



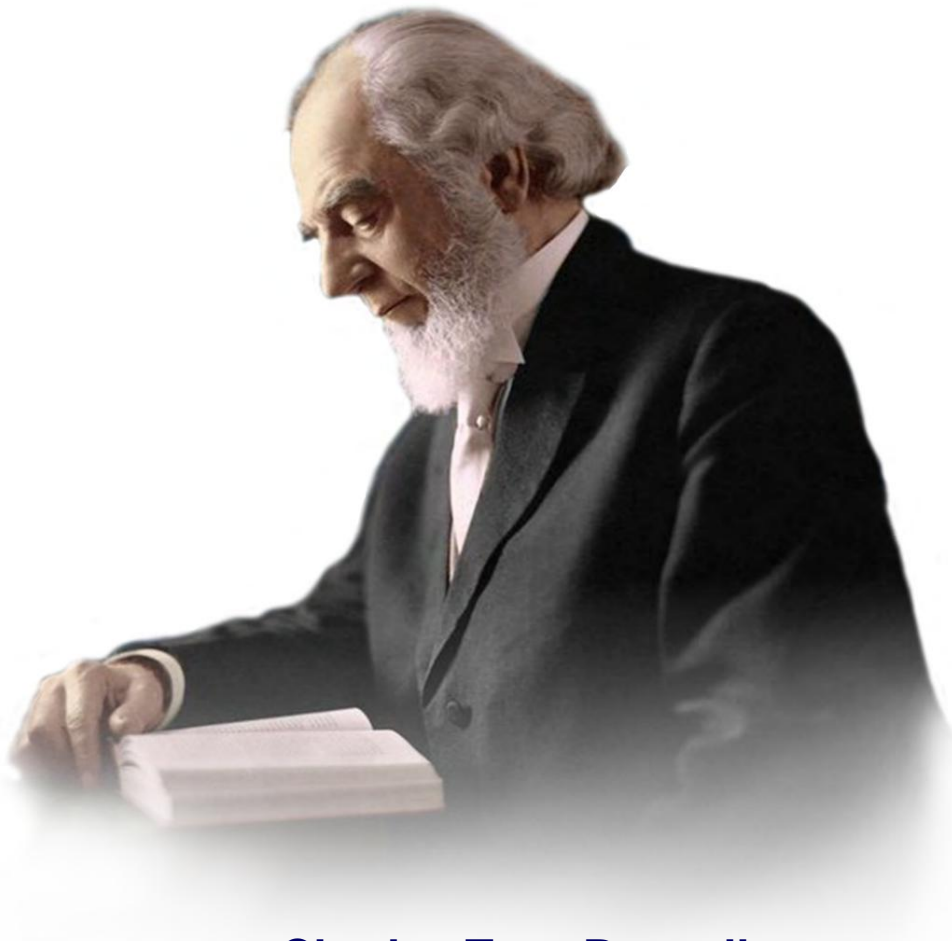
REPRINTS

VOLUME 16

ZWT - 1894



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1894 – R1611 bis R1747

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1894 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1894 R1605	6
VOL. XV. 1. JANUAR 1894. NR. 1.	23
R1607 WIEDERHOLT AUS DEM PARLAMENT DER RELIGIONEN.	31
R1608 DAS BUCH DER GENESIS .	34
R1610 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	39
R1611 VOL. XV. 15. JANUAR 1894. NR. 2.	43
R1611 DIE ZUKUNFT – SOZIAL UND RELIGIÖS.	49
R1612 WIEDERHOLT AUS DEM PARLAMENT DER RELIGIONEN.	56
Zion's Watch Tower – Februar 1894 R1616	62
VOL. XV. 1. FEBRUAR 1894. NR. 3.	81
R1616 DAS BUCH DER GENESIS .	94
R1619 VOL. XV. 15. FEBRUAR 1894. NR. 4.	97
R1622 EINE ERNSTHAFTE FRAGE.	107
R1622 Die Arbeit für ein umgewandeltes Testament.	109
R1622 DAS BUCH DER GENESIS . III.	112
Zions Wachturm – März 1894	116
R1625 VOL. XV. 1. MÄRZ 1894. NR. 5.	132
R1626 DER UNGERECHTE VERWALTER.	136
R1627 Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.	139
R1628 PERSÖNLICHE FREIHEIT – SEINE VERANTWORTUNG.	145
R1630 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	149
R1632 VOL. XV. 15. MÄRZ 1894. NR. 6.	152
R1632 DIE FINANZIELLE BELASTUNG WELTWEIT.	156
R1633 RECHTSVOLLSTÄNDIG STREBEN.	159
R1633 „Unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“	163
R1635 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	167
Zion's Watch Tower – April 1894 R1636	172
VOL. XV. 1. APRIL 1894. NR. 7.	187
R1637 FÜSSE WASCHEN.	190
R1637 HALTEN SIE DIE FÜSSE AUF.	193
R1637 „Damit ihr nicht in Versuchung gerät.“	195
R1637 DIE ARBEIT IN ENGLAND.	198
R1640 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	204
R1641 VOL. XV. 15. APRIL 1894. NR. 8.	206
R1644 JONATHAN EDWARDS VIEL GEBLINDET.	218
R1646 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	220
Zion's Watch Tower – Mai 1894 R1647	224
VOL. XV. 1. und 15. MAI 1894. NR. 9 und 10.	232

R1648 „Wer hat so etwas gehört?“	238
R1650 SCHIFFE ZU EHRE.	243
R1650 DAS DENKMAL GEFEIERT.	247
R1650 „VOLLSTÄNDIG IM GEIST, DEM HERRN DIENEN.“	248
Zion's Watch Tower – Juni 1894	250
R1652 VOL. XV. 1. JUNI 1894. NR. 11.	256
R1653 Der vergeltende Charakter des göttlichen Gesetzes.	260
R1656 DER AUSDAUERTEST.	270
R1656 KAUF UND VERKAUF.	272
R1657 „DIE WAHRHEIT WIRD DICH FREI MACHEN.“	275
R1658, UM DIE GRIECHISCHE KIRCHE UNTERBRINGEN	278
R1659 Pfingst-Gedächtnisausgabe.	279
R1664 DIE STIMME DER KIRCHE.	300
Zion's Watch Tower – Juli 1894 R1668	364
VOL. XV. 1. JULI 1894. NR. 13.	378
R1670 „MIT REINEM HERZEN, INbrünstig.“	383
R1670 Die Konzision und die Beschneidung.	387
R1671 „IN DEN TAGEN DEINER JUGEND.“	390
R1672 Erfreulich in seinem Anblick.	393
R1673 „WAS SOLL ICH GEBEN?“	396
R1675 VOL. XV. 15. JULI 1894. NR. 14.	398
R1677 „Engel, die ihren ersten Stand nicht behielten.“	405
Zion's Watch Tower – August 1894 R1683	421
VOL. XV. 1. AUGUST 1894. NR. 15.	438
R1686 „DER PRINZ DIESER WELT.“	448
R1690 VOL. XV. 15. AUGUST 1894. NR. 16.	454
R1693 VERGEBUNG GEGEN BÖSHEIT.	467
Zions Wachturm – September 1894 R1696 VOL.	471
XV. 1. SEPTEMBER 1894. NR. 17. r1697 „EINMAL IN	478
GNADE, IMMER IN GNADE.“	482
R1699 RELIGION IN AMERIKA: EINE JAPANISCHE ANSICHT.	490
R1700 Zerfall in der römischen Kirche.	492
R1701 „AUF DIESER GENERATION.“	497
R1701 MISSIONARLEBEN.	499
R1702 EIN ANDERER ZWEIG DES WERKES.	501
R1703 VOL. XV. 15. SEPTEMBER 1894. NR. 18.	503
R1704 ENZYKLIKA DES PAPSTES.	508
R1705 SONNTAGABEND-TRAUM.	513
R1706 VORSTELLUNG DER VERTRETER DER TT-GESELLSCHAFT.	515
R1707 PALÄSTINENSISCHE KOLONISIERUNG.	520
R1707 EHRENVOLLER DIENST.	522

R1708 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	525
Zions Wachturm – Oktober 1894	528
R1709 VOL. XV. 1. OKTOBER 1894. NR. 19.	532
R1710 „DU HAST DIE WORTE DES EWIGEN LEBENS.“	536
R1711 „Wenn Du die Gabe Gottes wüsstest.“	540
R1712 URTEIL – SEIN GEBRAUCH UND MISSBRAUCH.	541
R1713 „Stimme schnell deinem Gegner zu.“	545
R1713 ALEXANDER CAMPBELLS ANSICHTEN.	549
R1714 EIN NEUER ZWEIG DES DIENSTES	551
R1714 DER BESUCH UNSERES HERRN IN NAZARETH.	553
R1715 DER FASS VON FISCHEN.	558
R1716 VOL. XV. 15. OKTOBER 1894. NR. 20.	560
R1719 DIE KRAFT DES GLAUBENS.	569
R1720 EINFÜHRUNGSBRIEFE.	572
R1721 „Lass die Geduld ihre perfekte Arbeit haben.“	576
R1722 Ein Sabbat in Kafarnaum.	580
R1722 Ein Gelähmter geheilt.	581
R1722 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	583
Zions Wachturm – November 1894	586
R1723 VOL. XV. 1. und 15. November 1894. Nr. 21 und 22.	588
R1735 DIE ZWÖLF AUSGEWÄHLTEN.	630
R1735 Die Bergpredigt.	631
R1735 Opposition gegen Christus.	633
R1736 ZEUGNIS CHRISTI VON JOHANNES.	637
Zion's Watch Tower – Dezember 1894	639
R1737 VOL. XV. 1. DEZEMBER 1894. NR. 23.	648
R1739 „HEILIGKEIT VERVOLLKOMMENEN.“	654
R1739 DER FORTSCHRITT DER RELIGIÖSEN UNION.	658
R1741 CHRISTUS LEHRT DURCH PARABELN.	665
R1742 DIE ZWÖLF GESENDET.	667
R1744 VOL. XV. 15. DEZEMBER 1894. NR. 24.	674
R1744 „Finde es nicht seltsam.“	678
R1744 „Ein Dorn im Fleisch.“	680
R1745 „DER HERR IST MEIN HIRTE.“	683
R1745 JAHRESBERICHT DER ZWT TRACT SOCIETY.	684
R1746 DER PRINZ DES FRIEDENS.	689
R1747 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	693

[Seite 2]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1611:Seite2]

INTELLIGENT.

Erkametomieschreibtischmitzitternder Lippe--
Die Lektion war erledigt –

„Lieber Lehrer, ich möchte ein neues Blatt“, sagte
er; „Ich habe das verdorben.“

Anstelle des Blattes, gestützt und befleckt, gab ich
ihm ein neues, ganz ohne Flecken, und in
seine Augen lächelte er: „Mach es
jetzt besser, mein Kind.“

Ich bestieg den Thron mit zitternder Seele – Das
alte Jahr war vorüber –

„Lieber Vater, hast du ein neues Blatt für mich?
Ich habe das verdorben.

Er nahm das alte Blatt, voller Flecken und
Flecken, und gab mir ein neues, ganz ohne
Flecken, und lächelte in mein trauriges
Herz: „Mach es jetzt besser, mein Kind.“ --**Ausgewählt.**

[R1605:Seite2]

EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR, 1894.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen ein frohes und erfolgreiches neues Jahr. Auch wenn die Zeiten ungünstig sind, das Geld knapp ist usw., vertrauen wir darauf, dass Er, der die Vögel in der Luft füttert und das Gras auf dem Feld kleidet, für unsere Bedürfnisse an Nahrung und Kleidung sorgen wird; er *gibt uns* die nötige Kraft und die Gelegenheit, „für Dinge zu sorgen, die vor den Augen der Menschen glänzen“. zum Guten denen, die Gott lieben, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

Obwohl ihr es wisst, werden wir euch daran erinnern, dass Freude nicht mit zeitlichem Überfluss einhergeht, sondern dass *Frömmigkeit* mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist. Die Glücklichen und Heiligen sind oft die Armen dieser Welt, reich an Glauben und Erben des Königreichs. Darum sprühen wir: „Gib mir Ruhe, ein dankbares Herz, von jedem

Murren frei.“

Lasst uns nicht diejenigen beneiden, die wohlhabender sind. Lasst uns unsere eigenen Segnungen zählen und erzählen, und dann werden unsere Herzen vor Dankbarkeit für den Geber aller guten und vollkommensten Gaben überfließen.

„Wahrheit, wie kostbar ist der Schatz!

Teachus, Herr, es ist wert zu wissen.

Vergeblich die Hoffnung und kurz die Freude,
die aus anderen Quellen fließt.

[Seite 2]

UNSERE ANTWORTEUCHWILLKOMMENBRIEFE.

Wir freuen uns über die Pünktlichkeit einer großen Anzahl unserer Leser in diesem Jahr, was die Erneuerung auch von WATCHTOWER-Abonnements angeht; nicht nur über die Antworten, die eine Bezahlung beinhalten, sondern auch über diejenigen, die um eine Fortsetzung auf unserer Liste als „Lord's Poor“ bitten. Abschließend möchten wir noch sagen: „Ihr seid herzlich willkommen im TOWER, liebe Freunde.“ um euch und alle mit „Fleisch zur rechten Zeit“ aus seinem Vorrat zu versorgen.

Allen möchten wir sagen: Eure freundlichen Worte der Wertschätzung sind sehr erfrischend und ermutigend. Nicht, dass wir *nach* menschlicher Anerkennung streben, denn wir streben nur nach dem „Gut gemacht“ des himmlischen Meisters, sondern wenn wir auf dem Weg der Pflicht die Ermutigung anderer Diener der königlichen Priesterschaft erfahren, ist unsere Freude vollkommen; denn so wird die Kälte und der Widerstand der anderen weit mehr als ausgeglichen.

Abgesehen von den Briefen, die Fragen enthalten, die Antworten erfordern, hoffen wir, dass unsere achttausend Korrespondenten dies als Antwort auf ihre Willkommensbriefe annehmen werden – zusammen mit der Änderung des Datums am Tag der Kopfbedeckung, was die Erneuerung ihres Abonnements anzeigt der Gnade. „Brüder, betet für uns.“

Viele TOWERS werden mit diesem Problem aufhören, wenn keine Abonnenten mehr zu hören sind; denn wir wollen nicht, dass sie dorthin gehen, wo sie nicht erwünscht sind, und eine Postkarte, die sicherlich in Reichweite ist, wird fallen.

ALTTHEOLOGIE TRAKTE.

Unser Postprivileg für unsere Verträge wurde von der Post vorübergehend ausgesetzt.

=====

r1605 **BAND XV. 1. JANUAR 1894. NR. 1.**

r1607 **Echos aus dem Parlament der Religionen.** r1608

THEBOOK OF GENESIS-I.

=====

[Seite12]

**STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1609:Seite12]

THE FIRST ADAM.

LESSON I., 7. JANUAR, **GEN. 1:26-31; 2:1-3.**

Goldener Text: „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ – Gen. **1:31.**

VERSE 26-30. „Und Gott sagte: „Wir werden den Menschen nach unserem Bild machen“, usw. Die Pluralform des hier verwendeten Pronomen erinnert an die Aussage von Johannes in Bezug auf „den einzigen gezeugten Sohn Gottes“, „den Anfang der Schöpfung Gottes“, „den Erstgeborenen jeder Kreatur“, dass „er am Anfang [der Schöpfung] bei Gott war“, dass „alle Dinge durch ihn gemacht wurden und ohne ihn nichts gemacht wurde, was gemacht wurde.“ --1 **John 4: 9; Offb. 3:14;**

Spalte 1:15,16; Johannes 1:2,3.

Der Mensch wurde nach dem Bilde und Gleichnis Gottes geschaffen und hatte die entsprechenden geistigen und moralischen Fähigkeiten, so dass er die Gemeinschaft mit seinem Schöpfer wertschätzen und genießen konnte, zu dessen Wohlgefallen er erschaffen wurde. Er erschuf sie als Mann und Frau, „nicht nur zur Fortpflanzung der Rasse, sondern auch, damit die beiden ihr Glück in ihrer gegenseitigen Anpassungsfähigkeit aneinander und an Gott vollkommen finden.“ Ihre Herrschaft sollte die ganze Erde sein, mit all ihren Produkten und Ressourcen und all ihren niederen Lebensformen – ein weites und reiches Gebiet, das viel Spielraum für all ihre edlen Kräfte bietet.

VERSE31; 2:1,2. „Und Gott sah die Mauer, die er geschaffen hatte, und siehe, sie war sehr gut.“ Die physische Erde war sehr gut. Sie war ein gutes Lagerhaus an Wertgegenständen für sein intelligentes Geschöpf, den Menschen ;

Und so mit dem gesamten materiellen Universum, das alle den Zielen seiner Schöpfung entsprach; und so mit allen Gesetzen, die Gott in Kraft gesetzt hatte, die alle weise und gut waren und zur Ordnung, Ewigkeit und Entwicklung der Absichten ihres großen Schöpfers dienten. Und so auch mit dem Menschen, Gottes intelligentem Geschöpf, das nach seinem eigenen Bild und Gleichnis geschaffen wurde. Er war wirklich sehr gut – moralisch, intellektuell und körperlich – ähnlich welches Gott sich nicht schämte, anzuerkennen und seinen Sohn zu nennen. – Lukas **3:38**.

VERS3. „Und Gott segnete diesen siebten Tag und heiligte ihn; denn er ruhte auf all seinem Werk, das Gott schuf.“ Hier legte Gott die Reihenfolge der Sieben fest – eine Reihenfolge der Zeit, die später in seinem gesamten Plan eingehalten werden sollte e wurde auf den siebten Tag der Woche festgelegt, sondern auf diesen siebten Zeitraum in irgendeiner zukünftigen Zeiteinteilung, die sein Plan vorgeben könnte. In Übereinstimmung mit diesem Grundsatz wurde den Juden nach dem Gesetz der siebte Tag als Ruhetag, als Sabbath, bestimmt.

Auch ihre siebte Woche, ihr siebtes Jahr und ihr Höhepunkt im Jubiläums- oder Sabbatjahr beruhten auf demselben Prinzip. (Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 6.) Und ebenso soll dieser Tag des siebten Jahrtausends oder des siebten Jahrtausends ein Sabbat, ein gesegneter und heiliger Ruhetag sein; denn so hat Gott es in seiner Zeitordnung festgelegt.

Wir haben hier bereits gezeigt und werden in einem zukünftigen Band von M.DAWN erneut die Beweise präsentieren, dass der *siebte Tag der Ruhe Gottes*, der kurz nach der Erschaffung des Menschen begann, seitdem andauert und eintausend Jahre in der Zukunft – bis zum vollständigen Ende der tausendjährigen Herrschaft Christi – in allen sieben Jahren andauern wird.

Tausendjahrtag. Während dieses langen Tages ruht Jehova Gott – er vermeidet Eingriffe in die Wirkungsweise der Gesetze, unter die er ursprünglich seine gesamte irdische Schöpfung gestellt hatte. (Siehe **Hebräer 4:3,10; Johannes 5:17.**) Hiermit stellt er sein direktes Werk ein, damit das Werk Christi der Erlösung und Wiederherstellung stattfinden kann **und [R1610: Seite 13]** seine Arbeit als Teil seines göttlichen Plans verrichtet.

Wenn also dieser siebente Tag ein Zeitraum von siebentausend Jahren ist, ist es nur vernünftig zu sagen, dass die vorangegangenen sechs Tage der Schöpfung ebenfalls Zeiträume von jeweils siebentausend Jahren waren. Somit werden die gesamten sieben Tage ein Zeitraum von neunundvierzigtausend Jahren sein; und die großartige symbolische Zahl fünfzig, die folgt, spricht von ewiger Glückseligkeit und Vollkommenheit in voller Harmonie mit dem göttlichen Plan.

Im Zusammenhang mit dieser Lektion wird auf die allgemeine Einstellung von Lehrern und Unterrichtsmaterialien zur Evolutionstheorie hingewiesen; sie leugnen, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild geschaffen hat, und behaupten, dass dies praktisch nur eine Stufe über dem Orang-outang sei. Markus wählte Lehren. Sie sind irreführend und im Widerspruch *zum Lösegeld*. Denn wenn Adam nicht nach Gottes Bild geschaffen wäre, dann wäre die Darstellung seines Prozesses und Sturzes (siehe nächste Lektion) Unsinn; und wenn Adam nicht gefallen wäre, wäre *ein Lösegeld* absurd und *eine Wiedergutmachung (Apostelgeschichte 3,19-21)* eine wünschenswerte Sache.

Wenn die Evolutionstheorie wahr ist, ist die Bibel falsch; wenn die Bibel wahr ist, ist die Evolutionstheorie falsch: Es kann keinen Mittelweg geben. Wir bestätigen, dass die Bibel wahr ist.

[R1610:Seite13]

ADAMS SÜNDE UND GOTTES GNADE.

LEKTION II, 14. JANUAR, *GEN. 3:1-15.*

Goldener Text: „ForasinAdamallsterb,evensoinChristushallallgemade.“
lebendig.“ – 1 **Kor. 15:22.**

Im kurzen Text dieser Lektion haben wir die Ursache und den Beginn aller Leiden aufgezeichnet, die die Menschheit in den letzten sechstausend Jahren heimgesucht haben. Es war kein schweres und schreckliches Verbrechen, das die Strafe mit sich brachte, die uns alle betraf, sondern ein einfacher Akt des Ungehorsams seitens unserer Ureltern gegenüber der gerechten und rechtmäßigen Autorität eines allweisen und liebenden Schöpfers, dessen Strafe der Tod war.

Dies war die äußerste Strafe des göttlichen Gesetzes, und ihre unmittelbare Verhängung für das allererste Vergehen – ein Vergehen, das im Vergleich zu anderen Sünden, die die Menschheit befleckt haben, auch ein leichtes war – ist die klare Erklärung des Schöpfers, dass nur vollkommen saubere Schöpfungen für würdig erachtet werden, für immer zu bleiben. Ein berühmter Fotograf wird nicht zulassen, dass ein einziges Bild seine Galerie verlässt, das nicht dem Standard der Perfektion entspricht, selbst wenn die Partei, für die es war

Das aufgenommene ist zufrieden damit. Jedes Foto muss die Ehre des Herzenskünstlers widerspiegeln. Genau so ist es mit dem göttlichen Künstler: **[R1610: Seite 14]** Jedes Geschöpf, dem das ewige Leben zu Hause gewährt wird, muss seinem großen Autor Ehre erweisen; andernfalls wird es nicht überleben. Gottes Werk muss vollkommen sein, und nichts weniger als Vollkommenheit kann in seinen Augen Gnade finden. – Psa. **18:30; Hab.1:13; Psalm 5:4,5.**

Die Prüfung des Charakters muss notwendigerweise auf jedes intelligente Geschöpf angewendet werden, das über eine freie Moral verfügt – nach dem Bilde Gottes. Im Falle unserer ersten Eltern war es eine einfache Prüfung Sowohl der Versucher als auch der Versuchte waren freie Moralagenten, und beide wurden auf die Probe gestellt. Indem er diese Position einnahm, brachte auch Satan als freier Moralagent seine Gesinnung gegenüber dem Bösen zum Ausdruck – er erwies sich als untreu gegenüber seinem Schöpfer und als Verräter seiner Regierung subtile, gerissene und listige Veranlagung Die Strafe, die über die Schlange verkündet wurde, konnte für das unvernünftige Geschöpf keinen wirklichen Unterschied machen, aber in den Worten, die offenbar an sie gerichtet waren, im menschlichen Scheren, wurde das feierliche Urteil des verantwortlichen, eigenwilligen Sünders niedergelegt, der die Schlange als Agent für den bösen Zweck benutzt hatte.

Verse 1–3. Das Verbot war klar formuliert und klar verstanden.

Sie durften nicht von der verbotenen Frucht essen, und sie sollten sie auch nicht berühren, sonst würden sie sterben. So sollten wir auf alles Böse achten, uns nicht der Versuchung aussetzen, sondern uns so weit wie möglich von ihr fernhalten.

VERS4. Die Behauptung – „Ja, wird mit Sicherheit nicht sterben“ – war ein kühner Widerspruch der „Väter“ des Wortes des Allmächtigen – „Ja, wird mit Sicherheit sterben.“ Und es ist wunderbar, was für eine Schar von Verteidigern es auf der Welt, selbst unter bekennenden Christen, und in der Gegenwart gegeben hat. Nichtsdestotrotz trat die Strafe in Kraft und wurde seitdem auch gegen alle Nachwelt verhängt –“ An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du sterben“ – das heißt, im allmählichen Prozess des Verfalls wirst du schließlich sterben .Der Tag, auf den sich der Herr bezog, muss einer jener Tage gewesen sein, von denen Petrus spricht und sagt, dass mit dem Herrn tausend Jahre lang ein einziger Tag seien. (2. **Petrus 3,8**) Innerhalb dieses ersten Tausendjahrestages starb Adam im Alter von neunhundertdreißig Jahren.

Verse 5–7. Das, was der Betrüger versprochen hatte, wurde schnell und schmerzlich verwirklicht. Die Übeltäter konnten sich nicht mehr an der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott erfreuen, und mit Furcht und Scham fürchteten sie sich, ihm zu begegnen; und in Ermangelung dieser heiligen Gemeinschaft mit Gott und untereinander in der

Als unschuldige Freuden seiner Gnade begann die tierische Natur, die Sinnesfreuden zu ersetzen. Die spirituelle Natur begann zu verfallen und diese Sinnlichkeit sich zu entwickeln, bis ihnen klar wurde, dass die Feigenblattgewänder eine Notwendigkeit für Tugend und Selbstachtung waren; und in diesen erschienen sie, als sie von ihrem Schöpfer zur Rechenschaft gezogen wurden.

Verse 8–11. Der natürliche Impuls der Schuld bestand darin, sich vor Gott zu verstecken. Aber Gott suchte sie auf und forderte sie zur Rechenschaft – allerdings nicht, um zuzulassen, dass Rache über sie hereinbrach, sondern um ihnen, während er die drohende Strafe bekräftigte, einen Hoffnungsschimmer zu geben, ungeachtet der hohen Strafe muss sie getragen werden, bis der große Lastenträger, „dieser Same der Frau“, kommen und ihre Last auf sich nehmen und sie freilassen würde.

VERSE 12,13. Als Antwort auf die Frage in **Vers 11** sagte Adam die schlichte, einfache Wahrheit, ohne sich auch nur die Mühe zu machen, sich zu rechtfertigen, um jemand anderem die Schuld zu geben. Evas Antwort war ebenfalls wahrheitsgemäß. Keiner versuchte, die Sünde zu vertuschen, indem er darüber log. Sie baten auch nicht um Gnade, da sie glaubten, dass das, was Gott ihnen mit der Notwendigkeit angedroht hatte, ausgeführt werden musste, und dass ihnen keine Hoffnung auf einen Erlöser in den Sinn gekommen sein konnte.

VERS 14 ist ein bildlicher Ausdruck der Strafe Satans, dessen offenkundiger, eigensinniger Gesang ein Beweis für bewusste und entschlossene Untreue gegenüber Gott ist, und zwar ohne den Anflug von Entschuldigung oder späterer Reue. Die Ferse der Menschheit, letztendlich der mächtige Sohn der Menschheit, der Same der Frau, sollte ihm den tödlichen Schlag auf den Kopf versetzen.

Markus, es ist der Same der Frau, die dies tun soll; denn er ist der Sohn Gottes, geboren von einer Frau, und nicht ein Sohn Adams, **[R1610: Seite 15]**, in welchem Fall er ein Erbe seiner Befleckung und Strafe gewesen wäre und uns nicht durch ein makelloses Opfer in unserem Zimmer und an unserer Stelle hätte erlösen können. Gott war der Lebensspender, der Vater des makellosen Sohnes Marias; und deshalb „Heiliges“, das von ihr geboren wurde, wurde der Sohn Gottes genannt, ebenso wie der Same der Frau; und weil er so durch sie Teilhaber der menschlichen Natur war, wurde er auch Sohn des Menschen – der Menschheit – genannt.

Diese Lektion sollte im Lichte **ihres Goldenen Textes** und im Lichte der inspirierten Worte **von Röm. 5:12,18-20 studiert werden.**

=====

r1610 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[Seite18]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

1894.GOODSHEPHERDCALENDARS.1894.

Wir haben eine ganze Reihe von Anfragen für diese Kalender für dieses Jahr. Diejenigen, die sie letztes Jahr bekommen haben, scheinen zufrieden gewesen zu sein und von ihnen profitiert zu haben. Sie enthalten eine ausgezeichnete Auswahl an Bibeltextrn, einen für jeden Tag des Jahres. Der Text für jeden Tag wird abgezogen, um ihn für den folgenden Tag zu zeigen.

Der übliche Verkaufspreis dieser Kalender beträgt 35 Cent pro Stück. Wir haben eine große Menge bestellt und können sie zu weniger als dem halben Preis liefern – zwei Kalender für 45 Cent; das Porto wird von uns übernommen.

PROMPTRENEWALS, TAGS, ETC.

Wir wissen die Pünktlichkeit vieler unserer Leser bei Erneuerungen sehr zu schätzen – sowohl diejenigen, die den WACHTTURM kostenlos erhalten, als auch die Armen des Herrn, als auch diejenigen, deren Bezahlung sie erhalten.

Diese Pünktlichkeit seitens einiger wird jedoch unsere Pünktlichkeit bei der Änderung der Daten einiger Headdress-Tags behindern. Wir wollten auf dem Etikett dieser Ausgabe angeben, dass alle bis zum 1. Januar eingehen, aber einige müssen bis dahin warten
nächste Ausgabe.

Auch für uns scheint es unmöglich, auf andere als die wichtigsten Briefe zu antworten –

Mit Ausnahme der WACHTTURM-Artikel (die häufig für Anfragen bestimmt sind) und einer Postkarte, die Sie für Antworten auf die zurückliegenden Nummern des TURMS oder an M.DAWN verweist. Seien Sie versichert, dass wir uns freuen, alle Ihre Willkommensbriefe zu erhalten und zu lesen. Es erfordert viel weniger Zeit, sie zu lesen als zu beantworten.

ERFAHRUNG UND GEBETSVERSAMMLUNGEN.

Letztes Jahr haben wir die Aufmerksamkeit auf die Eröffnung von Erlebnis- und Gebetstreffen in verschiedenen Teilen dieser Stadt und Pittsburgh gelenkt, die jeden Mittwochabend unter der Leitung verschiedener Brüder abgehalten wurden, die vierteljährlich von einem Treffen zum nächsten wechseln. Die spirituelle Stimmung der Kongregation des Herrn, die sich jeden Sonntag in der Hauskapelle der Bibel trifft, war noch nie so gut wie jetzt; und mit dem Segen des Herrn führen wir dies auf diese Treffen zurück.

Bisher waren sie hauptsächlich Erfahrungstreffen (fragen der *Lehre* werden bei diesen Treffen vermieden); aber wir schlagen vor, dass sie für das kommende Jahr mehr eine Gebetsfunktion übernehmen sollen atly.

Mehrere kleine Gruppen hier und dort haben uns geschrieben, dass sie den Plan ausprobiert haben und dadurch gesegnet wurden. Wir fordern daher alle Gruppen überall auf, diesen Dienst zu Beginn des Jahres treu auszuprobieren. Und diejenigen, die keine Kameradschaft und Gemeinschaft in der Wahrheit haben, werden jede Woche genau solch einen Abend zur persönlichen Prüfung, zum Lob, zur Anbetung und zum Dank an den Geber jedes guten Geschenks brauchen. Probieren Sie es aus!

JETZT KOSTENLOSTRAKTE BESTELLEN.

Unsere Gebete wurden erhört und alle Hindernisse für den Versand der *Alten Theologie-Traktate* zum günstigen Portopreis wurden beseitigt. Damit Sie sie mit Bedacht verwenden können.

BEWAHREN SIE IHRE WACHTÜRME.

Wer seine TÜRME nach ein- oder zweimaliger Lektüre entsorgt, tut sich selbst eine Verletzung. Konserviert würden sie oft die Erinnerung auffrischen. Einen „Patentordner“ mit achtundvierzig Exemplaren und einer Haltbarkeitsdauer von zwei Jahren können wir für fünfzig Cent liefern;

Leisten Sie sich, die zusätzliche Kopie zu bezahlen, sagen Sie es, und wir werden sie zu den üblichen Bedingungen an „die Armen des Herrn“ senden – kostenlos.

=====

r1611 **BAND XV. 15. JANUAR 1894. NR. 2.** r1611 **DIE ZUKUNFT – SOZIALE UND RELIGIÖSE.** r1612 **Echos aus dem Parlament der Religionen.**

=====

[Seite28]

**STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1614:Seite28]

THEMURDEROFABEL.

I. QUAR., LEKTION III., 21. JANUAR, **GEN. 4:3-13.**

Goldener Text – „Im Glauben brachte Abel Gott ein größeres Opfer dar als Kain.“ – Hebr. **11:4.**

Verse 3–5. Verbunden mit der ersten Verheißung der Erlösung von Sünde und Tod durch den Samen der Frau war die typische Vorahnung des großen Opfers des „Lammes Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“, als Gott die Gewänder aus Feigenblättern Adams und Evas durch die Gewänder aus Haut ersetzte, die das Opfer des Lebens erforderten In bestimmten Zeitabständen – wahrscheinlich jährlich, wie es später unter der jüdischen Evangeliumsordnung vorgeschrieben war – wurden Gaben dargebracht, und auch die Opfer von Kain und **[R1614: Seite 29]** Abels – Kains Opfergabe bestanden aus der Frucht des Bodens, abgesehen von seiner Ernte, und Abel „ein Erstling oder Jährling seiner Herde.“

Die Opfergabe Abels war gemäß der göttlichen Institution ein Opfer des Lebens und daher ein wahres Vorbild des versprochenen Erlösungsopfers, während Kains Opfer dies nicht war. Daher war die Opfergabe Abels für Gott annehmbar, während die Opfergabe Kains abgelehnt wurde.

VERSE6,7. „Und Jehova sprach zu Kain: Warum bist du zornig? Und warum ist dein Angesicht gefallen? Wenn es dir gut geht, wirst du nicht angenommen werden?“

VERS 8 zeigt, dass Kain den erhaltenen Rat annahm und seinen Zorn unkontrolliert brennen ließ. Er konnte der feindlichen Sünde, die hier bildlich als verschlingendes Tier dargestellt wird, nicht widerstehen, und sie erlangte die Kontrolle über ihn und trieb ihn zunächst zu unfreundlichen Worten und schließlich zum Mord.

VERS9. Einer führt zum anderen, es sei denn, er erkennt dies umgehend an. Hier folgte auf die Sünde des Mordes die der Lüge und der Unverschämtheit – „Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders?“

Verse 10-12. Das Blut Abels schrie nach Rache an dem Mörder.

Das heißt, die Gerechtigkeit besteht darauf, dass derjenige, der einem anderen das Leben nimmt, dadurch sein eigenes Recht auf Leben einbüßt.

VERS13. Als Kain begann, sich der tiefen Vorahnung seines schlechten Gewissens bewusst zu werden, schrie er in seiner Seelenangst: „Meine Strafe ist größer, als ich ertragen kann“ und im Zusammenhang mit der unerträglichen Last erwähnte er bedauernd, dass sich das Gesicht Jehovas vor ihm verbarg, und zeigte damit seine Wertschätzung für die Gunst Gottes, zu der er gerne zurückkehren würde. Auf diesen Beweis der Reue reagierte der Herr schnell, whogra Mit Bedacht verkündete er Kain, dass niemand, der ihn findet, ihn töten sollte, und erklärte, dass jeder solche Übertreter siebenfache Strafe erhalten sollte. So bewacht der Herr den Büßer. Zerkratztes Rohr wird er nicht brechen, und rauchenden Flachs wird er nicht auslöschen. (**Jes. 42:3.**) Wenn auch nur eine leichte Neigung zur Reue vorhanden ist, dann fördert und schätzt er sie. Dieser barmherzige Umgang mit Kain deutete Gottes ähnlichen Umgang mit der ganzen schuldigen Welt an: Wenn seine Züchtigungen sie zur Buße gebracht haben, dann wird sein Arm ausgestreckt für ihre Genesung.

Der **Goldene Text** zeigt, dass Abel sein Opfer nicht aus Gewohnheit oder Zufall wählte, sondern aus *Glauben*. Offensichtlich hatte er nach der Gesinnung des Herrn gesucht und sie gefunden und war so in der Lage, sie in annehmbarer Weise darzubringen. So ist es nun mit den Kindern Gottes: Es liegt an denen, die Glauben ausüben und deren Seufzen und Anklopfen, dass die Gesinnung des Herrn offenbart wurde, und sie können sehen, dass nichts weniger als das große Opfer, das Leben unseres Erlösers, vor Gott annehmbar sein konnte.

Der Apostel, der von Christus spricht, führt einen Vergleich an (**Hebräer 12,24**), der darauf hinzudeuten scheint, dass Abel in gewisser Weise ein Vorbild *für* Christus war; er brachte ein annehmbares Opfer dar *und* wurde dafür getötet auf der ganzen Welt. Nicht nur wurde er *von* Menschen getötet, sondern er wurde *für* Menschen getötet; und durch seine Wunden können alle geheilt werden, die reumütig **zum** Vater durch ihn kommen werden.

[R1614:Seite29]

Gottes Bund mit Noah.

I. QUAR., LESSON IV., 28. JANUAR, **GEN. 9:8-17.**

Goldener Text – „Ich setze meinen Bogen in die Wolke, und er soll zum Zeichen eines Bundes zwischen mir und der Erde werden.“ – Gen. **9:13.**

Mit der Sintflut, sagt der Apostel Petrus, starben die erste Welt, die ersten Himmel und die erste Erde – das heißt, diese Evangeliumszeit, diese Ordnung der Dinge ging zu Ende. **(2. Petr. 2:5.) Das war** die Zeit, in der es den Engeln erlaubt war, sich unter die Menschen zu mischen und zu diesem Zweck die menschliche Gestalt anzunehmen, mit dem Ziel, die Menschheit zu beeinflussen und ihnen zu helfen, ihren großen Verlust bis zum Sündenfall wiedergutzumachen. Gott wusste, dass sie dies nicht tun konnten; aber in seiner Weisheit erlaubte er das Unterfangen, da er den ultimativen Nutzen eines solchen Experiments voraussah.

[R1615:Seite29]

Die unmittelbare Folge davon war die Verderbnis *einiger Engel (Judas 6,7)*, die ihren ersten Besitz verließen und sich Frauen und Töchter von Menschen nahmen; und durch diese Mischehen unter Verwandten entstand eine „Riesenrasse“, die mit der unverminderten Vitalität ihrer Väter und der menschlichen Natur ihrer Mütter tatsächlich „mächtige und angesehene Männer“ war – „Riesen“ sowohl an körperlicher als auch geistiger Stärke, besonders im Vergleich mit der gefallenen und schnell verfallenden Menschheit. – Judas **6,7; Gen. 6:2,4.**

Der Bericht über die Sintflut ist nicht nur eine biblische Erzählung, sondern wird durch die Traditionen aller Rassen der menschlichen Familie **[R1615: Seite 30]** mit Ausnahme der schwarzen Rasse bestätigt. Er findet sich in Indien, China, Japan, Persien, bei den Ureinwohnern Amerikas und den Eingeborenen der *Pazifikinseln*. Die von ihnen gegebenen Berichte stimmen in vielerlei Hinsicht mit dem biblischen Bericht überein.

Die extreme Bosheit dieser Menschen und der Welt im Allgemeinen, wie sie der inspirierte Schriftsteller beschreibt, scheint ein Hinweis auf fast völlige Verderbtheit zu sein – „Und Gott sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und dass jede *Vorstellung von den Gedanken* seines Herzens ständig nur böse war.“ in seinen *Generationen*“ und in seiner Familie; das heißt, **er war** kein Mischling, sondern reiner adamischer Abstammung; und sein Herz war direkt vor Gott. - **Gen. 6:9.**

Mit Noah schloss Gott nach der Sintflut erneut seinen Bund, den er mit Adam am Anfang geschlossen hatte, und gab ihm die Herrschaft über die Erde, wie er es mit Adam getan hatte. **(1. Mose 9:1-12.)** Und auch hier weist er wie am Anfang auf die wahre Natur der ehelichen Beziehung hin – einer Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau als Ehemann und Ehefrau, deren Ordnung in der absteigenden Weltgeschichte jedes Jahr gebrochen zu werden begann. – **1. Mose 4:19.**

Der Regenbogen in den Wolken wurde als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen gegeben, dass die Erde nie wieder durch eine Wasserflut zerstört werden sollte. So endete die erste Heilszeit oder die erste Welt, die Himmel und die Erde, die es damals gab, wie Petrus es beschreibt (2. **Petrus 3,6**); und Sobegithethesenkondspensation, "diese Gegenwartschaft" (2 **Pet.3: 7; Gal.1: 4**), TheHeavensandearthWhoichnoware, WhotaresoontopassAwaywithagreatnoise, WhitaretoBebeburnedupwith theFireofgodiansocery, und itthofirstgodhose, und wiefitalythose, wie Asbecomecorrupt. (2 **Pet.3: 10-12; Zeph. 1:18.**) Und wenn diese gegenwärtige böse Welt so vergangen sein wird, dann werden die neuen Himmel und der Neue erscheinen, in denen Gerechtigkeit wohnt. – 2. **Petrus 3:13.**

In dieser Zerstörung der Welten wird es zu sehen sein, wie die Propheten es verkünden (**Prediger 1:4; Psalm 104:5; 119:90**); dass „die Erde für immer bleibt“. Die gleiche physische Erde bleibt und ist der Schauplatz dieser großen revolutionären Veränderungen, die die bisherige Ordnung der Dinge so vollständig zerstören, dass die Erwähnung der Erde als bedeutendes Symbol eines neuen Himmels und einer neuen Erde gerechtfertigt ist. Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. IV.

Während auch die gegenwärtige Welt – diese gegenwärtige Ordnung der Dinge – dazu verdammt ist, zu vergehen und durch eine andere neue Evangeliumszeit ersetzt wird, wird der neue Himmel und die neue Erde, Gottes Versprechen, dessen Versprechen der Bogen in den Wolken war, eingehalten werden: Er wird die Welt nie wieder mit einer Flut von Wassern zerstören; aber es steht geschrieben, dass die ganze Erde vom Feuer verzehrt werden soll: nicht buchstäblich Feuer, sondern das Feuer der Eifersucht Gottes (**Z Eph.3:8**) – ein symbolisches Feuer, eine große Katastrophe, die die gegenwärtige Ordnung der Dinge, bürgerlich, sozial und religiös, völlig zerstören wird .

[R1615:Seite30]

BEGINN DER HEBRÄUNUNG.

I.QUAR.,LESSONV.,4.FEB., **GEN.12:1-9.**

Goldener Text – „Ich werde dich segnen und deinen Namen groß machen; und du sollst ein Segen sein.“ – Gen. **12:2.**

STROPHE 1. Der Herr hatte Abraham befohlen, sein Heimatland usw. zu verlassen, während er noch in Haran war (**Vers 4**); und später, als sein Vater tot war und als er im Land Kanaan ankam, zeigte ihm Gott das Land und gab ihm das Eigentumsrecht daran und erließ ihm einen ewigen Besitz.

(**Vers 7; 17:8.**) Damit haben wir einen sehr wichtigen Punkt in der Chronologie festgelegt, nämlich das Datum des Abraham-Bunds. Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Seiten 44-47.

VERSE2,3. In teilweiser Erfüllung dieses Versprechens ist die Nation Israel tatsächlich zu einer großen Nation geworden – einer Nation, die in ihrer Trennung von anderen einzigartig ist

Nationen und in ihrer besonderen Geschichte unter der göttlichen Führung. Und die Verheißungen und Drohungen von **Vers 3** werden zu gegebener Zeit denen zuteil, die sie segnen, und denen, die sie unterdrücken.

Die Segnung der Geschlechter der Erde durch Abraham und seinen Samen – die Christus sehen, Kopf und Leib, wie der Apostel Paulus erklärt (**Gal. 3,16.29**) – **ist ein** Versprechen, das nur wenige Christen gebührend in Betracht gezogen haben. *Alle* Familien auf der Erde müssen sicherlich die Familien einschließen, die gestorben sind, sowie die Familien, die noch leben. Und es weist daher auf die tausendjährige Herrschaft Christi hin, wenn nach seinem Wort alle, die in ihren Gräbern sind, die **Stimme** des Menschensohnes hören und hervorkommen werden. – Johannes **5:25,28**.

Gottes Umgang mit dieser Nation ist noch nicht zu Ende; denn die Gaben und Berufungen Gottes sind nichts, was man umkehren kann. Zu Gottes bestimmter Zeit, nach der vollständigen Vollendung und Verherrlichung der auserwählten Evangeliumskirche, wird sich die *Barmherzigkeit* des Herrn erneut dem Samen Jakobs zuwenden [die Evangeliumskirche, der geistliche Same Abrahams – Gal. **3:29**] und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden; „denn das ist Gottes Bund mit ihnen.“ **Röm. 11:25-33**.

Die **übrigen Verse** der Lektion zeigen, dass Abraham gehorsam der Anweisung des Herrn folgte und im Glauben an sein Versprechen handelte. Diese Taten bezeugten seinen Glauben, und sein so bezeugter Glaube war für Gott annehmbar. --**Jakobus 2:22**.

=====

[Seite31]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin erst vor Kurzem in den Besitz der Wahrheit gekommen, dass ich das Gefühl habe, dass ich für den Rest meiner Tage Tag und Nacht mit Macht und Macht arbeiten sollte. Oh, wie gesegnet, zu den tausenddreihundertfünfunddreißig Tagen zu kommen!

Ich habe einige Vorträge gehalten und bin an anderen Orten zu Vorträgen eingeladen; aber ich bin mir sicher, dass es die Wahrheit nicht so effektiv verbreitet, wie die gesegnete Morgenröte sie verbreitet hat und verbreiten wird.

Mein lieber Bruder, ich bete, dass alle Heiligen sich bereit machen für die herrliche Vereinigung mit ihrem Herrn und Haupt, und besonders für dich und deine Hilfe, Schwester Russell, damit du deiner Arbeit der Arbeit und Liebe treu bleibst.

Ich erhalte den WACHTTURM immer als Freund, der abwesend war und kehrte mit freudigen Nachrichten zurück.

Dein Bruder in Christus, AFBINKLEY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der TURM ist regelmäßig zur Hand gekommen, jede Zahl ist erfüllt vom „Evangelium des Friedens“. „Der Geist der Armen“ – die „Demütigen“ und „Sanftmütigen“ – sind in der Tat erfrischt, ja erfüllt, nachdem sie die vielen spirituellen Themen gelesen haben, die auf den Seiten der verschiedenen Themen dieses willkommenen Gastes behandelt werden. Oft habe ich mich von den Lasten, Sorgen und Sorgen befreit und Versuchungen der Welt, und suchten Trost, Trost und Frieden und fanden sie in ihren Seiten, während der Herausgeber durch den Heiligen Geist die spirituelle Bedeutung der verschiedenen Texte vom Standpunkt des „Plans der Zeitalter“ entfaltet. Sie und Schwester Russell beten tief innig um den göttlichen Segen in Ihren Bemühungen, der Aufforderung zu gehorchen – „Weide meine Lämmer“, „Weide meine Schafe“; Der nachsichtige Vater reicht die „helfende Hand“, wissend, dass der Weg rau, steil, schwierig und voller Gefahren ist.

„Oh! Wie schön sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens predigen.“
Mit freundlichen Grüßen, im Dienste des Meisters,
WPDEBOLT.

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich habe die *Diaglott* und die beiden schwedischen DAWNS erhalten und bin mit allen außerordentlich zufrieden. Ich hatte befürchtet, dass die schwedische Übersetzung nicht dem Original entsprechen würde, aber ich war in der Tat angenehm enttäuscht ibles Studium und Koryphäe in der dichten Dunkelheit, die so lange die kostbaren Wahrheiten des Wortes Gottes verhüllte. Möge Gott seinen Autor reichlich segnen.

Mit freundlichen Grüßen, C.EDLUND.

LIEBER BRUDER: - Ich habe ziemliche Schwierigkeiten dort, in dem Gebiet, in dem ich seit ein paar Tagen auf Leinwand arbeite, und betreibe nur sechs, sieben oder acht Bücher pro Tag.

Als ich in diese besondere Phase der Erntearbeit eintrat, hatte ich nicht das Motiv, reich zu werden. Wäre das der Wunsch gewesen, hätte **ich** eine lukrativere Beschäftigung angenommen. Gleichzeitig möchte ich natürlich so viel „guten Samen“ wie möglich ausstreuen, in der Hoffnung, dass dabei etwas kostbarer Weizen gefunden wird, zur Ehre des Herrn der Ernte. Das war mein Ziel (und ich vertraue darauf, dass ich es getan habe), mich ihm ganz zu übergeben

der mich mit seinem kostbaren Blut erkaufft hat; und wenn ich richtig verstehe, was dieses Geben bedeutet, soll es sein sein, durch guten Bericht und durch bösen Bericht, im Scheitern oder im Erfolg, in der Trauer oder in der Freude, in der Dunkelheit oder im Licht, im Leben oder im Tod, sein einziger, ganz und ewig. Bete, dass dies immer mein glücklicher Zustand sein möge – bewahrt durch den „Reichtum der Gnade“ in Jesus Christus. Wenn ich versuche, dies aus eigener Kraft zu tun, Ich werde immer scheitern. Aber wenn er mich annimmt und behält, werde ich tatsächlich behalten werden.

Mit freundlichen Grüßen, JAMITCHELL.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In den vergangenen Tagen ist es mir gelungen, mehrere Menschen gründlich für die DAWN zu interessieren, und ich hoffe, dass zumindest einige von ihnen ans Licht kommen und sich als beweisen werden. Einer ist ein methodistischer Geistlicher, der mit seinem Glauben nicht ganz zufrieden war.

Wenn ich spüre, wie der liebe Herr meine Ehre und Herrlichkeit nutzt. Für ihn zu arbeiten ist eine solche Freude, ein solcher Segen, den ich daraus ableiten kann, dass die Begegnung mit Widerstand und die Annahme des Kreuzes überhaupt nicht schwer für mich sind. Ich lese wieder die Dawns, finde mehr Gutes und erkenne immer mehr die Wahrheit.

Ich habe gerade im Dezember TOWER Ihre Ansichten bezüglich der Jahresversammlung gelesen und stimme Ihnen voll und ganz zu. Es scheint, dass Ihre Zeit den Vielen und nicht den Wenigen gewidmet werden sollte. Ich bin zwar sehr dankbar für die Gelegenheit, Sie beim letzten Treffen zu treffen, aber ich denke, dass dies auf Kosten anderer geschehen ist, denen Sie Ihre Zeit hätten widmen können. Wir, die im Glauben sind, brauchen nicht so viele Konventionen Wir müssen anderen die gesegneten Wahrheiten weitergeben. Ich denke, wir sind bereit, auf Konventionsfreuden zu verzichten, wenn wir dadurch die Veröffentlichung anderer Bände der DAWN-Reihe beschleunigen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr, in christlicher Liebe und Gemeinschaft,
JABOHNET.

LIEBE BRÜDER: – Anbei finden Sie 1,00 US-Dollar für die Fortsetzung des WACHTTURMS. Die großartige Nachricht, die ich letztes Jahr von ihm erhalten habe, hat, Gott sei Dank, mein Herz mit Liebe erfüllt, die ich nicht in Worte fassen kann. Möge Gott Sie weiterhin bei der Arbeit segnen.

Mit freundlichen Grüßen, A. SIMPSON.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Das ist das Zuhause von Bruder A, und ich bin hierhergekommen, um etwas zu „ernten“. Ich habe in etwa zwei Tagen siebenundvierzig Bücher verkauft – achtundzwanzig am ersten Tag.

Letzten Sonntag haben wir nach Absprache ein paar Freunde getroffen, denen ich unser Diagramm erklärt habe. Ich habe ein Gespräch seit einem Tag nicht mehr so gut genossen. Alle Anwesenden waren reif für die Wahrheit und hatten kein Wort des Widerspruchs.

Man hatte begonnen, DAWN zu lesen, mit der starken und festen Entschlossenheit, von Anfang an dagegen anzukämpfen. Also las sie immer weiter, und infolgedessen begann sie, Gott als einen Gott der Liebe zu sehen, und freute sich nun über die Freiheit und die Wahrheit.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin seit einiger Zeit im Haus eingesperrt, nachdem ich nur einen Tag lang geworben habe. Ich bin jedoch nicht entmutigt, denn mein Glaube wird von Tag zu Tag stärker Lowismyprayer.

Gestern habe ich *im American Baptist* of St. Louis einen Bericht über den Prozess wegen Ketzerei gegen J. M. Carter, Pastor einer Baptistenkirche, gelesen. Einige der Anklagepunkte lauten wie folgt: (1) Er leugnet die Heimsterblichkeit der Seele. (2) Er leugnet das Bewusstsein der Seele zwischen dem Ende und der Auferstehung. (3) Er hält die Wiederherstellung und mögliche Erlösung der Toten und die endgültige Vernichtung für möglich der Unverbesserlichen. Es scheint, dass ein großer Teil der Kirche mit ihm gegangen ist und ihn immer noch als Pfarrer behält.

Dein Christus Jesus, ALTUPPER.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Was für ein großer Segen ist es für uns, die Dinge verstehen zu können, die derzeit geschehen, um uns nicht über diese schweren Zeiten zu ärgern und zu klagen, sondern „die notwendige Nahrung und Kleidung zu haben, um damit zufrieden zu sein.“ „Frömmigkeit und Zufriedenheit sind ein großer Gewinn.“ Jesus ist in der Tat ein befriedigender Anteil.

Beten Sie für uns, dass der Herr uns in dieser bösen Zeit gnädig beschützen wird, oder dass er uns in seinem weisen Wohlgefallen das Leben bis zu unserer Veränderung gestattet kommen.

Mit freundlichen Grüßen, WLKELLEY.

=====

[R1605:Seite3]

**BAND XV. 1. JANUAR 1894. NR. 1.
BLICKVOM TURM.**

Sogar die abgestumpftesten Köpfe werden davon überzeugt, dass unser Tag etwas Besonderes ist; dass die Zivilisation des Wettbewerbs – eine selbstsüchtige Zivilisation – in die Bilanz der Erfahrung geraten ist und sich als mangelhaft erweist; dass je allgemeiner die Intelligenz auf dieser Linie ist, desto schärfer ist der Wettbewerb zwischen den Klassen, deren eigennützige Interessen einander widersprechen; und dass, wie Eisen Eisen schärft, die selbstsüchtige Energie jeder Klasse die gegnerische Klasse schärft und sie auf den großen „Tag des Gemetzels“ vorbereitet – den völligen Untergang der gegenwärtigen Gesellschaftsstruktur.

Weltliche Menschen sehen nicht nur die große „Schlacht“ nahen, sondern sie sehen auch, dass die Scharmützel bereits auf der ganzen Linie beginnen – in jedem zivilisierten Land und in jedem erdenklichen Thema. Ihre Haltung wird durch die Worte unseres Herrn gut beschrieben: „Die Herzen der Menschen versagen aus Furcht und aus Sorge um die Dinge, die auf die Erde kommen.“ – Lukas **21:26**.

Das Kind Gottes sieht die gleichen Dinge; aber da es vor ihnen gewarnt ist, kennt es ihre Bedeutung, ihre vorherbestimmten gesegneten Ergebnisse. Deshalb kann es seinen Kopf heben und sich freuen, indem es erkennt, dass diese dunklen Wolken die Vorboten kommender tausendjähriger Segnungen sind – dass sie das Herannahen der Erlösung der Heiligen Gottes, ihre Erhöhung zur Macht als Gottes Königreich und den Segen markieren aller Familien der Erde in diesem Königreich.

Man kann mit der Wahrheit sagen, dass die Welt als Ganzes nie so reich war wie heute, dass die Massen nie so komfortabel gelebt haben wie heute – noch nie so gut untergebracht, gekleidet und gefeiert wurden wie heute. Aber wir antworten: Daher hat „der Tag der Vorbereitung des Herrn“ die Welt erweckt.

Als die Welt im Allgemeinen schlief, herrschte die aristokratische Klasse vergleichsweise leicht; denn nicht nur Unwissenheit, sondern auch Aberglaube half dabei Anstand, sich der Herrschaft einer bestimmten Familie zu unterwerfen – wenn sie die größeren Fähigkeiten einer „königlichen“ Familie in Frage stellte, oder ihr Recht, ihre Kontrolle durch unwürdige Mitglieder aufrechtzuerhalten – die Aristokratie, die immer Angst vor einer Kürzung ihrer Macht hatte

„Eigentümerrechte“ haben sogar wahnsinnige Könige aufrechterhalten, damit, wenn das Prinzip gestürzt würde, das Volk nicht erwachen würde und die Aristokratie direkt oder indirekt leiden müsste.

Daher appellierten Könige und Aristokratie an den Papst und den Klerus – und erwarteten von ihnen die Gunst, Zusammenarbeit und Unterstützung, die sie erhielten: Die Geistlichen versicherten dem Volk, dass ihre Könige und Kaiser sie durch göttliche Ernennung regierten und dass es sich um einen Kampf gegen Gott handeln würde, um sich der Herrschaft zu widersetzen.

[R1605:Seite4]

Aber jetzt hat sich das geändert: Die Menschen sind bei allen Themen – politisch, religiös und finanziell – wachsam und fordern alles und jeden heraus; und finanzielle, politische und religiöse Herrscher sind bereit, sich gegenseitig für ihre eigenen Interessen zu opfern, und sind weiterhin damit beschäftigt, ihre eigenen besonderen Interessen zu wahren, wobei sie sich oft gegenseitig widersetzen, um öffentliche Unterstützung zu gewinnen.

Schauen Sie sich das Papsttum an: Beachten Sie ihre Haltung gegenüber der Französischen Republik – ihr Lob und ihre Freundschaft für republikanische Prinzipien. Wer weiß nicht, dass das Papsttum von Frankreich mehr beleidigt und bekämpft wurde als von jeder anderen Nation – auch von der gegenwärtigen Republik? Ziel der Republiken Frankreichs und der Vereinigten Staaten ist es, die Sympathien der Menschen zu gewinnen und die Aufzeichnungen der Geschichte zu verbergen. Ihr Ziel ist es, die gegnerischen Klassen an sich zu ziehen und beide zu täuschen.

Die deutsche Regierung hat den Einfluss des Lächelns und der freundlichen Worte des Papstes für ihren Feind Frankreich gespürt ische Politiker, die von fast jeder zivilisierten Nation vertrieben oder zurückgehalten wurden. Und jetzt scheint es, dass Deutschland die Jesuiten zurückgewinnen muss, um den sozialistischen Einfluss einzudämmen.

Auf der anderen Seite werden sich Italien, Mexiko, Brasilien und andere stark römisch-katholische Nationen der Tatsache bewusst, dass die Jesuiten ihre Schatzkammern geleert hatten und die wahren Herrscher und Besitzer von allem waren.

Es ist nur eine Frage der Zeit, des Ortes und der Zweckmäßigkeit – dies ist eine Frage der Kirchen- und Staatsgemeinschaft. Jeder ist für sich selbst und duldet den anderen nur zum Nutzen. Es ist eine selbstsüchtige Vereinigung und kein wohlwollender Ton für die Verbesserung des Volkes.

Die Verbindung zwischen Geld und Politik ist eine engere Art, denn wenn die Herrscher nicht wohlhabend sind, hoffen sie, dass es so bald geht . **Besitzrechte [R1606: Seite 4]** *müssen* die Regierung unterstützen; denn ohne Regierung würden wohlhabende Rechte bald bestehen

veräußert. Und Regierungen müssen aus ähnlichen Gründen erworbene Rechte unterstützen. Tatsächlich ist das Argument, dass die *ärmste* Regierung viel besser ist als *gar keine* Regierung, von großer Bedeutung.

Jeder kann es als ziemlich wahrscheinlich ansehen, dass das, was die Bibel verkündet, bald geschehen wird; Nämlich, dass, obwohl sich Reichtum und Religion mit den Regierungen zu ihrem gegenseitigen Schutz vereinen werden, alle nach und nach vor den armen und unzufriedenen Massen zusammenfallen werden.

Schon jetzt liegt die Macht in den Händen der Massen in Europa; schon sehen sie, dass ihre Lage nahezu hoffnungslos ist, soweit es um jeden Aufstieg über die gegenwärtigen Verhältnisse geht: Die Wenigen haben die Macht, die Ehre, den Reichtum und den Verstand und die Bildung, daran festzuhalten. Der Erfolg dieses Streiks hat die Massen in Österreich-Ungarn ermutigt, auf ähnliche politische Privilegien mit einer ähnlichen Methode zu hoffen; und ein solcher Streik droht dort nun.

Andere scheinen zu erkennen, dass in jedem mentalen Kampf die gebildeten und wohlhabenden Klassen einen Vorteil haben und dass am Ende nur eine Revolution der Gewalt Erfolg haben wird. Diese sind zwar eine kleine Minderheit, aber sehr aktiv zielführend ordnen und etablieren, und zwar gerechter?

Denn noch sind sie nur halb wach und erkennen ihre Macht nicht; weil sie von den Ketten der Ehrfurcht gehalten werden – treu und abergläubisch – und weil es ihnen an kompetenten Anführern mangelt, denen sie vertrauen können. Kehren Sie die Reihenfolge der Klassen und ihrer Zahlen um – setzen Sie die Gebildeten und Reichen **[R1606:Seite 5]** an die Stelle der Armen und die Armen von heute an die Stelle und Macht der Reichen, und innerhalb einer Woche würde eine weltweite Revolution stattfinden.

Es wird wahrscheinlich noch zwölf Jahre dauern, aber früher oder später werden die Massen völlig wach sein, die Ketten der Ehrfurcht, wahr und falsch, werden brechen, die tüchtigen Führer werden aufstehen und die große Revolution wird Wirklichkeit werden.

In den Vereinigten Staaten unterscheidet sich der Fall erheblich von dem in Europa. Stellen Sie die Massen hier auf die gleiche Stufe mit denen in Europa, und es würde sofort eine Revolution geben; denn die Massen hier sind intelligenter – wacher Sortiment.

Aber die gegenwärtige Finanzkrise zeigt schnell die Süßigkeiten der Welt

Die gegenwärtige Regelung könnte zum bitteren Ergebnis einer sozialen Revolution werden, wenn einmal die Hoffnungen und Möglichkeiten der Anhäufung von Reichtum außer Frage gestellt würden.

Die Landwirte des Westens, die ihre Höfe eifrig verpfändeten und dafür hohe Zinsen versprachen und teilweise mit dem Geld spekulierten, sind heute oft fast bis zum Anarchismus verärgert, wenn die Hypotheken auf ihren Höfen vertragsgemäß gepfändet werden.

Bergleute, Handwerker und Arbeiter sind verbittert, weil sie sehen, dass die Löhne sinken und ihre Hoffnungen, ein kleines Zuhause zu besitzen, verschwinden. Sie erkennen, dass sie irgendwie für immer von den wenigen Auserwählten abhängig sein müssen, die über überlegene Gehirne und mehr Geld verfügen und die mit Maschinen täglich ein Vielfaches verdienen können, was ihre Angestellten, die ihre Maschinen bedienen, verdienen können. An Liebe und der Gnade Gottes mangelt es entweder oder an Zumindest nicht zu viel in ihren Herzen, und Egoismus in den Fragen, kann ich nicht zumindest einen größeren Anteil an den Ergebnissen bekommen – der Steigerung? Muss das Gesetz von Angebot und Nachfrage die wimmelnde Menschheit immer mehr in Konkurrenz zueinander und vor allem in Konkurrenz mit Maschinen bringen? Töten, während es derzeit die Massen für ihren Aufbau einsetzt, wird bald zum Fluch der Welt werden. Die Anforderungen wurden erfüllt – und die Zeit ist noch nicht weit en

Nun *wundert* es nicht, dass die armen Massen die Macht des Geldes, des Gehirns und der Maschinerie fürchten und versuchen, gemeinsam gegen sie vorzugehen. Die Organisationen und Streiks, die jetzt allgemeiner Natur sind, sind nicht so sehr Versuche, einen größeren Teil der Notwendigkeiten und Luxusgüter des Lebens an sich zu reißen, eine Absicherung, das zu verlieren, was sie jetzt genießen, und sich weiter denn je von der Küste des Komforts und der Sicherheit zu entfernen – denn sie erkennen, dass die Flut des Wohlstands sie anheben wird Sie auf ihr jetziges Niveau zu bringen, ist bereits im Wandel.

Dies wird durch den jüngsten Kohlestreik in England bewiesen. Vor einigen Jahren sicherten sich die Bergleute durch einen Generalstreik einen Lohnvorschuss von 40 Prozent, und der jüngste Streik führte erneut zu einer Kürzung um 25 Prozent.

Die Bergleute kämpften mit Verzweiflung, weil ihnen klar war, dass eine Niederlage nun eine weitere Reduzierung bedeuten würde.

„All die Erleichterung, die jetzt großzügig nach Yorkshire und Lancashire geschüttet wird, wird nicht verhindern, dass die Hungersnot dort jede Woche schlimmer wird. Korrespondenten vor Ort beschreiben den Zustand Tausender Menschen im Westen von Riding als feuerlos, ohne Nahrung, ohne Schuhe, nackt und den gesamten Bezirk als eine einzige brodelnde Masse des Elends. Die Todesrate ist auf etwas Schreckliches gestiegen. Welchen vernichtenden Schlag diese lange Aussetzung Industrien aller Art zugefügt hat, lässt sich erahnen

Tatsache ist, dass selbst diese Hauptbahnen, die Kohletransporte betreiben, in den letzten siebzehn Wochen einen Rückgang der Einnahmen in Höhe von 9.000.000 US-Dollar verzeichnen konnten.

Es sollte auch beachtet werden, dass die größte Revolution dort vorherrscht, wo es die größte Intelligenz gibt und wo es in den letzten dreißig Jahren den größten Wohlstand gegeben hat. Da die Vereinigten Staaten und Großbritannien am wohlhabendsten waren und ihre Völker **[R1606: Seite 6]** über die größte allgemeine Intelligenz und Freiheit verfügen, haben sie am meisten unter finanzieller Depression gelitten, und zwar in diesen Ländern Trikes waren am häufigsten.

Jeder ist berührt bei dem Gedanken, dass in diesen beiden am stärksten zivilisierten und wohlhabendsten Nationen einige für das Nötigste zum Leben verhungern müssen. Doch so ist es in geringerem Maße. Chicago erhielt den größten Teil dieser Klasse aufgrund des Wohlstands, den diese Stadt während der Kolumbianischen Weltausstellung genoss. Daher leiden die Vereinigten Staaten derzeit am meisten und haben die größte Zahl an Arbeitslosen, weil sie bis vor Kurzem so wohlhabend waren, dass Millionen aus benachteiligten Ländern kamen und jetzt hier gestrandet sind.

Wir haben eine Hauptursache für die gegenwärtigen und kommenden weltweiten Probleme erwähnt, nämlich den Wettbewerb zwischen menschlichen und mechanischen Fähigkeiten, der zu einem Überangebot des menschlichen Elements führt – daher gibt es für viele keine Beschäftigung und die Löhne für den Rest sind gekürzt. Die Krise wird immer *größer* werden und ein neuer Depressionsanfall wird kommen, der die Löhne immer weiter senken wird, und zwar bald. Das ist sozusagen der obere Mühlstein.

Aber wir könnten noch einen anderen wichtigen Faktor dieser Depression erwähnen: nämlich *Geld*. Gold und Silber waren von den Tagen Abrahams (**Gen. 23:16**) bis vor Kurzem das Geld der Zivilisierten. Jetzt ist Gold der einzige Standard, Silber wird nur als Nebenmünze für Bruchteile von Wechselgeld verwendet.

Während andere ihr Gehirn benutzten und das Wissen im Allgemeinen zunahm, nutzten die wohlhabenden Männer, „Finanziers“, auch ihr Gehirn, und natürlich in ihrem eigenen Interesse. Sie argumentierten wirklich, dass je mehr Wheat oder jede andere Ware, desto billiger – desto weniger wertvoll – und damit auch das Geld: Je mehr es gibt, desto weniger wertvoll ist – desto weniger Arbeit und andere Dinge pro Dollar. Sie sahen, dass, wenn Silber zu Geld gemacht würde und Gold zum einzigen Standard des Geldwerts gemacht würde, jeder Golddollar nach und nach zwei wert werden würde, weil dann nur noch halb so viel Geld vorhanden wäre: Denn doppelt so viele Menschen würden darum kämpfen. Dieser Plan der Europäer

Geldverleiher wurden den europäischen Nationen aufgezwungen, weil sie alle Kreditnehmer waren und dazu verpflichtet waren, ihre Anleihen mit Zinsen in Gold zurückzuzahlen.

Der Einfluss davon erstreckte sich bis in die Vereinigten Staaten und erzwang hier eine ähnliche Politik, um diejenigen zu schädigen, mit Ausnahme derjenigen, die Geld gegen Zinsen haben.

Der Rückgang des Wertes der Arbeit und der Arbeitsprodukte jeglicher Art um die Hälfte auf den Goldstandard macht es doppelt so schwierig, zuvor aufgenommene Hypotheken und andere Schulden abzubezahlen.

Das ist der untere Mühlstein.

„Das Gesetz von Angebot und Nachfrage“ bringt diese beiden Mühlsteine sehr nahe zusammen, und die Massen, die im Wettbewerb zwischen ihnen hindurchgehen müssen **[R1607: Seite 6]**, spüren den Druck stark und werden noch mehr spüren.

WAS GIBT ES ALS ABHILFE?

Sehen die Menschen mit Intelligenz diese Dinge nicht? Und werden sie sie nicht verhindern? Zermalmung ihrer Mitmenschen, weniger begünstigt oder weniger geschickt?

Nein, die Mehrheit, die entweder vom Glück oder von den Fähigkeiten begünstigt wird, ist so sehr damit beschäftigt, *für sich selbst zu tun* – „Geld zu verdienen“ – und so viel wie möglich vom Wasser in ihre eigenen Säcke zu leiten, dass sie die wahre Situation nicht erkennen. Sie hören das Stöhnen der Unglücklichen und geben oft großzügig für ihre Hilfe, aber da die Zahl der „Unglücklichen“ immer größer wird, bekommen das viele zu spüren allgemeine Erleichterung ist hoffnungslos; und sie gewöhnen sich an die gegenwärtigen Bedingungen und lassen sich darauf ein, ihre besonderen Segnungen und Annehmlichkeiten zu genießen, und, **[R1607:Seite 7]**, vergessen zumindest für eine Weile die Sorgen ihrer Mitgeschöpfe,- -ihre Brüder nach dem Fleisch.

Aber es gibt ein paar, die in guten Verhältnissen sind und die die wirkliche Situation mehr oder weniger klar sehen. Einige davon sind zweifellos Hersteller, Minenbesitzer usw. Diese können die Schwierigkeiten sehen, aber was können sie *tun*? Nichts, außer um die schlimmsten Notfälle ihrer Nachbarn oder Verwandten zu lindern. Sie können den von der zivilisierten Welt akzeptierten Geldstandard nicht ändern.

Sollten diese wenigen, denen es schwerfällt und die die Anwendung des Wettbewerbsrechts einschränken wollen, versuchen, ihre Ideen in ihren eigenen Fabriken durchzusetzen, würden sie bald bankrott gehen. Nehmen wir zum Beispiel an, dass der Hersteller fünfzig Arbeiter bei einem Durchschnittslohn von 2,00 \$ pro Tag und oft zehn Stunden beschäftigt hätte.

Nehmen wir an, dass aufgrund der gegenwärtigen Geschäftskrise, die durch „Geldknappheit“ und „Überproduktion“ verursacht wurde, seine Aufträge zurückgingen, so dass ein Fünftel seiner Männer arbeitslos waren. Nehmen wir dann an, dass er, anstatt irgendeinen von ihnen zu entlassen, die Arbeitsstunden um zwei Stunden verkürzen und acht Stunden Arbeit am Tag zum gleichen Preis wie zuvor leisten würde. Was wäre die Konsequenz? Er würde Geld verlieren, Kredit verlieren, bankrott gehen und aufwachen Die Flüche der durch sein Versagen geschädigten Gläubiger würden ihn der Unehrllichkeit bezichtigen. Sein Einfluss würde verloren gehen, und sogar seine Nachbarn und Verwandten, die früher von ihm unterstützt worden waren, würden leiden und ihm Vorwürfe machen.

Daher ist es offensichtlich, dass niemand, noch eine Gruppe von Menschen, die Ordnung der Gesellschaft ändern kann; aber sie kann und wird nach und nach in ein perfektes System geändert werden, das nicht auf Egoismus, sondern auf Liebe und Gerechtigkeit basiert, durch die Macht des Herrn und auf die Weise des Herrn, wie in der Heiligen Schrift dargelegt.

Wir haben bisher gezeigt, dass die Heilige Schrift auf einen radikalen Wandel der Gesellschaft hinweist. Nicht auf eine friedliche Revolution, durch die die Fehler des gegenwärtigen Systems durch weise und gerechtere Anordnungen ersetzt werden, sondern auf eine gewaltsame Entfernung der gegenwärtigen sozialen Struktur und deren anschließende Ersetzung durch eine andere und zufriedenstellende göttliche Anordnung.

Wir sagen nicht, dass es keine Ausbesserungen an der gegenwärtigen Struktur geben wird, bevor sie zusammenbricht. Im Gegenteil, wir versichern, dass sie auf jede erdenkliche Art und Weise ausgebessert werden Je offensichtlicher es ist, desto ungeeigneter ist es, es auszubessern.

DER RICHTIGE KURS FÜR GLÄUBIGE.

Sollen wir dann die Revolution befürworten oder daran teilnehmen, da wir sehen, dass Gott so verkündet hat, dass die Segnungen kommen werden?

Nein, wir sollten beides nicht tun. Gott hat diese Dinge nicht *der* Welt offenbart, sondern seinen Heiligen; und die Information ist nicht *für* die Welt, sondern für sein geweihtes Volk. Und diese Klasse weist der Herr an, „friedlich zu leben“, sich nicht zu „revolutionieren“, sondern „den Mächtigen unterworfen zu sein“, „sich nicht an denen zu rächen, die sie legal unterdrücken, sondern auf die Gerechtigkeit zu warten, die sie nicht friedlich sichern können.“, spricht der Herr, bis zu dem Tag, an dem ich mich zur Beute ergreife: Mit Entschlossenheit vereinige ich alle Zeiten, damit ich die Königreiche versammeln kann, um sie auf meinen Zorn zu stürzen ,sogar mein ganzer Zorn: denn die ganze Erde [Symbol *der Gesellschaft*] soll mit dem Feuer meines Eifers verschlungen werden. Denn dann [nach der völligen Zerstörung der gegenwärtigen sozialen oder symbolischen Struktur

„Erde“] werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“ (**Zeph. 3:8,9.**) Möge Gottes Volk ihm vertrauen, auch wenn es die Wellen der Not immer näher kommen sieht. Gott ist sowohl fähig als auch willens, *alle* Dinge zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die ihn lieben – die Berufenen gemäß seinem Vorsatz. – Röm. **8:28.**

[R1607:Seite8]

Denen, die nicht zu den Heiligen gehören, sondern gerecht handeln wollen und in dieser Sache ratlos sind, sagen wir: „Der Herr hatte euch im Sinn und hat euch eine Botschaft gesandt, die lautet: „Sucht Gerechtigkeit, sucht Sanftmut. Es mag sein, dass [infolgedessen] ja [beschützt] am Tag des Zorns des Herrn verborgen sein wird.“ - **Zeph.2:3.**

Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass, im Einklang mit der Vorhersage und dem Bild des Apostels (1. **Thes. 5,3**), die gegenwärtigen Schwierigkeiten oder Verluste allmählich vorübergehen und von einer weiteren Ära mäßigen Wohlstands gefolgt werden, in der die Weltlichen merklich die Lektionen vergessen werden, die ihnen jetzt etwas auferlegt wurden.

Aber alle, die wach sind, denken daran, dass mit jedem weiteren Schmerz zu rechnen ist, dass er schwerwiegender sein wird, bis die neue Ordnung der Dinge geboren ist; und lasst uns versuchen, so weit wie möglich nach den Regeln der Liebe und Gerechtigkeit zu leben und zu handeln, und die Grundsätze der neuen Heilszeit sollen in Kürze eingeführt werden.

=====

[R1607:Seite8]

Echos aus dem Parlament der Religionen.

AGLIMPSEATTHESOCIALANDRELIGIOUSLIFE OF INDIEN.

[Fortsetzung von unserem letzten.]

Indiens sozialer und nationaler Fluch.

„Es ist ein ungemildertes Übel und der allergrößte soziale und nationale Fluch. Ein großer Teil unserer nationalen und häuslichen Erniedrigung ist auf dieses verderbliche Kastensystem zurückzuführen.“ Das junge Indien ist fest davon überzeugt, dass dieser Dogma der Kaste abgeschafft werden muss, wenn die Hindu-Nation wieder zu früherem Ruhm und früherer Größe aufsteigen soll. Die künstlichen Beschränkungen und die ungerechten – ja in vielen Fällen unmenschlichen und unmenschlichen – Kastenunterschiede müssen abgeschafft werden Klasse und Klasse auch zwischen Individuum und Individuum, unabhängig vom Zufall seiner Geburt und Abstammung, aber hauptsächlich auf der Anerkennung seines moralischen Wertes und seiner Herzengüte.

„Freiheit der Mischehe. Mischehe, also eine Ehe zwischen Angehörigen zweier verschiedener Kasten, ist in Indien nicht erlaubt. Das Gesetzbuch der Kasten erlaubt solche Verbindungen unter keinen Umständen. Notwendigerweise haben sie daher schon seit Hunderten von Jahren im Rahmen ihrer eigenen Kaste geheiratet. Mittlerweile sind viele Kasten und ihre Untergruppen so klein, dass sie nicht größer sind als bloße Kasten.“ Eine Handvoll Familien. Diese Ehen innerhalb solch enger Kreise verhindern nicht nur den natürlichen und gesunden Fluss der Gefühle zwischen den Mitgliedern verschiedener Klassen, sondern führen gemäß dem jetzt vollständig bewiesenen Gesetz der Evolution auch zur Degeneration der Rasse Die Frage der Mischehe lässt sich leicht durch die Abschaffung der Ehe lösen

Kaste.

„Verhinderung der Kinderehe. In den höheren Kasten der Hindus ist es durchaus üblich, ihre Kinder zu heiraten, wenn sie erst im Alter von etwa vier oder fünf Jahren sind, in Fällen, in denen dies nicht sehr selten vorkommt, wenn sie etwa vier oder fünf Jahre alt sind.

KINDEREHEPRAXISIERT.

„Offensichtlich handelt es sich bei diesen Ehen nicht um echte Ehen – es handelt sich lediglich um Verlobungen. Aber was die Unverletzlichkeit anbelangt, sind sie für die Unschuldigen nicht weniger bindend als der tatsächliche Vollzug der Ehe einander sogar gesetzlich; für

Das hinduistische Gesetz lässt keine Scheidung zu. Das ist hart und grausam. Es kommt oft vor, dass Säuglinge, die auf diese Weise miteinander verheiratet sind, keine Liebe entwickeln, altes Elend solch unglücklicher Paare. Glücklicherweise ist der Mensch ein Gewohnheitstier; Und die Vorsehung hat es so angeordnet, dass wir im Allgemeinen tolerieren, wenn nicht sogar mögen, was auch immer unser Los ist. Aber auch wenn es nur eine Frage von Vorlieben und Abneigungen wäre, gibt es in Indien eine große Anzahl junger Paare, die bei dieser Lotterie einer Kinderehe zufällig nichts als Leerzeichen ziehen. Zusätzlich zu diesem ernststen Übel gibt es noch andere Übel, die in ihren **Auswirkungen** noch verheerender sind innerhalb der Säuglingsehe. Sie sind physischer und intellektueller Verfall und Entartung des Individuums und der Rasse, Verlust der individuellen Unabhängigkeit **in einem ganzjährigen** Lebensabschnitt, in dem Jugendliche beiderlei Geschlechts die Freiheit haben sollten, sich Wissen anzueignen und ihren eigenen Platz und ihre Position in der Welt auszuarbeiten, daraus resultierende Not und Armut der Rasse und schließlich der völlig hohle und bedeutungslose Charakter, der dem Heiligen aufgezwungen wird Krament der Ehe. Dies sind nur einige der eklatanten Übel der hinduistischen Säuglingsehe. Auf dieser Grundlage steht das System der hinduistischen Säuglingsehe verurteilt, und es ist das Ziel jeder Sozialreform in Indien, dieses erniedrigende System zu unterdrücken. Mit der Ausbreitung der Bildung wird auch die öffentliche Meinung des Landes stetig aufgeklärt, und zumindest in den aufgeklärten Klassen werden Kinderehen im Alter von vier bis fünf Jahren einfach nur lächerlich gemacht. Das durchschnittliche Alter wird auf zwölf und vierzehn angehoben, aber nicht weniger als sechzehn als Mindestalter für Mädchen und Frauen 18 für Jungen würde den Anforderungen des Falles genügen. Unser höchstes Ideal ist es, das bestmögliche Maß sicherzustellen; aber wo die besonderen Traditionen, Bräuche und Gefühle der Menschen uns nicht das Beste geben können, müssen wir uns vorerst mit dem nächsten Ergebnis zufrieden geben und dann weiterhin einen höheren Standard fordern.

EHEGESETZ, ALLGEMEINES.

„Die Ehegesetze und Bräuche der Hindus wurden bereits in der Antike formuliert und systematisiert. Und wenn man sie im Lichte der Neuzeit und des westlichen Denkens betrachtet, würden sie in vielen Ländern erhebliche radikale Reformen und Überlegungen erfordern. Warum sollten zum Beispiel Frauen in Indien gezwungen werden zu heiraten? Warum sollte es ihnen nicht erlaubt sein, die Ehe zu wählen oder abzulehnen, so wie es Frauen in westlichen Ländern tun? Warum sollte das hinduistische Gesetz die Doppellehe oder die Polygamie erlauben?

Umstände? Warum sollte es einer Frau nicht erlaubt sein, (zu Lebzeiten ihres Mannes) ihr eigenes persönliches Eigentum zu haben, auf das sie kein Recht oder keine Kontrolle haben sollte? Dies und ähnlich sind die Probleme, die mit einer gründlichen Reform des Ehegesetzes in Indien zusammenhängen. Aber in der jetzigen Situation ist die Gesellschaft nicht einmal für eine ruhige und nüchterne Diskussion darüber reif – und schon gar nicht für deren Akzeptanz in einer qualifizierten oder modifizierten Form. Allerdings werden sich die Menschen in Indien in ferner Zukunft mit diesen Problemen auseinandersetzen müssen.

„Witwenheirat. Du wirst erstaunt sein, dass Hindu-Witwen aus den höheren Kasten nicht mehr heiraten dürfen. Ich kann diese Einschränkung bei Frauen verstehen, die eine bestimmte Grenze des fortgeschrittenen Alters erreicht haben, obwohl es hierzulande als völlig im Einklang mit den gesellschaftlichen Gepflogenheiten gilt, selbst wenn eine Witwe von sechzig und fünf Jahren auf der Suche nach einem Ehemann ist, vor allem, wenn er ein vermögender Mann sein kann. Aber das kannst du auf jeden Fall Begreifen Sie nie, was für eine teuflische Beleidigung eine Seekindwitwe im zarten Alter von zehn oder zwölf Jahren dazu verpflichtet haben kann, dass sie von allen Ehen ausgeschlossen und gezwungen werden soll, die verbleibenden Tage ihres Lebens, wie lange sie auch sein mögen, in vollkommener Einsamkeit und Abgeschiedenheit zu verbringen und Zwietracht, oder dass wahres Glück dort niemals zu finden ist.

[Fortsetzung in unserem nächsten.]

=====

[R1608:Seite9]

**DAS BUCH DER *GENESIS* .
ITS ACCOUNT OF CREATION.**

THE book of Genesis opens with the grandest theme that ever occupied the thoughts of created intelligences; the Work of God, in bringing into being the material universe, and peopling it with organic, conscious life. The style and manner of treatment are in harmony with the grandeur of the theme. In few and powerful strokes, the progressive stages of the work are pictured to the mind, on a scale of magnificence unparalleled in writings human or divine.

Es ist sehr bedauerlich, dass diese charakteristischen Merkmale des Schöpfungsberichts, die seine undurchdringlichen Geheimnisse in groben und allgemeinen Umrissen verdeutlichen, bei seiner Interpretation außer Acht gelassen wurden . Dieses erhabene [R1608: Seite 10] Epos der Schöpfung mit seinen kühnen figurativen Bildern und der poetischen Erhabenheit der Konzeption und des Ausdrucks wurde einem Interpretationsstil unterzogen, der nur für die einfache und literarische Sprache geeignet ist Daher wurden nicht nur sein wahrer Geist, sondern auch seine tiefgreifenden Lehren falsch verstanden und interpretiert; und seine Darstellung der Geheimnisse der schöpferischen Kraft, die die Wissenschaft in ihrer eigenen Beobachtung der Natur verfolgt, wurde mit Missverständnissen der Bevölkerung verwechselt, die mit den bekannten Tatsachen der Wissenschaft unvereinbar sind.

Eine Versöhnung des biblischen Berichts mit den Tatsachen der geologischen Wissenschaft wurde mit einer falschen Theorie versucht, nämlich dass diese verschiedenen Stadien in der Entstehung der Erde in einem angenommenen Zeitintervall zwischen dem ersten und dem zweiten Vers stattfanden; einem Intervall von großer und unbestimmter Länge, unbemerkt vom heiligen Schriftsteller Das pflanzliche und tierische Leben, dessen Überreste eingebettet in seinen Schichten gefunden wurden, wurde zum Leben erweckt und starb; dass der Bericht über den gegenwärtigen Zustand der Dinge auf der Erdoberfläche mit der Beschreibung im zweiten Vers beginnt, der den chaotischen Zustand ihrer Oberfläche nach den letzten ihrer großen inneren Erschütterungen darstellt; und was folgt, Umkehrungen 3-31, ereignete sich in sechs natürlichen Tagen von vierundzwanzig Stunden.

Die Einwände gegen diese Theorie

sind: 1. Es gibt keine Grundlage dafür in der Aussage des heiligen Schriftstellers. Er gibt keinen Hinweis auf ein solches Intervall.

2. Es geht davon aus, dass der heilige Schriftsteller uns keinen Bericht über das Werk des Schöpfers gegeben hat, sondern nur einen Teil davon; dass die Erde seit unbekanntem Zeitaltern mit pflanzlichem und tierischem Leben bevölkert war, über das jedoch keine Aufzeichnungen vorliegen.

3. Die von der Wissenschaft ermittelten Tatsachen stützen sich nicht darauf. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass in der Zeit vor der Erschaffung des Menschen keine derartigen Erschütterungen stattgefunden haben, wie sie in dieser Theorie angenommen werden.

Daher gehen die jüngsten Befürworter dieser Theorie von der Annahme aus, dass sich das, was in den Versen 3–31 offenbart wird, nur auf einen kleinen Bereich Westasiens bezieht und nichts weiter ist als die Konstruktion dieses kleinen Segments der Erdoberfläche, das durch eine innere Erschütterung aufgebrochen und in Verwirrung gestürzt wurde, und die Schaffung der neuen Ordnungen des pflanzlichen und tierischen Lebens, die jetzt den Globus bevölkern.

Unter dieser Annahme hatte die Erde bereits seit Ewigkeiten das volle Licht der Sonne genossen, bevor das Werk des ersten Tages (Vers 3) begann. Schließlich war die Erde rund um dieses kleine Gebiet in Flammen des Lichts; Kugeln, die dort bis zum vierten Tag nicht zu sehen waren, obwohl sie überall sonst sichtbar waren. Dann folgte in schneller Abfolge einzelner Tage die Bildung von Kontinenten und Meeren, die Bedeckung der Erde mit Vegetation und ihre Bevölkerung mit den verschiedenen Klassen irrationaler Tiere und schließlich mit dem Menschen .

Der unendliche Gott hat sein Schöpfungswerk nicht in einem solchen Ausmaß offenbart; und seine Proportionen passen besser zur Vorstellung des schüchternen Interpreten, der über winzige Schwierigkeiten stolpert und versucht, ihnen auszuweichen, als zur großartigen und furchtlosen Darlegung seines Werkes aus Gottes eigener Hand.

4. Es ist eine unwürdige Vorstellung vom Schöpfer und von seinem Werk. Warum erstreckte sich das Werk der Schöpfung über sechs natürliche Tage, wenn doch ein einzelner göttlicher Wille das ganze Universum mit all seinen Apparaten zur Erhaltung des Lebens und seinen unzähligen Lebewesen ins Leben gerufen hätte? Die Erde selbst erweist sich als aktiv in ihrer Bildung und erfordert Zeitalter für ihre Vollendung.

Es steht nun außer Frage, dass die Erde als Habitat bereits viele Jahrhunderte vor der Erschaffung des Menschen ins Leben gerufen wurde. Während dieser Zeitalter befand sie sich im Entstehungsprozess **[R1608:Seite 11]** und wurde nach und nach unter der göttlichen Leitung für ihre zukünftige Besetzung durch den Menschen vorbereitet in seinem Schoß. Diese Prozesse erforderten Zeitalter für ihre Vollendung, wie in der heiligen Erzählung dargestellt und von der göttlichen Hand in den aufeinanderfolgenden Schichten aufgezeichnet, die die Erde umhüllen und die fortschreitenden Stadien ihrer Entstehung markieren.*

* „Jedes große Merkmal in der Struktur des Planeten entspricht der Reihenfolge der Ereignisse, die in der heiligen Geschichte erzählt werden.“ – Prof. *Silliman*, *Outline of Geological Lectures*, im Anhang zu *Bakewells Geology*, S. 67, Anmerkung: „Diese bereitgestellten historischen Aufzeichnungen sind ebenso wichtig wie für Philosophie und Religion; und wir finden im Planeten selbst den Beweis dafür, dass diese Aufzeichnungen wahr sind“ (S. 30).

[R1609:Seite11]

Der Autor hat keinen Anspruch, als Alterologe zu sprechen, und bekennt sich auch nicht dazu. Er nimmt die Lehren der Geologie, wie sie uns von herausragenden Meistern der Wissenschaft gegeben wurden, und ist berechtigt, in ihrem Namen zu sprechen. Aber da er als Interpret des Wortes Gottes spricht und die Darstellung seiner eigenen Wissenschaft übernimmt, sieht er keine Diskrepanz zwischen den beiden Aufzeichnungen, die derselbe göttliche Autor uns in seinem Wort und in seinen Werken gegeben hat. Ersterer stimmt, wenn er richtig interpretiert wird, vollkommen mit Letzterem überein, wenn er wirklich zur Schau gestellt wird. Und Geologen behaupten selbst, dass das so interpretierte Wort Gottes mit den Lehren ihrer Wissenschaft im Einklang steht. Dies allein reicht aus, um den aufrichtigen und gewissenhaften Forscher zufriedenzustellen. Aber sie behaupten auch, dass das göttliche Wort das göttliche Werk erklärt, während das göttliche Werk das göttliche W bestätigt ord. Darüber hinaus hätte keine menschliche Philosophie das entdecken oder vermuten können, was darin offenbart wurde.* Die göttliche Aufzeichnung wurde erstellt, als die Wissenschaft noch nicht in die Geheimnisse der Natur eingedrungen war; als die Aufzeichnungen der Erde über ihre eigene Geschichte noch tief in ihren umhüllenden Schichten vergraben waren und von keinem menschlichen Auge gelesen werden konnten. Daher war niemand Zeuge der beschriebenen Szenen oder hatte das „Zeugnis des Felsens“ gelesen. „Der schriftliche Bericht muss, wenn er wahr ist, wie die Wissenschaft es zugibt, übermenschlichen Ursprungs gewesen sein.“

* „Kein menschlicher Geist war Zeuge der Ereignisse; und kein solcher Geist im frühen Zeitalter der Welt hätte, wenn er nicht mit übermenschlicher Intelligenz begabt wäre, einen solchen Plan ersinnen können; – hätte die Erschaffung der Sonne, der Quelle des Lichts auf der Erde, kurz nach der Erschaffung des Lichts, sogar am *vierten* Tag, und, was ebenso einzigartig ist, zwischen der Erschaffung von Pflanzen und der von Tieren, wenn sie für beide so wichtig sind, platziert; und keiner hätte bis zu den Tiefen der Philosophie vordringen können, die im gesamten Plan zum Ausdruck kommen.“ – Dana, *Manual of Geology*, Art. Kosmogonie, S.743.

Die aufeinanderfolgenden Phasen in der Darstellung der Schöpfungsbereiche sind wie folgt: 1. Der Akt der Entstehung der Materie. Ihr Zustand als „Verschwendung und Leerheit“ und die Unterwerfung unter den göttlichen Einfluss, der ihr ihre aktiven Eigenschaften verleiht. Erzeugung von Licht, als erste Wirkung dieser verliehenen Wirkung.+

+Stilisierte *kosmische* Ununterscheidbarkeit vom *Sonnenlicht* .

2. Trennung der Flüssigkeitsmasse in Wasser oben und Wasser unten.

3. Trennung von Land und Wasser auf der Erde. Vegetation, beginnend mit ihren niedrigsten Ordnungen.

4. Sonne, Mond und Sterne.

5. Tierleben, beginnend bei den Bewohnern der Gewässer, am tiefsten im Wasser
Schuppen- und geflügelte Arten auf dem Land.

6. Terrestrische Tiere, in aufsteigenden Stufen. Der Mensch und seine Herrschaft über alles. ++

++ „In dieser Folge“, sagt Prof. Dana (*Handbuch der Geologie*, wie oben, S. 745), „beobachten wir nicht nur eine Reihenfolge von Ereignissen, wie sie aus der Wissenschaft abgeleitet wurde; es gibt ein System in der Anordnung und eine weitreichende Prophezeiung, zu der die Philosophie nicht hätte gelangen können, wie auch immer sie angewiesen wurde.“

Diese Perioden der kreativen Aktivität und das darauffolgende Aufhören wurden dem Geist des heiligen Schriftstellers unter der vertrauten Symbolik der sechs Tage der Arbeit und des Ereignisses der Ruhe präsentiert. Dies war eine natürliche und verständliche Anwendung des Begriffs; das Wort *Tag*, das einfachste und vertrauteste Zeitmaß, wird in allen Sprachen für jeden Zeitraum von größerer oder geringerer Dauer verwendet; Und es passt besonders gut zu einem Darstellungsstil, wie wir ihn in diesem Kapitel finden.

Die sechs Tage der Arbeit und das Ereignis der Ruhe wurden als Symbolik übernommen, unter der diese erhabenen Geheimnisse offenbart werden, und was auch immer dazu gehört und **[R1609:Seite 12]** für ihren vollständigen Ausdruck wesentlich ist, ist für den Gegenstand des Autors relevant. Da jede *Periode* durch einen „Tag“ dargestellt wird, werden ihr Anfang und ihr Ende als eigene Interims beschrieben, die einen Tag darstellen: „Es war Abend und es war Morgen.“ „Dies war notwendig, um die symbolische Darstellung zu bewahren.

Es sollte beachtet werden, dass der heilige Schriftsteller in diesem Bericht Dinge in Ausdrucksformen darstellt, die vom gewöhnlichen Verstand am leichtesten erfasst werden können. Die Erzählung sollte den gewöhnlichen Leser belehren und nicht verwirren und verwirren, da dies der Fall gewesen wäre, wenn sie in unwissenschaftlichen Ausdrucksformen ausgedrückt worden wäre, die an eine höhere Kulturstufe angepasst wären, als die Bibel sie erfordert oder von ihren Lesern eigentlich voraussetzen könnte.

Eine solche Sicht auf die heilige Erzählung erhöht unsere Vorstellung vom Göttlichen

Architekt und seiner Arbeit. Wer die Ewigkeit bewohnt, muss sich nicht beeilen.
Bei ihm sind tausend Jahre ein einziger Tag. Es war nicht der Boden der Vorbereitung, der
vergangen war, dass diese Zwecke ihre volle Gültigkeit fanden, und sein Werk seine vollendete
Einheit in der Erschaffung des Menschen.

Laut den angesehenen Lehrern der Naturwissenschaften – den Professoren Silliman,
Guyot und Dana – erkennt der Bericht über die Schöpfung zwei große Epochen an, eine
anorganische und eine *organische*, die jeweils aus drei Tagen bestehen;

*I. Anorganisches

Zeitalter: 1. Tag. -

LICHTkosmisch. 2. Tag. - Die Erde wird von der umgebenden Flüssigkeit getrennt
oder individualisiert. 3. Tag. - 1. Umriss von Land und Wasser.

2.Erschaffung der Vegetation.

II.Organicera:

4.Tag.--LICHTvonderSonne. 5. Tag:

Erschaffung der unteren Tierordnung. 6.Tag.--1.Erschaffung
der Säugetiere.2.Erschaffung des Menschen.“

--Dana, *Manual of Geology*, S. 745.

Es ist nicht notwendig, dass der heilige Schriftsteller in diesen wunderbaren Offenbarungen
alle Geheimnisse las, die sie enthielten, oder dass sie von denen gesehen wurden, an die sich
die Offenbarungen zuerst richteten. Es war nicht notwendig, dass sie in körperlicher Bildung
über die Bedürfnisse ihrer Zeit hinaus weise gemacht wurden; und das Symbol selbst vermittelte
alle Anweisungen, die sie brauchten. – TJCONANT.

[R1610:Seite15]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

Die Zahl der Ungläubigen, von denen man hörte und die durch die Hilfe von MILLENNIALDAWN und dem WACHTTURM zum Glauben an die Bibel konvertiert wurden, ist wirklich bemerkenswert. Nachfolgend finden Sie Mitteilungen von drei Gefängnissträflingen, von denen zwei erst vor kurzer Zeit Ungläubige waren „hat sie erobert.

Mehrere Gefangene gehen nach ihrer Freilassung als „Schneider“ auf das „Erntefeld“. Wir sind sicher, dass sich alle TOWER-Leser mit ihnen freuen werden.
Erinnere dich an den Thron der Gnade. – HERAUSGEBER.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich nehme an diesem späten Tag den Empfang Ihrer letzten sehr freundlichen Gunst zur Kenntnis und weiß, dass Sie unter den Umständen meiner Inhaftierung eine Entschuldigung für eine Verzögerung erfahren werden Normalerweise nahmen zweiundfünfzig teil. Ein sehr großer Prozentsatz davon sind Männer, die sich noch nie zuvor zum Christentum bekennt haben. Alle – ich kenne nur zwei Ausnahmen – haben im Gefängnis begonnen, die Bibel zu lesen. Viele haben müßige Gewohnheiten und böse Wege aufgegeben und drängen darauf, den Herrn kennenzulernen, entschlossen [**R1611:Seite 15**] „Zufluchtschristen“ zu werden; und eine sehr respektable Anzahl – sagen wir fünfzehn oder zwanzig – sind Zufluchtschristen.

Wenn du alles in Betracht ziehst, Bruder, meinst du nicht, dass der Herr uns einen besonderen Charakter schenkt? Unter denen, die zum Herrn gekommen sind, sind zwei Juden, von denen einer, glaube ich, beabsichtigt, dir zu schreiben.

Die beiden Sätze von DAWN und VOL.I. (die ich gefunden habe und die dazu geführt haben, dass ich mit Ihnen korrespondierte) sind alle kontinuierlich im Einsatz. Sie haben sich für viele als großer Segen erwiesen ist das Haus Gottes.“ Ich bezweifle nicht, dass Sie persönlich von mehreren an diesem Ort hören werden, die großen Nutzen aus der DAWN-Serie und dem TOWER gezogen haben; denn sie schätzen Sie und Schwester R. in sehr hoher Wertschätzung, in Christus.

Ich lege Ihnen hier zwei Gedichte bei, geschrieben von einer unserer Nummern. Wenn sie

Wenn Sie Ihren Gefallen tun, hoffen wir, sie im Turm zu sehen, wenn der Platz es zulässt. Sie sind original, und der Autor erhebt weder Einwände gegen die Verwendung seines Namens noch gegen die Erwähnung des Ortes, von dem sie geschrieben wurden. Sein Wunsch ist es, dass sie sie auf möglichst wirksame Weise zur Ehre unseres geliebten Herrn und Erlösers verwenden.

Wenn ich von mir selbst spreche, bin ich durch die Gnade Gottes und unseres Herrn Jesus Christus in der Lage zu sagen, dass ich täglich in enger Gemeinschaft mit ihm gewandelt bin und meine Wege durch sein geschriebenes Wort, unter der Führung und Belehrung des heiligen Geistes, geordnet habe. Jetzt ruhe ich in seiner Macht, bis sich in meiner Schwäche seine Kraft vervollkommnete. Ich liebe die Brüder, aber ich erkenne, dass dieselbe Liebe vervollkommen werden muss. Ich kann euch nicht sagen, liebe Freunde, wie viel ich euch schulde, wenn ich die Hilfen durchschaue, die ihr **[R1611:Seite 16]** in die Welt sendet; aber ihr könnt sicher sein, dass sowohl ihr selbst als auch Schwester R. und alle eure Mitarbeiter in meinen Gebeten Nacht und Morgen vor dem Thron der Gnade getragen werden, und ich bin zuversichtlich, dass meine Gebete erhört werden. So Gott will, muss ich im nächsten Sommer von diesem Ort entlassen werden, danach kann ich euch treffen; aber ich habe keine Pläne. Von nun an gehöre ich zu Jesus, und er ist nicht nur fähig, sondern auch bereit, meine Anstrengungen, meine Fähigkeiten und meine Zeit zu lenken; und ihm gegenüber bin ich jetzt voll und ganz verpflichtet.

Ich bete, dass du weiterhin im Dienst und im Frieden unseres Herrn Jesus Christus bleibst, bis er bereit ist, dir die Krone und die Anerkennung zu verleihen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener“, ich bekenne mich und deinen Christus unfehlbar zu Christus, WDHUGHES.
[Seite16]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich

fühle mich euch beiden zu Dank verpflichtet und nutze diese Gelegenheit, um euch meinen Ausdruck der Liebe und Wertschätzung für eure furchtlose und edle Haltung in DAWNSandTOWERS zu übermitteln, die ich dank der Freundlichkeit unseres Bruders [des Verfassers des oben genannten Briefes] lesen durfte. Bevor ich sie las, hatte ich Jesus als meinen Erlöser angenommen, war aber bedrängt durch Zweifel und Ängste aufgrund der Unterschiede zwischen meinen Ansichten und denen anderer wusste ich und fühlte, dass ich im Unrecht war, bis (lobet den Herrn) deine Werke zu mir kamen und mir neuen Mut gaben; und nun bin ich entschlossen, dass nichts mich von Christus trennen soll. Dieses Zeugnis wird, so hoffe ich, umso annehmbarer sein, weil es von jemandem kommt, gegen den schon der Name Jesu eine Abneigung darstellte, und zwar aufgrund der Tatsache, dass ich Jude bin. Obwohl ich ein junger Mann von nur vierundzwanzig Jahren war, war ich es fast

ein offener Ungläubiger – ein „Fatalist“.

Ich habe jede Seite von DAWN mit zunehmendem Interesse gelesen und wieder gelesen, und ich danke Gott dafür, dass er mich in sein Geheimnis geführt hat – dass die Dinge, die die Propheten gesagt haben, jetzt erfüllt sind und dass sich der Tag nähert, an dem alles offenbart werden wird. Ich stimmte einigen Glaubensbekenntnissen und Dogmen der Zeit zu, an die ich nie glauben konnte, und hatte das Gefühl, dass ich immer über den Rahmen der Kirche hinausgehen musste. Aber preist den Herrn, eure Ansichten werden von meinem Urteil *bestätigt* – stammen aus derselben Quelle, dem Wort .

Was für ein schönes Symbol es ist eine völlige Selbsthingabe und Auferstehung in Christus. Es ist keine bloße leere Form, sondern eine *tatsächliche* Hingabe und Lebendigkeit.

Schicken Sie mir freundlicherweise ein paar Informationen über die Arbeit? Auch ein paar Traktate, denn hier sind Seelen, die nach dem Brot des Lebens hungern.

Lieber Bruder, meine Zeit hier neigt sich dem Ende zu, und bald werde ich den Kampf gegen die Welt beginnen. Ich möchte mich vor dem Thron der Gnade behüten, so wie ich es mit dir und deiner Arbeit tue

Dein Christus, MAURICEASHHEIM.

[R2254:Seite16]

HECALLETHFORTHEA.

H.HARDIE.--GEFANGENER.

Es gibt nichts in mir, was ich jemals als Grund nennen könnte, warum Jesus meine Seele weiß waschen sollte.

Ich hatte diese Gnade schon so oft verspottet, Er hätte meine Seele für immer mehr verlassen können.

Aber immer noch in seiner wunderbaren Barmherzigkeit, so frei, hatte Er in seinem Herzen Raum für ein Inneres wie mich.

Ich wollte nicht dabei sein, obwohl er so oft schrie:
„Sohn, sieh dir meine Hände und die Wunde in meiner Seite an.“

Ich ertrage all die Sehnsucht, deine Seele frei zu machen.
Aber die Liebe und Barmherzigkeit Christi waren nichts für uns.

Er trug mit mir lange, und er folgte mir weit über den Weg, wo Verlockungen und Begierden streng sind: Er brachte mich in Schach und half mir zu denken, während meine Füße schnell an den schrecklichen Rand des Todes, der Zerstörung und des Todes rutschten, schlage den Teufel aus. Dann kam ich und hat mich seitdem verstoßen.

Er ist immer derselbe; und seine Bibel verkündet: „Es herrscht Jubel über den Büßern; Die Sünden, rot und scharlachrot, können weiß sein wie der Schnee, wenn das Blut des Erlösers aus ihnen fließt.

Er fleht und ruft, armer Sünder, für dich: Er wird dich nicht abweisen, denn er hat es wie mich getan.

[R1611:Seite19]

BAND XV. 15. JANUAR 1894. NR. 2.
„Werden nur wenige gerettet?“

Aus der Schwärze des Irrtums namens Calvinismus hervortretend, mit seinem Himmel des Segens für die „kleine Herde“ und seiner ewigen Qual für alle anderen, gelehrt von guten, aber leider betrogenen Menschen – John Calvin, Jonathan Edwards, Charles H. Spurgeon und andere – im herrlichen Licht der Güte Gottes, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet und im göttlichen Plan der Zeitalter offenbart wird, war der Schriftsteller denselben Angriffen Satans (dem großen Feind Gottes und des Menschen) ausgesetzt, denen alle anderen ausgesetzt zu sein scheinen. Als Engel des Lichts kam, schien er uns im Licht aus der völligen Dunkelheit willkommen zu heißen, die er selbst gebracht hatte auf die Welt. Und während unser Herz vor Freude und doch auch vor Angst zitterte, damit wir nicht doch einen Beweis dafür finden würden, dass Gott zumindest einigen seiner Geschöpfe etwas Schreckliches und Ungerechtes antun würde, kam der Vorschlag: „Gott wird nicht zulassen, dass irgendjemand verloren geht.“

Zu dieser Zeit war mit dem *Wort* „*verloren*“ noch die unbiblische, böse und schreckliche Bedeutung „ewige Qual“ verbunden; denn obwohl wir diesen Irrglauben losgeworden waren und sahen, dass „*verloren*“ *tot und zerstört bedeutet, verlieh der* Einfluss dieses alten Irrtums den Worten, die früher dazu dienen sollten, es zu lehren, immer noch eine falsche Farbe. Daher ist die größere Kraft in der Andeutung, dass Gott nicht zulassen würde, dass *irgendjemand* verloren geht – denn sicherlich nicht erleuchtet Der Verstand kann sich das ewige Elend eines einsamen Menschen im gesamten Universum Gottes ehrlich vorstellen.

Vernunft und Urteile schwankten eine Zeit lang, zuerst auf der einen Seite und dann auf der anderen, je nach den Umständen und Stimmungen, bis wir erfuhren, dass wir uns bei der Lösung solcher Fragen nicht auf unsere Denkfähigkeit verlassen können; dass sie unvollkommen und auch anfällig für Vorurteile sind; und dass Gott uns aus diesem Grund ein inspiriertes Wort gegeben hat, um unsere Denkfähigkeiten in die richtigen Bahnen zu leiten. Dann appellierten wir an die Heiligen Schriften Ich habe einen reichlichen Beweis dafür gefunden, dass, wenn Gott nicht das Vertrauen seiner Kinder aufs Spiel setzt (und wie die Menschen sagen würden, „blufft“ er sie mit Vorschlägen und Drohungen, von denen er weiß, dass er sie niemals ausführen wird), sicherlich sowohl einige *verloren* als auch *gerettet werden*.

Zu diesen Schriften gehören nicht nur die Gleichnisse, die vom Salz sprechen, das seinen Wert verlor und fortan umsonst war, sondern unter den Füßen getreten wurde, und von *der Vernichtung* der Diener, die „nicht wollten, dass dieser Mann über sie herrschte“ (**Matthäus 5,13; Lukas 19,14,27**) usw., sondern auch die folgenden klaren Aussagen:

Manche „reißen die Heiligen Schriften ihrer eigenen *Zerstörung ab*.“ --2 **Pet.3:16.**

„Stolz geht vor *der Zerstörung*.“ – **Spr. 16:18.**

„Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen.“ – Psa. **97:10**.

„Der Herr bewahre alle, die ihn lieben, aber alle Bösen [nicht die Unwissende wird er *vernichten*.“ – Psalm **145:20**.

„Falsche Lehrer ... bringen verdammliche Ketzereien hervor, ... und bringen schnelles *Verderben über sich*.“ – 2. **Petrus 2:1**.

Manche sind „Gefäße des Zorns, die *der Zerstörung dienen*“. --**Röm.9:22**.

[R1611:Seite20]

„Die dem Fleisch nachwandeln ... werden in ihrer eigenen Verderbnis *völlig umkommen* .“ – 2.

Petrus 2:10-12.

„Die *Vernichtung* der Übertreter und der [vorsätzlichen] Sünder wird geschehen miteinander, und die den Herrn verlassen, werden verzehrt werden.“ – **Jes. 1:28**.

Der Herr wird „*die vernichten* , die die Erde verderben.“ – Rev. **11:18**.

„Der Weg des Herrn ist Stärke für die Gerechten; aber den Übeltätern wird *Verderben* widerfahren.“ – Spr. **10:29,30; 21:15**.

Manche verfallen in „viele törichte und verletzende Begierden, die die Menschen ertrinken lassen.“ *Zerstörung*.“ --1 **Tim.6:9**.

„Denn *viele* wandeln, ... die Feinde des Kreuzes Christi, deren *Ende* die Vernichtung ist .“ – **Phil. 3:18,19**.

„Der mit *ewiger Vernichtung bestraft* wird.“ – 2. **Thes. 1:9**.

„Wenn jemand den Tempel Gottes entweiht, den wird Gott *zerstören*.“ – 1. **Korinther 3:17**.

„Das Urteil Gottes ist, dass diejenigen, die solche Dinge tun, *des Todes würdig sind*.“ „Denn *als sie Gott kannten*, verfielen sie in ihre Fantasien, und ihr törichtes Herz verfinsterte sich.“ – Röm. **1:32,21**.

„Lasst uns daher fürchten, dass keiner von euch, versprochen, wenn er von uns zurückgelassen wird, um in seine Ruhe zu kommen, zu kurz kommt.“ – Hebr. **4:1**.

„Denn es ist für diejenigen, die einst erleuchtet waren und von der himmlischen Gabe gekostet haben und Teilhaber des heiligen Geistes geworden sind, unmöglich, *wenn sie abfallen sollten*, sie erneut zur Buße zu erneuern; wenn sie sehen, wie sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und ihn zu Schanden machen.“ – Hebr. **6:4-6**.

„Seht, dass ihr nicht den verweigert, der redet; denn wenn das Auge nicht entging, der den verleugnete, der auf Erden redete [Mose, der vorbildliche Lehrer], umso mehr werden wir nicht entrinnen, wenn *wir uns* von dem abwenden, der vom Himmel redet.“ „Seht fleißig, damit niemand die Gnade Gottes verfehlt.“ **12:25,15**.

„Die Seele, die diesen Propheten nicht erhören will , soll aus seinem Volk *ausgerottet* werden .“ – **Apostelgeschichte 3:23**. „Durch ein Opfer hat er [Christus] *die Geheiligten für immer vollendet* ... *Wir* wollen uns daher mit aufrichtigem Herzen nähern, in voller Gewissheit des Glaubens ... *Wir* wollen am Bekenntnis unseres Glaubens festhalten, ohne zu wanken, ... einander ermahnen, und umso leichter sehen *wir*, wie der Tag des Tausendjährigen Jubiläums heranrückt

Die Wahrheit, es bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünden übrig, sondern ein gewisses ängstliches Warten auf das Gericht und der feurige Zorn, der alle Widersacher verzehren wird.“ – Hebr. **10:14,22-27**.

Wenn „derjenige, der [in der vorbildlichen Nation] das Gesetz des Mose [des vorbildlichen Gesetzgebers] verachtete, ohne Gnade starb, wie viel schlimmere [schwerere] Strafe wird dann für würdig erachtet werden, der den Sohn Gottes unter seine Füße getreten [schandbar] und das Blut des [Neuen Bundes] für unheilig [unheilig] gehalten und trotz des Geistes der Gnade getan hat?“ Sicherlich Der Lohn eines solchen Verhaltens würde ewig dauern, während das nicht in der Art war, sondern ein für alle *Mal* durch das große Opfer für die Sünden gedeckt wurde. „Es ist gefährlich, etwas in die Hände zu fallen.“ des lebendigen Gottes.“ – Hebr. **10:28,29,31**.

„Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; und wer nicht an den Sohn glaubt, wird das Leben nicht sehen; sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ – Johannes **3:36; 1. Johannes 5:12**.

„Seine Diener verehren ihn, denen er dient, sei es in der Sünde bis zum *Tod* oder im Gehorsam zur Gerechtigkeit.“ – Röm. **6:16**.

„Das Ende dieser Dinge ist *der Tod*.“ – **Röm.6:21**.

„Fleischlich gesinnt zu sein bedeutet, die Strafe des Todes zu erleiden; aber spirituell gesinnt zu sein, bedeutet, Leben und Frieden zu erlangen.“ – **Röm. 8:6**.

„Wenn die Sünde zu Ende ist, bringt sie den Tod hervor.“ – Jak. **1:15**.

„Es gibt eine Sünde zum Tode; ... und es gibt eine Sünde nicht zum Tode.“ – 1. **Johannes 5:16**.

„Fürchte dich nicht vor denen, die den Körper töten, sondern nicht in der Lage sind, die Seele zu töten, sondern fürchte dich vielmehr vor dem, der sowohl die Seele als auch den Körper in der Gehenna zerstören kann [den zweiten Tod].“ – Matthäus. **10:28**.

„Der Lohn der Sünde, *der Tod*.“ – **Röm. 6:2**

„So wahr ich lebe, spricht der Herr, Gott, ich habe keine Freude am Tod der Bösen; sondern daran, dass die Bösen sich von seinem Weg abwenden und leben. Wende dich, wende dich von deinen bösen Wegen ab; denn warum willst du sterben?“ – Hesak. **18:32; 33:11**.

„Alle Bösen wird Gott vernichten.“ – Psa. **145:20; 147:6**.

Was könnte deutlicher sein als dieses Zeugnis des Wortes Gottes! Und wie vernünftig es ist. Die Qual könnte sowohl ungerecht als auch unbarmherzig abgelehnt werden; aber das Leben derer wegzunehmen, die ihr Leben nicht den gerechten, heiligen und gütigen Vorschriften des Neuen Bundes anpassen wollen, den **Gott [R1611:Seite 21]** unserer Rasse durch das große Sühneopfer Christi geöffnet hat, ist vernünftig, gerecht und barmherzig voll.

Es ist vernünftig: Warum sollte Gott seinen Segen, von dem das Leben der wichtigste ist, weiterhin denen gewähren, die, nachdem sie seine gerechten Anforderungen kennen und in die Lage versetzt wurden, sich ihnen anzupassen, dies nicht tun werden?

Es ist gerecht: weil Gott keiner Verpflichtung gegenüber dem Menschen unterliegt. Man ist bereits tausendfach seine Schuld; und wenn er den weisen und guten Geboten seines Schöpfers keinen liebevollen Respekt entgegenbringen würde, würde die Gerechtigkeit verlangen, dass diese Segnungen gestoppt werden.

Es ist barmherzig von Gottes Seite, die unverbesserlich Bösen zu vernichten – diejenigen, die sich, nachdem sie *das volle* Wissen und die Gelegenheit genossen haben, weigern, sich den Richtlinien des Gesetzes des Reiches Gottes – dem Gesetz der Liebe – anzupassen) Weil solche Charaktere, seien es nur wenige, die Freude derer beeinträchtigen würden, die Frieden und Gerechtigkeit lieben. Und diesen hat Gott versprochen, dass die Zeit kommen wird, in der die Sünde und ihre Folgen kommen werden, Weinen, Schmerz und Sterben werden aufhören (**Offenbarung 21:4**), wenn er diejenigen von der Erde vernichten wird, die sie verderben. (**Offenbarung 11:18.**)

(3) Weil Gott versprochen hat, dass es eine reine Welt geben wird (**Jes. 11:9; Offb. 21:5**), in der die Unheiligen und Verdammlichen und alle, die lieben und machen, keinen Platz haben werden. (**Offenbarung 21:8.**) „Du sollst sorgfältig über seinen Platz nachdenken, und er wird nicht sein.“ – Psalm. **37:10.**

Nur diejenigen, die ihre eigene Weisheit der der Bibel vorgezogen haben, können die vorangegangenen Worte Gottes lesen und dennoch glauben, dass alle Menschen für immer gerettet werden.

Nur diejenigen, die mit einem Gefühl der eigenen Barmherzigkeit aufgebläht sind, können davon ausgehen, dass Gott niemals zufrieden oder glücklich wäre, wenn einer aus der Rasse umkäme. Gott ist bis jetzt ohne den Sünder sehr gut zurechtgekommen und könnte es für immer tun. Es waren nicht egoistische Gründe, die ihn alle erlösten, und er ist dabei, alle wiederherzustellen, die seine Gunst in Christus annehmen werden.

Aber einige versuchen, die vorstehenden Aussagen der Heiligen Schrift mit der Behauptung zu umgehen, dass sie sich auf die Bosheit und nicht auf böse Menschen beziehen; dass sie meinen, dass alle bösen Menschen durch ihre Bekehrung zerstört werden – indem ihre Bosheit zerstört wird. Wir bitten diejenigen, die darüber nachdenken, diese Worte Gottes noch einmal sorgfältig zu lesen und zu sehen, dass sie vernünftigerweise nicht so ausgelegt werden *konnten* .

Beachten Sie, dass das Wort zwar nichts über die Vernichtung böser *Täter* erwähnt , *sondern lediglich die Vernichtung böser Taten und böser Dinge erwähnt* , dies aber dennoch böse Täter einschließt; denn von allen bösen Dingen sind *intelligente*, eigensinnige Übeltäter die Schlimmsten von seiner Bosheit konnte einfach nicht gemeint sein.

„Der Feuersee, der der zweite Tod ist“ (**Offenbarung 20,14**), ist „für den Teufel und seine Engel [Boten oder Diener] vorbereitet.“ (**Matthäus 25:41.**) Und alle, die

Bei Satan dient er als seine Diener oder Boten. **(Röm. 6:16.)** Für solche, ja, für *alle* diese, und nur für sie, hat Gott die Strafe der „ewigen *Vernichtung* aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht“ bereitet. Und von Satan, ihrem Häuptling, bis hin zum Jüngsten seiner Kinder, die trotz Wissen und Gelegenheit zum Gegenteil am Bösen festhalten und sich lieber für die Gerechtigkeit entscheiden, wird dieser Stamm zum Lob Gottes ausgelöscht werden 'sGerechtigkeit, zur Freude und zum Wohl der Heiligen und zu ihrem eigenen wahren Vorteil.

Es wird in jeder Hinsicht nicht dazu dienen, andere selbst zu verurteilen. Die Tatsache, dass Gottes *Heilige* keinen Widerspruch zu Gottes Willen empfinden und nicht verstehen können, wie andere solche Gefühle hegen können, führt manchmal zu der falschen Schlussfolgerung, dass andere, die ein ähnliches Wissen über Gott genossen, sich auch an seinem Dienst erfreuen würden.

Dass eine solche Schlussfolgerung falsch ist, geht aus der Tatsache hervor, dass Satan, der Gott gründlich kannte, „auf der Erde der Wahrheit“ stand, aber „der Vater der Fliegen“ und „ein Mörder“ wurde. Und nach sechstausend Jahren als Zeuge der Sünde und ihrer Folgen ist er immer noch der Widersacher der Gerechtigkeit. Nach fast zweitausend Jahren manifestiert sich das Wissen um die Liebe und Barmherzigkeit Gottes Angesichts des Opfers **Christi** für die Sünde ist er noch immer von dieser Liebe ebenso unbewegt wie von Mitleid mit dem menschlichen Leid.

Und darüber hinaus: Gott, der sowohl die Zukunft als auch die Vergangenheit kennt, zeigt uns zweifellos, dass er, nachdem er tausend Jahre lang durch die Macht des Königreichs Christi gefesselt (gebunden) wurde und während dieser Zeit die Segnungen der Gerechtigkeit miterlebte, am Ende des Jahrtausends, wenn ihm die Freiheit gewährt wird, immer noch Vorliebe für den Weg der Sünde und Widerstand gegen Gottes Anordnungen zeigen wird.

Dies *beweist* sicherlich, dass intelligente Wesen und auch vollkommene Wesen Gott kennen und sich dennoch vom Ungehorsam abwenden können – unabhängig davon, ob ihr Verstand die Philosophie ihres Lebens begreifen kann oder nicht.

Aber die Philosophie der Sache ist folgende: Ein vollkommenes Wesen, ein Engel oder ein Mensch, ist eine leere Seite, auf der *ein Charakter* eingraviert werden muss. Wissen und freier Wille sind die Gravierer. Stolz, Egoismus und Ehrgeiz können eingraviert sein, oder Liebe, Demut und Sanftmut für die Sünde und kultiviere den bösen Charakter, das Ergebnis wird ein böses Wesen sein. Wenn er sich für Gerechtigkeit und Gottähnlichkeit entscheidet, wird das Ergebnis ein heiliges Wesen sein.

Die gleichen Grundsätze gelten im Allgemeinen auch für gefallene Menschen. Egal wie gefallen und schwach sie auch sein mögen, sie haben *einen freien Willen*. Sie können recht *haben*, auch wenn sie nicht recht *tun können*. Und unter dem Neuen Bund nimmt Gott durch Christus die vollkommenen Taten an, in denen der *Wille vollkommen ist*.

Forsomewhoarenowevildoersandloversofsin,ourhopeis,thattheyare
suchbecauseofblindingofthedevil(2Cor.4:4),whichleadsthemtomakea

Wahl würden sie nicht treffen, wenn sie eine vollständige, klare Erkenntnis hätten. Gottes Garantie für *alle* durch Christus besteht darin, dass alle zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit gelangen und somit die volle Möglichkeit haben , zwischen Gerechtigkeit und Sünde *zu wählen* . Schwert.

=====

[R1611:Seite22]

DIE ZUKUNFT – SOZIAL UND RELIGIÖS.
ASSEENBYACONGREGATIONALMINISTER.

Rev. Dr. CIS Cofield, Pastor einer großen Kongregationskirche in Texas, hielt kürzlich eine Predigt über unerfüllte Prophezeiungen, wie sie von den Zeichen der Zeit interpretiert wurden. Er sagte:

Ich möchte heute Abend über eine unerfüllte Prophezeiung zu euch sprechen, indem ich die Zeichen der Zeit interpretiere. Passend zu diesem Thema bitte ich den Himmel, mit Fleisch auf die Passage in **Lukas 12,54-56 zu schauen**: „Und er sprach auch zu dem Volk, als sie eine Wolke aus dem Westen aufsteigen sahen, geradewegs, ja, da kam ein Schauer; Und wenn ihr den Südwind wehen seht, dann wird es Hitze geben, und es geschieht. Ihr Heuchler! Ihr könnt das Angesicht des Himmels und der Erde erkennen; aber wie kommt es, dass ihr es diesmal nicht erkennt?“

Tatsache ist, dass das alte Volk Gottes den Zeitpunkt seiner Heimsuchung und die Gegenwart seines lang erwarteten Messias nicht erkannte, einfach und nur deshalb, weil es die Zeichen seiner eigenen Zeit nicht im Lichte der Propheten studierte. Von Genesis bis Maleachi hatte der Geist der Prophezeiung zunächst grob, dann aber immer detaillierter das Porträt eines Kommenden gemalt. Seine Biographie, um das zu verändern Abbildung, wurde vorher geschrieben.

Mit der Zeit kam er, und die Prophezeiung begann sich in die Geschichte zu verwandeln. Drei Jahre lang erfüllte sie Erde und Luft mit genau den Identitätsmerkmalen, die das prophetische Porträt erforderte. Bis heute ist der absolut unbestreitbare Beweis für das Messiasstum Jesu die unveränderliche Wörtlichkeit seiner Erfüllung der Prophezeiungen Und diese Vorhersagen waren, wenn man sie in Erinnerung behält, so minutiös und spezifisch, dass sie die Möglichkeit eines Betrugs ausschließen. Es steht jedem Menschen offen, zu sagen: „Ich bin der Christus“, aber es ist keinem Menschen möglich, seine Abstammung zweitausend Jahre vor seiner Geburt zu ordnen und dann zu einem genauen Zeitpunkt, in einem bestimmten Dorf, als Jungfrau geboren zu werden.

Wenn wir auf all das zurückblicken, wundern wir uns darüber, dass die Menschen **zur Zeit Christi nicht** auf das einfache Mittel zurückgriffen, seine Ansprüche anhand der prophetischen Schriften zu prüfen. Mehr als einst stellte er den Test heraus, aber sie blieben bis zum Ende Unterscheidungskraft des Himmels und der Erde, aber völlig blind gegenüber den gewaltigen Ereignissen ihrer Zeit.

Aber ist es zumindest nicht möglich, dass wir genauso blind sind für ebenso offensichtliche Zeichen? Wir haben das prophetische Wort „sicherer gemacht“, sagt Petrus, der es „Licht, das an einem dunklen Ort scheint“ nennt und uns warnt, dass wir gut darauf achten sollten.

Aber wandeln wir in diesem Licht? Ist es vielmehr nicht wahr, dass die prophetischen Schriften genau die Teile des heiligen Buches sind, die am wenigsten studiert wurden? Davon sind wir vielleicht überzeugt: Es geschieht nichts, was nicht vorhergesehen und vorhergesagt wurde; und davon ist auch überzeugt, dass die vorhergesagten Dinge mit Sicherheit eintreten werden ernsthaft?“

Lasst uns folgendermaßen vorgehen: Schauen wir uns zunächst die Prophezeiungen an, die die abschließenden Ereignisse dieser Heilszeit beschreiben und die nächste einläuten. Zweitens schauen wir uns um, um zu sehen, ob unser Himmel ein Zeichen für diese Dinge bereithält.

Das erste große Wort der Prophezeiung, feierlich, wiederholt, nachdrücklich, ist, dass dieses Zeitalter in einer Katastrophe endet.

„In den letzten Tagen werden gefährliche Zeiten kommen. Es werden Zeichen in der Sonne und im Mond und in den Sternen sein und auf der Erde Not der Nationen mit Ratlosigkeit; ry.“ (**Lukas 21:25-27.**) „Aber gleichwie es in den Tagen Noahs war, so wird auch die Gegenwart des Menschensohnes sein. Denn wie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken sie, heirateten und heirateten, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging, und wussten es nicht, bis die Sintflut kam und sie alles hinwegraffte; so wird auch die Gegenwart des Menschensohnes sein.“ .“ (**Matthäus 24:37-39.**) „Denn ihr selbst wisst vollkommen, dass der Tag des Herrn so kommen wird, wie er in der Nacht bricht. Denn wenn sie sagen werden: Friede und Sicherheit, dann kommt plötzliche Vernichtung über sie, die Not über eine Frau mit Kind; und sie werden keine Flucht ergreifen.“ Und dann fügt der Apostel unter Bezugnahme auf [R1612:Seite **23**] das reiche prophetische Zeugnis in unseren Händen hinzu „Aber ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag als Dieb treffen wird.“ „--1 **Thess.5:3,4.**

Es ist sinnlos, Referenzen zu vervielfachen, wenn alle denselben Zweck haben. Die Vorstellung, die durch die friedlichen Evolutionsprozesse einer sich erweiternden Kultur, durch die Errungenschaften von Entdeckungen und Erfindungen und durch die universelle Akzeptanz des Evangeliums in das goldene Zeitalter der tausendjährigen Seligkeit übergehen soll, ist im Licht der Prophezeiung der unbegründete Stoff eines Traums. Es stimmt, die Vision des Propheten beginnt an diesem Tag; aber sie ist es Jenseits des schrecklichen Abgrunds aus Blut, Tränen und Verzweiflung, der dazwischen gähnt. Auf diesen Abgrund strebt dieses Zeitalter mit beschleunigter Geschwindigkeit zu: Dieses Zeitalter endet in einer Katastrophe.

Soweit das umfassende und offensichtliche prophetische Zeugnis, das derjenige, der sie verkündet, lesen kann. Nun greift das Buch der Offenbarung (und in gewissem Umfang auch der Zweite Thessalonicherbrief) diese Prophezeiungen der Endzeit auf und geht auf deren Einzelheiten ein. Dadurch wussten wir nicht nur, dass das Ende verhängnisvoll und verheerend ist

katastrophal, aber auch aus welchen Elementen die katastrophale Katastrophe besteht. Beachten Sie, ich sage nicht, dass die Offenbarung uns sagt, was der Katastrophe vorausgeht, sondern woraus die Katastrophe selbst besteht.

Und zuerst ist es ein Krieg, und zwar ein Krieg, wie ihn diese Welt noch nie gesehen hat, ein Krieg von kolossaler, universeller und verzweifelter Art. „Der Frieden soll von der Erde genommen werden.“

Und zweitens muss diese schreckliche Bedingung von einer verdamnten Archie befolgt werden – der Sturz der Regierung.

Nun ist es offensichtlich, dass einige unverkennbare Anzeichen dieser kommenden Schrecken zu erkennen sein müssen, wenn sie tatsächlich am Ende dieses Zeitalters auftreten. Kriege im apokalyptischen Maßstab erfordern jahrelange Vorbereitung. In primitiven Verhältnissen springt der Stamm zu den Waffen gegen den Stamm; Wir können sicher sein, dass die Prophezeiungen nicht scheitern werden, sondern dass sie ihre Erfüllung in unserer Zeit nicht erreichen werden.

Ebenso ist Anarchie im universellen Sinne nicht das Produkt einer Stunde. Die konservativen Instinkte sind zu stark, die Liebe zu Heimat, Eigentum und Sicherheit zu tief verwurzelt. Wenn wir feststellen, dass Lynchmorde und Aufstände immer seltener werden und wir mit dem Verschwinden dieser Ordnung unzufrieden sind, können wir sicher sein, dass das Ende des Zeitalters noch lange nicht vor uns liegt. Wir **können mit** unserem Kaufen und Verkaufen fortfahren. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Ansammlungen in einigen Übergangsjahren einen vorübergehenden Wert darstellen werden.

Wir müssen nicht besonders besorgt sein, wenn wir bei einem Überblick über die Zeit nur eine oder zwei Nationen finden, die zum Krieg bereit sind, oder ein paar schwache, archaische Sozialisten, die lautstark ihre Theorien ausplaudern. Aber was sind die Tatsachen – Tatsachen, die so auffällig, so aufdringlich, so inkonsistent sind, dass sich die ganze Welt im Schatten drohenden Unheils fühlt?

Nehmen wir zuerst den Kriegsschatten. Sind die Rüstungen zurückgegangen? Im Gegenteil, Europa, der Osten, alles in der Sphäre, die einst von Rom regiert wurde (die die besondere Sphäre des prophetischen Zeugnisses ist), ist wie nie zuvor mit bewaffneten Männern gefüllt. Alle Nationen erhöhen mit fieberhafter Eile ihre Rüstungen. Sie sind praktisch bankrott, sie horten Gold und häufen Material an

des Krieges, obwohl sie sich vollkommen darüber im Klaren sind, dass die Belastung für einen längeren Zeitraum einfach nicht erträglich ist; und sie tun es, weil sie alle das Gefühl haben, dass eine gewaltige Krise bevorsteht.

Innerhalb von zwei Jahren haben Bismarck und Gladstone, die erfahrensten und scharfsinnigsten aller lebenden Staatsmänner, gesagt, dass die Situation keine friedliche Lösung zulässt, dass die Welt auf den Krieg der Kriege zusteuert, dessen Ausgang niemand vorhersagen kann. Dies ist auch die geäußerte Meinung dieses einzigartigen Mannes, dessen einzige Position die des Pariser Korrespondenten der *London Times* ist, dessen Weisheit, Urteilsvermögen und Besonnenheit er jedoch zu Rate ziehen muss Von jedem Kabinett gewürdigt und von jedem Souverän als vertrauenswürdig eingestuft – DeBlowitz. Und alle waren sich einig, dass der Krieg, wenn er kommt, die Erde betreffen muss.

Elf Millionen Männer sind bewaffnet und ausgebildet und bereit, die Eiserde des Propheten mit Blut zu durchtränken. Der Kaiser William hat zu seinem Freund Poultney Bigelow gesagt: „Wir leben über einem Vulkan. Niemand kann den Zeitpunkt des Ausbruchs vorhersagen.“

Soviel zum Kriegszeichen des Endes. Was ist mit dem archaischen Vorzeichen? Wir alle wissen, dass es jetzt zum ersten Mal in der Geschichte der Welt eine sozialistische Propaganda gibt. Der Sozialismus ist eine Modeerscheinung mit träumenden Doktrinären, verzweifelten Zielen mit Millionen des Proletariats Russlands, Frankreichs, Deutschlands, Englands und Italiens.

Vom philosophischen Sozialismus von Bellamy und den Idealisten bis zum anarchischen Sozialismus von Spies scheinen Schwa und Neebe eine Farcry zu sein. Wie lange in den Jahren 1790–93 brauchte Frankreich, um die Distanz von Rousseau und Diderotto Robespierre zurückzulegen? der Prophezeiung – die christliche Kirche und das alte Israel. Was, fragen wir uns, ist das prophetische Bild vom Ende der Kirche?

Was sind die Zeichen? Schauen Sie in unsere Kirchen. Die Welt ist in die Kirche gekommen, und die Kirche ist in die Welt gegangen, bis die Grenze verwischt ist. Moralische und ehrenwerte Männer der Welt zeigen mit Verachtung auf das Leben eines durchschnittlichen Religionsprofessors. Aber in allen unseren Kirchen gibt es nur wenige Treue, die das Beten, das Geben, die Missionsarbeit im In- und Ausland verrichten; und diese sind zu keinem Zeitpunkt in Bezug auf Eifer, Frömmigkeit und Hingabe übertroffen worden. Wahrlich, auch dieses Zeichen der Katastrophe ist da.

Was ist mit Israel? Wie alle Bibelforscher wissen, ist die große Last der

Dies bedeutet nicht, dass jeder Jude zurückkehren muss, sondern nur, dass die Nation auf ihrem eigenen Boden wiederhergestellt werden muss. Gibt es irgendwelche Anzeichen dafür? In den letzten zehn Jahren sind mehr zurückgekehrt als in irgendeiner vergleichbaren Zeitspanne seit der Zerstörung Jerusalems – mehr in den letzten drei Jahren als in den dreißig Jahren davor Südamerika; aber die russischen Juden selbst haben, bewegt vom unsterblichen Glauben an die Propheten, die große Vereinigung der Choveir-Löwen organisiert, um die Kolonisierung Palästinas zu fördern. Dies wird gelingen; die anderen, im Großen und Ganzen, wird versagen.

Und so, meine Freunde, wenn wir die Vision der Propheten auf die Endzeit nach **[R1612: Seite 25]** Bedingungen betrachten und dann unseren eigenen Himmel nach Zeichen absuchen, finden wir die vier großen Vorzeichen – Vorbereitung auf den universellen Krieg, die universelle Archie, eine weltliche Kirche, die sich in Israel versammelt und sich in eine Bedeutung erhebt, die die Welt dunkel begreift, die wir aber, die wir nicht sind, nicht kennen Die Nacht, in der dieser Tag uns als Dieb ereilen sollte, bedeutet, dass das Ende über uns gerecht wird. Wie herrlich, dass diese Lampe der Prophezeiung nicht nur ihre Strahlen in den schrecklichen Abgrund wirft, an dessen Rand das Zeitalter steht, sondern auch das schöne tausendjährige Ufer direkt dahinter erleuchtet, wo die hier erlösten Nationen unter der Herrschaft des Messias in Licht und Frieden wandeln werden, mit dem wiederhergestellten Israel als Manifestation seiner irdischen Herrlichkeit. Und sogar jenseits dieses goldenen Zeitalters dürfen wir die neuen Himmel sehen andthenewearth – Ewigkeit.

[R1615:Seite25]

ASAVIORANDAGREATON!

Ein entsetzlicher Anblick zeigt sich in der zitternden
Luft. Auf der Stirn von
Golgatha hängt der Erlöser der Menschheit, in Liebe, dort;
Während die Anhänger
sich mit dem Kopf vor der Brust verneigen, seufzt sie
traurig: „Wie kann er der Messias sein – wenn er stirbt?“
Eine höhnische Menge umringt den verfluchten Hügel
und verspottet den Herrn;
Doch seine Ausrutscher kommen von seiner verletzten Seele

Das kostbare Wort –

„Vater, vergib; sie wissen nicht, was sie tun –“

E'ero'erhisfacecreepsdissolution'shue.

„Es ist fertig“, ertönt ein Triumph durch den Himmel;
Hebowshishead.

Und während die fragenden Soldaten den Schrei hören: „Der
Herr ist tot.“

Alldie Vergangenheit, sein Triumph beginnt, die Welt
ist gerettet, der Todesstoß hat der Sünde zugefügt.

Jerusalem,erstaunt,hörtSoldatstell (MitTerrorKälte)

Wie Christus Satan, den Tod und die Hölle besiegt hat, hat Asche
vorhergesagt.

Und schwache Fischer verkünden mit Nachdruck:

„Es gibt keine Erlösung in einem anderen Namen.“

Auf der Reise des Sabbats vom Stadttor tragen
zwei traurige Jünger mit

Trauer bekleidet ihre Trauerlast zu ihrer Wohnung.

Der Christus erscheint, während seine Augen festgehalten
werden, und erklärt, wofür der Messias stirbt.

Emmaus erreichte, der Herr würde weitergehen.

Sie tadeln sanft: „Du hast
unsere müden Tränen getäuscht, und so bleibst du bei
uns.“

Er brach ihr Brot und verschwand dann aus ihren Augen.

Ihre Herzen brannten in dieser Nacht vor heiliger Freude.

Dennoch kommt er und dachte über den fehlerhaften Anblick nach

Mit trüben Augen

nimmt er ihn nicht wahr, er macht die Last leicht und schreit
immer noch: Denn wie

entwöhnte Babys trauern wir, während er unsere Herzen mit stärkerer,
reicherer Nahrung stützen würde.

Die Geschichte ist alt, aber immer süß neu,
warum Jesus starb.

Die Nagelabdrücke, an denen er zweifelt, zeigt er dir, und in
seiner Seite klafft

der Rost des Speeres – ein Durchgang, der getrennt
ist, für einfachen Zugang zum Herzen deines Erlösers.

Für dich, mein Bruder, hat er sein Leben so frei gegeben.

Vor dir neigte er vor mir sein gottähnliches Haupt auf dem
Baum von Golgatha; Dass
wir im Vertrauen auf die Verdienste seines Namens vor
Kummer, Sünde und Schande gerettet werden könnten.

Die Vergangenheit reicht sicherlich aus, um sündige
Taten begangen zu haben.

Kommen Sie, schließen Sie sich unserer Bande an und seien Sie in unseren
Fußstapfen, wohin Jesus führt.

So werden wir ihm in seiner Gerechtigkeit, heiter gekleidet,
von Angesicht zu Angesicht unter den Seligsten begegnen.

--H.HARDIE.

=====

[R1612:Seite25]

Echos aus dem Parlament der Religionen.

AGLIMPSEATTHESOCIALANDRELIGIOUSLIFEOFINDIEN.

[Fortsetzung von unserem letzten.]

GLÜCKLICHE HINDOOM-EHEN.

„Glück ist nicht zu verwechseln mit palastartigen Behausungen, herrlich ausgestattet mit weichen Sitzen und nachgiebigen Sofas, mit prachtvollen Kostümen, mit ausgelassenen Bällen oder ausgelassenen Tanzpartys, noch mit lauten Festlichkeiten oder Trinkgelagen und Kartentischen; und oft, wenn nicht sogar öfter, wird man in diesem fernen Lotusland, wie in seinem eigenen geliebten Land der Freiheit, auf eine junge und blühende Frau stoßen Der erste Fluch eines ungestümen Jünglings, der, als er plötzlich vom Tod des Herrn ihres Lebens heimgesucht wird, sich einmal zu der reinen und makellosen armen Witwe begibt, [R1613:Seite 26] und mit frommer Ergebenheit auf den Ruf von oben wartet, in das Land zu gehen, das keinen Abschied oder keine Trennung kennt. Aber das sind Fälle von denen, die zum Denken und Fühlen fähig sind. Welches Gefühl hingebungsvoller Liebe kann man von einem zwölf- oder vierzehnjährigen Mädchen erwarten, das so ist? einfach und kunstlos und wessen Gedanken noch beim Springen und Puppenmachen hängen?

Welchen Sinn und Grund hat es darin, von ihr zu erwarten, dass sie in diesem Zustand der erzwungenen, künstlichen, lebenslangen Witwenschaft bleibt? Oh, wie viele solcher Kinderwitwen! Wie soll ich ihr seelisches Elend und ihre Leiden darstellen? Weniger Bräuche des Landes rasieren sie barbarisch von ihren schönen Haaren, legen ihnen jeglichen Schmuck oder Schmuck ab, beschränken sie auf Einsamkeit und Abgeschiedenheit – nein, lehren die Menschen, sie zu hassen und zu meiden, als Gegenstände, die auf etwas äußerst Unheilvolles und Unheilvolles hinweisen. Wie Fledermäuse und Eulen müssen sie sich bei jeder Gelegenheit der Fröhlichkeit und Fröhlichkeit in ihre dunklen Zellen und in die enge Kammer zurückziehen s.

Die unglückliche Hinduwitwe macht die Familie sanft zur Plackerei; alle Sorgen und alle Arbeiten, die niemand in der Familie jemals tun wird, lasten ihr auf dem Kopf; und doch wird die schreckliche Schwiegermutter fast viermal in der Stunde mit schneidenden Verspottungen und heftigen Flüchen zu Besuch kommen. Kein Wunder, dass diese armen, verlassen und verfolgten Witwen sich in einem angrenzenden Pool oder Brunnen ertränken oder einen stillen Menschen machen zu ihrem Leben, indem sie den Giftbecher leeren. Danach muss ich kaum mehr sagen, dass die dringend benötigte Reform in dieser Angelegenheit die Einführung der Witwenehe ist.

EINIGEHINTERFORMER.

„Die hinduistischen Sozialreformer wollen die Praxis einführen, solchen Witwen wieder die Heirat zu erlauben. Bereits vor fünfzig Jahren stellte einer unserer großen Experten, der verstorbene Experte V.S. of Bombay, diese Frage und bekämpfte sie in Zentralland

Nordindien mit den orthodoxen Brahmanen. Die gleiche Arbeit und ein ähnlicher Geist wurde in Bengalen und Nordindien vom verstorbenen Ishwar Ch.V. ausgeführt. Sagar von Kalkutta, der erst vor zwei Jahren starb. Diese beiden tapferen Seelen waren Luther und Knox aus Indien. Ihr Anliegen wurde von vielen anderen vertreten, und bis heute wurden in Indien vielleicht etwa zweihundert Witwenehen gefeiert. Er hat exkommuniziert; das heißt, niemand würde mit ihm essen oder irgendeine Idee einer Mischehe mit seinen Kindern oder Nachkommen hegen. Trotz dieser Schwierigkeiten gewinnt die Sache der Witwenehe täglich an Stärke, sowohl in der Meinung als auch in der Anhängerschaft.

„Die Stellung der Frau. Viele Reformen im hinduistischen sozialen und häuslichen Leben können erst umgesetzt werden, wenn die Frage, welche Stellung eine Frau in Bezug auf einen einnimmt, gelöst und geklärt ist. Soll sie als Vorgesetzter, Gleichgestellter oder Unterlegener des Mannes anerkannt werden? Das ist in so fortgeschrittenen Ländern wie England und Schottland eine große Frage. Hier in Ihrem eigenen Land der Staaten haben Sie, so glaube ich, einen überragenden Platz in dem, was Sie den sozialen Kreis nennen, und einen Ort voller Gleichberechtigung auf den Wegen und in den Provinzen des gewöhnlichen Lebens. So steht es meinen amerikanischen Schwestern frei, mit den Menschen im Rennen um ihr Leben zu konkurrieren. Beide genießen die gleichen oder fast die gleichen Rechte und Privilegien. In Indien ist das ganz und gar der Fall anders. Die hinduistischen Gesetzesgeber waren alle Menschen, und was auch immer andere über sie sagen mögen, ich muss sagen, dass sie in dieser einen besonderen Hinsicht, nämlich der Frau ihren eigenen Platz in der Gesellschaft zu geben, sehr parteiisch und kurzsichtige Männer waren. Sie haben ihr einen ziemlich zweitrangigen Platz eingeräumt Das ist schon lange her, nicht mehr als heute.

FRAUENKAMPF VON DER GEBURT.

„Für jede dieser Passagen werden Sie die anderen Passagen finden, in denen die Leser mit kurzen Bemerkungen behandelt werden und Spott über den sogenannten angeborenen dunklen Charakter von Frauen verbreiten. Der gesamte Gedanke des Landes ist von dieser Seite durchdrungen Sie erinnert sich an ihre Geburt. Was auch immer die Begründung für diesen Zustand sein mag, kein Teil des Programms der hinduistischen Sozialreform kann jemals erfolgreich durchgeführt werden, bis die Frau als gleichberechtigter Mann, seine Gefährtin und Kollegin anerkannt wird

nicht diese Magd, ein Werkzeug in der Hand, eine Marionette oder ein Spielzeug, das nur für die Stunden der Unterhaltung und Erholung geeignet ist Die **Gefängnisse von lange Zeit** eingesperrten Zenana, die ihnen die gleichen Rechte und Privilegien gewähren, sind eines der größten Probleme der hinduistischen Sozialreform. All diese hängen von der Lösung des oben erwähnten Problems der Stellung der Frau in Indien ab.

BILDUNG DER MASSEN.

„Die Masse des einfachen Volkes in Indien ist sehr unwissend und ziemlich ungebildet. Der Bauer, der Arbeiter, der Arbeiter und der Handwerker können nicht lesen oder schreiben Unwissenheit der Klasse und Sklaverei der Intellektuellen. Sozialreform bedeutet nicht nur die Bildung und Erhebung der Oberschicht: Sie bedeutet, das ganze Land zu inspirieren, Männer und Frauen, hoch und niedrig, aus jedem Glauben und jeder Klasse, mit den richtigen Motiven, zu handeln und zu handeln.

Scheitern von Fremdmissionen.

„Die Regierung tut viel; aber wie viel kann man von der Regierung erwarten, vor allem, wenn diese Regierung eine ausländische ist und daher immer daran denken muss, sich selbst zu erhalten und ihr Ansehen bei ausländischen Menschen zu wahren? - Minzen Geld für eure sogenannten Auslandsmissionen und Missionare, die, wie ihr denkt, ausgesandt wurden, um die Bibel und ihre Erlösung dem „heidnischen Hindu“ zu bringen und ihn so zu retten! Wie wenig träumen Sie jemals davon, dass Ihr Geld für die Verbreitung von nichts anderem als christlichem Dogmatismus und christlicher Bigotterie, christlichem Stolz und christlicher Exklusivität ausgegeben wird? Ihr werdet Christus viel besser verstehen, als sie es durch die „Bekehrung“ tun würden

enge Glaubensbekenntnisse des kantigen Christentums.

„Die Schwierigkeiten der Sozialreformer in Indien sind vielfältig. Ihre Arbeit ist äußerst mühsam. Die Arbeit, dem aufstrebenden Hindu-Geist die Ideale einer materiellen Zivilisation wie der Ihren aufzupropfen, ohne deren agnostische oder theistische Tendenzen zu übernehmen, ist eine besonders schwer zu erfüllende Aufgabe spirituell in seiner gesamten Karriere und Geschichte.

Diejenigen, die versucht haben, dies zu tun, sind gescheitert. Der Brahmo-Somaj, oder die Kirche des indischen Theismus, hat sich immer für Reformen eingesetzt und war immer der Pionier jeder Reformbewegung. Als er den Grundstein für eine neue und reformierte Gesellschaft legte, hat der Brahmo-Somaj jede Reform als grundlegendes Prinzip etabliert, das akzeptiert werden muss, bevor jemand dauerhaft zu seiner Organisation gehören kann.

„Nach dem Vorbild der alten hinduistischen Gesellschaft sind wir davon ausgegangen, dass unsere sozialen Institutionen unsere religiösen Prinzipien sichern, während diese Prinzipien jede Reform regeln und auf eine sichere und dauerhafte Grundlage stellen.“

PLANOFBRAHMO-ARBEITSLOSIGKEIT.

„Die Sozialreform hat in unserem Land lediglich als solche eine Novität. Sie kann hier und da einen Einzelnen beeinflussen; sie kann keine Gesellschaft hervorbringen oder eine Gemeinschaft beeinflussen.“ In Anerkennung dieses Geheimnisses war die Religion der Brahmo-Somaj von Anfang an die Erste, die einen Kreuzzug gegen alle gesellschaftlichen Bösewichte in unserem Land verkündete.

Die rücksichtslose, herzlose Praxis des Suttee oder die Verbrennung hinduistischer Witwen auf dem Begräbnishügel ihrer Ehemänner wurde durch die Tat des großen Raja Ram Rohan Roy abgeschafft die Sache der Witwenehe. Wir haben die Mischehe gefördert; wir haben für ein Gesetz gekämpft und es von der britischen Regierung erhalten, um die Ehe zwischen den Vertretern aller **Kasten** und Glaubensrichtungen zu legalisieren Sie werden Hunderte finden **[R1614:Seite 28]** junger Damen, die in ihrer Ausbildung die Errungenschaften des Ostens und des Westens vereinen; orientalische Zurückhaltung und Bescheidenheit mit abendländischer Kultur und Raffinesse. Viele unserer Damen haben Abschlüsse in Kunst und Wissenschaft an indischen Universitäten gemacht. Die Religion der Brahmo-Somaji ist im Wesentlichen eine Religion des Lebens – die lebendige und lebensspendende Religion der Liebe zu Gott und der Liebe zum Menschen inreform.Während wir dafür eintreten, dass jeder

religionneedstobereformed,wealsomostfirmlyholdthateveryreform,in
orderthatitmaybealivingandlastingpower,needstobebasedonreligion.

„Das sind die Linien unserer Arbeit: Wir haben die kompliziertesten Probleme der hinduistischen Sozialreform auf diesen Linien gelöst. Wir wissen, dass unsere Arbeit hart ist, aber gleichzeitig wissen wir, dass der allmächtige Gott, der Vater der Nationen, uns nicht verlassen wird; nur wir müssen seinem leitenden Geist treu bleiben. Und jetzt, meine Brüder und Schwestern in Amerika, hat Gott euch zu einem freien Volk gemacht. Freiheit, Gleichheit und Fr Vaterschaft sind die Leitworte, die Sie an Ihr Banner des Fortschritts und Fortschritts geheftet haben. Im Namen der Freiheit des Denkens und Handelns, um derentwillen Ihre edlen Vorväter ihre angestammten Heimatorte im fernen Europa verlassen haben, im Namen der Gleichheit des Friedens und der Stellung, die Sie so sehr schätzen und die Sie in allen unseren sozialen und nationalen Institutionen gefällig verkörpern, bitte ich Sie, meine geliebten amerikanischen Brüder und Schwestern, zu Gran Wir wünschen Ihnen Ihren Segen und Ihre guten Wünsche, dass Sie uns ernsthaft beraten und aktiv bei der Verwirklichung des Sozialen mitwirken , politische und religiöse Bestrebungen des jungen Indiens. Gott hat dir eine Mission gegeben.

Wäre Amerika mit all seinen Vorteilen des Evangeliums in der Lage, die benötigte Hilfe zu leisten; aber nein, wie die gesamte „Christenheit“ hat es seine Privilegien verfehlt und ist nicht in der Lage, Indien aus dem Graben zu retten, auf den es selbst blind zusteuert. Aber Gott sei Dank! und unser gesegneter Christus, der Fürst des Friedens, wird selbst „Frieden zu den Heiden verkünden; und seine Herrschaft wird von Meer bis Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde reichen.“ – Sach. **9:10**.

AHEATHENPOEM.

[Die folgenden Zeilen aus einer aktuellen Zeitschrift aus Madras, Indien, zeigen was Einige der besten hinduistischen Köpfe denken derzeit.]

„Müde sind wir von leeren Glaubensbekenntnissen,
Von ohrenbetäubenden Rufen nach fruchtlosen Taten;
Müde von Priestern, die nicht beten können,
Von Führern, die niemandem den Weg zeigten;
Müde von den Weisen verurteilen,
Von Anbetung verbunden mit Lust und Scham;
Sittenmüde, blind, thronend,
Von Gewissen mit Füßen getreten, von Gott verleugnet;
Männermüdein Abschnitte links,

Und hinduistisches Leben voller
Liebe, entwürdigte Frau, keine Königin
mehr, noch wissend, was sie einmal war;
Müde vom Geplapper über die
Geburt und vom Spott rufen die Menschen
Freude; Müde des Lebens, nicht
verstanden, ein Kampf, nicht
eine Brüderlichkeit; Müde von
Kaliyuga- Jahren, beladen mit Chaos,
Dunkelheit, Ängsten; Das Leben ist krank,
die Geburten sind lang, und wir sind **müde**; Wer soll unser Führer sein?

[Seite34]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1616:Seite34]

SENATORPEFFER'S VORBLICK.

Als Senator Peffer am 21. Januar im Senat der Vereinigten Staaten sprach, zeigte er, dass er die Augen seines Verständnisses etwas offen hatte und das Kommende respektierte. Er soll die folgende Sprache verwendet haben:

„Ein Tag der Vergeltung naht – ein Tag der Abrechnung ist nahe. Das Volk wird seinen Feind schlagen. In seinem Zorn wird dieses große Verbrechen gerächt.“

Wenn ich wie ich in der Nacht des 19. Jahrhunderts stehe und auf den Beginn des 20. Jahrhunderts blicke, sehe ich eine Welle aus Feuer und Blut kommen. Ich bete zu Gott, dass sie ihre Kraft auf dieses Meer ausübt. Dahinter liegt Rom, und davor weiß Gott allein in seiner unendlichen Weisheit.
“

THEWORKINENGLAND.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bei meiner Arbeit in S_____ (einer Stadt mit 30.000 Einwohnern) habe ich einige gefunden, die wahrscheinlich von der Wahrheit sehr gesegnet werden

Haupttogetabeter Knowledgeofthesmallcitiesofengland,
ThelordobroughtitaboutinordertosendhetruTosomeofhissheepthere, deren Haftung
der Tobeveryhungry. Haltung, InaneighboringCity, Alittlecompanyof "Heiligkeit"
Volk, Forayearormore, worde themtoseethattheywerenotintheright
waytHeThatthethadthethadbeen, die auf Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der
Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis von Kenntnissen,
die bis zum Kenntnis der Kenntnis von Kenntnissen und Kenntnis der Kenntnis von
Kenntnissen und Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis von Kenntnissen , *und über*
die Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der
Kenntnis der Kenntnis von "Wayness. Sendhemtruth *durch* "Someman"
Asoneofhismesachengern gehen Dann wurde kurz vor der Abreise, völlig unbemerkt
von diesen Wartenden, zwei Treffen im Haus von Bruder und Schwester Bivens
abgehalten, die von der Einstellung dieser Freunde wussten und sie anschließend
zu den Treffen einluden.

Nach dem ersten Treffen sagten zwei oder drei von ihnen, sobald sie die Stimme des
Sprechers hörten, seien sie sicher gewesen, dass sie das hatten, worauf sie gewartet hatten.
Es waren insbesondere sechs dieser kleinen Gesellschaft, die ich getroffen hatte, und sie
nutzten jede Gelegenheit, um die Botschaft zu beherzigen. Nach dem zweiten Treffen lege
ich ihnen die DAWNS in die Hände und vertraue darauf, dass sie jetzt in die Freuden der
Gegenwart eintauchen Th.

Ich erreichte die große Metropole am 26. Dezember. Auf meine Bitte hin hatten
die Brüder die Abende des 28. und 29. für besondere Gebete und Kommunion im
Interesse der Erntearbeiten in London und Großbritannien im Allgemeinen festgelegt.
ZusammenwethedThelordFothemanyfavorsofthepast und für
MoreloveandwisdomandStrength, Botho- und Whohaveenter
intothesenecretofhisprenceand the Knowledgeofthekingdomtowhichwe
erregt. Uchspokenofin ihre Prays.

Könnten Sie allen Kolporteurs im TOWER die Möglichkeiten und Privilegien erklären,
die Traktate der alten Theologie für jeweils zwei Cent oder einen Penny zu entsorgen, und
zwar an *vielen* Orten, an denen die DAWN nicht verkauft werden kann?

Mit Grüßen der Liebe und guten Wünschen, Euer Erlöser, SD
ROGERS.

=====

r1616 **BAND XV. 1. FEBRUAR 1894. NR. 3.**
r1616 **THEBOOKOFGENESIS-II.**

=====

[Seite44]

**STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1617:Seite44]
GOTTES BUND MIT HABRAHAM.

I. QUAR., LEKTION VI., 11. FEBRUAR, **GEN. 17:1-9.**

Goldener Text: „Er glaubte an den Herrn und rechnete es ihm an.“
Gerechtigkeit.“ – 1. Mose **15:6.**

Gott hatte versprochen, einen endgültigen Bund mit Abram zu schließen, bevor er sein Heimatland Haran verließ. (**Gen. 12:1-4.**) Er schloss diesen Bund tatsächlich, nachdem Abram die Bedingungen erfüllt hatte und in das Land Kanaan gekommen war. (**Gen. 12:6,7.**) Und nun, in den Worten dieser Lektion, sehen wir, wie Gott Abrams Glauben ermutigt, indem er diesen Bund verstärkt und erklärt und ihm rät, sein Herz weiterhin in der richtigen Haltung zu halten, um solche Gnaden zu empfangen, indem er sagt: „Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir her und bin vollkommen. Und ich werde meinen Bund zwischen mir und dir *erfüllen* und dich überaus vermehren.“ ly.

Der Bund bestand darin, Abram das ganze „Land Kanaan“ zu geben und seinen Samen für einen ewigen Besitz zu besitzen. Die Bedingungen des Bundes deuten eindeutig auf ein irdisches Erbe hin, ein Erbe dessen, was Abram tatsächlich mit seinen natürlichen Augen sah. Und Abraham (denn sein Name wurde als Bestätigung des Bundes geändert) **[R1617: Seite 45]** glaubte dem Wort des Herrn und ließ seinen Glauben nie locker bis zu seinem Sterbetag; denn, sagt Paulus, „starb er im Glauben, ohne die Verheißungen angenommen zu haben; aber als er sie in der Ferne sah, war er von ihnen überzeugt und umarmte sie“ (**Hebr. 11:13**), obwohl er in seinem früheren Leben, wie Stephanus sagte, „Gott ihm kein Erbe im Land gab, nein, nicht so viel, um seinen Fuß darauf zu setzen; doch versprach er, dass er es ihm geben und seinen Samen nach ihm *geben würde*, obwohl er kein Kind hatte.“ – Apostelgeschichte **7:5.**

Das war in der Tat ein bemerkenswerter Bund und ein wunderbarer Beweis der Gunst Gottes gegenüber seinem treuen Diener Abraham; und es war ein bemerkenswerter Glaube von Seiten Abrahams, der ein Versprechen erfassen und wertschätzen konnte, dessen Verwirklichung über die Fluten des Todes hinausgehen musste und das sich auf eine Nachkommenschaft auswirkte, die unvorstellbar war.

Aber so groß Abrahams Glaube auch war, es gab eine Sicherheit dieses Bundes, von der es ihm unmöglich war, auch nur die geringste Ahnung zu haben; denn das war der Fall

haben sowohl eine wörtliche als auch eine antitypische Erfüllung. Dies lässt sich aus späteren göttlichen Offenbarungen durch den Apostel Paulus ersehen, der zeigt, dass dieser Same Abrahams in zwei Bedeutungen zu verstehen war: dass es einen natürlichen Samen gab, ein Israel nach dem Fleisch (1. **Korinther 10,18**), und einen spirituellen Samen, „der Christus sieht“ (Kopf und Körper): „und sei Christus, dann ist Abrahams Auge“ „s [antypischer] Same und Erbe der [antypischen] Verheißung“ (**Gal.3 :7,29**), das ein viel herrlicheres Erbe umfasst als der irdische Besitz des fleischlichen Samens, obwohl ihr Anteil in der Tat reich sein wird; denn Christus ist der Erbe der fallenden Dinge, und diejenigen, die Christi sind, sind mit ihm Erben der fallenden Dinge. Alle Dinge gehören dir, denn Christus gehört und Christus ist Gott, der alles durch und für seinen geliebten Sohn erschaffen hat. – Hebr. **1:2; Röm.8:17; 1Kor.3:21-23; Spalte 1:16.**

Ein Hinweis auf diese doppelte Bedeutung der Verheißung an Abraham wurde zu unserem Nutzen in den Bildern gegeben, die Gott von seiner zahlreichen Nachkommenschaft gab. Sie sollten wie der Sand an diesem Meeresufer und wie die Sterne des Himmels sein (**1. Mose 22,17**) – die ersteren eine Veranschaulichung des Fleischlichen und die letzteren eine des geistigen Samens.

Mögen alle, die im Glauben an Abraham sind, diese kostbaren Verheißungen beachten und ihnen folgen, bis die Augen ihres Verständnisses geöffnet werden und sie im Glauben die Stadt sehen, die gegründet wurde, auf die Abraham blickte, die Stadt, die Fundamente hat, das herrliche Königreich Gottes, sowohl in der irdischen als auch in der himmlischen Phase. (**Hebräer 11,9.10.** Siehe MILLENNIALDAWN, Bd Sie werden nicht das Wort wider die Nation erheben, und **sie werden** keinen Krieg mehr haben. Dann werden sie jeden Menschen unter seinen Weinstock und unter seinen Feigenbaum stellen denn der Mund des HERRN Zebaoth hat es gesagt. Und wir glauben daran, weil wir des Glaubens Abrahams überdrüssig sind und wissen, dass er alles tun kann, was der HERR versprochen hat.

Und nicht nur das, sondern heute stehen wir genau an der Schwelle dieser neuen Evangeliumszeit – der tausendjährigen Herrschaft Christi, wenn all diese Dinge bald erfüllt sein werden – wenn Abraham selbst aus der Gefangenschaft des Todes zurückkehren wird (**Jes. 61:1; Lukas 4:18**), wenn auch sein natürlicher Same zurückkehren und das Land besitzen wird; und wenn Gott ihre steinernen Herzen wegnehmen und ihnen geben wird Herz aus Fleisch und erlaube ihnen, den Bund mit Gott anzunehmen und mit vollkommenem Herzen vor ihm zu wandeln und den Geist zu einem Kanal des Segens für alle Familien auf der Erde zu machen. (**Hes. 11:19,20.**) Siehe MILLENNIALDAWN, Bände I und II.

[R1617:Seite45]

GOTTES URTEILSONS URTEIL.

I. QUAR., LEKTIONVII., 18. FEBRUAR, **GEN. 18:22-33.**

Goldener Text – „Soll der Richter der Erde nicht recht haben?“ – Gen. **18:25.**

Das Thema dieser Lektion ist wichtig, obwohl die zugewiesenen Grenzen nicht das Ereignis abdecken, das das gesamte **Kapitel 18** und **Kapitel 19:1-28 umfasst**. Obwohl die Erzählung jedem Bibelleser bekannt ist, wurden ihre Lehren weitgehend übersehen.

Bevor wir uns mit diesen befassen, ist es wichtig zu beachten, dass sie in Bestätigung von vier Beobachtungen aus Lektion iv. über den Dienst von Engeln vor Beginn der Evangeliumszeit (1) von denen, denen sie erschienen, sofort erkannt wurden. Obwohl diese in menschlicher Form erschienen, erkannte Abraham **sehr** schnell, dass sie mehr als menschlich waren, und ehrte sie entsprechend. So erkannte auch Lot dies an m; und weil er sie als Boten des Herrn ehrte, wollte er sie vor dem Sodomitemob beschützen, notfalls auch auf Kosten seiner jungfräulichen Töchter. Aber während Abraham und Lot sie als die Engel Gottes erkannten, hielten die Männer von Sodom sie für nur Männer. Abraham und Lot waren weder begeistert noch zumindest beunruhigt über die Ehre eines solchen Besuchs. Sie empfingen ihre bemerkenswerten Gäste mit angemessener Würde und Anmut und mit großer Gelassenheit; nicht mit abergläubischer Angst, nicht mit dem Gefühl, etwas bisher Unbekanntes zu tun, sondern als etwas Besonderes und besondere Ehre.

(2) Beachten Sie auch den Gesichtsausdruck eines dieser himmlischen Besucher – eines der drei Vertreter Jehovas, möglicherweise seines geliebten Sohnes, später unseres Erlösers. Als er für Jehova sprach, sagte er (**Vers 17**): „Soll ich Abraham verheimlichen, was ich tun werde, da Abraham wahrlich eine große und mächtige Nation werden wird?“ usw.? „Das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn verehren“, sagt der Psalmist. (**Psalms 25:14.**) So war es zu Abrahams Zeiten und so ist es noch immer. Der Herr ehrt weder die Welt noch die weltlichen Weisen im Wissen um seine geheimen Absichten. – Dan. **12:10; 1Kor. 1:19,20; 3:18,19.**

In **den Versen 22–33** berichten wir darüber, wie Abraham mit dem Herrn um die möglichen rechtschaffenen Seelen stritt, die noch in Sodom bleiben könnten, und eine Veranschaulichung der Verheißung, dass das inbrünstige Gebet eines gerechten Mannes viel nützt. (**Jas. 5:16.**) Als aber in Sodom keine Gerechten gefunden wurden, wurden die Vier, die gefunden worden waren, zuerst zusammengebracht, bevor die Heimsuchung des Zorns über die verurteilte Stadt herabkam; denn „die Augen des Herrn blickten auf die Gerechten, und seine Ohren waren offen für ihr Schreien.“

Wenn wir nun dieses schwere Urteil über Sodom betrachten, wollen wir seine wichtigsten Lehren sorgfältig beachten: (1) Wir sehen, dass die Stadt völlig preisgegeben wurde

Die Bosheit und die niederträchtige Moral. Selbst ein Fremder war sicher, unter sie zu kommen. Die Sünde hatte jene schreckliche Größe erreicht, auf die sich der Apostel Paulus **in Röm. 1,18-32 zu beziehen scheint**. Siehe auch **Judas7** und **Hesekiel 16:49,50**. Sie sündigten auch gegen ausreichendes Wissen aus dem Licht der Natur, wie Paulus andeutet, so dass sie, wie er bekräftigt, „ohne“ waren

Entschuldigung.“

(3) Als nächstes bemerken wir, dass die Strafe, die ihnen auferlegt wurde, keine ewige Qual war, sondern eine Kürzung des gegenwärtigen Lebens mit seinen Privilegien und Vorteilen: „Es hat sie weggenommen, wie es gut war, spricht der Herr.“ (**Hes. 16:50.**) Und durch denselben Propheten erklärt **[R1618: Seite 46]** seine Absicht, sie zusammen mit dem abtrünnigen Israel, den Kindern des Bundes, zurückzubringen, indem er sagt: „Wenn ich die Gefangenschaft Sodoms und ihrer Töchter und die Gefangenschaft Samarias und ihrer Töchter zurückbringen werde, dann werde ich die Gefangenschaft deiner Gefangenen in ihrer Mitte wieder zurückbringen ... Ich werde zurückkehren.“ Verbinde meinen Bund mit dir in den Tagen deiner Jugend, und ich werde den ewigen Bund aufrichten. Dann sollst du deiner Wege gedenken und dich schämen, wenn du deine Schwestern, deine ältere und deine jüngere, aufnimmst [Samaria und Sodom – Vers **46**]. Und ich will sie dir als Töchter geben, aber nicht durch deinen Bund. Verse **47,48**], spricht der Herr, Jehova.“

Wenn der Herr auf diese Weise seine Absichten erklärt, und zwar in voller Sicht und Darstellung der Umstände, und seinen Namen in das Dokument einträgt, bleibt kein Raum mehr für Zweifel . *Das böse Sodom, Samaria und Israel und alle Familien der Erde sollen aus der Gefangenschaft des Todes zurückgebracht werden – der einzigen Gefangenschaft, die hier möglicherweise erwähnt werden könnte; denn dies wurde lange nach der Asche von Sodom gesprochen Oder war ein einziger Sodomiter übriggeblieben, um den Namen fortzusetzen? (Lukas 17,29; Gen. 19,24,25.)* Unser Herr fügt auch sein Zeugnis hinzu und sagt: „Wundert euch nicht darüber, denn es kommt die Stunde, in der *alle* , die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden; die Gutes getan haben, bis zur Auferstehung des Lebens, und die Böses getan haben, bis zur Auferstehung des Gerichts“* – Prüfung.

(Johannes 5:27-29.)

*Das griechische Wort *krisis*, das in der allgemeinen Version mit Verdammnis wiedergegeben wird, bedeutet nicht Verdammnis, sondern Gerichtsverfahren oder Urteil und wird daher mit neununddreißig übersetzt

Zeiten im Neuen Testament.

[R1618:Seite 47] Und der Apostel Paulus sagt: „Es wird sein.“

Auferstehung der Toten, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“ – Apostelgeschichte **24:15**.

Die Aussage von **Judas 7**, dass „Sodom und Gomorra als Beispiel dienen und die Rache des ewigen Feuers erleiden“, könnte von manchen als im Widerspruch zu den oben zitierten Schriften stehend angesehen werden. Aber nicht so. Das von Propheten und Aposteln und vom Herrn Jesus selbst gesprochene Wort des Herrn muss notwendigerweise harmonisch sein; und jede Interpretation, die diese Harmonie nicht manifestiert, muss falsch sein. Das Wort „Feuer“ wird hier als Symbol der Zerstörung verwendet, und das Wort „ewig“ kommt vom griechischen Wort „aionios“, was „Zeitdauer“ bedeutet.

So werden Sodom und Gomorra dargestellt, die die Rache der ewigen Zerstörung auf sich nehmen. Sie wurden vernichtet, sagt **Lukas (17:29)**, und sie sind seitdem geblieben und werden bleiben, bis die bestimmte Zeit gekommen ist, sie aus der Gefangenschaft des Todes wieder herauszuholen, wie der Prophet Hesekiel verkündet hat.

Beachten Sie auch die Aussage, dass diese als Beispiel für Gottes Behandlung der Übeltäter angeführt wurden (siehe auch **2. Petrus 2:6**) – ein Beispiel sowohl für seine Rache als auch für seine Barmherzigkeit. Seine Rache manifestierte sich in ihrer Zerstörung; und seine Barmherzigkeit manifestiert sich besonders in ihrer versprochenen Erlösung. Gott wird die Übeltäter bestrafen, aber auch sie werden Barmherzigkeit haben. Diejenigen, die gegen ein gewisses Maß an Licht gesündigt haben, werden entsprechend bestraft (**Lukas 12,48**); und diejenigen, die während dieses Evangeliums völlig erleuchtet wurden und die die himmlische Gabe der Rechtfertigung gekostet haben und am heiligen Geist teilhaftig geworden sind und die das gute Wort Gottes (nicht seine Verdrehung) und die Mächte (Vorteile) des kommenden Zeitalters geschmeckt haben und diese verschmäht haben und das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, einem kommenden Monat angerechnet haben (**Hebr 6,4-6; 1. 0:26-31**), wird im zweiten Tod vom Leben ausgeschlossen.

Doch die Sodomiten und andere, obwohl große und beschämende Sünder und würdig vieler und schwerer Strafen, von denen zumindest einige in ihrem früheren Leben erhalten wurden, wie zum Beispiel in ihrem furchtbaren Sturz und ihrer Zerstörung, wurden auf diese Weise nicht vollständig erleuchtet und waren folglich nicht zum zweiten Tod verurteilt, aus dem es eine neue Auferstehung geben wird. Und daher auch die Bösen Die Sodomiten werden die Stimme des Menschensohnes erhören und zur rechten Zeit kommen; denn „Gott, unser Erlöser, wird alles retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. der gerechte und heilige Gott, der die gefallenen, sündigen Menschen nicht ertragen kann, der Mensch Christus Jesus, der einziggezeugte und geliebte Sohn Gottes, den Gott gegeben hat, um uns zu erlösen, weil er die Welt geliebt hat, als sie noch Sünder waren, und der sich selbst als Lösegeld gegeben hat

für alle [die Sodomiten und alle anderen Sünder, die Sünder eingeschlossen] – um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen.“ (1. **Tim. 2, 3-6.**) Und obwohl den Sodomiten zu ihrer Zeit dieses Zeugnis nicht gegeben wurde, ist es nur sicher, dass sie es im kommenden Zeitalter unter der tausendjährigen Herrschaft Christi haben werden, wenn sie zum Gericht kommen werden – zu einer schändlichen Erkenntnis ihrer Schuld und zu einer Gelegenheit Einheit zur Buße und Reformation.

Besonders hervorzuheben ist auch die Aussage unseres Herrn in Bezug auf ihr zukünftiges Gericht (**Matthäus 10,14.15**). Wenn er seine Jünger aussendet, um das Evangelium vom Himmelreich zu erreichen (**Vers 7**), wird es für Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts erträglicher sein als für die Stadt oder das Haus, die ihre Botschaft nicht annehmen wollen: „Und wer auch immer sie nicht empfangen wird.“ Ihr hört eure Worte nicht, wenn ihr dieses Haus oder diese Stadt verlässt, schüttelt den Staub eurer Füße ab. Wahrlich, ich sage euch: Es wird für das Land Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts *erträglicher sein* als für diese Stadt. aber weniger erträglich für diejenigen, die absichtlich das Licht der göttlich offenbarten Wahrheit ablehnen und daher die Dunkelheit dem Licht vorziehen, weil ihre Taten böse sind (**Johannes 3,19,20**), als für diejenigen, die sogar ungeheuerlich gegen das schwächer werdende und schwindende Licht der Natur gesündigt haben.

Hört noch einmal die Warnung des Herrn an die kritisierenden Juden, die seine mächtigen Taten gesehen hatten, sich aber absichtlich weigerten, ihr Zeugnis von seinem Messiasstum anzunehmen: „Dann begann er die Städte zu beschimpfen, in denen die meisten seiner mächtigen Werke getan worden waren, weil sie nicht Buße taten: Wehe dir, Chorazin! wehe dir, Bethsaida! denn wenn die mächtigen Werke getan wurden Einer in euch wäre in Tyrus und Sidon getan worden, und sie hätten längst in Sack und Asche Buße getan. Aber ich sage euch: Für **Tyrus und Sidon** wird es am Tag des Gerichts erträglicher sein als für euch. Und du, Kapernaum, der du in den Himmel erhöht bist, sollst in die Hölle hinabgebracht werden. denn wenn die großen Werke, die in euch getan worden sind, auch in Sodom getan worden wären, so wäre es bis heute geblieben. Aber ich sage euch, dass es für das Land Sodom am Tag des Gerichts erträglicher sein wird als für dich.“ (**Matthäus 11:21-24.**)

Tyrus und Sidon hatten einen schrecklichen Sturz inmitten von Gemetzel, Pest und Blut erlitten, und Sodom war unter der Flut von Feuer und Schwefel umgekommen*; aber die schuldigeren (weil aufgeklärteren) jüdischen Städte blieben bestehen werden vor der festgesetzten Zeit für das Weltgericht gesühnt und bestraft, zum Beispiel, wie angegeben – die Bestrafung von Übeltätern dauert bis zur festgesetzten Zeit, dem Jahrtausendalter]In der Tat

Sie folgen nach.“ (1. **Tim. 5:24**. Siehe auch **Lukas 13:1-5**.) Der Herr weist auf den Tag des Gerichts hin, an dem alle Schuldigen ihre gerechte Strafe empfangen werden und wenn gezüchtigte und reuige Sünder zu Gott zurückkehren können.

*Die gesamte Region um Sodoma ist reich an Schlamm- **oder Bitumengruben (Gen. 14:10)**, Schwefel und Salz; und das Feuer kam wahrscheinlich vom Blitz. So nutzte Gott die natürlichen Elemente, von denen sie umgeben waren, um ihre Zerstörung zu bewirken.

Die Gerichte dieses Tages werden für alle erträglich sein; und die besonderen Offenbarungen der göttlichen Wahrheit und die hilfreiche Disziplin und Unterweisung, die in den Tagen von Tyrus, Sidon und Sodom nicht fällig waren, die sie aber nach Aussage unseres Herrn zur Buße geführt hätten, werden am kommenden Tag des Gerichts sowohl diesen bösen Städten als auch den Städten Judäas gegeben werden.

Wie deutlich alle diese Schriften auf die kommenden „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ hinweisen, von denen Petrus in **Apostelgeschichte 3,19-21 spricht, indem er** sagt: „Zeiten der Erfrischung werden aus der Gegenwart des Herrn kommen; und er wird Jesus Christus senden, der euch zuvor gepredigt wurde, den der Himmel bewahren muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit der Welt gesprochen hat.“ begann.“

Dann sind diese Zeiten der Befreiung die Zeiten der zweiten Gegenwart Christi; und dieses Werk der Wiederherstellung ist das große Ziel seiner vorhergesagten tausendjährigen Herrschaft auf der Erde; und das muss der Tag des Gerichts sein, auf den sich der Herr als die Zeit der „erträglichen“ Disziplin und der endgültigen Regelungen mit Tyrus und Sidon und Sodom und Chorazin und Beth Saida und dem ganzen Rest der Menschheit bezog – der Tag, von dem der Apostel Paulus sprach (**Apostelgeschichte 17,31**) und sagte: „Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er [Jesus Christus] verordnet hat, *von dem* er allen Menschen *die Gewissheit gegeben hat*, dass er ihn von den Toten auferweckt hat.“

[R1619:Seite48]

Wir freuen uns über das gesegnete Zeugnis, das allen so zugesichert wurde, dass Gott, der die Welt so sehr geliebt hat, auch als sie noch Sünder waren, dass er seinen einziggezeugten Sohn gegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben, und dass er ihnen den Tag – eine Zeitspanne von tausend Jahren – gegeben hat, in dem er ihnen ein gerechtes Urteil und eine Prüfung durch ihn – durch denselben Sohn, der jetzt auferstanden ist – gewähren wird von den Toten – der auch so den Staub liebte, der aus freien Stücken sein Leben für uns alle hingab, damit er durch das Verdienst seines stellvertretenden Opfers die Rechtsunfähigkeit unserer Wiederherstellung beseitigen konnte

hat so viele Beweise seiner Liebe gegeben.

Er wird ein gerechter Richter sein, der „Gerechtigkeit an der Linie und Gerechtigkeit an der Senke festlegt“, „ein barmherziger Hohepriester, berührt vom Gefühl unserer Gebrechen“, „ein weiser und guter Arzt, der den heilenden Balsam vom Baum des Lebens anwenden kann, der zur Heilung der Nationen dient; und in der Tat der gesegnete Same Abrahams, der „ALLE Familien auf der Erde (von Adam bis zum Ende) gesegnet werden wird.“

Wer könnte angesichts dieser gesegneten Zusicherungen daran zweifeln, dass der Richter über die Erde das Richtige tun wird?

[Seite 48]

AUFTRAGSABTEILUNGEN AUFBEWAHREN.

Wir freuen uns immer, von TOWER-Lesern alles zu hören, was für ihr spirituelles Wohlergehen und den Fortschritt der Wahrheit relevant ist. Tatsächlich sind wir dazu bestimmt, nur einen Geschäftsauftrag und nichts weiter von persönlichen Freunden zu erhalten. Aber bitte bewahren Sie Ihre allgemeinen Briefe immer getrennt von Ihrem Geschäftsauftrag auf. Dies wird zu Ihrem und unserem Vorteil sein.

=====

[Seite 50]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

Das Gedenkabendmahl wird in diesem Jahr im April gefeiert: Einzelheiten im

Fälligkeitszeit.

[R1619:Seite50]

DER EUROPÄISCHE AUSBLICK – NOCH IST ZEIT.

Washingtoner Diplomaten und andere machen darauf aufmerksam, dass die europäischen Armeen im Jahr 1893 um ganze einhunderttausend Mann aufgestockt wurden. Sie behaupten, dass der seit langem befürchtete allgemeine europäische Krieg, an dem alle Nationen beteiligt sind, mit Sicherheit im Jahr 1894 beginnen wird. Sie gehen davon aus, dass die Bewegung in Norwegen, die auf eine Trennung dieses Landes von Schweden und seine Umwandlung in eine Republik abzielt, wahrscheinlich der Beginn eines Krieges zwischen Norwegen und Schweden sein wird; Norwegen sagte, Häfen seien wünschenswert, weil sie aufgrund der Erwärmung durch den Golfstrom das ganze Jahr über geöffnet seien. Diese Aktion seitens Russlands, so wird behauptet, würde Deutschland und England dazu bringen, an die Macht zu kommen, und so würde schnell der größte Konflikt der alten Welt herbeigeführt.

All dies scheint wahrscheinlich; aber *wir* rechnen dennoch erst in einigen Jahren mit einem allgemeinen Krieg, dem *großen* Problem der Heiligen Schrift. Wir sind zuversichtlich, dass die Winde des Krieges *unter* der Führung unseres Herrn zurückgehalten werden, bis die „Ernte“-Botschaft alle Heiligen Gottes in diesen Ländern (intellektuell) in ihrer Stirn versiegelt haben wird.

7:3.

Who are ready to take the field as colporteurs amongst the Swedes, Danes and Norwegians? The Swedish edition of M. DAWN, VOL. I., is already out, and the Dano-Norwegian edition is nearly ready. These will be furnished to colporteurs at 12-1/2 cents (one-half their actual cost) per copy by freight or 15 cents by mail in pack of five or its multiples.

Hier ist eine hervorragende Gelegenheit für Brüder und Schwestern dieser Nationalitäten, dem Herrn und ihren Landsleuten zu dienen – in diesem Land oder in ihren Heimatländern. Die Bücher werden für 35 Cent verkauft, sodass diejenigen, die nur wenige verkaufen können, ihre Ausgaben decken können.

Alle sollten streng über ihre Umstände nachdenken, und alle Geweihten, die unbelastet sind, sollten tun, was sie können, um die frohe Botschaft zu verbreiten. Jeder Ausländer in diesem Land, der großes Interesse zeigt, ist geneigt, die Wahrheit an Freunde im Ausland und auch zu Hause zu senden. Bruder Larson, Dane zutiefst interessiert, schickte eine englische Kopie von M. DAWN an einen Freund in Dänemark, der sie nicht zu schätzen wusste selbst, leiten Sie die Bearbeitung an Prof. Samson von der Morgan Park University weiter. Letzterer zeigte großes Interesse und ist der

Übersetzer der dänisch-norwegischen Ausgabe jetzt im Druck.

So breitet sich die Wahrheit aus. Lasst uns lehren, dass er tut, was er tun kann; und lasst alle die allgemeinen Ergebnisse Gott überlassen. Sät diesen Samen großzügig aus, wo auch immer ihr Grund zur Annahme habt, dass er Wurzeln schlagen *könnte*; denn ihr wisst nicht, was gedeihen wird, dies oder das.

ACANDIDCONFESSION.

Als Erzdiakon Ferrari *sein Amt als Herausgeber von „The Review of The Churches“ niederlegte, sagte er* : „Die gesamte Sache der Reformation läuft standardmäßig ab; und wenn die entfremdeten Laien nicht rechtzeitig aufwachen und ihre Rechte als Teilhaber der gemeinsamen Priesterschaft der Herbstchristen geltend machen, werden sie aufwachen und sich als nominelle Mitglieder einer Kirche wiederfinden, die bis auf den Namen weithin päpstlich geworden ist.“

Bruder Gillis kommentiert dies wie folgt: „Er beklagt daher den Zustand der Dinge, den der Klerus herbeigeführt hat, indem er den Geist der Reform in allen Angelegenheiten des Glaubens und der Lehre unterdrückte. In solch erbärmlichen Situationen können sie sich nicht gegen die Fortschritte des Papstes wehren, da ihre eigene geistliche Autorität darin verwickelt ist.“ Sein Geständnis impliziert, dass das Gericht einberufen wird und der Protestantismus nicht in Erscheinung tritt. Der Fall geht in Verzug, und der Stolz von dreihundert Jahren fällt in den Staub, und der Angeklagte muss die schrecklichen Kosten bezahlen.“ – Wie wahr!

=====

r1619 **BAND XV. 15. FEBRUAR 1894. NR. 4.** r1622 **Eine ernsthafte Frage.** r1622 **DIE ARBEIT FÜR EINEN KONVERTIERTEN WILL.** r1622 **THEBOOKOFGENESIS-III.**

=====

[Seite61]

**STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1623:Seite61]

TRIALOFABRAHAM'SFAITH.

I. QUAR., LEKTIONVIII., 25. FEBRUAR, **GEN. 22:1-13.**
Goldener Text – „Im Glauben opferte Abraham, als er versucht wurde, Isaak.“ –

Hebräer 11:17.

STROPHE 1. „Gott versuchte Abraham.“ Diese Aussage muss zusammen mit der **von Jakobus 1:13,14 betrachtet werden.** „Niemand soll sagen, wenn er versucht, werde ich von Gott versucht; denn Gott kann nicht mit dem Bösen versucht werden, noch kann er jeden Menschen versuchen. Aber jeder wird versucht, wenn er von seinen eigenen Wünschen abgelenkt und verführt wird.“

Die mit „versuchen“ und „versucht“ wiedergegebenen Wörter bedeuten in *beiden Fällen* „versuchen“, „beweisen“, und die Aussagen scheinen widersprüchlich zu sein, bis wir die vollständige Aussage des Apostels Jakobus betrachten. Er bezieht sich auf die Tatsache, dass das, was jede angewandte Charakterprüfung zum Versuch macht, das Böse zu verüben, entweder die Schwäche eines undisziplinierten Charakters ist oder eine inhärente Veranlagung zum Bösen, die eine Affinität zum Bösen hat, als Alternative vor ihm, für beides ist Gott verantwortlich. Wenn der Charakter etabliert wäre Ungerechtigkeit, keine Darstellung eines bekannten Bösen könnte das Verlangen danach wecken. So ist es bei Gott: Er bestätigt, so etabliert, die Ungerechtigkeit und erkennt so voll und ganz die Natur des Bösen an, dass er „nicht mit dem Bösen versucht werden kann“: „Keine Darstellung irgendeines Bösen könnte ihn möglicherweise dazu bringen, sich von der Gerechtigkeit abzuwenden. In dem Sinne, dass er einen Menschen zum Bösen neigt oder dazu veranlasst, Gott.“ Versucht niemals jemanden, obwohl er häufig Charakterprüfungen durchführt, indem er die Alternativen von Gut und Böse vor den Einzelnen legt oder zulässt, deren Ergebnisse auf die Probe gestellt oder bewiesen werden bringt die guten oder bösen Neigungen des Charakters des Menschen und seine Stärken oder Schwächen zum Ausdruck.

In der Prüfung, die Abraham auferlegt wurde, prüfte Gott seinen Diener unter einer harten Prüfung, die einen Charakter manifestierte, den er anerkennen und hoch belohnen konnte, und Abraham wurde der Freund Gottes genannt. – Jakobus **2:23**.

VERSE 2,3. Der Test, den Gott an Abraham anlegte, war kein willkürlicher: Der ganze Vorfall war als eine Art spätere Transaktion im Interesse der ganzen Welt gedacht. Es war eine typische Prophezeiung über Gottes großes Geschenk seines einziggezeugten und geliebten Sohnes.

Auf dieses typische Merkmal der Transaktion bezieht sich der Apostel, indem er sagt: „Abraham ist der Vater von uns allen [die zum Glauben Abrahams gehören], wie der, der geglaubt hat, nämlich Gott, der ... die Dinge nennt, die nicht sind, als ob sie [die Vorbilder benutzen].“ (**Röm. 4:17** – Rand.) Wie der Apostel andeutet, stellte Abraham im Vorbild Gott dar; und mit diesem Vorschlag ist es nicht schwer, die Bedeutung des gesamten Ereignisses zu erkennen weist in **Hebräer 11,17-19** darauf hin, dass Abraham seinen einzigen Sohn opferte, in dem alle seine Versprechen ruhten, und dass er ihn in einer Gestalt *empfang*

Und wenn man noch weiter schaut, ist es nicht schwer zu erkennen, dass Isaaks Frau, Rebekka, auch ein Typus der wahren Kirche, der Braut Christi, war. Eine umfassende Betrachtung dieser Typen würde über unsere gegenwärtigen Grenzen hinausgehen und von dem Hauptmerkmal dieser Lektion wegführen, nämlich dem Glauben an Abraham und seinem würdigen Beispiel für unsere Nachahmung.

Wir stellen zunächst fest, dass Abrahams Glaube ein kindlicher Glaube war. Er vertraute auf Gottes Liebe und glaubte, dass seine Weisheit höher sei als seine eigene, und akzeptierte, dass seine Autorität über allem anderen rang. **[R1623:Seite62]** Auch dies war nur der Sohn (denn Ismael wurde nicht in die Vollzeit gezählt, sondern vielmehr als Diener): der Sohn, in dem sich die ganze große Vorfriede auf sein Leben befand, der Sohn **[R1624:Seite62]** der Verheißung und des Empfangens auf wundersame Weise, der Sohn seines Alters und derjenige, durch den alle Versprechen Gottes erfüllt werden sollten. Zweifellos auch Er war ein ehrfürchtiger Sohn und gut unterrichtet in den rechten Wegen des Herrn und bereitete Abraham und Sarah Freude und Trost. Doch all diese Überlegungen in Kopf und Herz wurden beiseite geschoben, und mit bedingungsloser Schnelligkeit bereitete sich Abraham darauf vor, den Herrn zu erfüllen. *scommand, tosacrificehisson,* Isaac.

Verse 4–6. Als sie den Ort des Opfers erblickten, verspürte Abraham das Bedürfnis nach neuer Kraft aus der Höhe, damit dieser Mut nicht scheiterte; Also zog er sich mit Isaak von den Dienern zurück, damit sie eine Zeit der Gemeinschaft mit Gott haben könnten. Diese Annäherung an Gott im privaten Gebet und in der Gemeinschaft war das Geheimnis von Abrahams unerschütterlichem Glauben und Gehorsam. Er lernte Gott persönlich kennen, und das Wissen über Gottes Werke, Wege und Versprechen wurde ihm durch einen treuen Patriarchen weitergegeben, und Abraham glaubte und vertraute darauf. Und dieses Wissen und die Bekanntschaft mit Gott gaben den Glauben, die Liebe und den Mut zum Gehorsam. So musste es bei allen Kindern Gottes sein, die ihm gefallen und annehmbar sein würden. Zuerst sollen sie dafür sorgen, dass es Gott ist, der spricht, und dann soll der Gehorsam prompt und bedingungslos sein. Dann redet er manchmal mit hörbarer Stimme oder durch einen Engel zu seinem Volk, aber in diesen letzten Tagen spricht er zu uns durch seine inspirierten Apostel und Propheten; und ihr Zeugnis erklärt er für ausreichend, um uns bei der Ausführung seines Willens zu leiten. (2. **Tim. 3,17.**) **Das**, worauf unser Glaube ruhen sollte, ist nicht dort vorher Stimmen vom Himmel, weder real noch eingebildet, noch das Flüstern einer Krankheit oder Einbildung, sondern das sichere Wort der Prophezeiung, auf das wir gut achten sollten, wie der treue Abraham der Stimme Gottes dann sprach.

Ein Glaube, der so verwurzelt und gegründet ist im Wissen um Gottes Werke und Wege und in einer innigen persönlichen Bekanntschaft mit ihm, der nicht von jedem Wind der Lehre umhergeschüttelt werden kann und der Gott gefällt und annehmbar ist.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für deinen
Glauben gelegt in seinem hervorragenden Wort!“

[R1624:Seite62]

Das Geburtsrecht verkaufen.

I.QUAR.,LESSONIX.,MÄRZ4, **GEN.25:27-34.**

Goldener Text – „Das Leben ist mehr als Fleisch, und der Leib ist mehr als Kleidung.“ –
Lukas **12:23**.

Der Vorfall in dieser Lektion, der zusammen mit **den Kapiteln 27 und 28 betrachtet werden sollte**, wird allgemein als großer Vorwurf an Jakob angesehen, während Esau mit Mitgefühl und Mitleid betrachtet wird. Jakob wird als prinzipienloser Schärfer und Betrüger angesehen, und Esau als ein unschuldiger Betrüger, der von unglücklichen Umständen und der ehrgeizigen List seines Bruders überwältigt wird .

Aber da die besondere Gunst Gottes an der Transaktion teilnahm, ist es offensichtlich klug, die Angelegenheit noch einmal zu überdenken, damit unsere Schlussfolgerungen nicht sowohl gegen Gott als auch gegen Jakob ausfallen. Da Gott Jakobs Kurs zu billigen scheint, sollten wir erwarten, einen Beweis für Jakobs Integrität in dieser Angelegenheit zu finden. Und das tun wir auch ,hatte völlig recht.

Das Erstgeburtsrecht, das Haupterbe in Staat und Autorität, gehörte in patriarchalischen Zeiten natürlich dem ältesten Sohn einer Familie. Und im Fall von Isaak, dem Vater von Jakob und Esau, umfasste es nicht nur persönliche Besitztümer, sondern auch den Bundessegens Gottes, der Abraham besonders versprochen und von Isaak geerbt wurde. Der Segen sollte nicht in ihm persönlich verwirklicht werden, sondern sollte an seine Nachkommen weitergegeben werden. Dies wurde auch Rebekka, der Frau Isaaks, angezeigt, als ihr gesagt wurde, dass „die Ältesten dem Jüngeren dienen sollten“. So wurde Jakob als die von Gott auserwählte Linie gezeigt, durch die die Segnungen des Bundes verwirklicht werden sollten. Die Worte Isaaks, der Jakob segnete (**Kapitel 27:28,29**) Zeigen Sie die Übertragung des Segens des abrahamischen Bundes an ihn an – dass in ihm und in seinem Samen alle Nationen der Erde gesegnet sein sollten; – und der Segen wurde noch mehr betont, als Jakob sich auf den Weg machen wollte, um eine Frau in Padan-Aram zu suchen, als er sagte: „Gott, der Allmächtige, segne dich und mache dich fruchtbar und vermehre dich, damit du eine Menge von Menschen seist; und gib dir.“ Der Segen Abrahams für dich und deinen Samen mit dir, dass du das Land erben kannst, in dem du ein Fremder bist, den Gott Abraham gegeben hat. (**Kapitel 28:3,4; Hebräer 11:20.**) Und dieser Bund wurde Jakobus [R1624: Seite 63] als besondere Botschaft Gottes bestätigt, wie unser nächstes Kapitel zeigt. Siehe **Kapitel 28:13-15; 1Chron.16:17.**

Nun zur Integrität von Jakobs Kurs. Beachten Sie (1), dass Esau sein Geburtsrecht nur sehr wenig wertschätzte, indem er bereit war, es für den geringen Preis einer Portion Suppe zu verkaufen; (2) dass er nur so viel davon ansah, was mit dem gegenwärtigen Leben zu tun hatte, und dass sein Hauptmerkmal, der abrahamische Bund, völlig übersehen wurde, was zeigt, dass er wenig oder keinen Glauben daran hatte und keine Wertschätzung dafür hatte. Siehe **Vers 32.**) (3) Wir erinnerten uns an die Linie der Abstammung des Bundes, der Rebekka in der Verheißung zuteil wurde, dass die Ältesten den Jüngeren dienen sollten (**1. Mose 25,23**), welche Verheißung von Rebekka gehütet wurde. und teilte es zweifellos Jakob mit, der davon inspiriert war, nach einem ehrenvollen Weg zu suchen, es von seinem Bruder zu erlangen, zu dem es durch seine natürliche Abstammung gehörte, da er der Erstgeborene war Gelegenheit, das Erstgeburtsrecht zu dem von Esau frei vereinbarten Preis rechtmäßig zu erwerben. So kam er rechtmäßig in das Erbe, zu dem Gott ihn berufen hatte.

(4) Einige Jahre später (**25:27,31; 26:34,35; 27:1-10**) **beschloss** Isaak, als er spürte, dass sich dieser Lebensweg dem Ende näherte, Esau seinen Segen, das Erstgeburtsrecht, zu verleihen; oder mit anderen Worten, seinen letzten Willen zu verkünden. (**27:1-4.**) Hier hätte Esau seinen Vater daran erinnern sollen, dass er sein voraussichtliches Erstgeburtsrecht an Jakob verkauft hatte; doch dies scheiterte er offensichtlich, da er bereit war, den Vertrag vollständig zu missachten. Aber durch die Vorsehung hörte Rebekka die geäußerte Absicht des Vaters und befürchtete, dass diese Vorliebe für Esau ihn auch dazu bringen würde, den Vertrag zu missachten, wenn er tatsächlich wusste, was richtig war Herzstillstand, durch den Isaac in die Irre geführt und veranlasst wurde, Jakob den Segen zu spenden.

Dass Jakob Isaak gegenüber den Anspruch erhob, Esau zu sein, verstehe ich nicht, da er beim rechtmäßigen Erwerb des Erstgeburtsrechts an Esaus Stelle als Stellvertreter des Erstgeborenen stand. Auch die Leviten wurden die Erstgeborenen Israels genannt, weil sie den Erstgeborenen darstellten. Esau, der sein Erstgeburtsrecht verkaufte, machte Jakob tatsächlich zu seinem Anwalt, um jederzeit und für immer alle seine (Es Alle Rechte und Privilegien im Zusammenhang mit dem Geburtsrecht in jeder Hinsicht und Weise. Also hatte Jakob das vollkommene Recht, als Esau, mit Namen und allem, zu erscheinen, und Rebekka half nun bei der Transaktion mit, auch sie war angetrieben vom Glauben an das Versprechen Gottes und von der gebührenden Wertschätzung davon. Und Gott zeigte seine Wertschätzung des Glaubens, der ihm vertraute und sein Versprechen schätzte.

Aus dieser Sicht der Sache sehen wir einen Grund dafür, dass Gott Jakob anerkennt und belohnt. Jakob war ein Mann des Glaubens, der die Versprechen Gottes respektierte, obwohl er, wie Abraham, im Glauben sterben und im Grab darauf warten musste

Diese große Gunst suchte er ernstlich; und nachdem er das Versprechen erhalten hatte, tauschte er es nie wieder ein und war eines Erben einer solchen Hoffnung unwürdig. Er liebte und verehrte Gott und strebte eifrig danach, seinen Willen zu erkennen und zu tun.

Im Gegenteil, Esau verfolgte stetig seinen Weg. Er heiratete heidnische Frauen, die Isaak und Rebekka trauerten (**26:34,35**); und er hasste seinen Bruder und beschloss, ihn zu töten.

Aber wenn wir diesen Vorfall nur als Geschichtsfetzen lesen, erhalten wir nicht den besonderen Nutzen, den sein Vortrag lehren sollte, wie vom Apostel Paulus angedeutet, der sich auf eine Art von Gottes Absicht mit der Erwählung bezieht, die beiden Söhne von Isaak, die die Juden und das Evangelium der Evangeliumsausgaben der Völker darstellen – Esau der jüdische und Jakob die Evangeliumsausgabe und das Haus.

Die beiden Jungen waren Zwillinge, und so waren es diese beiden Evangeliumszeiten. (Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. VII.) Und es wurde vorhergesagt, dass die Ältesten den Jüngeren dienen sollten, so dass auch die Gospel Church, obwohl jünger, Vorrang vor dem jüdischen Haus oder der jüdischen Kirche haben soll. während der Älteste durch seine Barmherzigkeit Barmherzigkeit und Gnade empfängt. – Röm. **11:31**.

So stehen Gottes Absichten gemäß der Wahl (**Röm. 9:11-16**); Und es ist sein Wille, dass alle, die an diesem angenehmen Tag des Herrn ihre Berufung und Erwählung vollziehen, den höchsten Segen als die Kirche der Erstgeborenen erhalten **sollen (Hebräer 12,23)**, obwohl tatsächlich das jüdische Haus zuerst entwickelt wurde. Letzteres wird die irdische Phase des Königreichs bilden, während ersteres **der [R1624 :Seite 64]** höhere Geist Alphas seiner Macht und Autorität sein wird.

Diejenigen, die in der Evangeliumszeit ihre Berufung und Wahl gewiss machen und als würdiger Same Abrahams und als Erben der Verheißung Gottes angesehen werden, werden eine zu hohe Wertschätzung haben, als dass sie sich für eine Portion Suppe von ihr trennen könnten. Doch viele, die zu diesem hohen Amt berufen wurden, wie Esau und das fleischliche Israel, schätzen die Berufung nicht ein und verkaufen aus Mangel an Glauben und Ausdauer schändlich ihre hohen Privilegien als Profi zukünftige Erben Gottes und Miterben Jesu Christi. Nach dem Fleisch fiel Israel, die natürlichen Nachkommen Abrahams und Erben der Verheißung, durch Unglauben und durch Unfähigkeit, die Güte Gottes in der Gabe seines Sohnes und in den Segnungen zu schätzen, die ihnen zuerst durch ihn angeboten wurden. Stattdessen zogen sie es vor, den Weg zu verfolgen, den ihnen ihr eigener Stolz und Eigenwille diktierten. So entweichten sie als Esau ihr Geburtsrecht. (**Hebräer 12,16.**) Und so sind auch viele der Heiden, die seitdem mit der Berufung begnadet wurden, ebenfalls von dieser Gnade abgefallen.

Mögen diejenigen, die ihre Privilegien in Christus schätzen, darauf achten, dass sie nicht auch in einigen unvorsichtigen Momenten ihre Privilegien für die dürftige Belohnung dafür verkaufen

gegenwärtiges Leben.

=====

[Seite64]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

UNSER LIEBER BRUDER UND SCHWESTER

RUSSELL: - Darunter finden Sie eine Liste der Abonnenten, damit wir den Rest des Blattes für persönliche Gespräche haben können. Erlauben Sie uns zunächst, Ihnen unsere herzlichsten Grüße zu übermitteln und Ihnen die ganze Freude der Saison zu wünschen. Aber dies wird, wie Sie wissen, durch unsere ernsthaften Gebete in Ihrem Namen unterstützt, dass Sie nicht nur vor *allem* Bösen bewahrt, sondern auch zur ganzen Wahrheit geführt werden. Das müssen wir wirklich sein. Stehen Sie einander im Gebet vor dem Thron der Gnade, denn die Mächte des Bösen sind auch jetzt noch höchst böseartig und offenkundig; und wir brauchen wohl Warnung und Trost aus der Botschaft unseres Vaters – „Wenn *möglich*, werden sie alle Auserwählten täuschen.“ Ah! Danke er, wir wissen, *dass es unmöglich ist*; denn er wird niemals gehen, niemals verlassen; und „niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen“. Wir erleben eine sehr anstrengende Zeit. Wir sehen einige, die sehr auf die „Wahrheit“ bedacht sind und deren Versprechen eine Zeit lang äußerst vielversprechend sind; aber die Neuheit lässt nach, die Prüfungen kommen und sie straucheln, weil sie ihr größtes Bedürfnis nicht erkannt haben; *Das heißt*, dass sie im besten Fall nur Sünder sind, bis sie vollständig Christus übergeben und von ihm wiedergezeugt werden. Dann verbreitet sich auch der Geist so schnell, dass er fast zur Mode wird, und die Kirche stürzt fast schnell in die Zerstörung. Hier danken wir Gott und Ihnen für die Hilfe, die Sie vom TOWER erhalten haben, sowohl in der „Höheren Kritik“ als auch im Parlament der Religionen.

Aber lasst uns immer demütig bleiben, indem wir uns daran erinnern, dass wir nur in Christus, unserem Herrn, annehmbar sind. Wenn wir eine *große* Gefahr spüren, zu denken, dass wir um unserer Werke willen annehmbar sind, und ach !

Bruder Rogers wird Ihnen möglicherweise von meinem Besuch und meinem Treffen mit ihm und den lieben Menschen in London während meiner Weihnachtsferien erzählen. Aber ich kann nicht umhin, mich unbehaglich und etwas betrübt darüber zu fühlen, dass die Treffen in London wahrscheinlich umstrittener sein werden, als es mit Liebe und sanfter Hilfsbereitschaft vereinbar ist. Es gibt einige so liebevolle und liebe Seelen unter ihnen; aber einige scheinen eher den umstrittenen als den christusähnlichen Geist zu zeigen. Vielleicht sind sie „Neulinge“.

Herzen vor ihnen, um sie zu lehren und sie vor Spaltungen zu bewahren.

Die Lieben hier grüßen euch sehr liebevoll und beten zum Herrn, dass er in euren Fußstapfen bleibt und euch immer mehr und reichlicher segnen möge.

Mit freundlichen Grüßen,
APANDP.C.RILEY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es tat mir sehr leid, dass ich scheinbar wenig tun konnte, aber Gott weiß es am besten. Jetzt werde ich dir einen Vorschlag machen. Ich besitze zwei vierzig Hektar große Grundstücke in Orange County, Florida actFund, ich dachte, du könntest sie auf mindestens fünfzehn Hektar großen Grundstücken verkaufen und mehr daraus machen, als ich könnte. Eure Schwester in Christus,

FRAU M. TURNER.

[Wir haben die freundliche Spende der Schwester angenommen und bieten nun das Grundstück von je fünf Hektar jedem an, der ein Haus in Florida haben möchte. Preis: 100 US-Dollar. Fünf Hektar in Florida ergeben einen großen Orangenhain. – WT *TractSociety.*]

=====

[R1616:Seite35]

BAND XV. 1. FEBRUAR 1894. NR. 3.
„HALLELUJAH! WAS RETTER!“

CHRISTUS, DER WEITER, RECHTFERTIGER,
HEILIGER UND BELIEFERER, FISCHKIRCHE.

„Wer von Gott hat Weisheit und Gerechtigkeit [Rechtfertigung] geschaffen und Heiligung und Erlösung [Erlösung].“ – 1 **Kor. 1:30**.

[ACANADIANjournal, *The Expositor of Holiness*, erreichte unseren Tisch, als wir diesen Artikel beendet hatten. Wir extrahieren einige Aussagen aus einem seiner Leitartikel, die zeigen, wie blind sowohl der Autor als auch der Herausgeber die wahre Heiligkeit und den Glauben an Christus respektieren. Wir ignorieren die *Tatsache des Sündenfalls* in Adam und unserer daraus resultierenden Vollkommenheit, weil wir seine Nachkommen tragen, die in der Sünde geboren sind und in der Ungerechtigkeit geschaffen sind (**Röm. 5:12; Psalm .51:5**), die von Jesus, unserem Herrn, vollbrachte Erlösung und unsere *Rechtfertigung* durch den Glauben an sein Blut werden nicht gesehen. Dies ist der leitende Geist und die Tendenz aller Zeiten, Teil der „Lehre der Teufel“ – kein Sündenfall, kein Tod, kein Lösegeld; Christus nur ein Muster; Erlösung durch *Werke*, dem Beispiel Christi folgend, die eigenen Sünden im eigenen Fleisch kreuzigend, als gekreuzigte Sünde in seinem Fleisch (?) – „in wem war keine Sünde“, wer war „heilig, harmlos und von den Sündern getrennt.“ Wir zitieren:

„Weil Jesus richtig gelebt hat, stellen sich die Menschen vor, dass sie ihr Leben durch sein Leben ersetzen können, wenn sie zum Gericht kommen ... Sie haben die schöne Fiktion ausgearbeitet, dass Gott nur auf das Leben Jesu und nicht auf ihr eigenes blicken wird vor Gericht ... mit Mängeln, mit Versäumnissen, mit Gebrechen des Fleisches, mit Unterlassungssünden, mit Sünden der Begehung, und erwarte Gottes göttliche Gunst, Durch diesen Ersatzprozess – Gott schaut auf Jesus ... Die einzige Sühne, mit der Gott etwas zu tun haben wird, basiert auf Gerechtigkeit – dass wir richtig leben, richtig handeln und richtig denken sollen. Jesus hat es getan. – Wenn ein Mann seine Taten rechtfertigt, wird er der Verurteilung entgehen.

CHRISTUS UNSERE WEISHEIT.

Da Gottes Umgang mit seinen Geschöpfen ihren Willen anerkennt, besteht der erste Schritt in seinem Umgang mit ihnen darin, ihnen Wissen oder „Weisheit“ zu geben, wie es in der obigen Schrift übersetzt wird. Aus diesem Grund war das Predigen das erste Gebot des Evangeliums. Den weltlich Gesinnten schien das Predigen der Vergebung aufgrund des Glaubens an den gekreuzigten Jesus nicht der weise Weg zu sein. Es wäre besser gewesen, wenn Gott es ihnen befohlen hätte

etwas, das *sie tun müssen*. Aber wie Paulus sagt: „Es gefiel Gott, die Gläubigen durch [das Wissen, das durch das, was die Weltlichen denken] vermittelt wird, von der Torheit dieser Predigt zu retten.“ –

1. **Korinther 1:21.**

Das erste Geschenk Gottes an unsere erlöste Rasse war daher Wissen.

(1) Wissen um die Größe und absolute Gerechtigkeit Gottes, mit dem wir zu tun haben. Dieses Wissen wurde durch das Mosaikgesetz vorbereitet, das ein „Schulmeister“ oder Pädagoge war, um Christus zu führen. Und Christus *verherrlichte* durch seinen Gehorsam gegenüber diesem Gesetz das **Gesetz** und zeigte seine Ehre und Würdigkeit; und so ehrte er Gott, den Autor dieses Gesetzes, und zeigte seinen Charakter.

(2) Das Wissen um seine eigene Schwäche, um seinen gefallenen, sündigen und hilflosen Zustand war für den Menschen von großer Bedeutung, damit er sein Bedürfnis nach einem Retter schätzen konnte, wie ihn Gottes Plan für ihn vorgesehen hatte.

(3) Das Wissen darüber, wie die gesamte Rasse Adams durch ihn die Gunst Gottes und die geistige, moralische und körperliche Vollkommenheit verlor, war ebenfalls notwendig. Ohne dieses Wissen hätten wir nicht sehen können, *wie* gerecht Gott sein konnte, wenn er das eine Leben Christi als Lösegeld für das Leben der ganzen Welt annahm.

(4) Ohne das Wissen darüber, was die Strafe für die Sünde ist – dass „der Lohn der Sünde der Tod“ *ist – hätten wir* niemals verstehen können, wie der *Tod* unseres Erlösers die Strafe gegen Adam und alle in ihm bezahlte.

(5) Wissen war in diesen verschiedenen Bereichen daher für uns absolut notwendig, da wir ohne es keinen richtigen Glauben hätten haben können und uns nicht von Gottes Bereitstellung der Rechtfertigung, Heiligung und Befreiung durch Christus hätten bedienen können.

Deshalb danken wir Gott von ganzem Herzen für das Wissen oder die Weisheit über seinen Plan. Und wir sehen, dass diese Weisheit durch Christus verwirklicht wurde; denn wenn es nicht den Plan der Erlösung gegeben hätte, dessen Mittelpunkt er und sein Kreuz sind, wäre es sinnlos gewesen, das Wissen zu vermitteln, nutzlos zu erreichen, denn es hätte keine Erlösung zu bieten gehabt.

CHRISTUS UNSERE RECHTFERTIGUNG.

Dass Christus ungerecht gemacht ist, bedeutet Gerechtigkeit oder Rechtfertigung:

(1) die in den Augen Gottes ungerecht oder ungerecht sind und seiner Gunst unwürdig sind.

(2) Dass Gott angesichts unserer Unwürdigkeit in gewisser Weise dafür gesorgt hatte, dass die Gerechtigkeit Christi für „uns“ gut bleiben sollte, und uns so einen Stand vor Gott gab, den wir sonst aufgrund unserer vier Unvollkommenheiten – unserer Ungerechtigkeit – nicht haben könnten.

(3) Diese Schriftstelle impliziert nicht, dass die Gerechtigkeit Christi jeden Sünder betrifft, so dass Gott nun jeden Sünder als gerecht ansieht und alle seine Kinder behandelt. Nein, sie bezieht sich lediglich auf eine besondere Klasse von Sündern – Sünder, die, nachdem sie Sünde und Gerechtigkeit erkannt und die Unerwünschtheit der Sünde erkannt hatten, ihre Sünde bereuten und vor ihr fliehen wollten und in Harmonie mit Gott zu kommen. Dies ist die besondere Klasse, auf die in dieser Schrift Bezug genommen wird – „der von Gott *uns* Rechtfertigung gegeben hat“ oder Gerechtigkeit.

(4) Wie Gott Christus zu *unserer* „Gerechtigkeit“ oder Rechtfertigung gemacht hat, wird nicht erklärt; aber was wir über das göttliche Gesetz und den Charakter wissen, versichert uns, dass das Prinzip der *Gerechtigkeit*, die eigentliche Grundlage der göttlichen Regierung, irgendwie in allen seinen Ansprüchen vollständig erfüllt worden sein muss. Und andere Schriften untermauern diese Schlussfolgerung vollständig und dass der gezahlte Preis ein genaues Äquivalent war, ein *Lösegeld* oder ein *entsprechender Preis*, der insbesondere die Erbsünden und die gerechte Strafe, den Tod, ausglich, wie er über den Erbsünder und durch ihn durch Vererbung auf alle Menschen kam. (**Röm. 5:12,18-20.**) Er erzählt uns, dass dieser Erlösungsplan angenommen wurde, weil durch ihn „Gott gerecht sein [oder weiterhin] und dennoch der Rechtfertiger dessen [jedes Sünders] sein könnte, der an Jesus glaubt“ – der zu Gott kommt unter den Bedingungen des Neuen Bundes, dessen Mittler Christus Jesus ist, der als Siegel und Herausgeber den Bund mit seinem eigenen kostbaren Blut geschlossen hat. - **Hebräer 13:20 ,21; 10:29.**

(5) Während die Vorteile dieser gnädigen Anordnung nur für „*uns*“, für „Gläubige“, für diejenigen gelten, die durch Christus zu Gott kommen – gemäß den Bestimmungen des Neuen Bundes –, sind diese Vorteile dennoch für *alle* anwendbar; Denn Gottes besondere Vorkehrung für die ganze Welt der Sünder besteht darin, dass *alle* „zur *Erkenntnis der Wahrheit* kommen“ sollen, damit sie, wenn sie dann die Bedingungen des Bundes Gottes annehmen, für immer gerettet werden können. Die Anerkennung und Ablehnung von Irrtümern – von falschen Lehren, die den göttlichen Charakter falsch darstellen, auch wenn sie mit ein wenig falsch ausgelegter Wahrheit vermischt sind – stellt keinen Grund für die Verurteilung dar, sondern die Erkenntnis *der Wahrheit*. Und ihre Ablehnung führt zur Verurteilung zum zweiten Tod. Der **griechische Text [R1616: Seite 37]** stellt dies viel nachdrücklicher fest als unsere übliche englische Übersetzung. Es heißt: „Komme zu einer *genauen* Erkenntnis der Wahrheit.“ – 1. **Tim. 2:4.**

(6) Die getroffene Versorgung reichte für *alle* Menschen aus. Unser Herr gab sich [im Tod] ein *Lösegeld* – *einen* entsprechenden Preis – für *alle*; Er war eine „Sühne [oder ausreichende Genugtuung] für die Sünden der ganzen Welt“ (1. **Johannes 2,2**). Folglich ist er sowohl fähig als auch willens, „alles, was durch ihn zu Gott kommt, bis zum *Äußersten* zu retten [dh von der Sünde und von der Ungnade Gottes und vom Tod und all diesen *ewigen Dingen*] zu retten“. (**Hebr. 7:25.**) Und insofern Gottes Versorgung

ist so umfassend, dass *alle* zu *einer genauen Erkenntnis der Wahrheit* über diese Bestimmungen der göttlichen Barmherzigkeit unter den Bedingungen des Neuen Bundes gelangen sollen; – insofern die Bestimmung besagt, dass die blinden Augen *aller* Sünden und Vorurteile geöffnet werden und dass der Teufel, der seit vielen Jahrhunderten die Menschen mit seinen falschen Darstellungen der Wahrheit getäuscht hat, für tausende Jahre gebunden sein soll, damit sie die Nationen nicht mehr täuschen können; und dass dann ein Weg der Heiligkeit errichtet werden soll, auf dem der Unvernünftigste nicht *getäuscht werden kann*; Und im Hinblick auf diese Bestimmung erklärt Gott, dass *alle* Menschen von der Schuld und Strafe erlöst werden, die durch Adams Urteil entstanden sind. *Denn* wenn alle diese gesegneten Vorkehrungen in Kraft getreten sind, wird es *für ein einzelnes* Mitglied der Menschheitsfamilie keinen Grund mehr geben, ein Fremder und Außerirdischer aus der Familie Gottes zu bleiben, außer durch *seine eigene* Wahl oder Vorliebe für Ungerechtigkeit, und das mit dem genauen Wissen, dass alle Ungerechtigkeit Sünde ist. Solche, die sich nach eigener Vorliebe wissentlich dafür entscheiden, wenn der Weg und die Mittel, Diener Gottes zu werden, klar werden Sie sind nach ihrem Verständnis vorsätzliche Sünder auf eigene Faust und werden das zweite Todesurteil als Lohn für ihren eigenen Widerstand gegen Gottes gerechte Vorkehrungen erhalten.

Die Erlösung der Welt wird in dem Moment *vollständig sein, in dem alle zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit* über Gottes großen Erlösungsplan gelangt sind. denn dann werden sie wissen, dass sie durch die Annahme Christi und des Neuen Bundes, den Gott allen durch Christus anbietet, ewiges *Leben* haben können – Erlösung bis zum Äußersten. Ob sie hören (beherzigen) oder ob sie es unterlassen (verweigern) werden, wird nichts an der Tatsache ändern, dass *alle* so vor Adam und Tod gerettet worden sein werden – ihnen wird die volle Erlösung geschenkt worden sein. So wird der lebendige Gott sein Retter *aller Menschen* – besonders oder für immer, aber der Retter nur derer, die seine Gnade annehmen und „sein Volk“ unter dem Neuen Bund werden. – 1. **Tim. 4:10.**

(7) Nur „uns“ hat Christus *Rechtfertigung* oder Gerechtigkeit geschaffen. Obwohl alle Menschen in dem Sinne *gerettet werden sollen*, dass sie zur Erkenntnis und Möglichkeit **der** Erlösung gebracht werden, hat niemand Christus als seine *Rechtfertigung*, die Verhüllung ihrer *Unvollkommenheiten*, indem er ihnen seine Gerechtigkeit zuschreibt, außer „uns“ – dem Haus des Glaubens *Schwächen* und Unzulänglichkeiten der Gegenwart sowie aus den Originalen und ihrem Satz. Wer ist **der**, der uns verurteilt?

Rechtfertigung bedeutet, Recht oder ganz oder gerecht zu machen. Und aus dem Wort „ganz“ kommt das Wort „(w) Heiligkeit“, das „Gesundheit oder Vollkommenheit oder Gerechtigkeit“ bedeutet. Keines der gefallenen Geschlechter ist tatsächlich oder vermeintlich ganz, gesund, vollkommen oder gerecht von Natur aus. Die Tugend aller, die den Neuen Bund annehmen, wird von diesem Moment an angenommen und als gesund, vollkommen, heilig.

Obwohl wir eigentlich unheilig oder unvollkommen sind, wurden wir „Teilhaber der Heiligkeit Gottes“ gemacht; erstens wohl in Christus und zweitens mehr und mehr tatsächlich durch die Ausrottung unserer unheiligen Neigungen und die Entwicklung der Früchte und Gnaden des Geistes, durch Züchtigungen, Erfahrung usw. (**Hebräer 12,10.**) Gott beginnt nicht [**R1616:Seite 38**] nur auf der Grundlage der Heiligkeit, indem er uns das Verdienst Christi anrechnet, um unsere Verfehlungen zu bedecken, sondern er fährt in der gleichen Linie fort und drängt uns immer dazu, „heilig zu sein [nach tatsächlicher Gesundheit und Vollkommenheit zu streben], auch sie ist heilig.“ (1. **Petr. 1,15,16.**) Und er verspricht den treuen Strebenden, dass sie letztendlich erreichen werden absolute Heiligkeit, Gesundheit, Vollkommenheit – in der Auferstehung, wenn sie tatsächlich wie Christus gemacht werden, da ihr Wille nun Kopien seines Willens ist. Denn „ohne Heiligkeit wird kein Mensch den Herrn sehen.“ (**Hebräer 12:14.**) Daher: „Jeder, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst, auch wenn er [Christus] rein ist“ – er strebt danach, ihm so ähnlich wie möglich zu sein, jetzt und nach und nach völlig nach seinem Bild. – 1. **Johannes 3:3,2.**

Gerechtfertigte Personen und keine anderen *sind Christen* im richtigen Sinne des Wortes.
CHRISTUSANKTIFIZIERUNG.

Der in diesem Text verwendete Begriff „Heiligung“ bedeutet „getrennt“, „*geweiht*“, *einem heiligen Zweck gewidmet oder dafür bestimmt*.

Christus hat *uns* durch Gott zur Heiligung gebracht. Das heißt, Gott setzt durch Christus einen besonderen Anteil an seinem großen Plan „uns“ – der Kirche.

Viele begehen den schwerwiegenden Fehler, anzunehmen, dass Gott die Welt entweiht und Sünder heiligt. Als Folge dieses Fehlers versuchen viele, das Beispiel Christi nachzuahmen und sich so vor Gott zu heiligen, während sie die Lehre vom *Lösegeld* oder der Rechtfertigung durch Glauben ablehnen. Wenn sie ihr Leben dem Dienst Gottes und den Taten der Güte widmen, werden sie *dadurch* gerechtfertigt.

Dies ist ein schwerwiegender Fehler. Rechtfertigung ist völlig unabhängig und unterscheidet sich von der Heiligung; und niemand kann vor Gott und im Sinne der Schrift geheiligt werden, es sei denn, er wurde *zuvor* gerechtfertigt oder von allen Sünden gereinigt.

Die Weihe einer Person oder einer Sache in den Dienst Gottes *reinigt* diese Person oder Sache nicht. Im Gegenteil, Gott weigert sich immer, etwas Unvollkommenes oder Unreines *anzunehmen geheiligt*, Priestertum. Ihre Reinigung und neue Kleidung stellen *die Rechtfertigung dar*, die Aneignung der Gerechtigkeit Christi anstelle der schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Ungerechtigkeit als Mitglieder der gefallen Rasse.

Das *Zeichen* ihrer Weihe war ein völlig anderes und folgte der Reinigungszeremonie, da die Weihe in jedem Fall der Rechtfertigung folgen sollte. Das Zeichen der Weihe bzw. Heiligung war die Salbung mit dem heiligen Öl, das den Heiligen Geist symbolisierte.

Das Salböl oder Symbol der Weihe wurde nur auf das Haupt des Hohepriesters gegossen, aber die Unterpriester wurden in den Gliedern seines Körpers dargestellt, so wie Christus das Haupt über der Kirche ist, die sein Körper ist, und alle zusammen bilden das königliche Priestertum. So gilt der heilige Geist, der unserem Herrn und Haupt ohne Maß gegeben wurde, durch ihn auf (seinen Körper). Der Vater gab den Geist nur dem Sohn: *das gesamte* Salböl warpo ureduponthe *Kopf*. Zu Pfingsten gelangte es vom Haupt zum Körper und blieb seitdem im Körper, und wer in den „Körper“ kommt, kommt dadurch unter den Weihenden Einfluss – den Geist der Heiligkeit, den Geist Gottes, den Geist Christi, den Geist der Wahrheit. – Apostelgeschichte **2:4**.

Aber bei der Weihe der typischen Priester wurde das Blut nicht ignoriert. Es wurde auf alle aufgetragen, auf die Spitze des rechten Ohrs, auf den Daumen der rechten Hand und auf die große Zehe des rechten Fußes, um so zu zeigen, dass die Erhöhung des Glaubens, das Werk des Glaubens und der Wandel des Glaubens berührt und geheiligt werden müssen durch eine Wertschätzung des kostbaren Blutes der Sühne – des Blutes Christi – des Blutes des Neuen Bundes Die Gewänder vieler Priester – ihre reinen Leinengewänder – waren mit einer Mischung aus Blut und Öl besprengt, was bedeutet, dass sowohl die Rechtfertigung durch das Blut als auch die Heiligung durch den Besitz des Geistes der Heiligkeit in unserer Weihe notwendig sind.

[R1616:Seite39]

Zu welchem Zweck oder Dienst ist Gottes Volk, das königliche Priestertum, geweiht oder abgesondert?

Einige würden geneigt sein zu antworten: „Ohne Sünde zu leben, die Gnaden des Geistes zu praktizieren, einfache Kleidung zu tragen und im Allgemeinen jetzt ein düsteres Leben zu führen, in der Hoffnung auf mehr Freiheit und Vergnügen danach.“

Wir antworteten: „Das ist eine weitverbreitete, aber falsche Sichtweise. Es ist wahr, Gottes Volk sucht danach.“

aber das ist nicht *der Zweck* ihrer Weihe. Vor der Weihe lernten sie die übermäßige Sündhaftigkeit und Unerwünschtheit der Sünde kennen und sahen Christus Jesus als ihren Sündenträger und Reiniger. Folglich waren sie *vor* der Weihe vor der Sünde geflohen. Wenn sie geweiht wurden, werden sie die Sünde immer noch verabscheuen und verabscheuen, und das umso mehr, je mehr Rasse und Wissen sie erlangten; aber wir wiederholten das Der Versuch, frei von der Sünde zu leben, ist keine richtige Definition von Weihe oder Heiligung.

Es ist auch wahr, dass alle Geweihten danach streben werden, die *Gnaden* des Geistes Christi als Vorbild in Anspruch zu nehmen; aber auch dies ist nicht das Ziel unserer Berufung zur Weihe im Rahmen des Evangeliums.

Es ist auch wahr, dass unsere Weihe in dieser gegenwärtigen bösen Welt (Zeitalter) zu schlichter Kleidung führen und um der Gerechtigkeit willen Leiden über uns bringen kann; aber wenn es sich um Torf handelt, sind dies nicht die *Gegenstände* unserer Weihe. Sie sind lediglich zufällige Ergebnisse.

Das Ziel Gottes, die Kirche des Evangeliums zu berufen und für die Weihe oder Heiligung ihrer Mitglieder zu sorgen, ist großartig und würdig; und wenn der Glaube es einmal klar erkennt, werden alle Nebenkosten, die es kosten wird, wie Selbstverleugnung in der Kleidung, Verlust von Freunden und Kameraden und sogar Verfolgung um der Wahrheit willen usw., gewürdigt, nicht aber leichte Bedrängnisse würdig, mit dem glorreichen Ziel unserer Weihe verglichen zu werden, das darin besteht, dass wir „Teilhaber der göttlichen Natur“ werden und „sich mit Christus verbinden“ und gemeinsam mit ihm die Welt während ihres Gerichtstages – dem Millennium – segnen, wie wir zeigen werden.

Gott wusste in seiner Weisheit und seinem Vorherwissen, dass die Sünde in diese Welt kommen und ihre Plage, Kummer, Schmerz und Tod, mit sich bringen würde. Er sah voraus, dass nach ihrer Erfahrung mit der Sünde einige seiner Geschöpfe nicht nur bereit, sondern auch ängstlich sein würden, die Sünde aufzugeben und zu seiner Gemeinschaft, der Liebe und dem Segen des ewigen Lebens zurückzukehren. In Anbetracht dieses Vorwissens formulierte Gott *seinen Plan* für die Erlösung der Menschen.

In diesem Plan hatte Christus Jesus, unser Herr, den ersten Platz und die erste Ehre. Da er der Anfang der Schöpfung Gottes war, war er auch das Oberhaupt aller bis dahin entstandenen Geschöpfe Gottes Er wurde nur von *Gott* selbst erkannt, sondern von all seinen intelligenten Geschöpfen. Daher beschloss Gott, der den Charakter seines erstgezeugten Sohnes (unseres Herrn Jesus) genau kannte, diesen geliebten Sohn auf eine Weise zu beweisen oder zu testen, die allen seinen intelligenten Geschöpfen beweisen würde, was sie jetzt alle darin erkennen *neues* Lied: „WorthyistheLambthatwasslain

um Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segen zu empfangen.“ – **Offb. 5:12**.

Aber die Erhöhung unseres Herrn, der bereits das Oberhaupt der Schöpfung war, war noch weniger bemerkenswert als ein anderes Merkmal des göttlichen Plans, der vor Grundlegung der Welt vorherbestimmt war (1. **Petr. 1:2; Eph. 1:4**); Nämlich, dass er einigen seiner menschlichen Geschöpfe (von der Rasse, die eines zukünftigen Lebens unwürdig sind, aber durch das Opfer Christi von diesem Urteil *erlöst wurden*) das gemeinsame Erbe und die Kameradschaft mit seinem geliebten Sohn in der Ordnung der *neuen* Schöpfung (der göttlichen Natur) *anbieten* würde, aus der er das würdige Lamm, das Haupt und Häuptling, *neben* sich selbst gemacht hat.

Dieses Angebot gilt nicht allen erlösten Menschen, sondern vielen – „viele sind berufen“. Die Berufenen sind *nur* diejenigen, die in diesem Zeitalter durch den Glauben an das Sühneopfer Christi gerechtfertigt sind. Ungläubige und Spötter *sind* zur Reue und zum Glauben berufen, aber keiner wird zu dieser hohen Berufung der Teilnahme an der göttlichen Natur berufen (**2. Petr. 1,4**), bis er die Sünden aufgegeben und Christus als den angenommen hat ir Erlöser.

[R1616:Seite40]

Wenn *die Würdigkeit* des Lammes gezeigt werden müsste, dann müsste auch die Würdigkeit derer gezeigt, bewiesen, manifestiert werden, die er hier zu seinen Miterben erwählte (auch Braut genannt, die Frau des Lammes), sowohl vor den Engeln als auch vor den Menschen, damit Gottes Wege als gerecht und gerecht angesehen werden könnten.

Aus diesem Grund *ruft* Gott diejenigen auf, die er ruft, *sich ihm zu weihen*; Es ist nicht bloß eine Weihe, um etwas zu erreichen, obwohl alle Geweihten gerne jede Gelegenheit nutzen werden, um anderen die frohe Botschaft der Liebe Gottes zu verkünden. Es ist keine Weihe für eine Mäßigungsreform, eine Sozialreform, eine politische Reform oder eine andere Arbeit oder Reform, obwohl wir ein tiefes Interesse an allem haben können und sollten, was der gefallenen Rasse zugute kommen würde. Aber unsere Aufmerksamkeit sollte es sein als die einer Magd zu ihrer Geliebten, oder von Soldaten zu ihren Offizieren, oder besser gesagt, als die eines pflichtbewussten Kindes gegenüber einem geliebten Elternteil – schnell zuhörend, schnell zu gehorchen, nicht unseren eigenen Willen planend oder suchend, sondern den Willen unseres Vaters im Himmel. Genau eine solche Haltung ist in den Worten enthalten, die Gott geheiligt oder geweiht sind. Sie ergreift die *Wille* und regiert daher das gesamte Wesen, es sei denn, unkontrollierbare Schwächen oder unüberwindbare Hindernisse behindern. Und da unsere Berufung und Annahme auf dem Neuen Bund basieren, der einen vollkommenen Willen von Seiten derer annimmt, die auf das kostbare Blut vertrauen, und keine Vollkommenheit der Taten verlangt, folgt daraus, dass alle, egal wie erniedrigt durch den Sündenfall, für Gott, im Geliebten, annehmbar sein können und ihre Berufung zum Gegenstand machen ektionsicher.

Dies ist auch nicht die Anordnung des Neuen Bundes (durch die diejenigen, die in Christus sind).

Deren Willen und Bemühungen Gott gegenüber richtig sind, sind nicht für den vollständigen Wortlaut des Gesetzes Gottes verantwortlich, sondern für die Einhaltung seiner spirituellen Bedeutung, sofern sie über Wissen, Gelegenheit und Fähigkeit verfügen und die Gerechtigkeit verletzen, wie einige angenommen haben. Gottes Gesetz war für vollkommene Geschöpfe gedacht und nicht für gefallene; aber unter dem Neuen Bund in Christus hat Gott sein Gesetz an den Zustand der Gefallenen angepasst. Das vollkommene Gesetz, das sich mit dem vollkommenen Menschen befasst, erforderte eine vollständige Hingabe seines Willens an die Weisheit und den Willen seines Schöpfers und Gehorsam gegenüber dem Wort dieses Schöpfers im Rahmen seiner Fähigkeiten. Aber da der Mensch „aufrecht“ (und nicht gefallen) geschaffen wurde, im moralischen Bild und Gleichnis Gottes (und nicht in der Sünde und in der Ungerechtigkeit geboren) folgt daraus, dass dieser vollkommene Wille, der durch einen vollkommenen Körper und unter günstigen Bedingungen wirkte, *vollkommenen* Gehorsam erbringen *konnte*; und daher konnte nichts Geringeres für Gott akzeptabel sein.

Wie gerecht, wie vernünftig und wie günstig ist Gottes Vorkehrung für uns. Doch er versichert uns, dass er, obwohl er alle für uns vorteilhaften Vorkehrungen getroffen hat, weiterhin darauf bestehen muss, dass unser Wille genau richtig ist – wir müssen im Herzen rein sein und in dieser Hinsicht genaue Kopien seines geliebten Sohnes, unseres Herrn. (**Rom. 8:29--Diaglott.**) Of those who learn of and accept God's grace in Christ, in the forgiveness of sins under the New Covenant, all of whom are recalled to this high calling of joint-heirship with Christ in the divine nature and its honors, only a few will make their calling and election sure (or complete); because the testing of their wills and faith are so exacting--so crucial.

Keine dieser von Gott verkündeten Tatsachen sollte uns überraschen: Es ist nicht seltsam, sondern vernünftig, dass Gott den Glauben und die Liebe derer, die zu einer so hohen Stufe eingeladen sind, streng, ja, mit „feurigen Prüfungen“ (1. **Petrus 4,12**) auf die Probe stellt. Ich muss mich durch Gottes Wort darüber informieren, dass nur „wenige“, „eine“ kleine Herde „wird den Preis erlangen, zu dem viele berufen sind und für den sich viele weihen. Wenige sind bereit, einen großen Kampf der Bedrängnisse zu „ertragen“, teils während sie durch Vorwürfe und Bedrängnisse erschreckt werden, teils als Begleiter derer, die um Christi willen und um seiner Wahrheit willen missbraucht werden. – Hebr. **10:32,33**.

Mit einem Wort, die Prüfung der Gerechtfertigten und Geweihten besteht darin, ihnen *Gelegenheiten* zu bieten, Gott und seiner Sache in dieser gegenwärtigen Zeit zu dienen, wenn wegen der Fülle [**R1616:Seite 41**] jeder, der gottesfürchtig leben und das Licht hochhalten will, Verfolgung erleiden wird. Diejenigen, deren Weihe vollständig und von der richtigen Art ist, werden sich über ihr Privileg freuen, Gott und seiner Sache zu dienen, und werden als Ganzes gelten yfür würdig erachtet zu werden, unter einer solchen Ursache zu leiden und so Gott die Aufrichtigkeit ihrer Liebe und ihrer Hingabe an ihn zu bezeugen

Geweihte, reinen Herzens (aus Willen oder Absicht), die den Zweck der gegenwärtigen Prüfungen erkennen, die Herrlichkeit, die ihnen durch die Treue zu Christus und seinem Wort auferlegt wird, und erkennend, dass ihre Erfahrungen denen des Meisters ähnlich sind und dass sie somit den Beweis haben, dass sie in seinen Fußstapfen wandeln, der sagte: „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst; ihr wisst, dass sie mich vor euch warf.“ Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt ihr Eigenes lieben, aber weil sie nicht von der Welt ist, sondern ich euch aus der Welt auserwählt habe, darum hasst euch **die Welt** .

Darüber hinaus rühmen sie sich der Versuchung, weil sie erkennen, dass der Herr in ihrer Nähe sein wird, während sie treu ausharren, und dass er nicht zulassen wird, dass sie über das Maß hinaus versucht werden, was sie ertragen können, sondern dass er bei jeder Versuchung einen Ausweg bereiten wird; weil sie die Notwendigkeit der Charakterbildung erkennen, und dass Drangsal Geduld bedeutet, und Geduld, Erfahrung und Hoffnung – eine Hoffnung schämt sich nicht; und weil sie erkennen, dass alle diese günstigen Folgen der Trübsal folgen, wegen der wahren Weihe, in der die Liebe Gottes weit ins Herz ausgeschüttet wurde und den Geist der Welt, den Geist der Selbstsucht, verdrängt. --**Röm.5:3-5**.

„Wer Sünde [vorsätzlich] begeht, ist vom Teufel.“ „Wer aus Gott geboren ist, kann nicht (vorsätzlich) sündigen.“ (1. **Johannes 3,3-10; 5,18.**) Und wir haben gesehen, dass alle, die in Christus für Gott annehmbar sind, verpflichtet waren, zu ihm zu kommen, unter dem Neuen Bund, dessen erste Bedingung der Glaube an Christus ist und dessen zweite Bedingung eine vollständige Hingabe *ihres Willens* an den Willen und Dienst Gottes ist. Daher würde jede *vorsätzliche* Sünde bedeuten, dass sie den Neuen Bund abgelehnt hatten und nicht länger als aus der Wahrheit geboren anerkannt wurden, allerdings unter dem Einfluss der Sünde und daher vom Teufel gezeugt – seine Kinder.

Wenn irgendein gerechtfertigtes und geweihtes Kind Gottes sich darin begeht, wird es höchstens *teilweise* vorsätzlich sein – größtenteils aus Schwäche oder Täuschung. Er mag seine Scham empfinden und bitterlich weinen, wie Petrus; in (vorsätzlich). Aber wenn irgendeine Übertretung aufgrund von Täuschung oder Schwäche und nicht vorsätzlich geschieht, hat er einen Fürsprecher beim Vater: „Jesus Christus, der [absolut] „Gerechter“, dessen Verdienst für alle solchen vorsätzlichen Fehler gilt, derer, die im Schatten des Neuen Bundes stehen. Wenn er eine Sünde bekennt, ist Gott ungerecht, ihm zu vergeben – denn Christus ist gestorben wir sind schwach durch den Sündenfall und **anfällig** für Täuschung und Irrtum durch die Hände der Welt, des Fleisches und des Teufels . 1 **Johannes**

1:8,10.

Nachdem wir gesehen haben, was Heiligung ist, ihr Gegenstand oder Ergebnis und ihre gegenwärtigen Kosten, stellen wir fest, dass Christus durch Gott die Heiligung geschaffen hat – dadurch, dass wir nach dem göttlichen Plan keine solche Berufung haben und kein solches Werk der Gnade erleben konnten, außer Christus und das Werk, das er für uns getan hat; – sie rechtfertigt uns vor dem Gesetz Gottes, besiegelt für uns den Neuen Bund und macht uns fit für diese Berufung zur „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“.

Christus, unsere Erlösung oder Befreiung.

Viele Leser *verwechseln* die im Neuen Testament vorkommenden Wörter „*Erlösung*“ und „*erlösen*“, da *sie sich* auf verschiedene Merkmale des Werkes Christi beziehen 6 : **Seite 42]** Blut[*das geopfert Leben, der Tod*] Christi.“Wir warten *auf* „die Erlösung[die Erlösung unseres Leibes“ [der Kirche] von gegenwärtigen Unvollkommenheiten und dem Tod. Wir warten auf die „Erlösung“ unseres *erkauften* Besitzes. – 1. **Petr. 1:18,19; Röm. 8:23; Eph. 1:14.**

In Christus ist unsere Erlösung oder Befreiung; denn so hat Gott es bestimmt. Er, der uns mit dem Opfer seines eigenen Lebens erlöst oder erkauft hat, *gibt* uns als unserem Propheten oder Lehrer *Weisheit durch* sein Evangelium, um unseren gefallenen Zustand und sich selbst als unseren Helfer zu sehen; als unser Priester rechtfertigt er uns zuerst und heiligt oder weihet uns dann als sein Unterpriestertum; und schließlich wird er als König das *Fa vollständig erlösen* Es ist erfüllt von der Herrschaft der Sünde und des Todes, zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit der göttlichen Natur; denn „Gott wird von den Toten auferwecken.“]*uns auch, durch Jesus.*“Wenn wir unserer Berufung und unserem Bund bis zum Tod treu bleiben, werden wir bei der Wiederkunft unseres Erlösers „eine Krone des Lebens empfangen, die nicht vergeht, die im Himmel für uns aufbewahrt wird, die durch die Macht Gottes [seines Wortes und seiner Vorsehung] durch den Glauben zur Erlösung bewahrt wird, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden.“ – 1. **Petrus 1:5; Röm.1:16; 2 Kor. 4:14.**

„Halleluja! Was für ein Erlöser!“

Wahrlich, er ist fähig und willens, bis zum Äußersten zu retten, was durch ihn zu Gott kommt. – **Hebr. 7:25.**

WER GOTT VORGESETZT HAT.

Im Lichte des Vorstehenden lesen wir nun eine bis dahin unklare Passage der Heiligen Schrift: „Wir wissen, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. Für wen er es getan hat.“

Wisst ihr, auch er *musste* dem Bild seines Sohnes angepasst werden, damit er der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein konnte. Darüber hinaus berief er auch die Klasse, die er prädestinierte, durch das Evangelium zu dieser Ehre sein eigenes Todesurteil gegen die Sünder]; und die er rechtfertigte, ehrte er auch [zuvor], indem er ihnen die Evangeliumsbotschaft sandte.“ – **Röm . 8:29,30.**

So führt der Apostel seine Argumentation hinsichtlich der Gunst Gottes gegenüber der Kirche fort und behauptet, dass Gott eine Absicht hat, die es zu erfüllen gilt, und dass die *Berufung* der Kirche mit dieser Absicht übereinstimmt. (Petrus erklärt das Gleiche. **1Petr. 1:2.**) Und er bekräftigt, dass alle Handlungen und Vorkehrungen Gottes diesem Zweck entsprechen und zu seiner Verwirklichung beitragen. Gottes Vorherbestimmung war, (1) dass er eine Klasse von Wesen der göttlichen Natur haben würde; (2) dass jeder dieser Klasse einen festen Charakter haben muss, wie der seines stets treuen, geliebten Sohnes.

Um eine solche Klasse zu bekommen, begründet und erklärt der Apostel, dass Gott einige *berufen* oder *einladen* muss (genau wie wir sehen, dass er es tut), denn „niemand nimmt sich diese Ehre.“

(Hebräer 5,4.) Aber wen würde Gott rufen oder einladen? Keiner war würdig; alle waren aus dem Weg gegangen; keiner war gerecht, niemand. Daher war es notwendig, dass Gott für *die Rechtfertigung* derjenigen sorgte , die er *berufen würde*. Aber er konnte nur diejenigen rechtfertigen , die an Jesus *glaubten* ; und wie konnten sie an ihn glauben, von dem sie nichts gehört hatten, und ohne einen von Gott gesandten Verkünder? **(Röm. 10:14.)** Daher war es notwendig, dass sie in diesem Zeitalter mit der Botschaft des Evangeliums geehrt wurden,

noch bevor diese allen Geschöpfen während des Tausendjährigen Zeitalters allgemein offenbart wurde. – Röm

1:16; 2Kor.4:6; 1Kor.15:1.

Gewiss, es wurden viel mehr *berufen*, als annehmbar sein wird – viel mehr, als das Gleichnis des geliebten Sohnes erlangen wird; und viele wurden *gerechtfertigt* , die sich nicht weiheten, nachdem sie geglaubt hatten, und deren Rechtfertigung daraufhin hingefällig war; und viele wurden mit der Verkündigung des Evangeliums geehrt, die, nachdem sie ein wenig davon gehört hatten, die Botschaft der Barmherzigkeit und Gnade verwarfen . Aber *alle* Predigten, Rechtfertigungen und Die Berufung dieses Evangeliums bestand in der Absicht, dass die zuvor bekannte Klasse des vorherbestimmten Charakters ausgewählt und zu Miterben mit Christus gemacht werden könnte. – Siehe auch **2. Tim. 1:8-10.**

Was sollen *wir* dazu sagen? **[R1616:Seite 43]** „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ Und in Anbetracht dessen lehren wir: „Was soll ich dem Herrn geben für all seine Wohltaten, die er mir erweist? Ich werde den Kelch der Erlösung nehmen und den Namen des Herrn anrufen

Weihe]an den Herrn, jetzt, in der Gegenwart seines Volkes.[Dies bedeutet, wie im Fall unseres Herrn, Treue (tägliches Sterben – 1 **Kor. 15:31**), sogar bis zum Tod, aber] Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.“ – **Psalm 116:12-15**.

=====

[R1616:Seite43]

DAS BUCH DER GENESIS II. .

Thema und seine Beziehung zum göttlichen Kanon. -----

Der Gegenstand des Buches ist die Offenbarung des materiellen Universums; der Ursprung des Menschen und seiner Beziehung zu Gott, dem Schöpfer, und die Gleichheit der Menschen vor ihm; die göttlich begründete Beziehung dieser Geschlechter; der Ursprung der Moral und des physischen Bösen; die Urgeschichte der menschlichen Rasse und die Entstehung der Nationen; die Auswahl einer Nation als Aufbewahrungsort der heiligen Aufzeichnungen sowie des göttlichen Zwecks und der Methode zur Erlösung; die Geschichte ihrer Vorfahren, die Gründerväter, und ihre Beziehung zu ihrer späteren Geschichte usw.

Von diesen Wahrheiten, deren Kenntnis wir den gegenwärtigen Fortschritt in der Zivilisation verdanken, ist es das Ziel des Buches, einen göttlich anerkannten Bericht zu liefern. Sein Wert ist aus der obigen Aussage ersichtlich und wird durch die Geschichte der Zivilisation bestätigt. In diesen Wahrheiten und ihrem göttlichen Zeugnis liegt die einzige Grundlage für den Fortschritt des Volkes und für dauerhaften nationalen Wohlstand; und über all das müssten wir in tiefer Unwissenheit sein, ohne die in diesem Buch enthaltenen Offenbarungen.

Auberlen hat in seiner Verteidigung der Heiligen Schrift als göttliche Offenbarung die folgenden einfachen Gedanken zum historischen Wert dieser elf Kapitel: „Wenn wir nicht die ersten elf Kapitel der Genesis hätten, wenn wir zu den Anfängen der Welt und der Menschheit nur die Mythen der Heiden oder die Spekulationen von Philosophen oder die Beobachtungen von Naturforschern hätten, wären wir die tiefste Dunkelheit über den Ursprung und die Natur der Welt und der Natur.“ des Menschen. Das gilt einerseits für diese Kapitel, andererseits für die Prophezeiungen der Heiligen Schrift.

Da fällt das wahre Licht auf das Erste, hier auf die letzten Dinge; darauf die Grundprinzipien, hier auf die letzten Tendenzen der Geschichte; darauf die erste Ursache, hier auf den Gegenstand der Welt; ohne die eine universelle Geschichte oder eine Geschichtsphilosophie unmöglich ist. Aber die Prophezeiung selbst hat auch ihre Wurzeln in diesen Kapiteln, auf denen sich alle späteren Offenbarungen niederlassen. Glücklicherweise sind diese Uraufzeichnungen unserer Rasse, weit darüber hinaus als wir uns dessen bewusst sind, sind sie in unsere gesamte Denkweise eingedrungen und beeinflussen selbst diejenigen, die glauben, dass sie den historischen Charakter dieser Berichte ablehnen müssen. Diese Kapitel bewahren das Bewusstsein, die Unmenschlichkeit, ihrer eigenen gottbezogenen Natur, ihres ursprünglichen Adels und ihrer ewigen Bestimmung ."

Daraus ergibt sich seine Beziehung zum göttlichen Kanon. Seine Lehren werden in allen nachfolgenden Offenbarungen vorausgesetzt und es wird davon ausgegangen, dass sie dem Leser bekannt sind. Vorübergehende Anspielungen werden auf sie gemacht, in denen sie als solche erkannt werden

bekannt; Butnoform, full und konnectectedStatementOfthemiselsewherade, AsthoughtitwerenotalReadyDoneandfamiliarthereader. Othing und wie auch immer themintobe; ;die unantastbare Heiligkeit des menschlichen Lebens in jedem Einzelnen, bis es durch seine eigene Verletzung eines anderen verwirkt wird; die ersten Schritte zur Aufrechterhaltung des Wissens über den wahren Gott und zur Umsetzung des göttlichen Plans zur Erlösung der Rasse.

Diese sind die Grundlage der nachfolgenden Lehrveranstaltungen und werden in allen Punkten als bekannt vorausgesetzt.

Darüber hinaus wird auf die Geschichte verschiedener Persönlichkeiten, die hier bis ins kleinste Detail behandelt wird, oft als bereits bekannt verwiesen, sodass kein Teil der späteren Offenbarung **[R1616:Seite 44]** verstanden werden kann, ohne mit diesem Buch vertraut zu sein.

EINHEIT DES PLANS IM BUCH.

Das Buch offenbart zunächst Gottes Beziehung zum Universum und zu seinen fühlenden und intelligenten Bewohnern, da der Schöpfer und rechtmäßige Besitzer und Souverän ignoriert wird.

Anschließend werden die frühe Geschichte und die universelle Verderbnis des Menschen sowie die aufgezeichnet Eingreifen göttlicher Gerechtigkeit bei der Vernichtung der schuldigen Rasse.

Anschließend geht es weiter mit der allgemeinen Geschichte der neuen Menschheit, bis deutlich wird, dass die ursprüngliche Lektion wirkungslos ist, dass die Neigung zum Bösen angeboren und universell ist und dass es keine Kraft zur Selbsterneuerung gibt.

Anschließend werden die ersten Schritte der göttlichen Anordnung zur Erneuerung des Menschen und zur Aufrechterhaltung des Wissens und der Anbetung des wahren Gottes aufgezeichnet.

Von nun an beschäftigt man sich mit der persönlichen Geschichte der Familie, in der und ihren Nachkommen der göttliche Zweck verwirklicht werden sollte. In den Einzelheiten ihrer Geschichte wie auch in der nachfolgenden Geschichte der Nation wird deutlich, dass die wunderbaren Wahrheiten, deren Aufbewahrung sie waren, nicht von ihnen selbst stammten, sondern göttlich mitgeteilt wurden. Wenn es sich um intellektuelle und philosophische Menschen handelte, wie zum Beispiel die Griechen le,mitKapazitätfür

Akute und metaphysische Spekulation als Aufbewahrungsort dieser Wahrheiten ausgewählt worden, könnte mit gutem Grund bewiesen werden, dass sie ihren Ursprung in den Tendenzen des nationalen Geistes hatten. Aber wie sollte der reine Monotheismus der Hebräischen Schriften, die Lehre vom Einen Ewigen Gott, bei einem Volk entstanden sein, das jemals pronetoidolatrie war? Und woher kam das Licht, das Palästina erleuchtete, einen bloßen Fleck auf der Erdoberfläche? Während alle anderen Nationen und die Welt um sie herum in Dunkelheit gehüllt waren? Und woher kamen die Vorstellungen von Gott und seinen Eigenschaften, die von Psalmisten und Propheten besungen wurden, und nun die Grundlagen der höchsten Zivilisation, zu der der Mensch jemals gelangt ist, während Homer und Hesiod von den Göttern des Olymp und den mythischen Fabeln der Theogonie sangen? haben die intellektuellsten und weisesten Nationen der Antike erzogen, ihre Gelehrsamkeit und Philosophie beschämt und sind die Lehrer der aufgeklärtesten Nationen der Neuzeit geworden, glaubt an ein größeres Wunder als die göttliche Inspiration der hebräischen Schriften.

In diesem Plan des Buches gibt es eine offensichtliche Einheit des Designs, die auf einen besonderen Zweck und eine bestimmte Zusammensetzung hinweist.

Es sollte bei diesem, wie bei jedem anderen Teil des göttlichen Bandes, beachtet werden, dass es sich nicht **[R1617:Seite 44]** um eine Erklärung abstrakter Prinzipien oder abstrakter Wahrheiten handelt, die überzeugen, ohne sich zu bewegen. Der Zweck ist wie alle anderen Teile des göttlichen Wortes; und von diesen hängt seine Macht ab, instrumentell, als ein Element in der fortschrittlichen Zivilisation. – T. J. Conant.

[R1619:Seite51]

**BAND XV. 15. FEBRUAR 1894. NR. 4.
HALT DEINE AUGEN OFFEN.**

DA der Herr sein geweihtes Volk gnädig in die Erkenntnis geführt hat, nicht nur über seinen wunderbaren Erlösungsplan, sondern auch über seine Zeiten und Jahreszeiten, ist es wichtig, dass wir, besonders in dieser ereignisreichen Zeit des Übergangs, die Augen offen halten, um die genauen Erfüllungen der Prophezeiung zu beobachten, die jetzt in Erfüllung gehen die Richtung einer weit verbreiteten Erwartung einer großen revolutionären Veränderung der sozialen und religiösen Bedingungen auf der ganzen Welt.

Denn diejenigen, die den göttlichen Plan der Zeitalter und seine systematischen und genauen Zeiten und Jahreszeiten nicht kennen, lesen jetzt die Zeichen der Zeit so deutlich, dass sie den Zeitpunkt ihrer Erscheinen in einer neuen Ordnung der Dinge annähern, sondern nur ein oder zwei Jahre der prophetisch angezeigten Zeit. Sie sehen, dass eine große revolutionäre Veränderung nicht nur unvermeidlich ist, sondern unmittelbar bevorsteht; Sie glauben wie sie, dass die Gestaltung des Schicksals von Nationen und Einzelpersonen in den Händen der gegenwärtigen Generation der „Christenheit“ liegt, und nicht in den Händen dessen, dessen Recht es ist, das Königreich einzunehmen und es für immer in Besitz zu nehmen, und dessen Zeit gekommen ist. – **Hes. 21:27.**

Als einzige Veranschaulichung hierfür präsentieren wir unseren Lesern die folgende und wichtige Ansprache von Rev.

Dixon aus New York über

die Übergangszeit.

Sein Text **war Matt. 16:3**, - „Du kannst das Gesicht des Himmels erkennen, aber kannst du die Zeichen der Zeiten nicht erkennen?“ Er

sagte: „Die Geschichte scheint sich von Natur aus in Perioden zu unterteilen. Diese Perioden der Geschichte haben Merkmale, die sie von den Jahrhunderten unterscheiden, die der Ära der Kreuzzüge vorausgehen, und den Jahrhunderten, die darauf folgen, als klar und deutlich in der mittelalterlichen Geschichte markiert. Die Zeit der französischen Revolution.“ Ebenso hat es seine besonderen Merkmale und ist in der Geschichte der Welt klar definiert. So gab es in der Antike Jahrhunderte der Entwicklung, die deutlich gekennzeichnet sind. Auf der anderen Seite gibt es die Übergangskrisen zwischen den großen historischen Jahrhunderten der Entwicklung. Diese Übergangsperioden sind diese Saatzeiten, während die großen Jahrhunderte der Revolution und des Aufbaus die Erntezeiten der Geschichte sind.

„Das 19. Jahrhundert ist auf besondere Weise ein Jahrhundert des Übergangs. Es ist eine Zeit der Vorbereitung. Es war eine enorme Entwicklung, und doch ist es eher die Entwicklung eines Versprechens als die Erfüllung dessen, was vorhergegangen ist dass wir in naher Zukunft etwas Besseres machen werden.

„Die Bedeutung des Handelns in der Zeit des Übergangs ist von großer Bedeutung.“ Was sich dem Charakter dieses Zeitalters einprägt, wird die Elemente der Stärke oder der Schwäche im neuen Jahrhundert darstellen, das geboren werden soll. Das, was jetzt die Kräfte formt, die das Leben des zwanzigsten Jahrhunderts beherrschen sollen, **muss [R1619: Seite 52]** an Dauerhaftigkeit teilhaben. In vielerlei Hinsicht wird es entscheidend sein.

„Es gibt bestimmte Elemente in unserem gegenwärtigen Leben, die die Tatsache offenbaren, dass das vor uns liegende Jahrhundert in seinem sozialen, wirtschaftlichen und politischen Leben auf einer neuen Grundlage gestaltet werden muss.

(1) „Aufgrund der Rasanz des materiellen Fortschritts während der vergangenen Generation und seiner Geschwindigkeit in dieser Generation. Die Eliminierung von Zeit **[R1620: Seite 52]** und Raum war eine der bemerkenswertesten Entwicklungen unserer Erfindungsperiode, und die Periode der Erfindungen der Welt ist in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

„Im 18. Jahrhundert war die Welt in isolierte Kontinente und isolierte Nationen aufgeteilt. Es gab wenig Verkehr, und was daraus entstand, war die langsame Reise per Schiff auf dem Wasser und auf der Bühne an Land. Die Möglichkeiten, Nachrichten zu sammeln und die Geschichte verschiedener Nationen untereinander zu verbreiten, waren äußerst dürftig.

„All dies hat sich in der letzten Hälfte des 19. Jahrhunderts geändert. Die Welt ist buchstäblich zu einer großen Flüstergalerie geworden, und jede Nation gibt ihren Anteil an der Geschichte des Tages. Es gibt keinerlei Isolation mehr. England und Amerika stehen heute in engerem Kontakt als Massachusetts und New York im 18. Jahrhundert Osten im nächsten. Es ist für Aman an diesem Frühstückstisch möglich, die wichtigen Ereignisse zu erfahren, die am Vortag in allen Nationen der Welt stattgefunden haben. Wir überqueren den Ozean in weniger als sechs Tagen. Wir umrunden die Welt in zwei Monaten und kommen mit dem Strom des Lebens aller Menschen und aller Nationen in Kontakt.

„Unsere Zivilisation ist ein Symposium. Alle Köstlichkeiten auf unserem Tisch sind Produkte der ganzen Erde. Was wir essen, was wir tragen, was wir in unsere Häuser stellen, sind das gemeinsame Produkt der Bemühungen der Welt.“

„Das Problem von Zeit und Raum wurde innerhalb weniger Jahre praktisch gelöst

Die Verwendung von Dampf und Elektrizität hat die Welt auf diese Weise in engen Kontakt gebracht. Aber die Geschwindigkeit, mit der wir selbst in der Vernichtung von Zeit und Raum Fortschritte machen, ist so groß, dass es in der nächsten Generation möglich sein wird, dass sich die Reisegeschwindigkeit mindestens um das Vier- bis Fünffache erhöht. Es könnte für die Kinder der nächsten Generation möglich sein, ihre Vorstadthäuser 500 Meilen vom Ort ihres täglichen Geschäfts entfernt zu haben. Eine solche Errungenschaft würde bedeuten Die Entwicklung der Stadt, bis sie buchstäblich die ganze Erde bedecken wird.

„In der mechanischen Entwicklung war unser Fortschrittstempo in der vergangenen Generation erstaunlich, aber heute ist es noch wunderbarer Entwicklung des Weltlebens. Das Statistkamt in Berlin schätzte 1887, dass die damals auf der Welt arbeitenden Dampfmaschinen nicht weniger als 1.000.000.000 Arbeiter darstellten. Das heißt, die im Jahr 1887 im Einsatz befindlichen Dampfmaschinen leisteten mehr als das Dreifache der Arbeitskraft der gesamten Erde. Ihre Ertragsfähigkeit war damals dreimal größer als die Muskelkraft der Welt.

„Der Fortschritt bei der Anwendung mechanischer Kraft auf die Probleme des Lebens seit 1887 war im Herbst äußerst wunderbar. Seitdem hat die Elektrizität in großem Maße den Platz des Dampfes und aller Möglichkeiten des Lebens eingenommen, und wo das Dampftrad eine Revolution gemacht hat, macht der Elektromotor am meisten jeder Woche, wenn die Gesellschaft auf der kooperativen und nicht auf der wettbewerbsorientierten Basis organisiert werden kann.

„Es ist einst klar, dass es für die Gesellschaft unmöglich ist, jeden Tag diese gewaltige Armee von Rädern und Hebeln zu empfangen, ohne in naher Zukunft radikale Störungen in der bestehenden sozialen Ordnung zu verursachen. Arbeitsorganisationen haben in ihrer blinden Unwissenheit gegen die Einführung von Maschinen in die Arbeit der Welt gekämpft Ein paar Stunden, wenn diese Maschinerie von einer genossenschaftlichen Gesellschaftsordnung genutzt wird.

„Die Entwicklungen der Wissenschaft während der vergangenen Generation waren so wunderbar, dass wir aufgrund dieser Entwicklungen buchstäblich in einer neuen Welt leben. Jeder Tag offenbart neue Wunder. Das gegenwärtige Tempo des Fortschritts wird, wenn es aufrechterhalten wird, der Zivilisation zu Beginn des 20. Jahrhunderts genau die Umrisse geben, die kein Prophet heute vorhersagen kann. Das einzige Problem ist: Kann das gegenwärtige Tempo des Fortschritts bei der Entdeckung der Geheimnisse der Natur durch diejenigen, die es sind, aufrechterhalten werden?

Nach ihnen suchen? Die Wahrscheinlichkeit ist, dass es nicht nur erhalten bleibt, sondern beschleunigt wird; denn wo **[R1620: Seite 53] vor zwanzig Jahren** ein Mensch auf der Suche nach den Geheimnissen der Natur nach nützlichen Zielen war, gibt es heute 1.000 Menschen, die mit aller Kraft nach diesen Geheimnissen suchen, um der Welt sofort einen praktischen Beitrag zu ihrem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben zu geben. Die spekulative Wissenschaft ist überall der praktischen Wissenschaft gewichen, und Der Mensch mit spekulativem Geist kann nicht umhin, den Antrag auch auf der Seite seiner philosophischen Spekulation zu stellen.

(2) „Das Wachstum der Städte war in der vergangenen Generation sehr bemerkenswert und nimmt in der Gegenwart rapide zu, sodass es ein neues Leben in der nahen Zukunft ankündigt – ein neues soziales, wirtschaftliches, religiöses Leben. Ein Blick auf die Entwicklung der Städte im vergangenen Jahrzehnt und ein Vergleich jedes Jahrzehnts im Jahrhundert wird zeigen, dass das Wachstum der Stadt eines der Wunder des modernen Lebens war.“

„Im Jahr 1790 betrug die Bevölkerungszahl der Vereinigten Staaten rund 4.000.000. Die Bevölkerung der Städte belief sich damals auf rund 131.000 – 3,35 Prozent der Gesamtbevölkerung, so dass die ländliche Bevölkerung bei 96,65 Prozent lag. Im Jahr 1890 hatten wir eine Bevölkerung von 62.000.000. Die Bevölkerung der Städte war auf 18.250,0 angewachsen 00, ungefähr 30 Prozent der Gesamtbevölkerung, im Vergleich zu 3 Prozent im Jahr 1790. Die Stadt ist gewachsen, kurz gesagt, sie dominiert das Leben des Jahrhunderts.“

„Die Vorherrschaft des Stadtlebens über das Leben auf dem Land kann nicht lange andauern, ohne dass sich die gesamte Gesellschaftsordnung radikal verändert. Das Wachstum der Stadt bedeutet das Wachstum der dunkelsten Elemente unseres Lebens, vorerst auf Kosten der rettenden Elemente. Das Wachstum der Stadt bedeutet das Wachstum der aktiven Prinzipien unserer Zivilisation. Die Stadt ist das Zentrum der Aktivität. Sie ist das Zentrum des Guten und das Zentrum des Bösen. Es bedeutet also , die notwendige Intensivierung des Lebens. Es bedeutet die Intensivierung der Kriminalität. Die Entwicklung der Kriminalität in diesem letzten Teil des Jahrhunderts wurde in einem schiefen Verhältnis zum Fortschritt von Recht und Ordnung gestellt. Wir haben 7.000 Morde in Amerika und 100 juristische Hinrichtungen.“

„Die tägliche Aufzeichnung unserer Verbrechen ist für diejenigen, die ihre Mitmenschen lieben, erschütternd. Die Generation der Kriminellen, die ihre Strafanstalten abgesehen haben, nimmt mit erstaunlicher Geschwindigkeit zu .

Die Korruption in der Gesellschaft, in der Regierung und im Handel hat in geometrischem Verhältnis zum Lebensdruck zugenommen.

„Wir haben heute in mancher Hinsicht die korrupteste Zivilisation, die die Welt je gesehen hat. Wenn wir unsere eigene Stadt New York als Beispiel für die Entwicklung des politischen Lebens am Ende des 19. Jahrhunderts nehmen, werden wir Nahrung für den Philosophen und den Philanthropen haben. Das Tweed-Regime wurde kurzfristig gestürzt, als seine Schurkerei einst Gegenstand öffentlicher Kommentare und öffentlicher Verdächtigungen wurde. Aber diese Generation hat einen Punkt der wissenschaftlichen Entwicklung in der öffentlichen Kriminalität erreicht, von dem Mr. Tweed nie geträumt hätte.

Tweed war ein Dieb, der aus den untersten Schichten des Lebens in den Luxus aufstieg, um seine Diamanten und seine Kutschen der öffentlichen Plünderung preiszugeben. Aber er war ein ungeschickter Dieb.

„Heute ist sein Nachfolger im Amt der Chef unseres politischen Lebens. Er ist heute der wichtigste Faktor in unserer amerikanischen Politik.“

„Vor ein paar Jahren war er Preiskämpfer, allgemeiner Sportler, und er war arm. Heute lebt er in einem Palast, er besitzt prächtige Landgüter, er trägt die besten Blutpferde Amerikas und sein Reichtum muss in Millionen geschätzt werden. Er hat kein öffentliches Amt inne und verfügt über keine sichtbaren Mittel zur Unterstützung, außer dem Chef eines politischen Clubs, der zur Plünderung einer großen Stadt organisiert ist.

„Wir haben nicht nur eine solche Verderbnis vor unseren Augen und beherrschen unser kommunales Leben absolut, sondern mehr noch – sie fügen Schaden hinzu. Die Menschen werden gnadenlos dazu gezwungen, die Taschen dieser Diebe zu füllen, und die Massen der Menschen in den Städten müssen die Lasten tragen.“

„Was für New York gilt, gilt heute in geringerem Maße in fast allen großen Städten Amerikas. Diese Intensivierung des Lebens hat uns die wunderbare Zunahme des Reichtums und die schmerzhafteste Zunahme der Armut beschert. Unser heutiges Leben könnte man die Tropen der Zivilisation nennen. Es ist wahrscheinlich, dass allein der Bundesstaat Astore 500.000.000 US-Dollar erreicht hat.

„Es gibt einzelne Personen in dieser Stadt, deren Einkommen nicht weniger als 20.000.000 US-Dollar pro Jahr betragen darf.

„Es gibt 1.000 Männer in dieser Stadt, deren Vermögen weit über 1.000.000 US-Dollar beträgt.

„Es gibt Dutzende Männer in dieser Stadt, die, wenn sie wollen, sowohl die finanzielle **[R1621:Seite 54]** Entwicklung der Nation kontrollieren als auch ihre politische Politik mit ihrem Geld diktieren können.

„Die Armut der Armen nimmt in gleichem Maße zu Hunger von heute heute.

„Während 1.000 Männer in dieser Stadt ihr Vermögen auf über 1.000.000 US-Dollar schätzen, kann man mit Sicherheit sagen, dass es in dieser Stadt 100.000 Menschen gibt, die jeden Tag im Jahr hungrig nach Brot sind. Die Anzahl der Menschen, die auf dem Brett schlafen und sich treiben lassen

Ungefähr 100.000 Kinder pro Tag, ohne irgendwo zu schlafen. Die Zahl der Kinder dieser Generation von Armen scheint schneller zu wachsen als die normale Wachstumsrate der durchschnittlichen Weltbevölkerung.

„Während die bösen Elemente des Lebens dadurch verstärkt wurden, schöpfen wir Hoffnung aus der Tatsache, dass auch die besseren Elemente des Lebens verstärkt werden. Geben Sie ihr Leben für die Verbesserung der Menschheit und steigern Sie sich täglich.“

„Die Zahl der Frauen, die ihr Leben in den aktuellen Strom aktiver Bemühungen gesteckt haben, ist in den letzten zwanzig Jahren so gestiegen wie nie zuvor in der Geschichte der Menschheit. Laut dem Bericht der Volkszählung von 1880 gab es in Amerika unter den Frauen, die ihr tägliches Brot außerhalb des häuslichen Dienstes verdienen, folgende Zahlen in verschiedenen Berufen: 110 Anwälte, 16 5 Minister, 320 Autoren, 588 Journalisten, 2.061 Künstler, 2.136 Architekten, Chemiker, Apotheker; 2.106 Viehzüchter und Viehzüchter, 5.145 Regierungsbeamte, 2.438 Ärzte und Chirurgen, 13.182 Berufsmusiker, 56.800 Landwirte und Pflanzler, 21.071 Angestellte und Buchhalter, 14.465 Leiter von Handelshäusern, 155.000 Lehrer an öffentlichen Schulen.“

„Das war bei der Volkszählung von 1880 der Fall; aber im Bericht über die letzte Volkszählung von 1890 wird die bemerkenswerte Tatsache festgehalten, dass in diesen zehn Jahren das Heer der Frauen, die ihr tägliches Brot außerhalb ihrer Häuser verdienen, jetzt die enorme Gesamtzahl von 2.700.000 erreicht.“

„Zum ersten Mal in der Geschichte der Wirtschaft ist eine Frau als aktiver Faktor in Erscheinung getreten. Ihr Einfluss auf die Entwicklung der Geschichte der nächsten Generation kann einfach wunderbar sein. Ihr Einfluss auf die Gestaltung und Gestaltung des Lebens der Gesellschaft, wenn sie dadurch inaktiven Kontakt mit ihren Arbeitskräften bringt, kann nicht geringer sein als in anderen Bereichen, in denen der Einfluss der Frau spürbar war, wenn die Position der Frau als solche anerkannt wird, wie sie in der Welt der Wirtschaft sein sollte.“

„Wir stehen an der Schwelle einer wirtschaftlichen Entwicklung, einer neuen Gesellschaftsordnung. Das bedeutet, dass die Frau früher oder später aus der Sklaverei befreit wird, in der sie in der Vergangenheit in einem ungleichen Kampf mit dem Mann gearbeitet hat, und dass die Gesellschaft in ihrer Arbeitskraft durch ihre Berührung, ihre Sympathien und ihr Leben erhoben, verfeinert und humanisiert wird.“

(3) „Der Aufstieg des einfachen Volkes zur politischen Gleichstellung in der Regierung mit den traditionellen herrschenden Klassen wurde in diesem Jahrhundert erreicht und ist nur der Beginn einer Revolution, die noch nicht vollendet ist. Robert Mackenzie sagt: „Vor sechzig Jahren war Europa eine Ansammlung despotischer Mächte, die über ... verfügten.“

Ihre eigene Freude am Leben und am Eigentum ihrer Untertanen. Heute regieren sich die Menschen Westeuropas selbst. „Das Volkswahlrecht, das mehr oder weniger dem allgemeinen Recht nahe kommt, bestimmt die Regierungsmacht und diktiert durch mehr oder weniger wirksame Methoden seine Politik.“

„Einhundertachtzig Millionen Europäer sind von degradierten und immer unzufriedenen Vasallen in den Rang freier und selbstverwalteter Männer aufgestiegen. Dies war eine Errungenschaft, die dem einfachen Volk einfach die Waffen in die Hände gegeben hat, mit denen es im 20. Jahrhundert seine Schlachten schlagen wird. Das Ausmaß ihrer Macht beginnt ihnen gerade erst zu dämmern.“

„Zu Beginn des 20. Jahrhunderts werden wir sicherlich nach einer ausreichenden Verbreitung von Intelligenz suchen, um seine enorme Masse in die aggressive Durchsetzung der uneingeschränkten Menschenrechte zu integrieren. Bislang wurden sie von Bossen und listigen Politikern dominiert, und sie folgten geschickten Anführern blind.“

„Diese Elemente werden so intensiv, dass sie nicht länger ohne eine Explosion weitermachen können. Die Lampe wurde angezündet und brennt weiter. Ein Fass mit Pulver stand offen im Keller. Ohne einen Moment zu zögern stürzte sie nach unten und stellte fest, dass das unwissende Mädchen die Kerze in das lose Pulver gestoßen hatte und sie brennen ließ. **[R1621: Seite 55]** Sie hob es vorsichtig heraus und löschte es aus.“

„Die Bewegung für das allgemeine Wahlrecht in diesem Jahrhundert hat die Kerze des Wissens, ohne Kerzenständer, in die lose Masse des einfachen Volkes gelegt. Dieses Licht des Wissens brennt immer näher, und die Hitze wird mit jedem Moment immer intensiver. Es gibt keine Kraft auf der Erde, unter der Erde oder über der Erde, die diese Kerze von ihrer Position entfernen kann. Nach dem Gesetz der Schwerkraft nähert sich die Flamme dem Pulver, jeden Tag immer näher. Wenn sie das Ende erreicht, das heißt den Punkt des tatsächlichen, bewussten Kontakts mit ihrem Geist, wird es eine Explosion geben, die Throne und Traditionen ins Wanken bringen, egal ob sie vom Zaren von Russland oder Richard Croker I. von New York besetzt sind.“

(4) „Die Universalität der Bildung ist ein Faktor am Ende des 19. Jahrhunderts, der im 20. eine neue Welt schaffen muss.“

„Wir haben uns jetzt mit der Demokratie der Buchstaben befasst. Bisher war in der Geschichte der Menschheit das Wissen auf wenige beschränkt. Die höheren Berufe standen nur den Söhnen angesehener Männer offen. Jetzt sind sie dem Kind von geöffnet.“

Der Staat ist in Dunkelheit, Schande und Armut geboren und aufgewachsen. Es gibt keine Einschränkung für die Möglichkeiten menschlichen Strebens, denn Bildung wurde in greifbare Nähe gerückt. In Amerika haben wir 13.000.000 Kinder in unseren öffentlichen Schulen. Das bedeutet, dass die nächste Generation ein neues Volk sein wird.

„Neues Blut ist in unsere Welt der Wissenschaft, unsere Welt der Philosophie gebracht worden. Die Menschen sind nicht länger Vernunft nach den Maßstäben von Aristoteles und Platon. Sie suchen keine Autorität zum Handeln. Sie suchen nach der Wahrheit selbst. Sie weigern sich, sich an die Traditionen der Vergangenheit zu binden. Es gab eine Zeit, in der das Wissen auf eine bestimmte Clique in der Gesellschaft beschränkt war kontinuierlich.

„Mit der universellen Verbreitung des Wissens und der Einführung neuer Geister auf dem Gebiet der Forschung hat sich das alles geändert. Lüge und nichts als die Wahrheit.

„Zum ersten Mal in der Geschichte der Welt dominiert dieser Geist den gebildeten Geist. Bisher haben wir einfach mit leidenschaftlicher und blinder Hingabe an der Vergangenheit festgehalten Sterne.

„Die Glaubensbekenntnisse der Welt in der nächsten Generation werden auf Tatsachen fixiert sein, nicht auf Fantasien. Aberglaube und Tradition werden mit Schnelligkeit zerstört, die der Welt *in den nächsten zwanzig Jahren eine neue Religion geben wird*, und diese Religion wird das Christentum Jesu Christi sein, in seiner Einfachheit, wie Jesus lebte und predigte.“

„Die Barrieren nationaler Linien und Vorurteile wurden alle niedergerissen. Die heidnische Welt ist jetzt in lebenswichtigem Kontakt mit der christlichen Welt und der christlichen Weltzivilisation.“

„Vor hundert Jahren war Japan vom Rest der Menschheit völlig isoliert. Es gab eine Macht, die dafür sorgte, dass kein Japaner das Land unter dem Schmerz von Beschlagnehmung und Tod verlassen sollte; dass jeder Japaner, der aus einem fremden Land zurückkehrte, hingerichtet werden sollte; dass kein Adliger oder Soldat geduldet werden sollte, etwas von einem Ausländer zu kaufen; dass jeder, der einen Brief mitbrachte, getötet werden sollte

aus dem Ausland sollte sterben, zusammen mit seiner ganzen Familie und jedem, der es wagen könnte, für ihn einzutreten.

„Jede heidnische Nation wurde für christliche Einflüsse und für den Fortschritt der Zivilisation christlicher Nationen geöffnet. Nicht nur das, sondern sie waren notwendigerweise gezwungen, moderne Wissenschaft zu studieren Welt und die Einführung der Notwendigkeit [R1622: Seite 55] moderner Erfindungen. Die gesamte Menschheit ist davon betroffen, dass die Notwendigkeit in lebenswichtigen Kontakt gebracht wird, und dies zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit.

„Die allgemeine Ausbreitung der Bildung unter den Menschen führt uns sofort zu einem neuen Punkt in der Geschichte der Menschheit . Wir sind mit der gegenwärtigen Errungenschaft nicht zufrieden dhim.

„Präsident Andrews von der Brown University sagt: ‚Wenn durch die Wirtschaftsrevolution der letzten 25 Jahre etwas sicher geworden ist, dann ist es, dass die Gesellschaft nicht mehr lange auf das alte libertäre, wettbewerbsorientierte System „Gehen Sie, wie es Ihnen gefällt“ zurückgreifen kann, von dem so viele vernünftige Menschen süchtig zu sein scheinen. Die Bevölkerung der großen Nationen wird dafür zu verdichtet.‘

„Bischof Westcott von der Universität Cambridge sagt: ‚Eine auf der anderen Seite herrschende Stimme beunruhigt die Ruhe, die unsere Trägheit gerne ungestört behalten würde.‘
„Wir können nicht länger getrennt in sicherer Isolation verweilen. Die Hauptinteressen der Menschen durchlaufen erneut einen großen Wandel. Sie wenden sich mit Sicherheit vom Individuum zur Gesellschaft.“

„Ein anderer Autor sagt: ‚Wir stehen jetzt vor einer Krise. Keine menschliche Weisheit kann ihre Gestaltung mehr vorhersagen, als sie das Problem verhindern kann. Die Luft ist voller Vorzeichen;

„William T. Stead sagt: ‚Überall verändert sich die alte Ordnung und macht der neuen Platz. Die Menschheit befindet sich nun in einer der kritischen Perioden ihrer Geschichte, in der die Quellen der großen Tiefe aufgebrochen sind und die Flut der Veränderungen alle alten etablierten Institutionen überschwemmt, in deren Mitte frühere Generationen gelebt und gestorben sind.‘

„Es ist unmöglich, die Menschheit zu erziehen, ohne sie gleichzeitig in das Bewusstsein der unwiderstehlichen Macht der Zahlen zu heben. Wir sind jetzt dabei

Treten Sie in die Periode der Aktivität ein, die das Ergebnis dieses universellen Bewusstseins der inhärenten Kraft der Menschheit sein wird. Wer kann die Ergebnisse vorhersagen?

„Das heutige Kind des Gottesträgers ist in nicht allzu ferner Vergangenheit besser ausgebildet. Alle Gerichte, die auf den Tisch Ludwigs Sie gab ihrem Nachbarn ein Stück Fleisch, das sie mit den Fingern von ihrem Teller nahm, und erlaubte ihm (und das war der Punkt, den der Historiker festhielt) als besonderen Gefallen, den Rest von der Hand abzulecken.

„Das Kind des einfachen Arbeiters, das unsere öffentliche Schule besucht, ist kultivierter und verfügt über alle wesentlichen Elemente einer echten Zivilisation als es Könige, Königinnen und Fürsten im 18. Jahrhundert waren. Wenn die einfache Herde es wagt, in die Position von Königen erhoben zu werden, werden sie nicht dazu gehören, sich selbst eine Krone zu verleihen.“
=====

[R1622:Seite56]

Eine ernste Frage.

„Wenn man sieht, dass all diese Dinge aufgelöst werden, was für Menschen ihr sollt alle heilige Konversation und Frömmigkeit sein.“ – 2. **Petrus 3:11**.

Wenn dies zu Lebzeiten des Apostels eine ernsthafte Überlegung war, wie viel bedeutsamer erscheint sie uns heute, wenn der Westen an der Schwelle der neuen Evangeliumszeit steht und mittendrin die zerfallenden Einflüsse der alten Evangeliumszeit fallen. In ein paar weiteren Jahren wird die gegenwärtige Ordnung der Dinge zu Ende gehen, und dann wird die gezüchtigte Welt den tatsächlichen Bedingungen des errichteten Reiches Gottes gegenüberstehen. Und doch wird der Lauf der Kirche innerhalb der kurzen Zeitspanne abgeschlossen sein, die dazwischen liegt.

Wenn man also sieht, dass alle diese Dinge – die gegenwärtigen politischen, sozialen, religiösen und finanziellen Vereinbarungen – aufgelöst werden müssen, und das bald, und auch, wie neben diesen Dingen die wirklichen Interessen der Heiligen sind, wie vergleichsweise unwichtig sollten die Dinge dieser gegenwärtigen Ordnungen erscheinen: Sie sind deine Zeit oder deine Worte nicht wert, die sich auf die Dinge beziehen sollten, die allein überleben werden. Und wenn wir solche Hoffnungen haben, die vor uns gesetzt werden, und So ein klares Wissen um das große Ergebnis und die Einzelheiten des göttlichen Plans. Welche Art von Menschen sollten wir in aller heiliger Konversation und Frömmigkeit sein? Alles über uns und vermischt mit jeder Frage der Stunde.

Nur durch ständige Wachsamkeit und Gebet können wir uns von der [R1622:Seite 57] Welt fernhalten. Wir müssen wachsam über unseren allgemeinen Charakter wachen, um zu sehen, dass er die göttliche Ähnlichkeit trägt: dass Sanftmut, Aufrichtigkeit, Mäßigung, Mäßigung und Wahrheit sich wirklich in uns manifestieren. Und dann sollten wir sehen, dass alle unsere Gespräche so sind, dass sie heilig werden.

[R1625:Seite57]

FAITHFULOVERFEW.

--MRS.FGBURROUGHS.--

VERSEHTERHerr, wie sehr wünsche ich
mir, etwas edles für dich zu tun!

Um dich vor der Welt zu erheben,
bis jedes Auge deine Gnade sehen
wird; Aber nicht, dass du den

Talenten fünf oder Talenten zwei anvertraust,

Doch Herr, mache mir bei meinen täglichen
Aufgaben mehr als wenige treu.

Ich kann nicht dastehen und das Brot brechen
denen, die nach deinem Wort hungern, und
inmitten der Menge, die dein Lob singt, mag meine schwache
Stimme gehört werden; Und immer noch hast du
einen Ort, eine kleine Ecke, die ich füllen kann,
wo ich beten kann: „Dein Königreich
komme!“

Und suche deinen gesegneten Willen.

Ein Becher Wasser möge in deinem
Namen den Ohnmächtigen Trost spenden;
denn du wirst jeden König stärken, der geschaffen
wurde, um ein Kind oder einen Heiligen zu
beruhigen; Und du wirst, lieber Herr, meinen Tag der
kleinen Dinge nicht verachten, wenn ich es
bis zum kleinen Icando versuche
und nicht an der geringsten Anstrengung vorbeikomme.

Lehrt die Weisen und Mächtigen, die Schwachen
und Törichten, die ihr wählt, und selbst die verachteten
und niederträchtigen Dinge, die ihr für eure große
Herrlichkeit gebrauchen könnt: So, Herr, du
demütige meine Sphäre, im Glauben bringe ich sie
alle; Für deine eigene Herrlichkeit, segne
und brich meine Gerstenbrote und Fische, klein.

=====

[R1622:Seite57]

DIEARBEIT FÜR EINEN KONVERTIERTEN WILL.

„Das graugraue Haupt ist eine Krone der Herrlichkeit, wenn sie auf dem Weg der Gerechtigkeit liegt. Wer langsam zum Zorn ist, ist besser als die Mächtigen; und wer seinen Geist regiert, als wer die Stadt einnimmt.“ – Spr. **16:31,32.**

Eine Stadt zu belagern und zu erobern, ist ein großes Unterfangen, denn jede Stadt hat ihre massiven Verteidigungsanlagen mit Schwachstellen und Gewalt und ist mit allen möglichen Angriffsmöglichkeiten von Feinden im Blick. So dass der Angriff auf eine Stadt jetzt ein Angriff auf eine Stadt ist und der gesamten Verteidigungsrüstung der Nation standhalten muss; und in keinem Fall kann man etwas allein und mit einer Hand unternehmen. Wer etwas unternehmen will, muss von anderen Mächten unterstützt werden, die dem Notfall gleich oder zumindest scheinbar gleichwertig sind. Und der Sieg eines solchen Generals wird von seinen überlegenen Fähigkeiten und seinem Einfallsreichtum bei der Nutzung der verschiedenen Kräfte und Vorteile in seinem Besitz abhängen gegen diejenigen, die von den Verteidigern der Stadt eingesetzt werden.

Solche Fähigkeiten sind daher in einem großen Ganzen erforderlich. Sie zeugen von unerschütterlicher Zielstrebigkeit, methodischer Planung und geschickter Ausführung, obwohl diese guten Eigenschaften oft in schlechtem Sinne ausgeübt werden. Solche Fähigkeiten wurden von Männern immer hoch geschätzt, und die Anwärter auf Ruhm haben sie daher in früheren Zeiten hauptsächlich in dieser Richtung angestrebt, obwohl sie ihre Lorbeeren auf Kosten des Blutes und Stöhnens von gewonnen haben Millionen ihrer Mitmenschen.

Während die Ausübung dieser erfolgreichen Eigenschaften im Sinne menschlicher Ambitionen von furchtsamen irdischen Helden verlangt wird, ist die Ausübung ähnlicher Eigenschaften im Sinne der Ernennung Gottes von denen erforderlich, die seiner Einschätzung nach Helden sein würden. Wenn es keine Ähnlichkeit in der Art der Anstrengung und des Erfolgs gäbe, würde der Vergleich nicht durchgeführt werden. Beachten wir zuerst die Ähnlichkeit und dann den Unterschied, damit wir klar sehen können, was der Herr empfiehlt hier.

[R1622:Seite58]

Den Geist (Geist, Gemüt) eines Menschen zu beherrschen, bedeutet einen Konflikt, der dem der Einnahme einer Stadt ähnelt; denn egal, wann wir beginnen, wir finden darin verankert viele bewaffnete und gegnerische Mächte Früher oder später musste derjenige, der seinen eigenen Geist regieren wollte, einen guten Krieg führen – er musste „den guten Kampf“ des Glaubens bis zum Ende der gegenwärtigen Existenz führen. Wenn ein Mensch seinen eigenen Geist regieren würde ,er darf nicht nur alle stürmen

Die Festungen der ererbten Teufel, die fast ein Teil seiner Natur zu sein scheinen, aber nachdem er Besitz erlangt und sich auf den Thron dieser symbolischen Stadt (nämlich des Willens) gesetzt hat, muss er danach ständig in der Verteidigung sein; denn die alten Feinde sind ständig in Alarmbereitschaft und streben immer danach, wieder in Besitz zu kommen, damit der, der weiterhin seinen eigenen Geist regiert, jemand ist, der nicht nur dich vertrieben hat Emy, Sin, vom Thron seines Wesens, der ihn aber weiterhin in Schach hält.

Den eigenen Geist zu beherrschen, ist keineswegs eine leichte Aufgabe, und wie in der Veranschaulichung kann man sie nicht allein und mit einer Hand bewältigen. Deshalb wird der weise Feldherr alle Hilfe seines Befehls in Anspruch nehmen und sich dabei an die Worte des Apostels erinnern: „Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer und Mächte, gegen die Herrscher der Mächte dieser Welt, gegen den spirituellen Docht.“ „Diese Mächte der Welt, des Fleisches und des Teufels sind alle eng miteinander verbunden; und deshalb muss derjenige, der danach plant, eine etablierte Herrschaft zu erobern und zu erobern, ein Bündnis mit einer anderen und stärkeren Macht suchen; diese Macht schenkte allen, die ernsthaft das große Werk unternehmen. Diese Macht ist nichts anderes als die allmächtige Rüstung unseres Gottes, der zu allen sagt, die seine Stärke annehmen: „Das ist größer als alle, die gegen euch sind.“ Gürtet euch wie Menschen, fürchtet euch nicht, seid stark.

Die Herrschaft über diese symbolische Stadt – den eigenen Geist – wird niemals zustande kommen, bis zuerst der kommandierende General, der Wille, beschlossen hat, seine Loyalität von Sin zu Gott zu ändern und die Rebellen zu vertreiben, die sich der Veränderung widersetzen verschiedene Agenturen, gegen das Böse. Wenn der Wille sagt: Es *muss* getan werden, Es ruft die benötigte und verfügbare Hilfe an und setzt damit alle anderen Fähigkeiten des Geistes an die Arbeit, um das gesamte Wesen zunächst zu unterwerfen, dann zu beherrschen und zu regulieren. Dem Gewissen ist geboten, wachsam über alle geistigen Vorgänge zu wachen; und das Urteil muss unter dem Einfluss des Gewissens über Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit entscheiden und dem Willen Bericht erstatten, der unter demselben moralischen Einfluss steht. So haben wir die drei Teile der Regierung – die Legislative, die immer das Gewissen sein sollte; die Judikative, das Urteil; und die Exekutive, der Wille. Und alle anderen Fakultäten müssen ihre Berufung an diesen Kongress einlegen, und das, wie der Wille betont, in angemessener und ordnungsgemäßer Reihenfolge. Sie appellieren an den Willen, ihre Wünsche auszuführen, bevor sie sie zuerst dem Gewissen unterwerfen Urteile sollten niemals geduldet werden; aber wenn sie dort genehmigt werden, können sie ihre Ansprüche frei gegenüber der Exekutivgewalt, dem Testament, geltend machen

Leidenschaften und unheilige Ambitionen nutzen die Situation aus: Sie versuchen, das Urteilsvermögen aus dem Gleichgewicht zu bringen und das Gewissen zum Schweigen zu bringen, und schreien lautstark nach dem Willen, seinen eigenen wilden Weg zu gehen. Wenn der Wille schwach ist und dennoch danach strebt, unter dem Einfluss des Gewissens und des gesunden Urteils zu bleiben, wird er in seinen Entscheidungen unbeständig und unregelmäßig sein, und die Regierung wird instabil und letztendlich völlig den Begierden, Leidenschaften und Ambitionen ausgeliefert sein. Der Zustand einer solchen Seele ist einer der Anarchie, die, wenn ihr wilder Kurs nicht schnell gestoppt wird, das ganze Wesen eilig in den Untergang treibt.

Daher ist es wichtig, dass der Wille Gott und der Gerechtigkeit geweiht wird; und zweitens, dass er sich mit dem Herrn stärkt und in seinem Namen und seiner Stärke mit fester Hand regiert und als seine Helfer Gewissen **und Urteilsvermögen** kultiviert, um den guten, annehmbaren und vollkommenen Willen Gottes zu bestimmen, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt.

Der Wille hat das schwierigste Amt zu erfüllen; und die Empfehlung des Herrn gilt dem freien, entschlossenen Willen, unter dem Einfluss des göttlich erleuchteten Gewissens und Urteils. Gesegnet ist der Mann, der sein Haus in Ordnung bringt und diese Ordnung bis zum Ende seiner Tage aufrechterhält. Wahrlich, für einen solchen ist das uralte Haupt eine Krone der Herrlichkeit. Die streitenden Elemente seiner Natur sind unterworfen worden, die Herzen des Friedens wurden gepflegt, und jetzt gedeihen sie und schmücken seinen Charakter; und wie Mr. Whittier es wunderschön zum Ausdruck brachte –

„Alle erschütternden Töne des
Lebens scheinen sich in einem
Psalm zu vermischen; und alle Winkel
des Streits kehren nun zur Ruhe zurück.“
=====

[R1622:Seite59]

DAS BUCH DER *GENESIS*. III.

GÖTTLICHE AUTORITÄT UND INSPIRATION AUS DEM BUCH.

Der Anspruch dieses Buches, als Teil der göttlichen Offenbarung angesehen zu werden, wird durch die Autorität Christi und seiner Apostel zweifelsfrei begründet. Es war Teil der Sammlung heiliger Schriften, der Orakel Gottes, die der Fürsorge und Beschützerschaft des jüdischen Volkes anvertraut waren. (**Röm. 3:2.**) Von diesen Schriften sprechen der Erretter und seine Apostel gemeinsam oft als das Wort Gottes; sie erkennen ihre göttliche Autorität und Inspiration an und bekräftigen sie direkt. Siehe beispielsweise Passagen wie **Matthäus 5:17-19; Johannes 5:39; Rom.**

3:2; Matthäus 22:43; Markus 12:36; 2Tim.3:16; 1Petr.1:10-12; 2Petr.1:21. Dieses Buch war daher ein Teil dieser göttlichen Schriften (im Neuen Testament die Heiligen Schriften, die Heiligen Schriften, die Orakel Gottes genannt), die vom Erretter und seinen Aposteln ausdrücklich als göttliche Autorität anerkannt wurden, und wurde als „nützlich zur Belehrung, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Belehrung in der Gerechtigkeit“ erklärt (2. **Tim. 3,16**).

Die Echtheit des Buches (mit anderen Worten, dass es sich um ein GÖTTLICHES BUCH handelt; dass es sich in diesem Sinne nicht um eine falsche Produktion handelt) wird somit von der höchsten Autorität festgestellt s. Die Autorität einer Schrift, von der behauptet wird, sie sei göttlich, beruht in keinem Fall auf dem jeweiligen Autor oder menschlichen Instrumentarium, sondern auf dem göttlichen Zeugnis, das ihr gegeben wurde; und dieses Zeugnis kann, wie es in vielen Fällen der Fall war, Schriften gegeben werden, die anonym bekannt geworden sind und deren jeweiliger Autor nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann .

ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHES.

Dem aufmerksamen Leser werden darin sehr deutliche Besonderheiten auffallen
Zusammensetzung des Buches.

Es gibt auffällige Variationen im Stil und in der Art und Weise, nicht nur bei der Behandlung von Themen, die sich in ihrer Natur unterscheiden, wo man es erwarten könnte, sondern auch dort, wo die Themen den gleichen allgemeinen Charakter haben. Diese Variationen sind sogar in einer Übersetzung zu beobachten, und noch mehr im Originaltext, wo Wörter und Ausdrucksformen, die in manchen Teilen vertraut sind, in anderen nie vorkommen. Mit diesen

Variationen in der allgemeinen Art des Autors sind mit bestimmten anderen Besonderheiten verbunden, die den Übergang von einem Teil zum anderen markieren. Im ersten Unterabschnitt des Buches, der beispielsweise das erste Kapitel und die ersten drei Verse des zweiten umfasst, lautet der Name des göttlichen Wesens einheitlich GOTT 'traurige Ansprache an Eva und ihre Antwort (Kap. 3:1-5), die nicht die Sprache des Erzählers sind. Im dritten, im vierten Kapitel enthaltenen Wortlaut ist es ausschließlich JEHOVA, außer in der zitierten Sprache Evas ,Vers 25. Im vierten, im fünften Kapitel enthaltenen, ist es wiederum einheitlich GOTT, außer in Vers 29 in den von Lamech zitierten Worten.

In den folgenden Abschnitten des Buches sind die Änderungen häufiger und weniger regelmäßig, aber nicht weniger deutlich ausgeprägt.

[R1623:Seite59]

Zum Zweck dieses Abschnitts ist es nicht notwendig, zu diesem Punkt weitere Erläuterungen hinzuzufügen. Der aufmerksame Leser wird jedoch auch feststellen, dass es Teile gibt, in denen der Name GOTT hauptsächlich verwendet wird, mit der gelegentlichen Verwendung des Namens JEHOVA, in denen der Sinn vollständig ist, **[R1623: Seite 60]** und die Verbindung klar ist, ohne dass die Passagen den letztgenannten Namen enthalten. Nehmen Sie zum Beispiel die Kapitel 6-10. Wenn der Leser den Pass in Klammern setzen will Zeitalter, die den Namen JEHOVA enthalten, nämlich Vers 3 und Verse 6–8, Kapitel 6, Verse 1–6 und den letzten Satz von Vers 16, Kapitel 7, Verse 20 -22, Kapitel 8, Verse 20-29, Kapitel 9, und Vers 9, Kapitel 10, wird er feststellen, dass der rote Faden der Erzählung ununterbrochen und der Sinn vollständig ist, wenn dieser Teil ohne diese Passagen gelesen wird. Sie machen zusätzliche Aussagen, die an sich wichtig, aber für die Kohärenz der Erzählung nicht notwendig sind.

Die natürliche Schlussfolgerung ist, dass das Buch Genesis aus verschiedenen Offenbarungen besteht, die zu unterschiedlichen Zeiten gemacht wurden, vor dem Zeitalter des inspirierten Schriftstellers, dem wir unsere Form präsentieren, und dass er sie in einer zusammenhängenden Erzählung verkörperte, indem er lieferte, was in den anderen fehlte, und sich selbst hinzufügte, was für seine Vervollständigung notwendig war. Dies schmälert in keiner Weise die göttliche Autorität des Buches, die (wie bereits erwähnt) nicht vom menschlichen Schriftsteller abhängt auf unserem Wissen über ihn, sondern auf dem göttlichen Zeugnis; und dies wird dem Buch selbst gegeben, unabhängig von der menschlichen Instrumentalität, durch die es kommuniziert wurde.

Diese Schlussfolgerung wird durch den Charakter großer Teile des Inhalts untermauert, der aus Genealogien, Geburtsberichten und anderen Ereignissen der Familiengeschichte vor der Zeit von Moses, dem Verfasser des Buches, besteht.

Vom Datum der frühesten dieser göttlichen Mitteilungen gibt es keine

Aber es wäre unvernünftig anzunehmen, dass die alten Patriarchen Henoah und Noah, die „mit Gott wandelten“, Abraham, der „Freund Gottes“, keine authentische und göttlich bezeugte Aufzeichnung dieser Wahrheiten hatten, von denen ihre eigene Beziehung zum göttlichen Wesen abhing und ohne deren Kenntnis sie nicht verstanden werden konnte. Wir haben daher Grund zu der Annahme, dass diese frühesten Offenbarungen zustande kamen inspiriert von der Inspiration einer fernen und unbekannteren Vergangenheit, die über das Datum der Schriften Moses selbst hinausgeht.

DER SCHRIFTSTELLER DES BUCHES.

Die im Buch Genesis aufgezeichneten Wahrheiten werden in den darauf folgenden Büchern im Pentateuch und in allen folgenden Büchern der Hebräischen Schriften **als** bekannt vorausgesetzt. s „Bund mit Abraham, mit Isaak und mit Jakob“ (Kap. 2:24), seine Beziehung zu den Themen „der Gott Abrahams“, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ (Kap. 3,6) und ihre Nachkommenschaft als „sein Volk“ (Vers 7), indem sie ihn als „den Gott ihrer Väter“ bezeichnen (Verse 13, 15, 16) und „Jehova, den Gott ihrer Väter, den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs“ (Kap. 4: 5); sein „Erscheinen vor Abraham, Isaak und Jakob“ und sein „Bund mit ihnen, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Reisen“ (Kap. 6:3-5 und 8); der von Joseph (Gen. 50:25) gegebene Auftrag bezüglich seiner sterblichen Überreste (Kap. 13:19); die sechs Tage der Schöpfung und die am siebten. – Kap. 20:11.

Dabei handelt es sich nur um beiläufige Anspielungen auf bekannte Dinge und setzen zwangsläufig die Enthüllungen und historischen Details in diesem Buch voraus, auf die sie sich beziehen.

Ohne diese Offenbarungen hätten die Hebräer keine Kenntnis von dem Gott gehabt, den sie als Schöpfer und Oberster Gesetzgeber anbeten und ihm gehorchen mussten, und auch nicht von der Schuld des Götzendienstes gegen sie. Ohne diese historischen Details wären die häufigen Anspielungen auf ihre Verbindung mit den frühen Patriarchen und auf die ihnen gemachten Versprechen ein unverständliches Rätsel gewesen.

Das Buch Genesis war daher ein integraler und notwendiger Teil dieses göttlichen Kodex, der unter dem Namen „Gesetz“ (**5. Mose 31,9,24**) und „Gesetz Jehovas“ (**Ex. 13:9**), Buch des Gesetzes Gottes (**Jos. 24:26**), Buch des Gesetzes Mose (**Jos. 23:6**), das Gesetz des Mose (1. **Könige 2:3**), wird ihm als Autor zugeschrieben. Dies wird von ihm selbst im Hauptteil **des Kodex beansprucht. Dort heißt es, dass „Mose dieses Gesetz schrieb“ (5. Mose 31:9)**, dass er „die Worte dieses Gesetzes in einem Buch niederschrieb, bis sie fertig waren.“ – 5. Mose. **31:24**.

Dass die Schriften, die diesen allgemeinen Namen trugen, einschließlich Genesis, aus der Hand Moses stammten, wird durch seine eigene Behauptung und durch die Uniform bewiesen

Zeugnis der Schriftsteller, die seinem eigenen Alter am nächsten stehen.

Das Buch Genesis kommt daher mit der Autorität des inspirierten Gesetzgebers zustande und verfügt über dasselbe göttliche Zeugnis wie die Schriften, die zuerst durch ihn mitgeteilt wurden.

SEINE ABTEILUNGEN UND INHALTE.

Die allgemeinen Unterteilungen und Inhalte des Buches sind wie folgt:

Erster Abschnitt, Kapitel 1–3. Bericht über die Schöpfung und über den Eingang von moralevilintotheworld.

[R1623:Seite61]

Zweiter Abschnitt, Kapitel 4–9. Bericht über den sündigen Menschen und über die Verbreitung von Irreligion und Unmoral vom Sündenfall bis zur ersten universellen Manifestation der göttlichen Gerechtigkeit bei der Vernichtung der schuldigen Rasse.

Dritte Abteilung, Kapitel 10, 11. Fortsetzung der Entwicklung seiner Geschichte und Beweis seiner Entfremdung vom wahren Gott und des Wunsches nach einer sich selbst erneuernden Macht.

Vierte Abteilung, Kapitel 12–50. Einweihung und fortschreitende Schritte der göttlichen Anordnung zur Erneuerung der Rasse.

[Seite66]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1625:Seite66]

DER PAPST UND DIE BIBEL.

Die Welle liberaler Gefühle, die in diesem Land respektlos ihre Hände auf alles Heilige legt und immer mehr zu kühner und offener Untreue tendiert, zur Leugnung der göttlichen Inspiration der Bibel und zur Inthronisierung der Vernunft, hat kürzlich auch eine Stimme in der Kirche von Rom gefunden R. Briggs und die seiner Klasse, dass die Bibel als Ganzes kein inspiriertes Buch ist, sondern dass sie einige inspirierte Dogmen und moralische Grundsätze enthält.

Die Broschüre wurde zur Verteidigung der Lehren verfasst, die M. bereits dargelegt hatte. Loisy im selben Institut. Die Aufregung, die diese öffentliche Lehre prominenter katholischer Autoritäten hervorrief, erforderte ein schnelles Handeln seitens des Papstes, bei dem andere Theologieprofessoren sehnsüchtig nach einer Entscheidung suchten. Und in der Folge gab Leo eine Enzyklika heraus, in der er erklärte, dass die Bibel im Ganzen und im Detail inspiriert sei – verbale Inspiration in den Originalsprachen.

Man kann nicht umhin, sich beim Lesen solcher Äußerungen an das ganz Andere zu erinnern

Die Haltung ehemaliger Päpste gegenüber der Bibel und die Tatsache, dass die Jagd auf Ketzer und die Verbrennung von Bibeln vor ein oder zwei Jahrhunderten wichtige Merkmale der päpstlichen Politik waren. Aber jetzt haben sich die Umstände geändert: Die Bibel liegt in den Händen des Volkes, und es gibt zu viele Ketzer, die verfolgt werden müssen Gottes, und sogar Formen des Bibelstudiums zu durchlaufen und dennoch Lehren abzulehnen oder zu ignorieren, wenn nur der Geist fest an falsche Glaubenssätze gefesselt ist, die seine feierlichen Wahrheiten verdrehen und das Wort Gottes dazu bringen, falsche Lehren zu unterstützen.

Nur solange der Geist in Sklaverei gehalten werden kann, kann die Bibel für die antichristlichen Systeme, die ihre Unterstützung beanspruchen, von Nutzen sein. Weil das Papsttum an der Fähigkeit zweifelt, die Augen tatsächlich zu blenden und das Gewissen der Menschen zu fesseln, wollte es in den Tagen seiner Macht das Buch verstecken und im Sack und in der Asche toter Sprachen begraben als Freund der Bibel und des Bibelstudiums.

Es ist jedoch durchaus möglich, dass in nicht allzu ferner Zukunft die Wahrheiten der Bibel, die jetzt den Charakter des Antichristen im Glaubenshaus manifestieren, der Welt die Größe ihrer Sünden und ihre Fähigkeit zur Zerstörung zeigen werden; und dass dieses Buch, von dem das „unfehlbare“ Oberhaupt des Papsttums nun praktisch gezwungen ist, in allen Einzelheiten zuzugeben, dass es inspiriert ist, die vernichtendsten Verurteilungen des gesamten Antichristen enthalten wird iansystem, und das ist wirklich ihr Todesurteil.

[R1626:Seite66]

MGR.SATOLLIPURCHASINGCATHOLICUNION.

Pater Kolasinski wurde vor einiger Zeit nach einem aufsehenerregenden Prozess „entkleidet“ und aus dem römisch-katholischen Priestertum entfernt, weil er sich nicht seinem Amt unterordnete und sich nicht benahm. Seitdem hat er sich unter den polnischen Katholiken bewegt und „eine der schönsten Kirchen im Westen“ gebaut, „ausgestattet“ mit der schönsten Orgel in der Stadt Detroit, und andere Dinge korrespondierten damit. Er begann zu *predigen inginitasan* „Unabhängige Kirche.“ An agentofMgr.Satolli,ablegateofthePopeintheUnitedStatesofAmerica, recentlyvisitedKolasinski;and,asaresultofsomebargainagreedupon,Father KolasinskiannouncedtohiscongregationonFebruary11thathewouldonnext Sundayapologizeinthreelanguagesbeforehiscongregation,anddoaweek's penance,andbereceivedbacktothepriesthood.Hehassincedoneso.

=====

r1625 **BAND XV. 1. MÄRZ 1894. NR. 5.**

r1626 **DER UNGERECHTE STEWARD.**

r1627 **Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.**

r1628 **PERSÖNLICHE FREIHEIT – SEINE VERANTWORTUNG.**
=====

[Seite76]

**STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1629:Seite76]

JACOB AT BETHEL.

I. QUAR., LEKTION X., 11. MÄRZ, **GEN. 28:10-22.**

Goldener Text – „Siehe, ich bin mit dir und werde dich behüten.“ – Gen. **28:15.**

VERSE 10, 11. Aufgrund seines Glaubens an die Versprechen Gottes und seiner Wertschätzung dafür unternahm Jacobo Wunder eine lange und einsame Reise zu Fuß und ohne Begleitung, um dem mörderischen Zorn seines Bruders zu entkommen. Und so ließ er das irdische Erbe von Schafen und Rindern, den Reichtum seines Vaters Isaak, zurück und überließ es praktisch seinem Bruder Esau, während er mit leeren Händen und nichts **als** seinem Stab austrat vernünftigerweise nicht erwartet werden, bis die Stadt, nach der Abraham Ausschau hielt (**Hebr. 11,10**, das Königreich Gottes), auf der Erde errichtet werden sollte. Offenbar erwartete er keine zeitlichen Segnungen, sondern verließ sie tatsächlich; aber während er zuerst das Königreich Gottes und seine Gerechtigkeit suchte, alle notwendigen zeitlichen Segnungen und noch mehr, wurden hinzugefügt.

Verse 12–15. Dies ist ein ausreichender Beweis für die Richtigkeit unserer Einschätzung von Jakobs Charakter, wie wir sie in unserer letzten Lektion dargelegt haben. Jakob wurde von Gott weder verurteilt noch verstoßen. Im Gegenteil, sein Glaube und seine Wertschätzung für Gottes Versprechen machten ihn zu einem Geliebten Gottes. und diese Bestätigung des ursprünglichen Bundes muss für ihn äußerst erfrischend und stärkend gewesen sein. Wahrlich: „Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen ihn sein?“ – Röm. **8:31.**

Ein Vergleich von **Vers 14** mit **Kap. 22:17** wird zeigen, dass der Bund mit Abraham zwar eine doppelte Erfüllung haben sollte – zunächst im wörtlichen Sinne

und zweitens im spirituellen Sinne für die geistlichen Kinder Gottes, für die Abraham ein Vorbild war (**Römer 4,17** – Rand) und die daher die Kinder Abrahams genannt werden – dieser Bund erwähnt nur die buchstäbliche Erfüllung, die von Jakob und seinen Nachkommen – „Israel nach dem Fleisch“ – sowie von Abraham und Isaak und allen Requisiten verwirklicht wurde Sie sind die, die die irdische Phase des Reiches Gottes bilden werden. – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. xiv.

Das Versprechen an Abraham lautete zum Teil: „Ich werde *deinen Samen vermehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand, der an diesem Meeresufer ist.*“ Diese Sprache bedeutet im Lichte späterer Offenbarungen der Apostel sowohl spirituellen als auch irdischen Samen, wobei ersterer Christus und sein Leib, die Evangeliumskirche (**Gal. 3,16,29**) und letzterer die buchstäblichen Nachkommen Abrahams und Jakobs sind - „Israel nach dem Fleisch.“ Und in diesem Samen Abrahams und der Nachkommenschaft Jakobs, sowohl im wörtlichen als auch im spirituellen Sinne, werden alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Die beiden Phasen des Königreichs werden bei dem herrlichen und gesegneten Werk der Wiederherstellung aller Dinge zusammenarbeiten, wie es durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt vorhergesagt wurde. – Apostelgeschichte **3:19-21**.

VERS 15 war die gesegnete Zusicherung an Jakob, was jetzt schon sehr bald geschehen wird und was sich jetzt schon zu erfüllen beginnt. Es bedeutet die Sammlung Israels – oft Jakob genannt (siehe **Röm 11,26**) – *in* das Land der Verheißung. **34,41; 28:25**), sondern auch ihr Herauskommen aus ihren Gräbern. (**Hes. 37:12-14.**) Folglich erwarten wir zur bestimmten Zeit (siehe MILLENNIALDAWN, BAND II.), dass Abraham, Isaak und Jakob sowie alle Propheten und ganz Israel aus dem „Land des Feindes“ – dem Grab – und aus den vielen Nationen, wohin sie zerstreut und fest gepflanzt wurden, in dem Land gesammelt werden, das Gott Abraham und Isaak geschworen hatte und zu Jakob. Wir erwarten all dies und noch viel mehr, wenn die Stadt errichtet wird, nach der Abraham Ausschau hielt und an deren Versprechen alle alten Würdenträger Respekt hatten. – Siehe MILLENNIALDAWN, VOL. III.

Verse 16–19. Jakobs ehrfürchtige Wertschätzung der Gemeinschaft des Herrn mit ihm im Traum ist lobenswert. Wo immer Gott mit seinem Volk kommuniziert, wird der Ort zum Heiligtum – Bethel oder Haus **[R1630:Seite 77]** Gottes. Nun spricht der Herr zu uns durch sein Wort, und wir sprechen zu ihm im Gebet; „Und wo auch immer sich Gottes

Volk trifft, dort finden sie den Gnadenthron:
Wo sie ihn suchen, wird er gefunden,
und jeder Ort ist erlaubter Boden.“

VERSE20-22. Die Gunst Gottes erkennen, anstatt Jakob zu machen

Arrogant und hochmütig, da weniger edle Naturen oft betroffen sind, führte ihn in Demut zu einer dankbaren Weihe seiner selbst an Gott und zu einem Gefühl seiner eigenen Unwürdigkeit. Das Wort „*wenn*“ in diesem Vers könnte besser durch die Worte „*da*“ ersetzt werden, *oder insofern, als* Jakob keine Bedingung mit Gott einführte, sondern seine Annahme von Gottes Versprechen (aus **Vers 15) zum Ausdruck** brachte. Beachten Sie dann, wie bescheiden Jakobs Wünsche nach zeitlichen Segnungen waren. Alles, was er sich für das gegenwärtige Leben sehnte, waren die einfachen Lebensnotwendigkeiten, während er sich feierlich verpflichtete, alles, was er in Zukunft erwerben könnte, mit einem Steuersatz von 10 Prozent für den besonderen Dienst des Herrn zu besteuern. Und dort errichtete er eine Gedenksäule, die er für immer als heiligen Ort der Anbetung aufstellen und an die Güte Gottes, an seinen Bund und an die Verpflichtungen erinnern sollte, die er als Dankopfer an den Herrn übernommen hatte.

Diese dankbare Weihe seitens Jakobs war eine freiwillige Opfergabe, nicht aus Zwang, sondern aus Liebe und Dankbarkeit. Und im Laufe des Herbstes sehen wir die alten Würdenträger, die die irdische Phase des Königreichs erben werden, denselben Geist des dankbaren Opfers, der nur von dem unseres Herrn Jesus und denen übertroffen wird, die in seine Fußstapfen treten, frei weihen und tatsächlich opfern, nicht nur einen Zehntens, sondern alles, was sie haben – bis hin zum Tod –, damit sie dadurch das Werk vollbringen, das Gott ihnen gegeben hat, und ihre Würdigkeit des Segensbundes gegenüber dem geistlichen Haus Israels und dem Samen Abrahams beweisen.

Diejenigen, die sich so feierlich geschworen haben, sich als lebendiges Opfer zusammen mit Christus darzustellen, damit sie gemeinsam mit ihm Erben der geistlichen Segnungen sein können, die ihnen in diesem abrahamischen Bund zuteil werden, täten gut daran, zu würdigen, mit welcher Treue die Erben des irdischen Erbes dem Allerhöchsten ihre Gelübde abgelegt haben. Merken Sie auch, wie gründlich sie geprüft wurden und wie tapfer sie waren. Wir haben die Prüfungen *bestanden*, und aus ihren edlen Vorbildern schöpfen wir Mut, während wir ununsere Rasse waren, inspiriert von den überaus großen und kostbaren Verheißungen, die auch für uns in diesem abrahamischen Bund verborgen waren. Wenn Jakob nicht mehr als die wirklichen Notwendigkeiten für das gegenwärtige Leben verlangte, können wir sicherlich mit nichts mehr zufrieden sein, während wir in der verheißenen Zeit des Segens auf ein noch herrlicheres Erbe warten ewithbecontent.“ – 1 **Tim. 6:8**.

Dennoch ist zu befürchten, dass viele, die geloben, alles im Dienst des Herrn zu opfern, tatsächlich weit weniger als ein Zehntel leisten. Die Größe unseres Opfers ist das Maß unserer Liebe und unseres Eifers im Dienst des Herrn; vielleicht in Harmonie mit dem Geist unseres Bundes bewahrt.

Und während wir liefern, lasst uns zu unserem Trost an die Verheißung an Jakob und durch ihn an uns denken: „Siehe, ich bin mit dir und werde dich behüten.“ „Getreu ist der, der euch berufen hat, der auch tun wird.“ – 1 **Thess. 5:24**

[R1631:Seite77]

WINEAMOCKER.

I. QUAR., LEKTION XI., 18. MÄRZ, **SPR. 20:1-7.**

Goldener Text – „Wein ist ein Spötter, starkes Getränk tobt; und wer dadurch getäuscht wird, ist nicht weise.“ – **Spr. 20:1.**

Die moralischen Gebote dieser Lektion bedürfen kaum eines Kommentars, aber es ist gut für alle, sie sich zu Herzen zu nehmen. Es kann lebensfrohe Frömmigkeit geben, wo die einfachen Gebote der Moral ignoriert werden tur.

Es ist gut gesagt worden, dass der maßlose Gebrauch von Spirituosen ein treffendes Beispiel für den Ablauf und die Auswirkungen der Sünde ist. Es betäubt die Gefühle, trübt und betäubt das Urteil, schwächt den Willen, versklavt und erniedrigt den ganzen Menschen und ruiniert schließlich seine Gesundheit und alle seine männlichen Hoffnungen und Bestrebungen und bringt ihn in Eile und Schande ins Grab.

Doch während dieses Laster eine sichtbare und deutlichste Veranschaulichung des Verlaufs und der Auswirkungen der Sünde ist, ist dies die tatsächliche Tendenz, in die Sünde zu verfallen, auch wenn ihre Auswirkungen **möglicherweise** nicht immer sichtbar, noch so verabscheuungswürdig, noch schnell ruinös sind. Alle Sünden sind in den Augen Gottes unerträglich; und ihre weniger abscheulichen und geheimeren Formen zu lieben und zu schätzen, ist genauso verurteilenswert wie en Sklaverei zu ihren gröberen Formen. Nur diejenigen, die alle ihre Formen verabscheuen und gegen die inneren Neigungen ihrer gefallenen Natur kämpfen und sich aufgrund dieser erkannten und anerkannten Neigungen das Gewand der Gerechtigkeit Christi durch den Glauben an sein kostbares Blut als Lösegeldpreis zunutze machen, sind für Gott annehmbar. Lasst uns daher vor jeder Sünde fliehen, und aus jeder Erscheinung des Bösen; und lasst uns unseren Hass auf die Sünde durch ständiges und lebenslanges Streben dagegen offenbaren; und Tag für Tag und Jahr für Jahr werden wir mehr und mehr unsere Herrschaft darüber offenbaren.

Unten fügen wir einige Statistiken hinzu, die etwas von den enormen Kosten der Alleinstehenden in Mäßigkeit beim Gebrauch von Spirituosen zeigen; dennoch können wir mit Fug und Recht sagen, dass die Hälfte auf keine Weise erzählt werden kann. Aber wer kann die enormen Kosten der gesamten Sündenreihe, groß und klein, für unsere gefallene und versklavte Menschheit berechnen? Welche enormen Kosten an Elend und Elend sind uns zum Beispiel entstanden? die mäßige Ausbreitung von

Die menschliche Spezies, gezeugt aus Sünde, geformt in Ungerechtigkeit, und hervorgebracht mit den tief eingprägten erblichen Zeichen der Sünde in eine Welt voller Versuchungen, Täuschungen und Fallstricke!

Im *Boston Herald* vom 30. Januar 1993 wurden die folgenden Statistiken von Edward Atkinson, dem bekannten Statistiker, veröffentlicht.

VERGLEICHSTANDARD.

DIE HERSTELLUNG UND DER VERBRAUCH VON FLÜSSIGKEITEN.

Entnommene Spirituosen,
einschließlich Obstbrand –
Gallonen,.....89.554.919 12 Prozent, verbraucht
in Herzen,.10.746.589 Als Getränk
konsumiert,-----
Gallonen,..... 78.808.330
Bewertungsspirituosen – 78.808.330 Gallonen bei
4,50 \$,.....354.637.485 \$
Bewertungsbier – 974.247.863 Gallonen bei 50
Cent,..... ..487.123.931 Inländische
Weine – 25.000.000 Gallonen bei 2,00
\$,.....50.000.000 importiertes
Bier,.....3.051.898 importierte Weine,..40.000.000

Gesamtwert im Jahr 1891: 934.813.314 US-
Dollar. Geschätzter Anstieg der
Spirituosen im Jahr 1892: 35.000.000
Tatsächlicher Anstieg des Biers ,.....21.070.963
Anstieg inländischer und importierter
Weine,.....10.000.000

Gesamt,1892,.....1.000.884.277 \$ Behörde,
FNBarrett.

Der Konsum von Spirituosen pro Kopf der
US-Bevölkerung im Jahr 1892 betrug 15,28
US-Dollar. Gesamtausgaben der USA.
Regierung1892pro Kopf der
Bevölkerung,.....5,27 \$
Gesamtkosten der US-Regierung abgesehen
von Schulden und Renten pro Kopf der
Bevölkerung,.....2,53

Spirituosen, Bier usw., pro Tag und Person, 4+cts.

Gesamtausgaben des Staates: 1892 pro

Tag und Person, 1+cts.

Wahrlich, niemand ist weise, der sich von der Sünde in irgendeiner ihrer Formen verführen lässt; denn die Freuden der Sünde sind kurz, unedel und unbefriedigend, und der Bodensatz der Tasse ist eine bittere Belohnung.

[R1631:Seite78]

DIE AUFERSTEHUNG CHRISTI.

--MARK16:1-8.--

I. QUAR., LEKTION XII., 25. MÄRZ, **HEB. 11:1-20.**

Goldener Text: „Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott.“

Gott ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden.“ – Matthäus **22:32.**

„Nun ist Christus von den Toten auferstanden.“ – 1 **Kor. 15:20.**

Der Begriff „Ostern“ kommt nur an einer Stelle in der Bibel vor (**Apostelgeschichte 12:4**), wo er das Passah bedeutet. Für die Osterfeste, die in den römisch-katholischen und griechischen katholischen Kirchen mit Prunk und Zeremonien gefeiert wurden, gibt es in der Heiligen Schrift kein Präzedenzfall, wo sie, wie es heißt, eingeführt wurden, um das heidnische Fest zu ersetzen, wobei die einzige Änderung der Name war Ords Auferstehung an seinem Jahrestag. Die Geburt, der Tod und die Auferstehung unseres Herrn sind die drei Umstände seines ersten Advents, an die sich jedes Kind Gottes mit ehrfürchtiger Danksagung und Lob erinnern sollte. Seine Geburt war der Beginn der Hoffnung für unsere Rasse, wie Simeon sagte: „Jetzt ... haben meine Augen deine Erlösung gesehen.“ Sein Tod war das Siegel der Vergebung und des Friedens für jeden Gläubigen seines kostbaren Blutes; und seine Auferstehung war die Zusicherung, die Gott allen Menschen **gab [R1631: Seite 79] von** der Wirksamkeit seines kostbaren Blutes und von ihrem daraus resultierenden Privileg, das Opfer des Segens der Wiedergutmachung durch Glauben und Gehorsam zu teilen.

Die Auferstehung Jesu ist die Garantie für Gottes zum Ausdruck gebrachte Absicht, allen Menschen, die durch ihn zu Gott kommen, das Leben und alle Segnungen seiner Gunst wiederherzustellen. Und angesichts dieser Tatsache erklärt sich Gott zum Gott der Lebenden und nicht der Toten, denn sie alle leben für ihn (**Lukas 20,37,38**) – *in* seiner Absicht. Und auch aus diesem Grund sprach unser Herr vom Tod als schlafend, im Hinblick auf das Erwachen am Morgen der Auferstehung.

Der Tod *bedeutet Aussterben*; Denn wenn Gott einst als lebensunwürdig verurteilt wurde und es im Tod keine Chance auf Besserung oder Veränderung gibt („Im Tod gibt es keine Erinnerung an dich: im Grab, der dir danken wird!“), folgt daraus, dass es im Tod keine Hoffnung geben konnte. Aber was der Mensch nicht für sich selbst tun konnte, hat Gott getan

Für ihn getan durch Christus, hat er den Menschen von der Todesstrafe erlöst und für das Erwachen im Herbst gesorgt. Darum denkt Gott uns nicht als tot (vernichtet), sondern als *schlafend* bis zum Millenniumsmorgen.

Es ist interessant zu beachten, mit welcher Sorgfalt die wichtigen Tatsachen über den Tod und die Auferstehung des Herrn in der Heiligen Schrift notiert sind: damit unser Glaube und unsere Hoffnung fest gegründet werden können; denn, sagte der Apostel: „Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist deine Hoffnung vergeblich.“ Auch die Vorsichtsmaßnahmen wurden nicht von den Freunden des Herrn, sondern von seinen Feinden getroffen. **27:62-66; Johannes 19:34,35.**

Eine ausführliche Behandlung des Themas Auferstehung finden Sie in unseren Ausgaben vom 1. April und 15. Oktober 1893.

=====

r1630 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[Seite82]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1632:Seite82]

Fesselndes Binden des Bündels.

[Ein Bruder, der einst ein bedeutender Maurer war, inzwischen aber seine Beziehung zum Orden beendet hat, in der Überzeugung, dass er als Mitglied des „Königlichen Priestertums“ mehr Zeit und Geld investieren kann, um sich einen besseren Vorteil zu verschaffen, schickt ihn

das Folgende aus dem Chicago *InterOcean* vom 7. März und fügt hinzu: „Jeder Freimaurer ist nun ehrenhaft dazu verpflichtet, durch den ‚Ancient and Honourable Order‘ zu bleiben.“

Gott sei Dank für seine Öffnung, die es mir ermöglicht hat, davor zu entkommen. Jeder Maurer, der jetzt diesem „Bündel“ entkommt, muss sich neben dem Verlust vieler angenehmer Verbindungen auch einer schmerzhaften, sogenannten sogenannten „Sendung seiner Ehre“ unterziehen, die mit jeder täglichen Verzögerung noch schlimmer wird.]

Der Ausschnitt lautet wie folgt:

„MASONSAREDOOMED.

„BÜRGERMEISTERHOPKINSMACHTKRIEGGEHEIMNISSEGESELLSCHAFTMÄNNER.--
ALLE WERDEN KÜNDIGT.--LISTEN SIE DIE AUS DIESEM GRUND
BEREITENTLASSENEN AUF.--ARBEITNEHMER, DIE ZWANZJÄHRIG IM DIENST
GESTANDEN HABEN, WERDEN AUFGEBEN.

„In seinem Eifer, alle Plätze im Rathaus mit ‚geeigneten demokratischen Stellvertretern‘ zu füllen, musste Bürgermeister Hopkins eine Reihe hochrangiger Freimaurer entlassen.“

„Die wohlbekannt Feindseligkeit der Papisten gegenüber dieser Gesellschaft verleiht der gestern von einem prominenten Freimaurer abgegebenen Aussage Farbe, dass alle, die diesem oder einem anderen protestantischen Orden angehören, dem Untergang geweiht seien.

[Dann folgt die erste Liste von sieben prominenten Freimaurern, mit zweifellos angemessenen Aussagen über ihren moralischen Wert sowie ihre geistigen und körperlichen Qualifikationen, die sie für ihre jeweiligen Ämter geeignet machen.]

„Bürgermeister Hopkins beabsichtigt zweifellos, jedes Mitglied der Gesellschaft, das sich jetzt im Dienst der Stadt befindet, auszuschließen. Es wurde nichts offen gesagt, aber es hat sich die stille Bemerkung herumgesprochen, dass *jeder* Freimaurer mit dieser Entlassung rechnen kann.“

„Der Bürgermeister oder der Bürgermeister hat keinen Grund, Mitglieder eines Geheimbundes zu entlassen, es sei denn, sie sind notgedrungen protestantisch.“

AUSZUG AUS EINEM NEPISTOLISCHEN Rektor

PREDIGT.

„Es besteht die Gefahr der Beleidigung, die Gefahr des Abfalls. Wer denkt, er stehe, der achtet auf den Fall! Nie war es wichtiger, dass ein Christ Christus ähnlich sein sollte. Vor Gott denke ich, dass wir unserem Herrn durch ein dunkles Tal folgen und einen bitteren Kelch trinken, und doch ist es nichtsdestotrotz schrecklich, wenn es über die christlichen Länder hinwegfegt. Wir sehen viele Weise, die von ihrer Falschheit fasziniert sind und ihr das Gewicht ihres Einflusses und ihrer Genialität verleihen demütigt euch, und der Hochmut der Menschen wird erniedrigt, und der Herr allein

erhöht werden. Denn „ich weiß, dass mein Erlöser lebt und dass ich am letzten Tag auf der Erde stehen werde; den ich selbst sehen werde; und meine Augen werden schauen und kein anderer.“

[Seite 82]

THEDANO-NORWEGIAN DAWN, VOL. I.

Wir bedauern, dass dieses Buch diesen Monat nicht wie früher fertig sein wird gehofft und angekündigt. Wir hoffen, Bestellungen vor dem 1. Mai ausführen zu können.

ACOLPORTEURGROUP.

Nachdem unser letzter Sommerkongress in Chicago unterbrochen worden war und nur noch etwa sechzig unserer Freunde übrig waren, hauptsächlich Kolporteurs, machte Bruder Witter ein Kabinettsfoto einer Gruppe.

Er hat allen Kolporteurs, von denen bekannt ist, dass sie sie wünschen, ein kostenloses Exemplar zur Verfügung gestellt und einen Teil davon an den Tract Fund gespendet.

=====

r1632 **BAND XV. 15. MÄRZ 1894. NR. 6.** r1632 **DIE FINANZSTRASSE WELTWEIT.** r1633 **GESETZLICH STREBEN.**

r1633 „Unsere Genügsamkeit ist Gottes.“

=====

[Seite91]

STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.

– INTERNATIONALE.

[R1634:Seite91]

Jakobs vorherrschendes Gebet.

II. QUAR., LESSONI., 1. APRIL, **GEN. 32:9-12,24-30.**

GoldenText – „Ich werde nicht zulassen, dass das Ego mich außer dir segnen kann.“ – Gen. **32:26.**

Die Reise Jakobs zurück in das Land seiner Geburt und in die Gegenwart eines vermutlich feindlichen Bruders, der jetzt reich und mächtig ist und vor dessen Angesicht er vor zwanzig oder vielleicht vierzig Jahren um sein Leben geflohen war, war eine andere

Beweise seines Glaubens an Gott und seiner Achtung und Wertschätzung für die Verheißungen Gottes, deren Erfüllung nur in ferner Zukunft zu erwarten war, zwischen der und der Gegenwart der Jordan des Todes rollte. Wie Abraham suchte er nach einer Stadt, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist – das neue Jerusalem, das Königreich Gottes auf Erden. Er wusste, dass Abraham im Glauben gestorben war, ohne die Verheißungen erfüllt zu haben. und er war bereit, ebenfalls geduldig zu warten.

Diese Rückkehr von Padan-Aram in das Land Kanaan, das Land der Verheißung, kann keineswegs als die Erfüllung der Verheißung angesehen werden, das Land, das ganze Land Kanaan, für sich selbst und seine Nachkommen in ewigem Besitz zu besitzen, wie manche lehren. Und dass Jakob es nicht beachtete **[R1634:Seite 92]**, geht aus seiner Botschaft an Esau, als er ins Land kam, sehr deutlich hervor: „Und er befahl.“ edthem[hisservants]sagend, SosshallyespeakuntomylordEsau, ThyknechtJacobsaitththus, usw. **(Gen. 32:3,4.)** Eine solche Behauptung lehnt der Apostel Paulus nachdrücklich ab und zeigt, dass diese Verheißung ihnen gegenüber nie erfüllt wurde und auch noch nicht einmal ihren Nachkommen gegenüber erfüllt wurde, *obwohl dies ganz gewiss sowohl ihnen als auch ihren Nachkommen zu der bestimmten Zeit so sein wird Erbe*, gehorchte ... Im Glauben reiste er umher, ließ sich aber nicht als Eigentümer nieder *im Land der Verheißung war er in einem fremden Land und wohnte in Absichten* [vorübergehende, bewegliche Wohnungen] bei Isaak und Jakob, den Erben mit ihm derselben Verheißung; denn er suchte nach einer Stadt [einem etablierten Königreich], die Grundlagen [Permanenz] hat, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist ... Sie alle starben im Glauben, nicht nachdem sie die Verheißungen erhalten hatten, sondern weil sie sie *aus der Ferne gesehen hatten*, waren sie Er nahm sie ab, umarmte sie und bekannte, dass sie *Fremde und Pilger auf der Erde* seien. " --**Hebr. 11:9,10,13.**

Nach vierzigjähriger Abwesenheit von zu Hause war Jakob auf Befehl des Herrn bereit **(1. Mose 31,3.11-13; 28,15.20.21; 32,9)**, um zurückzukehren. Die Erfahrung hatte ihn Vertrauen zu Gott und mangelndes Vertrauen zu seinem Onkel Laban gelehrt. Jakob war jetzt siebenundneunzig Jahre alt und reich an Schafen und Rindern; und mit seinen Frauen und zwölf Söhnen begann er Auf der damals langen Reise von vierhundertfünfzig Meilen hatte er menschliche Angst vor den Konsequenzen, doch trotz seiner Ängste mutig die Versprechen Gottes einhalten.

Verse 9–12. Dies ist das erste aufgezeichnete Gebet in der Bibel, und es ist wunderbar demütig, einfach und vertrauensvoll und war für Gott annehmbar. **Vers 9** ist eine ehrfürchtige und vertrauensvolle Ansprache an den Gott seiner Väter Abraham und Isaak und erinnert an den göttlichen Befehl und das Versprechen des Schutzes. **(31:3,11-13.)** **Vers 10** lehnt jegliche persönliche Würdigkeit dieser göttlichen Gunst ab, nicht nur des gegenwärtigen Schutzes und der gegenwärtigen Fürsorge, sondern auch der „Wahrheit“, der kostbaren Versprechen, die ihm gewährt wurden. Dann erkennt er dankbar die Segnungen an, die er bereits erhalten hat. Während

Nur mit seinem Stab war er über den Jordan gegangen, nun war er zu zwei Scharen geworden. Dies ist die Erfüllung des Versprechens zahlreicher Nachkommen – „wie der Sand dieser Meeresküste“.

VERSE 11,12 Erzähle dem Herrn von seinen Ängsten vor seinem Bruder und bitte ihn um den versprochenen Schutz. So kommt er mit kindlicher Einfachheit zu Gott und zu einem liebevollen Vater.

VERSE 24-28. Als Antwort auf Jakobs inbrünstiges, vertrauensvolles Gebet sandte Gott einen Engel, offensichtlich um ihn zu trösten und zu leiten. Aber Jakob war mehr als nur auf Trost und Führung in bloßen zeitlichen Dingen bedacht, und die ganze Nacht über flehte er daher den Engel um einen besonderen Beweis der göttlichen Gunst über zeitliche Dinge hinaus. Auch der Engel konnte für ihn singen, verschob aber seine Gabe bis zum Tagesanbruch, damit Jakob Gelegenheit hatte, die Stärke seines Wunsches und die Wertschätzung der göttlichen Gunst zu beweisen. So ließ Gott alle seine Kinder „*sich bemühen*“, in die versprochenen Segnungen einzutreten“ und „*den* guten Kampf des Glaubens zu kämpfen“ und so ein ewiges Leben zu ergreifen. Wir dürfen nicht lustlos in die göttliche Gunst abdriften. Wir müssen es sehr würdigen und ernstlich danach streben. Als ein weiterer Beweis für Jakobs Glauben und Ernsthaftigkeit kam statt des ersehnten Segens ein schweres Leiden – wahrscheinlich das, was man heute als Ischiasbeschwerden kennt, ein äußerst schmerzhaftes Leiden des Ischiasnervs. Aber selbst dieses Leiden hielt Jakob nicht davon ab Sein Wunsch und seine Entschlossenheit, wenn möglich einen besonderen Beweis der göttlichen Gunst zu haben. Dennoch flehte er den Engel des Herrn an.

Und der Engel sagte: „Lass mich gehen, denn der Tag bricht an.“ Und Jakob antwortete: „Ich werde das Ego nicht zulassen, außer du segnest mich.“ Dann kam der Segen, ein Segen, der der Anstrengung der Nacht würdig war und der seine Bedrängnis zweifellos verhältnismäßig leicht erscheinen ließ. Wie der Dorn im Fleisch des Paulus war die Bedrängnis nur eine Erinnerung an das Versprechen und die Gunst Gottes und diente zweifellos dazu, ihn zu bewahren er war überaus begeistert.

„Und die Engel sprachen zu ihm: Wie ist dein Name?“

In diesen Worten wurde die zukünftige Herrlichkeit und Erhöhung des Fürsten Jakobas in der irdischen, sichtbaren Phase des Reiches Gottes zum Ausdruck gebracht. „Ja, Abraham, Isaak und Jakob werden im Reich Gottes sehen.“ (**Lukas 13:28; Matthäus 8:11.** Siehe auch **Psalm 45,16** und MILLENNIALDAWN, Bd. I, Kapitel xiv sagte: Sag mir, ich bitte **dich**, dein Name. Und er sagte: „Warum kommt es, dass du nach meinem Namen fragst?“ Er wollte

Jakobus musste verstehen, dass der Segen von Gott kam, dessen Bote er war, und deshalb seinen Namen nicht verrieten. Der Fall ähnelt dem von Manoa und dem Engel, der ihn besuchte: „Und Manoah sprach zu dem Engel des Herrn: Was ist dein Name, damit ich dich ehren kann, wenn deine Worte geschehen? So versuchen die wahren Boten Gottes stets [R1635: **Seite 93**], Gott die Ehre zu erweisen, und verleugnen sie für sich selbst. – Siehe **Offb. 19:10; Johannes 14:28; Apostelgeschichte 3:12.**

So wurde Jakob erneut in Bethel gesegnet. Die dunkelsten Zeiten seines Lebens waren die besonderen Anlässe für die Kundgebung der göttlichen Gunst. Und so finden es die Kinder Gottes immer, wenn sie in ihren Ängsten und Ratlosigkeit zu Gott kommen, um Trost zu finden.

„Der Kummer, vom Himmel berührt, erstrahlt in mehr als
nur dem Strahl der Verzückung,
während die Dunkelheit uns Welten des Lichts
zeigt, die wir jeden Tag erblicken.“

VERS30. „Und Jakob nannte den Ort NamenPeniel; denn [sagte] ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und mein Leben ist erhalten.“ Hier und in anderen Fällen bedeutete das hebräische Wort „*Godis elohim*“, was „Mächtiger“ bedeutete – ein Stellvertreter Gottes.“ „Niemand hat Gott zu jeder Zeit gesehen.“ --**John1:18.**

[R1635:Seite93]

ENVYANDDISCORD.

II. QUAR., LEKTION II., 8. APRIL, **GEN. 37:1-11.**

Goldener Text – „Seht, dass ihr nicht auf dem Weg ausfällt.“ --**Gen. 45:24.**

Das langsame Tempo, mit dem die Versprechen an Abraham, Isaak und Jakobus einer zahlreichen Nachwelt erfüllt wurden, ist hier durchaus bemerkenswert. Es war nun zwei Jahrhunderte her, seit Abraham berufen wurde, und doch gab es von dieser Nachwelt nur wenige. Jakob war jetzt einhundertneun Jahre alt und hatte zwölf Söhne und eine Tochter. Aber sie waren wohlgeborene Kinder, begehrt und willkommen und betrachteten sie als Gaben Gottes (**1. Mose 2). 9:32-35; 30:6-13,17-24**) – **und** ihnen wurde beigebracht, Gott und seine Versprechen zu ehren. Doch im Gegensatz zu diesen guten Einflüssen waren andere weniger günstig – (1) Die Bedingungen eines polygamen Zuhauses mit vier Kindern waren nicht diejenigen, die auf Frieden, Harmonie und Liebe in der Familie abzielten. Ein solches Zuhause war nicht nach Gottes Einsetzung, sondern, wie der Apostel Paulus andeutet, „auf die Zeiten seiner Unwissenheit, auf die Gott gezwinkert hat.“ (Siehe unsere Ausgabe vom 1. November 1992; Artikel „Das Gesetz Gottes.“)(2) Sie kamen mit der heidnischen Tiergemeinschaft sowohl in Haran als auch in Sichem in Kontakt. 3) und ihr Hirtenleben, das große Herden und Rinder hütet, die notwendigerweise weit verstreut sein müssen,

trennte sie von zu Hause und gab ihnen viel Muße zum Guten oder zum Bösen.

Die hier vorgestellte Erfahrung Josephs war der Beginn einer Reihe göttlicher Umstände, die den Kindern Israels in Ägypten die äußerst notwendige Erfahrung im Kontakt mit der höchsten Zivilisation und Gelehrsamkeit gab, die die Welt damals verwirklicht hatte. Dort blieben sie vierhundert Jahre lang unter besonderen Bedingungen der Disziplin und Ausbildung; von Gott.

Joseph, ein aufgeweckter Junge von siebzehn Jahren und der besondere Favorit seines Vaters, weil er ein Sohn seines Alters und ein sehr vorbildlicher Sohn war, schien den Unmut seiner Brüder auf sich zu ziehen, weil er neidisch und arglos war. Anstatt die Liebe des Vaters zu ihrem jungen und vielversprechenden Bruder zu teilen, waren die älteren Brüder neidisch auf ihn und konnten nicht friedvoll mit ihm reden. Joseph war unschuldig und unschuldig Er war sich der Wut nicht bewusst, die ihr Neid schnell hervorrief, und war schockiert über das, was er sah und von ihrem Fehlverhalten wusste, und berichtete seinem Vater auf ganz selbstverständliche Art und Weise über den Stand der Dinge, als er nach Hause zurückkehrte.

Dann erzählte er ihnen in seiner Unbefangenheit auch seine sehr bedeutsamen Träume, die er wahrscheinlich nicht verstand, die sie aber als Hinweis auf seine zukünftige Vorherrschaft interpretierten; und dies, zusammen mit ihrem Wissen um die besondere Gunst seines Vaters, ließ sie wahrscheinlich eine zukünftige Vorherrschaft fürchten, die sie nicht ertragen konnten. Daher brachte die Verschwörung ihn aus dem Weg. Neid und Hass ließen ihre Bitterkeit schnell reifen Frucht der Absicht eines mörderischen Geistes. Während Gott allen Söhnen Jakobus erlaubte, ihre Disposition zu offenbaren, war er bereit, ihr Verhalten zur Förderung seiner Absichten außer Kraft zu setzen . **Daher [R1635: Seite 94] ist** die alles beherrschende Vorsehung Gottes immer mit der freien Entscheidungsfreiheit des Menschen vereinbar.

Der vielfarbige Mantel – ein königliches Gewand –, den Jakob Joseph schenkte, wurde von den Brüdern wahrscheinlich auch als Hinweis auf die Absicht des Vaters interpretiert, ihm, dem ältesten Sohn der zweiten Frau, den höchsten Segen zu erteilen, da Ruben, der älteste Sohn der ersten Frau, ihn bereits verwirkt hatte. --**Gen. 49:4.**

Die Träume Josephs waren durchaus prophetisch für seine spätere Oberherrschaft in Ägypten, als sein Vater und seine Brüder alle in den äußersten Winkel des Amtes kamen, um ihm Ehre zu erweisen und seine Gabe zu empfangen. Zweifellos erwies sich auch der Eindruck, den sie dadurch auf ihn machten, als Quelle des Trostes und der Ermutigung inmitten schwerer Prüfungen und Versuchungen in Ägypten, bevor er an diesen Ort der Macht und des Einflusses berufen wurde.

Der Neid der Brüder Josephs, der schließlich im Einklang mit Gottes Versprechen an Abraham überwunden wurde, brachte bei ihnen schwere Erfahrungen und Bitterkeit hervor. Neid ist eine der einheimischen Früchte der gefallenen Natur: selbst schlecht, sie

wird mit ziemlicher Sicherheit zu jedem bösen Werk führen, und wenn es nicht korrigiert wird, wird es im Tod enden.

=====

r1635 **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[R1625:Seite67]

**BAND XV. 1. MÄRZ 1894. NR. 5.
JAHRESGEDENKABENDESSEN.**

Dieses Jahr, am Donnerstag, dem 19. April, nach sechs Uhr nachmittags, jährt sich das „Letzte Abendmahl“ unseres Herrn, das er zum Gedenken an seinen Tod in unserem Namen zelebrierte und sagte: „Dies tue zu meinem Gedächtnis.“ – **Lukas 22:19.**

In früheren Ausgaben dieser Zeitschrift haben wir den Beweis erbracht, dass uns das Letzte Abendmahl gegeben wurde, um das jüdische Ostermahl zu ersetzen und jedes Jahr zur entsprechenden Zeit gefeiert zu werden. So wie das Paschalamb Christus, das Lamm Gottes, versinnbildlichte, so war sein Tod typisch für seinen Tod, und deshalb erfolgte sein Tod am *selben Tag*. Wir haben auch gezeigt, dass die jüdische Methode der Zeitrechnung, die den Tag um 18 Uhr begann, so eingerichtet war, dass unser Herr das Letzte Abendmahl in derselben Nacht einführen konnte, in der er verraten wurde (**1. Korinther** 11,23) – am selben Tag, an dem er starb.

Als Jude war es nach dem Gesetzesbund, der noch nicht durch den Neuen Bund ersetzt wurde, die Pflicht unseres Herrn, zuerst das typische Lamm zu essen; und nach diesem Abendmahl nahm er Brot und Wein als Symbole seines eigenen Fleisches und Blutes und führte das Gedenkfest ein, das wir und sein ganzes Volk seitdem gerne feiern.

Anstelle des typischen Lammes konnte unser Herr erst am vierzehnten Tag des Monats Nisan gekreuzigt werden; und das Gedenken an seinen Tod und das damit verbundene Hinübergehen, das an die Stelle des Gedenkens des Passah-Lammes und dieses typischen Passahs trat, folgt daraus, dass das *Gedenken* an das Gegenbild eine jährliche Feier sein sollte, ebenso wie das Gedenken an das Vorbild.

Dies war der Brauch der frühen Kirche, die jahrhundertlang die jüdische Berechnungsmethode anwendete, der wir folgen, nämlich den Abend nach dem dreizehnten Nisan, der der Anfang des vierzehnten war. Diese Abrechnungsmethode wurde später von der Kirche Roms geändert, obwohl der Gedanke und Brauch eines jährlichen Gedenkens an den Tod unseres Herrn am „Karfreitag“ von der Kirche Roms, der griechischen Kirche, der syrischen Kirche und der englischen Kirche immer noch begangen wird.

Protestantische Kirchen haben die römische Lehre *von der Messe* mit dem Abendmahl verwechselt, obwohl sie keine Entsprechung haben (siehe *Messe* in M. DAWN, Bd

Verstehen Sie, dass der Apostel jedes Mal (jährlich) dies tut.

Einige liebe Christen sind sogar in den Fehler verfallen, dieses Fest jeden ersten Tag der Woche zu begehen, weil sie nicht bemerkt haben, was das Abendmahl in Verbindung mit dem Typus bedeutet, den es verdrängt; und weil sie fälschlicherweise glauben, dass sie einen Präzedenzfall für ihren Weg in der Formulierung von **[R1625: Seite 68]** des Neuen Testaments finden: „Am ersten Tag der Woche, als die Jünger zusammenkamen, um das Brot zu brechen.“ Dies zeigt tatsächlich, dass das Brotbrechen gleich am ersten Tag der Brauch der ersten Jünger war; aber es beweist nicht, dass das Gedenkmahl gemeint war. Tatsächlich war die Frucht des Weinstocks wichtig wie das Brot im Denkmal; aber sie wird nie im Zusammenhang mit diesen wöchentlichen Treffen zum Brotbrechen und zum Gebet erwähnt.

Diese hingegen feierten nicht den Tod des Herrn, sondern seine Auferstehung.

Sie erinnerten nicht an das Letzte Abendmahl, sondern an das „Brechen des Brotes“ am Tag der Auferstehung unseres Herrn, als ihre Augen geöffnet wurden und sie ihn erkannten und er aus ihren Augen verschwand.

Wäre das Gedenkmahl gemeint gewesen, wäre es sicherlich so angeordnet worden. Die ersten Jünger aßen oder brachen wie wir *jeden* Tag das Brot, aber sie kamen nicht *zusammen*, um es zu tun, außer am ersten Tag der Woche, an dem die Auferstehung unseres Herrn gefeiert wurde und nicht dieser Tod.

Eine kleine Untersuchung wird jeden davon überzeugen, dass diese wöchentlichen Zusammenkünfte bei allen Juden üblich waren **[R1626: Seite 68]**, die sich jedoch am letzten oder siebten Tag und an Feiertagen trafen, statt am ersten Tag der Woche zu ihren „gesellschaftlichen“ Mahlzeiten. Zu diesem Punkt zitieren wir *aus McClintock und Strong's Religious Cyclopedia*, Bd. 8, Seite 68, gerade genug, um unsere obige Aussage zu untermauern folgt:-- „Infolge der

strengen Gesetze über die Einhaltung des Sabbats wurde erlassen, dass kein israelischer Elitemann den Sabbat über eine bestimmte Distanz hinaus, die als „Sabbat“ bezeichnet wird, gehen darf. Tagesreise, „noch irgendetwas von einem Haus zum anderen tragen.“ Die Sadduzäer oder Priesterparteien, die ihre Mahlzeiten am Sabbat an verschiedenen Orten feierten, konnten von einem zum anderen gehen und hin und her tragen, was sie wollten, denn sie betrachteten diese Mahlzeiten als einen Teil *ihres* Priester- und Opferdienstes, der die Heiligkeit des Sabbats außer Kraft setzte um den Schwierigkeiten zu begegnen, die sich aus den strengen Sabbatgesetzen ergeben.

DIE FEIER.

Einfachheit sollte bei all unserem Gottesdienst mit Ehrfurcht einhergehen; und der Respekt unseres Herrn gegenüber dieser Gedenkstätte zeugt von Feierlichkeit, verbunden mit Einfachheit und Ehrfurcht.

Am Donnerstagabend nach sechs Uhr, dem 19. April, lasst uns daher viele den Erlöser lieben und ihm geschworen haben, im Glauben zu praktizieren und seinen Tod zu feiern – „für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“. Enthüllung der Geschichte. Es handelt sich um eine Versammlung von angeblich geweihten *Gläubigen* des Erlösers; aber wenn andere kommen, um ein solches Bekenntnis abzulegen, lehnen Sie sie nicht ab: Denken Sie daran, dass Judas mit dem Herrn und den anderen Elf zusammenkam. Denken Sie auch daran, dass der Größte unter Ihnen ein Diener des Falls ist, der die Füße wäscht; *Das heißt*, er leistet den demütigsten Dienst zur Reinigung des Volkes Gottes von den Verunreinigungen der Erde.

Die von unserem Herrn verwendeten Embleme *waren ungesäuertes* „Brot“ und „Frucht des Weinstocks“. Ungesäuerte Kuchen können im Allgemeinen von einigen jüdischen Nachbarn für ein paar Cent getragen werden; wenn nicht, sind Wassercracker praktisch dasselbe Eis – aus in Wasser gedünsteten Rosinen. Das ist wirklich eine Frucht des Weinstocks, so berauschend wäre der Wein.

Und wir glauben, dass unser Herr es gutheißen würde, wenn man bedenkt, wie viele jetzt dem Missbrauch von Alkohol verfallen sind und sich vielleicht schon durch die Kostprobe solcher Weine täuschen lassen könnten, die es im Allgemeinen gibt.

In unserer Ausgabe vom 1. April werden wir einige Anmerkungen zur Bedeutung dieser Symbole machen.

THEALLEGHENYMEMORIALSERVICE.

Der Gottesdienst hier wird wie gewohnt um 19.30 Uhr in der Bible Housechapel, Nr. 58 Arch St. abgehalten. Alle, die *auf den Tod* unseres Herrn Jesus als ihr Lösegeld vertrauen und ihm völlig geweiht sind, sind herzlich willkommen. Wir laden dieses Jahr jedoch keine besonderen Besucher **[R1626: Seite 69]** aus der Ferne ein; es gibt auch keine Vereinbarungen für andere als den üblichen Sonntag ayDienstleistungen, mit Ausnahme der oben genannten. Wenn es einen einzelnen *in der Nähe* von Städten gibt, dann wir Wir werden froh sein, die Matten bei uns zu haben; aber wo es auch nur zwei oder drei gibt, die sich in dieser Gedenkstätte vereinen können, ist unser Vorschlag, dass sie sich am besten zu Hause treffen.

Bei früheren Kongressen hier war es uns immer ziemlich schmerzlich bewusst, dass die verschiedenen örtlichen Zusammenkünfte von Gläubigen durch die Abwesenheit derer, die am meisten gebraucht wurden, beeinträchtigt und beeinträchtigt wurden.

In diesem Jahr möchten wir die Sache ganz anders sehen; und raten deshalb dazu, dass, wo auch immer zwei oder drei zusammenkommen können, sie es tun; und dass auch die Einzelnen, wenn in der Nähe eines größeren und eines kleineren Kreises von Gläubigen, ihre Anwesenheit lieber den kleineren als der größeren Versammlung schenken möchten, und so

Ermutige und hilf denen, die ihre Gegenwart am meisten brauchen. Diejenigen, die sich so bemühen, anderen Gutes zu tun, werden selbst umso gesegneter sein.

Wir haben darum gebeten, dass von jeder kleinen Gruppe, die dieses Denkmal feiert, ein Postkartenbericht von demjenigen erstellt wird, der den Anlass leitet, und am nächsten Tag an das TOWER-Büro geschickt wird.

=====

[R1626:Seite69]

DER UNGERECHTE STEWARD.

--LUKE16:1-8.--

Dieses Gleichnis liefert einen Text für einen Diskurs über die Ansprüche Gottes und Mammons an die Christen. (**Verse 9–16.**) Das Gleichnis ist klar, wenn man bedenkt, dass den Verwaltern in alten Zeiten viel größere Macht und Autorität übertragen wurde als heute. Sie hatten die ganze Autorität des Herrn selbst, um Rechnungen zu machen und zu begleichen. Als der Meister dieses weltlich weisen Verwalters von seinem Kurs hörte, empfahl er ihm einen Schlag weltlicher Weisheit und Klugheit. Wir sind uns jedoch nicht sicher, dass der Kurs des Verwalters die wahren Interessen seines Arbeitgebers verletzte: Angesichts der unverhältnismäßigen Kürzung von zwei Prozent auf das eine Konto und fünf Prozent auf dem anderen erscheint es nicht unwahrscheinlich, dass der Verwalter sah, dass derjenige nie mehr als fünfzig Prozent seines Kontos bezahlen konnte. Übrigens, im Norden mehr als achtzig Prozent davon.

Diese Veranschaulichung der weltlichen Weisheit oder des umsichtigen Denkens für seine eigenen Interessen in der Zukunft war der Text unseres Herrn für eine kleine Ansprache an seine Jünger. Sie waren jeweils Verwalter bestimmter Talente, Möglichkeiten, Geld usw. Zwei Meister beanspruchten ihre Treue, nämlich die Sünde und die Gerechtigkeit, und sie mussten sich entscheiden, wem sie treu sein wollten; denn sie konnten nicht beiden dienen. „Man kann Gott und Gott nicht dienen.“ Mammon.

Die Sünde beanspruchte sie und das gesamte Geschlecht Adams mit all ihren Talenten und seinen Dienern, da sie alle „in die Gefangenschaft der Sünde verkauft“ worden waren. Sie wussten jedoch, dass Sünde kein gerechtes, kein wahres Recht auf Kontrolle hatte, sondern lediglich eines der Gewalt: Daher hatten sie in *jeder* Hinsicht das Recht und Privileg, ihre Talente aus dem Dienst der Sünde abzulenken und sie dem Wohl anderer zu widmen. Reichtum und Einfluss in der Die Gegenwart wird zu Recht als der *Mammon* der Sünde angesehen. Die Sünde, gegenwärtig der Herr der Welt, wird als Kontrolle dargestellt, nicht nur über das Volk (**Röm. 6**) . :**12,14,17,18,22,23; 7:14**), aber auch die Reichtumstalente der Gegenwart; so dass der Einzelne von jedem Einzelnen lediglich sein Verwalter beansprucht und verlangt, dass er seinen Mammon in seinem Interesse nutzt, sonst wird er ihn enteignen. Aber unser Herr lehrte, dass Treue wirklich einem anderen Herrn gehörte, sogar Gott, und dass sie *nicht der Sünde dienen sollten*; dass unser Herr als Stellvertreter Gottes im Begriff war, das Reich Gottes zu errichten und die Sünde zu stürzen – den starken Herrn der Gegenwart zu binden und seine Pläne zu verderben. (**Matthäus 12,29; Markus 3,27.**) Angesichts dieser Erkenntnis sagte unser Herr zu seinen Jüngern:

„Ich sage euch: Macht euch Freunde aus [oder durch] den Mammon der Ungerechtigkeit [den irdischen Reichtum oder die Wertsachen, die jetzt unter eurer Kontrolle stehen, die einst **[R1626: Seite 70] ganz oder teilweise von** der Sünde, eurem langjährigen Vorgesetzten, kontrolliert wurden]; damit sie euch, wenn ihr scheitert [wenn das gegenwärtige Leben endet], in dauerhafte Wohnungen, „in himmlische Zustände“, aufnehmen können – der Einsatz unserer Talente, einmal aktiv im Dienst der Sünde, im Dienst des Herrn gilt als das Anhäufen von Schätzen im Himmel.

Das ist der weise, richtige Weg, ob du wenig irdischen Reichtum hast – Ehre, Geld, Talent – oder ob du viel hast; denn „wer in dem, was am wenigsten treu ist, treu ist, ist auch in vielem treu;

Wenn du, um „dem Fürsten dieser Welt“ zu gefallen und in Harmonie mit denen zu sein, die ihm dienen, Sinas als deinen Herrn besitzt und ihm selbstsüchtig dienst, indem du Zeit und Talente als Verwalter verwendest, für die kurze Zeit des gegenwärtigen Lebens und für die kleinen Vorteile, die ein solcher Kurs dir **bringen würde [R1627:Seite 70]**, würde deine Untreue in dieser Hinsicht dich als unwürdig des Anteils erweisen, der dir an echten Reichtümern des wahren Königs versprochen wurde domsoontobesetup.--Rom. **6:14-18**.

Als diejenigen, die den Dienst der Sünde des Usurpators aufgegeben und alles Gott geweiht haben, seid ihr von ihm zum Verwalter dieser geweihten Talente ernannt worden, mit dem Versprechen, dass er euch, wenn er treu ist, in der Welt mehr als Verwalter machen wird – Könige und Priester vor Gott. Aber wenn ihr euch eurer Verwaltung als untreu erweist, wenn ihr Reichtum liebt und ihm dient, sei es Ehre, Geld oder anderes Der Reichtum dieser Welt, der von allen Naturmenschen hochgeschätzt wird], kannst du hoffen, dass Gott dir die Reichtümer des wahren Königreichs geben wird, die dir bedingt gehören? Sei versichert: „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“

Dies war die Ansprache unseres Herrn an seine Jünger, *in der sie* ihren richtigen Weg im Leben als Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes respektierten. Und die Pharisäer, die begehrt waren [die den Reichtum und die Ehre seiner Gegenwart sehr liebten], hörten das alles, und sie verspotteten ihn Aber Gott kennt eure Herzen [dass vieles, was ihr tut, nur äußerer Schein, vorgetäuschte Demut und vorgetäuschte Selbstverleugnung ist]: denn das, was unter den Menschen hochgeschätzt wird [was den natürlichen Menschen täuscht, was er für sehr lobenswert hält], ist in den Augen Gottes ein Greuel. „--Lukas **16:14,15**.

Das Gesetz und die Propheten waren bis Johannes, aber jetzt wird eine neue Heilszeit eingeläutet; und wenn ihr weise wärt, würdet ihr die Veränderung sofort sehen und beginnen, entsprechend zu handeln. Nun wurde das Reich Gottes verkündet, und jeder Mensch möchte es erreichen. Ihr solltet daher sofort damit beginnen, darüber zu verfügen

Die Verwaltung liegt noch in Ihren Händen, damit Sie zumindest mit denen, die bald die Macht des Königreichs besitzen werden, günstige Konditionen haben. Für die Juden bedeutete dies nicht, den Gesetzesbund zu verlassen, mit dem sie verheiratet waren ; **Röm.7:4.**

=====

[R1627:Seite70]

Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich kann dir gar nicht sagen, wie sehr ich den WACHTTURM von 1893 geschätzt habe. Ich habe aus seinem Studium großen geistigen Nutzen gezogen .

Ihr Ziel war es, die TURM-Leser zu besseren Männern und Frauen zu machen – mehr wie unser gesegneter Erlöser und Herr, und sie auch vor der Schlinge des weichen Hauptstreits zu schützen.

Ihre Artikel „ Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“, „Den Namen Gottes missbrauchen, ungleich unterjocht“ und andere mit ähnlichem Charakter müssen eine verwandelnde Macht über die wahrhaft Geweihten gehabt haben – diejenigen, die darauf bedacht sind, dass der Wille des Herrn in ihnen geschehe –, während Ihre verschiedenen Artikel über das *Lösegeld* und die Kanzel, *Untreue* , eine Quelle des Schutzes für diejenigen waren und sein werden, die wirklich dem Herrn gehören (an diesem bösen Tag). Ich habe herausgefunden, dass der TOWERS nicht nur gelesen werden kann, um gewürdigt zu werden, sondern dass man ihn *studieren muss*. Während meiner Abwesenheit von [R1627: Seite 71] zu Hause habe ich Teile verschiedener Artikel aus dem TOWER kopiert und sie an Schwester McPhail geschickt, um sie zu kopieren und zu mir zurückzukehren oder was er kopiert hat.

Ich weiß, dass es von großem Nutzen war.

Ich füge Ihnen einige Artikel bei, die erklären, was ich meine.

Erinnern Sie sich an Schwester Russel und alle in Ihrem Haushalt und möge der Herr Sie in all Ihren Bemühungen segnen, „das Licht und die Wahrheit auszusenden“.

Dein Bruder in Christus, MLMcPHAIL.

Die folgenden Artikel werden aufgeführt.

IN DER GEGENWART EINGERICHTET WERDEN WAHRHEITBEDEUTET

Das habe ich sorgfältig studiert und durch das Gesetz und das Gesetz gründlich bewiesen Zeugnis (**Jes. 8:20**) und

Deshalb bin ich von seiner Wahrhaftigkeit überzeugt, so dass

mein Glaube standhaft und unerschütterlich ist. – 1. **Petrus 5:9; 1Kor. 15:58.**

Dass ich weiß, an wen ich geglaubt habe. – 2. **Tim. 1:12.**

Dass ich geschmeckt und gesehen habe, dass der Herr gut ist. – Psa. **34:8.**

Dass ich von den Süßigkeiten der Gemeinschaft mit ihm gegessen habe. – 1. **Johannes 1:3-7.**

Dass ich an seinem Geist der Sanftmut, des Glaubens und der Frömmigkeit teilnahm

Ausmaß, das zu einer freudigen Verwirklichung der Fülle seiner Gnade geführt hat, wie sie sich im wunderbaren, göttlichen „Plan der Zeitalter“ manifestiert. – Johannes **14:26; 16:12-15; 1 Kor. 2:10-16.**

Dass es mir gestattet wurde, nicht nur die verschiedenen Merkmale dieses Plans zu sehen – *die Welten und Zeitalter, die Erlaubnis des Bösen, das Lösegeld, die Wiedergutmachung, das Königreich Gottes mit seinen menschlichen und göttlichen Phasen, der zweite Tod, die große Zeit der Not, Zeiten und Jahreszeiten, die Chronologie, die Ernte und ihre Arbeit usw.* –, sondern auch *die Notwendigkeit und Vernünftigkeit* seiner verschiedenen Maßnahmen, um sein glorreiches Ergebnis in der Fülle vollständig zu verwirklichen der vereinbarten Zeiten.

Das ist es, was in der *gegenwärtigen* Wahrheit begründet werden muss. Es ist in der Tat ein äußerst gesegneter Zustand, der solchen Frieden und Freude mit sich bringt, wie sie die Welt weder geben noch nehmen kann.

Aber obwohl ich mich auf diese Weise in der gegenwärtigen Wahrheit befunden habe, gibt es eine ganze Menge von

DINGE, AN DIE ICH ERINNERN MUSS.

Dass meine Wahl in die hohe Position, zu der ich berufen bin, *noch nicht erfolgt ist* Sicher – der Wettlauf um den Preis meiner hohen Berufung liegt noch vor mir.

Dass ich mich im Land des Feindes befinde, umgeben von vielen subtilen und mächtigen Feinden.

Wenn ich erfolgreich sein will, muss ich *den guten Kampf des GLAUBENS kämpfen.*

Dass die Waffen meines Krieges nicht fleischlich sind, sondern (Gott strebt dies) mächtig an, um die Festungen des Irrtums, des Aberglaubens und der Erbsünde niederzureißen. – 2. **Kor. 10:4.**

Dass ich nicht mit Fleischhandblut kämpfe, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen die geistliche Bosheit in den Höhen.“ – **Eph. 6:12.**

Das ist im Hinblick auf den Krieg vor mir – die Subtilität meiner Versuchungen, die Schwächen des Fleisches –, dass der treue Petrus *zu allem* Eifer bei der Kultivierung der christlichen Gnaden und der ständigen Berufung zur Erinnerung an die kostbaren Wahrheiten, die ich gelernt habe, drängt – damit ich für den Konflikt am besten gestärkt werde und dadurch meine Berufung und Wahl *sicher machen kann.*

Dieser Glaube ist eine gute Sache (ohne die ich Gott nicht gefallen kann, ich kann nicht gerechtfertigt werden, ich kann meine Rechtfertigung nicht aufrechterhalten oder Zugang zu meiner besonderen Gunst haben, ich kann kein Überwinder sein); doch der Glaube ohne tugendhafte Werke ist tot; und die Wahrheit in Ungerechtigkeit zu halten ist schlimmer, als sie jemals empfangen zu haben.

Dass die Wahrheit diese Gabe für ihre heiligende Wirkung auf mein Herz und mein Leben gibt – sie sollte freien Lauf haben und verherrlicht werden – ihre kostbaren Früchte sollten von heute an immer mehr zum Vorschein kommen.

Das muss ich meinem Glauben hinzufügen, *Tugend* – *wahre* Exzellenz des Charakters, die will

Markiere mich als von der Welt und ihrem Geist getrennt.

Dass in der Welt jene moralischen Qualitäten zu sehen sind, die sie anerkennen müssen – wie auch immer sie sich (den Gegenständen) meines Glaubens widersetzen mögen.

Dazu muss ich Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit und faires Handeln in allen Geschäftsbeziehungen, moralische Integrität in allen sozialen Beziehungen, offensichtlich saubere Hände und ein reines Herz sowie eine gezügelte Zunge hinzufügen, die dem Nächsten nichts anhaben kann.

Dass die Welt all dies ein Recht hat, von mir und allen anderen, die sich Christen nennen, zu erwarten, und dass all dies unverzichtbare Merkmale dieses tugendhaften Charakters sind, der meinem Glauben hinzugefügt werden muss.

Wenn meine Hände rein sind, werden sie sich nicht an irgendetwas versuchen, das nicht tugendhaft ist; sie werden nichts mit ungerechten Plänen oder Vorhaben im Geschäftsleben zu tun haben.

Wenn mein Herz rein ist, wird es nichts Böses ersinnen oder Böses hegen Gedanken oder Plotunfug.

[R1627:Seite72]

Wenn meine Zunge gezügelt wird, wird sie sich nicht zum Bösen äußern lassen, sondern wird es tun halte seinen Frieden, wenn er nicht gut und weise sprechen kann.

Dass die Impulse der Tugend über bloße negative Eigenschaften hinausgehen, die sich weigern, irgendetwas zu tun, was dem Nächsten schaden könnte; sie regen nicht nur zu passiver, sondern auch zu aktiver Güte an – in wohlwollender Nächstenliebe, die darauf abzielt, Leid zu lindern, Mitleid mitzufühlen, jenes Leid zu trösten und andere zu heben und zu segnen; um „allen Menschen zu helfen“, wenn „ich“ Gelegenheit dazu habe.

Dass ich WISSEN über Gottes Charakter *erlangen* muss, um ihn gründlicher nachahmen zu können, und über seine Wahrheit, damit ich mich besser an seine Lehren anpassen kann.

Dass ich *Mäßigkeit* – oder Selbstbeherrschung – in *allen* Dingen üben muss, meine Mäßigung *allen* Menschen bekannt machen muss und darauf achten muss **[R1628:Seite 72]**, nicht hastig, hitzig, unbesonnen oder gedankenlos zu sein, sondern mich darum zu bemühen, ausgeglichen, rücksichtsvoll und rücksichtsvoll zu sein.

Dass mein gesamtes Verhalten von dieser Sorgfalt geprägt sein sollte, die darauf hindeutet, dass ich mir des Wohlgefallens des Herrn, meiner Verantwortung ihm gegenüber als Stellvertreter und meines Einflusses auf meine Mitmenschen *immer* bewusst bin, um sicherzustellen, dass es immer zum Guten und *niemals* zum Bösen ist.

Dass ich „*GEDULD*“ ihre perfekte Arbeit lassen muss, dass ich vielleicht perfekt bin und ganz, nichts wollend.

Dass diese Gnade allen anderen den Weg ebnet, denn alles muss durch den Prozess der geduldigen und kontinuierlichen Selbstdisziplin erworben werden; und dass kein Schritt des Fortschritts ohne die Ausübung dieser Gnade erreicht werden kann.

Dass nicht eine der Gnaden den christlichen Charakter schöner schmückt,

gewinnt die Zustimmung des Weltgewissens oder verherrlicht den Gott der Gnade, dessen Wahrheit ihn inspiriert.

Das ist eine langmütige Sanftmut, die ernsthaft danach strebt, die Flut menschlicher Unvollkommenheit und Schwäche einzudämmen, und sich mit Mühe darum bemüht, die göttliche Ähnlichkeit wiederzugewinnen.

Das ist langsam und reich an Barmherzigkeit; man erkennt schnell die Wege der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit und ist bereit, sie zu beschreiten; man ist sich seiner eigenen Unvollkommenheiten bewusst und hat Verständnis für die Vollkommenheiten und Unzulänglichkeiten anderer.

Das muss ich zur „Geduld, *Gottseligkeit*“ hinzufügen – ich muss es sorgfältig studieren und ahmt die göttlichen Charaktere nach, wie sie im Wort dargestellt sind.

Dass ich gegenüber meinem Mitmenschen *brüderliche Güte* üben muss .

Das muss ich zur brüderlichen Güte *LIEBE hinzufügen*.

Diese Güte kann sich dort manifestieren, wo nur wenig Liebe für das Subjekt solcher Freundlichkeit vorhanden ist; aber ich kann solche Akte der Güte nicht lange vereinen, bevor ein mitfühlendes Interesse geweckt wird; und nach und nach vertieft sich dieses Interesse, das ständig geübt wird, in die Liebe, und obwohl das Thema vielleicht einen unschönen Charakter hat, wächst die Liebe der Sympathie für die Gefallenen und die Erniedrigten, bis sie zärtlich und fürsorglich und ähnlich der eines Elternteils wird ein irrender Sohn.

Dieser Petrus beschreibt einen äußerst bewundernswerten Charakter – einen, der nicht sein kann An einem Tag, keinem Jahr erworben, aber das ganze Leben muss ihm gewidmet werden.

Wenn ich treu bin, werde ich Tag für Tag ein gewisses Maß an Wachstum, Gnade und Entwicklung des christlichen Charakters realisieren können.

Es genügt nicht, dass ich die Wahrheit kenne, und ich sollte mich auch nicht damit zufrieden geben, sie in Ungerechtigkeit festzuhalten. Ich muss darauf achten, dass die Wahrheit ihre legitime und beabsichtigte Wirkung auf den Charakter hat.

Wenn ich die Wahrheit in ein gutes *und ehrliches* Herz empfangen habe, habe ich die Gewissheit des Apostels, dass ich niemals fallen werde und dass ich zu gegebener Zeit in das Reich meines Herrn und Erlösers Jesus Christus aufgenommen werde.

Dass ich die Notwendigkeit erkennen muss, die Anweisungen und Gebote des Herrn immer frisch im Gedächtnis zu behalten und tief in ihren inspirierenden Geist einzutauchen – obwohl ich bereits im Glauben verankert bin.

Das muss im Glauben an etwas verankert werden und darin verankert werden Der christliche Charakter und in all den Gnaden des Geistes sind ganz anders.

Indem ich beanspruche, ein göttlich anerkanntes Kind Gottes und ein Nachfolger seines lieben Sohnes zu sein, stehe ich vor der Welt als Gottes Repräsentant; und vermutlich stehen alle meine Worte und Taten im Einklang mit seinem innewohnenden Geist.

Ich bin ein Wegweiser inmitten des dunklen und unsicheren Weges der Welt;

und wenn ich meinem Beruf nicht treu bin, habe ich ein betrügerisches Schild gemacht, was dazu geführt hat, dass der Fragesteller den rechten Weg verloren hat und in irgendeine Falle gestolpert ist. Daher ist es eine Sünde gegen Gott, den Namen Gottes anzunehmen und zu behaupten, sein Sohn, ein Christ, ein Anhänger Christi zu sein, ohne eine feste Entschlossenheit und sorgfältige Anstrengung, ihn gerecht zu vertreten!

Mir ist bewusst, dass das christliche Leben einen großen Kampf gegen die Ungerechtigkeit führen muss; denn obwohl die Gnade Gottes durch Christus in einem solchen Ausmaß an mich gebunden ist, dass meine Unvollkommenheiten und Mängel nicht mir zugeschrieben werden, sondern in die von Christus behauptete Gerechtigkeit gekleidet sind, werde ich für heilig und annehmbar für Gott gehalten, aber ich bin es nicht, sagt der Apostel (**Röm. 6,1,2**), **[R1628:Seite 73]**, um fortzufahren denn durch meinen Bund mit Gott habe ich mich für tot erklärt und habe keine Lust mehr, darin zu leben. Aber nachdem ich einen solchen Bund mit Gott geschlossen und seinen heiligen Namen angenommen habe, verbessere ich das falsche Bekenntnis, wenn ich weiterhin sündige oder aufhöre, gegen die Sünde zu kämpfen. (**Römer 6,1.2.11.12.**) Das bedeutet eine Menge. Es bedeutet einen ständigen Krieg gegen die leicht bedingten Sünden meiner alten Natur; und der Kampf wird dauernd anhalten, bis die Macht der Sünde gebrochen ist; und dann wird nur ständige Wachsamkeit sie aufhalten.

Wenn ich meinem Beruf treu bleibe, werde ich täglich danach streben, eine zunehmende Beherrschung meiner Kräfte in mir selbst zu verwirklichen, und werde von Zeit zu Zeit einen gewissen Fortschritt in dieser Richtung feststellen können. Ich werde Christus ähnlicher – selbstbeherrschter, sanftmütiger und sanftmütiger, disziplinierter und kultivierter, in allen Dingen gemäßiger und immer mehr von dem Geist besessen, der in Christus Jesus war. Mein altes Temperament und unliebsam Die Gesinnung wird verschwinden, und mein neuer Geist wird seine Präsenz und Kraft behaupten. Und so wird das stille Beispiel eines heiligen Lebens die Ehre dieses heiligen Namens widerspiegeln, den ich als lebendigen Brief vor der Welt tragen und repräsentieren darf, bekannt und gelesen von den Menschen, mit denen ich in Kontakt komme ist die verwandelnde Kraft der göttlichen Wahrheit auf den gesamten Charakter, „Heilige sie durch deine Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit“, war die Bitte des Herrn im Namen der Kirche; und darf ich nicht in den Irrtum einiger verfallen, anzunehmen, dass das Heiligungswerk ohne die Wahrheit besser gelingen kann als mit ihr? – 2. **Petrus 1:4; 1. Johannes 3:3; Johannes 15:3; 17:17; Eph.5:26; Röm.12:2; 2Kor.3:18; 7:1; Psalm 19:7-14; 1Tim.4:16.**

Ich brauche die Unterweisung, Führung und Inspiration der Wahrheit für ein heiliges Leben; und die Worte unseres Herrn bedeuten einfach, dass die gesamte Wahrheit, die dazu notwendig ist, im Wort Gottes liegt und dass ich folglich nicht weiter suchen darf

Offenbarungen durch Visionen oder Träume oder Einbildungen von mir selbst oder anderen. Das Wort Gottes, sagt der Apostel (2. **Tim. 3:16,17**), ist nützlich zur *Lehre*, zur *Zurechtweisung*, zur *Zurechtweisung*, zur *Unterweisung in der Gerechtigkeit* (**Hebr. 4:12**), damit der Mann Gottes vollkommen und zu allen guten Werken völlig gerüstet sei. Es offenbart mir den Geist, den Geist oder die Disposition Gottes und ermahnt mich damit derselbe Geist reich in mir wohnt und in Verbindung mit dem Studium des Geistes Gottes Offenbar in seinem Wort und in der Gemeinschaft mit ihm im Gebet, empfangen ich die gesegneten Einflüsse seines Geistes, die mich mehr und mehr in Übereinstimmung mit seinem vollkommenen Willen bringen. Mir ist klar, dass ein heiliges Leben nicht bedeutet, etwas Großes und Wunderbares zu tun: es ist nur, von heute an ein Leben in stiller, auffälliger Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu leben – in geheimer Gemeinschaft mit ihm in meinem Schrank, in Andachten und auf *dem täglichen Spaziergang eifersüchtige Aktivität im Rahmen meiner Fähigkeiten und Möglichkeiten in seinem Dienst*. Da ich den Namen Christi genannt habe (2. **Tim. 2,19**), ist es mein Entschluss – Gott hilft mir –, immer mehr von der Ungerechtigkeit abzuweichen und mein Herz der Belehrung zu widmen, in der Zuversicht, dass ich von Gott zu grünen Weiden und an stillen Gewässern getragen werde Es wurden wieder einmal installiert, die seinen erlaubten Namen missbrauchen, wie auch immer sie sich zusammenschließen mögen und wie laut sie sich selbst als vom Himmel ernannte Boten verkünden mögen.

=====

[R1628:Seite73]

Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung.

FREIHEIT erhöht immer die Verantwortung. Jeder geweihte Gläubige hat die volle Freiheit, seine geweihten Talente im Dienst des Herrn einzusetzen; aber jeder sollte darauf achten, dass er diese Freiheit nicht missbraucht. Manche neigen von Natur aus dazu, ihre eigenen Fähigkeiten zu unterschätzen und sind daher nicht so hilfsbereite Diener der Wahrheit, wie sie sein könnten. Andere überschätzen ihre natürlichen Talente und verschwenden wertvolle Gelegenheiten, indem sie es versuchen Dinge zu tun, für die sie wenig oder kein Talent haben, und die Ausübung anderer Talente, die sie tatsächlich besitzen, zu vernachlässigen.

„Benutze deine Freiheit nicht für eine Gelegenheit des Fleisches“ – um Stolz und Ruhmsucht bei dir selbst oder *bei anderen zu kultivieren*. Letaman „Denke nüchtern über dich selbst, wie Gott jedem Menschen das Maß des Glaubens gegeben hat.“ „Alles ist für mich rechtmäßig [erlaubt durch die Lockerungen der Gebote Christi], aber alles ist nicht zweckmäßig: alles ist für mich rechtmäßig, aber nicht alles dient uns.“

[R1628: Seite 74] „Dann haben wir verschiedene *Gaben*, entsprechend der uns gegebenen Gnade“ – ob unsere Gabe eine Befähigung zur Prophezeiung, zum Dienen, zum Lehren, zum Ermahnen, zum Geben von Mitteln oder zum Vorsitz sein soll, lasst uns die Gabe oder die Gaben, die wir besitzen, nach besten Kräften nutzen; „Sei nicht weise in deinen eigenen Vorstellungen.“ --Rom. **12:3-16; 1Kor.10:23.**

[R1629:Seite74]

Diese biblischen Gebote gelten für alles, was wir im Dienst des Herrn tun oder zu tun versuchen. Diejenigen, die über die Begabung für Geld verfügen, sollten es nicht nur „einfach“ (ohne Zurschaustellung) verwenden, sondern sie sollten es mit Weisheit verwenden. Es sollte nicht dazu dienen, das Predigen von geringfügigen oder groben Fehlern zu unterstützen, wenn sie es wissen – weder durch Unterstützung bei der Bezahlung der Kosten für Versammlungen noch bei der Bezahlung von Veröffentlichungen Und jeder sollte direkt oder indirekt *wissen*, was er hilft, um die Wahrheit zu verbreiten. Wenn Sie eine Veröffentlichung gelesen und nicht verstanden haben, gehen Sie nicht davon aus, dass Ihr Geist nicht in der Lage ist, irgendetwas Tiefgründiges und Komplexeres zu begreifen, und fahren Sie dann damit fort, es unter anderen zu verteilen; Ihr sicherster Plan besteht darin, dass Sie nicht Gefahr laufen, andere damit zu ersticken. „Was auch immer nicht von dieser Sünde ist“, gilt sowohl für diese als auch für andere Angelegenheiten.

Diese Kritik gilt sowohl für WATCHTOWER-Veröffentlichungen als auch für andere. Prüfe durch Gottes Wort alles, was du von diesem *Amt* empfängst. (1) Überprüfe , ob es mit der Lehre vom Lösegeld übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, musst du mit der Prüfung fortfahren. (2) Wenn es mit dieser Grundlage des Evangeliums übereinstimmt, fahre damit fort, es im Licht der Heiligen Schrift zu prüfen. (3) Wenn diese Prüfungen bestehen, nimm es an

und halte es fest, als sei es *von Gott*; und (4) verbreiten Sie es, wo immer Sie können. (5) Wenn Sie jedoch jemals ein Traktat oder Papier verwenden, das nicht mit der Heiligen Schrift übereinstimmt, lassen Sie uns wissen, wo es nicht übereinstimmt, und verbreiten Sie es nicht.

Dieser Rat steht in keiner Weise im Widerspruch zu den Worten unseres **Herrn in Markus (9:39)**, als er als Antwort auf die Aussage der Jünger, sie hätten jemandem verboten, unsere Teufel auszutreiben, weil er ihnen nicht folgte, sagte: „Verbiete ihm nicht.“ Es ist nicht unsere Aufgabe, irgendjemandem die Ausübung seiner eigenen Talente gemäß seiner eigenen Weisheit *zu verbieten*. Aber wenn jemand seine Talente auf eine Weise ausübt, die wir für unklug oder ganz oder teilweise falsch halten, ist es unsere Pflicht, dem *Unklugen keine Hilfe zu leisten*. Es ist etwas *zu verbieten* und Wort und Gewalt zu zügeln, und eine ganz andere Sache ist es, sie sich selbst zu überlassen und die eigenen Talente nach eigenem Ermessen des Willens des Herrn auszuüben. Manche, die in der gegenwärtigen *Wahrheit* nur Unmündige sind, schicken ein Manuskript zur Veröffentlichung im TOWER und in Abhandlungen. Mit kindlicher Einfachheit erklären sie manchmal, dass ihre Artikel usw. hauptsächlich Ex sind Traktate aus der Morgenröte und dem Turm. Wir haben nur ein Motiv beim Veröffentlichen – nämlich die Wahrheit zu verbreiten, so wie der Herausgeber das *Wort Gottes versteht*, um sie zu lehren. Andere sollen veröffentlichen, was ihnen gefällt und wie sie wollen.

Dennoch haben wir, um uns vor der Ablehnung der Wahrheit durch andere Seiten zu schützen, wenn der Herr beschließt, sie zu senden, ein dreiköpfiges *Komitee* eingesetzt, das aus dem stellvertretenden Herausgeber und zwei weiteren Personen besteht, um jeden zur Veröffentlichung eingereichten Artikel zu prüfen. Auf Empfehlung von zwei dieser Kommissionen wird der Herausgeber jedes eingesandte Manuskript veröffentlichen; die *Wahrheit* und nur die Wahrheit, die wir veröffentlichen und verbreiten möchten, und zwar in der besten Form der Aussage, die uns bekannt ist. Nehmen Sie daher freundlicherweise an, dass Ihre Artikel oft abgelehnt werden; und wissen Sie dennoch von unserer Liebe, unserem Mitgefühl und unserer Wertschätzung Ihrer Wünsche und Bemühungen.

Einige der lieben Freunde, die Gutes tun wollen, laufen Gefahr, das Gegenteil zu tun, indem sie erwarten, dass die MILLENNIALDAWN-Kolportiere über alle Gaben und Talente verfügen, die für die öffentliche Darlegung der Wahrheit erforderlich sind, und deshalb einige dazu ermutigen, diejenigen zu tun, die diese Talente nicht haben. Dies ist ein schwerwiegender Fehler, der die Wahrheiten, die wir gerne ehren, bereits in Misskredit gebracht hat.

Der Sauerteig des Stolzes und des Ehrgeizes ist vielleicht noch nicht völlig ausgelöscht, sondern wird nur durch die Gnade unterworfen gehalten; und alle brauchen Hilfe, um ihn zu überwinden und auszumerzen, statt Vorschläge usw., die ihn entwickeln könnten. Lasst uns aufeinander achten, um Liebe und gute Werke zu provozieren. Wenn ihr demütig seid

Wenn er aber nicht demütig ist, ermutige ihn nicht, auch wenn er die Fähigkeit dazu hat; denn je höher du ihn drängst, desto größer wird sein Fall sein; denn „Hochmut geht vor der Zerstörung, und hochmütiger Geist vor dem Fall.“ – **Spr. 16:18.**

Niemand liebt oder schätzt die Kolporteurs und die Arbeit, die sie für den Herrn und seine Schafe bei der Verbreitung der Wahrheit tun, mehr als wir. Aber niemand ist sich mehr der Gefahr bewusst, der einige von ihnen durch liebe Brüder und Schwestern ausgesetzt sind, die bei ihrer Begegnung erwarten, dass sie Meister in Israel und fähige Erklärer des Wortes sind. Bei dem Bemühen, dieser Erwartung gerecht zu werden, stolpern einige über angebliche Typen, und einige über Gleichnisse und über Symbole der Offenbarung und allgemein über „Fragen, die keinen Gewinn bringen, sondern den Hörer untergraben.“ Lesen Sie **2Tim 2,14-21.**

Natürlich unterscheiden sich die Fähigkeiten oder Talente der Diener Gottes; und es ist richtig, dass wir diejenigen, die *Talente* haben, ermutigen sollten, das Beste, was sie besitzen, auf die nützlichste Weise zu nutzen; aber große Sorgfalt sollte darauf verwendet werden, nur die Demütigen zu *ermutigen*, und dann nur in der Ausübung der Talente oder Gaben, die sie besitzen, und nicht im Streben nach Gaben, mit denen sie nicht ausgestattet sind. Unsere Erfahrung bestätigt sicherlich das Wort des Herrn, dass es kein Mensch ist Der große Gelehrte oder Weise, den Gott gewählt hat – jetzt und zu keiner Zeit. Gewiss, die Führung und der Segen unseres Herrn scheinen die Verbreitung der gedruckten Wahrheit in der gegenwärtigen Ernte in bemerkenswertem Maße begleitet zu haben: Hätte er gewollt, dass die Arbeit auf eine andere Art und Weise ausgeführt würde, wäre er mit mehr Fähigkeiten aufgewachsen.

Der Segen des Herrn hat die Kolporteurarbeit auf wunderbare Weise begleitet, so dass durch diese Agentur über eine halbe Million Bände der DAWN-Reihe in den Händen der Menschen sind, von denen jeder immer wieder sechzehn Predigten über die Bibel predigt und größere und nachhaltigere Ergebnisse zeitigt als jede öffentliche Rede. Aber die Tendenz, die wir hier erwähnen (weit mehr als die Strenge der Zeit), hat in letzter Zeit zu einem erheblichen Nachlassen der Arbeit der Kolporteurs geführt. Einige der fähigsten „Erntehelfer“ leisten weniger als ein Zehntel von dem, was sie früher getan haben In einer Zeit, in der es schwierig ist, sich Geld zu einem hohen Zinssatz zu leihen. Letzteres ist jedoch zweitrangig.

Wenn wir denken, dass dies ein Hinweis auf die göttliche Vorsehung ist und uns auf eine Änderung der Methoden hinweist, sollten wir uns sofort damit einverstanden erklären und kooperieren

Wahnvorstellungen und Fallstricke , *durch die er die Arbeit behindern und die Erntearbeiter verletzen würde. Wenn wir von besseren Veröffentlichungen zur Darstellung der Wahrheit wüssten als die der Tower Tract Society* , würden wir diese Veröffentlichungen mit Sicherheit nicht mehr veröffentlichen und unsere Energie auf diese richten Die bisher genutzte Entscheidungsfreiheit sollte weiterhin mit all unseren vereinten Kräften genutzt werden, bis der Herr sagt: „Gut gemacht, du guter und treuer Diener: ... geh in die Freude deines Herrn ein“, oder bis wir einen *besseren Weg sehen und sicher sind, dass es der Weg des Herrn ist.* Weiter Im Gegenteil, der Herr sendet ständig neue Arbeiter aus und öffnet den Weg für Übersetzungen von M.DAWN in andere Sprachen.

Seit Weihnachten hat ein Baptistenbruder die Wahrheit empfangen, arbeitet in seinem Beruf und legt das nötige Geld bei, um seine Ausgaben nach Neuseeland zu bestreiten, wo er hofft, die Wahrheit zu verbreiten. Und wir haben von zwei anderen einen Vorschlag, nach Australien zu gehen.

Alle, die mit den oben genannten Gefühlen einverstanden sind, sollten ihren Einfluss durch Wort und Tat mit ihrem Urteil zum Ausdruck bringen. Aber niemand missversteht den liebevollen Beweggrund, der euch dazu drängt. Sprich die Wahrheit *in Liebe (Eph. 4,15)*; „Andere retten mit Furcht und ziehen sie aus dem Feuer.“ – Judas **21-23**.

Denjenigen, die über geringere oder bescheidenere Talente verfügen als andere und die das, was sie besitzen, fleißig und treu nutzen, möchten wir vorschlagen, dass die Zeit nicht mehr fern ist, in der alle Gläubigen mit den vollkommenen Fähigkeiten gekrönt werden, die allen gemeinsam sein werden, die Teilhaber der göttlichen Natur werden sollen. In der Zwischenzeit *sollte* jeder seine Talente so gut wie möglich nutzen; versicherte, dass die Gläubigen mit einem oder zwei Talenten das gleiche gesegnete Lob empfangen werden wie die Gläubigen mit fünf Talenten: „Gut gemacht, du guter und treuer Diener: ... geh in die Freude deines Herrn ein.“

[R1630:Seite79]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Seit vielen Jahren bin ich mit deinem Namen und dem Titel „MILLENNIALDAWN“ vertraut und habe gelegentlich diejenigen getroffen, die deine Ansichten über die Auslegung der Bibel akzeptiert haben; aber ich war nie geneigt, mir die Lehren anzuschauen, die du gemacht hast, bis vor etwa einem Monat, als einige Damen, die einst Mitglieder einer (konfessionslosen) Kirche waren, deren Pastor ich war, sich für Bruder interessierten Wests Lehren und schrieb, weil er wissen wollte, ob ich „MILLENNIAL DAWN“ gelesen hatte und was ich davon hielt, und schickte mir schließlich Band I. Ich nahm es auf, um es zu lesen, damit ich wüsste, welchen Einfluss meine Freunde verloren hatten. Ich wurde so sehr interessiert, dass ich meine ganze Freizeit (oft bis Mitternacht) mit Lesen verbracht habe, mit meinen verschiedenen Übersetzungen der Bibel vor mir, um sie jeweils zu vergleichen Ich habe jetzt BAND III beendet und möchte Ihnen meine Wertschätzung für die Wahrheit zum Ausdruck bringen, die Sie ans Licht gebracht haben. Obwohl ich nicht bis ins kleinste Detail mit Ihnen übereinstimmen kann, kann ich aufrichtig sagen, dass ich die Schönheit und Harmonie des Wortes, das in so klarer und zufriedenstellender Reihenfolge dargelegt wurde, noch nie vorhergesehen habe. Viele der Gedanken, die Sie zum Ausdruck bringen, wurden mir von der gezeigt Geist; aber was ich an deinem Buch am meisten schätze, ist die klare und geordnete Anordnung der Dinge, von denen ich einen Blick erhasche.

Zwei große Wahrheiten, die ihr ans Licht bringt, sind – in der Art und Weise, wie ihr damit umgeht – völlig neu für uns, nämlich erstens die Wiederherstellung im Jahrtausendalter. Ich habe deutlich gesehen, dass die Lehren der „alten Schule“ die Erlösung Jesu Christi begrenzten, aber bis jetzt habe ich noch nie eine Wiederherstellung gesehen, die auf scheinbar biblische und logische Weise präsentiert wurde. Ich bin mit großer Freude erfüllt, wenn ich über diese kostbare Wahrheit nachdenke. Gottes Plan ist sicherlich viel größer als die Theologie (?).

Die zweite große Wahrheit überrascht mich sehr: Dass Christus gekommen ist, ist eine äußerst erstaunliche Aussage.

Aber jetzt gebe ich die Wahrheit zu, die Sie vorbringen: dass dieses Kommen ein Geistwesen sein muss. Ist das nicht in der göttlichen Ordnung enthalten – zuerst die natürliche, dann die spirituelle? Mein ernster Schrei war: „Siehe, der Bräutigam kommt!“ Ich glaubte, dass die Zeit für diesen Schrei gekommen sei. Die Boten bleiben bei der **Ernte** .

Nun, Bruder, ich danke Gott für die ganze Wahrheit, die er dir gegeben hat und die er dir gibt. Ich habe das Evangelium dem Besten [R1631:Seite 80] meines Lichts gepredigt

Siebzehn Jahre (ich bin jetzt fast ein alter Mann). Im vergangenen Jahr war ich nicht untätig in der Arbeit für das Evangelium; aber gerade als ich dazu gebracht wurde, eure Schriften vorzubereiten, habe ich mich dazu gezwungen, erneut voranzugehen, um das Wort Gottes zu verkünden .

In den vergangenen Jahren habe ich zwei Kapellen gebaut und zwei Gemeinden versammelt; aber jetzt scheint es, als wäre die Zeit nur zum Rufen – nicht zum Bauen und Sammeln. Möge er, der Herr der Ernte, mich leiten, sein jährliches Nestgebet.

Möge Gott dich segnen und dich immer mehr gebrauchen, um die Wahrheit zu verkünden.
YoursintheChrist, JOS.C.YOUNG.

[Seite80]

MEIN LIEBER HERR: Vor zwei Monaten stieß ich in einem kleinen Hotel in einer Kleinstadt dieses Staates auf den dritten Band Ihres MILLENNIALDAWN. Ich hatte keine Zeit, ihn zu lesen, war aber sehr daran interessiert, dass ich für die drei Bände gedacht war. Ich habe gerade den dritten Band fertiggestellt: Es war wie ein Schauer in der Wüste. Ich bin durstig und hungrig nach mehr.

Zehn Jahre lang, während ich auf einem Bauernhof lebte, las ich meine Bibel auf orthodoxe Weise, betete zu Gott und vertraute auf ihn. Doch irgendetwas hielt mich von den Konfessionen fern So ein Verhalten, dass ich mich keinem von ihnen anschließen konnte. Im vergangenen Jahr bin ich aus der Gleichgültigkeit erwacht, in die ich mich eingelebt hatte, und habe ein wenig versucht, die Wahrheit herauszufinden; und jetzt habe ich das Gefühl, dass ich mich irgendwie an dieser Erntearbeit beteiligen wollte. Bitte senden Sie mir alle Informationen, die Sie können. J.

HAWLEY.

[R1631:Seite80]

MEIN LIEBER HERR: – Ich habe mit Vergnügen und Freude den ersten Band von MILLENNIALDAWN gelesen und würde sagen, *er passt einfach zu mir*. Diese erhabenen Wahrheiten stimmen nicht vollkommen mit meiner Vorstellung vom Wort des Herrn überein und erregen mein ganzes Wesen. Sie erfüllen meine Seele, geben meinen Füßen Schwung und beleben jede Kraft meines Wesens, während ich über die kommende Herrlichkeit des tausendjährigen Morgens nachdenke.

Ich bin ein örtlicher Prediger in der M.E.-Kirche, und Sie können sich vorstellen, wie sehr ich dort zu Hause bin. Seit mehr als zwanzig Jahren beschäftige ich mich als Dozent mit der Abstinenzarbeit und habe viele Möglichkeiten, meine Meinung zu diesen Themen darzulegen. Von Kindheit an hasse ich die römische Kirche (als System) und verabscheue auch das Papsttum des Protestantismus. In der Tat unsere

Protestantische Kirchen (manche scheinen) marschieren schnell gegen Rom in Richtung Rom. Ich sehne mich nach verwandten Geistern: nach denen, die „die Gebote Gottes und den Glauben Jesu halten“.

Ihr *Plan der Zeitalter* hat ein dunkles Problem gelöst: die heidnische Welt. Ihre Lehren zu diesem Thema scheinen in vollkommener Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift zu sein, und ich teile mit Ihnen die Freude über eine solche Offenbarung des göttlichen Wortes.

Diese Zeilen, mein Bruder, sind nicht so spät geschrieben, denn ich habe *deinen Plan der Zeitalter* dreimal in den letzten vier Monaten vorbereitet.

[Seite80]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich danke unserem Vater, dass er mir durch die Hilfe seiner Kinder jemals die Augen für den wunderbaren *Plan der Zeitalter* geöffnet hat, der in der Wahrheit der Heiligen Schrift enthalten ist und mir durch die tausendjährige Morgendämmerung erschlossen wurde. Meine betagte Mutter und ich selbst sind seit Jahren Schüler des Wortes und Liebhaber der Erscheinung des Herrn, und unser Geist war darauf vorbereitet, das vollere Licht zu empfangen, das die Morgendämmerung hervorbringt. Das Wort wird immer mehr zu einer Quelle des Lichts und der Freude; und je tiefer wir in diesen wunderbaren Plan hineinschauen, desto mehr staunen wir über die unendliche Liebe, Weisheit, Macht und Gerechtigkeit unseres Gottes; und doch, schwach, warum dieses Staunen? Denn es ist genau wie Gott. Das Problem war, Wir haben etwas angebetet, das nicht Gott war. Möge Gott jedem seiner Kinder helfen, fleißig die Wahrheit und seinen wahren Charakter zu

Wenn Sie zusätzliche Exemplare von TOWER, 15. Januar, haben, würde ich gerne ein halbes Dutzend schicken, denn ich möchte die Predigt „Die Zukunft – Soziales und Religiöses“ an mehrere meiner Freunde senden. Ich denke, das wird helfen, sie zu wecken und selbst zu sehen, dass der Morgen anbricht.

Mit freundlichen Grüßen, ich warte ernsthaft auf den Morgen, ANNAP.NICHOLSON.

[R1632:Seite83]

BAND XV. 15. MÄRZ 1894. NR. 6.
BERÜHRT VOM GEFÜHL UNSERER UNTERSTÜTZUNGEN.

„Denn wir haben keinen Hohepriester, der nicht mit dem Gefühl unserer Gebrechen berührt werden kann, sondern einen, der in jeder Hinsicht geprüft wurde wie wir, aber ohne Sünde.“ – Hebr. 4:15.

WÄHREND wir an diesem Tag unseres Jüngsten Gerichts großen Trost in dieser gesegneten Gewissheit finden und uns unserer eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten und vielfältigen Versuchungen bewusst sind, erinnern wir uns jetzt aus einem anderen Grund an diese Aussage; Nämlich, um die Mitglieder der erwählten Kirche Gottes, die das königliche Priestertum der neuen Heilszeit bilden sollen, daran zu erinnern, dass sie, wie ihr Herr und Haupt, auch mit dem Gefühl der Gebrechen der Welt berührt werden müssen, sonst wären sie für eine so hohe und verantwortungsvolle Position völlig ungeeignet.

Im königlichen Priestertum dieses Zeitalters soll die Welt den gleichen Trost in ihrem Priestertum haben, den unsere gegenwärtigen Gebrechen in Christus finden. Aus diesem Grund befürchten wir vor allem, dass das Priestertum den Menschen auserwählt wurde – das Menschen erlöste, die einst in der gleichen Notlage waren wie die gesamte übrige Menschheit und so zur göttlichen Natur erhoben wurden, mit all ihrer Kraft, sie zu segnen, und zwar von ihren früheren Erfahrungen und Beobachtungen Sie waren Menschen unter den Menschen, die dazu qualifiziert waren, sehr weise und barmherzige Priester zu sein, die gut wussten, wie man mit den Armen in der kranken Welt umgeht, und dass die Welt Trost und Trost in der Erkenntnis dieses Mitgefühls finden könnte.

Da dies die Mission der Kirche ist, sollten in nicht allzu ferner Zukunft alle, die erwarten, einer ihrer anerkannten Mitglieder zu sein, nun ein breites und großzügiges Mitgefühl für alle ihre Mitmenschen in der „seufzenden Schöpfung“ entwickeln – ein Mitgefühl, das die Schwächen und Versuchungen gefallener Menschen berücksichtigt, geistiger, moralischer und körperlicher Art, und das bereit ist, dem reuigen Irrenden zu vergeben und ihm zu helfen; Asympathie, die im Vers dargestellt wird -- „Ich würde den Stab nicht brechen,

 einen schwachen Glauben würde ich nicht
 erschüttern, nicht einmal grob den
 Irrtum wegreißen, den eine
 Wahrheit bleiben mag, deren plötzlicher
Verlust ohne Schutz vor den Wellen des Zweifels
 zurückbleiben könnte.“

Es reicht nicht aus, dass wir die Wahrheit kennen, als uns auf die Hoffnung auf eine zukünftige persönliche Erhöhung zu freuen: Wir dürfen den eigentlichen Zweck dieser Erhöhung nicht vergessen – den Segen aller Familien auf der Erde – und die gegenwärtige Pflicht, dem Wort und dem Beispiel unseres Herrn zu entsprechen, damit er durch sein Wort und seine Vorsehung passen kann

uns für die Pflichten und Ehren, zu denen er uns berufen hat. Nur dadurch können wir unsere Berufung und Wahl sicher machen.

Wenn wir unseren Blick auf das Muster richten, sehen wir in unserem Herrn Jesus jemanden, der beim Anblick menschlicher, moralischer und physischer Erniedrigung zutiefst bewegt war. So muss es bei all seinen Anhängern sein Erbauend und für alle Unterdrückten überall. Und wir vertrauen darauf, dass sie es tun. Wir sympathisieren mit der Mäßigkeitsarbeit und möchten keinen einzigen Verlassenen in den Reihen haben, der den Arbeitern zusteht, **[R1632: Seite 84]**, außer um sich an der höheren Arbeit dieser Erntezeit zu beteiligen, zu der die auserwählten geweihten Söhne Gottes jetzt besonders berufen sind. Und wir sagen: Gott segne jedes wahrhaft menschenfreundliche Herz und die wirklich menschenfreundliche Hand, die versucht, die Unglücklichen zu retten Opfer von starkem Alkoholkonsum. Wir würden alle so weitermachen, bis der Meister ihren Eifer bemerkt, der aus der Liebe zu ihm entspringt Sag: „Es ist genug; komm höher hinauf“ – zur höheren Arbeit, der Ernte oder dem Sammeln seiner Auserwählten aus den vier Winden. – Matth. **24:31**.

Wir sympathisieren auch mit der sozialen Reinheitsbewegung, die auf die Emanzipation der Frau und die Erhöhung des Mannes abzielt und die beredt an das Gewissen der gegenwärtigen Generation appelliert, die vorgeburtlichen Rechte der noch ungeborenen Generationen des 20. Davon kann man sich nur wenig erhoffen, außer dass nachdenkliche und wohlgesinnte Menschen ein gesünderes Gefühl erzeugen und viele der gigantischen Ausmaße und der übertriebenen Abscheulichkeit der Sünde mehr erkennen.

Wir sympathisieren auch mit der Forderung einer anderen Klasse von Reformatoren nach einem einheitlichen Tugendstandard für Männer und Frauen – dass öffentliche Gefühle gegenüber den Sünden von Menschen nicht nachsichtiger sein sollten als gegenüber den Sünden von Frauen – und glauben, dass ein einziger Tugendstandard, der einen schuldigen Mann als schuldige Frau ebenso völlig aus der Gesellschaft verbannen würde, ein Schutz für jeden jungen Mann wäre, zu dem leider der Weg des Lasters gemacht wird oeasy.

Wir sympathisieren mit den Rechts- und Ordnungsgesellschaften in ihren Bemühungen, Gesetze durchzusetzen, auch wenn ihre Methoden nicht immer die klügsten sind.

Wir haben großes Mitgefühl mit der Heilsarmee für ihren Rettungsversuch die untergetauchten Opfer des Egoismus und der Bosheit der Welt.

Auch wir sind froh, in manchen heidnischen Ländern Anzeichen von Philanthropie und moralischen Reformen zu sehen, obwohl wir wissen, wie notwendigerweise schwach der Widerstand gegen die mächtigen Wellen der Korruption sein muss, gegen die sie kämpfen.

Und so sind und sollen die Herzen bei jeder guten Arbeit und bei jeder Zeit des Segens in Übereinstimmung sein; und wir freuen uns mit ihnen über jeden Sieg, den sie für Gerechtigkeit und Wahrheit erringen, wie klein er auch sein mag, auch wenn sie nicht mit dem Monat dasselbe Ziel der Bemühung tragen; denn Gott hat uns den höheren Auftrag gegeben. Die Priesterschaft darf die Leviten nicht verachten, noch nicht einmal die Kinder des Lagers. Wir freuen uns, dass es Leviten gibt – Holzhauer und Wasserschöpfer (siehe TABERNACLES SHADOWS), und dass es selbst im großen Lager der Welt einige gibt, die nicht nur zur Gerechtigkeit neigen, sondern sich mutig bemühen, die überwältigende Flut des Bösen einzudämmen. Aber wir freuen uns mehr darüber, dass es bald unser Privileg sein wird, *all* diese dringend benötigten Reformen mit Energie und Kraft in die Hand zu nehmen und sie zu glorreichem Erfolg voranzutreiben, wenn wir in Gottes Händen sind. Zu gegebener Zeit wird uns die Kraft aus der Höhe zuteil werden. – Matthäus . **13:43; Gal.3:29.**

Geliebte des geweihten Hauses, vergessen wir nicht, in Kontakt mit der seufzenden Schöpfung zu bleiben, Mitleid mit ihren Sorgen und Nöten zu haben, uns ihrer tiefen Erniedrigung und ihres Elends bewusst zu werden, uns ihrer Schwächen, ihrer schrecklichen Last an Erbkrankheiten und daraus resultierenden Schwächen, ihrer gegenwärtigen Umgebung der Unwissenheit und des Aberglaubens und ihrer seit langem etablierten Irrtümer der öffentlichen Meinung zu erinnern; Wir erinnern uns daran, dass auch wir immer noch im unvollständigen Fleisch sind und dass die Bewegungen der Sünde immer noch schmerzhaft in uns zum Ausdruck kommen, zumindest in einigen Richtungen, wenn nicht sogar in vielen. Und wenn die Schreie der seufzenden Schöpfung in die Ohren des Herrn der Heerscharen **dringen (Jak. 5,4)**, mit starkem und kläglichem Flehen zu seinem liebenden Herzen, so lasst sie in unsere Ohren kommen und unser Mitgefühl gewinnen und unseren Eifer anregen, mit dem Plan unseres himmlischen Vaters für die Errichtung seines Königreichs der Gerechtigkeit und des Friedens zusammenzuarbeiten.

Aber lasst uns bedenken, dass Gnade für die Welt, volles Mitgefühl für jedes gute Werk der Reform und eine aktive Zusammenarbeit mit Gott in der notwendigen Vorbereitung für unser großes zukünftiges Werk sind, was auch bedeutet, dass wir keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben und dass unser Leben eine Zurechtweisung für sie darstellt. „Wie“, sagt der Apostel, „sollten wir, die tot sind, noch länger darin leben?“ ... Unser alter Mensch [unsere gerechtfertigte menschliche Natur] ist mit Christus gekreuzigt, damit der Körper [die Organisation] der Sünde zerstört werden könnte, damit wir von nun an der Sünde nicht mehr dienen sollten“ – in keinem Sinn erkennt sie Sin als unseren Herrn an . --**Röm.6:2-6.**

Es sollte daher unser ständiges Bemühen sein, den Weg der Gerechtigkeit in jeder Frage der moralischen Verpflichtung zu erkennen und dafür zu sorgen, dass unser Verhalten, unsere Sympathien und unser Einfluss, so klein sie auch sein mögen, auf der Seite der Gerechtigkeit stehen. An diesem Tag des forschenden Urteils sollte darauf geachtet werden, dass jedes Prinzip der moralischen Verpflichtung zur forschenden Prüfung vorgelegt wird. Man kann die Tagespresse nicht nachdenklich lesen, ohne sie zu beobachten in this

Tendenz der Zeiten, in denen wir leben. Egal wie lange und fest die alten Ideen etabliert sind, nichts kann sich dieser Prüfung entziehen. Und die Grundsätze der Gerechtigkeit werden kühn dargelegt – hier zu einem Thema und dort zu einem anderen; und das trotz der donnernden Gräueltaten aller alten Festungen der Sünde, der Ungerechtigkeit und des Aberglaubens.

BUTRIGHTRATHRUTHMUSTANDSHALLPREVIVICEWhenourKingdomhasbeen etabliert (**Matt.6: 10; Luke12: 32; 22:29**), jedoch Eculiarpeople, eifrig von Goodworks. " --**Titus 2:14**.

=====

[R1632:Seite85]

DIE FINANZSTRASSE WELTWEIT.

„Unzulänglichkeit hängt wie eine dunkle und fast universelle Wolke über den Nationen Europas. Die Zeiten sind sehr schlecht für die Mächte überall, aber noch schlimmer wird es für die Kleinen. Und wir werden diese Serie fortsetzen; aber von Anfang bis Ende haben wir in diesen verschiedenen Wechseln einen Kampf gezeigt und werden ihn zeigen, um zwei Ziele zu erreichen, der noch nie so allgemein war. Der Stand der Dinge ist tatsächlich fast weltweit.

„Wenn wir über unseren eigenen Kontinent hinausblicken, haben die Vereinigten Staaten einerseits und Indien, Japan und ihre Nachbarn andererseits den vorherrschenden Druck gespürt. Die Große Republik ist zu einfallreich und einfallreich, um an ihren finanziellen Krankheiten zu sterben; Aber selbst sie ist sehr krank. Auch Großbritannien muss im kommenden Haushalt ein Defizit verkraften und hat durch das verrückte Geschäft mit dem Kohlestreik kostspielige, vielleicht irreparable Verluste erlitten.

„Frankreich ist wie wir und Amerika eines der Länder, von denen man sich nicht vorstellen kann, dass sie zahlungsunfähig sind, einen so reichen Boden und ein so fleißiges Volk haben. Seine Einnahmen weisen jedoch häufig Defizite auf; seine Staatsverschuldung hat ungeheure Ausmaße angenommen, und die Last seiner Armee und Marine erdrückt beinahe die Industrie des Landes. Auch Deutschland muss in die Kategorie der zu soliden und zu starken Mächte eingeordnet werden Sie leiden mehr als nur eine vorübergehende Sonnenfinsternis. Doch im letzten Jahr wurde berechnet, dass sie 25.000.000 Pfund Sterling [125.000.000 US-Dollar] verloren hat, was etwa der Hälfte der nationalen Ersparnisse entspricht. Ein großer Teil dieses Verlusts ist auf deutsche Investitionen in die Aktien Portugals, Griechenlands, Südamerikas, Mexikos, Italiens und Serbiens zurückzuführen; Auch Deutschland hat die Verwirrung auf dem Silbermarkt deutlich zu spüren bekommen. Eine unzureichende Ernte, Futtermangel, der Ausbruch des Deutsch-Russischen Zollkrieges und die immer drohende Angst vor der Cholera haben dazu beigetragen, den Handel zu schwächen, während natürlich die Bürde des bewaffneten Friedens mit erdrückender Last auf seinem Volk lastet Das Jahr 1893 war für das Doppelreich ein Jahr des Wohlstands und des Fortschritts. Die Exporte verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 10-1/2 Prozent. Österreich schaffte es bis zum Jahresende, fast 350.000.000 in seinen Kellern und denen Ungarns einzusperren Gulden in Gold; und obwohl ihre Währung noch nicht reformiert wurde, ist sie die Herrin der Situation.

Wenn wir uns von dieser großen Gruppe abwenden und unseren Blick auf Italien richten, gibt es

Ein Beispiel für eine „Großmacht“, die von ihrer Größe beinahe benachteiligt ist. Wenn sie nicht zu irisch wären, könnte man fast sagen, dass Italien durch die Entstehung von **[R1632:Seite 86]** ruiniert wurde. Von Jahr zu Jahr sinken die Einnahmen – ihre Ausgaben steigen Nicht für ihre kürzliche verrückte Verschwendung bei nutzlosen öffentlichen Arbeiten usw. Sie muss 30.000.000 Pfund Sterling als Zinsen für ihre Staatsschulden zahlen, zusätzlich zu einer Prämie für das nötige Gold.

Ihre Wertpapiere sind eine Droge auf dem Markt; ihre ungeheure Ausgabe von Banknoten hat Gold und Silber zu teuren Preisen angeboten. Ihre Bevölkerung ist in einen Zustand der Armut und Hilflosigkeit versunken, der hier fast unvorstellbar ist, und wenn ihre neuen Minister neue Steuern erfinden, kommt es zu blutigen Unruhen.

Was Russland betrifft, so sind seine Finanzberichte so geheimnisvoll, dass niemand mit Zuversicht darüber sprechen kann; aber es gibt wenig Grund, daran zu zweifeln, dass nur die Größe des Zarenreiches den Bankrott verhindern kann. Die Bevölkerung wurde unter Druck gesetzt, bis der Industrie fast der letzte Tropfen Lebenskraft entzogen wurde „Jeder Kopeken, den der Bauer verdienen kann, wird ausgegeben, nicht um seine Geschäfte in Ordnung zu bringen, sondern um Steuerrückstände zu bezahlen ... Das von der Bauernbevölkerung in Form von Steuern gezahlte Geld beläuft sich auf zwei Drittel bis drei Viertel des *Bruttoeinkommens des Landes*, einschließlich der eigenen zusätzlichen Arbeit als Landarbeiter.“ Die scheinbar gute Kreditwürdigkeit der Regierung wird durch künstliche Mittel aufrechterhalten. Genaue Beobachter schauen für einen Absturz wie in den sozialen und finanziellen Bögen. Auch hier trägt der gewaltige Inkubus des bewaffneten Friedens Europas weitgehend dazu bei, Handel und Landwirtschaft lahmzulegen.

Mit Blick auf den Kontinent lässt sich daher nicht leugnen, dass der Stand der Dinge in Bezug auf das Wohlergehen der Menschen und die Staatsbilanzen äußerst unbefriedigend ist. Ein wichtiger und offensichtlicher Grund dafür ist natürlich der bewaffnete Frieden, der wie ein Albtraum auf Europa lastet und den gesamten Kontinent in ein stehendes Lager verwandelt hat. Schauen Sie sich nur Deutschland an! Dieses ernste und nüchterne Imperium! ,17.500.000 Pfund Sterling im Jahr 1880 auf 28.400.000 Pfund Sterling im Jahr 1893. Die Erhöhung gemäß dem neuen Heeresverteidigungsgesetz erhöht die kolossale Masse der deutschen Verteidigungspanzer jährlich um 3.000.000 Pfund Sterling Der schreckliche Teil, den diese Kriegsversicherungen in der gegenwärtigen Volksnot Europas tragen . **R1633: Seite 86]** erschießen und bauen Kasernen, aber sie nehmen aus den Reihen von

Industrie zu Beginn ihres Mannesalters Millionen junger Arbeiter, die für die gleiche Zeit auch der Familie verloren gehen.

Die Natur, die Jahreszeiten und die Peinlichkeiten über Silber und Gold sind nicht für die Verarmung dessen verantwortlich, was wir Christenheit nennen. Schuld daran ist der erbitterte und unchristliche Geist der Blutfehde – der wilde Instinkt der gegenseitigen Feindseligkeit, der noch nicht aus dem Schoß dessen ausgerottet ist, was wir fälschlicherweise als Zivilisation bezeichnen. Der Besitz dieser ungeheuren Mittel zur gegenseitigen Zerstörung ist eine ständige Versuchung, sie zu nutzen, und eines Tages, so ist zu befürchten, werden die aufgestauten Kräfte dieser Kriegswolke hervorbrechen. Die Welt hat noch keine bessere Clearingstelle für ihre internationalen Aufträge erfunden als den schrecklichen und kostspieligen Tempel des Krieges.

--LondonDailyTelegraph.

=====

[R1633:Seite86]

GESETZLICH STREBEN.

„Kein Soldat im Dienst verstrickt sich in die Angelegenheiten seines Lebens, damit er dem gefällt, der ihn zum Soldaten einberufen hat. Und wenn jemand an den Spielen teilnimmt, wird er nicht gekrönt, es sei denn, er hat rechtmäßig gekämpft.“

Nun tun sie es, um eine vergängliche Krone zu erlangen, aber sie entwöhnen unvergänglich. Darum renne ich, nicht so unsicher; so kämpfe ich, nicht wie einer, der in die Luft schlägt, sondern ich halte meinen Körper unter mir und unterwerfe ihn, damit ich nicht auf irgendeine Weise verstoßen werde, wenn ich anderen gepredigt habe.“ – 2. *Tim. 2:4,5*; 1. *Kor. 9:24 – 27*.

Diese würdigen Ermahnungen des treuen Apostels der Heiden wurden am deutlichsten in seinem edlen Lebenslauf veranschaulicht. Er scheute keine Gefahr, scheute vor keiner Arbeit, keinem Vorwurf, noch keiner Entbehrung zurück, und tapfer und freudig ertrug er Härten und ertrug den Verlust weltlicher Dinge, damit er Christus gewinnen und von ihm anerkannt werden konnte. Wir blicken auf einen solchen Kurs und bedenken die Standhaftigkeit und die Stärke des Charakters, die dafür notwendig sind, **[R1633:Seite87]** Wir können durchaus zu dem Schluss kommen, dass wir, wenn wir nicht in ähnlicher Weise mit der Hilfe der göttlichen Gnade versorgt werden, nicht in der Lage sein werden, bis zum Ende durchzuhalten.

Paulus schritt in diesem Rennen weiter, nicht in seiner eigenen Kraft, sondern in der Kraft, die Gott ihm gegeben hat. Und die Verheißung einer solchen Hilfe gehört nicht weniger uns, als sie ihm gehörte. Die Morgenröte des Tages Christi naht, ein neuer Himmel und eine Welt; und durch Glauben sind wir zusammen mit Christus in den himmlischen Stätten der Herrlichkeit und Ehre und zusammen mit ihm sind wir mit Unsterblichkeit gekrönt. Als Teil des liebenden, mitleidigen Geistes unseres Meisters werden wir solch ein Privileg zu schätzen wissen. Wenn wir kalt und selbstsüchtig sind und unberührt von den Gebrechen der Erde; Gefühle des Mitgefühls und des Wunsches zu helfen, können wir den Preis unserer hohen Berufung nicht wertschätzen.

sondern sind bestrebt, ihren Geist von den Nebeln der Unwissenheit und des Aberglaubens und den Voreingenommenheiten der Vorurteile zu befreien, ihnen zu rationaleren Denk- und Handlungsweisen und besseren Vorstellungen vom Leben und seinen Beziehungen und Verantwortlichkeiten zu verhelfen, alle Stolpersteine, die so mancher jetzt in einen Lastergang stürzen, aus ihrem Weg zu räumen, einen Weg der Heiligkeit zu ebnen, auf dem weder Mäßigkeit noch andere böse Dinge sein mögen und ihnen das ganze ewige Evangelium ihrer Erlösung zu verkünden und ihre Taubheit zu öffnen, um es zu hören, und ihre blinden Augen sehen die Erlösung Gottes – wenn das unsere Sympathien für die Welt der Sünder sind, die Gott erlöst hat, dann werden wir in der Lage sein, die Privilegien unserer hohen Berufung in gewissem Maße zu schätzen, wenn wir als Miterben seines Königreichs und seiner Macht mit Christus in der Lage sein werden um alle unsere wohlwollenden Wünsche für die Erhebung und Heilung unserer sündigen, kranken Welt in die Tat umzusetzen.

Wenn Sie schon einmal die Freude erlebt haben, einen Sünder von seinem Irrtum zu bekehren oder die Füße eines der Kleinen Christi zu festigen, dann haben Sie vielleicht eine Vorstellung von der Freude, die den Dienst der Heiligen begleiten wird, wenn sie völlig mit göttlicher Kraft für das große Werk ihrer tausendjährigen Herrschaft ausgestattet sind; denn sie werden nicht wie jetzt behindert sein, aber jede Anstrengung wird erfolgreich sein.

Das Privileg solch fähiger Arbeit, auch abseits des kostbaren Gedankens der Gemeinschaft mit Christus und unserer gesegneten Beziehung zum Vater, ist eine wunderbare Inspiration für jedes gütige Herz, das selbst jetzt gerne die Lasten auf sich nehmen würde, die es andere, die es liebt und bemitleidet, unterdrückt.

Aber obwohl wir von einer solchen Hoffnung auf einen wohlwollenden Dienst für die ganze Welt in der von Gott bestimmten Zeit und auf eine gesegnete Gemeinschaft mit Christus beseelt sind, müssen wir uns daran erinnern, dass wir immer noch nach dem Preis unserer hohen Berufung „streben“ müssen; und nicht nur das, sondern wir müssen „rechtmäßig“ streben. Unsere Arbeit wird vergeblich sein. Zuerst müssen wir diesen Weg durch die enge Pforte betreten – durch den Glauben an das kostbare Blut Christi als unseren Lösegeldpreis. Dies ist die erste Regel für diejenigen, die es wollen.

Nachdem er so eingetreten ist, ermahnt der Apostel das vom Geist Christi erfüllte Netz, dass wir uns nicht durch die Begierden des Fleisches beirren lassen, die sich von Gott und von dem Weg abwenden, den er vorgezeichnet hat. Dann muss der Körper, die menschliche Natur, unter der Kontrolle des neuen Geistes, des Geistes Christi, gehalten werden. Seine Ambitionen **[R1633: Seite 88]** und seine Hoffnungen und Wünsche müssen unterdrückt werden; erfüllt vom Geist. „Wandle im Geist, und du

wird die Begierden des Fleisches nicht erfüllen.“ – **Gal.5:16.**

Wenn wir mit dem Geist *erfüllt sind* – mit der gleichen Gesinnung, die in Christus Jesus war –, werden wir aus den gleichen Beweggründen handeln: Es wird unser Essen und Trinken nach dem Willen des Vaters sein Das Wohl anderer. Doch bei all seiner Arbeit befolgte sie strikt den göttlichen Plan. Obwohl er wie der Vater die ganze Welt liebte, ging er nicht über Israel hinaus und segnete die Heiden mit seinem Dienst, weil die bestimmte Zeit für dieses Werk noch nicht gekommen war.

Er beachtete Gottes Zeiten, Jahreszeiten und Methoden. Er setzte sein Leben niemals rücksichtslos aus, bis er von den Propheten erkannte, dass diese Stunde in die Hände seiner Feinde gegeben worden war Er erhob weder seine Stimme, noch schrie er laut auf den Straßen, wie der Prophet es ankündigte. (**Jes. 42:2.**) Er wählte Gottes Methoden, die vernünftig und wirksam waren, um aus den Menschen die Klasse herauszuwählen, die er als Erben des verheißenen Königreichs erben wollte. Diejenigen, die den Preis erlangen wollten, sollen diese Fußabdrücke des Meisters markieren und immer mehr mit seinem Geist erfüllt werden.

Wenn wir mit dem gleichen Geist erfüllt sind, der in Christus Jesus war, werden wir, wie er, den Wunsch haben, so frei wie möglich von der Verstrickung irdischer Angelegenheiten zu sein und unsere Zeit so frei wie möglich für den Dienst des Herrn zu haben und dann alle Energie, Fähigkeit und Anstrengung diesem Dienst zu widmen.

Den Geist Christi zu haben, ist in der Tat die einzige Voraussetzung rechtmäßigen Strebens – ein Geist, der sich demütig und treu dem Willen Gottes unterwirft, der in seinem großen Plan der Zeitalter zum Ausdruck kommt, und der aufgrund einer intelligenten Wertschätzung der Ziele, die er vor Augen hat, alle Energie der Verwirklichung seines Willens widmet.

[R1636:Seite88]

BEHALTE DEN BRÄUTIGAM!

--MRS.FGBURROUGHS.-- SIEHE,
siehe den Bräutigam!

Er ist heute in unserer Mitte!

O Reite, zieh deine Juwelen an und
all deine schöne Anordnung!

Seine Heiligen werden sich nun versammeln,
um zu krönen und zu verherrlichen;

Und bringt sie zu den Villen, die für den
hohen Dämon vorbereitet sind.

Siehe, siehe, der Bräutigam!

In Schönheit siehst du deinen König!

Und triumphierende Maßnahmen

Die frohe Botschaft.

Erwecke die Schlummernden und

bitte ihn aufzustehen, um

seine selige Gegenwart mit allen
treuen Weisen zu empfangen.

Siehe, siehe, der Bräutigam!

Oh, steh bereit bei denen, deren

Lampen gefüllt sind und brennen, bevor sich
die Türen schließen!

Dann wartet das Hochzeitsfest

darauf, dass sie eintreten,

und dann wird die übergroße Freude
mit der Herrschaft der Liebe beginnen.

Siehe, siehe, der Bräutigam!

Unsere Fast-Tage-Schneefahrer;

Denn in der Gegenwart des Bräutigams
brauchen wir keinen Hunger mehr.

Wir kennen ihn im Brechen des
tragenden Brotes der Wahrheit;

Und am Tisch des Königs wurde
reichlich gespeist.

Siehe, siehe, der Bräutigam!

Norcry: „Herr Jesus, komm!“

Hebt eure Augen auf, jauchzt, und
bringt die Ernte nach Hause!

Die Zeit der Aussaat ist vorbei;

Deine Nacht des Weinens ist vorbei:

Oh, Freude, der Morgen bricht an!

'TisnowMillennialdawn!

=====

[R1633:Seite89]

„Unsere Genügsamkeit ist Gottes.“

Das Folgende wurde an einen Bruder geschrieben, der, nachdem er sich im Werk des Kolporteurs engagiert hatte, entmutigt und gestoppt wurde, weil ihm gesagt wurde, dass dieses Werk Schaden anrichte – Kirchen auflöste, Fragen aufwirft, die Geistliche beunruhigen usw., und dass in manchen Fällen einige, die glaubten, in religiösen Angelegenheiten nachlässiger als je zuvor zu sein schienen. Der Bruder hörte mit seiner Arbeit auf und schrieb dann eine Erklärung über seinen Kurs.

Doch nachdem er uns geschrieben hatte und bevor unsere Antwort ihn erreichte, setzte er sich hin, um die DAWN noch einmal zu studieren, und überzeugte sich nicht nur von ihrer Schrifftreue, sondern entfachte diesen Eifer erneut, schrieb uns entsprechend und nahm seine Arbeit als Kolporteur wieder auf. Wir veröffentlichen den Brief jetzt in der Hoffnung, dass er anderen zugute kommt, die möglicherweise in ähnlicher Weise vom Widersacher bedrängt werden.

Lieber Bruder: Dein Brief, gerade hier, war, wie du vermutest, eine völlige Überraschung. Ich wusste, dass der Feind dich auf der anderen Seite der Frage ernsthaft in Versuchung geführt hatte – an die universelle, ewige Erlösung zu glauben –, aber ich hatte nicht gedacht, dass du von der Seite, aus der deine Bedrängnis so schnell gekommen war, in Gefahr geraten würdest.

Und ich frage mich manchmal, warum diejenigen, die sich mit dem Universalismus befassen und beginnen, darüber nachzudenken, daran zu glauben, nicht *zuerst* sehen, was GEGEN DIESE ANSICHT GESAGT WERDEN KANN, bevor sie vor einer reifen Schlussfolgerung springen und anderen sowie sich selbst Schaden zufügen, so frage ich mich jetzt in Ihrem Fall. Wenn man auf Ihre Einwände eingehen könnte? Ich glaube, Sie werden zustimmen, dass dies *ein besserer* Weg gewesen wäre.

Selbst jetzt fragst du nicht, noch deutet du an, dass du bereit bist, darüber nachzudenken, was auf der anderen Seite dieser Frage gesagt werden kann. Und Bescheidenheit und die Abneigung, sich dort einzumischen, wo ich nicht eingeladen bin, veranlassen mich natürlich, zu zögern, Ratschläge anzubieten, die ich nicht erbeten habe. Ich werde nun so vorgehen, als hättest du mich um Hilfe gebeten oder hättest du den Herrn durch mich um Hilfe gebeten, als Antwort auf deine Verlegenheit, wie folgt: „LICHT IST **EIGENTLICH FÜR DIE GERECHTEN.**“ "

--PSA.97:11.--

Wie jemand MILLENNIALDAWN lesen und zu dem Schluss kommen kann, dass es die ewige Erlösung der Menschheit begünstigt, ist mehr als ich begreifen kann. Es weist zwar auf eine universelle Erlösung vom Fluch hin (**Röm. 5,19; 1. Tim. 2,4-6**); aber mit der gleichen Klarheit weist es darauf hin, dass diese Erlösung lediglich heilt

alles unter dem Neuen Bund, eine Gelegenheit, ihre Liebe zur Gerechtigkeit und ihre versöhnlichen Früchte sowie ihren Hass auf die Sünde und ihre verderblichen Folgen zu bezeugen. Es zeigt, dass *ein Lösegeld* notwendig war, um sich von der adamischen Verdammnis zu erholen, und dass, wenn es einem Fall oder einem versucht wurde und *jeder einzelne* für lebensunwert befunden wurde, ein anderes Lösegeld für jeden erforderlich war, bevor er wiederhergestellt oder erneut versucht werden konnte, und das Gott hat keine solche Vorkehrung getroffen, sondern nennt den zweiten Tod „*ewige Zerstörung*“.

Es ist auch nicht verwunderlich, dass, wenn das zweischneidige Wort der Wahrhaftigkeit eine Spaltung schafft. Dies ist ein Beweis, der sich in der Ernte abnutzt, und dass dies die Wahrheit ist, die Sichel der Ernte. " (**Matthäus 8,34; Markus 1,24; Apostelgeschichte 13,50.**)

Was hat unser Herr getan, um sein Evangelium zu ändern, um es ihnen anzupassen? Nein, er setzte sein Werk fort, bis die ganze Stadt in Aufruhr war und die ordensliebenden Schriftgelehrten und Pharisäer ihn hinrichten ließen und sagten, es sei ratsam, dass jemand zum Wohle des Volkes sterbe, damit nicht alle zugrunde gingen. - **Johannes 11, 49-53.**

Wohin auch immer die Wahrheit kommt, sie hat irgendeine Wirkung. Die heidnischen Nationen behaupten alle, dass sie den Geist ihrer Hingabe stört und die (**R1633:Seite 90**) Ehrfurcht ablenkt, die früher Brahma und Buddha entgegengebracht wurde. Die Wirkung war die gleiche in den Tagen der Apostel (**Apostelgeschichte 13,50**). Paulus und Barnabas wurden verhaftet, weil sie den Frieden störten und den Geist derjenigen verunsicherten, die die Götter verehrten sDiana; und „die ganze Stadt war in Aufruhr.“ (**Apostelgeschichte 19:40; 20:1; 21:31.**) Aber die Apostel gingen, anstatt zu schwanken und stehen zu bleiben, einfach weiter und predigten dasselbe Evangelium, das überall Aufruhr *verursachte*. Es wurde berüchtigt, dass sich die Erkenntnis davon von Stadt zu Stadt verbreitete, in Zeiten, als sie weder Postwege noch Telegraphenlinien hatten; so dass es in Thessaloniki verkündet wurde: „Die sich bekehrt haben.“ Auch hier steht die Welt auf dem Kopf.“ – Apostelgeschichte **17:5,6.**

Der Unterschied zwischen heute und früher besteht darin, dass einige sich damals im Formalismus des Pharisäertums und der Knechtschaft des Gesetzes befanden, andere unter der Knechtschaft der Philosophie, andere dem Dianismus und ähnlichen Trugschlüssen, während heute einige vom römischen Katholizismus, einige vom Universalismus, einige vom Unitarismus, einige vom Methodismus, einige vom Presbyterianismus und einige vom Nichtwissen-Ismus getäuscht werden. Wie Kinder schlafen einige und einige Im unschuldigen Spiel scheint es auf den ersten Blick vielleicht eine Gnade zu sein, sie zu stören oder ihnen die Botschaft Gottes zu überbringen. Aber der Schlaf muss gestört und die Spiele unterbrochen werden, um die Kinder auf die Schule vorzubereiten. Daher müssen die verschiedenen Gruppen größerer Kinder (Presbyterianer, Methodisten, römisch-katholische usw.) jetzt erweckt, aus den gegenwärtigen Ablenkungen gerufen und auf die große Prüfung vorbereitet werden, die in diesem bösen Tag auf alle zukommt. (1

Pet.4:12.) What if it does cause a commotion as with the children, showing some to be bad-mannered, others disobedient and wilful. It is, nevertheless, the right and only thing to do, if we are guided by the Word of the Lord. They that can interest and awe each other with accounts of their *dreams* and nightmares, may be vexed beyond measure by the telling of the simple truth of God's gospel; aber der Herr sagt dennoch: „Der Prophet, der geträumt hatte, lasse ihn träumen; aber der, der *mein Wort* ist, lasse ihn treu mein Wort reden.“ (**Jer.**

23:28.) Gesegnet sind jene treuen Diener, die der Herr bei seiner Ankunft so tun wird, indem sie dem Haushalt des Glaubens das Fleisch geben, das zur rechten Zeit gekommen ist.

Unser Evangelium besteht aus Notwendigkeit für manche als Vorliebe des Lebens zum Leben und für andere für den Tod zum Tod; und wer ist für solche Dinge ausreichend – um eine solche Botschaft zu tragen?

So wie es in den Tagen der Apostel war, so ist es auch heute: Einige, die von Furcht erfüllt sind, sind gemäßigt und haben äußerlich vielleicht eine Form von Frömmigkeit, die, wenn die Fesseln von den Ohren abgenommen werden, ihre wirkliche Vorliebe für die Sünde und ihre Früchte zum Ausdruck bringen, statt für Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geist dass ihr die Gnade Gottes nicht *umsonst empfangt*.“ (2. **Korinther 6,1.**) Aber hörten sie auf zu predigen, weil sie feststellten, dass einige bereit waren, sich Gottes Barmherzigkeit und Güte zunutze zu machen, um in der Sünde zu bleiben? Gewiss nicht: Sie erklärten, dass sie im Voraus wüssten, dass dies die Wirkung der Wahrheit sein würde – für einige würde sie „wie eine Vorliebe des Lebens zum Leben“ und für andere „eine Vorliebe für den Tod bis zum Tod“ werden Sie spürten, dass sie der damit verbundenen Verantwortung nicht gewachsen waren, kamen aber zu dem Schluss, dass ihre Genügsamkeit in Gott lag, der die Geistlichen qualifiziert und ausgesandt hatte.

Wenn wir nun erfahren, dass irgendjemand nachlässig wird oder sich in die Sünde stürzt, nachdem wir erfahren haben, dass Gott nicht liebt und dass der Wille unsere Seelen nicht bis in alle Ewigkeit quält, sondern dass die Übeltäter ausgerottet werden sollen und dass Vorkehrungen getroffen wurden für die Genesung aller, die in Buße zu Gott zurückkehren werden, dann bedauern wir es und fühlen, dass der Apostel sich zu seiner Zeit über einige ausdrückte: „Es wäre besser gewesen, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nicht gekannt hätten, als.“ dass sie, nachdem sie es gelernt haben, sündigen und wie die Sau in ihren Sumpf zurückkehren sollen (2. **Petrus 2,21.22**). Aber das sollte uns nicht daran hindern, die Wahrheit zu predigen; Wir schämen uns nicht wie die Apostel des Evangeliums Christi, sondern sind in Wirklichkeit **die Macht** Gottes zur Erlösung jedes Gläubigen in den Glauben und in die Gerechtigkeit, wenn nichts anderes ihnen so hätte helfen können .

Damals erinnerten wir uns auch daran, dass dies die Zeit ist, in die Sichel zu stoßen

Trennen des Weizens vom Unkraut. Wenn einige, von denen wir annahmen, dass Weizen sich als Unkraut erweist, wenn sie auf die Probe gestellt werden, die Gott jetzt sendet, *dann ist das kein Fehler von uns* . Die Sichel , die wir benutzen, ist *seine* Sichel – seine Wahrheit. Er ist verantwortlich und wird dafür sorgen, dass der ganze *Weizen* in die Scheune gesammelt wird und dass keines der vielen Ziele dort ankommt, auch wenn wir sie für Weizen verwechseln und eine Zeit lang enttäuscht sein sollten.

Gott sucht nicht immer das, was der Mensch sucht. Gott sucht nur solche, die ihn im Geiste der Wahrheit anbeten; und er sucht nicht und wird unter seinen Auserwählten nicht solche haben, die ihn lediglich im Irrtum unter der Knechtschaft der Angst anbeten. Er stellt sein Volk jetzt auf die Probe.

Wir haben gesehen, dass die Wirkung der Wahrheit in den Händen des Herrn und der Apostel die gleiche war, wie sie jetzt ist – um Spaltung zu bewirken und diejenigen, die sie empfangen, als unwürdig zu erweisen –, deren Leben dadurch nicht mehr in Einklang mit Gott gebracht wurde. Warum ist es nicht so gewesen durch das Evangelium? Wie kam es, dass lange Zeit so *viel Einheit* und Frieden herrschte, bis zur Reformationszeit? Und wie ist das in den späteren Jahren? Gab es so viel Frieden in der Kirche?

Wir antworten: Weil die Kirche um das zweite Jahrhundert begann , *die Wahrheit* zu verlieren und stattdessen viel Irrtum zu begehen. Daher führten Furcht und Aberglaube zu einer stillen Unterwerfung unter den Irrtum und erlaubten ihr, während der Zeit, die in der Geschichte als „die dunklen Zeiten“ bekannt ist, zu schlummern und sich mit Formen usw. zu beschäftigen. Es dauerte so lange, bis die Lehren der Heiligen Schrift in Gewerkschaften und Harmonien, die auf den Fehlern der Menschen, Angst usw., beruhten, wieder aus den Augen zu verlieren begannen.

Aber jetzt ist der Millennial-Morgen da, und alle müssen erwacht sein; für eine große und dunkle Stunde (eine Nacht) des Unglaubens, in der alle auf die Probe gestellt werden. Wenn jemand beim *Erwachen* die *Gnade* Gottes umsonst empfing , können wir nicht für ihn aufhören „und „versammelt euch zu *ihm*“, aus sektiererischer Knechtschaft und Irrtum, aus den vier Himmelsrichtungen.

„Lass die Toten ihre Toten begraben: Geh und predige das Evangelium!“
Ganz ehrlich, Ihr Bruder und Diener,
CTRUSSELL.

[R1635:Seite94]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

[Seite94]

LIEBER BRUDERINCHRISTUS: – Ich werde eine Bestellung für ein paar Traktate beifügen. Ich komme nicht mit vielen Menschen in Kontakt, aber ich möchte das „Brot“ zur Hand haben, wenn ich einige treffe, die nach Gottes gerechtem Plan hungern, auch wenn sie nicht wissen, was sie brauchen Als es dämmerte, habe ich versucht, mehr Möglichkeiten zu finden und die, die ich habe, auch zu schätzen. Ich glaube, dass es möglich ist, die Privilegien in unserer Reichweite zu erkennen, indem ich auf diejenigen achte, die unsere Umgebung lieben.

Niemand muss schlussfolgern , *dass er keine* Chancen hat. Alle haben das Privileg, sich täglich in ihren jeweiligen Familien und unter Bekannten darum zu bemühen, ihre Mission als Repräsentanten des Reiches Christi zu erfüllen und den göttlichen Standard der Gerechtigkeit, Liebe usw. nach besten Kräften durch die so frei gegebenen Gnaden hochzuhalten. Die individuelle Entwicklung, spirituell, ist notwendig, damit wir nicht von der Religion „verstoßen“ werden ze.

Eine Möglichkeit, die Wahrheit zu verbreiten, die ich jetzt noch mehr zu schätzen weiß, ist die Verwendung der Missions-Umschläge. Wenn das Wissen Gottes dazu dient, den Irrtum zu überwinden, sollte das geringste Mittel zu diesem Zweck genutzt werden, und jeder einzelne sollte alles tun, was er kann, um die Erde mit der Wahrheit zu füllen, „so wie das Wasser das Meer bedeckt“. Deshalb spüre ich, dass in der Botschaft auf den Missions-Umschlägen *Kraft* steckt, und ich bin dankbar für das Privileg, sie nutzen zu dürfen. Der „Good Hopes“-Fonds ist ein weiteres gesegnetes Privileg, und obwohl ich diesem Fonds nur wenig entgegenbringen kann, freue ich mich zu wissen, dass die „Kleinigkeit“ akzeptabel ist, wenn sie von einem willigen Geist dazu aufgefordert wird.

Das Privileg, Traktate zu verteilen, auch an einen lieben Heiligen zu schreiben und so dem Leib Christi zu dienen; tatsächlich stellen sich viele Privilegien, einander im allerheiligsten Glauben zu erbauen, dem Geist der Nachdenklichen und Wachsamem vor, dass der Mittag in dieser Erntezeit ohne Arbeit sein muss. Ich glaube, wenn wir die gegebenen Möglichkeiten nutzen, werden uns andere geboten.

Die Antwort auf „Vertreter oder Stellvertreter“ erläuterte die Lehre von der Rechtfertigung zufriedenstellend. Das Gewand der Gerechtigkeit *Christi* wird für diejenigen, die es praktizieren, täglich schöner und kostbarer Wardtatsächliche Gerechtigkeit.

Herzliche Grüße an Schwester Russel und alle anderen in der Kirche Allegheny.
DeininunserErlöser,

FRAU.RWPOWER.

[R1635:Seite94]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir von einer Tür erzählen, die unser Herr geöffnet hat, um die frohe Botschaft zu verbreiten.

Vor einigen Wochen erschien in der *Winnipeg Tribune* ein Artikel mit der Überschrift „Hölle“, der eine imaginäre Beschreibung eines Ortes der Qual enthielt. Ich schrieb einen Brief an die Zeitung, gab die wahre Bedeutung des Wortes an und sagte, ich würde gerne mit jeder Person korrespondieren, die sich mit dem Thema befassen möchte. Die *Tribune* veröffentlichte meinen Brief, und ich habe bereits von sieben **[R1635: Seite 95]** Leuten gehört achone ist eine Kopie der „Hell“-Nummer des TOWER und „The Hope of the Stöhnende Schöpfung“, zusammen mit ein paar Worten der Erklärung des Lösegeldes und der Beratung der Parteien über die DAWNS.

In liebevoller Erinnerung, Ihr in der Bruderschaft Christi, der Hoffnung
HÖLLE.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Heutige Zeitungen berichten über einen Dr. Stebbins' Diskurs von gestern, in dem er die Heilige Schrift als unzuverlässige und uninspirierte Äußerungen und Schriften fehlbarer und unwissender Menschen betrachtet. Auf die Nöte muss ein sogenannter „Diener des Evangeliums“ zurückgeführt werden, wenn seine einzige Alternative darin besteht, das gesegnete Wort Gottes zu verunglimpfen und zu verunglimpfen, und wie es einen vor Empörung brennen lässt, zu wissen, was unheilvoll darin ist Solche gotteslästerlichen Äußerungen sind voller Einfluss und werden als Äußerungen eines „gelehrten“ (?) und gläubigen Mannes akzeptiert, statt dessen, was sie wirklich sind, die eitlen und pompösen Äußerungen und lediglich sensationellen Aussagen eines Söldners, eines Hirten, eines blinden Anführers der Blinden.

Je mehr ich die DAWNS lese, desto mehr interessiere ich mich und desto mehr bin ich beeindruckt von ihrer wunderbaren Entfaltung der Wahrheit und der bisher verborgenen Geheimnisse der Heiligen Schrift. Ich werde mich freuen, wenn der nächste Band angekündigt wird.

Möge der Herr Sie und Ihre Arbeit in Seinem Dienst weiterhin segnen.
Mit freundlichen Grüßen,
BCHUGHES.

[Seite95]

TOWERPUBLISHINGCO.:--Bitte füllen Sie die geschlossene Bestellung aus.

Ich bin dankbar, dass ich sagen kann, dass die gute Arbeit der Wahrheit an diesem Ort einige Früchte bringt; aber wir finden, dass die rein mentale Aufnahme der Wahrheit nur eine Teilarbeit ist. *Für zufriedenstellende Ergebnisse* halten wir Weihe für wichtig

Funktion. Ich wünsche allen Mitarbeitern dieser großen Ernte viel Glück, ich bleibe,
Mit freundlichen Grüßen,
WM.EYRES.

[R1635:Seite95]

BRUDER RUSSELL: – Wenn ich mich unter vielen Verpflichtungen dir gegenüber fühle, und unten findest du meine Anerkennung dafür, und das ist die einzige Möglichkeit, die ich dir zurückzahlen kann, außer durch ein Gebet zum Meister.

Vor acht Monaten war ich in den „Hecken“, aber der Meister rieb „Lehm“ auf meine Augen und gab mir Ruhe, bis ich ging und mich in „Siloam“ wusch; seitdem erlangte ich sehr schnell Sehkraft, wofür ich den Herrn immer preisen würde.

Die Bibel sieht jetzt so klar aus, dass es so aussieht, als ob ein Blinder sie verstehen sollte, aber das Problem scheint darin zu liegen, dass sie sich nicht die Mühe machen, die Sache zu untersuchen. Oh! Wenn die arme, gefallene Menschheit nur die Segnungen wüsste, die für sie bereitstehen, wie schnell würden sie vor dem kommenden Zorn fliehen.

Ich habe 36 Exemplare von VOL.I., die ich fast ausschließlich zur Ausbildung von Männern ausleihe; und ich hoffe, auf diese Weise die Wahrheit noch mehr zu verbreiten. Männer, die sie lesen, erzählen anderen davon.

Vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen über meinen Schwager, mit dem ich über DAWN gesprochen hatte, und über einen Mann, der aus Rache mehrere Männer getötet hatte. Hier ist das Neueste von ihnen: „Ich lerne die ganze Zeit, die ich habe, ... mein Glaube an die Bibel wird immer stärker ... Herr P. sagt, dass es (DAWN) das großartigste Buch ist, das er je gelesen hat. Habe ihm den zweiten Band geliehen.“ Mit freundlichen Grüßen , BRMONTAGUE.

[Seite95]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir

haben unsere Seele täglich am Wort geweiht und in der Gemeinschaft mit unserem Haupt und Erlöser gelebt und sind sehr ermutigt worden, als wir vor einigen Jahren herausgefunden haben, dass mehrere, denen wir Morgenröte verkauft haben, allmählich in die Wahrheit kamen.

Ich möchte es dir besonders von einem Bruder erzählen. Zwei Monate, nachdem ich ihm DAWN verkauft hatte, habe ich dieses Haus angehalten. Er sagte: „Sind Sie nicht der Mann, der mir die DAWNS verkauft hat?“ Ich antwortete: „Ja, Herr.“ mein ganzes Leben lang. Wenn DAWNS und ähnliche Hilfen nicht gewesen wären, wäre ich immer noch einer gewesen.

Die Tränen liefen über seine Wangen, während er ihm einen Teil seiner Geschichte erzählte. Du weißt ja, dass es mir gut getan hat, seine Beziehung zu hören.

Frau und Tochter schließen sich mir von Herzen an und senden euch Liebe. Wir beten täglich für euch beide und für jeden Kolporteur. Wir haben sehr wenig christliche Gemeinschaft, außer **[Seite 96]** zu Hause; aber, Gott sei Dank, haben wir hier liebevolle Gemeinschaft. Betet für uns. In der Verbundenheit mit dem Evangelium und in der Treue zu unserem Haupt, ERWEST.

LIEBE FREUNDE: - Als ich eines Tages letzte Woche an meinem „Trick“ arbeitete, hörte ich am Telefon ein Gespräch zwischen zwei unserer Mitarbeiter über einige Bücher, die sie austauschten und lasen. Als sie durchkamen, fragte ich, wer unter unseren Mitarbeitern so ein Philosoph sei. Einer antwortete: „Hier bin ich“. Das gefiel mir, und ich sagte, wenn er keine Einwände hätte, würde ich ihn gerne einen Band Ihrer Werke lesen lassen.

Geschlossene Feasefindalettterireceived Fromhimafterreadingvol Issioniert
anwhenrecebedIntogood, ehrliche Herzen.

Als Antwort auf die Anfrage zu diesem Thema und um der Frau des Agenten die Lektüre des Buches zu ermöglichen, habe ich ihm einige Traktate und einen alten Turm geschickt und ihn an Sie verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen, SMTAYLOR.

Im Folgenden wird der erwähnte Brief aufgeführt.

FREUND: - Ich habe das Buch erhalten und bin mehr als zufrieden damit. Bis jetzt hatte ich noch nie eine Ahnung von solchen Werken. Ich glaube, du hast meine Augen geöffnet, damit ich besser sehen kann. Du brauchst keine Angst zu haben, dass du mich beleidigt hast, zumindest nicht. Als ich den Band zum ersten Mal erhielt, dachte ich: „Wie absurd“, aber nachdem ich ihn durchgesehen hatte, änderte ich meine Meinung etwas. Jetzt kann ich Ihnen dafür danken, dass Sie meinen Kurs geändert haben.

Mit freundlichen Grüßen, JCS _____

[R1635:Seite96]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL:

– Ich habe kürzlich einen Brief an die First Congregational Church of
S _____ (der ich lange angehörte) an den Pfarrer geschickt

Die Mitgliedschaft würde Sie verfälschen, was Sie ehren. Und wir werden die Gefühle der christlichen Sympathie und der Liebe für alle Kinder Gottes, die Ihren Brief durchdringen, nicht anerkennen. Ich bin mir sicher, dass die Kirche **ihrer [R1636: Seite 96]** Liebe zu einem der Jünger unseres Herrn keine solche Gewalt antun würde, um Ihren Namen fallen zu lassen, und die Aufzeichnungen denjenigen zu überlassen, die, ohne die Ursache zu kennen, eine Exkommunikation nach sich ziehen könnten. „Dann fügt er hinzu: „Mit Ihrer Zustimmung empfehle ich daher die Gewährung eines Briefes, in dem Ihre Gründe vollständig dargelegt werden und in dem wir erklären werden, dass wir Sie, obwohl wir von Ihren Ansichten abweichen, dennoch als Kind Gottes, Jünger unseres gemeinsamen Herrn, behalten.“

Ich habe mit Bruder F _____ darüber gesprochen, und er meint, es wäre richtig, unter diesen Bedingungen einen Brief zu erhalten. Was denken Sie? Ich habe den Brief, den Sie im TOWER [Sept. 1993] veröffentlicht haben, mit einigen Änderungen an die Umstände angepasst, und ich bin Ihnen für die Hilfe sehr dankbar

Verschwendung.

Bitte achtet darauf, dass meine TURMSaren regelmäßig kommen. Ich vermisse sie sehr, wenn sie nicht pünktlich kommen; denn ihr Inhalt ist so ein reiches Fest. Lobt den Herrn für das Fleisch, das zur rechten Zeit für hungrige Seelen ist! Möge Gott euch beide verschonen, um seine Herde zu ernähren, bis die Fülle seiner Zeit gekommen ist.

Mit freundlichen Grüßen, FRAU AETORRY.

[Als Antwort: Wir gratulieren Ihnen, liebe Schwester, zu Ihrer diesbezüglichen Aktion. Wir raten Ihnen, den angebotenen Brief anzunehmen. 15,'94, TOWERS würde ihm auch guttun.

Mögest du die Weisheit suchen und erlangen, die für den richtigen Gebrauch deiner Freiheit in Christus notwendig ist, damit deine Tage und Stunden voller seines Dienstes und des Segens für alle um dich herum sein mögen. – HERAUSGEBER.]

[Seite98]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

DER NÄCHSTE TURM wird einen längeren Artikel *über Unsterblichkeit enthalten*.

Wer 5 oder mehr zusätzliche Exemplare zum halben Preis wünscht, kann dies bitte sofort bestellen.

THEMEMORIALSUPPER.

Wir erinnern diejenigen, die auf das kostbare Blut vertrauen, an den Anstand und den Gewinn, den Tod unseres lieben Erlösers an seinem Jahrestag zu feiern, nach dem Beispiel der frühen Kirche, dieses Jahr am Donnerstagabend, dem 19. April, nach 18 Uhr. Siehe Einzelheiten im TOWER vom 1. März 1894.

Wir wiederholen auch den Vorschlag, die kleinen Gruppen zu unterstützen – damit die Fähigeren ihre Brüder nicht zu Hause verlassen, um am Allegheny-Treffen oder einem anderen Treffen teilzunehmen.

Als Antwort auf Anfragen zu dem Geruch, der bei solchen Treffen beachtet werden soll, schlagen wir Folgendes vor:

Treffen Sie sich um 19.30 Uhr. Öffnen Sie mit einem Gebet und einem *Gebet*. Dann sprechen Sie ein Dankesgebet für das Brot. Dann geben Sie es an alle Gläubigen weiter. Als nächstes sprechen Sie über den Hafen des „Bechers“ als Emblem (oder lesen Sie es vom TURM).

Kommune. Schließen Sie mit einer Hymne und zerstreuen Sie sich (ohne Klatsch), während Ihre Gedanken auf den bemerkenswerten Ereignissen ruhen, die auf das erste Denkmal folgten – Gethsemane, der Hof des Pilatus, die Soldaten des Herodes und Golgatha.

VORSCHLÄGE ZU ADRESSEN.

Wir freuen uns immer über Adressenlisten von Personen, die wahrscheinlich an der Wahrheit interessiert sind – gute Menschen, ehrliche Menschen, unabhängig von der Kircheng Zugehörigkeit. Sie können ihnen gerne Lektüre schicken – alte theologische Traktate, Mustertürme usw.

Wir haben eine Anfrage von einigen, was sie am besten tun würden, wenn andere sie nach Adressen von WATCHTOWER-Abonnenten fragen. Wir antworten: „Sie sollten solchen Anfragen besser nicht nachkommen. Sie wissen nicht, welchen Nutzen sie daraus haben.“

Du weißt nicht, was für ein Gift auf diese Weise einem „Baby“ in Christus verabreicht werden könnte, für dessen Verletzung du also teilweise verantwortlich wärst.

Wenn Sie *uns* Namen schicken, wissen Sie, um welche Art von Lektüre es sich handelt. Nur diejenigen, die wissen, was wir veröffentlichen und damit einverstanden sind, laden uns ein, uns Adressen zuzusenden.

Der Artikel „Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung“ im 1. März, TOWER gilt für diese Angelegenheit und für alles andere, was wir für Gott tun wollen.

[R1636:Seite98]

GILT ES FÜR DIE BIBEL?

Wir fragten, wie der folgende Auszug aus dem Artikel „Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung“ in unserer Ausgabe vom 1. März auf den WACHTTURM, MILLENNIALDAWN und die BIBEL zutreffen würde.

„Wenn Sie eine Veröffentlichung gelesen und nicht verstanden haben, gehen Sie nicht davon aus, dass Ihr Verstand nicht in der Lage ist, etwas so Tiefes und Komplexes zu erfassen, und fahren Sie dann damit fort, es an andere weiterzugeben; aber kommen Sie zu dem Schluss, dass, wenn Sie nicht über die geistige Fähigkeit verfügen, es zu verstehen, Ihr sicherster Plan darin bestehen wird, das Risiko einzugehen, andere damit zu ersticken.“

Wir antworteten: Wer keine *zufriedenstellenden* Beweise für die allgemeine Wahrheit der Bibel, der Morgendämmerung und der Türme hat, sollte sie nicht verbreiten.

Jeder sollte ein Gewissen haben, und von niemandem sollte verlangt oder erwartet werden, dass er sein Gewissen verletzt, im Interesse irgendeiner Theorie, Person oder Veröffentlichung.

„APRINZE DES FRIEDENS WIE MICH.“

Kaiser Wilhelm von Deutschland beschrieb den Zaren von Russland kürzlich als „einen Friedensfürsten wie mich“. Der wahre Friedensfürst wird sehr bald einen Frieden erobern, der Tausende von Jahren dauern wird, ohne dass zehn Millionen Soldaten aufrechterhalten werden müssen

Er wird die gegenwärtigen „Mächte“ nutzen, um sich gegenseitig zu stürzen und zu erobern – in Kürze.

=====

r1636 **BAND XV. 1. APRIL 1894. NR.**

7. r1637 FUSSWASCHEN.

r1637 **BEARUPTHEFEET.**

r1637 „LESTYEENTERINTOTEMPTATION.“ r1637

THEWORKINENGLAND.

=====

[Seite109]

STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.

– INTERNATIONALE.

[R1639:Seite109]

JOSEPHSOLDINTOEGYPTEN.

II. QUAR., LEKTION III., 15. APR., **GEN. 37:23-36.**

Goldener Text – „Ihr dachtet Böses gegen mich, aber Gott meinte das Gute.“
– **Gen 50:20.**

Wenn wir die alles beherrschende Vorsehung Gottes im Leben einiger seiner auserwählten Menschen der Vergangenheit nachspüren, finden wir einen großen Anstoß für unseren Glauben; und in den edlen Beispielen der antiken Würdenträger sollten wir tatsächlich Ansporn für unseren Eifer für Gott und unsere Treue in seinem Dienst finden. Abraham, Isaak, Jakob, Joseph – wie schön sie mit Gott wandelten! Wie einfach und kindlich ihr Vertrauen sowohl in die Dunkelheit als auch ins Licht! Nestandinceretherdevotion!

In unserer letzten Lektion wurden wir auf Joseph aufmerksam gemacht, den Lieblingssohn Jakobs (ein ehrgeiziger und vielversprechender Junge von siebzehn Jahren), auf seine prophetischen Träume und auf den Neid seiner Brüder auf ihn Sie wagten es nicht, sich dem Rest offen zu widersetzen, und schlugen andere Maßnahmen vor. Ruben ließ ihn in eine Grube werfen, von wo aus er ihn heimlich zu retten beabsichtigte, die anderen aber damit einverstanden waren, ihn verhungern zu lassen

stimmten zu, hatten ihren jungen Bruder entsorgt und den Preis untereinander aufgeteilt. Über diese Transaktion war Ruben offenbar nicht informiert, und er teilte die Trauer seines Vaters über den angeblichen Tod Josephs.

Judahs Motiv war offenbar ein doppeltes: erstens, sein Gewissen zu beruhigen, indem er sich für das kleinere der beiden Übel entschied, um zu vermeiden, die Schuld am Blut seines Bruders auf sich zu ziehen, und dennoch bestrebt, das Ziel zu erreichen, ihn loszuwerden, und das mit einem leichten Gewinn für sich selbst. Dann war er, wie die anderen acht, bereit, seinen Vater anzulügen und glauben zu machen, dass Joseph tot war. Die Wahl des geringeren von zwei Übeln mag sie als eine Art Tugend angesehen haben, da der Vorschlag von „Lasst uns unseren Bruder töten“ zu „Lasst uns unseren Bruder töten“ einen starken Kontrast darstellt. Solche Menschen werden oft getäuscht, indem sie das Große mit dem geringeren Bösen vergleichen, oder sich selbst mit dem anderen, und besonders mit denen von gemeiner Gesinnung. statt mit den vollkommenen Maßstäben der Tugend und wahren Heiligkeit, die in der Heiligen Schrift dargelegt sind.

Dieser vermeintliche Verlust seines geliebten Sohnes war für Jakob eine weitere schwere Prüfung. Offensichtlich war Joseph derjenige, in dessen Abstammungslinie er die Erfüllung des göttlichen Bundes erwartete. Er war der älteste Sohn seiner geliebten Rachel und ein Sohn nach seinem eigenen Herzen, in dem die Ehrfurcht vor Gott und die Liebe zur Gerechtigkeit lag. Er teilte auch seine Ansichten. Und zu Rubens Gunsten könnte darauf hingewiesen werden, dass er von den Brüdern mehr Grund hatte, neidisch auf Joseph zu sein, da er der älteste Sohn von Lea, der ersten Frau, war. Dreiundzwanzig lange Jahre lang ertrug Jakob den Verlust seines geliebten Sohnes, bevor er die frohe Botschaft empfing – „Josephi war noch am Leben.“ Doch er hielt treu an den Versprechen Gottes fest und wartete darauf den Trost Israels und entwickelte in Demut die Gnaden der Sanftmut und der Geduld, die in Gottes Augen von großem Wert sind.

Im Falle Josephs war der Prozess von größter Härte. Aus einem geliebten und liebsten Sohn, der zärtlich im Haus seines Vaters aufgewachsen war, wurde er plötzlich in die Position eines Sklaven in einem fremden und heidnischen Land versetzt. Dazu kamen noch die bittere Erfahrung des mörderischen Hasses und der kaltherzigen Grausamkeit seiner Brüder und der Gedanke an die Trauer und Einsamkeit seines Vaters, und das ohne erkennbaren Grund Die Aussicht, sein Gesicht jemals wiederzusehen oder auch nur ein Wort von ihm zu hören, da damals keine Eisenbahn-, Telegraf- oder Postversandvereinbarungen die Kommunikation zwischen ausländischen Nationen erleichterten, und Joseph war ein Diener, der weder über Zeit noch über Geld verfügte.

Das war sicherlich eine bittere Erfahrung für einen jungen Mann von siebzehn Jahren; aber er hinterließ **[R1639:Seite 110]** die Szenen seiner Kindheit und alles, was ihm auf der Erde am Herzen lag, und das unter so schmerzhaften Umständen, wie sein Vater, als er floh

Von Esau, ohne alles andere, nahm er den Stab der göttlichen Verheißungen und die Grundsätze der Wahrheit und der Gerechtigkeit mit, unter deren Einfluss er erzogen worden war, und beschloss, Gott treu und treu zu sein und seine Integrität zu bewahren, unter welchen Umständen auch immer sie gestellt werden sollte. Ach! Wie wenige junge Männer fassen heutzutage – noch waren es damals – solche Vorsätze, selbst unter den allergrößten Ungünstigen Umstände. Dies ist das Alter, in dem sie im Allgemeinen denken, sie sollten ihren Wildhafer säen, von dem sie im Allgemeinen vergessen, dass sie später die bittere Ernte ernten müssen.

Während Gott diese belastenden Umstände in jedem Schritt verhindern und hätte eingreifen können, sehen wir, dass er es nicht getan hat, sondern dass er es jedem erlaubt hat, diese Disposition zum Guten oder zum Bösen frei zu manifestieren; doch darüber hinaus sehen wir, wie seine alles beherrschende Vorsehung genau diese Umstände auf wunderbare Weise zur Förderung seiner gütigen Absichten und zum besonderen Segen seiner treuen Diener umkehrt. Wir zum Beispiel, als Joseph mehr auf seine eigenen Ressourcen angewiesen war und mit einer neuen, damals fortschrittlichsten Zivilisation der Welt in Kontakt kam, erhielten eine wertvolle Bildung, die er sonst nicht hätte erhalten können, und eine Disziplin, die männliche Stärke, Mut, Taktgefühl und Charakterfestigkeit entwickelte, während seine Isolation von allen alten Heimatverbänden ihn zu einer engeren Gemeinschaft mit Gott und einem höheren Vertrauen führte *onhispower*.

Auch damals war Joseph in der Vorsehung Gottes der Vorläufer des Falles Israels im Land Ägypten, wo Gott vierhundert Jahre lang die gesamte erforderliche und wertvolle Erfahrung geben wollte, in Kontakt mit der höchsten Zivilisation jener Zeit, allerdings unter den demütigenden Umständen der Knechtschaft, die dazu neigen würden, sie zu demütigen und sie auch zu lehren, sich auf Gott zu verlassen.

Auch hier bliebe ihre Rasse rein und unterschied sich von anderen, da sie als Sklaven nicht mit den Ägyptern heiraten durften. Und durch Israel im Land Ägypten sollten nicht nur die Ägypter, sondern auch andere Nationen durch sie etwas von der Macht und dem Charakter des wahren Gottes lernen.

Eine ganz besondere und wichtige Lektion für uns, wenn wir den Verlauf der göttlichen Vorsehung mit diesen antiken Würdenträgern betrachten, kann aus der Tatsache gewonnen werden, dass der Wert ihrer Erfahrung in der Entwicklung ihres Charakters und in der Gestaltung von Umständen für das Gute in der Zukunft vom Standpunkt der erreichten Ziele aus sichtbar wird, während sie für sie, während sie diese Erfahrungen durchlebten, im Glauben wandeln mussten und auf die führende Hand Gottes *vertrauen*, wo sie *konnten Verfolge* seine liebevollen Absichten.

Abraham konnte nicht wissen, dass Gott sich anders als Isaak zur Verfügung stellen würde; und daher ist es Teil seiner Aufgabe, dem göttlichen Befehl zu gehorchen, bis hin zum Erheben des Messers, um seinen Sohn zu töten. Jakob konnte nicht wissen, wie Esau begegnen würde

aber es war seine Aufgabe, aufzustehen und sein ganzes Haus und alle seine Güter einzunehmen und zu Esau zu kommen, als der Herr es befahl. Josef konnte nicht wissen, wie all die schmerzlichen Umstände, die ihn ereilten, nachdem er das Haus seines Vaters auf der Suche nach seinen Brüdern verlassen hatte, zu einem so großen Wohl für ihn selbst und für das ganze Haus seines Vaters und auch für ganz Ägypten beitragen sollten; aber es war ein Teil um die Grundsätze der göttlichen Wahrheit und Gerechtigkeit [R1640: Seite 110] und das edle Beispiel eines göttlichen Charakters mit nach Ägypten zu tragen und als Diener Potiphars seinen Dienst nach besten Kräften treu zu erfüllen Ergebnisse ihrer Treue, Vertrauen und Demut.

Genauso werden im Licht der Ewigkeit die vergangenen Erfahrungen unseres Lebens erscheinen, wenn wir uns wie sie unter allen Umständen als treu erweisen – in der Dunkelheit ebenso wie im Licht, im Sturm ebenso wie in der Stille die alten Würdenträger und von den Manifestationen der Liebe und Fürsorge und Weisheit Gottes, alles zum Guten zusammenwirken zu lassen, bis hin zu dem, was sie versprochen hat, auch für uns zu tun.

„Ich liebe seinen Herrscher
Zu wählen und zu befehlen:

So sollst du gerne seinen Weg
gehen, wie weise, wie stark seine Hand!“

[R1640:Seite111]

JOSEPHRULERINÄGYPTEN.

II. QUAR., LEKTIONIV., 22. APR., **GEN. 41:38-48.**

Goldener Text – „Die, die ehren, werde ich ehren.“ – **1Sam.2:30.**

Inegyptwefindjosephmakingthebestofhisnewandtry-Umstände. eapprovalofa
rechteousgod.

Seine Treue gewann bald das Vertrauen seines Herrn; „und seine Herren sahen, dass der Herr mit ihm war und dass der Herr alles, was er tat, in seiner Hand zum Erfolg führen ließ ... Und er machte ihn zum Aufseher über sein Haus und alles, was er in seine Hand gelegt hatte.“

Fesseln“ (**Psalm 105,17.18**), mit klarem Gewissen und Sinn für die göttliche Zustimmung beschloss er, auch aus dieser Situation das Beste zu machen; und auch „war der Herr mit ihm und erwies ihm Gnade und schenkte ihm Gnade vor den Augen des Gefängniswärters;“ und blieb dort, ohne Aussicht auf Freilassung, drei Jahre lang Gott und der Pflicht treu, als plötzlich die Ziele seiner Disziplinierung und Prüfung zunichte gemacht wurden. Er hat ihn nicht aus dem Gefängnis geholt, sondern auf dem Weg der wohlwollenden Hilfsbereitschaft anderen gegenüber herausgeführt.

Wo immer Joseph war und was auch immer die Umstände waren, er tat das Richtige und nutzte die Situation bestmöglich; und seine Treue in allen kleinen Dingen bereitete ihn auf große und weite Bereiche der Hingabe vor von anderen erhalten, um sein Herz zu verhärten.

Und während seines gesamten Verlaufs sahen wir keine Anzeichen von Misstrauen gegenüber Gott oder von Klagen. In seinen Prüfungen klammerte sie sich einfach näher an Gott und tröstete sich in den Kundgebungen seiner Gunst, während er dort vertraute, wo er ihn nicht aufspüren konnte.

Als Gott Joseph die Interpretation der Träume des Butlers und des Bäckers im Gefängnis zeigte, erkannte er die Gunst Gottes und dachte, er sähe die Umstände wieder als eine offene Tür zur Freiheit. Aber der undankbare Butler vergaß diesen Wohltäter und blieb zwei weitere Jahre lang ein Gefangener. Dann wurde die Tür aufgerissen – dieses Mal nicht nur zur Freiheit, sondern zu Ehre und Aufstieg, und Joseph war darauf vorbereitet. Sein Vorschlag an den Pharao, angesichts der vorhergesagten Hungersnot einen klugen Kurs einzuschlagen, war nicht nur ein Beweis für seinen Glauben an Gott, sondern auch für eine falsche, aktive und geschäftliche Geisteshaltung. Er lehrte, dass die Menschen ihren Glauben umgehend und ohne Schwanken in die Tat umsetzen sollten durch das Erbe seines Vaters; aber viel wurde dazu durch seine eigene Energie und Charakterstärke hinzugefügt. Alle offenen Türen, Nützlichkeit und Ehre sind nutzlos, wenn uns die Energie und Charakterstärke fehlt, um in sie einzutreten und die Unternehmen, die sie führen, erfolgreich voranzutreiben. Treue, Reinheit des Charakters, edle Zielstrebigkeit, Energie, Mut, erworbene Fähigkeiten, Frömmigkeit und Selbstdisziplin sind allesamt notwendig für ein erfolgreiches

Josephs Erhebung auf den Thron Ägyptens, wo er nur dem König an zweiter Stelle stand, wird von manchen vielleicht als die volle Belohnung seiner Treue angesehen

Mit der Würde, die einen wahren Mann auszeichnet, ging er ruhig den Geschäften seines neuen Amtes mit der gleichen Energie, Kompetenz und Treue nach, die ihn als Sklaven, Sohn und Bruder im Haus seines Vaters gekennzeichnet hatten. Seine lange Bekanntschaft mit Gott, besonders unter der Disziplin der Widrigkeiten, hatte ihn demütig gemacht, und die Anmut seines Charakters wuchs wunderbar in seinem vorbereiteten Herzen. Aber der Thron Ägyptens hatte es getan war nie das Ziel seines Ehrgeizes; denn wie Abraham, Isaak und Jakob suchte er nach der himmlischen Stadt, dem Reich Gottes. Dort war sein Schatz und dort war sein Herz, und daraus schöpfte er die Inspiration für sein edles Leben; und der ägyptische Hof wurde nur wegen seiner Privilegien der Hilfsbereitschaft gegenüber anderen geschätzt.

=====

r1640 **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[Seite114]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1641:Seite114]

„WATCHWITHMEONEHOUR!“

--MATT.26:40.-- Als

wir für unsere letzte Ausgabe den Herzartikel „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung gerät“ schrieben, dachten wir kaum, dass die Hauptmahnung von euch allen und insbesondere vom Herausgeber und seinen treuen Mitarbeitern im Dienst dringend benötigt würde

Hier genügt es zu sagen, dass der Widersacher damit beschäftigt war, eine dunkle Verschwörung in den Herzen einiger zu schmieden, die „wahre Brüder“ sein sollten, sich aber als „falsche Brüder“ erweisen, ähnlich einigen, die der Apostel **im 2. Thess erwähnt**. 3.

Brüder und Schwestern, wacht und betet noch ernsthafter für euch selbst und für uns; denn gewiss, der Widersacher widersetzt sich uns allen, mehr und mehr, jeden Schritt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Weg der Kirche enger und schwieriger werden, so wie es der Meister getan hat, bis er, wie er, Gethsemane und Golgatha erreichen wird. Derselbe Gedanke wird in der Karriere von Johannes dem Täufer veranschaulicht – dargelegt in M. DAWN, BAND II., S. 260-262.

Das wichtigste Merkmal des gegenwärtigen Prozesses ist, dass es das Werk „falscher Brüder“ ist. Es ermöglicht uns, den „Widerspruch der Sünder gegen sich selbst“ unseres Herrn zu würdigen, und wir sind weder müde noch schwach in unserem Geist. **12:2-4**.

EINE JÜDISCHE ANSICHT VON JESUS.

Es wird bei allen möglichen Menschen – religiösen und unreligiösen – immer beliebter, auf Jesus von Nazareth, *unseren* Erlöser und Herrn, als einen großen und wunderbaren Lehrer hinzuweisen, und daher ist es nicht verwunderlich, dass ein ähnliches Gefühl unter den Juden aufkeimt. -Psa. **22:28**.

Der folgende Auszug aus *The Overland Monthly* stammt von einem Juden: Jacob Frontmann – und gibt Beweise in der genannten Richtung. Er sagt: –

„Von allen theologischen Attributen befreit, seiner griechischen Gewänder entledigt, entkleidet und im starken Licht der Geschichte erscheinend, sind der jeshätische Charakter und die Gestalt des Nazareners so gut verständlich, dass er für ein Hebräisches verständlich wäre Ein Jahrtausend lang waren Menschen in Streit und Streit verwickelt. Wenn er scheiterte, wenn sein Leben den Schaden bezahlte, war das die traurige Folge unruhiger Zeiten.

Aber seine Lehren, wie sie auf der Vorderseite seines Buches erscheinen (nicht wie sie von Metaphysikern interpretiert werden), sind die echten Anklänge an die heiligen Dinge, die von alten Propheten vorgetragen wurden. Ein Leben, das im Einklang mit seinen Lehren geführt wird, dieselben Lehren, die Israel im Gesetz und den Propheten gegeben wurden, müssen rein und heilig sein. So viel verstehen wir. Warum kann nicht die ganze Welt diese Lehren so lesen? und deshalb, um die großen Worte von Sir Moses Montefiore zu zitieren: „Entfernen Sie die Titelseite zwischen dem Alten und dem Neuen Testament.“

[Seite114]

PAPIERGEBUNDENE DAWNS.

Diese werden TOWER-Abonnenten für 25 Cent pro Exemplar oder, wenn sie in Packungen mit *fünf*, *zehn* oder *zwanzig* Exemplaren eines beliebigen Bandes abgenommen werden, zum Colporteur-Tarif von jeweils 15 Cent zur Verfügung gestellt; dies erleichtert das Ausleihen und Geben und macht denjenigen große Freude, die das Original mit Liebe erhalten. Aufgrund des zusätzlichen Portos beträgt der ausländische Preis fünf Exemplare für 1,00 US-Dollar.

=====

r1641 **BAND XV. 15. APRIL 1894. NR.**
8. r1644 **JONATHANEDWARDSMUCHBLINDED.**

=====

[Seite124]

**STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE .**

[R1645:Seite124]

JOSEPH VERGEBENSEINEN BRÜDERN.

II. QUAR., LEKTION V., 29. APRIL, **GEN. 45:1-15.**

Goldener Text: „Wenn dein Bruder dich verstößt, so tadele ihn; und wenn er Buße, vergib ihm.“ – Lukas **17:3.**

Wiederum glänzten die Weisheit und der ungewöhnliche Charakter Josephs in seiner Behandlung seiner herrschaftlichen Brüder. Als die weitverbreitete Hungersnot sie nach Ägypten gebracht hatte, um Mais zu kaufen, kannte er sie, obwohl sie ihn unter den veränderten Umständen seiner neuen Stellung nicht erkannten. Er hatte sie als siebzehnjährigen Jungen zurückgelassen, der in die Sklaverei verkauft worden war eine fremde Sprache, die sie nicht verstanden.

Wäre er rachsüchtig gewesen, so bietet sich hier die Gelegenheit zur Vergeltung. Jetzt war er an der Macht, und sie waren seiner Gnade unterworfen. Oder wenn andererseits seine Großzügigkeit über sein Urteilsvermögen gesiegt hätte, hätte er zu seinen Gunsten ein Heer von Feinden erhalten können, um den Frieden und die Nützlichkeit seines Lebens weiter zu gefährden und ihre eigenen bösen Veranlagungen zu stimulieren und zu fördern

dass er sowohl verzeihend als auch vorsichtig war und dass er unter geeigneten Umständen bereit war, Vergebung zu üben.

Deshalb ging er zunächst grob mit ihnen um, damit er ihre gegenwärtige Veranlagung beweisen und sich vergewissern könne, ob die Erfahrung der Jahre irgendeine Veränderung an ihnen bewirkt habe, und auch, damit er etwas über seinen Vater und seinen jüngeren und einzigen Vollbruder Benjamin lernen könne. Er erfuhr bald, dass dieser Vater und Benjamin noch lebten **(42:13)**; Aber indem er seine Identität verheimlichte und grob mit ihnen umging, bot sich ihm die Gelegenheit, ihre gegenwärtige Einstellung zu testen, sowohl gegenüber ihrem alten Vater und Benjamin als auch zueinander; Und als sie auf die Probe gestellt wurden, erkannte er freudig die Tatsache, dass eine große Veränderung in ihnen stattgefunden hatte, was sich in ihrer Sorge um die Gefühle ihres Vaters gegenüber Benjamin zeigte, angesichts seines Verlusts von Joseph und ihrer Zärtlichkeit gegenüber Benjamin, der nun der Liebling des Vaters anstelle von Joseph war, und zeigte so, dass sie den bitteren Neid und Hass ihrer jüngeren Tage über

Er hörte, wie sie auch in ihrer eigenen Sprache einem anderen gegenüber ihren schlechten Ton gestanden, mit Bezug auf ihren früheren Umgang mit sich selbst, und erfuhr auch von Rubens damaligen Vorwürfen. **(42:21,22.)** Dann brachten die Umstände das erbärmliche Gebet Judas zur Wiederherstellung Benjamins zu seinem Vater und zu seinem Angebot hervor, sich selbst als Stellvertreter, als Knecht für Joseph **(44:18-34)**; und auch dies ging einher mit einem demütigen Bekenntnis ihrer früheren Sünden und der Anerkennung des gegenwärtigen Unglücks als verdiente Strafe Gottes für sie. Der gesamte Bericht über die Konferenz mit Jakob, ihrem Vater, und mit Joseph bewies ihre Reue und ihren Sinneswandel.

Dies genügte Josef: Reue und wahre Herzenswandlung waren alles, was er wünschte, und nachdem er dies wirksam und weise bewiesen hatte, konnte er sich nicht länger zurückhalten **(45:1)**: Sein wahrhaft verzeihendes Herz floss nun über von Wohlwollen, und er weinte laut und umarmte und küsste seine Brüder und überschüttete sie mit dem Reichtum seiner Gunst, indem er sie darum betete, sich selbst zu vergeben und zu kämpfen. Aber Benjamin, sein geliebter eigener Bruder und derjenige, der keinen Anteil an der Schuld der anderen hatte, muss besondere Gnadenbeweise haben: und dies dient nicht dazu, bei den jetzt geläuterten Brüdern zumindest Eifersucht hervorzurufen. Notwendigkeiten des Falles.

Der Rest der Geschichte ist von spannendem Interesse – die Überbringung der frohen Botschaft an Jakob, der es zunächst für zu gut hielt, um es zu glauben, bis er die Zeichen von Josephs Gunst sah, die Wagen aus Ägypten, und dann sagte: „Es reicht: Joseph ist noch am Leben, ich werde ihn besuchen, bevor ich sterbe.“ Dann die lange Reise, unternommen und ermutigt durch die besondere Führung Gottes, sagen wir ingtohiminthe

Visionen der Nacht – „Ich bin Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzusteigen, denn ich werde dort **das große Volk** des Meeres machen, von seiner noch lebendigen kindlichen und brüderlichen Liebe; dann die Begegnung und Gunst des Pharao und die Ansiedlung im Land Ägypten unter der Fürsorge von Josef und Pharao, wo Jakob siebzehn Jahre lang bis zu seinem Tod den Abend des Lebens inmitten seiner Familie genoss.

Während wir in dieser wunderschönen Geschichte über den Verlauf der göttlichen Vorsehung im Leben eines der Geliebten des Herrn wertvolle Lehren des Vertrauens in Gott und der Treue und des Eifers in seinem Dienst sehen und daraus ziehen, kann der nachdenkliche Leser kaum umhin, die typische Vorahnung Christi, des Erlösers seines Volkes und auch der Welt, zu beachten.

Joseph war wie sein Vater eine weitere Veranschaulichung des höchsten Segens, der besonders dem jüngeren Sohn zuteil wurde, da der höchste göttliche Segen auch auf Christus, Kopf und Körper, die Evangeliumskirche und nicht auf die ältere jüdische Kirche kommen soll. Während alle Söhne Jakobs im Hinblick auf das gemeinsame Erbe am abrahamischen Segen auserwählt wurden, wurde Joseph speziell als Vorbild für Christus ausgewählt – Kopf und Körper – derjenige, durch den Segen auf den natürlichen Samen Abrahams kommen wird, damit dieser seinerseits alle Familien auf der Erde segnen kann.

Gehasst von seinen Brüdern, den fleischlichen israelischen Eliten, die als Sklaven verkauft wurden (dreißig Silberstücke waren der Preis für Sklaven, oder zwanzig Stücke für die unter Zwanzigjährigen), deutete er so den Hass und den Verkauf Christi durch seine Feinde an – seine Brüder aus der jüdischen Nation, zu denen er kam, wie es Joseph tat, und sie nahmen ihn nicht auf. Josefs dreijährige Gefangenschaft kommt einem vor um die drei Jahre des Wirkens unseres Herrn darzustellen, die Jahre nach seiner Taufe, als er täglich starb und sein Leben für andere hingab, oder sie waren auch parallel zu seiner dreitägigen Gefangenschaft im Grab, aus dem er wie Joseph hervorging und war hocheben, neben dem König – zur rechten Hand der Majestät in der Höhe, der alle Macht im Königreich gegeben ist.

Joseph wurde die volle Verantwortung übertragen und nutzte seine Macht, um andere zu segnen und Nahrung für alle aufzubewahren. So wurde Christus die volle Verantwortung übertragen: Er ist der Herr, der fällt und erbittet für alle die Gnade, die ausreicht, um allen ewiges Leben zu schenken. Auch Josefs Umgang mit seinem Vater und seinen Brüdern war ein schöner Vorgeschmack. Er schämte sich nicht, sie dem König vorzustellen, obwohl er wusste, dass Hirten für die Ägypter ein Gräuelfeld waren.

Dann, in der Zeit der Armut, nutzte Josef das Getreide (Leben), um es zu kaufen

Pharao, das Land, das Volk und alles, was sie hatten. – Gen. **47:14-25**.

Dieser staatsmännische Plan, der so das ganze Land sicherte, so dass ein Fünftel der Jahresproduktion an die Unterstützung der Zentralregierung **gehen sollte (47:23-26)**, wodurch der kleinliche Einfluss der Adligen gebrochen und der Staat zu einer starken Nation gefestigt wurde, gab auch ein bemerkenswertes Vorbild für das Werk Christi. aber alle müssen ihr *Alles* als Gegenleistung Jehova geben, den der Pharao in dieser Angelegenheit verkörperte . So **[R1646:Seite 125]** als Joseph, der erhabene Diener und Vertreter des Pharao, hat vielen das Leben geschenkt oder das Leben gerettet, so hat Christus als Jehovas Ministerpräsident allen Leben gegeben und bietet es allen unter den gleichen Bedingungen des Treues wie des Gehorsams gegenüber dem König an.

Beachten Sie dann noch einmal, wie schön Josephs edle und wohlwollende Behandlung seiner irrenden Brüder den vorhergesagten Verlauf unseres erhabenen Herrn Jesus mit seinen ehemaligen Feinden vorwegnimmt. Nächstenliebe, immer eine edle Eigenschaft, ist in einer solchen Umgebung besonders bewundernswert. Drei Jahre zuvor. Nachdem er seine Brüder auf die Probe gestellt und festgestellt hat, dass sie sich im Herzen verändert und reumütig haben, offenbart er sich als wahrer, liebevoller, verzeihender Freund und Bruder ähm.

Er vergab ihnen einfach und übergab Gott die ganze Herrlichkeit der Gegenwart, die Befreiung von der Hungersnot, indem er sagte: „Seid nun nicht betrübt und nicht zornig über euch selbst, dass ihr mich hierher verkauft habt, denn Gott hat mich vor euch gesandt, **um das Leben** zu retten Nicht du hast mich hierher gesandt, sondern Gott usw. Wie einfach und wie schön! .Nein, er erzählte ihnen deutlich die Sünde und sagte: „Was euch betrifft, ihr habt Böses gegen mich gedacht, aber Gott hat es zum Guten gewollt, um diesen Tag passasitis zu machen, um viele Menschen am Leben zu retten. Nun also, fürchtet euch nicht, ich werde euch und eure Kleinen ernähren. Und er tröstete sie und sprach freundlich zu ihnen.“ – Gen. **50:20,21**.

So wird von Christus verkündet, dass er die Sünden der Menschen vor sich aufbringen wird und dass sie ihre Sünden frei bekennen und ihre Schande tragen müssen (**Psalm 50,21.22; Hesekiel 16,61-63; 1. Johannes 1,9**), wie es die Brüder Josephs taten e wird weggenommen werden und die Früchte des gerechten und vertrauenswürdigen Charakters werden wieder eingesetzt werden

Würde und Adel der wahren Menschheit.

Im Fall Josephs wurde Gottes *Versprechen an sein ganzes Volk betont*: „Alle Dinge werden denen zum *Guten* dienen, die Gott lieben, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ (**Römer 8,28; Psalm 1,1-3,6.**) Und diejenigen, die sich dieser Vorsehung bewusst sind, werden nicht nur demütiger und vertrauensvoller gehalten, sondern sind auch nicht verärgert und verärgert über die Wechselfälle des Lebens und das Fehlverhalten anderer, die sich selbst führen und ihre eigenen Kämpfe im Leben führen. Tugend im Charakter, Glaube und Hingabe an Gott, Wertschätzung der Fürsorge und Führung Gottes Ion in allen Angelegenheiten des Lebens und Nächstenliebe gegenüber denen, durch deren Fehler unsere Prüfungen und Erfahrungen entstehen, ist die richtige Haltung für jedes aufrichtige Kind Gottes.

[R1646:Seite126]

JOSEPHS LETZTE TAGE.

II. QUAR., LEKTION VI., 6. MAI, **GEN. 50:14-26.**

Goldener Text – „Der Weg des Gerechten ist wie das strahlende Licht, das immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag.“ --**Spr. 4:18.**

Der Abend in Josephs Leben offenbart uns den wahren Adel des Charakters, der den Test vieler feuriger Prüfungen bestanden und viele der gesegneten Früchte der Gerechtigkeit gezeigt hatte. Das Ende seines Lebens war wie der Untergang der Sonne nach dem Schein eines ereignisreichen Tages. Er war ein treuer Diener, ein treuer Freund, ein barmherziger und mitfühlender Bruder, ein pflichtbewusster und liebevoller Sohn und schließlich eine bescheidene Haltung gewesen rateprince.

Für Joseph, wie für die meisten Patriarchen, kamen diese Prüfungen und Disziplin im frühen und mittleren Leben und wurden mit einem heiteren Alter belohnt; während für viele andere, wie der Apostel *in Hebräer 11*, die letzten Tage tragisch waren und das Märtyrergrab füllten Ungnade, während ihr zeitlicher Wohlstand als sicheres Zeichen seiner Gunst angesehen wird. Aber das ist ein großer Fehler; denn Erfahrungen beider Art sind Teil der Prüfung und Prüfung Starke Charaktere sind in der Tat kostbar in den Augen des Herrn .

Ein solcher Mann war Joseph: Er wurde in einem früheren Leben geschult und erwies sich in Widrigkeiten, und in seinen späteren Jahren schienen ihn die höchsten Wellen weltlichen Wohlstands nie zur Eitelkeit zu bewegen oder ihn in irgendeiner Weise zu entmenschlichen ihn. Auch wenn er von ihm umgeben ist

Reichtum und Trost erinnerten ihn daran, dass Ägypten nicht das gelobte Land war; und als er starb, deutete er, wie sein Vater Jakob, seine Hoffnung auf die Auferstehung und die anschließende Erfüllung der göttlichen Verheißung an, indem er anordnete, dass dieser Körper im *Land Kanaan* begraben werden sollte Gebot über seine Gebeine.“ – Hebr. **11:22**.

Es ist wahrscheinlich, dass Joseph, da er sich als so wertvoller Diener des Pharaos erwies, der ihn verherrlichte, von seinem Nachfolger auf dem Thron im Amt weitergeführt wurde, vielleicht bis zum Ende seines Lebens. Die Vorteile, die sie Ägypten gewährt hatte, waren von großem Wert und scheinen sehr dankbar angenommen und in Erinnerung geblieben zu sein.

Der Weg der **Gerechten** des Goldenen Textes ist kein individueller Weg, sondern ein Weg, auf dem alle gerechten Steine gehen: Es ist der Weg der Gerechtigkeit (**Ps 23,3**), **der Weg**, der durch das Wort des Herrn als einer der Sanftmut, der Geduld, des Glaubens, der Liebe usw. gekennzeichnet ist; und diejenigen, die diesen Weg bewahren, werden von Gott zu gegebener Zeit in alle Wahrheiten geführt. Und dieser Weg wird immer mehr Strahlend mit dem herrlichen Licht der göttlichen Wahrheit, naht er dem „vollkommenen Tag“, wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen sein wird und die Erkenntnis des Herrn die Erde erfüllen wird, während die Wasser dieses Meer bedecken – der tausendjährige Tag Christi. Sreignon-Erde.

Alle Patriarchen und Propheten und Heiligen der Vergangenheit sind auf diesem Weg gegangen, und auf allen über ihnen leuchtete das Licht Gottes, als es fällig war; aber auf keinem schien es so klar, wie es heute leuchtet; denn ihr werdet es auch jetzt im Anbruch des herrlichen Tages Christi tun, und bald wird dieses Licht über alle leuchten.

=====

r1646 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1636:Seite99]

**BAND XV. 1. APRIL 1894. NR. 7.
DIE BEDEUTUNG DER EMBLEME.**

Als wir in unserer Ausgabe vom 1. März das Datum des Gedenkmahls bekannt gaben und unsere Gründe für dessen jährliches Gedenken darlegten, versprachen wir, dass wir in dieser Ausgabe kurz die Bedeutung der Embleme untersuchen würden, die zur Darstellung des Leibes und Blutes unseres Erlösers verwendet werden.

Vom Brot sagte unser Herr: „Das ist mein Fleisch“ – das heißt, das ungesäuerte Brot stellt sein Fleisch dar, seine Menschlichkeit, die für uns gebrochen oder geopfert wurde. Wenn er sich nicht für uns geopfert hätte, könnten wir niemals ewiges Leben haben, wie er sagte: „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes isst und sein Blut trinkt, *so haben wir kein Leben* in euch.“ – Johannes **6:53**.

Das Zerbrechen des Leibes Jesu diene nicht nur dazu, das Brot des Lebens bereitzustellen, von dem jeder, der eines hat, niemals sterben wird, sondern seine Wesen öffneten auch den „engen Weg“ zum Leben und brachen oder entsiegelten uns *den Zugang zur Wahrheit*, zur geistigen Nahrung, als Hilfsmittel, um den schmalen Weg zu gehen, der zum Leben führt. Niemand kommt zum Vater, sondern durch MICH.“ – **Johannes 14:6**.

Wenn wir also vom zerbrochenen Laib weinen, sollten *wir uns* darüber im Klaren sein, dass wir, wenn er nicht gestorben wäre, also nicht zerbrochen wäre, nie zum Vater hätten kommen können, sondern für immer unter dem Fluch Adams und in der Knechtschaft des Todes geblieben wären.

Ein anderer Gedanke: Das verwendete Brot war ungesäuert. Sauerteig ist Verwesung, ein Element des Verfalls, daher eine Art Sünde, und der Verfall und Tod, der in der Menschheit wirkt. Dieses Symbol verkündet also, dass unser Herr Jesus frei von Sünde war, alamb ohne Flecken oder Makel, „heilig, harmlos, unbefleckt“. Auch er, der jährliche Vater, wäre wie alle anderen Menschen mit Adamas Sünde durchsäuert worden; aber dieses Leben kam makellos von einer höheren, himmlischen Natur, *verwandelt in* ein irdisches Bedingungen; daher wird er das „Brot vom Himmel“ genannt. (**Johannes 6:41**.) Dann lasst uns das reine, ungesäuerte, unbefleckte Brot schätzen, das Gott bereitgestellt hat, und nur von ihm Gebrauch machen – indem wir die Wahrheit *essen* und verdauen, und besonders diese Wahrheit – indem wir uns durch den Glauben seine Gerechtigkeit *aneignen* ; und lasst uns [R1637:Seite 99] ihn sowohl als *den Weg* als auch als das *Leben* erkennen .

Der Apostel teilt uns durch göttliche Offenbarung die weitere Bedeutung dieses Gedenkens mit. Er zeigt, dass nicht nur das Brot unseren Herrn Jesus individuell repräsentierte, sondern dass wir, nachdem wir auf diese Weise an ihm teilgenommen haben (nachdem wir durch die Aneignung seiner Gerechtigkeit *gerechtfertigt* wurden), durch *Weihe* werden

mit ihm verbunden als Teil des einen gebrochenen Brotes – Nahrung für die Welt. (1 **Kor. 10:16.**) Dies legt den Gedanken nahe, dass vier berechnigte Gläubige jetzt an den Leiden und dem Tod Christi teilhaben sollen, der Bedingung, unter der wir Miterben künftiger Herrlichkeiten mit ihm werden können, und an dem großen Werk teilhaben, alle Familien auf der Erde zu segnen und ihnen Leben zu schenken.

[R1637:Seite100]

Derselbe Gedanke wurde vom Apostel immer wieder und unter verschiedenen Bildern zum Ausdruck gebracht, aber keines davon war eindringlicher als dies, dass die Kirche als Ganzes das „*einzigste Brot*“ ist, das jetzt gebrochen wird. Es ist eine eindrucksvolle Veranschaulichung unserer Einheit und Gemeinschaft mit unserem Haupt.

Wir zitieren: „Weil es *ein einziges Brot ist*, sind wir, die vielen [Menschen], *ein Leib*; denn wir nehmen alle an dem einen Brot *teil*.“

Die „Frucht des Weinstocks“ stellt das geopferte Leben dar, das unser Herr gegeben hat. „Dies ist mein Blut [Symbol *des im Tod gegebenen Lebens*] des neuen Bundes, das für viele vergossen wurde, FÜR DIE VERGESSENHEIT der Sünden.“ „Trinken ist alles.“ – **Matthäus 26:27,28.**

Durch die Aufgabe seines Lebens *als Lösegeld* für das Leben der adamischen Rasse, die durch die Sünde verwirkt worden war, kann den Menschen durch Glauben und Gehorsam unter dem Neuen Bund *das Recht auf LEBEN* zuteil werden. (**Röm. 5:18,19.**) Das vergossene Blut war das „Lösegeld für ALLE“, das von unserem Erlöser selbst für alle bezahlt wurde; aber seine Handlung, den Jüngern den Kelch zu reichen und sie zu trinken, war eine Einladung an sie, *an seinen Leiden* teilzuhaben oder, wie Paulus es ausdrückt, „das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi steckt“. (**Kol. 1:24.**) Es war die Gabe, dass, wenn wir, nachdem wir durch den Glauben gerechtfertigt wurden, freiwillig an den Leiden Christi teilhaben, indem wir uns *für* seine Sache einsetzen, es so angerechnet wird, als hätten wir an seinem Opfer *teilgenommen*. (1 **Kor. 10:16.** – *Diaglott.*) Möchte das wir alle den Wert des „Kels“ erkennen und Gott für die Gelegenheit segnen, mit Christus seinen „Kelch“ des Leidens und der Schande zu teilen: Alle diese mögen gewiss sein, dass sie auch zusammen mit ihm verherrlicht werden. – Röm. **8:17.**

Auch unser Herr maß dem „Kelch“ diese Bedeutung bei, indem er darauf hinwies, dass er unsere Teilnahme an seiner Schande, unseren Anteil an seinem Opfer – dem *Tod* unserer Menschheit – bedeutete. Als er zum Beispiel von zwei seiner Jünger um das Versprechen zukünftiger Herrlichkeit auf seinem Thron gebeten wurde, antwortete er ihnen: „Ihr wisst nicht, was ihr wollt; könnt ihr *aus dem Kelch trinken, den ich trinken soll?*“ Auf ihr Herzensgelübde antwortete er: „Ja, ich werde tatsächlich von meinem Kelch trinken.“ Der Saft der Traube spricht nicht nur vom Zerquetschen der Traube, bis Blut austritt, sondern auch von einer Erfrischung;

Teilen wir in Kürze auch seine Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, wenn wir mit ihm im Königreich *den neuen* Wein trinken.

Lasst uns dann, innig geliebte, wie wir am Abend des 19. Gedenken des Todes unseres Herrn, erinnern wir uns an die Bedeutung dessen, was wir tun; und gestärkt durch sein Leben und gestärkt durch das lebendige Brot, lasst uns mit ihm in seinen Tod trinken und entschlossener denn je hinausgehen, um mit ihm gebrochen zu werden, um **andere zu speisen. 12.**

WERDARFTEILNEHMEN.

Es bleibt jedem offen, selbst zu entscheiden, ob er das Recht hat, von diesem Brot und diesem Kelch zu essen, oder nicht. Wenn er bekennt, ein Jünger zu sein, im Vertrauen auf das Blut des Neuen Bundes, auf die Vergebung der Sünden und dem Dienst des Herrn geweiht, dürfen seine Mitjünger sein Herz nicht richten. Gott allein kann das positiv lesen.

Wegen ihrer Symbolik des Todes Christi hüten wir uns daher vor der unwissenden, unwürdigen und unangemessenen Teilnahme an diesen Symbolen – indem wir in ihnen „den Leib des Herrn“ nicht als unser Lösegeld anerkennen, denn in einem solchen Fall wäre der Teilnehmer einer von denen, *die* den Herrn ermordet haben, und würde symbolisch „des Leibes und Blutes des Herrn schuldig“ sein. **1Kor.11:27.**

„Aber man prüfe sich selbst.“ Er Sorge dafür, dass sie durch die Teilnahme an den Symbolen das Lösegeld seines Lebens und seiner Privilegien erkennt, und darüber hinaus, dass sie sich durch die Teilnahme an ihnen selbst verpfändet, an den Leiden Christi teilzuhaben und für andere gebrochen zu werden; andernfalls wird sein Akt des Gedenkens **[R1637:Seite 101]** eine Verurteilung seines täglichen Lebens vor seinem eigenen Gewissen bedeuten – „Verurteilung sich selbst gegenüber.“ -1 **Kor.11:28,29.**

Aus Mangel an angemessener Wertschätzung dieses Gedenkens, das nicht nur unsere Rechtfertigung, sondern auch unsere Weihe symbolisiert, an den Leiden und dem Tod Christi teilzuhaben, sagt der Apostel: „Viele sind schwach und krank unter euch, und viele schlafen.“ (1. **Korinther 11,30**) kränklicher und schläfriger Zustand der Kirche. Nichts erweckt und stärkt die Heiligen so deutlich wie die Wertschätzung des *Loskaufsopfers* und ihres Anteils *an* seinem Herrn , seinen Leiden und Opfern für die Welt ."

=====

[R1637:Seite101]

FÜSSE WASCHEN.

EINIGE sind der Meinung, dass die *in Johannes 13,4-17 erwähnte* Fußwaschung genauso wichtig ist wie das Gedenkmahl; und daher werden wir uns hier noch einmal mit dem Thema befassen, obwohl sich nur einer der Evangelisten daran erinnerte, es überhaupt zu erwähnen.

In östlichen Ländern, in denen Sandalen getragen wurden und die Füße Sand und Staub ausgesetzt waren, war das Waschen der Füße ein üblicher Brauch und eine tatsächliche Notwendigkeit. Dieser Dienst galt als sehr niederwertig und wurde von den bescheidenen Dienern oder Sklaven für die Familie und die Gäste durchgeführt.

Unser Herr hatte unter seinen Jüngern den Geist der Selbstsucht bemerkt; er hatte gehört, wie sie darüber stritten, wer von ihnen der Größte an Autorität und Würde in dem Königreich sein sollte, das er versprochen hatte, mit ihnen zu teilen; und da er vorhersah, dass dieser Geist sie nur im Verhältnis zu seiner Größe verletzen und stärken würde, hatte er sie wegen ihrer mangelnden Demut zurechtgewiesen. Das tat er tatsächlich im vierten bis sechsten Jahrhunderte brachten in der Organisation des Papsttums bittere Früchte und die Folge von Übeln und Irrtümern, die immer noch aus dieser unreinen Quelle fließen.

Um den wahren Geist zu veranschaulichen, der alle charakterisieren sollte, die seine Jünger sein wollten, nahm er ein kleines Kind, stellte es in ihre Mitte und sagte: „Wenn ihr nicht (einfältig und kunstlos) werdet wie ein kleines Kind, seid ihr nicht für das Reich geeignet, zu dem ich euch rufe. Ihr wisst, wie die Heiden übereinander herrschen und Kaste und Stand anerkennen, aber das darf bei euch nicht so sein. Ihr habt nur einen Meister und alle sind eure Brüder; und wer Häuptling sein will, der werde Häuptling. **(Markus 10:35-43.) Die**, die euch am meisten dienen, müsst ihr als eure Obersten kennzeichnen. Ich selbst bin der oberste Diener; denn der Sohn des Menschen kam, um sich von anderen bedienen zu lassen, und wurde so geehrt, aber er kam, um anderen zu dienen, sogar bis zu dem Ausmaß, dass er in ihrem Dienst sein Leben hingab. So wie ich, euer Oberster, euch den größten Dienst erweisen werde, so soll er unter euch strahlen. Wertschätzung und Ehre für einen anderen Im Verhältnis dazu, wie ihr euch gegenseitig findet, opfert ihr selbstlos Liebe und Dienst. Schätzt solche sehr hoch für ihre Werke. – 1. **Thes. 5:13.**

Doch trotz alledem war der Geist des Stolzes und des Wunsches, sich über andere zu „herrschen“ und Ehrfurcht vor seinem Oberhaupt zu haben, auch nach dreieinhalb Jahren, die er mit dem Meister und unter seinem Beispiel verbracht hatte, da; und sie wollte sie verlassen, und Jesus versuchte, auch am letzten Abend mit ihnen, diese Lektion unauslöschlich in ihre Herzen einzuprägen. So erhob er sich nach dem Passahmahl vom Tisch und trat für seine Jünger, die meisten Männer, auf Sie hatten wahrscheinlich nicht einmal daran gedacht, einen solchen Dienst füreinander oder für ihn zu leisten, und hatten sogar genügend Rücksicht genommen, um Einwände dagegen zu erheben, dass er ihnen so einen bescheidenen Dienst leistete Benehmen.

Als Jesus fertig war, sagte er zu ihnen: „Wisst ihr, was ich euch angetan habe? Ihr nennt mich Meister und Herrn, und ja sagt es gut; denn so bin ich.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Diener sind nicht größer als sein Herr, und der, der da urteilt, ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr das wisst, seid ihr glücklich, sie **zu** tun du teilst. – Johannes **13:4-17**.

Dass die Lektion ihre beabsichtigte Wirkung hatte, können wir kaum bezweifeln, wenn wir uns den Weg einiger Apostel ansehen und sehen, wie sie mit großer Selbstverleugnung dem Leib Christi dienten, dessen Mitglieder sie waren, und dem Beispiel des Hauptes folgten, der der oberste Diener des Sünders war.

Es stellt sich die Frage: Was meinte der Herr, als er sagte: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, das ihr tun sollt, was ich getan habe?“ War das Beispiel das Prinzip, in der Lektion des Dienstes an einem anderen? Oder war das Beispiel *die Methode* des Dienstes, in der Zeremonie der Fußwaschung? Formen sollten beobachtet werden: ein Oberzimmer; ein Abendessen; Sandalen sollten getragen werden; die gleiche Art von Kleidungsstücken; der Handtuchgürtel usw. Aber nein: Das „Vorbild“, dem wir folgen sollten, lag in der demütigen Diening der Jünger durch den Meister, unabhängig von der Form. Seinem Beispiel, den Mitmitgliedern in der unterwürfigsten Weise zu dienen, sollten wir folgen – und gesegnet wird es sein, im Verhältnis dazu, wie wir ihm folgen. In diesem Verhältnis werden wir für das ewige K vorbereitet sein Herrschaft und Dienst Gottes.

Diejenigen, die jetzt in östlichen Ländern leben, wo noch Sandalen getragen werden, könnten jetzt eine Gelegenheit finden, dem Beispiel zu folgen, der gleichen Form, die der Meister verwendet hat, sowie in anderen Formen; und diejenigen mit anderen Umständen mögen dem „Beispiel“ in tausend Formen folgen. Einige der Mitjünger leben wahrscheinlich in eurer Stadt und in meiner. Wie können wir ihnen dienen? Wie können wir sie erfrischen? Wie können wir ihnen unsere Liebe und unser Mitgefühl zeigen Ja, nach dem „Vorbild des Herrn“? Nicht in diesem Klima, indem man sich die Füße wäscht – das wäre eine Unannehmlichkeit, das genaue Gegenteil von Freude und Dienst für sie und daher im Widerspruch zum „Beispiel“. Aber wir können dem „Körper“ ansonsten *dienen* und wirklich dem Beispiel folgen. Wir können unsere verschiedenen Möglichkeiten verbessern, ihnen in zeitlichen und spirituellen Angelegenheiten zu dienen Wir können helfen, die Lasten unseres Bruders oder den Kummer unserer Schwester zu lindern, und wir können sie unsere Taten und unsere Worte sehen las

Angst, ihnen zu dienen – im übertragenen Sinne: ihnen die Füße zu waschen.

Wartet nicht, bis sie um eure Hilfe bitten; denn je mehr sie zu Jüngern entwickelt sind, desto weniger werden sie eure Hilfe annehmen. Wartet nicht, bis sie euch von ihren Lasten und Prüfungen erzählen, sondern achtet darauf, voranzusehen; denn je mehr sie am Geist des Meisters teilhaben, werden sie keine Klagen sein, sondern „immer frohlockend“ leben – frohlockend, selbst wenn sie sich beschweren.

Wir schämen uns nicht für einen solchen Dienst am „Körper“, sondern suchen ihn und freuen uns darin – „Ihr verdient den Herrn, Christus.“ Aber noch wichtiger als der zeitliche Dienst ist unser Dienst an einem anderen als „neuen Geschöpfen“.

Das Waschen des Körpers mit der Wahrheit – die Heiligung und Reinigung mit dem Wort – ist jetzt im Gange. (**Eph. 5:26,27.**) Was tust du, um das Glaubensleben deiner Mitmitglieder zu reinigen und zu läutern? Gehst du demütig mit der Wahrheit auf sie zu, aufrichtig bestrebt, ihnen zu dienen, sie damit zu segnen, zu trösten und zu erfrischen? , und Anstrengung und Bequemlichkeit und Eigennutz, desto größer wirst du in den Augen des Meisters sein, und desto geehrter und geliebter wirst du sein des Leibes, wenn sie kommen werden, um dich zu sehen und kennenzulernen, wie der Herr deine Liebe und deinen Dienst sieht und kennt.

Folgt also genau dem edlen „Beispiel“ Jesu: Wascht euch gegenseitig, reinigt und reinigt die Verunreinigungen, mit denen jeder täglich in der Welt in Berührung kommt, damit ihr rein werdet, „durch das zu euch gesprochene Wort“. Reinigt den alten Sauerteig der Heuchelei, des Neids und der Selbsterhöhung, so wie ihr bereits von allem gerechtfertigt seid und durch das Thema als rein und heilig angesehen werdet Ritus des kostbaren Blutes, das der oberste Diener und Herr für alle gab. – **2. Tim. 2:20,21.**

=====

[R1637:Seite103]

Stützen Sie sich auf die Füße.

„Beurteile dies vielmehr, dass niemand seinem Bruder einen Stein zum Stolpern oder Gelegenheit zum Fallen stellt.“ --**Röm.14:13; Psalm 91:11,12.**

Jede Versammlung der Heiligen, auch von zwei oder drei, ist eine Versammlung der Glieder des Leibes Christi. So dass die gesamte Zahl der Heiligen auf der Welt heute oder an jedem Tag einen einzigen Körper darstellt, und dennoch ist der gesamte Körper nur einer. Wenn wir es noch anders betrachten, sehen wir zuerst den Kopf und die nachfolgenden Mitglieder, die der Reihe nach folgen und die lebendigen und verbleibenden Mitglieder Christi der Gegenwart des Herrn überlassen, um die letzten Mitglieder – die Füße – darzustellen.

Darauf bezieht sich der Prophet oben: nicht auf die buchstäblichen Füße Jesu, sondern auf die Füße, Glieder **seines Körpers. (Viele akzeptieren Satans Interpretation dieser Passage fälschlicherweise, ungeachtet der Ablehnung durch Jesus – Matthäus 4:6,7.)** Der Prophet gibt die Erklärung ab, dass der Herr besondere Vorkehrungen für die Hilfe und Unterstützung der „Füße“ treffen wird, unmittelbar nachdem er den bösen Tag beschrieben hat, den die „Die Klasse „Füße“ wird erleben – den dunklen Tag, an dem die Pfeile des Irrtums dick und schnell fliegen werden; wenn die Pest der Untreue sich verbreiten wird; wenn alle , außer der „Füße“-Klasse, wird fallen – tausende pro Hand. Die Frage wird nicht mehr sein: „Wer wird fallen?“, sondern: „Wer wird stehen können?“ Diese, die wahren Fußmitglieder, werden nicht fallen;

Gesegnete Gewissheit! Ursache für Vertrauen und Zuversicht, dass, wenn wir unter dem Schutz bleiben, mit dem er uns bedeckt hat, wir in Sicherheit sein und als Sieger hervorgehen werden, und zwar mehr als als Sieger, durch ihn, der uns geliebt und in seinem eigenen kostbaren Blut gewaschen hat Die Menschen, die Gott benutzen wird, um die „Füße“ zu stützen und sie vor dem Fallen zu bewahren, sind auch menschliche Agenten.

Beide Klassen sind Diener – sie dienen einer Sache, entweder der Wahrheit oder des Irrtums; sie dienen einem Herrn – dem Gott der Wahrheit oder Satan, dem Vater aller Fliegen und Irrtümer. Ganz gleich, wessen Uniform wir tragen, seine Diener tragen, wem sie dienen Wir, die wir in diesem bösen Tag sind – die Minister oder Boten oder Diener des Irrtums werden als Boten des Lichts erscheinen, und ihr Einfluss wird es tun

Dadurch werde der Größere; und alle, die nicht auf dem Felsfundament der christlichen Hoffnung fixiert sind, werden mit Sicherheit fallen. Alle, die nicht durch die Rüstung geschützt sind, die Gottes Wort bereitstellt, werden mit Sicherheit fallen, durchbohrt von den Pfeilen des Irrtums.

Von zwei Dingen ist dann überzeugt: - Wir müssen jeder der einen oder der anderen in diesem Kampf des großen Tages Gottes, des Allmächtigen, dienen, der für die Kirche eine andere Phase hat als die, in der sie sich der Welt präsentieren wird. Unser Streit ist mit geistlichen Gegnern, der Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum in religiösen Themen, während es auch einen Konflikt zwischen richtig und falsch, Wahrheit und Irrtum gibt, wenn es um politische und weltliche Angelegenheiten geht. Auf welcher Seite dienen Sie? Streuen Sie Fehler durch Ihre eigenen Worte oder durch das Lesen von Stoffen oder tun Sie auf andere Weise etwas, das Ihre Mitpilger niederschlägt und zum Stolpern bringt? „Verdienst du es, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen? Und achtest du darauf, anderen nur das vorzulegen, was du gründlich geprüft und im Rahmen deiner Fähigkeiten durch das Wort Gottes bewiesen hast? Bist du einer von Satans Boten, der von ihm benutzt wird, um den Glauben einiger zu stürzen und „die Füße“ vom großen Fels des Glaubens – dem Lösegeld – zu entfernen? der Gerechtigkeit und Boten Gottes, **[R1637:Seite 104]** dienen und segnen die Füße? Füße.“

Zwar werden die Fehler die Panzerung eines jeden auf die Probe stellen, egal, ob man auf einen von ihnen schießt oder nicht; und es ist auch wahr, dass die „Füße“ hochgehalten und nicht zerschmettert werden sollen, egal, ob man mithilft oder nicht; aber die Frage ist nichtsdestotrotz für jeden von uns wichtig und wird unsere eigene Treue oder Untreue, unsere eigene Würdigkeit oder Unwürdigkeit, Mitglied der Fußklasse des Körpers zu sein, demonstrieren.

Gesegnet sei der Diener, den der Herr zur rechten Zeit dem Haushalt des Glaubens geben wird. **(Matthäus 24:45,46.)** Solche dienen als Boten Gottes, stärken und tragen die „Füße“ Christi. Derselbe Gedanke wird in **Offenbarung 19:7 wunderbar zum Ausdruck gebracht**. Die Braut *macht sich* „bereit“ für den Bräutigam: Die gegenseitige Unterstützung jedes Mitglieds führt zur Vorbereitung des Herbstes.

Nicht, dass wir uns bereit machen könnten, sondern dass wir einander bei der Kultivierung jener Charakterzüge unterstützen, die der Herr festgelegt hat und die alle auszeichnen sollen, die seine Miterben werden. - Röm.

8:29.

Urteilen Sie, prüfen Sie sich selbst, dass keiner von Ihnen einen Stein des Anstoßes darstellt Gelegenheit, seinem Bruder in die Quere zu kommen.“ – Röm. **14:13.**
=====

[R1637:Seite104]

„LESTYEENTERINTTOTEMPTATION.“

„Wache und bete, damit du nicht
in Versuchung gehst.“ – Markus 14:38 .

Es scheint merkwürdig, dass die Wahrscheinlichkeit, in einer Jahreszeit hineinzufallen, größer sein sollte als in einer anderen. Dennoch haben wir schon seit mehreren Jahren gemerkt und andere zuvor auf die *besondere* Kraft der Versuchungen zur Zeit des Passahfestes aufmerksam gemacht, jeden Frühling wachen und beten wir für andere und für uns selbst; und jeder soll auf seiner Hut sein, nicht einen Stein des Anstoßes vor seinen Bruder zu werfen. – Röm. 14:13; Hebräer 2:1.

Zur Passahzeit sagte unser Herr: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben; und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt geben werde.“ Dann sagten viele seiner Freunde *und Anhänger* : „Das ist schwer zu sagen; wer kann es hören?

Es war in der Passahzeit, als Judas den Verrat an unserem Herrn verhandelte – und wenig später erfüllte er ihn.

Es ging um die Passahzeit, als unser Herr sagte: „Meine Seele ist überaus traurig, bis hin zum Tod.“ (*Matthäus 26:38.*) „Ich habe die Taufe [den Tod], mit der ich getauft werden kann, und wie bin ich eingeschränkt, bis sie vollbracht wird!“ --*Lukas 12:50.*

Ungefähr zur Passahzeit nahm unser Herr die Jünger zu sich und begann ihnen zu erklären, dass der Menschensohn in die Hände der Hohenpriester und Schriftgelehrten übergeben und getötet werden müsse (*Mt 16,21*); Und dann geriet Petrus in Versuchung, zu vergessen, dass er der Jünger war, und nahm den Herrn und fing an, ihn zu tadeln, indem er sprach: „Ferne dich von dir, Herr Gottes, sondern die, die von Menschen sind.“ – *Verse 22,23.*

Während sie das Passahmahl aßen, gerieten die Zwölf in einen Streit darüber, wer von ihnen die Größten im Königreich sein sollten. Sie brachten so das Jüstrebuke unseres Herrn auf sich und brachten durch die Fußwaschung seinerseits die Veranschaulichung der Demut zum Ausdruck.

Als sie eine Hymne gesungen hatten und vom Passahfest ausgegangen waren, benutzte unser Herr ihnen gegenüber die Worte am Anfang dieses Artikels: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung gerät“, während er selbst in einem qualvollen Kampf war und mit ihnen

Er unterwarf sich blutig dem Willen Gottes **[R1637:Seite 105]** und wurde durch ernsthaftes Beten gestärkt. – Lukas **22:39-46**.

Wenig später kamen die Abgesandten des Hohenpriesters zu ihnen und die Elf verließen alle den Herrn und flohen (**Markus 14,50**): Der Versuchung, der Angst konnten sie nicht widerstehen.

Wenig später gingen Petrus und Johannes, mutiger als die anderen, mit der Menge zum Hof des Pilatus, um zu sehen, was dem Meister widerfahren würde; und Petrus, der als einer der Jünger Christi anerkannt wurde, war versucht, den *Herrn* durch Fluchen zu verleugnen. – Markus **14:68,70,71**.

Es war zur gleichen Zeit, als unser Herr vor Pilatus versucht wurde, aber siegreich „ein gutes Bekenntnis ablegte“ – 1. **Tim. 6:13**.

Die Versuchungen unseres Herrn folgten schnell. Als seine Feinde ihn anspuckten, ihn mit Dornen krönten und ihn beschimpften und sagten: „Er rette sich selbst, wenn er Christus wäre, der Auserwählte Gottes“, hätte er sie mit Krankheit oder Tod schlagen können; aber wie die Schafe vor ihren Scherern stumm sind, tat er diesen Mund nicht auf.

Er überwand und betete für diejenigen, die ihn trotzig ausnutzten. – Lukas **23:33-37**.

Er wäre vielleicht sogar zu dem Schluss gekommen, dass er nicht der Erlöser solch undankbarer Wesen sein würde; aber obwohl er erkannte, dass er sogar die Bitte des Vaters annehmen und die Hilfe von zwölf Legionen von Engeln empfangen und seine Feinde besiegen konnte, widerstand er der Versuchung. Er *gab* sich selbst als Lösegeld für alle, um es zu gegebener Zeit auszusagen.

Der Tod unseres Herrn war eine große Glaubensprobe für alle Jünger, die sofort dazu verleitet wurden, wieder zu ihrem alten Fischereigeschäft zurückzukehren und die Fischerei zu vernachlässigen. – **Johannes 21:3-17**.

Paulus und der andere Apostel hatten anschließend zu dieser besonderen Jahreszeit besondere Prüfungen. **Siehe Apostelgeschichte 20:16; 21:10,11,27-36**.

In Anbetracht dessen in der Vergangenheit sowie im Hinblick auf unsere eigenen Erfahrungen seit Beginn der gegenwärtigen Ernte im Jahr 1874 fühlen wir uns jeden Frühling besonders besorgt um die Schafe des Herrn; , und bete immer; denn der einzig sichere Weg muss vorbereitet sein; denn dein Widersacher, der Teufel, ist ein König, den er verschlingen kann ,lestyeenterintoemtpation!“

„Meine Seele, sei auf deiner Wache,
Zehntausend Feinde erheben
sich; Die Heerscharen der Sünde drücken hart

Um dich vom Preis zu befreien.
=====

[R1637:Seite105]

THEWORKINENGLAND.

Nachdem der Tract Fund erhebliche Ausgaben getätigt hat, um die Kolporteurarbeit in Großbritannien in Gang zu bringen (Bücher usw. im Verkaufswert von 965,67 US-Dollar), müssen wir bekannt geben, dass Bruder Rogers, der dorthin gekommen ist, um damit zu beginnen, den Kolporteurdienst verlassen hat. Er versichert uns jedoch, dass er die Wahrheit nicht verlassen hat und dass die MILLENNIALDAWN weiterhin in Umlauf gebracht wird. Vielleicht hat er in seinem neuen Beruf eine Chance.

Seinen neuen Arbeitsplan können wir aus mehreren Gründen nicht gutheißen. Er beschreibt ihn als ein Werk *des Glaubens*. Anstatt den Verkauf der DAWNS als von Gott bereitgestelltes Mittel zur Unterstützung der Arbeiter bei der gegenwärtigen „Ernte“ anzunehmen und zu nutzen, schlägt er vor, hauptsächlich auf Sammlungen und Spenden von Freunden zu setzen „Dem mangelt es an nichts“, während er mündlich predigt. Zwischen den Treffen wird sie Christen anrufen und privat mit ihnen über die Wahrheit sprechen. Wenn einer von ihnen nach Lektüre zu diesem Thema fragt, schlägt er vor, ihnen die „MILLENNIAL DAWN“ zu bringen, deren Verkaufserlös zur Deckung seiner Ausgaben dienen wird.

Bruder Rogers **war so fasziniert von seiner [R1637:Seite 106]** Idee, dass er, ohne die Methode auch nur auszuprobieren oder ein Wort über ihn zu schreiben, die Atlantiktour überquerte, ja uns fast aufzwingen wollte, die allgemeine Annahme dieses Plans anstelle der gegenwärtigen Colporteur-Methode, die zusammen mit dem Tractwork und dem WACHTURM so vielen unserer Leser vom Herrn so sehr gesegnet wurde. Er bringt seine Abneigung zum Ausdruck. Für den Begriff „Kolporteur“ ziehen wir es vor, Pfarrer oder Prediger genannt zu werden. Wir befürchten, dass man sich für die Methode schämt, die Gott anscheinend besonders bei der Verkündigung (Kundgebung) der gegenwärtigen „Ernte“-Wahrheit angewendet und gesegnet hat.

Unsere Einwände gegen die vorgeschlagene Methode lauten wie

folgt: (1) Wir sind gegen alle Formen des Bettelns – sei es durch Worte, durch Andeutungen, durch Andeutungen, durch Kollekten oder dadurch, dass wir in das Haus unseres Bruders gehen und uns auf ihn setzen, bis er gezwungen wird, zu sagen: „Geh weiter.“

(2) Die Erfahrung, die viel besser ist als die Theorie, überzeugt uns davon, dass die Mehrheit der Christen [R1638: Seite 106] Vorurteile gegenüber einer religiösen Versammlung haben, die in einem Saal abgehalten wird, es sei denn, sie haben im Voraus etwas über deren Charakter Bescheid. Folglich kann eine Zusammenkunft repräsentativer Christen nicht auf diese Weise erfolgen. Tatsächlich stellen wir fest, dass Christen, die selten am Gottesdienst teilnehmen, durch familiäre Sorgen daran gehindert werden, andsomeby

Skeptizismus wird von den Kolporteurs häufiger erreicht und ist sehr interessiert.

(3) Es handelt sich um eine teure Methode, die Zeit und Geld verschwendet und viel besser für den Dienst der Wahrheit und das Lob des Herrn, die Kolporteurarbeit und die Traktatverbreitung verwendet werden könnte. Die Zeit, die für die Suche nach einem geeigneten Saal und für die Vorbereitung und das Halten von Vorträgen aufgewendet wird, könnte für Kolporteurs verwendet werden, und außerdem könnten die Kosten für Saalmiete usw. eingespart werden.

(4) Die Auswirkungen des öffentlichen Diskurses lassen bald nach, weil die Beweise aus der Heiligen Schrift nicht so gut geschätzt werden wie beim Lesen, wenn die Zitate, wenn sie markiert und zitiert werden, herangezogen und erneut gelesen werden können, bis sie vollständig verstanden sind.

(5) In einer Stadt mit einer Bevölkerung von zehntausend Einwohnern, die ordnungsgemäß kolportiert ist, sollte ein zwei- oder dreiwöchiger Aufwand mindestens vier- oder fünfhundert Morgendämmerungen beseitigen und dazu führen, dass die Wahrheit sinkt Unmittelbares Interesse, viele von ihnen bringen noch Jahre später gute Früchte hervor. Außerdem scheint es, wie Bruder Rogers selbst zuvor bemerkt hat, so zu sein, als würde der Herr den Lesestoff verteilen, um die überwindende Klasse jetzt auszuwählen und zu bewaffnen, und der Rest davon wäre ein ähnliches Werk für eine andere Klasse, die unter und aus der bevorstehenden großen Trübsal entwickelt werden soll. (**Offenbarung 7:14.**) Siehe die klare Aussage von Bruder Rogers zu diesem Thema in unserer Ausgabe vom Juli 1993, Seite 194.

(6) Die vorgeschlagene Methode würde die Mehrheit der jetzt engagierten Kolporteurs von InitasDawn vom Privileg der „Erntearbeit“ ausschließen; denn etwa die Hälfte der Zahl ist Widerstandskämpfer, und von den Brüdern verfügen nur sehr wenige über die Begabung des Redners oder über irgendeine Qualifikation, um die Öffentlichkeit durch Predigttreffen anzulocken, zu interessieren und zu profitieren.

Tatsächlich stimmt Bruder Roger mit uns und vielen anderen seiner besten Freunde darin überein, dass es ihm an der Begabung für einen öffentlichen Redner mangelt; aber er behauptet, dass der Herr ihn umso mehr auf diese Weise gebrauchen wird, je weniger Fähigkeiten er hat ihm gegeben, wie in **Röm. 12:6-8; 1Kor.12:8-11**; und dass jeder studieren sollte, wie er seine Talente am besten zur Erbauung seiner Zuhörer nutzen kann. – 2. **Tim. 2:15; 1Kor.14:19.**

Als Bruder Rogers nach London ging, begann er mit einem dreimonatigen Vorlesungskurs, bei dem er Themen ankündigte. Da er aus Amerika kam und als repräsentativer Kolporteur und Ausbilder von Kolporteurs mit mehrjähriger Erfahrung zu ihnen kam und von uns empfohlen wurde, folgten die dortigen WACHTTURM-Leser natürlich, dass diese rednerische Predigt Teil unseres geplanten Programms war;

Und als sie ihn anhörten, waren einige sehr **enttäuscht [R1638: Seite 107]** und schrieben uns entsprechend. Ein erst kürzlich interessierter TOWER-Leser war in der Tat ziemlich provoziert und schrieb, dass wir die Intelligenz unserer englischen Leser sehr niedrig einschätzen müssten, wenn Bruder Rogers als Vertreter sie belehren würde; und deutete an, dass keiner seiner Zuhörer sich besser hätte entmutigen können als öffentlicher Redner. Ein anderer schrieb: „Sicherlich ist der Herr mich, meinen lieben Bruder Roger, zum Segen anderer eingesetzt worden, nicht wegen der Beredsamkeit der Sprache usw.“

Wir antworteten diesen Brüdern privat und sagten ihnen, dass sie Bruder Rogers als Diener des Herrn nicht nach seiner Fähigkeit als Redner beurteilen sollten. Wir versicherten ihnen, dass dieses *Talent* in seiner Fähigkeit als Kolporteur und Ausbilder und Starter anderer Kolporteurs liegt und dass diese Bemühungen vom Herrn zum Segen vieler stark genutzt worden seien. Wir versicherten ihnen, dass wir ihn nicht als stellvertretenden Redner nach England geschickt hatten die Wahrheit, aber als ein effizienter Kolporteur, und einer, von dem wir allen Grund hatten zu glauben, dass er eine klare Sicht auf die Wahrheit hatte und der fest auf die Grundlehre des *Lösegeldes fixiert war*. Wir haben darum gebeten, dass sie mit dieser Erklärung Bruder Rogers für seine Arbeit als Kolporteur empfangen und ehren (1 **Thess. 5,13**) und dass sie ihn dazu ermutigen, die Talente zu nutzen, die er besitzt, während sie ihn davon abhalten, ein Talent zu nutzen, das er nicht besitzt, soweit seine besten Freunde es erkennen können.

Da wir es als unsere Pflicht gegenüber Bruder Rogers und gegenüber der Wahrheit empfanden, schrieben wir ihm so freundlich und brüderlich wie möglich einen Brief, in dem wir die Situation erklärten, ihn drängten, seine große *Gabe des Predigens durch die Verbreitung der gedruckten Seite besonders zu nutzen*, und ihm rieten, den Rest der angekündigten Londoner Treffen in Bibelstudientreffen umzuwandeln und sie zu leiten, anstatt zu predigen; und wir legten einen Teil der Korrespondenz bei d. Wir schlossen den Brief mit der Ermahnung, dass wir unsere Liebe für ihn, unser Interesse und unsere Wertschätzung für seinen Dienst bedenken würden, und verwiesen ihn auf **Psalm 141:5**.

Aber die Wirkung war genau das Gegenteil von dem, was wir geplant hatten. Bruder Rogers kam zu dem Schluss, dass alle, die seine Predigt nicht schätzten, der Spiritualität *beraubt* waren, sei es aus Mangel an Demut oder aus welchem Grund auch immer Ords Botschaft von ihm, dann sollte er *alles* tun, was er tun konnte, um die anderen Kolporteurs von ihren erfolgreichen Methoden abzuhalten und sie dazu zu bringen, mit seiner unerprobten, theoretischen und bettelnden Methode zu beginnen.

Er kam nach Allegheny und blieb vierzehn Tage bei uns. Während dieser Zeit gab er ihm vierundzwanzig volle Stunden wertvoller Zeit, um sich seinen Plan anzuhören.

und bemühten sich, auf seine Undurchführbarkeit hinzuweisen, indem wir ihm sagten, dass wir den Plan vor der Veröffentlichung von DAWN und TOWER auf allgemeine Weise ausprobiert hatten – mit der Ausnahme, dass der Herausgeber sie selbst bezahlte, anstatt sich darauf zu verlassen, dass andere die Kosten bezahlten.

Bruder Roger betonte, dass der Herr die ersten Jünger ohne Geldbeutel oder Vorrat ausgesandt und für ihre Bedürfnisse gesorgt hatte, und dass sie keine Bücher oder Traktate zum Verkauf hatten und dass es ihnen an nichts mangelte. Wir antworteten, dass Gott diese „Ernte“-Wahrheit in ähnlicher Weise von Haus zu Haus gesandt hatte und *dennoch* für das Nötigste aller, die hervorkamen, gesorgt hatte – wenn auch auf andere Weise Benehmen.

Bruder Roger betonte, dass es den Menschen Gutes tue, zu geben, dass der WACHTTURM *seine Pflicht* nicht erfüllt habe, indem er die Menschen nicht zum Geben drängte, dass die Priester des jüdischen Zeitalters von der Nächstenliebe des Volkes – ihrem Zehnten – lebten, und verwies uns auf den Hinweis des Apostels Paulus auf das Gesetz zu diesem Thema **in 1 Kor 9,7-11**.

Wir waren uns einig, dass die Menschen, die sich am meisten für den Dienst des Herrn *einsetzen*, am gesegnetsten sind, vorausgesetzt, sie geben ihr dankbares, williges Herz; aber wir wiesen in diesem Zusammenhang auf die Worte des Apostels hin: „Dennoch haben *wir* diese Macht nicht genutzt, [um Unterstützung zu fordern], sondern [im Gegenteil] alles ertragen, damit wir das Evangelium Christi nicht behindern.“ Es sollte nicht anders sein: „Ich mache das Evangelium unentgeltlich, damit ich meine Macht im Evangelium nicht missbrauche.“ (1 **Kor .9:12,15,18**.) Wir zeigten auch, dass es den Priestern nicht gestattet **war [R1638:Seite 108]**, den Zehnten vom Volk zu erpressen, dass das Volk frei war, zu tun, was es wollte, obwohl die Zehntelerhöhung vom Gesetz verlangt wurde. Opfer im Dienst Gottes. Die Heiligen werden daher durch die Zehntenzahler verkörpert und nicht durch die Zehntenzahler; und außerdem ,unter ihnen sind *nicht viele* Große oder Reiche – hauptsächlich sind sie von den Armen, reich im Glauben. Wir versicherten ihm, dass wir glaubten, dass wir unsere volle *Pflicht* erfüllt hatten, indem wir dem Geweihten die Gelegenheit gegeben hatten, am Werk des Herrn durch den Gesamtfonds der WACHTTURM-TRAKTSGESELLSCHAFT teilzuhaben, der für die Veröffentlichung und Verbreitung von Traktaten in Millionenhöhe verwendet wurde, um die Übersetzung von DAWN und Traktate in andere Sprachen weiterzuleiten um die Kolportierung der Dawns und Tracts zu unterstützen. Diejenigen, die bereitwillig sind, brauchen keinen Anstoß und tun, soweit wir wissen, alles, was sie auf diese Weise tun können. Wir haben sogar einigen Geld zurückgegeben, von denen wir aus ihren eigenen Briefen Grund zu der Annahme hatten, dass sie über ihre Möglichkeiten hinausgingen. Wir versicherten ihm, dass unser Auftrag vom Herrn nicht darin bestand, zu betteln oder sogar „einen schlechten Mund zu machen“, um so Aufregung zu erregen und Geld zu schöpfen, sondern lediglich oben Erreiche das Evangelium Überlassen Sie es dem Herrn, (auf seine Weise) für die Dinge zu sorgen, die wir selbst brauchen

und für seine Arbeit.

Aber Bruder Rogers war so betört von der Täuschung, dass Gott ihm die Botschaft für uns gegeben hatte, dass er erklärte, dass wir uns Gott in der Materie widersetzen, und dass er sich nicht sicher war, aber dass der Apostel Paulus in der von ihm verwendeten Methode einen ähnlichen Fehler gemacht hatte, wie er in den Versen zum Ausdruck kam, auf die er sich bezog.

Als wir feststellten, dass das Argument erfolglos war, schlugen wir vor, eine große oder kleine Stadt zu reservieren, in der er seine Methode testen könnte – vorausgesetzt, er würde eine vollständige Demonstration machen und die Stadt nicht verlassen, bis er alle Arbeiten erledigt hätte, die seiner Meinung nach dort erledigt werden sollten sagte uns, dass wir im *Glauben leben sollten*. Wir antworteten, dass „unsere Genugtuung von Gott ist“, dass der Apostel auch sagte: „Hast du Glauben? *Habe ihn an dich selbst!*“ – dass wir nicht an die Großzügigkeit anderer Menschen glauben und uns bemühen würden, ihnen Geld abzupressen, sondern an Gott glauben und *die Mittel* nutzen, die er in unsere Hände legt – wie sie (Bruder Rogers) **seit sechs** Jahren im Predigen getan hatte das Evangelium durch den Verkauf von DAWN.

Webe, Bruder Rogers, lebe wohl und versichere ihm, dass wir, *solange er in der Wahrheit bleibt und auf das Lösegeld vertraut, ein tiefes Interesse an seinem Wohlergehen haben werden, auch wenn er scheinbar weniger vorteilhafte Arbeitsmethoden anwendet; dass wir ihm nichts in den Weg legen* würden, um seinen Dienst am Herrn auf eine Art und Weise zu behindern, die sein Gewissen billigen würde; und dass, wenn er ausprobiert wird, seine Methode in gewissem Maße göttlich erscheinen soll Mit Freude nehmen wir jeden Teil an, der mit dem Wort und dem Geist des Herrn vereinbar erscheint. Aber in der Zwischenzeit müssen wir die gleiche Freiheit für unser Gewissen einfordern, die wir ihm zugestehen. Bruder Rogers versichert, dass die Wahrheit immer noch in perfekter Harmonie mit der Wahrheit ist, die in den Bänden von DAWN dargelegt wurde, und dass er sie nach der Arbeit immer noch gerne verwenden wird, wie auch immer er hier sein mag. Wir versicherten ihm, dass wir uns freuen würden Nun, dies und das. Wir würden uns freuen, ihm zu liefern, was DAWN sie sich wünschen könnte, zum üblichen Tarif, zu dem wir alle TOWER-Leser beliefern.

Wir bedauerten jedoch, dass er, als er sah, dass diese Mission und diese Theorie uns nicht von der Methode abbrachten, die Gott so geschwächt hatte, etwas bitter beseelt schien und uns seine Absicht zum Ausdruck brachte, so viele Kolporteure wie möglich zu sehen und zu beeinflussen. Daher hebt die Angemessenheit einer so vollständigen Zusammenfassung dieser Angelegenheit den Nutzen nicht nur der Kolporteure, sondern auch der englischen Freunde hervor, zu denen Bruder Roger bald zurückkehren wird; – allerdings nicht mehr als Vertreter der *Tract Society* und auch nicht als deren Verantwortliche.

„Wie der Leib eins ist und viele Glieder hat, und alle Glieder dieses einen Leibes, da sie viele sind, ein einziger Leib sind: so ist auch Christus ... Aber was hat Gott geschaffen?

die Glieder, jeder von ihnen im Leib, wie es ihm gefiel.“ Siehe **1 Kor. 12:12-18-25-29.**

[R1640:Seite112]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

[Seite112]

DEARTRACTSOCIETY: – Anbei finden Sie 5,00 US-Dollar, die auf meine „Good Hopes“ angewendet werden sollen. Ich bin seit fast dreizehn Jahren ein Befürworter dieser Veröffentlichungen und mag die Methode von *Bruder R.* Er hat meinen Geist nie verwirrt oder verwirrt und ist mit seiner Auslegung biblischer Themen zufrieden. Ich glaube, dass MILLENNIALDAWN und ZION'S WATCHTOWER Gott sind „Agenten für die Verbreitung der Wahrheit; und möge der Segen des Vaters sowohl den Herausgebern als auch den Veröffentlichungen beiliegen. Ihre Liebe zur Wahrheit, FRAU BFMILLER.“

[R1640:Seite112]

Sehr geehrter Herr: Ich sende Ihnen eine kurze Skizze des Lebens von Frau Lucretia Mead, die eine ernsthafte Christin, eine große Leserin und tiefe Denkerin war. Sie starb im letzten August im Alter von neunzig Jahren. Ich ging zum Postamt, dessen Postmeister mein Vater war. Er nahm sich die Freiheit, ihr das Papier zu schicken.

Wenn du sie hättest sehen können, wie sie deine Bücher und Papiere studiert und sie mit der Bibel vergleicht, und sie ausrufen hören hättest: „Es ist wahr! Es ist wahr“ und dann sozusagen Gott zum Himmel loben würde, weil er ihr diese Wahrheiten gesandt hat, wie ich es gesehen und gehört habe, hättest du auch Gott dafür loben können, dass er das Mittel zu so viel Glück ist. Ihre Kinder (grauköpfige Männer und Frauen) sowie ihre Enkel und Urenkel waren ein Anblick bzw. ein Erlebnis, das nur wenige Familien miterlebt haben. Sie fragte sich immer, warum Gott so lange lebte. Es sagte ihr, dass ich fest davon überzeugt war, dass Gott sie so leben ließ, dass mindestens vier Generationen durch sie mit diesen Wahrheiten vertraut gemacht werden sollten.

Und so starb sie, bis zuletzt alle Fähigkeiten; und wir alle segnen Gott für deine Lehren, die du uns durch Christus durch die Großmutter vermittelt hast.

Mit freundlichen Grüßen, MRS.EMYOUNG.

LIEBER FREUND UND BRUDER: Wieder einmal greife ich in deine kostbare Zeit ein, nicht um Fragen zu stellen oder mich zu beschweren, sondern um die Freude auszudrücken, die ich empfinde, und die Hoffnung, die jeden Tag in mir stärker wird. Endlich war ich in der Lage, etwas für Ihn zu tun, in seiner gesegneten Sache Zustimmung dazu. Richtig ist, dass ich wenig erreicht habe; aber dieses Wenige gibt mir große Ermutigung und spornt mich an, die gute Arbeit voranzutreiben.

Bis vor Kurzem war ich mehr oder weniger in der Dunkelheit, das heißt, ich habe versucht, durch die Dunkelheit zu sehen, in die ich eingehüllt war, wohlwissend, dass dahinter etwas Besseres liegt, und doch scheiterte ich immer wieder. Jetzt fange ich an, klarer zu sehen. Bringe die Wahrheit zu vier, was mögen diese Vier tun. Als ich mich selbst unterwerfe, unterwerfe ich täglich das alte Selbst. Was früher viele Prüfungen waren, sind jetzt fast nichts mehr. Ich schaue auf ihn und vertraue ihm, weil ich weiß, dass er alles für das Gute tut. Ich bedauere, dass es keine Gelegenheit mehr gibt, in seinem Dienst mehr zu tun. Die Zeit, das weiß ich, ist kurz, daher meine Ungeduld.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der letzte TURM hat mich erreicht, und oh! es ist in Ordnung! Mein Herz geht zu dir und zu dir bei der Arbeit, die du tust, um wirklich *gute Nachrichten zu verbreiten*, und wenn ich an die zahlreichen Ärgernisse denke, die dich ständig belästigen müssen.

In Bezug auf Ihre Ernennung eines Ausschusses, der die zur Veröffentlichung eingesandten MS prüfen soll, hoffe ich, dass dieser bald aufgrund mangelnder Arbeit entfallen muss. In Bezug auf andere Veröffentlichungen habe ich immer das Gefühl, dass die gleichen Mittel, Zeit und Energie in die Verbreitung bereits veröffentlichter Artikel des TOWER-Büros gesteckt wurden (die sicherlich zu einem viel niedrigeren Preis veröffentlicht werden), wie viel mehr Gutes getan werden würde! eling; und ich fühle mich nicht in der Lage, etwas zu schreiben (geschweige denn zu veröffentlichen und zu verbreiten), das über das hinausgeht, was von Zeit zu Zeit herauskommt. Akzeptiere viel Liebe.

Mit freundlichen Grüßen, FBUTLEY.

[R1641:Seite115]

**BAND XV. 15. APRIL 1894. NR. 8.
UNSTERBLICHKEIT.**

**WAS IST ES? WIE UND WANN ERHÄLTlich? FÜR WEN
VERSPROCHEN?**

„Unser Retter Jesus Christus ... hat den Tod abgeschafft und Leben gebracht und Unsterblichkeit zum Licht durch das Evangelium.“ – 2. **Tim. 1:10.**

Die Lehre von der endlosen Qual der Bösen basiert auf der Theorie, dass sie und alle Menschen unsterbliche Geschöpfe sind; dass alle Menschen auf irgendeine Weise und an irgendeinem Ort die Macht erlangt haben, für immer zu leben; dass sie sich des Lebens nicht entledigen können, selbst wenn sie es lieber hätten; und dass selbst Gott, ihr Schöpfer, ein Werk getan hat, um sie zu erschaffen, das er nicht rückgängig machen könnte, wenn er es wünschte.

Diese Hypothese wird, wenn man sie zugibt – und sie wird sehr allgemein akzeptiert – zur Grundlage für eine gewisse Art von logischem Denken. Uns wird versichert, dass alle Menschen, da sie unsterblich sind, irgendwo und unter bestimmten Bedingungen leben *müssen* ; und dass, da Gott dem Gehorsamen Belohnung und den Ungehorsamen Strafe versprochen hat, die Sterblichkeit der Gerechten in Glückseligkeit und die Unsterblichkeit der Sünder im Elend ausgegeben wird.

Unsere erste Frage sollte lauten: Ist die obige Hypothese, die Grundlage dieser Sichtweise, richtig? Ist es wahr, dass Gott, der die Macht hat zu erschaffen, nicht die Macht hat, sein Werk rückgängig zu machen und den Menschen zu zerstören? ;und dass der, der alle Dinge erschaffen hat, in der Lage sein muss, „ *sowohl* Seele als auch Körper zu zerstören“, wenn er es wünscht, wie es auch in der Heiligen Schrift heißt. – Siehe **Matthäus.**

10:28; Jak. 4:12.

Unsere weitere Überlegung wäre, dass, da Gottes Charakter sowohl gerecht als auch gütig ist, er nicht die Fähigkeit hätte, seine Geschöpfe zu vernichten, wenn sie zufriedenstellend sind (wenn sie, sobald sie erschaffen sind, ohne Rücksicht auf ihr eigenes Wohlergehen oder das Wohlergehen anderer weiterleben *müssen* , und daher eine Ewigkeit des Elends verbringen müssen, getrennt vom Heiligen und in Gefangenschaft mit anderen aus ihrer eigenen elenden und sündigen Veranlagung), th deGott hätte viel sorgfältiger darauf geachtet, wer überhaupt Leben hat, und auf die Umstände und Bedingungen der Geburt und Elternschaft. Wir glauben, dass es Gottes Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht in Miskredit bringen würde, anzunehmen, dass er ignoranten und verdorbenen Eltern erlauben würde, *nach Belieben* einen verdorbenen Nachwuchs zur Welt zu bringen, der geistig, moralisch und körperlich degradiert und schwach ist, *wenn* diese Kreaturen eine Ewigkeit irgendwo verbringen müssten , und *wenn* die Chancen, wie allgemein angenommen wird, tausend zu eins gegen ihr ewiges Glück wären.

Aber wir möchten unseren Glauben nicht auf menschliche Überlegungen stützen – weder auf unsere eigenen noch auf die anderer –, solange wir die Bibel, Gottes inspirierte Offenbarung, haben, um uns positive Informationen zu diesem wichtigen Thema zu geben. In diesem und allein in diesem Fall hat Gott seinen Charakter, seinen Plan und seine Macht, ihn auszuführen, offenbart.

Bevor wir uns jedoch der Heiligen Schrift zuwenden, sollten wir uns vergewissern, dass wir die richtige Vorstellung von der Bedeutung der **[R1641:Seite 116]** Wörter „*unsterblich*“ und „*Unsterblichkeit*“ haben. Obwohl es sich hierbei um englische Wörter handelt, glauben wir, dass die Mehrheit der englischsprachigen Menschen sich ihrer vollen Bedeutung nicht bewusst ist. Sie gehen davon aus, dass sie *nur ewiges Leben bedeuten*. Dies ist jedoch ein großer Fehler; denn gemäß der Heiligen Schrift werden einige *ewiges Leben* haben, die niemals Unsterblichkeit haben werden; – *nein*, sie sagen ausdrücklich, dass *viele*, „eine große Schar“, sich einer ewigen Existenz erfreuen werden, während nur *wenige*, „eine kleine Herde“, unsterblich gemacht werden werden.

Der Begriff „*Ewiges Leben*“ beschreibt einfach eine Existenz, die niemals aufhören wird. Es kann durch Essen und Trinken und andere notwendige Bedingungen unterstützt werden, aber es bedeutet, dass das Leben für immer weiterbestehen wird. Dieses ewige Leben kann sowohl sterblichen als auch unsterblichen Wesen gehören, der einzige Unterschied besteht darin, dass es den ersteren durch bestimmte Bedingungen gewährt wird, von denen es zur Unterstützung abhängt, wie zum Beispiel Licht, Wärme, Luft, Essen und Trinken, während es bei letzteren im Harz liegt abhängig von allen Bedingungen.

Der Begriff „*Unsterblichkeit*“ beschreibt eine Existenz, die daher *nicht* aufhören kann und somit *vor dem Tod geschützt ist*. Es handelt sich um eine zerstörbare Existenz, die nicht von Essen und Trinken oder Bedingungen jeglicher Art abhängig ist. Es beschreibt eine Existenz, die keiner Erfrischung oder Versorgung bedarf – die ein inhärentes Leben besitzt.

Wenn diese Definitionen als richtig akzeptiert werden (und sie nicht erfolgreich bestritten werden können), dann sollte die Ablehnung der biblischen Lehre, dass Unsterblichkeit kein inhärenter und natürlicher Besitz der Menschheit ist, sondern ein *Preis*, der einer besonderen Klasse von Überwindern angeboten wird, aufhören; denn Opposition entspringt im Allgemeinen der Annahme, dass die Leugnung der natürlichen menschlichen Unsterblichkeit die Verleugnung jeglichen zukünftigen Lebens bedeutet und impliziert, dass Mensch und Tier im Tod gleich sind – ohne Hoffnung auf eine zukünftige Existenz. Wir sind froh, dass wir in der Lage sind, auf diese Weise die Vorurteile aus dem Weg zu räumen, die so viele daran hindern, die biblischen Lehren zu diesem Thema genau zu untersuchen.

Nachdem wir sorgfältig alles studiert haben, was die Bibel zu diesem Thema zu sagen hat, werden wir zunächst ihre Lehren bestätigen und anschließend den Beweis erbringen.

Die Heilige Schrift behauptet, dass diese sehr hohe Ordnung der Existenz (die wir Menschen nicht vollständig begreifen können), dieses Leben ohne Nahrung oder andere Versorgungsmittel – inhärentes Leben, *Unsterblichkeit* – ursprünglich nur vom himmlischen Vater besessen war .

Er allein hat es ohne Ableitung von einem anderen als Geschenk oder Belohnung. Alle anderen,

Deshalb wird jeder, der diese höchste Ordnung oder diesen höchsten Existenzgrad erreichen will, seine Belohnung oder Gabe erhalten und dann die *göttliche Natur besitzen*, in der allein die Natur Unsterblichkeit innehat.

Engel besitzen nicht mehr Unsterblichkeit als die Menschen; denn obwohl sie (wie alle intelligenten Geschöpfe Gottes) das göttliche Bild und Gleichnis besitzen, sind sie nicht Teilhaber der göttlichen **[R1642:Seite 116]** Natur; Strafe der Sünde, unter die alle Menschen durch den Ungehorsam des Vaters Adam kamen und von der alle, die die Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden, in Kürze frei werden werden. **(Ist ein.**

61:1.) Aber dass Engel zerstört werden könnten, wie es der Mensch getan hat, wird durch Gottes Umgang mit Satan vollständig untermauert, der, bevor er sündigte, ein Engel des Lichts war, ein Sohn des Morgens – eine der frühesten Schöpfungen. **(Jes. 14:12.)** Sowohl in wörtlicher als auch in symbolischer Sprache erklärt die Bibel, dass *Satan vernichtet werden soll* – was schlüssig beweist, dass die und andere Engel nicht über die ausschließlich göttliche Eigenschaft des *inhärenten* Lebens, die Unsterblichkeit, verfügen.

Und die Heilige Schrift versichert uns, dass sogar unser großer Erlöser, der der Allererste und Oberste der Geschöpfe Gottes war, der „Anfang der Schöpfung“ Gottes war und durch den Menschen und alle anderen geschaffenen Dinge geschaffen wurden **(Offenbarung 3:14; Johannes 1:3; Kol. 1:15-17; Hebr. 1:2; Eph. 3:9)**, und der folglich neben dem Vater in Ehre und Herrlichkeit stand Macht, – selbst er besaß diese wunderbare Art von Leben, diese im Wesentlichen göttliche Eigenschaft, erst nach seiner Auferstehung von den Toten, nachdem er sich selbst als großes Opfer des Menschen ein für alle Mal und für immer gegeben hatte. Dann wurde er als Belohnung für seinen vollkommenen Gehorsam gegenüber dem Willen und Plan des Vaters bis zum Tod *hoch erhöht* **[R1642: Seite 117]** und erhielt einen Namen über allen anderen Namen. Sein Gehorsam Der göttliche Wille bewies, dass der Mensch das Böse in höchstem Maße überwand, und er wurde mit einem Sitz mit dem Vater auf dem Thron oder in der Herrschaft des Universums geehrt. Zu den anderen Gnaden, die unserem großen Erlöser nach seinem Opfer und dieser Auferstehung zuteil wurden, gehörte diese *göttliche* Eigenschaft, „*Leben in sich selbst*“ zu haben, nicht abhängig von der Versorgung mit Nahrungsmitteln usw., der Gabe der Unsterblichkeit.

Tatsächlich hätte unser Erlöser nicht unser Erlöser sein können, wenn er zuvor ein solches Leben besessen hätte; denn *er hätte nicht* für uns sterben können. Für jeden, der Unsterblichkeit besitzt, sind Leiden und Tod *unmöglich*. Gott sei Dank, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist – ein für alle Mal. Aber er wird nie wieder sterben: Er ist jetzt unsterblich und kann nicht sterben. „Christus, der von den Toten auferstanden ist, stirbt nicht mehr: Der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn.“ **6:9.**

Mit diesen Ansichten über *die Exklusivität dieser Eigenschaft des Seins, die Unsterblichkeit genannt wird*, und angesichts der Tatsache, dass es sich im Wesentlichen nur um eine Eigenschaft der göttlichen Natur handelt, ist es

Vielleicht sind wir überrascht, wenn es einem Geschöpf versprochen oder angeboten wird – einem Engel oder einem Menschen. Doch wir haben es nicht nur unserem auferstandenen Herrn Jesus gegeben, sondern auch einer bestimmten Klasse von Menschen, innerhalb einer besonderen Zeitspanne, unter bestimmten Bedingungen und für einen besonderen Zweck im göttlichen Plan.

Gottes Absicht wird im Zusammenhang mit dem Text am Anfang dieses Artikels klar zum Ausdruck gebracht, so: „Gott ... hat uns gerettet und uns mit einer heiligen Berufung berufen; nicht gemäß unseren Werken [oder unserem Beweis unserer Würdigkeit], sondern gemäß seiner eigenen Absicht und Gunst, die uns in *Christus Jesus gegeben wurde, bevor die Welt begann*, aber jetzt durch das Erscheinen unseres Erlösers Jesus Christus, der ja, offenbar wird.“ Sie haben den Tod abgeschafft und durch das Evangelium LEBEN und UNSTERBLICHKEIT ans Licht gebracht.“ – **2. Tim. 1:8 – 10.**

Gottes Absicht war es, eine „neue Schöpfung“ seiner eigenen Natur – der göttlichen Natur – zu erschaffen, deren Oberhaupt neben sich sein geliebter Sohn, unser Herr, sein sollte. Gottes Absicht war es, dass diese neue Ordnung von Wesen aus der Menschheitsordnung ausgewählt werden sollte; Und in der Verwirklichung dieses Vorsatzes hat sich unser Herr Jesus *bereits manifestiert*, und durch seinen *Gehorsam* hat er sich nicht nur die Gunst des Vaters und seine eigene Erhöhung zur göttlichen Natur und Herrlichkeit und Ehre gesichert, sondern durch denselben Akt des Gehorsams Bis zum Tod hat er den Weg zu zwei Dingen geöffnet, nämlich *zum Leben* und *zur Unsterblichkeit*. Das Leben, das ewige Leben, wird der Welt im Allgemeinen eröffnet; und jedes Mitglied der Rasse kann es durch Übereinstimmung mit den Bedingungen des Neuen Bundes sichern: und die Unsterblichkeit wird für die besondere Klasse, die vorhergeweihte Kirche, ans Licht gebracht, die nun gemäß Gottes Absicht und wunderbarer Gunst zur Teilnahme an der göttlichen Natur und zur Verbindung mit dem göttlichen Plan als ihr berufen, geprüft und ausgewählt wird Sohn Gottes und *Miterben* mit Jesus Christus, ihrem Herrn und Erlöser.

Beobachtung und Reflexion lehren uns, was die Heilige Schrift ausdrücklich sagt; Nämlich, dass die Anforderungen an den Charakter für diese hohe Position hoch sind, der Weg zu dieser großen Erhöhung eng und schwierig ist und dass nur wenige von ihnen, die berufen werden, den Preis gewinnen, ihre Berufung und Auswahl sicherstellen (durch völligen und herzlichen Gehorsam des Geistes) und *Teilhaber der göttlichen Natur werden*. Die Überwinder, die mit Christus auf seinem Thron sitzen werden, den er überwunden hat und mit dem Vater in seiner Herrschaft verbunden war, werden nur „wenige“ sein, eine „kleine Herde“. Nicht viele Große, Mächtige oder Edle, nach der Abrechnung dieser Welt, werden auserwählt werden; sondern die Demütigen und Sanftmütigen, die reich im Glauben sind. – 1. **Kor. 1,26; Jak.2:5.**

Einige der Schriftstellen, auf denen die vorstehenden Aussagen basieren, sind die folgenden: Sie zeigen, dass Gott der einzige ursprüngliche Besitzer der Unsterblichkeit ist, **1**

Tim.6:15,16. Johannes 5,26 zeigt, dass Christus die Eigenschaft *verliehen wurde* , „Leben IN SICH SELBST“ zu haben und keiner weiteren Versorgung zu bedürfen . **Johannes 4,14** zeigt, dass jeder der Gläubigen, die überwindende Kirche, die Braut Christi und Miterbe, dieselbe *Gabe teilen soll*, eine Quelle des Lebens *in sich selbst*, die für immer sprudelt .

Aber jeder muss ein Rennen absolvieren und *einen Preis gewinnen*, wie es auch sein [R1642:Seite 118] tat . Meister und Hauptmann, der Herr Jesus. (**Röm.2:7; 1Tim.4:10; 1Kor.9:25; 2Pet.**

1:4-7,8,10.) Und solche werden an der gleichen Art von Auferstehung teilhaben, die Christus erlebte, **Phil. 3:10,11**. Er war die erste oder höchste Auferstehung zur höchsten Stufe; und als sein „Leib“ werden sie mit ihm diese erste oder höchste Auferstehung zu Ruhm, Ehre und *Unsterblichkeit teilen*, und folglich wird der zweite Tod „keine Macht“ über sie haben, **Offb. 20:6**. Dass diese Klasse diese der göttlichen Natur innewohnende Eigenschaft (Unsterblichkeit) erlangen und wie ihr Herr sein wird, wird vom Apostel in seiner Beschreibung der Auferstehung, der „ersten Auferstehung“, „der Auferstehung der Toten“, **1. Kor. 15,42-44,50-54, klar zum Ausdruck gebracht**. (Das Wort „unvergänglich“, wenn es auf Sein, Existenz angewendet wird, hat eine ähnliche Bedeutung wie „unsterblich“). Die übergroßen, großen und kostbaren Verheißungen Gottes, durch die diese berufen oder gezeugt werden, sind unverweslicher *Same*, und wo immer sie bewahrt und genährt werden, werden sie sich zu Wesen der göttlichen Natur entwickeln, **1. Petrus 1,23** und **2. Petrus.**

1:4. Diese Zitate umfassen alle Verwendungen dieser Wörter: „unsterblich“, „Unsterblichkeit“, „unvergänglich“ und „Unvergänglichkeit“ in der Bibel – sowohl im Original als auch in der englischen Sprache.

DER URSPRUNG DES GLAUBENS AN DIE MENSCHLICHE UNSTERBLICHKEIT. SELBST FRÜHSTER LEHRER.

Woher kam dann die weit verbreitete Vorstellung, dass alle Menschen von Natur aus Unsterblichkeit besitzen? Offensichtlich stammt sie nicht aus der Bibel; denn wie wir gesehen haben, lehrt die Bibel das Gegenteil, dass Gott allein diese inhärente Eigenschaft hatte und dass er sie als Geschenk an eine kleine und sehr auserlesene Klasse angeboten hat.

Mehr noch: Die Bibel erklärt eindeutig, dass *der Mensch sterblich ist und* dass ihm der Tod möglich ist. (**Hiob 4:17; 5. Mose 30:15; Röm. 6:12; 8:11; 1Kor. 15:53; 2Kor. 4:11**); und noch mehr, was in seinem Urteil geschehen ist (**Röm 5,12**); dass seine einzige Hoffnung in der Auferstehung, der Wiederbelebung oder der Neuschöpfung von den Toten liegt und dass ein ewiger Fortbestand des Lebens nur unter der Bedingung des völligen Gehorsams gegenüber den göttlichen Anforderungen möglich ist. – **1. Korinther 15,17,18,20,21; Röm.5:18,19; Apostelgeschichte 4:2; 17:18; 24:15.**

Wenn wir die Seiten der Geschichte durchforsten, stellen wir fest, dass die Lehre von der menschlichen Unsterblichkeit zwar nicht von Gottes inspirierten Zeugen gelehrt wird, sie aber die Essenz aller heidnischen Religionen darstellt.

Daher waren Sokrates und Plato die Ersten, die die Lehre lehrten: Es war ein früherer Lehrer als sie beide und dennoch ein besserer. Sie verfeinerten jedoch die Lehre, die schon lange von den Griechen vertreten wurde, machten eine *Philosophie* daraus und machten sie so verführerischer und annehmbarer für die gebildete Klasse ihrer Zeit und seitdem.

Die erste Aufzeichnung dieser falschen Lehre findet sich in der ältesten Geschichte der Menschheit – der Bibel. Der falsche Lehrer war Satan Die Strafe für Ungehorsam wäre *der Tod*. Dass Satan dies leugnete und sagte: „Ja, er wird *nicht* sterben!“, bedeutete praktisch, dass Gott sie nicht zerstören konnte, nachdem er sie erschaffen hatte. Es war praktisch die erste Bestätigung der Lehre von der inhärenten, menschlichen Unsterblichkeit. Und dies ist der Lehrer, der alle Nationen und Menschen in Bezug auf dieses Thema geblendet und verwirrt hat.

Er selbst und seine Agenten und Koadjutoren, die gefallenen „Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrten“ (**Judas 6**), haben der Welt diese Lüge auf die gleiche Weise gelehrt, wie sie Israel zu lehren versuchten – durch Träume und durch Nekromantie – indem sie ihre toten Freunde durch „Geistermedien“ der Neuzeit verkörperten.

Während des jüdischen Zeitalters beschützte Gott sein typisches Volk vor diesen Wahnvorstellungen und den lügnerischen *Geistern des Teufels* und versicherte ihnen, dass „die Toten nichts wussten“; dass „seine Söhne zu Ehre kommen und er es nicht weiß, und zu entehren und sie nicht wahrzunehmen“; denn „es gibt weder Arbeit noch Gerät noch Wissen [R1643: Seite 118] noch Weisheit im Grab hougooest. --**Hiob14:21; Prediger 9:5,10.**

[R1643:Seite119]

Die folgenden Referenzen werden die Haltung des Herrn zu diesem Thema während der Zeit der typischen Gunst Israels deutlich zeigen, nämlich **5. Mose 18:10-12; Lev.19:31; 20:6; 2. Könige 21:6; 23:24; Jes.8:19; 19:3; 29:4; 1Kor.10:20; Jak.3:15; 2Tim.3:8.** Im Umgang Gottes mit der Evangeliumskirche bewahrte er sie, wie wir bereits gesehen haben, vor dem Irrtum, indem er ihnen *die wahre* und einzige Hoffnung auf ewiges Leben und Unsterblichkeit vorlegte und BEIDE im Evangelium *ans Licht* brachte; Dies zeigt, dass das ewige Leben nur treuen, gehorsamen Menschen als Belohnung bei der Auferstehung gegeben wird und dass Unsterblichkeit als Gnade einer kleinen Herde, den besonderen „Überwindern“ dieses Evangeliums, zuteil wird.

Lehren der Teufel.

Diese „verführerischen Geister und Lehren des Teufels“, die in der Vergangenheit auf der ganzen Welt so erfolgreich waren, dass der Herr sein Volk berät, werden besonders aktiv und aktiv sein

besonders verführerisch informieren am Ende oder an der „Ernte“ dieses Evangeliums. „Die Geister aber sagen ausdrücklich, dass in späteren Zeiten einige vom Glauben abfallen werden, indem sie verführerischen Geistern und Lehren des Teufels Beachtung schenken, die in Heuchelei Lügen reden.“ (1. **Tim. 4:1.**) Wir werden auch vorab gewarnt, dass diese „Heuchelei“ darin besteht, *Lichtboten* („Engel des Lichts“ – 2. **Kor. 11) zu verkörpern: 13,14) und** das Beeinflussen, „*neues Licht*“ zu bringen.

Unter den Barbaren herrscht tiefe Unwissenheit, es gibt keinen Bedarf an neuem Licht – sie werden schlafen gelassen. Aber unter den Erleuchteten und Zivilisierten (trotz seiner blendenden Einflüsse, **2Kor 4,4) werden** Nachdenken und Nachforschungen angeregt; Und dort sind Satanskepten beschäftigt. Zu solchen nekromanischen Zaubersprüchen passen Cyan-Beschwörungen nicht; ihr Intellekt ist zu wachsam, um sich von ihnen zu sehr oder lange zwinkern zu lassen. Sogar die feineren Täuschungen *des Spiritismus* (mit seinen Manifestationen übermenschlicher Kräfte durch Klopfen, Trinkgeld, Schreiben und Sprechen und die Nachahmung von *Medien* mit vertrauten Geistern, die angeblich dazu dienen, die menschliche Unsterblichkeit zu beweisen), sind zu grob und sinnlos, um zu täuschen und zu fesseln Gottes Geweihte, die ganze Klasse Satans, sind am liebsten zu straucheln. Infolgedessen sind *Veränderungen* im Gange, es werden ständig neue Gewänder des „neuen Lichts“ angelegt, und jedes Merkmal der gegenwärtigen Wahrheit, das Gott dem „Haus des Glaubens“ gesandt hat, Da Fleisch zu gegebener Zeit umgehend *gefälscht wird*, um „zu täuschen, ob es möglich ist, die Auserwählten“ zu täuschen.

Aber es ist nicht möglich, diejenigen zu täuschen, deren Glaube an Gott in Christus gelöst ist – die auf die Verdienste des großen Erlösungsopfers Christi vertrauen und deren Herzen ganz dem Dienst des Herrn geweiht sind. Solche „werden niemals fallen“; aber alle anderen müssen vom Wahren getrennt werden, und Gott erlaubt, ja, den Zorn Satans zu nutzen, um seine eigenen Pläne auszuarbeiten, vielleicht er und sie Ich möchte die starken Wahnvorstellungen *senden*, die jetzt alle verwirren, deren Glaube nicht auf dem Felsen Christus Jesus gründet und die noch nicht die ganze Waffenrüstung Gottes angelegt haben, die ihm in seinem Wort verliehen wurde. Alle, die es versäumt haben, die Wahrheit in der Liebe *zu empfangen*, sondern sich lieber an dem Irrtum erfreuen und dem Irrtum dienen, Gott will, wird durch diese „Lehren des Teufels“ getäuscht werden, die daraus ihre *Verdammung machen*, als ungeeignet für einen Anteil am Königreich, vielleicht manifestiert. – Siehe **2Thess.2:10,11;** und WACHTTURM, April 1991.

Christentum, Theosophie usw.

Zu den beliebten und raffinierteren Mitteln des großen Widersachers gehören *die christliche Wissenschaft* in ihren verschiedenen Schulen und mit geringfügigen Unterschieden *sowie die Theosophie*. Diese von außen, zusammen mit den evolutionären und antibiblichen Theorien innerhalb der Nominalkirchen, die als Höhere Kritik, fortgeschrittenes Denken usw. bezeichnet werden, zerreißen schnell die gesamte *Wahrheit*, die die armen Nominellen verbreiten

Kirchen, die jemals gehalten wurden. Sie alle trugen die charakteristischen Zeichen der „Vaterfliegen“.

Sie alle erklären mit einer Einwilligung, dass sie unsterblich sind.

Die vermeintlich weisen „Höheren Kritiker“, die behaupten, dass die Autoren der Bibel weniger gebildet, weniger weise und weniger inspiriert waren als sie selbst, und dass ihre Schriften daher nur als gut gemeinte „Altweiberfabeln“ betrachtet werden sollten, behaupten, dass der Mensch „nach *oben fällt*“ – sich aus einem Zustand oder einer Bedingung der Flussverschlechterung entwickelt, vielleicht aus einem Affen oder sogar einem **[R1643: Seite 120]** Kaulquappenstaat, bis zur göttlichen Natur, durch die Tugend der inhärenten *Unsterblichkeit*.

„*Christliche Wissenschaft*“ ist völlig eine Fehlbezeichnung; denn sie enthält keine wissenschaftlichen Elemente und stellt lediglich den Namen „Christlich“ voran, um das Volk Gottes zu zerstören und zu täuschen; für sie war Christus weder ein Retter noch ein benötigter Retter: Er war lediglich ein guter Mann, ein christlicher Wissenschaftler, der die neue Wissenschaft, die er einführte, nur unvollkommen verstand, die aber später von Frau Doktor Ed. vervollkommnet und vollständig dargelegt wurde von dy aus Boston, Massachusetts. Wie von seinen *verschiedenen* Schulen dargelegt, lehrt es die Unsterblichkeit aller Dinge und hat als Markenzeichen sozusagen den Ausdruck: „Alles Leben, es *gibt keinen Tod!*“

So sprechen sie die Lüge Satans aus: „Ja, er wird nicht sterben.“

Die verschiedenen Schattierungen *des Universalismus* vereinen sich in der gleichen Schlussfolgerung. Einige sind der Meinung, dass der Mensch sich aus einem Raps entwickelt hat, der schlecht gemacht war und sehr schlechte *Ähnlichkeit* hatte und überhaupt nicht *das Bild* Gottes darstellte, und erklären, dass er wie „ein halbgebackener Kuchen“ sei; aber alle sind sich einig in dem Glauben, dass alle Menschen zur Vollkommenheit und zur göttlichen Natur entwickelt werden, und versichern *allen* in der Sprache Satans: „Ihr werdet mit Sicherheit nicht sterben.“

Und schließlich haben wir *die Theosophie* – den neuesten Unsinn, der die Kultur und Ästhetik anspricht, aber in den offiziellen Kirchen wirklich blind und nackt und hungrig ist. (**Offb. 3:17.**) Es erscheint als die neueste und ausgefeilteste Form des religiösen Denkens; aber diejenigen, die sich mit der antiken und mittelalterlichen Geschichte auskennen, wissen, dass es in seinem Kern eine Wiederbelebung des zentralen Gedankens des Hinduismus und in vielen Einzelheiten die Täuschung der sogenannten *deutschen Mystiker* ist. Die Osophie vertritt die Auffassung, dass „alle Dinge von Gott sind“ im absoluten und lächerlichen Sinne. Sie besagt, dass *alle* endlichen Existenzen von einem unendlichen Wesen ausgeströmt oder abgeworfen wurden; dass diese ausgeströmten Wesen – Engel, Menschen, Tiere, Vögel und Teufel – als Teile der Gottheit unsterblich sind und (wie Satan immer gelehrt hat) „*nicht mit Sicherheit sterben werden*“.

In Anlehnung an die Philosophie von Sokrates und Platon (während sie diese wie die Autoren oder sogar die Polierer ihrer Lehre verneinen und behaupten, dass Sokrates und Plato die Informationen, die sie nun direkt von Gott erhalten, durch Gemeinschaft und Intuition erhalten haben), wird behauptet, dass der Mensch nicht nur für immer in der Zukunft leben wird, sondern dass er für immer in der Vergangenheit gelebt hat. Es appelliert an die Schwachen mit der Frage: „Haben Sie noch nie Orte gesehen, die seltsam vorkamen?“ Miliar, als du sie zum ersten Mal besucht hast?

Das waren Orte, die du gesehen hattest, *bevor* deine gegenwärtige Existenz begann.“ Und seit jeher hilft Satan manchmal dabei, die Fantasie mit einem Traum zu verlangsamen. Er geht davon aus, dass der Tod kein Tod ist, sondern eine Neugeburt, und dass jeder Einzelne immer wieder neu geboren wird, bis er die göttliche Natur ausreichend entwickelt hat, und dann wird er für die Ewigkeit in Gott aufgehen.

Es behauptet, weder auf Theologie noch auf Philosophie zu basieren. *Das Wort Theosophie* wird von seinen Befürwortern so definiert, dass es *die Religion der Weisheit bedeutet*. Sie behauptet, dass ihre Weisheit göttlich sei und *aus direkter Intuition und Gemeinschaft mit Gott resultiere*. Folglich lehnt es philosophische Überlegungen und Offenbarungen wie die Heilige Schrift als Hindernisse für die wahre Weisheit ab. Anstatt die Offenbarung, die Gott bereitgestellt hat – die Bibel – anzunehmen und zu nutzen und daraus den Charakter und Willen Gottes zu kennen und ihren Willen und ihre Taten mit den Lehren des Geistes in Einklang zu bringen, haben sie die Weisheit Gottes abgelehnt (**Röm. 1:18-21**). ; **1Kor. 1:18-21; 2:9-16**) und ersetzte die eiteln Vorstellungen ihres eigenen unvollkommenen Geistes – heilige Meditationen. „Wenn sie behaupten, weise zu sein, werden sie zu Narren“ wurde von göttlicher Autorität einer ähnlichen Klasse geschrieben. – Röm. **1:21,22**.

Mit dem Anspruch, alle offenbarten Religionen abzulehnen und Lehren gänzlich zu ignorieren, bekennt sich die Theosophie zu einer Religion von Ursache und Wirkung – dass früher oder später Fehlverhalten auf den Übeltäter zurückwirken und seine Strafe nach sich ziehen wird; und richtiges Handeln seine Belohnung nach sich ziehen wird. *Wie das jüngste Weltparlament der Religionen* stellt es Christus und Moses auf eine Stufe mit Konfuzius, Platon und Sokrates. - als Weltlehrer. Es ist bereit, aus der Bibel oder aus dem Koran jedes Fragment zu zitieren, das zu seiner eigenen Unterstützung herangezogen werden kann, aber es betrachtet kein Buch oder jeden **Menschen** als besonders inspirierte Autorität. Geben und gute Taten, also getan, was von den Menschen zu sehen ist.

Die Theosophie sei daher, wie sie behauptet, hervorragend für die Gefühle der Mehrheit der weisen Kinder dieser Welt geeignet, die weder ihre eigene Unvollkommenheit noch die Barmherzigkeit des Herrn in Christus schätzen. Sie sagen: „Ich möchte, dass niemand meine Schulden von mir bezahlt. Ich erwarte, dass ich die Strafe für meine Sünden selbst bezahle – wenn ich welche begehe.“ Die gesamte „christliche Welt“ ist bereit, ihre frühere, verwirrende Glaubensbekenntnisfestlegung zu verlassen und die Segel zu setzen, mit der Theosophie als Pilot und *guten Werken* als Antriebskraft, um keine Ruhe zu haben und Glück zu erlangen, wenn es einen Besuch im Hafen gibt;- - viele von ihnen zweifeln daran. Ach, wie ebnet die Unkenntnis von Gottes Wort und Plan und die gegenwärtige Verwirrung der Namenskirchen den Weg für diesen großen Abfall vom Kreuz Christi hin zu einem „anderen Evangelium“ – das in Wirklichkeit kein Evangelium ist. --**Gal. 1:6,7**.

Natürlich hat keine dieser Wahnvorstellungen irgendeinen Nutzen für die Lehre vom Kreuz

Christi – das „Lösegeld für alle“ – oder sein Zeugnis zu gegebener Zeit, weder jetzt noch danach. Nein, die biblische Lehre von *einem vergangenen* Lösegeld und einer zukünftigen Wiedergutmachung als Konsequenz findet in keiner dieser Theorien Platz. Diejenigen, die mit Satan übereinstimmen: „Ja, er wird mit Sicherheit nicht sterben“, können natürlich nicht sehen **[R1644: Seite 121], dass es keinen** Sinn mehr gibt, ein *Lösegeld* für ein Geschöpf zu geben, das „aufsteigt“ oder von niedrigeren zu höheren Zuständen entwickelt wird, als dass sie Mitleid mit einer *Wiedergutmachung* empfinden könnten, die sie bringen würde zurück in ihren „früheren Zustand“, denn nach ihren falschen Theorien würde dies bedeuten, dass der Fortschritt von sechstausend Jahren der Evolution zunichte gemacht würde. – Vergleiche ***Apostelgeschichte 3,19 -21; Hes. 16:53-55.***

Dies sind einige der vorhergesagten „starken Wahnvorstellungen“ unserer Zeit. Sie sind nicht wirklich stark oder mächtig – im Gegenteil, sie sind sehr schwach –, aber sie haben große Macht, viele zu täuschen, weil sie „von der Milch entwöhnt“ wurden (**Jes. 28:9**); Wenige in der offiziellen Kirche sind geistig oder spirituell aus ihren Windeln; wenige haben überhaupt die Milch des Wortes Gottes genutzt und sind dadurch zur Nutzung und Wertschätzung des starken Fleisches der gegenwärtigen Wahrheit gewachsen, die für die entwickelten Menschen in Christus bestimmt ist. (**Hebr. 5:13,14.**) Daher ist es für uns nicht verwunderlich, dass diejenigen, die der Spiritismus und der Swedenborgianismus nicht beeinflussten, jetzt in der christlichen Wissenschaft und Theosophie, den späteren Entwicklungen der List Satans, versammelt werden.

Die Stärke dieser Wahnvorstellungen liegt in den Irrtümern, die mit den Wahrheiten des christlichen Volkes vermischt sind. Und unter diesen Irrtümern ist keiner schädlicher oder besser geeignet, Herz und Verstand für diese trügerischen und zerstörerischen Irrtümer zu öffnen als der allgemeine Glaube der ersten Lüge – „Ja, er wird nicht mit Sicherheit sterben“ –, der die biblische Lehre über *Leben* und *Unsterblichkeit*, die unser Herr Jesus durch sein Evangelium der Erlösung ans Licht gebracht hat, nicht versteht von der Sünde durch sein LösegeldOpfer. Jeder Irrtum verdunkelt und behindert die Wahrheit; und wir sind an einem Ort angelangt, an dem jedes Kind Gottes die ganze Rüstung der Wahrheit braucht – die Rüstung Gottes.

Die Befürworter dieser Lehren sind überraschend wachsam überall – besonders in diesem Land, wo das Denken am aktivsten ist und Freiheit oft Freizügigkeit bedeutet – und Hunderttausende nehmen diese Fehler als neues Licht auf kultivierter; und das Merkmal „Engel des Lichts“ wird selten vernachlässigt. Die nominelle Kirche ist bereits von diesen falschen Lehren durchdrungen und *durchsäuert*; und sie verbreiten sich so schnell, dass die biblische Prophezeiung, dass Tausende vom Glauben abfallen werden

Einer, der treu bleibt, wird bald erfüllt und nachweisbar sein. (**Psalm 91:7.**)

Die Lehre vom *Lösegeld*, dem *Kreuz Christi*, ist der Prüfstein. Bereits jetzt glaubt ein großer Teil der Kirche nicht an *den Tod Christi als Lösegeld* oder entsprechenden Preis und hat, wie sich bald herausstellt, die **[R1644: Seite 122]** *fortgeschrittene* Position eingenommen, dass Jesus *nur* ein Beispiel für uns war, dem wir folgen sollten, nicht auch unser *Erlöser*.

Aufgrund der Lehren der Heiligen Schrift zu diesem Thema können wir nicht daran zweifeln, dass diese Täuschungen stärker werden und dass ihnen noch größere Demonstrationen übermenschlicher Macht gestattet werden – dass alle außer den Auserwählten zum Straucheln gebracht werden können. (**Matthäus 24:24; 2. Petrus 1:10.**) Das Tun wunderbarer Dinge ist ein alter Trick Satans. Und wenn Krankheit und Tod in beträchtlichem Ausmaß unter seiner Kontrolle stehen (siehe **Hiob 1:12; Hebräer 2:14**), warum könnte er dann nicht in einem Notfall die Methode umkehren und Krankheiten heilen, dadurch seine Fehler aufdecken und jemanden, dessen Augen schlechter sind, wieder blenden? Wir sind davon überzeugt, dass wir diese Politik übernehmen und noch mehr tun werden. Und wir glauben, dass die suggestive Frage unseres Herrn davon prophetisch war, als er sagte: „Wenn Satan den Satan austreibt, ist er in sich selbst entzweit. Wie wird sein Königreich dann bestehen?“ (**Matthäus 12:26.**)

Wenn nun Satans Reich zu fallen droht, wird er sich bemühen, es durch viele wunderbare Werke zu unterstützen, die sowohl von seinem Unwissen als auch von seinen vorsätzlichen Agenten vollbracht werden, fälschlicherweise im Namen Christi.

Das einzige Fundament wird verworfen.

Theosophen leiten ihre Ansichten mit der wahren Aussage ein, dass „die verschiedenen christlichen Religionen keine Aussicht haben, die Welt durch ihre Glaubensbekenntnisse zu Christus zu bekehren, die sich gegenseitig verärgern, und was die Welt braucht, ist eine Religion der Taten, nicht der Glaubensbekenntnisse.“ Sie schlägt als einziges Glaubensbekenntnis des Lebens *Selbstlosigkeit* vor. Das ist fesselnd für manche, die wie Theosophen gerne darüber reden, Gutes zu tun und selbstlos zu sein, die aber vielleicht genauso wenig oder weniger tun als die meisten anderen, ohne nennenswerten Nutzen daraus zu ziehen.

Nichtsdestotrotz machen das Wirrwarr der Glaubensbekenntnisse und die wohlbegründeten Zweifel der sogenannten „Christen“ sie zu einer leichten Beute für solche Wahnvorstellungen. Daher hören viele auf, an irgendeinen Glaubensbekenntnis zu glauben, außer an ihnen und ganz besonders zu zweifeln, und begreifen als Erleichterung die einzige Leidheit: „Ein selbstloses Leben wird jetzt gewiss von dem Besten heilen, das danach kommt.“ So werden Christus und sein großes Opfer für die Sünden geheilt Sie stehen unter der Masse der verworrenen Tradition, die als die Glaubensbekenntnisse des „Christentums“ bekannt ist. Und der grundlegende *Irrtum*, der die ganze Verwirrung dieser Glaubensbekenntnisse verursacht hat, überlebt sie, nimmt eine neue Form an und kündigt sich in der Theosophie an, als Mittel für Form und neues Licht; und das grundlegend

Irrtum ist die falsche Sicht auf den Tod, dass, wenn jemand stirbt, er nicht tot, sondern mehr als je zuvor lebendig ist. Dieser Irrtum ist Satans erste Lüge: „Ja, er wird mit Sicherheit nicht sterben“ – alle sind von Natur aus unsterblich, und selbst Gott kann dich nicht zerstören.

Mögen alle, *die* in dieser Zeit des allgemeinen Abfalls von der Bibel, von Christus, vom Kreuz, das das Zentrum des göttlichen Heilsplans ist, dastehen, gut auf diese Angelegenheit achten und sowohl ihre Köpfe als auch ihre Herzen in Einklang mit Gottes Offenbarung – den Heiligen Schriften – bringen vom großen Betrüger.

Wahrlich, diese verschiedenen Irrtümer werden aus dem Reich Gottes *ALLE* *Vergehen* und Ungerechtigkeiten versammeln (und diese bilden die große Masse), während die Gläubigen, die das Reich empfangen und Miterben Christi sein werden, allein „*stehen*“ werden. (**Eph. 6:11-13; Ps. 91:1,4.**) Aber bald nach dieser Trennung von „Weizen“ und „Unkraut“ wird das Feuer des großen Tages der Not (**Zeph. 3:8**) allgemeine Verwüstungen in den gegenwärtigen Ordnungen anrichten – sozial, politisch und finanziell – sowie in den falschen religiösen Lehren und Systemen. *Dann* wird die kleine Herde, nachdem sie Unsterblichkeit und das Königreich empfangen hat, die Sonne der Gerechtigkeit strahlen lassen und alle Geschlechter der Erde segnen lassen. – **13:43; Acts 3:19-21; Mal. 4:2.**

Dann lasst alle, die die Wahrheit kennen, bei ihrer Verbreitung aktiv sein. Wenn ihr nicht mündlich predigen könnt, könnt ihr vielleicht privat predigen, bei euren Freunden oder Nachbarn, – durch gedruckte Seiten oder Worte, sowie durch euer konsequentes tägliches Verhalten. Die Menschen um euch herum *brauchen* jede Hilfe, die ihr geben könnt, und wenn sie sie nicht bekommen, werden viele von ihnen sicherlich in die heutigen Wahnvorstellungen Satans abdriften.

=====

[R1644:Seite123]

JONATHAN EDWARDS MÜCHBLINDET.

Als Beispiel für den Calvinismus, der früher gepredigt wurde, den aber die Intelligenz sowohl der Hörer als auch der Prediger in der heutigen Zeit des größeren Lichts verbietet, zitieren wir das Folgende aus der Rezension des New York Journals über eine neue Biographie von Jonathan Edwards, die kürzlich veröffentlicht

wurde: Die Verdammnis der vielen, die Edwards mit schonungsloser Logik in seiner Vorstellung vom menschlichen Willen begründete. Die zeitgenössischen Aufzeichnungen und die noch erhaltenen Überlieferungen zu diesem Thema werden von Dr. etoand.' Dann folgt der denkwürdige Bericht, den ein Ohr- und Augenzeuge über die Wirkung der Predigt hinterlassen hat, die er im Juli in Enfield, Connecticut, gehalten hat. 1741 – eine Predigt, die nach den Worten des Biographen „Wenn New England vergeben hat, es nie vergessen konnte.“ Der Titel lautete: „Sünder in den Händen eines zornigen Gottes“, und der Eindruck, den sie vermittelte, war, als hätte eine übernatürliche Erscheinung die Menschen außer Kontrolle gebracht. Sie wurden in Tränen der Verzweiflung und Qual geschüttelt. Der Prediger hält inne und bittet sie, ruhig zu sein, damit er gehört werden könne. „Der Diskurs war ein ständiger Strom von Verwünschungen gegen die sündige Menschheit und endete mit diesen Worten: „Wenn wir wüssten, dass es nur eine Person in der ganzen Gemeinde gab, die Gegenstand dieses Elends sein sollte, was für ein Schreckliches.“ Woran es denken würde! Wenn wir wüssten, wer es war, was für ein schrecklicher Anblick wäre es, solch eine Person zu sehen! Wie könnte der Rest der Gemeinde einen beklagenswerten und bitteren Schrei über ihn erheben! „Wenn jemand, der jetzt gesund, ruhig und sicher auf einigen Plätzen dieses Versammlungshauses sitzt, vor dem nächsten Morgen dort sein sollte.“

Wenn es wahr ist

„Der Satan zittert, wenn er sieht

„Der schwächste Heilige auf seinen Knien“,

[R1645:Seite 123] Es

muss ihn oft zum Schmunzeln und Lachen bringen, um zu sehen, wie vollkommen es ihm gelingt, gute Männer in der Livree der königlichen Priester dazu zu bewegen

Durch solche falschen Aussagen lästert man den Charakter des großen Jehova.

Die List des großen Widersachers, der die angeblichen Diener Gottes durch falsche Lehren zwinkert und gefangen in seinen Dienst führt, ist wunderbar, wunderbar und nutzen ihre eigenen Theorien und die Traditionen anderer, um ihre eigenen Pläne zu verwirklichen und schnelle und populäre Ergebnisse zu erzielen; so dass sie die Dunkelheit des Irrtums, die von Satan entworfene menschliche Theorie, wirklich lieben lernen, anstatt das Licht der Wahrheit und Vernunft, das *Gottes Wort* liefert vor Christus fürchten und fürchten sie sich und klammern sich an die Dunkelheit, deren sie sich in Wirklichkeit oft schämen. – 2.

Korinther 4:4.

O Herr, wir warten, hoffen und beten für diesen helleren, besseren Tag, wenn die unnützen Bösewichte ihr Werk, die Kirche, die Braut, auf die Probe zu stellen und zu beweisen, vollendet haben; wenn Satan gebunden sein wird und die Nationen nicht mehr täuschen und deine Kinder nicht länger mit falschen Darstellungen deines Wortes, deines Charakters und deines Plans blenden wird; wenn die Sonne der Gerechtigkeit (die verherrlichte Kirche – Haupt und Körper) scheinen wird hervor, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchten wird, der jemals entstanden ist (***Johannes 1:9***); Wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, wie die Wasser diese Meere bedecken. Darauf warten wir, o Herr, und wie du es uns geboten hast, arbeiten wir und vertrauen und beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehen ist.“ Ja, schon jetzt erkennen wir den Anbruch jenes besseren Tages, der deine Kirche, die ganze Schöpfung, von der Knechtschaft der Sünde, des Satans und des Todes befreien wird und öffne den Weg für alle, die als Schafe des Herrn in seine große Herde kommen wollen, mit der reichlichen Versorgung mit ewigem Leben.

[R1646:Seite127]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

[Seite127]

LIEBE HERREN: Letzten Frühling rief mich ein Kolporteur an und überredete mich, die MILLENNIALDAWN-Serie zu kaufen. Ich habe sie gelesen und seitdem sechs Sets bestellt. Vier Sets sind verkauft, die anderen leihe ich aus. und dies versuche ich zu tun, so gut ich die Gelegenheit dazu habe. Möge der Herr dich und mich und alle, die sein Erscheinen lieben, segnen!

Dein Christus, FHRUSS.

[R1646:Seite127]

HERREN:--Hier finden Sie Exchangeon New York für den Betrag von 6,00 \$, für den Sie mir bitte ein Jahr ZION'SWATCHTOWER und Exemplare von MILLENNIALDAWN schicken.

Als Erklärung für die Bestellung dieser Menge an Büchern möchte ich sagen, dass vor etwa zwei Monaten zwei junge Damen in mein Büro kamen und diese Bücher verkauften „Ich nahm die Bücher mit nach Hause und dachte wenig darüber nach, bis ich vor ein paar Wochen, als ich etwas Freizeit hatte, anfang, den ersten Band zu lesen, und es war so sehr interessant, dass ich nicht aufhören konnte. Das Ergebnis ist, dass meine liebe Frau und ich diese Bücher mit großem Interesse gelesen haben, und wir betrachten es als Gottes Geschenk und als großen Segen, dass wir die Gelegenheit hatten, mit ihnen in Kontakt zu kommen. Sie sind in der Tat eine „helfende Hand“ für das Studium der Bibel. Die großen Wahrheiten, die im Studium dieser Serie offenbart werden, haben unsere irdischen Bestrebungen einfach umgedreht; und da wir uns zumindest bis zu einem gewissen Grad der großen Chance bewusst sind, etwas für Christus zu tun, neigen wir dazu, diese Gelegenheit zu nutzen, indem wir diese Bücher zuerst unter unseren nächsten Verwandten und Freunden und dann unter den Armen, die sie lesen möchten, verteilen käuflich zu erwerben; und aus diesem Grund möchten wir diese zusätzlichen Exemplare. Sobald diese aufgebraucht sind, werden wir mehr bestellen und versuchen, auf diese Weise zu tun, was wir können, wenn auch nur in begrenztem Umfang.

Mit freundlichen Grüßen usw., JFRUTHERFORD.

[Seite127]

BROTHERRUSSELL:--Bitte setzen Sie meinen WACHTTURM fort. Anbei

Finden Sie einen Dollar für das Gleiche. Voll und ganz dem neuen Licht verpflichtet. Habe alle DAWNS drei- oder viermal gelesen. Soll sie zu meiner Theologie in der Zukunft machen. Beten Sie, dass der Herr mir zeigt, wie ich meine gesamte Leistungsfähigkeit optimal nutzen kann. Bitte lassen Sie den Titel „Rev.“ aus meinem Namen weg.

Gott segne dich und deine Mitmenschen bei der herrlichen Arbeit! BJWISE.

[R1646:Seite127]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich befreie mich von meinen vererbten und traditionellen babylonischen Vorstellungen. Etwas, das ich gelernt habe, aber noch nicht grob, im Hinblick auf den großen Plan, aber ich habe begonnen, MILLENNIALDAWN nacheinander zu lesen, wie ich es noch nie zuvor getan hatte. Es ist wunderbar, wie viele ernsthafte, wohlmeinende Seelen getäuscht werden. Ich bin jetzt, soweit ich weiß, wo ich sein möchte Erleuchtet durch das Wort Gottes, was auch immer es mich an persönlicher Kreuzigung kosten mag.

Ich bin froh, lieber Bruder, dass ich nie tiefer in die inneren Abläufe von Babylon eingetaucht bin als ich. Etwas mehr als neun Monate lang diente ich als Pastor, als Gott, unser himmlischer Vater, mir zeigte, wo ich war Solch ein wunderbares Privileg bei der Wahl der Gnade. Ich sehe jetzt, dass Gott [R1647: **Seite 128**] nicht verpflichtet war, mir einen Platz unter den „wenigen Auserwählten“ zu geben, die „Teilhaber der göttlichen Natur sein sollen“. sondern dass er ruft, wen auch immer er will, und dass sie ihre Berufung und Erwählung sicher machen müssen.

Möge der Segen unseres Vaters auf euch und euren sein, und möge er euch nutzen, um „die Heiden“ und sein Volk Israel (im Fleisch und im Geist) zu „erleuchten“.

In Liebe zur Wahrheit, JAS.D.WRIGHT.

[Seite128]

Sehr geehrte Damen und Herren, seit vier Jahren lese ich Ihr „MILLENNIAL DAWN“. Ich bin in der Lage, es nicht nacheinander lesen zu können, wie es das Thema erfordert, sondern habe es mit großer Freude und großem Nutzen gelesen „mentDay“, „NaturesDistinct“ und „Restitution“ sind so schlicht und einfach und logisch, dass es seltsam erscheint, dass ich noch vor nicht allzu langer Zeit zu solchen Schlussfolgerungen gekommen bin. Wenn Sie ein Papier veröffentlicht haben, senden Sie mir eine Kopie. Ich möchte es wissen

Mehr über diese Lehre, die viele Stolpersteine aus dem Weg räumt.

Ich bin mit freundlichen Grüßen, EMCARR.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der zweite Band der DAWN-Reihe liegt vor, außerdem Proben von WATCHTOWER. Das Studium der ersten beiden Bände dieses Werks hat so viel Gutes bewirkt, dass ich gezwungen bin, es für den dritten und letzten Band einzusenden.

Ich kann den lieben Herrn nicht genug loben für das Gute, das ich durch diese beiden Bände erhalten habe. Ich war zurückgerutscht und fast in Skepsis verfallen, als mich Ihr erster Band überwältigte. Aber nachdem ich ihn gelesen hatte, war ich so überzeugt von der Wahrheit des Wortes Gottes und seinem herrlichen Plan, die Welt zu segnen, dass ich ihn um Vergebung für meine vergangenen Sünden und Mängel bat und erneut begann, ihm zu dienen. Sein weiteres Studium veranlasste mich, den zweiten Band anzufordern; und es segnete mich, indem es mich in die tiefe Wahrheit der Bibel führte, dass ich Gott nicht genug danken kann. Wie süß ist das Fleisch, das zu gegebener Zeit dem Haushalt des Glaubens geliefert wird! Ich bin bereit, vor dem Herrn zu trauen und in jedem Bereich seines Weinbergs zu arbeiten, in dem er es für angebracht hält, mich unterzubringen, preise seinen Namen.

Möge der gute Meister Sie bei Ihrer Arbeit segnen und Sie ständig durch seinen Geist, mein Gebet, leiten.

Dein Christus, HHKÄSEMANN.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: –

Wie ich dir bereits gesagt habe, bin ich vollständig durch den Geist Gottes bekehrt worden, indem ich den Plan der Zeitalter gelesen habe.

Du weißt nicht, wie sehr ich mich nach Gemeinschaft mit anderen sehne, die die wahre Wahrheit des Wortes Gottes sehen können. Denke an mich, wenn du das Abendmahl begehst.

Mit freundlichen Grüßen, WBLINDSLEY.

[R1647:Seite128]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe schon seit einiger Zeit darüber nachgedacht, dir zu schreiben. Ich möchte dir als Instrument in Gottes Händen dafür danken, dass du mich ins Licht geführt hast. Ich bin seit Jahren auf der Suche nach der Wahrheit und weine: Oh, dass ich wusste, wo ich ihn finden könnte!

Der Herr hat vor etwa drei Monaten das Morgenrauen gesandt; und ich habe sie nicht nur gelesen, sondern ich lese, bemerke, lerne und verdaue sie innerlich.

Sie sind zu einem brennenden Feuer geworden, das in meinen Knochen eingeschlossen ist, und ich kann es nicht ertragen, die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden, die allen Menschen widerfahren wird.

Ich war einst ein methodistischer Prediger, acht Jahre lang war ich ein Baptistenprediger, aber Gott sei Dank bin ich jetzt nur noch ein Prediger des Herrn.

Ich habe zwölf Exemplare der DAWNS verkauft und widme die ganze Zeit, die ich mir leisten kann, um Menschen zu erreichen und zum Lesen zu bringen. Ich habe großen Widerstand, bin aber treu, was

ich versprochen habe, dein Bruder in Christus, LTMEARS.

[Seite130]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[Seite130]

IHR BRIEF ERHALTEN – DANKE!

Bitte nehmen Sie unseren Dank für Ihre Hunderte von Briefen entgegen, die Sie kürzlich erhalten haben, und seien Sie sich unserer herzlichen Wertschätzung für Ihr Mitgefühl und Ihr Vertrauen bewusst. Die Tatsache, dass Sie zögerten, einem bösen Bericht zu glauben, und dass Sie geduldig auf unsere Antwort warteten, spricht gut für Ihren geistigen Zustand;

Kultiviert in euch immer mehr den Geist der Wahrheit, an der ihr Freude habt. So werden eure Herzen in einem gesunden Zustand sein, der weder eine spirituelle Seuche hervorbringt noch anfällig für die Ansteckung durch andere ist.

Unsere Gedanken waren mehr bei euch als bei uns selbst, wir fürchteten uns um die Jüngeren und die Schwächeren und beteten für euch alle – dass euer Glaube nicht schwächelt und dass ihr eure Zuversicht, die großen Lohn an Belohnung birgt, nicht aufgibt „Der Brief stand an erster Stelle und wurde auf dem Thron der Gnade besonders anerkannt. Diese Prüfung, mit der der große Widersacher das Werk des Herrn stören und die Schafe des Herrn zerstreuen wollte, bringt die wahren Herzen wirklich näher

untereinander und zum Herrn. Wir erkennen aufs Neue, dass *alle Dinge* zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, die Berufenen, gemäß seinem Vorsatz. Der Herr wird dies nicht vergessen, deinen Dienst der Liebe zu uns. (Siehe **Hebräer 6,10; 10,32-39.**) Sogar eine Tasse kaltes Wasser, die im Namen eines Jüngers gegeben wurde, wird zu gegebener Zeit eine Belohnung vom König erhalten stimmte einem seiner geringsten Jünger zu, ihr tatet ihm zu.

Bitte akzeptieren Sie dies als Antwort auf Ihre freundlichen Briefe, da wir gerade unter Arbeitsdruck stehen und nicht jeden einzelnen persönlich beantworten können.

WANDKARTENSFÜNF FUSSLANG.

Wir haben mit einem erstklassigen Maler während seiner langweiligen Saison letzten Winter einen Vertrag über einhundert Exemplare *der Karte der Zeitalter* auf Stoff abgeschlossen, fünf Fuß lang, auf einer Federrolle montiert, geeignet für kleine Salontreffen. Normalerweise würden diese etwa 5,00 US-Dollar pro Stück kosten, allein für das Gemälde, aber aufgrund der Menge usw. können wir sie Ihnen für 1,50 US-Dollar pro Stück anbieten, *geliefert, in Ihrem nächstgelegenen Express-Büro.*

Bitte denken Sie daran, dass kanadische und alle *anderen ausländischen Briefmarken nutzlos sind* uns.

=====

r1647 **BAND XV. 1. & 15. MAI 1894. NR. 9 & 10.**

r1648 „**Wer hat so etwas gehört?**“ r1650

VESSELSUNTOHONOR. r1650

THEMEMORIALCELEBRATED. r1650

„**FERVENTINSPIRIT, DIENTTHELORD.**“

=====

[Seite141]

**STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1650:Seite141]

ISRAELISCHES GYPHEN.

II. QUAR., LEKTION VII., 13. MAI, **EXOD. 1:1-14.**

Goldener Text – „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.“ – **Psalm 124:8.**

Wie die vorangegangenen Lektionen uns gezeigt haben, wie Gott einen Ort für sein Volk vorbereitet hat

Ägypten und transportierte sie dorthin und pflanzte sie mit dem Besten des Landes und gab ihnen großen zeitlichen Wohlstand während der Lebenszeit der ersten Generation. Wir kamen nun, um die Munder einer anderen Art der Unterweisung zu sehen – dieses Mal in der Schule der Widrigkeiten.

Inmitten des Wohlstands hatten sie sich wunderbar vermehrt, so dass die zweite Generation das Land Gosen erfüllte; und der neue König, der Joseph nicht kannte, und auch die neue Generation der Ägypter, die die Dankbarkeit ihrer Väter gegenüber Josef und die Neigung, sie zugunsten seiner Verwandten und Nachkommen zu zeigen, vergaßen, begannen zu befürchten, dass dieses wohlhabende Volk in ihrer Mitte sich irgendwann gegen sie erheben könnte verbünden sich mit ihren Feinden. Daher der **in Vers 10 erwähnte Erlass des Königs**.

Die Verse 11–14 erzählen die bittere Geschichte ihrer Unterdrückung, unter der ihnen wertvolle Lektionen der Demut und Geduld, der Abhängigkeit von Gott und der Hoffnung auf Erlösung, inspiriert durch seine kostbaren Versprechen, beigebracht wurden. Auch hier verbanden ihre gemeinsamen Leiden sie als Volk und hielten sie intakt und getrennt von den **Ägyptern [R1651: Seite 141]** und folglich von ihnen Einfluss auf Religionsangelegenheiten usw.

Aber ungeachtet ihrer harten Knechtschaft erfüllten sich die Versprechen Gottes, dass sie sich schnell vermehren würden (**1. Mose 15,5; 22,17**), so dass aus der Handvoll von sieben Seelen, die nach Ägypten hinabzogen, **[R1651:Seite 142]** nach etwa drei Jahrhunderten etwa sechshunderttausend Menschen hervorkamen, was einer Bevölkerung von etwa zwei Millionen entspricht.

Für diejenigen, die durch das Wissen um Gottes Plan in der Lage sind, sich zu seinem Standpunkt zu bekennen und seinen Umgang mit seinem Volk zu betrachten, gibt es in dieser Disziplin in Ägypten und in all ihren nachfolgenden Führungen ein deutliches Zeichen väterlicher Weisheit und Fürsorge. Als weiser Vater sah Gott voraus, dass zu viel Wohlstand sehr nachteilig für sie sein würde – sie neigen zu Stolz, Ehrgeiz, Unabhängigkeit und Selbstbefriedigung, Selbstgefälligkeit, Trägheit und die Anpassung an freundliche Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und die Übernahme ihrer götzendienerischen Prinzipien und Praktiken. All dies wurde durch die bitteren Erfahrungen Israels in Ägypten überprüft und beschützt, während die gegensätzlichen Tendenzen alle ermutigt wurden. Und so wurde auch der Weg für eine große Zurschaustellung der weiteren Fürsorge und Weisheit Gottes zu ihrer Zeit geebnet und wunderbare Befreiung, als seine Absichten für sie in Ägypten vollständig verwirklicht worden waren .

[R1651:Seite142]

DIE KINDHEIT VOM MOSES.

II. QUAR., LEKTION VIII., 20. MAI, **EXOD.2:1-10.**

Goldener Text – „Ich werde ihn erretten und ehren.“ – **Psalm 91:15.**

Diese Lektion stellt mehrere Merkmale des göttlichen Eingreifens vor, die einer ganz besonderen Betrachtung würdig sind. (1) Sie erinnert an das Versprechen Gottes an Jakob vor Hunderten von Jahren (**1. Mose 46,4**) – seine Nachkommenschaft in das Land der Verheißung zurückzubringen.

(2) Es ist eine weitere Veranschaulichung (siehe auch **Röm 9,11**) von Gottes Auswahl bestimmter Personen für besondere Dienste im gegenwärtigen Leben und der Gestaltung ihres Weges im Hinblick auf diesen Zweck. Wie der **Apostel Paulus (Gal 1,15)** scheint Mose bereits vor seiner Geburt auserwählt worden zu sein Für die Heiden könnte er „ein Verstoßener“ geworden sein (**1 Kor 9,27**), soweit es um zukünftige Ehrungen geht.

(3) Es bietet eine weitere Veranschaulichung der besonderen göttlichen Vorsehung im Schutz, in der Bewahrung und in der Ausbildung der auserwählten Instrumente des Dienstes. Geboren unter dem grausamen Dikt des Todes, wurde genau dieser Umstand zum Vorteil Moses und durch ihn zum Fall Israels göttlich außer Kraft gesetzt Er wurde in allen Lehren der Ägypter erzogen und somit für seine zukünftige Arbeit als großer Führer und Herr gerüstet

Staatsmann.

(4) Es zeigt, dass Gott, während er seine großen Pläne in großem Maßstab ausführt, nicht ungeachtet des Glaubens und der Hingabe demütiger Menschen ist, die ihm vertrauen. Durch den Glauben versteckten Moses' Eltern ihn drei Monate lang, brachten ihn dann an den Fluss und ließen ihn allein in den Händen Gottes. --**Hebräer 11:23**.

(5) Es zeigt, dass Gott Respekt sowohl vor dem Charakter als auch vor den natürlichen Eigenschaften seiner auserwählten Instrumente hat. So wählte er zum Beispiel für die Führung Israels einen guten Mann, einen göttlichen Mann, einen, der es vorzog, mit dem Volk Gottes Bedrängnis zu erleiden, anstatt die Freuden eines ägyptischen Hofes zu genießen, und der die Verachtung Christi für größeren Reichtum schätzte als die Schätze Ägyptens. (**hebr. 11:24-27**.) Aber für den Thron Ägyptens wählte er zu dieser bestimmten Zeit einen ganz entgegengesetzten Charakter (**Röm. 9:17**), und so wurde sein Ziel in der vollen Ausübung der freien Moral beider verwirklicht.

Bemerkenswert ist auch, dass Gott, als er Moses für sein großes Werk als Erlöser und Staatsmann auswählte, nicht eine Vize wählte, sondern im Gegenteil jemanden mit großer natürlicher Begabung wählte und ihm genau die Art von Bildung gab, die er für sein Werk brauchte – seine ersten Jahre unter der Ausbildung gottesfürchtiger Eltern, die die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit beflügelten und deren Unterweisungen er in der Hoffnung darauf erfuhr Israel blieb in allen folgenden Lebensjahren nicht ohne die gewünschte Wirkung;

Dann folgten die restlichen vierzig Jahre unter den günstigsten Umständen, um zu lernen, was sich die aufgeklärteste Nation jenes Tages leistete; und dann folgten vierzig Jahre des Rückzugs aus dem häuslichen Leben, die gut geeignet waren, um seinen Charakter zu mildern und zu verfeinern und die Erfahrung zu vertiefen und zu bereichern.

Und doch ließ Gott, als er diesen Mann der Gelehrsamkeit und Fähigkeit auswählte, wie im Fall des Apostels Paulus, einen Dorn im Fleisch zu, damit er nicht durch die Ehre seiner hohen Position **über alle Maßen erhöht würde**. Er sprach langsam – ein unsicherer, zurückhaltender Mann und überhaupt nicht begabt als Pfarrer. Das war nicht gegeben – seine Sanftmut gepaart mit seiner großen Führungskompetenz eignete ihn besonders dafür. Eine ähnliche Vorbildung ist auch beim Apostel Paulus deutlich spürbar. (Siehe **Gal. 1,15; Apg. 22.) :3; 26:24.**) Und dieselben Apostel, die alle vom Herrn gebraucht wurden, um zu studieren, um sich als von Gott anerkannte Arbeiter zu erweisen. – 2. **Tim. 2:15.**

(6) Es fällt auch auf, dass Gott für die besondere Führung die Wenigen auswählt und nicht die vielen, sondern häufiger nur einen nach dem anderen. Es gab nur einen Herrn Jesus, der verlangte, unser verlorenes und zerstörtes Geschlecht wiederherzustellen. Israel wurde aus der Knechtschaft befreit und war ihm ein Vater und Richter, obwohl es eine Schar verehrter Mitarbeiter bei ihm gab – Aaron, Hur, Joshua, Kaleb usw. Auch in späteren Tagen hat Gott von Zeit zu Zeit besondere Instrumente geschaffen, die bestens dafür geeignet sind, in besonderen Notfällen zu dienen und Reformen usw. durchzuführen, z. B. Martin Luther, John Knox, John Wesley usw. Aber in jedem solchen Fall war die gegenwärtige Belohnung Verfolgung.

Angesichts dieser Tatsachen ist es die Aufgabe des Volkes Gottes, solche bemerkenswerten Beweise der Ernennung Gottes immer sorgfältig zu beobachten und mit Gott zusammenzuarbeiten, wie immer es ihm gefällt, und seine Talente einzusetzen. Wenn jemand vom Herrn in seinem gesegneten Dienst reichlicher genutzt werden möchte, möge er zuerst danach streben, immer mehr dafür geeignet zu sein. Er soll den geliebten und verehrten Diener Mose in Sanftmut nachahmen. Sinnlichkeit, Demut, Energie und unermüdlicher Eifer und aufopferungsvoller Dienst für den Herrn. Aber der weise Verwalter wird immer danach streben, sich entsprechend seinen natürlichen Fähigkeiten zu kultivieren, und nicht erwarten, dass der Herr Wunder für seinen Fortschritt wirkt, und so wertvolle Zeit damit verschwendet, das zu entwickeln, was er von Natur aus nicht besitzt. Es stimmt, der Herr könnte Wunder wirken, wenn er e

aber das ist nicht die übliche Methode. Wunder sind seine Reservekräfte und werden nur dann vorgebracht, wenn die natürlichen Mittel nicht ausreichen, um den göttlichen Zweck zu erreichen.

[R1651:Seite143]

MOSESSENTAS-LIEFERUNGEN.

IIQUAR.LESSONIX.,27. MAI, **EXOD.3:10-20.**

Goldener Text – „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“ – **Jes. 41:10.**

Als Gott Israel befreien wollte, wählte er Moses als seinen Diener und Stellvertreter. (**4. Mose 12,3.**) Diese Disposition war nicht nur wegen der vor ihm liegenden Aufgabe notwendig, sondern auch, weil dieser ein Vorbild für den großen Erlöser sein sollte, der die Menschheit aus der Knechtschaft der Sünde stürzen würde – „der Mensch Christus Jesus“, der „sanftmütig und von Herzen demütig“ war, und auch der Leib Christi, der die Kirche ist. – Siehe **Apostelgeschichte 3:22,23.**

Moses' bescheidene Geburt als Angehöriger einer versklavten Rasse würde ihn natürlich zur Demut neigen. Und diese Veranlagung blieb bei ihm bestehen, auch wenn er ein adoptiertes Mitglied der königlichen Familie wurde. Seine spätere Kühnheit und Fähigkeit als Führungskraft waren darauf zurückzuführen, dass er als Gottes Agent und Vertreter fungierte. Dies verlieh seinem Charakter eine wunderbare Mischung aus Können und Demut.

Es waren vierzig Jahre von der Zeit, als Mose geboren wurde, bis zu der Zeit, als er zum ersten Mal versuchte, seinen Brüdern zu helfen, und missverstanden **wurde (Exod. 2:11-15)**, und es waren vierzig Jahre von dieser Zeit an, bis er ihr Erlöser wurde. Diese beiden gleichen Zeiträume scheinen typisch für die beiden Zeitalter zu sein – das jüdische und das Evangelium, die ebenfalls gleich lang waren – 1845 Jahre. Am Ende des J Christus bot sich Israel als ihren Erlöser an, aber sie lehnten ihn ab und er ging weg. Seine Rückkehr ist am Ende einer ähnlichen Zeitspanne, am Ende des Evangeliums, fällig.

In dieser zweiten Gegenwart, während des Millenniums, wird er alle, die „Gottes Volk“ sind, von der Knechtschaft der Sünde unter Satan befreien, so wie Moses sein Volk von der Knechtschaft Ägyptens unter Pharao befreite.

Während Moses Abwesenheit heiratete er eine nichtjüdische Frau, und so wählte sie in der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Advent Christi eine Frau aus den Heiden aus – die Kirche des Evangeliums, die Braut, die Frau des Lammes.

[R1652:Seite144]

Nach der langen Vorbereitung seines auserwählten Instruments war Gottes Zeit gekommen, ihn zu senden **[R1652:Seite 144]**, und sein Diener war bereit; und siehe, aus der Mitte des brennenden Busches, der nicht verzehrt wurde und der die Macht Gottes, seinen Diener während der Stofftierprüfungen zu bewahren und einzusetzen, eindringlich veranschaulichte, hörte Moses den Ruf Gottes, der Anführer seines Volkes aus der ägyptischen Knechtschaft zu werden. --**Verse 10.**

Aber wie konnte er das tun? Moses blickte auf sich selbst und auf die Größe eines solchen Unternehmens und spürte seine eigene Unzulänglichkeit. Er antwortete: „Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Kinder Israels aus Ägypten hervorbringen sollte?“ Es schien höchst unwahrscheinlich, dass die Ägypter zwei Millionen gewinnbringender Sklaven für jede Gegenleistung oder irgendeine Macht aufgeben würden. Wie konnte das Volk dann dazu gebracht werden, seiner Führung zu folgen? Zu seinen Bedenken, die er selbst hatte, empfing Mose die völlig ausreichende Zusicherung des Herrn: „Ich werde mit Sicherheit bei dir sein“ usw. Das war genug; und stark in dieser Zuversicht ging er hinaus, um auf jedem Schritt des Weges die reichliche Genügsamkeit der göttlichen Gnade zu beweisen.

Hierin liegt auch Ermutigung für jeden wahren Diener des Herrn, der sich demütig auf seine Versprechen verlässt und gleichzeitig danach strebt, in den Wegen seiner Bestimmung zu wandeln: „Gewiss werde ich bei dir sein.“ Oh, wie sehr brauchten wir diese gesegnete Gewissheit; Denn wer von sich selbst ist für die Verantwortung im Dienst des Herrn ausreichend?

Die große Erlösung wurde in der Tat von Gott durch Wunder und Wunderwerke durch die Hand seines Dieners Moses vollbracht; und jene modernen Kritiker, die das Zeugnis von Wundern ablehnen, bestehen lediglich darauf, dass Gott immer im Bereich des menschlichen Verständnisses wirken sollte. Aber für den aufrichtigen Forscher nach der Wahrheit gibt es kein klareres Zeugnis der göttlichen Macht und Ressourcen als das Zeugnis von Wundern. Die zehnwundersame Plage Ägyptens seine Aufgabe verrichtete, zog Israel unter der Führung Moses zu seinem freien Volk. und die ganze Welt war Zeuge der Macht des Gottes Israels.

Diese Befreiung Israels von Ägypten war eine wunderbare Befreiung, und doch verkündet der Prophet eine noch größere Befreiung für das Volk, die noch vollbracht werden muss, wenn sie aus allen Nationen gesammelt werden, wohin sie vertrieben wurden, und wenn auch die Generationen derjenigen, die in den Gräbern sind, hervorkommen werden, und sie werden in ihr eigenes Land gebracht und dort sicher eingepflanzt werden. (Siehe **Jer. 16:14.**), **15; Hes. 37:12-14; Jes. 65:21-23.**) Im Vergleich zu dieser Befreiung, die noch vollbracht werden muss, können wir sicher sein, dass die frühere aus Ägypten so unbedeutend erscheinen wird, dass sie nicht mehr genannt werden kann; denn das war nur ein Vorbild für das Kommende. Dann wird Abraham den Lohn seines Glaubens erkennen, wenn er und seine Nachkommen tatsächlich in das **Land kommen, das Gott ihm als ewigen Besitz verheißen hat (1. Mose 17,8)** und von dem Stephanus sagte (**Apostelgeschichte 7,5**), dass er in seinem früheren Leben keinen Fuß davon besaß, sondern im Glauben starb, dass das Versprechen bei seiner Rückkehr, am Morgen der Auferstehung, erfüllt werden würde .

„Zu diesem Zweck habe *ich dich* erweckt“, heißt es von diesem ägyptischen Pharao. (**Römer 9,17.**) Wie Gott Mose für einen bestimmten Zweck erwählte, so erwählte er auch diesen Pharao für einen anderen. Er machte den einen nicht hart und tyrannisch und den anderen sanftmütig und gehorsam;

Natürlich und aus freiem Willen und freier Wahl. Der Sanftmütige wurde in eine Position versetzt und der Stirnrunzelnde in eine andere. Gott ließ nicht zu, dass ein guter Mann auf den Thron kam und ihn dann verderbte; sondern er erweckte einen schlechten Menschen und gab ihm so einen geeigneten Menschen, durch den er seine Macht zeigen konnte.

Gottes Handeln, immer *gerecht und oft barmherzig*, wirkt sich auf die Menschen entsprechend ihrem Herzen aus. Dieselbe Vorsehung, die einen Menschen zur Reue bewegen würde, würde einen anderen zur Verhärtung des Herzens veranlassen. Im Fall des Pharaos brachten *die Plagen* Reue, aber die Güte Gottes, der seinen Sprüher hörte und die Plagen jedes Mal beseitigte, erzeugte *Verhärtung des Herzens*. Somit *verhärtete* Gott sein Herz nicht dadurch, dass er einen schlechten Einfluss auf den Geist des Pharaos ausübte, sondern indem er dem Pharaos und seinem Volk seine Barmherzigkeit erwies.

Die ägyptische Knechtschaft verkörperte die Knechtschaft der Sünde; der Pharaos verkörperte Satan; Und Israel verkörperte all jene, die sich lange nach Erlösung sehnen, damit sie sich Gott und seinem Dienst präsentieren können. Die Erlösung aus Ägypten stellte diesen Sturz der Macht Sinas dar und war das zweite Kommen des Herrn in die Welt.

=====

[R1647:Seite131]

**BAND XV. 1. & 15. MAI 1894. NR. 9 & 10.
DERHIRTEUNDDASSCHAFE.**

„Und wenn er seine eigenen Schafe hinaustreibt, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Und einem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen; denn sie kannten die Stimme der Fremden.“ – Johannes **10:4,5**.

In den Tagen vor dem ersten Kommen unseres Herrn, wie auch heute, gab es viele weithin anerkannte Führer und Lehrer; und verschiedene Systeme der menschlichen Philosophie beanspruchten die Aufmerksamkeit denkender Menschen. Unter den Juden wurde viel uninspirierte Lehre zur heiligen Literatur des Gesetzes und der Propheten hinzugefügt, während die benachbarten Griechen sich eifrig mit philosophischen Spekulationen beschäftigten und immer auf der Suche nach etwas Neuem waren. Und nun das lang erwartete, aber im Allgemeinen unerkannt, war der Messias Israels dabei, ein neues Lehrsystem, die Philosophie und die Ethik einzuführen, eine neue Evangeliumszeit der göttlichen Vorsehung und Gnade, das Ergebnis und das Antitypus des Judentums.

Aber die Veränderungen sollten so radikal und revolutionär sein und sich so sehr von allen menschlichen Erwartungen unterscheiden, sei es unter Juden oder Nichtjuden, dass der Herr erkannte, dass seine Ankündigung für die Juden als Sündenfall und für die Griechen eine Torheit sein würde und dass sie unter dem blendenden Einfluss des Fürsten dieser Welt nur den wenigen die Macht Gottes und die Weisheit Gottes offenbaren würde. (1. **Korinther 1,2) 3,24.**) Und diese wenigen, die wussten, würden die Sanftmütigen und Demütigen in Israel sein. Solche charakterisierte er als Schafe, wobei schafähnliche Sanftmut der Hauptzug ihres Charakters war, und dasselbe Symbol wurde auch auf den Herrn selbst angewendet: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“

Er wollte den Wenigen, die bis dahin seine Lehre erhalten hatten und seine Jünger geworden waren, und auch allen späteren die Lektion der Sanftmut einprägen und sie seiner liebevollen Fürsorge für sie versichern. Deshalb sagt er: „Ich bin der gute Hirte, der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe“ usw.

Und ganz gleich, wie viele andere auch behaupten würden, der Hirte zu sein, er erklärte sich selbst für den einzig Wahren und dass er dies beweisen würde, bis hin zur Opferung seines Lebens für sie.

Wiederum sagte er: „Ich bin die Tür: Indem jemand hereinkommt, wird er gerettet und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ Aber wie passt das zu der anderen Aussage: „Wer durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe?“

Wie könnte unser Herr sowohl durch die Tür treten als auch die Tür sein? Auf diese Weise: Gemäß Gottes Erlösungsplan sollte der Weg der Genesung des Menschen vom Tod und seines Zugangs zum ewigen Leben durch ein Lösegeldopfer gesetzlich eröffnet werden;

Und als unser Herr Jesus sich bereitwillig anbot, diese Anforderung des göttlichen Plans zu erfüllen, betrat er die göttlich eingerichtete Tür der Gelegenheit, der Retter der Welt und der Hirte der Schafe des Herrn zu werden. Er betrat die Tür des göttlichen Plans und wurde so zur Tür der Gelegenheit, zum Zugang zum ewigen Leben, und wurde daher auch sonst als würdig erachtet, der gute Hirte zu sein um die verlorene Herde der Menschheit zurück zur Herde Gottes zu führen, zu dessen Gunsten das Leben ist **und [R1647:Seite 132]** zu dessen Rechten Freuden für immer sind. (**Psalm 16,11.**) Er, der durch die Ernennung Jehovas eingetreten ist, ist sowohl die Tür des Zugangs zu Gott als auch der gute Hirte der Schafe. „Ihm öffnet der Torhüter [der heilige Geist Gottes] den Weg zu den Schafen.“ - im Zeugnis dieser Taufe und erneut auf dem Berg der Verklärung; im verschleierte Himmel und auf den Felsen anlässlich seines Todes; in der Tatsache seiner Auferstehung und ihrem Zeugnis durch Engel und Augenzeugen; in der vollkommenen Übereinstimmung der herausragenden Merkmale seines Lebens und Charakters mit dem Zeugnis der Propheten über ihn; und in der Autorität und dem Charakter seiner Lehre und der Einfachheit und Reinheit seines Charakters erwich überstrahlte jeden anderen Menschen, so dass selbst diejenigen, die ihn nicht als den Sohn Gottes erkannten, erklärten: „Niemals hat ein Mensch wie dieser gesprochen.“

Und die Schafe, so versichert, erkennen den Gesalbten Jehovas als ihren Hirten; und von da an „hörten sie seine Stimme.“

Während der Herr sich selbst als den wahren Hirten und die einzige Tür zur Herde Gottes verkündete, bezeichnete er alle anderen als Fremde, falsche und angeheuerte Hirten und Diebe und Räuber; denn unter dem Himmel ist den Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden könnten als der Name Jesu. (**Apostelgeschichte 4:12.**) Platon, der unbelehrt an der göttlichen Wahrheit teilnahm und blind mit der Fackel der menschlichen Vernunft herumtastete, um die Geheimnisse des menschlichen Lebens zu lösen, mag zuweilen eine Schnur der göttlichen Harmonien mit aufregender Wirkung auf nachdenkliche Geister gefunden haben; andere suchten nach Gott, bevor Leben und Unsterblichkeit von Jesus Christus ans Licht gebracht wurden.

Solche Menschen konnten nicht als falsche Hirten eingestuft werden; denn sie suchten und folgten offensichtlich dem besten Licht, das sie hatten. Vielmehr waren sie, oder zumindest einige von ihnen, Glockenschafe, die selbst den Weg verloren hatten und auf den Bergen umherwanderten und die Herden zu den besten Weiden und den reinsten Gewässern führten, die sie finden konnten. Sondern diejenigen, die nach dem Licht in die Welt gekommen sind, und

Nachdem sie es selbst gesehen und erkannt hatten, liebten sie die Dunkelheit statt des Lichts, und die, anstatt auf Christus hinzuweisen, sie auf die menschlichen Philosophien von Platon, Darwin oder anderen verweisen – alle diese verdienen die Bezeichnungen, die der Herr ihnen gibt. Hat es geschehen lassen – durch den Glauben an das Opfer Christi. Solche Lehrer sind die angeheuerten Hirten, auf die der Meister verweist; sie haben wenig oder gar kein wirkliches Interesse an den Schafen und scheinen ihre inneren Interessen rücksichtslos zu betrachten, wobei ihr eigener gegenwärtiger Vorteil immer von größter Bedeutung ist. Sie wollen als beliebte Führer und Lehrer bekannt sein, oder als originelle Denker und große Philosophen; eine großzügige Entlohnung oder zumindest einen Lebensunterhalt, den sie auf andere Weise nicht so einfach sichern könnten .

Das sind die Söldner, deren Zahl heutzutage Legion ist. Und nun, da der Wolf der Treue kühn unter den Schafen aufgetaucht ist, zerstreuen sich diese Söldnerhirten in alle Richtungen und lassen die Schafe allein umherwandern. Einige dieser Hirten fliehen vor den alten Systemen und rennen Darwin und Huxley und der Spiritualität und der sogenannten christlichen Wissenschaft hinterher; und viele von ihnen sind fleißig bemüht, die Schafe von jeglichem Glauben an die Inspiration der Heiligen Schrift abzubringen. Erleben Sie die prominenten Fälle von Dr. Chas. A. Briggs, Prof. Henry Drummond, Dr. Lyman Abbott, Prof. Swing, Dr. Harper, und die gesamte Fakultät und alle Studenten erklären sich mutig gegen die göttliche Autorität der Bibel und die Zuverlässigkeit ihrer Aufzeichnungen. Das **[R1647:Seite 133]** große Parlament der Religionen, das letzten Sommer in Chicago abgehalten wurde, war eine bemerkenswerte Manifestation der Gesinnung prominenter Hirtenhirten, die die Aufmerksamkeit der Schafe auf die verschiedenen heidnischen Philosophien lenken wollten **[R 1648: Seite 133]** --Buddhismus, Brahmanismus, Mohammedanismus, Shintoismus, Konfuzianismus und andere, sagen in der Tat: Diese, die wir gewohnt sind, an einen Heiden zu denken, sind in Wirklichkeit so viel wie Christen, außer dem Namen. Deshalb nehmen wir die Brüder auf und machen mit ihnen gemeinsame Sache. Und die Menschen waren erstaunt über diesen neuen Aufbruch und wussten kaum, was sie denken sollten. Diese große Bewegung war, wie wir in unserer Ausgabe vom November 1993 betonten, ein äußerst bedeutsames Merkmal der heutigen Tendenzen in religiösen Kreisen. Und nun sind einige dieser Vertreter der heidnischen Religionen in ihre Heimat zurückgekehrt und berichten rasur bereits aus Japan zurückgekommen, was zur Folge hatte, dass bei einer großen Massenversammlung in Yokohama die Menschen zu Herzen genommen wurden und sich die Berichte aus dem christlichen Amerika

Zurückgekehrte japanische Delegierte erzählten ihnen, dass sie außerordentlich enttäuscht gewesen seien; denn anstatt, wie sie vermuteten, nach Amerika eingeladen worden zu sein, um dort zu christianisieren oder vielleicht indirekt verspottet worden zu sein, stellten sie tatsächlich fest, dass die Christen große Zweifel an ihrer Religion hatten und gespannt darauf waren, zu erfahren, was die Ausländer über ihre Religionen zu sagen hatten und welche Punkte ihrer Philosophien eingepropft werden könnten. Tatsächlich verwiesen sie auf Amerika als ein hoffnungsvolles Feld für die Verbreitung ihres Glaubens und erwähnten, dass während der Sitzungen des Parlaments ein einflussreicher und wohlhabender Konvertit stattgefunden habe. So sind die angeheuerten Hirten verwirrend, verwirrend und zerstreuen viele der schüchternen Schafe, die nicht genügend Aufmerksamkeit für die Stimme des guten Hirten haben, die durch sein inspiriertes Wort spricht.

Doch nur die abtrünnigen und rücksichtslosen Schafe können durch diese Dinge geschädigt und zerstreut werden. Die gehorsamen, vertrauensvollen Schafe werden alle vom guten Hirten zärtlich umsorgt, auf dessen Stimme sie hören und deren sanfteste Töne ihren Ohren vertraut sind. Es gibt wirklich, wie wir sehen, zwei Klassen der Schafe, wie der Herr es vorschreibt – die eben beschriebenen gehorsamen Töne, die sich leicht von der Stimme des Hirten leiten lassen, und Die ersteren sind die Schafe dieser Herde, auf die in **Vers 16 Bezug genommen wird**, während die letzteren die „anderen Schafe“ sind, deren Zahl ebenfalls stark zunehmen wird, wenn nach und nach die Erkenntnis des Herrn die Erde erfüllen wird, während die Wasser diese Meere bedecken – d. h. während der tausendjährigen Herrschaft Christi – wenn es keine widersprüchlichen Stimmen mehr geben wird, die versuchen, die Stimme des guten Hirten zu übertönen.

Wir wundern uns nicht über die überaus kleine Zahl, die nun fleißig der Stimme des Hirten zuhört und ihr gehorsam folgt; denn der Herr warnte uns im Voraus, dass es nur eine kleine Herde sein würde, indem er sagte: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“ voll und ganz auf den rechten Wegen des Herrn laufen, dessen Freude am Gesetz des Herrn liegt und der darin Tag und Nacht *meditiert* . um zu führen und nicht hinter ihnen herzutreiben], und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.“

Von den Schafen dieser Herde sagt der Meister: „Meine Schafe sind meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, ... und sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.“ (**Johannes 10:27-29.**)

Wie gesegnet ist die Gewissheit der himmlischen Führung und des Schutzes jetzt allen Schafen dieser Herde, den wahrhaft Geweihten und Gehorsamen.

„Und einem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.“ Wenn der Fremde mit verlockenden Worten kommt und sagt: „Lass mich euch im Ausland eine größere Erlösung zeigen, als ihr von den **Aposteln** und Propheten zu hoffen gelernt habt; dass die ewige Erlösung universell ist und dass keines der Geschöpfe Gottes jemals zugrunde gehen wird, die Wahrhaftigen.“ Heep sagt: „Das klingt sehr gütig, und doch ist darin nicht die Stimme des Hirten zu hören; denn er erzählt uns von „Wölfen im Schafspelz“ und von „Gefäßen des Zorns, die der Zerstörung dienen“ und warnt davor „anmaßende Sünden“ und eine mögliche Zerstörung für alle vorsätzlichen Sünder und „die lieben und machen“ und sagt deutlich, dass der Teufel und diejenigen, die ihm folgen, zerstört werden sollen. **(Rev.**

21:8; Matthäus 25:41; Hebräer 2,14.) Nein, diese Stimme, die glatte Dinge prophezeit, entgegen dem Wort Gottes, ist nicht die Stimme des guten Hirten.

Wenn er mit einem Beweis der Logik und der weltlichen Weisheit (die bei Gott Torheit ist) wiederkommt und sagt: „Lasst mich euch einen vernünftigeren Weg der Erlösung zeigen als durch die barbarische biblische Methode des Sühneopfers“, nämlich eine Erlösung durch einen Prozess der Evolution und das Überleben des Stärksten, nach der es in der Theorie keine ursprüngliche menschliche Vollkommenheit, keinen Fall und folglich keine Notwendigkeit für Lösegeld gab Opferung – das Schaf sagt: Nein, ich kann diese Lehre nicht annehmen; denn die Stimme des guten Hirten sagt, dass es keinen anderen Weg gibt als den, den er uns eröffnet hat, indem er sein Leben freiwillig für uns hingegeben hat, und ich bin nicht bereit, mit dem ersten Kapitel der Genesis zu beginnen und nach deiner Theorie die ganze Bibel zu rekonstruieren.

Dann hört er andere Stimmen, die erklären, dass der unveränderliche Zweck Gottes die ewige Qual einer großen Mehrheit seiner menschlichen Geschöpfe sei; einige erklären sogar, dass dies Gottes Zweck gewesen sei, der schon lange vor der Erschaffung des Menschen festgelegt worden sei. Nein, sagt das wahre Schaf, das kann ich mir von Gott nicht vorstellen. Auch wenn ich unsere Überlegungen nicht verstehen und deine Lehre nicht vollständig mit den Heiligen Schriften bekämpfen kann, kann ich solche Menschen doch nicht als Landsmann meinen Name des himmlischen Vaters; aber das weiß ich – dass „der Richter der ganzen Erde das Richtige tun wird“, und deshalb werde ich ihm vertrauen, wo ich ihn nicht aufspüren kann, und auf weiteres Licht warten.

So ist die Haltung der wahren Schafe; und aufgrund ihrer Haltung ist Gott sowohl in der Lage als auch willens, sie unter allen Umständen und zu jeder Zeit zu beschützen und zu beschützen; und der gute Hirte seiner Bestimmung wird sie zu grünen Weiden und an stillen Gewässern *führen*. *Sie sollen reichlich mit dem „Fleisch zur rechten Zeit“ gefüttert werden – mit den spirituellen Nahrungsmitteln, die für ihr Leben und ihr Wachstum und ihre Entwicklung notwendig sind ;und solche zeitlichen Dinge, die notwendig sind, werden nicht zurückgehalten. Wahrlich, wir können mit dem Psalmisten sagen: „Ich habe die Gerechten nie gesehen.“*

verlassen, norhissedbettelbrot.

Während alle wahren Schafe dieser Herde sich tatsächlich über die liebevolle Fürsorge des guten Hirten freuen können, ist es auch ein weiterer Grund zur Freude, dass alle anderen Schafe jetzt verloren und umherwandern, und vom Gott dieser Welt geblendet und von anderen Stimmen in die Irre geführt werden, auch aufgesucht und gefunden werden müssen und sich darüber freuen, wenn der Herr in seiner eigenen guten Zeit „Freude an den Dingen und an den Weinen auf der Hefe ausbreiten wird, die gut geläutert sind.“ Undth Es soll eins und eins sein, ein Hirte.

Obwohl heute nur eine „kleine Herde“ als Schafe des Herrn anerkannt wird, wird es nach und nach ein mächtiges Heer geben (**Johannes 10,16**); Und die Erlösten des Herrn werden mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Häuptern hinausgehen. Herrlicher Heilsplan! Wie würdig ist der Charakter Gottes!

=====

[R1648:Seite134]

„Wer hat so etwas gehört?“

„Bevor sie gequält wurde, gebar sie; bevor ihr Schmerz kam, wurde sie von einem Menschenkind entbunden. Wer hat so etwas gehört? Wer hat so etwas gesehen? Soll die Erde eines Tages hervorbringen? **66:7,8.**

Der Name „Zion“ wurde im Altertum auf einen markanten Hügel Jerusalems angewendet, der allgemein als der südwestlichste und höchste Hügel angesehen wurde, auf dem die Stadt erbaut wurde. Er umfasste den ältesten Teil der Stadt mit der Zitadelle; und da er zuerst für einen Palast genutzt wurde, **[R1648: Seite 135]** wurde er „die Stadt Davids“ genannt. (2. **Chronik 5:2.**) Er wurde auch „heiliger Hügel“ oder „Hügel des Heiligtums“ genannt. (**Psalms 2:6**), da es sich um den ursprünglichen Standort der Stiftshütte handelte, die David für den Empfang der Lade aufgestellt hatte.

Von den Propheten wurde der Name oft für Jerusalem selbst und auch für seine Bewohner verwendet, die manchmal Söhne und Töchter Zions genannt wurden. Er wurde auch im weiteren Sinne verwendet, wie auch Jerusalem, um die Gesamtheit Israels zu bezeichnen. Und da das fleischliche Israel typisch für das spirituelle Israel, die Evangeliumskirche, war, gilt die Symbolik mit noch tiefer Bedeutung für die Evangeliumskirche, diesen Begriff, im gesamten Evangelium, einschließlich der Gesamtheit der bekennenden Christen, die alle auf Bewährung sind, um die volle Mitgliedschaft in der triumphierenden Kirche zu erlangen – der wahren Kirche, dem Zion der Zukunft und dem wahren Zion der Gegenwart, der auserwählten „kleinen Herde“, der die Freude des Vaters gilt, das Königreich zu geben. Bei der symbolischen Anwendung des Begriffs müssen wir daher anhand des Charakters der Prophezeiung beurteilen, ob es sich um das fleischliche oder um das geistliche Haus Israel oder um beides handelt; oder, wenn letzteres, ob es sich im weitesten Sinne um die nominelle Evangeliumskirche oder um die kleine auserwählte Herde handelt, die einzig wahre Kirche nach Gottes Wertschätzung.

Die symbolische Mühsal in der obigen Prophezeiung bezieht sich auf die große Zeit der Not – die Mühsal, die auf die eigentliche Evangeliumskirche, das große „Babylon“, zukommen wird, aus der einige für würdig erachtet werden, zu entkommen. (**Lukas 21:36.**) Dies wird durch den vorhergehenden Vers angezeigt, der die Zeit dieser Prophezeiung als synchron mit der Zeit ansieht, in der man „eine Stimme des Lärms [Verwirrung] aus der Stadt“ (Babylon) und „eine Stimme [der Wahrheit und Warnung] aus dem Tempel“ (der auserwählten kleinen Herde von Geweihten und Treuen) und „eine **[R1649: Seite 135]** Stimme Jehovas, der seine Feinde vergeltet“ hörte – in der großen Zeit oft Ärger.

Die Mühsal, die bevorsteht, ist das wichtigste Zion – die „Christenheit“ „Babylon“, und es wird große und große Bedrängnis sein – „eine Zeit der Not, wie z

„Aber das Wunderbare, was der Prophet aufzeichnen muss, ist, dass ein Mensch-Kind aus Zion geboren werden muss, bevor dieses Schicksal eintritt.“

Dies ist ein verblüffender Hinweis auf die Tatsache, die an anderer Stelle klar gelehrt wird, dass der reife Weizen der Kirche des Evangeliums vom Unkraut getrennt werden soll, dass er erhöht und verherrlicht werden soll, bevor die Verbrennung, die verzehrende Drangsal, über letzteres kommen wird. Dieses Menschenkind ist daher die kleine Herde – das wahre Zion nach Gottes Wertschätzung, der Leib Christi; wie geschrieben steht: „Es wird kommen.“ aus Zion [der nominellen Evangeliumskirche], dem Erlöser [Christus, Haupt und Leib], und werden die Gottlosigkeit von Jakob [dem fleischlichen Israel oder Zion] abwenden. "--Rom. **11:26.**

Dies ist das männliche Kind, das alle Familien der Erde selig macht. (**Gen. 28:14; Gal.3:16,29.**) Die Geburt des männlichen Kindes ist die erste Auferstehung. Selig und heilig sind alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben. Solche sind jetzt von Gott gezeugt durch das Wort der Wahrheit und belebt durch den heiligen Geist (**Jak. 1:18; Eph.2:1; Röm 8,11**), und zu gegebener Zeit – vor der Drangsal – werden sie in der herrlichen Gestalt Christi geboren werden. Die Geburt dieses Menschenkindes begann vor über achtzehnhundert Jahren mit der Auferstehung Christi Jesu Herr: Soll ich den Mutterleib mit Händen verschließen?, spricht dein Gott. (**Jes.66:9.**) Ach nein: „das Menschenkind“, der vollkommene Christus, der große Erlöser, wird hervorkommen.

Doch „wer hat so etwas gehört? Wer hat so etwas gesehen?“ Denn nicht nur wird der Leib Christi, der wahre überwindende Zion, die „Heiligkeit, das besondere Volk“, vor der Trübsal aus dem nominellen Zion befreit werden; machte sie weiß im Blut des Lammes. (**Rev.**

7:14.) Der Leib Christi, das männliche Kind, das vor der Trübsal geboren wurde, wird sich aus denen zusammensetzen, die hochhorten und dem Ruf gehorchten: „Komm aus ihr heraus, mein Volk“ usw. [**R1649:Seite 136**] (**Offenbarung 18,4**), und die für würdig erachtet wurden, an der ersten Auferstehung teilzuhaben; während die Kinder, die durch die große Trübsal geboren wurden, jene Gläubigen sein werden, die dem Namen Zion, Babylon, angehören, die sich vom Geist Babylons, dem Geist der Welt, maßlich berauschen lassen haben und deshalb nicht schnell zu erkennen sind und nicht bereit sind, der Stimme zu gehorchen Sie erkennen nicht, dass es Erntezeit ist, und verstehen daher nicht das trennende Werk, das die Sichel der gegenwärtigen Wahrheit vollbringt, und zwar in Bezug auf die Diener Gottes, die ihre Feinde führen, und die sich ihnen und dem Herrn, dem sie dienen, widersetzen.

Die große Belastung oder Belastung, die auf den nominellen Zion zukommt, ist die einzige

Etwas, das so etwas überzeugen kann – und dazu gehört eine große Zahl gläubiger Kinder Gottes, deren Lebensweise gerecht und im Allgemeinen besonnen ist, die aber dennoch weltlich gesinnt sind und sich nicht lebend Gott opfern, ihm durch gutes Zeugnis durch das Böse folgen und die Vorwürfe Christi demütig ertragen. Sie haben Respekt vor den Meinungen, Traditionen und Plänen der Menschen und scheitern sich völlig dem Willen und Plan des Herrn zu unterwerfen. Und erst wenn sie den Untergang des eigentlichen Zions – der Christenheit, Babylon – erblicken, werden sie wirklich große Fehler erkennen und von ihnen befreit werden.

„Siehe“, sagt der Prophet, „ich liege in Zion als Stein des Anstoßes und Fels des Anstoßes; und wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen.“ (**Röm.9:33; Jes.8:14,15; 28:16.**) Dieser Stein des Anstoßes ist die Lehre von der Erlösung durch das kostbare Blut Christi. An diesem Stein stolperten die fleischlichen Zionen, und nun stolperte der nominelle spirituelle Zion über denselben Stein; denn er sollte „ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Beleidigung für *beide* Häuser Israels“ sein – das Fleischliche und den Geist itual. Die auserwählte kleine Herde der Überwinder stolpert nicht, sondern erkennt dies als den Haupteckstein des wahren Zions und erinnert sich an die Worte des Propheten: „Siehe, ich lag in Zion als oberster Eckstein, auserwählt, kostbar; und wer an ihn glaubt, soll nicht zu Schanden werden. Für euch also, die ihr glaubt [an Christus, euren Erlöser, der euch mit seinem kostbaren Blut erkauf hat], ist er kostbar; denen aber, die gehorsam sind, ... ist er ... ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Beleidigung gemacht, selbst die, die über das Wort straucheln, indem sie untreu sind serviert; wozu sie auch ernannt wurden“ (1 **Pet .2:6-8**); Denn Gott will sein Königreich keinem der Ungehorsamen übergeben. Sie brauchen die feurige Prüfung der kommenden Drangsal, um sie in die richtige Haltung vor Gott zu bringen, und müssen daher durch die große Drangsal emporkommen.

Während diejenigen, die wahrhaftig von Gott gezeugt und von seinem Geist zu neuem spirituellen Leben belebt wurden, und die treu sind und ihren Bund der gesamten Weihe als lebendige Opfer für Gott erfüllen, sich in der Hoffnung auf die erste Auferstehung und auf die Geburt vor der Reise über das nominelle Zion freuen können, ist es auch ein Grund zur Freude, dass viele der schwächeren Kinder Gottes , jetzt strauchelnd mit dem nominellen Zion, werden dennoch nach und nach wiederhergestellt und gerettet werden, so wie durch Feuer (geboren) durch die große Trübsal (Mühe), in der nominelle Zions sterben werden, aber aus der sie hervorgehen werden.

Freut euch, AUGE MIT JERUSALEM.

„Freue dich, Auge mit Jerusalem, und freue dich mit ihr, ihr Verbündeten, die um sie trauern.“
„Siehe, ich erschaffe Jerusalem, das jubelt, und sein Volk jubelt. Und ich will jubeln in Jerusalem und fröhlich sein in meinem Volk, und die Stimme des Weinens wird lauter werden.“

hört ein ihr, nicht die Stimme des Weinens.“ – Jes. **66:10; 65:18,19**.

Dieser Aufruf, sich mit Jerusalem zu freuen, folgt unmittelbar auf die prophetische Ankündigung der Geburt Zions, wobei die Begriffe Zion und Jerusalem hier abwechselnd verwendet werden *ingtogetherinpainuntilnow*.--Rom. **8:22,23**.

Wenn der wahre Zionist dadurch erhöht wird, dann wird er dem großen Werk des Königreiches folgen. Die unmittelbar darauffolgende Anstrengung auf das nominelle **Zion** **[R1649: Seite 137]** wird die wahren Kinder Gottes, die noch in ihm sind, schnell befreien, und sie werden zu größeren Ansichten und höheren Prinzipien gelangen und sich schnell zu edleren Charakteren entwickeln. Die Herrschaft der eisernen Stange wird sich schnell unterwerfen. Alle Dinge, das gesamte gegenwärtige soziale Gefüge vollständig aufbrechen und den Nivellierungsprozess vollenden, der für die friedliche Herrschaft, die Ungerechtigkeit und die Schrecklichkeit be-

Dann wird die große tausendjährige Herrschaft der Schreckensherrschaft beginnen, wenn jeder Mensch eine volle, faire Gelegenheit haben wird, ewiges Leben durch Glauben und Gehorsam zu erlangen. Und die Chance für niemanden wird weniger als hundert Jahre betragen; wenn er jedoch die ganze Zeit vergeudet, ohne Schritte zur Reformation zu unternehmen, wird er als lebensunwert betrachtet und beim zweiten Tod ausgerottet. **(Jes.65:20)** Aber die Gehorsamen werden sich über das Gute des Landes freuen **(Jes.1:19)**: „Sie werden Häuser bauen und sie bewohnen.“

Sie sollen nicht bauen und noch etwas anderes bewohnen; sie sollen nicht pflanzen und noch etwas essen; denn wie die Tage auf dem Baum sind die Tage meines Volkes [„Sie werden ihre Kraft erneuern“ – Jes. **40:31**]; und meine Auserwählten [alle Gläubigen und Gehorsamen] sollen lange Freude haben an der Arbeit ihrer Hände. Sie sollen sich nicht umsonst abmühen und keine Unruhe hervorbringen; denn sie sind diese Samen [die Kinder] der Seligen des Herrn [der Kirche] und ihre Nachkommen mit ihnen.“

„Und es wird geschehen, bevor sie rufen, werde ich antworten, und während sie noch reden, werde ich hören“ – so nah wird der Herr sein, so aufmerksam auf ihre Interessen.

„Der Wolf und die Lämmer werden sich miteinander ernähren [Hier kann es sich hier um Menschen handeln, die früher wolfs- oder lammähnlichen Charakter hatten, oder um Tiere oder beides – der Ausdruck bedeutet auf jeden Fall die Herrschaft des Friedens]; und die Löwen werden aus Stroh sein wie der Ochse, und Staub soll das Fleisch der Schlange sein[– ein anderer Ausdruck ähnlich wie „Seine Feinde werden den Staub lecken“, was die Vernichtung der Schlange bedeutet, oder anders des Satans, den diese Schlange symbolisiert. Sie sollen nicht schaden,

„Nordzerstört, in meinem ganzen heiligen Berg [Königreich], spricht der Herr.“ – **Jes.65:21-25.**

So wird die Geburt des wahren Zions ein Grund zum Jubeln unter den Menschen sein, die die Gerechtigkeit wirklich lieben. Denn obwohl es zunächst alle ihre lange gehegten Hoffnungen zunichte machen wird, ist es doch der Beginn der wahren Hoffnung für die ganze Welt. Es wird all ihren Stolz demütigen, sie berauben und ihre geschätzten Besitztümer und das, wozu sie gekommen sind, um ihre Rechte zu achten, zerstören, alle ihre gerühmten bürgerlichen, sozialen und religiösen Institutionen zerstören und völlig zerstören. Erinnern Sie sich an ihre Ordnung und alle Hoffnung, bis sie anfangen, Hoffnung in der neuen Ordnung der Dinge zu sehen, die vom Königreich Gottes eröffnet wurde.

Ja, freue dich mit Jerusalem, Zion, und sei froh mit ihr, Verbündeter, der sie liebt, sowie Verbündeter, der jetzt um sie trauert und versucht, sie von ihrem Kurs abzubringen, ohne am Ende ihres Lebens den Preis der treuen Selbstaufopferung zu sehen; denn bald wird ihre Herrlichkeit erscheinen, nicht nur zu ihrer eigenen übergroßen Freude, sondern auch zur Freude und zum Segen aller Familien auf der Erde.

=====

[R1650:Seite137]

SCHIFFSUNTOHONOR.

„Wenn ein Mann sich also von diesen reinigt, wird er zu Ehren sein, geheiligt und dem Herrn zum Gebrauch bereit sein und zu jedem guten Werk bereit sein.“ – 2. **Tim. 2:21.**

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Anweisung nicht der Welt, sondern der Kirche gegeben wird – denjenigen, die an Christus glauben und ihm geweiht sind und in seinem Dienst gebraucht werden möchten. Wenn der Rat weltlichen Menschen gegeben würde, gäbe es keinen solchen Anreiz; denn solche haben keinen Ehrgeiz, in den Dienst des Herrn zu treten. Die Welt kann Maximen wie „Ehrlichkeit ist die beste Politik“ usw. besser wertschätzen.; das zeitliche Gute ist alles, was sie suchen. Und doch ist es in der Tat eine gute Sache für die weltliche Mentalität, sich von bösen Dispositionen und Praktiken zu reinigen. Moralische Reformen sind wirklich immer lobenswert als Schritte in die richtige Richtung, und wir freuen uns immer, wenn weltliche Mentalisten versuchen, sich von der Knechtschaft **[R1650:Seite 138]** schlechter Gewohnheiten zu lösen – von der Trinkgewohnheit und von Lügen, Obszönitäten und anderen Lastern.

Aber eine solche Reinigung vom Schmutz des Fleisches kann solche Gefäße niemals für den Gebrauch des Herrn geeignet machen. Bei all ihren Bemühungen um die Reinigung sind sie immer noch unrein, und der Herr wünscht sich saubere Gefäße für seinen Gebrauch. Nur wenn wir im Glauben in das reinigende Blut unserer Erlöser getaucht sind, sind sie rein und für Gott annehmbar.

„Es gibt eine Quelle voller Blut aus
Immanuels Adern; und Sünder,
die unter dieser Flut versunken sind,
verlieren alle ihre Schuldflecken.“

Aber nachdem wir von der Sünde gereinigt und in das reine Gewand der Gerechtigkeit Christi gekleidet sind, ist es äußerst wichtig, dass wir danach streben, diese Gerechtigkeit so weit wie möglich zu einer tatsächlichen Sache zu machen; denn nur so können wir uns der angeblichen Gerechtigkeit als würdig erweisen. Es ist rein göttliche Gnade, die von Gott als gerecht angesehen wird, bevor wir sie tatsächlich werden. Sehen in uns Der Wunsch, gerecht zu sein, und das Bemühen, so zu sein, wie es ihm bestimmt ist. Gott, der den Willen für die Tat annimmt, hält uns jetzt für gerecht und behandelt unsere Sünden, da wir vom Fluch erlöst wurden und diese gnädige Bestimmung zur Versöhnung angenommen haben.

Wenn jedoch, nachdem wir auf diese Weise mit Gott versöhnt und als gerecht erachtet wurden, unser Verhalten beweist, dass wir die Gerechtigkeit nicht mehr lieben;

in uns zu arbeiten, und wenn wir es versäumen, dagegen anzukämpfen, dann beweisen wir durch einen solchen Weg, dass unsere Liebe zur Gerechtigkeit schwächer wird, und beweisen unsere Unwürdigkeit der gnädigen Abrechnung des Herrn zu unseren Gunsten. Aber wenn wir im Gegenteil täglich danach streben, den alten Sauerteig der Sünde auszutreiben, – und ihn nicht nur gelegentlich abarbeiten und ihn immer wieder gären und das ganze geistige Wesen stören lassen um seine völlige Verdorbenheit und Verderbnis zu gefährden, sondern indem wir es reinigen, indem wir uns ständig dagegen wehren, unsere Gedanken, Worte und Taten mit der Wahrheit reinigen und die gesegneten Früchte des Geistes der Liebe, der Freude und des Friedens kultivieren, dann werden wir in der Tat, wie der Apostel das Blatt bekräftigt, Gefäße für den Gebrauch des Meisters zusammenbringen.

Und nicht nur das, sondern der Herr kann solche Gefäße ehren, weil sie ihn ehren: sie stellen ihn und seine Sache gerecht dar. Wenn sie sanftmütig und demütig sind und nicht geneigt sind, höher von sich selbst zu denken, als sie denken sollten, sondern nüchtern zu denken, kann der Herr sie zu einer Position des Vertrauens und der Ehre erheben, ohne sich selbst oder die Sache zu verletzen; und so werden sie immer mehr geheiligt und auf jede gute Arbeit vorbereitet.

Mögen daher viele, die jetzt und in Zukunft vom Meister geehrt und genutzt werden – und viele haben diese Hoffnung in sich –, danach streben, sich selbst zu reinigen, um den alten Sauerteig der Sünde auszumerzen. Mit der Sprache einer anderen eindringlichen Veranschaulichung: Lasst uns versuchen, einen guten Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel zu führen. Und seien Sie gewiss, dass wir in diesen Pflichten das Werk eines Lebens haben; und selbst am Ende werden wir immer noch die Notwendigkeit für die Gerechtigkeit Christi finden, um unsere verbleibenden Charakterdeformationen zu bedecken.

Während die Reinigung, von der hier die Rede ist, sich auf die allgemeine Reinigung von aller Sünde und Unreinheit bezieht, bezog sich der Apostel bei dieser Gelegenheit besonders auf die Reinigung von der Neigung, auf falsche Lehren derer zu hören, die den Glauben der Kirche untergraben würden. Sein Rat empfiehlt, törichte Fragen und Streit um Worte zu vermeiden, die auf Profit abzielen, und profanes und vergebliches Geschwätz zu meiden, das sich nur zu mehr Gottlosigkeit steigert, die noch mehr nach Bombe schmeckt ein Stand der Selbsterhöhung als der Wahrheit und der Frömmigkeit, und im Gegenteil, zu lernen, uns als Gott anerkannt zu erweisen, ein Werk, das sich nicht schämen muss, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen.

Das Wort „Studium“ hat eine große Bedeutung ; und nur die Fleißigen finden den Weg zur göttlichen Zustimmung und Annahme. *Studieren Sie* , um sich als anerkannt zu erweisen – studieren Sie die Lehre, studieren Sie Ihren Verhaltensverlauf, um im Einklang mit der Lehre zu bleiben. Studieren Sie, wie Sie den Frieden und den Wohlstand Zions fördern und wie Sie sich selbst und andere vor den **Geschossen des Terrors** und vor dem Gift eines bösen, weltlichen Geistes schützen können. Studieren Sie, um die Pflichten eines treuen Soldaten des Kreuzes scheinbar zu erfüllen unbedeutend, auch

„Tapfere und edle Taten. Ein Soldat hat viele scheinbar triviale Pflichten zu erfüllen; und er erfüllt in Wirklichkeit seine Pflicht als Soldat, wenn er seine Rüstung poliert, nach Nahrung sucht, sein Essen kocht, sein Lager säubert, den Weg frei macht oder Brücken für die Armee baut, wenn er gegen den Feind kämpft. „Verstrickungen“ oder Hindernisse. Und diese Dinge können nicht vermieden oder leichtfertig getan werden, ohne ein gewisses Maß an Untreue.

So auch mit dem christlichen Soldaten. Der Alltag, die Hausarbeit, die tägliche Arbeit, alles, was damit zusammenhängt, sowie eine ordnungsgemäße und ehrliche Versorgung mit „*Dingen, die notwendig sind*“ für uns selbst und diejenigen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, sowie die Vorsorge für die Verfolgung und Pflege des Werkes des Herrn – all dies ist angemessener Teil unseres Engagements als Soldaten des Herrn. Der Apostel Petrus diente dem Herrn wirklich, als er den Fisch fing. Mit dem Mund bekam er die Münze, um die Steuern des Herrn und seine eigenen zu bezahlen, als er verkündete: „Das Königreich Gottes ist auf euch herabgekommen.“ *Was auch immer* getan wird im Hinblick auf die Ehre unseres Herrn, des Hauptmanns unserer Erlösung, oder zum Wohle unserer Mitsoldaten, oder für unsere eigene Vorbereitung auf diesen Krieg, oder zur Erfüllung von Verpflichtungen, die unser Hauptmann anerkannt und genehmigt hat, – das ist die richtige Arbeit für uns Soldaten und nicht *die Verstrickung* in die Angelegenheiten dieses Lebens.

Aber der christliche Soldat muss lernen, auch die einfachsten Pflichten in einer Weise zu erfüllen, die seiner Berufung würdig ist. Normalerweise muss er sich erlauben, sich mit anderen Dingen zu befassen, die nicht mit seinen Pflichten als Soldat zu tun haben und daher außer Acht gelassen werden. Um auf diese Weise eine zusätzliche Entschädigung zu erhalten, wäre er ein untreuer Soldat. Und so ist der Christ, der sich abwendet, um auf Kosten seiner Pflichten als Soldat einen *persönlichen*, zeitlichen Vorteil zu erlangen, bis zu einem gewissen Grad ebenfalls ein untreuer Soldat und wird wahrscheinlich vollständig aus den Reihen entfernt.

Studieren Sie, um sich als anerkannt zu erweisen. Studieren Sie das Wort. Studieren Sie sich selbst, damit Sie vielleicht gut mit sich selbst vertraut werden – dass Sie Ihre Talente für den Dienst kennen und in welche Richtungen sie gehen, und Ihre Schwachstellen und wie man sich vor ihnen schützen kann; dass Sie sowohl Ihre Fähigkeiten als auch Ihre Unzulänglichkeiten kennen. Mitglied, dass nur das Fundament Gottes sicher ist und dass alle anderen Fundamente wertlos sind und alle anderen Theorien wertlos s

Aber „das Fundament Gottes steht fest, da er dieses Siegel hat; der Herr kennt die, die ihm gehören.

Und wenn jemand Ehre von Gott verlangt, soll er es nicht versäumen, auf dem von Gott bestimmten Weg zu suchen – auf dem Weg der Demut; denn der Herr gibt den Demütigen seine Gnade. Beginnen Sie mit der Reinigung Ihres irdenen Gefäßes, damit es für den Gebrauch durch den Meister geeignet ist.

=====

[R1650:Seite139]

DIE ERINNERUNG GEFEIERT.

Wir haben 99 Berichte über die Feierlichkeiten zum Tod unseres lieben Erlösers an seinem letzten Jahrestag, dem 19. April, erhalten. Diese Zusammenkünfte waren natürlich klein, wobei das Treffen in Allegheny, bei dem etwa 160 Personen anwesend waren, das größte war; während die Treffen in New York und Brooklyn [R1650: Seite 140] konsolidiert von einer überdurchschnittlich großen Teilnehmerzahl berichten – achtzig – Fünf, Chicago (zwei Treffen), Des Moines, Altoona, Boston, Baltimore und Philadelphia folgten der Reihe nach, bis hin zu den drei und zwei und sogar den einsamen.

Alle Versammlungen berichten von gesegneten Zeiten der Kommunion, auch wenn sie in manchen Fällen durch das Wissen um die große Prüfung getrübt wurden, die der Kontrahent über die Kirche gebracht hat, wie in unserer Sonderausgabe vom 25. April dargelegt. All dies verschärfte jedoch nur die belastende Stimmung dieses bedrückenden Anlasses.

Das Verhalten einiger, die von der Prüfung voll und ganz erfahren waren und die zwar sehr betrübt und darüber verwirrt waren, es anderen vorenthielten und sie zum Gegenstand des Gebets machten, damit ihr Glaube nicht scheiterte, wenn der Sturm der Prüfung sie erreichen sollte, war in der Tat eine schöne Manifestation des Geistes Christi, worüber wir uns sehr freuen. Und so wurde uns der Ausdruck des Apostels Petrus besser verständlich gemacht (1. **Petrus 1,7**).): „Die Prüfung deines Glaubens, die viel kostbarer ist als Gold“ usw.

Die Wirkung des letzten Testversuchs schien darin zu liegen, unsere Herzen näher zusammenzuziehen als je zuvor; und die Berichte zeigen, dass die lieben Menschen, die in kleinen Gruppen versammelt waren, in unserem Namen und im Namen aller Mitglieder des Leibes Christi überall ernsthafte Gebete zum Thron der Gnade schütteten. Diese Gebete, liebe Freunde, wurden in unserem Fall erhört unsere Herzen, während „unvernünftige und böse Männer“ alles taten, was sie zu tun wussten, um uns zu verletzen und abzulenken – und sogar ihre verleumderischen Rundschreiben unter unseren weltlichen Nachbarn verbreiteten.

Passend zu unseren Gefühlen war daher unsere Eröffnungshymne bei der Gedenkfeier:

„Gesegnet sei das Band, das
unsere Herzen in christlicher Liebe bindet.“

Die Bedeutung des Gottesdienstes wurde erklärt – wir kommunizierten mit dem Herrn Gebet und Meditation, und endete mit der Hymne,

„Bleib, süßer Geist, himmlische Taube,
Mit Licht und Komfort von oben.

=====

[R1650:Seite140]

„Inbrünstiger Geist, der dem Herrn dient.“

Viele, die nicht in die Kolporteursarbeit gehen können, die aber vor dem Wunsch brennen, die frohe Botschaft zu verkünden und das Lob dessen zu verkündigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, fragen sich: Was können wir tun? Können Sie uns nicht helfen, unsere begrenzten Talente und Möglichkeiten zu nutzen?

Wir können nur Arbeitsmethoden *vorschlagen* ; Ihre Talente (Möglichkeiten usw.) und Ihr Eifer müssen entscheiden, welchen Text Sie diese oder bessere Methoden verwenden können oder werden, wenn Sie etwas Besseres wissen.

(1) Ein guter Plan ist die systematische Verbreitung alter theologischer Traktate. Das kann jederzeit gemacht werden, besonders aber sonntags. Haben Sie Zettel wie Nr. 14 für die Massen und größere Flächen für die Nachdenklichen und Ernsthafte, – in den Hotels, in den Parks usw. Und ein guter Plan ist, dass mehrere diejenigen bedienen, die zum Gottesdienst gehen oder von dort zurückkommen schickte es – denn „gewiss ist es vergeblich, dass es sich vor den Augen eines jeden Vogels ausbreitet.“

(2) Eine weitere gute Methode, um deine Freunde zu besuchen und ihnen zu sagen, was für großartige Dinge Gott für deine Seele getan hat. Sprich hauptsächlich von den Früchten und Gnaden des Geistes und danach von den Wahrheiten, die deine Herzen erleuchtet und erfrischt und diese Früchte hervorgebracht haben. Wenn du kommst, um über Letzteres zu sprechen – die Lehren des Wortes Gottes –, sei sehr vorsichtig und füttere sie mit „Milch“ statt mit „stark“. Fleisch. „Erinnert euch an die Worte des Herrn unter ähnlichen Umständen: „Ich habe euch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.“

Denken Sie daran, *sich selbst* beim Verkünden der gesegneten Botschaft zu ignorieren. Versuchen Sie nicht zu glänzen; Versuchen Sie nicht, Ihren Zuhörer mit Ihrer Weisheit, Ihrem Wissen über die Heilige Schrift usw. zu beeindrucken. Vergessen Sie sich selbst ganz und lassen Sie Ihren ganzen Glauben Gott verherrlichen und Ihren Zuhörer segnen.

(3) Sofern Sie sich nicht sehr gut mit der Wahrheit auskennen und nicht in der Lage sind, sie zu lehren, wird Ihr Erfolg hauptsächlich darin liegen, Neugier und Interesse zu wecken und dann das M.DAWN oder ein speziell ausgewähltes Traktat der alten Theologie zu verkaufen oder zu verleihen Das gesprochene Evangelium wird mit Weisheit und zur Unkenntnis des Sprechers gesprochen.

Wie können Sie die Gelegenheit bekommen, in einer Saison zu sprechen und sie auszuleihen? bookcontract? [R1650:Seite141] Wir antworteten, dass es mehrere gute Wege gibt,--

(a) Wählen Sie zunächst und dann Ihre gläubigsten christlichen Freunde aus

Jeder Ihrer Bekannten, der dazu neigt, skeptisch zu sein. (b) Wenn

Sie für Ihre Freunde und Bekannten getan haben, was Sie können, und wenn Sie Gelegenheit finden, Ihren Arbeitsbereich zu erweitern, nehmen Sie an methodistischen Klassentreffen, christlichen Endeavor-Treffen und Gebetstreffen teil, die allen Konfessionen gemeinsam sind. Nehmen Sie entsprechend der gewährten Freiheit daran teil und beschränken Sie sich auf die anerkannten Freiheiten dieser Treffen, indem Sie sprechen und beten. Suche keine Beleidigung; offenbare den Geist, der von oben kommt, der zuerst rein ist; dann „Lass deine *Mäßigung* allen Menschen bekannt sein.“ Vermeiden Sie Streitereien; „denn der Diener Gottes sollte sich nicht abmühen“, sondern „die Wahrheit in Liebe sagen.“

Lass dein *Licht* vor ihnen leuchten, das Licht des Geistes der Wahrheit, das Licht eines gerechtfertigten Lebens und noch mehr eines geheiligten Lebens. *Störe* bei *ihren* Versammlungen keine Lehren oder irgendetwas anderes, das die große Mehrheit der Anwesenden missbilligen würde. Sprechen Sie online über christliche Erfahrungen usw., im Einklang mit den Irrtümern und Gewohnheiten. Hinterlassen Sie Erklärungen zur Lehre usw. für ein privates Gespräch oder für einen speziell vereinbarten Anlass, bei dem Sie sich wohlfühlen würden. Bei diesen Treffen lernen Sie die Vollherzigen und Reinen kennen – die Geweihten oder diejenigen, die sich „nach Gott“ fühlen, und lassen Sie sie mit Ihrem Herzen vertraut werden. Wenn die Ihr kommt, um von euch zu erkennen, dass ihr bei Jesus wart und von ihm gelernt habt, und dass ihr wirklich seine „Brüder“ seid. Dann werdet ihr ihnen die kostbaren gegenwärtigen Wahrheiten vorstellen können, die ihr als nützlich für ihre Reifung ansehen könnt. (c) Während wir immer darauf achten, die Wahrheit

nicht zu verleugnen, und darauf achten, nicht mit einem Mitglied in einer der offiziellen Kirchen verwechselt zu werden, muss dies niemanden davon abhalten, manchmal in irgendeiner von ihnen den Gottesdienst zu besuchen, wenn wir so mehr Gutes tun können als auf jede andere Weise, die uns bekannt ist. Wenn Sie sich gelegentlich mit ihnen treffen, haben Sie möglicherweise Gelegenheiten, eine Saison zu sprechen und ein Buch zu übergeben, das Sie sonst nicht hätten.

(d) Studieren Sie die Karte, die Sie in M.DAWN

Bd. Aber wir können für uns selbst singen; denn jedes Mal, wenn wir anderen Gottes großartige Pflanze erklären, strömt ein neuer Segen aus unserem eigenen Herzen.

[Seite146]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1655:Seite146]

GLÜCKWUNSCHBRIEFE.

Unsere E-Mails sind sehr umfangreich, seit *der Extra* TOWER verschickt wurde. Wir erhalten von allen Seiten Glückwünsche zur Vollständigkeit der Antwort auf die Anklagen der Verschwörer.

Bitte nehmen Sie dafür unseren Dank an; und seien Sie versichert, dass wir uns nicht mehr durch die liebevollen Glückwünsche unserer Freunde aufblähen lassen, als wir durch die Verleumdungen unserer Feinde niedergeschlagen wurden. Dem Herrn sei Lob, jetzt und in alle Ewigkeit. Danken Sie mit uns für unsere gegenseitige Erlösung. - DIE HERAUSGEBER.

[R1652:Seite146]

ALTE RECORDS.

KONTOSOFTHEHEBREWINVASIONGEFUNDEN IN ÄGYPTEN.

Die Wissenschaft enthält einen interessanten Bericht über die Tellel-Amorna-Tafeln aus der Feder von Rev. Thomas Harrison aus Staplehurst, Kent. Die 320 Tafeln wurden 1887 von einer Frau unter den Ruinen des Palastes von Amenopis IV., bekannt als Khu-en-Aten, zwischen Missie und Assiout, etwa 290 Kilometer außerhalb von Kairo, entdeckt. Es wurde festgestellt, dass es eine politische Angelegenheit enthält.

Korrespondenz des allergrößten Interesses, die etwa 3.370 Jahre zurückreicht. Viele stammen aus Palästina und wurden von Fürsten der Amoriter, Phönizier, Philister usw. geschrieben. Die Bürde lautet fast immer: „Sende Streitwagen und bewahre die Stadt des Königs, mein Herr.“ Zu den Feinden, gegen die auf diese Weise Hilfe angerufen wird, gehören die Abiri, die leicht als die Hebräer zu erkennen sind. Das Datum legt das Datum der Bibel (1. Könige 4,1) **als zutreffend** fest. Es kommen viele Namen vor, die in der Heiligen Schrift bekannt sind, wie zum Beispiel Japhia, einer der Könige, die von Josua getötet wurden (**Josh. 10:3**); Adonisedek, König von Jerusalem (dito); und Jabin, König von Hazor (**Jos. 11.**) Sehr erbärmlich sind die Briefe von Ribadda, dem tapferen und kriegertischen König von Gebel, dessen Bitten um Hilfe zunehmend unterwürfiger und geschäftstüchtiger wurden, als seine Feinde gegen ihn vorgingen und ihn schließlich seiner Frau und seiner Kinder beraubten, die er nicht beschützen konnte. Die Streitwagen und die Reiter zogen nicht aus.

Überweisungen aus dem Ausland sollten mit *ausländischem* Geld erfolgen
Order. From Canada by *International Money Order*.

Bitte denken Sie daran, dass kanadische und alle *anderen ausländischen Briefmarken nutzlos sind*
uns.

=====

r1652 **BAND XV. 1. JUNI 1894. NR. 11.**
r1653 **THE RETRIBUTIVE CHARACTER OF DIVINE LAW.**
r1656 **THE TEST OF ENDURANCE.**
r1656 **KAUFEN UND**
VERKAUFEN. r1657 **„DIE WAHRHEIT WIRD EUCH FREI MACHEN.“**

=====

[Seite 159]

STUDIEN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.

[R1657:Seite 159]

DAS PASSAH INSTITUIERT.

II. QUAR., LEKTION X., 3. JUNI, **EXOD. 12:1-14.**
Goldener Text – „Christus, unser Pessach, ist für uns geopfert.“ – 1 **Kor. 5:7.**

Der Begriff Passah bedeutet „vorübergehen“ oder „von der Trübsal verschonen“. Als die letzte Plage über Ägypten hereinbrach, wurden die Häuser der israelischen Eliten alle mit dem Blut eines geschlachteten Lammes gezeichnet, damit der zerstörende Engel die Erstgeborenen Israels nicht mit den Erstgeborenen Ägyptens ausrotten möge. Diese Erstgeborenen wurden später im Priesterstamm der Levi repräsentiert, **zu dem Moses gehörte (2. Mose 13). :2; Numeri 3:11-13)**, und durch dieses Priestertum wurde ganz Israel in eine Bundesbeziehung mit Gott gebracht. -um die Verurteilung zum zweiten Tod zu bringen.

Die Erstgeborenen Israels stellen diejenigen dar, die jetzt im Glauben in Christus bleiben, unter „dem Blut der Besprengung“ – dem kostbaren Blut Christi, unserem Passahlamm, das für uns geschlachtet wird. Und diese sollen überliefert, verschont, übergangen werden und durch das Verdienst des kostbaren Blutes Christi für lebenswert erachtet werden wären umgekommen, wenn sie sich hinausgewagt hätten, über den Schutz des Blutes des typischen Lammes hinaus. Wie eindringlich verdeutlicht dieses Vorbild so den Wert des kostbaren Blutes Christi, unseres Pessach-Lammes!

Das typische Fest zum Gedenken an das typische Passahfest wurde von Israel bis in alle Ewigkeit gefeiert. Unser Herr und seine Jünger begehen es, wie es alle Juden zu tun hatten, jedes Jahr am vierzehnten Nisan. Das Abendmahl des Herrn wurde direkt nach diesem Passahmahl eingesetzt und fand statt, in der letzten Nacht des irdischen Lebens unseres Herrn – **[R1657: Seite 160]** in derselben Nacht, in der er war am selben Tag, an dem er gekreuzigt wurde, dem jüdischen Tag, der am Abend vor Sonnenuntergang begann. Dieses jährliche Gedenken sollte für die Nachfolger Christi das sein, was das Passah für die Juden gewesen war. Sie sollten Christus Jesus als ihr Lamm sehen und sich über ihre Rechtfertigung durch sein kostbares Blut freuen. Und sie sollten es feiern *jährlich* – wie es die Israeliten getan hatten – aber jetzt im Gedenken an die Realität und nicht an das Vorbild.

[R1657:Seite160]

PASSAGE OF THE RED MEER.

II. QUAR., LEKTION XI., 10. JUNI, **EXOD. 14:19-29.**

Goldener Text – „Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer.“ – Hebr. **11:29.**

Dieses Kapitel in der Geschichte des alten Volkes Gottes ist eine Veranschaulichung der Macht, Weisheit und Liebe Gottes. Und es ist eine Warnung an alle, die dazu bereit sind, sich davor zu hüten, mit dem Allmächtigen zu streiten. Egal

Wie schwach oder unbedeutend oder arm oder unter den Menschen verachtet die Gegenstände seiner Fürsorge sein mögen, die Hand, die gegen sein Hemd erhoben wird, widerspricht der Macht Jehovas und wird gewiss in Kummer geraten.

Diese Befreiung des typischen Israels von Ägypten veranschaulicht die Befreiung von der Sünde und ihre Knechtschaft der Sünder, die Gottes Diener sein und *den* versprochenen Segen erhalten möchten, wie **er nach den Plagen (Offb. 16) erfüllt werden wird**, in der *völligen Zerstörung aller aus Sünde und Selbstsucht geborenen Systeme*, die den menschlichen Wohlstand und den Fortschritt zu Gott behindern würden. Der Sturz der Armee des Pharaos durch das Meer entspricht dieser Tatsache dass viele der gegenwärtigen versklavenden Kräfte von der Anarchie in der großen „Zeit der Unruhe“ gestürzt werden, die jetzt so nah ist. Der Sturm naht bereits, der schließlich alle Übeltäter stürzen wird;

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu beachten, dass die Begriffe „geliehen“ und „geliehen“ in **Exodus 11:2; 12:35,36** sind unangemessene und irreführende Übersetzungen des hebräischen Wortes „*shaal*“, die den Eindruck eines Gebots der Unehrllichkeit seitens Gottes und einer unehrlichen Transaktion seitens der Israeliten erwecken Auf diese Weise erhielten die Israeliten eine Belohnung für ihren langen Dienst, die jedoch nur von ihren Unterdrückern gewährt wurde, aus Angst, sie zu verweigern.

[R1658:Seite160]

THEWOESOFTHEDRUNKARD.

II. QUAR., LEKTION XII., 17. JUNI, **SPR. 23:29-35.**

Goldener Text – „Schau nicht auf den Wein, wenn er rot ist.“ – Prov. **23:31.**

Die Bedeutung dieser Lektion für einen Menschen ist besonders hervorzuheben, verdient jedoch eine sorgfältige Betrachtung, nicht nur für diejenigen, die den Versuchungen starker Getränke ausgesetzt sind, sondern auch für diejenigen, die in dieser Hinsicht Einfluss auf andere haben. Die Grundsätze und Praktiken des Volkes Gottes sollten in dieser und jeder anderen Frage der Moral und des Verhaltens besonders klar und deutlich sein.

[R1658:Seite160]

REZENSION.

II. QUAR., LEKTION XIII., 24. JUNI, SCHRIFTLESUNG,

PSA.105; HEB.11:17-29.

Goldener Text – „Der Herr teilt sein Volk.“ – **5. Mose 32:9.**

Eine sorgfältige Überprüfung der Lektionen dieses Viertels im Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Schriftlesungen wird sich als sehr nützlich erweisen. Das Alte Testament

Würdige verdienen gewiss unseren tiefsten Respekt und unsere Bewunderung, und ihr Glaube und ihre Treue sind es wert, dass wir sie studieren und nachahmen. Und alle Schritte der göttlichen Vorsehung, die in der Geschichte des Alten Testaments so deutlich zum Ausdruck kommen, dienen dazu, unseren Glauben an die Güte, Macht, Liebe und Weisheit Gottes zu festigen und zu bestätigen. Vergessen wir nicht, dass diese gesegneten Lektionen aufgezeichnet werden, nicht um bloße Neugier zu befriedigen oder um Unterhaltung zu bieten, sondern um uns besser mit den Werken, Wegen und Willen Gottes vertraut zu machen.

=====

r1658 **TOBRINGTHEGREEKCHURCHUNDER**

=====

[Seite162]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

[R1668:Seite162]

EARTH'SLABORPANGS.

„Der Himmel stürzt auf eine Frau mit Kind“ ist die inspirierte Beschreibung des vierzigjährigen Unruhenstages, mit dem das Millennium begann. Die Panik von 1873, die die ganze Welt erfasste, war der erste Krampf, und seitdem sind in unregelmäßigen Abständen die Wehen der Erde zu verspüren

Schaffung.

In diesem Land der reichen Ernte sind viele aufgrund von Streiks nahezu mittellos

In diesem Land der Freiheit befinden sich Tausende bewaffneter und unbewaffneter Männer in einem halben Dutzend Staaten im Kriegszustand.

RABBIHIRSCHPREIGTJESUS.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Mein Geist wurde durch die Lektüre von MILLENNIALDAWN erleuchtet. Ich hoffe, dass die darin offenbarte Wahrheit jeden denkenden Christen erreichen wird, der nach der wahren Bedeutung der Bibel fragt, sucht und klopft.

Ich erhielt ein Rundschreiben von den Verschwörern, war davon aber nicht berührt; und letzten Sonntag hatte ich das Vergnügen, Ihrer Frau zuzuhören, wie sie in Gegenwart eines der verblendeten Männer treu und gründlich ihren Mann und *die Wahrheit* verteidigte.

Beiliegend finde ich einen „Strohalm“, der angibt, aus welcher Richtung der Wind weht. Er stammt aus der Feder von Rabbi Hirsch dieser Stadt. Ich habe ihn kürzlich in seiner Synagoge eine Reihe von Predigten halten hören, die bei Jesus und Paulus sehr beliebt waren, und jedes Mal ein Kapitel aus dem Neuen Testament vorlesen: „Kreuzige mich, wenn du es sagst.“ Dein im Dienst des Meisters. *Loftus Frizelle*.

„Wir zitieren die Rabbiner des Talmud. Sollen wir dann nicht auch den Rabbiner von Bethlehem zitieren? Soll nicht der Geist und das Licht des Judentums, in dem verbrannt wurde, wenn er in irgendjemandem verbrannt ist, von der Synagoge zurückgefordert werden? präsentiert jüdisches Denken, jüdische Religion, jüdischen Universalismus. Nicht einen Fortschritt über das Judentum hinaus, sondern eine Entsprechung mit dem Judentum haben wir in der Lehre von Jesus, der Jude und Mensch war; und weil der Mensch der Sohn Gottes ist.“

--ReformAdvocate (jüdisch).

=====

r1659 **PentecostMemorialAusgabe.**

r1664 **DIE STIMME DER KIRCHE.**

=====

[R1652:Seite147]

**BAND XV. 1. JUNI 1894. NR. 11.
Verlieren Sie nicht Ihr Vertrauen.**

„Erinnert euch aber an die früheren Tage, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet wurdet, einen großen Kampf der Bedrängnisse erduldet habt; Elfen, die ihr im Himmel habt, eine bessere und dauerhafte Substanz. Verwirft also nicht eure Zuversicht, die eine große Belohnung für eure Belohnung ist; denn ihr braucht Geduld, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung empfangen könnt.

Denn noch eine kleine Weile, und der Kommende wird kommen und nicht zögern. Nun werden die Gerechten im Glauben leben; aber wenn jemand zurückweicht, wird meine Seele kein Gefallen an ihm haben. Sondern trage dich nicht von denen, die zurückweichen zur Vernichtung, sondern von denen, die an die Rettung der Seele glauben.“ – Hebr. **10:32-39**.

Bei sehr vielen Menschen Gottes und auch bei den Menschen auf der Welt besteht das ideale christliche Leben in beständigem Frieden und Ruhe. Sie haben nie gelernt, dass der dem Christen versprochene „Frieden Gottes, der über das weltliche Verständnis hinausgeht“, eine Regel ist und *sein Herz bewahrt (Phil. 4,7; Kol. 3,15)* und sich nicht auf sein äußeres Leben bezieht. Sie vergessen oder haben es vielleicht nie gelernt Die Schwerter des Meisters waren“ „In der Welt werdet ihr Drangsal haben“, aber in mir werdet ihr Frieden haben (in euren Herzen). „Wenn die Welt euch hasst, wisst ihr, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat.“ Klasse und der Heiligen, die der Prophet verkündete: „Sie sind nicht in Schwierigkeiten wie andere Menschen.“ – Johannes **16:33; 15:18; Matthäus 10:25; 2Tim.**

3:12; Psalm 73:5.

Nur für diejenigen, die etwas von Gottes großem Plan wissen, ist sein Umgang mit seinem Volk verständlich und lesbar. Die Welt wundert sich darüber, dass diejenigen, die Gott in seine Familie aufnimmt, Söhne durch Erlösung und Adoption, leiden müssen oder es ihnen sogar erlaubt ist, Bedrängnisse zu erleiden Und dieser kann nun den Zweck und Nutzen der gegenwärtigen Prüfungen, Bedrängnisse und Verfolgungen klar erkennen. Er sieht, dass diese in völliger Übereinstimmung mit seiner hohen Berufung, seiner himmlischen Berufung, sind, ein Erbe Gottes und Miterbe mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu sein, „wenn wir mit ihm leiden, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ „--

Röm.8:17.

[R1653:Seite147]

Aber warum sollte ein Anteil an der kommenden Herrlichkeit abhängig gemacht werden und abhängig von gegenwärtigen Leiden? Wir antworten aus zwei Gründen.

(1) Weil strenge Prüfungen und Prüfungen unserer Liebe zu Gott und seiner Wahrheit sowie unseres Glaubens an ihn und seiner Versprechen nur eine weise Vorkehrung Gottes sind, angesichts der sehr hohen Ehre und Verantwortung des großen Amtes, zu dem er uns berufen hat göttliche, unsterbliche Natur, viel mehr ist es angemessen, dass *wir*, die wir einst Außerirdische und Fremde waren, fern von Gott und Kinder des Zorns wie andere, einer gründlichen Prüfung unterzogen werden sollten; **[R1653:Seite 148]** nicht auf die Vollkommenheit unserer irdischen Gefäße geprüft, denn Gott und wir wissen wohl, dass in unserem gefallenem Fleisch keine Vollkommenheit wohnt, *sondern* geprüft auf unseren *neuen Geist*, unseren geweihten Willen, ob dieser nun vollständig dem Herrn geweiht ist oder nicht, fest verankert in der Liebe zur Wahrheit, Reinheit und Rechtschaffenheit im Allgemeinen. Und auch um zu sehen, ob wir irgendwelche Grundsätze der Gerechtigkeit *gefährden* würden Streben nach weltlicher Gunst, nach Ehrgeiz oder nach irgendeinem der „Vergnügungen der Sünde“. Diejenigen, die Gerechtigkeit *lieben* und Ungerechtigkeit *hassen*, *die positive Charaktere* entwickeln, das sind die „Überwinder“, die als Glieder Christi alles erben werden. Die Unentschlossenen, die Lauwarmen – weder kalt noch heiß – sind weit davon entfernt, den Geist der Klasse des Königreichs zu haben, und werden mit Sicherheit ausgestoßen – „ausgespuckt“ – Rev. **3:16**.

(2) Ein Anteil an der kommenden Herrlichkeit hängt von den gegenwärtigen Leiden ab, denn die kommenden Herrlichkeiten sollen nur denen verliehen werden, die den Geist Christi, den Geist (die Disposition) der Heiligkeit, haben. Und wer auch immer diesen heiligen Geist oder die Disposition empfangen hat und durch die Erneuerung seines Geistes oder Willens verwandelt wurde, so dass nicht länger *Egoismus*, sondern *Liebe* über seine Gedanken, Worte und Taten herrschen wird, dieser Mensch in der Welt Seine Liebe zu Gott, sein Eifer für Gottes Dienst und sein Volk, sein Glaube an Gottes Wort und seine kompromisslose Haltung gegenüber allem, was damit zusammenhängt, stünden in so starkem Widerspruch zu dem vorherrschenden Geist des Zweifels, der Selbstsucht und der Kompromisse, dass man ihn für eigenartig, als Extremist und Fanatiker bezeichnen würde. wenn nicht ein Heuchler. Böse Mutmaßungen, die aus nicht geweihten Herzen kommen, werden jede gute Tat einem selbstfeindlichen bösen Beweggrund zuschreiben, und deshalb: „Ja, alle Menschen werden gehasst werden um Christi Namen willen“, denn „die Welt kennt uns nicht, weil sie ihn nicht kannte.“ (**Lukas 21,17; 1. Johannes 3,1.**) Der Grund für all dies liegt auf der Hand: „Der Gott dieser Welt hat die Augen“ der großen Mehrheit der Menschen verblendet; weil die Treuen die Wahrheit schätzen, die ein neues Herz (Willen) und den richtigen Geist dafür haben

Themen, sind aber eine „kleine Herde“.

Und diese Bedingungen werden sich nicht ändern, bis die Prüfung der „kleinen Herde“ abgeschlossen ist. Gott wird zulassen, dass das Böse aufsteigt, bis diese Prüfung, Siebung, Verfeinerung und Politur der Braut Christi vollständig abgeschlossen ist. Dann wird Satan für tausend Jahre gebunden sein und es ihm nicht gestattet sein, die Nationen während dieses tausendjährigen Zeitalters der Segnung weiter zu blenden und zu täuschen; im Gegenteil, die kleine Herde der Überwinder werden mit Christus, ihrem Herrn und Haupt, alle Familien der Erde mit der vollen Erkenntnis der Wahrheit segnen.

Deshalb, liebe Brüder und Schwestern, lasst uns auf die Worte des Apostels achten und unser Vertrauen nicht verwerfen. Vertrauen in Gott und in die Verwirklichung seines großen Plans und Vertrauen in alle, die dem kostbaren Blut vertrauen und in ihrem täglichen Leben die Früchte des Geistes hervorbringen – Sanftmut, Geduld, brüderliche Güte, Liebe.

Der Apostel zeigt hier deutlich, dass es während der Bedrängnisse Christi zwei Möglichkeiten gibt: (1) durch Bedrängnisse und Vorwürfe zum Staunen zu werden, und (2) indem wir unser Mitgefühl für die Bedrängten bekennen und so ihre Unvorwürfe und Bedrängnisse teilen. Denn wenn ein Glied leidet, leiden *alle Glieder* des Leibes Christi mit.

„Ruft zur Erinnerung an die früheren Tage“ und beachtet, dass eure Bedrängnisse und Prüfungen hauptsächlich kamen, nachdem ihr mit dem Licht der Erkenntnis Gottes erleuchtet worden wart, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtete, und dass sie zugenommen haben, als das Licht der gegenwärtigen Wahrheit bei euch zugenommen hat. Es ist nicht schwer, den Grund dafür zu erkennen. Der große Widersacher ist nicht daran interessiert, diejenigen zu stören, die „in Zion schlafen“. „Aber er ist immer wachsam, um die Wachen in die Irre zu führen und zu verwickeln. Und je aktiver wir in den Dienst des Herrn und der Wahrheit treten, und je aktiver er sich Satan und dem Irrtum stellt, desto mehr wird er gegen uns kämpfen. Und je treuer und energischer wir den guten Kampf des Glaubens bekämpfen, als gute Soldaten des Herrn Jesus Christus, desto mehr werden wir jetzt die Zustimmung des Meisters haben, und desto größer wird unser Lohn im Königreich sein.

[R1653:Seite149]

Zweifellos liegen noch viele und noch mehr schwere Prüfungen vor uns. Aus Gottes Sicht, da wir mit großem Licht gesegnet sind, sollten wir in der Lage sein, größere Prüfungen und Bedrängnisse zu ertragen. Aus der Sicht Satans sind wir als Gideons Bande, bewaffnet mit der Wahrheit, schädlicher für seine Sache als alle anderen zusammen.

Das einzige Wunder für uns ist, dass er uns in der Vergangenheit nicht noch heftiger angegriffen hat. Vielleicht wurde er behindert; vielleicht wird ihr noch mehr Freiheit gewährt, uns zu bewirten, wenn die Nacht hereinbricht. Das ist unsere Erwartung, basierend auf den direkten Aussagen und den Arten der Heiligen Schrift.

Aber solche Überlegungen sollten uns weder Traurigkeit noch Furcht bereiten; denn der, der auf **unserer Seite ist, ist mehr als alles, was gegen uns ist und** unter seiner schützenden Fürsorge werden wir ruhen. Seine Gnade reicht für uns aus. Seine Stärke manifestiert sich in unserer Schwäche. Wenn wir uns selbst schwach fühlen, dann tragen wir stark in ihm. Er wird uns nie verlassen und nicht verlassen.

„Wächter, was ist mit der Nacht?“

„Der Morgen kommt und auch die Nacht.“

Siehe *Poems and Hymns of Dawn*, Seiten 62 und 286.

=====

[R1653:Seite149]

DASTRIBUTIVECHARAKTEROFDIVINERECHT.

„Er wird nicht getäuscht: Gott lässt sich nicht verspotten; denn was auch immer der Mensch schuldet, das wird er auch ernten.“ – Gal. **6:7**.

Der Apostel Paulus verkündet hier, indem er sich an die Kirche wendet, ein Prinzip des göttlichen Gesetzes, das nicht nur für die Kirche, sondern für alle Menschen überall gilt. und wiederum sagt Paulus: „Wenn wir sparsam säen, wären wir sehr sparsam, und wenn wir reichlich säen, wären wir reichlich; was gleichermaßen wahr ist, ob wir Wildhafer oder guten Weizen säen.“ – Hosea **8:7**; **Spr.22:8**; **2Kor.9:6**.

Und es ist im Hinblick auf die Ernte der Weltsaat, die wir darüber informiert haben, dass „die Augen des Herrn überall sind und das Böse und das Gute sehen“; dass „Gott jedes Werk vor Gericht bringen wird, mit jedem Geheimnis, sei es gut oder böse“; und dass „nichts verborgen ist, was nicht offenbart werden soll, nichts verborgen ist, was nicht bekannt werden soll;“ Rache ist mein, ich werde vergelten, spricht der Herr.“ – Spr . **15:3**; **Prediger 12:14**; **Lukas12:2,3**; **Röm.12:19**.

Aber wann wird diese Zeit der Abrechnung kommen? Denn jetzt, sagt der Prophet **Maleachi (3,15)**, „rufen die Menschen die Stolzen glücklich; ja, diejenigen, die Böses tun, werden aufgestellt; ja, diejenigen, die Gott versuchen, werden sogar befreit.“ Mit dem Psalmisten (**94,3,4**) fragen wir: „Herr, wie lange werden die Bösen triumphieren, und alle Übeltäter rühmen sich?“ und der Apostel Paulus antwortet, dass der Herr einen Tag bestimmt hat, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er dazu bestimmt hat, „--der Christus. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Und „dann“, sagt der Prophet Maleachi zu denen, die den Herrn fürchten und die er als Juwelen erwählt hat, „sollten umkehren und unterscheiden zwischen den Gerechten und den Bösen, zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen.“ – Mal. **3:18**.

Aber gebt acht: Derselbe Prophet stellt eine suggestive Frage, über die alle gut nachdenken könnten, indem er sagt: „Wer wird den Tag seines Kommens abwarten? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? und gegen diejenigen, die den Tagelöhner, die Witwe und den Vaterlosen, in seinem Lohn bedrängen, und die den Fremden von seinem Recht verstoßen und sich nicht vor mir fürchten, spricht der Herr der Heerscharen.“ – Mal . **3:2,5**.

Die Bezugnahme auf diese Schrift widersetzt sich dem großen Gericht des Tages

Herr – der **[R1653:Seite 150]** Tag der Drangsal, mit dem diese Evangeliums-Sendung zu Ende geht, wurde verschiedentlich beschrieben als der Tag „des Zorns“, „der Rache“, „der Vergeltung“ und als „Zeit der Drangsal, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab“.

Aber während dieses große Urteil mit der Welt im Allgemeinen zu tun haben wird – mit Nationen und Unternehmen und allen zivilen, sozialen und religiösen Organisationen von Menschen; Und während wir uns mit den Fällen der einzelnen damals lebenden Menschen befassen werden, fragen wir uns natürlich, wo die vergeltende Gerechtigkeit im Umgang mit allen Generationen der Vergangenheit ins Spiel kam?

Unser Herr antwortet auf die Frage, wenn er sagt: „Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes **[R1654: Seite 150] hören und** hervorkommen werden; diejenigen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens; und diejenigen, die Böses getan haben, zur *Auferstehung durch das Gericht.*“ (**Johannes 5:28,29.**) Das ganze Jahrtausend ist auf einen „Tag“ der Abrechnung, des Prozesses und des Gerichts vorbereitet. Und in diesem prüfenden Gericht wird es eine Abrechnung geben, selbst für jedes verderbliche Wort (**Matthäus 12:36**); Und durch die Unterwerfung unter diese Urteile und das Erlernen des Gehorsams sollen die Massen der Menschheit, die *gehörchen wollen*, nach und nach zur Vollkommenheit des Seins und des Wissens erhoben werden.

Wo kommt die Vergebung der Sünden?

Aber hier stellt sich eine philosophische und wichtige Frage, inwieweit die *Rechtfertigung* eines inneren Menschen durch den Glauben an das kostbare Blut Christi den Lauf des oben genannten Gesetzes aufhalten kann, dass der Mensch ernten muss, was er gesät hat. Mit anderen Worten: Werden seine Rechtfertigungen ihn vor der miserablen Ernte eines früheren Wildhafers retten?

Wir antworten: Ja, in unserem Willen. Die gerechte Strafe für alle Sünden ist der Tod – die schwerste Strafe, die verhängt werden kann. Und von dieser Strafe entbindet ihn seine Rechtfertigung frei; und die Bedingungen des neuen Bundes (**Jer. 31,31-34; Hebr. 8,10-12**) versichern uns, dass die Vergebung so vollkommen und frei sein wird, dass man sich dieser vergangenen Missetaten und Sünden nicht mehr erinnern wird. Das Denn sie werden sich nicht mehr vor Gericht erheben und ihre gerechte Strafe fordern: den Tod. Gesegnet ist der Mann, dem der Herr keine Sünde zurechnen wird. (**Römer 4,7.**) Alle, die durch den Glauben an das Opfer Christi für die Sünde und durch die Hingabe ihres Herzens und ihres Lebens an den Dienst Gottes unter die Schutzbestimmungen des Neuen Bundes fallen, sind gesegnet der übergroßen Sündhaftigkeit der Sünde oder der Wertschätzung der Barmherzigkeit Gottes in Christus) sind immer noch schmerzlich bei ihnen, sie sind sich dessen sicher

bedeckt; dass Gott sie nicht als das ansieht, was sie wirklich sind, sondern ihre Sünden Christus zuschreibt, der bereits ihre Strafe bezahlt hat, und seine Würdigkeit auf ihre Rechnung anrechnet. Ihnen wird außerdem versichert, dass Gottes Vorkehrung unter dem Neuen Bund gilt, dass sie *geheilt* oder von den Schwächen geheilt werden können, die ihnen durch die Sünde zugefügt wurden, und dass sie nun als „vor dem göttlichen Auge „bedeckt“ gelten. – Röm.

4:7,8; *Apostelgeschichte* 3:19.

Diese Sünden oder tatsächlichen *Mängel müssen ausgelöscht* oder *ausgelöscht werden*, wenn die Zeiten der Wiederherstellung kommen, beim zweiten Advent Christi. Das Ergebnis dieser Auslöschung oder Auslöschung der Sünde werden neue Körper, neue Wesen sein – frei von Sünde, von Unvollkommenheit und jeder Konsequenz und jedem Beweis der Sünde. Bei der Kirche beginnt dieser Reinigungs- und Auslöschungsprozess mit dem gegenwärtigen Leben und wird zu Beginn des Jahrtausends abgeschlossen sein (alanbruch (**Ps 46,5**)) durch eine Anteilnahme an *der ersten* Auferstehung. Die Reinigungszeit der Welt wird das gesamte Jahrtausend oder der „Tag des Gerichts“ sein, an dem diejenigen, die dann Christus und den Neuen Bund kennenlernen und annehmen sollen, nach und nach gereinigt und geheilt werden können. Am Ende dieses Zeitalters können sie, wenn sie ihren Möglichkeiten treu sind, tadellos und vollkommen vor Gott präsentiert werden und keiner weiteren Heilung oder Reinigung bedürfen, sondern wieder wie Adam das menschliche Bild des göttlichen Schöpfers sein – vollkommene Mensch

Die Heilige Schrift sowie die Beobachtung versichern uns, dass unsere **Rechtfertigung** vor Gott nicht auf einmal und ohne unser Mitwirken alle Folgen früherer Übertretungen zunichte macht voll und gerecht, um uns unsere Sünden **zu** vergeben *und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen*. In diesem *Reinigungsprozess*, der der rechtlichen Rechtfertigung folgt, muss der gerechtfertigte Gläubige zwangsläufig einige der verhängnisvollen Folgen seiner früheren Sünden erfahren – die Belohnung seiner früheren Saat.

Obwohl der Herr im Umgang mit ihm sehr barmherzig sein wird, wird er als weiser Arzt dennoch nicht die nötige Disziplin aufwenden, um die tiefsitzenden bösen Neigungen der langen Kultivierung in der Vergangenheit auszurotten.

Hier ist der vergeltende Charakter des göttlichen Gesetzes besonders hervorzuheben. Menschen unterscheiden oft zwischen dem Gesetz der Natur und den moralischen Gesetzen und nennen das eine natürlich und das andere göttlich. Sie sind der Gerechtigkeit verpflichtet und haben den Frieden und das Glück aller intelligenten Geschöpfe unter ihrer Herrschaft zum Ziel.

Der Gehorsam gegenüber diesem Gesetz bringt Freude mit sich, während jede Beeinträchtigung dieses Gesetzes eine gewisse Strafe nach sich zieht.

Wenn du deine Hand ins Feuer legst, wird sie verbrannt und du wirst Schmerzen erleiden; Wenn du deine Hand vor das Feuer hältst, wird sie erwärmt, und dein Trost und deine Glückseligkeit werden dadurch gespendet. So ist das Gesetz der Natur, das dazu bestimmt ist, uns zu trösten und zu segnen, auch bereit, uns zu treffen, wenn wir seine bestimmungsgemäße Anwendung verletzen. Etwas länger, und es wird Blasen bilden; und noch etwas länger, und es wird es verzehren. Wenden Sie es richtig beim Kochen Ihres Essens an, und es wird Sie mit einer herzhaften Mahlzeit belohnen; aber bei unsachgemäßer Anwendung kann das Essen unerwünscht oder unbrauchbar werden. Wasser, auch einer unserer größten Segnungen, wird, wenn das Gesetz der Natur missachtet wird, zum Mittel des Todes und der Zerstörung. Und so durch die Gesetze der Natur hindurch klar Traceretribution.

Im Bereich des Moralgesetzes ist der Fall derselbe. Wenn du gegen die Grundsätze der Gerechtigkeit verstößt, verunstaltest du das Bild Gottes in deinem Wesen. Unreine Gedanken schreiben klar lesbare Zeichen auf das Gesicht, die dunklen dunklen Linien eines schlechten Charakters; während reine, gerechte, edle Gedanken das Antlitz erhellen und den reinen Charakter für den Betrachter transparent machen. Und die Handlungen moralisch bewusster Menschen sind ebenso sicher und zuverlässig wie die des Naturrechts.

Die Tatsache, dass die Vergeltung – die Belohnung oder die Strafe – langsam hinausgezögert wird, wird häufig von den Törichten vermutet, die nur glauben, sie könnten ihre Wildhaferernte säen und ihre Ernte nie einfahren. Sowohl Einzelpersonen als auch Nationen haben sich schon lange getraut, auf diese gefährliche und eitle Hypothese zu reagieren; und in der Tat wäre es gut, wenn sie jetzt schon auf die Warnung des Apostels hören würden: „Er wird nicht getäuscht: Gott lässt sich nicht verspotten; denn was auch immer der Mensch schuldet, das wird er auch ernten.“

Die Wirkungsweise dieses Gesetzes manifestiert sich am deutlichsten in Klassen und Nationen – erstens, weil ihre Bedeutung ihnen weltweite Bekanntheit verschafft; und zweitens, weil ihre Ernte im gegenwärtigen Leben unbedingt notwendig sein muss, da sie nach dem gegenwärtigen Leben nicht mehr existieren werden ihre aufsteigenden, kämpfenden Zeiten und dann ihre blühenden Zeiten; und dann ließen Stolz und Brotfülle sie in eingebildeter Sicherheit ruhen und in der Waagschale der Moral versinken, bis ihrem Niedergang der Fall folgte: – sie ernteten, was sie gesät hatten.

Gerade jetzt nähern sich die Nationen der Welt schnell den schrecklichen Krisen ihrer nationalen Existenzen. In einer Zeit beispielloser Schwierigkeiten, die jetzt unmittelbar bevorsteht, sind sie dabei, zu ernten, was sie gesät haben. Sie haben diese Samen des Egoismus in den Wind gesät, und jetzt sind sie dabei, den Wirbelsturm zu ernten

des Anarchismus und des Terrors und der Zerstörung des Rechts, der Ordnung und der nationalen und sozialen Organisation.

[R1654:Seite152]

Die Wirksamkeit dieses Gesetzes in einzelnen Fällen ist zwar nicht so ausgeprägt, aber dennoch sicher. Jeder geborgene Gedanke und jede ausgeübte und kultivierte Disposition ist in das Gewebe des individuellen Charakters eingewoben; und dieser Charakter, der im frühen Leben mehr oder weniger plastisch ist, wird im Laufe der Jahre fixiert und versteinert. - ob nur aus Gewissen, oder auch aus Offenbarung - die gereiften Früchte eines etablierten, rechtschaffenden und wohlwollenden Charakters wurden im Vergleich zu anderen geerntet, das Gegenteil.

Wenn der Anbau im Sinne von Verderbtheit, Selbstbefriedigung und Erniedrigung erfolgte, sind die schrecklichen Früchte eine furchtbare Strafe.

Auch wenn solch jemand auf der Grundlage der Reue und des Glaubens an den Erlöser frei vergeben werden kann – völlig von der gesetzlichen Verurteilung durch Christus befreit, der die göttlich verkündete Strafe, den Tod, trägt, so sind doch die Früchte seiner Saat in seinem Charakter offensichtlich und müssen ausgerottet werden und ein eigener Charakter sein, der auf der Grundlage einer beträchtlichen schmerzhaften, aber wertvollen Erfahrung geformt wurde; denn Gott ist gerecht, nicht nur, um uns unsere Sünden zu vergeben, sondern auch, um uns von aller Ungerechtigkeit *zu reinigen*. Die Ausrottung dieser bösen Neigungen, Neigungen und Begierden, die tief verwurzelt und seit langem kultiviert sind, wird große Störungen des Bodens verursachen, in dem sie gewachsen sind; und Schmerz und Freude werden ihre Beseitigung und ihre Ersetzung durch die Gnade des Geistes begleiten.

Allen wird die *Notwendigkeit* seiner Hilfe gezeigt, aber kein Patient wird weiter behandelt, es sei denn mit seiner eigenen Zustimmung und Mitarbeit. Bei der Kirche findet diese Behandlung im gegenwärtigen Leben statt und ist eine Behandlung des Willens und nicht des Körpers; denn obwohl der Körper durch die Behandlung stark unterstützt wird, ist es nicht die Absicht des großen Arztes, diese beschädigten „Erdgefäße“ *zu heilen*, sondern dieser Klasse schon früh vollkommene spirituelle Körper zu geben. In dieser Zeit *wird* der geweihte Wille umgewandelt und erneuert, um in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes, dem Geist Christi, zu sein. Die „Überwinder“, die wahre Kirche, die durch Disziplin und Reinigung und Prüfungen von Gott und Bedrängnissen hindurchgehen und vom Herrn anerkannt werden, werden nicht vor Gericht kommen (Prüfung) des Tausendjährigen Zeitalters (1 **Kor. 11:32**), aber mit **[R1655: Seite 152]** werden die Erlöser, ihr Herr, Könige und Priester Gottes sein, die die Welt richten und sie unparteiisch mit Gutem oder Bösem vergelten werden, gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes. – **1 Kor. 6:2**.

Ein weiteres Merkmal der Vergeltung für die Welt während ihres Millenniums-Prozesses wird die Publizität sein, die dann die Ernte und die Taten der Menschheit hervorheben wird

Vergangenheit. Unser Herr hat dies angedeutet, indem er sagte: „Es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbart werden soll; auch nichts Verborgenes, das nicht bekannt werden soll“ usw. (**Matthäus 10:26; Lukas 12:2,3.**) Auch dies wird auf natürliche Weise geschehen, wenn an jenem Tag alle, die in ihren Gräbern liegen, hervorkommen werden – wenn der Mörder und sein Opfer, der Schuldner und sein Gläubiger, der Dieb und sein Betrüger, der Verleumder und der Verleumdete einander gegenüberstehen müssen und die Tatsachen, die, sogar diese geheimen Beweggründe, erkannt werden. Die Bedingungen für die Versöhnung untereinander und mit dem Richter werden gerecht sein und allen bekannt sein.

Die Vergangenheit wird der Welt den Charakter vieler Nero verkündet haben; Aber darüber hinaus wird es notwendig sein, die ehemaligen Opfer ihrer unwürdigen Grausamkeit zur Rede zu stellen, und dass im Lichte einer gesunden öffentlichen Stimmung das Verbrechen in all seiner schrecklichen Entstellung zum Ausdruck kommen wird. Wahrlich, solche „werden zur Schande und anhaltenden [hebr., *olan*] Verachtung erwachen, selbst in ihren eigenen Augen; und sogar die großzügige Vergebung früher verletzter und empörter Mitmenschen wird eine große Demütigung sein. Es wird wahrlich, wie die Heilige Schrift es andeutet, sein, dass sie Kohlen und Feuer auf ihre Köpfe häufen (**Spr. 25,21.22; Röm. 12:20**), so groß wird ihre Schande und Verwirrung sein. – Jer. **20:11.**

Es sollte auch bedacht werden, dass der einzige Maßstab des Urteils in der öffentlichen Meinung dann der Charakter sein wird. Keiner der falschen Maßstäbe – z. B. des Reichtums, der adeligen (?) Geburt, [**R1655: Seite 153**] oder einer Aristokratie der Macht, an der Menschen heute oft gemessen werden und unter deren Mänteln die Bösen oft Zuflucht suchen – wird dann irgendetwas nützen; werden hervorkommen, beraubt ihres früheren Besitzes. Sie werden weder Reichtum noch Macht haben; und angesichts dieses Alters wird die Vererbung nichts zu rühmen sein.

Dieselben Bedingungen, die so die Übel des vergangenen Lebens ans Licht bringen und somit im natürlichen Wirken des Sittengesetzes ein gewisses Maß an Vergeltung für die Übeltäter herbeiführen, werden auch die guten Taten der Gerechten manifestieren, so dass die geringsten Gefälligkeiten, die anderen erwiesen werden (die damals den Charakter der Übeltäter segneten), dann anerkannt und gewürdigt werden.

Aus dieser Sicht der Sache können wir erkennen, wie der Mensch auf vollkommen natürliche Weise die Ernte seiner Wildhaferaussaat einfahren muss, obwohl ihm freiwillig vergeben, von der Schuld und der Strafe, dem Tod, befreit und durch den Glauben an Christus rechtlich gerechtfertigt wurde immer mehr Disziplin und auch in der gerechten Missbilligung oder Empörung einer gerechten öffentlichen Stimmung an diesem tausendjährigen Tag des Gerichts. Das werden die natürlichen und unvermeidlichen Folgen des gegenwärtigen Unrechts sein

Tun, obwohl ein Trost die Tatsache sein wird, dass diese Demütigung zumindest einigermaßen von allen geteilt wird; „denn es gibt keinen Gerechten [keinen Vollkommenen], nein, keinen Ton“ (**Röm 3,10**); und alle müssen beten: „Vergib uns unsere Verfehlungen, wie auch wir anderen vergeben.“ Es wird in der Tat Zeit sein, alle Herzen zu schmelzen und zu erweichen. So wird der Herr das steinerne Herz wegnehmen und allen, die unter dem Neuen Bund *sein* Volk (vorbildlich durch Israel) werden werden, ein Herz aus Fleisch geben, gemäß seinem Versprechen. – **Hes. 36:22-25-28**.

In manchen Fällen wird ein Teil der Ernte im gegenwärtigen Leben erlebt; und in mancher Hinsicht wird es das kommende Leben sein, wie der Apostel in **1.Tim andeutet. 5:24,25**. Und so werden auch die guten Werke manchmal jetzt sichtbar und zu Recht gewürdigt und belohnt. Aber ob jetzt oder später, die Zusicherung unseres Herrn ist, dass sogar die Gabe eines Bechers mit kaltem Wasser an einen seiner Jünger, *weil* er sein Jünger ist, seinen Lohn erhalten wird (**Mt 10,40-42**); So kurz wird die Erkenntnis des Herrn über Charakter und Werke und seine Belohnung dafür sein; und dennoch seine, weil er in der natürlichen Wirkungsweise der Vergeltungsgesetze verwirklicht wird.

Ein Mörder kann jemand sein, der wenig oder gar keine Kenntnis von Gott hat, dessen erbliche Nachteile groß sein mögen und dessen Umfeld sehr ungünstig sein mag: Er mag eine gerechte Belohnung *für* sein Verbrechen aus den Händen seiner Mitmenschen erhalten, und doch kommt er zu gegebener Zeit aus seinem Grab hervor, um [die Privilegien und Gelegenheiten] einer Auferstehung [erheben – den ganzen Weg *nach oben*] durch ein Gericht [Prozess, Disziplin] zu erfahren [Linie], und wenn der Gehorsam die Höhe der Vollkommenheit und des ewigen Lebens erreicht, auch wenn die Sünden seines früheren Lebens ihm möglicherweise Berge von Schwierigkeiten in seinem Charakter bereitet haben, die er während dieses Gerichts für einige dieser bösen Mörder betete der Herr, der selbst der Richter sein wird, auf der Grundlage zumindest eines großen Maßes an Unwissenheit um Vergebung. – Lukas **23:34**.

Auf der anderen Seite kann ein Mensch amoralisch sein, der „das gute Wort Gottes und die Macht des künftigen Zeitalters gekostet hat“ und der durch den Glauben an Christus am Geist der Heiligkeit teilhaftig geworden ist; doch kann er Neid und Streit zulassen, Besitz von seinem Herzen zu ergreifen, und er mag seinen Bruder hassen, obwohl er äußerlich gegen das Gesetz verstößt und unter den Menschen Hochachtung genießt. Doch so *jemand ist* im Herzen *ein Mörder* (1. **Johannes 3,15**), zurückhaltend von äußerer Gewalt durch den Respekt vor den Meinungen anderer und aus Angst vor den Konsequenzen. Wer würde leugnen, dass so jemand wegen des genossenen Lichts nicht noch größere Schwierigkeiten bei der Bildung seines Charakters haben könnte als der gröbere, aber unwissende Mörder. Wem wird viel gegeben an Wissen, Gelegenheit usw.? ,von ihm wird viel verlangt werden. (**Lukas 12:48**.) Dieses Gericht wird nach dem Wissen und der Fähigkeit zum Recht erfolgen – eine gerechte Belohnung oder Belohnung.

Nur die Idioten und Wahnsinnigen sind in völliger Dunkelheit. Alle hatten mindestens eine

Gewissen, und nur wenige waren ohne Hoffnung, seinen Geboten folgen zu können, obwohl sie, wie Paulus sagt, **[R1655: Seite 154]** keine Hoffnung hatten und ohne Gott in der Welt waren – sie hatten ohne die einzige wirkliche Hoffnung auf das Evangelium.

(Eph. 2:12.) Vor der Verkündigung der Hoffnung des Evangeliums auf ewiges Leben und ihrer Vorahnung in Israel galt die Hoffnung des Weltallgemeinen nur der gegenwärtigen Belohnung der Gerechtigkeit. Und keine andere Hoffnung wurde deutlich gemacht, nicht einmal Israel, obwohl es Hinweise und Vorahnungen auf die Hoffnung des Evangeliums gab, wie es auch in der in Eden gegebenen Verheißung der Fall war – nämlich diese Ein Teil der Frau sollte der Schlange den Kopf verletzen. Diese Andeutungen der Hoffnung wurden zweifellos von den nachdenklicheren Geistern geschätzt und begründet; aber die Massen der Männer erkannten nur die einfache Lektion, dass Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit die beste gegenwärtige Politik seien.

Aber als Christus kam, „brachte er das ewige Leben und die Unsterblichkeit deutlich durch das Evangelium ans Licht“ (2. **Tim. 1,10**); Und je mehr die Menschen direkt oder indirekt mit diesem Evangelium in Kontakt gekommen sind, desto größer ist ihre Verantwortungslosigkeit, ob sie nun angenommen oder abgelehnt, abgelehnt oder ignoriert haben. Wie geschrieben steht: „Dies ist die Verdammnis, dass Licht in die Welt gekommen ist und die Menschen die Finsternis mehr liebten als das Licht, weil ihre Taten böse waren.“ – Johannes **3:19**.

Die göttliche Anordnung in Bezug auf Vergeltung scheint im Allgemeinen eine Reihenfolge zu sein, so dass sich Belohnungen und Strafen auf natürliche Weise ergeben, als Ergebnisse von Gehorsam oder Gehorsam gegenüber dem Gesetz. Doch in den Fällen, sowohl in Bezug auf Belohnungen als auch in Bezug auf Strafen, geht Gott manchmal über diese Ordnung hinaus, wie zum Beispiel, wenn er Satan und seine Anhänger am Ende des tausendjährigen Zeitalters zur schnellen Zerstörung bringt und wenn er erhöht Seine Kirche mit Christus als Haupt, zur göttlichen Natur, zum Reich und zur Herrlichkeit. Seine außergewöhnlichen Methoden haben sich auch in der Vergangenheit gelegentlich manifestiert – nämlich bei der Zerstörung der Welt durch die Sintflut, beim Sturz von Sodom und Gomorra, bei der Sprachverwirrung in Babel und anderen unbedeutenden Ereignissen. Aber das sind besondere und außergewöhnliche Darstellungen sowohl seines Zorns als auch seiner Gnade. Adjustes timateoftheLord' Der zukünftige Umgang mit den gerechtfertigten und geweihten Kindern kann dem Urteil des Reumütigen der Welt durch eine sorgfältige Beobachtung seines jetzigen Umgangs mit seinen gerechtfertigten und geweihten Kindern angenähert werden. Auch wenn wir gerechtfertigt sind, sind wir nicht von allen Konsequenzen unserer vergangenen Unwissenheit oder Eigensinnigkeit befreit. Wenn in der Jugend Unwissenheit und Eigensinn schlechte Gewohnheiten angenommen wurden, die die Gesundheit beeinträchtigt und die Moral und die physischen Kräfte geschwächt haben, haben wir jetzt alle Schwierigkeiten, dagegen anzukämpfen, obwohl wir die göttliche Vergebung und Hilfe erkennen. Dies ist unser jüngster Tag; und das Urteil über die Welt wird auf derselben allgemeinen Alp stattfinden Prinzipien. Sie werden zuerst zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht und werden dann je nach ihrem Gebrauch oder Missbrauch dieses Wissens, nachdem sie es erhalten haben, als würdig oder unwürdig beurteilt

des Lebens, der guten und schlechten Taten ihres ersten Lebens vor ihrem Wissen um die Wahrheit, in das sie nur in der natürlichen Reihenfolge des vergeltenden Charakters des Sittengesetzes eintreten, wie oben beschrieben.

[R1667:Seite154]

"IN MEINEM NAMEN."

Wir waren nur zu zweit oder zu dritt
Whocametothetheplaceofprayer--
Cameintheteethofadrivingstorm;
Butforthatwedidnotcare,
Sinceafterourhymnsopraisehadrisen,
Andouearnestprayersweresaid,
TheMasterHimselfwaspresentthere
Andgaveusthelivingbread.
Wir bemerkten seinen Blick im Gesicht des
anderen, liebevoll, froh und frei: Wir
fühlten diese Berührung, als unsere Köpfe gesenkt
waren, Wir hörten sein „Komm zu mir!“
Niemand sah, wie er den Riegel
öffnete, und niemand öffnete die
Tür; Aber „Frieden“ berührte jedes Herz, und wie
konnte man sich mehr wünschen?
Jeder von uns spürte die Befreiung von
der Sünde, den Kauf Christi für alle;
Jeder von uns ließ seine Last der Sorge
fallen und hörte den himmlischen
Ruf; Und über unseren Geistern wehte die
Ruhe aus dem Jaspismeer, und
unsere Kraft war für die Arbeit des Lebens in den
Tagen, die kommen sollten.
Es war nur eine Handvoll Menschen, die sich an
diesem kleinen Ort des Gebets versammelt hatten.
Draußen waren Kampf und Streit und Sünde,
aber der Herr selbst war da.
Er kam, um das Versprechen einzulösen, das er
gegeben hatte – wo auch immer seine
Lieben seien, um ihnen seinen Trost und seine
Freude zu geben, auch wenn sie nur zwei oder drei zählten. – Sel.

=====

[R1656:Seite155]

DER TEST DER AUSDAUER.

„Der, der seine Schar umgürtet, rühme sich nicht desjenigen, der ihn ablegt.“ – 1. **Könige 20:11.**

Die Prüfung der Dauer ist gewiss eine dieser höchsten Prüfungen der Treue, denen die auserwählte Kirche, der Leib Christi, unterzogen wird. Es ist die Prüfung, die die Stärke aller anderen Tugenden und Gnaden misst und registriert, und kein Soldat des Kreuzes wird mit den Lorbeeren des Sieges gekrönt werden, der diese Prüfung nicht bestanden hat. Das Volk des Herrn gilt nicht nur für jeden neuen Rekruten in der Armee des Herrn, sondern ebenso für alle, die den guten Kampf des Glaubens noch nicht beendet haben.

Der erste Schwall begeisterter Begeisterung für den Dienst des Herrn, wir mögen ihn sehr schätzen und schätzen ihn auch, vielleicht aber nur durch die hastige Produktion des seichten Bodens eines Herzens, das die Wahrheit sofort mit Freude aufnimmt, aber in sich selbst keine Wurzeln hat, nur eine Zeit lang aushält; und danach, wenn Bedrängnis und Verfolgung aufkommen, sind sie sofort beleidigt. (**Markus 4:16,17.**) Solche Charaktere können den feurigen Prüfungen dieses bösen Tages nicht standhalten, von dem geschrieben steht: „Das Feuer [dieses Tages] wird jedermanns Arbeit, welcher Art auch immer, auf die Probe stellen.“ – 1 **Kor. 3:13.**

Darum sagt der Apostel Petrus: „Geliebte, haltet euch nicht fremd über die Feuerprobe, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre.“ Die ganze auserwählte Kirche muss auf die Probe gestellt werden; und segne die, die bis zum Ende bestehen wird. Das sichere Wort der Prophezeiung weist auf schwere Konflikte und große Prüfungen in den Schlussszenen der Geschichte der Kirche hin. Der Leib Christi, beendete seine irdische Laufbahn und stieg in einem Wirbelwind in einem Wagen aus Feuer auf – starke Symbole für Stürme und große Bedrängnisse. Johannes, eine andere Art von Kirche, wurde ins Gefängnis geworfen und dann enthauptet. Und wir wurden vor der großen Notwendigkeit der gesamten Rüstung Gottes gewarnt, wenn wir an diesem bösen Tag bestehen wollten. – M.DAWN ,BAND II.,Kap.8.

Es obliegt daher jedem, der nach dem Preis seiner hohen Berufung strebt, sich auf die ewigen Konflikte und Prüfungen seines Glaubens und auf die Geduld vorzubereiten, die plötzlich und ohne Vorwarnung auf ihn zukommen können. In der Schlacht dieses Tages, wie in allen anderen Schlachten, überrascht die Anstrengung des Feindes und greift plötzlich das Volk des Herrn an und überwältigt es; und daher ist die einzige Vorbereitung, die für diese Suche getroffen werden kann. Zusammenführungen sind ständige Wachsamkeit und Gebet und das Anlegen der gesamten Rüstung Gottes – der Wahrheit und des Geistes der Wahrheit.

„In eurer Geduld nehmt eure Seelen in Besitz.“ Keine andere Gnade wird in den feurigen Prüfungen dieses bösen Tages mehr nötig sein als diese; denn ohne große Geduld ist kein Mensch da

kann bis zum Ende aushalten. Auf dem ganzen Weg des Christen stößt er immer wieder auf eine neue Krise: Vielleicht scheinen sie oft von trivialer Bedeutung zu sein, erkennt aber, dass sie möglicherweise Wendepunkte in seinem christlichen Weg sind. Wer hat sie nicht erkannt? Gesten von Wegen und Mitteln, um es zu nähren und zu befriedigen.

Dann kommt nach und nach der entscheidende Moment, in dem Sie diesen oder jenen Weg wählen *müssen*; und siehe da, Sie haben eine Krise erreicht!

In welche Richtung wirst du dich wenden? Höchstwahrscheinlich wirst du dich in die Richtung wenden, in die die Gefühle, die du kultiviert hast, zielen, ob das der richtige oder der falsche Weg ist. Wenn es der falsche Weg ist, wirst du höchstwahrscheinlich nicht in der Lage sein, es klar zu erkennen; denn deine seit langem kultivierten Gefühle werden dein Urteilsvermögen beeinflussen. „Es ist weg, was einem Menschen richtig erscheint; aber das Ende davon ist der Weg des Todes.“ **(Spr. 14:12.)** Wie notwendig ist es daher, dass wir in jeder Krise die Prüfungen erfolgreich bestehen können. Wir können auch nicht sicher aufschieben, zu wachen und zu beten, bis die Krise über uns kommt; aber das sollte unsere ständige Haltung sein.

Das Leben eines Soldaten, der immer im Dienst ist, ist keineswegs ein leichtes Leben; Nicht die Heiligen Schriften rechtfertigen eine solche Erwartung. Im Gegenteil sagen sie: „Ertrage Härte als guter Soldat Jesu Christi“, „Kämpfe **[R1656:Seite 156]** den guten Kampf des Glaubens“ usw. Und doch scheinen viele Christen die genau entgegengesetzte Idee zu haben. Vielleicht früher als heute, obwohl sich die Welt, das Fleisch und der Teufel immer widersetzt haben und jeder loyale Soldat des Kreuzes immer Widerstand leisten musste. Aber jetzt wird der Widerstand täglich immer intensiver; denn Satan erkennt, dass seine Zeit kurz ist, und er ist mit allen Mitteln entschlossen, diese Macht gegen die Vollendung des Plans des Herrn zur Erhöhung der Kirche einzusetzen .

Folglich hatten wir in dieser Erntezeit viele und heftige Stürme des Widerstands, und dennoch standen uns zweifellos weitere härtere Prüfungen bevor.

Aber diejenigen, die mit überwältigendem Glauben alle übertreffen – die geduldig ausharren, die den Geist Christi mit seinen Früchten und Gnaden kultivieren und die tapfer den guten Kampf des Glaubens bekämpfen, anstatt sich vom Feld zurückzuziehen, das werden die Überwinder sein, denen die Lorbeeren des Sieges gegeben werden, wenn der Tag der Krönung gekommen ist.

=====

[R1656:Seite156]

KAUFEN UND VERKAUFEN.

DIE Heilige Schrift weist Gottes Volk an, das, was es hat, zu verkaufen oder zu veräußern und etwas anderes zu kaufen, wenn auch zu einem hohen Preis. Die Schlussfolgerung ist, dass das, was wir natürlicherweise besitzen, keinen bleibenden Wert hat, während das, was wir stattdessen erhalten können, von unschätzbarem und ewigem Wert ist.

„Kaufe die Wahrheit und verkaufe sie nicht, sondern auch Weisheit, Unterweisung und Verständnis.“ – **Spr. 23:23.**

Verkaufe, was du hast, und gib Almosen – verfüge über deine natürlichen Fähigkeiten und Talente, natürlich mit Bedacht, um den Nutzen von dir selbst, deiner Familie und allen zu heben, die diesen Dienst brauchen, den du leisten kannst – und du wirst einen Schatz im Himmel haben. So sollten wir unser Kreuz auf uns nehmen und Christus, unserem Erlöser und Vorbild, nachfolgen. – Lukas **12:23; Matthäus 19:21.**

Den „törichten Jungfrauen“ wurde befohlen, „Öl“ zu kaufen – das Licht, den Geist der Wahrheit. Aber sie waren „töricht“, weil sie nicht rechtzeitig kauften, um dafür den größten Segen zu erhalten. Wegen ihrer Verspätung konnten sie nicht am Hochzeitsfest teilnehmen und verloren so große Privilegien und Segen.

Der Wert eines Anteils im Reich Gottes wird nicht mit einer erlesenen Perle verglichen, für deren Kauf der Händler, der ihren Wert richtig einschätzt, alle seine anderen Waren *verkaufen* oder *handeln* wird; – in der Erkenntnis, dass **er allein durch den Besitz tatsächlich reich wäre.** – **Matthäus 13,45.**

Auch hier wird der Wert des Königreichs mit der Fülle an Reichtümern verglichen, die in einem Feld entdeckt wurden. Der tatsächliche Wert der Mine wird im Allgemeinen nicht geschätzt, aber der dankbare Entdecker würde sich beeilen, das Feld zu kaufen, und würde alles andere geben, was der Besitz hat. – **Matthäus 13:44.**

Das Symbol des Herrn weist auf die Kirche in ihrer gegenwärtigen Laodice-Zeit hin, auf ihren wirklich nackten, armen und elenden Zustand; dass ihre eigene Gerechtigkeit, auf die sie vertraut, schmutzige Lumpen sind, die ihre Schande nicht bedecken können, und dass ihr gepriesener Wissensreichtum von falscher Art ist Gewand [die Bedeckung der Gerechtigkeit Christi – Reinheit], damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Nacktheit nicht zum Vorschein kommt.“

Alle, die gelernt haben, dass Gott während des gegenwärtigen Evangeliums die kleine Herde auserwählt hat, die in seinem Plan vorherbestimmt war, und dass alle, die er vorherbestimmt hat, die Eigenschaften seines Erstgeborenen besitzen müssen – Kopien seines einziggezeugten Sohnes, unseres Herrn – sein müssen, haben eine Vorstellung von dem großen Schatz von unschätzbarem Wert, den ihr Wissen in ihre Reichweite legt. Diejenigen, die den Wert des Schatzes am genauesten erkennen, sind es Gerne verkaufen sie den Herbst, den sie haben – Zeit,

Einfluss, Ruf, Stimme, Stärke, Häuser, Ländereien, Kutschen, Komfort, Komfort, Luxus – und investieren den Erlös, der in den Kauf dieses Feldes fällt, von dem sie wissen, dass es die Schatzgrube enthält. Ihr **[R1656:Seite 157]** Verhalten erscheint manchmal denjenigen seltsam, die es nicht kennen oder die, weil sie etwas Passendes wissen, keine wirkliche Vorstellung von seinem unschätzbaren Wert haben.

Einer von ihnen sagte einst: „Paulus, du bist außer dir; viel Gelehrsamkeit macht dich wahnsinnig.“ Aber Paul antwortete: „Ich bin nicht verrückt, edler Festus, sondern sprich die Worte der Sanftheit und Nüchternheit.“ der Schatz, der in Christus Jesus, meinem Herrn, verborgen war (**Kol. 1:26; 2 :3**), um dessentwillen ich den Verlust aller Dinge erlitten habe, und zähle den Mist, damit ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde [ein Glied seines Leibes, einer seiner Miterben im verheißenen Königreich]: damit ich ihn und die Macht seiner Auferstehung [sind die Auferstehung in einen unsterblichen und spirituellen Zustand] und die Gemeinschaft seiner Leiden erkenne, die bis zu seinem Tod gestaltbar gemacht wird, wenn auch auf irgendeine Weise Ich könnte *die [höchste] Auferstehung erreichen.*“ (**Phil. 3:7-11.**) „Denn ich glaube, dass die Leiden dieser Zeit nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden wird.“ (**Rom.**

8:18.) „Denn unsere leichte Bedrängnis, die nur für einen Augenblick ist, wirkt für uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus; während wir nicht auf die Dinge achten, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht [den verborgenen Schatz]; denn die Dinge, die man sieht [und die verkauft werden], sind zeitlich, sondern die Dinge, die man nicht sieht [die Schätze des gnädigen Plans Gottes, der in Christus verborgen war „die wir unserem Kleinen alles geben, um es zu besitzen] sind ewig.“ – 2. **Kor. 4:17,18.**

[R1657:Seite157]

Geliebte, es ist angebracht, dass jeder von uns seine eigenen Taten und die Motive seines eigenen Herzens erforscht und sieht, ob er sich des Wertes des großen Reichtums der Liebe, Gunst und Ehre Gottes bewusst ist, der in Christus verborgen ist und von dem wir eingeladen sind, Miterben zu werden. Gott hat in Christus eine großzügige und für alle große *Gabe* in Christus, in diesem ewigen Leben, das für das ganze Geschlecht Adams gesichert ist, das es unter den Bedingungen annehmen wird Neuen Bund, wenn er vollständig erleuchtet ist; aber zusätzlich zu dieser *Gabe* ist das gegenwärtige Angebot, uns einen Anteil am glorreichen tausendjährigen Königreich zu einem Preis *zu verkaufen* , der „nicht würdig ist, verglichen zu werden“ mit den Herrlichkeiten und Segnungen, die wir als Erben Gottes und Mitmenschen haben. Erben mit Christus, wir können im Tausch dafür empfangen

Der *Preis* ist gering, aber es ist *alles* , was jeder von uns geben muss – wir selbst, unser Alles. Ob unser Alles mehr oder weniger ist als das Alles eines anderen, es ist dennoch unser *Alles*, und Gott schlägt gnädigerweise vor, das Wenige von jedem anzunehmen, was auch immer es sein mag, wobei die Genügsamkeit des *Alles Christi* den Mangel an *vier Allem ausgleicht*. Der

Die Chance zu kaufen ist jetzt, und sehr „dumm“ sind jene Jungfrauen (Reinen), die den Preis vernachlässigen oder sich weigern, ihn zu geben.

Um es zu kaufen, müssen wir uns weihen und geben – Zeit, Energie, Studium, um sogar *eine Kenntnis* des Geheimnisses (dieses Geheimnisses meines Reichtums) zu erlangen, das in Christus verborgen ist. (1 **Kor. 2:7.**) Jeder Tag wird die geweihten Gelegenheiten mit sich bringen, dem Herrn etwas zu vergeben, entweder direkt oder indirekt seinem Volk oder anderen in seinem Namen. Jeder Tag wird Gelegenheiten mit sich bringen, etwas aufzugeben, *das* für die selbstsüchtige, fleischliche Natur wertvoll ist.

Alle diese Gaben, die Gott dargebracht werden (von denen, die sich bereits mit Gott versöhnt haben, durch den Glauben an sein kostbares Blut), sind vom Geliebten annehmbar und im Himmel dargelegte Schätze zweierlei Art: (1) der Gott geleistete Dienst, den er, obwohl an sich unvollkommen, durch Christus als vollkommen annimmt; (2) der Charakter, der dadurch in unseren eigenen Herzen entwickelt wurde, ist ein himmlischer Schatz, der für Gott annehmbar ist von Jesus Christus; denn jedes Mal, wenn wir etwas in den Dienst des Herrn *geben* oder Dinge *aufgeben*, die unter den Menschen hochgeschätzt sind, um des Herrn, seines Wortes, oder seines Volkes willen oder sogar um der Menschheit willen, überwinden wir mit diesem Text die gefallenen Gesinnungen oder den Geist der Selbstsucht. und kultiviere den Geist der Liebe und des Wohlwollens, den Geist Gottes, den Geist Christi, den Heiligen Geist oder die Disposition, ohne die niemand als Miterben Christi in seinem Königreich angenommen werden kann; denn „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, so gehört er nicht zu ihm.“ – Röm. **8:9.**

Lasst uns dafür sorgen, dass wir nach Abschluss des Vertrags den vollen Preis bezahlen. –
Apostelgeschichte 5:1-11.

=====

[R1657:Seite158]

„DIE WAHRHEIT WIRD DICH FREI MACHEN.“

„Und seit Jahren hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt und gerufen: Abba, Vater. Darum bist du kein Diener mehr, sondern ein Sohn, und wenn ein Sohn, dann ein Erbe Gottes durch Christus.“ --Gal.4:6,7--

Beim Verfassen dieses Briefes bemühte sich der Apostel, die Kirche in Galatien gegen bestimmte judaisierende Lehrer zu verteidigen, die nicht nur seine Lehre und seinen persönlichen Einfluss untergraben wollten, sondern dadurch auch die Gläubigen unter die Knechtschaft des jüdischen Gesetzes bringen wollten – und daraus den Schluss ziehen, dass der Glaube an Christus nur dann zur Erlösung wirksam sei, wenn er durch die Einhaltung des Gesetzes ergänzt werde.

Der Apostel (**Kap. 1**) drückt seine Überraschung darüber aus, dass diese galatischen Christen so bald in diesen Irrtum verstrickt werden sollten, wenn das Evangelium des Königreiches ihnen so klar vor Augen geführt worden war. **Dann (Kap. 1:10-24; 2:1-10)** liefert er hier den Beweis seines Apostelamtes und legt auf meisterhafte Weise das starke Fundament der Hoffnung des Evangeliums dar ermüdet die Freiheit sowohl der Juden als auch der Heiden von der Knechtschaft des Gesetzesbundes und der herrlichen Freiheit und den besonderen Privilegien der Söhne Gottes.

Diese Heidenchristen hatten nie unter dem jüdischen Gesetz gestanden. Sie waren „Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und Fremde aus den Bündnissen der Verheißung“. Aber durch die Predigt des Apostels wurden sie „durch das Blut Christi“ zu Gott gebracht (**Eph. 2,12,13**); *Das heißt*, durch den Glauben an sein Blut waren sie frei gerechtfertigt worden. „Das wollte ich nur von euch lernen“, sagte er, „den Geist empfangen durch die Werke des Gesetzes oder durch die Anhörung des Glaubens? Sind törichte Augen? Nachdem sie im Geist begonnen haben, werden sie jetzt durch das Fleisch vollendet?“ – Gal. **3:2,3**.

Dann zeigt er weiter, dass, obwohl die Heiden nicht unter die Knechtschaft des jüdischen Gesetzes gebracht werden sollten, auch die Juden **[R1658: Seite 158]** dadurch nicht gerechtfertigt wurden; denn es erwies sich als Verurteilung für jeden, der jemals unter diesem Gesetz stand, außer für den einen vollkommenen Menschen, Christus Jesus, der alle seine Bedingungen erfüllte und sich, da er tadellos war, dem Roten ein akzeptables Opfer brachte. Erkenne diejenigen, die unter dem jüdischen Gesetz standen (**3:10, 11, 13**), sowie die gesamte nichtjüdische Welt, die unter dem Fluch des Gesetzes von Eden stand, welches dasselbe Gesetz war, das ursprünglich in das Herz des ersten vollkommenen Menschen, Adam, geschrieben worden war. So „von *einem*“. *Als Opfer hat er* diejenigen, die geheiligt [Gott völlig geweiht] sind, „sei es Juden oder Heiden“, für immer vollendet [in seiner Gerechtigkeit vollendet]. – Hebr. **10:14**.

In den Worten unseres Textes bittet er sie dann, die Tatsache zu markieren, dass das Zeugnis des Heiligen Geistes mit ihren Geistern die Wirkung ist, dass sie als Söhne Gottes anerkannt werden und dass sie ohne die Werke des Gesetzes in diese Gnade gelangt sind. Er sagt:

„Weil ihr *seit Jahren* an Christus allein zur Erlösung geglaubt und euch ihm geweiht habt und deshalb in die Familie Gottes aufgenommen wurdet, hat Gott den Geist seines Sohnes [dieser eurer Adoption – Eph. **1:13**] in eure Herzen gesandt und gerufen: Abba, Vater. Darum bist du kein Diener mehr, sondern ein *Sohn*, und wenn du ein Sohn bist, dann ein Erbe Gottes durch Christus.“

Gesegnetes Privileg! Warum dann zu den bettelnden Elementen zurückkehren, in denen die Juden so lange und so vergeblich versuchten, Erlösung zu finden? (**Gal. 4:9.**) In Christus allein ist die volle Erlösung sowohl für Juden als auch für Nichtjuden; und in ihm gibt es keinen Unterschied, denn wir sind „allein in Christus Jesus“.

So ist der Weg der Erlösung vorgezeichnet: der Weg des einfachen, vertrauensvollen Glaubens. Die Menschen aller Zeiten versuchten, den Weg zu komplizieren und durch Formen und Zeremonien abzusichern. Sie fügten Bußen, Gebete und Fasten, klösterliche Regeln und Bestimmungen und zahlreiche und vielfältige Aberglauben hinzu, aber über die Einfachheit des wahren Weges stolpern sie **wäre der Weg zur Erlösung gewesen**. Aber Gott erbarmte sich unserer Schwäche und bietet uns durch Christus die Erlösung unter den Bedingungen des einfachen Glaubens, der Treue und des Gehorsams gegenüber seinem Willen an, soweit es uns möglich ist – die Bedingungen des Neuen Bundes.

So die Gunst Gottes durch Christus anzunehmen – die Beweise der Sohnschaft und der Gegenwart [**R1658:Seite 159**] und das prophetische Erbe der Söhne – bedeutet, in die gesegnete Gnade des Glaubens einzutreten. Diese Gnade ist etwas, das die Welt weder geben noch nehmen kann. Es bringt Frieden, Glück und Freude mit sich, mitten in den wechselnden Umständen des gegenwärtigen Lebens. Der Glaube an die Buße soll nutzlos sein, und die Gebete sind Gelegenheiten der süßen Gemeinschaft mit Gott. Das Festessen an der großzügigen Tafel des Herrn ersetzt das Fasten, der aktive Eifer in den Diensten des Meisters verdrängt das düstere und nutzlose Leben des einsamen und selbstgequälten Einsiedlers, und das herrliche Sonnenlicht der Wahrheit vertreibt die Schatten des menschlichen Aberglaubens.

O wie gesegnet ist dieser Glaube! Würden alle, die den Namen Christi beim Namen nennen, eintreten! Es stimmt, es gibt Selbstverleugnungen und Opfer und Disziplinen und Prüfungen und oft auch Verfolgungen auf dem Weg; aber mittendrin ist Ruhe und Frieden. Solche, obwohl in der Welt, sind nicht geeignet. Sie sind in der Welt als Stellvertreter und Botschafter des Herrn. Sie sollen hier „das Gute“ verkünden „Botschaft großer Freude“ an alle Menschen, die Ohren haben, um zu hören, und um unter ihnen die unerforschlichen Reichtümer Christi bekannt zu machen. Sie sind das Licht der Welt, und wenn sie der Stimme des Meisters gehorchen, werden sie ihr Licht nicht verbergen, indem sie sich von der Welt zurückziehen und sich für religiöse Meditation verschließen.

In früheren Zeiten erlangten sie durch Abschottung den Ruf großer Heiligkeit

sich von der Welt entfernen und sich dem klösterlichen Leben hingeben; aber wie seltsam steht ihr Leben im Kontrast zur aktiven, eifrigen Hingabe des Herrn und der Apostel und der frühen Kirche, bevor dieser Aberglaube verkündet wurde. Lasst uns die Fußspuren unseres Herrn und derjenigen, die ihm folgten, markieren und uns bemühen, in ihnen zu wandeln Ein Dienst manifestiert unsere Liebe und Hingabe an Gott.

Wen der Sohn frei macht, ist in der Tat frei; denn er wird durch die Wahrheit frei gemacht. –
Johannes 8:32,36.

[R1658:Seite160]

**UM DIE GRIECHISCHE KIRCHE UNTERBRINGEN
VATIKANCONTROL.**

Mgr. Satoll erklärt durch Pater O'Gorman, seinen Dolmetscher, dass diplomatische Verhandlungen anstehen, um die griechische Kirche aus Russland, die jetzt unter der persönlichen Kontrolle des Zaren steht, in die Obhut des Vatikans zu überführen.

Es ist für die Kirche selbstverständlich, dass, wenn der Zar die Staatskirche unter die Kontrolle Roms stellt, es im Interesse Leos liegt, die Abrüstung der großen Nationen der Welt herbeizuführen und den endgültigen universellen Frieden und die Schlichtung internationaler Streitigkeiten sicherzustellen.

[R1659:Seite163]

PfingstenGedenkausgabe.

11. JUNI 1894.

--(DREIFAHL,48 SEITEN.)--

O!DANKE DEM HERRN, FÜR DAS GÜTE.

--PSA.106:1-5.--

Friede, beunruhigte Seele, Du hast keine Angst.--Die „Explosion“ war laut, aber verursachte kaum Verletzungen.--Die gesamte Rüstung ist nötig, nicht nur der Helm.--Neue Taktiken der Verschwörer.--Dann kommt die Nacht.--Bericht von Schwester Russell 'STOUR.--APENTECOSTAL MEMORIAL.--
LETTERSFROMEVERYQUARTER.

Die bemerkenswerten Umstände, die den WACHTTURM EXTRA vom 25. April erforderten, erfordern nun diese dreifache Zahl; im Gegenteil, ist eine Danksagungsnummer, und um die Kirche über die wunderbare Art und Weise zu informieren, in der der Herr die jüngsten Probleme überwunden hat und den Zorn ausspricht, um ihn zu preisen. Er segnet alle Gläubigen, die offensichtlich aus diesem großen *Übel* herauskommen. Darin legen wir Ihnen auch einige Auszüge aus einigen der Hunderten von Briefen vor, die wir jetzt ständig empfangen.

Wir können nicht alle diese Willkommensbriefe persönlich beantworten, es sei denn, die Verfasser werden diese Danksagung als Antwort annehmen. Seien Sie versichert, dass Ihre Ausdrucksformen herzlicher, brüderlicher Liebe von uns voll und ganz erwidert werden. Sie geben damit den Beweis dafür, dass Sie eine Rasse erreicht haben, die vom Apostel erwähnt wurde (1. **Petr. 1:22**): „Da ihr eure Seelen gereinigt habt , *indem ihr der Wahrheit in ihrem Geist* gehorcht, um die Liebe der Brüder zu verheucheln, liebt einander mit reinem Herzen inbrünstig.“

Während wir hier Auszüge aus vielen Briefen veröffentlichen, die *die Stimme der Kirche* im Allgemeinen vielleicht als gegenseitige Ermutigung gehört haben, betrachten wir das Weglassen anderer Briefe nicht als Mangel an Wertschätzung, denn wir können nur einen kleinen Vergleich mit der Anzahl der eingegangenen Briefe veröffentlichen. Aber seien Sie versichert, dass alle diese Briefe geschätzt werden und *erhalten bleiben*. Und sobald es die Umstände zulassen, werden wir unsere Büroangestellten eine alphabetische Liste der Namen der Autoren anfertigen lassen – zur ewigen Erinnerung an Gottes Gnade und eure Standhaftigkeit in diesem Prozess.

Aus diesen Briefen haben wir möglicherweise bereits einen erheblichen Teil gelöscht

Wir haben jedoch mehr übrig gelassen, als unsere Bescheidenheit unter anderen Umständen zulassen würde. Um derer willen, die uns zur Seite stehen (**Johannes 11,42**), fühlen wir uns verpflichtet, unseren Freunden zu erlauben, sich mit beträchtlicher Freiheit auszudrücken, als Ausgleich für die Verleumdungen der „falschen Brüder“ vor den Gedanken der neuen Leser. *Aber niemand wertet dies als unseren Sieg auf.* Wir können wahrhaftig sagen: „Das ist das Werk des Herrn und es ist wunderbar in unseren Augen.“

[R1659:Seite164]

Die Wirkung auf die Kirche ist genau das Gegenteil von dem, was der Feind geplant hat: Es ist, wie sie es zum Ausdruck bringen, die WACHTTURM-Veröffentlichungen und das allgemeine Interesse an der Erntearbeit näher denn je an ihre Herzen heranzuführen. Die wahren Schafe werden zu neuem Eifer im Dienst des Meisters geweckt, während dieser Sturm uns allen zeigt, dass die Schwere der Schwierigkeiten, die sie am Morgen des Millenniums bereithalten, schnell näher rückt. Sie beginnen zu sehen Was wir wiederholt versucht haben, allen einzuprägen, nämlich, dass auf die günstige Zeit der Ruhe zum Studium und zum Anlegen der gesamten Rüstung Gottes ein schwerer „Kampf“ folgt, in dem jedes Teil dieser Rüstung benötigt und gründlich erprobt wird; eine Zeit, in der es immer weniger Gelegenheit geben wird, die Rüstung anzuziehen, wegen dieser schweren und wiederholten Konflikte, die unser großer Feind mein Wille ist es ist gestattet, gegen uns ein Entgelt abzuschleppen.

All dies wird durch die Worte des Apostels deutlich gezeigt: „Nehmt euch die ganze Rüstung Gottes [an], damit ihr dem Bösen *standhalten* könnt; und nachdem ihr alles getan habt [was ihr tun könnt, was die Rüstung angeht usw.], steht [fest und tapfer im Kampf und verteidigt euch selbst und die der Hausgenossen, die in eurer Reichweite sind].“ – -Eph. **6:13**.

Diejenigen, die nur *den Helm aufgesetzt* haben, die nur über eine theoretische oder intellektuelle Kenntnis der Wahrheit verfügen, sind eine große Gefahr. Sie sind weitaus gefährdeter als diejenigen, die nur einen großen Schild des Glaubens haben. Aber niemand ist bereit für den Konflikt, der bereits beginnt, außer denen, die die vollständige Rüstung tragen. Es wird nicht mehr Rüstung bereitgestellt, als in diesem bösen Tag benötigt wird. Alle brauchen den „HELM“ der intellektuellen Wertschätzung Gottes großer Plan. Alle brauchen das „Brustschild“ der Gerechtigkeit; nicht nur der angeblichen Gerechtigkeit Christi, sondern auch der tatsächlichen Gerechtigkeit des Herzens, des Willens oder der Absicht, die allein die angebliche Gerechtigkeit Christi schätzen und aneignen kann. Alle brauchen den „SCHILD“ des Glaubens – ein Vertrauen auf Gott, der vor allen feurigen Pfeilen und Prüfungen des Feindes schützen wird. Alle müssen das „SCHWERT“ des Geistes, das Wort Gottes, haben und wissen, wie man es benutzt, um sich *selbst und andere* vor den heimtückischen Angriffen des Feindes zu verteidigen. Und alle brauchen die „SANDALEN“ – Hingabe, Geduld und Standhaftigkeit, um den schmalen, rauen Weg z

müde und schwachsinnig.

Unsere größte Freude in diesem Zusammenhang, liebe Freunde, war es, festzustellen, dass die Bemühungen des großen Feindes, den Leib Christi zu zerschmettern und die Erntearbeit zu stören, so deutlich gescheitert waren, „und sind mehr denn je darauf bedacht, jeden Ton der *Stimme* des Meisters zu beachten und darauf zu achten, dass sie sich „von seinem Auge leiten“ lassen.

Einige, zweifellos mehr, als wir bisher wissen, werden übrigens „beleidigt“ durch die Prüfung werden, die die Vorsehung des Herrn genau zu diesem Zweck des „Siebens“ zugelassen hat. Doch mehr als sechs Wochen nach ihrem Angriff wissen wir nicht von allen, die durch die Unwahrheiten und „Bomben“ dieser bösen Verschwörung verletzt wurden – abgesehen von den Verschwörern und etwa zehn Mitgliedern der deutschen Gemeinde. Es gibt Leute hier, die die englische Sprache nicht verstehen und für die wir nicht sprechen können. Und von diesem Dutzend sagen wir, dass drei in unserem Büro und in unserem Haushalt waren und eine Zeit lang, so scheint es, direkt und indirekt unter dem Einfluss der Verschwörer standen. Aber da wir glauben, dass sie alle wahre Kinder Gottes sind, hoffen wir auf ihre baldige Genesung von dieser Schlinge des Vogelfängers. In der Tat haben wir aus zwei davon bereits Hinweise darauf, dass sie beginnen, die Dinge in ihrem wahren Licht zu sehen.

Allerdings kam das „*Extra*“ mit unserer völligen Widerlegung der falschen und bösen Anschuldigungen der Verschwörer gerade noch zur rechten Zeit; denn zwei von ihnen, die kein Geld hatten, um ihre Rechnungen zu bezahlen, waren nicht damit zufrieden, die Unwahrheiten zu drucken, sondern hatten plötzlich viel Zeit, um mit der Eisenbahn nach Osten und Westen zu reisen, um die Schafe zu sehen und sie persönlich mit ihren verleumderischen Anschuldigungen zu „reiben“. Durch Treue, die ihren Geist erkannten, dass er weit vom Geist Christi entfernt war und von Neid und Ehrgeiz getragen wurde; **[R1659:Seite 165]** und die anderen wurden auf der Hut gehalten, solche absurden Verleumdungen nicht zu glauben.

Wo immer sie gut aufgenommen wurden und Abonnements für ihre vorgeschlagene Zeitung bekamen, waren sie mild und langweilig und strichen nur mit dem „Fell“; **[R1660:Seite 165]** Aber sie streckten „Klauen“ gegen jeden aus, der sich weigerte, sich anzumelden, und der sagte, sie würden warten, bis sie von Bruder Russell hörten, bevor sie zu irgendeinem Schluss kamen. In ihrer Sorge, Abonnements und Spenden zu bekommen – „Geld vom Fisch“ – griffen sie, wie es scheint, auf fast jede Art von Falschdarstellung und Unwahrheit zurück.

Aber selbst dieser Teilerfolg währte nur kurze Zeit – bis zur UHR

TOWER *Extra* erreichte die „Schafe“. Dann war ihre Arbeit zu Ende: Die Antwort war völlig ausreichend, um alle zufriedenzustellen, die sich nicht über Ungerechtigkeit freuen, sondern die Freude an Gerechtigkeit und Wahrheit haben.

Soweit wir erfahren können, erhalten sie nur etwa hundert Abonnements, und viele davon durch *persönliche* Falschdarstellungen und unter dem Vorwand der Sympathie und Freundschaft, bevor unser *Extra* erschien. Und seitdem haben ihnen viele geschrieben, dass sie diese Abonnements stornierten und ihnen im Wesentlichen mitteilten, dass sie durch Falschdarstellungen erhalten worden seien und dass sie von Lehrern mit solch einem Geist nur Irrtum und Dunkelheit erwarten könnten Lieber das bezahlte Geld verlieren, als das Papier umsonst zu haben.

Darüber hinaus sind von den etwa sechshundert Abonnenten der von Herrn O. von Zech herausgegebenen deutschen Zeitung etwa ein Drittel oder zweihundert TOWER-Leser, die seine Zeitung hauptsächlich zur Förderung der Arbeit unter den Deutschen genommen haben und Geld für die Arbeit gespendet und ihre Abonnements bezahlt haben. Sie haben den Ehrgeiz und Verrat gesehen, und viele sind empört und haben beschlossen, diese Spenden und Abonnements zu stoppen. S Einige haben uns Kopien der Briefe geschickt, die sie an Herrn Zech geschickt haben. Sie argumentieren zu Recht, dass man alles tun sollte, um Menschen mit einem solchen Geist zu ermutigen, sich nicht mit dem Herrn zu versammeln, sondern sich ins Ausland zu zerstreuen. (**Matthäus 12:30.**) Sie argumentieren weiter, dass, wenn sie sich, wie diese Männer *beteuern*, jahrelang in Knechtschaft gefühlt haben, dies der Grund dafür wäre, dass sie sich an die im WACHTTURM dargelegten Wahrheiten halten, und dass sie, um mit ihrem eigenen Bekenntnis zur neu gewonnenen Freiheit in Einklang zu stehen, jetzt unbedingt versuchen werden, etwas anderes zu veröffentlichen, nur um sich selbst und anderen zu beweisen, dass das der Fall ist Du bist *frei*. Tatsache ist jedoch, dass sie nie in irgendeiner Bindung waren, außer dass sie genau wussten, dass jede Abweichung von den Grundprinzipien der göttlichen Wahrheit einen Bruch der christlichen Gemeinschaft mit uns bedeuten würde. Unsere Loyalität gegenüber dem Herrn verlangt von uns, dass alle *seine* Freunde *uns gehören* und dass unsere christliche Gemeinschaft mit keinem anderen als denen, die er ist, verbunden ist.

Aber einige von ihnen waren offensichtlich den Grundprinzipien des Wortes Gottes *unterworfen*, wie aus den Briefen von Schwester Peck und Bruder Mitchell hervorgeht, in denen beschrieben wird, wie Mr. Rogers die Ansichten *ohne Lösegeld befürwortete* und wie er Mr. die TOWER- und DAWN-Leser in Rochester vorstellte.

Barbour, einer der kühnsten Verfechter der Notwendigkeit eines Lösegeldes, und der als Folge dieser Ablehnung des kostbaren Blutes, des „Hochzeitsgewandes“, bereits 1878 aus dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit in die äußere Dunkelheit verbannt wurde, die auf der ganzen Welt liegt – auf die Zeit und Weise der Gegenwart und des Reiches des Herrn. So sehen wir schnell die Wirkung davon ihre Freiheit. Wäre es für Mr. Rogers und all diese Verschwörer nicht besser gewesen, wenn sie bei uns *in der Knechtschaft des Wortes geblieben wären*

Herr? Doch während sie ihre Freiheit genießen, müssen sie sich vergewissern, dass sie dieser Knechtschaft des Herrn und nicht unserer Knechtschaft entkommen sind.

Allerdings stellen die Verschwörer nun fest, dass sie bei ihrem Attentatsversuch einen großen Fehler begangen haben. Es ist weitaus erfolgloser als ihre frühere Methode, langsames Gift durch vertrauliche „Flüsterungen“ und Andeutungen zu verabreichen. Infolgedessen ändern sie ohne irgendeinen *Sinneswandel* ihre Methoden und versuchen nun, diejenigen, die sie alarmierten und durch den giftigen Geist bewachten, mit glatten Worten in die Falle zu locken. Sie werden sich natürlich bemühen, ein „neues Licht“ hervorzubringen, um ihre Ansprüche als große Lehrer zu rechtfertigen, und dies wird die offene Tür sein, durch die sie in die „äußere Dunkelheit“ gehen werden; denn wir können nicht erwarten, dass diejenigen, die dies haben **[R1660 :Seite166] Der Geist** der Wahrheit hat verloren und darf in seinem Licht bleiben.

Tatsächlich sagte einer der kürzlich interviewten Verschwörer, dass er für seinen Teil *lieber* sterben würde, als sich zurückzuziehen. Dies bestätigte nur, was wir befürchtet hatten, dass ihre Eifersucht, ihr Neid und ihre Bosheit sich so sehr in ihre Herzen gefressen hatten, dass sie liebten und ihre Lügen und Verleumdungen zum Ausdruck brachten. Ach! Wer kann schon sagen, aber dass ihr Weg, der andauerte, tatsächlich zum Tod führen würde – dem zweiten Tod? (**Offenbarung 22:15.**) Was wir kürzlich erlebt haben, war ganz offensichtlich nur der Ausbruch der giftigen Krankheit, die seit langem in ihren Herzen schlummert. Solche böartigen Krankheiten entwickeln sich nicht plötzlich. Um nichts in der Welt würden wir ihren Platz einnehmen.

Natürlich würden wir uns freuen und ihnen freiwillig vergeben, wenn sie ihre Sünden voll und ganz bekennen würden und sie von Herzen bereuen würden. Aber solch ein Vorgehen ist kaum vorstellbar, wenn es um diejenigen geht, die dieses Attentat für eine lange Zeit geplant und geplant haben und die schon seit einiger Zeit solche Briefe geschrieben haben, wie die Zech-Briefe, die in unserem letzten *Extra veröffentlicht wurden*. Wir würden die Dummköpfe mit Sicherheit am meisten belästigen, wenn wir uns wieder von Bekenntnissen der Liebe und Freundschaft täuschen lassen würden, *ohne* den geringsten Beweis eines radikalen Sinneswandels zu benötigen. Und solche Männer ohne den gründlichsten Beweis eines tiefgreifenden Sinneswandels in das Vertrauen der Kirche einzusetzen, würde nur bedeuten, das Volk des Herrn neuen Gefahren auszusetzen. Selbst wenn sie Buße tun sollten, wäre es für die Kirche alles andere als klug, das zu erkennen. Ethe Lehrer oder Führer in jedem Sinne; noch würde die Demut, die notwendigerweise eine solche Reue begleiten würde, nach einem solchen Verhalten ein solches Amt in der Kirche wünschen.

Das Ergebnis dieses Sturms wird zweifellos vielen Menschen wie Bruder Thorn zugute kommen, dessen Briefe zeigen, dass ihm das langsame Gift der geflüsterten Verleumdung verabreicht wurde; und der Brief von Schwester Hamilton erzählt die gleiche Geschichte. Sicherlich muss diese Erfahrung für alle zum Guten wirken, die Gerechtigkeit lieben und sind

berufen nach Gottes Vorsatz. Eine Lektion wird sein, „Verleumder“, „Flüsterer“ und „Geschäftige“ nicht zu dulden, die falsches Zeugnis gegen ihre Nachbarn ablegen.

Aber loben Sie Gott für die Erlösung, die er herbeigeführt hat, für seine Wahrheit und für sein Volk! Noch nie haben wir die wunderbaren Führungen seiner Vorsehung deutlicher gesehen als in dieser Erfahrung. Die einfache Aussage in unserer Ausgabe vom 1. April über die Tatsachen im Zusammenhang mit „*The Work in England*“ (und angesichts der jüngsten Entwicklungen können wir alle sehen, dass die Behandlung von Herrn Rogers sehr fair und sehr freundlich war) diente dazu, den Geist darauf *vorzubereiten* Verlieben Sie sich in etwas, das kommt; – insbesondere die Aussage, dass Mr. Rogers uns in einer wütenden Stimmung zurückließ und seine Absicht zum Ausdruck brachte, so viele Kolporteure wie möglich auf seine neue Methode des Bettlers zu beeinflussen. In derselben Ausgabe erschien der Herzartikel *mit dem Titel* „*Lestyeenter into Temptation*“. Dieser Artikel wurde etwa einen Monat vor dem Ausbruch der Verschwörung geschrieben und war Gegenstand des Sonntagsdiskurses an die Allegheny-Kirche, nachdem er geschrieben wurde. Wir wundern uns jetzt angesichts dessen, was wir in ihrem mörderischen Zustand des Herzens gesehen haben, nicht, dass einige der Verschwörer, die anwesend waren und diese Diskurse hörten, *sagten, dass sie es nicht mochten*. Wir sind zuversichtlich, dass Sat und beides nicht mochten. Aber wir sind sicher, dass es unter der Vorsehung Gottes für viele „Fleisch zur rechten Zeit“ war, und dass es im Geiste der Wachsamkeit und des Gebets, das es zu erwecken half, die Sicherheit und Vorbereitung vieler Schafe und Lämmer der Herde des Herrn herbeiführte.

Der einzige Teil dieser TOWERS, der geschrieben wurde, nachdem sich die Verschwörung gezeigt hatte, war die kurze Erklärung in dieser Ausgabe vom 15. April mit dem Titel „*Watch With Me One Hour*“. Doch diese vorsorglichen Schutzmaßnahmen reichten offenbar aus, und alle lieben Schafe waren auf etwas vorbereitet. Wie offensichtlich hatte unser gegenwärtiger Herr dafür gesorgt, dass der Feind keines der echten Schafe aus seiner Hand reißen sollte.

Bevor unser „*Extra*“ herausgegeben wurde, erhielt Schwester Russell einen Brief von Schwester Peck, in dem es hieß, dass Mr. Roger ihn auf seinem Weg östlich von Cleveland nach New York City besucht hatte und dass er an verschiedenen Punkten auf dem Weg, wo er von interessierten Lesern des TOWER wusste, anhielt, um, wenn möglich, sein Zerstörungswerk **[R1660: Seite 167]** zu vollenden. Hier vertrat Bruder.

Russell befand sich in einem „beklagenswert sündigen Zustand“ – unehrlich, verräterisch, albern usw. Und all dies geschah auf so sanfte und trügerische Weise, dass einige davon beeinflusst zu sein scheinen; denn nur als er mutig und beharrlich dagegen war, manifestierte sich sein böser Geist.

Mein treuer und innig geliebter Helfer hat einmal gesagt: Das ist eine Verleumdung, die ich allein für dich und den Herrn widerlegen kann und die ich persönlich tun sollte. Wenn du

Ich werde zustimmen, ich werde sofort anfangen, Mr. Rogers und seine schamlosen Unwahrheiten treffen und ihn für immer zum Schweigen bringen. Dann werde ich den Weg, den er gerade zurückgelegt hat, durchgehen und die Freunde treffen und seine böswilligen Unwahrheiten *aufdecken* Piraterie.

Die fast dreiwöchige Reise von Schwester Russell war vom Herrn besonders gesegnet. Sie reiste von New York City mit Zwischenstopps an verschiedenen Orten über New York und Ohio nach Chicago und zurück nach Allegheny. Das Ergebnis ist sehr ermutigend für die Wahrheit.

„Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!“ „Freut euch im Herrn, ihr Gerechten, und seid dankbar für die Erinnerung an seine Heiligkeit! – Psalm **103:2; 97:12.**

Schwester Russell kam am letzten Maitag nach Hause, und zu einer Überraschungsparty von etwa fünfzig Kirchenfreunden, die trotz des Regens mit einem Handtuch zurückkamen, erzählte sie von den Erlebnissen ihrer Reise und der damit verbundenen Gunst des Herrn. Während ihrer achtzehntägigen Abwesenheit reiste sie zweitausend Meilen, besuchte die Gemeinden der Kirche und sprach neunmal, im Durchschnitt mehr als eine Stunde an jedem Ort. Wir haben sie gebeten, für den Nutzen des Kirchengeneral einen kleinen Bericht über ihre Reise aufzuschreiben, und dieser lautet wie folgt: --

[R1661: Seite 167]

BERICHT VON SCHWESTER RUSSELLS TOUR.

Den lieben Freunden, die mir Gottes Segen gesagt haben, als ich sie an verschiedenen Punkten auf der Route von New York nach Chicago verlassen habe, und auch denen im In- und Ausland, die gerne erfahren möchten, was ich über den Zustand der Kirche beobachtet habe, seit der letzte Sturm darüber hinweggezogen ist, möchte ich so kurz

wie möglich wie folgt berichten: - Zuerst allgemein, obwohl ich mich oft mit verschiedenen Unternehmen dieser kostbaren Zeit getroffen habe Ich hoffe, und habe sie in hoffnungsvoller und geduldiger Beschwörung jubeln sehen, noch nie zuvor habe ich sie mit solch einem Gefühl tiefer Feierlichkeit und ernsthafter Betrachtung verheiratet gesehen. Dies zeigt sich nicht nur in meinem Besuch, sondern auch in den vielen Briefen, die wir erhalten haben Der Geist des Herrn manifestiert sich in unserer Mitte. Unser Herr hat vorausgesagt, dass die feurigen Prüfungen dieses bösen Tages die Arbeit eines jeden Menschen auf die Probe stellen würden

wir haben uns gegenseitig getestet und bewiesen.

In der Tat war der Geist der Mäßigung, des freundlichen Urteils und des geduldigen Wartens auf ein sicheres Zeugnis, der Langsamkeit, Böses zu beschuldigen usw., der die Kirche überall kennzeichnet, fast überraschend; denn wir hätten sicherlich angenommen, dass noch mehr in die Schlinge des Vogels geraten würden. Als Illustration dieses Geistes der Vorsicht und Mäßigung nenne ich den Fall der Kirche in London. Das Rundschreiben auch Vier Feinde wurden in drei Paketen an drei verschiedene Parteien geschickt, um sie an die Kirche in London zu verteilen. Schwester Horne, die eines der Pakete erhielt, kam, nachdem sie das Rundschreiben gelesen hatte und darüber wie alle anderen sehr schockiert war, bald zu dem Schluss, dass es das Werk des großen Feindes Satan sein musste, und beschloss dementsprechend, dass sie ihr Paket nicht verteilen würde. Zwei würden es tun, Shet schrieb einmal Briefe an die verschiedenen Mitglieder. Sie drängte alle, ihr Urteil vorerst aufzuheben und zu warten, bis sie Zeit hätten, aus Amerika von Bruder Russell zu hören, der, wie sie zuversichtlich war, in der Lage sein würde, sich von diesen Anschuldigungen freizusprechen. Nachdem sie ihre Briefe verschickt hatte, forderten die beiden Brüder, die ähnliche Pakete erhalten hatten, sie auf, gemeinsam zu beraten, was am besten getan werden könne. **[R1661:Seite 168]** Sie hatten ihre Pakete noch nicht verteilt und wollten auf weitere Aussagen zu diesem Thema warten. Dann sagte Schwester Horn, sie hätte keine Briefe geschickt, da die Londoner Kirche noch keine Ahnung von dem Problem hatte. Da sie jedoch nun erfahren wollten, was geschehen war, beschlossen die drei, eine Sonderversammlung der Londoner Kirche einzuberufen und ihnen die Rundbriefe vorzulesen. Machen Sie sich einen Eindruck davon, dass es wie das Werk des großen Feindes aussah, und fordern Sie alle auf, geduldig zu warten und zu beten, dass der Herr zu gegebener Zeit seine eigene Sache rechtfertigen und sein eigenes Volk bewahren möge.

Schwester Hornet schrieb uns daraufhin einen freundlichen Beileids- und Trostbrief, in dem sie uns über diese Tatsachen und über ihre wartende und betende Haltung informierte. Als wir dieses und ähnliche Zeugnisse von anderen Unternehmen in verschiedenen Teilen erhielten, dankten wir Gott und nahmen Mut und sagten: „Der Geist des Herrn ist in der Mitte seines Volkes. Er kennt sie, die ihm gehören, und keine Waffe, die gegen sie gerichtet ist, wird gedeihen.“ .Ja, wir freuen uns sehr darüber; denn obwohl die jüngsten Schwierigkeiten das Wirken Satans offenbart haben und uns schmerzlich bewusst gemacht haben, dass einige, die wir als wahre Brüder in Christus und als Teilnehmer an der hohen Berufung und an diesem Dienst der Wahrheit angesehen hatten, in Wirklichkeit falsche Brüder und bittere geheime Feinde waren, haben sie sich auch auf höchst bemerkenswerte Weise manifestiert, dass der spirituelle Zustand der Kirche groß ist war gesund und fähig, der bösartigen Pest im Ausland zu widerstehen, die wie eine große Wellenwelle plötzlich und unerwartet über die ganze Kirche hinwegfegte.

Aber nun zum Anlass und den Fakten meines letzten Besuchs: Aus Briefen lernen

Ich empfang den Zweck von Mr. Rogers Treffen mit den Kirchen von New York und Brooklyn am Sonntag, dem 13. Mai, und den Zweck seines Besuchs dort, der sich aus den Berichten über seinen Verlauf auf der gesamten Strecke von Cleveland und ostwärts durch das Zentrum von New York erschließen ließe Er verlangte von ihm Beweise für seine Behauptungen. Ziel seiner Tour war es, so viele Abonnements wie möglich für ihre neue Zeitung zu erhalten, bevor unsere Verteidigung – „Eine Verschwörung aufgedeckt“ – erscheinen sollte, und die Auswirkungen dieser Broschüre so weit wie möglich im Voraus aufzuheben, da sie wussten, dass sie sich in Vorbereitung befand und der Allegheny-Kirche angekündigt wurde. Dazu vertrat Mr. Rogers die falsche Darstellung Herr Russellasaliar, seine Frau und sein ganzer Haushalt --die Bürohelferinnen--so wie er sie durch die Umstände, die er ganz besonders und fälschlicherweise näher *bezeichnete*, dazu zwang, ihm zu vertrauen. Er gab an, dass er Schwester Russell bittere Tränen über die Sünden von Bruder Russell weinen sah, obwohl er mich nie in seinem Leben in Tränen gesehen hatte; wurde grob missbraucht.

Ich verließ Allegheny am Samstagabend, dem 12. Mai, in Richtung New York City und kam dort am Sonntagmorgen an, wo ich von den Brüdern Mott und West, den Leitern der Treffen in New York und Brooklyn, empfangen wurde. Sie erzählten mir, dass Mr. Rogers in der Stadt sei und dass auch Mr. Zech erwartet werde. Später erfuhr ich, dass Mr. Rogers versucht hatte, ein Treffen am Samstag abzuhalten Da es aber ein Misserfolg war und niemand anwesend war, gab es keine Hoffnung, dass er die Besprechung am Sonntag abhalten würde, obwohl sie davon ausgingen, dass er an ihren regulären Besprechungen teilnehmen würde. Es wurde daher vereinbart, dass ich am Nachmittag mit der New Yorker Firma und am Abend mit der Brooklyner Firma sprechen sollte.

Ich wählte das Thema meiner Bemerkungen zum New Yorker Unternehmen **2Kor 4,5-9 und 1,2 und** machte auf die sehr ähnlichen Erfahrungen der Kirche heute und während der Ernte des jüdischen Zeitalters aufmerksam, insbesondere derjenigen, die sich damals und heute im besonderen Dienst des Wortes der Wahrheit engagierten Wir sind eure Diener um Jesu willen. Denn Gott, der dem Licht befohlen hat, aus der Dunkelheit zu leuchten, hat in unseren Herzen geleuchtet usw. Der gesegnete Glanz hat viele Herzen erleuchtet, und einer nach dem anderen empfängt ihn und wird seinerseits zum Licht der anderen, die Herrlichkeit Gottes wird immer mehr in seiner Kirche sichtbar.

[R1661:Seite169]

Wie der Apostel sind wir uns dessen bewusst, dass dieser Schatz unvollkommen ist

Aber, Gott sei Dank, zeigt sich gerade die Zerbrechlichkeit der Gefäße nur umso deutlicher, als die Vortrefflichkeit der Macht von Gott und nicht von uns kommt. Für uns selbst haben wir nichts von der Herrlichkeit der Macht genommen, die jetzt das große Erntewerk vollbringt, Gottes eigene Auserwählte für das hohe Amt, zu dem sie berufen sind, zu versiegeln, zu trennen, zu reifen und zu vervollkommen. Die Macht ist von Gott, und wir sind froh, gezählt zu werden. Wir sind würdig, seine Diener zu sein, in jeder Funktion, die uns gebrauchen kann, egal wie viel Vorwurf und Verfolgung der gegenwärtige Lohn für diesen Dienst sein mag.

Gewiss, inmitten der Verfolgung um der Wahrheit und Gerechtigkeit willen sind wir, wie einige Mitglieder der frühen Kirche, „von allen Seiten beunruhigt, aber nicht verzweifelt; wir sind ratlos, aber nicht verzweifelt; wir sind verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeschlagen, aber nicht zerstört.“ Doch ungeachtet all dessen und noch mehr, was uns in der Zukunft bevorsteht, werden wir nicht ohnmächtig, und wir werden es auch nicht tun, wenn wir sehen, dass wir diesen Dienst haben. Wir gehen betrügerisch mit dem Wort Gottes um und gebrauchen unsere vier Diener Gottes nicht unangemessen, um die Gunst der Menschen zu erlangen oder um die Verfolgung durch die Feinde der Wahrheit zu mildern und treue Dienste zu leisten. Unserem Herrn stehen oder fallen wir, und wir sehnen uns nach Anerkennung, Mitgefühl und Zusammenarbeit nur derer, die in völliger Übereinstimmung mit dem Geist und dem Wort Gottes sind.

Dann erzählte er den dortigen Freunden vom Zweck des Besuchs von Mr. Rogers in ihrer Stadt und las ihnen den Brief vor, in dem er seine miserable Arbeit anderswo darlegte und insbesondere, wie er tatsächliche Opposition gegen den Kurs meines Mannes vertrat, aber keine erzwungene Zusammenarbeit. Aussagen von Freunden, über die er gefälscht hatte, und die ihm im Widerspruch zu seinen Aussagen geschrieben hatten, obwohl sie nichts davon wussten.

Am Abend sprach ich mit der Versammlung in Brooklyn über die biblische Warnung: „Hüten Sie sich“ – „Hüten Sie sich vor der Konzision“ [dem trennenden Geist, dem Geist des Streits, der den Sonnenheiligen Streit ausmacht usw.], „Hüten Sie sich vor falschen Propheten“, vor „bösen Menschen“, vor „dem Sauerteig der Pharisäer“, vor „Begehrlichkeit“, vor „Philosophie und eitler Täuschung“; „Hütet euch vor Hunden, vor streitsüchtigen, bissigen Gemütern, die immer selbstsüchtig ihren eigenen Vorteil suchen; und schließlich: „Hütet euch, damit auch ihr nicht von eurer eigenen Standhaftigkeit verfallt, wenn ihr vom Irrtum der Bösen verleitet werdet.“ „Und nicht wie das Pferd oder das Maultier, die keinen Verstand haben, deren Mund mit Gebiss und Zaum gehalten werden muss“, sondern im rechtmäßigen Gebrauch unserer geistigen Gaben lasst uns unser Herz für die Belehrung einsetzen. --**Phil.3:2,3; Matthäus 11:15-20; 10:17; 16:6,12; Lukas12:15; Spalte 2:8; 2Petr.3:17; Psalm 32:8,9; Spr.23:12.**

Die göttlich inspirierten warnenden Worte sind sehr deutlich und weisen uns alle dazu an

Seien wir immer wachsam, dass wir nicht in irgendeine Falle des Streits geraten. Wir stehen mitten in gefährlichen Zeiten. Lasst uns aufpassen: Die kirchliche Kämpferin, die ihren Krieg fast vollendet hat, **[R1662: Seite 169]** und ihr großer Feind, der sieht, dass seine Zeit kurz ist, ist äußerst eifrig, den Zweck Gottes zu vereiteln, ihre Vollendung, Erhöhung und Errichtung ist das Reich. Sein Einsatz Sünde, das wird natürlich vergeblich sein; aber sie werden gewiss dem Vorsatz des Herrn dienen, indem sie aus seinem künftigen Königreich alles herausnehmen, was Anstoß erregt. Darum pass auf, dass niemand deine Krone nehmen soll. --**Offb.3:11**.

Wie Gideons Bande werden nur die Wenigen, die sich als loyal und stark und treu bis ans Ende erweisen, mit Christus die Ehre teilen, das Gericht zum Sieg durch die Schreckensherrschaft des Tausendjährigen Reiches zu bringen Denn wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden, und wer sich selbst erhöht, der soll gestützt werden. Gewiss, alle, die einen wahren Glauben haben, können es sich leisten, zu warten und geduldig das Kreuz zu tragen, vor allem, wenn man bedenkt, dass die Zeit kurz ist – oh, so kurz; denn erst nach ein paar Jahren wird das Königreich in seinen spirituellen und irdischen Phasen errichtet werden.

Dann habe ich den Freunden aus Brooklyn den Zweck meines Besuchs und die gegenwärtige Notwendigkeit vorgetragen, **besonders auf diese Worte der [R1662: Seite 170]** Warnung aufmerksam zu machen, ihnen den Zweck von Mr. Rogers' Besuch dort zu erklären und zu erklären, dass ich ausdrücklich zu dem Zweck dort gewesen sei, seinen Behauptungen mit der Wahrheit zu begegnen, der er sich nicht stellen wollte, da er bei dem Treffen nicht erschienen war. Seine Abwesenheit war unter den gegebenen Umständen eine völlig ausreichende Widerlegung seiner falschen Aussagen, die er in unserer Abwesenheit so kühn gemacht hatte.

Nachdem ich den Unternehmen aus New York und Brooklyn die Wahrheit über diese Angelegenheiten dargelegt hatte und ihnen voll und ganz meine persönliche Freiheit versicherte, da ich in keiner Weise durch meinen Mann usw. eingeschränkt wurde, versicherten sie mir voll und ganz, dass sie eine Einheit in ihrer Verurteilung der gesamten Verschwörung seien, dass sie sie als das Werk Satans anerkennen, zu dessen Werkzeugen diese Männer geworden waren, und dass nichts, was sie sagen könnten, die Chur bewegen würde ch dort; dass Mr. Rogers' früherer Kurs, während er dort als Kolporteur arbeitete, sie dazu veranlasste, eher mit einem solchen Sturz zu rechnen, so dass sie davon viel weniger überrascht waren als wir.

Bruder Mott überreichte mir mit dem Vorrecht, soweit ich es für richtig hielt, eine Kopie eines Briefes, den er an Herrn Rogers geschickt hatte, bevor die Verschwörer ihr verleumderisches Rundschreiben herausgegeben hatten, aber nachdem wir etwas über die Verschwörung erfahren hatten und eine entsprechende Nachricht an einige der Kirchen geschickt hatten, lautete sie wie folgt:

New York.

BRO.ROGERS:-Deinem ersten Brief folgte einer von Bro.Russell,

Seitdem habe ich Bruder gesehen. Wir und andere aus dem „Haushalt“ in dieser Umgebung. In Bezug auf diese Angelegenheit, die *in die Kirche eingedrungen ist*, drücke ich die Gefühle zumindest einer Mehrheit aus – alle, mit denen ich gesprochen habe – und sage, dass es schockierend und äußerst unangebracht ist. Wenn sich alle auf einen der feierlichsten Feiertage des Jahres [das Gedenkmahl] vorbereiten, kommen Sie und schlagen eine Versammlung vor, die, wenn sie erlaubt wäre, den ganzen Geist des Anlasses völlig verderben würde. Sie sagen, dass Sie „versuchen werden, mit den Vereinbarungen, die getroffen wurden oder getroffen werden, zufrieden zu sein“. Lassen Sie mich ganz klar sagen, dass von uns keine Vereinbarungen in Bezug auf Ihr Kommen hierher getroffen wurden oder getroffen werden; wir wollen Sie unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht sehen oder hören. Aber verstehe, dass die Kanäle, über die die Wahrheit unter uns verbreitet wird, deinen Dienst nicht übertreffen werden.

In Bezug auf Ihren letzten Brief: Ich bin empört darüber, dass jemand, der behauptet, zum Volk des Herrn zu gehören, sich so weit vergisst, dass er sich auf die Familienangelegenheiten von Bruder Russell einlässt und versucht, diese öffentlich zu machen. Hat Schwester Russell Sie um Hilfe gebeten? Bis sie es tut, sollten ihre häuslichen Beziehungen heilig bleiben. Ich kann Ihnen auch ganz offen sagen, dass ich Sie zwar immer wegen Ihrer Nützlichkeit bei der Kolporteurarbeit geschätzt habe, Ihr Kurs in anderen Angelegenheiten jedoch ein bedauerlich schlechtes Urteilsvermögen an den Tag gelegt hat und ich nur eine Meinung zu diesem Thema habe; Nämlich: Du hast dich traurigerweise geirrt, und obwohl die Sache der Wahrheit irgendwann nicht leiden wird, wirst du die Ergebnisse deiner jüngsten Bewegungen im Untergang derer sehen, die du möglicherweise überreden kannst, mit dir zu denken.

Was Sie geschrieben haben, ist für mich nichts Neues, wie Sie vermuten. Seit langem haben mich bestimmte Gerüchte erreicht; aber diejenigen, die ihnen Geld gegeben haben, haben sich für die Ungerechtigkeit geschämt und das Opfer dessen, was nur Eifersucht und Führungsanspruch zu sein scheint.

Mit freundlichen Grüßen EDWINC.MOTT.

Auf meiner Reise nach Westen sprach ich über die gleichen und verwandten Themen und immer mit den gleichen Ergebnissen, nämlich der herzlichen Versicherung der Freunde, dass der TOWER *Extra* durchaus zufriedenstellend gewesen sei und dass die persönlichen, fadenscheinigen falschen Darstellungen dieser Männer, denen sie ohnehin nur wenig zugetraut hatten, nun vollständig ausgeräumt wurden. Einige besondere Vorfälle, die mit meiner Reise zusammenhängen, werden zweifellos von allgemeinem Interesse sein.

Ich habe herausgefunden, dass Mr. Roger sich gegenüber einem presbyterianischen Geistlichen, der seit über einem Jahr ein Leser von ZION'S WATCHTOWER ist, für Ansichten zum Verbot von Lösegeld ausgesprochen und Literatur zum Verbot von Lösegeld vorgelegt hatte und gute Fortschritte auf dem Weg zur Fülle des Lichts und der Freiheit in der Wahrheit gemacht hat. Mr. Rogers hatte auch meinen Mann falsch dargestellt

Entfremden Sie die Sympathie und die Wertschätzung dieses Herrn. Und offensichtlich ist es ihm gelungen, seine Ansichten in beiden Themen zumindest zu verwirren. Ich bin besonders froh, dass ich diesen Bruder kennengelernt habe, da ich alle seine Zweifel ausräumen konnte. Wir freuten uns über die volle Bestätigung des Charakters von Bruder Russell.

[R1662:Seite 171] Dieser Bruder bemerkte: „Ich verkündige diese Wahrheiten mit guter Wirkung auf meine Gemeinde, und ich bin noch nicht gestört worden. Einige in seiner Gemeinde lesen den TOWER und die DAWN.“

In Rochester stellte Mr. Rogersha zusätzlich zu den falschen Darstellungen meines Mannes und aller, die mit dem TOWER-Büro zu tun hatten, Mr. Barbour vor, einen alten Feind des Kreuzes Christi und von Bruder Russell, seinen furchtlosen Champion (siehe TOWER *Extra*, Seiten 104-109), und versuchte so, die Herde dort unter den Einfluss eines kühnen und unerbittlichen Feindes und seiner lästerlichen Lehren zu bringen. Als ich Chicago erreichte, war ich dabei, Ich war betrübt, zusätzliche Beweise dafür zu finden, dass Herr Zech und Herr Adamson einen ähnlichen Weg der Falschdarstellung verfolgten, jedoch auf unterschiedlichen Wegen.

Dort erfuhr ich, dass die Verschwörer, nachdem sie erkannt hatten, dass sie ihren schrecklichen Plan nicht umgesetzt hatten, nun eine Änderung ihrer Taktik planen, aber ohne Reue. Mr. Adamson erzählte, dass sie bei der jüngsten Dringlichkeitssitzung der Vier in Allegh Mr. Rogers aus ihrer Verbindung geworfen hatten – vermutlich, weil er immer noch auf dem mutigeren Weg beharrte, den sie mittlerweile als Misserfolg ansehen. Mr. Roger forderte die anderen auf, in Pittsburgh eine Halle für ihn zu mieten und dafür zu werben, dass sie „die Fehler von *Millennial Dawn* und *Zions Watch Tower aufdecken*“ würden. Angesichts ihrer jüngsten Erfahrungen stimmten die anderen dafür, dass ein solcher Kurs für ihre Sache absolut selbstmörderisch wäre, und ließen ihn fallen.

Aber nichts kann offensichtlicher sein, als dass sie so voller mörderischer Gesinnung sind und dass jede „Versöhnung“ nur *eine weitere Gelegenheit* bedeuten würde, „Mr.

Als Beweis dafür hat Herr Adamson einen mit der Schreibmaschine geschriebenen Brief von Herrn Zech, den ich gesehen und gelesen habe. Er leiht diesen Brief bei der Kirche von Chicago aus (die keinen Lehrer mehr toleriert), unter der Bedingung, dass sie *zunächst versprechen*, keine Kopie davon anzufertigen und es auch nicht aus ihren Händen gehen zu lassen; – offensichtlich aus Angst, dass seine falschen Darstellungen, wenn sie kopiert würden, meinem Mann in die Hände fallen würden. Wahrlich, sie liebten Dunkelheit und Geheimhaltung, weil ihre Taten böse sind. Ach, wie sehr können wir uns darüber im Klaren sein, dass wir von diesen Menschen so schwer getäuscht wurden.

Herr Zech ist außerdem offensichtlich auf privatem Wege unterwegs, um das zu geben

Schlussfolgerung: Wenn er in seinem Geschäft scheitern sollte, wäre es die Schuld meines Mannes. Mir wurde gesagt, dass er sagt: „Ich weiß nicht, was ich tun müsste, *wenn Mr. Russell mich drängen sollte.*“ Er weiß jedoch, dass solche Worte für die meisten Menschen, die wenig Ahnung von Geschäftsangelegenheiten haben, sehr trügerisch sind. Ich erklärte der deutschen Schwester, die mir das erzählte, dass, wenn einer von dem anderen *gedrängt würde*, es mein Mann wäre, der von Herrn Zech gedrängt würde. Mein Mann, der 3200 Dollar von Mr. Zechs Scheinen ohne einen Cent Sicherheit hinterlegt hat, wird sicherlich von den Banken *gedrängt werden*, die diese Scheine halten, wenn Herr Zech sie nicht bezahlt.

Mr. und Mrs. Adamson sind im selben Geschäft der Falschdarstellung. Eine norwegische Schwester, mit der ich in Chicago zusammen war, sagte zu mir, bevor ich ging: „Oh! Schwester Russell, ich bin so froh, dass Sie uns besucht haben, ich bin so froh, uns persönlich kennenzulernen; denn Mrs. Adamson hat uns in letzter Zeit gesagt, dass Sie sehr hochmütig und stolz sind, und ich bin so froh zu wissen, dass das nicht wahr ist. Und Mr. Adamson sagte kürzlich zu uns: „Die Kirche in Allegheny ist verrottet.“ Ich antwortete: „Wie geht das, Herr A.? Sie haben uns vor nicht allzu langer Zeit von der dortigen Kirche erzählt, dass sie so edle Christen und alle so harmonisch seien. Wie kommt es jetzt, dass Sie plötzlich Ihre Meinung geändert haben und sagen, sie seien alle faul? In welcher Hinsicht sind sie faul?“ „Nun“, sagte er, „ich will sagen, dass sie es sind.“ nur ‚Babys‘.“ „Aber „Ich antwortete: „Sind Babesrotten?“

[R1663:Seite171]

Ich versicherte der Schwester, dass, obwohl einige falsche Brüder sich kürzlich offenbart und die Schafskleidung abgelegt haben, die sie früher trugen, wir dennoch einige so edle Herzen in den Allegheny-Kirchen haben, wie es sie auf der Erde gibt. Und was ihre „Babys“ betrifft, könnte ich ihr sagen, dass einige hier, die „Babys“ sind, in „Böswilligkeit“ (1. **Korinther 14,20**), verglichen mit Mr. Adamson, belehren könnten Er klärt ihn über die richtige Interpretation von Gleichnissen auf und zeigt **ihm, dass** einige seiner jüngsten Predigten in Chicago sehr unbiblisches sind Sie könnten sich abwenden und für den Wiedergutmachungspreis menschlicher Vollkommenheit kandidieren, und dass die alten Würdenträger jeden Tag gesucht werden könnten – *bevor* die „erste Auferstehung“ der Kirche vollendet ist.

Diese Schwester erzählte mir auch von einem sehr bemerkenswerten Traum einer anderen norwegischen Schwester, einer Nachbarin. Vor Kurzem, sagte sie, kam Schwester W. am Morgen zu mir nach Hause, um ihr von ihrem Traum zu erzählen, der einen sehr tiefen Eindruck auf sie machte, sie hatte Bruder Russell gesehen und gehört, wie er diese kostbaren Wahrheiten „in unserer eigenen schönen norwegischen Sprache“ predigte; und während sie entzückt zuhörte, Jemand in der Gemeinde warf dem Prediger einen Stein an den Kopf, der ihn in den Mund traf, woher das Blut kam

floss reichlich. Sherantoh sagte und versuchte, das Blut wegzuwischen, das nur noch mehr floss.

Dann schienen sich die Szenen plötzlich zu ändern, und sie hielt eine aufgeschlagene Bibel in der Hand, deren Seiten Spiegel waren. Auf einer Seite spiegelte sich eine große und giftige Schlange, die ihr Angst und Zittern einjagte, so dass sie das Buch kaum halten konnte. Dennoch fürchtete sie, es fallen zu lassen, damit es nicht zerbrechen könnte. Aber während sie es zitternd hielt, blickte sie auf die gegenüberliegende Seite, wo sie las: „Der Gott von.“ Der Friede wird Satan unter euren Füßen in Kürze zerquetschen.“ Dann erwachte sie in großer Aufregung. Es kam ihr damals prophetisch vor, und als der letzte Sturm über Bruder Russland und die Kirche hereinbrach, erinnerte sie sich sofort an seine besonderen Eindrücke. Mehrere andere haben ähnliche Träume erwähnt, die diesem Unglück vorausgingen, und sie wirken seltsam prophetisch.

Mr. Adamson erzählte auch, dass mein Mann Menschen das Heiraten verbietet, und als Beweis dafür erzählte er, wie er Mr. Bryana einst für zwölf Dollar eine dreitägige Reise ins Land schickte, um eine Hochzeit zu verhindern. Ich antwortete, dass diese Aussage den anderen nicht treu sei; dass Mr. Russell nie jemandem verboten habe, zu heiraten, und dass kein Lebewesen wahrheitsgemäß sagen könne, dass es ihr verboten worden sei ;aber dass ich wusste, dass er, als seine Meinung *besonders gefragt wurde* , den Rat des Apostels Paulus gab, und zwar so gut wie möglich in seinen Worten, indem er sie zitierte (1 **Kor. 7:25-35**) . Und als ich eine wahrheitsgemäße *Erklärung seines Beweises gegeben hatte*, Wie oben erwähnt, sahen alle , dass es das *Verdienst* meines Mannes war, dass er weder Ärger noch Kosten gescheut hatte, um eine Schwester in Christus etwas darüber wissen zu lassen, was er über den Charakter des Mannes wusste, den sie heiraten wollte; dass sie, so informiert, besser selbst beurteilen konnte, ob er einen begehrenswerten Ehemann abgeben würde oder nicht Schwester, kennt die Wahrheit der Sache, stimmt aber mit Herrn A. über dessen falsche Darstellung des Charakters und der Lehren meines Mannes überein. Alles, was Herrn Russells Einfluss untergräbt, scheint ihr Motto zu sein.

Im gleichen Zusammenhang erzählte Mr. Adamson, dass Mr. Russell ihm kurz nach seiner Heirat einen Brief schrieb und ihm mitteilte, dass er sein Testament machen solle , *um das gesamte Geld, das er habe, dem Tract Fund zu geben* und sicherzustellen, dass er Mrs Im Gegenteil. Ich bat sie, uns allen den Brief laut vorzulesen, aber sie weigerten sich, dies zu tun, und dies zeigte allen Anwesenden deutlich, dass die Aussage nicht glaubwürdig war. Erst seit meiner Rückkehr nach Hause habe ich die Wahrheit über das Thema erfahren, und zwar wie folgt: Kurz nach der Heirat von Herrn A. Frau A. erklärte offenbar, dass dies nicht der Fall sei

Ich werde wie ein verrückter Hund durch das Land rennen, um ihm nachzujagen.

Russell zu diesem Thema sagte Herr A. im Wesentlichen: „Das gesamte Geld, das ich habe, wurde dem Herrn geweiht, bevor ich geheiratet habe. Und im Falle meines Todes habe ich nicht vor, dass irgendetwas davon an Frau Adamson oder ihre Leute geht: Es soll an den Tract Fund gehen.“

In seiner Antwort auf diesen Brief drängte mein Mann darauf, dass Frau Adamson *nicht ignoriert werde*; dass *sie als Frau* einen Anspruch auf ihn hatte; – dass nach allgemeinen Grundsätzen jede Frau, die er seine „Frau“ nennen würde, als solche Beachtung verdiente, selbst wenn sie nicht in Übereinstimmung mit religiösen Themen war, wie es Frau A. damals seiner Darstellung nach war. Aber der Kopf war sich darüber im Klaren, dass, wenn Herr A. beschließen würde, einen Teil seiner Besitztümer *dem Tract Fund zu überlassen*, es unter den Umständen, die sie **[R1663: Seite 173] tat**, klug wäre] beschrieben, und im Interesse seines häuslichen Glücks, Frau nicht zu informieren. A. respektieren es. Das ist wahrscheinlich der Brief, den sie in der Hand hatten, und hatten Angst zu lesen, ihre falschen Darstellungen könnten offenbar werden. So *zwingen* Unwahrheiten die Wahrheit ans Licht. – Matthäus. **10:26**.

Um die Tiefe der Bosheit zu veranschaulichen, zu der diese Männer unter dem Einfluss von Neid und Ehrgeiz verfallen würden, erzählte sie der Kirche, wie Mr. Adamson an Bruder Wright geschrieben hatte (und wir wussten, wie viele andere), und zitierte **1 Kor. 5:1-6** ohne Kommentar, soweit er auf meinen Mann zutrifft. Herr Adamson konnte die Tatsache aufgrund der Beweise nicht leugnen, protestierte aber, dass er nicht beabsichtigt hatte, über Herrn Russells moralischen Charakter nachzudenken stellte diesen Hinweis damals und dort in Frage. Einige der anwesenden Brüder bemerkten, dass eine solche Anklage für niemanden von Belang sein würde, der Mr. Russell kannte oder ihm jemals ins Gesicht *geschaut hatte*. Als Herr A. verriet, welche Schlussfolgerung er aus dem genannten Zitat ziehen wollte, antwortete er, dass er sagen wollte, dass Herr Russell *ein „Schimpfer“ sei*.

Aber da Verleumder überhaupt nicht im Zitat erwähnt werden, sondern fünf Verse weiter unten im Kapitel, habe ich gezeigt, dass dies nur eine der listigen Methoden der Falschdarstellung ist, auf die diese bösen Männer zurückgreifen – weil sie keine wirklichen Verbrechen kennen, die sie ihm zur Last legen könnten.

Erwähnen Sie die Seiten hier, weil sie zweifellos in ähnlicher Weise falsch dargelegt wurden, mündlich oder in Briefen an andere; und um zu zeigen, dass derselbe Geist, der sie zu den falschen Darstellungen ihres ersten Angriffs veranlasste, sie immer noch kontrolliert, und dass eine Versöhnung mit solchen Menschen unter solchen Bedingungen weder möglich, noch wünschenswert, noch richtig oder biblisch wäre. Besser ist die Kirche ohne diese Männer und alle, die Mitleid mit ihnen haben skrupelloses Verhalten. Tatsächlich, als ich in Chicago sprach, über die Pflicht der Kirchen, die **in Matthäus 18,15-17** und **2Thes 3,6** niedergelegt ist (siehe TOWER *Extra*), Seite 66) und

Mr. Adamson zeigte, dass solche Männer nicht erneut als „Brüder“ gezählt werden konnten, es sei denn, sie legten zuvor ein vollständiges Geständnis ab und zeugten von tiefer Reue, indem sie so eifrig versuchten, das Unrecht wiedergutzumachen, wie sie es sich selbst angetan hatten. Mr. Adamson *sprach und sagte*: „*Ich bereue nicht. Ich würde das Gleiche morgen noch einmal tun.*“ Ich antwortete: „Du bist also unter der Anweisung der Heiligen Schrift ein heidnischer Mann und ein Zöllner; – als „ein heidnischer Mann“ in dem Sinne, dass ich keine *christliche* Gemeinschaft mehr mit dir haben kann; als ein „Zöllner“ in dem Sinne, dass ich dich nicht mehr respektieren kann, wie ich einen ehrenwerten Mann der Welt respektieren könnte.

Im Großen und Ganzen gibt mein Besuch bei den Kirchen Anlass zu großer Ermutigung. Denn wenn der Herr nicht in der Mitte seines Volkes wäre, hätte ein so heftiger Angriff des Widersachers, der die Herde vernichtet und zerstreut, sicherlich großen Schaden angerichtet. Aber ich fand überall einen edlen Geist der Geduld, des Glaubens, der Mäßigung und des Eifers Überall wurde zum Ausdruck gebracht, dass diese traurigen und schmerzlichen Erfahrungen nur dazu dienten, ihre Herzen näher zu Gott und zu all seinem treuen Volk zu bringen, das in den Konflikten dieses bösen Tages Schulter an Schulter und Herz an Herz stehen sollte.

All das – und das ist alles, was mir von New York bis Chicago begegnet ist, vielleicht mit einer einzigen Ausnahme, vielleicht sogar mit zwei –, nachdem ich diesen Schock so tapfer überstanden habe, und nun, ich fühle mich nur umso stärker für die wahrscheinlich schwerwiegenderen Konflikte, die noch folgen werden Mitgefühl, Liebe und Hilfsbereitschaft.

Viele, die um der Wahrheit willen schon viel ertragen haben, werden nun mit den Worten vorgeworfen: „Oh, ihr seid nicht besser als andere Menschen; ihr nennt euch die „kleine Herde“, „die Heiligen“ und habt so viel Streit und Streit, wie es nirgends zu finden ist; usw. usw. Und das ist leider nur zu wahr, und die lieben Treuen haben den Vorwurf scharf gespürt, viele kaum wusste, was er antworten sollte. Aber die Antwort ist klar und biblisch; denn wo hat der Herr versprochen, dass seine „kleine Herde“ geweihter und treuer Anhänger von allen Eingriffen falscher Propheten verschont bleiben sollte? falsche Lehrer, falsche Brüder, **[R1663: Seite 174]** ja, und von Wölfen im Schafspelz? Nirgendwo ist uns eine solche Zusicherung geblieben.

Im Gegenteil, wir haben eindringlich gewarnt, dass es, wie in alten Zeiten, falsche Propheten unter Gottes Volk gab, so dass es auch unter uns falsche Lehrer geben wird, die heimlich (privat) verdammte Ketzereien verbreiten werden, und dass viele ihren verderblichen Wegen folgen werden, aus deren Gründen der Weg der Wahrheit sein wird

Übel gesprochen wird, und dass sie aus Begierde (Ehrgeiz usw.) mit vorgetäuschten Worten versuchen werden, aus euch eine Ware zu machen **[R1664:Seite 174] – 2. Petrus 2:1-3.**

Wir werden wiederum vor „falschen Aposteln, betrügerischen Arbeitern, die sich in Apostel Christi verwandeln“ gewarnt. „Und kein Wunder“, sagt der Apostel Paulus, „denn Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt; daher ist es nichts Großes, wenn auch seine Diener zu Dienern der Gerechtigkeit verwandelt werden, deren Ende nach ihren Werken sein wird.“ Und Paulus erzählt auch von seiner eigenen „Gefahr“ samongfalsebrethren.“ – 2. **Korinther 11:13-15,26; 1Tim.1:20; 2Tim.2:17,18; 4:14-18.**

Der Herr befiehlt uns auch: „Hütet euch vor den falschen Propheten, die im Schafspelz zu euch kommen, aber in ihrem Inneren sind sie reißende Wölfe.“ bringt gute Früchte hervor.... Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen.“ – Matthäus **7:15 - 20.**

Hier ist also die Antwort auf all diese Vorwürfe: Wir wurden von Gott vor den Bedingungen gewarnt, die uns jetzt umgeben, und dass diese Bedingungen, während sie in der Erntezeit des jüdischen Zeitalters und zu Beginn des Evangeliums recht prominent waren, diese Erntezeit besonders charakterisieren würden; denn „in den letzten Tagen“ werden viele eine Form der Frömmigkeit haben, aber ihre Macht leugnen, und solche Täuschungen werden die „Peri“ machen lauszeiten „dieses“ bösen Tages. (2. **Tim. 3:1,5**) Wenn es einen Juda unter den Aposteln, einen Hymenäus, einen Philetus, einen Alexander und einen Simon Magus und andere solcher in der frühen Kirche gäbe, und wenn es eine große Verschwörung von zweihundertfünfzig der Fürsten Israels gäbe, die in der Gemeinde berühmt sind, Männer von Ansehen, gegen die Sanftmütigen und demütigen Werkzeuge, die Gott dorthin erwählt hatte, um **die Erlösung seines Volkes zu erreichen (N um. 16:2,3)**, dass durch die Schwäche des irdischen Gefäßes seine eigene glorreiche Macht umso mehr verwirklicht werden könnte; und da wir von Gott deutlich vorgewarnt wurden, dass sie auch hier sein muss – in den letzten Tagen des Kampfes der Kirche – warum sollte irgendjemand seines Volkes bestürzt sein, um Rache zu finden? Tedbody of Christ.

Die Kirche hat ihren Krieg noch nicht vollendet, und ihre Feinde vermehren sich überall; und ihre Angriffe werden umso kühner, beharrlicher und entschlossener, je näher sie dem Ende ihres Weges kommt. Sie sind wachsam, energisch, subtil und unerbittlich; aber Er, der für uns ist, ist größer als alle, die gegen uns sind.

In den Bindungen des Evangeliums, Ihre Dienerin in Christus, MRS. CTRUSSELL.

[R1658:Seite174]

APENTECOSTALMEMORIAL.

Es kommt uns passend vor, dass die mörderische Verschwörung des Widersachers gegen das Werk des Herrn am Jahrestag des Verrats und Todes unseres Herrn seinen Höhepunkt erreichte und diese Danksagungsausgabe des TOWERs nur dreiundfünfzig Tage danach erscheinen sollte – entsprechend dem Pfingstsegen, der die Gläubigen nur fünfzig Tage nach der Auferstehung unseres Herrn empfing, „als der Tag von Pfingsten war gekommen, und sie waren alle einmütig an einem Ort.

Freut euch, liebe Freunde, dass an diesem Pfingstjubiläum so viele von uns im *Einklang* (eines Geistes in der Wahrheit) und *an einem Ort* (im geheimen Ort des Allerhöchsten, unter dem Schatten des Allmächtigen) sind. Wie die ersten Jünger jubelten und durch die Beweise der fortwährenden Gunst Gottes, die sich in der Auferstehung Christi und dem Beweis dafür manifestierten, wieder lebendige Hoffnung bekamen Am Pfingsttag, Soletus, während er sich freute, wie sie es taten, erkennt er zusätzlich die *anhaltende Gunst des Herrn und seine schützende Fürsorge* für alles an, was ihm gehört . Lasst uns für uns selbst und füreinander freuen, dass wir *immer noch stehen*; dass eine weitere Siebung stattgefunden hat und uns nicht vom Herrn und seinem Volk getrennt hat.

Und lasst uns sprühen und danach streben, dass wir immer mehr vom heiligen Geist unseres Herrn haben, dass wir uns immer mehr um die Angelegenheiten unseres Vaters kümmern – Mitarbeiter gemeinsam mit Gott, Botschafter der Wahrheit, glühender Geist, die dem Herrn dienen. Brüder.“ Wir können „inbrünstig im Geist“ nicht bleiben, außer wenn wir dem Herrn dienen; und wir können dem Herrn nicht lange dienen, wenn wir es nicht aus reinem Herzen inbrünstig tun. Daher die Notwendigkeit der *Tätigkeit* im Dienst Gottes seitens derer, die in diesem bösen Tag bestehen würden. Ich *bin* nicht mit unseren Händen voll des Herrn Unser Dienst und unser Mund voll seines Lobes liegt daran, dass es unserer Liebe an Inbrunst und Hitze mangelt.

Und es dringt in die [R1658:Seite 175] lauwarmen Herzen ein, dass der große Widersacher sich Einlass verschafft mit seinem Geist von Neid, Bosheit, bösen Vermutungen, Streit und jedem bösen Werk . **Solche müssen alle ausgesiebt werden, wenn sie von [R1659:Seite 175]** unserem Herrn als der kalten, gleichgültigen weltlichen Klasse angesehen werden. Er sagt zu solchen: „Weil du weder kalt noch heiß bist.“ „Ich werde dich aus meinem Mund ausspucken.“ Lass unsere Liebe –

„Rein, warm und unveränderlich,
lebendiges Feuer.“

Auf diese Weise werden unsere jüngsten Erlebnisse uns allen zugute kommen und durch das Denkmal der göttlichen Gnade und des göttlichen Segens recht ausgeübt werden

So wird es uns alle stärken, uns dazu veranlassen, noch umsichtiger zu wandeln, und uns auf künftige Prüfungen und Prüfungen vorbereiten. Denn diese Zweifel werden in den verbleibenden Jahren der Pilgerfahrt der Kirche zweifellos noch heftiger und schwerwiegender werden.

Tatsächlich ist das Ende des Weges der Kirche, der in verschiedenen Gestalten dargestellt wird – Elia, Johannes der Täufer und Johannes der Apostel –, wie schon oft bemerkt, aber immer gut in Erinnerung geblieben, eine sehr schwere Prüfung, möglicherweise einschließlich körperlicher Verfolgung.

Lassen Sie dieses Denkmal und die gesegneten Einflüsse und Erinnerungen an den belohnten Glauben und die erhörten Gebete ein Wahrzeichen für unsere Ermutigung und Stärkung in zukünftigen Prüfungen sein.

„Wer dem Letzten geholfen hat, wird dir noch helfen; Sei
ruhig und versinke in seinem Willen.“

Liebe Brüder und Schwestern, wie ihr für uns gebetet habt, als ihr wusstet, dass wir uns mitten in der Not befinden, so seid für uns dankbar, jetzt, wo wir gestorben sind, und bittet uns um Gnade, Stärke und Demut, um alle Prüfungen zu ertragen, die der Herr noch am besten zu über uns bringen mag.

Und wir hier, die wir für euch gebetet haben, dass der Herr euch davor bewahren möge, durch die Fallstricke und Täuschungen des Widersachers zum Stolpern zu kommen, und dass euer Glaube nicht versagt, – wir werden euch danken, dass der Gott der Gnade und des Trostes die Seinen bewahrt hat und nicht zugelassen hat, dass sie aus seiner Hand gerissen werden, noch dass sie über ihr Vermögen hinaus in Versuchung geführt werden, sondern dass er mit der Versuchung eine Tür bereitstellte Und wir werden für euch bitten, dass diese leichten Bedrängnisse, die nur für einen Augenblick sind, für euch und für uns alle weit über die ewige Wucht der Herrlichkeit wirken mögen.

Wie immer, dein Diener im Herrn, – DER
HERAUSGEBER.

[R1668:Seite175]

„Meine Seele, erhebe dich mit demütiger Inbrunst
Zu Gott die Stimme des dankbaren Lobes; Und alle
deine erlösten Kräfte vereinen sich, um seine göttlichen
Eigenschaften zu segnen.

„Tief in meinem Herzen lass die Erinnerung seine
Taten der Barmherzigkeit und der Gnade
verfolgen; der mich mit der zärtlichen Fürsorge
meines Vaters rettete, als ich in Verzweiflung versank.“

„Hat unseren sehnsüchtigen Seelen geholfen, die
Freuden seiner überschwänglichen Liebe zu beweisen.
Und als wir seine Bitte um Gnade erfüllten, ruhten
unsere müden Füße.

=====

[R1664:Seite175]

DIE STIMME DER KIRCHE.

„Ob ein Mitglied leidet, alle Mitglieder leiden darunter; oder ob ein Mitglied geehrt wird, alle

Mitglieder freuen sich damit.“

--1 COR.12:26.--

[Bro.Letterman's war *die erste* Antwort auf *den Extra* , die wir erhalten haben. Wir verzeihen Es steht an erster Stelle. Es war doppelt ermutigend, weil er ein neuer Leser ist.]

Pennsylvania.

MEIN LIEBER BRUDERINCHRISTUS: – Deine Gunst, *eine Verschwörung, offengelegt*, zur Hand. Ich kann nicht warten, bis ich alles gelesen habe, bevor ich dir meine Glückwünsche überbringe. „Wen der Herr liebt, den züchtigt er.“ „Seine Gnade reicht für uns“, seine eigene, in allen Prüfungen; und alles wirkt zum Guten für diejenigen, die den Herrn lieben.

Mein Mitgefühl gilt den armen, fehlgeleiteten Menschen, die sich, aus Angst, den allzu willigen Werkzeugen Satans hingegeben haben. Mein Gebet für Sie und Schwester Russell ist, dass der Herr Ihnen in sehr gutem Werk und Wort Freude bereiten möge.

Dein Bruder in Christus,

GWLETTERMAN.

[Der folgende Brief stammt vom alten Vater des Herausgebers, der eines der verleumderischen Rundschreiben erhalten hatte. Seit 1872 interessiert er sich Schritt für Schritt für die gegenwärtige Wahrheit – da er zu der im Extra erwähnten Bibelklasse gehört.]

Virginia.

MEIN LIEBER SOHN: – Mit Liebe und Mitgefühl im Herzen schreibe ich dir dieses Mal, nachdem ich den vollständigen Bericht über deine Prüfungen und Nöte unter denen gelesen habe, die du als deine Brüder in Christus angenommen hast Das können wir alle erwarten – insbesondere diejenigen, die sich mit der „Erntearbeit“ befassen. Ich bin stolz auf die edle Verteidigung, die du zur Rechtfertigung deines Verhaltens leistest, und besonders im Hinblick auf die [R1664:Seite 176] , die die Wahrheit so sehr liebt funktioniert Er wird euch zu noch höheren Ehren in seinem Reich befördern. Ich bete, dass er euch allezeit segnen und euch in sehr guten Worten und Werken unterstützen möge. Und ihm werden wir allen Lobpreis für immer zuschreiben. Amen.

Aber obwohl wir zuversichtlich sind, dass das Ergebnis ein endgültiger Sieg für die Wahrheit sein wird, ist es so

Es ist sehr anstrengend für jemanden, der sich in den letzten zwanzig Jahren spät und früh für die Wahrheit eingesetzt hat, seine vermeintlichen Freunde dazu zu bringen, sich von ihm abzuwenden und ihn als Aliar und Heuchler zu brandmarken.

Ich denke oft an euch und eure vielen Prüfungen, denen ihr scheinbar sehr mutig begegnet. Aber mit einem zustimmenden Gewissen kann ein Mensch einiges aushalten, besonders wenn der Herr an seiner Seite ist, um zu helfen und zu stärken.

Bitte richten Sie Ihrer lieben Frau meine herzlichen Glückwünsche zu ihrem Edelmann aus Verteidigung ihres Mannes und die Sache der Wahrheit während dieser schwierigen Prüfung.

Mit Liebe und Glückwünschen von uns allen verbleibe ich, Euer liebender Vater,
JOSEPH.L.RUSSELL.

Pennsylvania.

[Ein anderer Bruder, der Mitglied der frühen Allegheny-Bibelklasse war, schreibt wie folgt:]

MEIN LIEBER BRO.INCHRIST: – Ich habe die Seiten 92 bis 119 von „*A Conspiracy Exposed and Harvest Siftings*“ mit besonderem Interesse sorgfältig gelesen und muss sagen, dass meine Erinnerungen an die von dir genannten Ereignisse deinen eigenen sehr ähnlich sind; und obwohl es Details gibt, von denen ich in einigen Fällen nichts wusste und daher nicht darüber sprechen kann, weiß ich doch, dass es solche Transaktionen gab, wie du sie nennst, und zu den angegebenen Daten. Ich bin mit einigen der Geschäfte ziemlich vertraut und bin überrascht über die sehr barmherzige Art und Weise, in der du von denen sprichst, mit denen du verbunden warst. „Die Diener sind nicht größer als sein Herr.“ „Wenn sie diese Dinge in einem grünen Baum getan haben, was werden sie dann im Trockenen tun?“ „Gefahr unter falschen Brüdern“ usw. usw.

Auf mich selbst kann man sich auf nichts verlassen, nämlich darauf, dass alle Berichte, die besagen, dass ich das Lösegeld lehne, absolut falsch sind. Die Leute, die kein Lösegeld verlangen, reden vielleicht, aber sie „haben nichts in mir.“

Wie immer, Yoursin Him, WHCONLEY.

[Seite176]

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: – Wir haben ein Exemplar von Extra und freuen uns sehr, darauf zu antworten. Ich weiß, dass die Prüfung schwer für dich zu ertragen ist.

Der Teufel benutzt die besten Männer und Frauen für seine Arbeit, wenn er sie gewinnen kann.

„Darum steht fest.“ „Denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut.“ Einer meiner Lieblingstexte aus der Heiligen Schrift **ist 1. Korinther 16,13.14.** „Pass auf, bleib fest im Glauben, verlass dich wie die Menschen, sei stark. Lasst uns alles in *Liebe erledigen.*“

Wir werden in betender Spannung warten, bis wir das Ergebnis erfahren unerwartete Entwicklung.

Da wir ein wenig Erfahrung in der Kolporteurarbeit und auch im mündlichen Predigen hatten, sind wir schon vor langer Zeit davon überzeugt, dass die Verbreitung der gedruckten Seite fast die *einzig*e Möglichkeit ist, die Hungrigen und Interessierten zu erreichen.

Schenkt allen Brüdern in Allegheny unsere Liebe und gedenkt uns als eurer in Christus, ERWESTANDFAMILIE.

[R1664:Seite176]

Massachusetts.

LIEBER GELIEBTER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - *Eine aufgedeckte Verschwörung und Erntesiebungen* haben mich sicher erreicht. Ich preise den lieben Herrn dafür, die andere Seite der Frage Gegen den lieben Meister wurde sehr grausam geredet; und wenn sie ihn missverstanden und verurteilt und verraten haben, den „Heiligen“ und den „Gerechten“, wie viel mehr sollten wir dann erwarten, die wir unvollkommen sind – Doch, Gott sei Dank, unsere *Absichten* sind perfekt. Ich freue mich, in Ihrer „Enthüllung“ zu sehen, dass Ihr Kurs von den intelligenten und geweihten Menschen hochgelobt wurde, und ich persönlich würde sagen: Zu Recht, in der Tat.

Die lieben Brüder, mit denen wir uns treffen, scheinen in einem guten, gesunden Zustand zu sein, alle Lob gebührt unserem lieben Vater und seinem anbetungswürdigen Sohn Jesus, der sich um die lieben Schafe kümmert.

Als ich die Briefe von A.BRandZ. mit den blasphemischen Vorwürfen gegen **[R1664:Seite 177]** Ihren Charakter erhielt, war ich überrascht. Ich sehe, einer von ihnen ging sogar so weit, Ihre Ansichten bezüglich Jacobs Umgang mit seinem Vater in der Frage der Erlangung des Segens zu kritisieren.

Sehen Sie, was für eine unterschiedliche Wirkung die Wahrheit auf das Thema des geweihten Herzens hatte. *Mein Herz* lobte den lieben Herrn für eine weitere klare Bestätigung seines herrlichen Charakters. Wahrlich: „Den Gerechten ist Licht gegeben, und Freude denen, die aufrichtigen Herzens sind.“ Viele sind die Bedrängnisse der Gerechten; aber

Der Herr errettet ihn aus allen. Lobet seinen lieben Namen für solche tröstenden Zusicherungen. Möge der Gott in Frieden eure Herzen trösten, ist das Gebet eures demütigen Dieners und Bruders im Herrn, WJTHORN.

[Ich gebe mit Genehmigung Auszüge aus einem persönlichen Brief an einen unserer Büroangestellten weiter.]

Indiana.

DEARBRO.HENNINGES:--Ich habe *eine Verschwörung aufgedeckt erhalten*. Wir haben es sorgfältig gelesen und sind rundum zufrieden.

Vor etwa einem Jahr hörte ich ein Gerücht über diese Unruhe, und kurz nach dem Kongress hörte ich noch ein weiteres. Keiner von beiden war sehr eindeutig, nur ein Hinweis darauf, dass „einige der Kolporteurs das Gefühl hatten, dass Bruder R. versuchte, sich über das Erbe herzumachen.“ Angesichts seiner Schriften wussten wir jedoch genau, dass der Mann niemals davon *träumen würde* **[R1665:Seite 177]**, und wir kamen zu dem Schluss, dass diese strenge Geschäftsprinzipien befolgt wurden von den Menschen, die geschäftliche Verluste hatten, nicht geschätzt. Es gibt viele wohlmeinende Menschen, die Gerechtigkeit mit Grausamkeit verwechseln.

Eine Schulma'am weiß diese Tatsache sehr zu schätzen. Unsere Erfahrung in Chicago bestärkte unsere Vorstellung vom „Flüstern“ – Sie erinnern sich, wie manche an ihrem Platz bleiben mussten, damit andere hören konnten, was profitabel war.

Mutter und Sohn spüren, dass Bruder Russell ein „auserwähltes Gefäß“ des Herrn ist, und wir schätzen ihn um seiner Werke willen sehr. Als wir nach Chicago gingen, hatten wir zwei Ideen im Kopf: nämlich, uns taufen zu lassen und Bruder R. von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Wir waren zufrieden.

Als ich letzten April diese Rundschreiben („Bomben“) erhielt, war ich fassungslos, denn Mr. Zech war einer der letzten Menschen, die ich der Treulosigkeit verdächtig hätte. Natürlich wusste ich nichts über ihn, außer dem, was ich durch den TURM erfahren habe. Bro.R. hat immer so freundlich über Herrn Z. gesprochen, dass man davon ausgeht, dass er treu war.

Nachdem die anderen in Rente gegangen waren, lasen und redeten Mutter und ich normalerweise. An diesem Abend gab ich ihr eines der Rundschreiben und wir besprachen die Angelegenheit. Wir beschlossen, dass Bruder R. wäre nie vom Herrn geehrt worden, wenn er das getan hätte, was ihm vorgeworfen wurde; dass du, Bruder Henniges, niemals in einem Amt bleiben würdest, in dem so etwas getan wurde; dass wir die andere Seite der Geschichte beherzigen würden, bevor wir entschieden hätten, was die wirklichen Probleme waren .R., denn wir fühlten, dass er ein treuer Diener war; dass wir die Hilfe des Herrn brauchten, um die Angelegenheit gerecht zu entscheiden, denn wir hatten auch diejenigen, deren Namen in das Rundschreiben eingetragen waren, um ihrer Arbeit willen hochgeschätzt. Also verließen wir die

Am nächsten Nachmittag verglichen wir den von S.D. Rogers unterzeichneten Brief mit „The WorkinEngland“ im AprilTOWER. Die Schlussfolgerungen waren für Herrn Rogers nicht schmeichelhaft Nachdem wir gesehen hatten, dass einer der vier schuld war, hatten wir das Gefühl, dass die anderen drei, gelinde gesagt, in schlechter Gesellschaft waren, und ließen die Angelegenheit erneut liegen.

Die „Enthüllte Verschwörung“ ist eine ausführliche Antwort auf jeden angesprochenen Punkt. Es ist eine schreckliche Warnung für diejenigen, die es versäumen, die Früchte des Geistes zu kultivieren, denn diese Leute scheinen sich eher mit Kopfwissen als mit Herzübungen zufrieden gegeben zu haben. Bryan muss ein überaus elender Mensch sein. Ich habe Mitleid mit ihm. Dass irgendjemand täglich Gemeinschaft mit Menschen wie Bruder und Schwester R haben und von ihrer Anwesenheit nur wenig profitieren kann, ist ein Rätsel. Was für ein Mensch kann er sein?

Wir haben gespürt, dass es nicht ausreichen wird, sich auf irgendeinen „Arm aus Fleisch“ zu verlassen, denn es wird uns im Stich lassen. Deshalb haben wir unsere kleine Gesellschaft schon lange hierher gedrängt, die *Heiligen Schriften* zu erforschen und die Wahrheit zu einem Teil von uns selbst zu machen. Während wir Bruder d's Wort ist sicher, und wenn unsere Hoffnung allein darauf basiert, sind wir sicher. Es ist nicht immer einfach, diese Dinge zu studieren; es ist viel einfacher, das Wort von Bro. Aber wir wissen, dass wir keinen dauerhaften Nutzen davon haben werden, wenn wir uns diese Dinge nicht aneignen. Deshalb prüfen wir alles, was er sagt, auf die Probe, was wir können. Möge der Herr uns alle vor dem Fall bewahren! Mit Liebe und Mitgefühl für die Freunde im Büro bleibe ich in Christus Dein, *Louise Hamilton*. **[Seite178]**

Ohio.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER INCHRISTUS: - Bei unserem Bibelklassentreffen am letzten Sabbat wurde ich von der Gemeinde einstimmig und mit meiner herzlichsten Zustimmung gebeten, Ihnen per Brief die Information zu übermitteln, dass nach einer vollständigen Prüfung der gegen Sie erhobenen Vorwürfe und Ihrer Antwort darauf unser Vertrauen und unsere Liebe zu Ihnen beiden erheblich gestiegen sind und wir uns doppelt sicher fühlen, dass Sie die Norm nicht erschüttern werden Geliebt in der Verteidigung und Verkündung der Wahrheit, sondern eher dazu veranlasst, die Kraft und Aktivität in Ihrer edlen Arbeit zu erhöhen. Möge der Herr, der euch von den Klauen und Mündern der Helios befreit hat, immer bei euch sein, um euch als treue Diener zu führen, zu stärken und zu beschützen.

Eure Brüder im Herrn,
THECHURCHATEASTLIVERPOOL,

WAWALLACE, **Anführer.**

Indiana.

LIEBE SCHWESTER RUSSELL – GELIEBTER INHELDEN: – Mein Mann hatte vorher vor, Bruder Russell zu schreiben, war aber sehr beschäftigt (hat vor, sich um einige deutsche Brüder in L_____ zu kümmern, die sich wünschen, dass ihnen dieser Ärger gedolmetscht wird), und er ist jetzt seit ein paar Tagen abwesend.

Unser Vertrauen, dass der liebe Bruder Russell sich von diesen abscheulichen Anschuldigungen freisprechen könnte, wird reichlich belohnt, und jetzt strahlt er nur noch heller in unserer Einschätzung als zuvor. Wir loben den lieben Herrn für seinen Beistand von euch beiden und allen Gläubigen in dieser schweren Prüfung und dafür, dass ihr den Frieden kennt, der in solchen Zeiten herrscht. Alle, die diesen Schock überstanden haben, werden sich sicherlich noch mehr stellen Sie sind fest auf der Hut und erkennen immer mehr, wie gefährlich es ist, einen Moment der Nachlässigkeit oder Gleichgültigkeit zuzulassen. Wie notwendig ist es, ohne Unterlass zu beten! denn sonst wissen wir es nicht, aber wir könnten vom Feind überrascht werden und unsere Füße ausrutschen. Wie gefährlich sind diese Zeiten; und wer wird widerstehen?

Mit dem von Ihren Büroangestellten geschriebenen Brief, in dem Sie von der Art und Weise erzählen, *in der sie gebunden sind, versuche ich*, meine eigene Empfindung zum Ausdruck zu bringen; denn obwohl ich noch kein aktiver Mitarbeiter bin, versuche ich, mich auf alles vorzubereiten, was auch immer der Herr für mich bereithalten mag.

„Ist es für euch eine Kleinigkeit, dass der Gott Israels euch von der Gemeinde getrennt hat ... um ihnen zu dienen?“ (**Num. 16:9.**) Die Ehre, die diese furchtbar getäuschten Brüder einst hatten, das zur rechten Zeit bereitgestellte Fleisch auszugeben, ist oh! wie groß; und (ist es falsch?) etwas, nach dem ich mich sehne.

Wir denken darüber nach, eine besondere Versammlung abzuhalten, deren Thema das Lösegeld ist; Einige möchten es besser verstehen. Bitte denken Sie besonders an uns in Ihren Gebeten, damit wir durch seinen Geist mit Macht gestärkt werden. Gott segne Sie beide und hält Sie weiterhin in seinen Armen.

Mit freundlichen Grüßen,

Frau FJBOURQUIN.

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Als ich zum ersten Mal das Rundschreiben von B.AR und Z. erhielt, gestehe ich, dass ich sehr überrascht war, da ich gelernt hatte, sie aufgrund ihres aktiven Eifers für die Wahrheit hoch zu schätzen, und ich betete inständig, dass Gott dir Gnade und Demut geben würde, deinen Fehler zu bekennen, wenn ihre Anschuldigungen oder auch nur ein Teil davon wahr wären Sie waren nicht wahr, man könnte von ihm mehr und mehr gewohnt sein, den Haushalt der Gläubigen mit anregendem und stärkendem kräftigem Fleisch zu ernähren. Bei allen Veranstaltungen war ich mir sicher, dass die

Die Lehren der Dawns standen im Einklang mit der Wahrheit Gottes und ich wollte an ihnen festhalten. Dennoch versichere ich Ihnen, dass ich nicht geneigt war, den Anschuldigungen zu glauben, da ich viele Gründe hatte, ihnen nicht zu glauben. Und da Sie ihre Bombe gründlicher gezündet haben, als sie konnten, zeigt es deutlich, was für eine höllische Maschine es war. Es mag einige der schwachen Schafe verkrüppeln, aber für viele Wölfe wird es tödlich sein im Schafspelz.

Treu, Dein Christus, ABPERINE.

Ontario.

MEIN LIEBER BRUDER. RUSSELL: - Die Enthüllung der Verschwörer im tiefsten Herzen der Arbeiter Christi war die größte Überraschung, seit wir Gottes Plan kennengelernt haben. Ihr Gewissen muss völlig schlafen, sonst könnten sie nicht gezwungen werden, einen solchen Geist beizubehalten, was ein wenig Rücksichtnahme zu ihrer Missachtung Satans führen würde. Wenn sie sich in einer äußerst gefährlichen Lage befinden, sind diese Eitelkeit und dieser Stolz Sie gegen die Macht Gottes zu verurteilen, was meiner Meinung nach den zweiten Tod mit sich bringt. Ich denke, wenn sie ihren Zustand sehen könnten, würden sie sich darüber fürchten und demütigen und zum Herrn in Sanftmut zurückkehren.

Die Außenwelt und die kirchliche Kirche haben wirklich mehr Sinn für Gerechtigkeit als sie, denn auch sie sind eins und stehen nur da, um Fehler aufzupicken, wo welche sind. Ich kenne **hier einen Mann**, der ein großer Feind für dich ist, der zu einem presbyterianischen Geistlichen in deiner Stadt geworden ist, um zu wissen, wer du bist und was für ein Mann du bist, damit er deine schlechten Eigenschaften zur Schau stellen kann. Aber, lobe den Herrn, ich verstehe, dass die Antwort kam, dass du ein bist Eis genug, Mann, aber sehr weit von deinen religiösen Ansichten entfernt. Diese Show zeigt, weit und breit, dass andere nach Fehlern in deinem Charakter gesucht haben. Oh! Wie vorsichtig sollten wir immer sein, damit niemand Gelegenheit findet, über die Wahrheit zu stolpern, weil wir unwürdig sind, sie ihnen zu überbringen. Ich vertraue dir auf die Fürsorge und Führung der heiligen Macht Jehovas. Mit freundlichen Grüßen, dein Bruder
und deine Schwester in Jesus, T. UNDH ARRIETBAKER .

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der TOWERExtra hat ihn mit großem Interesse aufgenommen und gelesen. Wir hatten das Gefühl, die Briefe anderer zu lesen und uns darüber im Klaren zu sein, wie ernst diese Prüfung für Sie und Schwester Russell ist und dass unsere Ausdrucksformen von Vertrauen und Mitgefühl, wie sie in einem früheren Brief zum Ausdruck kamen, nur teilweise unsere Meinung zum Ausdruck gebracht haben. Wir loben ihn für seine gründliche Bestätigung der Sache der Wahrheit selbst, und der Beweis für die gnädige Aufhebung des Herrn zu Ehren seines Namens. Während unser Glaube in keiner Weise erschüttert wurde, wurden wir zu einer festeren Entschlossenheit und zu größerer Ergebenheit gegenüber unserem lieben Herrn und Haupt geführt.

Wir sind uns der Warnung bewusst: Wenn der Feind irgendeinen verletzlichen Teil in uns finden kann, wird er sich mit Sicherheit selbst anstrengen. Es hat bei uns eine ziemliche Erforschung des Herzens und eine Untersuchung der Rüstung hervorgerufen nicht gegeben. Wie ich ihm für die rechtzeitige Rettung danke! Ich für einen werde dem geringsten Trancezustand von Satans Schaft keinen Platz geben erklärungsbedürftige Themen sind unser größter Service.

Alle, mit denen ich kommuniziert habe, drücken den gleichen Gedanken aus: Dass dies nur ein weiterer Versuch Satans ist, den Weg der Erntearbeiter und die Eingebung des Fleisches abzulenken, und dass die Prüfung des Herzens des Einzelnen notwendig ist, um ausreichend gegen den Gegner verteidigt zu werden und zu verhindern, dass dieser irgendeinen Vorteil erlangt Wir werden dabei noch stärker an die Last der Verantwortung erinnert, die auf euren Schultern ruht; aber wir wissen, dass ihr mit uns erkennt, dass unser Genügen von Gott abhängt, dass die Macht Gottes offenbar werden kann. Mit viel Liebe in Christus zu euch, Schwester Russel, und allen Gläubigen aus dem lieben Haus,
MR.ANDMRS.MLHERR.

Nevada.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Mit großer Freude habe ich M.DAWN, Bd Meine häuslichen Angelegenheiten, also (wenn der Herr will) nach Dänemark gehen und dort Kolporteurarbeit leisten.

Es tut mir sehr leid, den Ärger und die Prüfungen zu sehen, die ihr mit falschen Brüdern habt. Es kann einige zum Stolpern bringen, aber es wird andere stärker machen: denn wahre Glieder des Leibes Christi werden nicht von einer fremden Stimme getäuscht, sondern werden in Wachsamkeit und Gebet enger miteinander verbunden sein. Ich habe großes Mitgefühl für dich und Schwester Russell Ich hatte Selbstvertrauen. Was meinen Charakter betrifft, habe ich nur eine kurze persönliche Bekanntschaft mit Ihnen, aber in meinem besten

Urteilkraft, du hast einen ungewöhnlich ausgeglichenen Geist und eine gute Geschäftsfähigkeit; außerdem hat der Herr dir die Erkenntnis seines Wortes (einen Schlüssel zu seinem Vorratshaus) anvertraut, die er jedem anderen gegeben hat; und dies wird durch deine Schriften bewiesen. Nun, wenn der Herr, der mit deinem Herzen vertraut ist, so viel Vertrauen in dich gesetzt und dich zu seinem Instrument gemacht hat, um in dieser Zeit Fleisch zur rechten Zeit für die Familie des Glaubens zu bringen des Herrn, auch wir sollten **Vertrauen in** dich haben. Diese Verschwörung wird dich mit Jakobs Ernst nur ihm näher bringen. Deshalb, Bruder und Schwester, sei stark! Fürchte dich nicht! Die tödlichen Pfeile gehen nur vorbei! Der Kapitän unserer Erlösung wird dich durch mehr bringen als Eroberer.

Erinnere dich an meine Gebete. An deinen Bruder in Jesus, HENRYLARSON.

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen mein tief empfundenen Mitgefühl für Sie und Schwester Russell für die feurigen Prüfungen zu versichern, die Sie beide in den letzten Wochen durchgemacht haben und die Sie durch Gottes Gnade ertragen konnten.

Ich freue mich, sagen zu können, lieber Bruder, dass die kleine Gesellschaft in dieser Stadt nie an deiner Treue zur Wahrheit gezweifelt hat und dass der süße Weihrauch unserer Gebete unseren himmlischen Vater erreicht hat vor allem, weil es kräftiges Fleisch ist.

Mit freundlichen Grüßen,
JHHAYES.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Gerade heute Abend vor einer Woche hatten wir das Vergnügen, Schwester Russell zu sehen und zu hören. Alle haben sich sehr über ihre Bemerkungen gefreut. Wir versichern Ihnen noch einmal unsere Liebe und unser Vertrauen.

Wir vertrauen darauf, dass Ihr Gebet, nämlich: „Mögen wir alle treu und demütig in den Fußstapfen Christi wandeln – bis zum Tod“, für uns wahr sein wird. Unsere Treffen bleiben gut. Die Leinwandmesse. Einige Neuinteressierte kommen ständig herein, während andere sich bewegen oder nachlässig werden.

Mit Dankbarkeit und Liebe bin ich für immer Dein Bruder in Christus Jesus,
JAMESA.WEST.

Oregon.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als sich heute unsere kleine Herde versammelte

Lesen und beten Sie und studieren Sie Gottes Wort. Diese schwere Prüfung, die Sie durchgemacht haben, war in all unseren Gedanken allgegenwärtig; und wir möchten Ihnen ein Wort des Beileids und des Trostes schreiben.

Wir sind alle traurig darüber, dass viele, die von Deinen Händen Gnade erhalten haben, sich umdrehen und grausam sein sollten; wir sind dankbar, dass Du eine solche ewige Prüfung erfolgreich bestanden hast; und wir glauben mehr als je zuvor an die Wahrhaftigkeit Deiner Lehren.

Wir beten, dass der Herr euch großen Trost schenkt, indem er euch die Hilfe wahrer und edler Männer schenkt, euch und uns alle bewahrt und uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu mehr als nur Siegern macht.

THECHURCHATSALEM.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich hatte in den ersten Monaten dieses Jahres einen Brief von dir, den ich aus irgendeinem Grund nicht beantwortet habe, vor allem, weil ich nicht wusste, was ich schreiben sollte, weil ich von widersprüchlichen Gefühlen hin- und hergerissen war; aber jetzt werde ich meinen Frieden nicht länger halten, denn ich möchte mich (in der letzten Unzufriedenheit) auf deine Seite stellen, die meiner Meinung nach auch die Seite des Herrn ist. Du hast als Christ gehandelt, und zwar ganz als Christ Freunde sollten euch ihren Standpunkt mitteilen. Ihr erinnert euch, wie Moses sagte: „Wer auf der Seite des Herrn lasst ihn zu uns kommen.“ (**Ex. 32:26.**) Ich denke, dies ist ein weiterer Anlass, bei dem der Herr möchte, dass jeder seine Farbe Diejenigen, die nicht auf der Seite des Herrn stehen, sollen sich vor den Söhnen Levis hüten!

Ihr in seinem Namen,
MRS.EAWHITE.

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich schreibe dir ein paar Zeilen , *um dich über den Eingang einer aufgedeckten Verschwörung* zu informieren und um dir mein Mitgefühl und meine christliche Liebe zu versichern Ich erinnere mich daran, dass ich einst große Schwierigkeiten hatte, einen Großteil meiner Arbeit durch Christus, wie ich dachte, niedergerissen zu sehen, bis diese schöne Linie bei mir vorkam.

„Ich habe vor langer Zeit alles mit Jesus verlassen.“

Einst kam Frieden und Ruhe; und jetzt hoffe ich, jederzeit sagen zu können: „Nichts davon bewegt mich“ und ich bin sicher, lieber Bruder und liebe Schwester, dass du zu weit auf dem Weg bist, um von ein paar „ feurigen Pfeilen “ sehr gestört zu werden. Gott sei Dank für die herrliche Wahrheit! „Großen Frieden haben diejenigen, die dich lieben

Gesetz, und nichts soll sie beleidigen. Dein in christlicher Liebe,
TJCHAPMAN.

Pennsylvania.

DEARBRO.RUSSELL:--Ich habe gerade „Eine *Verschwörung aufgedeckt*“ zu Ende gelesen. Gewiss hast du die Rolle eines Christen gespielt. Ich kann dir nicht sagen, wie sehr ich mit dir in dieser Verfolgung sympathisiere. Durch die Gnade Gottes hast du mir geholfen, zu einem klareren Licht zu gelangen, als ich es mir in diesem Leben je erhofft hatte.

Möge Gott weiterhin Kraft und Mut geben, um zu überwinden.

Dein Bruder in Christus,
JMBLOSE.

Missouri.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir, die Unterzeichner, Anhänger unseres Herrn Jesus Christus, im Vertrauen auf sein völlig ausreichendes Opfer für unsere Erlösung, möchten hiermit unser Mitgefühl und unsere Gefühle im Hinblick auf Ihre jüngste scharfe Erfahrung der Macht des Oberhaupts in Ihrer Mitte zum Ausdruck bringen.

Es ist äußerst erfreulich, zu wissen, dass man in der Lage ist, dem Bösen standzuhalten – auch wenn die Mächte der Dunkelheit ihre Schatten sogar in den eigenen Haushalt werfen. Gewiss, wir sollten nichts Geringeres von jemandem wie euch erwarten, mit eurer Erfahrung, Kraft und eurem Beruf; aber wir denken daran, dass auch solche unter so heftigen Erschütterungen Gefahr laufen können, entmutigt zu werden, und wir würden zumindest unsere Liebe und Wertschätzung zur Unterstützung der müden Hände zum Ausdruck bringen.

Wir würden uns nicht noch mehr anstrengen, indem wir unnötig viel Kritik an den falschen Brüdern aufgreifen; aber solchen würden wir sagen, dass das Werfen von „Bomben“ zumindest nihilistisch, anarchistisch, teuflisch – infernalisch in Konzept, Entwicklung und Ergebnis – unwürdige Soldaten am Kreuz ist Führe zur Reue – damit sie eine bessere Art des Dienens lernen als durch Selbsterhöhung und den Sturz fortgeschrittenerer Brüder, ernsthaft und aktiv im Dienst; dass sie lernen mögen, ihre Waffen zu trainieren, nicht an Brüdern in den vordersten Reihen, an der vordersten Front der Schlacht, sondern an dem Hauptwidersacher und den Mächten der Finsternis – - die Festungen des Feindes gegenüber.

Aber ist auch dieses Werk alles, was wir zu tun haben? Wir sollten nicht sagen! Für welche Zeit? Wir waren auf die Heiligen Schriften angewiesen, um eine Antwort zu finden, in dem Glauben, dass Gott seinen eigenen besten Dolmetscher ist, und finden, dass ein überaus wichtiges Werk darin besteht, die Diener Gottes an ihren Stirnen zu versiegeln, damit sie dem Bösen widerstehen können, und nachdem sie alles getan haben, um zu bestehen; und wir sollten uns um die Angelegenheiten unseres Herrn kümmern.

Aber, liebe Brüder, die Säer verdanken das Wort, und wie im Fall dieser falschen Brüder kommt es manchmal vor, dass die Begierden nach anderen Dingen eindringen, das Wort ersticken und es unfruchtbar wird. Aber wir erkennen, dass ihr und eure Leute das Wort hört, es annimmt und Frucht hervorbringt; und zu unserer gegenseitigen Ermutigung steht geschrieben: „Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar werden soll; auch wurde nichts geheim gehalten.“, sondern dass es ins Ausland kommen solle;“und damit verbunden die gerechte Warnung: „Hört auf, was ihr hört. Mit welchem Maß yemete, es wird euch gemessen werden.“ nicht hat, von ihm soll auch genommen werden, was er hat.“
(Markus 4:22-25.)

Und in der Tat finden wir das gute alte Wort voller Hilfe, Ermutigung und Segen für diejenigen, die in der Ausübung ihrer Pflicht drängen; barmherzige Ermahnungen für die Übertreter, die Irrenden, die Untreuen. „Und dies wünschen wir auch eurer Vollkommenheit.“ – 2. **Korinther 13:9-13.**

„Abschließend, Brüder, lebe wohl. Seid vollkommen, seid guten Trostes, seid guten Geistes, lebe in Frieden, und der Gott der Liebe und des Friedens werde mit dir sein.

Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus in seiner Aufrichtigkeit lieben.
THECHURCHATWESTPLAINS.

Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe „*Eine Verschwörung aufgedeckt*“ gelesen und beeile mich, dir in deinem ewigen Prozess mein Mitgefühl auszudrücken. Oh, wie ich wünschte, ich könnte dich an der Hand nehmen und dir das Gefühl geben, dass du einen weiteren Freund für dich selbst und die Wahrheit hast.

Obwohl ich sehr betrübt bin, dass solche tüchtigen Arbeiter für den Herrn, wie die Verschwörer sich einst bewährt haben, sich umdrehen und ihren Kurs weiterverfolgen sollten, und obwohl es schmerzlich ist, über den Verlust an die Sache und den Schaden nachzudenken, den solche Wölfe unter den Schafen anrichten können, freue ich mich und bin Gott dankbar, dass **jede** einzelne Anklage eines jeden Einzelnen zufriedenstellend widerlegt und widerlegt wurde Madetobea schafft den Wind. Ich freue mich, dass, obwohl ihre ganze Anstrengung in der Verschwörung den Fortschritt der Arbeit zunichte gemacht hat, indem sie euch so demütigt hat, dass ihr es nicht wagen würdet, euren Kopf noch einmal hochzuhalten, ihr scheinbar einen ernsthafteren Eifer für die Sache habt, wenn möglich, als zuvor. Ich freue mich auch, dass, während versucht wurde, die Pest die treuen Bürohelfer erreichen zu lassen, die sie zu haben scheinen unverletzt davongekommen, wie ihr großartiger Brief an euch zeigt. Und ich hoffe, dass alle Gläubigen immer näher zusammenrücken und dazu gebracht werden, ihre eigene Gefahr mehr zu spüren und wachsamer und ernster zu sein.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es mich in dieser Richtung beeinflusst hat. Ich werde mich mit der Hilfe Gottes noch mehr bemühen, die Wahrheit auf jede erdenkliche Weise zu verbreiten . *Von meinen kleinen Spenden an den TractFund* möchte ich nichts hören

durch ein Zertifikat, wie viel es ist. Ich erinnere mich nicht, noch möchte ich es wissen fähig, euch aufzubauen und euch frohlocken zu lassen, dass ihr Vorwürfe ertragen könnt und dass euch alle möglichen Übel fälschlicherweise zugefügt werden. Möge der Herr euch stärken, euch beschützen und führen und euch zu seiner weiteren Herrlichkeit gebrauchen.

Im Dienst des Meisters, SMGAMBILL.

London.

LIEBE SCHWESTER RUSSELL: – Mein Herz drängt mich, Ihnen zu schreiben, um Ihnen das liebevolle Mitgefühl auszudrücken, das ich für Sie und Bruder Russell während dieser schrecklichen Prüfungszeit empfunden habe. Zuerst (da ich noch schwach im Glauben war) war ich von den vier schrecklichen Briefen verblüfft, aber nach und nach kam Licht; und jetzt kann ich sehen, dass diese Prüfung dazu gedacht war, unsere „kleine Herde“ *niemandem* außer unserem Vater und dem Meister beizubringen. Dann, als wir die Lektion gelernt hatten, wurde unser Kummer von Bruder in Freude verwandelt. Russells vollständige und wahrhaft christliche Antwort auf alle grausamen Anschuldigungen, die aus neidischen und böswilligen Herzen kamen. Der Schatten unserer Freude liegt darin, zu hören, dass einige von denen, die sich Anhänger unseres Herrn nennen, zu solch einer Bosheit verleitet werden könnten.

Es ist seltsam, dass ich, obwohl ich dagegen gekämpft habe, von Anfang an ein Unbehagen in Mr. Rogers Gesellschaft verspürte und dachte, dass etwas an mir selbst nicht stimmte, was mir das Gefühl gab, dass seine Predigten fast unerträglich langweilig waren.

Ich kann nie dankbar genug dafür sein, dass ich M.DAWN gelesen habe und darin eine zufriedenstellende Erklärung für meine Schwierigkeiten mit der Offenbarungsreligion gefunden habe. Es scheint mir, dass wir jetzt am meisten „reine und unbefleckte Religion“ in unserem täglichen Leben brauchen.

Dass unser Vater dich und Bruder Russell segnen und bewahren möge
Der Weg „bis zum Ende“ ist das Gebet deiner Schwester in Christus,
ELLENM.MAGRATH.

[R1665:Seite182]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin sicher, dass Sie gespannt sein werden zu erfahren, wie die von A., B., R. und Z. verschickten Rundschreiben und Ihr TOWER *Extra* von der Kirche in Chicago aufgenommen wurden und wie sie sich auf uns ausgewirkt haben.

Es tat uns sehr leid, dass wir ein so hässliches Rundschreiben erhielten, und zwar besonders von Männern, die von der Kirche so hoch geschätzt worden waren. Wir entdeckten jedoch sofort den Geist von Neid, Streit und Eifersucht, der das gesamte Rundschreiben durchdrang, und kamen zu dem Schluss, dass der Gegner am Boden lag.

Das TOWER *Extra* kam; und ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Geist, in dem Sie geschrieben haben, hochgelobt wird – im Wesentlichen christlich. Ihre Antwort war nicht nur zufriedenstellend, sondern auch edel und großzügig.

Wir sind froh, dass du dich daran erinnert hast, dass Rache nicht dir gehört, und dass du nicht versucht hast, sie aus Gottes Händen zu nehmen wiederholte es nicht, sondern übergab sich dem, der gerecht urteilt .

R1665:Seite 183] Wir sind froh, dass du dir nicht erlaubt hast zu sündigen.

Du hast auch nicht „dem Teufel Raum gegeben“ (**Eph. 4,26.27**), wie es die Verschwörer taten.

„Niemand wird wirklich entehrt, außer durch seine eigene Tat. Verleumdung, Ungerechtigkeit, Undankbarkeit – der einzige Schaden, den diese Schande verursacht, besteht darin, dass sie uns verbittert, wütend oder düster macht: indem sie unser Herz verschließt oder unsere Zuneigung verbittert Segen regnen herab. Aus der Eifersucht seiner Brüder entzog Josef den Geist der Vergebung. Aus Potiphars schwacher Gerechtigkeit und aus den Machenschaften enttäuschter Leidenschaft schuf er eine Gelegenheit, Sanftmut zu lernen. Unsere Feinde werden unbewusst unsere besten Freunde, wenn ihre Verleumdungen sich in den himmlischen Gnaden vertiefen der Gott - wie der Sieg, ihnen zu vergeben.“

So schrecklich diese Sache auch gewesen ist, so kommt doch ein guter Wille zu allen, die *rechtmäßig* davon Gebrauch machen. Es wird sie dem Herrn näher bringen, sie ernsthafter und aufopferungsvoller in seinem Dienst machen und ihnen helfen, den „feurigen Pfeilen der Bösen“ in der Zukunft zu entkommen.

Herr Adamson drückte bei einem der Treffen aus, dass er „es sehr bedauert, dass diese Angelegenheit überhaupt stattgefunden hat“. Wir hoffen aufrichtig, dass dieser Kummer von göttlicher Art *ist* .

[Wir befürchten jedoch (angesichts seiner in Schwester Russells Gegenwart geäußerten Worte: „Ich bereue nicht. Ich würde das Gleiche morgen noch einmal tun“ und seiner fortwährenden Falschdarstellung), dass dies kein göttlicher Kummer ist, sondern lediglich der, der aus der Enttäuschung über das Scheitern seines Vorhabens entsteht. – HERAUSGEBER.]

Er (Mr. Adamson) sagte auch, dass er nicht viel Liebe darin sehen könne, ihn „als Heiden und Zöllner“ zu behandeln. Alles, was wir zu dieser Bemerkung sagen müssen, ist folgendes: Gott (der Liebe ist) konnte und wollte nicht von uns verlangen, eine lieblose Tat zu begehen. Wir konnten Gott nicht lieben und ihm gleichzeitig nicht gehorchen. „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ „Er, der mich liebt, hält meine Worte nicht.“ – Johannes **14:15,21,24**.

„Nirgendwo kann man Fehler machen. Nichts kann Liebe zu Gott sein, was sich nicht zum Gehorsam formt.“ Gott zählt nichts anderes als Liebe. So sehen wir, dass wir vollkommen sicher sind, wenn wir den Anweisungen unseres Herrn folgen, wie sie in **Matthäus 10, 10, 11 und 14 zu finden sind. 18:15-17; 1Tim.6:4,5 und Röm.16:17**, ohne die Grenzen der Liebe oder Gerechtigkeit zu überschreiten.

Die Kirche in Chicago ist (bis auf ein oder zwei Ausnahmen) auf Ihrer Seite und auf der Seite der Wahrheit; und ich bin sicher mehr denn je entschlossen, nicht nur die Wahrheit zu kennen, sie auszusprechen und die Wahrheit zu verteidigen, sondern auch die Wahrheit *zu leben* .

Möge der Herr Sie und Schwester Russel und alle unsere Familie und den ganzen Leib Christi in dieser Zeit segnen; und möge er uns alle nötige Kraft geben, um alle Versuchungen und Prüfungen in der Zukunft zu überwinden.

Dein Bruder in Christus,
MLMcPHAIL.

PS: Der obige Brief wurde sowohl den Treffen im West als auch im South Chicago vorgelesen und sein Inhalt wurde von allen herzlich gebilligt.

[Seite183]

Michigan.

LIEBER BRUDER: Nachdem ich das Extra gelesen habe, kann ich es mir nicht verkneifen, dir ein paar ermutigende Worte zu schicken. Die gegen dich erhobenen Vorwürfe basieren auf Unwissenheit, wenn nicht sogar Böswilligkeit, insbesondere im Zusammenhang mit dem Versenden adressierter Umschläge.

Im Vertrauen darauf, dass du aus der Trübsal herauskommst wie Gold, das im Feuer geprüft wurde, und dass diejenigen, die dir Schaden zufügen wollten, in der Gerechtigkeit, die sie dir und den deinen getan haben, kommen und zum Herrn zurückkehren werden, ich bleibe,

Mit freundlichen Grüßen, *JFO'Rorke*.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Mir fehlen die Worte, um den Zustand meiner Gefühle auszudrücken, während ich die Broschüre sorgfältig durchlese, die ich ordnungsgemäß erhalten habe: Solch eine weitverbreitete Verschwörung verdient gerechte Empörung. Mein Herz schmerzt um dich; aber, lieber Bruder, lass dich nicht beunruhigen, sondern lass es eine Ermutigung sein; denn es sollte dir die spirituelle Kraft und Wahrheit beweisen, wie sie es tut Wo immer jemand Satan am aktivsten findet, ist es gewiss, weil es Wahrheit und Reinheit in dem gibt, was er zu stürzen versucht. Sonst würde er es nicht zur Kenntnis nehmen; denn er liebt nur jemanden, und er versäumt es nie, die Werkzeuge eines schwachen Geistes zu schaffen, um diese Ziele zu erreichen. Kein Mensch mit gesundem Verstand und spiritueller Natur **[Seite 184]** würde solch einem jemals seinen Namen und seinen Einfluss verleihen abscheulicher Plan; und ich bin ganz sicher, dass ihr weiterhin die Liebe und den Respekt der aufrichtigen Brüder bewahren werdet.

Meiner Meinung nach steckt in der Lektüre eines Bandes des M.DAWN eine größere spirituelle Kraft, um das richtige Studium der Heiligen Schrift anzuregen (und so durch die Gnade Gottes die Erlösung durch das Lösegeld anzunehmen), als wenn man tausend Predigten hört, seien sie spirituell und gut studiert – denn was das Ohr empfängt, vermag der Geist oft nicht zu behalten; aber das, was ins Auge dringt, ist etwas Die meisten werden ständig in den Kammern des Gehirns fotografiert und tauchen so immer wieder vor der mentalen Vision auf. Das war meine eigene Erfahrung.

Ich versichere Ihnen die tiefste Liebe und Dankbarkeit für die persönlich erhaltenen Wohltaten und verbleibe, lieber Bruder und liebe Schwester, Ihr in seliger Hoffnung,
Edward Harris.

PS Wie wahr ist das Wort aus der Heiligen Schrift: Der Mann, der von einer Frau geboren ist, wird von Natur aus in Sünde empfangen und in Ungerechtigkeit geformt. Er ist nicht gerecht. Sein Geist ist Feindschaft gegen Gott ty. Er ist von Satan geblendet. Sein Mund ist voller Fluch und Bitterkeit. Das Gift der Aspsis liegt unter seinen Unterhosen. Seine Unterhosen sind wie ein brennendes Feuer Die Zeit ist fällig; denn die Tage seines Unglücks sind nahe. – Hiob **14:1; Röm.3:10; 8:7; Gen.6:5; 8:21; Röm.3:11; Matthäus 15:19; 2Kor.4:4; Röm.3:13,14; Spr.16:27; Psalm 51:4,5; Hiob15:25; Psalm 7:14; 5. Mose 32:35.**

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER: – Ich habe TOWER *Extra* gestern Abend erhalten, und auch den Rundbrief und das Papier von den Gegnern. Ich habe keinen Moment darüber nachgedacht, dass du ihre bösen Absichten zeigen könntest. Für die wahre Kirche wirst du als wahrer Bruder und Diener der Wahrheit geschätzt, wie noch nie zuvor.

Ich kann sagen, dass ich nach fast fünf Jahren Kolporteurarbeit niemanden gefunden habe, sondern durch die Lektüre von DAWN und TOWER oder Traktaten zur Wahrheit geführt wurde, was ihnen dabei half, die Heiligen Schriften zu verstehen.

Die Arbeit, wie ich sie verstehe, besteht darin, die „Weizen“-Klasse zu finden und sie mit der gegenwärtigen Wahrheit intellektuell zu versiegeln und sie so von Babylon zu trennen. Dabei werden viele DAWN-Sachen an andere verkauft, die sie jetzt vielleicht nicht zu schätzen wissen, die uns aber dabei helfen, die Kosten der Arbeiter zu tragen; und sie werden nach und nach gelesen.

Mit freundlichen Grüßen, *ACWise*.

Ontario.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Ich schreibe Ihnen kurz, nur um mein tiefes Mitgefühl mit Ihnen in Bezug auf diese schwere Prüfung zum Ausdruck zu bringen, die Sie durchgemacht haben. Wir, als kleine Gemeinschaft der Kirche, haben für Sie gebetet und werden beten, dass Gott Sie die ganze Zeit über treu halten wird. Das Kreuz, und sozusagen schwitzende große Blutstropfen, empfing selbst von den Jüngern nur wenig Mitgefühl, dass sie schlafen konnten; und schließlich schrieb Paulus wegen seines treuen Dienstes für die Kirchen in Asien: alle, die in Asien sind, haben sich von mir abgewandt.“ Bitte lesen Sie **2. Tim. 4:10,14**. Die erwähnten Probleme scheinen am Ende der Amtszeit des Paulus bestanden zu haben; und dennoch schreibt er mit kühnem Selbstvertrauen. (**Verse 6,8; Offb. 3,21.**) Wir sind jetzt sicherlich in den Konflikt verwickelt; aber der Preis ist dort drüben!

Ich habe die Briefe der vier Verschwörer gelesen, bevor TOWER „Extra“ kam, und konnte ihre Verurteilung zwischen den Zeilen so vollständig lesen, dass ich Sie nicht hätte verurteilen können, wenn Sie nie eine Verteidigung geschrieben hätten.

Mit freundlichen Grüßen, unser lieber

Erlöser, **TAlvey**.

NovaScotia.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Gestern habe ich das erhalten

Zusätzliche Anzahl von TOWER, und ich kann Ihnen versichern, dass ich sowohl betrübt als auch schmerzlich war, als ich feststellte, dass es Spaltungen im Leib Christi gegeben hatte. Da ich als Ido wusste, dass Sie fortwährend viele gesunde Bibelwahrheiten aussendeten und jedes Wort den Geist der Liebe und Demut ausstrahlte, habe ich manchmal **gedacht, dass Ihre Befürchtungen vor einem Abfall unbegründet waren** ; Ich musste meine Meinung ändern und sehe jetzt klar, wie Satan die Festungen der gegenwärtigen Wahrheit angreifen wird. Aber ich kann nicht verstehen, wie irgendein Bruder, der einen Funken Ehrlichkeit in seinem Herzen hat oder vorgibt, die Liebe Christi in seinem Herzen zu haben, zwei Jahre lang Pläne schmieden und sich bemühen könnte, einen Mitarbeiter des Meisters zu verletzen Es gehört zu den Lesern von DAWN und TOWER. Lieber Bruder und liebe Schwester, ich empfinde tiefes Mitgefühl für eure Sorgen und spreche euch und eurem Haus meine aufrichtige Liebe und mein Mitgefühl aus; und meine Gebete sind und werden sein, dass der liebe Meister euch die nötige Kraft geben wird, um eure Feinde zu besiegen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Verletzung, die euch zugefügt wurde, mit doppelter Kraft auf sich selbst zurückfallen wird; und ich glaube fest daran, dass Gott in seiner Liebe zehn Freunde und Mitarbeiter zu jemandem erwecken wird, der sich als falsch erwiesen hat.

Nochmals vielen Dank an Sie und die liebe Schwester Russell für die Freude, die ich an Ihren Händen empfand, als ich zu gegebener Zeit mit Fleisch gefüttert wurde, und für das vollkommene Vertrauen in Ihre Liebe und Ehrlichkeit im Dienst des Meisters.

Ich bleibe, Ihr Bruder in Christus, **P.**

Douglass.

Massachusetts.

BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Im Namen des Herrn Christus grüße ich euch. Sie verließen die Gegenwart des Konzils und freuten sich darüber, dass sie für würdig erachtet wurden, um seines Namens willen zu leiden. Und sie werden mit meinem Weißen wandeln, denn sie sind es wert.

„Denn er ist ein auserwähltes Gefäß, um meinen Heeresnamen vor Ewigkeiten zu tragen; denn ich wird ihm zeigen, wie groß sie um meines Namens willen sein muss.

Ich habe den Nachmittag damit verbracht, sorgfältig die „Verschwörungs“-Nummer von TOWER zu lesen, die ich heute Morgen erhalten habe; und obwohl ich mit euch und solchen „gleichen Glaubens“ nur wenig vertraut bin und euch nur teilweise auf Augenhöhe sehe, habe ich doch eine Herzengemeinschaft, die über die Vorstellung der jetzt fälligen Wahrheit, wie ihr sie seht, hinausgeht. [Dieser Bruder kennt DAWNS erst seit vier Monaten.]

Zuerst hielt ich es für das Beste, ein paar Worte des Mitgefühls an euch zu schreiben, was, wie ich weiß, für euch beide eine große Prüfung sein muss, aber nachdem ich die Sache aus der Sicht des wahren Überwinders betrachtet hatte, habe ich beschlossen, dass ich lieber Mitleid mit euch haben werde

Ich sollte Ihnen gratulieren. Nein, ich werde nicht mit Ihnen darüber weinen, sondern mich vielmehr freuen. Warum nicht? Wenn Gott es angebracht hätte, Ihnen den Blick auf den wahren Charakter dieser Brüder zu öffnen (?), sollten Sie auf jeden Fall den Herrn loben, denn zweifellos hat Gideon seine Armee schrumpfen sehen um sich selbst zu richten, damit sie nicht gerichtet werden. Zahlen zählen nicht mit Gott; und, mein Bruder und meine Schwester, ich bin ganz sicher, dass jene Kinder Gottes – Nachfolger Christi –, die sich dazu entschließen, der Wahrheit, die der Geist ihnen offenbart, treu zu bleiben, sicherlich viel leiden und sehr allein gehen werden – allein mit ihm. Jeder ehrliche Christ, der an der Wahrheit interessiert ist, wird mit euch in dieser Prüfung leiden.

Möge Gott euch beide segnen und alles, was Gott versucht hat. Euer Bruder in Christus, **JCYoung**.

Ohio.

Lieber Bruder Russell: Ich habe *eine Verschwörung aufgedeckt erhalten und gelesen*. Icon stellt eine vollständige Widerlegung aller gegen Sie vorgebrachten böswilligen Anschuldigungen dar; aber ich war mit Ihrer Unschuld vor zwei Wochen ebenso zufrieden wie jetzt. Dennoch war ich sehr froh, die Broschüre erhalten zu haben. Sicherlich wird „keine Waffe, die gegen Sie gerichtet ist, gedeihen.“ Wir glauben, dass alle, die die Wahrheit lieben, von Satans „Maßnahmen“ unberührt bleiben werden. Komm. Bete für mich. Ich tue, was ich kann, um die Wahrheit zu unterstützen und zu verbreiten.

Euer Erlöser,
FrankDraper.

Indiana.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – ZION'S WATCHTOWER, *Extra* wurde gestern Abend bei Sonnenuntergang aus dem P.O. genommen, und wir haben es nicht verlassen, bis wir herausgefunden hatten, dass alle von Rogers, Zech und anderen vorgebrachten Anschuldigungen vollständig widerlegt und Sie selbst vollständig bestätigt worden waren. Nest Mitgefühl und aufrichtige Glückwünsche.

Zuerst waren wir fast völlig verblüfft – nicht, dass wir geglaubt hätten, dass irgendein echtes Vergehen gegen Sie angeklagt werden könnte, sondern dass eine solche Verschwörung aus einer so unvorhersehbaren Quelle gegen Sie entstehen könnte – von Männern, die an der Spitze der Kolporteurarbeit gestanden hatten, und (angeblich) Ihren Busenfreunden. Es könnte etwas geschehen. Aber wir ließen uns nicht von der Standhaftigkeit unseres Vorsatzes oder unserer Liebe abbringen.

vollkommenes Vertrauen in dich. Toolongandtoo [Seite 186] haben wir oft gesehen, wie die giftigen Reißzähne des Bösen mitten ins Herz und in die Zitadelle der Kirche Gottes einschlugen, ohne etwas von dem tödlichen Schlag zu wissen, der dich, wenn möglich, in der Stunde des sicheren Sieges niederschlagen würde.

Was der Zweck dieser Männer war, wissen wir vielleicht nicht genau; aber über den Zweck und das wirkliche Interesse des Erzteufels des Todes können wir sicherlich nicht im Unwissen sein. Er weiß, dass diese Zeit kurz ist und dass das, was er tut, schnell getan werden muss Die Schäfte liegen in den Händen dessen, der der Hauptanstanfiter des Sündenfalls und des Giftes in der Welt ist.

Ich wünschte, sie könnten wie Petrus hinausgehen und die bitteren Tränen der Reue und der Selbstverleugnung weinen, bis Gott ihnen ein neues Herz und ein neues Leben geben könnte. Mein Herz ist betrübt, dass solche Menschen an der Tür eines jeden gefunden werden könnten, der zur wunderbaren Wahrheit des Wortes Gottes gekommen ist, wie sie im *Plan der Zeitalter dargelegt ist*; und nach solchen Bekundungen der Liebe und Treue, nicht einmal der Weihe. Wir können uns dafür keine Rechenschaft ablegen, mein lieber Bruder, außer dass wir deine eigenen Worte gebrauchen und sagen: Satan muss der Hauptintrige in der ganzen Verschwörung sein.

Dornen und Disteln, Kummer und Schmerz, Versuchung und Prüfung sind die unvermeidlichen Folgen eines Lebens der Weihe an einen Dienst wie euren und unseren. Aber wir haben Respekt vor der Belohnung und der Belohnung „Akethe,“ ist die sichere Verheißung des Ewigen Herrn. „Großer Friede haben diejenigen, die das Gesetz lieben, und nichts wird sie beleidigen,“ noch zum Stein des Anstoßes für diejenigen werden, die als Erlöste des Herrn wandeln – und wenn der Rauch des Kampfes sich verzieht, wie wichtig ist es, dass wir neu beginnen, um die hungrigen Massen mit dem Brot des Lebens zu speisen, und überall die unsterbliche Liebe Jesu verkünden, um die sterbende und hilflose Rasse zu retten. Wie reich, wie voll, wie vollständig ist der entsprechende Lösegeldpreis! Oh! Wie müssen wir uns in diesen letzten Stunden unseres herrlichen Privilegs beeilen, alle goldenen Garben in die Speicherkammer Gottes zu sammeln. Bald wird die Nacht kommen, wo niemand arbeiten kann.

Wenn einige von uns gehen, kommen andere in dieses wunderschöne Licht und herrliche Privileg. Zwei Damen, ehemals Katholiken, waren letzten Mittwochabend auf Tour zum Preis.Bruder.Owen gab uns eine schöne Lektion über die beiden Bündnisse; und während ein Kummer über uns brütete, strömte dennoch große Freude aus unseren Herzen

Nur wenige waren weggegangen, und es gab viele treue Herzen. Wir brauchen nicht darum zu bitten, dass Gott euch segnen wird. Er wird euch und die kleine zarte Herde segnen, die um euch herum aufgewachsen ist und bereit ist, wenn es sein muss, ihr Leben für euch zu geben. An euch selbst, Schwester Russel, und alle Niedrigen, seid ihr aufrichtig begrüßt im Gesalbten.

Ganz ehrlich, dein Bruder, *ZARansom*.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe es mit gemischten Gefühlen der Trauer gelesen und freue mich über Ihre edle Verteidigung. Ich bin froh, dass Sie es geschafft haben, sich von der Schuld freizusprechen, und es tut mir leid, dass Sie so auf die Probe gestellt werden sollten. Sicherlich ist der Teufel mit großem Zorn zu uns herabgekommen, weil er weiß, dass er nur kurze Zeit hat. Ich war auch sehr zufrieden mit dem Rückblick auf die Geschichte des TOWERs, zurück bis zur Zeit *des Herald of the Morning*; denn ich war nicht fit. Seit den Tagen von Wm. Miller interessiere ich mich sehr für die Themen, mit denen sich die DAWNS und TOWER befassen, mit einem stetig wachsenden Interesse, und ich bin zutiefst davon überzeugt, dass sie die Wahrheit lehren. Ich habe viel Trost und Belehrung von ihnen erhalten, denn ich habe sie stets mit den Heiligen Schriften verglichen und sie nicht als mangelhaft empfunden. Ich hörte Mr. Miller im Jahr 184 einen Vortrag 2, und las sein Buch, konnte aber seine Schlussfolgerungen nicht erhalten, weil unsere Erlöser sagten, dass das Evangelium des Königreichs in der ganzen Welt – allen Nationen – gepredigt werden sollte, bevor das Ende kommen könnte; .Kann mehr senden, bevor das Jahr zu Ende ist.

H. Schuhmacher.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich freue mich, dass ich dir letzten Freitag geschrieben habe, bevor ich deine Antwort auf das Rundschreiben der vier ehemaligen Mitarbeiter erhalten habe, weil es ein Beweis dafür ist, dass unser Vertrauen in dich ungebrochen geblieben ist. Aber jetzt, nachdem ich deine Verteidigung gelesen habe, freue ich mich zu sehen, wie klar und zufriedenstellend du deinen Anklägern antwortest Sie liebt euch noch mehr . **Wie** ich hoffe und bete, dass wir nicht durch das Sieb gesiebt werden!

Mit Liebe und Mitgefühl,
MTLewis.

Pennsylvania.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Das ExtraZ.WT hat mich sicher erreicht. Nachdem ich das ganze Buch sorgfältig gelesen habe, würde ich sagen, dass ich überhaupt keinen Fehler bei dir finden kann. Lieber Bruder, wir alle, ich hoffe, wir kennen dich zu gut, um solche falschen Berichte zu glauben. Ich bin in diesem kostbaren Glauben bei dir gewesen, während du *beim Herald of the Morning warst*, und seit der ersten Ausgabe des TOWERS; und ich weiß, dass ich jetzt nicht überzeugt werden kann, mich gegen dich zu wenden oder mit denen zu sympathisieren, die sich gegen dich gewandt haben. Mein Gebet ist, dass der liebe Herr dir Kraft und Mut geben möge, das Böse zu überwinden, und dich treu halten möge.

Mit freundlichen Grüßen, *SMBond*.

Indiana.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir haben gestern die Extra-Anzahl von WATCHTOWER erhalten und verschlingen den Inhalt mit etwas, das man sich leichter vorstellen als beschreiben kann.

Als wir das „Big4“-Rundschreiben zum ersten Mal erhielten, muss ich gestehen – wie ein Bruder es heute ausdrückte –, dass ich einfach gelähmt war. Mehrere Tage lang konnte ich kaum an etwas anderes denken; Es scheint jedoch, dass der Rauch durch Reibung verursacht wurde – das Ergebnis einer falsch platzierten Kurbel inmitten der ansonsten leichtgängigen Maschine.

Ich bin zufrieden, dass die ausgesandten Verleumdungen hier Schaden anrichten werden, und denke, dass ich Ihnen ohne eine einzige Ausnahme das Vertrauen, die Treue und die unerschütterliche Hingabe der gesamten Kirche in Indianapolis garantieren kann. Schwester Owende möchte betonen, dass sie nicht vollständig mit dem Geist dieses Briefes übereinstimmt.

Mit christlicher Liebe bin ich immer dein Bruder in Christus, *CAOwen*.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Du denkst vielleicht, ich hätte dich vergessen, weil ich lange Zeit nicht geschrieben habe, aber das ist nicht so. Ich habe im Hinblick auf diesen Prozess viel über dich und Schwester Russell nachgedacht Die ältesten (und sollten der feste Test gewesen sein) Brüder (?) konnten so aufstehen, also beschloss ich, beide Seiten der Frage gründlich zu untersuchen, und bat den Herrn um Kraft und Licht. Dies ist der Grund, warum ich euch noch nie geschrieben habe.

Wie Sie wissen, hat Mr. Roger in Rochester, Buffalo und an allen Orten am Hudson Halt gemacht, wo es Brüder gibt, und versucht, sie zu bekehren

aber ich bin froh, verkünden zu können, dass er sehr wenig Erfolg hatte. Ich hörte ihn Dinge sagen, die ich nie erwartet hätte, von ihm zu hören. Möglicherweise würde er Mr Bro.Motts Haus. Zur Eröffnung sangen wir „Blestbetheithatbinds“ – was ich noch nie zuvor mit so viel Geist, Einigkeit und Liebe gesungen habe.

Ich habe jetzt genug von beiden Seiten gehört, um mich davon zu überzeugen, dass alle diese gegen Sie vorgebrachten Anschuldigungen *jeder Grundlage entbehren*; und kann sehen, dass du diese Verschwörer sehr sanft behandelt hast, ungeachtet der unchristlichen Haltung, die sie dir gegenüber angenommen haben. Mit viel Liebe,
Euer Erlöser, **JGBahret**.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Mir fehlen die Worte, um meine tiefe Liebe und mein Mitgefühl für euch beide auszudrücken Unser Bruder.

Glücklich erhielt ich den Extra TOWER heute. Ich war so überrascht und interessiert, dass ich nicht aufhören konnte, bis ich ihn durchgelesen hatte. Nachts, als ich nach Hause ging, fand ich **[Seite 188]** zu meiner Überraschung die beiliegende Postkarte von einem der Verschwörer, Elmer Bryan, der die Namen der Heiligen hier erfahren wollte. Ich verstand sofort seinen Zweck.

Dieser Prozess wird uns nur näher zusammenbringen. Ich bin froh, dass Sie uns davon wissen lassen, damit wir auf der Hut sein können, damit wir bestehen können, wenn der Feind kommt.

Dein stets treuer Bruder, A. Foyen.

Missouri.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich nutze die Gelegenheit, dir ein paar Worte der Ermutigung und des Mitgefühls zu senden. Auch wenn ich dich nicht persönlich kenne, vertraue ich darauf, dass ich denselben Geist trage. Wenn ich deinen Artikel vorbereite: „Damit du

„Enter Into Temptation“ und dann Ihre Bemerkungen beim nächsten TOWER, ich wusste, dass etwas nicht stimmte; aber ich habe nicht herausgefunden, was es war, bis ich vor ein paar Tagen die Extraausgabe von TOWER erhalten habe zwei Jünger, die zu Emmaus gingen – „mein Herz brannte in mir“, während ich las; und ich habe immer Gott gedankt, der mir bei der Arbeit geholfen hat.

Während ich also in Christus bin, weiß ich, dass die Prüfungen, die du durchgemacht hast, allen treuen Gebern der Wahrheit gemeinsam sind.

Ihre Schwester
Christus, **Frau JAHudson.**

Kanada.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Erklärung zur Hand.Gut, *besser*, AM BESTEN! Je mehr wir über die Angelegenheit nachgedacht haben, desto weniger brauchten wir die Erklärung. Ich werde dir in Kürze *ausführlich* schreiben.

Akzeptiere die Liebe. *FBUtley.*

Iowa.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Vielen Dank für die Extrazahl von ZION'S WATCHTOWER. Habe das Gleiche mit großem Interesse (wenn auch traurig) gelesen Mauern Zions stürzen? Es scheint, als wären sie wie Menschen, die gegen den Wind spucken: Sie sind mit schrecklicher Gewalt in ihr eigenes Gesicht zurückgekehrt.

Du wirst dich erinnern, dass ich vor ein paar Monaten geschrieben habe, wie hoch die Kosten sein würden, wenn du zu uns kommst. Du hast geantwortet, dass du nicht kommen könntest, aber dass du den Brief an J.B. Adamson geschickt hast, denn „Bruder Russell ist nicht nur ein hervorragender Schriftsteller, sondern auch einer der größten Prediger der Welt.“ Warum er seinen Geist so ändern sollte, ist mir merkwürdig. Doch das Gleiche wurde schon einmal wiederholt. „Sie gingen *von* uns weg, weil sie nicht *zu* uns gehörten.“ Der Leib Christi muss Christus ähnlich sein, sonst kann er niemals die Welt regieren. Deshalb wird jemand mit solchen Charakteren im Reich Gottes als Herrscher erscheinen. Möge Gott dich in seinem Reich rein halten!

Mit freundlichen Grüßen, *CMRice*.

Pennsylvania.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Wir haben gestern Morgen die Sonderausgabe von Z.WT erhalten und haben den Inhalt mit großem Interesse gelesen. Ich beeile mich, Ihnen und Sr.R. unsere Schlussfolgerungen mitzuteilen, um Sie zu ermutigen.

Wie wir vermutet haben, haben Sie sich nicht die Mühe gemacht, allen unvoreingenommenen Geistern zu zeigen, dass alle gegen Sie vorgebrachten Anschuldigungen falsch sind. Es erscheint seltsam, dass vernünftige Männer überhaupt versuchen würden, ein Netz aus solch fadenscheinigem Material zu weben, wie es in allen Anschuldigungen verwendet wurde, die von Ihren vier Angreifern vorgebracht wurden, in die wir bisher so implizites Vertrauen gesetzt haben. Dann ist es auch seltsam Diejenigen, mit denen du in vielerlei Hinsicht und seit so langer Zeit befreundet bist, sollten immer dann, wenn sie damit beschäftigt waren, die Wahrheit zu verbreiten, die den Weizen vom Unkraut trennen sollte, wieder solche teuflischen Machenschaften gegen einen anerkannten Freund bei der Erntearbeit aushecken, um zu *versuchen, seinen Charakter und seinen Einfluss zu zerstören und die Sache Christi zu vereiteln* unvernünftige Dinge.

Nun, lieber Bruder Russell, Schwester H_____ und ich können bezeugen, dass wir, nachdem wir beide Seiten gelesen haben, in diesem schweren Prozess sowohl mit Ihnen als auch mit Schwester Russell gelitten und Mitleid gehabt haben. Die „Bomben“ haben jedoch nicht das erreicht, wozu sie bestimmt waren, und werden es auch nicht tun. Gottes Werk kann durch keine Macht aufgehalten werden. Der Herr wird allen Geweihten, die treu sind, einen Ausweg aus **all** ihren Prüfungen verschaffen, wenn sie von ihnen richtig ausgeübt werden.

Was uns am meisten schmerzt, ist, dass diejenigen, die wir bisher so hoch schätzten, sich gegen euch gewandt haben, dass Gott sich so ausführlich bedient hat, um seinen großen Plan der Zeitalter zu verdeutlichen. Aber da alle ihre Anschuldigungen so unvernünftig sind und ihr sie als falsch bewiesen habt, können wir sie der Sache oder des Namens der Brüder nicht länger für würdig halten.

Wie immer, dein Bruder in der
Hoffnung, **CAHewes**.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wenn ich mich bemühen möchte, alles zu tun, was ich tun kann, um Christi willen, und alles, was ich tun kann, um deine Hände hochzuhalten, die jüngeren Brüder zu beraten und zu stärken, wird mich glücklich machen. Niemals hat mich irgendetwas so sehr schockiert, wie deine letzten Prüfungen und nicht nur deine allein, sondern die der ganzen Kirche.

Gewiss, Satan unternimmt große Anstrengungen, um wenn möglich alle Auserwählten zu täuschen. Ich sehe, dass nichts Unreines in das Königreich kommen kann. Paulus sah in seiner Zeit; denn obwohl er anderen dieses Evangelium predigte, erkannte sie, dass er selbst durch Untreue verstoßen werden könnte. Wer wird in der Lage sein, an diesem bösen Tag zu bestehen? Bin, vielleicht ganz in seinem Willen versunken, ist das demütige Gebet deines Bruders bei der Erntearbeit, *JSBott*.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich habe Mitleid mit dir im Prozess und der Verfolgung, die auf dich zukommen durfte, wenn ich mich als Mitglied des Leibes als meine Pflicht fühle, dir ein paar Zeilen zu senden und zu sagen, dass du das Mitgefühl, die Liebe und die herzliche, aufrichtige Zustimmung der gesamten Kirche Newburgh hast; denn wenn ein treues, wahres Mitglied des Leibes leidet, haben alle wie wahre Mitglieder Mitleid mit diesem.

Ein böser Geist verursacht Streit, Neid, Streit und böses Misstrauen, Zänkerei unter den Menschen. Sie mögen denken, dass sie Brüder in Christus sind, aber sie werden von Satan getäuscht; denn die Heilige Schrift sagt, wenn sie ihre Zunge nicht zurückhalten, täuschen sie ihr eigenes Herz, und ihre Religion ist eitel. Aber für die Reinen sind alle Dinge rein. liebt den ganzen Leib Christi; erträgt lange und ist gütig; er beneidet seinen Bruder nicht; er ist weder prahlerisch noch aufgeblasen; er verhält sich nicht ungebührlich; er rechnet nichts Böses an; sondern er freut sich über die Wahrheit, deckt alles zu und erträgt alles um des Leibes willen , welches die Kirche ist. Was für ein großer Unterschied zwischen diesen beiden Beschreibungen!

Von der Position dieser Männer aus hofften sie, den ganzen Körper zu zerstören; aber es gibt eine mächtige übermenschliche Macht über Gottes Kleinen: Sie sind auserwählt: „Erwählt nach dem Vorwissen Gottes, durch Heiligung des Geistes und Glauben an die Wahrheit.“ Welche Waffe, die gegen sie eingesetzt wurde, kann gelingen? Werden denen, die Gott lieben, nicht alle Dinge zum Guten dienen? Er prüft und siebt den Weizen.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass dies die Kirche auf eine harte Probe stellen wird; aber die Treuen und Wahrhaftigen werden enger aneinander haften. Auch jetzt noch, wenn ich mich zärtlicher und enger verbunden fühle, in Liebe zu den Wahrhaftigen im Hause, den Glauben zurückhaltend und gegenüber den Bewährten und Verfolgten. Euer

Bruder in Christus, **GD Woolsey**.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER: Hiermit spreche ich Dir mein herzliches Mitgefühl aus. Dein

Die Darlegung war die erste Andeutung, die ich von dem schmerzhaften Thema hatte. Ich glaube, dass Sie ein ernsthafter Arbeiter für die Wahrheit sind, denn wie könnte Gott einem sündigen Menschen seine Pläne offenbaren (während er versucht, Sie zum Vorschein zu bringen)? Er würde sicherlich sauberere Herzen und Hände einsetzen.

Bevor ich den Teil des Extra erreichte, in dem Sie zu einem tieferen Interesse an der Wahrheit auffordern, hatte ich beschlossen, mehr für die Wahrheit zu tun, als ich bisher getan habe. Obwohl ich glaube, dass die Wahrheit ohne meine Hilfe verbreitet werden wird, habe ich das Gefühl, dass ich einen Teil davon tun sollte. Ich lege einen Scheck bei. Bitte senden Sie DAWNS, Tracts, usw.

Brüderlich, *GWEverts*.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER: - Heute habe ich deine Broschüre erhalten. Nachdem ich sie gelesen hatte, war ich kein bisschen empört über das Verhalten der Parteien, aus denen sich die unheilige Konföderation zusammensetzt. Bei diesen mehreren Begegnungen hinterließen bleibende Eindrücke in meinem Gedächtnis. Einige dieser Eindrücke behielt ich bei mir. und ich habe die Testzeit genutzt.

Meiner Einschätzung nach fühle ich mich immer unter den demütigen Dienern Gottes – sonst hätte ich euch mehr mit Gekritzel belästigt; aber ich danke Gott für **seine Demut**. Wie die Verschwörer die Hingabe an die Wahrheit beanspruchen können, weiß ich nicht – vor allem, wenn wir bedenken, dass die Vorwürfe in Geldangelegenheiten, Eigennutz usw. den Vorrang haben, wenn man die Wahrheit opfert und ihr gehorcht. [Siehe **1Sam.9:21**; 15:17-23.-- HERAUSGEBER.]

Aber ob wir von erfrischenden Duschen durchnässt oder vom Feuer verbrannt sind, lasst uns bis ans Ende im Glauben bleiben; denn beides ist notwendig für die Entwicklung des Menschen in Christus. *J. Beaver*.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Anbei finden Sie meine „guten Hoffnungen“ für das erste Quartal. Es tut mir leid, dass ich sie Ihnen so unzufrieden geschickt habe. Und angesichts der „Bombe“ tut es mir noch mehr leid, dass ich nicht den Gegenwert des Vertrauens, das ich in Sie beide habe, abgeben kann insbesondere „TheResponsibilityofLiberty“ und „TheWorkinEngland“.

Die Antworten von Bruder Russell auf die Vorwürfe der Verschwörer sind zufriedenstellend.

und es tut mir leid, dass ich keine Worte finde, um meine genauen Gefühle auszudrücken. Ich bin jedoch froh, dass du von mir keine Worte des Mitgefühls verlangst; denn ich denke, dass die Leiden dieser Gegenwart nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden wird. - **Röm. 8:18.**

Zusammen mit Schwester Taylor in christlicher Liebe zu euch beiden und in der Hoffnung, dass ihr vielleicht bis zum Ende der Ernte verschont werdet, um für den Meister zu arbeiten, verbleibe ich,
euer Erlöser, **JETaylor.**

Indiana.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich bin froh, *so froh*, dass dein Charakter bestätigt wurde. Zu sagen, dass ich darauf bedacht war, würde es sehr milde formulieren; und jetzt hoffe ich, dass wir für eine Weile Sonnenschein haben werden. Ich konnte in den letzten zwei Wochen nicht mehr als die Hälfte arbeiten.

Eure in der Ernte stehen in Christus,
MCVan Hook.

Kentucky.

DEARBRO.RUSSELL:--Ich habe gerade „Eine *Verschwörung aufgedeckt*“ zu Ende *gelesen*. Ich hatte nichts von der Schwierigkeit gehört und bin froh, dass ich bis jetzt nichts davon wusste.

Ich lasse Ihnen diese Zeile eilig zukommen, um zu sagen, dass Sie mein tiefstes Mitgefühl und mein beständiges Gebet haben. Mir scheint klar zu sein, dass es sich nur um das notwendige „Sieben“ handelt und dass Sie triumphierend daraus hervorgehen werden. Gott sieht, versteht, führt und liebt.

Ich wünschte, ich könnte bei dir sein. Erwähne dich an mich an Schwester Russell. Gott wird euch beide segnen und stärken.

InChristianlove, *GCSnyder.*

Alabama.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Deine Darlegung der „Verschwörung“ lag uns rechtzeitig vor. Ich bin nicht überrascht über den Kurs dieser Männer.

Mögen Sie und Schwester Russell das Wissen um die Wahrheit gewinnen, damit Sie in der Lage sein werden, klare Tabellen zu machen, damit die wahre Kirche durch Sie etwas empfangen kann.

Yoursinthefaitth, *LCGaston.*

Indiana.

LIEBER BRO. RUSSELL: - „Extra“ habe ich gerade erhalten und mit Spannung und Interesse gelesen, angespornt von dem Wunsch, dieses Problem gelöst zu sehen; und, lobe den Herrn, es ist erledigt. Nun, lieber Bruder, du bist ohne einen Kratzer durchgekommen, und wie dankbar ich bin, kann ich nicht ausdrücken. Du kannst dir kaum vorstellen, wie diese zwei Wochen Wochen voller Spannung und Ängste waren, damit du es nicht tun würdest Ich fragte mich, was aus der Sache werden würde, meine liebe Liebe, und was aus unseren Bemühungen werden würde. Ich vertraute all diesen vier Männern, da sie alle schon länger an der Arbeit waren als ich; und du schienst ihnen auch so viel Glaubwürdigkeit und Ehre zu geben , und hoffte und betete, dass du dich rechtfertigen würdest. Und das hast du auch getan. Ich kann jetzt mit einem gestärkten Gefühl für den Prozess und mit größerer Entschlossenheit nach vorne gehen, um die Wahrheit zu verbreiten und Widerstand zu leisten.

Ich hoffe, dass eure Erklärung von den Generalbrüdern angenommen wird, aber natürlich werden einige fallen.

Deine Gemeinschaft in Christus,
AHMoore.

Oregon.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe gerade „*Eine Verschwörung aufgedeckt*“ erhalten und gelesen und fühle mich sehr betrübt über die Schwierigkeiten, die Sie **[Seite 191]** durchmachen müssen, und auch darüber, dass diese geschätzten treuen Brüder „nicht mehr mit uns wandeln“.

Ich bin mir sicher, dass Sie gespannt sind, welche Auswirkungen diese Dinge auf jeden Einzelnen des „Haushalts des Glaubens“ haben werden. Die erste Andeutung der Schwierigkeiten, die ich vom TOWER erhalten habe, und bei all den Beweisen vor mir, wie sie im Extra niedergelegt sind, ist es nicht schwer zu beurteilen, wer auf der falschen Seite steht die edlen Buchstaben anderer, die in anderen Teilen verstreut sind.

Was die derzeitige Art und Weise betrifft, die Wahrheit zu verbreiten, kann ich sagen, dass ich jeden Tag dankbarer dafür bin, dass wir während der Erntearbeit „in Ruhe unser eigenes Brot essen“ und auch den Bedürftigen etwas geben können. Ich vertraue darauf, dass der liebe Herr nicht zulassen wird, dass jemand, der treu bleibt, entmutigt oder in seinem Vorhaben unentschlossen wird.

Mit herzlichstem Mitgefühl verbleibe
ich, YoursinHim, *JessieM.Way.*

Minnesota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In der Post vom letzten Abend habe ich das Extra erhalten, das die Anschuldigungen der Verschwörer gründlich widerlegt.

Heute habe ich es noch einmal sorgfältig gelesen und kann es mir nicht verkneifen, Ihnen diese paar Worte zu senden, in denen ich meine anhaltende Liebe und mein Mitgefühl für Sie und Schwester Russell in dieser Zeit schwerer Prüfungen zum Ausdruck bringe.

Ich bete inständig um den Segen und die Kraft des Meisters für euch und uns alle, dass wir an diesem bösen Tag näher zu ihm kommen und so den Tücken des Widersachers entgehen können.

Mit freundlichen Grüßen *CHDickinson*.

Maryland.

MEIN LIEBER BRO.RUSSELL: – Ihre Broschüre „*A Conspiracy Exposed*“ ist am Samstagmorgen eingegangen. Ich habe sie durchgelesen, bis auf „Harvest Siftings“, das ich gerade lese.

Gestern in der Kirche bei mir zu Hause erfuhr ich, dass, wie in meinem letzten Brief erwähnt, keiner der Brüder außer mir und Bruder William die verleumderischen und verleumderischen Rundschreiben von Zech, Bryan und anderen erhalten hatte. Dieses elende Zeug zu lesen machte mich sehr traurig und ich weigerte mich zu glauben, dass die gegen Sie erhobenen Anschuldigungen wahr waren. Ich war mir sicher, dass Sie beschämend und empörend falsch gehandelt hatten vertreten.

Deine Antwort hat uns mehr als zufrieden gestellt. Es ist in der Tat eine vollkommene und vollständige Rechtfertigung deines Charakters, und zwar eine, die zur Ehre und Ehre Gottes und zur Schande und Schande derer führen wird, die „deinen Charakter ermorden“ wollten.

Die Kirche von Baltimore drückt Ihnen und der lieben Schwester Russell ihr Mitgefühl und Vertrauen aus und betet, dass der Herr Sie in dieser besonderen Stunde der Prüfung stützen möge.

Der Maiturm lag vor uns und wurde mit großem Interesse gelesen. Es ist eine gute Nummer. Tatsächlich sind alle Ausgaben des Turms gut. Mit Ausnahme der Artikel eitler, ruhmreicher und ehrgeiziger Männer, die darauf bedacht sind, dass ihre Namen in gedruckter Form erscheinen, haben Sie einen weisen und gerechten Weg befolgt, den die Brüder hier voll und ganz billigen.

Ihre Vorschläge unter dem Titel „Inbrünstiger Geist, dem Herrn dienend“ kommen zur rechten Zeit, und ich vertraue darauf, dass viele das Privileg nutzen werden, sich an dieser Arbeit zu beteiligen. Es war ein großer Segen für Bruder Williams und mich selbst, daran beteiligt zu sein, und wir fühlen uns sehr ermutigt zu wissen, dass etwas Gutes erreicht wird. Herr Pippen berichtet über den Verkauf von Dutzenden Exemplaren von M.DAWN seit wir Wir haben die Verteilung von Traktaten sonntags verordnet, und natürlich haben wir keine Mittel

zu wissen, wie viele direkt bei Allegheny bestellt wurden oder bestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für Sie selbst und Schwester Russell und
Alle lieben Freunde in deinem Haus, ich

Dein aufrichtiger Freund und Bruder in
Christus, **HNRahn.**

London.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Mit gemischten Gefühlen von Freude und Trauer
schreibe ich dir: Freude zu wissen, dass du deinen Charakter gegen die jüngste
Verschwörung so großartig geklärt hast (wir danken Gott, dass er deine Gerechtigkeit als
das Licht hervorgebracht hat): Trauer darüber, dass jemand von der Wahrheit abweicht.

Und während du solch einen schrecklichen Kampf mit dem Feind hattest, bist du nicht
allein gelassen worden. Bruder Turnbull, der offenbar Herrn Rogers so stark beeinflusst
hat, ist immer noch hier und hat mit einigen seiner Freunde an unseren Treffen
teilgenommen. Auf subtile Weise und bei jeder Gelegenheit für ein Gespräch mit unserer
kleinen Gesellschaft haben sie versucht zu beweisen, dass der Tod des Geweihten eine
Sache des Vaters ist st; dass sie nun *tatsächlich* aus dem Tod ins Leben übergegangen
sind; und dass sie, wenn sie treu sind, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt werden, bis sie wie Christi
Es ist eine Frage der Evolution mit anderen Wahrheiten und Irrtümern. Dies wird subtil eingebracht,
um die Herde zu gewinnen; und ich kann derzeit nicht sagen, wie viele es verletzen wird.

[Seite192]

Ich hielt es für notwendig, den Brüdern hier deutlich zu zeigen, dass, wenn das so wäre,
die Geweihten nicht *mehr dem Tod*, sondern der Erlangung des Lebens geweiht sind, und
dass dies uns den Rücken kehren würde von dem Bund, den wir geschlossen haben –
symbolisiert durch die Taufe –, der in der Gestalt des Todes Christi gepflanzt wurde, in der
Hoffnung, dass wir bald mit ihm herrschen könnten. Als Mr. Rogers uns verließ, wünschte er
Ich sagte, dass dieser Bruder Turnbull unser Treffen leiten sollte.

[Dies war eine sehr unkluge Anordnung; ganz gleich, welche natürlichen
Führungsqualifikationen Bro.

Da dieser Fehler schon in unserem Lager war, kam der Brief der vier Verschwörer wie
eine schwere Wolke hierher, obwohl ich die Anschuldigungen nicht glauben konnte. Wir
haben eine Zeit der Suche durchgemacht, wie ich sie noch nie zuvor erlebt habe; Und wie
bei allen Prüfungen musste ich bei meinem Vater nach der nötigen Weisheit und Führung
suchen. Wir haben etwas darüber gelernt, was es ist, mit Christus zu leiden.

In Liebe und Dienst an der Wahrheit,
TAHart.

Manitoba.

Lieber Bruder Russell: Wir haben das *Extra* mit einer Mischung aus Freude, Schmerz und Dankbarkeit gelesen. *Es ist genau richtig.*

Wir haben tatsächlich das Gefühl, dass wir an einem weiteren „Meilenposten“ vorbeigekommen sind und dadurch neuen Mut fassen, den Weg fortzusetzen, und mit Freude Dank sagen, der nicht als unfruchtbare Zweige abgeschnitten wird. Auch wenn sich viele als untreu erweisen, wird die schöne Kirche doch bald vollständig sein, „ohne Flecken, Falten oder dergleichen.“

Ich habe viele Interessierte hier und stelle fest, dass keiner gestolpert ist; und ich denke, dass ich das Gleiche für alle in Manitoba sagen kann. Ich habe von einigen durch Briefe gehört, die der Herr, obwohl sie von anderen mit gleichem Glauben getrennt waren, in der Zeit der Not bewahrt und gestärkt hat.

Möge die Gunst Gottes mit dir und mit uns allen fortbestehen. Dein Bruder in Christus, **WJWebb.**

Virginia.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Nach einer Abwesenheit von sechs Wochen bin ich wieder zu Hause. In meinem Postbündel habe ich mehrere Überraschungen gefunden, von denen ich eine, Elmer Bryans Brief, an Sie schicken werde. Wie Sie sehen, konnte ich nicht rechtzeitig darauf antworten, obwohl ich nur Mr. Dubbs' Firmennamen für ihn hätte wiederholen können: „Stinktief“. Meine nächste Überraschung war, dass ich nicht mehrere Nummern des WACHTTURMS gefunden habe, von denen ich erwartet hatte, dass sie auf mich warten würden. Hätten Sie mich für eine nehmen können? Ich hoffe nicht. Als nächstes habe ich das *Extra gefunden*, das ich sorgfältig gelesen habe, und ich bin froh zu sehen, wie edel Sie sich verteidigt haben.

Wie Bryan sich das vorstellte, was er für großartig hielt, ist ein Rätsel für mich. Ich betrachte Ihre Transaktionen mit mir in jeder Hinsicht als vollkommen ehrenhaft, ehrlich und christlich.

Ich hoffe, dass es euch allen gut geht und dass der Meister euch alle noch segnen möge mehr und mehr. Wie immer, Euer Gott. [Siehe Extraseite 51.] *JPSüß.*

Ontario.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe deine Enthüllung und Verteidigung sorgfältig gelesen und muss sagen, dass ich dich, wenn möglich, höher schätze als zuvor. Beim Lesen des Manifests der Vier kann man aus dem Geist, der es durchdringt, deutlich erkennen, dass ihr Ziel darin bestand, zu zerstören und nicht aufzubauen. Andererseits ist deine Enthüllung der Verschwörung in einem anderen Geist geschrieben und scheint darauf angelegt zu sein, die Wahrheit zu verteidigen und um die Schwachen vor der Gefahr des Stolperns zu schützen und einen Geist zu zeigen

Ich möchte persönlich eher eine schmerzhaftes Beleidigung erleiden. Doch um der Wahrheit willen und um der Herde willen, die auf euch um Führung wartet, habt ihr selbst über einige eurer privaten Angelegenheiten eine persönliche Rechenschaft abgelegt, um den Brüdern Nutzen zu bringen. Sicherlich wird keiner der Meekons über die sehr dürftigen Anschuldigungen der Unzufriedenen stolpern, die so deutlich explodiert sind!

Lieber Bruder, das zeigt nur, was für ein Mensch wir sein sollten. Der Gegner würde einen der Schwachen nicht auf diese Weise angreifen, aber die Anführer müssen auf der Hut sein, damit er ihn jederzeit erreichen kann Unser Gott wird die Ungerechten nicht verteidigen, aber der demütige und gehorsame Diener wird ihn unterstützen. im Haushalt des Glaubens eingeführt.

[Seite193]

Es bedeutet etwas, ein Anführer in göttlichen Dingen zu sein. Es ist nicht nur Lob und Freude, sondern kommt oft auf die Probe, wenn der Anführer sich vor die Herde werfen und dem Feind mit einer Hand und allein begegnen muss; aber wenn er hinausgeht wie David, im Vertrauen auf den lebendigen Gott, wird er den Goliath töten und die Herde retten; aber wenn es irgendein babylonisches Gewand oder einen goldenen Keil zu seiner Verteidigung gibt, wird er es sein verunsichert vor seinen Feinden. Eine Führung ist ein verdienter Preis, aber man sollte sie lieber auf jemanden schieben als erstreben; denn sie bringt große Verantwortung mit sich, und nur wenn sie treu ausgeführt wird, erhält man eine reiche Belohnung.

Mögen Sie in der Nähe des Herrn leben, mögen Sie und die Ihren im Dienste des Herrn gedeihen, und möge die Sache unseres Gottes große Fortschritte machen. Mögen wir alle danach streben, zur Einheit des Geistes und zum Band der Vollkommenheit zu gelangen, und möge Gott uns alle in gewisser Weise zu seiner Ehre und unserem ewigen Wohlergehen gebrauchen.

Dein Bruder in Christus, *JE Zorn*.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich glaube nicht, dass diese falschen Brüder dir wirklichen Schaden zufügen können, auch nicht aus diesem Grund; und Letzteres ist in etwa alles, worüber du dir wirklich große Sorgen machst.

Ich sehe einige gute Ergebnisse dieser Schwierigkeiten. Überhebliche, neidische, ehrgeizige Kollegen sind keine Elemente der Stärke; und die Diener des Herrn können seine besser erledigen

Arbeit ohne solche. Wie sich jemand in diesem herrlichsten Werk vorstellen kann, übersteigt mein Verständnis. Ich *bin so froh, dass ich in irgendeiner Funktion dienen darf* .

Wir haben einige ausgezeichnete und wichtige Artikel aus Ihrer Feder, wie „Die relativen Ansprüche von Liebe und Gerechtigkeit“, „Die Zwölf Apostel“, „Mann und Frau in Gottes Orden“ usw., die wir vielleicht nicht erhalten hätten, wenn Ihr Geist nicht so aufgewühlt worden wäre. Und jetzt ist „Harvest Siftings“ von großem Wert Unsere Leser. Ich wollte oft wissen, wie Sie dazu *kamen* , DAWN usw. zu schreiben – insbesondere, wie Sie zu Ihrer Interpretation von *Tabernacle Shadows* kamen ; Und jetzt bin ich zufrieden. Ich bin so froh, dass du keine Einweihungen, Visionen und dergleichen anbietest.

„Harvest Siftings“ macht uns darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, das Lösegeld einzuhalten, wie es sonst kaum möglich ist, und gibt jedem eine eindrucksvolle Warnung, sich vor dem Herbst zu hüten euch aber, der euch um eurer Werke willen liebt und hoch achtet.

Die vorliegende redaktionelle Leitung des TOWERs passt genau zu mir. Ich bin sehr froh, dass Sie es nicht mit diversen Aufsätzen füllen lassen. Darlegungen der biblischen Wahrheit, insbesondere der gegenwärtigen Wahrheit, die sich auf gegenwärtige Pflichten und Privilegien bezieht, sind Nahrung für meine Seele und hilfreich, da Aufsätze zu allgemeinen Themen oder bloße Ermahnungen sein können. Nehmen Sie sich keine wertvolle Zeit, um diesen Brief zu beantworten. Wir *sind hungrig* nach DAWN, VOL.IV. und den regulären ewsottheTOWER.

Mit viel Liebe für die ganze liebe Herde verbleibe ich, Euer Vertrauen, **FEHale**.

IndianTer.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bis ich den TOWER extra sah, wusste ich nicht, dass ein Plan ausgeheckt worden war, um dich zu verletzen und die Wahrheit zu bewirken Zertrenne und zerstöre so die Quelle, aus der in den vergangenen elf Jahren meines Lebens so viel Freude und Frieden im Herrn Jesus kam. Ich fürchtete, dass der TURM aufhören würde, mich zu besuchen Jahre erwartete ich sein Eintreffen, so wie ich es mir von einem Freund gewünscht hätte; denn wahrlich, ich betrachte die gleiche Botschaft von ihm, der mir näher steht als ein Bruder. Es hat den wunderbarsten Einfluss auf mein Leben gehabt

Ich erinnere mich noch genau daran, wie ich, als ich in die Sünde abdriftete, trotz der Förderung der Orthodoxie, von ihrem süßen Einfluss emporgehoben und mitgerissen und ermutigt wurde, ein besseres Leben zu führen. Und doch glaubte ich die ganze Zeit über an den Herausgeber, der papisch oder unfehlbar war, oder an irgendetwas Besonderes. Ich glaube es jetzt auch nicht.

Ich freue mich, die standhafte und christusähnliche Haltung zu sehen, mit der du dich selbst und die Wahrheit verteidigst. Mögen du und Schwester R. noch lange leben, um uns zu führen und zu ermutigen, damit wir auf dem Weg zur Krone bleiben!

Ihr christliches Mitgefühl,

GWDickson.

[Seite194]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Die Sonderausgabe des TOWER und Ihr Willkommensbrief haben wir ordnungsgemäß erhalten. Vielen Dank für beides. Der TOWER hat uns in unserer Einschätzung der Probleme und ihrer Ursache bestätigt, nicht nur durch den zum Ausdruck gebrachten Geist, sondern auch durch Ihre Aussagen zu den Anklagen und auch durch das Urteil der Brüder.

„Ihre Torheit soll allen offenbar werden.“

Die Wirkung auf unsere kleine Kirche hier *war sehr gut*, da sie zu einer Selbstprüfung und einer Annäherung an Jesus und die glorreichen Heiligen und an die „übrigen Mitglieder“ führte, wie wir sie noch nie zuvor erlebt hatten. Unser Thema heute Morgen war „Die Einheit des Leibes“ und es war ein bewältigtes Thema, mit allen wunderbaren Briefen des Paulus, aus denen wir schöpfen konnten.

Ich bin mir sicher, dass wir alle ein größeres Verlangen verspüren, unsere eigene individuelle Arbeit zu tun, da der Geist uns geteilt hat. Die Gegensätze von **Phil. 2:5-11** und **Jes. 14:12-20** sind so stark und so offensichtlich, dass der bescheidenste Anhänger den Unterschied zwischen Christus und Satan und den Geistern beider nicht verkennen kann das von Christus und das, was dem Satans ähnlicher ist.

Der Herr gibt uns immer noch Arbeit, immer viel zu schreiben und etwas zu sehen. Das Wissen und der Wunsch nach mehr Arbeit nehmen zu, und wir bleiben in seiner Zeit und auf seinem Weg.

Schwester Bell schließt sich meiner christlichen Liebe an und grüßt euch beide und alle, die mit euch verbunden sind. Eure Liebe zu Ihm,

CharlesC.Bell.

Nebraska.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Die Extraausgabe erhielt: „Wie seid ihr mächtig gefallen!“ Ich bin geneigt, im Dienst fleißiger zu sein. Niemand weiß, welche Wendung sie jetzt nehmen werden

Werk des Herrn. Wir haben die Verheißung, dass diese Gnade für uns ausreichen wird. L.
M. DeLaMater.

Indiana.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich bin heute sehr beschäftigt, aber ich kann es nicht ertragen, dir ein paar Zeilen zu schreiben. Wir waren froh, das *Extra erhalten zu haben*, und es hat unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt.

Wir glauben, dass Gutes daraus hervorgeht, obwohl wir bedauern, dass Sie, wie es der Fall gewesen sein muss, hätten leiden müssen, um von denen, die durch Ihre Freundlichkeit und Nachsicht und sogar Geldausgaben dazu gebracht wurden, so hinterhältig angegriffen zu werden, dass dies möglich ist.

Ich kann nicht anders glauben, als dass es der Herde ohne sie besser geht, und ohne jeden anderen, der sie in ihrer skrupellosen Arbeit unterstützt, unterstützt und belohnt.

Alle außer einem (und einem Deutschen) in unserem Kreis in den Three Falls Cities akzeptieren Deine vollständige Erklärung ist zufriedenstellend. Dein Bruder im Herrn, *FJ Bourquin*.

Ohio.

DEARBRO.RUSSELL:--I wishtowritejustafewlinestoyouinregardto
thechargeslatelybroughtagainstyouto(acircularwassentme)andyouranswer
tothem.Iamgladtosaythat,insteadofinjuringyourcharacter,theyhavemade
itshinebrighterthanever.Itseemstomethatweallhavegreatreasontobe
thankfultoourHeavenlyFatherforhislovingprotectionintimeofsuchtrials.

Möge der Herr es zu unserem Besten heiligen. Der Herr wird nicht zulassen, dass einer seiner Gläubigen bewegt wird. Obwohl die Stürme überall um uns herum toben und toben, fühlen wir uns sicher, denn das Fundament ist sicher und standhaft.

Möge der Herr weiterhin dein Tröster sein und dich immer mehr als treuen Arbeiter in Zion gebrauchen. Ich versichere dir, dass du immer noch die Liebe und das Vertrauen meiner selbst und meiner Frau hast. Dein Freund und Bruder in Christus, **MH Rogers**.

Pennsylvania.

DEARBRO.ANDSISTERRUSSELL: – Eine *Verschwörung*, die direkt aufgedeckt wurde. Nach einer sorgfältigen Prüfung des Inhalts können wir keine Worte finden, um das tiefe Gefühl unseres Mitgefühls für Sie und Schwester R auszudrücken. Erlauben Sie uns, unsere aufrichtige Zustimmung zu den Beschlüssen zum Ausdruck zu bringen, die von der Kirche Christi in Allegheny einstimmig angenommen wurden. Wir wurden durch die Ermahnung des Paulus an Timotheus ermutigt und getröstet (2. **Tim. 4:1, 2, 5, 18**). Der Herr weiß es und trägt es Ich bin zuversichtlich, dass ein aufrichtiges Gebet und eine aufrichtige Bitte an den Gott gerichtet werden, der Gnade für dich erfährt

und alle treuen Mitarbeiter, die die Stimme des Meisters hören.

Mit freundlichen

Grüßen **Herr und Frau JJAfaunce.**

Texas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir, die unterzeichnenden Leser und Gläubige an die Lehren Jesu Christi, wie sie von Ihnen durch den M. verkündet wurden. Dawn und alles andere aus deiner Feder haben Mitleid mit dir in deinen gegenwärtigen Schwierigkeiten und werden alles in unserer Macht Stehende **tun**, um allen gegen dich erhobenen Problemen entgegenzuwirken, im Wissen, dass wir dadurch die Sache Christi aufrechterhalten. In der Hoffnung, dass du durchkommst, wie es unser Haupt und Meister getan hat, bleiben wir, deine Brüder in Christus, *EL Booth, HF Russell, E. Wallace.*

Tennessee.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe sehnsüchtig auf die Nummer des TOWER vom ersten Mai gewartet, in der ich nach einer Erklärung für die Probleme gesucht habe, die sich auf die Informanten beziehen Ich hatte erwartet, dass der große Feind der Wahrheit uns noch lange ein Meisterstück seines *Scharfsinns* im Widerstand gegen den Fürsten und sein Königreich geben würde. Mit seiner mehr als viertausendjährigen Erfahrung im Kampf gegen die *Wahrheit* hatten wir Grund, etwas Furchterregenderes als die Angst vor Worten zu erwarten. Wenn die große Schlacht des Herrn, des Allmächtigen, bevorsteht Die Welt, dieses kleine Scharmützel mit Spionen warnt nur, dass man es dem *Ganzen* antun kann Rüstung, die unser Kommandant uns geliefert hat, und lausche auf seine Befehle und achte auf seine Signale.

„Haltet die Festung! denn ich bin anwesend“,

Jesus signalisiert immer noch.

Winke ihm die Antwort zu: „Bei

deiner Gnade werden wir es tun!“

Ich denke oft an einen Ausdruck, den ich vor langer Zeit gehört habe. Wenn Gott bei uns ist und nur einen trägt, trage ich den größten Teil des Universums; und Jesus sagte: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.

Ich werde weit, sehr weit hinter dem zurückbleiben, was ich über meine eigene Erfahrung sagen möchte, angedeutet durch eure Erfahrung, wie im *Extra dargelegt*, am Anfang und in der allmählichen Entwicklung der gegenwärtigen Wahrheit. Das ist mehr wert als alle Kosten und die Mühe, die man aufbringt, aber ich ertrage es

fallen.“Deine Zuneigung in Ihm, den wir lieben und dienen, *SGKerr, Sr.*

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Als Brüder und Schwestern in Christus sind unsere Herzen von Mitgefühl für dich berührt worden, in der schwierigen Prüfung, die du in den vergangenen Wochen durchgemacht hast Wir testen die Tournamen und fügen einen kleinen Betrag bei, der am 13. Mai bei einem unserer regulären Treffen gesammelt wurde und von euch zur Förderung der Sache Christi und seiner Wahrheit geweiht werden soll. Mit freundlichen Grüßen in christlicher Gemeinschaft, **The Churchchat Wappingers Falls.**

Washington.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir schreiben dir und bringen unser tiefes Mitgefühl für dich in dieser schweren Prüfung zum Ausdruck, die du durchgemacht hast und durchmachst. In den Worten des Dichters: „Unsere Gebete und Tränen sind alle bei dir.“ Wir sind jedoch so froh zu wissen, dass der Herr die ganze Zeit über bei dir gewesen ist, ermunternd und tröstend, segnend und unterstützend; und unser innigstes Gebet ist, dass er weitermachen möge Wahrlich, ihr braucht viel von der Gnade Gottes, um euch in die Lage zu versetzen, den Geist Christi im Umgang mit denen zu manifestieren, deren Wesen in einem solchen Ausmaß unter dem Einfluss des Geistes Satans stehen.

Sie werden erfreut sein zu erfahren, dass dies keine nachteilige Auswirkung auf die hier Interessierten hat, sondern offenbar in die entgegengesetzte Richtung verwendet wurde; Und mehrere bezeugen, dass das kleine Buch, traurig und schmerzlich, ein wahrer Segen für sie war.

Und jetzt, in der Gewissheit, dass du mit dem Apostel sagen kannst (***Apostelgeschichte 20,24***): „Nichts davon bewegt mich, noch zählt mein Leben mir selbst, damit ich meinen Weg mit Freude beenden kann, und den Dienst, den ich vom Herrn Jesus empfangen habe, um das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen“, blieben **die Kirche von Tacoma.**

Texas.

DEARBRO.RUSSELL:--Ich habe *eine Verschwörung aufgedeckt erhalten*. Ich fühle mich so viele Seit ich es gelesen habe, ist das folgende Gefühl wahr: „Die Flammen sollen dich nicht verletzen, mein einziger Plan, deine Hydros sollst du verzehren, und dein Gold sollst du verfeinern.“

Wie siegreich du in dieser Schlacht warst!

JACurrie, Jr.

Washington.

LIEBER BRUDER: Obwohl ich für dich persönlich fremd bin, bin ich doch seit über zwei Jahren Abonnent des WACHTTURMS. Und jetzt, nachdem ich das April- *Extra gelesen habe*, muss ich diese Zeile schreiben, um dir liebevolle Gottgeschwindigkeit zu wünschen.

Ich möchte Sie auch über den Seelenfrieden informieren, den ich inmitten der unruhigen **[Seite 196]** Zeiten genieße, der auf dem Glauben an Gott und an seinen Sohn Jesus, unseren Erlöser, basiert und der durch das Wissen über die gegenwärtigen Wahrheiten, das Sie in der M.DAWN-Serie und in *W* dargelegt haben, enorm gesteigert und gestärkt wurde. TURM. Erlauben Sie mir bitte, Ihnen als verehrtem Instrument in den Händen unseres Meisters meine Dankbarkeit auszudrücken, für die *guten* und *tiefen* Dinge, die sein Wort darin deutlich macht.

Mit freundlichen Grüßen, Dein Freund in
Jesus, **FAAcheson.**

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es ist mir eine Freude, meinen Namen in die Liste derer aufzunehmen, die dir vertrauen und Mitgefühl mit dir haben.

Mit freundlichen Grüßen *E.Demoulin.*

Massachusetts.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir, die Unterzeichner, als Mitglieder der Kirche Christi, deren Haupt der Herr Jesus ist, möchten Ihnen unsere tief empfundene Liebe und unser Mitgefühl für Sie im Werk des Meisters mitteilen, der Sie offensichtlich als geehrten Diener erwählt hat, um die lieben Schafe und Lämmer seiner Herde zu weiden. Anstatt die Arbeit zu behindern, möchten wir Ihre Hände durch Gebete und Gebete hochhalten Bitte für euch auf dem Thron der Gnade. Darüber hinaus möchten wir euch unser anhaltendes Vertrauen in euch und unser Interesse an der Sache versichern, die euch und unseren Herzen sehr am Herzen liegt.

TheChurchatBoston.

Illinois.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Dein *Extra* war die erste Andeutung, die ich von dem Ärger oder dem Prozess hatte, dem du ausgesetzt warst; aber wenn ich zuerst die andere Seite gehört hätte, hätte das weder mein Urteil über deine Arbeit noch über dich geändert; und ich kann nicht verstehen, wie irgendjemand angesichts der Beweise deines Lebens und deiner Arbeit solche Anschuldigungen vorbringen könnte. Aus meiner eigenen Erfahrung habe ich oft meine Mo. erhalten Ney'sworth, sowohl weltlich als auch spirituell

Standpunkt. Eure Morgendämmerungen wurden zum ersten Mal vor etwa einem halben Jahr gelesen; und der gesamte Aspekt des Lebens hat sich verändert, hin zu einer umfassenderen, umfassenderen Verwirklichung der Bestimmung des Menschen.

Ich schreibe dies und denke, dass es vielleicht ein Trost für Sie ist, zu wissen, dass Ihre Arbeit so ist war nicht umsonst. Mit freundlichen Grüßen, Ihre aufrichtige

Anhängerin, **(Frau) A. Solenberger.**

Kentucky.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: – Wir haben das kleine Buch mit dem Titel „*Eine Verschwörung aufgedeckt*“ erhalten, und zu sagen, dass es völlig überraschend war, wäre in der Tat sehr milde ausgedrückt. Ich weiß, dass dies für Sie und die Kirche Allegheny sowie für einige andere, die im Ausland verstreut sind, auf eine harte Probe gestellt wurde; und wir sind froh, dass der Herr die „Bomben“-Explosion nicht zugelassen hat, um ihre beabsichtigte Arbeit zu tun. Unser Sym Die ersten und letzten Mitleiden sind bei dir; und wir vertrauen darauf, dass keines der Kinder Gottes durch diesen neuesten Freak von Satans Einfallsreichtum abgewiesen wurde. Natürlich bist du beunruhigt und traurig, nachdem du gelesen hast, dass Satan mit seiner List und Kühnheit einen tiefgreifenden Plan für den Sturz der kleinen Herde aufgestellt hat, und wir werden eindringlich daran erinnert, dass „wenn es möglich wäre“ Sogar die Auserwählten würden getäuscht werden.

Betet für uns, lieber Bruder und liebe Schwester, dass wir nicht fallen und dass der Weg für uns bald geöffnet wird, um unseren Platz auf der Liste der Kolporteurs einzunehmen, damit wir uns tiefer in die Erntearbeit des Herrn einlassen können. Wir erinnern uns an euch alle in unserer Hingabe an den Herrn. Er wird seinen Kleinen bis zum Ende zur Seite stehen.

Ihr in seinem Namen,

Herr und Frau WADavis.

Michigan.

GELIEBTER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich war nicht überrascht, von der Krise zu hören, die du hattest und von falschen Brüdern erlebst; denn es steht geschrieben, dass wir sie haben werden; und all diese Prüfungen sind zu unserem Besten, damit wir unserem Erlöser und Meister ähnlicher werden Sie werden mit ihrer teuflischen Tat keinen Erfolg haben, aber sie werden vor den anderen gezeigt werden, wie Judas, der Jesus verraten hat, bis heute gezeigt wird. „Fürchte dich nicht, mein Bruder und meine Schwester. Mach weiter!“

Satan wird dich nicht besiegen, egal wie viele sich gegen dich erheben werden. Gott weiß es und er ist an deiner Seite, um dich zu beschützen, um dir den Sieg zu geben und deinen Glauben zu stärken.

Ich habe eine ähnliche Erfahrung gemacht. Ohne jeden bösen Grund wurde ich in der Türkei inhaftiert und zu lebenslanger Haft nach Asien verbannt.

Fünf Stunden nach dem Urteil befreite mich Gott, der Allmächtige, und drei Jahre später verkündete ich am selben Ort aus freien Stücken das Evangelium. Falsche Brüder, sie waren es, die zu meiner Gefangenschaft führten, und seitdem hatten sie nie mehr Frieden.

Gott hat uns wunderbare Versprechen gegeben, und sie erfüllen unser tägliches Leben und bringen Freude **[Seite 197]** und Frieden und Hoffnung. Benota fürchtet sich vor ihren Angesichtern, denn ich bin mit dir, um dich zu erlösen, spricht der Herr. --**Jer. 1:8, 17-19.**

Mit inbrünstiger Liebe bin ich, Dein in der Hoffnung auf das ewige Leben, *B. Stephanoff.*

Ohio.

LIEBER BRO. RUSSELL: – Deine Darlegung der jüngsten Verschwörung wurde ordnungsgemäß aufgenommen. Deine direkte, ehrliche Darstellung der Tatsachen reicht aus, um jeden unvoreingenommenen Geist von der Wahrhaftigkeit zu überzeugen, und ist mit der zusätzlichen Aussage der anderen lieben Freunde eine vollständige Widerlegung aller gegen Dich erhobenen Vorwürfe.

Von einigen von uns war es nicht nötig. Von dem Moment an, als ich das berüchtigte Rundschreiben las, kam mir kein Schatten des Zweifels in den Sinn, aber dass man sich von jeder Anschuldigung befreien konnte; und der einzige Effekt, den ich hatte, war, mich näher zu Christus zu bringen und in tiefes Mitgefühl mit mir selbst und Schwester R. und all den lieben Freunden, die versuchen, in die Fußstapfen des Meisters zu treten.

Ich habe mich in den letzten zwei Wochen oft mit einem Markt getröstet, den Herr Adamson vor drei Jahren hier gemacht hat. Meine Mutter, die damals noch lebte, erkundigte sich besorgt nach Ihrem Gesundheitszustand, weil sie befürchtete, dass Sie sich zu schnell erschöpfen würden, und sagte, dass wir Sie nicht verschonen könnten. Er sagte: „Oh, Mutter Rany, mach dir keine Sorgen. Der Herr wird sich um Bruder Russell kümmern.“

Ich erhielt heute eine traurige Nachricht von einem Presbyterianer, in der er gefragt wurde, ob ich eines der Rundschreiben erhalten hätte. Ich antwortete mit Ja, und ich erkannte denselben Geist, der andere – von dieser Art – dazu veranlasste, Christ einen Weinsäufer, einen Trunkenbold und einen Freund von Zöllnern und Sündern zu nennen.

Mit christlicher Liebe und Mitgefühl für Dich und Schwester R. und alle lieben Freunde mit Dir, ich bin Dein in Ihm. N.

Rany.

New York.

LIEBER HERR RUSSELL: - Ich habe gestern ein kleines Buch mit dem Titel „Eine *aufgedeckte Verschwörung und Erntesiebung*“ erhalten, das ich sorgfältig gelesen habe. Ich schreibe Ihnen, um Ihnen zu sagen, dass ich neben der Rechtfertigung der Anschuldigungen, die die bösen Agenten Satans versucht haben, vorzubringen versucht habe, die Sie gründlich dargelegt haben

Gegen Sie, es enthält etwas, das für entfernte Leser von großem Interesse und Nutzen sein wird, indem es ihnen eine Bekanntschaft mit jemandem gibt, den Gott auserwählt hat, um seinen schönen Plan, der bisher vergleichsweise unbekannt war, denen zu offenbaren, die bereit sind, zu „sehen“ und „zu hören“.

Ich habe die drei Bände von M.DAWN gelesen und bin von der Lektüre sehr profitiert. Immer an theologischen Fächern interessiert, bin ich im Laufe meiner Prüfungen auf einige skeptische Werke gestoßen, die mich sogar an der Existenz Gottes zweifeln ließen. Ihr Buch hat das Unkraut der Untreue, das sich in mir festgesetzt hatte, völlig beseitigt, und ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen aufrichtig und von ganzem Herzen dafür zu danken Ich möchte Ihnen mein Mitgefühl für den Prozess aussprechen, der kürzlich von diesen vier unwürdigen Dienern über Sie gebracht wurde. Ich denke, das wird sich auf Ihre Ehre und ihre Schande auswirken. Mit freundlichen Grüßen, *LLHains*.

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir haben das *Extra* erhalten und das meiste davon gelesen. Wir möchten dir unser aufrichtiges Mitgefühl für die Schwierigkeiten ausdrücken, mit denen du zu kämpfen hast, und sagen, dass unser Vertrauen in dich nicht zuletzt erschüttert ist. Du hast uns sicherlich zu viel Essen gegeben, wenn wir hungrig sind, und zu viel getrunken, wenn wir durstig sind, um das zu sein, was die Verschwörer uns glauben machen würden nicht ohne Parallele. Die Geschichte, sowohl die geistliche als auch die weltliche, gibt viele solcher Beispiele. Man kann nur sagen, was man bereits weiß, um auf den lieben Herrn zu vertrauen, der in der Lage ist, Frieden aus der Verwirrung, Licht aus der Dunkelheit und Freude aus dem Kummer zu bringen.

Bitte finden Sie geschlossene 10 \$, die Sie nach Ihrem eigenen Ermessen verwenden können. Mit Christliche Liebe an Dich und Schwester Russel und alle Gläubigen in Christus, **A.**

und Minerva Gooding.

Ohio.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich habe gerade „*AConspiracy Exposed*“ *gelesen*, deine Verteidigung gegen die schurkischen Anschuldigungen, die von denen vorgebracht werden, die die „Füße“ des Meisters tragen sollten, anstatt zu versuchen, sie zu Fall zu bringen.

Mr. Rogers kam zu mir (bevor ich *das Extra erhielt*) und wollte, dass ich ihre neue Zeitung abonniere; aber ich lehnte ab und sagte ihm, dass ich nicht mitmachen würde, bis ich einen besseren Beweis dafür hätte, dass Sie abgereist waren. Also gab er mir das Rundschreiben und sagte, das würde mir zeigen, dass Sie nicht mehr in der Lage seien, Gottes Volk zu führen, und dass sie nur einige der Dinge erwähnt hätten, an denen Sie schuldig seien Ich erwartete, etwas Schreckliches in ihnen zu finden, und das tat ich auch – aber zu ihrer Schande, denn bald sah ich die Zeichen des gespaltenen Hufes.

Er sagte, er hoffe, dass ich dazu geführt werde, dem wahren Geist zu folgen, zu sehen und

Folge der Wahrheit (so möge der gute Herr gewähren). Als ich das Rundschreiben gelesen hatte, hatte ich Mitleid mit ihnen allen, denn es brauchte nicht viel Studium, um zu erkennen, dass der Erzfeind die ganze Sache in die Hand genommen hatte, Ich **stellte** fest, dass der Geist Christi nicht da war.

Er versuchte, mich dazu zu bringen, nichts mehr mit dir zu tun zu haben, da du korrupt geworden warst und dass alle, die dir weiterhin folgten, in die Irre gehen würden. Er sagte ihm, wenn es so wäre, dankte ich dem Herrn, dass er mir so viel von der Wahrheit gezeigt hatte, wie er es getan hatte, und dass ich dachte, ich würde eine Weile allein bleiben, bis ich herausfand, welchen Weg der Geist Christi führte; aber, Gott sei Dank, musste ich nicht lange warten zu sehen.

YoursinourRedeemer, *JMEngle*.

Ontario.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Auch wenn das Rundschreiben nach dem ersten Schock vielleicht nur eine geringe Wirkung hatte, habe ich dennoch viele Prüfungen auf andere Weise durchgemacht. Lieber Bruder, ich möchte mich im Gebet an meinen Glauben erinnern, dass mein Glaube nicht versagt, dass ich mich als treu erweisen möge. Ich bin in der Lage, jeden Tag mehr und mehr die Subtilität unseres großen Feindes zu erkennen.

Ich habe von niemandem in Ontario gehört, der in dem jüngsten schweren Prozess erschüttert wurde. Ein Bruder sagt: „Satan scheint sich selbst übertroffen zu haben, in seinen verzweifelten Bemühungen, Gottes erfolgreiche Methode zur Verbreitung der Wahrheit zu zerstören.“

Sicherlich ist es unsere Aufgabe, in solch gefährlichen Zeiten zu wachen und zu beten. Oh, wie sehr sehne ich mich nach dem Ende, wenn dieser schreckliche Tag vorbei sein und das Königreich vollständig aufgerichtet sein wird, wenn die Segnungen beginnen werden, durch den bestimmten Kanal, den „Samen“, zu fließen. Mögen wir uns einer Position in diesem Körper würdig erweisen. Viel Liebe für euch alle.

YoursinHim, *Wm.McAlpine*.

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Gestern brachte Bruder Hays deine Verteidigung zur Kenntnis und fügte hinzu, dass die Anklagen die Schwächen seien, die jemals gegen irgendjemanden vorgebracht wurden von wem sie kommen.

Wir nutzen diese Gelegenheit, um unsere Treue gegenüber dem Meister und unser Vertrauen in die Instrumente zu bezeugen, die uns aus der Dunkelheit in die Welt gebracht haben

Wunderbares Licht, wir freuen uns. Das Interesse, das du den Schafen gegenüber zeigst, hat unser Selbstvertrauen gestärkt.

Bitte finden Sie bei mir einen Entwurf, um meine Treue zur Wahrheit weiter zum Ausdruck zu bringen.

Möge die Gnade Gottes immer mit dir sein und dich befähigen, alles zu überwinden
Versuchung, unser Gebet. *WHJenkins*.

Kentucky.

LIEBER BRUDER: Ich habe die gegen dich erhobenen Anschuldigungen nicht gesehen, habe aber unsere Antwort parat. Diese Aussage könnte mein Vertrauen in deine Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit in deiner Absicht erschüttern. Ich kenne dich nicht persönlich, aber deine Schriften atmen einheitlich den Geist des Erlösers. Die Anschuldigungen werden für die wenigen Brüder hier harmlos sein.

Treten Sie in die Fußstapfen des Meisters, und alles wird gut enden. Meine Frau schließt sich an meinloveandsympathy. *RDHappy*.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Wir möchten sagen, dass die Verschwörung zumindest nicht unser Vertrauen in Sie als Instrumente in den Händen Gottes erschüttert hat, um die Wahrheit zu verkünden, die jetzt fällig ist und über die wir uns sehr freuen. Die Explosion der „Bombe“ erinnert uns an den jüngsten Vorfall im Osten, bei dem der Mann, der die explodierte Bombe warf, niemanden außer sich selbst verletzte.

Ihr habt die Gebete der Kirche hier. Eure im Glauben, *WHSteel*.

Ohio.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich habe das Extra erhalten. Ich sehe darin nichts mehr oder weniger als einen weiteren Beweis unter tausenden Zeichen der Zeit, dass wir wirklich und wahrhaftig in der glorreichen Zeit der Ernte sind. Der gute Meister weiß, wie ernstlich ich bete, dass dieses Königreich kommen möge.

Ich bin einer, der von der „Mrs. Lemuels“-Werbung erfasst wurde, und ich danke Gott immer noch für das Licht, das er so erhalten hat. Die Verschwörer müssen es versäumt haben, zu lesen: „Seid weise Schlangen.“

Dein Bruder in Christus, *WBJohnson*.

Kalifornien.

DEARBRO.RUSSELL:--Wir haben gerade *eine Verschwörung aufgedeckt gelesen*. Es tut mir wirklich leid, dass die Lage mit Ihnen so war. Die Sprache versäumt es, unser Mitgefühl für Sie und die Familie des Glaubens zum Ausdruck zu bringen.

Wir möchten zu denen gezählt werden, die eure Hände über euren Feinden aushalten, bis die Schlacht vorbei ist. Möge Gott euch und die Arbeit bis zu seinem Ende gedeihen lassen

Stimmen werden gehört werden: „Kommt höher“, ist das Gebet eurer demütigen Diener, *H. Hoskins and Wife*.

[Seite199]

Virginia.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich habe den „Extra TOWER“ gelesen und bin wirklich betrübt, dass jeder Bruder, der die Gunst unseres Vaters genossen hatte, ihm die Zukunft zu zeigen, die ihm im Morgengrauen zuteil wurde, so verfallen könnte, wie diese unglücklichen Brüder es anscheinend getan haben. Aber, lieber Bruder, darfst du diese Dinge nicht erwarten, und Gott lässt sie nicht zum Wohle aller zu, die es sind demütig im Wettlauf um die hohe Berufung – die Krone der Unsterblichkeit? Möge dein liebender Vater mich demütig halten, damit er mich zu gegebener Zeit erhöhen kann. „*Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden.*“

Ich kann es mir nicht verkneifen, lieber Bruder, einen kurzen Bericht darüber zu geben, wie ich zur Wahrheit gekommen bin. Im Frühjahr 1888 gab mir ein Herr ein Exemplar von DAWN, Band I. Ich war Diakon einer presbyterianischen Kirche und glaubte voll und ganz an ihre Lehren; hatte bereits getrunken. Dann, letzten Winter, sandte Gott Bro. „meatindueseason.“

Ich selbst weiß, dass unser Vater euch in allem unterstützen wird, was das Böse gegen euch bringen kann; und vergesst nicht, dass viele Jahresbrüder in all diesen Kämpfen mit euch sind.

Als Fremder für dich, aber immer noch ein Bruder, bete ich, dass ich eines Tages mit unserem verherrlichten Haupt zusammenkomme. *CWBennett*.

Florida.

LIEBER BRUDER: – Ich werde dich nicht mit einem langen Brief belästigen, da ich das weiß Briefe strömen von vielen Seiten auf dich ein, und du musst sehr beschäftigt sein.

Zweifellos wird diese feurige Prüfung, die Sie durchmachen, Ihr Mitgefühl für Christus und die Apostel vertiefen. Die Zeit könnte kommen, in der auch Sie in einen „Korb“ gelegt werden müssen, um einer Verletzung Ihrer Person zu entgehen.

Eure Verteidigung gegen *das Extra* ist edel und zum richtigen Zeitpunkt. Lieber Bruder, lasst uns alle Mut fassen und unseren Geist und unser Herz erheben. Die Hoffnung wird neu aufkeimen, während wir uns vereinen und das Lied des neuen Himmels und der Neuzeit singen. Für diese herrliche Zeit seufzt und schmerzt jetzt die ganze Schöpfung. Diese Lehre von der „Wiederherstellung aller Dinge“ wird es tun, wenn Christus sich alle Dinge unterwerfen wird und wenn Gott es will Versammelt alle Dinge in Christus, deckt alle Irrtümer auf und beseitigt alles

Schwierigkeiten und Recht, alles Unrecht. Wenn diese Offenbarung der Heiligen Gottes stattfindet, wird die Erde mit der Erkenntnis des Herrn erfüllt sein, während das Wasser dieses Meer bedeckt. Seine Herrlichkeit wird offenbart werden, und alle werden es gemeinsam sehen.

Ihnen und Schwester R. kommen wir alle und grüßen. Ihr Bruder, *Hausarzt Morris*.

Arkansas.

LIEBE FREUNDE: - Die erhobenen Anschuldigungen sind reines Geplapper und werden, wie wir glauben, diejenigen stärken, die aus dem Hause Gottes stammen und die durch eure Forschungen und Auslegungen der Heiligen Schrift so wunderbar gesegnet wurden. Persönlich liebe ich dich trotzdem. Wir sind nur überrascht, dass du so lange allein in deiner Arbeit warst, und wir werden nicht überrascht sein, wenn dieser Angriff fehlschlägt, wir werden sicherlich von einem anderen aus einer anderen Richtung hören. Aber du musst standhaft bleiben und glauben, was der Erlöser gesagt hat: „Siehe, ich bin immer bei dir“, und so sind es auch die Hunderte von Freunden, die deine vergleichbaren Interpretationen der Heiligen Schrift gelesen und angehört haben.

Believeus, Yourlovingfriends, **S. King, MD, LH Bradfield.**

Texas.

LIEBER BRO.RUSSELL: - Ich und meine Frau haben TOWER Extra erhalten und gelesen. Obwohl wir aufgrund früherer Erwähnungen wussten, dass etwas Ernstes geschehen war, glaubten wir nicht, dass so etwas Berühmtes möglich sei. So frei und tadellos von Unrecht und wie Christus ähnlich in eurem Umgang mit einer undankbaren Welt, wie ihr es in dieser gewesen seid. Viele Gedanken stellen sich zur Äußerung in Bezug auf diese Angelegenheit zur Verfügung, aber wir sind zuversichtlich, dass wir nichts Neues ausdrücken oder einen antwortenden Akkord in euren Herzen berühren können, der noch nicht oft zuvor erreicht wurde. Deshalb lautet der ganze Inhalt der vier Buchstaben: Wir lieben euch; denn aus dem Grenzland der Untreue rief uns eure Hilfe zurück zu den Wahrheiten, so groß und so großartig gegenüber Gott und der Menschheit, dass wir keine größere Verpflichtung sehen können, zu lieben und zu respektieren und aufrechtzuerhalten, so gut wir können, als dies, was wir euch schulden.

Mit unserer Liebe und unseren Gebeten, **HW Moore und Frau.**

[Seite200]

Pennsylvania.

LIEBERGELIEBTERRUSSELL:

– Mit Freude versuche ich, Ihnen meine anhaltende Liebe und mein Vertrauen auszudrücken. Du hast eine schwere Prüfung durchgemacht, aber Gott sei Dank bist du der Sieger. Gesegnet seid ihr, wenn die Menschen euch beschimpfen und allerlei Böses gegen euch sagen werden, um Christi willen. Wenn sie den Hausherrn verfolgt haben, werden sie auch die verfolgen, die ihm gehören Ich kann nicht ausdrücken, wie froh ich war, zu wissen , dass Frau CBLemuels Frau Russell war. Daran habe ich nie gedacht; und jetzt möchte ich die Freude und den Frieden kennenlernen, die mein Herz erfüllt haben.

Oh! Wie oft wollte ich ihr schreiben und ihr meine Dankbarkeit mitteilen.

Es könnte kein Schaden angerichtet werden, Bücher in diesem Namen auszuleihen, wenn es niemandem außer mir Freude bereitet hätte.

Erinnern Sie sich an das Fleisch auf dem Thron der Gnade, wie ich es jeden Tag tue, und möge Gott Sie segnen und Sie der Kirche ersparen, solange es Arbeit für Sie gibt, ist das Gebet

Ihrer Schwester in Christus, *Frau EHBailey*.

[R1665:Seite200]

New York.

LIEBER BRO. RUSSELL: – Ich habe Ihr Buch als Antwort an die vier Verschwörer erhalten und danke Ihnen dafür. Es trifft tatsächlich den Fall fair, direkt und ehrlich und steht im Gegensatz zu den spirituellen Zielen des von ihnen verschickten Rundschreibens. Darin enthalten, hatte ich das Gefühl, dass es sich mit Sicherheit irgendwo um einen Fehler oder eine Verschwörung handelte, und habe deshalb mein Vertrauen in Sie und Schwester Russell nicht verloren, weil ich glaubte, dass der Herr aus dieser Angelegenheit heraus das wahre Licht auf das Thema werfen würde. Und nun, da der ganze Zweck der Verschwörung offengelegt ist, sollte es sie (waren sie treue und ernsthafte Jünger des sanftmütigen und demütigen Jesus) dazu bringen, ihre Köpfe zur Schande hängen zu lassen und Trauer; Aber das ist leider nicht zu erwarten, wenn Satan sie so völlig aufgebläht zu haben scheint. Möge der liebe Herr uns bewahren, der danach strebt, **[R1666: Seite 200]** der Seine zu sein, sehr demütig und für seine besten Zwecke zu erfüllen.

Ich war überrascht, dass Mr. Rogers diesen Morgen das Haus meines Bruders besuchte. Er hatte nur ein paar Minuten Zeit, um mit mir zu verbringen, aber das reichte aus

Ein paar kurze Worte (aber auf den Punkt gebracht) meine Meinung zu seinen jüngsten Verfehlungen. Das Thema der meisten Gesprächsminuten war zunächst eine Überraschung, aber nach weiterem Nachdenken kam ich zu dem Schluss, dass es nur das war, was zu erwarten war. Er sagte, dass Bruder – oder besser gesagt, Herr Russell – zu dogmatisch gewesen sei, indem er auf einer bestimmten Phase des Lösegelds bestanden und die Gemeinschaft mit denjenigen abgelehnt habe, die es sind Er sagte, dass dieser Dogmatismus dazu geführt habe, dass diejenigen, die zuerst mit dir verbunden waren, sich von dir oder du von ihnen getrennt hätten, und viele straucheln und fallen ließen; und er gab die Meinung ab, dass sie mehr Recht hätten als du. (Wahrlich ,sie „liebten die Dunkelheit eher als das Licht.“

Mein aufrichtiges Mitgefühl und meine Gebete sind bei Ihnen und Schwester Russell, und ich bin zuversichtlich, dass aus allen ein endgültiger guter Wille kommen wird. Dies ist wahrlich die Zeit, in der alle „auf der Waage gewogen“ werden, und diejenigen, die sich als mangelhaft erweisen, werden von der Hand des Meisters, der die Waage hält, aus dem Weg geräumt.

Mit freundlichen Grüßen, **JAMitchell**.

Das PSI würde gerne eine Frage zu Herrn Rogers stellen; aber da es sich für Sie vielleicht um eine private Angelegenheit handelt, haben Sie vielleicht keine Lust, darauf zu antworten. Er hat dem einen oder anderen, den ich kenne, angedeutet, dass außer seinen Reisekosten, seiner Verpflegung, seiner Kleidung usw. etwa sein *gesamtes* Einkommen *der Tract Society gespendet wurde*. Ich würde gerne wissen, ob das so ist. Denn wenn nicht, dann bin ich der Meinung, dass dies, eine weitere seiner Täuschungen, bekannt sein sollte. aber mangels Information kann ich nicht darauf verzichten.

[Ihre Anfrage ist nicht unangemessen; und wir antworten, dass Herr SDRogers hat wie folgt Geld **zum TractFund** beigetragen :- 28. Dezember

1889,.....25,00 \$

28.01.1890,...25,00 9. April

1890,..... 20,00 5. Juli

1890,.....2,90

Insgesamt.....72,90 \$]

SPÄTER. Ich freue mich, zu erfahren, dass die zentralen Pfeile des Widersachers den Heiligen nur wenig Schaden zugefügt haben und bereit sind, auf sein eigenes Haupt umzukehren, um sich selbst zu beunruhigen und zu verletzen. So hat Gott das scheinbare Böse überwunden, um seinen eigenen Vertrauensgenossen Gutes zu tun. Und wie Sie sagen, hoffe ich auch, dass es die Wirkung hat, dass wir unsere Herzen unserem lieben Herrn und einander näher bringen.

Mir geht es hier ganz gut, wenn ich den Zustand der Dinge in dieser Umgebung bedenke. Gestern habe ich Bestellungen für sechzehn Bücher entgegengenommen, und heute für zwanzig.

[Seite201]

Pennsylvania.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe gerade deine Verteidigung der Anklage gegen dich durch diejenigen, die frühere Mitarbeiter im Außendienst und im Büro von WATCHTOWER waren, zu Ende gelesen.

Es scheint mir, dass, wenn sie die christliche Herrschaft in Bezug auf ihre verschiedenen scheinbaren Straftaten beachtet hätten, sich alle in Luft aufgelöst hätten, wie es bei noch schlimmeren Anschuldigungen oft der Fall ist. Du hast dir mehr Mühe gegeben, als ich es getan hätte, um das Gleiche zu widerlegen, da viele dieser oberflächlichen Klatschgeschichten und der Aufmerksamkeit unwürdig sind. Das Leben ist zu kurz, um zu trauern oder sich über die häufigen Verleumdungen der Neider Sorgen zu machen. José ph wurde von seinen Brüdern verkauft, Christus verließ eine Zeit lang seine Apostel und litt viel darunter; aber haben wir keine sichere Zuflucht bei Einem, der uns nicht verlassen lässt? Du bist verlobt.

Sie und Schwester Russell haben mein tiefstes Mitgefühl für Ihre ständige und großartige Arbeit und Liebesmühe und mögen Sie stets den bleibenden Trost des lieben, liebenden Meisters haben. Mit dem vollsten Vertrauen, dass Sie von ihm geführt werden und in seine Fußstapfen treten.

Nun, mit freundlichen Grüßen, *ADLundy*.

Der erste Brief *kam aus England*.

LIEBER BRUDER: Es tut mir leid, dass du so viel wertvolle Zeit damit verbringen musstest, dich gegen die falschen Darstellungen anderer zu verteidigen. Aber ich sehe, dass es absolut notwendig war. Du hast dich edel und mit wahren christlichen Geist verteidigt, was mir mehr Vertrauen in dich gibt als je zuvor. Ich habe deinen TOWER *Extra* am 17. erhalten. Ich habe auch die von deinen Gegnern veröffentlichten Briefe erhalten. Es tut mir leid, dass ich so viel Zeit damit verbringen musste, sie durchzugehen. Zuerst habe ich diese Briefe gelesen, dann Ihre Antwort, die mich völlig davon überzeugt, dass Sie Recht haben.

Deins usw. *JFJohnson*.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Zweifellos wirst du mit Briefen und anderen Geschäften überschwemmt, aber ich muss dir sagen, wie sich unsere jüngsten Prüfungen auf mich ausgewirkt haben, allein hier oben, mit kaum einem Freund, der mit der DAWN-Arbeit verbunden war.

Der Weg hindurch war in der Tat holprig. Der Stolperstein eines Kreises war gut darauf ausgelegt, so schwache Babys wie mich zum Stolpern zu bringen; aber der liebe Herr war mit mir, gemäß seinem Versprechen, und beschloss, niemanden zu verurteilen

oder das andere, bis ich beide Seiten gehört hatte und im kommenden TOWER eine zufriedenstellende Erklärung erwartete, fiel ich nicht.

Mrs. Jewett, die an diesem Ort lebt, ist zwar erst seit vergleichsweise kurzer Zeit im Morgengrauen, aber ziemlich fest im Glauben verwurzelt.

Ich schrieb an Bruder Mitchell, den einzigen Bruder in der Arbeit, den ich getroffen habe, und als Antwort versicherte er, dass alles in Ordnung sein würde.

Die Dinge sind jetzt wieder gerade, und ich bin sicher, dass ich für andere Prüfungen stärker geworden bin. Gleichzeitig achte ich darauf, dass ich nicht falle.

Mit christlicher Liebe und Gebeten für Dich und alle Brüder, *VGHaviland*.

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir, die Unterzeichner, da wir regelmäßige Abonnenten Ihrer ausgezeichneten Zeitung und Leser von DAWNS und anderen Hilfen sind und Ihr *Extra erhalten haben*, nutzen diese Methode, um unser tief empfundenes Mitgefühl für Sie *auszudrücken* Ich bestätige die christliche Art und Weise, mit der du dich selbst verteidigt hast. Goon, unser christlicher Bruder, sucht Hilfe bei Gott und wird bis zum Ende bei dir sein.

Möge diese Verfolgung Sie nur zu größerem Eifer für die Wahrheit anspornen, und möge Gott Ihnen für seine Sache neue Kraft geben, ist unser Gebet.

Die KirchePalmyra.

NovaScotia.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: - Ich habe den besonderen TURM erhalten und bin sehr zufrieden damit, ebenso wie alle Brüder hier. Ich danke Gott, der nicht so schwach ist, dass er durch alles verletzt wird, was deine Feinde gegen dich bringen können Die Beschlüsse der Kirche sind gut, und während ich den von E. Abbott, W. Campbell, R. Ball, E. Henninges und J. A. Weimar unterzeichneten Brief las, wurde ich gewaltig himmelwärts gehoben Denn ich weiß, dass solche Menschen dem Herrn gehören müssen.

Ich wünschte, ich könnte den Autoren von **[Seite 202]** allen die Hand schütteln. Mit diesem Brief sende ich Ihnen im Namen der Kirche hier zehn Dollar für sich selbst; denn wir wissen, dass Ihnen eine Menge Kosten und Ärger auferlegt wurden.

[Wir schätzen die Rücksichtnahme und das Vertrauen, die durch die Übersendung der 10 US-Dollar zum Ausdruck gebracht wurden, sehr. Vielen Dank. Habe es *in den Tract Fund eingezahlt*, in den wir investiert haben

Wir haben die Kosten für *das Extra in Rechnung gestellt*, weil wir es nicht so sehr als persönliche Angelegenheiten betrachten, sondern im Interesse der Wahrheit und der TOWER-Leser im Allgemeinen. Wären nur wir selbst besorgt gewesen, hätten wir vielleicht würdevoll geschwiegen und sowohl den Verleumder als auch die Verleumder ignoriert. – HERAUSGEBER]

Im Vertrauen darauf, dass der Herr Sie und die liebe Schwester weiterhin segnen und führen möge Russell, mit all deinem treuen Haushalt,

Ich bleibe dein Bruder in Christus, im Namen der Kirche in meinem Haus, *N. Barrett, Sr.*

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Lass mich dir gratulieren, dass du es geschafft hast, die Verleumdung deiner Feinde zu widerlegen. Ich habe gerade „*Eine Verschwörung aufgedeckt*“ zu Ende gelesen. Sicherlich wird der Christus-ähnliche Geist, der sich überall manifestiert, wenn nichts anderes, diejenigen von der Wahrheit überzeugen, deren Herzen in den Augen Gottes aufrichtig sind.

Für andere bin ich froh, dass jede Frage geklärt wurde, aber für mich selbst bedarf es keiner Erklärung, denn nachdem ich diese schrecklichen Briefe erhalten hatte, wandte ich mich mit der ganzen Angelegenheit an das Gebet des Herrn und war überzeugt, dass sie von Satan stammten. Der Brief von Bruder und Schwester Bourquin an Herrn Zeche bringt meine Gefühle zum Ausdruck.

Dies war die härteste Prüfung, seit ich zur Wahrheit gekommen bin; denn ich kannte die vier und liebte und schätzte sie hoch; aber wenn ich das Gefühl habe, kann ich es nicht länger tun, noch kann ich die Brüder in Christus erkennen, bis sie seinen Geist zeigen Ich bleibe und das ganze Haus des Glaubens in Christus und seinem Dienst, **Amelia Erlenmyer.**

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Wir, die unterzeichnenden WACHTTURM-Abonnenten, die an die Wahrheit glauben, die in der MILLENNIALDAWN-Reihe dargelegt wurde, möchten Ihnen unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere brüderliche Liebe in dieser Zeit der Prüfung zum Ausdruck bringen, die Ihnen von denen auferlegt wurde, die sich Brüder genannt haben. Haus aus dem Glauben, „die Wahrheit des Wortes Gottes. Wir wünschen euch ein ernstes Gottgeschwindigkeit und beten zu Gott, dass er euch Mut und Kraft schenkt, um das gute Werk zu seiner Ehre und Herrlichkeit in der Zukunft weiterzuführen, wie ihr es in der Vergangenheit getan habt

Gottes ist unser Gebet.

Wir verurteilen und protestieren von ganzem Herzen gegen die grausame Behandlung, die Sie von den Herren Zech, Rogers, Adamson und Bryan erhalten haben. Und während wir auf sie blicken, dass sie keine „Brüder“ mehr sind, ziehen wir Sie näher, von dem wir glauben, dass er der wahre Diener Gottes und der Unterhirte seiner Herde ist.

TheChurchatLosAngeles.

SouthCarolina.

DEARBRO.ANDSISTERRUSSELL:--Der Schock hat uns erreicht: Er kam

Es war eine große Überraschung, es kam mit Gewalt, aber unser Glaube wurde dadurch nicht erschüttert.

Falsche Anschuldigungen und harte Worte wurden gegen den Oberhirten vorgebracht, und sie werden das Gleiche mit seinen treuen Unterhirten tun; aber in all dieser Freude, denn du erleidest solche Dinge, denn Christus wird dir nur dabei helfen, dem Hochzeitsgewand, das du bei der Hochzeit des Lammes tragen musst, den letzten Schliff zu geben edoffnoneofthem.

Lieber Bruder und liebe Schwester, mach dir keine Sorgen. Wir versichern dir unserer Gebete und sind für dich da. Die oben genannten Antworten gelten für die ganze kleine Herde hier.

Mit freundlichen Grüßen, *DTPitts*.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin zufrieden, dass die Mentalität, zu der wir als Brüder aufschauten, von Satan überwunden oder geblendet wurde, der „als Engel des Lichts“ erscheint. Ich vertraue darauf, dass sie den Irrtum ihrer Wege erkennen und ihre Schritte umkehren werden.

Ich muss Ihnen kurz nach Erhalt ihres Rundschreibens ein wenig von meiner Erfahrung mitteilen. Am nächsten Morgen wurde ich von einem interessierten Bruder, dem ich DAWN verkauft hatte, gebeten, am nächsten Sonntag zu ihm nach Hause zu kommen und eine Erklärung der Karte der Zeitalter und einen Einblick in die Wahrheiten zu geben, die in DAWN ans Licht gebracht wurden. Ich nahm **die Einladung** gerne an. lesen.

TheLordhelpedmetobringssometruthtoherattention,andtogetherinterested
inthebook.JustafterdinnerIsucceededingettingagentlemanquiteinterested
andwasusedthesameweektoaidSisterWhitetoseetheimportanceand
significanceofbaptism.ThefollowingSunday,from2P.M.until11:30P.M.,I
hadtenattentivelisteners,andweallseemedverymuchblessedoftheLord.I
wasrequestedtocomeagaineverySunday,ifconvenient--whichyoumayknow
weshallmakeconvenientandverygladoftheopportunity.Ifeelverymuch

Ermutigt in der Tat – nicht weil ich berufen bin, ein Anführer zu sein, sondern weil der Herr mich so beschäftigt hat, dass ich keine Zeit hatte, über einen neuen Aufbruch nachzudenken.

Ich würde es vorziehen, den „alten Pfaden“ zu folgen, nicht dem Sektierertum, sondern dem Weg, den mein lieber Erlöser beschritten hat – dem bescheidenen und ruhigen Weg, in dem ich versuche, soweit es in meiner Macht steht, „friedlich mit allen Menschen zu leben“.

Wenn du deine Antwort erhältst, fühlst du dich stärker und entschlossener denn je, nach dem Ziel zu streben für den Preis deiner hohen Berufung, der in Christus Jesus liegt. Nun, lieber Bruder, „lasst uns nicht ermüden, Gutes zu tun; denn zu gegebener Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ohnmächtig werden.“

Mit christlicher Liebe und Mitgefühl von Schwester S. und mir selbst, an alle Lieben desselben kostbaren Leibes,

Dein demütiger Diener in Christus.

NFSears.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL:--Wenn ich das Gefühl habe, dass ich *den Schatz betonen muss*; denn da diese furchtbare Prüfung über euch gekommen ist und ihr die Grundlosigkeit und Ungerechtigkeit des Angriffs auf euch so deutlich bewiesen habt, seht ihr edler aus als je zuvor. Ihr seid in Frieden, aber nun geht weiter, freuet euch! Freue dich, dass du für würdig erachtet wirst, für seinen Namen zu leiden! Ja, freue dich; denn daraus kommst du reiner und heller hervor – und diejenigen, die den Herrn wirklich lieben, Nicht nur mit Worten oder mit der Zunge, sondern in der Tat und in der Wahrheit werden sie euch mehr lieben, euch noch mehr vertrauen und sich eher bereit zeigen, eurem Wort, eurem Rat und eurer Ermutung zu gehorchen.

Nun, das Sieben geht weiter. Der Herr wird nur saubere Exemplare haben, und er kennt die, die ihm gehören – gepriesen sei sein Name!

Wie kann jemand anders sein, als bei dem Gedanken demütig zu sein?

Jede unserer Schwestern, erfüllt von seliger

Hoffnung, **FGBurroughs.**

[R1666:Seite203]

[Das Folgende stammt von einem ehemaligen Mitarbeiter im TOWER-Büro und dessen Verteidigung unserer Integrität *im Extra erschien.*

Iowa.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Deine geschätzte Gunst von 18thinst.kam gebührend und wurde besonders geschätzt, da ich während dieses Prozesses keine persönlichen Worte von dir erwartet habe, da ich wusste, dass du aufs Äußerste belastet wurdest. Obwohl ich gerne von dir höre, halte ich es dennoch nie für notwendig, mir besonders zu schreiben, denn ich

Ich würde lieber wissen, dass du deine Zeit und Kraft unter „Lämmern“ verbracht hast, wo diese Aufmerksamkeit erfordern.

Dass es mir in gewisser Weise erlaubt war, in dieser schweren Prüfung, die gerade vor uns liegt, „deine Hände hochzuhalten“, ist ein Trost. Wenn man den Geist des Meisters ein wenig kennt, wie stark ist es, einem anderen zu helfen, die Lasten zu tragen! Mit freundlichen Grüßen,
WEPage.

[Seite203]

Ontario.

MEINE LIEBEN FREUNDE: – Mit Gefühlen der Trauer und des Bedauerns (soll ich sagen Empörung?) habe ich von dem Plan falscher Freunde gelesen, einen Fluch auf den Diener des lieben Meisters zu werfen. Vor einigen Jahren hörte ich einen alten Geistlichen sagen, dass Satan Erbarmen mit ihm hatte und dass der (der Geistliche) Satan hasste und ihm immer so viel Schaden zufügte, wie er nur konnte. Es scheint, als würde diese Bemerkung meinem Bruder gefallen; denn Satan scheint alle Läuse seiner Natur losgelassen zu haben. Edgar Fawcett sagt: „Die beste Belohnung einer freundlichen Tat ist das Wissen, sie getan zu haben.“ Als ich Mrs. Russells edle Verteidigung ihres verfolgten Mannes las, erinnerte es mich an Mrs. Fletchers Worte, als ihr himmlisch gesinnter Ehemann verunglimpft wurde. Sie sagte: „Ich kann es nicht ertragen, dass von dem Guten in ihm, dem Bösen, gesprochen wird.“

Glauben Sie mir, liebe Freunde, in Liebe und Hoffnung, *Elizabeth Simpkins.*

Kalifornien.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Wir haben gerade das Extra erhalten, das uns den traurigen Einblick in diesen ewigen Prozess vermittelt, der über dich gebracht wurde, von denen, denen wir anvertraut haben, dass sie dem lieben Herrn und seiner Sache treu sind. Nachdem wir ihre Anschuldigungen gelesen haben, können wir darin nichts erkennen, was nicht zufriedenstellend von dir beantwortet wurde. Deshalb, lieber Bruder, wesend du diesen Brief zum Ausdruck Euch gebührt von Herzen Mitgefühl, christliche Liebe und anhaltendes Vertrauen.

Wir wenden uns an unseren untrüglichen Führer (das Wort Gottes) und fragen: Sollen auch die Anhänger des verfolgten Jesus leiden? Wir antworten: „Alle, die **in Christus Jesus göttlich** leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ (2. **Tim. 3:12.**)

Möge der liebe Herr uns mit Freude helfen, alle Leiden und Bedrängnisse zu ertragen, die auf uns zukommen mögen; denn „die Leiden dieser Zeit sind nicht wert, verglichen zu werden mit der Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird.“ – Röm. **8:18.**

„Gesegnet ist das Auge, wenn die Menschen dich beschimpfen und verfolgen und allerlei Böses gegen dich sagen werden, fälschlicherweise, um meinetwillen. Freue dich und sei überaus froh; denn dein Lohn im Himmel ist groß.“

Eure Brüder und Schwestern in
Christus, **The Churchchat Downey.** -----

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER INCHRISTUS: Wie wahr ist es, dass die Schafe die Stimme des Hirten kennen und einem Fremden nicht folgen werden? Es ist sehr leicht, den Unterschied zwischen dem Geist des TURMS und dem der Verschwörer zu erkennen Lieber Herr. Seine Gnade ist ausreichend, denn ich habe es immer wieder bewiesen. Ich möchte die volle Gewissheit des Glaubens, wenn mein Herz von einem bösen Gewissen erfüllt ist. Danke dem lieben Herrn, es wird leichter. Tatsächlich ist es für mich eine Quelle der Freude geworden, und je mehr es hinaufsteigt, desto leichter wird es und desto mehr erkenne ich die Gegenwart des Meisters. Ich stehe auf dem Felsen, der Christus Jesus ist.

Mit freundlichen Grüßen, **Frau BCStark.** -----

NorthCarolina.

LIEBER BRO.RUSSELL: -- Die Broschüre mit dem Bericht über die aufgedeckte Verschwörung habe ich ordnungsgemäß erhalten und sorgfältig gelesen. Wenn ich darin nichts finde, was mein Mitgefühl für dich selbst erwecken könnte, weil ich feststelle, dass kein Haar deines Kopfes versengt wurde, und auch nicht der „Geruch von Feuer in deinen Kleidern“ gefunden wurde; ihr besseres Urteilsvermögen zu verfälschen und sie zu einem Versuch zu verleiten (oh! „Sag es nicht in Gath!“), dieses gesegnete Erntewerk zunichtezumachen, das sie selbst als Karryon unterstützt haben. Ein großer Mann sagte einmal: „Rette mich vor meinen Freunden.“ Wir werden hoffen, Und versuchen Sie zu glauben, dass sie tatsächlich so viel Gewissensbisse empfinden, das sie von dem falschen Schritt überzeugen wird, den sie unternommen haben, und das auch unter dem missbilligenden Auge einer prüfenden Welt.

Natürlich besteht die große Sache, die Sie verwalten, darin, zu viel Gutes in der Welt zu tun, um den höllischen Eigenschaften eines schlauen „Prinzen“ zu entsprechen, aber er hat für den Moment eine Enttäuschung erlebt die kurze zeit

Er muss arbeiten, besonders wenn er über die Kette nachdenkt, die Johannes sah, die der Engel auf dem berühmten „Patmos“ benutzte.

Kopf hoch, lieber Bruder, du stehst im Dienst dessen, der alle Macht im Himmel und auf Erden hat, und bist daher durchaus in der Lage, seine eigene Sache gegen jeden Angriff des Feindes aufrechtzuerhalten. Du hast eine dankbare und liebevolle Gemeinschaft hinter dir, die eifriger denn je darin sein wird, deine Hände in der großen Arbeit zu halten, die dir gegeben wurde.

Sowohl Sie selbst als auch die liebe Schwester Russell werden bitte die vereinte Liebe von annehmen Bruder Howard und ich.

In christlicher Gemeinschaft,

Richard Marston.

England.

BRO.CTRUSSELL: - Wir, die unterzeichnenden Brüder in Jesus Christus, haben mit großem Bedauern die Anklagen gehört, die gegen euren Charakter als Nachfolger unseres gesegneten Herrn und Meisters erhoben wurden, und nachdem wir sowohl die Anklagen als auch die Verteidigung gelesen haben, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Anklagen leichtsinnig und böswillig sind und dass nichts als der Geist der Barmherzigkeit diejenigen, die sie erhoben haben, hätte umsetzen können.

Wir bedauern, zu sehen, wie viel unnötige Mühe Ihnen die Rechtfertigung Ihrer selbst bereitet hat. Dennoch sehen wir, dass es für Sie in der Position, die Sie innehaben, die Pflicht war, eine so ausführliche Erklärung abzugeben und dabei Ihre privaten Angelegenheiten offenzulegen; andernfalls (aber um der Kirche willen) wäre es gut gewesen, „auf kein Wort geantwortet zu haben“. y. Mit freundlichen Grüßen an Schwester Russel und sich selbst. Mit freundlichen Grüßen in Christus, *WIBiven, Henry Cornish, A. Edwards.*

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir hoffen, dass wir dich finden werden, wenn alle Schatten und dunklen Wolken vorbei sind. Es tut uns leid, dass sich in diesem Jahr so viel für unsere kleine Band ergeben hat , aber jetzt hoffen wir, dass **[Seite 205]** alles zum Besseren für die Erfahrung wird Wir können dem Feind eine solide Front präsentieren.

Mit wahrer Liebe und Gemeinschaft in
Christus, **TSM**axwell.

Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Aufgrund der Prüfungen, die du kürzlich bestanden hast, fühlen wir uns sowohl zur Pflicht als auch zum Privileg, dir das tiefe Mitgefühl mitzuteilen, das wir für dich empfinden, und das vollkommene Vertrauen, das wir in deine Eignung und Fähigkeit haben, jede weitere Arbeit auszuführen, die der Herr Jesus, der Oberhirte, leiten kann.

Wir waren nicht überrascht, dass es zu einer solchen Verschwörung kommen sollte. Wir können die Hand des Herrn als Ganzes sehen. Sie scheint ein wichtiger Teil seiner Arbeit in dieser Ernte zu sein, obwohl wir überrascht sind über die Männer, die sich damit beschäftigt haben; denn wir hatten Besseres von ihnen erwartet. Zu den Vorwürfen, die gegen euch erhoben werden, brauchen wir nur zu sagen, dass ein unreiner Brunnen kein reines Wasser hervorbringen kann, kein verdorbener Baum, ebenso wenig wie das Herz und der Verstand, die gute Früchte hervorbringen können. Unter dem Segen Gottes haben wir uns mit Z.W.T., *Tabernacle Shadows*, M.DAWN usw. ausgestattet, die voller Bosheit sind.

Wir loben Ihren Kurs sehr und gratulieren Ihnen zu der klaren und direkten Art und Weise, mit der Sie das Thema erklärt haben. Im Glauben, dass Gott alles zum Guten für diejenigen tun wird, die ihn lieben, bleiben wir in der einzigen Hoffnung durch das Lösegeld, **die Kirche Horners**.

[R1666:Seite205]

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir mitzuteilen, dass ich in deinem jetzigen Prozess voll und ganz mit dir sympathisiere.

Mr. Rogers hat am Samstagabend hier angerufen. Natürlich sind Sie der größte Bösewicht, den es je gab; aber die Meinungen gehen nicht auseinander. Ich war nicht überrascht, als ich ihm sagte, dass es eine Sache von Kora und seiner Firma sei!

Ich war nicht darauf bedacht, seine Dienste in irgendeiner Form aufrechtzuerhalten. Ja, einige sind ihrer Anstellung würdig – zumindest denkt der Teufel so; vor allem, wenn sie reisen, um die Diener Gottes zu verunglimpfen. Ich kann mir ganz klar vorstellen, Bruder Russell, dass ich mich vor über zwei Monaten durch das Verhalten von Mr. Rogers selbst verschlossen und die Gemeinschaft mit irgendjemandem abgelehnt habe.

Er hat die Idee, dass Sie Frau Russell nach London schicken wollen, um ihn schachmatt zu setzen. Das Beste, was Sie tun können, Bruder Russell, ist, ihn aus Ihren Gedanken zu verbannen, als ob es ihn nie gegeben hätte.

[Dies war unsere Absicht, und wir sind nur für diese Sonderausgabe davon abgewichen, weil wir glaubten, dass dies dem Lob des Herrn und dem Aufbau seines Volkes dienen würde, um die Kirche über den Ausgang der letzten Verschwörung und die Befreiung aller wahren Schafe seiner Weide zu informieren.

Frau Russell hatte nicht daran gedacht, nach England zu gehen.]

Erinnerst du dich nicht daran, dass der Herr in der Wolke und in der Feuersäule war und die Israeliten durch die Wüste führte? Denke also daran, dass der Herr in dieser Wolke der Not ist und dass dies mit den feurigen Prüfungen unser Schutz ist. Sei nicht zu besorgt um die Brüder und Schwestern in England, denn der Herr wird seinem Volk Frieden geben.

Mr. Rogers sagt, dass Sie ihn im Grunde falsch darstellen: „Die Arbeit in England“, und damit andeuten, dass sie das Geld missbraucht haben. Wenn Sie eine prägnante Erklärung abgeben würden, die zeigt, was die 965,67 US-Dollar bedeuten, würden Sie einige Missverständnisse beseitigen. Er sagt, sie hat 1.500 DAWNS in Amerika und 800 hier verkauft. Insgesamt 2.300 @ 33c = 759 US-Dollar – seine eigene Zahl es.

Ich bete, dass der Segen des Herrn bei Ihnen selbst und bei Schwester Russell sei, sowie bei allen, die ihm im Amt dienen, Ihr in Jesus, J. Brookes.

[Unsere Zahlen sind nicht der Verkaufswert dessen, was er verkauft hat, sondern der Verkaufswert dessen, was ihm geschickt wurde, und stellen Bücher dar, die von ihm verkauft wurden, sich noch in seinem Besitz befinden oder von ihm an andere übertragen wurden (und für die er eine Zahlung erhalten hat) – mit Ausnahme der letzten Lieferung von 2.000 Pfund nach London, die er an den Docks aufgegeben hat.

1. Jan. 1894, ToBalance,..... 640,90 \$ 29. Jan.,

ByCash,..... 73,05 \$ 22. März, „Mr.

Rogers' Aussage von DAWNunverkauft, gelagert in Liverpool und London,

1535@12-1/2c,.....191,88264,93 \$

Restbetrag,..... 375,97 \$ Abzug der

vorausbezahlten Fracht,.... 23,67

Netto,..... 352,30 \$ Dies

ist der Großhandelswert der Ware, für die Mr. Rogersowesus (unter der Annahme, dass seine Aussage zu den gelagerten Büchern korrekt ist). Es handelt sich um DAWNS in Stoff- und Papiereinbänden, Broschüren, TOWER-Abonnements usw. (die jeweiligen Mengen sind unbekannt), deren Verkaufswert nach einer konservativen Schätzung bei liegt.942,00 \$ Zuzüglich Frachtkosten,.....23,67

Insgesamt.....\$965,67

Mr. Rogers' Bevor er nach England aufbrach, war der Kredit verlängert worden, so dass er uns am Tag seiner Abreise 214,72 US-Dollar für die Bücher schuldete, die er während seines Aufenthaltes in Amerika erhalten hatte. Dieser Betrag ist im Restbetrag enthalten, der am 1. Januar 1894 fällig ist.]

[R1666:Seite206]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Irgendwie hatten wir alle hier im letzten Monat das Gefühl, dass eine dunkle Wolke über dem Haus des Glaubens lag und drohte, uns zu zerplatzen.

Mut, Bruder! Diese falschen Brüder können der Sache nicht schaden: Sie haben nur geholfen, sie zu bearbeiten. Da Gott es erlaubt hat, sagen wir, Amen. Die Sache wird von nun an umso besser gedeihen. Diese Menschen waren wie ein Dorn im Fleisch. Wenn sie sich jetzt zurückgezogen haben, werden die Wunden heilen.

Der erste Artikel im TOWER vom September 1991 scheint perfekt auf den Fall zu passen und könnte gerade jetzt wiederholt werden. Alles, was ich hier gehört habe, bleibt treu und wahr. Lobt den Herrn!

Mit freundlichen Grüßen,
JABohnet.

[Seite206]

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Durch die jüngsten Ausgaben des TOWER wurde ich aufgrund der klaren Entfaltung der Heiligen Schrift, die die verschiedenen behandelten Themen betrifft, sehr gesegnet, belehrt und ermahnt. Gewiss, der Meister verwendet Sie für seinen Zweck in der Ernte des Zeitalters und weist Sie von Zeit zu Zeit auf die richtigen Gerichte spiritueller Nahrung hin, um sie für den wahrheitshungrigen Haushalt des Glaubens vorzubereiten; und in der Tat, wenn es zubereitet und serviert wird, erfüllt es nicht nur die Anforderungen der spirituellen Gelüste der „Schafe“ des Herrn, sondern ist auch immer zur richtigen Zeit – zur „passenden Zeit“. Der Artikel in der Ausgabe vom 1. April; nämlich: „Lestye begeben sich in die Versuchung“, „kam zur rechten Zeit: es wurde zur richtigen Zeit geschrieben und zügig zu seiner Warnmission geschickt, um den Sanftmütigen, den Bescheidenen und Unverdächtigen die Signalfahne der Gefahr zu tragen; und jetzt kommt das *Extra*; und wir fragen,

„Wächter, was ist mit der Nacht?“

Die Antwort kommt, *eine aufgedeckte Verschwörung und eine Siebung der Ernte* derer, die in vergangenen Zeiten durch deine Lehren des Wortes erleuchtet und gesegnet, durch deine Gastfreundschaft erfrischt und durch deine Gemeinschaft und Liebe getröstet wurden, die jetzt aber „ihre Fersen gegen dich erhoben haben“. Sehr verantwortlich, erläuterte jede Beschwerde, die gegen Sie und gegen die Sache Zion und der Wahrheit vorgebracht wurde, und bestätigte deutlich Ihren Charakter als intelligenter und ehrlicher Mann, der korrekte Finanzgrundsätze anwendet

und Methoden in deinem persönlichen Umgang und in allen Angelegenheiten, die mit dem Dienst des Herrn zu tun haben; „nicht träge im Geschäft sein, sondern dem Herrn dienen“ – ein mitfühlender, liebevoller und hingebungsvoller Freund und ein ordentlicher, gewissenhafter, hingebungsvoller Christ.

Angesichts der Ablenkung und des Abfalls vieler und der Vollständigkeit und Schwere der „Siebungen“ als Erfahrung und Vorhersage ist es gut, sich daran zu erinnern, dass die Ernte des Evangeliums sich ihrem Glanz und ihrer Reife nähert; und die „Zeit ist kurz“, in der sie in der erfrischenden Helligkeit und Herrlichkeit des tausendjährigen Morgens gipfeln wird, wenn die Braut sich bereit gemacht hat und „Zion jubeln wird“; und das Solche Kinder des Herrn – die völlig Geweihten –, die in der Zeit der Not stehen und die Erlösung Gottes erblicken wollen, sollten „die Lenden ihres Geistes umgürten“, hingehen und jedes Stück der christlichen Rüstung untersuchen; Achten Sie darauf, dass jeder Teil an seinem Platz hell und richtig ausgerichtet ist, damit sie den Pfeilen des Gegners begegnen und ihnen widerstehen können. Der Weg zur Unsterblichkeit – die göttliche Natur – ist zu „eng“ und schwierig; Fehlerhafte Bemühungen, auf Kosten der Mittel des Herrn und seines gut durchdachten Systems der Erntearbeit an der Bekanntheit, den Eitelkeiten, der Bequemlichkeit, den Annehmlichkeiten und dem Stolz des Lebens teilzuhaben; das zu vergessen, obwohl sie *in* der Welt nicht *dazugehören* sollten .

Andererseits sind die Belohnungen so groß, die Kronen strahlend, das Leben so dauerhaft, dass nur die Fülle der Bedeutung, die der Begriff „Unsterblichkeit“ mit sich bringt, dies zum Ausdruck bringt. In der Tat sind alle Versprechen an erfolgreiche Konkurrenten um den „Preis“ am Ende des „schmalen Weges“ so „überaus groß und kostbar“, dass sie alle Talente des geweihten Christen „sogar bis zum Tod“ fördern, wenn man das bedenkt „Stolz geht vor der Zerstörung, und hochmütiger Geist vor dem Fall“, während „durch Demut und die Furcht des Herrn Reichtum, Ehre und Leben entstehen.“ „--Prov. **16:18, 22:4.**

Ich danke dem gesegneten Herrn dafür, dass er dir körperliche, geistige und spirituelle Kraft und Fähigkeiten gegeben hat, um die List und Versuchungen Satans erfolgreich zu besiegen, und zwar durch und durch den rechtzeitigen und geschickten Einsatz dieser mächtigen, wirksamen und sehr überzeugenden Waffe, des „Schwerts des Geistes“. mit der rechten Hand seiner Gerechtigkeit.“ **[Seite207]**

Ich wünsche Ihnen und Schwester Russell christliche Liebe und Gemeinschaft und verbleibe

mit freundlichen Grüßen im Dienste des Meisters.

WPDeBolt.

Illinois.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein *Exposé* war wirklich eine große Überraschung für mich. Ich hatte Angst, dass Du es über- oder untertreiben würdest – aber wenn da ein Wort falsch ist, wenn es nach sorgfältiger Lektüre nicht zu finden ist.

Wie lange wird die Sonne, die gerade hinter den Wolken hervorlugt, noch scheinen? Gott kennt ihre Herzen. Sie sind weit gefallen: Sie fürchten sich vor der Genesung.

Gottes heiligster Segen für Dich und unsere liebe Schwester Russell. Dein Bruder und Deine Schwester im Herrn, *Wm.M. und EdaWright*.

[R1666:Seite207]

[Das Folgende stammt von einem Bruder, der einst ein Helfer im TOWER-Büro war.

West Virginia.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Grüße von ganzem Herzen! und ich Halte dich lieber noch als zuvor.

Ich schlage Ihrer Einschätzung hinsichtlich der Verteilung des Z.WT, *Extra, vor*, dass es schwierig sein wird, zu unterscheiden, wohin es gehen soll und wo nicht.

Das einzige Motiv, das ich mir vorstellen kann, es jedem vorzuenthalten, besteht darin, die Schande der Täter möglichst zu verschleiern.

Das Buch ist ein Zeuge *für dich*, für *uns* und für *die Wahrheit*; und wenn wir zuversichtlich sind, dass der liebe *Herr als Zeuge* fungieren möchte, dann erlauben wir uns natürlich, unser Urteilsvermögen zu nutzen. Aber wir werden es nicht versäumen, Fehler bei der Verwendung dieses machtvollen Zeugnisses zu korrigieren.

Satan'sattemptinthisschemeisascruelanddeepashisactsatanyformer
Krise und soll weitreichend sein.

Mit freundlichen Grüßen, *HLGillis*.

Deutschland.

LIEBER BRO. RUSSELL: – Um mit meinem letzten fortzufahren, brauche ich kaum zu sagen, dass ich, soweit ich mich selbst kenne, **[R1667:Seite 207]** Gerechtigkeit und Frieden, Ordnung und Anstand liebe und dass ich das Gegenteil hasse. Meine Beziehung und Verbindung mit dem Sichel-Haus haben einen solchen Charakter angenommen, dass ich anfangs, Ekel zu empfinden

nicht undankbar, und für alles Gute, das ich durch Zechs empfangen hatte, war ich wirklich dankbar, nicht nur in Worten; und ich habe ihnen nun in aufrichtiger Liebe und Dankbarkeit viel geschrieben, mit dem Wunsch, Gutes zu tun.

Aber ich fange an zu spüren, dass ich bereits von ihnen missverstanden werde, und ich bezweifle, ob ich in Zukunft von ihnen verstanden werden werde; denn wenn ich das Gefühl habe, dass es der Wille des Herrn ist, dass alle Verbindungen (die sie noch nicht gespürt haben) mit dem Sichel-Haus verbunden sind, und dass ich nach Amerika zurückkehre, wahrscheinlich in drei oder vier Wochen, wie sich die Dinge entwickeln können. Karl kann länger bleiben und wahrscheinlich mit Böhm zurückkehren ersinthe fall.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich nach sorgfältiger und gebeterfüllter Überlegung glaube, dass es der Wille des Herrn ist, demütig alle Talente anzubieten, die ich unter Ihrer Leitung im Dienst des Herrn einsetzen muss. Es tut mir leid, sehr leid, dass Sie mich während meines Aufenthalts in Allegheny nicht besser kennengelernt haben, teilweise aufgrund bestimmter Einflüsse. Und obwohl ich als Bruder von Paul zugeben muss, dass ich das getan habe Ich brauche Selbstbeherrschung, durch die Gnade Gottes ist es mir in den letzten Jahren gelungen, meinen Geist zu kontrollieren und meinen Körper unter Kontrolle zu halten; und ich habe großes Vertrauen, dass ich mit der Hilfe des Herrn, unter deinem Einfluss und dem anderer, einen neuen Anstoß erhalten werde, damit all das gute Werk in mir weitergeht, einschließlich Selbstbeherrschung und Sanftmut ,Geduld usw.

Ich spüre, bis zu einem gewissen Grad schmerzlich, dass ich vielleicht von manchen missverstanden werde. Aber ich liebe die Wahrheit so unverfälscht und klar wie möglich, und wenn der Herr will, kann ich dafür sorgen, dass das zustande kommt, was ich mir oft gewünscht und Zechs zum Ausdruck gebracht habe, dass ein oder mehrere Traktate der TOWER Tract Society ins Deutsche übersetzt werden; es sei der Wille des Herrn, dass durch euren Einfluss etwas unter den Deutschen durch die T.TS bewirkt wurde . Ich bin so froh dass wir *einen* haben, der so richtet, und dass er weiß, dass ich nicht versuche, den Menschen zu gefallen, außer aus reinem Herzen. Darüber hinaus glaube ich, dass ich den Wunsch vieler anderer habe, DAWN, BAND IV., herauskommen zu sehen. Aus diesem Grund tat es mir sehr leid, dass es zu dieser Unruhe gekommen ist und dass drei der Büroangestellten ihre Posten verlassen haben. Wenn Sie durch meinen (ich hoffe ruhigen und treuen) Dienst etwas Zeit für Band IV gewinnen könnten, sollte ich die Gunst des Herrn erweisen. Ich hoffe, dass Ihnen und Schwester Russell aus den obigen und früheren Briefen meine Gefühle und Beweggründe klar werden: um sie dem Herrn zu ehren und zu loben und die Einheit des Geistes mit denen, die wirklich Ihm gehören, um in Ihn hineinzuwachsen.

Ich werde auf unseren Rat warten. Keiner muss jedoch davon wissen, damit nicht einige eurer Ankläger denken, ihr bräuchtet es, oder haben mich aus Deutschland gebeten, für die Wahrheit in eurem Namen **auszusagen [R1667:Seite 208]** . Es wird für sie entscheiden (ob ihr glauben solltet, dass es der Wille des Herrn ist, dass ich zu Allegheny komme), ob sie schlecht über meine Meinung denken und mich entsprechend behandeln werden.

Mit freundlichen Grüßen, unser Herr und Erlöser,
Otto A. Kötitz.

[Das Folgende stammt von einer, die vielen Ihrer Leser als Schwester Millie Long bekannt ist – früher eine der TOWER-Bürohelferinnen. Wir platzieren es an letzter Stelle, weil wir alle diese Gefühle im vierten Absatz in Bezug auf die „falschen Brüder“ besonders empfehlen möchten.]

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Unsere Familie kennt dich, seit du ein ganz junger Mann warst, und warst schon vor langer Zeit durch deinen Wandel und deine Gespräche völlig davon überzeugt, dass du seit deiner Kindheit treu dem Herrn dienen willst. Juden verfolgten Christus, nämlich missbräuchliche Persönlichkeiten usw. (**Joh. 8,41; Matthäus 11,19.**) Du konntest jedoch immer beweisen, dass „die Weisheit von ihren Kindern gerechtfertigt wird“, und unser lieber Erlöser, der sich seiner vollkommenen Männlichkeit und Reinheit voll bewusst war, rief aus: „Wer überzeugt mich von der Sünde?“ (**Joh 8,46**) So können alle sein, die das Gewand *seiner* Gerechtigkeit tragen und täglich danach streben, jeden Gedanken dem göttlichen Geist zu unterwerfen.

Der Rundbrief erreichte uns einige Tage vor der Feier des Gedächtnismahls, und wir (Mutter und ich selbst) kamen zu dem Schluss, dass es unsere Pflicht sei, das Ganze vollständig und unparteiisch zu untersuchen. Die Unterschriften, die das Rundschreiben enthielt, erstaunten uns, weil unter ihnen Brüder und Schwestern waren, die wir als Kinder Gottes verehrten und liebten; aber die Heilige Schrift versicherte uns, dass „alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Götter lieben.“ d; „und wir versuchten uns über die Prüfung zu freuen, wohlwissend, dass die Ergebnisse für die Gläubigen von Vorteil sein würden und vieles aus dem Weg räumen würden, was dem spirituellen Fortschritt abträglich wäre.“

Die Vorwürfe gegen Sie waren unwürdig und der Veröffentlichung unwürdig. Die Worte Papst usw. hatten für uns kein Gewicht. Als ich Sie zum ersten Mal predigen hörte, war ich zutiefst beeindruckt von Ihrem dringenden Rat, „alles durch die Heilige Schrift zu beweisen“, durch dessen Befolgung ich vielen Fallstricken entkommen bin. Ständig wurden die treuen Opfer von Schwester R. und Ihnen selbst bezeugt, aber keiner von Ihnen nahm einen selbstgerechten Kurs ein und verherrlichte sich in keiner Weise – obwohl es reichlich Gelegenheit dazu gab. Ich war zweifelsohne davon überzeugt, dass Sie auf den Opfertod unseres Herrn für die Erlösung von Adams und dessen Strafe angewiesen waren, und kämpfte darum, wie alle Mitglieder des C zu kämpfen hurchhave; daher Ihr Mitgefühl, Ihre liebevolle Fürsorge und Ihr unermüdlicher Dienst für andere Mitglieder von“ der Körper."

Folglich ist es offensichtlich, dass der „Papst“, der die Augen der falschen Brüder verblendet hat, das Produkt der „bösen Vermutungen“ des sündigen, gefallenen Geistes war, der erzeugt wurde, während sie die Angelegenheiten des Vaters vernachlässigten.

Zufriedenstellende Beweise dafür finden Sie in Ihrer Broschüre „*A Conspiracy Exposed*“, die ich sorgfältig gelesen habe.

Diese jüngste Prüfung der Kirche ist sicherlich das Ergebnis eines Lebens nach dem Fleisch und nicht nach dem Geist. Wir, die wir aus der Wahrheit gezeugt sind, haben vermutlich den adamischen Tod bestanden; und wenn wir aufhören, nach tatsächlicher Gerechtigkeit zu streben und absichtlich weiterhin dem Fleisch zu folgen, werden wir mit Sicherheit den zweiten Tod erleiden. (**Römer 8,13.**) Selbst im Umgang mit falschen Brüdern möchte ich alle fleischliche Bitterkeit vermeiden, die dazu neigt, sich mit gerechter Empörung zu vermischen.

Ich freue mich, wenn ich sagen kann, dass diejenigen, mit denen ich in St. Louis gesprochen habe und besonders Schwester Gallagher [Kollporteur] erwähnen möchte, da sie in der Wahrheit noch sehr jung ist, während des Schüttelns offen für den Herrn und in seinem Geist der Sanftmut eingetreten sind. Ich bin der Instrumentalität von Dir selbst und Deiner geliebten Frau verpflichtet.

Mutter schließt sich meiner christlichen Liebe an. *Mut!* Lieber Bruder und Schwester, während das Tal dunkler wird. „Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter unseren Füßen zertreten.“

„Dann werden wir Siegeskronen und
Ruhmespalmen tragen.“

Mit freundlichen Grüßen,
Frau RWPower.

[Seite210]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1668:Seite210]

Die Ermordung von Carnot.

Der Tod des französischen Präsidenten durch einen Attentäter wird viel dazu beitragen, das Gefühl der Opposition gegen Anarchisten und Sozialisten zu verstärken, das sich seit einem Jahr in den Köpfen konservativer Menschen festgesetzt hat.

Das Ergebnis wird Gesetze sein, die auf die Unterdrückung des Sozialismus sowohl in seinen gemäßigten als auch in seinen radikalen Phasen abzielen. Dies wird wiederum die Beschneidung der Freiheiten bedeuten; und obwohl es eine Zeit lang erfolgreich ist, wird es sich als schwelende Unzufriedenheit verstärken, die schließlich in einer unkontrollierbaren Gewalt ausbricht und eine „Zeit der Unruhe hervorbringt, wie es sie seit der Gründung nicht mehr gegeben hat“.

[R1669:Seite210]

Täuschungsaussagen.

Die Idee scheint tief in den Gedanken verwurzelt zu sein, dass eine *Rückkehr* zum Leben eines Falles von Adams Geschlecht die Welt so weit bedrängen würde, dass nur noch Platz übrig wäre, wenn sie nicht tatsächlich übereinander gestapelt oder in die Ozeane verdrängt würden.

Diese trügerischen Ideen werden durch die öffentliche Presse an die Menschen weitergegeben, und das geschieht oft auch

akkreditiert bei Hochschulprofessoren. Geben Sie unten eine dieser Aussagen an, die von einem TOWER-Leser gesendet wurden, und zitieren Sie seine darauf folgenden Kommentare.

„Ein Berliner Professor stellt fest, dass Europa 272.000.000 Einwohner hat, Asien 720.000.000, Afrika 89.000.000, Amerika 200.000.000 und Polynesien 2.000.000 – insgesamt 1.283.000.000. 000 sterben jedes Jahr, das sind 87.761 pro Tag oder 61 pro Minute. Ein anderer Professor berechnet, dass seit der Schöpfung 36.627.843.275.075.558 Menschen auf der Erde gelebt haben.

Unser Korrespondent fügt

hinzu: „TheDAWN sagt 252 Milliarden. Der deutsche Professor sagt, 36 Milliarden, 627 Billionen, 843 Milliarden, 275 Millionen, 75 Tausend 558 – ein großer Unterschied. Der Professor ist ein genauer Rechner: Er ist bei den letzten acht angekommen.“

Es ist notwendig, dies zu kommentieren, nur weil viele solche Pauschalen akzeptieren Aussagen ohne Kritik. Lasst uns dies zur Zufriedenheit aller *beweisen* .

Nehmen Sie die Zahlen dieses deutschen Professors, die die tägliche Sterblichkeitsrate berücksichtigen, als Grundlage für unsere Untersuchung. Er behauptet, dass jeden Tag 87.761 Menschen sterben. Wenn wir diese Zahl mit 365 multiplizieren, ergibt sich die Gesamtzahl der Todesfälle in einem Jahr; die Gesamtzahl beträgt 32.032.765.

Multiplizieren Sie nun 32.032.765 mit 6021, um die Gesamtzahl der Menschen zu ermitteln, die seit der Erschaffung Adams gestorben wären, und die Gesamtzahl beträgt 192.869.278.065. Fügen Sie nun die lebenden 1.400.000.000 hinzu, und wir haben eine Gesamtsumme von 194.269.278.065. Nehmen wir also den deutschen Professor Die Zahlen von Ssor sind fast sechzig Milliarden weniger als *unsere liberale* Schätzung in MILLENNIAL [R1670: Seite 210] DAWN, Bd. I, Seiten 160, 161, und die, Wie wir bereits angegeben haben, gehen wir von mindestens dem Doppelten der *tatsächlichen* Zahl aus.

Beachten Sie auch, dass wir in dieser Berechnung, die auf den Zahlen des deutschen Professors basiert, *auf jeden* , der tatsächlich gestorben ist, sicherlich *zwei* Personen gezählt haben ; denn zu Adams Zeiten wussten wir, dass es fast tausend Jahre lang keine Todesfälle gab außer dem von Abel; und dann muss die Sterblichkeitsrate im Vergleich zur Gegenwart sehr gering gewesen sein.

Wie bereits gezeigt, nimmt eine stehende Person etwa eineinhalb Quadratfuß Raum ein. Bei diesem Verhältnis könnte die gegenwärtige Erdbevölkerung (eine Milliarde vierhundert Millionen Menschen) auf einer Fläche von sechsundachtzig Quadratmeilen stehen – eine Fläche, die viel kleiner ist als die der Stadt London oder Philadelphia. Und die Insel Irland (Fläche, dreißigtausend Quadratmeilen) würde doppelt so viel Stehraum bieten Die Zahl der Menschen, die jemals auf der Erde gelebt haben, selbst eine übertriebene Schätzung.

=====

r1668 **BAND XV. 1. JULI 1894. NR. 13.**

r1670 „MIT REINEM HERZEN.“ r1670 DIE KONZSION
UND DIE BESCHNEIDUNG. r1673 „WASSHALLIRENDER?“ r1671
„INTHEDAYSOFTHYOUTH.“ r1672
ANGENEHMER ANBLICK.

=====

[Seite221]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.

[R1673:Seite221]

DIE GEBURT VON JESUS.

III. QUAR., LEKTION II., 1. JULI, **LUKE 2:1-16.**

Goldener Text – „Un euch ist heute geboren in der Stadt Davidas, des Erlösers, welche Christus, der Herr, ist.“ – Lukas **2:11**.

Dass unser Herr Jesus vor seiner Inkarnation existierte und eine erhabeneren Natur und einen erhabeneren Zustand hatte, wird in den Heiligen Schriften klar dargelegt. Siehe **Johannes 17:5; 2Kor. 8:9; Johannes 1:1-3,10; Eph.3:9; Spalte 1:15-17; Hebräer 1:2; Offb.4:11**. Siehe auch WACHTTURM vom August 1888 und vom 15. April 1893.

Diese Veränderung der Natur war ein Wunder, dessen Philosophie, wie die aller Wunder, die Grenzen des menschlichen Denkens überschreitet; und wie alle anderen Wunder wurde sie vollbracht, um einem Notfall zu begegnen, für den sonst kein Naturgesetz sorgen konnte. Die Philosophie des göttlichen Erlösungsplans, der dies erforderte, manifestiert sich jedoch sehr deutlich für den nachdenklichen Geist, der sich an den Aussagen der Heiligen Schrift orientiert. Der Sohn Gottes wurde geschaffen [R1673: Seite 22 2] Fleisch, das er sein Fleisch – seine Menschlichkeit – für das Leben der Welt geben konnte; das wie durch einen Mann (Adam) starb, so byaman („der Mensch Christus Jesus“) könnte die Auferstehung der Toten kommen. (**Johannes 1:14; 6:51; 1 Kor 15:21.**) Mit anderen Worten: Er wurde von der spirituellen zur menschlichen Natur umgewandelt, so dass er, wenn er sein Leben für die Erlösung der Welt gab, den genauen Gegenwert oder entsprechenden Preis für das geben könnte, was verloren ging.

Der Kürze halber müssen wir unbedingt viele interessante Punkte im Zusammenhang mit dieser Erzählung über die Geburt unseres Herrn außer **Acht lassen , z .**

9:24 usw.), die Ankündigung seines Kommens (**Lukas 1**), das Datum seiner Geburt (siehe M.DAWN, Bd. II, Seite 54), sein menschliches Abstammungsalter als Sohn Davids und Abrahams und seine göttlichen Ursprünge als der einziggezeugte Sohn Gottes; und schließlich der Zustand der Welt vor diesem Kommen weicht die vorbereitende Vorsehung des Herrn, indem er die Gestalt annimmt (1) Die Welt war damals eine Zeit lang in Frieden und Ruhe, die römische Herrschaft hatte die ganze Welt unter ihre mächtige Kontrolle gebracht, und als alle Menschen in Erwartung der Wiederkunft des Messias warteten (**Lukas 3,15**), erhielten die jüdischen Propheten, deren Ruhm sich in alle Welt verbreitet hatte, die plötzliche Ankündigung [**R1674: Seite 222**] seiner Geburt erregte große Aufmerksamkeit, wie es in weniger friedlichen Zeiten nicht möglich gewesen wäre.(2) Die griechische Sprache, die von allen Gelehrten als das nahezu perfektste, genaueste und präziseste Medium für die menschliche Sprache angesehen wird, war zu dieser Zeit vollständig entwickelt und weit verbreitet .So wurde zu gegebener *Zeit* das allerbeste Medium für die Übermittlung des Evangeliums des neuen Bundes vorbereitet.

(3) Das Alte Testament war drei Jahrhunderte vor Christus in die griechische Sprache übersetzt worden (diese Version wird Septuaginta genannt); und die Juden waren unter allen Völkern zerstreut worden, hatten das Alte Testament mit sich herumgetragen und waren Zeugen seiner Prophezeiung über den kommenden Messias. (4) Es war auch eine Zeit erhöhter intellektueller Aktivität, die bereit war, sich mit dieser und jeder anderen Frage von öffentlichem Interesse zu befassen. Daher waren die Umstände weich Die Zeit war besonders an die Ankündigung dieses wunderbaren Ereignisses angepasst, des Erlösers der Welt. Die Fülle der Zeit war gekommen, und unter der alles beherrschenden Vorsehung Gottes waren die Bedingungen reif.

Es ist bemerkenswert, dass die Ankündigung der Geburt des Erlösers nicht einer versammelten Welt gemacht wurde, in deren lebenswichtigsten Interessen sie gekommen war, und auch nicht dem versammelten Israel, dem auserwählten Volk Gottes, und auch nicht *all* jenen, die, wie Simeon und Anna, mit frommem Herzen schon lange nach der Hoffnung Israels gesucht hatten *Die Wahrheit musste durch Glauben empfangen werden*; und es wurde durch bescheidene, aber vertrauenswürdige menschliche Agenten gesandt, die die geehrten Instrumente in Gottes Händen waren. Und jeder, der die Instrumente stolz verachtete, war der frohen Botschaft unwürdig.

Die Ankündigung war eine, die die moderne „Orthodoxie“ nicht rechtfertigen konnte; denn sie war das genaue Gegenteil ihrer *schlechten* Botschaft von großem Elend für fast alle Menschen.

Die Botschaft ist von Erlösung und Wiedergutmachung und ewigem Leben für alle, die

wird diesen Segen zu den Bedingungen annehmen, die ihm dargebracht werden; nämlich den Glauben an Christus als den Erlöser und die völlige Reue von der Sünde, was notwendigerweise das Ablassen der Sünde und die Pflege der Gerechtigkeit impliziert. Christus wurde als Erlöser geboren, indem er anschließend sein Leben als Lösegeld für alle hingab. Diese frohe Botschaft – dieses Wunder göttlicher Güte und Barmherzigkeit für gefallene und verdammte Menschen – meta Wunderbar kalt und in unterschiedlicher Aufnahme. Die Welt im Allgemeinen zeigte, obwohl sie sich der Tatsache und ihrer Bedeutung bewusst war, weder Glauben noch Interesse daran, während geschrieben steht, dass sie zu ihrem eigenen Volk (den Juden) kamen und sie ihn nicht empfingen. Aber die jubelnden himmlischen Heerscharen, die würdigen konnten, was gefallene Menschen nicht würdigen konnten, und es auch nicht tun werden, bis ihre blinden Augen geöffnet werden Und ihre tauben Ohren hörten nicht auf, und sie brachen in eine entzückte himmlische Melodie aus und sagten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, Wohlgefallen an den Menschen.“*

*Dieser Ausdruck – „guter Wille *gegenüber* den Menschen“ – wird von der Mehrheit der Übersetzer durch das neueste gefundene Manuskript, das Lewis-Manuskript der Evangelien, bestätigt, das 1892 im Kloster am Berg Sinai entdeckt wurde.

[R1674:Seite223]

Die volle Bedeutung dieses Liedes wird von den Menschen erst dann vollständig erkannt werden, wenn die tausendjährige Herrschaft Christi ihnen völlige Befreiung und Erlösung von der Sünde und ihren Folgen bietet.

[R1674:Seite223]

PRÄSENTATION IM TEMPEL.

III. QUAR., LEKTION II., 8. JULI, LUKE 2:25-38.

Goldener Text – „Ein Licht, das die Heiden und die Herrlichkeit deines Volkes Israel erleuchtet.“ – Lukas **2:32**.

VERSE25-31. Simeon war einer von den Charakteren, denen Gott die Wahrheit offenbart – ein gerechter und gläubiger Mann, der gläubig auf den Trost Israels wartete.

VERS32. Unter göttlicher Inspiration erklärte Simeon daher diesen Schild zum Licht, um die Heiden und die Herrlichkeit Israels zu erleuchten. Johannes wies auch auf ihn als das wahre Licht hin, das *jeden Menschen* erleuchtet, der in die Welt kommt. (**Johannes 1:9**.) Und Paulus fügt hinzu: „Das ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Erlöser, der *alle Menschen* von ihrer Blindheit und Taubheit erretten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen wird.“ (1. **Tim. 2:4**.) Als die überwiegende Mehrheit von

Die Menschheit war noch nie so erleuchtet, und Tausende weitere waren nur teilweise erleuchtet. Daraus folgt logisch, dass die vollständige Erleuchtung der Welt so lange auf sich warten lässt, bis die tausendjährige Herrschaft Christi alle in ihren Gräbern ruft – wenn „die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Schwingen aufgehen wird“. Dann wird er die ganze Welt erleuchten, und das gläubige Israel wird sich in ihm rühmen.

Simeons weitere Prophezeiung **aus Vers 34** erfüllt sich teilweise. Die Welt hat den Fall Israels aus der göttlichen Gunst und ihren traurigen Zustand als Ausgestoßene wegen der Verwerfung Christi fast zweitausend Jahre lang miterlebt Zeugen der Versammlung Israels , in Vorbereitung auf die Abwendung ihrer Blindheit und ihr Wiederkommen in göttliche Gunst und Segen.

„Und für ein Zeichen, gegen das gesprochen werden soll.“ Das ist alles wahr gewesen im Laufe der Zeit; und die Verkündigung des Kreuzes hat noch nicht aufgehört.

VERS 35 bezog sich auf den tragischen Tod Christi und die Prüfung des Glaubens, die damit eingeführt wurde, sowohl an diesem Tag als auch bis zum Ende des Zeitalters, und offenbarte so (durch die Prüfung) die Gedanken vieler Herzen und bewies, welche loyal und treu Gott gegenüber die wahren Soldaten des Kreuzes sind und welche nicht. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, dass Simeon, der so unter göttlicher Inspiration sprach, die Bedeutung seiner Worte verstand .

VERSE36-38. Anna, eine Prophetin, eine weitere fromme, treue Seele, erkannte und zeigte auf den kleinen Erlöser. Es wird beobachtet, dass sie zum Stamm der Aser gehörte – ein weiterer Beweis dafür, worauf wir im Zusammenhang mit der anglo-israelischen Frage häufig aufmerksam gemacht haben, dass das gesamte Haus Israel (zwölf Stämme) am Tag unseres Herrn in Jerusalem vertreten war und nicht die Stämme Judas und Benjamin. See TOWER, Dez. '91.

[R1674:Seite223]

BESUCH DER WEISEMEN.

III. QUARTAL, LEKTION III., 15. JULI, **MATT.2:1-12.**

Goldener Text – „Sie sahen das kleine Kind mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an.“ – **Matthäus 2:11.**

VERSE 1,2. Dass selbst die heidnische Welt auf den kommenden Messias wartete (**Lukas 3,15**), geht aus diesem Besuch der Weisen (griechischen *Magier*, Weisen) aus dem Osten – möglicherweise aus Persien – hervor. Der Begriff gehörte ursprünglich einer Klasse von Priestern unter den Medern und Persern, die den Geheimrat des Königs bildeten und Astrologie, Medizin sowie Okkultismus und Naturwissenschaften pflegten.

Antike Autoren beziehen sich häufig auf sie. Später wurde der Begriff auf sie angewendet

Alle östlichen Philosophen.

Im Fernen Osten haben die Chinesen, Japaner und andere Nationen eine sehr alte Tradition gepflegt, dass Gott in unsichtbarer Form auf die Erde herabsteigen würde, um die Menschen zu erleuchten und sie von ihren Sünden zu erlösen. Tacitus, Suetonius und Joseph bezeugen alle, dass zu dieser Zeit im gesamten Osten eine starke Überzeugung vorherrschte, die sich aus alten Prophezeiungen ableitete, dass in Judäa auf lange Sicht ein mächtiger Monarch entstehen würde Erlangung der Herrschaft über die Welt. Vergil, der etwas davor lebte, erzählt, dass nach einem Kind vom Himmel gesucht wurde, das das Goldene Zeitalter wiederherstellen und die Sünden wegnehmen sollte. Konfuzius prophezeite in China um das Jahr 500 v. Chr. das Erscheinen eines solchen Erlösers, und die Abordnung seiner Anhänger, die sich auf die Suche nach ihm machte, war das Mittel, um den buddhistischen Geist in China einzuführen. Zoroaster **[R1674:Seite 224]** lehrte die Perser, dass eine reine Jungfrau das Kind zur Welt bringen würde und dass, sobald das Kind geboren würde, ein Stern erscheinen würde, der an der Spitze stand: „Folge, wohin auch immer er dich führt, und verehere das geheimnisvolle Kind und opfere ihm deine Gaben mit tiefster Demut. Er ist das allmächtige Wort, das die Himmel erschaffen hat.“

Diese Erwartungen entsprangen zweifellos der Vermischung der Juden mit fremden Nationen. Der Prophet Daniel verkehrte mit einigen ihrer Weisen. **(Dan.2:48.)** Seine Prophezeiungen wurden ihnen bekannt gemacht und die Berechnungen, mit denen er auf die Zeit der Ankunft des Messias hinwies.

Der wundersame Stern im Osten, auf den einige der heidnischen Weisen von einem vagen, tastenden Aberglauben hingewiesen worden waren, erschien schließlich und führte die blinden Fühler nach Gott zu **[R1675: Seite 224]** dem wunderbaren Licht der Welt. So gönnt Gott sich der menschlichen Unwissenheit und Schwäche volles, klares Zeugnis, um ihren Glauben an den Heiligen Israels zu festigen, und alle, die Gerechtigkeit lieben, werden ihn gerne annehmen. Diejenigen, die jetzt im Glauben wandeln können, haben alle Beweise, die ein hoffnungsvoller, liebender Glaube erfordert. Aber nichtsdestotrotz werden alle ungläubigen Thomas und die ganze jetzt verblendete Welt zu gegebener Zeit die greifbareren Beweise für sich bereithalten. Aber gesegneter sind diejenigen, die jetzt im Glauben wandeln können. -- **Johannes20:29** .

Die Befragung der Weisen **(Vers 2)** zeigte einen richtigen Zustand des Herzens – (1) Sie zeigte, dass sie Respekt und Ehrfurcht hatten und dass sie dem mächtigen Gott Israels und seinem Gesandten die Ehre erweisen wollten. (2) Es zeigte den Glauben an die göttlich inspirierten Prophezeiungen, die unregelmäßig mit ihren eigenen vagen Vorstellungen und Traditionen verwoben waren. (3) Es zeigte ihren Eifer s

Wahrheitssuchende und ihre und ihrhumilityofheartinleavingheirownphilosophies usw., und anschließend theGeGodofantuch. Die Eheyseemedtodesiretruth
OntheGeatSubjectsofgodandofhumaNandestiny, unabhängig davon. woraufs sollte ihn geschehen.

Jesus wurde sowohl als Opfer als auch als Retter geboren. Letzteres schließt das erstere ein; denn die große Erlösung wird sowohl durch seine Erniedrigung (bis hin zum Tod) als auch durch seine Erhöhung (als Opfer und Erlöser) geheilt. Durch sein stellvertretendes Opfer wurde unsere Erlösung rechtlich möglich, und durch seine glorreiche Herrschaft wird sie zu einer vollendeten Tatsache werden.

Die Verse 3–6 zeigen den Glauben – obwohl es ein respektloser und selbstsüchtiger eifersüchtiger Glaube war – von Herodes und seinem offiziellen Stab an den Gott Israels in den Worten seiner inspirierten Propheten und auch die gründliche Bekanntschaft der Juden mit den Prophezeiungen. Ohne zu zögern wiesen sie auf die Vorhersagen von Zeit und Ort hin und wiederholten die vorhergesagte Mission Christi. Indirekt haben wir hier einen starken Beweis für die Wertschätzung was die hebräischen Schriften überall befohlen haben. Der selbstsüchtige Glaube des Herodes, der den kleinen König aufforderte, ihn zu töten, stand in starkem Gegensatz zum ehrfürchtigen und hingebungsvollen Glauben der Weisen. Aus Angst vor dem Sturz seiner eigenen Macht war er neidisch auf den kleinen Rivalen, der bereits die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zog. Doch wie üblich wurde der Zorn und die Doppelzüngigkeit eines bösen Menschen endgültig überwunden; Jüdische Propheten – um nach Bethlehem zu gehen – eine zusätzliche Zusicherung zu der des Sterns, dass sie richtig geführt wurden und dass sie dem Gott Israels gehorchten.

Die Verse 7,8,12 zeigen die Doppelzüngigkeit des bösen Herzens des Herodes, das die Weisen nicht erkennen konnten, das aber Gott wusste und sie durch einen warnenden Traum beschützte.

Verse 9–11. Als sie die Gegenwart des Königs verließen, bemerkten sie, dass der Stern auch in Richtung Bethlehem führte, und als sie über dem kleinen Kind standen, hatte die wundersame Leuchte ihre Mission erfüllt: Der kleine Erlöser und König wurde gefunden und ehrfürchtig angebetet und mit den kostbarsten Geschenken überreicht.

So begann schon in seiner Kindheit dieses Licht, das die Heiden erhellen sollte
Scheint in einige wartende und andächtige Heidenherzen.

=====

[Seite226]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1677:Seite226]

KANN ES BIS 1914 VERZÖGERT WERDEN?

Vor siebzehn Jahren sagten die Leute zu den in MILLENNIALDAWN präsentierten Zeitmerkmalen: „Sie scheinen in vielerlei Hinsicht vernünftig zu sein, aber zwischen jetzt und dem Ende des Jahres 1914 kann es mit Sicherheit keine derart radikalen Änderungen geben: Wenn Sie bewiesen hätten, dass sie in ein oder zwei Jahrhunderten eintreten würden, wäre es viel wahrscheinlicher.“

Welche Veränderungen haben sich seitdem ergeben und welche Geschwindigkeit wird täglich gewonnen! Das Alte vergeht schnell und das Neue kommt herein.

Jetzt, angesichts der jüngsten Arbeitsunruhen und der drohenden Anarchie, schreiben unsere Leser, um zu erfahren, ob das Datum 1914 nicht falsch sei. Sie sagen, dass sie nicht sehen, wie die gegenwärtigen Bedingungen unter der Belastung lange durchhalten können.

Wir sehen keinen Grund, die Zahlen zu ändern – wir könnten sie auch nicht ändern, wenn wir es wollten. Wir glauben, dass es Gottes Daten sind, keine Touren. Aber bedenken Sie, dass das *Ende des Jahres 1914 nicht das Datum für den Anfang*, sondern für *das Ende* der Zeit der Unruhe ist. Wir sehen keinen Grund, von unserer Meinung abzuweichen, die in der im WACHTTURM vom 15. Januar 1992 dargelegten Ansicht zum Ausdruck kam. Wir empfehlen, sie noch einmal zu lesen.

TRACTNO.21.--DOYOUKNOW?

Wir haben einhundertfünfzehntausend Exemplare dieses Traktats veröffentlicht und Muster an alle unsere TOWER-Leser verschickt. Es scheint allgemeine Zufriedenheit hervorzurufen, und die Bestellungen aus allen Richtungen sind groß. Wir empfehlen Ihnen allen, dieses Traktat in Straßenbahnen, Dampfzügen, in Hotels und Depots und sonntags an Straßenecken in Umlauf zu bringen, bis jeder in Ihrer Reichweite mitgeliefert wurde. Bestellen Sie alles Sie werden der Verwendung *zustimmen*. Kümmern Sie sich nicht um das Geld. Viele haben die Möglichkeit, Probeexemplare alter Theologie-Traktate zu verteilen, die kein Geld übrig haben, um ihren Druck usw. zu bezahlen, aber andere wiederum, die weniger Gelegenheit haben, Traktate zu verteilen, freuen sich über die Übernahme der Veröffentlichungskosten und helfen so, die „Frohbotschaft großer Freude zu predigen, die allen Menschen widerfährt.“

Die erste Auflage ist zwar groß, aber bereits erschöpft; aber wir haben eine weitere Auflage von über zweihunderttausend in Arbeit, die in etwa zehn Tagen fertig sein wird. Senden Sie Ihre Bestellung ab und nehmen Sie an dieser Funktion der Erntearbeiten teil. Innerhalb eines Jahres sollten eine Million Exemplare dieses Traktats im Umlauf sein.

=====

r1675 **BAND XV. 15. JULI 1894. NR. 14.**

r1677 „**Engel, die ihren ersten Staat nicht behielten.**“

=====

[Seite239]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

[R1681:Seite239]

DER FLUG NACH GYPTEN.

III. QUARTAL, LESSON IV., 22. JULI, **MATT. 2:13-23.**

Goldener Text – „Der Herr wird deinen Ausgang und deinen Eingang bewahren.“ – **Psalm 121:8.**

In dieser Lektion gibt es fünf Punkte, die besondere Beachtung verdienen: (1) Die Voraussicht und Vorsehung Gottes. Sein Vorwissen geht über unser Verständnis hinaus: Das Endliche kann die Tiefen des grenzenlosen Geistes nicht ergründen. Die gebündelten Mächte der Finsternis können den Menschen nicht im geringsten frustrieren.

Göttlicher Plan. Dieselbe Kraft, die den spirituellen Sohn Gottes in die menschliche Natur verwandeln konnte, konnte ihn auch vor Gegnern schützen, vom hilflosen Säuglingsalter bis zur bestimmten Zeit seines Opfers für die Erlösung der Welt.

(2) Wir weisen noch einmal auf den Dienst der Engel hin: „Sind sie nicht alle als dienende Geister ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein sollen?“ (**hebr.**

1:14.) Ja; und gern sind sie zu jedem Dienst bereit. – 1. **Petrus 1:12.**

(3) Der Glaube und die Aufforderung zum Gehorsam Josefs und Marias an die Warnung und den Rat des Engels des Herrn sind bemerkenswert. Sie zögerten nicht, noch zu fragen, sondern handelten sofort auf den Befehl des Herrn; und sein Segen und sein Schutz gingen mit ihnen, sowohl bei der Abreise nach Ägypten als auch bei der Rückkehr nach Palästina. Auf der Suche nach der Macht des neuen Königs Archelaos (Sohn und Nachfolger des Herodes, (der sogar seinen Vater an Unterdrückung, Grausamkeit, Egoismus und Sinnlichkeit übertraf) und als sie nach Nazareth gingen statt nach Bethlehem, das in der Nähe von Jerusalem lag, missachteten Josef und Maria nicht die Anweisungen des Herrn, die in *das Land Israel gehen sollten* – in welchem Teil sie sich auch niederlassen könnten.

(4) In den hier aufgezeichneten Umständen sehen wir die Erfüllung mehrerer Prophezeiungen – nämlich (a) „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“ Dies war, wie viele andere Prophezeiungen, von doppelter Bedeutung und bezog sich ursprünglich auf den Auszug Israels aus der Knechtschaft Ägyptens (**Hos. 11:1; Exod. 4:22,23**) und **anschließend auf die Rückkehr des Kind, Sohn Gottes, aus Ägypten**, nachdem Herodes gestorben war. (**Matt.**

2:15.) Und in noch größerem Maßstab stellt *Ägypten die Welt dar*, und Christus und die gesamte Kirche Gottes sind der herausgerufene verheißene Same. (b) Die Umstände, die zu dieser Ansiedlung in Nazareth führten, führten zur Erfüllung der Prophezeiung von **Matthäus 2:23**: „Er wird ein Nazarener genannt werden.“ (c) Die Tötung der Kinder in Bethlehem wurde ebenfalls prophetisch erwähnt. **Siehe Jer.31:15; Matt.**

2:17,18. Es sollte jedoch beachtet werden, dass in diesen Fällen die Ereignisse nicht so gemacht wurden, dass sie den Prophezeiungen entsprachen; sondern die Prophezeiungen wurden gemacht, um die Ereignisse vorherzusagen und zu Hinweisen auf das Vorherwissen Gottes zu werden.

(5) Es ist auch erwähnenswert, dass der Lauf Gottes beim Schutz des kleinen Erlösers die bestehende Ordnung der Dinge nicht beeinträchtigte. Obwohl alle Macht in seiner Hand lag, schlug er Herodes weder um, noch stürzte er ihn um oder griff in seine Autorität und Macht **ein**. Die Zeit für solch radikale Maßnahmen war noch nicht gekommen. „Zeiten der Heiden“ sollten erfüllt werden; *dh* bis 1915 n. Chr.

Folglich muss es ihnen (nach seinem Plan) erlaubt sein, ihren eigenen Weg zum Guten oder zum Bösen zu gehen, außer insoweit, als ihre Handlungen den göttlichen Plan beeinträchtigen würden. Und in solchen Fällen setzt Gott sie entweder außer Kraft oder verhindert sie.

In dem hier erwähnten Fall griff Gott nur soweit ein, um seinen Sohn zu schützen

Als aber die bestimmte Zeit für das Opfer jenes Sohnes zur Erlösung der Welt kam, da hatten die Herrscher der Finsternis dieser Welt ihren Willen. Ihnen wurde dann erlaubt, den Sohn Gottes zu kreuzigen, denn zu diesem Zweck kam er in die Welt – um sein Leben als Lösegeld für viele zu geben; und weil seine Stunde gekommen war. – Matth. **20:28**; **Johannes 2:4**; **7:6**; **Lukas 22:53**.

Das Weinen und Wehklagen über die abgeschlachteten Säuglinge, die dem Zorn des Königs nicht entgangen waren, war nur ein weiterer Hinweis auf das lange Wehklagen der seufzenden Schöpfung, dessen der Herr nicht unachtsam war, den aber seine weitsichtige Weisheit für weise und gütige Zwecke zulässt, bis „die Zeiten der Wiederherstellung der Dinge kommen“.

[R1682:Seite240]

Die Verheißung **des Goldenen Textes** bezieht sich besonders auf das spirituelle Leben des geweihten Volkes des Herrn – das spirituelle Israel. Als neue Geschöpfe sind sie immer sicher in der Obhut Gottes, während sie in Christus bleiben.

[R1682:Seite240]

SIE ÜBER JESUS.

III. QUAR., LESSON V., 29. JULI, **LUKE 2:40-52**.

Goldener Text: „Und Jesus wuchs an Weisheit und Größe und an Gunst Gott und Mensch.“ – Lukas **2:52**.

In dieser Begebenheit aus dem frühen Leben Jesu erhaschen wir einen Einblick in die rasante Entwicklung der vollkommenen Menschheit im *Tempel* waren erstaunt über dieses Verständnis und die Antworten. (**Vers 47.**) Und später, als er in den Synagogen lehrte, sagten die erstaunten Menschen: „Woher hat dieser Mann diese Weisheit und diese großen Werke? Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? (**Matthäus 13:54-56.**) „Und alle ... wunderten sich über die gnädigen Worte, die aus seinem Mund gingen.“ (**Lukas 4:22.**) „Und die Juden staunten und sprachen: Woher kennt dieser Mann die Buchstaben, da er es nie gelernt hat?“ (**Johannes 7:15.**) Und andere sagten: „Niemand hat ein Mensch geredet wie dieser.“ – Johannes **7:46**.

*Sinaitisches und Vatikanisches MSS. Lassen Sie die Worte „inspirieren“ weg.

Im zarten Alter von zwölf Jahren war er dem intellektuell mehr als gewachsen

reife und gelehrte Ärzte; und er maß nicht an, einen Lehrer zu schlagen, sondern mit zunehmender Bescheidenheit hörte er zu und stellte Fragen – Fragen jedoch so scharfsinnig und durchdringend, dass sie auf ein überragendes Verständnis des Gesetzes und der Propheten hindeuteten. Als vollkommener Mensch war sein Geist aktiv und stark, sein Denkvermögen scharfsinnig, sein Wahrnehmungsvermögen wach für jeden erzieherischen Einfluss, mit dem er in Kontakt kam, und verwarf seine moralischen Wahrnehmungen stets alles, was böse war, und seine Erinnerung bewahrte alles, was einen Platz in seinem Gedächtnis verdiente. So wuchs er und wurde stark und voller Weisheit.

Josef und Maria waren natürlich nicht in der Lage, den Umfang und die Kapazität eines solchen Gehirns zu ermessen oder zu erkennen, dass ihr Kind in jungen Jahren über seine Jahre hinaus so weit entwickelt war. Doch da sie die Fitness einigermaßen zu schätzen wussten, kümmerten sie sich während ihres gesamten Aufenthalts in Jerusalem nicht besonders um seinen Aufenthaltsort. Versehentlich verbrachten sie einen weiteren Tag mit der Rückkehr, einen dritten mit der Suche nach ihm und fanden ihn schließlich im Tempel, wo er eifrig das Gesetz und die Propheten unter den gelehrten Ärzten studierte.

Auf ihre besorgte Frage, warum er so mit ihnen umgegangen sei, antwortete er etwas überrascht: „Wie kommt es, dass du mich gesucht hast? (**Verse 48-50.**) Sie hatten ihm wahrscheinlich nie von seiner wunderbaren Herkunft erzählt und dass Joseph nur sein angeblicher Vater war. Wie konnte er das dann wissen? Tatsache war, dass das Geheimnis seiner Inkarnation für sie unverständlich war. Sie wussten nichts von der früheren spirituellen Existenz dieses wunderbaren Sohnes Gottes, der nun Fleisch geworden war. Sie kannten ihn nur als den verheißenen Samen Abrahams Die Welt war (Johannes **17,5**), **so dass er wusste, wer er war und wann er kam (Johannes 8,58,14)** und dass er kam, um seines Vaters Auftrag zu erfüllen Männlichkeit.

„Und Jesus wuchs an Weisheit und Größe und an Gunst bei Gott und den Menschen.“ (**Vers 52.**) Obwohl die Weisheit der zwölf Jahre die der Weisen unter den Menschen übertraf, hatten weder sein Geist noch sein Körper die volle Entwicklung erreicht. Und nicht, bis er ein voll entwickelter Mann war, der für den Zweck geeignet war

die er berufen worden war. Erst als er das Alter von dreißig Jahren erreichte, wurde er voll erwachsener Mann, bereit zum Opfer. – **1Chron.23:3; Num.4:3; Hebräer 10:5-9.**
=====

[R1668:Seite211]

BAND XV. 1. JULI 1894. NR. 13.
„THEPRIZESETBEFOREUS.“

ALLE, die mit der Heiligen Schrift vertraut sind, wissen wohl, dass der christliche Weg im gegenwärtigen Leben dort in einer Rennbahn dargestellt wird, an deren hinterem Ende ein Preis für alle liegt, die ihn erlangen wollen. Im WACHTTURM und im MILLENNIALDAWN haben wir häufig auf diese Tatsache hingewiesen und alle, die sich als Gottes Volk bekennen, zur Treue beim Laufen des Rennens aufgefordert.

Aber um den göttlichen Plan der Zeitalter aufzuzeigen – vom verlorenen Eden bis zum wiederhergestellten Paradies – war es sowohl notwendig als auch richtig, darauf hinzuweisen, dass der Preis, der uns im Evangelium vorgelegt wird, ein anderer ist als der vor Israel nach dem Fleisch, während des jüdischen Zeitalters, und auch ein anderer als der, der der gesamten Menschheit während des Tausendjährigen Reiches auferlegt wird. Und nun *scheint etwas* mehr zu den Themen notwendig zu sein, da einige Probleme haben verstanden und kam auf die Idee, dass es zwei oder drei Preise gibt, von denen jeder nun erfolgreich und gleichermaßen zum Wohlgefallen des Herrn beworben werden kann. Diese werden definiert als: (1) die hohe Berufung zur göttlichen Natur und Herrlichkeit; (2) die spirituelle Natur einer niedrigeren Ordnung als die *göttliche* Natur; (3) die menschliche Vollkommenheit durch Wiedergutmachung .

Die Befürworter der genannten Fehler werden nun drei Sätze von Bedingungen oder Bedingungen erläutern, die eingehalten werden müssen, und davon, welcher der drei Preise am Ende der Lebensreise gewonnen wird, wird davon abhängen, welche der drei Sätze von Bedingungen befolgt wurde. (1) Um den Hauptpreis zu erhalten, ist eine vollständige Hingabe des Herzens erforderlich, die so absolut wie möglich in Gedanken, Worten und Taten befolgt wird. Dazu stimmen wir zu. (2) Um den zweiten Preis zu erhalten Preis, sagen sie, man solle ein gutes, ehrenhaftes, christliches Leben führen, brauche aber nicht besonders den guten Willen und die Wertschätzung weltlicher Menschen zu opfern. Mit anderen Worten, ein ehrenhafter und allgemein geschätzter Christ soll für diesen zweiten Preis kandidieren. - mit Erfolg, ob er es weiß oder nicht. Von dieser Sichtweise sind wir nicht einverstanden und werden unsere Gründe Sie meinen, dass für den dritten Preis wenig oder gar kein Laufen nötig ist, dass jemand, der nur seine eigene Unwürdigkeit fühlt und auf die Verdienste Christi als Lösegeld für alle vertraut, die Wiedergutmachungsversprechen annimmt und offene Bosheit vermeidet, diesen Preis erhalten wird. Einige rühmen sich tatsächlich in dieser Angelegenheit und denken fälschlicherweise, dass sie die Gnade der Demut kultivieren, und sagen: „Ich strebe nicht nach Schnabel.“ Ich bin auf dem Thron des Königreiches Gottes. Oh nein!

Die Tatsachen sind

diese: (1) Es gibt nur *den einen* Preis, den die Heilige Schrift in diesem Zeitalter als Angebot bereithält, so wie es zuvor einen anderen gab, und wie es einen geben wird

immer noch eine andere, die während des Jahrtausendalters ausgehalten wurde. Die Heiligen Schriften respektieren ganz eindeutig *diesen einen* Preis des Evangeliums. Siehe **Eph. 4:4; Kol. 3:15**.

(2) Keines der Gesetze oder Vorschriften Gottes widerspricht der Gerechtigkeit : Sie stehen *alle* im Einklang mit ihr. Und daher konnte Gott von allen , die er in seine Familie aufnimmt – weder auf der göttlichen noch auf der menschlichen Ebene – *nicht weniger als eine* vollständige Weihe an sich und seinen Willen verlangen für **den zweiten** und dritten Preis.

Die Dinge sind entweder richtig oder falsch; und die *rechte* Seite ist immer die Seite Gottes. Der Grund dafür, dass der Weg der „kleinen Herde“ derzeit als schmal oder schwierig erklärt wird, ist, dass es Gottes Weg ist – der richtige Weg; und die Welt, die falsch ist – aus der Harmonie mit Gott und folglich aus der Harmonie mit der Gerechtigkeit –, ist direkt und indirekt in Opposition zu allen, die in Harmonie mit ihnen sind Gott und Gerechtigkeit. Und je mehr Fortschritte wir in Harmonie mit Gott und Gerechtigkeit machen, desto mehr werden die weltlich Gesinnten uns hassen, und desto schmaler und schwieriger wird der Lebensweg sein. Daher die Worte des Apostels : „Die Freundschaft der Welt ist Feindschaft mit Gott.“ (**Jak. 4:4.**) Kann irgendjemand annehmen, dass Gott denjenigen, die mit ihm feindlich gesinnt sind, *einen Preis* jeder Stufe oder Stufe anbietet , sogar bis zum Ausmaß der Sympathie und Harmonie mit seinen Feinden und Gegnern? Sicherlich nicht.

Daher würde dieser eine Text allein dieser Theorie bezüglich eines zweiten und eines dritten Preises, der jetzt angeboten wird, widersprechen.

Wir wiederholen, was wir schon oft gesagt haben, aber offensichtlich noch nicht oft [**R1669: Seite 213**] genug, dass genau die gleichen Anforderungen des Gesetzes Gottes während des Millenniums in Kraft treten werden, wie sie jetzt in Kraft sind ;(2) Gehorsam, soweit möglich, gegenüber seinem Gesetz der Liebe.

Weask, könnte Gott ein akzeptablerer Mensch sein als dieser und doch gerecht sein? Jetzt oder jederzeit? Sicherlich nicht!

Aber während sich *die Anforderungen* des Evangeliums und die des Millenniums nicht unterscheiden werden, wird es einen anderen Punkt geben, in dem es einen Unterschied geben wird – nämlich, dass der Gehorsam gegenüber diesem Gesetz später einfacher sein wird als jetzt; denn dann wird Satan gebunden sein und blinde Augen geöffnet sein, um in jedem Thema richtig von falsch zu unterscheiden. Deshalb hat der Herr dem Ruf, der während des Evangeliums gemacht wurde, *einen größeren* Wert beigemessen, den er nicht nur wählen soll die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben und die Gnade Gottes, die sie aber so lieben, dass sie um dieser willen *alles andere opfern* würden.

Gewiss, wir haben gelehrt, dass es während dieses Evangeliums *eine zweite* Klasse oder Gruppe von Heiligen geben wird, die gerettet werden – die Drangsalheiligen aus **Offb. 7:9-17** –, **aber** wir haben es getan

Nirgendwo wird angedeutet, dass sie zu *anderen Bedingungen* als denen angenommen werden, die den Überwindern, der ersten Klasse, gegeben wurden. Die Bedingungen für alle, die eine der beiden Klassen erreichen werden, sind *volle Weihe*, sogar bis zum Tod. Der Unterschied zwischen den beiden Klassen, weshalb die eine Klasse den Preis erhält und die andere Klasse „durch Feuer gerettet“ wird, besteht darin, dass *die Überwinder mehr Eifer haben*; Sie zahlen ihre Weihegelübde *gerne*. Die Heiligen der Trübsal *erhalten den Preis nicht*, denn obwohl sie dem Herrn geweiht sind, mangelt es ihrer Liebe an der nötigen Inbrunst, um ihr Leben ständig bis zur Selbstaufopferung zu halten, wo ihre eigenen Vorlieben stets und umgehend denen des Herrn weichen müssten.

Weil ihnen diese *Inbrunst* der Liebe fehlt, sind sie keine „Überwinder“ und können als solche nicht mit dem großen Preis belohnt werden. Aber sie haben ein gewisses Maß an Liebe und Hingabe, und sie vertrauen auf die Verdienste des großen Opfers Christi, und so bleiben sie im Schatten des Neuen Bundes und werden vom Herrn nicht völlig verworfen, obwohl sie unwürdig sind, Mitglieder seiner „Braut“ oder seines „Leibes“ zu Miterben zu machen seiner Herrlichkeit, Ehre und Macht.

Um solche von ihnen in die volle Glut ihres Geistes zu bringen und ihren Bund richtig einzuschätzen, wird der Stab des Herrn auf sie ausgeübt, bis die *Seelen* im Ofen schmelzen und die Schlacken abgetrennt werden, damit das kostbare Element gerettet werden kann.

Aber man könnte sich fragen: Ist dies nicht die Erfahrung eines jeden Christen? Und wenn diese Heiligen der Drangsal, die zweite oder „große Gruppe“ ebenso wie die erste Gruppe oder „Überwinder“ von Drossa gereinigt werden sollen, warum sollten sie dann nicht einer Klasse oder Gruppe angehören?

[R1669:Seite213]

Ja, wir antworten, es ist wahr, dass die Mehrheit *der Christen zur Trübsalklasse gehört*, deshalb wird man „eine große Gesellschaft“ genannt, während die Überwinder eine „kleine Herde“ genannt werden. Der Unterschied zwischen ihnen liegt nicht im schließlich erreichten Grad der *Reinheit*, sondern in der Art und Weise, wie man ihn erlangt. Diese nennt er „Überwinder“. Diese haben das Ebenbild des Herrn (**Phil. 3,21; 1. Johannes 3,2; Kol. 3:4**) **und** werden für würdig erachtet, bei ihm zu sein, wo er ist, und seine Ehre, seinen Ruhm, sein Reich und seine Macht zu teilen. – Offb. **17:14**.

Es liegt nicht daran, dass die „kleine Herde“ der „Überwinder“ *mehr leidet* als die große Schar von Drangsalheiligen, dass sie den Preis erhalten sollen, sondern einfach, weil sie *gerne, bereitwillig und aufopferungsvoll leiden*. Die Trübsalheiligen leiden zweifellos ebenso wie die „Überwinder“ oder noch mehr; und die „Überwinder“ haben so große Freude an der göttlichen Gunst in Verbindung mit ihren Leiden in dieser gegenwärtigen Zeit, dass ihre *bereitwilligen Dienste und Opfer* nur leichte Bedrängnisse darstellen

die so auf eine weitaus größere und ewige Wucht der Herrlichkeit hinarbeiten.

Was das Restitutionsrennen und den Preis angeht: Niemand kann dafür kandidieren, bis es angeboten wird. There is no such offer for the present age. True, there may be children and others now living who will continue down through the "great time of trouble" and into the time of the reign of the great Restorer and Life-giver, and some droppings and showers of restitution favor are already manifest, but the fact remains that full restitution is not yet offered as a prize, and cannot be offered until the Church shall first be perfected in glory.

Es ist wahr, dass die Wiedergutmachung der Preis war, der dem fleischlichen Israel entgegengehalten wurde, aber dieses Angebot endete mit dem Ende seines Gesetzesbundes.

Aber das Missverständnis zu diesem Thema ist durchaus darauf zurückzuführen, dass wir in der Morgendämmerung gezeigt haben, und anderswo ist diese *Rechtfertigung*, der erste Schritt in den Neuen Bund und die gegenwärtige hohe Berufung, *das Äquivalent* von Wiedergutmachung. Die Rechtfertigung durch den Glauben *ist in der Tat eine Wiederherstellung durch den Glauben*. Als Rasse waren wir aus der göttlichen Gunst in Sünde und Erniedrigung gefallen, und Gott konnte nicht mehr mit uns umgehen, weil wir unwürdig waren. Aber nachdem Christus uns erlöst hatte – unsere früher besessenen Rechte und Privilegien erkaufte hatte –, wurde jedem, der dies *glaubte* und es in *die Tat umsetzen wollte*, das Angebot gemacht, dass er bei seiner geistigen Annahme davon in den Augen Gottes *als* von aller Sünde befreit gelten oder gelten würde *obwohl* Adam zur Vollkommenheit und göttlichen Gunst zurückgekehrt war, bevor er sündigte.

Daher ist es wahr, dass der aufrichtige Gläubige, der Christus annimmt, in der göttlichen Sicht steht, *als ob* er völlig wiederhergestellt wäre.

Aber warum sollte man so mit ihm rechnen? Warum nicht alle bis zum Jahrtausendalter warten lassen, und dann *tatsächlich* den Weg einschlagen, der zur vollständigen Wiederherstellung führt?

Es geht darum, sie für den Ruf der Gegenwart *geeignet zu* machen. Wie oben gezeigt, ist der Ruf der Gegenwart ein Aufruf an willige *Opfer*, sich als gemeinsame Opfer mit Christus im Dienst Gottes (seines Volkes und seiner Wahrheit) darzustellen. Und da Christus ein Lamm ohne Makel und Makel war und kein makelloses Opfer auf Gottes Altar angenommen werden konnte, und da sie von Natur aus tatsächlich makellos sind, *deshalb* ist es so Es war notwendig, dass wir *tatsächlich* oder *vermeintlich* vollkommene Menschen wurden, bevor wir eingeladen werden konnten, gemeinsame Opfer mit Christus zu bringen und so Miterben seiner Herrlichkeit zu werden.

Gott *hat beschlossen*, uns zu rechtfertigen oder wiederherzustellen oder uns rechnerisch oder durch *den Glauben* gerecht zu machen, statt tatsächlich, so dass diejenigen, die sich entschieden haben, zurückweichen *könnten*, nachdem sie durch den Glauben gerechtfertigt wurden. Alle, die, nachdem sie gerechtfertigt wurden, zurücktreten und sich weigern, ihre berechnete Rechtfertigung für den beabsichtigten Zweck zu nutzen, zeigen lediglich, dass sie die Gnade Gottes so weit vergeblich empfangen haben. (2. **Kor. 6,1,2; Hebr. 12,15-17.**) Ihre Rechnung Die Rechtfertigung entfällt oder wird hinfällig – und dient nicht als Sprungbrett zur Vollendung

Weihe, wie Gott es beabsichtigt hatte.

Das Evangelium als das große Vorbild des Versöhnungstages muss zuerst abgeschlossen werden, seine „besseren Opfer“ (die Kirche, das Haupt und der Körper) müssen bis zum Äußersten vollendet sein und vor Gott angenommen werden, bevor der große Hohepriester seine Hand [Macht] erheben kann, um die Menschen mit der Berufung und den Segnungen der Wiedergutmachung zu segnen.

=====

[R1670:Seite214]

„MIT REINEM HERZEN.“

„Da ihr eure Seelen gereinigt habt, indem ihr der Wahrheit gehorcht habt durch den Geist in ungeheuchelter Liebe zu euren Brüdern, seht, dass ihr einander mit reinem Herzen inbrünstig liebt; wiedergezeugt, nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das Wort Gottes, das lebt und ewig bleibt.“ – 1. **Petr. 1:22,23.**

„LIEBE ist die Erfüllung des Gesetzes“ Gottes, und Gott selbst ist Liebe. So haben alle ihm ähnlichen Geschöpfe, ob menschlich oder orange, dieselbe Haupteigenschaft Hilf den Erniedrigten und Bösen und erhebe sie, während sie mit zärtlicher und inbrünstiger Wertschätzung die Gemeinschaft aller gleichgesinnten Geister betrachtet. So kann gottähnliche Liebe in ihren drei Aspekten betrachtet werden – erstens die Liebe der *Ehrfurcht*, die in Gott zentriert ist, dessen höchste Güte sie hervorruft; zweitens die Liebe zu Gott *Gemeinschaft* oder *Verbundenheit* für alle, die von den gleichen Gefühlen angetrieben werden; und drittens die Liebe des *Mitleids* und *der Sympathie* gegenüber allen, die unter den Standard moralischer Exzellenz gefallen sind oder auf irgendeine Weise leiden. Während wir Gott mit größter Ehrfurcht lieben und die Selbstliebe unserer Mitmenschen übertreffen, lässt er sich auch gnädig herab, uns in Gemeinschaft mit sich selbst aufzunehmen; und alle diese sind gemeinsam mit ihm wohlwollende Mitarbeiter Gnade für die Auferweckung der Gefallenen, die Gott gewollt hatte, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, um sie zu erlösen, und ihn dann in die Höhe erhöhte und ihm alle Macht im Himmel und auf der Erde gab, sie wiederherzustellen. --**Johannes 3:16; Phil.2:8-11; Matthäus 28:18.**

Als Mitglieder der gefallenen Rasse erben wir diese gottähnliche Eigenschaft der Liebe nicht. Nur durch den Ungehorsam gegenüber der göttlich offenbarten Wahrheit erlangen wir sie und werden dadurch von den abwärts gerichteten und selbstsüchtigen Tendenzen unserer gefallenen Natur gereinigt. Mit anderen Worten, wie der Apostel es hier zum Ausdruck bringt, sind wir durch den unvergänglichen Samen der göttlichen Wahrheit, der für immer lebt und bleibt, wiedergezeugt und zu neuen Geschöpfen in Christus geworden, so dass wir nun als neue Geschöpfe an der neuen, liebevollen, herrlichen Natur teilhaben, die uns durch das Wort der Wahrheit verliehen wird.

Doch da wir diesen neuen Schatz immer noch im alten, beschädigten irdenen Gefäß haben (**2. Korinther 4,7**), **müssen** wir darauf achten, dass wir ihn nicht verlieren und dass die alte selbstsüchtige Natur des irdenen Gefäßes nicht wieder aufsteigt und sich wieder durchsetzt. Folglich müssen wir sorgfältig darauf achten, die Kräfte der neuen Natur auszuüben und zu kultivieren, damit sie dabei ausreichende Kräfte entwickelt, um das Alte für immer zu bewahren die Natur unter völliger Kontrolle, damit keine ihrer bösen Neigungen aufsteigen und die Herrschaft erlangen kann

Darum: „Seht, dass ihr einander mit reinem Herzen [mit uneigennützigem Wohlwollen] inbrünstig liebt.“

Die Sprache richtet sich hier nicht nur an Kinder in Christus – obwohl sie ihnen auch heilsam rät –, sondern an diejenigen, die einen gewissen Grad an Fortschritt erreicht haben, an solche, die ihre Seelen *zur ungeheuchelten* (nicht nur erklärten) Liebe zu den Brüdern gereinigt haben. Mögen alle diese Gnade mehr und mehr pflegen, damit der ganze Leib Christi in Liebe fest miteinander verbunden sei.

Die Tendenz zur göttlichen Wahrheit reinigt das Herz. „Er, dass dieser [die Hoffnung, die die Wahrheit allein in ihm weckt], reinigt sich selbst.“ Sonst kann er die Hoffnung nicht halten, auch wenn er eine Zeit lang theoretisch an der Wahrheit festhält – in Ungerechtigkeit –, denn *die Hoffnung* entsteht im Herzen nur durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit.

Gerechtigkeit und die Hoffnung auf den Lohn der Gerechtigkeit durch Christus sind die legitimen Wirkungen der Wahrheit auf das Herz, das sie wirklich empfängt. Aber wo sie nur in den Kopf aufgenommen wird und im Herzen widerstanden wird, vertieft sie nur den Farbstoff der Sünde, indem sie das Herz verhärtet, wodurch zusätzliche Verdammnis entsteht und das Gericht ängstlich erwartet wird. – **Hebräer 10,27.**

Diese Reinigung des Herzens durch die Wahrheit ist sowohl eine augenblickliche als auch eine schrittweise Arbeit. Wenn jemand sich wirklich zu Gott bekehrt, gibt es notwendigerweise eine Reinigung des Herzens (des Willens, der Absichten) – eine völlige Abkehr von der Sünde und dem Teufel und eine vorbehaltlose Hingabe des ganzen Wesens an Gott. Reinigende Einflüsse der Wahrheit müssen fortwährend angewendet werden, damit das Herz rein und annehmbar **bei Gott bleibt**. Aber niemand begehe den Fehler, anzunehmen, dass diejenigen, die im Herzen rein sind, notwendigerweise frei von allen Unvollkommenheiten sind. Solange wir diesen Schatz im irdischen Gefäß haben, werden wir uns seiner Unvollkommenheiten bewusst sein; doch wenn das Herz, der Wille, die Absichten rein sind, heilig und treu und treu zu Gott, der Seemannsnadel an der Stange, trage reinen Herzens, heilig und annehmbar bei Gott durch den Glauben an Christus Jesus, dessen angerechnete Gerechtigkeit alle Vollkommenheiten unserer irdischen Gefäße vollkommen ergänzt.

Wir bemerken auch, dass diese besondere Liebe der Gemeinschaft, auf die sich der Apostel hier bezieht, nicht gegenüber der Welt geübt werden soll, der nur die Liebe des Mitleids und Mitgeföhls zusteht, noch gegenüber Satan oder irgendeinem der eigenwilligen Feinde des Herrn und seiner Sache, gegen die wahre Liebe und Treue zu Gott stets wachsam und entschlossenen Widerstand aufbringt, sondern gegenüber *den Brüdern* – *gegenüber* Gleichgesinnten. Kostbarer Glaube und Hoffnung, und eines Geistes mit uns und dem Herrn. Inbrünstige Liebe, die Liebe wahrer brüderlicher Gemeinschaft, sollte in der Tat untereinander existieren. Sie sollten vollstes Mitgeföhls und Zusammenarbeit zeigen. Sie sollten die Lasten des anderen tragen und so das Gesetz Christi erfüllen; sie sollten jemanden ehren oder ihm den Vorzug geben

Sie sollen brüderlich lieben, barmherzig, höflich, gütig, sanftmütig, treu und treu. Wie Jesus sagte: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ – Johannes **13:34**.

Möge die Liebe Christi unter seinem Volk immer größer werden, bis der ganze Leib des Gesalbten, in Liebe vereint und durch seine reinigende Kraft in seinem Inneren herrlich gemacht, „zur Erfüllung des Erbes der Heiligen im Licht“ gebracht wird.

[R1673:Seite215]

RÜCKBLICK.

„Du sollst an den Weg denken, den der Herr, dein Gott, dir gegeben hat.“ „Verwerfe also nicht deine Zuversicht, die große Belohnung für dich bereithält.“ – 5. **Mose 8:2; Hebräer 10:35**.

Er war besser als alle meine Hoffnungen, Er war
besser als alle meine Ängste; Er machte
eine Brücke aus meinen zerbrochenen Werken
und einen Bogen aus meinen Tränen.
Die Wogen, die meinen Meeresweg bewachten,
trugen meinen Herrn auf ihrem Kamm;
Wenn ich an den Tagen meines Wildnismarsches verweile, kann
ich mich auf seine Liebe für den Rest stützen.
Er leerte meine Hände von meinem Schatz und
offenbarte seinen Liebesbund; Es war
keine Wunde in meinem schmerzenden Herzen,
aber der Balsam seines Atems hat geheilt.
Oh, zärtlich und wahrhaftig war die züchtigende
Wunde, in der Weisheit, die lehrte
und versuchte, bis die Seele auf ihn vertraute und
nichts auf Erden außer ihm war.
Er leitete meinen Weg, den ich nicht sehen
konnte, auf Wegen, die ich nicht
kannte. Der Krumme war gerade und der ganze Weg klar,
wie ich dem Herrn allein folgte.
Ich preise ihn immer noch für die angenehmen
Palmen und die Wasserquellen am Weg;
Für die leuchtenden Säulen in Flammen bei
Nacht und die schützende Wolke bei Tag.
Und wenn er mich zum Krieg ruft, schnallt
er meinen Panzer;

Er begrüßt mich mit einem Lächeln und einem Wort des
Jubels. Denn im Kampf hat sein Schwert
gewonnen; Er wischt mir die Stirn wie hängende
und ohnmächtige ab, er segnet
meine Hand zur Arbeit; Treu bist du, Asche
wäscht meine Füße, aus der Spur jedes irdischen Bodens.
Es gibt eine Lichtform in der spurlosen Wildnis, wie
die Wunder es tun, als der Gott der
ganzen Erde voranging, um einen Rastplatz zu suchen.

Hat er sich verändert? Nein! Er ändert sich nicht, er wird
mich auf einem neuen Weg durch Feuer und
Flut und jeden listigen Feind bringen, so sicher wie
gestern.
Never watch in the dreary thalt,
Aber irgendein Liebesversprechen, meine
Lieben; Ich habe aus der Vergangenheit gelesen,
dass meine Zukunft schöner sein
wird als alle meine Ängste – wie der goldene Topf mit
dem Brot der Wüste, aufgelegt mit der
blühenden Rute, ganz sicher in der Arche mit dem
Gesetz des Herrn, ist die Bundesfürsorge meines Gottes.

--Anna Shipton.

=====

[R1670:Seite216]

DIE KONZSION UND DIE BESCHNEIDUNG.

„Hütet euch vor der Beschneidung! Denn ihr tragt die Beschneidung, die ihr Gott im Geist anbetet und euch in Christus Jesus freut und kein Vertrauen auf das Fleisch habt.“ – Phil. **3:2,3**.

Der Herr und die Apostel achten besonders darauf, die Kirche auf die ernste Bedeutung ihrer gegenwärtigen Stellung aufmerksam zu machen, von der die gewichtigen Erwägungen ihres ewigen Wohlergehens abhängen. Sie kennzeichnen besonders gefährliche Zeiten und warnen uns im Voraus, was wir in Form von Verfolgung und feurigen Prüfungen von Gott und Geduld zu erwarten haben, und sprechen uns dann im Voraus alle Worte des Rates, der Warnung, der Ermutigung, der Hoffnung und des Versprechens aus, die notwendig sind, um uns in die Lage zu versetzen, einen guten Krieg zu führen und ein ewiges Leben festzuhalten.

Aber während der Herr Gnade verspricht, die für alle Zeiten der Not ausreichen wird, ermutigt er doch niemanden dazu, sich auf seine Versprechen zu verlassen: Die Ermahnungen zielen immer auf Aktivität, Wachsamkeit und unbezähmbare Energie und Ausdauer ab. Während er sagt: „Ich werde dich unterweisen und lehren, welchen Weg du gehen sollst“, fügt er auch hinzu: „Benotet, das Pferd oder das Maultier, die keinen Verstand haben, deren Mund mit dem Gebiss gehalten werden muss.“ und Zaumzeug. (**Psalm 32:8,9**.) In dieser intelligenten und angemessenen Haltung möchte er uns dazu auffordern, uns vor den Täuschungen und Gefahren zu hüten, die unseren Weg bergen, denn wir haben einen bösen Gegner, der der Anführer der Heerscharen der Finsternis ist, gegen den Herrn und gegen diesen Gesalbten – „Denn wir kämpfen nicht gegen [bloßes] Fleisch und Blut [die sichtbaren Werkzeuge des Toten.“ Vers], sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit an hohen Orten [unter der Macht und Kontrolle des Fürsten dieser Welt, Satan].“ Die Ermahnungen, sich vor Gefahren zu hüten, sind sehr zahlreich – „Hütet euch vor *falschen Propheten*“ (**Mt 7,15–20**); „Hütet euch vor [*bösen*] *Menschen*“ (**Mt 10,17**); „Hütet euch vor dem *Sauerteig* [der falschen Lehre] der Pharisäer und der Sadduzäer“ (**Mt 16,6.12**); „Hütet euch vor *Habgier*“ (**Lukas 12,15**); „Hütet euch davor, dass irgendjemand euch durch *Philosophie und eitlen Betrug verwöhnt*“ (**Kol. 2,8**); „Hütet euch, dass ihr auch nicht von eurer eigenen Standhaftigkeit fallet, **wenn ihr** euch mit dem Irrtum der Gottlosen *verführen lasst*“ (**2. Petrus 3,17**); und in den Worten des obigen Textes: „Hüten Sie sich vor *Hunden*, hüten Sie sich vor *bösen Arbeitern*, hüten Sie sich vor *der Präganz*“ usw.

Während die ganze Angst vor uns liegt und uns ständig vor plötzlichen Angriffen des Feindes schützt, macht der Apostel in unserem Text besonders auf drei Dinge aufmerksam, vor denen er uns auf der Hut haben sollte. In der Heiligen Schrift werden Hunde im Allgemeinen als Symbole des Bösen verwendet, wobei es sich nicht um unser domestiziertes und oft edles Tier handelt, sondern um solche, die mehr sind

Gemeinsame nordöstliche Länder, die in der Tat abscheuliche Kreaturen sind – faul, schmutzig, gierig, bissig, knurrend, heimtückisch und im Allgemeinen schädlingsbehaftet – passende Symbole einer sehr gefährlichen und bösen Klasse von Menschen. Hüten Sie sich also vor solchen Dispositionen, egal unter welchem Namen sie sich tarnen. wenn er schmutzig ist, bringt er spirituelle Ansteckung hervor, wohin er auch geht; wenn er gierig ist – eigennützig; Wenn seine Neigung darin besteht, zu schnappen und zu knurren, zu beißen und zu verschlingen oder heimtückisch darauf zu warten, um zu täuschen, dann hüte dich vor diesem Mann. Er ist kein geeigneter Gesellschafter für ein Kind Gottes: sein Einfluss ist vergiftend. „Böse Kommunikation verdirbt gute Manieren.“

Und „gebt den Hunden nicht das, was heilig ist, und wirft eure Perlen nicht vor den Wein, damit sie sie nicht mit ihren Füßen zertreten und sich umkehren und euch zerreißen.“ (**Matthäus 7:6.**) „Licht [Wahrheit] ist für *die Gerechten gesät*“ und nicht für die Gesinnung von Hund und Wein.

Wenn wir also solche finden, hüten wir uns vor ihnen – seien Sie vorsichtig und auf der Hut vor ihrem verunreinigenden Einfluss. Die einzige angemessene Predigt für solche ist: „Tut Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgelöscht werden“ und „Flieht vor dem kommenden Zorn“, denn „Gott wird jedes Werk mit allem Geheimnis vor Gericht bringen.“ „Er wird Gerechtigkeit belohnen und Ungerechtigkeit strafen.“ ."

[R1671:Seite217]

Hütet euch vor den Bösewichten: vor denen, die Böses tun, die keinen Zügel auf der Zunge haben, denen aber böses Reden und böse Vermutungen überlassen sind, die unangemessen sind. In der Tat sind böse Vermutungen und böses Reden so weit verbreitet, dass sehr viele angebliche Kinder Gottes scheinbar nichts davon halten; und nach und nach wächst die Gewohnheit und verdrängt die gesamte Spiritualität; und dadurch viele werden verunreinigt und große Vorwürfe werden über die Sache Christi erhoben. Hüte dich vor solchen bösen Übeltätern: meide sie, wie du eine Pest sein würdest; denn sie ist eine unmoralische Pest, die in ihrem Charakter äußerst verheerend und tödlich ist sollten erkannt und entsprechend behandelt werden.

„Hütet euch vor der Beschneidung“, sagt der Apostel, vor denen, die nicht ganz und gar Gott geweiht sind, sondern die Streit und Spaltungen in der Kirche aufstacheln, „denn ihr vor der Beschneidung tragt“ – deren Beschneidung im Herzen ist s. Die Werke des Fleisches teilen Begierde und Ehrgeiz – nach Geld, Ruhm oder irgendwelchen erhabenen Wünschen, die dem natürlichen Menschen gemeinsam sind. Aber die Werke des wahrhaftig und vollständig beschnittenen Herzens sind das Gegenteil von all diesen: sie sind Glaube,

Liebe, Freude, Frieden, himmlische Hoffnungen und Sehnsüchte und die tägliche Kreuzigung des Fleisches.

Kein natürlicher Mensch der gefallenen Rasse hatte jemals ein völlig beschnittenes Herz. Und solche sind für die Welt tot. Ihre Geschäfte, Ziele und Ambitionen sind ihnen gekreuzigt, und sie leben vor Gott. Jeder, der sich eines solchen Zustands des Herzens bewusst ist, hat in diesen Tatsachen einen Beweis dafür, dass er Gott akzeptiert und die überaus großen und kostbaren Versprechen angenommen hat – wenn das so ist, *damit er auch weiterhin* treu bleibt Tod.

Aber lasst euch alle vor der Züchtigung hüten, dem Geist des Streits und der Spaltung; denn in den feurigen Prüfungen dieses bösen Tages werden sie alle gewiss fallen, und nur diejenigen, die Gott im Geiste und in der Wahrheit anbeten, können bestehen. Die Prüfung der Ausdauer erweist sich bereits als eine härteste Prüfung für einige; und sie wird gewiss noch härter sein. „Ihr habt noch nicht bis zum Blut widerstanden und gegen die Sünde gekämpft.“ an diesem bösen Tag, die sich dem Herrn nicht völlig und vorbehaltlos hingegeben haben. Aber diejenigen, die es getan haben und ihrem Bund immer noch treu sind, haben Grund, sich in Christus Jesus zu freuen, dessen Gnade ihnen genügt und dessen kostbares Blut ihr Lösegeld erkauf hat.

„KEIN VERTRAUEN IN DAS FLEISCH.“

Wie der Apostel dürfen wir „kein Vertrauen in das Fleisch“ haben – in keine Werke des Fleisches oder in die Vorteile des fleischlichen Erbes. Unser Vertrauen ruht in Gott, der uns durch die Verdienste seines geliebten Sohnes annimmt.

Eine sehr falsche Konstruktion, die sich oft auf die Worte des Apostels stützt, schließt aus diesen Worten, dass er weder sich selbst noch irgendjemand anderem vertraute;

Dass dies eine falsche Sicht auf die Worte des Apostels ist, wird sehr deutlich: (1) aus der Tatsache, dass er in seinen verschiedenen Briefen wiederholt Vertrauen in sich selbst und in andere Gläubige zum Ausdruck bringt, und (2) aus dem Kontext dieser Passage. Die folgenden **Verse (4-9)** zeigen, dass der Apostel meinte, dass dieses Vertrauen zu Gott nicht darauf beruhte, dass er ein beschnittener Hebräer war, noch auf seinem Eifer für Gott und sein Gesetz. usw. Diese Dinge, auf die er einst vertraut hatte, gelten nun als Verlust und Schlacke. Er hat kein Vertrauen mehr darauf, lehnt aber den großen „Verlust“, den „Schlacke“ und den „Mist“ ab. Sein Vertrauen basiert jetzt auf dem Glauben an das große Opfer Christi und der völligen Hingabe an seinen Dienst. – Verse **10-14**.

Lasst uns gleichgesinnt sein und großes Vertrauen zu Gott und Christus haben und zu allen, die ihr Wort und ihren Geist haben; und lasst uns kein Vertrauen in die Werke des Fleisches setzen – in irgendetwas, was wir oder andere getan haben oder tun können, außer der Erlösung, die Gott in Christus Jesus „durch den Glauben an sein Blut“ bereitgestellt hat.

=====

[R1671:Seite218]

„INTHEDAYSOFTHYOUTH.“

„Gedenke jetzt deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend, solange die Tage des Bösen nicht kommen und die Jahre nicht näher kommen, wenn du sagst: Ich habe keine Freude an ihnen.“ – Prediger **12:1**.

Diejenigen von den Kindern des Herrn, die ihm schon früh ihr Herz geschenkt und sich auf den Weg zu seiner Führung gemacht haben, können alle ein Zeugnis für zahlreiche Segnungen sein, denn das Ergebnis ist, dass sie früh auf dem richtigen Weg beginnen. Und wir sind froh, einige sehr junge Menschen unter uns zu sehen, die jetzt die ersten Schritte auf dem Weg des Lebens machen. Allen solchen jungen Pilgern würden wir sagen: „Gott segne euch! Ihr beginnt als junge Soldaten am Kreuz, und wir wollen [R1671:Seite 219] mutige und treue Soldaten sein und uns daran erinnern, dass die erste Pflicht eines Soldaten der Gehorsam gegenüber dem Hauptmann ist – Jesus Christus. Schenkt große Aufmerksamkeit und versucht zu verstehen, was er von euch erwartet, und seid dann sehr schnell zu gehorchen, ob ihr dazu in der Lage seid oder nicht begreifen Sie die Weisheit seiner Anweisungen.

Es ist eine Frage für viele, wie müde im Leben ein Kind sein Herz Gott geben und sich ihm völlig weihen kann. Aber die Heilige Schrift macht sehr deutlich, dass es von seinen Eltern vor seiner Geburt oder sogar seiner Zeugung dem Herrn geweiht werden kann und sollte, damit seine vorgeburtlichen Einflüsse ihm ein geistiges und spirituelles Erbe versichern können, das zur Frömmigkeit neigt, und dass diese Veranlagung mit dem Aufkommen der Intelligenz so sein sollte beginnen, sich zu einer lebendigen, aktiven Frömmigkeit zu entwickeln und zu erwärmen, damit die Kleinen in einem sehr zarten Alter den elterlichen Bund der Weihe an Gott intelligent ratifizieren können. Dies sollte von ihnen erwartet und dazu gebracht werden, dies so früh wie möglich zu tun.

Für diese frühe Weihe an den Herrn haben wir viele bemerkenswerte Beispiele in der Heiligen Schrift. Von Johannes dem Täufer heißt es, dass diese Eltern „beide gerecht vor Gott waren und in allen Geboten und Verordnungen des Herrn untadelig wandelten“, und dass Johannes ein Gebet als Antwort gegeben wurde – „erfüllt mit dem heiligen Geist, schon im Mutterleib.“ (**Lukas 1:6,15,44,66,80.**) Paulus war von Geburt an in ähnlicher Weise begabt (**Gal.1:15; Apostelgeschichte 26:4,5**) und war lange vor seiner Bekehrung vom Judentum zum Christentum eifrig gegenüber Gott. (**Apostelgeschichte 22:3,4.**) So waren es auch Timotheus (2. **Tim. 1:5; 3:15**), Samuel (1. **Sam. 1:11,24-28; 2:11,18,19**) und Mose. – Exod. **2:1**.

Diejenigen, die sich so früh dem Herrn hingegeben haben, entkommen vielen Narren und vielen Verstrickungen, die in späteren Jahren für viele Kummer und Ärger mit sich bringen. Sie müssen nicht die bittere Ernte ernten, die immer aus der Aussaat des „wildes Hafers“ kommt;

Selbstdisziplin und Selbstbeherrschung und all die gesegneten Vorteile einer langen Vertrautheit mit Gott und den Anweisungen seines Wortes und den Führungen seiner gnädigen Vorsehung.

Wie weise ist der Rat: „Erinnere dich an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend – während die bösen Tage nicht kommen“ usw. Diese bösen Tage der bitteren Enttäuschung und Verzweiflung werden niemals diejenigen treffen, die in der Jugend ihre Wege dem Herrn anvertrauen und darauf vertrauen, dass er ihre Wege führt. Seine Wege sind Wege der Freude, und alle seine Wege sind Frieden. Ihr seid immer friedlich und angenehm, denn er **[R1672:Seite 219]**, der gesagt hat: „Ich werde dich nie verlassen und dich nicht verlassen“ (**Hebräer 13,5**), ist immer da, um zu trösten und zu segnen und alle Dinge zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die Gott lieben – die Berufenen nach seinem Vorsatz.

Diejenigen der Geweihten, die Kinder und Jugendliche unter ihrer Obhut haben, haben viel zu tun, um ihren Weg zu gestalten und sie zu Christus zu führen, indem sie die Einflüsse ihres eigenen geweihten Lebens um sich herum werfen und ihnen solche Unterweisungen vermitteln, wie sie ihre eigene Bekanntschaft mit der Wahrheit und ihre reifere Erfahrung und ihr Urteilsvermögen vermitteln können. Solche Bemühungen, richtig ausgerichtet, gehen den Jugendlichen nicht verloren.

Lassen Sie sie sowohl in Ihrem Beispiel als auch in Ihrer Lehre sehen, wie deutlich die Grenze zwischen dem *geweihten* Gläubigen und der Welt gezogen wird – dass es keinen Kompromiss mit der Welt gibt: dass Christus nachfolgen muss, um die Welt mit all ihren Ambitionen, ihrer Fröhlichkeit und ihren Vergnügungen und ihrer Kameradschaft zu verkünden. Verfolgen Sie die Wahnvorstellungen und den Frieden und die Freude derer, die die Welt verlassen haben, um Christus nachzufolgen. Es ist auch hilfreich, anderen zu sagen, wie gnädig der Herr uns geführt hat, um von den verschiedenen Wendepunkten auf unserem Weg zu sprechen, wo der freundliche Krummstab des Guten Hirten uns davon abgehalten hat, auf den falschen Weg zu gehen; stärkte uns in der Trauer, befriedigte unsere sehnsüchtigen Seelen mit den Freuden seiner Erlösung und ließ uns mit ihm an himmlischen Örtern sitzen.

[R1672:Seite220]

Bevor sich der Geist in die Frivolitäten dieser Welt vertieft, lässt er sich leicht von weisen und liebevollen Herzen leiten; und niemand sollte diese kostbaren Gelegenheiten verlieren, die ein paar Jahre später dem Meister eine reiche Ernte bringen können. Irgendwann von sehr vielen, die sie sonst vielleicht nicht beachten würden. Viele geweihte Eltern

haben diese Privilegien jeden Tag; und viele andere kommen mit den Jungen in Kontakt und vergessen, ihr Licht auf sie scheinen zu lassen, in der irrigen Annahme, dass von ihnen nicht erwartet werden kann, dass sie keine spirituellen Ambitionen haben.

Es ist ein großer Fehler, anzunehmen, dass die Jugend zunächst im Wettlauf des Stolzes, des Ehrgeizes, der Frivolität und der Torheit mit der Welt laufen und sich dann zu Gott bekehren muss. Es ist die Aufgabe derer, die mit ihnen zu tun haben, sie so weit wie möglich vor solchen Einflüssen abzusichern und ihnen zu helfen, ihre Zuneigung und Hoffnungen auf Gott zu konzentrieren, bevor die Welt ihre verhängnisvollen Zauber über sie wirft.

An alle lieben Kinder und Jugendlichen, die ihr Herz Gott gegeben haben und die täglich versuchen, Jesus nachzufolgen, sendet der WACHTTURM seinen Gruß. Wir kennen einige der ganz Kleinen, die Jesus lieben und die sich nicht schämen, neben anderen Kindern, die ihn nicht lieben, für Jesus einzustehen, um ihm zu gefallen, und die mutig und treu zu Gott sind, auch wenn sie von ihren Schulkameraden ausgelacht und für sonderbar gehalten werden Sie verkünden die frohe Botschaft vom Königreich. Und wir freuen uns, einige junge Menschen zu sehen, die mutig auf die Welt und ihre Ambitionen und Vergnügungen verzichtet haben, unter den Treuen derjenigen, die ihr Leben dem Herrn geweiht haben. Einige unserer Bürohelfer sowie viele der erfolgreichen Kolporteurs sind noch jung in Jahren.

Möge das gute Werk sich vertiefen und erweitern. Möge die Jugend sich über die Aussicht auf einen längeren Feldzug und große Nützlichkeit im Dienst des Herrn freuen; die reiferen Jahre mögen tapfer und weise die Last und Hitze des Tages ertragen und tapfere Dienste leisten als Veteranen in der Armee des Herrn; und die alten Pilger sollen sich auf den Stab der göttlichen Wahrheit stützen und sich über ihre eigenen freuen Standhaftigkeit, steht als Leuchtfeuer für andere da und kann am Ende ihres Weges bezeugen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Glauben bewahrt.“

=====

[R1672:Seite220]

ANGENEHMER ANBLICK.

Ein Bruder fragt: - Schaut Gott mit Missfallen auf diejenigen, die, obwohl sie sein Werk genau kennen, wie es in MILLENNIALDAWN niedergelegt wurde, einfach alles aufgeben, während sie dennoch ihre Liebe zu den guten Dingen seines Lebens bewahren? Bevor ich MILLENNIALDAW las, war ich ein bekennender Christ; rontoein Leben voller Selbstaufopferung. Glauben Sie, dass an diesem Kurs irgendetwas nicht stimmt?

Darauf antworteten wir: „Wir glauben nicht, dass der Herr mit Missfallen auf ein Leben schaut, das versucht, Sünden zu vermeiden, und das das Verdienst der Gerechtigkeit Christi als Grundlage der Annahme anerkennt. Dennoch sind wir mit dem Apostel der Meinung, dass es nur ein „vernünftiger Dienst“ unsererseits ist, unseren Körper Gott als lebendiges Opfer darzubringen; denn wir sind der Meinung, dass wir, nachdem Christus für uns gestorben ist, den Rest leben sollten unseres Lebens in seinem Dienst. – **2Kor.5:14,15,20.**

Der Geist, der es uns erlauben würde, einfach nur uns selbst zu gefallen und andere zu vernachlässigen, die durch dieselben Wahrheiten, die unsere Herzen so erfrischt haben, sehr gesegnet sein könnten, wäre sicherlich der Geist der Selbstsucht – das Gegenteil des Geistes der Liebe. Vertraue daher darauf, dass deine Aufnahme der Wahrheit zur Entwicklung des Geistes der Wahrheit – der *Liebe* – *in dir führen wird*; denn wir wissen, dass dieser Geist allein *der heilige* Geist ist – der Geist Gottes, der Geist Christi – und dass jeder, der sich nicht früher oder später zum Geist der Liebe entwickelt, nicht für würdig des ewigen Lebens erachtet wird, weder als Mitglied der kleinen Herde noch der großen Schar noch der Welt im Jahrtausend. Niemand wird des ewigen Lebens würdig sein, außer er hat den Geist Christi.“ von Christus, er ist keiner von ihm.“ – Röm. **8:9.**

Dennoch ist der Herr, wie wir zuvor sagten, durch Christus sehr barmherzig, und diejenigen, die zunächst nur die Sünde meiden und den Erlöser annehmen, werden von Gott anerkannt und geduldig behandelt werden, damit sich schließlich die Frucht des Geistes entfalten kann. „Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Sanftmut, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.“ --**Gal.**
5:22,23 – *Diaglott.*

[R1672:Seite221]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte Babylon verlassen. Aber wenn ich nicht mit der Kirche zusammentreffe, der ich seit Jahren verbunden bin (Schüler), fühle ich mich verloren. Ich erkenne die Notwendigkeit einer engen Gemeinschaft mit spirituell gesinnten Menschen. Und jetzt antworten Sie bitte so vollständig wie möglich, entweder durch einen Brief persönlich oder über den WACHTTURM. Wenn jemand versucht, an dem Rennen teilzunehmen

„hohe Berufung“, was ist die Natur des Opfers, das er bringen muss? Du sagst (MILLENNIALDAWN, VOL.I.), ihm sind nicht nur sündige Dinge verboten, sondern er muss sich selbst die „guten Dinge“ dieses Lebens *verweigern*; denn um der Wahrheit willen beleuchtet und falsch dargestellt zu werden, verursacht einem nicht viel „Leid“. Es liegt eher in der Natur von „Trauer“.

Ich bin erstaunt über das wunderbare, wunderbare Licht, das von der Erde strahlt
Seiten der drei Bände von MILLENNIALDAWN.

Gott helfe mir auf dem Weg, den ich gehen sollte.

Dein Bruder, EMORYA.SADDLER.

ANTWORT: Was wir mit „Leiden“ meinen, ist nicht das Zufügen von Wunden oder anderen Verletzungen, sondern *Selbstverleugnung*. Das Leiden ist gering – „nicht würdig im Vergleich zu der Herrlichkeit, der man folgt“, aber es ist das Ergebnis der Ignorierung der Hoffnungen, Ambitionen und Gefühle des Opfers.

Da es sich um *ein Opfer handelt*, sind die Dinge, die geopfert werden sollen, in der Heiligen Schrift nicht spezifiziert. Normalerweise spekulieren *wir* darüber, was *man* opfern sollte; aber jeder sollte versuchen, etwas Trost, Vergnügen oder Luxus im Dienst des Herrn, seiner Stütze und seiner Kirche zu opfern.

Ein vermögender Mensch könnte sich im Jahr mehrere Hundert oder Tausende Dollar an Luxus verweigern – Luxus, auf den er einfach im Interesse der Wahrheit verzichtet, damit die Mittel besser genutzt werden können. Ein armer Bruder zum Beispiel hat kürzlich 2,00 Dollar an den Tract Fund geschickt und gesagt, das sei das Ergebnis seines Gehens, anstatt zur täglichen Arbeit zu reiten, und anderer kleiner Extras, die er bereitwillig hatte Ich wollte mich an der Verbreitung der Wahrheit beteiligen können.

Beide stellen Selbstverleugnung und Selbstaufopferung dar; die eine von viel von viel, die andere von weniger von wenig; aber beide sind, wenn sie aus demselben reinen, würdigen Beweggrund geschehen, gleichermaßen für Gott annehmbar. Siehe **Markus 12:41-44**.

Dann gibt es noch andere Formen des Opfern: die Praxis des *Sparens um der Wahrheit willen*, das Opfer von Zeit und Kraft, um Gutes zu tun, die körperlich oder geistig Hungrigen zu nähren, den Zeit- und Energieaufwand für die Verkündigung des Wortes, sei es durch Stimme oder durch schriftliche oder gedruckte Traktate usw. Jeder Dienst an Gott, seinem Volk oder seinem Wort, der das Fleisch etwas *kostet*, ist ein Opfer annehmbar vor Gottes Augen durch Christus. Sondern *ein ganzes* Brandopfer, die Hingabe *aller* Das, was wir haben und für den Herrn sind, gefällt ihm und unserem vernünftigen Dienst am meisten. Wenn es *durchführbar ist* (*das heißt*, wenn frühere Verpflichtungen als Ehemann oder Ehefrau, Vater oder Mutter nicht verhindern), führt dies oft zur Arbeit des Kolporteurs oder zu einem anderen Dienst, der weltliche Ambitionen außer Acht lässt; aber wo undurchführbar, akzeptiert der Herr gleichermaßen *den Willen* mit geringeren Taten, wenn

sie werden ihm treu getan.

Ich freue mich, dass Sie die Verwöhnung Ihrer Güter *mit Freude* ertragen können ; denn unter den Besitzümern dieses gegenwärtigen Lebens ist ein guter Name einer der Häuptlinge. –
HERAUSGEBER.

[R1673:Seite218]

„WASSHALLIRENDER?“

„Was soll ich dem Herrn für all seine Wohltaten erweisen, die er mir erwiesen hat? Ich werde den Kelch der Erlösung nehmen und den Namen des Herrn anrufen. --*Psalm 116:12-14.*--

DANKBARKEIT ist der reaktionsfähige Akkord des Wohlwollens in einem wirklich edlen Herzen, und keine Harmonie ist süßer oder inspirierender für edle Taten und hohe Ziele. Gott möchte, dass seine Kinder sowohl für sich selbst als auch für andere alle Gnade, wahren Adel und moralische Exzellenz kultivieren. und sei vorsichtig, die gebührende Dankbarkeit zu erwidern. Wie oft wird Liebe nicht erwidert, weil Egoismus die edlen Instinkte der Seele verdrängt.

Während die Güte der Menschheit uns oft für die Ausübung dieser Gnade in Anspruch nimmt, wie viel mehr gilt die ständige und uneigennützig Güte unseres himmlischen Vaters. Ihm schulden wir alles Gute, das wir besitzen, und wie seine geweihten Kinder tragen auch die besonderen Gegenstände seiner Gnade. Was können wir nicht auf die Linie besonderer Vorsehungen in unserem Namen zurückführen? Erinnern wir uns daran, wie er uns „aus der schrecklichen Grube“ hervorgeholt hat „der Verdammnis zum Tode und „aus dem schlammigen Lehm“ der persönlichen Sünden und „setzten unsere Füße auf den Felsen“ Christus Jesus; und dann „befestigte er durch seine Wahrheit“ unser Gehen . **40:2,3.**

Wie wunderbar Gott seinem Volk geholfen hat: Sie sind seine ständige Fürsorge; nichts Gutes wird er ihnen vorenthalten; und alle Dinge sind darauf ausgelegt, zu ihrem Besten zusammenzuwirken. Im Kleinsten und im Großen achtet er stets auf unsere Interessen, und die Beweise seiner Fürsorge sind überall um uns herum.

Was sollen wir dann dem Herrn für all seine Wohltaten geben? Was haben wir tatsächlich zu geben, was wir nicht von ihm erhalten haben? Nichts. Aber der inspirierte Schriftsteller schlägt vor, was wir annehmbar erweisen können, wie folgt: -- (1) „Ich

werde den Kelch der Erlösung nehmen.“ So wie ein Elternteil es liebt, sein Kind dankbar und anerkennend annehmen zu sehen, und so respektiert Gott unsere Annahme seiner großen Erlösung Gott, die Gabe seiner Liebe, die er für uns teuer erkauft hat. Darum werden wir seinem Ruf gehorchen und den Kelch der Erlösung annehmen durch den Glauben an Christus, den Erlöser.

(2) „Und rufe den Namen des Herrn an.“ Er hat unser Vertrauen erbeten und seine Würdigkeit bewiesen; deshalb werden wir ihm vertrauen und keine Angst haben.

(3) „ Jetzt werde ich meine Gelübde vor dem Herrn bezahlen, in der Gegenwart seines Volkes.“ Auch dies wird der Herr als einen Ausdruck der Dankbarkeit betrachten. Unsere geweihten Herzen und Talente, mit frohem und fröhlichem Dienst zu erweisen, ist nur eine angemessene Gegenleistung für all seine Güte. Lasst uns es deshalb gerne und mit Seeland und Energie tun. Es wird bestenfalls eine kleine Gegenleistung sein, aber das Maß an Liebe und Eifer, das es gibt Es wird damit das Maß unserer Dankbarkeit anzeigen. Und lasst es uns umgehend tun – „jetzt“ – und in einem solchen Ausmaß, dass es besonders vom Volk des Herrn gesegnet verwirklicht wird – „ in der Gegenwart seines Volkes.“

=====

[R1675:Seite227]

**BAND XV. 15. JULI 1894. NR. 14.
BLICKVOM TURM.**

ARBEITSSOFTWARE HISCOSMOS.

„Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt zusammen, ... und wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes“ in der Macht des Königreichs; worüber auch wir [die Söhne Gottes, die zum Segen aller Familien der Erde manifestiert werden sollen] stöhnen und beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel.“ -- **Röm.8:22,23,19; Matthäus 6:10.**

Niemand kann anders sein als die phänomenalen Zeiten, in denen wir leben; Denn auch wenn die Hektik von Geschäft und Vergnügen weitergeht und sogar noch zunehmend, gibt es tief in den Herzen der Menschen, sogar in den Theatern und Sportplätzen, ein Gefühl der Unruhe, das nicht besser beschrieben werden kann als mit den prophetischen Worten unseres Meisters: „Die Herzen der Menschen versagen aus Angst und weil sie sich um die Dinge kümmern, die auf die Erde kommen.“

Wir, die wissen, was kommt, werden von der Angst befreit; denn obwohl wir vor uns eine dunkle, dunkle Nacht voller Unruhen gesehen haben, wie es sie seit jeher nicht gegeben hat, sehen wir auch das herrliche Jenseits – den Tausendjährigen Tag, der „die Dunkelheit mit heilendem Strahl erhellt“.

seine Vollendung.

Es ist interessant, zurückzublicken und die Genauigkeit der Erfüllung des Wortes Gottes zu bemerken, damit unsere Herzen mit größerem Vertrauen in Bezug auf die Zukunft, die Dinge, die auf die Erde kommen, gestärkt werden. Wir blicken zum Beispiel zurück und beachten, dass die Heilige Schrift das Jahr 1873 als das Ende von sechstausend Jahren von Adam bis zum Beginn dieser siebzigtausend markierte und den Herbst 1874 als den Beginn der vierzig - Jahr der Ernte des Evangeliums und Tag des Zorns für den Sturz der Institutionen „dieser gegenwärtigen bösen Welt [oder Ordnung der Dinge]**“, können wir sehen, dass *die Tatsachen* diese Vorhersagen der Heiligen Schrift gut bestätigt haben. - „AstravailaufeineFrau mit Kind.“ Jeder Schmerzkrampf ist intensiver; und so wird es offenbar bis zum Tod der gegenwärtigen Ordnung der Dinge und der Geburt des Neuen bleiben.

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 2,6,7; BAND I., Kap.15.

Man könnte annehmen, dass dies alles bedauerlich für diejenigen wäre, die es getan haben

Wir predigen und schreiben fast zwanzig Jahre lang diese Zeilen; aber es wird für unsere Leser interessant sein zu bemerken, dass jetzt, zwanzig Jahre später, andere, die keine Kenntnis von unseren Schriften oder von den Prophezeiungen haben, auf denen unsere Erwartungen basierten und basierten, die öffentliche Aufmerksamkeit auf genau diese Daten lenken. Rev. Josiah Strong, DD, ein Mann von Weltruf als Denker, macht auf das Jahr 1873 aufmerksam und legt den Grundstein der gegenwärtigen Probleme, sagend:--

„Tiefgreifende wirtschaftliche Veränderungen begleiteten den Wandel der weltweiten Produktions- und Vertriebsmethoden, der in **diesem Jahrhundert und insbesondere** in den letzten fünfundzwanzig oder dreißig Jahren stattgefunden hat . Aus dieser Quelle müssen wir nach einigen *der Hauptursachen* für die Unzufriedenheit der Bevölkerung suchen, die seit Beginn der industriellen Depression, die 1873 begann und alle Klassen betraf, deutlich zum Ausdruck kam.“

Noch bekannter ist Herr Powderly, der jahrelang an der Spitze einer der wichtigsten Arbeitsorganisationen seines Landes stand: Er setzt das Datum des Beginns der gegenwärtigen Arbeitsunruhen auf 1874 – nur im Anschluss an die von Herrn Strong erwähnte finanzielle Belastung von 1873. Somit stimmen beide Herren und ihre beiden Daten mit der Heiligen Schrift überein. Herr Powderly sagt: „Gehen Sie zwanzig Jahre zurück bis 1874.“], und Sie werden feststellen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsame Interessen hatten.“

Aber Mr. Powderlys Adresse, von der die oben genannte abweicht, wird alle sein Interessant, und wir zitieren es unten aus der *NYWorld* vom 2. Juli.

Mr. Powderlys Traurige Adresse.

TVPowderly, ehemaliger Generalmeister der Knights of Labor, sprach gestern im Prohibition Park, Staten Island, über den Eisenbahnstreik und den Kohlestreik in Pennsylvania. Er trug in seinen Ausführungen die Anspannung völliger Abstinenz.

„Solange den Arbeitern Amerikas nicht klar wird, dass sie ihren schlimmsten Feind in Form von Alkohol bei sich tragen, werden sie die großen Probleme, mit denen sie jetzt konfrontiert sind, nicht lösen.“

„Sie sind wahrscheinlich alle zu dem Schluss gekommen, dass ich ein sehr schrecklicher Mensch bin. Sie haben von den Hunderten von Streiks gelesen, die ich angeordnet habe, Streiks, die das Geschäft des Landes lahmgelegt und die Not in Zehntausende von Häusern getragen haben. Wenn ich hier vor Ihnen und vor meinem Gott stehe, kann ich sagen, dass ich in meinem Leben noch nie einen Streik angeordnet habe Ich wusste alles über sie, und dann habe ich als Anführer einfach das Beste aus der Situation gemacht, die ich immer für eine sehr schlechte Situation gehalten habe.

„Wir sind jetzt alle sehr am Ausgang des Streiks im Westen interessiert. Jeder Streik, der auf einer Eisenbahnstrecke stattfindet, ist ein Streik gegen die.“

Das ganze Land. Unsere Eisenbahnen [R1676: Seite 228] sind so eng mit dem Leben der Nation verbunden, dass man, wenn man eine dieser Arterien stoppt, durch die der Lebensnerv des Wohlstands der Nation fließt, diejenigen verletzt, die man am wenigsten verletzen möchte und denen man am wenigsten Schaden zufügen möchte.

„Heutzutage herrscht in diesem Land ein großes Gefühl der Unruhe. Gehen Sie zwanzig Jahre zurück, und Sie werden feststellen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsame Interessen hatten. Aber die Maschinerie, dieser Moloch, der auf seinem Weg des Fortschritts Millionen von Menschen zum Guten oder zum Schlechten vernichtet hat, hat die Menschen ihr lediglich untergeordnet. Auch damals wurde das Geld zentralisiert, und beispiellose Schicksale liegen in den Händen des Einzelnen. Heutzutage gibt es in Amerika vierundzwanzig Männer, die mehr Geld besitzen als auf der ganzen Welt, als dieses Land die Revolution erlebte, die uns einen Namen und eine Flagge gab.

„Alles in allem scheint die Bruderschaft der Menschen schon in weiter Ferne zu liegen. Ist es ein Wunder, dass Menschen, die für Löhne arbeiten, die kaum zum Überleben reichen, verzweifelte Maßnahmen ergreifen sollten, um etwas falsch zu machen? Es gibt einen Grund für all diese Arbeitsdemonstrationen, ob richtig oder falsch, und der Grund ist nicht von heute oder von gestern, sondern einer, der mit dem Jahrhundert gewachsen ist.

„Die großen Nationalstraßen, die Eisenbahnen, sind heute weitgehend Eigentum unserer Regierung, wie es die alten Poststraßen waren. Es gibt viele, die glauben, dass diese Eisenbahnstreiks, die in den letzten zwölf Jahren umfangreicher geworden sind, weiterhin anhalten und jedes Mal mehr Schaden anrichten werden, und dass es in Zukunft keine Chance mehr geben wird, sie zu kontrollieren, bis wir einen Plan der nationalen Zusammenarbeit annehmen und die Eisenbahnen unter der Aufsicht von betreiben die Regierung der Vereinigten Staaten, durch und für das ganze Volk.

„Dieser heutige Streik betrifft nicht die Löhne, nicht die Anerkennung einer Vereinigung oder Organisation. Es ist ein Streik zur Kontrolle der Herzen von Handel und Industrie.“

„Wenn die Eisenbahnen verstaatlicht werden könnten, würden alle Streiks gegen sie ein Ende haben, denn jeder, ob er nun Angestellter der Eisenbahn sei oder nicht, wäre ein gleichberechtigter Eigentümer im Unternehmen, der gleichermaßen am System interessiert und gleichermaßen um sein Wohlergehen besorgt wäre.

„Diese großen Arbeitsprobleme werden jedoch nicht von den arbeitenden Männern allein gelöst werden. Männer und Frauen, die nicht direkt an der Arbeit beteiligt sind, müssen handeln und abstimmen, damit sie eine Macht zwischen den sogenannten gegnerischen Kräften sein können.“

Nachdem er die lächerlich niedrigen Löhne demonstriert hatte, auf die die Anthrazitkohle-Bergarbeiter in Pennsylvania reduziert wurden, sagte Mr. Powderly: „Versetzen Sie sich in ihre Lage. Fragen Sie sich, ob Sie jeden Tag in die Minen gehen würden, um zu versklaven und zu schuften, um andere mit Kohle zu versorgen, wenn Sie durch Ihre Arbeit Ihren eigenen Haushalt nicht mit der Gemeinschaft versorgen könnten.“

Lebensnotwendigkeiten.

[R1676:Seite229]

„Der Tag wird kommen, an dem auch diese Kohlevorkommen Eigentum des Volkes sein werden. Eine Regierung, die das Volk vertritt, das die Kohle haben muss.

„Glauben Sie, dass Gott beabsichtigte, dass sechs hier in New York sitzende Männer vorschreiben sollten, ob alle Menschen Kohle haben sollten oder nicht – ob sie warm oder kalt gehalten werden sollten, ob sie ihr Fleisch gekocht oder roh haben sollten, indem sie die Preise nach ihren eigenen Wünschen festlegten?

„Das klingt vielleicht nach Sozialismus. Nun, es gibt Sozialisten, und es gibt Männer, die denken, sie seien Sozialisten. Ich glaube, dass die meisten Menschen heute im Grunde Sozialisten sind, denn jeder, der glaubt, dass die sozialen Bedingungen verbessert werden müssen, ist Sozialist.“

ASOZIALE REVOLUTION.

Alle sprechen von den gegenwärtigen weltweiten Unruhen als „Streiks“, aber dieser Name ist nicht geeignet, um Unruhen darzustellen. Streiks sind Aufstände gegen Arbeitgeber, wegen echter oder eingebildeter Missstände oder wegen besserer Bezahlung, kürzerer Arbeitszeiten usw.; Die Kohleregionen der Vereinigten Staaten und der gegenwärtige Aufstand der Eisenbahnangestellten, der den Komfort und das Wohlergehen von Millionen beeinträchtigt, sind keine Streiks, sondern vielmehr beginnende Revolutionen. Sie drücken keine Unzufriedenheit mit den Arbeitgebern oder den Löhnen aus. Denn zwischen den Arbeitgebern und den sogenannten streikenden Arbeitnehmern herrscht in vielen Fällen *Respekt*, wenn nicht sogar Freundschaft – aber sie repräsentieren Auflehnung gegen das gegenwärtige Sozialsystem.

Arbeiter, Mechaniker und Angestellte im Allgemeinen beginnen zu erkennen, was wir vor zwanzig Jahren dargelegt haben (aber was damals verspottet wurde), dass Maschinen und Erfindungen mit der natürlichen Vermehrung der Menschheitsfamilie bald [unter den gegebenen sozialen und finanziellen Regelungen] ein *Überangebot* der Menschheit aufweisen würden, weil die Macht der gewinnbringenden Beschäftigung in den Händen einiger weniger zentralisiert würde, die nach dem *allgemeinen* Gesetz agieren. Aus Eigennutz würden sie immer die billigsten kompetenten Dienste in Anspruch nehmen, und so würden die Massen der Menschheit, die in den Wettbewerb um das Lebensnotwendige geraten würden, bald zu Sklaven der Wenigen werden – ihrer eigentlichen Lebensnotwendigkeiten, abhängig von der Wohltätigkeit ihrer Arbeitgeber bei der Bereitstellung von Arbeit. Das ist es, was wir in vielen Teilen der alten Welt sehen; zum Beispiel leben Millionen in China und Indien kaum vom Lohn unserer Menschen.

Cent pro Tag.

Das ist die Bedeutung *der „Sympathiestreiks“*: „Die Massen erkennen, dass ihre Sache eine ist, und dass sie, wenn nichts getan wird, um die gegenwärtige soziale Lage und ihre Tendenzen zu ändern, zu Sklaven des Unternehmensreichtums werden. Sie haben das Gefühl, dass das, was getan wurde, auch bald getan werden muss, denn jedes Jahr wird es schwieriger, und sie befürchten, dass die Zeit kommen könnte, in der sie eine Klasse zu den Armen machen werden Trike oder um jeglicher Unterdrückung Widerstand zu leisten; denn sie fühlen sich bereits arm, wenn sie einen Dollar pro Tag verdienen, so wie es der Ostindien-Mann mit vier Cent pro Tag tut.

Können wir uns dann über „Sympathiestreiks“ wundern, egal wie unvernünftig sie auf den ersten Blick erscheinen mögen? Sicherlich nicht: Für die Engagierten scheint es eine Frage von Leben oder Tod zu sein, gesellschaftlich. Für sie sieht die Zukunft nicht nur düster aus, sondern auch schwarz und ohne jede Spur von Hoffnung, außer durch die Methoden, die verfolgt werden. Und andere, in anderen Bereichen des Lebens, ebenso hoffnungslos, werden nur durch die wohlbegründete Angst, dass die Ergebnisse schlechter ausfallen würden als der gegenwärtige Zustand, und durch die unbestimmte und unbegründete Hoffnung, dass sich die Dinge irgendwie von selbst wieder in Ordnung bringen würden, davon abgehalten, sich einer allgemeinen Revolution anzuschließen. Sicherlich erfordern solche Zustände von allen Seiten Mitgefühl. Und das Volk Gottes, das die gute Hoffnung auf das Evangelium des Wortes Gottes gewonnen hat, kann damit einverstanden sein Gehe von ganzem Herzen mit diesen Hoffnungslosen umher und zeige ihnen das einzig wahre Heilmittel, das Reich Gottes, und bete ernsthaft weiter: „Dein Reich komme.“

Und können wir dann nicht auch Mitleid mit den Reichen und denen haben, die Arbeit beschäftigen? Sicherlich ist dies in besonderem Maße *ihr* Tag der Unruhe, sagten der Prophet und der Apostel. (**Zeph. 1:14-18; Jak. 5:1-6.**) Die gegenwärtigen Verhältnisse sind nicht, wie manchmal behauptet wird, das Ergebnis einer zu ihren Gunsten erlassenen Sondergesetzgebung, sondern das Ergebnis eines gesteigerten Wissens und damit eines gesteigerten Ehrgeizes. (**Dan. 12:4.**) *Der* Fall ist wie der eines ausgewachsenen Schuhs: Früher war er ein bequemer und begehrenswerter Schuh; aber jetzt zwickt er – nicht weil der Schuh schmaler und kürzer geworden ist, sondern weil der Fuß größer geworden ist Sie werden in alle Richtungen gedehnt. Sie können sich jedoch nie wieder als einfach erweisen, sondern werden sich als immer belastender erweisen, weil der allgemeine Zuwachs an Wissen täglich die Wünsche und die Unzufriedenheit der Massen steigert.

Offensichtlich sind *dafür nicht die Reichen verantwortlich*, auch wenn ihnen die Schuld daran zu verdanken ist, dass sie die veränderten Verhältnisse nicht erkannt und sich ihnen nicht angepasst haben. Tatsächlich *könnten* nur Millionäre **[R1676:Seite 230]** irgendetwas aus den Strömungen der gesellschaftlichen und finanziellen Gepflogenheiten heraus tun. Andere sind machtlos: der durchschnittliche Minenbetreiber, Ladenbesitzer und die Industrie sind damit beschäftigt

Konkurrenz und mit fällig werdenden Schulden, bei denen selbst der *Versuch*, sich von der gegenwärtigen Sitte abzuwenden, finanziellen Selbstmord bedeuten würde – den Ruin seines eigenen Unternehmens und desjenigen anderer, die mehr oder weniger von seinem Wohlstand abhängig sind. Tatsächlich können wir mit Fug und Recht sagen, dass die Mehrheit dieser einflussreichen Klasse von vielbeschäftigten Geistesarbeitern die Situation erkennt und sich freuen würde, wenn sie eine praktikable Methode sehen könnten, um eine moderate Veränderung herbeizuführen. Und doch in Zeiten des Streiks Es und Unruhen, wenn ihr Geschäft am meisten gestört ist und wenn sie sich am Rande des finanziellen Ruins fühlen, können diese Männer nicht nach öffentlichem Mitgefühl rufen, sie können die Arbeiter und Streikenden nicht erkennen; sie können ihre Not nicht erkennen, weil es ihren Kredit ruinieren und nur ihren Untergang beschleunigen würde. sondern auch auf die Dinge anderer.“ – Phil. **2:4**.

Aber so wie *Selbstsucht* die Grundlage des gegenwärtigen Gesellschaftssystems ist, so muss *Liebe* die Grundlage der neuen und besseren Ordnung sein; und dieser radikale Wandel kann nur durch die gesunde Bekehrung der Mehrheit der Menschen zu Gott und seinem Plan (was unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht möglich ist) oder durch die Einfügung göttlicher Macht und Gesetze zustande kommen – genau das, was die Heilige Schrift vorhersagt. Was können wir raten? Allen „Brüdern“ sagen wir: „Habt Geduld, Brüder.“ Rächet euch nicht selbst; „Wer zum Schwert greift, wird darunter noch mehr leiden.“ **[R1677:Seite 230]** Vertraue auf den Herrn, warte geduldig auf ihn, und er wird zu seiner bestimmten Zeit und auf seinem Weg (der besten Zeit und auf dem besten Weg) alle gnädigen Verheißungen seines Wortes erfüllen – einschließlich des Segens für alle Familien der Erde.

Wir sehen die verschiedenen Ungleichheiten und Fehler des gegenwärtigen Gesellschaftssystems klarer als andere, weil wir sie vom Standpunkt des Wortes des Herrn aus sehen; aber wir können auch erkennen, dass es unerwünscht wäre, wenn es in unserer Macht stünde, die Dinge plötzlich zu revolutionieren: Es würde einen Zustand schaffen, der weitaus schlimmer ist als der jetzige in den Händen von Männern des Urteilsvermögens und der Mäßigung bleiben, als dass der Hebel der Macht plötzlich in die Hände einer unerfahrenen Masse übertragen wird, die nicht an gewichtige Verantwortungen gewöhnt ist, und bloßer Novizen und Experimentatoren in allen Fragen, sozialen und finanziellen. aber nicht minder moderat. Wir ziehen es vor, so lange wie möglich dort zu bleiben, als zu einer anderen Regelung zu wechseln, die *Männer* haben kann die Probleme auslösen oder dazu beitragen, die früher oder später unweigerlich alle Nationen und alle Individuen betreffen müssen.

Besser, besser, warte *auf* den Herrn – warte, bis seine Zeit den Wald schafft

Er wird das Reich Gottes verkünden und es auf seine Weise geschehen lassen. Er wird schließlich die Mächte des Bösen und der Selbstsucht sowohl bei den Reichen als auch bei den Armen zügeln und Ungerechtigkeit und ewige Gerechtigkeit bringen.

Also, obwohl wir wissen, dass die Revolution, die Herrschaft und die Probleme mit Sicherheit kommen werden, lasst *uns*, „Brüder“ Christi, nichts tun, um sie zu fördern oder zu beschleunigen. Lassen Sie unseren Rat im Gegenteil allen Ihren Freunden zukommen, deren Rat Sie uns geben. Lasst uns besonders die Gelegenheit verbessern, sie auf das wahre und einzige Heilmittel für die gegenwärtige Not hinzuweisen – das Königreich Christi und seine neue soziale Ordnung unter dem Gesetz der Liebe Er gibt und was er verspricht, dass er unter allen Umständen bei uns bleiben wird. Sage *ihnen*, dass dies aus diesem Grund ist: „*Wir* werden uns nicht *fürchten*, auch wenn die Erde [die Gesellschaft] entfernt wurde; obwohl die Berge [die Regierungen] entfernt und in die Mitte dieses Meeres getragen wurden.“ [die unregierbaren Massen]; obwohl die Wasser [die Menschen] dort toben und beunruhigt sind; obwohl die Berge [Regierungen] vor den Schwellungen [Unruhen, Aufruhr usw.] davon beben.“

Und wenn sie interessiert und willig werden, führe sie zum Lamm Gottes und zum Strom der Wahrheit, der das wahre Volk Gottes erfreut, – und wenn sie sich zu Gott bekehren, *versiegele sie* an der Stirn (Geist, Intellekt) mit der wunderbaren gegenwärtigen Wahrheit, mit der Gott den Staub versiegelt hat. – Offb. **7:3**.

Denken Sie daran, dass es jetzt an der Zeit ist, aktiv mit Gott zusammenzuarbeiten, um diese Versiegelungsarbeiten durchzuführen, und dass die störenden Winde zurückgehalten werden, bis die Versiegelungsarbeiten abgeschlossen sind. Deshalb, wenn die gegenwärtigen Störungen vorübergehen und eine weitere Jahreszeit vergleichsweise Ruhe folgt, fahren Sie mit Ernst und Eifer bei den Versiegelungsarbeiten fort, wissend, dass die Zeit kurz ist und dass „die Nacht [die dunklere Zeit] kommt, in der niemand arbeiten *kann*.“ Wir müssen arbeiten, während es Tag heißt, und Ich kann nicht auf eine günstigere Gelegenheit als die jetzige hoffen. „Du treu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben“, lautet die Verheißung.

=====

[R1677:Seite231]

„Engel, die ihren ersten Staat nicht bewahren.“

„Die Söhne Gottes sahen den Töchtern der Menschen, dass sie gerecht waren; und sie nahmen sie zu Frauen, wie sie sich erwählten ... Und sie gebar ihnen Kinder; dieselben wurden mächtige Männer, die faltig waren, Männer von Ansehen.“ – Gen. **6:2,4**.

Die Heiligen Schriften weisen uns nicht nur auf das zukünftige Zeitalter hin und nennen die spirituelle Regierung Christi, die dann existieren wird, „neue Himmel“ und die irdische Gesellschaft und Institutionen, die ihr unterstehen, „neu“, sondern die gegenwärtige spirituelle Herrschaft (unter Satan, „dem Fürsten dieser Welt“) mit den irdischen Institutionen darunter wird „die gegenwärtige böse Welt“, die Dispensation oder Epoche genannt.* Darüber hinaus werden wir darüber informiert, dass die gegenwärtige Herrschaft des Bösen besteht nicht immer existiert hat, sondern dass ihm eine noch andere Heilszeit oder Epoche vorausgegangen ist, spricht man von „der Welt, die vor der Sintflut war“, die auch einen Himmel oder eine spirituelle herrschende Macht hatte, und auf der Erde, oder der Zustand der Menschen, die dieser spirituellen Herrschaft unterworfen sind.

*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitel iv.

Die drei von Petrus erwähnten Welten (2. **Pet. 3, 6, 7, 13**) bezeichnen diese drei großen Zeitepochen. In jeder hat Gottes Plan mit Bezug auf die Menschen einen klaren und getrennten Umriss, doch ist er nur ein Teil des einen großen Plans, der, wenn er vollständig ist, die göttliche Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht dem Staunen und der Bewunderung aller seiner Geschöpfe zur Schau stellen wird.

Da diese erste „Welt“ (Himmel und Erde oder diese *Ordnung der Dinge*) zur Zeit der Sintflut verstarb, folgt daraus, dass sie *eine andere* Ordnung als die heutige gewesen sein muss und dass der *Fürst dieser gegenwärtigen bösen Welt daher nicht der Fürst jener* Ordnung war, die ihr vorausging – der Evangeliumszeit vor der Sintflut –, wie weitreichend sein Einfluss damals auch ausgeübt und spürbar war.

Mehrere Schriftstellen beleuchten Gottes Handeln während dieser ersten Evangeliumszeit und geben einen klaren Einblick in seinen Plan als Ganzes. Der von ihnen nahegelegte Gedanke ist, dass die erste Welt (das Evangelium vor der Sintflut) unter der Aufsicht und besonderen Verwaltung der Engel stand; denen es erlaubt war, zu tun, was sie konnten und wollten, um die gefallene Rasse zu retten und zu regieren, die aufgrund der Sünde eine andere Regierung als ihre eigene brauchten.

Dass Engel die Herrscher dieser Zeit waren, wird nicht nur durch alle Verweise auf diese Zeit angedeutet, sondern kann auch aus der Bemerkung des Apostels abgeleitet werden, wenn er die gegenwärtige Heilszeit mit der Vergangenheit und der Zukunft vergleicht.

Er ist bestrebt, sowohl die Gerechtigkeit als auch den dauerhaften Charakter der zukünftigen Herrschaft über die Welt zu zeigen, indem er sagt: „Die kommende Welt wird ihm nicht gegeben.“

Unterwerfung unter die Engel.“ Nein, es wird unter die Kontrolle unseres Herrn Jesus und seiner Miterben gestellt, und daher wird es nicht nur gerechter sein als die gegenwärtige Herrschaft Satans, sondern es wird erfolgreicher sein als die vorherige Herrschaft der Engel. – **Hebr. 2:2,5.**

In ihrem ursprünglichen Zustand besaßen alle Engel die Fähigkeit, in irdischen Formen zu erscheinen. **[R1678:Seite 231]** So erschien Satan Eva als Schlange oder handelte durch eine Schlange. Andere Engel erschienen häufig als Menschen und führten so ihren Dienst aus, erschienen oder verschwanden, je nachdem, wie es die Arbeit erforderte.

Es scheint, dass zu dieser Zeit der Fall einiger Engel stattgefunden hat. Es ist eine weitverbreitete Annahme, obwohl wir unbegründet denken, dass der Fall der Engel Satans vor der Erschaffung des Menschen stattgefunden hat. Uns wurde erzählt, dass Satan von Anfang an ein Mörder (Menschenmörder) war. (**Johannes 8:44.**) Gewiss nicht der Anfang seiner eigenen Existenz, denn jede von Gott kommende Schöpfung ist vollkommen; wir können uns auch keinen anderen Anfang vorstellen als den Anfang des Menschen in Eden.

Der Ehrgeiz Satans, eines der mächtigen Engel, Herrscher zu werden, scheint sich entwickelt zu haben, als er das erste Menschenpaar mit seinen Fortpflanzungskräften und den großartigen Möglichkeiten einer erweiterten Herrschaft durch ihre Nachkommenschaft sah. Er begründete wahrscheinlich damit, dass er, wenn er die Kontrolle über diesen Mann erlangen könnte, die Herrschaft über alle seine Nachkommen haben und Macht und Einfluss über alle anderen haben würde – die Ankunft Jehovas selbst ;und sein wachsender Ehrgeiz sagte: „Ich werde sein *wie* der Höchste.“ – Jes. **14:14.**

Durch die erfolgreiche Verunreinigung des Stroms an seiner Quelle erlangte Satan großen Einfluss auf die Rasse. Diese Macht über sie war jedoch aufgrund der Konkurrenz der großen Schar von Engeln begrenzt, die als Wächter die Menschheit eine Zeit lang im Einklang mit dem Willen Gottes unterwiesen und regierten Sie behielten nicht ihren ersten oder ursprünglichen Stand bei. Sie *missbrauchten* die *Kräfte* , die sie besaßen, um eine menschliche Gestalt anzunehmen, und wurden zu einem nachlasslosen und zügellosen Geist, kopierten den degenerierten Menschen und gründeten eine neue Rasse von Menschen auf der Welt, wie der obige Text zeigt (**Gen. 6 :2-4**) bestätigt.

Diese Schriftstelle wird von einigen auf zwei Klassen von Menschen angewendet – eine Klasse, die gerechter ist als die andere, die „Söhne Gottes“ genannt wird. Aber eine solche Position ist unhaltbar; Denn **es ist nicht so**, dass *ein Mann* die Tochter *eines anderen Mannes* zur Frau nehmen kann . Die Ehe unter Männern wird in der Heiligen Schrift niemals als Sünde verurteilt. Im Gegenteil, sie wurde von Gott verordnet und hatte immer seine Zustimmung.

(**1. Mose 2,24; Hebr. 13,4.**) Unser Herr stellte seine Zustimmung durch seine Anwesenheit auf der Probe

Heirat in Kana. (**Johannes 2:1-11.**) **Auch** die Fortpflanzung des Geschlechts unter geeigneten Bedingungen ist nicht als Sünde zu verurteilen. Gott befahl, die Erde mit einem Geschlecht von Wesen zu füllen, die aus einem Paar hervorgegangen seien, und damit die Erlösung des Geschlechts durch den Gehorsam und die Opferung eines einzigen – Christus – gesichert sei. (**Gen. 1:28; Röm. 5:19.**) Doch diejenigen, denen der Herr Erkenntnis über seine Wahrheit gegeben hat, verzichteten manchmal auf eine Heirat, da sie sich viele andere irdische Rechte und Privilegien „um des Himmels willen“ verweigern. (**Mt 19,12**), wenn sie bedenken, dass dadurch dem Herrn ein wirksamerer Dienst erwiesen werden kann.*

*Siehe Ausgabe vom Juli 1993 – „ManandWomaninGod'sOrder“.

Noch einmal: Wenn es lediglich eine Vereinigung zweier Klassen derselben Rasse war, warum sollten die Nachkommen dann besonders „*Männer von Ansehen*“ *genannt werden*? Wenn die Gerechten und die Bösen heute heiraten, sind ihre Kinder dort große Riesen oder mächtigere oder berühmtere Männer?

Durch den Verfall von mehreren hundert Jahren hatte die Menschheit viel von ihrer ursprünglichen Kraft und Vollkommenheit an Geist und Körper verloren; aber bei den Engeln war das anders.

Jene Engel, die ihren ersten Zustand *nicht bewahrten*, sondern das Niveau *eines sündigen Menschen* anstrebten und ihre eigene Behausung oder *ihren spirituellen Zustand verließen*, legte Gott in ewige Ketten. Das heißt, Gott beschränkte oder beschränkte ihre Kräfte und nahm ihnen die Macht und das Privileg, in einer irdischen Form zu erscheinen, ob menschlich oder anders. Obwohl wir also wissen, dass sie vor der Sintflut auf diese Weise erschienen sind, gibt es keinen einzigen dokumentierten Fall, in dem sie sich seitdem von dieser Fessel oder Kette befreien konnten. Im Gegenteil: Die Engel, die ihren ursprünglichen Zustand nicht verlassen haben, sind nicht mehr gefesselt und erschienen häufig *als Menschen*, als Feuerflamme, als Wolkensäule usw., wie sowohl im Alten als auch im Neuen Testa berichtet wird mentScriptures.

Da diese gefallenen Engel in ihrem Geschmack verdorben sind, einem gnadenlosen Geist überantwortet und von jeglicher Verbindung mit Gott und seinen Werken und Plänen ausgeschlossen sind, haben sie keine Freude mehr an den Dingen auf der spirituellen Ebene, sondern sehnen sich nach der Gemeinschaft mit der verdorbenen Menschheit und nach der Teilnahme mit den Menschen. Wie weise und gütig die allmächtige Hand ist, die ihre Macht und ihren Einfluss auf die Menschen zurückgehalten hat, indem sie ihren persönlichen Verkehr verhindert hat! Nun können sie tatsächlich durch jeden eintreten und handeln, der ihre Gesellschaft *einlädt*, als spirituelle Medien, aber nicht mehr können sie tun. Bis hierhin sollst du gehen, spricht der Allmächtige,

aber nicht weiter. Dies ist die Erklärung dessen, was als Spiritismus bekannt ist.

Einige dieser Klasse, die von Teufeln besessen waren, trafen unser Herr und seine Jünger in ihrem Dienst. Aus einem von ihnen erschuf er *eine Legion von Teufeln. (Markus 5:1-15.)* In dem Bestreben, irgendwie mit der Menschheit in Verbindung zu kommen, aber dennoch in der Lage, menschliche Gestalt anzunehmen, weil sie zurückgehalten wurden, drängte sich eine Legion in ihn, als sie einen Mann fanden, der bereit war, solche Gesellschaft zu haben, und machte ihn dadurch wahnsinnig. Selbst als sie erkannten, dass der Herr den Mann aus ihrem Besitz befreien würde, baten sie in ihrer Verzweiflung um einen Gefallen, den sie bewohnen und nutzen dürften die Leichen einer Schweineherde in der Nähe. Aber die Schweine wurden dadurch zerstört und stürzten wie verrückt in dieses Meer.

Judas (6,7) liefert schlüssige Beweise zu diesem Thema und zeigt deutlich die Natur der Sünden, wegen derer die gefallenen Engel verurteilt und zurückgehalten wurden, als er, nachdem er die Engel erwähnt hat, die gesündigt haben, sagt: „*Auch Sodom und Gomorra ... wie sie sich der Unzucht hingaben und fremdem Fleisch nachjagten.*“ Dass Gott jede Vermischung oder Vermischung der Naturen und Pläne, die jeder einzelne hat, verbietet Dass er sein eigenes Original oder seinen ersten Stand behalten sollte, wird durch diese Passage und auch durch **Lev. 18:23 klar gelehrt; 20:15,16.** Und dass unsere Rasse bis heute existiert, von Noah abstammt, rein adamischer Abstammung ist und keine Mischung enthält, wird durch den Ausdruck gezeigt: „Dies sind die Generationen Noahs: Noah war ein gerechter Mensch und *vollkommen in seiner Generation*“, dh nicht in der zuvor beschriebenen Weise verunreinigt. – Gen. **6:9.**

Wenn wir zurückblicken, sehen wir die erste Epoche unter der Kontrolle der Engel, die Unfähigkeit dieser Engel, den Menschen aus seinem gefallenem Zustand zu befreien, und den erniedrigenden Einfluss der anhaltenden Erniedrigung des Menschen auf einige der Engel zweifellos Teil ihrer Prüfung und Disziplin, aber sie scheiterten. Einige schlossen sich den Reihen des Bösen an, während die anderen machtlos waren, um den schrecklichen Lauf der Sünde aufzuhalten. Später stellen wir fest, dass die guten Engel immer noch interessiert sind und den Wunsch haben, den Plan zu betrachten, den Gott einst ausgearbeitet hat, und immer bereit, seinen Befehlen in unserem Dienst nachzukommen. (1. **Pet. 1 :12.**) So **wurde sowohl** den Menschen als auch den Engeln die Sinnlosigkeit der Engelskraft zur Rettung der Menschen bewiesen.

Am Anfang „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ war die Tendenz trotz Noahs Bemühungen, Gott zu dienen und seine Nachkommen zu lehren, seinem Beispiel zu folgen, und trotz der Offenbarung von Gottes Gericht in der Sintflut immer noch abwärts gerichtet; Und bald brachte die Bosheit von Sodom ihre Zerstörung. Die Menschheit war auf einen bösen Weg verfallen, und Gott erlaubte ihnen, die Macht zu ergreifen. Dann wurde der Dienst der Engel außer den wenigen Kindern Gottes zurückgezogen; und nun hat er uns, anstatt himmlische Boten zu senden, um seinen Willen zu verkünden, sein Wort gegeben

„damit der Mann Gottes zu allen guten Werken völlig gerüstet sei.“ – 2. **Tim. 3:16,17.**

Seit dem Sündenfall hat sich Gottes Plan allmählich und in aller Stille entwickelt, und zu gegebener Zeit wird er reiche Frucht zum ewigen Leben bringen; und er hat nun allen seinen Geschöpfen gezeigt, dass *sein* Plan der einzige ist, der das große Werk vollbringen kann. Er wählt und prüft zuerst die „kleine Herde“, das königliche Priestertum, und strebt dann danach, alle zu erheben und wiederherzustellen, die das Leben unter Gottes Bedingungen annehmen wollen.

DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS.

„Christus hat auch einst für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er *uns* zu Gott führe, indem er im Fleisch getötet, aber im Geist belebt wird. Dadurch predigte er auch [zusätzlich zu diesem für uns getanen Werk] den *Geistern* im Gefängnis, die einst [vor] ungehorsam waren, als einst die lange Leidenszeit Gottes in den Tagen Noahs wartete.“ – 1. **Petr. 3:18-20** . Siehe *Diaglott, Fußnote*.

Es wurde lange nach einer zufriedenstellenden Interpretation dieser Schriftstelle gesucht, aber nur wenige haben eine vollkommen konsistente und für sich selbst zufriedenstellende Lösung gefunden. Aber angesichts der Wahrheit, die sich aus den Anregungen des vorangegangenen Artikels ergibt, werden die obigen Aussagen des Apostels Petrus leuchtend.

Die beiden Ansichten dieser Passage vertraten zuerst die westliche und geben dann unsere gegenwärtige Ansicht davon wieder.

Die am weitesten verbreitete Ansicht ist, dass Jesus während der Zeit, als er begraben wurde, auf einer Missionsreise war und den vorsintflutlichen Seelen predigte, die an einem angeblichen Ort namens Hölle Folter erlitten hatten.

Wenn ihre Befürworter darüber nachdenken würden, würden sie feststellen, dass ihre Interpretation einen Ausblick auf die künftige Bewährung für die Vorsintflutlichen begünstigt, etwas, das sie energisch ablehnen. Denn wenn Christus ihnen gepredigt hat, muss das aus irgendeinem Grund geschehen sein ist eine Zukunft für die Vorsintflutlichen, warum nicht unsere Position als richtig annehmen – dass in Christus **[R1679:Seite 233]** „*alle* Geschlechter der Erde gesegnet sein werden“?

Das ist der Einwand, den die Konsequenz gegen diese Sichtweise erheben würde, vom Standpunkt derer, die sie vertreten. Aber wenn wir es vom Standpunkt der Schrift aus betrachten und mit der richtigen Vorstellung von Tod und „Hölle“, müssen wir verraten, dass, wenn Jesus während dieser drei Tage wirklich tot wäre, wie die Apostel erklären, er nicht predigen könnte; denn „die Toten wussten nichts“ (**Prediger 9,5**), und „es gibt keine.“ Arbeit, weder Gerät, noch Wissen, noch Weisheit, im Grab. (**Prediger 9:10.**)

Zweitens: Wenn Jesus eine Ausnahme von der Regel gewesen wäre und hätte predigen können, wäre der

Vorsintflutliche hätten es nicht hören können; mit Sicherheit haben sie weder Weisheit noch Wissen im Grab. Daher wird diese Ansicht im Allgemeinen als unbefriedigend und außerdem als unbiblich empfunden.*

*Für eine vollständige Behandlung des Themas „Hölle“, zukünftige Bestrafung usw. siehe unsere Ausgabe vom 1.-15. Februar 1993. Zum Thema „Unsterblichkeit“ siehe Ausgabe vom 15. April 1994.

Die zweite Sichtweise, die uns am vernünftigsten schien, bis die Betrachtungen des vorangehenden Artikels auch Licht auf diese Schriftstelle brachten, besteht darin, die Predigt auf das zu beziehen, was Noah unter der Leitung des Geistes Gottes an die vorsintflutlichen Menschen tat, die zu dieser *Zeit* im Tode gefangen waren. Das geschah nicht durch Noah, noch durch den Geist Gottes, noch vor der Sintflut, sondern nachdem sie gefesselt worden waren, durch den Tod und die Auferstehung unseres Herrn.

Es scheint daher sehr klar, dass die *Geister* jene Geistwesen sind, die in den Tagen Noahs ungehorsam waren und die Gott deshalb einsperrte oder in einigen ihrer früheren Freiheiten und Privilegien zurückhielt, sogar „diese Engel, die nicht ihr eigenes Fürstentum behielten, sondern ihre eigene Behausung [oder ihren normalen Zustand] verließen“. für das Gericht des großen Tages.“ – Judas **6**, *Diaglott*.

Diese Interpretation scheint alle bisherigen Umstände des Falles abzudecken. Nun fragen wir: *Auf* welche Weise konnte unser Herr während seines Todes *diese* Geister predigen? Einst waren sie unter die Kontrolle der Menschen gestellt worden und hatten sich selbst fallen lassen, anstatt die Menschheit aufzurichten. In Jesus sahen sie ein Beispiel für den Gehorsam bis zum *Tod* und seine Belohnung – die Auferstehung zum spirituellen Wesen der göttlichen Natur. So lautete der große Text, und die Lehre daraus wurde dargelegt **[R1679:Seite 234]** vom Apostel (1. *Petr. 3,22*), nämlich, dass Jesus nun hoch erhöht war und über jedem Namen einen Namen (Titel) erhielt, dass er „in den Himmel gegangen war und sich zur Rechten Gottes [der Position höchster Gunst] befand; *Engel*, Autoritäten und Mächte *wurden ihm unterworfen*.“ Sie kannten Jesus, bevor er die Herrlichkeit des himmlischen Zustands verließ und Mensch wurde. Sie kannten den Zweck seiner Selbstaufopferung als Mensch. (*Phil. 2:9*.) Sie müssen ihren Verlust durch Ungehorsam deutlich gespürt haben, weil sie von der Gemeinschaft mit Gott abgeschnitten und zurückgehalten wurden

als unwürdig der früheren Freiheit und der Gemeinschaft mit den reiner gesinnten Menschen und ihre eigene Zukunft als ungelöstes Geheimnis. Wir können uns nur vorstellen, dass Kummer und Kummer ihre Herzen erfüllten, während sie ihren Kurs des Ungehorsams und seine Ergebnisse dem gehorsamen Kurs unseres Herrn und seinen großartigen Ergebnissen gegenüberstellten.

Wir können uns vorstellen, dass zumindest einige von ihnen sagen würden: „Hätten wir doch schon vorher so vollständig erkannt wie jetzt, dass der große Kontrast zwischen den Folgen von Gehorsam und Ungehorsam entsteht.“ Hätten wir vielleicht noch eine neue Prüfung: Mit unserem erweiterten Wissen wäre unser Kurs ganz anders.

Eine klare Unterscheidung zwischen Satan und diesen Engeln sollte berücksichtigt werden. Satan hat offensichtlich gegen das große Licht gesündigt, so dass die endliche Weisheit keinen Platz findet, um mehr für ihn zu tun, und seine endgültige Zerstörung ist klar vorhergesagt. – **Hebr. 2:14.**

Aber hat der Herr nicht in **Matthäus 25,41** die ewige Qual als Strafe erklärt, die auf diese gefallenen Geistwesen wartet? Nein, diese Schriftstelle kann nicht als Argument gegen die Hoffnung auf Bewährung für die gefangenen Geister verwendet werden; Es wurde ihnen die Gelegenheit gegeben, in den Dienst Gottes zurückzukehren und Engel Gottes zu sein. Diese Passage bezieht sich auf den „Feuersee“ oder die Zerstörung (**Offenbarung 20,10**).),* in die am Ende des Jahrtausends alle geworfen werden sollen, die nicht im Einklang mit Gott sind. Satan wird zu denen gehören, die in die ewige Vernichtung geworfen werden, und mit ihm alle, die Ungerechtigkeit tun oder Freude daran haben – alle von ihnen, Geister oder Menschen, gelten als auf seiner Seite, seine Engel oder Boten Der Anfang. Die vorsätzlichen Bösen und nicht *die bloß* Unwissenden, Verführten, Verblendeten oder Verführten wagen es, wenn gesagt wird: „Alle *Bösen* wird Gott vernichten.“ .“

*Siehe unsere Ausgabe vom Februar 1993.

Die Bewährung der Engel.

Werden diese „Geister im Gefängnis“, „diese Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrt haben“ und die eine so kraftvolle Lektion vom Dienst, dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn, erhalten haben, jemals eine Gelegenheit haben, von diesen Lektionen zu profitieren? Werden sie jemals die Gelegenheit haben, ihre Sünden zu bereuen, den Dienst Satans zu verlassen und zur Treue zu Gott zurückzukehren?

Wenn wir zuerst dachten, dass die Heilige Schrift zu diesem Thema schweigt, dann haben wir festgestellt, dass das ein Irrtum ist; und wenn Gott spricht, können wir vernünftigerweise zu dem Schluss kommen, dass es sich um etwas Nützliches handelt, das wir hören können. Deshalb lasst uns unser Ohr schenken, damit wir lernen können

was auch immer unser Vater für zweckmäßig hält, mitzuteilen.

Judas (Vers 6) informiert uns darüber, dass Gott jene Engel, die Hurerei begingen und fremdem Fleisch nachjagten, „*ebenso*“ „in gleicher Weise“ wie die Sodomiten (**Vers 7**) bis zum Gericht des großen Tages in Gewahrsam hält (als Strafe oder Strafe). Zeugnis ist in Harmonie (**2 Pet.2:4**); Und der heilige Paulus klärt die Angelegenheit, dass diese gefallenen und jetzt gefangenen Geistwesen sowie die Menschheit unter der Herrschaft Christi – der Kirche, dem Königreich Gottes, seiner erhabenen Macht – vor Gericht gestellt werden. Als er von der Angemessenheit der Heiligen spricht und sich an irdische Gerichte zur Lösung ihrer Schwierigkeiten beruft, sagt er: „Weißt du nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? ... Weißt du nicht, dass wir richten werden?“ Engel?“ (1 **Kor. 6:1-4**.) Das griechische Wort, das hier mit „Richter“ wiedergegeben wird, ist *krino*, mit der gleichen Wurzel wie *krisis*, in **Judas** mit „Gericht“ wiedergegeben⁷, und bedeutet, jedem Einzelnen Segen oder *Streifen zu geben*, je nach Verdienst seines Lebens, wenn er völlig ins Licht der Wahrheit gebracht wird, und unter allen Segnungen des Herrn Christi.

Daraus wird ersichtlich, dass es Teil der Arbeit Christi sein wird, über menschliche und engelhaftige Sünder zu herrschen und sie zu leiten – „die Welt zu richten“ über die gefallenen Menschen, die jetzt im Tod zurückgehalten werden, von denen sie erlöst wurden, und auch über die gefallenen Geister, die lebendig zurückgehalten wurden, bis dieses Gericht oder Triest den Großen Tag des Tausendjährigen Jubiläums erhebt, wenn die Kirche unter der Führung ihres Herrn auch ihre Sache versuchen und denen ewiges Leben und Gunst schenken wird Dann werden sie sich ihrer würdig erweisen und denen, die unwürdig sind, ewige Vernichtung bringen.

Außerdem finden wir häufige Hinweise **auf ein Werk des Christus, das** himmlische oder geistliche sowie menschliche Kräfte unterwirft, als **die** Kirche ausgewählt wurde und das Werk des Richtens und Segens begann Dinge]die im Himmel[spirituell]und auf der Erde sind[Mensch]in ihm.“ – *Douaytranslation*. Wiederum: „In ihm, der dem Vater wohlgefällig war, sollte die ganze Fülle wohnen und durch ihn alles mit sich selbst versöhnen und Frieden schaffen durch das Blut seines Kreuzes, sowohl mit den Dingen *auf der Erde* als auch mit den Dingen *im Himmel*“ – irdische und spirituelle Übertreter. --**Oberst**. 1:20.--Douay.

In **Epheser 3,8-10** wird gezeigt, dass die Länge und Breite des Erlösungsplans Gottes von Gott bis zur Verkündigung des Evangeliums verborgen blieb, als die Apostel beauftragt wurden, die Bedingungen zu verkünden, unter denen sie bei der Ausführung der liebevollen Pläne Gottes Teil von Christus werden könnten; ch, der grenzenlose Reichtum, der in Gottes großer Gabe liegt –

Sein Sohn – und die verschiedenen Methoden und Schritte dieser Weisheit, die für alle seine Geschöpfe vorgesehen sind. Wir zitieren die Passage aus der *Diaglott-Übersetzung*: –

„Mir, dem Allerniedrigsten aller Heiligen, wurde diese Gnade gegeben – um den Völkern die *frohe Botschaft* zu verkünden – den grenzenlosen Reichtum des Gesalbten: sogar um zu erhellen, was die [Methode der] Verwaltung [oder Durchführung] dieses Geheimnisses [Plans] ist, der seit jeher von dem Gott, der alle Dinge erschaffen hat, verborgen war, damit er nun [von nun an] den Regierungen und den Autoritäten in ihm bekannt gemacht werden kann.“ *avenlies*, durch [die Instrumentalität] der Gemeinde [der Kirche] die *Vielgestaltete Weisheit* Gottes, nach einem Plan der Zeitalter, den er in Christus Jesus, unserem Herrn, vorsah.

Es scheint also, dass Gottes reicher Plan und seine vielfältige Weisheit etwas enthalten, das für die Engel von Interesse ist, und, wenn es für irgendjemanden von Interesse ist, von besonderem Interesse für diejenigen, die beschränkt oder zurückgehalten werden und auf das Gericht des großen Tages warten. Für sie ist eine Vision im grenzenlosen Reichtum und in der vielfältigen Weisheit Gottes gemacht worden, denn sie soll „durch die Kirche bekannt gemacht“ werden.

Die zweiten Engel haben seit dem ersten Text und der ersten Predigt viel gelernt – nicht nur die Lektion über den Gehorsam und die Erhöhung unseres Herrn (1. **Petr. 3,18-20; 1. Tim. 3,16**), sondern auch von seinen Nachfolgern; denn wir haben gelesen, dass „*wir sowohl* den Engeln als auch den Menschen zum Schauspiel geworden sind.“ (1. **Kor. 4,9 – Diaglott.**) Das Schauspiel und die Lektion sind sowohl den Menschen als auch den Engeln vorbehalten. Aus diesem Grund werden sowohl Menschen als auch Engel in Kürze von der Kirche gerichtet werden, und von ihm gesegnet, wenn er gehorsam und des Lebens würdig befunden wird. Wenn zu gegebener Zeit das Zeugnis gegeben wird, werden sich alle Dinge, sowohl im Himmel (der spirituelle Zustand) als auch auf der Erde (der Mensch), vor dem Gesalbten Jehovas verneigen und ihn zu ihrem Herrn und Herrscher bekennen; und diejenigen, die seiner gerechten Autorität den Gehorsam verweigern, werden als lebensunwürdig ausgerottet. – Jes. **45:23; Röm. 14:11; Apostelgeschichte 3:23.**

Die Engel, die in den Tagen Noahs sündigten, hatten eine bessere Erfahrung gemacht, seit: Zweifellos **[R1680: Seite 235]** der Tod in vielerlei Hinsicht vorzuziehen gewesen wäre. Abgeschnitten von der Verbindung mit guten Engeln und in die Gemeinschaft untereinander und mit Satan gestellt, ohne Gott und ohne Hoffnung, müssen sie eine schreckliche Erfahrung mit den demoralisierenden Auswirkungen der Sünde gemacht haben, während sie beobachteten, wie die Menschheit starb. Dass die Angst vor diesen unreinen Geistern so groß war, zeigte sich im Protest dessen, den der Herr austrieb: „Bist du gekommen, um uns zu vernichten?“ (**Markus 1,24; Lukas 4,34; Matthäus 8,29.**) Aber das beweist nicht mehr, dass ihre Annahmen richtig waren, als der Glaube von Millionen bekennender Christen, dass neun Zehntel der Menschheit ewig sein werden.

gequält, beweist, dass es so ist. Tatsache ist, dass Satan, der die Menschen auf diese Weise lehrte, Gottes Charakter durch falsche Darstellung seines Plans zu lästern, der Herr und Häuptling über diese verworfenen Geister war; und offensichtlich hatte er Jehovas Pflanze der gefangenen Geister als Menschen falsch dargestellt. Er ist der Vater der Fliegen.

Wir können auch nicht das respektvolle Verhalten gegenüber unserem Herrn und seinen Aposteln und die Botschaft, die sie überbrachten, vergessen; weitaus respektvoller als die der strengsten Sekte der jüdischen Kirche. Während diese spotteten und sagten: „Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josephs?“ (**Johannes 6:42**) rief der erstere aus: „Du bist der Sohn Gottes.“ (**Markus 3:11.**) Während die ersteren sagten: „Du bist ein Teufel und wahnsinnig“, sagten die letzteren: „Ich weiß, was du bist, der *Heilige* Gottes.“ – Markus **1:24**.

Die „Legion“, die die Gadarener verrückt gemacht hatte, verehrte ihn, ihn als „Sohn des Allerhöchsten Gottes“ anerkennen – Markus **5:6,7**.

Während sie das Wahre respektierten, widersetzten sie sich dem Falschen und sagten zu jemandem, der vorgab, Macht auszuüben: „Jesus, ich weiß, und Paulus, ich weiß, aber wer ist das Auge?“ Und der Mann, in dem der böse Geist war, sprang auf sie und überwand sie.“ – **Apostelgeschichte 19:15**.

Die Juden und Heiden schlugen und steinigten die Boten Gottes, als sie mit der frohen Botschaft der Erlösung zu ihnen kamen; aber [**R1680: Seite 236**] einige dieser gefallenen Engel schienen den Wunsch verspürt zu haben, die frohe Botschaft zu verbreiten. Einer folgte den Aposteln und sagte: „Diese Männer sind die Diener des allerhöchsten Gottes, die den Engeln und Menschen den Weg der Erlösung zeigen.“ – A **Apostelgeschichte 16:17**.

DIEBASISOFTHEIRHOPE.

Aber es stellt sich jetzt eine wichtige Frage. Die Heiligen Schriften zeigen uns, dass die Hoffnung des Menschen darin liegt, dass ein Lösegeld für unsere Sünden gegeben wurde; aber was ist die Grundlage der Hoffnung für diese gefallenen Engel? Aus welchem Grund können sie vor Gericht gestellt werden und auf ewiges Leben hoffen? Ist unser Herr für sie gestorben?

Wir sind nicht so informiert: Das Lösegeldopfer war menschlich, das Lösegeld in Form. „Wahrlich“, sagt Paulus, „er nahm sich nicht die Natur der Engel an“ usw. (**Hebräer 2:16.**) Darüber hinaus waren sie nicht zum Tode verurteilt und haben daher niemals ihr Leben in irgendeiner Weise verloren und brauchten kein Lösegeld durch den *Tod*. Da das Todesurteil zu diesem Zeitpunkt gefällt worden war, war ein Lösegeld notwendig, damit wir wieder zum Leben erwachen konnten. Jene Engel, die ihren ersten Stand nicht behielten, wurden nicht zum Tode verurteilt, sondern zu *Gefangenschaft und Gefangenschaft bis zum Tag des Prozesses, an dem Gott* sowohl die Menschen als auch die Engel richten wird SündeGerechtigkeit durch den Mann, den er verordnet hat. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Daher erleiden sie ihre Strafen genauso wie jemand, der die seinen erleidet, obwohl die Strafen ihrer Art nach sehr unterschiedlich sind.

„nach der vielfältigen Weisheit Gottes.“

Und doch hatten sie ein großes Interesse am Opfer unseres Herrn; denn obwohl sie nicht erlöst, durch das kostbare Blut erkaufte wurden, wie es der Mensch war, und es auch nicht sein mussten, da sie nicht zum Tode verurteilt waren, so konzentrierte sich ihre Hoffnung doch auf die Macht, die er durch seine Erhöhung zur göttlichen Natur, infolge seines Gehorsams bis zum Tod, erlangen sollte, um die geistige Zeit zu richten und wiederherzustellen.

Wenn wir wiederum die richtige Sicht auf die Sache haben, dass *diese Engel* von bösen Menschen versucht und verführt wurden, die sehr groß geworden waren (**Gen 6,5**), können wir sehen, wie die Versöhnung, die durch das Blut des Kreuzes erreicht wurde, sowohl direkte als auch *indirekte* Schuld bewirken und aufheben konnte, wenn sie *aus* dem Ungehorsam des einen Menschen resultierte und nicht durch den Willen des Sünders zugestimmt wurde. So dass wir jetzt beruhigt sind in den Worten des Apostels: „Es gefiel dem Vater, ... indem er durch das Blut seines Kreuzes Frieden [Sühne – Genugtuung] geschaffen hatte, durch ihn, um Dinge mit sich selbst zu versöhnen [aus der Harmonie];...sei es Dinge auf der Erde oder Dinge im Himmel.“ – **Kol. 1:20**.

Gottes umfassendes Gesetz.

Gottes Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit entscheiden darüber, was das Beste ist, und diese Entscheidung ist sein Wille oder Gesetz. Aber streng genommen ist nur ein Teil des Willens Gottes, den er seinen Geschöpfen zum Ausdruck bringt, *für sie* Gesetz. Obwohl seine Gesetze nie in Konflikt geraten, können sie bei einer Gelegenheit mehr oder weniger vollständig zum Ausdruck gebracht werden als bei jeder anderen.

Alle intelligenten Geschöpfe Gottes werden in den Gesetzen unterrichtet, die seine grenzenlose Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit für das Wohlergehen aller erlassen hat. Auch wenn sie perfekt geschaffen sind, mangelt es ihnen allen an Wissen und Weisheit, die in vollem Maße allein der göttlichen Natur zuzuordnen sind. Es mangelt ihnen allen an Erfahrung. Er wollte eine Veranschaulichung anfertigen, die seinen eigenen Charakter praktisch veranschaulichen und seinen Geschöpfen die Weisheit und Gerechtigkeit seiner Gesetze beweisen würde.

Es ist offensichtlich, dass der Geist seines Gesetzes nicht darin besteht, einen Übertretungsfehler auszunutzen, der durch mangelnde Erfahrung seiner Geschöpfe verursacht wird, sondern dass er darauf abzielt, auf die Gedanken und Absichten der Herzen anzuwenden. Dass dies die wahre Absicht Gottes ist, werden wir durch seinen Umgang mit denen veranschaulicht sehen, die aus Mangel an Wissen zu Sündern werden.

Sein Gesetz lautet, wie wir es im Lichte seines Wortes sehen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Sinn, deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft“ und „deinen Nächsten wie dich selbst“. Und die Strafe, die mit der geringsten Abweichung von diesem Gesetz verbunden ist, ist: „Wer sündigt, soll sterben.“

Wer, wenn er vollständig über den gerechten Willen Gottes informiert und fähig ist, ihm zu gehorchen, sich nicht daran halten wird, dass alle diese vom Leben ausgeschlossen werden. Aber das kann man *jetzt sehen*. Früher war es weder so klar zum Ausdruck noch so klar zu sehen.

Um dieses Gesetz vollständig zu veranschaulichen, ließ Gott den Menschen als Veranschaulichung dienen, bevor den Engeln diese äußerste Strafe auferlegt wurde. Jemand wurde unter die äußerste Strafe seines Gesetzes gestellt – den Tod Liebe und Weisheit haben den Plan so dargelegt, dass die Menschheit, *die* Illustration, keinen Verlust erleiden, sondern durch die Lektionen gesegnet werden kann, die sie gelernt hat.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass Gottes Umgang mit dem Menschen völlig gerecht war. Er hatte das Recht, von einem vollkommenen Geschöpf vollkommenen Gehorsam zu fordern; und die Tatsache, dass er den Engeln zunächst nicht den Tod **[R1680:Seite 237] zufügte**, war ihnen gegenüber eine Gunst; auch gegenüber dem Menschen hat er seine Gunst gezeigt, wenn auch auf andere Weise – durch ein Lösegeld, einen Erlöser, eine Wiedergutmachung und einen künftigen Prozess auf Lebenszeit, noch günstiger als das erste, wegen des inzwischen durch Erfahrung erworbenen Wissens über die Sünde und ihre Auswirkungen. und nicht nur einer, sondern viele – einer erlöste für jeden Übertreter; denn sie waren eine Legion und standen einzeln vor Gericht; und die Forderung des Gesetzes Gottes lautet: Auge um Auge, Zahn um Zahn, Leben um Leben.

Schauen wir uns kurz die Darstellung der Charaktere Gottes an, die sich in seinem Umgang mit der Menschheit zeigen, die er den Engeln verkörperte (1. **Kor. 4,9**). Dabei hüten wir uns vor dem allgemeinen Irrtum, der Gottes Handeln genau als unser eigenes beurteilt. Denken wir daran, dass Gerechtigkeit, Liebe, Weisheit und Macht so sind, wie sie von der gefallen Rasse, im Umgang miteinander und von menschlichen Eltern mit ihren Kindern üblicherweise an den Tag gelegt werden alles andere als perfekt. Bei unseren ersten Eltern waren diese Eigenschaften perfekt: sie waren das Bild Jehovas; aber in unserer Erfahrung stehen diese Eigenschaften aufgrund des Sündenfalls ständig im Konflikt miteinander. Manchmal siegt die Liebe über die Gerechtigkeit, und manchmal siegt die Gerechtigkeit über die Liebe.

Aber mit Jehova kann es keinen Konflikt geben, und weder wird jemals ein Sieg errungen noch Überlegenheit übereinander. Beide sind vollkommen und arbeiten nur in vollkommener Harmonie.

Bevor der Mensch erschaffen wurde, hielten die Gerechtigkeit, die Weisheit, die Liebe und die Macht Gottes eine Konferenz zu diesem Thema ab und entwarfen den Plan, der seitdem entwickelt wurde.

Weisheit ist dazu bestimmt, den größten Teil der Erfahrung des Menschen abzuleiten und die wertvollste Veranschaulichung des Charakters Gottes für alle seine Geschöpfe, auf jeder Ebene des Seins, zu sein. Demgemäß sagte die Weisheit: „Lass den Menschen *getrennt* unter die Kontrolle von Gerechtigkeit, Liebe und Macht kommen, damit die Kraft und Wirkungsweise jedes einzelnen stärker veranschaulicht werden kann. Lass die Gerechtigkeit zuerst die vollständige Kontrolle haben, lass die Menschen nach dem strengen Gesetz behandelt werden: „Du sollst nicht“ – - „An dem Tag, an dem du ... stirbst, wirst du sterben.“ Und es war so.

Der Mensch, unerfahren und nicht an Selbstbeherrschung und Freiheit gewöhnt, übertrat das Gesetz und erfuhr die volle Wucht der Gerechtigkeit, wie die Weisheit es vorhergesehen und vorbereitet hatte.

Die Lektion unter Gerechtigkeit war lang und eindringlich, aber die Lektion muss gründlich sein, so dass **[R1681: Seite 237] sie** nie wiederholt werden muss. Menschen und Engel müssen lernen, dass Gerechtigkeit unerbittlich, unwiderruflich und unabänderlich ist. Und bevor erkannt werden konnte, dass das Heilmittel nur in Jehova und nirgendwo sonst lag, bot sich eine Gelegenheit für die Erprobung anderer Methoden. Zunächst wurde den Engeln die Herrschaft übertragen (im Zeitalter vor der Sintflut) und sie scheiterten jämmerlich; denn während der Mensch selbst immer korrupter wurde, führte sein böser Einfluss zum Sturz einiger derjenigen, die seine Hilfe in Anspruch nahmen – „der Engel, die ihren ersten Stand nicht behielten“.

Mit der Sintflut vergingen alle Angelegenheiten. Dann bot sich im Rahmen des Gesetzesbundes, der einer ausgewählten Nation gegeben wurde, eine andere und andere Gelegenheit, den Menschen zu beweisen, dass sie, selbst wenn Gott alle Feindseligkeit oder Groll aufheben und die Welt in Bündnisbeziehungen aufnehmen sollte, einen Wiederhersteller benötigen würden, damit sie auch nach der Vergebung weiterhin in Harmonie mit Gott bleiben könnten. Daher heilig Es wurden Opferungen und Opfertgaben für Sünden eingeführt, und Gott behandelte diese Nation, als wären die Urheber und die Schuld entfernt worden, und unterstellte sie dann Gesetzen, um ihnen, uns und allen, ihre Unfähigkeit (als entartete Geschöpfe) zu beweisen, sein Gesetz ohne Wiedergutmachung in Vollkommenheit zu halten – nach seinem Ebenbild.

Inzwischen war die Liebe bereit, sich im Augenblick zu manifestieren. Die Weisheit sollte das Wort geben. Die Liebe hätte es sofort getan, aber aus zwei Gründen: Erstens konnte sie die Handlungsweise der Gerechtigkeit, indem sie den Menschen verurteilte und ihn zur Vollstreckung der verordneten Strafe auslieferte, nicht aufhalten oder behindern und erlaubte diesen Kurs *damals nicht*, weil es das Beste war, den Unterricht vollständig und gründlich zu gestalten.

Daher war es der Liebe mehr als viertausend Jahre lang nicht gestattet, sich zu manifestieren, und sie konnte nur in schattenhaften Opfern und Zeremonien und mehr oder weniger obskuren Versprechen sprechen. Aber schließlich, als die richtige Zeit gekommen war, „zur rechten Zeit“,

„In der Fülle der Zeit“ gab die Weisheit das Wort, und die Liebe begann sich als Erleichterung für den Menschen zu manifestieren. Der erste Akt bestand darin, einen vollkommenen und unlosen Menschen zu schaffen, der ein geeignetes „Lösegeld für alle“ war: „Einen, der nicht unter dem adamischen Fluch stand – der sein Leben für die Rasse hingeben würde und dessen Opfer alle Anforderungen der Gerechtigkeit erfüllen würde und daher als Lösegeld und Sühne für die Sünde des Menschen akzeptabel wäre.“ s. Und die große Ausstellung der Liebe wurde in der Gabe des Granden und der größten und ersten der Schöpfung Gottes **[R1681: Seite 238] gezeigt**, der sich beugte und Mensch wurde, um die Menschen zu erlösen: und „sie nannten seinen Namen Jesus.“

"Ah!"saysonewhohudgesbyhisownfeelings,"NowcomesLove'svictory overJustice.WeshallseethatGodismorelovingthansevere."

Aber nicht so; Gott ist nicht liebevoller als wirklich gerecht: Er ist in beiden Hinsichten vollkommen. Es wird in der Tat ein Sieg für die Liebe sein, aber nicht über die Gerechtigkeit **manifestiert in der Gabe seines Sohnes**, unser *Erlöser* und Retter zu sein: „Hier ist die Liebe, nicht der geliebte Gott, sondern der, der uns liebt und diesen Sohn gesandt hat, um die Sühne [Befriedigung oder Besänftigung] für unsere Sünden zu sein.“ „*Darin offenbarte sich die Liebe Gottes zu uns, denn Gott hat diesen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben.*“

Als die Liebe den Menschen *erlöst hatte* und bereit war, sich selbst zu offenbaren, indem sie den Willen und Gehorsam der Menschheit zur Vollkommenheit und Harmonie mit Gott wiederherstellte, verschob die Weisheit dies auf der Grundlage, dass eine Weiterentwicklung des Plans letztendlich die Herrlichkeit der Liebe steigern und das Werk vervollkommen würde: dass ein Zwischenspiel (das Evangelium) stattfinden muss, das aus den Erlösten ausgewählt werden sollte, einige, die an den Leiden Christi teilhaben Vorwurf, der für würdig erachtet werden sollte, seine Herrlichkeit zu teilen und seine Mitarbeiter bei der Ausführung des Triumphs der Liebe zu sein, „der Wiederherstellung aller Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen wurden.“

Lange und treu hat die Liebe gearbeitet; aber all ihre Mühe wird noch verloren gehen, es sei denn, die Weisheit wird zu gegebener Zeit die Macht beauftragen, ihren besonderen Teil im großen Plan zu tun.

Bisher stand die Macht im Hintergrund und tat nichts direkt zur Erleichterung des Menschen, außer in der Auferstehung unseres Herrn und in den Wundern, die ihr kommendes Werk vorwegnahmen.

Jetzt leben wir an dem Tag, an dem die Macht zu wirken beginnt, nicht im Widerspruch zur Gerechtigkeit, sondern im Einklang mit Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe

große Macht und wird regieren, bis er alle Feinde besiegt hat. – Rev. **20:6**; **1Kor. 15:25**.

Gott hat den Plan gewählt, der seine unveränderliche Gerechtigkeit aufs Vollkommenste und Großartigste verkörpert und den überragenden Reichtum seiner Gnade – seiner Liebe – zur Schau stellt; und in der Wiederherstellung des Menschen („alle, die durch ihn zum Vater kommen“) von der Zerstörung, vom Tod zur Vollkommenheit und zum Leben, wird Gottes Macht weitaus eindringlicher veranschaulicht als selbst in der Schöpfung des Menschen. Und als Menschen und Engel kommen, um die volle Frucht Gottes zu erkennen. Werden sie in den kommenden Zeitaltern nicht mit einer Zustimmung mit unserem Bruder und Apostel Paulus ausrufen, als er einen Blick darauf erhaschte: „O die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können! Denn wer hat den Geist gekannt?“ Plan] des Herrn? Oder wer war sein Ratgeber? ... Denn aus ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge. Ihm sei die Ehre für immer. **11:33-36**.

[R1682:Seite238]

DIE VIELFÄLTIGE WEISHEIT GOTTES.

„Die vielfältige Weisheit Gottes“ (**Eph. 3,10 – Diaglott**) verfolgte den eingeschlagenen Weg mit Bezug auf die Engel, indem sie diese nicht der Gerechtigkeit unter der extremen Strafe des Gesetzes übergab, sondern eine geringere Strafe verkündete, bis sie das Böse und seine Folgen aus dem „Spektakel“, das ihnen der Menschheit geboten wurde, erfahren sollten.

Aber das Ergebnis des Weges der Weisheit ist in beiden Fällen dasselbe. Da die Engel vollkommen sind und ein Beispiel für die höchste Strafe des Gesetzes hatten, werden sie in der Lage sein, sich dem Gesetz Gottes anzupassen, wenn ihnen erneut die Gelegenheit geboten wird, und zweifellos werden viele von ihnen froh sein, dies zu tun Das, was gut ist, während beide, im Falle der Nichtübereinstimmung mit Gottes Willen und des Beharrens auf einem bösen Weg, dann der äußersten Strafe unterliegen werden – dem zweiten Tod. Diejenigen, die für würdig erachtet werden, ewiges Leben zu haben, werden dann, wie Gott es tut, die Gerechtigkeit lieben, weil sie gut ist und hasse die Ungerechtigkeit, weil sie böse ist.

Obwohl die Erfahrung der Engel auf den ersten Blick weniger schwerwiegend erscheinen mag als die des Menschen, wird man im Allgemeinen zugeben, dass ihre Erfahrung nicht weniger schwerwiegend war als die des Menschen, wenn man sich daran erinnert, dass die Erfahrung des Menschen im Sterben auf durchschnittlich dreieinhalb Jahre begrenzt war.

Wie notwendig ist angesichts des großen zu vollbringenden Werkes die Erhebung Christi (Kopf und Leib) zur *göttlichen* Natur, da seine Mission darin besteht, zu regieren,

lenkt und bringt Vollkommenheit, „wer auch immer will“, sowohl spirituelle als auch menschliche Wesen. Und veranschaulicht die Auswahl dieser Klasse, die sich von Engeln und Menschen unterscheidet – der göttlichen Natur – nicht noch mehr die vielfältige Weisheit Gottes, wodurch er in der Lage ist, alles nach dem Rat seines eigenen Willens zu wirken? Wahrlich, das tut sie!

[Seite242]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1683:Seite242]

„GOLABORON:SPENDANDBESPENT.“

Zwei haben geschrieben, dass sie sich entmutigt fühlen, weil sie nicht in der Lage sind, als Kolporteurs auf dem Erntefeld zu arbeiten. Sie scheinen das Gefühl zu haben, dass sie keine Überwinder sind, wenn sie keine Kolporteurs sind.

Obwohl die Arbeit eines Kolporteurs *eines* der besten Mittel ist, der Wahrheit zu dienen, ist sie keineswegs die einzige. Wenn Sie nicht die nötige Kraft zum Reisen haben, oder wenn Sie eine große Familie haben, die auf Ihre Unterstützung angewiesen ist, oder wenn Sie nicht über die nötigen Gaben verfügen, um bei dieser Arbeit erfolgreich zu sein, wissen Sie vielleicht, dass es nicht *Ihre Arbeit ist*. Dann schaue dich um, während du den Herrn betest, um dir zu zeigen, was du tun *kannst* – vor allem zu seinem Lob, vor allem im Dienst seiner Wahrheit, vor allem zum Segen seines Volkes.

So demütig Ihre Talente auch sein mögen, seien Sie versichert, dass sie angenommen werden, wenn Sie sie im Namen, im Verdienst und in der Liebe Christi präsentieren. Aber seien Sie versichert, dass Sie zumindest ein gewisses Talent haben, sonst wäre Ihnen keine Bekanntschaft mit der Wahrheit gewährt worden. Seien Sie versichert, dass sie wie viele Ihrer Talente auch sein m

verwendet werden – darf nicht in Vergnügen oder Geschäft oder Arbeit irdischer, selbstsüchtiger Art *begraben werden* . Wenn du deine Talente (was auch immer sie sein mögen) nicht nutzt, wird das ein Beweis für deinen Mangel an Liebe sein und damit ein Beweis dafür, dass du würdig bist, eine der „kleinen Herden“ des Herrn zu sein, die alle so voller Liebe für ihn und seine sein werden, dass es Teil ihrer größten Freude sein wird, irdische Güter in seinem Dienst zu opfern. Und gewiss Dies sind Objekte, auf die wir unsere Liebe und unseren Dienst berufen können, immer und überall; – die Generalkirche Christi, außer den „Böcken“ und „Wölfen“, sehnt sich nach dem wahren Brot und dem wahren Wasser des Lebens – der Wahrheit. Unter solchen Bedingungen, während Gottes Kinder nach dem streben, was wir geben können, wäre Müßiggang oder die Suche nach Vergnügungen geradezu kriminell – sicherlich lieblos.

Wenn Sie also etwas nicht tun können, sollten Sie sich umso mehr bemühen, etwas anderes zu tun. Traktate können verteilt werden, und es braucht nur *Sie selbst* , um sie effektiv zu verteilen, vielleicht „zu einer bestimmten Jahreszeit“, abends oder sonntags – in den Autos, in den Hotels und an den Straßenecken. Die Brüder und Schwestern in Cleveland haben im letzten Monat fünfunddreißigtausend (35.000) Traktate verteilt, und die Ergebnisse sind positiv. Wenden Sie sich an Ihren TOWER für Ma Lesen Sie zum Schluss noch einmal unsere Vorschläge: „Inbrünstiger Geist, dem Herrn dienend.“ – Seite 140.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Archst., Allegheny, Pennsylvania, statt. Leser und Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Jeden Sonntag um 15:30 Uhr wird gepredigt PN

=====

r1683 **BAND XV. 1. AUGUST 1894. NR.**
15. r1686 „**THEPRINCEOFTHISWORLD.**“

=====

[Seite252]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.

[R1687:Seite252]

DIETAUFEJESUS.

III.QUAR.,LEKTIONVI.,5.AUG., **MARK1:1-11.**

Goldener Text – „Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ – Markus

1:11.

Diese Lektion stellt das Thema der Taufe in zwei verschiedenen Aspekten dar: (1) eine Taufe zur Reue und (2) eine Taufe zur völligen Hingabe an den Willen Gottes, sogar bis zum Tod. Die erste war die Taufe, die Johannes predigte; die zweite war die, die unser Herr einführte und vorlebte. Auf beide wurde in **Apostelgeschichte 19:3-5 eindeutig Bezug genommen**.

Die Predigt und die Taufe des Johannes waren [R1687:Seite 253] ein besonderer Aufruf an das Bundesvolk Gottes, Israel nach dem Fleisch, seine Sünden und sein Versagen als Heiland zu bereuen und als Einzelner seinen frühen Bund mit dem Herrn zu erfüllen. (**Exod. 19:8.**) Das bewegende Thema dieses letzten und größten (am meisten verehrten) Propheten war, dass der Messias, der König, gekommen war, dass dieses Königreich nahe war und dass Israel, das auserwählte Volk, dessen Privileg es war, die Erben des Königreichs zu sein, einmal seinen Geist und sein Herz vorbereiten, seine Sünden bereuen und sich Gott völlig weihen sollte, damit es wertgeschätzt werden könne um die Segnungen des Bundes zu erben.

Johannes kam zu diesem Volk im Geiste und in der Macht des Elias – das heißt mit der gleichen Gesinnung, dem gleichen Eifer, der gleichen Energie und der gleichen beredten Überzeugungskraft, die den alten Propheten auszeichneten. (**Mal. 4:5; Deut. 18:15,18; Johannes 1:21.**) Aber Johannes antwortete: „Nein ... Ich bin die Stimme dessen, der in der Wüste schreit. Mache den Weg des Herrn gerade“, sagte der Prophet Esaias.“ **--Ist ein.**

40:3; Johannes 1:23-27.

Obwohl Johannes in den Geist und die Kraft des Elias kam und als das Gegenbild von Elias geantwortet hätte, wäre er vom jüdischen Volk angenommen **worden (Matthäus 11,14)**, war er doch nicht der Elias, der große Prophet, auf den sich der Prophet **Maleachi bezieht (4,5,6)**; Denn als der Herr die Ablehnung des Zeugnisses des Johannes über Christus durch Israel vorhersah, hatte er einen anderen antitypischen Elias im Sinn, nämlich das wahre Evangelium, die Kirche im Fleisch, die im Geist und in der Kraft des Elias der Vorläufer des geistlichen Christus ist, der mit Kopf und Leib vollständig ist. – Siehe M.DAWN, BAND II, Kap. VIII.

Dass das Königreich des Himmels in den Tagen des Johannes „bereit“ war, stimmte in Bezug auf dieses Königreich und seinen prägenden oder embryonalen Zustand – den Zustand, in dem es während des gesamten Evangeliums Erniedrigung und [R1688:Seite 253] Gewalt erduldet (**Mt 11,12**); –, aber es war dem Elias (der Kirche) von heute vorbehalten, „das Königreich“ in seiner Herrlichkeit und Macht zu verkünden.

Die Predigt des Johannes lockte viele Klassen an, die ihre Sünden bekannten und sich taufen ließen; doch als sie später weder den König noch das Königreich in irdischer Herrlichkeit sahen, wie sie erwartet hatten, verfielen sie nur noch in den Unglauben

ein kleiner Überrest, der die Prophezeiungen über die Demütigung des Königreichs vor seiner Verherrlichung niederschrieb. Daher nahmen nur wenige Christus an und identifizierten sich mit seiner Sache als zukünftige Erben des Königreichs.

Mit der Taufe Jesu erhielt diese Verordnung *eine neue* Bedeutung. Er hatte keine Sünden, die er symbolisch abwaschen konnte, aber als vollkommener Mensch hatte er Gott etwas als lebendiges Opfer *darzubringen* und die anschließende Salbung mit dem Heiligen Geist, äußerlich bezeugt durch den sich öffnenden Himmel, die herabsteigende Taube und die anerkennende Stimme, war Gottes Anerkennung und Annahme seines Opfers. (**Vers 10,11.**) Und die gleiche Salbung, die gleiche Taufe wird allen versprochen, die in seine Fußspuren treten. (Siehe **Vers 8; 1. Johannes 2:27.**) Wie im Vorbild (**3. Mose 8:12; Psalm 133:2**) kam die Salbung zuerst auf das Haupt, die Hohenpriester vier Berufe, und von ihm geht sie auf alle Mitglieder seines Leibes, die Kirche, herab. -- Siehe THETABERNACLESHADOWS, Seite 32.

[R1688:Seite253]

DIEVERSUCHUNGJESUS.

III.QUAR., LEKTIONVII.,12.AUG., **MATT.4:1-11.**

Goldener Text – „In allem versucht, wie wir es tragen, doch ohne Sünde.“ – Hebr. **4:15.**

Die Versuchung unseres Herrn folgte unmittelbar auf seine Weihe und Taufe und war eine logische Konsequenz. Die Versuchung kam von Satan, dem „Fürsten dieser Welt“ (**Johannes 14,30; Lukas 4,5,6**), der zu unserem Herrn kam, gerade um zu seinen Anhängern zu kommen – als ein Engel des Fluges, und mit seinem wahren Charakter und seinen Absichten verhüllt.

STROPHE 1. Unmittelbar nach seiner Weihe bestand der natürlichste und vernünftigste Impuls unseres Herrn (der wirklich die Führung oder Anregung des Heiligen Geistes in ihm war) darin, voller heiligem Geist und Eifer, seine bestimmte Mission zu erfüllen, in Einsamkeit die Meditation auf das sichere Wort des göttlichen Gesetzes und der Prophezeiung und auf das Gebet zurückzuziehen, um so die Absicht Gottes, ihn in die Welt zu schicken, vollständig zu verstehen und Kraft zu gewinnen Erfülle es. Denn obwohl er als vollkommenes Wesen unser Herr schon als zwölfjähriges Kind die Gesetzesärzte mit seiner Weisheit und seinem Einfühlungsvermögen überraschte, konnte er doch die volle Bedeutung der Prophezeiungen und seines eigenen Anteils *darin erst* erfassen, nachdem er getauft oder mit dem heiligen Geist Gottes gesalbt worden war, nachdem er sich in den Dienst Gottes gestellt hatte.

Angesichts der intellektuellen Begabungen eines vollkommenen Menschen war es nicht notwendig, dass er die Schriftrolle des Gesetzes und die Propheten mit sich nahm, wenn er sich zur Meditation in die Wildnis begab; denn da er sie seit seiner Jugend studiert hatte, waren sie zweifellos alle in seinem perfekten Gedächtnis gespeichert. Als er dort einsam über das Gesetz und die Prophezeiungen meditierte, die das Werk vor ihm berührten, verglich er sorgfältig die Heilige Schrift mit Mit zunehmender Klarheit und unter dem Einfluss des Heiligen Geistes öffnete sich ihm der göttliche Plan aus der Schrift und der Vernunft, der ihm einen Weg der Demütigung und Aufopferung zeigte, der im Tod gipfelte, und für die gegenwärtige Linderung der leidenden Menschheit fast nichts bewirkte. Die Zeiten und Jahreszeiten für die vollständige Verwirklichung der Wiederherstellung aller Dinge waren seiner Sicht klugerweise verborgen (**Markus 13,32**), wie sie Auch wenn sie der Kirche klugerweise verborgen blieben, bis die Erkenntnis nahe war, sah er zweifellos voraus, dass eine beträchtliche Zeit vergehen würde und dass der Weg zu diesem glorreichen Höhepunkt zwangsläufig ein enger, schwieriger, und in den Augen der Menschen ein herrlicher Herr.

Eine solche Erkenntnis würde beim ersten Aufwachen natürlich eine gewisse Enttäuschung für diejenigen mit sich bringen, dessen mitfühlende Liebe und sein Eifer danach strebten, die Last der Sünde und des Elends von der gefallenen Menschheit zu nehmen. Gottes festgelegte Zeit für den Segen lag offensichtlich in weiter Ferne: Seine großen Pläne reifen langsam heran, und erst im Licht ihrer vollständigen Verwirklichung kann die Notwendigkeit für alle schmerzhaften Schritte dorthin erkannt werden. Deshalb müssen die treuen und gehorsamen Söhne Gottes bis zu diesem Zeitpunkt im Glauben wandeln und nicht im Schauen. Dies ist sein einzigergezeugter Sohn und gab uns damit ein Beispiel, dass wir in seine Fußstapfen treten sollten.

The natural craving of the loving, benevolent, perfect heart of Jesus to lift up and bless humanity opened a way for Satan to present a temptation to him which would verily beat trying one; and he improved the opportunity, his object being to thwart, if possible, the divine purpose by turning our Lord aside from it and absorbing his time and energies in other pursuits. Accordingly, his first temptation was that recorded in **VERSES 5,6**. Ihm wurde eine

Schriftstelle zur Kenntnis gebracht, die anzudeuten schien, dass es Gottes Pflanze sei, die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich dem Volk vorstellen sollte, indem er von der Spitze des Tempels in das Tal darunter springt und, indem er vor Schaden bewahrt wird, die Aufmerksamkeit des Volkes auf sich selbst und auf die Vorsehung Gottes über sein physisches Leben und damit auf seine Akzeptanz als König und Messias Israels lenken sollte. Das war plausibel, aber unser Herr sah, dass eine solche Übertretung der Naturgesetze wahrscheinlich nicht Gottes Wille war; und dann rief er hier eine Schriftstelle auf, die die Frage nach seiner Pflicht klärte: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ Damit wurde diese Versuchung beendet.

Er muss Gott dienen und ihm vertrauen – nicht die Vorsehung auf die Probe stellen oder auf die Probe stellen, indem er seine klar verstandenen Naturgesetze missachtet. Zweifellos war es **5. Mose 6,16**, die den Kurs des Herrn in dieser Versuchung bestimmte. Obwohl er vom Geist erfüllt war, verließ er sich hier auf das, was „geschrieben“ war, um auf Versuchungen zu antworten. Und die Gesinnung unseres Herrn als Geist war weit davon entfernt, Gott mit unvernünftigen und unnötigen Bitten zu versuchen: Er beanspruchte keine zeitlichen Gefälligkeiten – keinen Schutz vor den legitimen, natürlichen Folgen eines anmaßenden Experiments. So erkannte unser Herr den wahren Geist des Wortes Gottes anhand des Geistes Gottes, der in ihm war, und lehnte jede falsche Anwendung davon ab. manifestiert sich in der mangelnden Harmonie mit seinem wahren Geist, seiner wahren Absicht und seinem wahren Zweck.

Ähnliche Versuchungen sind zu Tausenden von Gottes Volk in den Ansprüchen des Spiritualismus, der christlichen Wissenschaft usw. gekommen; und diejenigen, die ihnen erliegen, haben ihren Lohn in der Täuschung des Widersachers, der sie mutig von einem anmaßenden Anspruch zum nächsten führt, bis sie hoffnungslos in seinem Netz verstrickt sind Es steht geschrieben: „Sucht nicht die, die gucken und murmeln und vertraute Geister haben“ – das heißt, sie sind Geistermedien. – Lev. **19:31**; **Jes.8:19**.

Andere gebräuchliche Formen dieser Versuchung sind: (1) Das Essen dessen, was du weißt, stimmt nicht mit deinem System überein und bittet Gott, es zu segnen und dich davon abzuhalten, seine legitimen Wirkungen zu erleben; (2) andernfalls sät man dem Fleisch [**R1688: Seite 255**] und bittet Gott darum, eine Ernte spirituellen Segens zu geben; (3) aus Neugier oder anderen Beweggründen, mit Dingen herumzuspielen, die bekanntermaßen böse sind, und Segen zu erwarten speichert Ergebnis, wie zum Beispiel die Lektüre der Literatur, von der Sie *bewiesen haben*, dass sie vom wahren Fundament (dem *Lösegeld*) *abweicht*, und das Gebet zu Gott, Sie in der Wahrheit zu bewahren. Diese Versuchungen der Vorsehung Gottes, und als solches sollte es weit weg von jedem wirklichen Kind Gottes sein. „*Hört zu und esst, was gut ist*“, statt Gott in Versuchung zu führen, indem ihr das Schlechte isst, betet und auf Segen davon hofft.

(In Bezug auf die obige **Schriftstelle – Psalm 91:11,12** – bemerken wir, dass ihre eigentliche Anwendung die Kirche ist, deren *Haupt* Christus Jesus ist und deren *Füße seine lebenden Heiligen sind*. Dies sind die „Füße“, die jetzt von Gottes Boten der Grausamkeit getragen werden, damit sie an diesem bösen Tag, an dem alle anderen sicherlich straucheln werden, nicht straucheln.)

Da dieser Versuch, unseren Herrn zu verführen, scheiterte, war Satans nächster Versuch ein noch subtilerer –

VERSE 8,9. Die Macht der Könige und Machthaber dieser gegenwärtigen Welt oder Ordnung der Dinge wurde ihm vor Augen geführt, als er annahm, dass er, als perfekter Mensch und daher allen anderen Menschen weit überlegen, mit etwas Geschick und Drahtziehern bald an die Spitze der Macht und Herrschaft gelangen könnte

über die ganze Welt, welchen Ort der Macht er einmal zum Segen der Menschheit nutzen könnte. In dieser Sicht der Situation sah er sich im Geiste auf der Spitze eines sehr hohen Berges (Königreichs) – eines autokratischen Kaisers, der die Herrschaft über die ganze Welt hatte und seine Macht zum Wohle der gesamten Rasse einsetzte.

„Zum Gesetz und zum Zeugnis!“, sagte der Prophet, und zum Gesetz und zum Zeugnis ging er, getrieben von demselben Geist der Sanftmut und des Gehorsams, der zu seiner Weihe und Taufe führte, um zu sehen, ob dieser Vorschlag mit dem Plan Gottes im Einklang stand.

[R1689:Seite255]

Als er das sorgfältig überlegte, stellte er fest, dass es nicht so war – dass er dann nicht zu Macht und Einfluss erhoben werden sollte, sondern dass er im Gegenteil von den Menschen verachtet werden sollte und dass sie ihr Gesicht von ihm abwenden und nicht zu ihm wenden würden; dass er ein Mann des Kummers sein und mit der Trauer vertraut sein sollte. Somit stand der Vorschlag nicht im Einklang mit dem göttlichen Plan, und er wurde sofort als Versuch Satans erkannt, der erneut vom „Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist“ abgestoßen wurde, denn, sagte er: „Es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und er allein soll dem Haus dienen.“

Er war gekommen, um dem Plan des Herrn zu dienen, und nahm deshalb alle Vorschläge an, die nicht mit diesem Plan im Einklang standen. Er sah voraus, dass der vorgeschlagene Weg viele Kompromisse zwischen Wahrheit und Gerechtigkeit mit dem Bösen und den Machthabern beinhalten würde, um den begehrten Platz der Macht und des Einflusses zu erlangen, so wie ihn alle Amtssuchenden unter der gegenwärtigen Ordnung der Dinge immer gefunden haben. Sie müssen sich verneigen und dem „Fürsten dieser Welt“ huldigen. durch die Opferung vieler Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit, um an die Macht gebracht zu werden. Dies würde der Herr nicht tun, und auch keiner seiner Anhänger würde dies tun;

Dieselbe Versuchung wurde der Kirche, dem Leib Christi, während des gesamten Zeitalters ausgesetzt. Und das Ergebnis dieser Prüfung ihrer Treue war, dass nur eine sehr kleine Minderheit derjenigen, die die Kirche nominell konstituierten, bewies, dass sie den Geist des Hauptes besaßen, das die Versuchung ablehnte und treu den schmalen Weg der göttlichen Ernennung verfolgte. Schon früh in der Geschichte der Kirche wurde der Geist des „Fürsten dieser Welt“ angebotene Macht und Einfluss unter Berücksichtigung des Opfers christlicher Prinzipien und Lehren; und die Massen der bekennenden Christen nahmen das Angebot an, woraufhin die großen antichristlichen Systeme des Nominalchristentums erhöht wurden, während die wahren Heiligen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen (**Hebräer 12,23**), Ähnliches getan haben

Ihr Herr wurde von den Menschen verachtet und verworfen – von Menschen voller Kummer und mit Kummer vertraut; wegen ihrer unerschütterlichen Entschlossenheit, Gott anzubeten und ihm (seinem Plan) allein zu dienen.

VERSE 3,4. Eine weitere Versuchung erwartete unseren Herrn. Während der vierzig Tage und Nächte tiefer Meditation und Studiums sowie des tapferen Widerstands und der Überwindung der Versuchung schien er die Forderungen der Natur nach Nahrung zu vergessen; oder vielleicht veranlasste ihn der Geist der Aufopferung, **sie zu ignorieren [R1689:Seite 256]** im Interesse seiner geistigen und spirituellen Arbeit, wobei seine perfekte körperliche Konstitution es ihm ermöglichte, die Entbehrungen länger als andere zu ertragen. Aber erst danach – nach vierzig Tagen des Fastens – wollte er das Verlangen des Hungers erkennen. Und dann gab es in der Wildnis nichts, was es hätte stillen können. Es gilt auch für viele der geweihten Kirche – nämlich, um Gott um die Heilung des Körpers und den Schutz des natürlichen Lebens zu bitten, das dem Tod geweiht ist.

Die Antwort unseres Herrn war: „Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.“ Das heißt, unser Essen und Trinken sollte darin bestehen, den Willen Gottes zu tun und sein Werk zu **vollenden (Johannes 4,34)**, um jeden Preis für uns selbst; ewiges Leben.

Unser Herr hatte die Macht, die Steine in Brot zu verwandeln, und später verwandelte er Wasser in Wein, und um die Massen zu ernähren, machte er zweimal Nahrung aus dem Nichts – indem er zwei Fische und drei kleine Brote zu einer Fülle von Tausenden machte. Aber diese Wunder waren ein uneigennütziger Gebrauch seiner Macht. Er nutzte diese Macht nie selbstsüchtig: etwas zu tun wäre ein Verzicht auf seinen Opferbund gewesen; und ein solcher Vorschlag war eine Versuchung.

Mit unseren Gebeten und Bemühungen für die Kranken gilt derselbe Grundsatz: Sie sollen selbstlos sein. Wir, die Geweihten, sind nicht befugt, die göttliche Kraft anzurufen, um unsere eigenen Gebrechen zu heilen. Servietten und Taschentücher gaben sie den Kranken, aber als die Geweihten krank waren, sandte er ihnen keines. Vergleiche **Apostelgeschichte 19:12; 28:7-9; 2Tim.4:20; 1Tim 5,23** zu diesem Thema. Siehe auch TOWER für Juli 1988. Wir haben nur ein paar davon, aber wir *leihen* jedem, der es anfordert, ein Exemplar, der verspricht, es nach der Lektüre zurückzugeben.

In Anbetracht dieser Versuchungen unseres Herrn erkennen wir, wie wahr das ist

Aussage **unseres Goldenen** Textes – dass unser Hohepriester „in jeder Hinsicht versucht wurde wie wir, aber ohne Sünde“. Er wurde nicht wie die Welt versucht – zur Gottlosigkeit, zum Laster und zur Kriminalität; mühsame Anstrengungen, um gegenwärtige Macht und Vorteile zu erlangen, selbst für den scheinbar guten Zweck, andere zu segnen, anstatt auf Gottes Zeit zu warten und alle unsere gegenwärtigen Bemühungen an die gegenwärtige Richtung seines Plans anzupassen; (3)Das Opfer vom Altar zu nehmen, wenn wir anfangen zu erkennen, welche Stärke und welcher Eifer nötig sind, um es vollständig darzubringen.

Dies sind im Allgemeinen die großen Versuche, die die Kirche angreifen, so wie sie ihr Haupt angegriffen haben; und ihre Quelle und Kanäle sind – die Welt, das Fleisch und der Teufel. Der Teufel ist der Anstifter, und die Umgebung der gegenwärtigen Welt und die natürlichen und oft legitimen Wünsche des Fleisches (sicherlich legitim im Fall unseres Herrn) sind die Medien, durch die seine Versuchungen dargestellt werden.

Die Tatsache, dass diese Versuchungen stattfinden, stellt keine Sünde dar. Sie kamen auch zu unserem Herrn, der ohne Sünde war. Die Sünde besteht nicht darin, versucht zu werden, sondern darin, der Versuchung *nachzugeben* .

VERS11. „Dann ergreift ihn der Teufel.“ Der Geist des Herrn Jesus war dem Versucher mehr als gewachsen, und das Schwert des Geistes tat sein Werk, wie es immer tut. (**Jas.**

4:7.) Keine Macht der Kunst oder falschen Logik kann dagegen bestehen; denn sie ist mächtig und wird obsiegen.

„Und siehe, Engel kamen und dienten ihm.“ Aber sie kamen uneingeladen. Bei einem ähnlichen Anlass später (**Mt 26,53,54**) lehnte er es ab, um weltliche Gefälligkeiten zu bitten; aber der Vater gewährte bei dieser Gelegenheit gnädigerweise sogar die zeitlichen Gefälligkeiten; bei der späteren Gelegenheit wurde jedoch vorenthalten, dass der göttliche Zweck durch den Opfertod seines geliebten Sohnes verwirklicht werden könnte.

Was für ein schönes Beispiel liefert der Herr so für christliche Stärke, die niemals zurückschreckt oder zögert, sondern mit fester Zielstrebigkeit den festgelegten Weg des Opfers beharrlich verfolgt!

=====

[Seite258]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY,
„BIBLEHOUSE“
ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per
Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.
FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1696:Seite258]

Jeder Bruder, der über ausreichende Kenntnisse der Stenografie verfügt, sich dem Herrn völlig geweiht hat und in voller Sympathie mit den Lehren von M.DAWN und WATCH TOWER steht, nicht durch Familiensorgen usw. belastet ist und gerne im TOWER-Büro mithelfen würde, wird gebeten, sich zu diesem Thema zu äußern und sein Foto beizufügen. Wenden Sie sich an den Herausgeber.

[R1689:Seite258]

Eine bemerkenswerte Erzählung.

„Reverend Dr. Er gehört der orthodoxen griechischen Kirche an und war hauptsächlich in Afrika und Südwestasien tätig.

„Nachdem er mehrere Jahre auf Afrika-Erkundungen verbracht hatte, überquerte Dr. Nouri die Ostberge zur Küste Abessiniens und wurde mit großen Ehren empfangen. Seine Expedition den Euphrat hinauf und über den Ararat war eine teure Angelegenheit, aber er kam an, lagerte auf dem Plateau und bestieg die beiden Gipfel. Zwischen dem Tal und von beiden Seiten erhob er sich auf die Gipfel – einer 16.000 und der andere fast 18.000 Fuß hoch. Ab März fanden sie die Schneeverwehungen unpassierbar und warteten einen weiteren Monat. Dann stiegen sie auf Sie gelangten in Sichtweite zu einem schmalen Plateau fast auf dem Gipfel, und auf diesem Plateau sahen sie die Arktis.

„Der Bug und das Heck‘, sagt der Erzdiakon, waren klar im Blick, aber die

Die Mitte lag im Schnee begraben und ein Ende war abgefallen und verfallen. Sie war mehr als 30 Meter hoch und über 300 Meter lang. Das Holz war eigenartig, dunkelrot, fast eisenfarben und schien sehr dick.

„Obwohl sie es unter Gewehrschüssen nicht erreichen konnten, war der Hang von der ‚Bank‘, auf der es ruhte, aus glitzerndem Eis und Schnee, und sie konnten nicht bis zum Mittsommer-Tauwetter bleiben. Viele gebildete Herren, darunter auch Prediger, haben Erzdiakon Nouri aufgesucht und ihn als äußerst faszinierenden Redner empfunden. Er spricht die meisten Sprachen ziemlich fließend und beherrscht auch die lokalen Dialekte verschiedener Orte. Er ist von Geburt an ein Syrer alten chaldäischen Stammes und ein Mann von großem Reichtum. Seine Qualifikationen werden selbst sein Auftrag für Persien und Indien wird von allen achtzig griechischen Bischöfen dieser Länder unterzeichnet.“ – *Ausgewählt.*

=====

r1690 **BAND XV. 15. AUGUST 1894. NR.**
16. r1693 VERGEBUNGVERSUSMALICE.

=====

[Seite269]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.

[R1694:Seite269]

DIE ERSTEN JÜNGER JESUS.

III. QUAR., LEKTION VIII., 19. AUGUST, **JOHN 1:35-49.**

Goldener Text – „Wir haben den Messias gefunden, der interpretiert wird als der Christus.“ – Johannes **1:41.**

Diese gehörten zu den ersten Jüngern* des Herrn, und da sie aufmerksame Zuhörer und Gläubige an ihn waren, erhielten sie einen besonderen Ruf, ihm zu folgen, sowohl als Lernende als auch als Assistenten in seinem Dienst. Und nachdem sie diesem Ruf gefolgt waren, wurden sie anschließend offiziell zu Aposteln geweiht und zu gegebener Zeit mit der Gunst der Höhe und mit Autorität als Apostel der Evangeliumszeit ausgestattet.

*Eine vollständige Behandlung des Themas dieser Lektion finden Sie in unserer Ausgabe vom 1. Mai 1993--

„Die zwölf Apostel, ihre Berufung, ihr Amt und ihre Autorität.“

Zusätzlich zur Überprüfung des oben genannten Themas, die uns auffallen wird, Es ist auch interessant, einige andere Merkmale in der Erzählung vor uns zu erwähnen.

(1) Beachten Sie die Demut und Selbstverleugnung von Johannes, der darauf hinweist, dass sein Cousin gemäß dem Fleisch „das Lamm Gottes ist, das die Sünde der Welt wegnimmt“ – der lang ersehnte Messias, dessen zunehmende Popularität bald seinen eigenen in den Schatten stellen muss Und als einige von den Jüngern des Johannes zu ihm kamen, offensichtlich in der Hoffnung, etwas von der Geistlichkeit und Leichtfertigkeit in ihm zu finden, sagten sie: „Rabbi, der war bei dir jenseits des Jordan, dessen Zeuge du bist.“ „Siehe, derselbe tauft, und alle Menschen kommen zu ihm“, antwortete Johannes und sprach: „ Ein Mensch kann nichts empfangen , **außer dass es ihm** vom Himmel gegeben wird.“ Ihr seid selbst Zeuge dafür, dass gesagt wurde: „Ich bin nicht der Christus, sondern dass ich vor ihn gesandt bin.“ Er, dass die Braut der Bräutigam sei, aber der Freund des Bräutigams, der dasteht und ihn hört, jubelt groß Denn durch die Stimme des Bräutigams ist meine Freude erfüllt. Er [als das Licht] muss wachsen, aber ich muss abnehmen.“ – Johannes **3:26-36**.

Und als eine Abordnung von Priestern und Leviten aus Jerusalem kam, um ihn zu fragen: „Wer bist du? Er bekannte: ... Ich bin nicht der Christus. Und sie fragten ihn: Was? sich selbst?“ – was für ein Versuch gab es hier, zu behaupten, ein großer Mensch zu sein und sich selbst in der Wertschätzung seiner Mitmenschen zu erhöhen. Aber es gab kein Zeichen in ihm Er sagte: „Ich bin die Stimme dessen, der in der Wüste schreit, und mache den Weg des Herrn gerade“, sagte der Prophet Esaias.

[R1695:Seite270]

Wie schön erstrahlt diese Gnade der Demut und Selbstverleugnung in den Charakteren der alten Würdenträger, die der Herr für die irdische Phase seines Reiches vorbereitete. Und wahrlich, sagte Jesus, „unter denen, die hier von Frauen geboren sind, ist kein größerer als Johannes der Täufer.“ (**Matthäus 11:11.**) Nun haben die Apostel Paulus und Jakobus diejenigen, die berufen sind, an der spirituellen Phase des Reiches teilzuhaben, auf die geduldige, demütige Treue der alten Würdenträger hingewiesen (**Jak. 5,10; Hebr. 11**), **als** Vorbilder für unsere Nachahmung.

Die Verse 29–37 zeigen, wie bewusst Johannes seine Jünger umkehrte

Jesus. Vor seiner Taufe kannte Johannes Jesus nur als einen Cousin. Der Geist Gottes hatte ihn angewiesen, mit Wasser zu taufen und den kommenden Messias zu verkünden; aber er bezeugt, dass er nicht wusste, wer es sein würde, bis er sah, wie sich das versprochene Zeichen in der Herabkunft des Heiligen Geistes auf seinen bescheidenen Cousin Jesus erfüllte.

Für einen stolzen, ehrgeizigen Geist, eine vertraute Bekanntschaft oder eine Beziehung ist das Streben nach Geist und Frivalität im Allgemeinen förderlicher; bei Johannes war das jedoch nicht der Fall. Er war bereit, einst in Gegenwart seiner Jünger auszurufen: „Siehe, das Lamm Gottes!“

(2) Als nächstes beachten wir die Art und Weise, wie diese Jünger, die sie nannte, Jesus als den Messias erkannten. Johannes hatte besonders auf die Prophezeiungen über ihn aufmerksam gemacht, und durch seine Entsprechungen mit diesen Prophezeiungen erkannten sie ihn, indem sie sagten: „Wir haben den gefunden, von dem Moses im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus von Nazareth, den Sohn Josephs.“ Sie nahmen ihn gemeinsam mit anderen an um der Sohn Josephs zu sein, war das Geheimnis seiner Inkarnation damals offensichtlich noch nicht allgemein bekannt.

Das Gesetz und die Propheten und seine Werke waren Gottes Zeugen Christi bei seinem ersten Kommen; und auf die gleichen Zeugenaussagen wurde auch für die Zeugnisse seines zweiten Kommens zurückgegriffen. Der Geist der Heiligkeit und Gnade war in ihm, aber ihm wurde auch die Macht verliehen, Geister zu unterscheiden (die Gedanken und Absichten der Herzen zu lesen) und Wunder zu wirken. (**Verse 47,48.**) So bekräftigte Gott das Zeugnis seiner heiligen Propheten und überzeugte völlig diejenigen, die tatsächlich israelische Eliten waren und an denen kein Falsch war. Später wurden den Aposteln dieselben Gaben – Wunder, Unterscheidung der Geister, Heilungen, Prophezeiungen usw. – zu demselben Zweck gewährt. – Hebr. **2:3,4**; **1Kor. 12:1,4,8-11**.

*Siehe M.DAWN, BAND II, Kap. 3,4.

[R1695:Seite270]

Das erste Wunder unseres Herrn.

III. QUAR., LESSONIX., 26. AUG., **JOHANNES 2:1-11.**

Goldener Text: „Diesen Anfang der Wunder tat Jesus in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit.“

Der goldene Text dieser Lektion weist auf ihre Bedeutung hin: Dieser Beginn der Wunder Christi, die sich für ihn manifestierten, versinnbildlichte die Herrlichkeit seines kommenden Königreichs und seiner Macht

Auch das Durchführen eines Wunders, mit dem Ziel, die Angemessenheit seiner Verwendung bei solchen Gelegenheiten zu betonen, ist eine ziemliche Schwierigkeit im Sinne der Befürworter völliger Abstinenz und ein ziemliches Argument im Mund derjenigen, die die Verwendung von Wein als Getränk befürworten. Aber sowohl die Schwierigkeit als auch das Argument verschwinden, **bevor [R1695: Seite 272]** eine klare Vorstellung vom Zweck des Wunders entsteht.

Ich erinnere mich an **Matt. 26:29** – dass unser Herr nicht mehr mit seinen Jüngern *von der Frucht des Weinstocks trinken* würde, bis er mit ihnen im Königreich neu trinken würde; und auch die Prophezeiung **von Jesaja 25:6**: „Auf diesem Berg [im Reich Gottes] wird der Herr der Heerscharen allen Menschen Freude an den Dingen bereiten, ... an *Weinen*, die auf der Hefe wohlgeläutert sind“ – wir erkannten in dem berausenden Wein ein passendes Symbol dafür Freude und Freude. Vom Kelch des Herrn zu nehmen bedeutet in der gegenwärtigen Zeit, an seinen Leiden, seiner Demütigung und seinem Tod teilzuhaben; aber an seinem Kelch im kommenden Zeitalter teilzuhaben, bedeutet, an seiner Herrlichkeit und Freude teilzuhaben. Das wird der neue Wein im Reich sein.

Das erste Wunder wurde gegeben, um dieses letzte Ziel des Werkes zu symbolisieren, an dem er damals teilnahm, das darin bestand, seine Kirche zu verherrlichen und dann Freude an den Dingen (reicher Segnungen) und an Wein (der Freude) vor allen Menschen zu verbreiten. Wie passend, dass solch ein Vorgeschmack auf zukünftige Herrlichkeit das erste seiner wunderbaren Werke sein sollte.

Als wir die typischen Merkmale dieses Wunders betrachteten, bemerkten wir, (1) dass seine Wirkung anlässlich einer Hochzeit im Anschluss an die Hochzeitszeremonie stattfand. So wird die Freude und der Segen des Königreichs Christi sowohl für die Kirche, seine Braut als auch für die Welt auf die Hochzeit des Lammes und seiner verlobten Jungfrau Kirche folgen.

(2) Als nächstes beachten Sie, dass diese typische Ehe am „dritten Tag“ stattfand (**Vers 1**), was uns sehr eindringlich an die Aussage des Herrn an einige der Pharisäer erinnert (**Lukas 13,32**): „Geht und sagt dem Fuchs [Herodes]: Siehe, ich treibe die Teufel aus und heile heute und morgen, und der dritte Tag wird vollendet sein.“ und wiederum (**Johannes 2,19,21**) „Destroystemple[“ „den Tempel seines Leibes“ – die Kirche], und in drei Tagen werde ich ihn auferwecken.“ Die drei Tage, auf die hier Bezug genommen wurde, waren Tage von jeweils tausend Jahren – der fünfte, sechste und siebte Tausendjahrtag seit der Schöpfung. Das Lamm wird am dritten Tag seiner Existenz als Leib Christi und am siebten Tag der Weltgeschichte sein.

(3) Uns ist aufgefallen, dass das Wunder darin bestand, das Wasser in den Gefäßen zur Reinigung in ein begehrenswertes Getränk, den „guten Wein“, zu verwandeln. Wasser ist ein Symbol der Wahrheit (**Eph. 5,26**), dessen Verwendung zur Erfrischung und Reinigung des Volkes des Herrn dient; und zwar durch genau diese Reinigungskraft, die die Kirche bewirkt

verherrlicht und die Welt gesegnet. Die göttliche Wahrheit, die durch ihre gesegnete Inspiration zur Frömmigkeit und Heiligkeit ihr reinigendes Reinigungswerk vollbracht hat, wird in den Segnungen und Freuden des Königreichs herrlich verwirklicht werden.

(4) Die Antwort des Herrn an Maria, die ihn über den Mangel an Wein informierte, ist ebenfalls bedeutsam. „Jesus sagte zu ihr: Was ist das für dich, o Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“ (**Vers 4** – Diaglott.) Die „Frau“, die Kirche, braucht noch nicht nach dem neuen Wein der Freude zu fragen. Die Stunde der Erhöhung und Herrlichkeit ist noch nicht gekommen, und wir müssen uns nur mit dem Kelch des Kelchs der Demütigung und des Opfers begnügen. Und wenn wir jetzt von diesem Kelch trinken, werden wir gewiss den neuen Wein mit ihm im Königreich trinken Tut es, und zu gegebener Zeit wird der treue Gehorsam gegenüber allen seinen Anweisungen reichlich belohnt werden durch das Privileg, mit ihm an den Freuden des Königreichs, des „neuen Weins“, teilzuhaben. Und im Anschluss daran wird für alle Menschen das Fest der Dinge und der Weine auf der Hefe stattfinden.

Die frühen Jünger konnten diese typische Bedeutung nicht erkennen; aber sie sahen in der Macht, die ein solches Wunder bewirken konnte, den Beweis seines Anspruchs, der Sohn Gottes zu sein, während im Licht des anbrechenden Jahrtausends die feineren Linien der Schrift und der Prophezeiung verstanden werden müssen und sich deutlich manifestieren.

Das Ereignis hat keinen größeren Einfluss auf die Mäßigungsfrage als die Einnahme eines Fohlens, um die Prophezeiung von **Sach 9,9 (Matthäus 21,1-5)** zu erfüllen, und hat auch keinen Einfluss auf die Frage der Rechte des Privateigentums. Alle Dinge gehören Gott und haben ihren legitimen und unrechtmäßigen Zweck. Unter der Regel, die Paulus gibt (1 **Kor 8,13**), ist der Verzicht auf Wein als Getränk sicherlich lobenswert Unter den gegenwärtigen Bedingungen ist die eingeschränkte Verwendung für medizinische Zwecke durch **1Tim gewährleistet. 5:23**.

[R1695:Seite271]

JESUS REINIGT DEN TEMPEL.

III. QUAR., LEKTION X., 2. SEPT., **JOHANNES 2:13-25**.

Goldener Text – „Mache nicht das Haus meines Vaters zu einem Warenhaus.“ – Johannes **2:16**.

Diese verschiedenen Berichte über sein Wirken des Herrn durch die anderen Evangelisten stellen das Ereignis [R1695: Seite 272] unverkennbar in die Nähe des Endes seines Dienstes, während Johannes es hier im Zusammenhang mit Ereignissen zu Beginn seiner öffentlichen Arbeit erwähnt. Es scheint jedoch, dass das eine Ereignis von ihnen allen erwähnt wurde, der **letzte Vers von Johannes' Bericht**, wie die anderen, was die feindselige Haltung zahlreicher Gegner zeigt Obwohl dieses Leben, dessen Veranlagung nicht gleich zu Beginn seines Dienstes zum Vorschein kam.

Diese maßgebliche Tat Jesu stellte eine besondere Eignung als Vorbild für das Ende seines Dienstes dar. Sie folgte unmittelbar auf seinen triumphalen Einzug nach Jerusalem und erfüllte damit die Prophezeiung: „Siehe, dein König kommt dich jagen usw.“ (**Sach.9:9**); und dieser Kurs im Tempel war eine Übernahme von Autorität als Folge dieses berechtigten Anspruchs, der König von Israel zu sein – ein Anspruch, der jedoch von den **Juden** abgelehnt wurde. (**Johannes 1:11.**) Als er dann sah, dass sie ihnen die Gunst Gottes entzogen und sich ihrer unwürdig erwiesen, wandte er sich an die Heiden, um sie wegen seines Namens aus dem Volk zu entfernen, dessen Auswahl die achtzehn Jahrhunderte des Evangeliums erforderte; und das fleischliche Haus Israel und dieses spirituelle Haus, die Evangeliumskirche, stehen einander als Vorbild und Gegenbild gegenüber, sowohl in Bezug auf die Umstände als auch auf die Zeit. Asane Kurz vor seiner Kreuzigung findet diese Reinigung des Tempels ihr Vorbild in einer ähnlichen Arbeit hier, beginnend mit dem entsprechenden Datum – 1878 (siehe M.DAWN, BAND II., Seite 239); nämlich die Vertreibung (aus dem spirituellen Tempel – seinem Körper, der geweihten Kirche) derjenigen, die unwürdig sind, diesem Körper anzugehören, während die Würdigen, die reinen Herzens, entsprechend gesegnet werden.

Die Geißel aus kleinen Schnüren war ein Gegenstand der harmonischen Lehren Christi, die hier das Reinigungswerk vollbringen.

Als Jesus um ein Zeichen der Autorität gebeten wurde, mit der er diese Dinge tat, wies er auf seine zukünftige Macht hin – nach seinem Tod und seiner Auferstehung. (**Verse 18-21.**) Er hatte damals keine Autorität, mit *der eigentlichen* Arbeit zu beginnen; das, was er tat, war nur vorbildlich und diente unserem Nutzen, nicht ihrem.

VERSE23-25 (Diaglott). Obwohl die Menschen zu dieser Zeit von seinen Wundern sehr beeindruckt zu sein schienen und Hosanna! vor ihm riefen, schienen sie bereit zu sein, ihn als den Messias anzunehmen und ihn einst zum König auszurufen (siehe auch **Matthäus 21:9-11**), Jesus vertraute ihnen nicht; denn er kannte die Wankelmütigkeit ihrer Herzen und da er auch die Gabe hatte, die Geister zu unterscheiden, brauchte er nicht, dass irgendjemand von ihnen zeugte, denn er wusste, was in ihnen war. - Lukas **20:41-47.**

Der **Goldene** Text – „Mache das Haus meines Vaters nicht zu einem Handelshaus“ – sollte bei denen, die sich zu seinem geweihten Haus, dem wahren Tempel, bekennen, mit größter Sorgfalt bedacht werden. In dieser Zeit der Reinigung, Siebung und Läuterung des Tempels Gottes wird es niemandem gestattet, darin zu bleiben, dessen Zweck es in irgendeiner Weise ist, aus Gottes heiligen Dingen Handel zu treiben.

[R1696:Seite272]

JESUSANDNICODEMUS.

III. QUAR., LEKTION XI., 9. SEPTEMBER, **JOHANNES 3:1-16.**

Goldener Text – „Gott liebte die Welt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab,

dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“ – **Johannes 3:16.**

Zur Betrachtung dieses Interviews zwischen dem Herrn und Nikodemus siehe M.DAWN, Bd. I, Kap. xiv. Im Zusammenhang mit **Vers 13** siehe **Apostelgeschichte 2:34** und **2. Tim. 4:8.**

Verse 14-15. Es wird hier auf **den in Num. aufgezeichneten Umstand verwiesen.**

21:4-9, als der Biss der feurigen Schlange durch einen Blick auf die ehernen Schlange geheilt wurde, die Moses auferweckte. Die feurigen Schlangen stellten hier die Sünde dar, unter deren tödlichem Biss die ganze Menschheit leiden muss. Aber Christus, der die Sünde kannte, wurde für uns als Sündopfer dargebracht, damit wir an ihm zur Gerechtigkeit Gottes würden. (2 **Kor. 5:21** – *Diaglott.*) Er ist das Gegenbild der ehernen Schlange . Die Erhebung der Schlange in der Wildnis war ein Vorbild für die Erhebung Christi am Kreuz von Golgatha; und der Blick auf ihn und das Verdienst seines Opfers für die Erlösung ist das nie versagende Heilmittel für die Sünde, da es auch die einzige Hoffnung unserer Gefallenen ist

Wettrennen.

VERS 16 legt die Kosten für die Erlösung der Welt unserem himmlischen Vater nahe. Sein einziggezeugter Sohn war die Wonne und der Schatz seines Herzens; und der ganze schmerzliche Prozess seiner Demütigung und seines Opfers bis hin zu seinem schändlichen und grausamen Tod ging auf Kosten der zärtlichen Zuneigung dessen, der liebt, wie nie ein Mensch geliebt hat. Mit der Gewissheit dieses Beispiels göttlicher Liebe für unsere Rasse ermutigte der Apostel Paulus (**Röm. 8,31-39**) **unseren Glauben weiter und** sagte: „Er, der niemand verschont hat.“ Dieser eigene Sohn hat ihn aber für uns alle hingegeben, wie sollte er uns nicht auch mit ihm alles umsonst geben? Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?

=====

[R1683:Seite243]

BAND XV. 1. AUGUST 1894. NR. 15.
Ist Tod eine Strafe oder eine Konsequenz?

Wir werden gebeten , die Aussage **von 1 Kor 15,56**, „Der Stachel des Todes ist Sünde, und die Stärke der *Sünde* ist das Gesetz“, mit der Aussage von **Hebräer 2,14** , „Wer *die Macht* des Todes hat, das ist der Teufel, in Einklang zu bringen.“ Gehorsam gegenüber den göttlichen Geboten?“

Wir werden zunächst die Frage beantworten und dann die Harmonie der zitierten Schriftstellen betrachten.

Wir können *den Tod* von beiden Gesichtspunkten aus richtig betrachten: Er kommt *jetzt* nicht als individuelles Urteil Gottes, als Strafe für persönlichen Ungehorsam; denn nicht nur Kriminelle und böswillige Menschen sterben, sondern auch Heilige und plappernde Babys: Er ist *nun* das Ergebnis einer Krankheit, die von einer Generation zur nächsten unter allgemein vorherrschenden Bedingungen vererbt und weitergegeben wird. Aber wenn wir nach Eden zurückblicken, können wir sehen, dass die Dinge anders waren dort: Krankheit war unbekannt, bis sie als Element des Todes auftrat, nicht durch den Verzehr einer giftigen Substanz in der Frucht des verbotenen Baumes (denn alle Bäume im Garten waren Bäume des Lebens), sondern als Fluch oder Strafe für die Übertretung des göttlichen Gesetzes. Dass die Strafe nicht als Folge des Giftes des Baumes kam, ist offensichtlich Und dass Gott Adam und Eva besonders in Zustände zwang, die zu Krankheit und Tod führten, geht auch aus den Aufzeichnungen hervor – dass Gott sie aus dem Garten und weg von den Bäumen (wörtlich: *Hain* oder *Obstgarten*) des Lebens in die ungeeignete Wildnis außerhalb des vorbereiteten Gartens trieb, wo sie mangels angemessener Nahrung allmählich starben und starben.

Die richtige Sicht auf die Frage ist dann diese. Adam, der in Gottes moralischem Ebenbild geschaffen und von seinen Gunsten umgeben war , *übertrat wissentlich* und ohne gerechtfertigten Anlass das Gesetz seines Schöpfers und erlitt die Strafe für seine Übertretung – den Tod. denn sie hatten die Krankheit eines sterbenden Organismus von Adam geerbt. Und so ist es seit jeher gewesen und ist es auch heute noch. Die Sünde ist in die Welt gekommen, und der Tod ist eine Folge der Sünde. Wie alle ihre unheilvollen Schwächen und Neigungen durch Adam erben, so erben sie durch ihn auch den Tod, die Strafe der Sünde. Ein Vater kann seinen Kindern keine Rechte, Privilegien oder Bedingungen hinterlassen, die sie zum Zeitpunkt ihrer Empfängnis nicht besitzen.

Kommen wir nun zu den zitierten Heiligen Schriften: Diese Passagen stehen nicht im Widerspruch, sondern bestätigen und entlarven sich gegenseitig. Die Sünde ist der giftige Stachel, der unsere Rasse verdorben und getötet hat. Nicht, dass die begangene Sünde (die Frucht, die wir selbst gegessen haben) diese Wirkung gehabt hätte: Die Stärke oder Macht zum Töten lag nicht in der Frucht, – „die Stärke [oder Kraft] der *Sünde war das Gesetz*“, deren Rache oder Strafe sie war über den Sünder gebracht. Und Satan, der Versucher, brachte alle, indem er unter den Menschen Sünde auslöste, unter den Spruch des göttlichen Gesetzes – unter die Macht des Todes. Und da er **der [R1683:Seite 244]** Vater der Sünde und damit der Sünder ist, kann man sagen, dass die Macht oder Stärke oder das Gewicht der Sünde seine Macht oder sein Einfluss ist.

Und Satans Macht des Todes bleibt beständig bestehen; denn aufgrund der Schwäche des Menschen kann Satan ihn durch den Sündenfall leichter täuschen und zu tieferer Erniedrigung verführen; und so nimmt die Macht des Todes mit der Zunahme der Krankheit der Sünde zu und verschlingt die menschliche Familie immer schneller.

Aber auf noch besondere Weise hat Satan die Macht des Todes. Als Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild erschaffen hatte und das göttliche Gesetz als Teil seines Wesens und seiner Natur verwoben war, machte er ihn zum Herrscher oder König über die Erde, zu seinem Repräsentanten und ließ die Dinge ihren Lauf nehmen: Wie die Heilige Schrift es ausdrückt, „*ruhte* Gott von all seinem Werk“. Gott hatte vorhergesehen, dass der Mensch im Missbrauch seiner Freiheit zum Diener der Sünde und Satans werden würde und dass infolgedessen nicht nur der Mensch selbst und die niederen Tiere unter mangelnder Disziplin und Führung leiden würden, sondern dass der gesamte Lauf der Natur durcheinander geraten würde; und Gott richtete seine Pläne entsprechend aus ;--um die Menschen und Engel für das volle Ergebnis des Ungehorsams sorgen zu lassen und dann, zu gegebener Zeit, noch „*ruhend*“, was den persönlichen Einfluss betrifft, Christus auferstehen zu lassen, der zunächst als *Erlöser „des Verlorenen“ und während der Jahrtausendherrschaften der Wiederherstellung* des Sturzes willentlich gehorsam sein sollte, um Ordnung in das Chaos von Sünde und Tod zu bringen, das die Macht Satans bewirken würde.

Über welche geistigen und körperlichen Kräfte der erste Mensch verfügte, als Gott ihn nach seinem eigenen Bild erschuf und ihn für „sehr gut“ erklärte, können wir nicht genau beurteilen, wenn wir die im Allgemeinen erniedrigte Rasse betrachten, deren Abgrund so tief in Unwissenheit, Elend und Verderbtheit versunken ist, erklärt der heilige Paulus **in Röm. 1,18,21-29**. Sogar die intelligentesten der menschlichen Spezies geben nur eine leichte Vorstellung davon, was menschliche Vollkommenheit sein würde – nach dem Bild und Gleichnis Gottes und „sehr gut“ in seiner Einschätzung; – denn wir wissen, dass selbst die besten *Anwesenden* nur durch die Sühne, die der Tod seines Sohnes als unser Lösegeld erbracht hat, von Gott annehmbar sind.

Manchmal begegnet man sogar den Wunderkindern der Menschheit – musikalischen Wunderkindern, poetischen Wunderkindern, mathematischen Wunderkindern, rednerischen Wunderkindern und Auswendiglernenden

Wunderkinder, Gedankenleser und hypnotisierende Wunderwunder, die seelische Macht über die brutale Schöpfung und auch unter Menschen ausüben können; – keines davon, noch nicht einmal alle diese brillanten Kräfte, von denen man annimmt, dass sie *einer einzigen* Person gehören, können ein richtiges Konzept vom *perfekten* Menschen vermitteln, er war zuvor in der Ähnlichkeit Gottes in ihm verdorben und wird es sein, nachdem alle Spuren der Sünde von dem großen Arzt ausgelöscht wurden, der wird während der „Zeiten der Wiederherstellung“ (**Apostelgeschichte 3:19-21**) **alles** wiederherstellen, was „verloren“ war (**Lukas 19:10**), an alle, die es nach Gottes Bedingungen empfangen werden – den Neuen Bund.

Wir halten es für angebracht, den Schluss zu ziehen, dass, als die Länge des menschlichen Lebens nach der Sintflut erheblich verkürzt wurde, offensichtlich durch die veränderten physischen Bedingungen der Erde, seine Mentalität entsprechend zur gleichen Zeit und aus denselben Gründen gelitten hat. Und alles, was wir über den Menschen wissen, abgesehen von den dürftigen Aufzeichnungen der Genesis, gehört zu dieser Zeit seines Verfalls [**R1684: Seite 244**] seit dieser Sintflut Unser Wasser vom Nordpol mit seinen Gletschern, die große Täler schneiden, die noch heute in den Hügeln sichtbar sind, wurde offensichtlich in den Ozean geschwemmt und in Vergessenheit geraten, all das wäre ein Beweis für die Weisheit und das Können unserer Rasse gewesen sein, die vor der Flut der Tage Noahs ausgeübt wurden – nicht nur in der Genesis vermerkt, sondern auch von unserem Herrn und den Aposteln bestätigt durch die ältesten Geschichten verschiedener alter Völker. Doch selbst die Ruinen Syriens und Ägyptens beeindruckten uns tausend Jahre nach der Sintflut mit der Fähigkeit, dem Wissen und dem Können der Rasse. Wir möchten das Geheimnis einiger ihrer „Verfehlungen“ kennen, selbst in diesem prachtvollen neunzehnten Jahrhundert.

Satans Vermutung über das Reich der Menschheit.

Aber was hat das alles mit Satan und seiner Macht des Todes zu tun? Sehr wohl. Es ist die Zeit seit der Sintflut, die in der Heiligen Schrift heißt: „diese gegenwärtige böse Welt [--oder die gegenwärtige Epoche der Katastrophe und des Unglücks].“ (Siehe **Gal 1,4**; vergleiche **2Petr. 3:6,7**.) Und es ist „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ oder dieser verheerenden Zeit und Bedingung, dass Satan zum Fürsten oder Herrscher erklärt wird. Er ist der Herrscher oder „Fürst dieser Welt“, als Christus der Herrscher und Fürst des Friedens und der Segnungen in der „zukünftigen Welt“.

Da Christus, der Fürst des Friedens, ewige Gerechtigkeit und Segen bringen wird, indem er alle Dinge wieder in die richtige Ordnung bringt und sich dem göttlichen Willen und der Anordnung unterwirft, ist es nur vernünftig anzunehmen, dass Satan viel damit zu tun hatte, die Unordnung, das Übel und die Katastrophen „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ herbeizuführen – durch den Missbrauch von Wissen und Kräften im Geiste der Teufelei.

Satan, der Fürst dieser gegenwärtigen bösen Welt, also des Unheils, ist auch „der Fürst der Macht der Luft“ (**Eph. 2,2**), **sowohl** der wörtlichen als auch der symbolischen *Luft*. Er ist *das* religiöse System des Fürsten der Erde, manchmal symbolisch dargestellt durch

Die Mächte des „Himmels“ oder der „Luft“. Sie alle, vom Fetisch über die Teufelsanbetung bis hin zu den verschiedenen heidnischen Philosophien oder Religionen, zeigen in ihrer Ausbildung Zeichen seiner Aufsicht. Hier werden die einheimischen religiösen Tendenzen des Menschen anerkannt, und durch teilweise Befriedigung wird verhindert, dass er so weit wie möglich aus seiner Sklaverei in die Freiheit der Söhne Gottes entkommt, womit das Evangelium Christi alle von seinen befreien würde Knechtschaft, Unwissenheit, Aberglaube, Sünde und Tod. Der Apostel bezieht sich auf diese Politik seitens Satans und sagt: „Der Gott dieser Welt *hat geblendet*.“ den Geist derer, die nicht glauben, [indem man sie mit falschen Religionen versorgt], damit ihnen nicht das Licht des herrlichen Evangeliums Christi ... scheine.“ – 2 **Kor. 4:4**.

Satan regiert nicht nur falsche, heidnische Religionen, sondern ist unter christlichen Gläubigen auch ein Fürst oder Herrscher in weitaus größerem Ausmaß als angenommen wird; denn je mehr der Geist der Menschen durch Einblicke in den göttlichen Charakter und Plan, der im Evangelium Christi offenbart wird, erleuchtet wird, desto wachsamer ist Satan, um sie mit eitlen Philosophien und Wissenschaften, die falsch genannt werden, in die Irre zu führen um Visionen vom Himmel und der Hölle und gemischten Interpretationen der Heiligen Schrift zu geben, bis hin zu einem Swedenborg, oder um die neue Denkschule in der Evolutionstheorie anzuleiten, um die Bibel als Relikt der Barbarei und Unwissenheit zu verwerfen, oder um durch spiritistische Medien zu sprechen und die Toten darzustellen und die Lebenden in die Irre zu führen, oder um die Mormonen zu einer eigenartigen Interpretation der Heiligen Schrift zu führen, die sie selbst verblendet, oder um christliche Schulen zu eröffnen Wissenschaft und Theosophie und wunderbare Werke im Namen *eines* Christus ihrer eigenen Theorie, aber nicht im Namen Jesu ,der Christus Gottes und der Erlöser der Menschen – oder andere, die ihre Augen weit geöffnet haben, in den Glauben verführen, dass *alle Menschen* für immer gerettet werden, und dass sie nicht gefallen sind und deshalb kein *Lösegeld brauchten*, und dass Christus nur ein gutes Beispiel war und dass die Menschen *nicht* „durch das Blut des Kreuzes“, sondern durch das sinnbildliche Blut des Sünders zu Gott gebracht werden ins, von ihm selbst getötet oder zerstört.

So zeigt sich Satan als „Engel des Lichts“, gekleidet in Licht, denen, die einen Blick auf das große Licht erhaschen, das wahre Licht, das Licht des Lebens, das noch jeden Menschen erleuchten wird, der in die Welt kommt. Was für ein Wunder, das viele fürchten, das Licht fürchten, und die Liebe, sondern die eingebildete Sicherheit der dunklen Vergangenheit und der Unvernunft. Aber auf diese Weise einige vom Licht der gegenwärtigen Wahrheit abzuschrecken, dient Satans Absichten genauso gut, um durch seine grellen, falschen Lichter zu täuschen und in die Irre zu führen. Wahrlich, die einzig sichere Bedingung für jedes wirklich wahre „Schaf“ ist, mit dem wahren Hirten vertraut zu sein – seinem Geist und seinem Wort.“ Meine Schafe sind meine Heeresstimme, und sie folgen mir. Als Fremde werden sie nicht folgen, denn sie kannten die Stimme der Fremden nicht.“

So gesehen ist Satan tatsächlich der Prinz der Luft, der gegenwärtigen Himmel –

Geistlichkeit, sowohl heidnisch als auch nominell christlich – und nur die „kleine Herde“ des Herrn wird gehalten, damit der „Böse sie nicht anrührt“ – 1. **Johannes 5:18.**

Aber in einem anderen Sinn ist Satan der Fürst der Luftmacht, im wahrsten Sinne des Wortes. Als Hiob in seine Hand gegeben wurde, um ihn zu verurteilen, offenbarte er seine Macht des Todes. Er ließ Feuer vom Himmel fallen (wahrscheinlich einen Blitz) und vernichtete mehrere von Hiobs Dienern und seine Schafe ers.

Offensichtlich war es Satans Ziel, Jobs so zu machen, als ob Gott diese Katastrophen verursacht hätte, und so Hiob dazu zu bringen, sich verbittert und verärgert gegen Gott zu fühlen und „Gott zu verfluchen und zu sterben“ oder seinen Glauben daran zu erschüttern, dass es einen Gott gibt. Die Menschen ließen sich von dieser Ansicht täuschen und versuchten tagelang, Hiob davon zu überzeugen, dass diese Bedrängnisse das Werk des Herrn seien. Aber von Hiob steht geschrieben: „Bei all diesem Hiob sündigte er nicht und beschuldigte Gott *nicht* töricht.“ [wobei er der Urheber seiner Katastrophen war.]“ – Hiob **1:22.**

Beachten Sie noch einmal, dass, als unser Herr und seine Jünger in dem kleinen Boot auf dem See Genezareth waren und unser Herr schlief, plötzlich ein Sturm aufkam, der die Herzen der alten und erfahrenen Fischer, die an Stürme gewöhnt waren, erschütterte, bis sie den Meister weckten und sagten: „Herr, rette uns, wir kommen um!“ Wir können nicht davon ausgehen, dass unser Herr Jesus gekommen wäre, wenn der himmlische Vater diesen Sturm gewollt oder verursacht hätte. Er befahl ihm, nachzulassen, oder dass er ihm gehorcht hätte. Im Gegenteil, wir können vielmehr annehmen, dass derselbe Satan, der seine Macht gegen Hiobs Haushalte richtete, den Herrn und die junge Kirche zerstören wollte. Aber dass Satan keine Macht über das Leben Christi hatte, *bis* „seine Stunde gekommen war“, geht aus den Worten unseres Herrn bei dieser Gelegenheit hervor: „Oh, kleiner Glaube, warum bist du so ängstlich?“

Es würde nicht verstanden werden, dass wir Gottes *Fähigkeit* in Frage stellen, Stürme, Wirbelstürme usw. zu verursachen; aber aus den Lehren unseres Herrn wissen wir, dass dies nicht sein Geist sein würde: Denn als die Jünger gegen die Samariter aufbrachen, die den Erlöser nicht willkommen hießen, und fragten: „Herr, willst du, dass wir dem Feuer befehlen, vom Himmel herabzukommen und sie zu verzehren?“ Die Antwort unseres Herrn war: „Y Ich weiß nicht, was für ein Geist dein Geist ist, nicht der meine, noch der des Vaters.“

Wenn wir uns an die Sintflut und die Zerstörung von Sodom erinnern, können wir im Lichte des Berichts in Hiob nur verstehen, dass Gott manchmal Stürme und Feuer als Diener einsetzen kann, um seine Entscheidungen gegen die Bösen auszuführen; oder dass Satan immer bereit ist, ein Henker zu sein, der Gefallen am Bösen hat, um Leben zu zerstören, wann immer es ihm *gestattet wird*.

Wenn wir darüber nachdenken, wie Satan die Macht des Todes hat, vergessen wir nicht, dass unser Herr bei der Heilung der Krankheiten der Menschen bei seinem ersten Advent ausdrücklich erklärte, dass sie „vom Teufel heimgesucht“ wurden

Krankheiten, unser Erlöser, der die Kranken heilt, hätte sich dem Vater widersetzt und seinen Willen nicht getan. Da die Krankheit der Tod ist, der wirkt, bedeutet das Verschlingen der Kranken, die Macht der Krankheit zu haben, die Macht *des Todes zu haben*.

Satan ist erlaubt, eine solche Macht über Krankheit und Tod aufgrund der Sünde zu haben, weil die Menschen unter dem göttlichen und gerechten Urteil des Todes stehen, als Täter. Die Heilige Schrift stellt dar, dass sich die Menschheit unter Sünde und Tod und an den, der diese Macht hat, Satan, hingegeben hat. Die Kirche – alle wahrhaft geweihten und treuen Gläubigen – wird als der Verurteilung der Welt und der Macht *entkommen* betrachtet und die Herrschaft seines Fürsten, so dass er sie nicht berührt oder keine Macht über sie hat, solange sie in Christus bleiben. So macht der Erlöser frei von dem Gesetz der Sünde und des Todes und von der Macht Satans. Und obwohl sie sterben, ist ihr Tod die Sünde, die Sinnlosigkeit unter der Macht Satans; Ihr Tod ist getrennt von dem der Welt und wird nicht einmal als Anteil am Tod Adams gezählt, aber als ob sie aus dieser Verdammnis und aus diesem Tod herausgehoben worden wären, über den Satan Macht hat, wird ihr Tod als Opfertod angesehen; – getrennt und Anteil am Tod Christi; „tot mit ihm“ und nicht mit Adam.

Aber „die ganze Welt liegt *unter* der Kontrolle *des Bösen*“, Satan (**1. Johannes 5,19**), und über sie hat er „die Macht des Todes“ – einschließlich der Krankheit – und unterliegt zweifellos einigen göttlichen Vorschriften; aber was genau seine Grenzen sind, dürfen wir nicht klar unterscheiden. Aber er kann keine Macht über Gottes Volk haben, außer durch besondere göttliche Erlaubnis; und in solchen Fällen ist der Herr den Seinen verpflichtet, dass er *alles* tut, was er zulässt werden für ihren ultimativen Vorteil arbeiten, wenn Sie bleiben ihrem Bund mit ihm in Christus treu.

Deshalb können sie sich allezeit freuen und in allem danken; denn der Herr ist ihr Hirte.

„Unsere Zeiten sind in deiner Hand;
Unser Gott wünscht sie dort;

[R1685:Seite246]

Unser Leben, unsere Freunde, unsere Seele, unser Leben
Völlig tothycare.
„Unsere Zeiten liegen in deiner Hand,
was auch immer sie sein mögen;

[R1685:Seite247]

Angenehm oder schmerzhaft, dunkelhell,
Asbest mag dir erscheinen.
„Unsere Zeiten liegen in deiner
Hand. Warum haben wir Zweifel oder Ängste?
Die Hand unseres Vaters wird es niemals tun

Seine Kinder brauchen keine Tränen.

Satans Wissen und Macht ZUNEHMEN.

Da das Gesagte wahr ist, erscheint es mehr als möglich, ja, wahrscheinlich, dass Satans Macht über das Böse und den Tod in der Entwicklung neuer Krankheiten zur Anwendung kommt, die eine Zeit lang erfolgreich die Fähigkeiten aller außer Satans eigenen Ärzten, christlichen Wissenschaftlern usw., in Frage stellen. und manchmal durch die Nahrung, in Form von tierischem Leben, so klein, dass man sie nur mit leistungsstarken Mikroskopen unterscheiden kann; - in länglicher Form würde es neuntausend erfordern und in Längsrichtung einem Zoll entsprechen. Diese krankheitsproduzierenden kleinen Tiere vermehren sich in wenigen Stunden millionenfach und übertragen Krankheiten, wohin sie auch gehen, und sind bekannt als

Bakterien.

Für die zahlreichen Insekten, Würmer und Käfer, die die Bauern plagen, gilt dasselbe Prinzip: Ständig tauchen neue auf.

Da wir wissen, dass Gott seit der Erschaffung des Menschen von seinem schöpferischen Werk *ruht*, sind wir gezwungen, diese neuen Schöpfungen einer anderen Quelle zuzuschreiben. Satan ist weise und nutzt zweifellos nur die Naturgesetze aus, um die erwähnten Übel zu verbreiten. Er konnte die Entstehung *und Ausbreitung von Bakterien* verhindern und konnte sein Wissen und seine Macht nutzen, um solche Bildungen zu verhindern oder sie zu zerstören. Aber der Mensch ist gefallen und hat viel „verloren“ (**Lukas 19,10**), was er einst besaß: Satan ist jetzt sein Herr und Fürst; er „wirkt jetzt in den Kindern des Ungehorsams“; Unter seiner Missherrschaft „stöhnt und müht sich die ganze Schöpfung zusammen.“ **Eph.2:2; Röm.8:19-23; 1Johannes5:19, Diaglott.**

Beispiele dafür, dass er die Macht hat, Naturgesetze zu erschaffen bzw. auszunutzen, um eine rasche Ausbreitung unter niederen Lebensformen herbeizuführen, finden sich im Verlauf von Moses und Aaron sowie ihren Gegnern Jannes und Jambres vor dem ägyptischen Hof verursachte eine Krankheit unter dem Vieh und einen schweren Hagel und einen Gewittersturm, der großen Schaden anrichtete. Dies waren einstmalige Urteile; aber wir machen jetzt darauf aufmerksam, dass diese offensichtlich durch einige Naturgesetze herbeigeführt wurden, denn Gott hat von der schöpferischen Arbeit *geruht* und wird bis zum Ende des Jahrtausends so weitermachen; und [jetzt] arbeite ich.“ – Vergleiche **Johannes 5:17; Hebr. 4:4,5,10.**

Nicht nur das, sondern auch Jannes und Jambres als Vertreter Satans waren in der Lage, viele der Plagen zu duplizieren; sicherlich nicht durch besondere göttliche Macht – offensichtlich unter Satans Wissen über die Naturgesetze. – Exod. **7:11,12,22; 8:7.**

Wir können mit Sicherheit davon ausgehen, dass Satans Ziel, wenn er seine „Macht des Todes“ über seine Untertanen einsetzt, nicht nur darin besteht, eine teuflische Freude an ihren Leiden zu befriedigen; ganz wahrscheinlich besteht sein besonderes Ziel darin, sich dem wahren Licht zu widersetzen, das jetzt mehr und mehr über die Welt hereinbricht, während die Sonne der Gerechtigkeit an Ort und Stelle aufgeht und Einfluss nimmt. Er ist immer noch bestrebt, zu verhindern, dass das Licht der Erkenntnis der Güte Gottes in die Herzen der Menschen scheint und die dunklen Schatten des Zweifels und der Angst zu vertreiben, die er seit Jahrhunderten durch „Doktrinen des Teufels“ tief in seine Gewalt eingepägt hat – durch die er Gott als gnadenlos grausam, ungerecht, unfreundlich und als Urheber des Bösen erscheinen ließ – Katastrophen, Krankheiten, Seuchen, Stürme usw.

Satan mag denken, dass er unbändig ist, aber wir wissen, dass „alle Macht im Himmel und auf Erden“ Christus gegeben wurde, als er, nachdem er seinen Lauf beendet hatte, durch die Macht des Vaters vom Tod auferweckt und hoch erhöht wurde.

Gottes Vorherwissen sah, dass, wenn den toten und sterbenden Mitgliedern von Adams sündigem Geschlecht die Gelegenheit gegeben würde, zur Gerechtigkeit und zur Harmonie mit Gottes *Kindern zurückzukehren*, einige sie annehmen würden; und für diese vorhergesehene Klasse wurde das große Werk der Versöhnung unternommen; **[R1685: Seite 248]** – um diese prophetisch gesehenen „Kinder“ von der Macht der Sünde und Satans und des Todes zu befreien. Aber Gott war bereit, seinen Geschöpfen zu beweisen, dass er keinen Respekt vor Personen hat und dass sein Handeln gerecht ist, und wählte einen Plan der Versöhnung, der die Tür zu seinen Gunsten öffnen würde, nicht nur zu seinen Gunsten für seine vorhergesehenen „Kinder“, sondern für alle, die in Adam starben – „für jedes Geschöpf unter ihm“. „Daher geschah das Opfer Christi, obwohl es nur denen zugute kommen wird, die „Kinder“ Gottes werden, nicht nur für unsere Sünden.“, sondern auch für die ganze Welt. Demnach haben wir

gelesen: „Weil *die Kinder* Teilhaber des Fleisches und des Blutes sind, hat auch er selbst daran teilgehabt, der durch den Tod [als ihren Ersatz oder Lösegeldpreis vor Gottes Gesetz] den, der die Macht des Todes hat, nämlich den Teufel, [gesetzlich] vernichten und diejenigen befreien kann, die aus Angst vor dem Tod ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren.“ -- Hebr. **2:14,15.**

Durch den Balken, den er gab, durch den Gottes Urteil gegen die innere Rasse rechtmäßig erfüllt und bezahlt wurde, wurde unser Herr ein für alle Mal zum Besitzer der Rasse, die sich durch die Sünde an Satan verkauft hatte und unter seine Kontrolle geriet – aber ohne jegliche göttliche Sanktion der Transaktion. Christus, der *rechtmäßige* Käufer, hat nun die Schicksale der Sünder in der Hand. Sein Zweck ist, wie sie es erklärt, das genaue Gegenteil von Satans Politik. Er wird festlegen Männer, *die frei sind*, für sich selbst zu handeln, indem sie ihr *Wissen erweitern* – und ihnen die sündenblinden Augen des Sündenfalls öffnen, um das Gute und die Liebe zu sehen

Diejenigen, die sich dann für Gerechtigkeit entscheiden, wird er segnen, helfen und heilen und sie zu der durch Adam verlorenen Vollkommenheit wiederherstellen. Diejenigen, die nicht hören und gehorchen wollen, nachdem die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt hat, werden aus dem Volk ausgerottet werden – im zweiten Tod. Dann übt auch Satan, der sechstausend Jahre lang die Macht des Todes hatte, unerbittlich seine Kräfte aus, wird vernichtet. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Die Erlaubnis von Satans politischer Macht und Macht als „Fürst dieser Welt“, seit das Lösegeld gezahlt wurde und alle Macht über die Menschen legal in die Hände Christi übergegangen ist, beruht nicht auf mangelnder Macht, Satan zu vernichten und seine geblendeten Sklaven freizulassen, noch auf mangelndem Mitgefühl und Interesse an ihnen, sondern weil Gottes Fälligkeitzeit für das Ende dieser Welt (Zeitalter) und für den Beginn der Welt (Zeitalter) noch nicht gekommen ist; und alle Handlungen Gottes unterliegen strengster Ordnung. Gottes Plan sah für Christus ein Werk vor, das er tun sollte, bevor er sein Reich errichtete, seine große Macht an sich nahm und seine Herrschaft begann. (**Offenbarung 11:17.**) Dieses Werk war die Auswahl einer treuen „kleinen Herde“ von Miterben – „der Braut, der Frau des Lammes“. (**Apostelgeschichte 15:14-17.**) Das Evangelium war für die Berufung, Auswahl und Disziplin dieser Klasse notwendig; und ihre Arbeit wird sehr bald abgeschlossen sein.

Am Ende dieses Evangeliums und der Einführung des Jahrtausendalters hat unser Herr, die Weisheit, eine große Zeit der Drangsal vor Augen, die nicht nur eine gerechte Entschädigung für die Sünden der Welt gegen Licht und Gelegenheit sein soll, sondern auch eine Zeit des Aufbrechens gegenwärtiger unvollkommener Institutionen zur Vorbereitung auf die Besseren des Reiches Christi; Viele vertrauen auf den guten Samen der Gerechtigkeit, den die verherrlichte Kirche während des Tausendjährigen Reiches schonungslos säen wird.

Als Teil des kommenden Unglücks, „das es nicht gab, seit es die Welt der Menschheit gab“, glauben wir zusätzlich zu seinen finanziellen, sozialen, politischen und religiösen Merkmalen, dass Satans „Macht des Todes“ in einem beträchtlichen Ausmaß zugelassen wird – zunehmend und entlang der bereits angedeuteten Linien – Stürme, Hagel, Dürre, Schädlinge, Krankheitserreger und Krankheiten. Aufbauend auf der falschen Lehre hat sie es getan Bereit eingeweiht, wird er eifrig seine Macht des Todes ausüben, um so für einige Gott als ein Wesen teuflischer Gesinnung darzustellen, während für andere die Wirkung darin bestehen kann, den gesamten Glauben an *göttliche* Macht zu zerstören des Bösen – Katastrophen usw. – könnte einen Grund dafür liefern, warum Gott entweder solche Katastrophen verursachen oder zulassen sollte, dass sie aus anderen Gründen über die Menschen kommen.

Und Satans Macht des Todes macht es durchaus möglich, dass er durch die Kräfte seiner Wahl von Krankheiten usw. befreit wird – mit dem Ziel, sie zum Falschen zu zwingen

Wir glauben, dass er diese Täuschung **in** der Zukunft immer mehr anwenden wird und einen Teil der „starken Täuschung“ darstellt, die, wenn möglich, alle Auserwählten täuschen würde. Aber ihre Täuschung wird nicht möglich sein, weil die wahren „Schafe“ die Stimme ihres Hirten kennen und vor anderen Lehrern fliehen. Dies ist ein weiteres Zeichen der Verzweiflung Satans. und weist auf das nahe Herannahen der Auflösung seines Königreichs und der Macht des Todes hin. So spricht unser Herr in **Matthäus .12:25,26.**

Satan ist es seit 1799 zweifellos erlaubt, immer mehr Wissen zu erlangen, genau wie bei den Menschen: und zweifellos wie sie nimmt er die Ehre für sich selbst in Anspruch und geht davon aus, dass er täglich weiser wird und dass er durch seine Weisheit eine größere „Macht des Todes“ hat. Christus, der neue König, gemäß **[R1686: Seite 249]** der Heiligen Schrift wird es Satan zunehmend erlauben, sein Wissen und seine Kräfte zu nutzen, und So veranlassen wir den Zorn Satans, ihn zu loben und die Einzelheiten seines Plans auszuarbeiten. Asche hat oft mit dem Zorn des Menschen fertig.

Alle, die diesem Fürsten des Bösen „entkommen“ sind, sollten es verdienen, anderen aus seiner Knechtschaft zu helfen – vollständig, vollständig – und in den Dienst des Fürsten des Lebens, des Friedens und der ewigen Freude zu treten. Oh! Welch ein Trost zu wissen, dass, obwohl wir nicht mit Fleischhandblut, sondern mit bösen Geistern von erhabenem Einfluss und Macht ringen (**Eph. 6,12**), doch einer auf unserer Seite ist, der Fürst des Lichts, gegen den der Fürst des Lichts kämpft Die Dunkelheit kann nicht siegen. Wie erfreulich ist es, zu erkennen, dass *alles* unser ist, denn wir sind Christi und Christus ist Gottes; und dass *alle Dinge* zum Guten für uns zusammenwirken werden , weil wir Gott *lieben* und gemäß seinem Versprechen berufen sind und geantwortet haben.

=====

[R1686:Seite249]

„DER PRINZ DIESER WELT.“

„Der Fürst dieser Welt kommt und hat nichts in mir.“ – Johannes **14:30**.

Unser Herr bezieht sich hier auf den großen Widersacher Gottes und Betrüger der Menschen, der seit sechstausend Jahren eine systematische Opposition und Missachtung des allmächtigen Jehova, des großen Kaisers des Universums, antreibt. Er wird auch der Prinz der Macht der Luft und die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, genannt. -Matt. **12:24**.

Jede Erwähnung von ihm stellt ein intelligentes Wesen von großer Macht und Einfluss und einen ehrgeizigen Anführer dar. Doch zu Beginn seiner Existenz war er rein und vollkommen, ein intelligentes Geschöpf Gottes, geschaffen durch die Handlungsweise seines einziggezeugten Sohnes, ohne den nichts geschaffen wurde, was geschaffen wurde.* (**Johannes 1:3**.) Vor seinem Sündenfall sprach er von Luzifer, einem Morgenstern (ein herrliches Wesen der Schöpfung). Morgen).

*Siehe Ausgabe vom 15. April 1993.

In Bezug auf seinen Fall sagt der Herr, der erklärt, dass er keine Freude am Tod dessen hat, der in die Sünde fällt, und an der daraus resultierenden Verurteilung zum Tode: „Wie bist du *vom Himmel gefallen, O Luzifer, Sohn des Morgens!*“ Dann zeigt er, dass übermäßiger Ehrgeiz die Ursache seines Sturzes war, indem er sagt: „Denn du hast in deinem Herzen gesagt: „In den Himmel [die Position der Macht] werde ich aufsteigen; über den Sternen Gottes [anderen Söhnen des Morgens] werde ich meinen Thron erheben; und ich werde auch auf dem Berg der Versammlung am äußersten Ende des Nordens [allgemeine Herrschaft] sitzen; ich werde über die Höhen der Wolken aufsteigen; ich werde.“ sei dem Allerhöchsten gleich.“ – **Jes. 14:12-14**. (Dass diese Sprache symbolisch auch für das Papsttum gilt, ist völlig richtig; denn das Papsttum ist Satans eigenes Werk in seinem eigenen Ebenbild.)

Anstatt also demütig und dankbar die Gunst Gottes zu würdigen, die ihn am frühen Morgen ins Dasein brachte und ihn mit Herrlichkeit und Ehre als leuchtendem Stern der Schöpfung krönte, und anstatt gebührende kindliche Ehrfurcht, Liebe und Unterwerfung unter den gerechten Willen seines Schöpfers zu erwidern, kultivierte Satan den Geist des Stolzes, bis sein aufsteigender Ehrgeiz zunächst danach strebte, Anführer und Anführer der anderen Sterne des Morgens (der Positionsterne) zu werden bereit erfüllt **vom einziggezeugten Sohn Gottes (Johannes 1:1-3; Kol. 1:15-17)** und schließlich zum Allerhöchsten selbst, der das Universum erbittet.

Wie anders war der Lauf dessen, der tatsächlich über den Morgensternen stand, der Morgenengel der Söhne der Schöpfung, des *einziggezeugten* Sohnes der

Vater, sein verehrter Vertreter bei der **[R1686:Seite 250]** Erschaffung aller Dinge – nicht nur des physischen Universums, sondern auch aller Intelligenzen. Von ihm las man: „Obwohl er eine Form Gottes [eines Mächtigen] war, dachte er nicht über eine Usurpation nach, sondern entledigte sich [im Gegenteil] seiner Herrlichkeit, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde in der Gestalt von Menschen geschaffen. Und wurde gefunden.“ Auf die Art und Weise wie ein Mann demütigte er sich [noch mehr] und wurde gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz.“

„Deshalb“, sagt der Apostel [wegen seiner Demut und seines Gehorsams], „hat Gott ihn auch sehr erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über jedem Namen ist, damit sich alle Knie im Namen Jesu beugen sollten, sowohl die Dinge im Himmel als auch die Dinge unter der Erde und die Dinge unter der Erde; und dass alle Sprachen bekennen sollten, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (**Phil. 2:6-11 – Diaglott.**) So sehen wir gemäß einem Grundsatz, den Gott festgelegt hat – dass er die Stolzen erniedrigen und die Demütigen **erhöhen wird (Matthäus 23:12; Jak. 4:6)** – unseren Herrn Jesus nun zu genau der Position erhöht, die Satan durch Stolz und Ehrgeiz anstrebte, während Satan degradiert und „auf die Erde beschränkt“ wurde (**Jesaja 14,12**) und zur endgültigen Vernichtung verurteilt.

Offensichtlich hatte Satan kein Vertrauen in die Macht Gottes oder vielleicht auch nicht in seine Bereitschaft, ihn zu vernichten. Aus der Tatsache seiner langen Existenz und seiner unbeeinträchtigten Kräfte ohne jegliche Anzeichen einer bevorstehenden Auflösung kam er zu dem Schluss, dass dieses Leben nicht beendet werden könne. Folglich waren seine Macht- und Herrschaftspläne tiefgründig und weitreichend und hatten angeblich genügend Zeit für die volle Entfaltung.

Seine ehrgeizige Politik scheint unmittelbar nach der Erschaffung des Menschen Gestalt anzunehmen begonnen zu haben. Durch dessen Nachkommenschaft sollte er sich vermehren und die großartigen Möglichkeiten erreichen, die er vor sich sah. Er wollte das Beste aus seinen Möglichkeiten unter Männern machen.

Aus der Verheißung der Erlösung der Menschheit durch den kommenden Erlöser erfuhr er, dass bereits ein Plan ausgearbeitet war, dessen beabsichtigtes Ergebnis der Triumph des Sohnes Gottes sein sollte, den er hier mit Eifer als einen mächtigen Herrscher betrachtete.

Iteleryworsnopartofhisoriginalpolicytoprostratethehumanracein Tod; und whentoevehecontradedthheTheatofjehova und dezentiert ", werden Sie annotsurelydie" heprobonedthelie, mit dem, wie man sich als Erferter, scheinen, scheinen, als er sich als Erferterung, als er als Erferter-, als er als Erferter-, als er als Erferter-, wie er als Erferter-, als Assisty, als erfrischung, als astellisch, als erscheinend an, schien, als zugänglich zu, scheinen, als from god

Und daher sagte er zu Eva: „Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon isst, eure Augen geöffnet werden und ihr wie Götter sein werdet.“ So würde sich auch Satan als Wohltäter und Befreier der Menschen ausgeben, was er seitdem getan hat. Und Satans verdorbenes Herz könnte zu dieser Schlussfolgerung gekommen sein – dass Gott ein Ehrgeiz war rantandhe, Satan, der wahre Freund der Freiheit und des Fortschritts. Bei allen Ereignissen war die Todesstrafe, die bei der Rasse ausgesprochen und vollstreckt wurde, unserer Meinung nach eine unerwartete Frustration seiner Pläne. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf sehen wir die Fortsetzung derselben Politiklinie, und ein Versuch seitens Satans, den Allmächtigen zu überlisten, indem er ein neues Element unter den Menschen einführte, als einige der Engel unter seinem verführerischen Einfluss dazu veranlasst wurden, ihren ersten Stand zu verlassen* und die menschliche Gestalt anzunehmen und zu behalten und Frauen von Menschentöchtern anzunehmen **(1. Mose 6,1,2,4; Judas 6,7), und so** dem adamischen Stamm ein neues Lebensprinzip zu verleihen Das Ergebnis war eine Reihe „mächtiger Männer von Ansehen“, die vermutlich ewig leben könnten. Dies war ein verzweifelter und meisterhafter politischer Schachzug; aber Gott zeigte erneut seine Macht und vereitelte den Plan , indem er mit einer Flut die gesamte Rasse vernichtete und nur Noah mit seiner Familie bewahrte, der „vollkommen in seiner Generation“ war; *dh* aus reinem, ungemischtem Adamicstock.--Gen. **6:9**.

*Siehe Ausgabe vom 15. Juli 1994.

Aber nichts ließ sich entmutigen, Satan, der trotzig Rebell, begann sein Werk nach der Sintflut unter den Söhnen Noahs und verfolgte seitdem mit wechselndem Erfolg seine Politik unter den Königreichen dieser Welt. Und Gott hat nicht besonders eingegriffen **[R1686: Seite 251]** und wird es auch nicht tun, bis zum Ende dieser gegenwärtigen bösen Welt, wenn seine Zeit für die Errichtung des Königreichs Christi gekommen sein wird. Dann erklärt er: Satan wird fest gefesselt und für Tausende von Jahren eingesperrt sein. Seine Politik während der Zeit, die „diese gegenwärtige böse Welt“ genannt wird – von der Sintflut bis zum Beginn des Jahrtausends – verlief auf der gleichen Linie der Machtpläne.

Stets im Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkend, hat er stets die Macht einer Mehrheit bewahrt, die Gott und die Gerechtigkeit nicht liebte, wie die Seiten der Geschichte zeugen; und indem er sich den Ehrgeiz und die Selbstsucht der Menschen zunutze machte, stürzte er Königreiche und revolutionierte die Gesellschaft mit rücksichtsloser Gleichgültigkeit gegenüber dem Elend der Menschen und etablierte seine eigene Herrschaft als „Fürst dieser Welt“.

Darauf bezog sich unser Herr, als er kurz vor seiner Kreuzigung zu seinen Jüngern sagte: „Von nun an werde ich nicht mehr viel mit euch reden; denn der Fürst dieser Welt kommt und hat nichts in mir.“ Die ganze Zeit über war er in der Welt gewesen und hatte

Er plante und plante und manipulierte die Angelegenheiten der Menschen; aber bald sollte er in die Macht seines Königreichs gelangen, das wir als das gefälschte Königreich Christi gesehen haben, das tatsächlich im Jahr 800 der christlichen Ära unter dem Namen „Das Heilige Römische Reich“ gegründet wurde. „Jenseits“ – nach seinem Tod und seiner Auferstehung – hätte der rechtmäßige Fürst der Erde wenig zu sagen; Er würde dem Prinzen dieser [R1687:Seite 251] Welt gestatten, Pläne zu schmieden und Pläne für die Errichtung seines falschen Königreichs zu entwickeln und zu tun, was er konnte, um den Plan Jehovas für die Errichtung des Königreichs Christi zu vereiteln.

Aus den Seiten der Geschichte sehen wir, wie sein Königreich auf der Grundlage des Irrtums gegründet wurde und wie es auf den Grundprinzipien der Ungerechtigkeit gegründet wurde, mit Feuer, Reisig und Schwert und allen Foltermitteln, um die Wahrheit und Gerechtigkeit zu vernichten Reich Gottes, der christlichen Kirche, sowohl des Hauptes, Christus Jesus als auch aller Glieder seines Leibes. Aber wenn Gottes Zeit für die Errichtung des Reiches Christi kommt, wird das Reich Satans tatsächlich zunichte gemacht werden, so wie es zur Zeit der Sintflut sein früherer Zweck war.

Und selbst nach der tausendjährigen Herrschaft Christi wird Satans Ehrgeiz trotz der offensichtlichen Vergeblichkeit seiner früheren Bemühungen zu einem Versuch führen, ein gewisses Maß an Autorität und Einfluss unter den Menschen zu etablieren. Wenn unter der Herrschaft Christi die Auferstehung der Toten und die Segnung der Familien der Erde vollbracht sind, wird Satan losgelassen. Es wird nur für eine kurze Zeit dauern (**Offb. 20: 7,3**); denn sein Herz bleibt unverändert, er wird bald einen Weg zum Erfolg seines langgehegten Ehrgeizes sehen und von einer neuen Hoffnung erfüllt sein, dass dieser ursprüngliche Zweck noch erreicht werden kann und dass der Sieg in Kürze sein kann. Dann wird er nicht nur ein perfektes Menschenpaar mit der Kraft sehen, eine mächtige Rasse hervorzubringen, die dazu bestimmt ist, für immer zu leben, sondern eine Rasse, die zu Leben und Kraft zurückgekehrt ist. Sein Gedanke wird sein: „Wenn ich diese mächtige Rasse zu meinem Standard gewinnen kann.“ „Mein Triumph und meine Erlösung werden schnell sein.“ Daher wird er erneut als Anführer auftreten, obwohl er, wie jetzt, von den Menschen nicht anerkannt wird. Zweifellos wird die Versuchung erneut auf seiner alten Lehre beruhen, dass sie mit Sicherheit nicht sterben werden, selbst wenn sie den Willen Gottes missachten und sich ihm widersetzen. Wer stolz ist, wird leicht getäuscht und in den Irrtum verführt, zu glauben, dass Gott ihn nicht durch einen zweiten Tod zerstören kann oder will. Gott wird Satan erlauben, eine kurze Zeit lang zu wirken, und daran besteht kein Zweifel.

Arbeiten Sie mit dem ganzen Eifer, den die Hoffnung auf einen baldigen Sieg natürlich wecken würde. Aber es wird ihm nicht gelingen, über den Punkt hinauszukommen, den Gott für die letzte Prüfung der Menschheit zulässt, um zu beweisen, wer des ewigen Lebens würdig und wer unwürdig ist. Wenn dies erreicht ist, wird die Vernichtung Satans und aller, die seiner Führung folgen, stattfinden.

Dadurch, dass wir die allgemeine Politik als unseren großen Gegner erkannten, konnten wir seine verschiedenen Methoden besser verstehen und seine geheimen Funktionsweisen entdecken; und daher sollten wir **[R1687: Seite 252]** besser vor diesem Einfluss geschützt sein. In all seinen Planungen und Arbeiten sehen wir den Beweis einer Intellektualität, die, obwohl sie der menschlichen ähnelt, ihr an Kraft und Umfang weit überlegen ist und über Ressourcen verfügt, auf die man zurückgreifen kann, die außerhalb der Reichweite menschlicher Kräfte liegen. Vor unserem geistigen Auge, wie es im Wort Gottes dargestellt ist, sticht er als großer intellektueller Riese hervor, mit einer Ansammlung von mehr als sechstausend Jahren Wissen und Erfahrung. Was für ein mächtiger Feind, den die arme gefallene Menschheit zu bekämpfen hat, mit unserer gegenwärtigen kurzen Erfahrung von dreißig und zehn Jahren und diesem unentwickelten und sterbenden Zustand!

Er ist voller Ehrgeiz nach Selbsterhöhung, aufgeblasen von arrogantem Stolz, der seine eigene Größe so überschätzt, dass er sich der Ehre, Macht und Herrlichkeit Gottes, der ihm das Sein gegeben hat, für würdig hält, und erfüllt von gnadenlosem und anhaltendem Neid und Hass auf den Sohn Gottes sowie auf den himmlischen Vater, der ihn erhöht hat; und seine gesamte Karriere ist unermüdlich seinen eigenen Ambitionen gewidmet Zur Vereitelung der göttlichen Pläne, deren Verwirklichung er sich selbst anmaßt. Bei der Verfolgung seiner Politik ist er völlig rücksichtslos gegenüber deren Kosten für die Menschheit. (**Eph.**

2:2.) Für die Verwirklichung seiner Absichten gibt es kein Maß an Heuchelei, das er verschmähen würde (2. **Kor. 11:14**), keine Tiefe der Ungerechtigkeit, zu der er nicht herabsteigen würde (**Johannes 13:27; 2.Thes. 2:9,10**), **kein Maß an Grausamkeit, die er verschonen würde, und keine Höhe der Torheit, zu der er seine verblendeten Opfer nicht führen würde.** Er ist ein Heuchler, Betrüger, Tyrann Und der Himmel vernichtet eure Feinde, die seinen Ambitionen im Weg stehen. Haltet Ausschau nach ihm! Er wird eure Schritte verfolgen, er wird blind sein Er wird dich fesseln, mit Handschellen fesseln und geistig an die Räder seines Streitwagens ketten, wenn du dich nicht vor ihm hütetest Seine löwenähnliche Stärke ist am deutlichsten zum Vorschein gekommen, und seine löwenähnlichen Kiefer haben gierig alle Interessen seiner verblendeten Opfer verschlungen, während er mit den Feuern der Verfolgung versucht hat, einen anderen Sinn für die Gläubigen zu **verschlingen**

Nur wenige, die trotz seiner brüllenden Gräueltaten seiner Macht mutig widerstanden haben. Aber dennoch sind seine Tage gezählt und sein Ende missbilligt; denn es steht geschrieben, dass Gott ihn vernichten wird, „indem er die Herrschaft des Todes innehat [nicht die ewige Herrschaft und Herrlichkeit und Macht, nach der er strebte, sondern eine schmachvolle Herrschaft inmitten der Sünde und des Todes, über die arme gefallene Menschheit], das ist der Teufel.“ – Hebr. **2:14** – *Rotherham*; **Röm. 16:20**; **Offb. 20:10**.

Es sollte jedoch ein klarer Unterschied zwischen Satan und jenen Engeln beachtet werden, die „ihren ersten Stand nicht bewahrten“. Satan hat vorsätzlich gegen ein so großes Licht gesündigt und an seinem bösen Lauf festgehalten, dass die unendliche Weisheit keinen Platz findet, mehr für ihn zu tun.

Als Kinder Gottes lasst uns daher inmitten der Herrschaft Satans und im Gegensatz zu seiner Macht auf der Hut sein, „damit Satan nicht einen Vorteil von uns erlangt [durch die eine oder andere der zahlreichen Schlingen, die er uns vor die Füße gelegt hat]; denn wir sind nicht unwissend über seine List.“ Wir kämpfen nicht gegen Fleischhandblut. [Es gibt mächtige unsichtbare Mächte unter der Führung des Fürsten dieser Welt, die planen, das Stolpern der „Füße“ des Leibes Christi **zu vollenden**, und Fleischhandblut wird vom großen Widersacher nur als Werkzeug für diesen Zweck verwendet.] ,aber [wir kämpfen] gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen böse Geister an himmlischen Orten [an Orten der Autorität und Macht.“ (**Eph. 6:11,12**, *Rand.*) Doch wenn du gut bewaffnet bist mit der ganzen Rüstung, die Gott bereitstellt, und der Führung deines Kapitäns folgst, dann bist du in Sicherheit; denn das ist für uns größer als alles, was gegen uns ist.

[R1690:Seite259]

**BAND XV. 15. AUGUST 1894. NR. 16.
DAS KING ZURÜCKBRINGEN.**

„WARUM SIND DIE LETZTEN, DIE DEN KÖNIG ZURÜCKBRINGEN?“

„Und König David sandte nach Zadok und zu Abia die Priester und sprach: Sage den Ältesten von Juda und sprich: Warum seid ihr der letzte, der den König in sein Haus zurückbringt? 9-12 .

In den hier aufgezeichneten Geschichtsfetzen finden wir eine Veranschaulichung eines sehr ähnlichen Zustands der Dinge auf der heutigen Welt. Das Königreich Israel war durch den Aufstand Absaloms und die geteilten Gefühle des Volkes in einen Zustand der Verwirrung gestürzt worden, der mit Anarchie drohte, was zur Folge hatte, dass es eine Zeit lang ohne offizielles Oberhaupt blieb.

Absalom hatte es geschickt geschafft, die Herzen des Volkes von seinem Vater David zu entfremden, und hatte schließlich einen Aufstand angeführt. Und David floh aus Angst vor den Folgen aus der Stadt und dem Land in die Region jenseits von Jordanien, begleitet von ein paar treu ergebenen Untertanen. Es kam zu einer großen Schlacht, die zur sofortigen Unterdrückung der Rebellion und zum Tod von Absalom, dem Mächtigen-Ussurpator, führte.

Danach versuchte König David nicht, sich des Königreiches zu entledigen, sondern wartete, bis der Wunsch Israels nach seiner Rückkehr zum Ausdruck gebracht würde.

In der Zwischenzeit heißt es in der Aufzeichnung: „Das ganze Volk war in allen Stämmen Israels im Streit und sprach: Die Könige haben uns aus der Hand unserer Feinde gerettet, und er hat uns aus der Hand der Philister befreit; und jetzt ist er aus dem Land geflohen für Absalom. Und Absalom, den wir über uns gesalbt haben, ist im Kampf gestorben. *Nun, warum sagst du nun kein Wort davon, den König zurückzubringen?*“

Genau so ist es heute in der Welt. Der rechtmäßige König der Erde ist nicht auf seinem Thron, noch hat die Welt sein Recht darauf anerkannt oder seine Rückkehr gewünscht. Die Menschen waren mit ihren eigenen Regierungsplänen und Plänen beschäftigt Eriment, die ganze Welt steht am Rande einer Revolution, in deren Ausgang sie nichts anderes als Anarchie zu erwarten haben.

In der Vergangenheit waren die zivilen und religiösen Mächte der Welt durch gegenseitige Unterstützung miteinander verbunden und haben sich gegenseitig verteidigt. Für den Staat spielte es keine Rolle, ob die Religion wahr oder falsch war, so dass sie das Volk den herrschenden Mächten unterworfen hielt. Zivilherrscher haben das immer getan

Die Religion, die diesem Zweck am meisten diente, wurde am meisten von den geistlichen Herrschern bevorzugt. Auch kirchliche Herrscher haben ihrerseits den Staat um einen Ausgleich für Gefälligkeiten gebeten; und in den Tagen ihrer Macht haben sie viel von ihnen gefordert.

Aber die alles beherrschende Vorsehung Gottes hat in jüngster **Zeit [R1690: Seite 260]** eine Veränderung herbeigeführt, so dass Wissen und allgemeine Erleuchtung in die Reichweite des einfachen Volkes gebracht wurden. Die Druckerpresse, die öffentlichen Schulen, die Tageszeitungen, die Vielzahl von Büchern, billige und schnelle Fortbewegungsmittel und die Kommunikation per Dampf und Elektrizität – all dies und kleinere Einflüsse haben die Massen des Volkes aufgeweckt Menschen und bringen sie dazu, zu denken, zu planen, zu studieren, zu reisen, sich anzueignen und nach höheren, wenn nicht sogar besseren Dingen zu streben.

Die Neigung des Volkes ist so allgemein geworden, dass die begünstigten aristokratischen Klassen, die seit langem das Monopol auf die guten Dinge dieser Welt genießen, Angst haben, dass ihr Ruhm plötzlich schwinden könnte Der bedrohliche Aspekt der Dinge deutet auf eine baldige Erfüllung der Prophezeiung **Daniels hin (12:1)**: „Es wird eine Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt.“

Die Heiligen Schriften verdeutlichen auch den Charakter der Unruhen – dass es eine Situation sein wird, in der die Feindseligkeiten der Massen mit Gewalt gegen die Reichen und besonders bevorzugte aristokratische Klassen – politische, soziale und religiöse – ausgeübt werden. (**Jak. 5:1-6; Hes. 7:19** usw.) Und welcher intelligente Beobachter der Zeichen der Zeit kann nicht die rasche Entwicklung genau solcher Probleme angesichts der gegenwärtigen Ausmaße der sozialistischen und anarchistischen Bewegungen und ihrer aggressiven Gesinnung erkennen? Tatsächlich ist die gesellschaftliche und soziale Lage der Welt in jeder Hinsicht erschreckend, sei es die der Politik, der sozialen Ordnung, der Finanzen oder der Religion.

In jedem Land ist die Tendenz der Politik zur Korruption gerichtet, sowohl in zivilen als auch in kirchlichen Kreisen; nicht weil die Menschen wirklich schlimmer sind als früher, sondern weil die Aufklärung so viel größer und allgemeiner ist, dass die Versuchungen zur Gier hundertmal größer sind als je zuvor. Die soziale Ordnung ist ständig bedroht; die Spannung zwischen Kapital und Arbeit ist beispiellos; und die wahre Religion, die Religion der Viele, die beginnen, den Ernst der gegenwärtigen Situation zu erkennen, während sie das Ergebnis all dieser Dinge vorhersehen, sagen im Grunde trostlos, wie der Prophet **Jeremia (8:15-19)** es vorhergesagt hatte: „Wir hofften auf Frieden, aber es gibt kein Glück.“ ;Für ein

Zeit der Heilung, und siehe, hier ist Schrecken. Wenn ich mich vor Kummer trösten wollte, ist mein Herz schwach in mir. Ist der Herr nicht in Zion? Ist der König nicht mehr in ihr?“

In der religiösen Situation gibt es wenig Ermutigung: Der Konflikt zwischen widersprüchlichen Glaubensbekenntnissen und ihre Diskrepanz mit den Aufzeichnungen der göttlichen Offenbarung sind äußerst schmerzhaft offensichtlich. Als Folge davon und des allgemeinen Erwachens und der geistigen Aktivität unseres Tages finden wir Untreue, kühn und ausgesprochen, grassierend in jeder Konfession des „Christentums“, die Wahrheiten und die Irrtümer der alten Glaubensbekenntnisse Viele Menschen werden tatsächlich verworfen (wenn auch nicht durch Eingeständnis, aus Angst vor der Wirkung); und die allgemeine Tendenz besteht darin, die biblische Lehre und die Bedingungen der Erlösung zu ignorieren und unsere *Moral* lediglich als die Hoffnung auf ewiges Leben zu betrachten, sowohl gegenüber Gläubigen an Christus als auch gegenüber *Ungläubigen* ")ist bestimmt beliebt; Das Kreuz Christi hingegen war schon immer ein Hindernis, und seine Predigt war unbeliebt und ein Grund zur Spaltung derer, die über das Wort straucheln und ungehorsam sind. – 1. **Petr. 2:8.**

Untreue – das heißt der Unglaube an die gesunde Lehre, die der Herr und seine inspirierten Apostel gelehrt haben – sitzt in den Kirchenbänken, verkündet von den Kanzeln, regelt in den Versammlungen und findet sogar Eingang in die Sonntagsschulliteratur – in den Interpretationen der Internationalen Lektionen Es diskreditiert den biblischen Bericht über den Sündenfall Adams und damit die Notwendigkeit seiner Erlösung durch Christus und ersetzt die völlig antagonistische Evolutionstheorie – dass der Mensch durch seine eigene Anstrengung aus niederen Tierformen entwickelt wurde, dass er nun eine höhere Ebene erreicht hat, als jemals zuvor realisiert wurde, und dass dies der Fall ist **[R1690:Seite261]** wird weiterhin auf unbestimmte Zeit Fortschritte machen.

Es führt ein, was man gern als „höhere Kritik“ am Wort Gottes bezeichnet, durch die die heilige Aufzeichnung nach und nach geschwärzt und getrimmt wird, um dem gegenwärtigen Entwicklungsstand der menschlichen Philosophie und Wissenschaft (oft fälschlicherweise so genannt) zu entsprechen, und um so scheinbar die Idee zu bestätigen, dass die Philosophie und die Wissenschaft des 19. Jahrhunderts der Höhepunkt der Vollkommenheit und die Essenz der Weisheit sind. Es schneidet mit seiner rücksichtslosen Schere Er behauptet, dass die meisten Apostel und Propheten der Bibel eine Inspiration des Denkens hatten, die sie mehr oder weniger unvollkommen in die Sprache ihrer Wahl kleideten, und dass daher jeder Leser die Freiheit dazu hat

Schneiden Sie aus ihren Worten solche Gedanken heraus, die seiner eigenen Auffassung von der Wahrheit am besten entsprechen, und verlassen Sie sich dabei auf eine Inspiration seines eigenen Geistes, die ihnen mit den Hauptvorteilen der heutigen höheren Kritik gleichkommt. Der Apostel verkündet im Gegenteil, dass sie von den Worten inspiriert waren, die sie sprachen und schrieben, und nicht von den Gedanken oder Gefühlen. (Siehe **2Petr. 1:21; 1Petr. 1:12.**) Es stellt die Bibel und ihre Autoren auf eine Stufe mit allen profanen Geschichtsschreibern und Historikern und sagt, dass ein Großteil der Bibel Fiktion sei und dass es unmöglich sei, die Trennlinie zwischen Wahrheit und Fiktion zu entdecken.

Unter den verschiedenen zerfallenden Einflüssen unserer besonderen Tage zerfallen die alten Glaubensbekenntnisse schnell, und die alten Institutionen, die sie zusammenhielten, werden furchtbar erschüttert; und die verschiedenen Versuche einer Neuorganisation aus anderen Gründen sind alle anfällig für tausende und Einwände.

Das nominelle Christentum verliert schnell seine Macht über die Massen; denn das allgemeine Erwachen des menschlichen Geistes hat die Züge des Aberglaubens gelockert, so dass die Analphabeten zu begreifen beginnen, dass es sich um Menschen mit allen Vorrechten der Menschen handelt und dass der König und der Priester nichts weiter sehen, als dass sich in ihnen die höheren Vorteile des Reichtums als der Bildung entwickelt haben, die Fähigkeiten, die der gesamten Menschheit gemeinsam sind. Und das Unvernünftige und Unvernünftige Urallehren vom göttlichen Recht **der Könige und [R1691:Seite 261]** von der ewigen Qual eines großen Teils der Menschheit und deren Absurditäten geraten immer mehr in Verruf und üben immer weniger Einfluss auf die Massen der Menschen aus, die mit Recht begründen, dass der Bauer „die Erde dem Herrn und ihre Fülle gehört“ und „Gott keinen Respekt vor den Menschen“ hat. Es hat das Recht, mit dem König oder dem Priester seine Gaben zu teilen.

Für die erwachenden Massen ist der einzige scheinbare Weg, ihre Ziele zu erreichen, die Revolte gegen die bestehenden Vereinbarungen; sie sehen nicht das Jubiläum der „Wiederherstellungszeiten“, das Gott versprochen hat. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Und da die Herzen aller Klassen unter der Kontrolle selbstsüchtiger Prinzipien stehen, ist es nur eine Frage der zunehmenden Unruhe durch zunehmendes Wissen und zunehmende Freiheit und der göttlichen Erlaubnis (**Offenbarung 7:1-3**), wenn die schreckliche Krise der Not die gegenwärtige Ordnung der Gesellschaft verschlingen wird.

Angesichts dieses klar erkennbaren Trends der gegenwärtigen Ereignisse erzittern die Throne der Erde und die Staatsmänner sind äußerst ratlos, wenn sie nach politischen Maßnahmen suchen, um die drohende Katastrophe abzuwenden. Das Meer und die Wellen (die ruhelosen Massen der Menschheit) brausen sich auf, und die Berge (Königreiche) beben vor ihren Schwellungen. - Psa. **46:3.**

Vor sechs Jahren machte Fürst Bismark im Deutschen Reichstag darauf aufmerksam

Tatsache, dass es etwa alle zwanzig Jahre zu großen nationalen Krisen kommt, und drängte darauf, auf solche Eventualitäten vorbereitet zu sein. Und in jüngerer Zeit zählte man hier in Unrechtfertigung des letzten Armeegesetzes die besonderen Gefahren für Deutschland auf, das wie es in der Mitte Europas liegt und den feindlichen Mächten Frankreich im Osten und Russland im Westen ausgesetzt ist, sowie die Ängste ihrer Koalition und den mangelnden Zusammenhalt unter seinen eigenen Völkern „Die europäischen Länder müssen sich um etwas Wichtigeres kümmern, als sich gegenseitig in den Krieg zu Sie sollten sich vereinen, um das Verbrechen des Sozialismus zu unterdrücken.“ Aber das ist leichter gesagt als getan; die Nationen sind zu nichts bereit, sich zu vereinen. Und wo ist die Widerstandskraft, die die **[R1691:Seite 262]** Herrscher in einer solchen Notlage zu Hilfe rufen würden, wenn die Armeen, von denen sie abhängig sind, von sozialistischen Gefühlen durchdrungen sind? Einst verließ man sich auf die Macht der Kirchen, als die Kirchen forderten und bekam eine abergläubische Ehrfurcht vor zivilen Potentaten und kirchlichen Würdenträgern; aber dieser Tag ist fast vorbei, und die Zügel des Aberglaubens werden immer lockerer der gekrönten Häupter heute, um zu sehen, wie diese Macht zur Unterstützung der königlichen Autorität wieder der Kontrolle des öffentlichen Geistes unterworfen wird. Dies wird veranschaulicht durch die Tatsache, dass Deutschland das Gesetz zur Ausweisung der Jesuiten aufgehoben hat. Obwohl diese berüchtigten Verbündeten der päpstlichen Macht in jedem Land ein Garant für eine gute Regierung waren und in fast allen Ländern immer wieder vertrieben und wieder eingesetzt wurden, wird ihr Einfluss jetzt angesichts des zunehmenden Einflusses und der Macht des Sozialismus und der Anarchie als notwendig empfunden.

Dynamitanschläge und Attentate werden zunehmend zur Normalität.

In der französischen Abgeordnetenkammer wurden mehrere Gesetzentwürfe zur Unterdrückung sozialistischer Bewegungen vorgelegt und positiv geprüft. Und seit der Ermordung von Präsident Carnot ist einer der strengsten dieser Gesetze in Kraft getreten. Ähnliche Regelungen liegen den Regierungen Österreichs und Spaniens vor; Sympathisanten.

Die wunderbaren mechanischen Erfindungen an diesem „Tag der Vorbereitung des Herrn“ für das Tausendjährige Reich (**Nah 2,3**), deren Herstellung eine Zeit lang großen Wohlstand für die ganze Welt gebracht hat, versprachen einst der gesamten Menschheit *großen* zukünftigen Segen durch eine allgemeine Zunahme des Reichtums und eine Verringerung der Plackerei auf der Erde. Aber die Massen erwachen zu der Tatsache, dass sie geträumt hatten, als es war Gute Löhne waren für Extravaganz, Verschwendung oder Trägheit verantwortlich, weil sie dachten, dass „die guten Zeiten gekommen waren, um zu bleiben“. Es gab andere, die nicht so kurzfristig waren

Wirtschaftliche Besonnenheit, Mäßigung usw. haben ein wenig Geld angesammelt, und der vorausgesehen hat, dass *Maschinen* das Beste aus den gefallenen Sklaven machen würden – sie benötigen weniger für die Wartung und erledigen die Arbeit vieler. Einige dieser genügsamen, sparsamen, weitsichtigen Menschen sind mit Hilfe ihrer *mechanischen Sklaven reich geworden* – ungeheuer reich; und die Hälfte der Welt ist jetzt bestrebt, ihnen zu dienen und mehr Sklaven zu produzieren Saum. Nachdem also der Punkt der Nachfrage erreicht ist, kommt es überall zum Stillstand – zur Stagnation. Und da menschliche Muskeln und Gehirn nicht gegen diese mechanischen Eisensklaven *konkurrieren* können, sind alle von ihnen und ihren millionenschweren Herren abhängig, dass sie *mit* diesen Sklaven arbeiten dürfen. Unter diesen Umständen kann nichts den Niedergang der menschlichen Arbeitskraft auf allen Kanälen auf ein immer tieferes Niveau verhindern, bis der gewöhnliche, ungelernete Arbeiter seinen Posten kaum noch wert ist und von der Wohltätigkeit seiner für den Kampf des Lebens besser gerüsteten Mitgeschöpfe unterstützt werden muss. Ungelernte Muskeln werden von mechanischen Sklaven verdrängt, und selbst geschickte Muskeln beginnen ihren Druck zu spüren. Gehirne, unterstützt durch Maschinen Ryan und Geld sind bereits Herr der Situation, und die Zunahme der Maschinen und des Reichtums ist so wunderbar. Andererseits nimmt die Bevölkerung der Welt rapide zu, und die Zunahme der Intelligenz erhöht die qualifizierten Arbeiter der Welt und ihre Konkurrenz untereinander um den Luxus und die Notwendigkeiten des Lebens, die nur durch den Dienst an den Sklavenhaltern, den Herren der Welt, bewältigt werden können.

Arme Welt! Das ist eine düstere Sichtweise, doch eine, die jeder sehen muss, der vernünftig sein kann und will, ist eine wahre Sichtweise, *wenn* nicht etwas geschieht, um die Ergebnisse zu verändern, indem man Bedingungen oder Ursachen verändert.

Es ist sinnlos, bei den wohlhabenden Besitzern dieser eisernen Sklaven Streit zu lagern, denn sie werden das Beste aus dem Argument herausholen – und zwar auf der allgemein anerkannten Grundlage. Ihre Antwort darauf, wer mit ihnen argumentieren würde, ist der richtige Ton. Sie sagen: -

Wir reagieren nach den **gleichen Grundsätzen**, nach denen Sie handeln; s;-- tatsächlich existiert derzeit eine Gesellschaft, unser Gehirn, unser Kapital und unsere eisernen Sklaven sind für das Wohlergehen der Welt notwendig;--wir könnten ohne andere auskommen, aber sie können nicht ohne uns auskommen; - wenn wir, die Herren der Welt, uns zusammenschließen sollten, um unsere eisernen Sklaven zu stoppen und unsere Niederlassungen zu schließen, würden die Angelegenheiten der Welt ins Chaos geraten. Wir erheben nicht den Anspruch, unser Geschäft auf den Prinzipien der Liebe und des Wohlwollens zu betreiben, genauso wenig wie die Bauern und Mechaniker. Jeder versucht, das Beste für sich selbst zu tun. Wir werden wie andere von Egoismus beherrscht;

aber ein Egoismus, der weniger eng und gemein – großzügiger – ist als der, den viele unserer Mitarbeiter und andere, die weniger erfolgreich sind als wir, ausüben. Sie können keine Gesetze erlassen, um unseren Erfolg zu behindern; denn solche Gesetze würden zwangsläufig andere genauso verletzen, wie sie uns verletzen würden, oder mehr großzügig nach diesem Gesetz wie jeder andere.

Sozialismus und Nationalismus entgegnen, dass die Medizin *alle großen* Unternehmen im kommunistischen Maßstab zum Wohle der Allgemeinheit umsetzen solle. Aber sie erkennen nicht, dass der selbstsüchtige Ehrgeiz nach Reichtum, Macht und Ehre, der derzeit die Welt blitzschnell vorantreibt, durch ihr Programm beseitigt werden würde – ohne dass irgendetwas an seine Stelle tritt. War an seiner Stelle und treibe die Welt voran. Leider wissen nur wenige in der Menschheitsfamilie, dass Liebe eine *Antriebskraft ist*. In der Tat können wir sicher sein, dass, wenn selbstsüchtiger Ehrgeiz an Händen und Füßen gefesselt wäre, selbstsüchtige Trägheit unter Arm und Reich ihren Platz einnehmen würde, bis die Notwendigkeit die Befreiung und Wiedereinführung des selbstsüchtigen Ehrgeizes vollenden würde, um die Gesellschaft vor dem kläglichen Untergang zu bewahren.

Die Heilige Schrift weist tatsächlich darauf hin, dass dies genau der richtige Weg sein wird, und zwar Am Ende wird es eine Anarchie geben, und das

DIELIEBE WIRD NUR MIT DEM KOMMEN

Rückkehr des Königs, der Macht und der großen Majestät.

Wir warten nicht auf den König als das süße Kind von Bethlehem, noch auf „den *Mann* Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“, sondern wir warten auf ihn, der, nachdem er „im Fleisch getötet und zum Leben erweckt“ wurde, vom Geist erweckt wurde – der aus dem Tod als Geistwesen erweckt wurde – hoch über seinen Zustand als Mensch hinaus, höher als sein Zustand als Geistwesen, bevor er gedemütigt wurde er selbst, um Mensch zu werden – hocherhaben, sogar bis zur göttlichen Natur, weit über die menschliche Natur und die Engelsnatur und jede andere Natur. Das ist die Natur und Majestät des Königs, auf den wir warten und dessen Gegenwart und Königreich gesichert sind kann und wird Ordnung aus der Verwirrung der Erde bringen und der Welt den Segen bringen, den er mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte hat, das er gegeben hat, als er ein Mensch war, ein für alle Mal und für immer als den Erlösungspreis des Menschen.

Derselbe König, den Herodes und seine Soldaten mit Dornen krönten und in königliche Gewänder höhnten und jubelten: „König der Juden!“, derselbe , **den** Pilatus zwischen zwei Räubern kreuzigte und auf dessen Kopf er die Inschrift „Jesus, der König der Juden“ setzte – diesen gleichen König, den wir jetzt erwarten, aber nicht länger in einem Körper von Fleisch, einem Körper aus Menschen iliation, jemand

Er kommt in Macht und großer Herrlichkeit, das Ausdrucksbild der Person des Vaters, und in der Herrlichkeit und Majestät der Person des Vaters, und in der Herrlichkeit und Majestät des Vaters, „den kein Mensch gesehen hat und auch nicht sehen kann“ (1. **Tim. 6,16**), derselbe, den Saul von Tarsus sah, den aber seine Gefährten nicht sahen. Ebenso weise, mitfühlend, liebevoll Seele(Person), die weinte und starb, sich aber stark veränderte- -auferstanden und verherrlicht durch göttliche Kraft; ein neuer Organismus, aber dasselbe Wesen; nicht Fleisch, sondern Geist; nicht schwach, aber mächtig; nicht verweslich, sondern unvergänglich; nicht entehrt, sondern geehrt; – „alle Macht im Himmel und auf der Erde“ besitzend. – Siehe **1Kor. 15:20,42-44,50; Phil3:10; Matt. 28:18.**

Einige haben geträumt, dass der Egoismus überall auf der Welt schnell von der Liebe verschlungen wird; aber nicht so: Es ist seine äußere Form, um **[R1692: Seite 264]** veränderten Umständen und Bedingungen zu begegnen, aber unter der Oberfläche ist Egoismus immer noch überall zu finden; und in fast jedem Herzen ist er die eigentliche Antriebskraft des Lebens Die Verkündigung des Evangeliums wird die Welt jemals von der Antriebskraft des Egoismus in die der Liebe verwandeln.

Gewiss, einige sind so bekehrt; aber alles in allem sind sie nur eine „kleine Herde“; und so anders als die Massen, dass sie „eigentümliche Menschen“ sind und immer waren, eifrig, nicht aus Eigennutz, sondern für gute Werke, für Gottes Ehre und für das Wohlergehen anderer, unabhängig von persönlichem Wohlstand oder Interesse.

Die Erfahrung des Menschen wird jetzt so arrangiert, dass er den Massen den *Beweis* liefert, dass Egoismus nicht die eigentliche Antriebskraft ist, wobei das Wohlergehen des Sünders berücksichtigt wird; denn im gegenwärtigen Zustand der körperlichen und geistigen Qualität würden die geistig und körperlich Starken alles erhalten, was vorhanden ist, während die Schwächeren und Schwachsinnigen völlig von ihrer Nächstenliebe abhängig wären, um zu existieren; und da das Verhältnis der Unterschiede weiter zunehmen würde Das könnte bedeuten, dass letztendlich der Reichtum und die Regierung der Welt in den Händen weniger intellektueller Giganten liegen würden. Und selbst wenn alle Menschen geistig und körperlich vollkommen und gleich wären, würde das Ergebnis der Wirkung des Egoismus einen ständigen Kampf um Meisterschaft, Größe, Macht und Vorteile bedeuten, der die Glückseligkeit des Paradieses zerstören würde.

Das Licht der Erfindung in dieser, unserer Zeit, soll genau diese Wirkung haben; - den Dingen ihren Lauf lassen und die Menschen sehen lassen, was das Ergebnis wäre, wenn selbstsüchtige Prinzipien zur Saat gelangen könnten. Viele, deren Sinne geübt sind, können das Ergebnis bereits vorhersehen, und viele suchen nach einem Heilmittel, aber in die falsche Richtung. Sie wollen die Antriebskraft der Liebe an die Stelle der Antriebskraft des Egoismus *in denen setzen, die die Kontrolle über Regierungen und große Unternehmen haben* ses . Sie suchen bei anderen nach dem Charakter und den Methoden Jesu, haben es aber nie getan

Sie übernahmen seinen Charakter und seine Methoden als ihre eigenen. Sie erkennen die Überlegenheit der Liebe über den Egoismus an und möchten, dass die Reichen das Prinzip der Liebe übernehmen, während sie zumindest eine Zeit lang die Politik des Egoismus fortsetzen würden, bis auch sie reich geworden wären.

Sie vergessen, dass die Liebe nicht zu einem Element des täglichen Lebens und ihrer beherrschenden Kraft werden kann, bis sie zuerst zu einem Element des Charakters des individuellen Herzens wird. Nur diejenigen, deren Herzen sich vollständig zum Herrn bekehrt haben und die danach streben, sich selbst tot zu werden, und beten, erkennen, welchen Kampf nötig ist, um dieses fest verwurzelte Element des gefallenen Charakters unter der Kontrolle des Wortes und Geistes Christi, unseres Erlösers und Musters, zu halten. Wir sehen nicht die Torheit ihrer Hoffnungen, durch Gesetze die Regel und Triebkraft der Liebe einzuführen und die Regel und Triebkraft des Egoismus zu vernichten, während die Herzen der großen Mehrheit nichts von einer solchen Änderung des Prinzips als persönliche Erfahrung wissen. Als Menschen wird durch weitere Erfahrung die Torheit solcher Hoffnungen und Bemühungen erkannt.

**Die Zahl derjenigen, die sprechen werden
Das Zurückbringen des Königs wird
zunehmen.**

Ach ja! Das ist das Heilmittel und das einzige Heilmittel, das zur Heilung der Krankheit des Egoismus und seiner Ausrottung aus dem Körper geeignet ist – sozial, politisch und finanziell.

Aber während der König der Erde (dessen Recht die Regierung ist und der in Kürze seine große Macht annehmen und regieren und Ordnung aus der Verwirrung bringen wird) der „gute Arzt“ genannt wird, darf niemand annehmen, dass dies bedeutet, dass er seinem Patienten keine Schmerzen bereiten wird, wenn er kocht, die Teile amputiert, in denen die Abtötung eingesetzt hat, Knochen bricht, die zuvor vom Patienten selbst falsch gesetzt wurden, oder wenn er ihn kauterisiert. Stolz auf seine Wunden: Er soll nicht davon ausgehen, dass er keine bitteren Medikamente verschreibt. Ein guter Arzt und ein großer Arzt zu sein bedeutet, dass er *keine unnötigen* Schmerzen verursacht;

Und so verhält es sich mit der Herrschaft und dem Königreich Christi: Zuerst wird es die Übel der selbstsüchtigen Gesellschaft bis auf die Knochen bloßlegen, ausschneiden und abkratzen und so Tiefen der Verderbnis freilegen, die der Patient noch nie zuvor erkannt hat .

Der Patient (die Welt) wird leiden und stöhnen und eine Zeit lang die Krankheit der Heilung vorziehen und danach streben, freigelassen zu werden, aber er wird hilflos sein, an Händen und Füßen gefesselt; und die Darstellung und Bekundung des Egoismus muss bis zum Patienten fortschreiten

wird die Sündhaftigkeit der Sünde und den Egoismus des Egoismus völlig erkannt haben. Dann werden die Balsame und Salben der Liebe und Gerechtigkeit aufgetragen; und obwohl sie heilen, werden sie beginnen, zu heilen und zu stärken. Dann werden die kühlenden, erfrischenden, „friedlichen Früchte der Gerechtigkeit“ zu genießen beginnen, und der Patient wird sich bald auf den Weg machen, um sich zu erholen und auf die stärkere Nahrung der Erkenntnis des vollkommenen Willens Gottes vorbereitet zu sein.

Ja, das Kommen des Königs der Erde bedeutet große Schwierigkeiten und einen allgemeinen Umsturz der Königreiche dieser Welt, die, obwohl sie nominell Königreiche Gottes sind, in Wirklichkeit unter der Kontrolle des Fürsten dieser Welt – Satan – stehen, der nun in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt. **(Eph. 2:2.)** Es bedeutet die Erschütterung der Gesellschaft in einer Art und Weise und in einem Ausmaß, das noch nie zuvor erschüttert wurde, und zwar so, dass eine weitere Erschütterung nie nötig sein wird. **(Hebräer 12:26,27.)** Es bedeutet das Zerschlagen des Gefäßes des Töpfers der Königreiche der Erde. **(Ist ein. 30:12-15; Psalm 2:9; Offb.2:27.)** Es bedeutet das Beben und endgültige Vergehen der gegenwärtigen kirchlichen Himmel und den Fall vieler ihrer hellen Sterne (Sterne) und die vorübergehende Verdunkelung des wahren Sonnenlichts des Evangeliums und des Mondlichts des jüdischen Gesetzes durch die dichten Wolken der weltlichen Weisheit. Es bedeutet Aufruhr und Toben zwischen den Wellen des Meeres (der Massen der Menschheit in derarchie). Berge (Königreiche); und das *Schmelzen* einiger auf der Ebene des Volkes (Sozialismus); und das Tragen anderer in diese Meere (Revolution undarchie).

Aber während sich viele darüber freuen würden, die Feinde gefesselt und die Gesellschaft von vielen ihrer selbstsüchtigen, lebensraubenden Geschwüre befreit zu sehen, scheinen sie zu erkennen, dass ein gerechter und unparteiischer Richter und ein Gesetz einige ihrer langgehegten Sünden abschneiden und sie vielleicht malen könnten, indem sie einige ihrer persönlichen Selbstsucht berühren. Und sie haben Recht: Er wird alle verborgenen Dinge der Dunkelheit ans Licht bringen und sowohl private als auch öffentliche Sünden korrigieren Egoismus. Er wird der Linie Gerechtigkeit widersprechen und Gerechtigkeit dem Lot, und der Hagel [harte Wahrheiten] wird die Zuflucht der Fliegen hinwegfegen, und die Wasser [der Wahrheit] werden die Verstecke [des Irrtums] überfluten. – Jes. **28:17.**

„ABER WER KANN SEINEN TAG BLEIBEN

„Kommt? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint?“ –

MAL. 3:2 .

Das Kommen des Königs wird eine persönliche, sowohl nationale als auch kirchliche Prüfung, Beurteilung und Behandlung bedeuten. „Wer kann den Tag seines Kommens aushalten? **(Mal.3:2.)** Es wird eine Einschränkung der Laster in einem Ausmaß bedeuten, wie es noch nie ein Reformator versucht hat

Böses in jeder Form oder in jedem Grad tun. Die einzige Freiheit wird das Recht sein.

Ach! Nun wundert es mich, dass heute so viele auf die Rückkehr des Königs blicken und sprechen! Für manche würde es die Beschneidung der gegenwärtigen Vorteile gegenüber den übrigen ihrer Gefolgsleuten bedeuten. Für manche würde es bedeuten, dass sie ihre Erwartungen daran hindern, zu einem Vorteil, einer Bevorzugung oder Ehre über ihre Gefährten zu gelangen. Für andere würde es die Beschneidung der Sünden bedeuten, die nicht begangen und genossen werden.

Dennoch kommen sowohl der König als auch das Königreich – für das der König seine Kirche beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehe.“ Tatsächlich sind sie *hier*; und die gegenwärtigen Probleme in Kirche und Staat sind das Ergebnis von Einflüssen, die von diesem König und Reich ausgehen.

Obwohl die Menschen es nicht wissen, ist es die Schmähung durch dieses Königreich Gottes, das sich schon jetzt auf den Untergang der Königreiche der Erde vorbereitet, und die Vorbereitung der Herzen der Menschen auf den wahren König und seine gerechte Regierung. So wurde es vom Herrn durch den Propheten vorhergesagt. – Dan. **2:34,35**.

Weltliche Menschen wissen davon nicht, weil dieses Königreich nicht mit *äußerlicher Schau* oder Zurschaustellung kommt: weil sie nicht sagen können: „Lohere“ oder **[R1692:Seite 266]** „Lothere“, sie sind sich dessen nicht im Ganzen bewusst. (**Matthäus 24:23**.) Aber Gottes Kinder, erleuchtet durch sein Wort, wissen, dass so geschrieben steht und dass **[R1693: Seite 266]** der Tag des Herrn als Räuber kommen und *auf der Welt geschehen wird*; und dass nur Gottes Volk, seine völlig geweihte Kirche, das Licht sein wird und nicht überrascht werden wird. Und viele von ihnen wurden verführt, indem sie den König erneut im Fleisch suchten – und dabei vergessen, dass dieser einzige Gegenstand in der Fleischwerdung „für das Leiden des Todes“ war, wie der entsprechende Preis für den Menschen; und dass er jetzt hoch erhaben ist und „nicht mehr stirbt“. Christus nach dem Fleisch, doch von nun an kennen wir ihn nicht mehr. und dass *wir uns ändern müssen*, damit wir „ihn sehen können, wie er ist“, nicht wie er war. Wir kennen ihn jetzt als den König der Herrlichkeit – den gleichen, der tot war, der jetzt aber hoch erhöht ist – derselbe, den **Saul von Tarsus gesehen** hat, **dessen Geist über der Helligkeit der Mittagssonne scheint**.

15:51; 1Johannes3:2; Apostelgeschichte 26:13-15.) Eine andere Sache, die der Herr zugelassen hat, um dieses Thema der Wiederkunft des Herrn zu verdunkeln, damit niemand außer denen, die nach *der Wahrheit* hungern und dürsten, es erkennen kann, ist die Übersetzung des griechischen Wortes „parousia“ durch das englische Wort „kommen“, wohingegen es „Gegenwart“ *sein sollte*; denn das ist der Gedanke. Beachten Sie den großen Unterschied in der Bedeutung der folgenden Texte, in denen das griechische Wort *parousia* in jedem Fall *präsent* sein sollte : - Matthäus. **24:3,27; 1Kor.15:23; 1Thess.2:19; 3:13; 4:15; 5:23; 2 Thess.2:1,8; Jak.5:7,8; 2Petr.1:16; 3:4; 1Johannes2:28**.

Es stimmt, es gibt eine irdische Phase oder Darstellung des Königreichs

Gott, sichtbar für die natürlichen Augen der Menschen, wie die spirituelle Regierung, wird von den Augen ihres Verständnisses erkannt werden; aber es wird später etabliert werden, wie geschrieben steht: „Ja, er wird Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten – alle Überwinder der Vergangenheit – im Königreich *sehen* .“ (**Lukas 13:28.**) Das unsichtbare Königreich wird Christus und die Apostel sein und alle treuen Überwinder des Evangeliums – der Leib Christi.

Alles, was getan werden musste, um den gegenwärtigen Kampf um Reichtum und Macht zu eröffnen und die schwelenden Tiefen des Egoismus voranzutreiben, war, den Schleier zu lüften und die Menschen die sie umgebenden Möglichkeiten sehen zu lassen. Der Geist der Menschen, möglicherweise übernatürlich, aber auch durch das konkurrierende Streben nach Reichtum, bereitet einige der Erfindungen vor, die für den schnelleren Segen der Welt bereit sein werden, wenn der neue König und sein tausendjähriges Königreich die volle Kontrolle übernommen haben.

Aber der König der Herrlichkeit wartet darauf, dass gebetet wird, um zu kommen und die Kontrolle zu übernehmen. Er wird die verschiedenen Parteien und Fraktionen der Gesellschaft einander die Mängel aufschneiden, aufstechen und amputieren lassen und sich gegenseitig auf körperliche Übungen vorbereiten. Aber alles wird unter den Augen des Königs sein und seiner „Allmacht“ unterworfen sein. „Er und sein Königreich werden im Allgemeinen als „der Wunsch aller Nationen“ gefeiert. (**Hag.2:7.**)

Die Juden werden die Ersten sein: „Sie werden um ihn trauern, sie werden um seinen einzigen Sohn trauern.“ Und wenn er seine Gegenwart und sein Königreich offenbaren wird, werden sie rufen: „Siehe, das ist unser Gott, wir haben auf ihn gewartet, und er wird uns retten.“ (**Sach.12:10; Jes. 25:9.**) Dann werden „viele Menschen hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg [Reich] des Herrn ziehen, in das Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln.“ – Jes. **2:3.**

Gewiss, diejenigen, die wissen, dass der König und sein Königreich das einzige Heilmittel und das beste Heilmittel für all das Unrecht und Leid der Menschen sind, sollten die seufzende Schöpfung darauf hinweisen, und nicht auf die Umschläge ihrer eigenen Erfindung, die wirklich Gutes tun können, und seine Kirche, den Körper] wird er eine genaue Kenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen lassen; und dass er als Priester bereit sein wird, alle zu verzeihen und zu unterstützen, die sich unter diesem Wissen von der Sünde zur Gerechtigkeit bekehren werden. Sage ihnen, dass dieser Tod der Erlösungspreis [**R1693: Seite 267**] für alle war, und dass die Rückkehr des Königs Satan binden und alle seine Gefangenen freilassen wird, die es tun werden nimm die Freiheit der Söhne Gottes unter den Bedingungen des Neuen Bundes an. --
Apostelgeschichte 3:22,23; Gal.3:29; 1Kor.6:2.

„Erzähle der ganzen Welt diese gesegnete Botschaft; sprich
von der Zeit der Ruhe, die naht: Er, der auf dem
Berg von Golgatha getötet wurde, wird bald tausend
Jahre alt sein.“

„Was ist, wenn die Wolken für einen Moment den
blauen Himmel verbergen, in dem der Morgen erscheint?
Bald erstrahlt die frohe Sonne des gegebenen
Versprechens in tausend Jahren.

„Tausend Jahre! Die kommende Herrlichkeit der Erde!

„Es ist der frohe Tag, der lange vorhergesagt
wurde; „Es ist der helle Morgen der Herrlichkeit
Zions, die Propheten haben so viele Zeiten vorhergesehen.“

--HYMNSOFDAWN.

=====

[R1693:Seite267]

VERGEBUNG GEGENÜBER Böswilligkeit.

„Einander vergeben, wie Gott euch um Christi willen vergeben hat.“ – **Eph. 4:32.**

Ein verzeihender Geist ist ein Teil des Geistes der Liebe, ein Teil des Geistes Gottes, des heiligen Geistes oder der Disposition – des Geistes der Wahrheit – eingepägt in Gottes Wort. Er ist somit das Gegenteil oder der Widerspruch zum Geist der Bosheit, der Teil des bösen Geistes oder der Disposition ist, die unter den Menschen in ihrem gefallenen Zustand verbreitet ist, der spirituellen Disposition der Welt.

Vergebungsvoller Geist, verwandt mit dem Geist der Liebe, der Freude, des Friedens, der Sanftmut, der Geduld, der brüderlichen Güte, der Frömmigkeit. Ein böser Geist, der mit Zorn, Verleumdung, Zorn, Eifersucht, Hass und allen Werken des (gefallenen) Fleisches und des Teufels verbunden ist.

Wenn sein Volk diese beiden Geister im Lichte des Wortes Gottes erkennt, muss es sicherlich mehr und mehr danach streben, *die Vergebungsbereitschaft zu kultivieren – einen Geist der Bereitschaft oder des Willens zur Vergebung, der es vorziehen würde*, dass der Übertreter reumütig von seinem bösen Weg auf den Weg der Gerechtigkeit abkehrt, und der *sich darüber freuen würde*, ihn unter solchen Bedingungen wieder in die Gemeinschaft aufzunehmen.

Zu jeder Frage werden jedoch manchmal extreme und unbiblische Ansichten vertreten. Einige haben das Gefühl, dass die extremste Sichtweise, die man sich vorstellen kann, die richtige sein muss, weil sie sich so weit wie möglich von dem unversöhnlichen oder böswilligen Geist entfernen wollen. Infolgedessen tadeln sich einige ständig dafür, dass sie denen nicht vergeben können, die nicht bereut haben, die weder um Vergebung gebeten noch Frucht gebracht haben (Beweise), die auf Reue hinweisen.

Das kommt vom Sündenfall. Menschliche Urteile sind fehlerhaft geworden, so dass es uns manchmal verwirrt, zu wissen, wie und wo wir die Grenzen unseres eigenen Herzens und unseres Verhaltens ziehen sollen. Akzeptiere und nutze es anstelle deiner eigenen unvollkommenen Urteile, wir sollen „den Geist eines gesunden Geistes“ haben – 2. **Tim. 1:7.**

Lasst uns den Geist des gesunden Geistes Gottes zu diesem Thema *der Vergebung* studieren und uns selbst zu eigen machen und alles, was auch immer unsere eigenen verdorbenen Urteile zuvor angenommen haben mögen, als falsch beiseite legen. Dabei werden wir den Anweisungen des Textes am Anfang dieses Artikels folgen, und wir werden lernen, zu vergeben, *so wie* Gott vergibt.

(1) Unser Geist oder die Neigung, jemandem zu vergeben, sollte von Herzen kommen

Angeregt durch den Geist der Liebe und der brüderlichen Güte. Es sollte keine Vergebung sein, die uns durch Aufdringlichkeit, nicht durch die Appelle vieler, noch durch *Mitleid* für die Leiden und Kummer der Übeltäter aufgezwungen wird. Es sollte in unseren Herzen Buße tun, bereit für den Täter, sobald er Buße tut und einen vernünftigen Beweis seiner Aufrichtigkeit gibt. Gott *wartet auf* Gnade und verlangt nach Vergebung Sünder; und so muss unsere Haltung gegenüber denen sein, die gegen uns verstoßen. Aber Gott *wartet* immer auf Reue und gewährt niemals Gnade denen, die reuelos sind, noch empfängt er sie zur Gemeinschaft als Freunde.

Wahrlich, er hat uns geliebt, als wir noch Sünder waren (**Joh. 3,16; Röm. 5,8**), und er tut den Undankbaren Gutes, indem er allen Sonne, Regen und Nahrung schenkt; aber das ist bedauernde Liebe, keine niederträchtige Liebe, keine gemeinschaftliche Liebe: es ist die mitfühlende Liebe eines Wohltäters. Und wir **[R1693: Seite 268]** sollen diese Mitleidsliebe auch gegenüber unseren Feinden haben und tu denen Gutes, die uns verfolgen; aber mit uns, Wie bei Gott kann dies mehr sein als Mitleid und Liebe: es kann nicht Gemeinschaft und Liebe sein, „denn welche Gemeinschaft hat Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit? und welche Gemeinschaft hat Licht mit Dunkelheit?“ Doch auch wenn wir keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit haben können, sondern sie vielmehr *zurechtweisen müssen* (**Eph. 5,11**), können wir immer noch die Güte des Herzens haben, die nicht einmal einen Feind zulassen würde. Ich habe Hunger. „Deshalb, wenn dein Feind hungrig ist, füttere ihn“ usw. Himmlischer Vater, der den Undankbaren und Gnädigen gnädig ist.

[R1694:Seite268]

(2) Gottes Bereitschaft oder Schnelligkeit, zu vergeben und Gemeinschaft aufzunehmen, hängt von der Menge an Licht und Gnade ab, gegen die gesündigt wurde. Den *Unwissenden*, die seinen Charakter nicht kennen, schickt er seine Kinder als Botschafter – Evangelisten, Kolporteurs usw. –, um ihnen seine Liebe und seine Bereitschaft zu verkünden, ihre Sünden durch Christus zu vergeben. Aber *im Verhältnis dazu*, wie jemand das Gute gekostet hat Wort Gottes und wurden Teilhaber des Heiligen Geistes usw. und haben vorsätzlich gegen Licht und Erkenntnis gesündigt (**Hebräer 6,4-6; 10. :26-31**), in demselben *Maße* ist Gott langsam zu vergeben und wird solche nicht wieder in die Gemeinschaft aufnehmen, es sei denn, sie bringen Werke hervor, die beweisen, dass ihre bekennende Reue aufrichtig ist. Und Gott versichert uns, dass es einen Grad an vorsätzlicher Sünde gibt, gegen das volle Licht und die volle Fähigkeit, die wir niemals vergeben werden – „Es ist ein Tod bis zum Tod, ich sage nicht, dass man dafür beten soll.“ – 1. **Johannes 5:16**.

Auch darin sollten wir unserem Vater im Himmel nacheifern. Wir sollten sehr bereit sein, die Fehler und Irrtümer unserer natürlichen oder spirituellen Kindheit zu vergeben, und allen Schwachen und Unerfahrenen, noch bevor wir unsere *Bereitschaft zur Vergebung* zum Ausdruck bringen würden

Böswilligkeit seitens des Übertreters. Wann immer Böswilligkeit, Vorsatz und Wissen bei der Übertretung eine Rolle spielten, ist es unsere Pflicht, verhältnismäßig langsam zu vergeben und verhältnismäßig längere und stärkere Beweise für die Reue zu verlangen.

Aber das ist alles, was wir tun können. Obwohl wir vielleicht entscheiden können, was ein Tod gegen Gott wäre (1. **Johannes 5,16**), dürfen wir nicht entscheiden, dass jede Übertretung gegen Gott *unverzeihlich ist*; gegen uns gibt es keine unverzeihlichen Sünden. Unser unvollkommenes Wissen sowie unsere unvollkommenen Urteile verbieten eine solche Entscheidung. Darum sagte unser Herr: „Wenn dein Bruder sich gegen dich verstößt, *so weise ihn*; und *wenn* er Buße tut, vergib ihm. Herr, wie oft *werden* meine Brüder gegen mich versündigen und ihm vergeben? Bis siebenmal? Jesus spricht zu ihm, *das sage ich nicht zu dir „Bis siebenmal, sondern bis siebenmal sieben.“* – Lukas **17:3,4; Matthäus 18:21,22.**

Aus diesen Schriften geht hervor, dass einige von Gottes Volk den Fehler machen, Übertretern zu *vergeben*, bevor sie Buße tun. Es ist sozusagen das Gebot des Herrn, dass wir den Übertreter zurechtweisen *und nicht vergeben*, bis er sich wieder umkehrt und Buße tut, so wie es sein Gebot ist, dass wir von Herzen vergeben sollen, wenn er sich *umkehrt* und *Buße tut*. Und wenn die Übertretung siebenmal und siebenmal begangen wird, sollte sie so oft *zurechtgewiesen werden* (entweder durch Worte oder durch den Dirigenten), und sie sollte in Worten Buße tun und *sich* im Verhalten genauso oft *umwenden*.

Wenn dies nicht der Fall ist, gehorchen Sie den Anweisungen Ihres Lehrers und verletzen Sie den Übertreter, indem Sie ihm laxer Vorstellungen von seiner Pflicht geben. Ein Mangel an strenger Gerechtigkeit seitens des Volkes Gottes in dieser Hinsicht hat oft ihre Kinder verletzt, wohingegen eine ordnungsgemäße Ausübung der Gerechtigkeit mit Vergebung aus den richtigen Gründen diesen Kindern geholfen hätte, Gottes Handeln besser zu verstehen, und sie davor bewahrt hätte, auf seinen Vater zu warten außer bei völliger Reue und auch gegen die Versuchung der göttlichen Barmherzigkeit, indem man wider die Erkenntnis sündigt.

Aber während einige ihre Herzen und ihr Verhalten wie oben beschrieben korrigieren müssen, müssen sich wahrscheinlich noch mehr vor einem unversöhnlichen Geist hüten. Solche sollten sich daran erinnern, dass Christus Jesus durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt hat – den Preis für die natürlichen oder ererbten Unvollkommenheiten eines jeden Menschen bezahlt hat – und darüber nachdenken, ob Gott diesen *Lösegeldpreis* als die volle Zufriedenheit [**R1694: Seite 269**] für alle außer *akzeptieren* kann Vorsätzliche Sünde oder der vorsätzliche Teil der Sünden, dann können und sollten wir es auch tun; und alle, die Gottes *Geist oder Disposition* haben, werden die Übeltäter nur für *ihren vorsätzlichen Anteil an Sünden* verantwortlich machen und bereit sein, zu vergeben und schnell darüber hinwegzugehen, was auch immer von adamischer Verderbtheit ist, und sie werden wahrhaft bereut haben und dav

danach gemieden.

Erinnern wir uns an die Worte: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, wird Gott, der treue und gerechte Gott, *uns* unsere Sünden vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit reinigen“, und denken Sie daran, dass wir, die wir das Opfer unseres Herrn Jesus als *Opfer* für die Sünden der ganzen Welt annehmen, auch denen vergeben müssen, die uns übertreten, wenn sie bekennen und Buße tun, denn Jesus hat sie *alle* bezahlt Schulden, auch gegenüber Gott.

Deshalb verlangt die Gerechtigkeit von den Sündern, die auf das Verdienst des Opfers Christi als Grundlage ihrer eigenen Vergebung vertrauen, dass sie das gleiche kostbare Blut anerkennen wie die Bedeckung der sündigen Adamischen Schwächen, wenn sie Buße tun. Und daher versichert uns der Herr, dass er uns auch nicht vergeben wird, wenn wir Buße tun, wenn wir nicht denen vergeben, die gegen uns verstoßen haben (wenn sie Buße getan haben).

Darüber hinaus muss unsere Vergebung von Herzen kommen (**Mt 18,35**) – nicht bloße Vergebung und kein Hass aus dem Herzen. Auch wenn ihm von ganzem Herzen vergeben wurde, dürfen wir ihn nicht mit der gleichen Verantwortung belasten wie denjenigen, von dem er abgefallen ist, bis wir gesehen haben, dass sich in ihm ein stärkerer und wahrerer Charakter entwickelt hat. Und das würde keinen Mangel an völliger Vergebung bedeuten, sondern lediglich eine angemessene Vorsicht – nicht nur zu unserem eigenen Schutz, sondern auch zum Wohl desjenigen, der übertreten hat, und zum Schutz vor zu starken Versuchen derselben Art.

Wir finden in den Heiligen Schriften die Erwähnung, dass Gott ohne Reue *vergibt*. Die Passage, die lautet: „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun“ (**Lukas 23,34**), könnte als Hinweis auf eine Vergebung ohne Reue angesehen werden; es wurde jedoch festgestellt, dass diese Worte nicht in den ältesten griechischen Manuskripten zu finden sind, dem Sinaitischen und dem Vatikanischen.

Eine Passage wird häufig missverstanden:

„Wenn du zum Altar kommst und dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, dann lass deine Gabe dort und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder oder versöhne ihn mit ihm, und dann komm und bring deine Gaben dar.“ – **Matthäus 5:23,24**.

Es sollte beachtet werden, dass der Angesprochene nicht der Bruder ist, gegen den verstoßen wurde, sondern der säumige Bruder. Er muss die Opfergabe seiner Gabe oder das Gebet zurücklassen, bis er seinem Bruder das Unrecht wiedergutmacht hat, bis er sich dessen bewusst ist, dass er es getan hat, mit Worten oder Taten. Erst dann wird seine Opfergabe für Gott annehmbar sein.

[Seite274]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

DAS „DOYOUKNOW?“TRAKT.

Die Nachfrage nach diesem Traktat *ist* phänomenal. Fast eine Viertelmillion ist bereits ausgegangen, und die Bestellungen gehen immer noch bei etwa 2000 pro Tag ein. Es zeigen sich auch einige gute Ergebnisse: Nicht wenige haben sich dafür interessiert.

Alle, deren Namen auf der TOWER-Liste stehen, werden auch als Mitglieder der Tract Society anerkannt und können *kostenlos* so viele Traktate bestellen, wie sie ordnungsgemäß als Muster für die kostenlose Verteilung verwenden können. Jeder sollte außerdem ein Bevollmächtigter oder Anwalt für den WACHTTURM sein. Ein TOWER-Abonnement beinhaltet ein Abonnement dieser vierteljährlichen Traktate der alten Theologie mit dem Privileg, zusätzliche Traktate zu bestellen. Spenden an den TractFund, „Good Hopes“ usw.

Bruder Otto Kötitz, heute ein geschätzter Helfer im TOWER-Büro, hat dieses Traktat ins Deutsche übersetzt und wird bald in dieser Sprache veröffentlicht.

[R1682:Seite274]

ROMANISMINNEWYORK.

Das *American Journal of Politics* sagt in Bezug auf die Art und Weise, wie die Kirche von Rom völligen Einfluss auf die amerikanische Politik erlangt: „In New York sind folgende römische Katholiken: der Bürgermeister, der Sheriff, der Rechnungsprüfer, der Berater des Unternehmens, der gesamte Bewertungsausschuss, der Beauftragte für öffentliche Arbeiten, der Superintendent der Straßenreinigungsabteilung, der Angestellte des Gemeinderates, die Mehrheit.“ dieses Gremiums, jedes Mitglied des Board of Tax Commissioners, mehrere Richter des Supreme Courts, des Superior Courts und des Common Pleas Courts, die Kontrolleure des Board of Estimate and Apportionment, die Mehrheit in vielen der Board of Trustees, ein großer Teil des Board of Education, die Kontrolleure des Department of Charities and Corrections, die Mehrheit der Polizeikräfte, die Kontrolleure der Feuerwehr, der Board of Street Openings, die gesamte Waffenkammer, der Standesbeamte, der Beauftragte der Geschworenen, die Hälfte der Beauftragten für Rechnungen, der Aufseher der Stadtakten, der Sammler des Hafens, der Unterschatzmeister, eine Mehrheit der Beauftragten des Sinking Fund und schließlich die Mehrheit der Delegierten des Kongresses, und im Staatssenat und in der Versammlung.“ – Evangelischer *Kirchenmann*.

=====

r1696 **BAND XV. 1. SEPTEMBER 1894. NR. 17.** r1697
„ONCEINGRACEALWAYSINGRACE.“ r1700 **ZERSTÖRUNG
IN DER CHIRCHEVON.** r1699
RELIGIONINAMERIKA:AJAPANISCHEANSICHT. r1701
„UPONTHISGENERATION.“ r1701
MISSIONARLEBEN. r1702 **EIN
ANDERER ZWEIG DER ARBEIT.**

=====

[Seite288]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

[R1702:Seite288]

JESUSATJACOB'SWELL.

III. QUAR., LEKTION XII., 16. SEP., **JOHANNES 4:9-26.**

Goldener Text: „Wer das Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, soll es tun.“
niemals Durst.“ – Johannes **4:14.**

Als wir diese gnädigen Worte des Meisters lasen und insbesondere seine Antwort auf den Hinweis der Frau auf den Messias, die Hoffnung Israels – „Der, der zu dir redet, bin er“ –, erquicken auch unsere Herzen vor feierlicher Freude; denn die Segnungen seiner Ankunft und das Wasser des Lebens, das er gibt, sind ebenfalls erfüllt.

Mehrere Punkte in dieser Lektion verdienen besondere Beachtung. (1) Beachten Sie die einfache Herablassung des Herrn, der sich bemüht, jemandem, der weit vom Weg der Rechtschaffenheit abgeirrt ist, den Weg des Lebens **klarzumachen** ;

Er bietet das Wasser des Lebens an – die erfrischende Hoffnung des Lebens durch den Glauben an ihn, den Erlöser, und diese Hoffnung wäre wie eine immerwährende Quelle, die ständig in ihrem Herzen aufsteigt. (**Vers 14.**) So ist es jetzt; aber bis dahin, wenn die Hoffnungen der gläubigen Kirche verwirklicht werden und Gottes Königreich vollständig errichtet ist, werden diese Brunnen zusammenfließen, und ein mächtiger *Strom* des Wassers des Lebens wird unter dem Thron Gottes hervorkommen zur Erfrischung des Falles, der daran teilhaben wird. – Offb. **22:1.**

Dann – in diesem tausendjährigen Zeitalter der Herrlichkeit und des Segens – werden alle, die Gott anbeten, ihn im Geiste der Wahrheit anbeten. – Vers. **24.**

Wir, die wir vom Wasser des Lebens und der Wahrheit getrunken haben, das Christus uns gegeben hat, können wahrhaftig sagen: Es stillt die Sehnsüchte unserer Seelen wie nichts anderes. Und diejenigen, die sich volltrinken, haben kein Verlangen nach den eitlen Philosophien der Menschen, die das Wort Gottes **zunichte** machen . **Phil.3:11.**

=====

[Seite290]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben. Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

„WARUMHASTTHOUFORSAKENME?“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Einer unserer lieben Freunde schreibt von Enttäuschung in einer Kleinstadt unter Fremden und von Einsamkeit ohne Begleitung außer dem Erlöser. Christen müssen Christus *nachfolgen* ityfür solch ein Mitgefühl . *Der Wind* ist zügellos bis zum Horn, schwache Lämmer.

Einige, die scheinbar viel Gesellschaft haben, tun das in Wirklichkeit nicht. Manche, die es ernst meinen mit der Wahrheit, scheinen inmitten großer und immer größer werdender Gruppen von Freunden zu stehen irchain.

Allein! Was für eine schreckliche Bedeutung! Und zu bedenken, dass der, dessen Gerechtigkeit nicht *zugeschrieben* wurde, wirklich allein gequält wurde. Völlig ohne Kameradschaft! Leben!

Warum sollte jemand, der danach strebt, mit ihm zu sein und ihm gleichzutun, in der herrlichen Unsterblichkeit der göttlichen Natur, hoffen, einer ähnlichen Erfahrung zu entgehen? Die Dornen, das Kreuz und die durchdringenden Nägel dürfen nicht vom Busch, vom Baum oder von mir stammen; aber sie werden dennoch real, greifbar und schrecklich sein. Wir können beten, dass dieser Kelch, wenn möglich und ohne ihn zu trinken, von uns gehen möge, versichert auch, dass, wenn möglich, dieser Bitte stattgegeben wird; aber wir müssen auch mit Resignation, wenn nicht mit Fröhlichkeit hinzufügen: „Dennoch nicht wie ich will, sondern wie du willst.“

WMWRIGHT.

Trakt Nr. 21 – DOYOUKNOW? – wird auf Deutsch erstellt. Bestellen Sie im Voraus, was Sie sinnvoll verwenden können. Die englische Ausgabe ist erschöpft; aber ein neues Los ist in Vorbereitung, das insgesamt über eine halbe Million Exemplare umfassen wird.
=====

r1703 **BAND XV. 15. SEPTEMBER 1894. NR. 18.**

r1704 **DER ZYKLISCHE DES**

PAPSTES. r1705

SONNTAGABENDREVERY. r1706 **EINFÜHRUNG:**

T.T.SOCIETYREPRESENTATIVES. r1707

PALÄSTINENSISCHE KOLONISIERUNG. r1707 **EHRENBARER DIENST.**
=====

[Seite302]

STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.

– INTERNATIONALE.

[R1708:Seite302]

DANIELANDHISCOMPANIONS.

III. QUAR., LEKTION XIII., 23. SEPT., **DAN. 1:8-20.**

Goldener Text – „Daniel hat sich in seinem Herzen vorgenommen, dass er sich nicht selbst verunreinigen würde.“ – Dan. **1:8.**

In dieser Lektion haben wir vier weitere dieser wunderbaren Charaktere unter den alten Würdenträgern vor uns, deren Vorbilder uns die Apostel nachahmen sollten (**Jak. 5,10; Hebr. 11**). **In diesen vier Männern sehen wir die Erhabenheit** des festen Vorsatzes edler und loyaler Herzen. Schwere Prüfungen standen vor ihnen, aber sie brachten sie keinen Augenblick vom Weg der Rechtschaffenheit ab.

In frühem Alter, zu Beginn der siebenjährigen Gefangenschaft Israels in Babylon, wurden sie nach Babylon gebracht und verpflichtet, in den Dienst des königlichen Hofes zu treten, wo der Befehl des Königs über ihren Lebensweg die Aufgabe ihrer eigenen Religion und ihres Gottes implizierte, sogar ihre Namen wurden in solche von götzendienerischer Bedeutung geändert. Die luxuriöse Diät des Königs durfte das natürlich nicht unterliegen den anderen Beschränkungen des jüdischen Gesetzes (**3. Mose 11; 5. Mose 12:23-25**); und dieses erste Gebot, das mit dem Gesetz Gottes im Widerspruch stand, versuchten sie nach Möglichkeit zu vermeiden, ohne Zweifel, indem sie Gottes vorsorgliche Güns

dieses Ende.

Dabei ignorierten sie selbstverleugnend den Luxus und die Gefahr, auf den Zorn des Todes zu stoßen, in dessen Händen die Macht des Todes lag und der nur aus einer Laune heraus ausgeführt werden konnte; andererseits würde seine Gunst ihnen wahrscheinlich zu ehrenvoller Auszeichnung im Königreich verhelfen.

Gott begünstigte sie, so dass der Zorn des Königs nicht auf sich gezogen wurde, und sie wurden für dieses große Heidentum lebende Zeugen der Macht und Gnade des Gottes Israels. Aber die Zeit kam für jeden dieser vier Zeugen, als sie aufgefordert wurden, ihr Zeugnis mit ihrem Blut zu besiegeln; und sie begegneten diesen Prüfungen der Treue mit einem unerschütterlichen, entschlossenen Vorsatz. Ungeachtet des Königs Als er befahl, zu ihm und zu keinem anderen Gott zu beten, hielt Daniel immer noch an seiner üblichen Gewohnheit fest, dreimal am Tag mit offenem Fenster und dem Gesicht in Richtung Jerusalem zum wahren Gott zu beten, und für seine Treue ergab er sich ruhig dem verfolgenden Geist, der ihn in **[R1708:Seite 303]** Denoflons warf. Seine drei Gefährten weigerten sich mit gleicher Tapferkeit, das goldene Bildnis Nebukadnes anzubeten Der Zar hatte sich aufgestellt und die Strafe bezahlt, indem er in einen brennenden, feurigen Ofen ging und sagte: „Unser Gott ist nicht in der Lage, uns zu erlösen, was ihm gefällt, aber Wir überlassen die Sache der Erlösung oder Zerstörung seinem Willen, von etwas, das gewiss ist: Wir werden deinen Göttern nicht dienen, noch das goldene Bild anbeten, das du aufgestellt hast.

Welch heldenhafte Beispiele für göttlichen Eifer und Standhaftigkeit und für eine Freundschaft, die durch die Bande eines gemeinsamen edlen Ziels gefestigt wird. Vier junge Männer, die sich Gott geweiht haben, sind sich gegenseitig einig, ihre Gesichter wie ein Fels in die Versuchung zu richten und gerecht und göttlich inmitten einer krummen und perversen Generation zu leben; und wahrlich, sie haben ein Licht geleuchtet, nicht nur in ihren eigenen Tagen, sondern bis in die Gegenwart. In der Jugend haben sie das Richtige gewählt Wege des Herrn, und sie gaben ein lebenslanges Zeugnis vom Lob seiner Gnade.

Lasst unser Ziel wie ihres sein, und wie der Psalm es ausdrückt: „Mein Herz ist fest, o Gott, mein Herz ist fest.“ – Psa. **57:7. [Seite303]**

REZENSION.

III. QUAR., LEKTIONXIV., 30. SEPT.

Goldener Text – „Das Reich Gottes ist da: Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ – Markus **1:15.**

Eine nachdenkliche, ehrfürchtige, gebeterfüllte Rückschau auf die Lektionen dieses Viertels über die Ereignisse und Lehren des irdischen Lebens unseres Herrn kann es nicht verfehlen, die Seele in volles Mitgefühl und Gemeinschaft mit ihm zu bringen und uns so auf sein Königreich vorzubereiten, das jetzt so nahe ist – nicht nur in seinem embryonalen Zustand, sondern in seiner Vollständigkeit und Herrlichkeit.

=====
r1708 **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**
=====

[R1696:Seite275]

BAND XV. 1. SEPTEMBER 1894. NR. 17.

„IFYEBECHRIST'S.“

„Wenn ihr Christi seid, dann habt ihr Abrahams Samen und seine Erben gemäß der Verheißung.“ – Gal. **3:29**.

DIESE Worte wurden vom inspirierten Apostel an die Christen gerichtet, und sie gelten heute mit gleicher Kraft für dieselbe Klasse. Er sagt nicht: „Wenn ihr Juden seid“, obwohl die Kirchen von Galatien, wie alle frühen christlichen Kirchen, zweifellos zu einem guten Verhältnis aus Hebräern verschiedener Stämme bestanden. Das war nicht der Grund oder die Bedingung, auf der sie sich *als Erben* des Abra gegebenen Versprechens betrachten konnten Schinken.

Er sagt auch nicht: „Wenn ja, Anglo-Israeliten.“

„Obwohl die Zahl *der Kinder Israels* so groß wäre wie der Sand und dieses Meeres, wird nur ein *Überrest* [von ihrer vorhergesagten Blindheit] gerettet werden.“ von Christus geborgen [*wenn* ich selbst dieses Miterben verliere, könnte ich es gewinnen] für meine Brüder, meine Verwandten, Männer nach dem Fleisch, *die Israeliten sind*. "-- **Rom. 9:27,32,30,2-4**.

Während der Apostel immer noch über die Blindheit Israels und seinen Fall aus der göttlichen Gunst spricht, der den Heiden die Tür öffnete, versichert er uns, dass die zur Herrlichkeit bereiteten Gefäße der Barmherzigkeit Gottes „*wir* sind, die er berufen hat, nicht nur Juden, sondern auch Heiden.“ (**Röm. 9:23,24.**) „Israel [als Nation, die zwölf Stämme] hat nicht erreicht, was er erstrebt; sondern die Erwählung, die es erlangt hat, und die übrigen wurden verblendet.“ – Röm. **11:7**.

In derselben Diskussion fragt er: „Sind sie [der fleischlysierte Samen] gestolpert, dass sie [völlig] fallen sollten?“ Er antwortet: „Gott bewahre es, sondern dass durch ihren Fall [als der natürliche Same, dem die Verheißung zuerst gegeben wurde] die Erlösung zu den Heiden kommt, um sie zur Eifersucht zu erregen.“ Und das hatte und wird noch mehr diese Wirkung haben. Seit der Verkündigung des Evangeliums den Heiden folgt Israel nicht mehr Baal, Moloch und anderen Götzendiensten. Die Menschen scheinen immer *eifersüchtiger* auf das Christentum zu werden und behaupten und zitieren jetzt Jesus als Juden. Wie in unserer Ausgabe vom 15. April, Seite 114, und 11. Juni, Seite 162 gezeigt.

So „ist ihr Fall der Reichtum der Welt; und ihre Verminderung [die Auswahl von nur wenigen, einem *Überrest* von ihnen führt] zur Bereicherung der Heiden [proportional – **Gal. 3:14.**] Und wenn die Ausrottung dieses Volkes zu einem solchen Segen für andere führte, wie viel größere Segnungen können wir als Ergebnis der endgültigen vollständigen Wiedervereinigung Israels mit Gott erwarten? Ergebnis der Eifersucht?
(Röm. 11:12.) Teilweise Blindheit [*vorübergehende* Blindheit] ist Israel widerfahren [ausgenommen der *Überrest*, der Christus angenommen hat; und diese Blindheit wird andauern], *bis* die Vollständigkeit der **[R1696: Seite 276]** auserwählten Kirche, ausgewählt aus] den Heiden, eintritt vor *Jahrhunderten* ;wie es geschrieben steht „Der Erlöser [Christus, das Haupt, und seine Kirche, der Leib] wird aus Zion kommen und die Gottlosigkeit von Jakob [Israel nach dem Fleisch] abwenden. Denn das ist mein Bund [Vereinbarung] mit ihnen, wann ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“ – Verse **25-27.**

Zufrieden darüber , dass sich der Apostel in unserem Text nicht *auf ganz* Israel bezog, das strauchelte und das nach und nach von der Blindheit gerettet wurde, noch auf seine Kinder nach dem Fleisch, verloren oder gefunden, sind wir uns darüber im Klaren, dass der Apostel die Worte unseres Textes nur auf geweihte Gläubige in Christus anwenden wollte; denn ob Juden, Heiden, Bondor-freie, alle, die in Christus Jesus sind, sind *eins*; Miterben der Abraham gegebenen Verheißung. – Röm. **10:12; Gal.3:28.**

Beachten Sie aber noch einmal ganz besonders die Worte unseres Textes. Der Apostel beginnt die Aussage mit diesem kleinen, aber sehr bedeutsamen Wort, *nämlich*: „Wenn du Christus gehörest.“ Der Posten Paulus erkannte **die** Gemeinden der Gläubigen in Galatien als „Brüder“ und „Söhne Gottes“ an. (**Gal.3:15,26; 4:6,12,31; 5:11,13; 6:1,18.**)

Trotz alledem sagt der inspirierte Schriftsteller: „*Wenn.*“

„Christus zu sein“ bedeutet daher offensichtlich viel mehr als Glaube, Ansehen und gute Anerkennung. Es bedeutet, zu Christus *zu gehören* ; – sein Körper, seine Seele und sein Geist; – sein heutiger Tag und für immer; sein Diener, seinen *Willen* auf seine *Weise* und in dieser *Zeit zu tun*; wenn es bequem und angenehm ist, und wenn es unbequem, schmerzhaft und schwierig ist.

Darüber hinaus bedeutet es, dass wir niemand anderem in diesem Sinne *angehören* können, denn niemand kann zwei Herren dienen. Hier entsteht eine Schwierigkeit für diejenigen, die einem Geheimdienst oder anderen Gesellschaften *angehören* . Die Gesetze, Berufe und Bräuche dieser Gesellschaften stehen mit ziemlicher Sicherheit im Widerspruch zu der *vollständigen* Weihe an Christus oder verletzen diese. Sie bekennen sich zu etwas, das Christus verurteilt, und wenn wir als seine Orakel sprechen würden, würden wir verstoßen .Ihre Gesetze und Bräuche sind zumindest weltlich

Wir haben uns dieser Welt angepasst, und unser Meister hat ein Gesetz erlassen, das nicht dieser Welt entspricht, sondern dass dieses „durch die Erneuerung unserer vier Gedanken verwandelt wird – um den guten, annehmbaren und vollkommenen Willen Gottes zu beweisen“.

Diese Gesellschaften vermitteln die Weisheit, die Welt zu erfreuen: Unser Meister sagt allen , die *ihm gehören*: „Ein Jahr, das nicht von der Welt ist, auch wenn ich nicht von dieser Welt bin.“ „Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“ Mit einem Wort: „Wähle heute, wem du dienen willst.“

Diese Beobachtungen gelten sowohl für Religionsgemeinschaften, Kirchen usw. als auch für andere, und zwar umso mehr, weil letztere sich darauf auswirken, Christus zu repräsentieren und für ihn zu sprechen, wozu sie sicherlich kein Recht oder keine Autorität haben; denn unser Meister spricht immer noch zu denen, die ihm gehören, durch die Evangelien und die Worte seiner inspirierten Zwölf Apostel. Siehe Artikel über „Die Zwölf Apostel“ im TOWER, Mai 1, '93, S.131.

Fast alle Konfessionen haben Glaubensbekenntnisse formuliert, zu denen alle, die ihnen direkt oder indirekt *angehören* , ihre Zustimmung geben. Und diese stehen einheitlich im Widerspruch zu den Lehren Christi. Sie verlangen geweihte Zeit und Geld sowie Namen und Einfluss für diese, die falsche Lehren sind und daher im Widerspruch zu den Lehren Christi stehen. Wenn wir *einzig* und *vollständig* „Christus“ sind, können wir weder mit der Welt noch mit ihrer Politik und ihrem Geist Kompromisse eingehen. Es ist unter den Jüngern Christi. Nicht Kompromissgebern, sondern „Überwindern“ wird Christus das Versprechen gegeben, mit ihm auf seinem Thron als Mitglieder des Samens von Christus zu teilen Abraham und seine Erben gemäß diesem Versprechen oder Bund.

Schließlich, und was am wichtigsten ist, muss der Christ lernen, dass „wenn er der Diener und Jünger Christi ist“, er *nicht* sein eigener ist; – dieser Diener kann nicht seinen eigenen Willen auf seine eigene Art und Weise tun , noch sein eigener Lehrer, um *seine eigene* Theologie und seinen eigenen Gesetzes- und Philosophiekodex zu machen. Er ist lediglich ein Schüler oder Schüler in der Schule Christi, der in jedem Fach unterrichtet wird; die **[R1697:Seite277]** Weisheit dieser Welt, damit sie das Wahre erlangen können, himmlische Weisheit. Er muss in jeder Hinsicht seiner selbst entäußert werden, damit er völlig „Christus“ sei – tot für sich selbst und lebendig für Gott durch Jesus Christus, seinen Herrn.

Nur wenige davon? Ach! Ja, und das hat uns der Meister vorhergesagt, indem er sagte: „Fürchte dich nicht, *Kleiner*.“ Herde, es ist des Vaters Wohlgefallen, euch das Königreich zu geben.

„Nicht mein eigenes, sondern gerettet von
Jesus, der mich durch sein Blut erlöst hat.

Gerne nehme ich die Botschaft an; ich
gehöre Christus, dem Herrn.

„Nicht mein Eigentum! Christus, meinem Erlöser,
ich, gläubig, vertraue meiner Seele;

Alles ist ihm anvertraut, während ewige
Zeiten vergehen.
„Nicht meine eigene! Meine Zeit, mein Talent,
alles frei zu Christus bringen, um in
freudigem Dienst zur Ehre meines
Königs eingesetzt zu werden.“
„Nicht mein eigener! Oh, nicht mein eigener!
Jesus, ich gehöre dir!
Alles, was ich habe und alles, worauf
ich hoffe, dein für alle Ewigkeit.

Aber was ist „Abrahams Same und ihr Same gemäß der Verheißung“, die Abraham gegeben wurde?

Das Abraham gegebene Versprechen war die erste eindeutige Aussage des Evangeliums, von der wir irgendwelche Aufzeichnungen haben. Sie lautet: „In dir und deinen Samen sollen gesegnet sein alle Geschlechter der Erde.“ Dies war eine *gute Botschaft* für Abraham, denn sie galt in der Tat allen, die ein großzügiges, gottgleiches Herz haben; und daher sagt der Apostel, dass „Gott Abraham das *Evangelium* im Voraus verkündete und sagte: ‚In deinem Samen!‘ werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“

Dieses Evangelium liegt noch vor uns, in dem Sinne, dass noch nicht alle Familien der Erde gesegnet sind; aber man kann sagen, dass es ein gegenwärtiges Evangelium für die wenigen ist, die jetzt „Ohren zum Hören“ *haben* – um es zu schätzen.

Hörbar und deutlich zu hören bedeutet, die Tatsache zu würdigen, dass durch den Tod des Lösegelds oder Stellvertreters des Christumenschen ein tausendjähriges Segensreich beschert wurde, und dass folglich der *Segen allen Familien der Erde zuteil werden soll*. Dieser Segen wird in einer umfassenden Gelegenheit bestehen, Gott kennenzulernen und unter den Bedingungen des Neuen Bundes (versiegelt mit dem kostbaren Blut) mit ihm in Einklang zu kommen und so ewiges Leben zu haben.

Diejenigen, die dieses Evangelium wertschätzen und die so urteilen, dass, wenn einer für alle gestorben wäre, dann alle [gesetzlich] tot wären und dass wir, die wir [durch die Verheißung und das Werk Christi] leben, von nun an nicht mehr für uns selbst leben sollen, sondern für den, der uns geliebt hat und für uns gestorben ist; – ihnen macht der Herr den unermesslichen Reichtum seiner Gnade bekannt und bietet einen Anteil mit ihm an, um alle Familien auf der Erde zu segnen, *weil* sie sein Werk schätzen. Und je weiter sie in seinem Dienst Ungehorsam, Selbstverleugnung und Selbstaufopferung üben, desto mehr teilt er seinen gnädigen, liebevollen Plan mit, dessen Längen und Breiten sowie Höhen und Tiefen weit außerhalb des Verständnisses des natürlichen Menschen liegen; aber Gott offenbart sie durch seinen Geist denen, die „Christi gehören“ – 2. **Korinther 5:14,15; 1Kor.2:9,10.**

=====

[R1697:Seite277]

„ONCEINGRACEALWAYSINGRACE.“

DIESE monströse Lehre von der „ewigen Qual“, die den Namen und Charakter Gottes Jehovas lästert, hat Gottes Volk auch in anderen Bereichen zu sehr unlogischen Schlussfolgerungen geführt, unter anderem zu der Ansicht, dass jeder, der ein wahres Kind Gottes wird, niemals von der göttlichen Gunst „verstoßen“ werden kann.

So nutzt Satan *die Angst* vor der Qual, um die Liebe zu Gott zu behindern, während er umgekehrt durch dieselbe Angst auf den Geist derselben Menschen einwirkt, um ihnen ein Gefühl der Sicherheit und Sorglosigkeit zu geben, obwohl sie Gott so sehr fürchten, dass wahre Liebe unmöglich ist.

Der menschliche Geist ist nicht davon überzeugt, dass er sich durch Sophistik oder falsche Argumentation vom Irrtum überzeugen kann. Daher besteht die einzig sichere Position für jeden von uns darin, absolut keinen eigenen Willen oder Vorliebe zu haben und so frei von allen Vorurteilen zum Wort Gottes zu kommen, nur mit der Absicht, seinen Willen und Plan zu kennen . denn „das Herz ist vor allem betrügerisch.“

[R1697:Seite278]

Natürlich werden die Heiligen Schriften als Beweis für diese Theorie angeführt, dass alle, die aus dem Geist der Wahrheit geboren wurden, für immer sicher und gewiss im Himmel sind. Deshalb sollten wir die Schriften, die sich auf diese Frage beziehen, sorgfältig prüfen, damit wir nicht getäuscht werden. Wir lesen:

(1) „Wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde; denn sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. Darin manifestieren sich die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels. Wer Ungerechtigkeit tut, ist nicht von Gott, und wer seinen Bruder nicht liebt.“
– 1. **Johannes 3,9.10.**

(2) „Wer aus Gott geboren ist, sündigt nicht; sondern der aus Gott geboren ist, behält sich selbst, und der Böse berührt ihn nicht.“ – 1. **Johannes 5,18.**

(3) „Wiedergeboren [gezeugt], nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das Wort Gottes, das lebt und ewig bleibt.“ – 1. **Petrus 1:23.**

(4) „Niemand kann zu mir kommen außer dem Vater, der mich gesandt hat Ihn und den, der zu mir kommt, werde ich nicht vertreiben.“ --**Johannes 6:44,37.**

(5) „Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann dazu reißen sie aus der Hand meines Vaters.“ – Johannes **10:29.**

(6) „Wen er vorher kannte, den hatte er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu werden.“ – Röm. **8:29.**

(7) „Der Herr kennt die Seinen.“ – 2. **Tim. 2:19.**

(8) „Es ist Gott, der in euch wirkt, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ – **Phil. 2:13.**

[R1698:Seite278]

(9) „Wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals fallen; denn so wird euch ein Eingang in Fülle gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ – **2Petr. 1:10,11.**

(10) „Um Satan auszuliefern, um das Fleisch zu vernichten, das der Geist möge gerettet werden am Tag des Herrn Jesus.“ – **1. Korinther 5:5.**

Die **ersten vier dieser Texte** sollen lehren, dass die Bekehrung, die wir von Gott erhalten, ein Atom seiner selbst, der Same des neuen Wesens, und dass dieser *Same* als zerstörbar, unbestechlich und unzerstörbar gilt. Es wird behauptet, dass, obwohl dieser Same eine Zeit lang ruhte oder durch einen unvollkommenen Lebenslauf an der Entwicklung gehindert wurde, er sich letztendlich mit Sicherheit zu einem wahren und edlen spirituellen Wesen entwickeln wird.

Aber diese Texte lehren nicht. Sie lehren nicht, dass die neue Natur, gezeugt durch den heiligen *Samen*, die Wahrheit, nicht verderben kann, nicht sterben kann; Die verwendete Theorie widerspricht der darauf aufbauenden Theorie.

Sie lehren, dass die Zeugung echt ist, sie muss eine Zeugung oder Inspiration durch die *Wahrheit* und nicht durch *Irrtum sein*; und dass, wenn wir wirklich durch Gottes kostbaren Verheißungsstein gezeugt sind, der Hoffnungen und neue Ambitionen und einen neuen Lebensweg hat, unsere natürliche Vorliebe für die Sünde (aufgrund des Sündenfalls) einer Vorliebe für Gerechtigkeit gewichen ist, wir nicht (vorsätzlich) sündigen können; 's Anblick durch *das Lösegeld*.--**Röm. 4:7,8.**

Wenn also jemand (vorsätzlich, vorsätzlich) sündigt, ist das ein Zeichen dafür, dass er zu dieser Zeit nicht durch das Wort der Wahrheit von Gott gezeugt wurde. Wenn er jemals einem heiligen, geweihten Willen gezeugt worden wäre, müssten diese Samen der Wahrheit gestorben sein; denn so lange konnte sie keine Freude am *vorsätzlichen Ungehorsam haben*.

Der Saat der Wahrheit selbst ist unvergänglich, aber nicht die durch ihn erzeugte Neuheit des Lebens. Die Wahrheit kann entgleiten und uns verlassen, als ob wir sie nicht gekannt hätten. „Wir haben diesen Schatz [den Geist der Wahrheit und den neuen Willen] in irdenen Gefäßen“, wie der Apostel sagt sind in der Lage, den Geist der Wahrheit in vollem Umfang einzudämmen oder zu bewahren – trotz aller Schmierereien und Flicker, die wir tun können; im besten Fall sind sie undichte Gefäße. Deshalb sagt der Apostel erneut

Seite 279] „Wir sollten ihnen mehr Geld geben, damit wir diese Dinge nicht auslaufen lassen.“

Die Möglichkeit des *Abfalls*, nachdem man in die volle Gemeinschaft mit dem Herrn eingetreten ist und als Glied seines „Leibes“ angesehen wurde, wird sowohl von unserem Herrn als auch von den Aposteln sehr deutlich gelehrt. In der Tat sind die einzigen, die Gefahr laufen, von der göttlichen Gunst abzufallen, diejenigen, die zu dieser Gunst erhoben wurden, und nicht die Welt, die immer noch „ohne Gott und ohne Hoffnung“ dahinkriecht. Der Apostel Paulus sagt:

„Wenn *wir* [die Geweihten Kirche] sündigt vorsätzlich, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit erhalten haben, bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünden [*wir* haben unseren Anteil an Gnade unter diesem Opfer genossen], sondern ängstlich auf das Gericht und die feurige Empörung wartend, die *verschlingen* [nicht bewahren werden]. „noch reinige, sondern vernichte solche eigenwilligen Sünder als die Widersacher Gottes.“ --**Hebräer 10:26,27.**

Wiederum erklärt er: „Es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet sind, die am heiligen Geist usw. teilhaben, von neuem zur Buße zu erneuern, wenn sie abfallen.“ (**Hebräer 6:4-8.**) Aber so betört und von Herzen getäuscht sind diejenigen, deren Ansichten wir kritisieren, dass sie auf diese Worte antworten: „Ja, aber der Apostel sagt, *wenn*“; Sie wussten, dass sie nicht abfallen konnten und lediglich einen unmöglichen Fall anführten. Solche Menschen können nur der Blindheit überlassen werden, die ihr eigener Wille und ihre Vorurteile hervorgerufen haben. Wer dieses Zitat lesen und trotzdem behaupten kann, dass der Apostel sie von der Möglichkeit lehrte, dass Christen in Ungnade fallen könnten, dem mangelt es sicherlich an Intelligenz oder Gewissenhaftigkeit; und es wäre sinnlos, wenn wir versuchen würden, ihn zu überzeugen. Denn wer die göttlichen Aufzeichnungen verfälschen könnte und wollte, hätte keine Schwierigkeiten, alle Argumente loszuwerden, die wir oder andere einrahmen könnten.

Der Apostel Petrus spricht von derselben Klasse und sagt: „Denn wenn sie, nachdem sie der Verschmutzung der Welt entkommen sind, durch die Erkenntnis des Herrn und Erlösers Jesus Christus [*das heißt*, indem sie „durch das Wort Gottes gezeugt“ sind], wieder darin verstrickt werden und sie überwinden, werden diese mit ihnen enden, schlimmer als am Anfang. Denn es wäre für sie *besser* gewesen, den Weg der Gerechtigkeit nicht zu kennen, als nach ihnen.“ Ich habe gewusst, dass es „*durch das Wort Gottes gezeugt*“ wurde, sich von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot abzuwenden. Aber es geschah ihnen nach dem wahren Sprichwort: Der Hund wandte sich wieder seinem eigenen Erbrochenen zu, und die Sau, die ihr angespült wurde, wälzte sich in ihrem Kot.“ – 2. **Petr. 2:20-22.**

Unser Herr lehrte die gleiche Lektion über die Gleichnützigen. Hier stellte er den Zustand der Gerechtfertigten dar, die abfallen, von einem Mann, aus dem der Teufel getrieben worden war, und der, als er zurückkam, die Herzen verwüstet und geschmückt, aber unbesetzt vorfand und, indem er mit anderen eintrat, „das letzte Ende dieses Mannes schlimmer machte als das erste“.

Matthäus 12:43-45.

Im Gleichnis von den Hochzeitsgästen (**Mt 22,11-13**) zeigt der Herr jemanden (der eine Klasse darstellt), der offensichtlich unter die anderen kam, gekleidet in das bereitgestellte „Hochzeitsgewand“ und der vom Gastgeber vollständig als Gast und „Freund“ anerkannt wurde, bis er das Gewand ablegte [das das zugeschriebene Gewand Christi der Gerechtigkeit darstellt]; und dann wurde er aus dem besonderen Licht und der Gunst in die äußere Dunkelheit geworfen in die er ursprünglich kam.

Im Gleichnis von der Säerin zeigt unser Herr, dass der gute Samen (das Wort Gottes, das für immer lebt und bleibt) auf steinigem Boden empfangen und entstehen kann, und dass dieses neue Wesen danach stirbt, und wie derselbe gute, unvergängliche Samen in anderen Fällen von den Dornen weltlicher Geschäfte, Vergnügen und Ehrgeiz vernichtet wird. – Matthäus. **13:3-9,18-23.**

Im Gleichnis vom Weinstock (**Johannes 15,1-8**) zeigt er, dass jemand durch das Wort Gottes gezeugt und sogar Mitglied der auserwählten Kirche, des *wahren* Weinstocks, werden und vom Ehemann, Gott, als solcher anerkannt werden kann, und dass er dennoch, wenn er die Früchte des Geistes nicht hervorbringt, mit der Zeit von der auserwählten Kirche oder dem *wahren* Weinstock ausgeschlossen werden wird. Denn der gegenwärtige Zustand unserer Mitgliedschaft ist nicht endgültig, sondern ein Bewährung, - Sein „Haus sind wir, wenn wir die Zuversicht und die Freude der Hoffnung festhalten bis ans Ende.“ (**Hebräer 3,6.**) Wir werden durch Gottes Gnade gerechtfertigt und zu seinen Söhnen berufen, und „*der, der versprochen hat, ist treu.*“ (**Hebräer 10:23.**)

Wenn es ein Versagen oder eine Untreue gibt, liegt es an uns. Wenn wir also einen Sohn empfangen, unternimmt sie eine Reise [**R1698:Seite 280**] Bund: Und wer ein „Verstoßener“ wird, muss ein solcher seiner eigenen *vorsätzlichen* Handlung werden – „Wenn wir vorsätzlich sündigen“ usw.

Unser Herr nennt einige solche, die er verleugnen wird, und sagt: „Viele werden an jenem Tag sagen: Herr, Herr, wir haben nicht viele wunderbare Werke in deinem Namen getan und in deinem Namen Teufel ausgetrieben.“

Wiederum erzählt er uns von jemandem, der voll und ganz als Diener anerkannt und mit einer Begabung zum Dienen betraut ist, der, weil er untreu war, von ihm genommen werden muss und er selbst in die äußere Dunkelheit geworfen wird: nicht weil er jemals ein Diener war, sondern weil er sich als wirklicher Diener als untreu erwiesen hat. --**Matthäus 25:14-28.**

Werfen wir nun einen Blick auf die anderen zitierten Texte, um zu beweisen, dass diese Theorie wahr ist Christen können nicht in Ungnade fallen.

Die vier sagen einfach, dass allein das Wort und die Vorsehung Gottes zu Christus, dem Lebensspender, führen können und dass Christus als Ergebnis einer solchen Anziehung kein Kommen verweigern wird. Es sagt nicht ein einziges Wort über seine haltenden Männer aus, die kommen, damit sie nicht wieder von ihm gehen können, ihn erneut kreuzigen und dem Geist der Gunst Gottes widersprechen.

Der **fünfte Text** bekräftigt lediglich Gottes Bereitschaft und Fähigkeit, ihn zu beschützen und zu bewahren

alle, die bewahrt werden wollen – die unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben. Es bedeutet keineswegs nur die Gefangenschaft derjenigen, die in Gottes Obhut sind, so dass sie ihn nicht verlassen können, wie sie zu ihm kamen, durch die Ausübung ihres *eigenen freien* Willens.

Im **sechsten Text** wird lediglich erwähnt, dass die Klasse, die dem Herrn im Voraus bekannt war, nämlich diejenigen, die Miterben Christi sein werden, den er zuvor ordiniert hat, Charaktere wie Christus haben müssen – Kopien von ihm sein müssen. Eine weitere Behandlung dieses Textes finden Sie in ZWTOWER, 1. Februar 1994.

Der **siebte Text** erklärt, dass Gott nicht getäuscht werden kann. Er kennt diejenigen, die sein werden, indem er durch das Wort gezeugt wird, und er weiß ebenso gut, wann immer jemand den Geist der Wahrheit verliert und aufhört zu wollen und zu tun, was ihm gefällt.

Der **achte Text** zeigt unsere ständige Abhängigkeit vom Herrn, nicht nur für unsere ersten Impulse zur Heiligkeit, wenn wir durch sein Wort zu einem neuen Leben *gezeugt werden*, sondern auch, wenn wir die Ermutigung und Anregungen zu Taten der Gerechtigkeit benötigen, die seine überaus großen und kostbaren Verheißungen ständig inspirieren [entright] an jeden, der glaubt“ – den Geist dieses Wortes in gute und ehrliche Herzen empfangen. – Vergleiche **1. Petrus 1:23** mit **2 Petrus 1:4** und **Röm. 1: 16**.

Der **neunte Text** zeigt, dass unser Fortbestehen in Sicherheit von unserem eigenen Verhalten abhängt, nachdem Gott durch sein Wort und seine Vorsehung seinen Teil getan hat. Wenn wir dann *diese Dinge tun*, wenn wir den Geist Christi kultivieren und „weder unfruchtbar noch unfruchtbar“ sind, sondern „Fleiß geben [**R1699: Seite 280**] , um *unsere Berufung und Erwählung sicher zu machen*“, dann werden wir unter solchen Bedingungen „niemals fallen“, denn Gott wird uns nicht zulassen, dass wir über das hinausgehende versucht werden, sondern wird mit der Versuchung für Flucht sorgen. – Siehe TOWER, 15. Okt. 199 2.

Der **zehnte Text** ist der einzige, der auch nur eine leichte Unterstützung für die behauptete Lehre gibt. Hier hat eine der gezeugten oder geweihten Kirchen eine Sünde begangen; s, die Sprache des Apostels deutet darauf hin, dass dieser Fall kein hoffnungsloser Fall war, denn es wäre geschehen, wenn die innere Sünde *wider volles Licht und Wissen vorsätzlich übertreten worden wäre*. Denn derselbe Apostel erklärt, dass dies nicht ohne Reue erneuert werden kann. – Hebr. **6:4-6**. Vergleiche **1Johannes 5:16**.

Der Apostel wollte der Kirche zeigen, wie wichtig schnelles und entschlossenes Handeln ist, um einen solchen Fehler zu korrigieren. Die Übeltäter sollten nicht gebremst, noch überredet und beraten oder dagegen gerügt werden, sondern sie sollten umgehend von allen Reingesinnten aus der Gemeinschaft ausgeschlossen und jegliche Anerkennung verweigert werden

Privilegien der Gefolgschaft, ganz gleich, was sein Beruf, sein Wissen oder seine Talente sind: Wenn er der Welt und dem Teufel für die Gemeinschaft überlassen blieb, **war es für ihn umso** wahrscheinlicher, dass er seinen Zustand sah und sich besserte „Wenn sein Geist schlecht gewesen wäre, würde der Apostel nicht vorschlagen, dass er gerettet wird – alles Böse muss zerstört werden.“

Der Geist dieses Mannes war gut – sein Wille bestand darin, Gottes Willen zu erfüllen, aber aus irgendeinem Grund ließ er nicht zu, dass die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes in ihm in *Erfüllung gingen*. Die Reinheit der Kirche verlangte, dass das Bett rigoros behandelt wurde; und seine eigene Zukunft hing davon ab, ob die tierische Natur, die ihn beherrschte, getötet werden sollte oder nicht. – **Röm. 8:13; Spalte 3:5**

Die Abtötung des Fleisches führt dazu, dass wir aufhören, Böses zu tun, und lernen, Gutes zu tun; wir werden zur Sünde tot, aber lebendig zur Gerechtigkeit. Nur diejenigen, die solche Bedingungen erreichen, werden *jemals* ewiges Leben auf *irgendeiner* Ebene des Seins haben .

Aber es gibt zwei Möglichkeiten, das gleiche Ziel zu erreichen. Die wünschenswertere und edlere von beiden ist diese: nämlich nach der Rechtfertigung und dem Frieden mit Gott, durch den Glauben an das große Sühnopfer, sollten wir uns als mit einem Preis erkaufte betrachten, sogar mit dem kostbaren Blut Christi, und daher nicht mehr unser Eigentum, und wir sollten unsere Körper als lebendige Opfer in den Dienst des Herrn bringen – um verwendet zu werden, nicht nach unserem früheren Willen das Fleisch, sondern nach dem Willen (dem Willen des Herrn), nach dem wir durch das Wort der Wahrheit gezeugt wurden. Solche werden nicht die Wünsche des geopfert und für tot erklärten Fleisches erfüllen, sondern die Wünsche nach ihrem neuen Geist. Der Geist Christi, der reich in ihnen wohnt, wird sie immer mehr kontrollieren und das Opfer des Fleisches im Dienst Gottes vollbringen .Die Klasse, die während dieses Evangeliums etwas tut, wird „Überwinder“ genannt, und für sie werden alle reichsten Versprechen Gottes erfüllt werden; und als Miterben mit Christus werden sie alle Dinge erben. Sie sind in einer „kleinen schmalen“

Der andere Weg, das gleiche Ergebnis zu erreichen, nämlich tot für die Sünde zu werden und lebendig für die Gerechtigkeit zu werden, wird von vielen befolgt; aber es ist ein unwürdiger Weg, ein unbefriedigender Weg und in jeder Hinsicht unerwünscht Herr, widerstehe gleichzeitig nicht den Begierden des Fleisches – kreuzige das Fleisch nicht mit seinen Zuneigungen und Begierden, ob *gut* oder *schlecht*. Dies ist die Einstellung der meisten wahrhaft geweihten Christen – sie versuchen, Gott und dem Mammon zu dienen, um sich selbst und weltlichen Freunden sowie dem Herrn zu gefallen, einige gehen zu einem Extrem und andere zu einem anderen. Das Ergebnis ihres Kurses ist, dass sie

Die Welt erduldet sie, verachtet aber ihre religiösen Bestrebungen als „König“ und sich selbst als Heuchler. Sie sind immer unzufrieden mit sich selbst und haben das Gewissen, dass sie den Geist ihrer Weihe verletzen wähle das Rechte; und aus Mitleid tut er für sie das Einzige, was weiter getan werden kann. Er übergibt sie dem Satan ; er erlaubt dem großen Feind der Gerechtigkeit, sie anzugreifen; , ihre irdischen Süßigkeiten verwandeln sich in Bitterkeit, bis sich der Geist herzkrank und enttäuscht dem Herrn zuwendet, nicht als „Überwinder“, nicht als Opfer, sondern als einer, dessen *Fleisch* durch bittere Erfahrung *zerstört* wurde und schreit.

„Ich habe die Welt um mich herum
gesucht, Frieden und Trost gab es nirgends.

NowtoChristmyspiritturns,
Turnsafugitiveunblest."

Aber ein solches Ergebnis ist keineswegs Gewissheit. Anstatt dass Stöße und Schwierigkeiten das Herz dem Herrn zuwenden, kann es oft zum völligen Verlust des Geistes Christi und zur völligen Abschneidung und Zerstörung des unfruchtbaren Zweigs führen.

Der Apostel sagt: „Damit der Geist gerettet *werde* am Tag des Herrn Jesus.“

Das Ergebnis ist bestenfalls eine Ungewissheit – es kann letztlich gerettet werden oder auch nicht. Der einzige Weg, solche Menschen zu retten, die nicht geopfert werden, besteht darin, sie nicht in Schwierigkeiten zu bringen, die das Fleisch zerstören und den Geist entwickeln werden; und diesen Helden wendet der Herr an.

Dies ist das Geheimnis vieler *Schwierigkeiten* , die Gottes Volk durchmachen muss: Sie sind keine Überwinder, und er macht ihnen schwierige Erfahrungen, um den Willen des Fleisches zu zerstören und die Kontrolle über die „neuen Geschöpfe“ zu erlangen und **sie vor ihren** alten Wesen zu retten. Denn die „große Schar“ (erwähnt in **Offb. 7:9,10**) bezieht sich nicht nur auf einige, die jetzt leben, der, weil er nicht überwindet, nicht aufopfert, nicht vor den Großen gerettet werden wird „Zeit der Trübsal, wie es sie nicht gab, seit es die Schöpfung gibt“, sondern gehe hinein und „habe ihren Teil mit den Heuchlern“ und der Welt, damit ihnen die Liebe zu fleischlichen Dingen – weltliche Ambitionen usw. – völlig ausgebrannt sei: Es bezieht sich auch auf eine ähnliche Klasse, die während dieses ganzen Evangeliums durch Schwierigkeiten hindurchgeht. Denen, die *richtig geübt* werden, wird ewiges Leben gewährt - obwohl alle diese den großen Preis verlieren werden, den alle, die in diesem Zeitalter berufen sind, mit weit weniger Schmerz und Mühe erlangen könnten, wenn sie ihrem Bund gehorchen, - selbst- Aber wenn sich trotz dieser Disziplin und Erfahrung dennoch jemand dafür entscheidet, nach dem Fleisch zu leben, lautet die Warnung des Apostels

so „sollen sterben“ (**Röm 8,13**); und bezieht sich hier offensichtlich auf den zweiten Tod, weil der erste Tod (adamischer Tod) über *alle weitergegeben wurde*.

Aber es darf nicht vergessen werden, dass die „Überwinder“ auch „leiden“, „Feuerprüfungen“ durchmachen und „einen großen Kampf der Bedrängnisse ertragen“, teils in ihrer eigenen Person und teils in ihrer Gemeinschaft mit anderen, die missbraucht werden. (Siehe **Hebräer 10:33,34**.) Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen diesen *Leiden der Opfern* und den zuvor erwähnten Leiden, der Klasse, deren Fleisch *zerstört wurde*. Die Leiden der selbstaufopfernden Klasse sind der Frömmigkeit willen, um der Gerechtigkeit willen und im Interesse des Herrn, seines Volkes und seiner Wahrheit, direkt oder indirekt; und solche Leiden werden von Freude und Frieden begleitet, die sie jedoch nur als „leichte Bedrängnisse“ und „nur für einen Moment“ erscheinen lassen. **Röm.8 : 18; Apostelgeschichte 5:41**. Aber Freude und Frohlocken fehlen in den Leiden der Besserung in der Gerechtigkeit und der Untreue gegenüber dem Bund der Selbstaufopfernden: Die *Vernichtung des Fleisches* ist daher doppelt schmerzhaft; und aus jedem Grund sollten diejenigen, die berufen wurden, als Mitopfer mit Christus zu leiden und nach und nach seine Miterben zu sein, sterben lege jedes Hindernis und jede Last beiseite und laufe im Wettlauf, damit sie ihre Berufung und Wahl sicher machen und den Preis gewinnen.

In diesem **zehnten Text** gibt es also keinen Hinweis darauf, dass alle, die die Gnade Gottes erlangen, niemals von ihr abfallen werden; er zeigt jedoch Gottes langmütige Barmherzigkeit, seinen Unwillen, dass irgendjemand *zugrunde geht*, in dem um jeden Preis ein annehmbarer Charakter entwickelt werden kann.

Abschließend ermahnen wir euch, „die Gnade Gottes nicht umsonst zu empfangen.“ „Lasst euch fürchten, dass keiner von euch, wenn er von uns zurückgelassen wird, wenn er in seine Ruhe geht, nicht in der Lage zu sein scheint.“ (2 **Kor. 6:1; Hebr. 4:1**.) Die Krone des Lebens ist denen versprochen, die bis zum Tod treu sind. – Vergleiche **Hes. 33:13,14; Offb. 2:10,11,26; 3:5**.

=====

[R1699:Seite285]

RELIGIONINAMERIKA:AJAPANESEVIEW.

THE *Nation's Friend*, eine führende japanische Monatszeitschrift, die in Tokio erscheint, hat einen Aufsatz von Professor K. Ukita vom Doshisha College über „Religion in Amerika“, der für *The New York Independent* übersetzt wurde. Professor Ukita studierte zwei Jahre lang an der Yale University und gibt seine Meinung als Ergebnis persönlicher Beobachtung ab.

[R1700:Seite285]

Herr Ukita bemerkte, dass die unteren Klassen in Amerika nicht in die Kirche gehen. Dies ist kein Phänomen nur eines Bezirks. Nachdem er sich über den tatsächlichen Zustand der Gesellschaft informiert hatte, stellte er fest, dass es einen richtigen Grund für dieses Phänomen gibt. In Amerika gibt es den Brauch, die Sitze in den religiösen Tempeln zu beschränken; Es ist so üblich, dass diejenigen, die nicht viel Geld haben und grobe Kleidung tragen, sich schämen, die Kirchen zu betreten. Die Zivilisation schreitet voran, aber sie erweist den Arbeitern keine Gnade. und „Das Evangelium wird den Armen gepredigt“ sind nicht mehr wahr; sie sind einfach in der Bibel aufgezeichnet, die an die Kanzel gekettet ist. In einigen extremen Fällen schließt die christliche Kirche arme Menschen vom Eintritt in die Kirche aus. Das Evangelium des Erlösers ist fast ausschließlicher Besitz der Reichen und der Mittelschicht geworden.

Die Menschen, durch die die gegenwärtige Kirche organisiert ist, sind Kapitalisten und Menschen aus der Mittelschicht. Der Tag, an dem sie sich mit Menschen aus der Unterschicht treffen, ist nicht der Sabbat, an dem des allliebenden und barmherzigen Gottes und Christi gedacht wird. Obwohl sie der Kirche am Sonntag Geld geben, erinnern sie sich an den Wochentagen nicht an die goldenen Worte Christi; sie kennen nur das ökonomische Prinzip, dass sie billig kaufen sollen Der teuerste Markt und der Verkauf auf dem teuersten Markt.

Es ist nicht richtig zu sagen, dass diejenigen außerhalb der Kirche keine Christen seien. Es gibt viele Menschen, die den wahren Gott und Christus zu ihrem moralischen Ideal machen und trotzdem nicht in die Kirche gehen hat seine Kraft verloren, Männer und vor allem die Herzen der Unterschichten anzuziehen. Aber das ist kein Zeichen des Niedergangs von

Das Christentum. Diese Tatsache zeigt einfach, dass das bisher vorherrschende Glaubensbekenntnis und System veraltet sind und nicht mit der allgemeinen Strömung des 19. Jahrhunderts Schritt halten.

Wenn die christliche Kirche ihr Glaubensbekenntnis und ihr System nicht sehr radikal reformieren kann, könnte sie in der kommenden Revolution in der gleichen Position stehen wie zur Zeit der Französischen Revolution. Es stimmt zwar, dass die Kirche in Amerika vom Staat getrennt ist, aber andererseits streitet sie sich mit den Kapitalisten, und die Reichen organisieren eine Kirche selbst und die Armen selbst. Obwohl es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen gibt, Sklave und Freie, Mann und Frau und sogar keine Rassenunterschiede im Himmelreich, die gegenwärtige amerikanische Kirche weigert sich nicht nur, die Armen hereinzulassen, sondern es ist eine Tatsache, dass die Weißen und die Schwarzen sich gegenseitig bekämpfen. Die große zukünftige Revolution der Welt wird nicht nur religiös und politisch sein, sondern auch eine große soziale Revolution, die aus einer wirtschaftlichen und Rassenreformation besteht.

--LiteraryDigest.

=====

[R1700:Seite282]

Zerfall in der Kirche von der Kirche.

EINE UNABHÄNGIGE KIRCHE ORGANISIEREN.

In Cleveland wurde eine PROKLAMATION herausgegeben, in der die unzufriedenen römischen Katholiken und andere Katholiken als Römisch in den Vereinigten Staaten zur Vereinigung eingeladen werden. Sie wurde von Rev. AF Kolaszewski, Präsident, und M.A. unterzeichnet. Chrostowski, Sekretär des Polnischen Nationalen Kirchenkomitees. Sie leiteten den Aufstand der römisch-katholischen Kirche St. Stanislaus in dieser Stadt, was zur Gründung einer unabhängigen Kirche in der Fremont Street führte. Sie schlagen vor, die Bewegung nicht auf irgendeine Nationalität zu beschränken, sondern alle zusammenzubringen, die in die unabhängige Gemeinschaft eintreten möchten. Fünzigtausend Exemplare der Proklamation werden im ganzen Land verteilt und in Kürze werden Delegierte zusammenkommen Es wird stattfinden, die polnische Gemeinden im ganzen Land vertritt. Nachdem dieser Kongress eine neue Konfession gegründet hat, werden Unzufriedenheiten anderer Nationalitäten eingeladen, ihr beizutreten. Die Proklamation lautet: **[R1700: Seite**

283]

**PROKLAMATION DER POLISCHEN NATIONALKIRCHE
AUSSCHUSS DER KATHOLISCHEN IN DEN
VEREINIGTEN STAATEN.**

Mitbürger und Glaubensgenossen: Die Polen der Vereinigten Staaten und alle, die aus jahrelanger bitterer Erfahrung herausgefunden haben, was für ein Fluch ihre nationalen Interessen, ihre Aufklärung und ihr Fortschritt, ihre Treue zur Kirche von Rom ist, haben beschlossen, das hasserfüllte Joch abzuwerfen, das mit Moos aus Jahrhunderten von Anatismus und Tyrannei bedeckt ist. Deshalb haben sie beschlossen, die polnische unabhängige katholische Kirche zu gründen Kirche von Amerika. Unsere Religion, unser Glaube wird im Wesentlichen derselbe bleiben; aber wir wollen unsere eigenen Herren in Bezug auf die Verwaltung unserer weltlichen Angelegenheiten sein. Die Grundsätze, die für die Gründung der unabhängigen katholischen Kirche festgelegt wurden, sind wie folgt:

Erstens: Das gesamte Kircheneigentum gehört der Gemeinde und nicht den Bischöfen.

Zweitens: Die Gemeinden wählen ihre eigenen Priester oder genehmigen diejenigen, die der Bischof entsendet.

Drittens: Die Gemeinden werden vollkommene Freiheit in Bezug auf die Bildung ihrer Kinder ausüben. Es sollte keinen Zwang geben, ihre Kinder auf Pfarrschulen zu schicken. Die Pfarrschulen sollten mit amerikanischen Lehrbüchern und dem amerikanischen Lehrsystem ausgestattet sein.

Viertens: Vollkommene Pressefreiheit.

Dies sind die von uns festgelegten Grundsätze für die Einrichtung eines

Unabhängige katholische Kirche in diesem Land. Auf der Grundlage dieser Grundsätze haben wir bereits eine Kirche in Cleveland, Ohio, gegründet. Weitere werden in Baltimore, Chicago, Buffalo, Nanticoke und Reading, Pennsylvania, gegründet. In wenigen Jahren sind wir daher sicher, in jeder polnischen Siedlung in diesem Land eine unabhängige Gemeinde zu haben. Verbreiten Sie es im ganzen Land; wir wollen jeden katholischen Bürger der Vereinigten Staaten erreichen, dessen Herz für die Freiheit schlägt und der sich der Tyrannei und dem Fanatismus widersetzt, auf denen die Kirche von Rom gegründet ist. Um die Propaganda der Religionsfreiheit unter den Polen fortzusetzen, wurde das polnische Nationalkirchenkomitee ausgewählt. Dieses Komitee wurde befugt, mit den Katholiken dieses Landes zu konferieren, die sich aus anderen Nationalitäten zusammensetzen. Dieses Komitee, das etwa 125.000 Polen vertritt, die bereits im Geiste der Unabhängigkeit beten, appelliert an Sie, Mitbürger und Glaubensgenossen, und lädt Sie ein, sich der Bewegung anzuschließen. Wir haben nicht den geringsten Zweifel daran, dass viele tausend amerikanische Katholiken – Böhmen, Deutsche, Iren, Franzosen und andere – mit den willkürlichen Entscheidungen der Kirche von Rom, die in diesem Land durch die launischen, despotischen und oberflächlichen amerikanischen Bischöfe repräsentiert wird, unzufrieden sind. Wir haben nicht den geringsten Zweifel daran, dass viele von Ihnen dagegen sind, dass das Kircheneigentum ausschließlich den Bischöfen gehört. Dies zeigt nur, wie sehr sich die Gier eines Ihrer hohen Kirchenbeamten ausdehnt.

Wir haben auch keinen Zweifel daran, dass Sie bereit wären, einen Priester zu Ihrem spirituellen Rat zu haben, der sich wirklich um seine Herde kümmern würde, und nicht um die Interessen des Bischofs, wie es derzeit der Fall ist. Der einzige Grund dafür sei, dass der Priester sich wirklich um das Wohl seiner Herde kümmerte und den Bischof nicht auf Kosten seiner Gemeinde bereichern wollte. Wir gehen davon aus, dass bei allen Katholiken in diesem Land mehr oder weniger derselbe Zustand herrscht.

Wenn wir also sagen, dass wir wollen, dass die Wahl des Priesters der Gemeinde vorbehalten bleibt – wenn nicht ausschließlich, dann zumindest teilweise –, berühren wir sicher den Grundgedanken der Frage.

Also, liebe Mitbürger und Glaubensgenossen, ihr könnt deutlich erkennen, dass wir unseren Glauben – unsere Konfession – nicht ändern wollen.

vom Geist der Freiheit regiert werden. Wir wollen von der freien und glorreichen Verfassung der Vereinigten Staaten regiert werden. Wir werden katholisch bleiben, aber die weltlichen Angelegenheiten unserer eigenen Kirche werden einzig und allein in unseren eigenen Händen liegen. despotischer Satolli, oder unfehlbarer Papst von Rom.

Das sind unsere Grundsätze, und früher oder später werden sie als solche anerkannt religiöser Standard aller edlen, denkenden Katholiken Amerikas.

Auf dem Weg zur großen Religionsfreiheit und Erlösung werden wir jedoch auf viele harte Hindernisse stoßen. Die Kirche von Rom ist groß und mächtig, selbst in diesem Land. Während die **Jahrhunderte** vergingen, blieb sie dieselbe, unverändert und unbewegt, und jetzt ist sie noch düsterer, fanatischer und willkürlicher als vor Jahrhunderten. **[R1701: Seite 284]** Ihre Macht gründet sich vor Hunderten von Jahren auf Unwissenheit, Aberglauben und Fanatismus, und es ist kein Wunder, dass sie selbst in diesem Land so groß ist.

Mitbürger und Mitbrüder der Katholiken! Vereint würden wir allen Angriffen seines mächtigen Feindes der Freiheit standhalten – gespalten, getrennt, wir würden am Ende fallen, nichts oder nur sehr wenig erreichen Komitee bestehend aus einer Nationalität für die Fortführung dieser Propaganda, wir müssen ein nationales amerikanisches Kirchenkomitee haben, das sich aus allen Nationalitäten zusammensetzt, mit verschiedenen Zweigen – das heißt, polnische, Böhmisches, deutsche, irische und andere. Um dies zu erreichen, müssen wir zunächst eine Tagung abhalten, auf der alle Pläne für die zukünftige Reformarbeit besprochen und das oben genannte Komitee organisiert werden. Deshalb laden wir alle, die Interesse an dieser Proklamation haben, ein, an der Tagung teilzunehmen, die wir in Cleveland abhalten möchten, um alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Gründung der unabhängigen katholischen Kirche in Amerika zu besprechen. Wir schlagen die Stadt vor von Cleveland als Tagungsort, denn in dieser Stadt begann die große Bewegung erstmals vor einem Jahr. Auch in dieser Stadt haben wir bereits eine unabhängige katholische Gemeinde gegründet, bekannt als die Kongregation des Unbefleckten Herzens der seligen Jungfrau Maria. dessen despotische und skurrile Neigungen sich am besten in seinem Befehl zeigen, alle Kneipenwirte aus den katholischen Gesellschaften zu vertreiben, wird von Tag zu Tag größer ,gewinnenneu

Mitglieder. Wir werden von Ihnen, die bereit sind, an diesem großen Kongress teilzunehmen, Ihre Absicht einem der folgenden Beamten unseres Ausschusses mitteilen, der, nachdem die Liste derjenigen, die zur Teilnahme bereit sind, mehr oder weniger vervollständigt ist, den Leiter des Kongresses benennen wird.

Alle Zeitungen des Landes sind bestrebt, diese gute Arbeit voranzutreiben, Wir bitten diese Proklamation zu kopieren.

Im Namen des Polnischen Nationalen Kirchenkomitees, **Pfarrer AF Kolaszewski, Präs.,**
MA Chrostowski, Sekretär.

THEREVOLTSPREADING.

Eine große katholische Gemeinde in Baltimore, Maryland, die als „Church of the Holy Rosary“ bekannt ist und etwa dreitausend Mitglieder zählt, hat beschlossen, dem Beispiel von Detroit und Cleveland zu folgen; - eine unabhängige Kirche zu gründen, ihre Angelegenheiten in die Hände eines Komitees zu legen, einen eigenen Pastor zu engagieren usw.

Zwei ihrer Mitglieder wurden als Komitee nach Cleveland geschickt, um die dortigen Geschäfte zu untersuchen, und berichteten begeistert über den Erfolg der Bewegung. Sie berichten, dass etwa dreißig Priester bereit seien, Positionen anzunehmen, sobald sie angeboten würden. Um eine solche Bewegung zu verhindern und den Frieden in der römisch-katholischen Familie zu wahren, schickte Satolli den Vertreter des Papstes. Seine Mission erfolgte nur teilweise erfolgreich bei der Heilung des McGlynn-Schismas. Eine ähnliche unabhängige katholische Bewegung ist in Europa auf dem Vormarsch.

ANATIONAL ORGANISATION EFFECTED.

Im Einklang mit dem vorangehenden Generalkongress, der am 20. August in Cleveland stattfand und an dem Delegierte aus Gemeinden polnisch-katholischer Sezessionisten in vierzehn Städten der USA teilnahmen, wobei Baltimore, Cleveland, Detroit, St. Louis und Buffalo die größten waren. Letztere wurde von ihren Delegierten mit 8.000 Teilnehmern angegeben.

Erzbischof Vilatte wählte das Oberhaupt der neuen Kirche; und während einige einen Namen befürworteten, der auf die polnische Herkunft der neuen Konfession schließen ließe, wurde schließlich beschlossen, dass als Katholiken alle Nationalitäten eingeladen würden, ihr beizutreten. Der Name sollte „*The American Catholic Church*“ lauten.

Eine Resolution, in der für immer auf die Treue zum Papst von Rom verzichtet wurde, wurde abgelehnt, und der Erzbischof erklärte: „Wir werden immer den Vorrang des Papstes anerkennen. Das bedeutet nicht, dass wir an seine Unfehlbarkeit oder Vorherrschaft glauben. Der Papst ist nichts, aber wir respektieren ihn für seinen Vorrang.“

Erzbischof Vilatte sagte in seiner Rede: „Wir sind alle zusammen, um auszurufen: ‚Großartig

ist die Wahrheit, und sie wird sich durchsetzen. Wir verkünden im ganzen Land: „Hütet euch vor Despotismus, wenn ihr die Freiheit liebt.“ Die amerikanische katholische Kirche wird aus verschiedenen Nationalitäten bestehen.“
=====

[R1701:Seite285]

„AUF DIESER GENERATION.“

„Dass über euch alles kommen möge das *ganze gerechte* Blut, das auf der Erde vergossen wird, vom Blut des gerechten Abelun bis zum Blut von Zacharias, dem Sohn des Barachias, der zwischen dem Tempel und dem Altar getötet hat. Wahrlich, ich sage euch: All dies wird auf diese Generation kommen.“ – Matthäus. **23:35,36.**

Auf den ersten Blick erscheint es ungerecht von Gottes Seite, uns Jahrhunderte später für die Sünden der Eltern an ihren Kindern zu strafen. Wir können auch nicht annehmen, dass die Übeltäter – Kain und seine Nachfolger – auch nach dem Leiden ihrer Kinder von weiterer Verantwortung entbunden würden, denn es wäre ebenso ungerecht, den wahren Täter von der Strafe freizulassen, da es nur möglich wäre, ihn und seine Kinder zu bestrafen beide für die gleichen Sünden. Keine dieser ungerechten und unvernünftigen Ansichten kann die richtige Erklärung dieser Worte unseres Herrn sein.

Der Gedanke ist dieser: Diese Generation (diejenige, in der unser Herr lebte) hatte so viele Vorteile [R1701:Seite 286] gegenüber jeder vorherigen Generation, sowohl in Bezug auf die allgemeine Intelligenz als auch aufgrund der besonderen Lehren Christi und seiner Anhänger, dass ihre [R1702:Seite 286] Verantwortung nur verhältnismäßig war gleichbedeutend mit den Strafen, die für frühere Übertretungen verhängt wurden.

Aber verwechseln wir diese nationalen und generationsübergreifenden Urteile nicht mit individuellen Urteilen. Sie waren unterschiedlich. Zum Beispiel wurde Kain wegen der Ermordung seines Bruders unmittelbar verurteilt; und so scheint es bei jedem Verbrechen eine bestimmte Strafe *für das gegenwärtige Leben zu geben*, die sich völlig von der zukünftigen Vergeltung unterscheidet. Welche „Streifen“ Kain noch auferlegt haben, können wir nicht sicher wissen, außer dass es „eine gerechte Belohnung“ sein wird „Und so wird in dem uns vorliegenden Fall in unserem Text nur auf die unmittelbaren und sichtbaren Folgen der Sünde Bezug genommen. Die äußeren und unmittelbaren Folgen dieser Verwerfung und Ermordung Christi wären, und zwar strenger als alle äußeren und unmittelbaren Strafen früherer Übertretungen gegen Gottes Volk zusammengenommen.

Diese Aussage beinhaltet in keiner Weise die *zukünftige* Vergeltung der Menschen dieser Generation. In dieser zukünftigen Vergeltung werden sie weder auf nationaler Ebene noch auf einer Generation beurteilt, sondern jeder Einzelne wird für sein eigenes Verhalten im Verhältnis zur Verantwortung verantwortlich gemacht, wie er gegen das Licht verstoßen hat; und jedem wird durch das Verdienst des „Lösegeldes für alle“ eine Anerkennung zuteil, die proportional zu den Schwächen ist, die er seit dem Sündenfall erlitten hat. Diese Schlussfolgerungen werden von bestätigt die Worte des Apostels Petrus. – **Apostelgeschichte 2:23,37-40.**

Die Aussage unseres Herrn *in unserem Text* wurde vom Apostel Paulus bestätigt, der

erklärte: „Der Zorn kommt über sie bis zum Äußersten“ (1. **Thes. 2,16**); Er bestätigt die Worte des Propheten Daniel: „Er wird die Verwüstung bis zur Vollendung machen, und das Entschlossene wird auf die Verwüstung gegossen werden.“ (**Dan. 9:27.**) Und die säkulare Geschichte schätzt die Schwierigkeiten, die über Israel, über diese Generation, innerhalb von vierzig Jahren nach der oben zitierten Aussage des Herrn, kamen, als die schrecklichsten an, die bisher unter den Menschen geschehen waren – und bezeugen damit die Richtigkeit der Vorhersage unseres Herrn.

Aber als wir uns daran erinnerten, dass Israel dem Fleisch nach ein typisches Volk war und dass Gottes Versprechen, der Umgang mit ihnen und die Urteile über sie typisch oder beispielhaft für ähnliche Versprechen, Geschäfte und Urteile waren, aber in einem umfassenderen und größeren Maßstab, gemacht für die Evangeliumskirche – das antitypische Volk Gottes, das wahre Israel –, mussten wir Ähnliches erwarten über die letzte Generation des Evangeliums. Und wir finden, dass es von Gott durch seine Propheten, die nur noch übrig sind, von diesen beiden Häusern Israels vorhergesagt wurde, dass sich eine „kleine Herde“ von jedem als würdig erweisen wird, während die Mehrheit straucheln wird; und dass über sie ein schreckliches Unglück kommen wird, das Ende des Evangeliums, „eine Zeit der Unruhe, wie es sie seit der Schöpfung nicht mehr gab.“ .--Dan. **12:1.**

Da in der Tat nicht alle Israeliten Israeliten waren, so sind auch nicht alle Namenschristen tatsächlich Christen. Da die wahren Israeliten aus dem nominellen Israel versammelt oder von ihm getrennt wurden, zuerst in geistiger Absicht und danach im wahrsten Sinne des Wortes, bevor die große Not kam, so muss hier, am Ende dieses Zeitalters, eine Trennung des wahren Weizens von Nachahmungen erfolgen, in erster Inspiration und danach eigentlich, damit sie nicht an der vorhergesagten Plage und Unruhe teilhaben. – **Offb. 18:4.**

Und da für die letzte Generation des typischen Israel eine Strafe verhängt wurde, die allen anderen zusammengenommenen Strafen für das Vergießen gerechten Blutes gleichwertig ist, so wird es auch mit der letzten Generation dieses Evangeliums sein, der gegenwärtigen Generation. Das Wissen und die Vorteile in jeder Hinsicht der gegenwärtigen Generation gegenüber denen früherer Generationen machen die Verantwortung entsprechend groß; Sein Reich und der Widerstand gegen die Wahrheit, die jetzt wie nie zuvor auf alle Seiten strahlt, sind *gleichbedeutend* mit den kombinierten Urteilen über alle, die Gottes Volk im Laufe der Zeit verachtet, abgelehnt und verfolgt haben. Und so wurde gelesen, dass, wenn Babylons Fall vollständig ist, nachdem Gottes Volk Seine Stimme gehorchend, sind aus ihr herausgekommen, und bei ihrem Untergang wird gefunden werden – „das Blut der Propheten und der Heiligen und der Stürze, die auf der Erde niedergelegt wurden.“ (**Offenbarung 18:24.**) Kein Wunder also, dass ihr Fall eine „Zeit der Drangsal“ bedeuten wird, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab!

=====

[R1701:Seite287]

MISSIONARLEBEN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Das Folgende ist eine Kopie eines Briefes, den ein Freund kürzlich von einem anderen alten, intimen, persönlichen Freund erhalten hat, der jetzt in Indien als Missionar für die Baptisten tätig ist.

Mit freundlichen Grüßen, FBUTLEY.

Indien, 22. Mai 1994.

Mein lieber Freund: - Jedes Mal, wenn ich meine Schreibmappe öffne, sehe ich deinen Brief. Ich war sehr froh, ihn zu bekommen und so viel über die Arbeit von Y.MCA in Ontario zu lernen. Jeder, der schreibt, macht eine solche Aussage wie folgt: „Nun, ich brauche dir nichts von Y.MCA-Angelegenheiten zu erzählen, da dir andere zu diesem Thema geschrieben haben.“ Und zwischendurch halten sie mich im Dunkeln.

Viele Leute, die den Missionar schreiben, stellen sich auch vor, dass sie eine mitleidige *Miene* oder vielmehr einen Tonfall annehmen und von Selbstaufopferung, Last und allen möglichen Gefühlen sprechen müssen. Ich weiß, dass die Menschen zu Hause das Missionsfeld im Ausland als eine schreckliche Grube betrachten, in die der heldenhafte Missionar inmitten der Flehen heimischer Freunde um seine Sicherheit hinabsteigt, mit nur der verzweifelten Hoffnung, verschont zu bleiben, um wieder aufzusteigen. Und ich weiß, dass die Missionare es größtenteils gerne haben. Aber in der Tat ist es eine der größten Täuschungen in der gesamten Schöpfung; und meine Frau und ich selbst empfanden einen sehr groben Schock, als wir nach Madras und danach zu unseren eigenen Mitmissionaren in Cocauade, Tuni usw. kamen. , und sah den Trost, in dem sie lebten. [Siehe Z.W. TOWER für den 1. Januar 1992.] Verstehen Sie mich nicht falsch – der Missionar hat genauso viel Recht (und sicherlich *mehr Bedürfnis*) , bequem zu leben wie die Arbeiter zu Hause; aber ich behaupte , dass *die Wahrheit* gesagt werden sollte, und wenig von dem sentimentalensinn, der manchmal sogar in diesem einzigartigen konfessionellen Papier, das in T_____ veröffentlicht wird, durchdringt, sollte Sei „S

Ich muss hier nicht wenigstens bemitleidet oder bemitleidet werden. Nun ja, ich *heule* in letzter Zeit regelrecht vor Freude an Samstagabenden. Die Leute kommen in großer Zahl herein, junge Männer setzen sich hin und hören aufmerksam zu von den Leuten aufgeschaut; obwohl unsere Wahrheit nicht geglaubt wird. Und in diesen Tagen von fernen und billigen Reisen können wir eine vernünftige *Erwartung hegen*, wenn der Herr will, in angemessenen Zeitabständen im Leben nach Hause zu gehen, um alte Gesichter und Orte zu sehen. Wenn es mir erspart bleibt, jemals nach Hause zu kommen, werde ich es dem Missionsleben sagen , *oder für immer halte meinen Frieden. Die Kirche ist sehr reif für ein Urteil.* Die Welt ist unruhig. Europa ist ein bewaffnetes Lager . Die Gesellschaft zittert

Seine Schuhe – der Ton und das Eisen – haben sich durch und durch als unzusammenhängende Eigenschaften erwiesen, gemäß der göttlichen Aufzeichnung. Die Juden, Gottes Erbe, blicken sehnsüchtig auf die Stadt Davids, und Gott lenkt die Aufmerksamkeit auf das alte Land auf wunderbare Weise – Eisenbahnen, verstärkter Handel, erstaunliche Einwanderung, zunehmende Fruchtbarkeit, überall um uns herum die Erwartung von etwas Großem, die Welt kann nicht sagen, was .Was bedeutet es? Ist sie, die Geliebte, vor den Türen?

Jedenfalls ist es üblich, unsere Lenden als Männer zu umgürten, die auf ihren Herrn warten.

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung auf sein Kommen, FWG_____.

=====

[R1702:Seite287]

EIN ANDERER ZWEIG DER ARBEIT.

Der Herausgeber erhält häufig dringende Anfragen, verschiedene kleine Gruppen zu besuchen und zu predigen, insbesondere zum Nutzen von Außenstehenden, die möglicherweise erweckt werden könnten. Wir müssen diese Einladungen – zumindest vorerst – ablehnen, da wir glauben, dass die allgemeine Arbeit des TOWER-Büros, die unsere Aufmerksamkeit erfordert, immer noch wichtiger ist, weil sie für eine größere Anzahl erforderlich ist. Außerdem ist es Teil Ihrer Arbeit und Ihres Privilegs, die frohe Botschaft *weise zu* verkünden und *liebevoll* zu euren Mitchristen und Nachbarn, die die gegenwärtige Wahrheit noch nicht kennengelernt haben. Die Liebe zu ihnen und zur Wahrheit und zur Zustimmung des Herrn sollte euch nach Y führen. Treffen, Klassentreffen und Gebetstreffen sollten regelmäßig stattfinden, um die Wahrheit durch Worte oder durch gedruckte Seiten zu verbreiten, oder so gut ihr könnt – aber immer weise und liebevoll, um nicht zu stolpern und zu beleidigen, ohne zu beleidigen.

Da wir aber erkannt haben, dass Sie möglicherweise Hilfe bei der Vorbereitung auf eine solche geistliche Arbeit benötigen, haben wir in letzter Zeit vereinbart, dass mehrere Brüder reisen, von denen einige einen Teil zur Verfügung stellen und andere ihre gesamte Zeit zu Besuch aufwenden, um Sie in der Wahrheit und in ihrem Geist zu erbauen.

Wir wollten für dieses Werk Brüder auswählen, die (1) einen außergewöhnlichen Charakter haben und durch die Wahrheit geschliffen sind; (2) die Sanftmut haben – damit sie sich nicht aufblähen und dadurch selbst verletzen, während sie versuchen, Ihnen zu helfen; (3) die *eine klare* Vorstellung vom großen Plan des Herrn haben und vollständig von seinem Geist erfüllt sind; (4) die *Fähigkeit*, die Wahrheit aus eigener Kraft anderen zu vermitteln [R1702: Seite 28 8] und Einfachheit (nicht unbedingt Redner); (5) *bekannt* Treue zum Lösegeld; (6) von demütigem Geist, der sich selbst predigt, sondern Christus – nicht um sein eigenes Wissen zu verbreiten, sondern sein Wort, seine Einfachheit und Kraft; (7) Schüler des Wortes, des kultivierten Denkens, wohlbegründet und fundiert; – keine wundernden *Neulinge* – keine Lehrer von Spekulationen und Fantasien, noch von Anglo-Israelismus, Sozialismus, Politik, astronomischen Theorien, usw., aber (8) Lehrer des Einen Herrn, des Einen Glaubens und der Einen Taufe – des Einen Evangeliums, autorisiert durch und basierend auf dem Opfer, das ein für alle Mal gegeben wurde.

Wenn einer dieser Brüder zu Ihnen kommt, werden sie sich vorstellen, indem sie ein gedrucktes und *unterzeichnetes Zertifikat der Watch Tower Tract Society* (jährlich erneuert) vorzeigen. Daraufhin sind wir sicher, dass ihnen die Leitung dieser Treffen übertragen wird. Überprüfen Sie jedoch alles, *was sie sagen können*, durch die einzige unfehlbare Autorität – das Wort Gottes. Sollten Sie der Meinung sein, dass ihre Lehren im Widerspruch zum Wort Gottes stehen? Die Differenzen sollten umgehend und deutlich in einem Brief an den WACHTTURM dargelegt werden. Die Frage würde entweder per Brief zur Kenntnis genommen oder, wenn sie von allgemeinem Interesse wäre, im Turm behandelt.

Einige dieser Brüder sind in der Lage, Teile ihrer Zeit für dieses Werk zur Verfügung zu stellen, und zwar unentgeltlich für den *Tract Fund*; Andere werden etwas Unterstützung erhalten, und wieder andere, die ihre ganze Zeit spenden, werden vollständig auf Kosten des *TractFund* gehen; ein Teil Ihrer „Good Hopes“-Spenden an den TractFund wird somit verwendet, um sich selbst und anderen etwas Gutes zu tun. Andere Geldaufforderungen sind daher von dieser Gesellschaft weder autorisiert noch genehmigt.

Dieser Zweig der Arbeit ist nur ein Experiment, und wir werden auf Ergebnisse und die weitere Führung des Herrn achten. Während Sie und die Kolporteurs und *das AT Traktate* und die *Morgenröte* wecken Aufmerksamkeit und Interesse, und der TURM und Sie stärken und bauen den „Körper“ auf. Diese neuen Funktionen sollten bei der gleichen großen Arbeit weiter helfen – die Braut bereitet sich auf die gemeinsame Erbin mit dem Bräutigam vor. – Rev. **19:7**.

Natürlich können nicht alle besucht werden; und wir sind davon überzeugt, dass es vorerst unklug sein wird, an einem Ort anzuhalten, der weniger als *fünf* TOWER-Abonnenten hat.

[R1703:Seite291]

BAND XV. 15. SEPTEMBER 1894. NR. 18.

„Denken Sie an die Dinge.“

„Schließlich, Brüder, was auch immer wahr ist, was auch immer ehrlich ist, was auch immer alles gerecht ist, was auch immer alles rein ist, was auch immer alles schön ist, was auch immer alles von gutem Ruf ist; wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, denkt über diese Dinge nach.“ – Phil. **4:8**.

„Bewahre dein Herz mit allem Eifer; denn aus ihm heraus sind die Dinge des Lebens“, einer der weisen Aussprüche des inspirierten Wortes (**Spr. 4,23**); Und mit demselben Gedanken im Hinterkopf schrieb der Apostel die oben genannten Worte an die Kirche Philippi, deren Haupt mit großer Zuneigung und Wertschätzung geschmückt war, als „Freude und Krone“. (**4:1.**) Die kleine Schar geweihter Gläubiger dort war die Erstlingsfrucht seines Dienstes und zeichnete sich besonders durch ihre Loyalität und Treue gegenüber dem Herrn, der Wahrheit und dem geliebten Apostel aus, der zu dieser Zeit in Rom gefangen war Ich freue mich darauf, etwas zu tun, während er sich um spirituelle Dinge kümmert.

(4:10-19.) In ihnen wurde der Apostel getröstet und gefreut, und er freute sich sogar über seine Bedrängnisse, die sie auch für sie hatten; denn das Beispiel seiner Geduld, seiner Trübsal und seiner Freude an der Selbstaufopferung war für die Heiligen ebenso wertvoll wie jede seiner tiefgründigsten und logischsten Unterweisungen.

In dem Wunsch, dass diese Jüngerlosen weiterhin die Früchte des Geistes manifestieren und als Rasse heranwachsen, ist dieser Brief eine Ermutigung und ein weiser Rat – fest im Glauben und Geist des Evangeliums zu stehen und genauer zu lernen, wie man sich selbst verleugnen kann, so wie Christus es tat (**1:27,29; 2:1-11**); um ihr Heil mit Furcht und Zittern zu erwirken (**2:12**); sich vor falschen Lehrern und bösen Arbeitern in Acht zu nehmen (**3:2,18,19**); und danach zu streben, alle einer Gesinnung zu sein – der Gesinnung, die in Christus Jesus war; einander im Herrn zu achten und nichts zu tun, nicht einmal für die Sache Christi, durch jeglichen Geist des Streits oder der eitlen Herrlichkeit.

Dann folgt diese schöne abschließende Ermahnung unseres Textes, also im Einklang mit dem Gedanken, dass die Themen des Lebens aus dem Herzen kommen. Das Herz repräsentiert den Willen, die Absichten Die Gedanken sind unrein, ungerecht oder unheilig, die Macht des Willens wird immer mehr beeinträchtigt. Daher ist der Rat des Apostels weise, was der Charakter unserer Gedanken sein sollte. In denen, die in der Furcht des Herrn nach vollkommener Heiligkeit streben – sich selbst schmücken

mit der Schönheit der Heiligkeit – die Gedanken dürfen nicht vernachlässigt werden und dürfen nicht auf jeder Weide grasen, sondern müssen diszipliniert werden, um sich von bequemer und gesunder Nahrung zu ernähren, wie der Apostel sie

anweist, nämlich: – (1) „Alles ist *wahr*.“ Das würde den Genuss visionärer und törichter Romane ausschließen, die den Geist verderben und Zeit verschwenden. Es würde auch alle müßigen spekulativen Theorien von Menschen ausschließen, die das wahre Ego ignorieren und danach streben, Jünger von sich abzuziehen Ein **Plan der Zeitalter wurde gesehen** .

Es würde Lidbeingeschwätz und Teufelsvermutungen vermeiden; und nachdem der Geist der Dürsterkeit und Unzufriedenheit und der Ratlosigkeit, Sorge und Besorgnis, die sich aus solchen Gedanken ergeben, entkommen ist, kann er sich in friedvoller Muße für die Betrachtung dessen entscheiden, was *wahr ist*. Dann kann es aus dem reichhaltigen Vorrat schöpfen, den unser großzügiger Gott bereitgestellt hat, sowohl in seinem Wort Gottes als auch in seiner Prophezeiung, seinem Gebot und seiner Verheißung und im offenen Buch der Natur.

Wie reich wird der Geist nicht belohnt, der sich mit diesen Dingen beschäftigt. Das Gesetz Gottes und seine Anwendung auf alle Einzelheiten der Lebensangelegenheiten sollten das beständige Thema der Meditation unter den Heiligen sein, da es in all unseren geschäftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen angewendet werden muss; und seine vielen komplizierten Probleme erfordern genaues Urteilsvermögen und Urteilsvermögen **Salmist (119:97)** würde das Volk des Herrn in den Mund legen. Dann die Prophezeiungen, so beladen mit frohen Botschaften von großer Freude für alle Menschen und den Verheißungen, so überaus groß und kostbar, wie voller Segen sind sie für alle, die sich an ihrer Betrachtung erfreuen!

Und im Lichte des herrlichen Evangeliums trägt die Natur selbst ein strahlenderes Gesicht und spricht eine höhere Sprache, indem sie die Liebe und Macht und den Lobpreis unseres Gottes betont. Was auch immer *wahr ist*, Brüder, denkt über diese Dinge nach.

(2) „Alles ist *ehrlich*.“ Das würde alle Täuschung und Heuchelei, alle bösen Intrigen und Intrigen ausschließen, ebenso wie Gedanken der absichtlichen Ausplünderung von Falschheit oder bösen Reden, und den Platz freier und offener Ehrlichkeit des Denkens einräumen, die sich täglich zu guten und edlen Taten entwickelt.

(3) „Alles ist *gerecht*.“ Dies würde alle ungerechten Gewichte und Gleichgewichte verwerfen, die den Charakter und die Beweggründe unserer Mitmenschen und insbesondere unserer Brüder in Christus einschätzen. Es würde den Schwächen des Fleisches alle gebührende Berücksichtigung gewähren und uns daran erinnern, dass auch wir Schwächen unterworfen sind, wenn nicht in eine Richtung, dann in eine andere. um, wenn möglich, mildernde Umstände für ein günstiges Urteil zu finden. Dennoch würde es **Tatsachen** nicht ignorieren und so blindlings das Böse fördern.

Der Geist, in dem die Gerechtigkeit thronet, versucht nicht nur immer, gerecht zu urteilen, sondern hat auch eine feine Wertschätzung der Gerechtigkeit. Er hat Freude daran, die Linien der Gerechtigkeit in Gottes wunderbarem Plan zur Erlösung der Menschheit zu verfolgen. Das verwirklichte Leben der Welt wird sehr geschätzt. Und so wird dieses Merkmal des göttlichen Plans und die Erhabenheit des Prinzips der Gerechtigkeit gesehen und erkannt, dass eine neue Philosophie der Menschen, die andere Heilspläne vorschlägt, die die gerechten Ansprüche der Gerechtigkeit ignorieren, toleriert werden kann in der Ineplanwurde enthüllt.

(4) „Alles ist *rein*.“ Selig sind die, die reinen Herzens und Verstandes sind. Reine Gedanken, frei von Schleim und Dreck der Sünde, wie sie die Seele beleben und mit Energie versorgen, sehr hohe und edle Arbeit! Der reine Geist verlangt einen reinen Körper und saubere Kleidung, auch wenn sie noch so grob sein mag. Der Scherz, die unkeusche Kunst, ist für den reinen Geist wie eine Abscheulichkeit. Der reine Geist findet Freude an der Gesellschaft der Reinen und an der Betrachtung der Tugenden und Gnaden sowie des Wahren und Schönen. Körper aus gründlicher **[R1704:Seite 293]** Reinigung und sauberer Kleidung, die dem physischen Menschen neue Energie und Kraft verleiht.

(5) „Was auch immer *schön ist*; was auch immer *von gutem Ruf ist* [lobenswert]; wenn es irgendeine Tugend gibt und wenn es *irgendein Lob gibt*, denkt darüber nach.“ Zusätzlich zu all den soliden *Tugenden der Wahrheit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit* und Reinheit sollen all die schönen Gnaden und *Verzierungen* der Sanftmut, der Geduld, des Glaubens, der Frömmigkeit, des Wohlwollens, der Freundlichkeit und der Barmherzigkeit eure Gedanken beschäftigen. Und wir halten diese Tugenden vor dem geistigen Auge wie ein Spiegel, sie werden nach und nach immer mehr assimiliert, und die transformierende Arbeit geht auf unsere eigenen Charaktere über. So wird auch der Wille gestärkt und mit frischer Energie inspiriert, um seine große Arbeit bei der Führung und Kontrolle des gesamten Menschen zu erfüllen.

Dies sah der Apostel als die Philosophie des Einflusses der Gedanken auf den Willen und umgekehrt an. Deshalb wollte er, dass wir unsere Gedanken bewachen und regieren und sie mit gesunder und lebensspendender Nahrung nähren, damit die Gedanken den Willen stärken und der Wille die Gedanken lenken und kontrollieren kann, damit sowohl der gegenwärtige als auch der zukünftige Segen o

reinen Herzens können von denen verwirklicht werden, die eifrig danach streben. – **Matthäus 5:8.**

[R1703:Seite293]

DIESE VIELE JAHRE.

--DEUT. 8:2.--

DIESE vielen Jahre! Was für Lehren sie entfalten
Von Gnade und Führung durch die Wüste, von demselben
Gott, den Israel in der Schekinah-Herrlichkeit
besaß.

Wie treu er, trotz all meiner Trauer und Ängste und
ständigem Murren, all die Jahre!

Gott des Bundes! Vom ersten bis zum letzten
Tag, seit ich in dieser besprenkelten Tür stand und vor
meiner Schuld der Racheengel vorüberging, ist dein
besserer Engel zuvor gegangen; Und nichts
als Güte erscheint allzeit, unverdient und frei, viele Jahre
lang!

Deine Gegenwart hat einen Weg durch dieses Meer
geschaffen; Deine Gegenwart machte das bittere
Wasser süß; Und täglich bereite deine Hände für
die süßen, kostbaren Häppchen vor, die zu meinen Füßen liegen.

Es war nur, sich zu bücken und die Anmut zu kosten, die
jubelt, und erfrischt anzufangen, all diese vielen Jahre lang!

Wann immer es düstete und die Ströme der Erde versiegten,
wann ich umherwanderte und meine Hoffnung verging,
da brachte deine Hand reine und volle Versorgung und
lockte mich durch liebevollen Druck an.

Wie oft hat diese Hand meine Tränen abgewischt und
geschrieben: „Begnadigt!“ all diese vielen Jahre!

Und was ist mit der Disziplin, die deine Liebe
immer sanft auf mein Herz gelegt hat? Um
seine Dornen herum war mein Geist darauf
trainiert, Früchte der göttlichen Gerechtigkeit

hervorzubringen; Die Weisheit liegt in mir, und die
Liebe erscheint in jedem Schlag dieser vielen Jahre!

Herr, was ich gewesen sein könnte, weiß mein Geist –
rebellisch, gereizt und geneigt, in die Irre zu
gehen: Herr, was ich bin, trotz Fleisch und Feinden,

Ich verdanke die Gnade, die mir im Weg stand.
Deine Ehre sei dir geweiht! Verdienste
verschwinden, wenn ich auf diese vielen Jahre zurückblicke.
Dir sei die Ehre! Du sollst den Lobpreis haben für alles,
was du tust, in meinem letzten Atemzug; Täglich
wird sich Ebenezer erheben und
Erlösung durch das Tal des Todes singen – dorthin, wo
die Palme und die goldene Harpe erscheinen, und
dort hört man ewige Liebe.

--TheChristian.

=====

[R1704:Seite293]

Der zyklische Text des Papstes.

Der jüngste zyklische Brief von Papst Leo und wurde offensichtlich durch die jetzt offensichtliche und vom Herrn vor langer Zeit vorhergesagte Tatsache (**Lukas 21:26**) nahegelegt, dass die Herzen der Menschen sie aus Angst und aus Angst vor den Dingen, die auf die Erde kommen, im Stich lassen. Aus dieser Angst heraus, die die Die Erschütterung dieser gegenwärtigen Ordnung der Dinge, die sich auf ihre endgültige Beseitigung vorbereitet (**Hebräer 12,26.27**), erzeugt den Wunsch Satans, dessen Meisterstück der Ungerechtigkeit und religiösen Täuschung die Kirche von Rom ist, eine Hauptstadt zu schaffen, um die wankenden Mauern seiner alten Festung zu stärken und sein Königreich inmitten der großen Zeit der Not vor dem Untergang zu schützen.

[R1704:Seite294]

Folglich wendet sich der arme, betrogene alte Mann im Vatikan, der als angeblicher Stellvertreter Jesu Christi an der Spitze der großen falschen christlichen Kirche steht, an die ganze Welt und lädt alle Menschen überall ein, in die römische Herde zu kommen, unter der pastoralen Fürsorge des Papstes, damit so die Worte Christi erfüllt werden – „Es wird eine Herde und einen Hirten geben.“ Das sagt er, er tut es Es ist eine Nachahmung Christi, der am Vorabend seiner Himmelfahrt dafür betete, dass diese Jünger vereint würden. Deshalb möchte er am Ende seines Lebens alle Menschen einladen, ohne Rücksicht auf Rasse oder Nationalität, um in die eine Kirche, die katholische Kirche, einzutreten.

Unter Bezugnahme auf die Heiden ruft er hier die bisherigen Missionsbemühungen der Kirche in Erinnerung, bringt seine tiefe Sorge um die Bekehrung der Heiden zum Ausdruck und betet, dass die Zahl der Missionare für die Erweiterung des „Reiches Christi“ vervielfacht werde.

Der Brief befasst sich dann mit den verschiedenen christlichen Nationen und bringt die Trauer des Papstes darüber zum Ausdruck, dass blühende Nationen aufgrund religiöser Meinungsverschiedenheiten in der Vergangenheit aus dem Schoß der Kirche gerissen wurden, und fügt hinzu: „Wir wenden uns diesen Nationen zu und aus väterlicher Nächstenliebe bitten wir sie und flehen sie an, alle Spuren von Meinungsverschiedenheiten auszulöschen und zur Einheit zurückzukehren.“

Anschließend richtete er einen dringenden Appell an die Kirchen des Ostens – die griechischen, armenischen, nestorianischen, jakobitischen, koptischen und abessinischen Katholiken – und forderte sie auf, den Vorrang des römischen Papstes zur Kenntnis zu nehmen

Bei ihrer Rückkehr in die römische Gemeinschaft müssen sie keine Beeinträchtigung ihrer Rechte, der Privilegien ihrer Patriarchate oder der Riten und Bräuche ihrer verschiedenen Kirchen befürchten; „denn“, fährt er fort, „es war und bleibt der Zweck des Apostolischen Stuhls und gemäß seinen Traditionen, allen Völkern gegenüber herablassend zu sein und ihre Ursprünge und Bräuche großzügig zu respektieren.“

Die Protestanten werden nicht als Ketzer, sondern als „liebe Brüder“ angesprochen. Ihre Trennung von der Kirche Roms in den schwierigen Zeiten Luthers und seiner Mitarbeiter wird besänftigt und entschuldigt; Und während die jüngsten Bemühungen zur Sicherung der Einheit zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften auf der Grundlage der christlichen Nächstenliebe, unabhängig von der Glaubenslehre, als Schritt in die richtige Richtung gewertet werden, wird die Frage gestellt: „Wie könnte die Nächstenliebe die Herzen verbinden, wenn der Glaube unsere Geister nicht vereint?“ Unsere Stimme ruft Sie auf, liebe Brüder, die Sie seit drei Jahrhunderten mit uns im christlichen Glauben verbunden sind. Wer auch immer Sie sind, wenn Sie sich aus irgendeinem Grund von uns getrennt haben, verbinden Sie sich mit uns in der Einheit des Glaubens und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes. Wir reichen euch liebevoll unsere Hand und laden euch zur Einheit ein, die die katholische Kirche nie im Stich gelassen hat und die nichts ihr nehmen kann. Schon lange hat euch unsere gemeinsame Mutter an ihre Brust gerufen: seit langem haben alle Katholiken des Universums euch mit der Angst brüderlicher Liebe erwartet, in der Hoffnung, dass ihr Gott mit uns dienen würdet in der Einheit des einen Evangeliums, eines Glaubens, einer Hoffnung, einer vollkommenen Nächstenliebe.“

Überall werden Katholiken zur Treue und zum Gehorsam gegenüber der Autorität der Kirche ermahnt und vor den Gefahren außerhalb ihrer Gemeinschaft gewarnt. Dann wird die Freimaurerei verurteilt, und die Rechte von Kirche und Staat und die Pflichten und Vorteile ihrer gegenseitigen Zusammenarbeit werden diskutiert, mit der üblichen Klage, dass die Kirche vom Staat unterdrückt und von der Ausübung ihrer rechtmäßigen Autorität abgehalten wird und dass diese dadurch bedauerliche Katastrophen für die Gesellschaft vorbereitet.

Die Enzyklika schließt damit, dass sie den Ehrgeiz nach Macht ablehnt und erklärt, sie strebe nur danach, die Tugend der Menschen zu bewahren und auf diese Weise ihre Erlösung zu sichern. Sie fordert die Fürsten und Herrscher auf, im Namen ihrer politischen Weitsicht und Sorge um die Interessen ihres Volkes „die Pläne des Papstes für eine religiöse Vereinigung“ gerecht zu gewichten und sie durch ihre Gunst und Autorität zu unterstützen. Dass sich zumindest ein gewisser Nutzen ergeben könnte, „angesichts des gegenwärtigen rapiden Niedergangs der Dinge, wenn zu den vorherrschenden Unruhen auch Zukunftsängste hinzukommen.“

[R1704:Seite295]

Wer kann nicht zwischen den Linien dieser hauchdünnen Manifestierung des politischen Geistes unterscheiden, der den Staub lecken oder den Tyrannen spielen würde, wie die Umstände es erfordern oder erlauben, wenn *er auf irgendeine Weise seine* heiligen Ziele erreichen könnte?

Aber abgesehen von der päpstlichen Politik ist dieses Dokument, wie bereits angedeutet, ein besonderes Zeichen der Zeit. Der Papst weiß um die Angst und Ratlosigkeit der Herrscher und Staatsmänner und weiß, wie nervös sie nach einem mächtigen Arm suchen, der ihnen im großen Kampf mit den erwachenden und unzufriedenen Massen des Volkes helfen könnte, und wie unorganisiert und zerrüttet die Reihen der verschiedenen religiösen Konfessionen sind; und deshalb ist er in dieser sorgfältig vorbereitet In diesem Dokument würde er vorschlagen, dass der Einfluss der verfolgerischen Kirche Roms vereint werde, um die alte und ehemals mächtige Macht wiederherzustellen.

Der Plan, den der Papst vorschlägt, ist einer, der sich mit Sicherheit den Weltweisen empfiehlt **[R1705: Seite 295]**, die die gegenwärtige Ordnung der Dinge aufrecht erhalten wollen. In nichts außer der Macht der Unwissenheit, des Aberglaubens und der Tyrannensucht, mit der die Kirche Roms ihre Untertanen praktiziert, kann es eine vernünftige Hoffnung geben, die gegenwärtigen sozialen Institutionen aufrechtzuerhalten. Und aus diesem Grund zahlen Könige und Herrscher ihre Verantwortung Aspekte an das Oberhaupt dieses ungerechten Systems, dessen Geschichte und Prinzipien sie verachten und hassen. Es ist diese Seite und die Angst, dass sie sich eines Tages auf die Macht des Papstes berufen müssen, die gelegentlich solche Demonstrationen hervorruft, wie sie anlässlich des Papstjubiläums vor ein paar Jahren stattfanden; um sich von dem alten Tyrannen des Tibers zu trennen, der sie früher mit Arodoiron regierte.

Vom konservativen Standpunkt der Welt aus wäre es sicherlich klug, dabei zu helfen, die Regierung der Massen und des Volkes in starken Händen zu halten; aber das ist nicht Gottes Absicht. Die Menschen mögen sich also bis zum Äußersten anstrengen, aber ihre Ratschläge und Pläne werden nichts nützen am Tag des Zorns des Herrn.

Aber was die Auswahl und Entwicklung der „kleinen Herde“, der wahren Kirche, anbelangt, so müssten die religiösen Konfessionsgrenzen gebrochen werden und jeder einzelne Christ einzeln dazu geführt werden, fest in der Freiheit zu stehen, die uns mit Christus frei gemacht hat – Gottes Wort als Regel in der Praxis zu nehmen und solche Hilfen zum Verständnis dieses Wortes anzunehmen, wie Gott es in seiner Vorsehung bereithält.

In einem Kommentar zu dieser Enzyklika heißt es in der *New York Sun* : „Die Zeit ist zweifellos reif oder wird es bald sein für eine moralische Zusammenarbeit von Menschen, die sich Christen nennen, gegen die revolutionären Lehren, die mit der Zerstörung sowohl der Religion als auch der Zivilisation drohen. Die Notwendigkeit einer solchen Kombination gegen asoziale Kräfte wurde von Leo XIII Haps wird sich als seine letzte Enzyklika erweisen.

Die Lahmheiten des Gesetzes des Egoismus treten zum Vorschein. Diejenigen, die etwas von dieser Welt besitzen und die Hoffnungen und Möglichkeiten zu ihrer Vermehrung haben, fürchten die wachsende Intelligenz der unteren Schichten der Gesellschaft, die, weil sie nichts hat, „nichts zu verlieren“ hat. Diese letztere Klasse lernt nach und nach ihre Macht und nähert sich täglich mehr dem Sozialismus, der Anarchie oder allem, was ihnen einen größeren Anteil verspricht die Notwendigkeiten und Luxusgüter des Lebens.

Es ist die Erkenntnis, die die konservativen und wohlhabenden Schichten von Menschen dazu bringt, sich für den Erhalt der Gesellschaft auf der gegenwärtigen Grundlage

zusammenschließen, die sich als günstig für ihre Interessen und Ambitionen erweist. Sie erkennen die Religion als den stärksten Einfluss für die friedliche Kontrolle der Menschheit an; und sie sehen, dass mit der wachsenden Intelligenz unserer Tage und der wachsenden

Unabhängigkeit von Denken und Handeln der Einfluss der unterschiedlichen religiösen Lehren

einhergeht Überwältigen Sie die unteren Schichten der Gesellschaft von dem Niedergang, und sie beginnen, die

Daher haben wir genau den Zustand der Dinge, den der Herr **vorhergesagt hat (Lukas 21:26)**, **die** Herzen der Menschen versagen aus Angst und aus Sorge um die Dinge, die auf die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels (der religiösen Systeme) werden erschüttert.

[R1705:Seite296]

Die Enzyklika des Papstes ist das Ergebnis seines Herzensversagens aus Angst vor den kommenden Dingen; und er drückt die Ängste und Gefühle vieler anderer aus – Protestanten wie Katholiken, die, obwohl sie den göttlichen Plan weder sehen noch im Einklang mit ihm sind, sehr beunruhigt sind über das offensichtliche Scheitern der gegenwärtigen Vereinbarungen, von denen sie angenommen hatten, dass sie durch die Bekehrung der Welt das Millennium einläuten würden.

Wie oben gezeigt, weisen die Heiligen Schriften deutlich darauf hin, dass letztendlich eine solche Kombination religiöser Systeme stattfinden wird, wie sie der Papst befürwortet, mit der Ausnahme, dass sie aus zwei unterschiedlichen Teilen bestehen wird. Der Katholizismus unter dem päpstlichen Oberhaupt wird zweifellos die griechischen, armenischen und anderen östlichen Kirchen und möglicherweise auch die Hochkirche der Bischöfe absorbieren; die andere Abteilung ist eine große Föderation der wichtigsten protestantischen Konfessionen. Und diese beiden großen Systeme, aus Angst und aus Selbsterhaltung, werden herzlich zusammenarbeiten, damit der „Frieden und die Sicherheit“ der gegenwärtigen Institutionen und Anordnungen aufrechterhalten werden können. Dieser Gedanke ist in der Heiligen Schrift in starker symbolischer Sprache dargelegt, und das Ereignis ist in diesem Tag des Zorns und der Zeit der Not angesiedelt: „Kommt näher, Verbündete, um zu hören; Und höret, ihr Leute! Lasst die Erde hören und alles, was darin ist, die Welt und alles, was aus ihr hervorgeht; denn der Zorn des Herrn über alle Nationen und sein Zorn über alle ihre Heere: Er hat sie dazu verurteilt

Vernichtung, er hat sie der Schlachtung preisgegeben... Und das ganze Heer des Himmels [religiöse Gesellschaften] wird aufgelöst werden, und die Himmel sollen zusammengerollt werden [nicht in einer großen Rolle, sondern] als Schriftrolle [in zwei getrennten Abteilungen oder Teilen, – der Katholizismus einerseits und der Protestantismus andererseits, in enger Verbindung und Zusammenarbeit, so dass alles, was von dem einen übergeht, auf den anderen übergeht].“ – Siehe **Jes. 34:1-4**; auch **Offb.6: 14-17**.

Die Heilige Schrift zeigt deutlich, dass die gegenwärtige Ordnung und der gegenwärtige Zustand der Gesellschaft nicht einmal durch die vorgeschlagenen Machtkombinationen aufrechterhalten werden können, sondern dass kurz nach der Vervollkommnung dieser großen religiösen Föderation die Umwälzungen des Sozialismus und der Archie plötzlich alle Überreste des gegenwärtigen Systems zerstören werden s, dass sie einander Dornen auf den Seiten sind: - „Was denkt ihr euch gegen den Herrn? blasentrocken. „--Nahum **1:9,10**.

Auf diese Weise wird der Weg für die Errichtung einer neuen gesellschaftlichen Ordnung („die neu“) auf der Grundlage von Liebe und Gerechtigkeit und unter dem Einfluss und der Kontrolle der verherrlichten Kirche Christi (der „neuen Himmel“ oder spirituellen Macht) bereitet, in der Gerechtigkeit und Liebe herrschen und siegen werden.
=====

[R1705:Seite296]

**SONNTAGABENDTRÄUME.
--ZEICHEN DES**

KOMMENDEN.-- Vor zwanzig Jahren war die Erde voller Vorbereitungen für die Zeit, für die gebetet wurde, wenn der Wille Christi auf Erden im Himmel Wirklichkeit werden wird. Noch weitere zwanzig Jahre werden diese Vorbereitungen andauern und im Königreich gipfeln. Wir befinden uns jetzt mitten in der Ernte – der Zeit der Not – „dem Ende des Zeitalters“.

Die Zeit des Endes bedeutet einfach das Ende der Misserfolge und Trugschlüsse der menschlichen Herrschaft;

Aber, sagt einer, zwanzig Jahre sind eine kurze Zeit, um alle Königreiche und anderen Regierungen, alle Konfessionen und religiösen Oligarchien und alle anderen Übel von 6.000 Jahren zu schließen. und zwanzig Jahre werden völlig ausreichen, um Altes zu zerstören **[R1705: Seite 297]** und die Erde für Neues fit zu machen. – Dan. **2:34.**

Die meisten Menschen in der Christenheit sind heute konservativ – alle waren vor zwanzig Jahren konservativ. In zwanzig Jahren wird es keine Konservativen mehr geben Jetzt.

Die meisten entfernten Nationen sind heute friedlich. Keiner von ihnen hat vierzig Jahre lang Krieg gehabt (praktisch keiner), alle werden in den nächsten zwanzig Jahren Krieg haben. Die letzten zwanzig Jahre haben das Sektierertum gefestigt, aber gleichzeitig stark geschwächt .

Vor zwanzig Jahren begannen Arbeit und Kapital, sich zu organisieren. Heute sind sie bereit, einander Ärger zu bereiten; in zwanzig Jahren werden sie einander und die Öffentlichkeit der Welt mit unaufhörlichem Streit zermürben, bis die Arbeit erschöpft von Exzessen zusammenbrechen wird und der Reichtum bestrebt sein wird, seinen letzten Dollar wegzuerwerfen und in den Armen des Friedens in Ohnmacht zu fallen.

Eine hilflose Erde wird in zwanzig Jahren das Reich Gottes einladen.
Und es wird kommen.

Wird Christus in zwanzig Jahren unsichtbar von der Erde regieren? Sicherlich nicht; Christus war vor achtzehnhundertachtzig Jahren ein *menschliches Wesen*, der auferstandene Christus und stieg zu seinem Vater auf, ist göttlich geworden und weitaus erhabener als geistige Wesen und unendlich *über* der menschlichen Ebene „sitzt mit seinem Vater auf dem Thron seines Vaters“ – diese nehmen mit ihm an der göttlichen Natur (weit über den Engeln) teil und sollen **[R1706: Seite 297]** mit Christus, den göttlichen (aber unsichtbaren) Kräften, die die Welt beherrschen – und alle Nationen der Erde, lebendig und auferstanden, herbeiführen, in die Bekanntschaft und spirituelle Beziehung mit Gott während des Jahrtausends von 1000 Jahren.

Wer werden die irdischen Vertreter der Herrschaft Christi sein? Fromme Männer – keine übernatürlichen Kräfte, außer wie auferstandene Menschen vielleicht als übernatürlich angesehen werden – werden einige dieser kommenden Herrscher Männer sein, die vor Hunderten von Jahren in dieser Welt gelebt und die Herrschaft erlernt haben.

Aber die Auferstehung wird ein natürliches Erwachen sein, so wie der Tod das Natürliche ist, das in einen langen, atemlosen Schlaf geht (dasselbe Gefühl, dass alle anderen Gottes Kräfte sind) wird innerhalb der nächsten zwanzig Jahre eine natürliche Offenbarung (möglicherweise eine natürliche Entdeckung) sein.

Jemand fragt jetzt: „Sind Sie ein Prophet?“ Nein, nur ein Student und Wächter. Ich habe diese Dinge zunächst aus dem Wort Gottes gelehrt. Die fünf Bücher Mose sind eine Quelle wunderbarer Typen, Schatten und Chronologien die die Zeichen auf der Erde am vollständigsten bezeichnen.

Dann schaue ich mich um und sehe die Zeichen, die sie angedeutet haben. Die Felder sind reif, und die Erntehelfer sind bei der Arbeit, und vielleicht kann ich die Veränderung noch sehen. Bei diesen Schlussfolgerungen wurde ich von einer Reihe von Büchern unterstützt, die *Millennial Dawn* heißen, und von einer Zeitschrift namens *Zion's Watch Tower*, die die Heiligen Schriften sorgfältig lesen, im Geiste beweisen und mit ihnen vergleichen. Ich mache keine Werbung für diese Werke, sondern verlange Offenheit Ihre Erwähnung bei der Suche nach gewaltigen Vorhersagen wird gemacht, während ich mich in dieser Träumerei daran gewagt habe.

--GrandArmyAdvocate.

=====

[R1706:Seite297]

VORSTELLUNG: VERTRETER DER T. T. SOCIETY.

„Wir brauchen, wie auch andere, Empfehlungsbriefe an euch oder Briefe von euch Lob von euch?“ – 2. **Korinther 3:1**.

Mit dem folgenden Brief, den wir gerade von unserem sehr lieben und sehr vorsichtigen Bruder Owen erhalten haben, führen wir das in unserer letzten Ausgabe erwähnte Thema der Zertifikate noch einmal ein.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Bruder McPhail ist gekommen und gegangen, und alle geben Zeugnis von den Vorteilen, die sich aus seinen Treffen hier ergaben. Er hielt vier Treffen in seinem Haus und zwei in West-Indianapolis ab, an denen ich bis auf eine alle teilnahm. Wir befürworteten das neue Unterfangen und baten, ohne die Angelegenheit zu drängen, alle, die sich dazu bereit fühlten und dazu in der Lage waren, am Ende der Versammlung solche Beträge zu überreichen, wie sie Lust hatten, zur Deckung der zusätzlichen Kosten beizutragen, die der Tract Society durch die Entsendung von Ministern entstehen. Unsere freiwillige Spende belief sich auf 12,50 US-Dollar, die ich beifüge.

Nachdem das Treffen zu Ende war, übernahm Schwester O die Aufgabe, *eine Kollekte aufzunehmen*, und sagte unter anderem [R1706: Seite 298], dass die Leute bereits zum Tract Fund gespendet hätten, was sie zu tun glaubten, und dass es für einige der kleinen Gruppen eine Belastung sein könnte, ein Beispiel zu geben und damit einen Präzedenzfall zu schaffen, oder ihnen zumindest das Gefühl zu geben, dass sie unserem Beispiel folgen sollten, wenn sie es vielleicht nicht tun könnten, und dass sich die Besuche der Brüder unter solchen Umständen als das Gegenteil eines Segens erweisen könnten. Ich war jedoch sehr darauf bedacht, allen das Gefühl zu geben, dass sie völlig frei waren, so zu handeln, wie es ihre Gefühle und Umstände erforderten.

Ich möchte sagen, dass Bruder McPhaid nicht einmal angedeutet hat, dass eine Kollekte eingenommen wird, und als jemand anbot, bei der Deckung seiner Ausgaben mitzuhelfen, lehnte er das Geld ab und sagte zu ihm: „Wenn du etwas zu geben hast, schick es an den Tract Fund.“

Ich möchte eine freundliche Kritik an dem Herzen im letzten TOWER üben: „Ein weiterer Zweig der Arbeit.“ Es scheint, dass es äußerst vorsichtig ist, wenn sich die Brüder durch ein Charakterzertifikat der Tract Society vorstellen, und dass Ihre Feinde dies aufgreifen werden, um ihren Anschuldigungen des „Papsttums“ usw. Farbe zu verleihen.

Nach der Erfahrung, die Sie mit einigen der Menschen gemacht haben, denen Sie am meisten vertraut haben, ist es nur natürlich, dass Sie vorsichtiger sind, wohin Sie Ihr Vertrauen setzen. Und das ist richtig.

Ich schätze die Schwierigkeiten deiner Stellung voll und ganz; mein Herz wendet sich in Liebe zu dir; und ich fühle mich gewiss nicht im Geringsten kritisch. Du, mein lieber Bruder, übst eine Macht mit der wahren Kirche aus, die bemerkenswert ist – das Ergebnis, denke ich, an deinen uneigennütigen Dienst und deine Hingabe an ihr Interesse, und das Fehlen jeglichen diktatorischen Geistes deinerseits. Du bist und warst *tatsächlich* der Diener, der gefallen ist, und dieser Dienst leistet *Du meisterst* es so weit, dass keine andere Macht unter den Himmeln es schaffen könnte. Sei also vorsichtig, Bruder, damit Satan dich nicht zu übermäßiger Vorsicht verführt. Lieber zu viel Freiheit als nicht genug.

SisterO.joinsmeinlovetoall.Asever, yoursinourdearRedeemer, CA
OWEN.

Die Fürsorge unseres lieben Bruders für die Interessen Zions und die freundliche Art, mit der er seine Vorschläge unterbreitet, werden sehr geschätzt. Aber wir teilen seine Befürchtungen nicht und werden zeigen, dass es keine Grundlage für sie gibt. Es gibt sicherlich keinen *wirklichen* Unterschied zwischen einer persönlichen Vorstellung eines Bruders bei einem anderen und einer Vorstellung entfernter Brüder durch Brief. Es konnte auch keinen Unterschied zum reisenden Bruder machen, ob er *sagte*: „Ich rufe Sie als Vertreter der Zion Watch Tower Tract Society auf“ und keine Bescheinigung vorlegte, oder ob er einen eigens dafür vorgesehenen Brief der Gesellschaft vorlegte – außer dass letzterer ihm das herzliche Vertrauen der Freunde versichern würde, wohingegen es ohne sie vielleicht zweifelhaft wäre schmecke, ob er *ein Selbst-* zum Vertreter der Tract Society *ernannt wurde* oder ob er von der Gesellschaft durch ihre Amtsträger als Vertreter anerkannt wurde.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die akkreditierten Vertreter viele neue Abonnements für ZION'S SWATCHTOWER von Parteien annehmen, die durch ihre Arbeit neu oder stärker interessiert sind, und ein Zertifikat wäre ein Beweis dafür, dass der Fremde, der das Geld erhält, wirklich ein Vertreter von Z.WTTS ist. Vor einigen Jahren nahm er Hunderte von TOWER-Abonnements an, *schickte uns die Namen nur für Probeexemplare* und behielt das Geld betrügerisch für sich selbst ein. Wir haben alle derartigen Verluste wiedergutmacht, soweit wir von ihnen gelernt hatten, und schließlich durch Androhung einer Verhaftung den Mann aufgehalten. Jeder weiß, dass es solche Charaktere gibt, und es ist nicht richtig, von Menschen zu erwarten, dass sie Fremde in ihr Vertrauen aufnehmen, ohne sie von denen, die sie kennen, vorzustellen.

Im **Text zu Beginn** dieses Artikels bemerkt der Apostel, *dass er keine* Einführungsschreiben benötigte; dies lag jedoch daran, dass er bei ihnen gut bekannt war, da ihr Glaube Gottes Werk durch ihn war; aber diese Worte zeigen, dass er sich selbst *als Ausnahme* von der Regel betrachtete und dass er das Geben und Empfangen von Empfehlungsschreiben zwischen Lehrern und Lehrern als notwendig ansah.

Kirchenbesuchte.

Die einzigen Gefahren, die wir uns vorstellen können, wären (1) der Fall, dass die Kirche, die einen auf diese Weise gelobten Bruder empfängt, seine Äußerungen ohne ordnungsgemäße Prüfung und Prüfung der Heiligen Schrift annimmt; oder (2) der Besitz eines Zertifikats *als notwendig* erachtet wird, um dies zu erreichen.

Wir möchten alle vor solchen Ansichten oder vier *Empfehlungsschreiben warnen*, von wem auch immer sie vorgelegt wurden. Sie bedeuten nicht, dass der Besitzer ein *unfehlbarer* Lehrer ist, sondern dass er jemand ist, der sein volles Mitgefühl für die acht einfachen Qualifikationen bekundet hat, die im Artikel unserer letzten Ausgabe mit der Überschrift „Ein anderer Zweig des Werkes“ genannt sind, und der bestätigt hat, dass er diese Qualifikationen durch die Gnade Gottes besitzt; und dass **die [R170 6: Seite 299]** *Die Tower Tract Society* hielt ihn für *einen aufrichtigen* Bruder in Christus, der in seinen Ansichten über die *Grundlagen* des Evangeliums klar war und sich vollständig dem Willen und Dienst des Herrn widmete.

Diese Empfehlungsschreiben bedeuten jedoch, dass andere nicht *die gleiche* Autorität vom Herrn haben, um das Wort zu erreichen. Der *Auftrag*, öffentlich oder privat, mündlich oder durch die gedruckte Seite zu predigen, liegt bei allen, die es hören, bei allen, die die Wahrheit in der Liebe dazu annehmen. Aber ihr müsst alle Lehrer und Lehren prüfen, bevor ihr sie vollständig in euer Herz empfangt. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ und an der Prüfung ihrer Lehren – sowohl am Buchstaben als auch am Geist des Wortes Gottes.

Aber eine solche Prüfung kann beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen, und wenn der Bruder nur ein oder zwei Tage bei dir ist und ein Fremder ist, kannst du zögern, ihm *die* schlichten, einfachen Fragen zu stellen, die wir in unserer letzten Ausgabe gestellt haben: ob er an *das Lösegeld* glaubt (im Sinne *eines entsprechenden Preises*, dessen einzig wahre Bedeutung ist) und ob er sich vollständig dem Willen und Dienst des Herrn geweiht hat. Andererseits, wenn er ein Zertifikat hat, wirst du es einmal wissen. Der hat dies alles den Beamten der Tract Society als euren Vertretern gestanden. Wir sagen nicht, dass ihr jeden Bruder, der ohne unser Einführungs- und Empfehlungsschreiben zu euch kommt, ablehnen oder ablehnen sollt, sondern dass ihr **[R1707:Seite 299]** diejenigen mit besonderer Bereitschaft und schnellerem Vertrauen empfangen könnt, die euch vorgestellt werden; zu wissen, was *sie bekannt* haben und was *wir* über ihren Charakter, ihre Weihe usw. glauben.

Soweit dies eine päpstliche Methode ist, ist es genau umgekehrt; denn das Papsttum gibt seinen Amtsträgern das Recht und die Macht, „Christus in der Masse zu erschaffen“, und anathematisiert alle, die versuchen, ohne seine Genehmigung zu lehren. Im Gegenteil, diese Einführung per Brief als Schutz vor „falschen Brüdern“ und „Wölfen im Schafspelz“ war der Brauch der primitiven Kirche, der von den Aposteln praktiziert wurde (siehe ***Apostelgeschichte 18). :27; Phil.2:19-25-29 ; Kol.4:10,11; Philemon10-***

17) und erwähnte es anerkennend im Text am Anfang dieses Artikels. Satan würde uns zweifellos gerne von jeder Vorsichtsmaßnahme vertreiben, aus Angst vor dem, was Feinde sagen würden; aber wir denken daran, dass der Herr von denen, die Satan verhöhnte und benutzte, Beelzebub genannt wurde, und dass er uns davor warnte, dass sie von *seinen treuen* Dienern alles Schlechte und Falsche sagen würden. Menschen, die „den Geist des Klangs“ haben „Der Geist“ (2. **Tim. 1,7**) wird sich von diesen Feinden nicht täuschen lassen, die uns unter der Führung des großen Feindes Satan am liebsten alle Schutzmaßnahmen wegwerfen würden, die das Wort Gottes und der gesunde Menschenverstand billigen, damit die Wölfe im Schafspelz die Herde vernichten und sich selbst mästen könnten.

Wir geben hier eine Kopie dieser Zertifikate. Beachten Sie, wie einfach die Aussagen sind: Die *Ordination* kommt von Gott in der Heiligen Schrift und ist für sein gesamtes Volk üblich, und das Zertifikat erklärt lediglich, dass die TRACTSOCIETY den Besitzer in der Stadt *anerkennt*, die folgende Bezeichnung hat :

Allegheny, Pennsylvania, USA, _____ 189_____.

WEM ES SICH UMGEBEN KANN:

Das _____ Ist _____ Zu _____ Bestätigen Sie, dass er *während des oben geschriebenen* _____ von _____ regelmäßig zum Pfarrer der „Kirche des lebendigen Gottes“ geweiht ist (1. **Tim. 3:15; Phil. 4:3**); dass _____ als Missionar und Evangelist die Schirmherrschaft dieser Gesellschaft wahrnimmt; dass _____ die volle Autorität hat, öffentlich und privat, mündlich und durch die gedruckte Seite zu lehren und zu predigen, und dass _____ befugt ist, bei geeigneten Anlässen und nach ordnungsgemäßem Glaubensbekenntnis die Verordnungen der Taufe und des Abendmahls an andere aus dem Glaubenshaushalt zu verwalten – gemäß den einzelnen Geboten und Lehren dieser Kirche, die in der Heiligen Schrift niedergelegt sind.

Bezeugen Sie die Unterschriften der Beamten der Wachturm-Bibel und des Traktats Society of Allegheny City, Pennsylvania, USA, und das entsprechende Firmensiegel.

_____ **Präsident.**

_____ **Sekretär.**

Mit Ausnahme unserer Brüder wird vorgeschlagen, dass dieses Werk am ersten des nächsten Jahres beginnen soll. In der Zwischenzeit hoffen wir, von *allen* Brüdern zu hören, die Zeit haben, um sie dem Herrn für einen solchen Dienst zu spenden, und die Freude daran haben würden Zu wem *solche* gehen sollen, müssen wir von einer solchen klaren, eindeutigen *Erklärung* verlangen, dass sie glauben, dass sie durch die Gnade Gottes über *die acht Qualifikationen* für diesen Dienst verfügen, die im 1. September TURM festgelegt sind; denn wir glauben, dass das Kind Gottes, das aus Furcht vor Gott nicht für sich selbst sagen kann, was ist **[R1707:Seite300]**

Das wäre einfach ein völlig unfähiger Mensch, der Kirche in irgendeiner Weise etwas als Belehrer oder in göttlichen Dingen zu empfehlen, oder er würde wahrscheinlich eher Gutes tun als schaden, wenn er das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, benutzt.

Wahrscheinlich werden wir für diesen Service mehr Angebote haben, als wir vernünftigerweise können akzeptieren; aber wir werden einigen eine andere Servicemethode vorschlagen können.

=====

[R1707:Seite300]

PALÄSTINENSISCHE KOLONISIERUNG.

Die Bewegung, die sich mit der Kolonisierung Palästinas durch Juden aus verschiedenen Ländern beschäftigt, hat mehr zu loben als nur ein Gefühl, so lobenswert es auch sein mag. Sie hat überhaupt keine politische Bedeutung, sondern ist das Ergebnis der bewussten Absicht einer durchdachten Überlegung, den Juden eine Ansiedlung zu bieten, die sowohl erfolgssicher als auch stets unter ihrer wachsamen Obhut sein und somit frei von den vielen Gefahren sein soll, die viele andere Experimente praktisch zum Scheitern gebracht haben. Das ist das Ziel der „Lovers of Zion“-Gesellschaften, von denen es so viele in England gibt und von denen wir nur wenig in diesem Land wissen. Dennoch kann man kaum sagen, dass sie entweder visionär sind oder ihre Wettenden in Pläne einbeziehen, für die sie sich sehr schämen müssen, wenn sie vorgeben, Patrioten zu sein. Lord Rothschild ist einer der vielen angesehenen Persönlichkeiten in Victorias Reich, die das Projekt unter ihre Fittiche genommen haben mit einer Begeisterung, die alle Ernsthaftigkeit bedeutet.

Natürlich ist in diesem Unterfangen nicht wenig von der jüdischen Vorliebe für das Land ihrer Väter zu spüren, und vielleicht nicht wenig Hoffnung auf die Wiederherstellung der Herrlichkeit Jerusalems, wie sie von den Propheten der Bibel beschrieben wird, wozu vielleicht auch die Blutopfer und der königliche Glanz der salomonischen Zeit gehören werden. Das ist nur natürlich; und die religiöse Begeisterung wird auch von Christen und Mohammedanern nicht geteilt, wenn auch natürlich aus ganz anderen Gründen. Dennoch muss man sagen, dass es in vielen Ländern der Welt keine gibt, an denen so viele Menschen ein so direktes, fast persönliches Interesse haben, für das sie notfalls größere oder geringere Opfer bringen werden. Der Boden ist das Schlachtfeld der antiken Nationen und wird die Unabhängigkeit des Landes garantieren, die Aufklärung und internationale Eifersucht im 19. Jahrhundert hervorrufen werden. So bleibt der Kolonist von den Gefahren eines Bürgerkriegs und einer ausländischen Invasion verschont, oder wenn die Türkei die Kontrolle behält, erhält er den Schutz, den ein Konsul vor Ort gewährt.

Die Aussicht auf die Errichtung einer Regierung, die gemäß der Prophezeiung Jesajas als Schiedsrichter zwischen den Nationen fungieren soll, wird von den meisten Aktiven der Bewegung nicht ernsthaft in Betracht gezogen.

Politische Hoffnungen erhalten an dieser Stelle etwas viel Greifbareres und Praktischeres. Auch die andere schöne Idee, den Jerusalemer Tempel zum Ort der Versammlung zu machen, in der alle Völker ihre gemeinsame ideale Religion haben sollen, ist nicht gegeben. Wie der Messiasmord, der ebenfalls einem wundersamen Eingreifen und einer göttlichen Erlösung folgen muss, ist auch dies eine Reserve für die praktischeren Ideen der Kolonisten.

Es wurde nachgewiesen, dass der Boden fruchtbar genug ist, um Kolonisten zu halten, und es besteht kein Zweifel daran, dass die Öffnung der Eisenbahnen und Dampfschiffe zahlreiche Märkte schaffen wird. Die Juden werden als Dromedare der Zivilisation an die Stelle der Phönizier der Geschichte treten und zu Lastenträgern des Handels werden, im gleichen Sinne wie die letzte große Nation. Wenn sie Spenden sammeln, begeben sie sich so bald wie möglich in das gelobte Land der Milch und des Honigs

Maßnahmen.

Es kann nicht sein, dass die Distanz zwischen den älteren Bürgern unter den amerikanischen Juden und den Neuankömmlingen für das mangelnde Interesse an einer wirklich großen Bewegung in den Großstädten des Landes verantwortlich ist, denn die „Lover of Zion“ haben Niederlassungen und sammeln überall Geld. Die Menschen hier wissen jedoch scheinbar wenig von ihnen, und ihre Gleichgültigkeit nimmt die Form von Verachtung an, und das kleine Nebenlicht lässt sie oft misstrauen. Die Ursache sei entweder ein Versuch, sagen sie, sie zu kompromittieren, indem sie zwei Flaggen die Treue schwören, oder sie sei visionär und widerspreche ihren doktrinären Ansichten oder den messianischen Hoffnungen. Vom heiligen Land bis zum äußersten Punkt können die Juden nirgendwo auf der Welt einen sichereren, besseren Zufluchtsort finden. Die Mitglieder der Kolonisationsgesellschaft wollen nicht, dass die Juden in Massen aus der Welt gehen, aber sie würden selbst in kleinen Gruppen *gehen*. Das ist ein ernstes Zeichen von Treue und Glauben. Und wenn Hilfe benötigt wird und die Ziele und Zwecke klar verstanden sind, wird Geld dafür bereitgestellt. --*Jewish Exponent*.

=====

[R1707:Seite301]

EHRENBARER DIENST.

„Wenn jemand mir dient, so folge er mir; und wo ich bin, da wird auch Frieden sein Diener sei: Wer mir dient, der wird meinen Vater ehren.“ – Johannes **12:26**.

Die Idee des Dienens wird für den Geist aller Klassen von Menschen immer widerwärtiger. Sowohl Nationen als auch Individuen scheinen von einem solchen Geisterfantagonismus durchdrungen zu sein, dass ihr Dienst am anderen nur das ist, was das Eigeninteresse erfordert, und im Allgemeinen widerwillig und spärlich erbracht wird, wobei das verstandene Motto lautet: Der geringstmögliche Dienst für die größte Entschädigung.

Aber das genaue Gegenteil davon ist der Geist Christi, dessen Vergnügen es war, in der Ausführung **[R1708:Seite 301]** des Heils- und Segensplans Gottes den größtmöglichen Dienst ohne Geld und ohne Preis zu leisten – indem er sich selbst zum lebendigen Opfer machte und nicht einmal den Dank, sondern im Gegenteil die Vorwürfe derer empfing, die er verdiente. „sagt er. Christus zu dienen, um sich unter seinen Kapitän in den Dienst zu stellen, dem er bis zu seinem Tod alle seine Energien gewidmet hat – den Dienst an der Menschheit entlang der Menschheit.“ Genaue Linien des göttlichen Plans. Darum bezieht er *sich hier auf* seinen eigenen aufopfernden Dienst. Er sagt nicht: „Gehe auf den Weg der Demütigung und des aufopferungsvollen Dienstes“, sondern er sagt: „Komm *und folge mir*, wohin ich den Weg geführt habe! Ich habe den demütigen Dienst nicht verachtet, und die Diener sind nicht größer als sein Herr.“ Folge Christus. Der Strom des Denkens und Fühlens muss sich in den der Sanftmut, Sanftmut und Liebe ändern. Der stolze, hochmütige Geist muss bekehrt werden, und mit dieser Bekehrung wird es Frieden und Freude geben, den Fußstapfen des Meisters treu zu folgen, unermüdlicher und aufopferungsvoller Dienst.

Wer den Dienst verachtet und sich danach sehnt, von all seinen Zwängen und seiner vermeintlichen Schande befreit zu werden, hat nie einen großen Fehler begangen; denn die einzigen Männer und Frauen, die es wert sind, nach ihrem Tod in Erinnerung zu bleiben, sind diejenigen, die ihren Mitmenschen treu und treu gedient haben. Es sind nur solche Menschen, deren Namen durch die Geschichte voller Ruhm eingehen, während diejenigen, die in der Ruhe lebten, schon vor langer Zeit vergessen waren.

Zu den strahlenden Lichtern der Welt gehörten zu ihrer Zeit so edle Diener wie Mose, Elia und Paulus – Männer, die jeder Gefahr trotzten und ihr Leben riskierten, um Gottes Absichten im Interesse ihrer Mitmenschen zu dienen. Denken Sie an Mose, der mit der Fürsorge dieser mächtigen Schar halsstarrer Israeliten belastet war: Mit welcher Gleichgültigkeit gegenüber seinem eigenen Leid, seiner Seele oder seinem Körper gab er ihm seine ganze Energie Dienst seines Volkes. Dann bedenke Paulus mit der Fürsorge aller

Kirchen auf ihm und das große Werk, das Evangelium unter den Heiden zu verbreiten, angesichts entschlossener Opposition und Verfolgung, die sein Leben ständig gefährdeten und ihm nie die Ruhe ermöglichten, die für alle Menschen wünschenswert wäre.

Dann haben wir in neuerer Zeit die edlen Beispiele von Reformatoren, Märtyrern und Wächtern und Verteidigern der Menschenrechte und Freiheiten, die uns selbst einen enormen Schaden zufügen. Hervorzuheben sind unter ihnen die geehrten Namen von Washington und Lincoln, zwei Männer, die die Vorsehung Gottes offensichtlich in Zeiten großer Gefahr und Konflikte erzogen hat, um dieses große amerikanische Asyl für die Unterdrückten des Herbstes zu sichern Nationen und letztere, um sie vom Fluch der menschlichen Sklaverei zu befreien und sich gegen Uneinigkeit und Zerfall zu verteidigen.

Mit dem göttlichen Plan im Hinterkopf kann man die Geschichte dieses Landes nicht lesen, ohne darin die herrschende Macht Gottes zu sehen, die dieses Land um der Auserwählten willen versorgt und bewahrt, als einen sicheren Ort, an dem die unterdrückte Wahrheit frei verbreitet werden konnte und ein gewisses Maß an der herrlichen Freiheit der Söhne Gottes genossen werden konnte. Besonders auffällig ist dies angesichts der Tatsache, dass die Erntearbeit in diesem Land begann und sich dort konzentrierte. Großartig im Morgengrauen ohne Sex Als es damals von einer feindlichen ausländischen Macht und von Wilden innerhalb seiner Grenzen bedroht wurde, warf sich dieser edle christliche Soldat, George Washington, aufopferungsvoll mit all seinen Kräften in die Bresche. Indem er Gott um Hilfe bat und die Nation dazu drängte, dasselbe zu tun, wurde er zum menschlichen Instrument für die Rettung dieser Nation aus der Macht der Unterdrückung. **[R1708:Seite 302]** Dann, als die Sklaverei das Land verunreinigt hatte und das Wehklagen der Unterdrückung von vier Millionen unserer Mitgeschöpfe dem Herrn der Heere zu Ohren kam, erweckte Abraham Lincoln ihn, der die Bürde, die den Unterdrückten zufallen sollte, aufrichtig auf sich nahm; uns im Dienst Gottes.

Aber abgesehen von diesen gibt es viele mehr oder weniger weithin bekannte, die den Dienst als Ehre betrachten und dem Beispiel Christi folgen mein Vater, Ehre.“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Diejenigen, die ihre Hingabe an Gott und an seinen wohlwollenden Plan zur Erlösung und zum Segen der Menschheit unter Beweis gestellt haben, werden ihre Belohnung nicht verlieren. Gottes Auge ist auf alle diese gerichtet;

aber die Krone darf nicht erwartet werden, bis das Kreuz bis zum Ende getragen wurde. Auf dieser Seite liegt der Schleier, der die Gegenwart von der Zukunft trennt, der Weg der Demütigung und Selbstaufopferung, aber darüber hinaus sind Herrlichkeit und Frieden und Lob und Freude für immer. Geliebte, behalte die Versprechen im Hinterkopf, damit du von ihnen die Inspiration sammelst, die du je mehr und mehr brauchen wirst, je mehr die Prüfungen dies sind Gegenwart und Dienst nehmen an Zahl und Schwere zu. – 2. **Tim. 2:3; Röm.6:4,5; 8:17,18; 1Johannes3:3.**

[R1708:Seite303]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nur ein paar Zeilen haben dir gezeigt, wie der Herr mich als Teilhaber an seiner Erntearbeit segnet.

Auf Ihren Rat in Z.WT folgend, habe ich an den verschiedenen Treffen teilgenommen, die hier am Sonntag abgehalten wurden, um dadurch einige der Kinder des Herrn kennenzulernen und ihnen die Morgendämmerung zu geben. und wie es notwendig war, dass Christus [R1709:Seite 303] leiden musste. Folgendes ist die Lektion:

GRÖSSE DURCH SANFTHEIT.

2SAM.22:36.

David war wirklich großartig.

Großartig an körperlicher Stärke.

(a) Tötet den Löwen und den Bären. – **1. Sam. 17:36.** (b)

Tötet den Riesen. – **1. Sam. 17:48-50.**

Groß in seiner Loyalität gegenüber dem Hisking. – **1Sam.26:7-12.**

Großartig in seiner hohen Position.

Auf den Thron erhoben. – **2. Sam. 2:4.**

Großartig in Gottes Wertschätzung.

Vertraue unseren Herzen. – **1. Sam. 13:14; Apostelgeschichte 13:2**

Wahre Größe liegt nicht in dem, was wir besitzen, sondern in dem, was wir *sind*.

Wir sind vielleicht nie Könige, aber vielleicht alle *königlich*.

Davids Größe bestand in seiner Bereitschaft, sich Gott zu unterwerfen.

Sein ständiges Gebet war: „Lehre mich auf die eine oder andere Weise.“

Christus ist das vollkommenste Beispiel für Größe.

Christus ist das vollkommenste Beispiel für Sanftmut.

Sein Charakter ist Liebe.

Liebe ist immer geduldig, immer sanft – niemals schwach.

Liebe ist immer großartig. Wenn wir großartig sein wollen, müssen wir der Liebe und Sanftmut Christi erlauben, uns zu führen.

Wenn unser Leben ihm völlig unterworfen ist, können wir seine Macht nicht auf uns beschränken. Christi Muster der Größe. – Matthäus. **18:4.** Sanftmut, die Frucht des Geistes. – Gal. **5:22.** Studieren Sie die Leben von Moses, Paulus, Petrus, Johannes, Joshua und anderen.

Gestern wurde ich noch einmal gerufen, um nach dem Vortrag des Leiters ein paar Bemerkungen zu machen. (Betreff: Jesus, der beste Freund des jungen Mannes.) Ich schlug die Heilige Schrift in **Röm. 5:7,8** auf und zeigte ihnen, auf welche Weise Jesus der Freund des jungen Mannes war.

und auch Freund aller, die sich im Glauben die Verdienste seines Opfers aneignen. Ich erklärte auch den „gleichen Preis“ und seine Notwendigkeit.

Als ich in die presbyterianische Kirche ging, freute ich mich, einen alten Geistlichen zu hören, der die ungeschminkte Wahrheit aus dem Text predigte: „Wenn **[R1709: Seite 304]** jemand nach mir kommen will, soll er sich selbst verleugnen und sein Kreuz auf sich nehmen“ usw. Seine Sprayer waren kurz und sehr gut, und die Last von ihnen sollte sich von Gottes Wort, seiner Wahrheit, leiten lassen, damit sie keine eigene Meinung haben konnten. Das können Sie sich vorstellen Wie sich mein Herz ihm gegenüber erwärmte. Seitdem bin ich sehr freundlich zu ihm geworden und habe festgestellt, dass er die Wahrheit sehr gut vermittelt hat, und warte voller Erwartung auf die Rückkehr unseres Herrn und Meisters .II.Ich weiß, dass es gegen deinen Rat ist, aber ich dachte, dass sie großes Interesse am Kommen Christi hatte und sehr zufrieden mit dem Traktat „Weißt du?“ Ich schwanke und nicht diese eigenen Meinungen; und ich bete, dass ich demütig bleiben möge, da ich weiß, wie viele auf dem spirituellen Weg gestolpert sind.

FindenclosedasmallorderforMILLENNIALDAWNS.

Mit freundlichen Grüßen,
ALEX.ALLAN.

[Solche Methoden empfehlen wir allen – in dem Maße, wie sie über die erforderliche Fähigkeit verfügen. Jeder, der von der Wahrheit gesegnet ist, sollte dieses Privileg sowie seine Pflicht, ihm zu dienen, und seine Mitpilger im himmlischen Königreich spüren tion „Seid weise Schlangen und harmlos wie Tauben“; und die Ermahnung des Apostels, die Wahrheit *in der Liebe zu sagen*. Die Suchbemühungen für diejenigen, die in die Dunkelheit blicken, werden durch wöchentliche Zusammenkünfte zum Gebet, Lob und Austausch von Zeugnissen derjenigen ergänzt, die in das „wunderbare Licht“ der gegenwärtigen Wahrheit aufgetaucht sind.

--EDITOR.]

[Seite304]

LIEBER BRUDER: – In Bezug auf dich selbst und deine Arbeit möchte ich sagen, dass ich in vollkommener Übereinstimmung bin. Seit ich DAWN, BAND I. gelesen habe, habe ich Gefühle von Freude und Traurigkeit gemischt: Traurigkeit, dass ich allein in der Dunkelheit war , und Freude, dass das Licht über mir aufgegangen ist e

Rücksichtnahme, nahm die Wahrheit an. Sie sehen also, dass ich einen großen Grund zur Dankbarkeit habe. Gemeinsam können wir kleine Taten studieren und planen, von denen wir glauben, dass sie jemandem helfen könnten. Wir stimmen mit Ihnen darin überein, dass die Zeit knapp ist und dass das, was wir getan haben, schnell erledigt werden muss.

Ich habe meine Zeit, meine Talente, meine Stimme, meine Feder und alles Gott und der Verbreitung der gegenwärtigen Wahrheit geweiht – „Fleisch zur rechten Zeit“, und ich bin froh, sagen zu können, dass Gott mich (seitdem ich dies getan habe) auf wunderbare Weise geführt hat; und wir freuen uns, dass durch unsere bescheidenen Bemühungen viele zu einer ernsthaften Betrachtung dieser wichtigsten Wahrheit geführt wurden. Die Zahl ist ziemlich hoch geblieben, und das Interesse war immer groß. An unseren Treffen nehmen gemischte Klassen teil: viele, die sich schon immer für das Evangelium und einige der verschiedenen Schattierungen der Adventisten interessiert haben. Alle sind willkommen. Sie hören mit großem Interesse zu und nehmen manchmal einen Teil davon auf trytovary. Unsere andere Arbeit besteht aus der Verteilung von Verträgen, der Ausleihe von DAWNS, der Beantwortung von Anfragen (manchmal schriftlich), einem ruhigen Besuch und der Einbindung derjenigen in ein Gespräch, von denen wir denken, dass sie interessiert sein werden. Nennen Sie einige gute Gründe für unseren Kurs. Lieber Bruder, die Beobachtung beweist mehr und mehr, dass „Babylon“ gefallen ist. Was für eine Gnade! Am Sonntag, dem 5. August, wird unser Thema sein „Die nationale Wiederherstellung Israels (gemäß BAND III., Kap.8); dann am nächsten Sonntag, The SignsoftheTimes.

Ich hoffe und bete, dass ihr lange verschont bleibt und dass wir, als Mitarbeiter Gottes bei dieser herrlichen Erntearbeit, treu bleiben und endlich zum glorreichen Sieg führen.

Dies nur als kleine Begrüßung an Sie und Schwester Russell. Mit freundlichen

Grüßen, JOHN & FRANCESDUFTY.

[Seite306]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1709:Seite306]

CHURCHANDSTATEINITALY.

**EINVERSTÄNDNIS ZWISCHEN IHNEN VORSCHATTEN
BYPREMIERCRISPI.**

Ministerpräsident Crispi weihte heute in Neapel das Denkmal ein, das zu Ehren des Besuchs von König Humbert in der Stadt während der Cholera-Epidemie von 1884 errichtet wurde. Er hielt eine Tischrede, die mit einem historischen Rückblick auf die jüngste italienische Politik begann und mit einer Erklärung zu den heutigen sozialen Problemen, insbesondere der revolutionären Bewegung, abschloss oakut, dass es absolut notwendig schien, dass sich zivile und religiöse Autoritäten vereinen und harmonisch gegen diese berüchtigte Bande arbeiten, auf deren Flagge die Worte „Kein Gott, kein König“ eingraviert waren. Diese Bande hatte der Gesellschaft den Krieg erklärt. Lasst uns die Gesellschaft die Erklärung annehmen und den Schlachtruf zurückrufen: „Für Gott, König und Land!“ "

Die Politiker und Geistlichen hier betrachten diese Rede als die gewichtigste Äußerung seit Jahren. Ihr ganzer Buchstabe und Geist, sagen sie, suggeriere den Ansatz einer Verständigung zwischen der Regierung und der Kirche. --*NYTribune*.

Das oben Gesagte lässt erahnen , was wir schon seit einiger Zeit *als die Tendenz* der Zivilisation bezeichnen – ihre Schritte in Richtung einer umfassenderen Anerkennung des Geistlichen in der Politik zu verfolgen. Dieser Frontwechsel ist nicht auf das Wachstum der Religion oder des religiösen Aberglaubens zurückzuführen, sondern auf die Angst, dass das gesamte gesellschaftliche Gefüge zugrunde gehen wird, wenn die Kirche die Menschen nicht durch Aberglauben usw. kontrolliert. Dies ruft unsere Aufmerksamkeit erneut auf unseren Herrn Prophezeiung der gegenwärtigen Zustände: „Die Herzen der Menschen versagen aus Angst und aus Sorge um die Dinge, die auf die Erde kommen [die Gesellschaft]; denn die Mächte des Himmels [die Geistlichkeit] werden erschüttert.“

Der Geistlichkeit wird ein immer wichtigerer Platz in der Politik eingeräumt und er wird zu einem Zweig für jedes Element der Zivilregierung in der gesamten „Christenheit“ werden, bis schließlich, wenn einer fällt, beide fallen werden, in der großen Zeit der Not, die in der Heiligen Schrift vorhergesagt wird und deren Schatten bereits über die Welt stiehlt.

„Wenn ihr seht, wie all diese Dinge geschehen, dann erhebt eure Köpfe und Freue dich, denn du weißt, dass deine Erlösung nahe ist.“

=====

r1709 **BAND XV. 1. OKTOBER 1894. NR. 19.** r1710 „**Du hast die Worte des ewigen Lebens.**“ r1712 **URTEIL – SEINE VERWENDUNG UND MISSBRAUCH.** r1711 „**IFTHOUKNEWESTTHEGIFTOFGOD.**“ r1713 „**Stimme dem Gegner schnell zu.**“ r1713 **ALEXANDERCAMPBELL'SVIEWS.** r1714 **EIN NEUER ZWEIG DES DIENSTES** r1714 **BESUCH UNSERES HERRN INAZARETH.** r1715 **THEDRAUGHTOFFISHES.**

=====

[Seite322]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1719:Seite322]

JÜDISCHENATIONALISIERUNGSBEWEGUNG.

Wir haben uns oft gefragt, dass hebräische Generäle scheinbar wenig Interesse an der Wiederbelebung ihrer eigenen Nation in Palästina haben. Aber ihr „Doppelgänger“ (M. DAWN, BAND II., S. 218) zu Ende ist und die Zeit für die Gründung Israels als sanitäre Nation naht, ist es angebracht, dass wir in diese Richtung weisende Zeichen sehen, wie zum Beispiel die folgenden:

„Die Zion Association of Baltimore wurde am Sonntag, dem 9. September, mit dem Ziel gegründet, *den Nationalgedanken* unter den Juden zu fördern und mit ähnlichen Gesellschaften in Europa und den Vereinigten Staaten zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel, Palästina mit Hebräern zu kolonisieren, die aus Russland und anderen Ländern in Europa auswandern.

„Die Gesellschaft wird in naher Zukunft eine Erklärung ihrer Grundsätze veröffentlichen, in der sie die Gründe darlegt, die zur Gründung dieser Gesellschaft in Baltimore geführt haben, und alle Hebräer aufruft, sich zu vereinen und das große Werk zu unterstützen, das im Land unserer Väter geleistet wird.“

--JewishExponent.

[R1716:Seite322]

FRIEDLICH MIT ALLEN LEBEN.

Rev. EMMilligan von der U.P.-Kirche in Steubenville, O., hat den anarchistischen Geist erfasst und ihn seit der Sonntagsfrage an seine Seite angepasst. Wie in den Pressemeldungen vom 3. Oktober berichtet, sagte er: „Wenn nötig, würde Gottes Volk Stimmzettel gegen Kugeln eintauschen, um eine Sabbatreform herbeizuführen.“

Derselbe Herr sprach am Abend desselben Tages über die „Haltung der Kirche zu Arbeitsproblemen“. Wenn solche gesetzlosen Ideen, wie wir oben zitiert haben, seinen Geist und seine Sprache kontrollieren würden, wäre sein Rat mit ziemlicher Sicherheit unsicher.

Das gesamte Volk Gottes sollte sich an den Rat des Apostels erinnern: „Lasst eure.“

„ Mäßigung sei allen Menschen bekannt.“

[Seite322]

Wer nicht per Express- oder Postanweisung oder Wechsel überweisen kann, kann dies tun
Senden Sie 1-Cent -US-Briefmarken. Ausländische Briefmarken sind hier wertlos.

BITTE schreiben Sie ganz klar, insbesondere Ihre Adresse. Wenn es Ihnen passt, immer
Ich bevorzuge einen Stift und schwarze Tinte. Eine großzügige Adresse in jedem Buchstaben.

=====

r1716 **BAND XV. 15. OKTOBER 1894. NR. 20.** r1719

THEPOWEROFFAITH. r1720

EINFÜHRUNGSBUCHSTABEN. r1721 „LASSEN

SIE GEDULD IHRE PERFEKTE ARBEIT HABEN.“ r1722

ASABBATHINKAPERNAUM. r1722

APARALYTICHEALED. r1722 „AUS

DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

=====

[R1709:Seite307]

**BAND XV. 1. OKTOBER 1894. NR. 19.
BISHOPFOSTER'SNEWGOSPEL.**

Am Sonntag, dem 23. September, predigte Bischof Foster vor der Jahreskonferenz der M.E.-Kirche in Pittsburgh, deren Sitzungen sie geleitet hat. Wir geben Auszüge aus seinem Diskurs, über den zwei Tageszeitungen von Pittsburgh berichten,

wie folgt: „Wenn ich für einen Moment zugeben könnte, dass die Welt, wie ich sie kenne, und ich sie von Anfang an kenne, alle ihre Länder bereist habe, ihre ausschweifenden, verabscheuungswürdigen Millionen gesehen habe, sie in Schande und Dreck gesehen habe, und wenn ich gezwungen wäre zu glauben, dass mein Gott, den ich an bete, irgendjemandem etwas tun würde Eine mögliche Methode der Verurteilung endet in den Hades 1.200.000.000 meiner Brüder, die ihre Rechte nicht von ihrer Linken unterscheiden konnten, und um einige von uns zu retten, die vielleicht ein bisschen besser in unserer Moral sind, würde ich nicht in den Himmel gehen, wenn ich könnte. Gott ist liebend und versucht, Menschen zu retten.“ - *-PittsburgDispatch.*

„Wenn ich glauben würde, dass Gott 1.200.000.000 meiner Brüder, die kaum schlimmer sind als ich, in eine hoffnungslose Ewigkeit hinschicken würde, würde ich ihn nicht anbeten „Rettet alles, was das kann. Wenn ich dachte, dass ich das alles verurteilen würde, würde ich mich den Kräften des Teufels in der Hölle anschließen, in der Rebellion gegen diese Tat .“ – *Pittsburgh Post.*

Die Berichte der beiden Berichterstatter ähneln sich hinreichend, um uns zu versichern, dass hinsichtlich des Tenors des Bischofs kein schwerwiegender Fehler gemacht wurde. Aber sicherlich ist es ein bemerkenswerter Ausdruck, der vom obersten Bischof der M.E.-Kirche kommt. Der Bischof ist, wie er erklärt, gut über den Zustand der großen Welt informiert – vier Fünftel der lebenden Menschheitsfamilie. Er ist auch gut aufgestellt, was die Missionsmaschinerie angeht für die Zivilisation und die Bekehrung dieser Millionen. Er weiß, dass die natürliche Zunahme zwar noch nie so vollständig war wie heute, doch auch jetzt ist der natürliche Anstieg proportional weitaus größer als das Verhältnis der Bekehrung Bibelplan der Erlösung, – Glaube an das Erlösungswerk Christi, ein Glaube, der durch *das Hören* des Wortes Gottes kommt, das Evangelium der Erlösung, ein **[R1710:Seite 307]** Evangelium , das *die Macht* Gottes zur Erlösung *für jeden ist, der glaubt.* – **Röm. 10:17; 1:16.**

Warum sollte dieser intelligente Mann, der Vordenker des Denkens unter einer sehr intelligenten Klasse von Christen, so das Evangelium der Bibel verlassen? Vor einem Spruch, der erklärt: „Ohne *Glauben* ist es unmöglich, Gott zu gefallen;“ „Wer *glaubt*, wird gerettet werden, und wer nicht glaubt, wird verurteilt werden.“ „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet.“ usw. usw. Warum sollte er, wie oben, *ein anderes Evangelium predigen* – das Evangelium der Verdienste der Unwissenheit? Das Evangelium der Erlösung ohne Glauben? – das Evangelium der Erlösung durch Werke? – das Evangelium der Erlösung ohne einen Erlöser? *Denn* wenn die Heiden gerettet werden sollen, weil Gott nichts anderes tun konnte, als diejenigen zu retten, die „ihre Rechte nicht von ihrer Linken unterscheiden konnten“ oder den Bischof davon abhielten, sich „den Mächten des Teufels in der Hölle in Rebellion gegen eine Tat“ anzuschließen, dann war der Tod Christi vergeblich: Er spielt sicherlich keine Rolle in dem Evangelium, das der Bischof (allgemeiner Heiden) predigt „Unwissenheit über den *einzigsten* „Namen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen“), obwohl sein Text lautete: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.“

Der Grund dafür ist, dass die Intelligenz des Bischofs über seine Theologie hinausgewachsen ist. Er hat mehr Zeit und ehrliche mentale Mühe darauf verwendet, die Welt von Anfang an zu betrachten und ihre sozialen und moralischen Fragen zu studieren, als er damit verbracht hat, seine Bibel von Anfang bis Ende zu studieren, mit dem ehrlichen Wunsch, Gottes Erklärung seiner Absichten für den Segen der Welt der Menschheit *durch den Glauben an Christus zu erfahren!*

Das *neue* Evangelium des Bischofs wird viele Herzen berühren – in den Herzen von Missionaren, die besser wissen als andere, wie wenig sie wirklich erreichen; – in den Herzen weltlicher Menschen, die sagen werden: „Das ist es, was ich immer geglaubt habe; Glaube rettet niemanden; es ist Werke oder nichts; – in den Herzen weltlicher Christen, die sagen werden, das erleichtert mich sehr; Wir gehen über die alten, nebligen *Glaubensvorstellungen* der Vergangenheit hinaus und sehen, dass es nicht das ist, was wir nur wissen oder glauben, sondern das, was wir tun, oder Gottes freie Gnade, die uns rettet. Der moderne Agnostiker und höhere Kritiker wird sagen: „Das ist die Art zu reden; es ist an der Zeit, dass den Menschen beigebracht wird, sich von den *engen* Ausdrücken der Bibel zu lösen, die die Engstirnigkeit des Geistes des Herrn und der Apostel bezeugen.“ Tatsächlich werden fast alle Klassen darauf vorbereitet, *das neue* Evangelium des Bischofs willkommen zu heißen .

Wie seltsam, dass all dies den biblischen Erklärungen dieser Fragen abweicht, die den Bischof und alle Menschen, die überhaupt zu denken beginnen, beunruhigen! Wie seltsam, dass diejenigen, die *das neue* Evangelium des Bischofs begrüßen, ein Merkmal davon völlig übersehen werden, das, wenn es wahr wäre, sicherlich *die schlechte Botschaft* an alle Heiligen verderben würde, die durch geduldige Beharrlichkeit Gutes getan haben

Sie kultivierten Glauben, Vertrauen, Hoffnung und Liebe und entwickelten ihren Charakter von Gnade zu Gnade und von Herrlichkeit zu Herrlichkeit! Was würden diese, die durch den Glauben, der die Welt überwindet, und durch große Drangsal in das Himmelreich eingehen, sich vorstellen, wenn sie in den Perlentoren, wo sie so viel Liebe und Vergnügen erwartet hatten, Hunderte Millionen und Abermilliarden unwissender, erniedrigter, verdorbener Menschen finden würden? Und wenn sie nach einer Erklärung gefragt würden und Bischof Foster Gelegenheit hätte, zu antworten, und er seine Meinung nicht geändert hätte, würde er zweifellos sagen, dass er, nachdem er alles getan hatte, was er konnte, für die Erde ohne sie wäre Erfolg, Und aus Angst, dass der Bischof sich den Kräften des Teufels anschließen und die Sache dadurch noch schlimmer machen würde, wusste Gott nicht, was er sonst mit den Heiden machen sollte, als sie in den Himmel zu bringen.

Möchte der gutherzige, aber umnachtete Bischof sich umschauchen und die Morgendämmerung des Tausendjährigen Jubiläums sehen, das zunehmende Licht der Sonne der Gerechtigkeit, das jetzt hervorscheint! Dann würde er sehen, was er jetzt nicht sieht, dass Gottes Plan, wie er in der Bibel dargestellt wird, transzendent vernünftiger, wohlwollender, gerechter und praktikabler ist als alles, was er oder andere Menschen möglicherweise aushecken könnten.

Was würde er sehen? Kurz gesagt: Dass Gottes Zeit, den Heiden Christus zu vergeben (**Psalm 2,8**), im Zeitalter des Millenniums liegt und nicht in diesem Evangelium; dass, wenn Gott das Werk unternimmt, die ganze Erde mit seiner Erkenntnis zu erfüllen, es geschehen wird ;

(**Jes. 55:11.**) Er würde sehen, dass dieses Wissen über Gott nicht nur die sehr unwissenden Heiden fremder Länder betrifft, sondern auch die sehr unwissenden zivilisierten Länder; denn „*alle werden Gott kennen vom Kleinsten bis zum Größten*“. und Eigenschaften und Kräfte des Geistes und des Körpers, die Adam durch seinen Ungehorsam für sich selbst und seine **ganze [R1710:Seite 309] Nachkommenschaft** verlor; – ein für alle Mal durch das Opfer Adams für die Sünde erlöst .Er würde also sehen, dass das Jahrtausendalter die große Zeit des Fegefeuers sein wird, in der es dem General der Welt erlaubt sein wird, wenn er will, sich an der im Haus Davids geöffneten Quelle für Sünde und Unreinheit zu waschen (**Sach 13,1**); – durch den Glauben an das Blut Christi, um ganz und gar geheilt und tauglich für die Gemeinschaft der Engel und Heiligen zu werden.

Der Bischof würde außerdem lernen, dass nichts Unreines oder Unheiliges eintreten kann Gottes Gegenwart und mit ihm annehmbar sein, und das, wie die Kirche jetzt heißt

Heilige zu sein und Heiligkeit zu praktizieren („ohne die niemand den Herrn sehen wird“), so muss es mit den Heiden sein, wenn sie während des Tausendjährigen Reiches berufen, belehrt und von den blendenden Einflüssen Satans befreit werden. Nur die reinen Herzens werden jemals Gott sehen oder sich an den reichlichen Vorkehrungen erfreuen, die für diejenigen vorbereitet sind, die ihn *lieben* .

Dann wäre Bischof Foster bereit, etwas darüber zu lernen, was Gottes Absicht mit der Berufung der Kirche respektiert und was die Hoffnung ihrer Berufung ist. (**Eph.**

1:18.) Bald würde er sehen, dass er, wie Gott in früheren Zeitaltern eine Klasse von Dienern auswählte, die in seinem großen Plan für den zukünftigen Segen der Welt verwendet werden sollten, während des Evangeliums einen Haushalt von Söhnen als Miterben mit Jesus Christus, dem Herrn und Haupt und Erlöser, im tausendjährigen Königreich und seinem Werk, Satan zu binden und die Augen der Welt zu öffnen, die schon lange von Satan geblendet war, ausgewählt hatte. -Gen. **12:3; Hebräer 11:40; Apostelgeschichte 15:14; Offb.20:1-4.**

Bald würde der Bischof nicht nur dieses gesegnete Evangelium der Bibel studieren, sondern diese Wahrheit unter seinen Freunden verbreiten und in jeder Hinsicht das alte Evangelium, die alte Theologie, predigen – dass „Christus Jesus durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden* Menschen gekostet hat“, dass „er sich selbst *ein Lösegeld für alle gab*, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen “; und dass das „wahre Licht“ schließlich „jeden Menschen *erhellen* wird , der in die Welt kommt“. --**Hebräer 2:9; 1Tim.2:4-6; Johannes 1:9.**

Weitere Zitate aus dieser bemerkenswerten Predigt kommentieren wir in unserem nächste Ausgabe.

=====

[R1710:Seite309]

„Du hast die Worte des ewigen Lebens.“

„Von da an kehrten viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Geht auch Willy?“ Simon Petrus antwortete ihm: „Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“

--Johannes

6:66-68.-- In den Worten unseres Meisters, die hier aufgezeichnet sind, findet sich eine gerechtfertigte Begründung der Enttäuschung: „Willy geht auch weg?“ Sag mal, wenn sie nach drei Jahren meiner Lehrtätigkeit von vielen meiner Anhänger verlassen zu sein scheinen?

War es etwa so, dass er befürchtete, dass die Ablenkung seine Einkünfte schmälern könnte? Nein, das war nichts davon; denn er hatte sich bereits einen schlechten Ruf erworben wussten bereits, dass diese treuen Anhänger im Großen und Ganzen nur eine „kleine Herde“ sein würden, und wer von der Menge glaubte nicht. – Vers **64.**

Warum drückten seine Worte dann Traurigkeit über den Verlust eines Teils seiner Gesellschaft aus? Es lag daran, dass er treu und edel und mitfühlend war und seine Freunde liebte, und als er die Stunde nahen sah, in der der Hirte geschlagen und alle Schafe zerstreut werden würden (wie es sich später erfüllte, als „alle ihn verließen und flohen“), kroch die einsame Traurigkeit über ihn und fand ihren Ausdruck in den Worten: „Willst du auch weggehen?“ Liebe Mitgefühl, Kameradschaft usw. sind keine Schwächen, sondern im Gegenteil Elemente eines wahren Charakters. Aber es hätte Schwäche gezeigt, wenn unser Herr die Umkehr seiner Jünger beeinflusst hätte oder seinen Weg von dem für ihn im Plan des Vaters vorgezeichneten Weg der Aufopferung abbrach. Eine solche Schwäche manifestierte sich nie Im Gegenteil, aber einige Tage später, als Petrus, der hier höflich sprach, versuchte, unseren Herrn vom Opfer abzubringen, antwortete er prompt **[R1710:Seite 310]** : „Geh hinter mich, Widersacher, du liebst nicht die Dinge Gottes, sondern

[R1711:Seite310]

Die Worte des Apostels Petrus: „Herr, wer soll gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens“ sind voller Bedeutung. Er hatte gewusst, was es bedeutete, Gottes Gunst und ewiges Leben durch die Einhaltung des Gesetzes zu suchen, und war, wie die meisten Juden der bescheideneren Klasse, entmutigt worden und sah sich sowohl durch die Lehren der Pharisäer als auch durch sein eigenes Gewissen verurteilt. Zweifellos, Außerdem wusste er es

etwas von den verschiedenen heidnischen Philosophien über ein zukünftiges Leben; und wenn ja, wusste er, dass sie lediglich menschliche Spekulationen oder Vermutungen waren.

Aber seit drei Jahren kannte sie Jesus und nahm seine Worte zu diesem Thema des ewigen Lebens ernst. Seine Lehre war keine spekulative Vermutung darüber, was sein könnte.

„Er lehrte sie mit Autorität und nicht wie die Schriftgelehrten.“ Nordid er lehrte sie, durch die Einhaltung des Gesetzes auf ewiges Leben zu hoffen (von dem sie wussten, dass es unmöglich sei). verwirkte Leben eines *Sünders*, der in Adams Prozess und seinem Ungehorsam das Recht auf Leben verlor. **(Matthäus 20:28.)** Seine Lehre war, dass als Ergebnis dieses Lösegeldopfers, das er durch göttliche Liebe und Anordnung für alle geben wollte, alle die *Gelegenheit* zum ewigen Leben durch Gehorsam unter den gnädigen Bedingungen des Neuen Bundes haben werden; und dass zu diesem Zweck nicht nur sie, sondern auch: „Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden, und die hören *[ob ey]* soll leben“ – *das vollkommene Leben erlangen.* **(Johannes 5:25,28,29.)**

Petrus hatte dieses einfache und schöne Evangelium gehört – die einzig wirklich gute Botschaft vom ewigen Leben; hier erkannte er Jesus als den von Gott gesandten Messias, um der Lebensspender für die Welt zu sein, das wahre Licht, das letztendlich jeden Menschen erleuchten wird, der in die Welt kommt. --**John1:9.**

Was für ein Wunder war es denn, dass Petrus angesichts dessen antwortete: „Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ Der Glaube und die Hoffnung des Petrus hatten in den Lehren Christi ein Fundament und eine Verankerung gefunden, die sie anderswo nicht finden konnten.

Und das Gleiche gilt auch für alle intelligenten Gläubigen von heute, in dem Maße, wie sie die wunderbaren Worte des Lebens gehört und verstanden haben, deren zentrales Thema der Tod Christi ist, der Mittelpunkt, dessen Sprecher die Liebe und Gunst Gottes sind, einschließlich all seiner überaus großen und kostbaren Verheißungen, die bis an die Grenzen reichen – ewiges Leben. Einmal die Wahrheit gesehen, einmal die frohe Botschaft gehört – die Worte aller Zeiten dauerhaftes Leben – wofür würden sie es eintauschen?

Wenn wir ins Ausland schauen, finden wir immer noch die Philosophien von Konfuzius, Buddha, Brahma und Zoroaster, aber sie befriedigen uns nicht. Wir hören, dass die Weisheit dieser Welt über eine Evolution spekuliert, von der sie annimmt, dass sie sich bereits von einem Protoplasma zu einem Erdpol und von einem Erdpol zu einem Affen und von einem Affen zu einem Menschen entwickelt hat und von der sie hofft, ahnt und sich zu versichern versucht, dass sie sich weiterhin zu Ebenen entwickeln wird, die immer noch höher sind als der Mensch. Es versichert uns, dass es, ob es am Anfang einen intelligenten Gott gab oder nicht, irgendwann Millionen von weisen und mächtigen Göttern geben wird, wenn sie sich entwickeln. Aber unsere Herzen wenden sich von solchen wilden Spekulationen zurück zu den wunderbaren Worten des Lebens, die von ihm gesprochen werden

sprach, wie noch nie ein Mensch zuvor oder seitdem gesprochen hat. In diesen Worten liegt Frieden, den die Welt weder geben noch nehmen kann.

Den Anweisungen seines großen Lehrers folgend, lernen Sie immer mehr über dieses ewige Leben, das er für alle bereitgestellt hat. Als Fleisch hat er uns zu gegebener Zeit gelehrt, dass diese Gabe des ewigen Lebens nur denen vorbehalten ist, die ihn lieben; – diese kleine Herde der erlösten Welt, die durch ihren liebevollen Gehorsam während des Evangeliums berufen und als würdig erwiesen wurde, soll seine Miterben in der Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit der göttlichen Natur sein dass er damit im nächsten Zeitalter, dem Tausendjährigen Reich, alle Familien der Erde segnen wird mit dem Wissen und der Möglichkeit, die Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit mit ewigem Leben zu erlangen, das nur von Glauben und **Herzgehorsam unter dem Neuen Bund** abhängig ist, versiegelt mit dem Blut des Lösegeldopfers Es wird davon ausgegangen, dass sie ihrer großen Vollendung immer näher kommen.

Bei der Ernte des jüdischen Zeitalters, nachdem unser Herr zu seinen Anhängern die „Worte des ewigen Lebens“ gesprochen hatte, erlaubten sie „Straftaten“, den Weizen zu ernten, und sagten: „Es muss sein, dass Straftaten kommen.“ Bei diesen Prüfungen sollte *bewiesen* werden, wer reifer Weizen und welche Spreu und unentwickelter Weizen waren. Zwei Klassen wurden besonders herausgesucht – die lediglich neugierige und wenig interessierte Klasse und die Akon geweihte Klasse, die nicht *viel Charaktertiefe hatte*, dargestellt in der Ernennung unseres Herrn (**Mt 13,5.6.20.21**).) Als die steinigen Bodenhörer, die die Botschaft mit Freude aufnahmen, aber nicht über die Tiefe des Herzens, den Boden und die aufrichtige Liebe und Hingabe an die Wahrheit verfügten, waren sie, als Drangsal oder Verfolgung aufkam, einmal beleidigt, kehrten um und wandelten nicht mehr mit dem Herrn und den Gläubigen.

Dasselbe gilt jetzt, in der gegenwärtigen Ernte des Evangeliums. Gesegnet waren unsere Augen, denn sie haben viele der „Tiefen“ im göttlichen Plan der Zeitalter gesehen; und gesegnet waren unsere Jahre, denn sie haben mit wunderbarer Klarheit die Lektionen des großen Lehrers gehört – die Worte der Herrlichkeit, der Ehre und der Unsterblichkeit – Worte des ewigen Lebens. Und nun tragen wir sie in der Ordnung des Herrn Seien Sie bereit für Prozesse und Prüfungen. Jetzt müssen erneut Vergehen auftreten, um alle zu beweisen und diejenigen zurückzuweisen, die nicht geweiht sind und die keinen *tiefen* Charakter haben, die nicht bereit sind, die Beleidigungen und Bedrängnisse Christi zu ertragen.

So war es mit Gideons typischer Armee. Alle, die dem Herrn als Miterben mit Christus gehören sollen, müssen eine auserlesene Klasse sein, ein besonders eifriges Volk; – und nun wundert euch nicht über die feurigen Prüfungen, die euch prüfen werden, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre. Tatsächlich ist das der eigentliche Zweck der Erlaubnis von Vergehen und Spaltungen: „dass diejenigen, die von Gott anerkannt werden, weil sie.“ erduldet die Prüfungen und steht fest in der Wahrheit] kann *offenbar werden*

unter euch.“ – **1Kor.11:18,19.**

Diejenigen, die hier die Prüfung bestehen werden, werden genauso sein wie diejenigen, für die Petrus bei der vorherigen Ernteprüfung gesprochen hat. Sollten irgendein Gefühl von Ohnmacht oder Entmutigung über sie kommen, werden sie auch fragen: „Herr, zu wem sollen wir gehen?“ Wenn sie sich umschaun, sehen sie die Wahnvorstellungen des Geistes und verschiedene Lehren des Teufels und die Blindheit und Widersprüche der Vernunft sowie der Heiligen Schrift unter den Agnostikern und in den verschiedenen Konfessionen der Christenheit.

Der Blick genügt für die Klasse , die der Herr auswählen möchte. *Sie konnten* nicht gehen, sie konnten nicht gezwungen werden, die Armee des Herrn zu verlassen. Wahrlich, wohin sollte der Weg gehen?

Unser Führer, und er allein, hat die Worte des ewigen Lebens.

Seitdem wir seine Worte gehört haben, haben alle anderen Evangelien ihren Reiz verloren. Wir werden bei dem großen Kapitän unserer Erlösung bleiben und ihm folgen: in seinen Worten und in seiner Liebe und in seinem Dienst, lebendig und bewegen und unser Sein als der Auserwählte Gottes haben.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für euren Glauben
gelegt in seinem hervorragenden Wort.

Was kann er mehr sagen, als dass er zu euch gesagt hat:

Ihr seid zu Jesus um Zuflucht geflohen.

=====

[R1711:Seite313]

„IFTHOUKNEWESTHEGIFTOFGOD.“

„Wenn du die Gabe Gottes erkannt hättest, und wer ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken, hättest du ihn gebeten, und er hätte dem lebendigen Wasser gegeben.“ – Johannes **4:10**.

Die Frau von Samaria erkannte in dem müden Jünger, der am Brunnen saß, den gesalbten Sohn Gottes, dessen damalige Gegenwart auf der Welt von allen heiligen Propheten vor viertausend Jahren vorhergesagt worden war, nicht. Und tatsächlich nur wenige, selbst von denen, die von seinen Ansprüchen und seinen Lehren sowie von den göttlichen Zeugnissen dieser Geburt und Taufe wussten, dass dies der geliebte Sohn Gottes war und der Überbringer der frohen Botschaft großer Freude für alle **Menschen (Lukas 2,9-14; Matthäus 3,17)** – konnte diese Tatsache schätzen, wegen der Sanftmut, die keine Ähnlichkeit mit allem hatte, was die Menschen als „groß“ zu bezeichnen pflegten.

Nun wunderte es sich, dass die Frau von Samaria ihn nicht erkannte. Und wie konnte sie, da sie ihn nicht erkannte, ihr Vorrecht, Ihm als Geschenk Gottes zu dienen, erkennen? Hätte sie gewusst und es wertschätzen können, dass sie dem einziggezeugten und geliebten Sohn Gottes einen Becher kaltes Wasser geben durfte, wie gerne hätte sie den erbetenen Dienst geleistet! Sie hätte ihre Gelegenheit gesehen, sich bei ihm um das Wasser des Lebens, die große Erlösung, zu bewerben.

Aber die Frau kannte die Gabe Gottes nicht so nahe. Wenn man den Fremden nur als Juden betrachtete und einer Klasse angehörte, die sich weigerte, mit den Samaritern Geschäfte zu machen, schien die Bitte um einen Schluck Wasser nur ein gewisses Maß der alten Feindseligkeit ihrer Rasse gegen diesen Menschen hervorzurufen, den sie wahrscheinlich für jemanden hielt, der bereit war, eine Gunst für seine Extremität anzunehmen, aber zu anderen Zeiten in Bezug auf sie und ihr Volk ofarbeneath ihm, um irgendwelche Geschäfte mit ihr zu machen.

Der Herr erkannte die Grundlage für dieses Gefühl der Feindseligkeit und ärgerte sich nicht darüber, sondern [R1712: Seite 313] führte sie geduldig zuerst zu dem Verdacht und dann zu der Erkenntnis, dass dies tatsächlich der Christus war; und sie ging freudig voran, um diese Wahrheit zu verkünden und andere zu sich zu bringen. Diese Frau war eine sündige Frau und ein Vorbild für Tausende andere, Männer und Frauen, die ganz anders handeln würden, wenn sie nur küsst neu. Wenn die Juden es nur gewusst hätten, hätten sie den Herrn **der** Herrlichkeit nicht gekreuzigt. die ihre Augen verblendeten und ihren Sinn voreingenommen hatten, so dass sie nicht glauben konnten. (2. **Korinther 4,4**).

Gott in ihrem Vorrecht, Christus zu dienen und von ihm das Wasser des Lebens zu empfangen.

Dasselbe gilt auch heute in der Welt in Bezug auf den Leib Christi, die Kirche. Sie wissen nicht, dass der Herr seine Vertreter in der Welt hat.

Wie ihr Herr sind sie nicht mit der Herrlichkeit dieser Welt ausgestattet, sondern sie werden von den Menschen verachtet und abgelehnt und sind nicht als die zukünftigen Richter der Erde bekannt .

Aber [R1712:Seite 314] diejenigen, die sie kennen, sollten das Vorrecht des Dienstes schätzen, denn der Herr hat gesagt: „Was ihr einem von ihnen getan habt, meine Brüder, das habt ihr einst getan.“ (**Matthäus 25:40.**)

Was auch immer wir für den letzten Teil des Volkes Gottes getan haben, das wir für ihn getan haben. Wie sollte uns das unsere Dienstprivilegien würdigen lassen!

Aber wenn die Welt uns nicht kennt und noch nicht gelernt hat, das erfrischende Wasser des Lebens zu schätzen, das wir ihnen geben müssen, dann ist das kein Grund zur Überraschung. Wenn sie den Meister nicht erkannten, der vollkommen war, wie könnten wir dann von ihnen erwarten, dass sie uns erkennen, in denen noch viele Unvollkommenheiten sind, obwohl sie in Gottes Augen durch Gnadenkleidung als heilig angesehen werden? Wenn der Gott dieser Welt die Augen vieler blind gemacht hat, ist es unser Privileg, es war die Aufgabe des Meisters, die Blindheit zu beseitigen und das herrliche Licht des Evangeliums des Friedens in ihren Gedanken erstrahlen zu lassen. Lasst uns das Wasser des Lebens allen bieten, die sich uns bieten. Und so werden auch wir gesegnet sein, wie es der Meister war. – **Johannes 4:31-34.**

=====

[R1712:Seite311]

URTEIL – SEIN GEBRAUCH UND MISSBRAUCH.

„Richte nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Denn mit welchem Urteil ihr richtet, das sollt ihr richten; und mit welchem Maß ihr trefft, es soll euch erneut gemessen werden.“ – **Matthäus 7:1,2.**

Eine sehr unschöne Disposition in den Augen Gottes und aller gerecht gesinnten Menschen ist diejenige, die die Verpflichtung auf sich nimmt, über alle Angelegenheiten und das Verhalten von Mitmenschen, sei es innerhalb der Kirche oder außerhalb, in einem lieblosen Urteil zu sitzen.

Dass sich unser Herr auf diesen Missbrauch des Urteils und nicht auf den legitimen Gebrauch dieser edlen Fähigkeit bezog, geht deutlich aus den folgenden **Versen (3–5) hervor**, die vor der Heuchelei warnen, andere für Fehler zu verurteilen, die nicht größer sind als diejenigen, die in einem selbst existieren, sondern vor denen Selbstliebe absichtlich blind ist; und auch aus **den Versen 15–20**, in denen wir uns vor Wölfen in Schafen hüten Kleidung, oder, mit anderen Worten, ein gesundes Urteil zu fällen, das unterschiedslos zwischen den wirklich geweihten und treuen Kindern Gottes, deren Herzen rein und frei von Arglist sind, und **[R1712: Seite 312]** denen, die fleißig einen Wolf vertuschen- wie ein Charakter mit den äußeren Bekenntnissen der Frömmigkeit, um die Unvorsichtigen zu täuschen und in die Irre zu führen.

„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, sagte der Herr; und ein ehrliches und unvoreingenommenes Urteil zu fällen, indem sie ihre Früchte – Charakter, Verhalten oder Lehre – mit ihren Berufen und mit dem Wort Gottes vergleichen, ist für die Sicherheit und den Schutz des Volkes des Herrn notwendig. Wer weder rücksichtslos noch vorsätzlich sein Urteilsvermögen übt, setzt sich den betrügerischen Schlingen des großen Widersachers aus. Der Wolf wird nicht geduldet, noch wird seine Schafskleidung respektiert: Er hat keinen rechtmäßigen Platz in den Versammlungen der wahren Schafe, bis sich sein Charakter durch Reue und Unterwerfung unter den Willen Gottes verändert. Seine Anwesenheit kann allen, die mit ihm verbunden sind, nur Vorwürfe machen und die Saat des Irrtums und der Zwietracht säen.

Leider geben viele Einfältige, die den Rat des Herrn ignorieren, dieser Forderung nur schwach nach, was zu ihrem großen geistlichen Schaden führt. Sie geben den Hunden das, was heilig ist, und werfen ihre Perlen vor den Wein; und der Wolf wird aus Respekt vor der Kleidung seines Schafes geduldet. Der Sache Christi verpflichtet. Solche Menschen fest und offen wissen zu lassen, dass sie ihren Charakter erkennen und sich weigern, Gemeinschaft zu haben oder mit ihnen in Verbindung zu treten, wenn eine Veränderung des Herzens zum Ausdruck kommt, und sich positiv und offen ihrem Einfluss zu widersetzen, ist das Edleste.

und aufrichtige Nächstenliebe, sowohl für die Sache des Christentums im Allgemeinen, obwohl ein solcher Kurs mit Sicherheit in irgendeiner Form Verfolgung mit sich bringen wird.

Auf diese Weise kann ein ehrlicher und fairer Umgang den Irrenden in manchen Fällen ein Bewusstsein für ihre Bosheit wecken und, indem er ihn für sie unnützlich macht, die Versuchung verringern, den bösen Lauf fortzusetzen. Bei allen Ereignissen warnt er die Schafe und Lämmer der Herde des Herrn vor den Gefahren, die von solchen Quellen zu erwarten sind. Um sie zu ermutigen oder ihnen zu helfen, muss man Teilhaber ihrer bösen Taten werden. (2. **Johannes 11.**) Die christliche Nächstenliebe würde auch nicht verlangen, dass die Bösen oder die Verschwenderischen vor den natürlichen Belohnungen ihres bösen Lebens geschützt werden. Um ihnen auf diese Weise zu helfen, stören sie nur die göttliche Anordnung, durch die die Sünde ihre eigene Vergeltung für die Korrektur des Sünders mit sich bringt. Indem er ihm erlaubt, die bösen Auswirkungen seines Kurses zu erkennen, verpasst er die Lektion und schreitet immer weiter in einen bösen Kurs. Die Liebe Gottes ist also nicht unklug: Wenn es so wäre, würde er nicht zulassen, dass die große Zeit der Not, die jetzt droht, über die Welt kommt. (**Jes. 26:9.**) Es ist jedoch nicht unsere Aufgabe, Böses über die Übeltäter zu bringen; Vergeltung gehört Gott.

Es widerspräche auch nicht dem Geist des Herrn, Mitleid zu zeigen und die schlimmen Nöte der Bedrängten aus ihrer eigenen Torheit zu lindern. Dies würde die notwendige Lektion nicht beeinträchtigen, sondern im Gegenteil dazu beitragen, das Herz zu erweichen und empfänglicher für die Lektion zu machen.

Während der legitime Gebrauch des Urteils für weise und heilige Zwecke in dieser Predigt unseres Herrn klar gelehrt wird, befiehlt der **erste Vers** dieses Kapitels ausdrücklich, dass wir uns nicht als kompetente Richter über die Herzen der Menschen betrachten sollen, um sie unbarmherzig für unsere eigene Verantwortung zu verurteilen. Als „Wölfe“, „Schweine“ und „Hunde“ verkleidet, sollte die Verurteilung dieses Gesetzes, das *Gottes Urteil* und nicht nur unser Urteil ist, immer anerkannt werden.

Wenn wir tatsächlich den Geist des Herrn haben, wird unser Urteil mit seinem übereinstimmen – wir billigen, was er gutheißt, und verurteilen, was er verurteilt: Wir werden ein gerechtes Urteil richten, das die Gebrechen des Fleisches, die Stärke der Versuchung und die Unvollkommenheiten des Wissens so gut wie möglich berücksichtigt und das niemals vergisst, wenn wir stets bedenken, dass auch wir weit von der Vollkommenheit entfernt sind [**R1712 :Seite313**] die goldene Regel – „Was jeder tun würde, den die Menschen euch antun sollten, das tut auch ihnen; denn dies ist das Gesetz und die Propheten.“ – Vers **12; Lev.19:18; Matthäus 22:40; Rom. 13:8,9,10; Gal.5:14; 1Tim.1:5.**

Vers 2 macht die Anwendung dieser goldenen Regel in solchen Fällen äußerst zwingend:
„Denn mit welchem Urteil ihr urteilt, das sollt ihr beurteilen; und mit welchem Maß ihr trefft, das soll euch erneut gemessen werden.“ Oh, wenn Männer und Frauen immer über diese Dinge nachdenken würden, wie viel unbarmherziges Urteil und böses Reden und wie viele bittere Worte würden ihnen erspart bleiben! Wenn jeder im anderen den Geist erkennen könnte Liebe und Offenheit, wie schnell kann Unrecht wiedergutmacht werden!
Wenn Vorwürfe wirklich im Geiste der Goldenen Regel zum Ausdruck gebracht würden, wie viel wirksamer wären sie dann, als wenn sie mit dem Glanz von Hass und Rache gefärbt wären!

„Wie weise sind Gottes Gebote!

Wie sicher sind seine Gebote!“

Lasst uns gut über sie nachdenken und sie immer mehr in unseren eigenen Herzen kultivieren
Geist der Liebe und Güte Gottes – der Geist seines heiligen Gesetzes.

=====

[R1713:Seite314]

„Willst Du Deinem Gegner schnell zustimmen.“

„Stimme schnell deinem Widersacher zu, während du mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Widersacher nicht irgendwann dem Richter ausliefert und der Richter dich dem Beamten ausliefert und du ins Gefängnis geworfen wirst. Wahrlich, ich sage dir: Du sollst auf keinen Fall von dort herauskommen, bis du den letzten Heller bezahlt hast.“ – Matth. **5:25,26**.

„Wenn du mit deinem Widersacher zum Magistrat gehst, so wie du auf dem Weg bist, dann gib dir Mühe, dass du von ihm erlöst wirst, damit der Richter dich nicht dem Richter zerreißt und der Richter dich dem Beamten übergibt und der Beamte dich ins Gefängnis wirft. Ich sage dir: Du sollst nicht fortgehen, bis du den letzten Cent bezahlt hast.“ – Lukas **12:58,59**.

Wir werden gefragt, ob diese Schriften so verstanden werden können, dass sie lehren, dass diejenigen, die im gegenwärtigen Leben keinen Frieden mit dem Herrn schließen, im Jahrtausendalter durch Fegefeuerleiden gezwungen werden, alle ihre Schulden vollständig zu begleichen, und dann in das ewige Leben entlassen werden.

Wir antworteten, dass wir sie nicht besser ausstehen können, weil eine solche Konstruktion im Widerspruch zu den Lehren der Heiligen Schrift über den Lohn der Sünde stehen würde. Da die Strafe oder der „Lohn der Sünde“ *der Tod ist*, würde die Zahlung dieser Strafe bis zum Äußersten einen ewigen Tod, die Auslöschung, bedeuten. Und wenn diese Schriften so angewendet würden, würden sie zwangsläufig bedeuten: „Du wirst *niemals hervorkommen!*“

Aber wenn wir diese Aussagen vom Standpunkt ihres Kontextes aus betrachten, betrachten wir sie anders. In **Matthäus 5,17-20** wurde das Gesetz als der große Maßstab der Autorität angesehen, damals fiel der Ankläger; denn es war der Ankläger der Schriftgelehrten und Pharisäer, äußerlich der religiösesten und gläubigsten Gesetzeshüter. Im Hinblick auf die Anforderungen des Gesetzesbundes hätten sie alle in einem sehr zerknirschten Herzenszustand sein sollen, bereit und darauf bedacht, ihre Mängel zu bekennen und, wenn möglich, Kompromisse einzugehen, während sie sich auf dem Weg zu ihrem Ankläger (Gegner), dem Gesetz, befanden, und bevor das endgültige Urteil verkündet würde.

Hätte die jüdische Kirche ihren Zustand so erkannt, wäre sie froh, ja, gespannt gewesen, die Botschaft zu hören, die Christus für sie hatte. Sie hätte ihre Unfähigkeit eingestanden, alle Bedingungen des Gesetzesbundes einzuhalten, sie hätte sich auf ihre Schuld berufen und wäre bereit gewesen, von Gottes Vorsorge für sie als „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“ zu hören.

Diejenigen, die auf diese Weise ihre Gnade verrichteten, empfingen Christus als die Gabe Gottes –

der Weg, die Wahrheit und das Leben, der Erlöser von der Verdammnis ihres Gesetzesbundes. Diese wurden in die Freiheit überführt, wo sie mit Christus frei macht, und wurden Söhne Gottes unter dem Neuen Bund, den Christus mit seinem Blut – seinem Tod – besiegelte.

Aber diejenigen, die die Situation nicht erkannten, die den Zeitpunkt ihrer Heimsuchung nicht erkannten (**Lukas 19:44**), wurden geblendet. Nur der „Überrest“ dieser Nation, der schnell Frieden schloss, auf dem Weg zum Gericht, wurde befreit.

(Röm. 9:27-29; 11:5,7-11.) Und auf diese Nation, mit Ausnahme des Überrests, der **[R1713: Seite 315]** auf dem Weg Frieden schloss, fiel die volle Wucht ihres Urteils – sie wurden verblendet und für ein „Doppeltes“ aus der göttlichen Gunst verstoßen, für eine Zeit der Ungnade, *die genauso lang war wie* ihre vorherige Gnadenzeit, 1845 Jahre. So wurden sie gezwungen den „höchsten Heller“ zu bezahlen „Denn, wie der Apostel Paulus die Sache darlegt, „kommt der Zorn über sie *bis zum Äußersten.*“ – **1 Thess. 2:16.**

Der Kontext im **Lukasbericht (12:54-57)** unterstützt das Vorstehende nachdrücklich. Dort wird über die Worte unseres Herrn berichtet: „Ihr Heuchler, ihr könnt das Antlitz des Himmels und der Erde erkennen; aber wie kommt es, dass ihr dieses Mal nicht erkennen könnt?“ – Warum wisst ihr nicht, dass ihr am Tag der Heimsuchung und der Prüfung lebt und dass ihr als Volk jetzt schon *auf dem Weg* zum Gericht seid. Warum bekennt ihr nicht, dass ihr den Gesetzesbund nicht halten könnt, und statt b Warum strebt ihr nicht nach der Barmherzigkeit, die direkt vor der Tür steht, und erhaltet sie, indem ihr euch auf das Gesetz beruft? Es liegt daran, dass ihr stolz und heuchlerisch seid und mit euren Lippen die Nacht zu Gott zieht, während eure Herzen weit von ihm entfernt sind. Es liegt daran, dass ihr keine israelischen Eliten seid, in der Tat ohne Arglist oder Heuchelei.

In diesem Licht können die obigen Texte kurz so erklärt werden: - Unser Herr wandte sich an die jüdische Nation und sagte: „Stimme deinem Widersacher zu [dem göttlichen Gesetz, das alle zum Tode verurteilte (**Röm 7,10**); *ation*, durch den Glauben an Christus, der durch sein Opfer eine Sühne für dich darbringt], damit du dich jederzeit dem Richter überlieferst [das Gesetz, dessen Forderungen du nicht erfüllst, obwohl du behauptest, sie zu erfüllen] dem gerechten Urteil Gottes], und der Richter übergibt dich dem Beamten [einer Macht, die die Strafe vollstrecken würde], und du wirst ins Gefängnis [in eine Position der Ungnade geworfen – so wie diese Nation seit der Verwerfung des Messias die Erfahrung gemacht hat, seit sie den Messias verworfen hat Wahrlich, ... Du sollst auf keinen Fall von dort herauskommen, bis du den äußersten Heller bezahlt hast [bis die Privilegien des Evangeliums, die hohe Berufung, die zuerst Israel angeboten wurde, erhalten werden aufgehört, den würdigen Heiden und dem würdigen Überrest geschenkt worden zu sein

von Israel, die diesen Rat befolgt haben. Dann wird ihre Blindheit abgewendet werden; aber sie werden das Äußerste bezahlt haben im Verfall des höchsten Segens, der ihnen zuerst angeboten wurde, den sie aber ablehnten.

Der unbarmherzige Diener.

--MATT.18:23-35.--

Dieses Gleichnis hat keinerlei Bezug zum Vorstehenden: Wir behandeln es lediglich, weil einige unserer Ausdrücke den oben zitierten Ausdrücken ähneln, und um dadurch jegliche Verwirrung zu vermeiden.

Das Gleichnis zeigt das Verhalten eines irdischen Königs. Er war vorübergehend großzügig und vergab dem Schuldner, indem er ihm Zeit und Gelegenheit gab, sein Wort zu halten und die Schuld vollständig zu begleichen. und legte den Schuldner in die Hände der Schuldner, bis seine Schuld vollständig beglichen war.

Das Verhalten dieses Königs stellt nicht in jeder Hinsicht den Weg unseres himmlischen Vaters dar, aber in mancher Hinsicht veranschaulicht es ihn. Unser himmlischer Vater vergibt uns unsere Sünden nicht und gewährt uns auch keine Verlängerung der Zeit, um den Preis unserer Übertretungen zu bezahlen. - der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der einzige Zugang und die Versöhnung zum himmlischen Vater wird der Sohn sein, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte hat und in dem wir allein Vergebung und Vergebung der Sünden haben können. Diejenigen, die durch ihn zum Vater kommen, sind für den Vater wirklich annehmbar, in seinen Geliebten. – *dh*, gerechnet – aber sie werden nicht vollständig und tatsächlich dargebracht werden, bis der Sohn sie gereinigt und vollendet hat, damit er sie tadellos und untadelig in Liebe vor ihm darbringen kann. – Siehe **Kol. 1:22; Phil.2:15**.

Das Gleichnis bringt jedoch zum Ausdruck oder veranschaulicht die Haltung des himmlischen Vaters **in diesem Punkt [R1713: Seite 316]. Er wäre empört** darüber, dass jemand, dem er in Christus *völlige Vergebung* und nicht nur eine Verlängerung der Zahlungsfrist gewährt hat, gegenüber einem Mitknecht unbarmherzig sein sollte; und er wird denen gegenüber so handeln, wie es der König im Gleichnis tat. erweist demjenigen Gnade, der anderen gegenüber Gnade erweist. – **Matthäus 7:1,2,12**.

Dies bedeutet *die Todesstrafe* für den Unbarmherzigen – den zweiten Tod – „*ewige Vernichtung*“ aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht“.

Wir sollten auch nichts anderes erwarten; denn wer nicht barmherzig und mitfühlend ist, hat nicht die Liebe Gottes – hat nicht den Geist Christi

der Geist Christi, er ist keiner von ihm. „Und nur diejenigen, in denen *Liebe* statt Selbstsucht zum beherrschenden Gefühl werden wird, haben die Verheißung eines ewigen Lebens auf jeder Ebene des Seins.“ Selig sind sie barmherzig – sie werden Barmherzigkeit erlangen!

=====

[R1713:Seite316]

ALEXANDERCAMPBELLS ANSICHTEN.

LIEBER BRO. RUSSELL: - Da viele WACHTTURM-Leser wie ich wärmste Bewunderer des berühmten Verfechters der Bibel, Alexander Campbell, sind und sich wirklich für irgendetwas aus seiner Feder interessieren, das die Geheimnisse des Buches berührt, möchte ich unten einen Auszug aus seinen Schriften über die Prophezeiungen geben, die sich direkt auf den Gedanken auswirken, der uns am meisten im Kopf liegt, und die Richtung seiner Untersuchungen in dieser Richtung zeigen. Er sagt :-- „Was wäre nun, wenn wir

versuchen würden , *die Gewissheit der Prophezeiungen über die endgültige Vollendung aller Dinge arithmetisch zu beweisen?*“

Die Erwartung der Christenheit ist berüchtigt. Sie besteht darin, dass irgendwann bald, vielleicht im gegenwärtigen Jahrhundert, ein Wort der Dinge in den politischen und religiösen Beziehungen der Gesellschaft beginnen wird; dass es die gesamte Menschheitsfamilie durchdringen wird; dass es nach seiner vollständigen Einführung noch tausend Jahre weiterbestehen wird ; und dass bald [R1714: Seite 316] nach seiner Vollendung der gegenwärtige Zustand der Dinge enden wird und die Vermehrung der Menschen für immer aufhören wird. Ohne ins Detail zu gehen, ist dies die allgemeine Erwartung der Christenheit, die auf jenen Schriften aufbaut, die Prophezeiungen genannt werden.

Nun, sollten wir nun durch eine arithmetische Berechnung die Gewissheit solcher Schlussfolgerungen in Bezug auf die endgültige Vollendung beweisen – was werden die Skeptiker sagen? Die Prämissen oder Daten sind diese: Die gegenwärtige Bevölkerung der Erde wird auf, sagen wir, *eine Million geschätzt*. Nun überlasse ich es ihnen, die Daten zu liefern oder anzugeben, wie groß die Bevölkerung vor zwei, drei oder viertausend Jahren war. Sie können mir sogar Daten aus der Volkszählung eines beliebigen Landes Europas vor zwei, drei, vier oder fünfhundert Jahren liefern *Individuen, vier Männer und vier Frauen*; und um unsere Berechnungen in ganzen Zahlen aufzubewahren, werden wir Europa und Amerika evakuieren, um ihre Bevölkerung zu vernichten, und sie in Asien und Afrika auf die dortige Bevölkerung setzen, die diese Hälfte so voll mit Menschen füllen wird, wie sie auf ihrer Oberfläche überleben können. Wir haben jetzt, sagen wir, die Hälfte unseres Globus leer und die andere halb voll. Nun lautet die Frage: Wenn acht Menschen in viertausend Jahren die eine Hälfte der Erde ausfüllen, so lange sie existieren kann, wie lange werden dann *tausend Millionen die andere Hälfte* ausfüllen ? Wenn trotz Kriegen, Hungersnöten, Seuchen und aller Verschwendung menschlichen Lebens unter der Verderbnis der letzten viertausend Jahre die Menschheit so stark zugenommen hat, wie wäre dann *das Verhältnis der Zunahme*, wenn das alles aufhören würde und Frieden, Gesundheit und Kompetenz für eintausend Jahre an der Tagesordnung wären? Warum?

Es gäbe nicht einen halben Hektar Land und Wasser auf der Erde für jeden Menschen, der am Ende des Jahrtausends oder des siebentausendsten Jahres nach der Schöpfung leben würde, was ich aus diesen Orakeln für das Ende des gegenwärtigen Zustands der menschlichen Existenz erwarte. Entweder muss eine Verwüstung die Erde ihrer Bewohner entleeren, oder die Menschheit wird ausgelöscht ;aber wenn wir die Prophezeiungen der Heiligen Schrift zu Logik und Arithmetik hinzufügen, sind wir gezwungen, Letzteres anzunehmen. Ich glaube, es gibt keine Prophezeiung, die jemals für eine bestimmte Berechnung oder eine so genaue und eindeutige Berechnung zugelassen wurde; tatsächlich wird kein anderes Orakel in den Annalen der Welt durch Arithmetik so zwangsläufig und unbeantwortbar bewiesen, wie ich es mir vorstelle.“

Frage:HatBruderCampbelldie *Rückerstattung* nicht zumindest düster gesehen?EA SATTLER.

Wir befürchten, dass Bruder Campbell die Zukunft nur dunkel sah . *Anstatt* „*ausgelöscht*“ zu werden , wird dem Gehorsamen ewiges Leben gewährt, und nur die Fortpflanzung wird aufhören. – HERAUSGEBER.

=====

[R1714:Seite317]

**EIN NEUER ZWEIG DES DIENSTES –
WEITERE ERKLÄRUNG. –**

Einige waren sich nicht sicher, ob sie auf „Ein anderer Zweig des Werkes“ im 1. September TOWER und „Einführung der Vertreter der Tower Tract Society“ im 15. September TOWER antworten sollten;) Die acht *erwähnten* Qualifikationen für den Sonderdienst sind in der Lage, Familien, die von ihnen abhängig sind usw., nur wenig Zeit für den Gottesdienst aufzuwenden und nur selten von zu Hause wegzugehen, - es sei denn, die Tract Society könnte ihr Zuhause und ihre Reisekosten bezahlen.

Wir befürchten, dass wir von einigen missverstanden wurden. Es ist nicht unser Ziel, *einen bezahlten Dienst zu starten oder zu fördern*. Die Mittel eines Reisekommandos wären nur ein Tropfen auf den heißen Stein für ein solches Unternehmen, und selbst wenn es anders wäre, sollten wir an der Sinnhaftigkeit eines solchen Plans zweifeln. Ein oder *zwei Sonderbeauftragte* könnten ratsam sein, und sie sollten Personen von bemerkenswerter Demut und sehr klar in der Wahrheit sein – andernfalls könnten sie selbst in dem Maße geschädigt werden, wie andere von ihnen profitieren würden; aber wir würden es nicht für ratsam halten, sie umzuleiten Dieser Zweig erhält jetzt mehr als nur einen kleinen Teil der begrenzten Tract Fund-Einnahmen, die für Vertragsarbeit, für die Vorbereitung von Übersetzungen von DAWN in Fremdsprachen usw. ausgegeben werden.

Der freiwillige Dienst *aller*, der Opfer irdischer Annehmlichkeiten, Annehmlichkeiten usw. ist, scheint die Ordnung des Herrn für die Entwicklung zu sein. Wer nicht aus Liebe zum Herrn, seinem Volk und seiner Wahrheit dient, sollte überhaupt nicht dienen – sein Dienst wird Schaden anrichten nicht dient, wird nicht lange dienen, sondern wird schnell versammelt werden – in die äußere Finsternis, Irrtum: denn er wird „aus seinem Reich alle versammeln, die Ärger machen, und die, die Unrecht tun.“

Wir dachten besonders an bestimmte Brüder, deren Geschäfte sie von Ort zu Ort führen und von denen wir Grund zu der Annahme hatten, dass sie über die acht festgelegten Qualifikationen verfügen. Einige von ihnen haben sich gemeldet und sind froh, ihre Sonntage und viele ihrer Abende damit zu verbringen, die „Kleinen“ des Herrn zu besuchen und ihnen zu helfen Wir werden im nächsten Jahr viel Gutes tun, denn es wird einige Zeit dauern, die Listen der TOWER-Abonnenten in so vielen Städten vorzubereiten.

Aber vergessen Sie nicht, dass der Kolporteur eine offene Tür zu einem der Arbeitsplätze hat

Die wirksamsten Zweige des Dienstes des Herrn. Diejenigen, die nicht belastet sind, können ihre gesamte Zeit auf diese Weise geben und ihren Weg bezahlen; während diejenigen, die nur ein paar Stunden pro Woche geben können, auch genutzt werden können. Und für solche, die unbelastet, aber zu zaghaft und schüchtern sind, um als regelmäßige Kolporteurs erfolgreich zu sein, haben wir jetzt einen neuen Arbeitsplan vorzuschlagen. „Geht auch in den Weinberg!“

Es ist nicht unser Ziel, die Dämmerung und die Traktarbeit zu ersetzen, als dasselbe Mittel, um die Schafe des Herrn mit dem „Fleisch zu gegebener Zeit“ zu erreichen; denn wir kennen keine bessere Methode, nicht annähernd so gut. Der neue Zweig des Dienstes *ist dazu bestimmt*, „*die Brüder zu stärken*“, *ihnen* bei Schwierigkeiten zu helfen und sie immer mehr dazu zu bringen, die Wahrheit und ihren Geist in ihrem täglichen Leben anzuwenden.

Die in unserer letzten Ausgabe erwähnte Form des Zertifikats ist alt und für uns nicht ganz zufriedenstellend. Wir haben herausgefunden, was wir für eine bessere halten, stattdessen wird eine Kopie davon in unserer nächsten Ausgabe gegeben.

=====

[R1714:Seite317]

Besuch unseres Herrn in Azareth.

IV. VIERTELLEKTION 1., 7. OKTOBER, **LUKE 4:16-30.**

Goldener Text – „Seht, dass ihr nicht verweigert, was redet.“ – Hebr. **12:25 Uhr**

In dieser Lektion über den besonderen Punkt von Interesse ist der Hinweis unseres Herrn auf seine Autorität und seinen Auftrag von Gott, durch den Propheten Jesaja, das Evangelium seines kommenden Königreiches zu verwirklichen. Dieser Auftrag ist in **Jesaja 61:1-3 enthalten**; Aber iTWillbeobsersedthelordReadonlyHemiddleof **Vers2** und thethebookandsatdown: *"Thisday isthisscriptureFilldinyour Ohren."* oodtidingsofGreatjountoallpeople.

Es stellt sich natürlich die Frage: Warum hat er nicht die gesamte Kommission gelesen? Die Antwort liegt auf der Hand: Sie lag daran, dass der Rest *an diesem Tag nicht erfüllt wurde*.

Dann war es an der Zeit, (1) die frohe Botschaft vom Königreich allen zu verkünden, die sanftmütig waren, um sie im Glauben von den demütigen **[R1714: Seite 318] und** unpräntiösen Nazarenern zu empfangen; (2) die gebrochenen Herzen zu binden; denen in Not zu sagen, dass das Königreich nach und nach Ordnung, Frieden und Freude aus der gegenwärtigen Verwirrung und Not bringen würde; (3) den Gefangenen die Freiheit zu verkünden die Öffnung des Gefängnisses für diejenigen, die gefesselt sind – welche Gefangenen? Sicherlich nicht für diejenigen, die rechtmäßig wegen Kriminalität in Gefängnissen des Staates eingesperrt sind. Nein, sondern für alle toten Rassen, die noch im Gefängnis liegen – das Haus des Todes – das Grab: Die Stunde kommt, wenn alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden (**Johannes 5:28,29**); und (4) es war dann an der Zeit, das annehmbare Jahr des Herrn auszurufen – das Jahr oder die Zeit annehmbarer Opfer: die „besseren Opfer“ als Stiere und Ziegen, die Opfer Christi und seines Leibes, Das war der Beginn des Evangeliums – die Zeit, die zum großen Sühnetag* für die Welt bestimmt war, die Zeit der besonderen Gnade für die Berufenen, Gläubigen und Auserwählten, die in die Fußstapfen ihres Führers und Hauptes, Christus Jesus, treten und schließlich mit ihm Miterben des kommenden Königreiches werden sollten.

*Siehe TabernaclesShadowsofBetterOpfer.

Dies war der ganze Auftrag, der zu Beginn des Zeitalters fällig war. Es war noch nicht an der Zeit, „den Tag der Rache **[R1715: Seite 318]** unseres Gottes“ zu verkünden, noch alle zu trösten, die trauern – die ganze „seufzende Schöpfung“ (**Röm. 8,22**), noch „den Trauernden in Zion zu gewähren, ihnen Schönheit zu geben, Asche, das Öl der Trauer aus der Trauer und das Gewand.“ des Lobes für den Geist der Schwere.“

Hätte er den gesamten Auftrag gelesen, hätte er nicht die Worte hinzufügen können: „Heute ist diese Schrift in euren Ohren erfüllt.“ Dieser letzte Teil des Auftrags war nicht bis zur Ernte oder am Ende des Zeitalters fällig Das Zeitalter, von 1874 bis 1915 n. Chr.

Es liegt an dieser Generation, dass „die Tage der Rache“ kommen; und diese Generation sollte deshalb die Stimme der Warnung erhören. Mitten in der großen Bedrängnis der nun drohenden Zeit der Unruhe, „wie es sie noch nie gab, seit es die Schöpfung gab“, wird die „seufzende Schöpfung“ erkennen, dass die strafende Hand Gottes über ihnen liegt, der Wunden heilt, und dass sie durch diese große Bedrängnis untergeht Er schuldet alles sich selbst. Und wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde verbreitet werden, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen. (**Jes. 26:9.**) So wird zur gegebenen Zeit – am Ende der Ernte und in der Zeit der Not – „alle Trauernden“ „getröstet“ werden. Dann wird die ganze Welt gelernt haben, still zu sein und zu wissen, dass die Schreckensherrschaft des Herrn begonnen hat – das Reich Gottes auf Erden errichtet. – Psalm. **46:10.**

Der letzte Vorschlag dieser Kommission betrifft ebenfalls diese Ernteperiode. In dieser Zeit versammeln sich die Auserwählten aus den vier Winden – aus allen Teilen des großen nominellen Zions, der nominellen christlichen Kirche. Das sind diejenigen, die im nominellen Zion trauerten, die den Verfall ihrer lebenswichtigen Frömmigkeit erkannten, die traurig die großen Diskrepanzen zwischen ihren Glaubensbekenntnissen und dem göttlichen Wort der Verheißung und Prophezeiung beklagten und die nach Gerechten hungerten und dürsteten Allen solchen ernennet der Herr nun Schönheit für die Asche und das Öl der Freude für den Geist der Schwere Am Ende der Ernte werden diejenigen, die sich bis ans Ende treu erweisen, erhöht und verherrlicht werden; sie sollen zu Erben des Königreichs gemacht werden, Miterben mit Jesus Christus. Sie sollen Bäume des Herrn sein, die Pflanzung des Herrn, damit er verherrlicht werde. "

Dieser Auftrag durch den Propheten Isaia ist der einzige göttlich autorisierte Auftrag, der jemals einem Menschen gegeben wurde, um das Evangelium zu verkünden. Und er gehört nur denen und allen, auf die die Salbung des Heiligen Geistes Gottes gekommen ist – auf Christus, Kopf und Körper. Sie alle können sagen: „Der Geist des Herrn Gott ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, um zu verkünden“ usw. Unsere L oder Jesus empfing diese Salbung des Heiligen Geistes unmittelbar nach seiner Wassertaufe, die seine gesamte Hingabe an den Willen Gottes symbolisierte, bis hin zum T

Als der heilige Geist sichtbar auf ihn herabkam und eine Stimme vom Himmel sagte: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Und wie **[R1715: Seite 319]** bei der typischen Salbung des typischen Hohepriesters im Dienst der typischen Stiftshütte wurde das Salböl nur auf den Kopf gegossen, lief aber von dort bis zu den Rücken seiner Gewänder und brachte so den ganzen Körper mit Unter der Salbung **(3. Mose 8,12; Psalm 133,2) sind** alle, die durch Glauben und völlige Hingabe an den Willen Gottes zu Christus gekommen sind, ebenfalls unter dieselbe Salbung gekommen. Es war zu Pfingsten, nach der Himmelfahrt des Herrn, dass dieser Geist der Salbung begann, auf den geweihten Leib Christi herabzusteigen **(Apostelgeschichte 2:1-18)**; Und alle, die seitdem zu den Körpern hinzugefügt wurden, haben ebenfalls die Salbung empfangen, durch die sie auch den göttlichen Auftrag beanspruchen können, das Evangelium zu erreichen, indem sie alle Talente nutzen, die sie besitzen mögen, seien sie zahlreich, oder seien sie demütig oder brillant; und für die ordnungsgemäße Verwendung ihres Auftrags sind sie dem gegenüber rechenschaftspflichtig, der ihnen Autorität gegeben hat, als seine Botschafter.

Die Schlussfolgerung ist auch klar, dass niemand von den Heiligen als Diener des Evangeliums betrachtet oder als solcher empfangen oder gehört werden sollte, der diesen Auftrag (der allein die göttliche Autorität gewährt) nicht beanspruchen kann, der ihm aufgrund seiner Salbung als geweihtes Kind Gottes und Mitglied des Leibes Christi übertragen wurde. Sie alle gehören dem „königlichen Priestertum“ an, dessen Pflicht und Privileg darin besteht, in heiligen Dingen zu dienen.

Für diejenigen, die sich dem Herrn nicht vollständig unterworfen haben, aber dennoch als Führer und Lehrer in der Kirche auftreten möchten, ist das Wort des Herrn sehr deutlich: „Was hast du zu tun, um meine Satzungen zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nehmen sollst? Siehst du, dass du die Belehrung hasst und meine Worte hinter dir wirfst?“ **(Psalm 50,16.17.)** „So spricht der Herr der Heerscharen: Hörst nicht auf die Worte der Propheten [Lehrer], die euch prophezeien. **(Jer. 23:16-21.)** Leider gibt es viele solche falschen Lehrer, die den Ehrgeiz haben, die Visionen aus ihrem eigenen Herzen zu verkünden, und behaupten, dass der Herr sie gesandt hat und dass sie seine Wahrheit lehren. Und viele gibt es auch, die den Befehl Gottes missachten, auf die Worte solcher falschen Propheten hören und dadurch in die Irre geführt werden.

Die Predigt unseres Herrn aus diesem mit dem Evangelium beladenen Text muss von großer Kraft gewesen sein, indem sie die gesegnete Botschaft der Erlösung und Wiedergutmachung verkündete und einige Andeutungen über die besondere Gunst machte, die der Kirche des Evangeliums zuteil werden sollte

Die Menschen „*wunderten sich* über die *gnädigen Worte*, die aus seinem Mund kamen.“ Und sie sagten: „Ist das nicht Josephs Sohn?“ Es war nur ein Zeichen bei anderen Gelegenheiten: „Wann hat dieser Mann diese Weisheit?“ Ach, es geschah aufgrund der Salbung. Als er so in die enge Gemeinschaft mit dem Vater gebracht wurde, wurde ihm der göttliche Plan durch das „sichere Wort der Prophezeiung“ klar offenbart, und seine Lippen brachten die herrliche Botschaft der Liebe und Gnade zum Ausdruck.

Die Verse 23–27 sind Worte, die einem unvorsichtigen und lediglich neugierigen Menschen zum Ausdruck kommen. Während er zu ihnen wunderbare Worte des Lebens sprach, sah er, dass die Herzen der großen Mehrheit zumindest nicht darauf vorbereitet waren, sie zu empfangen, wie die Tatsache beweist, dass sie, anstatt im Lehrer nach der Übereinstimmung mit der prophetischen Vorhersage von ihm zu suchen, auf die man aufmerksam gemacht hatte, sich nach seinem irdischen Stammbaum erkundigten und sehnsüchtig danach, eine Manifestation seiner Macht zu sehen, Wunder zu wirken.

Diese Ungläubigkeit und müßige Neugier tadelte der Herr aufs Schärfste, indem er ihnen zwei historische Beispiele anführte, in denen Gott durch die Propheten seine rettende Macht offenbarte, nicht nur die Neugierigen und Ungläubigen, sondern indem er an all diesen vorbeiging, zeigte er seine große Gunst und Macht den Sanftmütigen und Demütigen, die Gott liebten und glaubten. Das war zu viel für den hitzköpfigen, ungestümen Stolz der unwürdigen Zuhörer dieser edlen Predigt. Wie konnte dieser Sohn Josefs, eines ihrer bescheidensten Bürger, sie der Gunst Gottes unwürdig brandmarken? **8,29.**

VERS 30 berichtet über seine Flucht: „Er ging durch ihre Mitte und ging seinen Weg.“ Seine Stunde war noch nicht gekommen, und daher scheint er die Macht, die ihm als vollkommenem Mann zukam, über die schwächeren, unvollkommenen Menschen ausgeübt zu haben – die Macht seines Geistes allein, glauben wir, die **[R1715: Seite 320] ihre heftigen** Leidenschaften überwältigte und einschüchtern ließ, so dass niemand es wagte, die Verantwortung zu übernehmen, ihn kopfüber zu werfen; und er ging daher mitten durch sie hindurch und ging diesen Weg. Die gleiche Macht wurde auch bei anderen ähnlichen Gelegenheiten ausgeübt. (Siehe **Johannes 7: 30,43-46.**) Aber als seine Stunde gekommen war, tat er seinen Mund nicht auf und widerstand in keiner Weise den Massen, die dieses Leben forderten.

Die Worte des **Goldenen Textes** sind am besten für alle geeignet, die das Wort des Lebens haben – „dieses Evangelium des Königreiches“: „Seht, dass ihr euch nicht weigert, der vom Himmel spricht.“ Derjenige, der da ist, möge sehen, dass er es nicht verweigert, wie demütig und unprätentiös das Glied des Leibes auch erscheinen mag, durch das es ihm verkündet werden kann.

=====

[R1715:Seite320]

THEDRAUGHTOFFISHES.

IV. QUAR., LEKTION II., 14. OKTOBER, **LUKE 5:1-11.**

Goldener Text – „Er lehrte denjenigen, der Autorität hatte, und nicht den.“
Schriftgelehrte.“ – Markus **1:22.**

Dieses Wunder unseres Herrn, das so früh in seinem Wirken geschah, vor der Wahl seiner Apostel und auch vor der Aussendung dieser siebzig, war eine Prophezeiung über die zukünftige Arbeit dieser Menschen. Sie sollten Menschenfischer werden. Und hier war auch eine Prophezeiung [R1716: Seite 320] über ihren Erfolg als Menschenfischer. Sie sollten große Mengen fangen. Dieselbe Lektion wurde nach der Auferstehung unseres Herrn noch einmal wiederholt (siehe **Johannes 21:1-9**), und die Prophezeiung wurde in der langen Fangzeit des Evangeliums umfassend bestätigt.

Mit der gleichen Veranschaulichung sprach unser Herr auch ein Gleichnis (**Mt 13,47-50**) und sagte: „Das Reich des Himmels [das Embryo-Königreich des Himmels, die Kirche des Evangeliums] ist wie *ein Netz*, das in dieses Meer geworfen und von jeder Art gesammelt wurde, und als es voll war, zogen sie es an Land und setzten sich nieder und sammelten das Gute in Gefäßen, aber warfen das Schlechte weg. So wird es am Ende des Zeitalters schlagen: Die Engel werden kommen.“ Und ihr werdet die Bösen aus der Mitte der Gerechten ausscheiden und sie in den Feuerofen werfen. Man wird wehklagen und mit den Zähnen knirschen.

Das Netz des Evangeliums wurde zum ersten Mal zu Pfingsten in dieses Meer (die Welt, in der es keinen Unterschied zwischen Juden und Nichtjuden gab) geworfen; und vom Pfingsttag bis zur heutigen Erntezeit wurden alle Arten von Fischen eingesammelt; und zusammen bilden sie die große nominelle Evangeliumskirche oder, wie sie manchmal genannt wird, die christliche Welt und das Christentum. Aber alle diese Fische gehören nicht zu der Art, die der Herr sich gewünscht hat Errichten Sie das wahre Christentum – das Königreich Christi –, das am Ende des Evangeliums und am Beginn des Tausendjährigen Reiches Herrlichkeit und Macht errichten soll. I., Seite 223, 224), müssen die Trennarbeiten durchgeführt werden, und diejenigen der gewünschten Art werden sorgfältig gesammelt und aufbewahrt, während der Rest als unwürdig der Königreichslehre, zu der sie berufen wurden, weggeworfen wird.

Solch ein Werk schreitet seit 1874 rasch voran. Die Sichel der Wahrheit ist das Instrument, das dieses trennende Werk verrichtet, und die Engel oder Boten, die ausgesandt wurden, um die Versammlung durchzuführen, sind diejenigen aus dem Volk des Herrn, die er gnädigerweise zur Kenntnis gebracht hat von seinem herrlichen Plan und seinen festgelegten Zeiten und Jahreszeiten. Dies ist die Erntebotschaft, die vorher weder bekannt noch bekannt war; Jeder, der den Herrn liebt und an seinem gnädigen und gnädigen Geist teilnimmt, erkennt ihn bereitwillig

göttliche Quelle, aus der die Erntebotschaft entspringt, und nimm sie an. Das sind die gewünschten Fischarten, aber sie sind wenige im Vergleich zu der großen Zahl im Netz.

Das Fangen der Fische im Netz des Evangeliums und das Aussortieren am Ende des Zeitalters sind zwei Teile des großen Werkes, die Menschen bereit zu machen, die für den Herrn bereit sind. Dieses Bild entspricht dem des Sämanns und des Schnitters. Ewige Zeiten und Jahreszeiten werden ihre Energie der besonderen Arbeit der Ernte widmen und nicht der Aussaat von Samen – dem Sammeln der guten Fische in Sicherheit, anstatt mehr zu fangen.

[R1716:Seite323]

BAND XV. 15. OKTOBER 1894. NR. 20.
BISHOPFOSTER'SNEUGOSPEL, Nr. 2.

Wir bemängeln weder *die Sympathie* des Bischofs für das Heidentum noch seine Rebellion gegen die Ungerechtigkeit, die sie in ewiges seelisches oder körperliches Leid stürzen würde. Nein, wir freuen uns, dass wir sehen können, dass ein solches Vorgehen so ungerecht ist, dass es möglicherweise nicht der Wahrheit entsprechen kann: Es kann möglicherweise nicht Gottes Plan sein. Wir freuen uns, dass der Bischof so frei von den Fehlern des Calvinismus ist, dass er nicht glauben kann, dass die 1.200.000.000 der heute lebenden Heiden und die fünfzigfachen dieser Zahl, die ohne Kenntnis des einzigen Namens gestorben sind, der unter dem Himmel und unter den Menschen, durch die sie gerettet werden können, gestorben sind, von Gott zu ihrer gegenwärtigen Unwissenheit und zu einer Ewigkeit des Leids im Jenseits *vorherbestimmt* wurden.

Wir freuen uns auch darüber, dass er sich von der Idee seiner eigenen Kirche befreit hat, nämlich dass die Macht Gottes zur Hilfe der Heiden auf dieses gegenwärtige Leben und auf die gegenwärtigen missionarischen Bemühungen seiner Kinder beschränkt ist und dass die große Menge, die nicht erreicht und gesegnet wird, bis in alle Ewigkeit zahllose Qualen erleiden wird – nicht weil Gott vorherbestimmt hat, dass es so sein sollte, sondern weil Gott und sein treues Volk es tun Alles in allem können sie für die armen Heiden und können nicht mehr tun.

All dies zeugt von der Freiheit des Denkens und von der Mitgefühl des Herzens seitens des Bischofs, die wir sehr zu schätzen wissen. Aber wir haben Angst um den Bischof und um seine Herde, denn **seine Freiheit** und sein Mitgefühl sind nicht aus den Lehren des Wortes Gottes hervorgegangen. Je weiter der Bischof und seine Anhänger in dieser Richtung fortschreiten, desto weiter werden sie sich vom wahren Plan der Zeitalter entfernen – von den Längen und Breiten, den Höhen und Tiefen der Liebe Gottes, die das menschliche Verständnis übersteigt. – **Röm. 11:33-36.**

Diese Tendenz, vom Wort Gottes abzuweichen, manifestiert sich deutlich in anderen Teilen desselben Diskurses und kann nicht umhin, viele der „Blinden“ „in den Graben“ zu führen. – Matth. **15:14.**

Beispielsweise zitieren wir wie folgt aus dem Bericht über denselben Diskurs, wie er *im Pittsburg Commercial Gazette* erschien.

„Warum kam Christus nicht unmittelbar nach dem Sündenfall? Warum wurde die Offenbarung nicht sofort gemacht? Einfach, weil sie *nicht sein konnte*... In Eden nahm die Sprache *Gestalt an*, aber sie reichte nicht für die Offenbarung aus. Adam wusste wahrscheinlich sehr wenig, und Gott behandelte ihn entsprechend. Er gab ihm nicht so viel Geld, wie er Israel am Sinai gegeben hatte, sondern er behandelte ihn wie einen Säugling.“

Hier sehen wir die Wirkung der Evolutionstheorie, in der der Bischof ist

Offensichtlich gläubig. Da diese Theorie das genaue Gegenteil der Bibeltheorie ist, sind Konflikte an jedem Punkt unvermeidbar. Der Bischof betrachtet die Zivilisation und geht dann rückwärts durch die Gänge der Geschichte, wobei er die Unkenntnis der Vergangenheit zu jedem Thema feststellt. Zusammen mit allen anderen, die das Vertrauen in die Bibel verlieren, kommt er zu dem Schluss, dass Adam ein Kleinkind war, mit dem die Sprache Gestalt anzunehmen *begann*. Er stellt die Sache jedoch *treffender* und biblischer dar, *als* zu sagen, dass **[R1717: Seite 324]** Adam ein Mensch einer höheren Entwicklungsstufe war und dass in ihm das *Wort Gestalt annahm* oder zur Sprache wurde.

Der Bischof geht zu Recht davon aus, dass diese Worte für seine Zuhörer annehmbarer wären, als wenn er sie unverblümt ausgedrückt hätte, wie Darwin und andere es getan hätten. Die Sprache des Bischofs ist jedoch noch gefährlicher; denn sie umhüllt die Lehre mit Zucker und verbirgt ihren wahren unbiblischen Charakter vor einigen Kindern Gottes, die die Vorstellung, dass Adam ein Affe sei und dass diese Rasse in den letzten sechstausend Jahren „nach oben gefallen“ sei, *als* unbiblisch ablehnen würden.

Die biblische Position, kurz gesagt, ist, dass Gott, anstatt Adam zu erschaffen, der sich der brutalen Ebene näherte, ihn nach seinem eigenen Abbild und Gleichnis erschuf und ihn als „sehr gut“ bezeichnete! Gott bezeichnet den natürlichen Menschen von heute jedoch nicht als „sehr gut“. Für die Gerechtigkeit Christi kann jeder vor Gott annehmbar sein oder Gemeinschaft mit ihm haben. Aber Adam hatte Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott und wurde sein „Sohn“ genannt " (**Lukas 3:38**), bis zur Zeit seiner Übertretung und seines Urteils.

Der Bischof sagt, dass Adams Sprachkenntnisse so dürftig waren, dass Gott damals keine Offenbarung machen *konnte*. Die Heilige Schrift sagt im Gegenteil, dass Gott Offenbarungen an Adam machte – „mit ihm redete“ (1. Mose **1:28-30; 2:15-17,23; 3:8-20**); in Christus. Die Flut der Tage Noahs hat, soweit heute bekannt, keine Spuren der frühen Zivilisation hinterlassen; aber wir können mit Sicherheit annehmen, dass der Mann, den Gott einen sehr guten Mann nannte und zu seinem Ebenbild erklärte – der Mann, der mit Gott und seiner Frau sprechen konnte und der die Tiere nicht nur benennen, sondern sie kontrollieren konnte, und der ohne brutale Gewalt ein solches Exemplar der menschlichen Natur war, wie wir es heute nicht mehr sehen. Das folgt nicht Sie hatten zu Adams Zeiten eine geschriebene Sprache, oder sie druckten Bücher oder ließen das Gesetz auf Steintafeln schreiben. Vielleicht hatten sie Bedingungen, die vorzuziehen waren. Vielleicht hatten sie Mittel, Gedanken ohne Schreiben und Drucken mitzuteilen. Sprache ist aus dem ursprünglichen, perfekten Zustand *gefallen*, in dem er erschaffen wurde.

Unsere gegenwärtige Abhängigkeit von Sprache, Büchern usw. und die sich daraus ergebende Entwicklung dieser Notwendigkeiten zur Befriedigung einer Tour lassen sich wie folgt veranschaulichen: Nehmen wir an, dass infolge des Sturzes die Knöchelschwäche bei den Rassen eingetreten wäre, so dass niemand ohne Krücken gehen konnte. Dann würden Menschen, die sich nicht von der Heiligen Schrift leiten ließen, wahrscheinlich so philosophieren: „Sehen Sie, wie grob im Vergleich zu unseren die Krücken vor ein paar Jahrhunderten waren; Der Ausdruck oben und sagte: „Warum kam Christus nicht unmittelbar nach dem Sündenfall? Einfach, weil in Eden die Fortbewegung begann und es sich um eine grobe Form des Kriechens handelte.“

Sprache und Bücher sind lediglich Krücken, die teilweise die Mängel der menschlichen geistigen Kräfte ausgleichen, die mit dem Sündenfall einhergehen – mangelnde geistige Wahrnehmung und mangelndes Gedächtnis. Glaubt irgendjemand, dass im Himmel Gott und die Engel ausschließlich von gesprochener und geschriebener Sprache, Büchern usw. abhängig sind, dass einige der Engel Drucker und andere Bindemittel sind? Entwickelt, um diesen Wünschen gerecht zu werden, und dass diese Wünsche oder Unvollkommenheiten des Menschen in den *Zeiten der Wiederherstellung verschwinden – von denen* Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten gesprochen hat –, werden diese unnötig sein. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Zweifellos werden jedoch Sprache und Bücher unter den Menschen fortbestehen, selbst nachdem die Kräfte des geistigen **Urteilsvermögens** und *des geistigen Ausdrucks* im Jahrtausend wiederhergestellt wurden.

In völliger Übereinstimmung damit ist die Verheißung des Herrn: „Dies ist der Bund, den ich nach diesen Tagen mit ihnen schließen werde, spricht der Herr: Ich werde meine *Gesetze* in ihre Herzen legen und in ihre Gedanken werde ich sie schreiben.“ (**Hebräer 8:10; 10:16.**) Hier steht das Gesetz, das auf steinernen Tafeln geschrieben und am Sinai im Rahmen des vorbildlichen Bundes gegeben wurde, im Gegensatz zur besseren Gestaltung des Neuen Bundes, der die geschriebene Sprache *völlig* ignoriert und in die Herzen schreibt denn niemand wird den Herrn unwissend sein. --**Jer.31:33,34.**

Und dieser Zustand, der durch das Jahrtausendalter oder die „Zeiten der Wiederherstellung“ eingeleitet wird, wird genau den Bedingungen vor dem Sündenfall entsprechen. Das Gesetz für Adam war nicht in Buchform, noch auf steinernen Tafeln, sondern für die Unendlichkeit

Besser: Es war in sein Herz und sein Gehirn geschrieben – in seine Natur. Er erkannte Recht und Unrecht durch die Wirkungsweise seines vollkommenen Gehirns. Da er „sehr gut“ war, ein Ebenbild seines Schöpfers, *bedurfte es keiner Erinnerung an den Willen Gottes* eduponAdam.

Der Apostel Paulus bestätigt dies alles und sagt uns, dass alle Menschen einige Spuren seines *ursprünglichen* und höheren Gesetzes haben. In Bezug auf einige der am meisten erniedrigten Mitglieder der Rasse sagt er, dass diese „die Arbeit [Beweise] des *Gesetzes zeigen, das in ihre Herzen geschrieben ist.*“ (**Römer 2,15.**) **Und** im vorhergehenden Kapitel zeigt der Apostel, dass einige der Heiden viel erniedrigter sind als andere, *wie das ursprüngliche, in der Natur geschriebene Gesetz viel mehr aus den Herzen und Gehirnen einiger Familien oder Rassen der Erde ausgelöscht wurde als aus anderen beide waren dankbar; aber sie versiegten in ihren Vorstellungen, und ihr törichtes Herz wurde verfinstert. Indem sie sich für weise hielten, wurden sie zu Narren;... deshalb „Gott gab sie der Unreinheit preis ... Und obwohl sie Gott nicht in ihrem Wissen behalten wollten, gab Gott ihnen eine gnadenlose Gesinnung.“* – Röm. **1:21,22,24,25,28.**

Die Erklärung des Apostels für die gegenwärtige *Erniedrigung* ist ein Sturz aus großer Höhe, ein Versäumnis, Gott in ihrem Wissen zu behalten – eine Auslöschung des Gesetzes aus ihren Herzen und Gedanken. Der Bischof hingegen lehrt, dass die Rasse, die im Säuglingsalter Adam, eine Stufe über einem Affen, begann, vor dem Kommen Christi nicht weit genug fortgeschritten war, um eine Offenbarung von Gott empfangen zu können – bis dahin die menschliche Sprache unvollkommen. Wer hat Recht? .

Als er von der Ursache für Adams Vertreibung aus Eden spricht, *sagt der Bischof* „Sturz“, aber was *meint er?* Offensichtlich meint er im allgemeinen Tenor seiner Rede, dass Adam und seine Rasse seit sechstausend Jahren „nach oben gefallen“ seien. Der „kleine“ Adam, *ein Grad höher als ein Affe, fiel* auf die heutige zivilisierte *Menschengestalt* – als Ergebnis des Ungehorsams gegenüber Gottes Geboten! Sicherlich hätte jeder, der an dieses Evangelium glaubt, das Recht zu sagen: „Lasst uns Böses tun, so dass Gutes folgen kann!“

Aber diejenigen, die die Worte des Bischofs anhand der Heiligen Schrift *beweisen* und deren „Suche nach dem Gesetz und dem Zeugnis“ ist, werden sich von einer solchen Widersprüchlichkeit **[R1718: Seite 325]** der menschlichen Vernunft abwenden. Solche würden den Bischof fragen, wo dann der Raum wäre

denn, oder die Notwendigkeit, oder der Wert des *Lösegeldes* für alle, das von deinem Erlöser gegeben wurde? *Wovon* könnte er die Menschen *erlösen*, wenn Adams Handlungsweise nützlich wäre? Und warum sollte das Versprechen *der Wiedergutmachung* (Wiederherstellung in Adams Zustand) von Gott aus dem Mund *aller heiligen Propheten verkündet werden?* (**Apostelgeschichte 3:21.**) Gewiss wäre die Wiederherstellung selbst halbzivilisierter Menschen in einen Zustand, der eine Stufe über dem Menschen liegt, ein Fluch, ein Rückschritt, eine Verletzung, eine erstrebenswerte Sache!

[R1718:Seite326]

Ein Fehler führt natürlich zum anderen: Folglich finden wir die folgende unbiblische Aussage im selben Diskurs. Der Bischof soll gesagt haben: „Wir denken, dass der Tod verursacht wurde, und wir

sind es gewohnt, das zu sagen. Das ist nicht wahr!“
Der Tod ist Gottes normale Methode des Universums! Gott hat das Universum für den Tod geschaffen!“

Die überwiegende Mehrheit der christlichen Professoren stimmte dem Bischof zu und konnte kaum sagen, *warum* sie manchmal den Tod mit der Sünde in Verbindung brachten; obwohl sie die Zeit wussten, in der sie keine Verbindung erkannten Von *wohlmeinenden* Männern *weit* unten in der gegenwärtigen Entwicklung – von Männern, die jemals ein Elektroauto, ein Fahrrad oder ein Telefon hatten – werden sie sich immer weniger darum kümmern, was die Bibel dazu oder zu irgendeinem Thema sagt. Sexualität steht im Widerspruch zur Bibel. Darin heißt es: „Die Seele, die sündigt, wird *sterben*.“ – **Hes. 18:4.**

„Der Lohn der Sünde, *der Tod*.“ – **Röm. 6:2**

„Byonemans Ungehorsam kam in die Welt und *der Tod* durch[orasa Ergebnis der Sünde.“ – **Röm. 5:12.**

„Durch eines Mannes Vergehen herrschte *der Tod*.“ – **Röm. 5:17.**

„Durch die Straftat eines Urteils kam es zu einer Verurteilung [zur Lohn der Sünde, *Tod*].“ – **Röm. 5:18.**

„Der Sünder fiel in *den Tod*.“ – **Röm. 5:21.**

„Seitdem Mann [Adam] kam *der Tod*.“ – **1. Korinther 15:21.**

„In Adam *sterben*.“ – **1. Korinther 15:22.**

„Der Stachel des *Todes* ist Sünde.“ – **1 Kor. 15:56.**

„Wenn die Sünde zu Ende ist, bringt sie *den Tod hervor*.“ – **Jak. 1:15.**

Im Einklang mit diesen Worten **der Apostel und Propheten war die** Erklärung Gottes an Adam, als er ihn in Eden vor Gericht stellte: „Am Tag [2 . undaexpressedby

Eva: „Gott sagte: „Ja, du sollst es nicht anfassen, du sollst es nicht anfassen, sonst stirbst du.“
Es war Satan, *der verkündete*: „Ja, er wird gewiss nicht sterben“, als Folge der Übertretung von Gottes Gebot. Wie seltsam, dass sich der Bischof und viele andere auf die Seite Satans stellen und sich seinem Widerspruch gegen Gottes Erklärung anschließen und mit ihm die Menschheit verführen, indem sie „den Lohn der Sünde“ respektieren. – Gen. **2:17; 3:3,4**.

Die Verwirrung des Bischofs in Bezug auf die heidnischen Millionen beruht hauptsächlich darauf, dass er die biblische Lehre vom Fall Adams nicht klar erkennen kann und die Verurteilung des Todes bedeutet, und dass die schrecklichen Folgen des Todes (mit seinen Begleiterscheinungen, Krankheit und Schmerz), *die sechstausend Jahre lang so schwer auf der Rasse lasteten*, Gottes „Fluch“ sind – der „Lohn“ oder die Strafe für die Sünde. *Scheitern Um zu sehen, dass der Hades*, das Grab, die Strafe für die Sünde ist, und eine furchtbar schwere, wenn auch gerechte Strafe, haben der Bischof und Millionen andere seit Jahren gesucht und sich einen Ort vorgestellt, an dem Teufel bis in alle Ewigkeit in Vergnügen toben und sich an den Qualen erfreuen werden, die sie durch Gottes Willen und Vorsehung erleben werden. oder durch seine Unfähigkeit, Milliarden der Menschheit zu verhindern oder ihnen zuzufügen. Nachdem er die Bedeutung der Wörter *Sheol* und *Hades falsch verstanden hat*, die in unserer gemeinsamen Version der Bibel mit „Hölle“ wiedergegeben werden (Kann man einen gebildeten Mann mit Unwissenheit über die Bedeutung und den biblischen Gebrauch dieser Wörter wirklich *entschuldigen* ?), und da er über die unbiblischen ewigen Qualtheorien *hinausgewachsen ist, wandert er umher und schaut sich die am meisten gefallenen Menschen* für einen modernen Menschen an Theorie, die beweisen wird, dass Tod, Schmerz und Krankheit Segen sind und dass sowohl die Heiden als auch die Heiligen durch dieses Tor in den Himmel eintreten, wo die wenigen entwickelten Christen vollkommen glücklich sein werden, umgeben von unzähligen charakterlosen Heiden, Idioten usw.

Wenn der Bischof *den Weg des Lebens* finden würde, den Gott vorgesehen hat, denn es gibt keinen anderen, dann möge er seine Spuren zurückverfolgen; möge er anerkennen, dass Gott den Menschen *aufrichtig geschaffen hat*, dass er aber verschiedene widersprüchliche Mittel ausprobiert *und sich selbst befleckt hat*. (**Prediger 7:29**.) Dann lass ihn den Fall des Menschen nach unten zugeben – geistig, moralisch und körperlich. Dann wird er einen Ort für *das Lösegeld* für alle finden – *den Tod Christi* – , um den Menschen **von [R1718:Seite 327]** dem *Todesurteil zu erlösen*. Dann wird er einen Ort für die Wiederherstellung seines „früheren Standes“ der menschlichen Vollkommenheit eines Falles finden, der Christus annehmen und ihm gehorchen wird. (**Apostelgeschichte 3:19-21; Hes. 16:48-63**.) Dann wird er eine Verwendung für die biblische *Lehre von der Auferstehung* der Toten finden, die absurd wäre, wenn es keinen Toten gäbe. Dann wird die Verheißung des Herrn, dass „alle, die *in ihren Gräbern sind*, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden“, eine Bedeutung haben (**Johannes 5:25-29**); und bald wird er sehen, dass die Hoffnung für die Heiden fremder Länder, lebende und tote, und die einzige Hoffnung für die überwiegende Mehrheit der zivilisierten Länder das große Königreich Christi während des Tausendjährigen Reiches sein wird, für das uns gelehrt wurde zu beten: „Dein Königreich komme, dein Wille sei auf Erden geschehen.“

„Es ist im Himmel geschehen“ – ein Gebet wurde noch nicht erhört. Und in diesem Zusammenhang wird er feststellen, dass die Kirche die „kleine Herde“ ist, zu der der himmlische Vater das Wohlgefallen hat, dieses Reich zu geben – in Verbindung mit Christus, ihrem Haupt und seinem Bräutigam; Tausendjährige Segnungen und Chancen. --**Lukas 12:32; Rev.**

20:4; Gen. 28:14.

Noch ein Punkt, bevor wir schließen. Wir zitieren noch einmal aus dem Bericht darüber
Predigt:--

GODFORCINGMENTOSIN.

„Gott gibt *Impulse*, die Hand auszustrecken und das zu nehmen, was wir nicht haben sollten. Aber wenn wir, um diesen Gelüsten nachzugeben, über das Gesetz hinweggehen, mit dem er uns auferlegt hat, dann begehen wir Sünde.“

Hier wird der Bischof von einem anderen Irrtum getrieben, den er an dieser fast blasphemischen Aussage festhält, dass Gott den Menschen nicht nur Versuchungen vorlegt, sondern dass er sie tatsächlich dazu drängt oder zwingt, sie auszuführen; denn das ist die Bedeutung des Wortes „*Impuls*“. *Webster* definiert es als „*antreiben oder vorantreiben*“. Zu sagen, dass Gott die Menschheit *dazu drängt* oder *anspornt* oder *treibt*, „das zu wählen, was wir nicht haben sollten“ und uns dann mit gegensätzlichen Geboten „*absichert*“, um sie in die Sünde zu verwickeln, würde ihm den Charakter verleihen, der eigentlich auf Satan zutrifft.

Wenn Adam zum Zeitpunkt seines Prozesses nicht *wusste*, was Recht und Unrecht ist, oder wenn Gott ihn dazu drängte, diese Sünde zu begehen, dann war das sicherlich kein fairer Prozess. Und man muss Gott für ungerecht erklären, nicht nur in Bezug auf den Prozess, sondern noch mehr in Bezug auf die *Strafe*, die wegen dieses Versäumnisses verhängt wurde – den Tod, einschließlich aller Krankheiten, Schmerzen und Schwierigkeiten. Diese Sichtweise würde Gott zum Großen und wirklich zum einzigen Sünder machen, zu seiner Strafe Scham und die biblische Lehre von der Erlösung des Menschen mit dem kostbaren Blut Christi, eine Farce; denn wenn der Mensch nicht sündigte, war er nicht schuldig und brauchte keine Erlösung, und Gott, der ein unvollkommenes Geschöpf zur Sünde *trieb* oder *trieb*, war allein tadelnswert, zu Recht eine Strafe verdienen.

Aber wie widersprüchlich das alles ist, wenn man es mit dem einfachen Bericht vergleicht – dem einzigen inspirierten Bericht. Die Bibel zeigt Adam als „aufrecht“, „sehr gut“ in Gottes Augen, als „Bild Gottes“ im Fleisch stimmt mit der Vernunft überein: Andere Theorien sind nicht so.

Wie klar widerspricht die Heilige Schrift dem Bischof, indem sie sagt: „Niemand soll sagen: Wenn er versucht, werde ich von Gott versucht; denn Gott kann nicht mit dem Bösen versucht werden, und niemand versucht irgendjemanden.“ – Jak. **1:13.**

Aber das Argument des Bischofs erscheint in einem noch schlechteren Licht, wenn seine verschiedenen Teile vereint werden. Nehmen wir zum Beispiel die Vermutung, dass Adam ein unerfahrener „Säugling“ war, mit dem die Sprache erst Gestalt annahm und „zur Offenbarung *nicht* ausreichte“. Fügen Sie dazu die Aussage hinzu, dass Gott ihn *dazu drängte* oder *drängte*, die verbotene Frucht zu nehmen und damit seine Gesetze zu brechen. Fügen Sie drittens die Behauptung hinzu, dass Gott das „Baby“ verfälschte. Adam und sagte ihm, dass er für seinen Ungehorsam *sterben* würde, obwohl dies in Wirklichkeit nicht so gemeint war (denn der Bischof sagt, dass er nicht den Tod verursacht habe: „Der Tod ist das Normale.“ [normale, richtige] Methode des Universums“), sondern mit der Absicht, die Menschheit zu entwickeln und zur Vollkommenheit zu bringen.

Kann sich jemand vorstellen, dass es eine schlimmere Art wäre, eine theologische Verbindung zu essen als diese? Wahrlich, wie der Herr durch den Propheten vorhergesagt hat: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und der Verstand ihrer klugen Männer **wird** verborgen bleiben.“ – Jes. **29:14**. Lesen Sie auch **die Verse 9–13, die** in der heutigen Zeit gelten.

Eine solche Lehre von einer so hohen Würdenträgerin, einer so beliebten Kirche wie der Methodistenkirche, wird mit Sicherheit viele schlechte Früchte tragen, und zwar schnell, sowohl in den Reihen der Geistlichen als auch unter den „Laien“. Tatsächlich waren wir nicht überrascht, zu erfahren, dass innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ansprache des Bischofs ein M.E.-Pastor in unserer Stadt [**R1719: Seite 328**] **darüber** predigte, dass Adam ein großes, unwissendes Baby sei und dass seine Versuchung und sein Fall notwendig waren, um ihn zu entwickeln.

Wie notwendig ist es, dass Gottes Volk *die Wahrheit sieht*, um es davon abzuhalten, solchen blinden Führern zu folgen und in den Abgrund des Unglaubens und des Agnostizismus zu stolpern! Diejenigen, deren Augen mit der Augensalbe der Wahrheit gesalbt wurden und die nun die wahre *Schönheit* und Harmonie des Wortes Gottes sehen, sollten sich nicht damit zufrieden geben, in der Wahrheit zu ruhen und dafür Dank zu sagen. Sie sollten „das Wort predigen“, die gehen Zauber der Erlösung durch das Kreuz und nicht durch einen Fall nach oben (Evolution), noch eine Belohnung für Unwissenheit. Wer die *Wahrheit* nicht schnell erkennt, wird *den Irrtum erlangen*; Denn Satans Zeit ist kurz und seine trügerischen Theorien *sind zahlreich*, während die Wahrheit *diese ist*.

Eine sichere Möglichkeit, Theorien zu testen, *besteht darin, sie mit der Lehre vom Lösegeld in Einklang zu bringen*. Jede Theorie, die behauptet, dass Adam nicht von der Vollkommenheit des Lebens in den Tod *gefallen sei*, oder die sagt oder andeutet, dass *dieser Sündenfall* und der seiner Rasse *aufwärts gegangen sei*, *leugnet* das Lösegeld, ob ihre Befürworter dies zugeben oder nicht; denn wenn nichts *verloren* ginge, könnte nichts erlöst oder zurückgekauft werden entsprechender [PREIS] für alle. „Wenn der *Tod* die normale oder angemessene Bedingung wäre und nicht der Lohn der Sünde, dann könnte *der Tod* Christi unsere Strafe nicht bezahlen; und Tatsächlich gibt es vom Standpunkt der Evolution aus keine offene Strafe für Gehorsam, sondern im Gegenteil eine Belohnung – der Zivilisation und der Entwicklung. In einer solchen Theorie gibt es keine Notwendigkeit, keinen Platz für ein Lösegeld. *Alle* modernen Theorien leugnen dies

Lösegeld.

Die heimtückischsten und gefährlichsten „Feinde des Kreuzes Christi“ sind diejenigen, die vorgeben, seine Diener zu sein und sein Evangelium zu verkünden, und *das Innere angreifen*, indem sie leugnen, dass Gottes Werk vollkommen war, als **er den Menschen erschuf (5. Mose 32,4)**; dass der Mensch von dieser Vollkommenheit und Göttlichkeit *abfiel*; dass das Recht, ihn von Sünde und Tod zu „dem, was verloren war“, durch „das kostbare Blut [vergossen, den Tod] Christi“ wiedererlangt wurde. Auf welche Weise auch immer irgendjemand versuchen mag, in den Schafstall *zu klettern*, sie sind auf dem falschen Weg, und ihre Verfechter werden als „Diebe und Räuber“ bezeichnet. (**Johannes 10:9-11,15.**) Der Grundstein für den göttlichen Plan ist, dass „der Mensch Christus Jesus sich selbst *ein Lösegeld* [den entsprechenden Preis] für alle gab, um es zur gegebenen Zeit zu bezeugen. Jede Theorie, die absolut und im Einzelnen nicht damit übereinstimmt, erweist sich somit als falsch. – 2. **Korinther 11:13-15.**

Wir werden unseren Lesern reichlich Kritik an den Ansichten des Bischofs liefern und darauf vertrauen, dass sie Gutes tun werden, indem sie einigen Schafen des Herrn die Augen öffnen und sehen, wohin ihre vertrauenswürdigen, aber blinden Hirten sie führen. Aber hören Sie damit nicht auf: Verkaufen oder leihen Sie ihnen schnell andere Lektüre – insbesondere „*Der Plan der Zeitalter*“. (Siehe zweite Seite.) Wir leihen jedem, der eine sorgfältige, gebetsvolle Lektüre verspricht, kostenlos ein Exemplar aus und geben das Buch stattdessen gegen eine Gebühr von fünfundzwanzig Cent zurück.

=====

[R1719:Seite328]

DIE KRAFT DES GLAUBENS.

„Dies ist der Sieg [die erobernde Macht], die sogar die Welt überwindet unser Glaube.“ – 1. **Johannes** 5:4.--

GESEGNET sind die Überwinder! „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich auch überwunden habe, und mich mit meinem Vater auf seinem Thron niedersetzen.“ – Offb. **3:21**.

Was ist das für eine Belohnung, die uns als Ansporn und Inspiration dient, uns zu einer edlen und heldenhaften Anstrengung zu drängen! – mit Christus seine Braut und Miterbe zu sein, sein geliebter und vertraulicher Begleiter durch alle Ewigkeit, und Teilhaber seiner göttlichen Natur und Herrlichkeit zu sein nicht gesehen, noch gehört, noch ist es in das Herz des Menschen eingedrungen, sondern Gott hat **es** durch seinen Geist offenbart [in den Bereich unserer Wertschätzung gebracht]. Treulich danach strebend, die Bedingungen zu erfüllen, von denen die Erfüllung abhängt, und die deshalb eine gute Hoffnung haben, die sind überaus kostbar und erfüllen ihre Herzen mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit.

Aber zwischen der Gegenwart und der Verwirklichung der Versprechen liegt die Notwendigkeit der *Überwindung*. Das Wort weist stark auf einen großen Konflikt hin und erinnert auch an die Äußerungen des Apostels Paulus: „Kämpft den *guten Kampf* des Glaubens.“ „*Ertragen Sie* die Härte als ein guter *Soldat Christi*.“ Um sie zu überwinden, braucht es Energie, Charakterstärke, Ausdauer und standhaftes, geduldiges Durchhalten bis zum Ende des gegenwärtigen Lebens.

Im obigen Text weist der Apostel Johannes auf die einzige Kraft hin, die unser ganzes Wesen ausreichend mit Energie versorgen und dazu anregen kann, die Trübsal bis zum Ende geduldig zu ertragen. Diese siegreiche Kraft *ist der Glaube*. „Nun“, sagt der Apostel Paulus, „ist der Glaube die Grundlage dessen, was man erstrebt, die Überzeugung von Dingen, die man nie gesehen hat.“ Glaube ist nicht nur Glaube an Wissen, sondern ein angewandtes, assimiliertes, angeeignetes Wissen, das Teil unserer Denkgewohnheit, eine Grundlage für unser Handeln und ein Ansporn für alle unsere Energien ist. So ein Glaube, dies ist die überwindende Kraft, die alle haben müssen, die den Wettlauf um den Preis unserer hohen Berufung und der Überwinder erfolgreich absolvieren kann.

Was ist es, das überwunden werden muss? John versteht es kurz in dem Ausdruck „*die Welt*“. Dann ist die ganze Welt gegen diesen Kampf. Ja, ihr Geist, ihre populären Methoden, ihre Ambitionen, Ideen, Hoffnungen und Ziele stehen in völligem Widerspruch zur auserwählten Kirche Gottes, die nicht von dieser Welt ist, nicht einmal als Christus

ist nicht von dieser Welt. Die Welt geht ihren eigenen Weg, ignoriert Gott, stützt sich auf ihr eigenes Verständnis und verfolgt ihren eigenen Weg. Folglich steht unser Kurs in direktem Gegensatz zu dem der Welt, und wir müssen hart gegen den Strom des Geistes der Welt antreten, der tief in unserer alten Natur verankert ist und uns auf allen Seiten umgibt. Ja, es ist ein harter Zug; und wir brauchen alle Inspiration und Energie, die der Glaube vermitteln kann erreichen.

Es ist auch wichtig, zu sehen, dass unser Glaube ein richtiger Glaube ist. Denn wenn der Glaube falsch ist und falsche und trügerische Hoffnungen weckt, die auf sandigen Fundamenten aufgebaut sind, wird diese treibende Kraft umso stärker, desto sicherer und schneller wird sie ihr verblendetes Opfer in den Schiffbruch treiben Glaube.

Aufgrund dieser Bedeutung des Glaubens und der Anerkennung dessen als treibende Kraft, sei es im Guten oder im Bösen, bemühte sich der Apostel Paulus so sehr um den Fortbestand seiner Neubekehrten im Glauben. (Siehe **1Thess. 3,2,5,6,7,10.**) Er forderte alle dazu auf, sich selbst zu prüfen und zu prüfen, ob sie im Glauben standen, gefestigt und fest und nicht abgewandert seien von der Hoffnung des Evangeliums, sondern verwurzelt und aufgebaut in Christus und *etabliert* im Glauben; und man muss sich hüten, dass irgendjemand sie durch Philosophie und eitlen Betrug verdirbt, nach den Überlieferungen der Menschen, nach den Lehren der Welt und nicht nach Christus. (**Kol. 1:23; 2:7,8.**) Er war auch zutiefst darauf bedacht, dass der Glaube der Kirche nicht auf der Weisheit (den eitlen Philosophien) der Menschen beruhen sollte, sondern auf der Macht Gottes. Und deshalb ließ er sich in seinen Predigten nicht auf törichte Spekulationen ein, folgte nicht seinen eigenen oder den Überlegungen anderer Menschen und befriedigte damit die populäre Sehnsucht nach etwas Neuem; Er widmete sich der Auslegung der Heiligen Schrift und den Ermahnungen, die von den ihm gemachten Offenbarungen inspiriert waren er selbst – sowohl ein Prophet als auch ein Apostel. – 1. **Kor. 2:4,13; 2Kor.12:1-7; Gal. 1:11,12; 2:2; 2Petr.3:15,16.**

Sehen wir also, dass wir den Glauben an Christus haben – den Glauben, der im Wort Gottes begründet ist, ein gläubiger, erprobter und bewährter Glaube, der sowohl im Herzen als auch im Kopf tief verwurzelt [**R1720: Seite 329**] und daher als treibende Kraft des Lebens *etabliert ist*. So ein Glaube, der nicht nervös nach etwas Neuem Ausschau hält und immer die vergeblichen Philosophien des Geistes erforscht, sondern sie gekonnt erforscht [**R1720: Seite 33 0**] kann dem Wort des Herrn widerstehen; für diejenigen, die es tun, zeigen sie deutlich, dass ihr Glaube nicht genügend Einfluss hat, um die treibende Kraft in ihnen zu sein, die sie zum vollständigen und vollständigen Sieg über die Welt treibt.

Um die erobernde Kraft in uns auszustrahlen, muss der Glaube tiefer gehen als der Kopf: Er muss ins Herz dringen und so das ganze Wesen durchdringen und mit Energie versorgen und nicht nur das äußere Verhalten, sondern jeden Gedanken Christus unterwerfen. Dann

Denn „Glaube ohne Werke ist tot“. Ein reiner Intellektueller, der sich der Wahrheit Gottes zuwendet, die nicht zu Aktivitäten in seinem Dienst führt, ist kein Glaube und kann niemals die Welt besiegen oder den Preis unserer hohen Berufung sichern. Aber das ist die siegreiche Macht, die die Welt überwindet, sogar unseren Glauben. und tief in die Faser unseres Charakters eingearbeitet, und das uns als energetisierendes Prinzip zu treuer und beharrlicher Tätigkeit antreibt. Es sei der Herrscher und die Inspiration unseres Lebens – lebendiger Glaube, der reinigt und stärkt und uns zu Fleiß und Geduld bis zum Ende des schmalen Weges zum Leben stärkt.

=====

[R1720:Seite330]

BRIEFESOINEINFÜHRUNG.

In unserer letzten Ausgabe haben wir festgestellt, dass ein anderer *Wortlaut* für den vorgeschlagenen Einführungsbrief für reisende Lehrbrüder beschlossen wurde, und dies wird unten aufgeführt. Es kann jedoch gut sein, Missverständnissen vorzubeugen, indem erklärt wird: – I. Diese Briefe sind

keine Vollmachten zum Predigen. Das kann nicht von Menschen gegeben werden. Alle wahren Jünger, die auf das kostbare Blut vertrauen und völlig dem Dienst des Herrn geweiht sind, werden durch Gottes Wort *ermächtigt*, das Evangelium auf jede erdenkliche Weise zu verkünden; und je nach ihren Talenten und Möglichkeiten sollten sie froh sein, alles zu predigen, was sie tun können, öffentlich oder privat, in Wort oder Schrift oder in gedruckter Form. (Siehe **Matthäus 28,19.**) Der Apostel Paulus versicherte uns zwar, dass seine Ermächtigung oder Ordination als Amtsträger nicht von Mann oder Mensch, sondern von und von Gott stammte (**Gal. 1,1**), ging aber dennoch zu seinem Dienst mit Barnabas unter der Schirmherrschaft der Kirche Antiochiens – als Vertreter des Herrn und als Vertreter der Kirche Antiochiens. (**Apostelgeschichte 13:3; 14:26,27.**) Er nahm offensichtlich genau einen solchen Brief entgegen; denn es war üblich, solche Briefe zu geben und bei sich zu tragen. (**Phil. 2:28-30; Röm. 16:1-15,17; 1. Kor. 16:3; Apostelgeschichte 18:27.**) **Dies wird** in seinem Brief an die Korinther angedeutet: „Brauchen wir und einige andere Empfehlungsbriefe an euch“ usw.? (**2. Kor. 3,1.**) Er brauchte keinen solchen Brief an die Kirche in Korinth, denn, wie sie erklärt, hatte er selbst diese Kirche gegründet und errichtet, und nur wenige konnten ihn besser kennen als sie oder sie besser als er. Aber als er die Kirche zum ersten Mal in Jerusalem besuchte, brauchte er Briefe, oder besser noch, eine persönliche Vorstellung. (Siehe **Apostelgeschichte 9,26,27.**) Es ist dieser apostolische Brauch und Bewahrung der Herde, die wir jetzt kopieren wollen, zum *Nutzen* aller Beteiligten. Einzelne Briefe würden dort dienen, wo die Einzelnen bekannt sind, oder Kirchenbriefe würden dort dienen, wo die Kirchen bekannt sind; aber in diesem Fall ist die Tract Society *Ihnen allen* bekannt, und wir sind zuversichtlich, dass seine Einführung von den überall Verstreuten geschätzt werden wird.

II. Die ZION'S WATCHTOWERTRACTS-GESELLSCHAFT ist keine „religiöse Gesellschaft“ im gewöhnlichen Sinne dieses Begriffs; denn sie hat kein Glaubensbekenntnis oder kein Glaubensbekenntnis. Es ist ein reiner *Unternehmensverband*, dessen Aufgabe es ist, den Wünschen seiner Begünstigten, die in seinen Vorstandsmitgliedern vertreten sind, geschäftlich gerecht zu werden. Wie treu er diese Ziele bis jetzt erfüllt hat, davon bezeugen nicht nur seine Feinde, sondern auch seine Freunde.

Der Aufbau der Organisation der Tract Society besteht darin, die Geschäfte und Gelder, die sie vertritt, völlig getrennt von den *individuellen* Angelegenheiten der Manager zu halten. Diese gegenwärtige Annehmlichkeit ist jedoch immer noch weniger als genossen

Denn wir hofften, dass der Tod eines jeden Vereins, der den Fonds verwaltet, weder die Gesellschaft zerstören noch ihre Arbeit völlig behindern oder behindern würde, da der Vertreter und Diener des Haushalts des Glaubens wirtschaftlich Traktate usw. usw. für deren Verwendung bereitstellt, **[R1720: Seite 331]** Nutzen und Unterstützung bei der Missionsarbeit, da in seiner Satzung Bestimmungen für einen solchen Fall vorgesehen sind.

III. Die Ausstellung dieser Einführungsschreiben bedeutet nicht mehr, als dass Sie oder eine andere Person ein solches Schreiben abgegeben haben – es sei denn, dass es das Urteil erfahrener Brüder wiedergibt, die über den Charakter, die Fähigkeiten usw. der vorgestellten Personen gut informiert sind. – Siehe **Apostelgeschichte 16:2**.

So könnt ihr an diesem Tag der „Verführer“ (2. **Tim. 3,1-13; Röm. 16,18; Matthäus 24,24; Eph. 4,11-14**) **diejenigen**, von denen wir Zeugnis ablegen, noch bereitwilliger empfangen, in dem Wissen, dass wir gewissenhafte Fürsorge walten lassen werden.

IV. Es wird darauf hingewiesen, dass die acht Qualifikationen, die in diesem Einführungsschreiben genannt werden, nicht doktrinär sind, außer in *Bezug auf das Lösegeld* – die Grundlage. Und wir sind davon überzeugt, dass ohne sie überhaupt niemand Christ ist Ameise, in der Kirche des lebenden Gottes.

Es versteht sich nicht, dass diejenigen, die diese Qualifikationsberufe ausüben, behaupten, *in all diesen* christlichen Gnaden und Qualifikationen *vollkommen zu sein*, sondern dass sie glauben, dass sie diese in dem Maße haben, wie sie ein Vertreter Christi sie besitzen sollte, um ein Diener der Kirche in heiligen Dingen zu sein in jedem guten Werk, und erwarten, erst dann vollendet zu werden, wenn sie in der Auferstehung erwachen, im Gleichnis ihres Herrn. – **1. Korinther 15:42,43**.

Dieses Einführungsschreiben läuft am 31. Dezember 1895 ab und sollte zu diesem Zeitpunkt mit einem Antrag auf Verlängerung zurückgesendet werden, falls ein neues gewünscht wird. Der Inhaber erklärt sich damit einverstanden, dieses Schreiben jederzeit auf Verlangen der Gesellschaft über ihren Vorstand an die Gesellschaft weiterzuleiten.

Kopie davon--

VORSTELLUNGSBRIEF.

VON ZION'SWATCHTOWERTRACTSOCIETY,
ALLEGHENY, PA., USA

An die Kirche des lebendigen Gottes, dessen Namen im Himmel geschrieben stehen (1. **Tim. 3:15; Hebräer 12,23**), Seid begrüßt!

Hiermit empfehlen wir eure christliche Gemeinschaft und eure Aufnahme als ein Helfer und Ratgeber, unser geliebter Bruder und Mitarbeiter,

Er ist ein geliebter Bruder des Herrn, von dem Brüder, die ihn kennen, ein gutes Zeugnis haben, und einer, der als Kind Gottes und Nachfolger Christi anerkannt wurde (mit allem, was dazu gehört, einen guten moralischen Charakter zu respektieren); und wir glauben, dass er die folgenden Qualifikationen für einen besonderen Dienst an der Familie des Glaubens besitzt: I. Außergewöhnlicher moralischer Charakter, geschliffen durch die Wahrheit.

II. Sanftmut – damit sie nicht aufgeblasen und dadurch verletzt wird selbst, während er versucht, dir zu helfen.

III. Eine *klare* Vorstellung vom großen Plan des Herrn und eine große Beteiligung an seinem Geist.

IV. *Die Fähigkeit*, anderen die Wahrheit aus eigener Kraft und Einfachheit zu vermitteln (nicht unbedingt ein Moderator).

V. *Bekannte* Treue zur Lehre von den Ansoniniten ist einzig wahrer Sinn – ein entsprechender Preis oder Ersatz für das verwirkte Leben Adams und seiner Rasse, die durch ihn den Tod erbt.

VI. Ein demütiger Geist, der nicht sich selbst erreichen will, sondern Christus – nicht, um sein Sein zu verwirklichen eigenes Wissen, sondern um Gottes Wort in seiner Reinheit und Einfachheit darzustellen.

VII. Ein Student des Wortes, mit kultiviertem Denken, wohlbegründet und etabliert – kein fragender *Neuling*; kein Lehrer von Spekulationen und Fantasien, noch von Anglo-Israelismus, Sozialismus, Politik, astronomischen Theorien oder anderen Fragen, die nicht spirituellem Nutzen dienen, sondern der Untergrabung der Hörer dienen (2. **Tim. 2:15-17**; 1. **Tim. 4:7**; **6:20,21**); aber-- VIII. Er kommt zu euch und versucht,

den Glauben und Charakter der Kirche zu etablieren, indem er den Einen Herrn, den Einen Glauben, Die Eine Taufe präsentiert – das Eine Evangelium, autorisiert durch und basierend auf dem Opfer, das einst für alle gegeben wurde.

Er hat uns schriftlich bestätigt, dass er durch die Gnade Gottes bereits über diese Qualifikationen verfügt und dass er täglich danach strebt, sie in seinen Taten, Worten und Gedanken zu *vervollkommen*; und indem er diesen Brief anderen zeigt, legt er ihnen dasselbe Bekenntnis ab.

Er kommt zu euch unter der ALLGEMEINEN ORDNUNG UND AUFTRAG des Wortes unseres Herrn, anwendbar auf alle *vollgeweihten Gläubigen* des kostbaren Blutes (**Mt 28,19-20**; **Jes 61,1-3**); Wir loben euch aber besonders wegen der oben genannten acht besonderen Qualifikationen – für eure aufbauende Erkenntnis und Praxis der Wahrheit, um euch über Schwierigkeiten hinwegzuhelfen und euch zu helfen, in diesem bösen Tag *zu bestehen* und die List Satans und seine vielfachen, trügerischen Irrtümer wieder einzuführen. Wir hoffen auch, dass wir dazu in der Lage sein werden

Wasser und bringe einige **der guten [R1721: Seite 331]** Samen der Wahrheit zur Vollkommenheit, die du jahrelang geduldig unter deinen Nachbarn gesät hast, durch Mundpropaganda und durch die gedruckte Seite; - indem du ihre verbleibenden Fragen beantwortest und sie von der Kenntnis der **[R1721: Seite 332]** der Wahrheit überzeugst und bestätigst, und um sie bei dem großen Lebenswerk der „Vervollkommnung der Heiligkeit“ zu unterstützen die Furcht vor dem Herrn.“

Er hat vom Herrn die volle Vollmacht (wie oben erwähnt), die symbolische Taufe gemäß den einzelnen Geboten und Lehren der Heiligen Schrift durchzuführen und eine führende Abschiedsrede im „Glaubenshaus“ abzuhalten, entweder zum Gedenken an den Tod unseres Herrn, zur Anbetung oder zum Bibelstudium; aber er hat unter dem oben genannten Auftrag keine größere *Autorität* als jeder andere geweihte Gläubige, außer einer solchen *Autorität*, die *ihm besondere Qualifikationen für diesen Dienst* verleihen würden. Wenn er mit diesem Einführungs- und Empfehlungsschreiben zu Ihnen kommt, werden wir ihm zweifellos nicht die Leitung aller während seines Aufenthalts abgehaltenen Treffen sichern, auch wenn die örtlichen Leiter ein ähnliches Empfehlungsschreiben halten sollten. Empfangen Sie ihn im Geiste der Liebe und eines christlichen Mitmenschen Schiff und hilf ihm durch deine Gebete und deine Zusammenarbeit (**Kol. 1:7; 4:7-9; Phil. 4:3**); dennoch, BEWEISE (1. **Johannes 4:1-3**) kritisch, durch das Wort des Herrn, jede seiner Darstellungen. Halte fest, was sich als gut erwiesen hat. – 1. **Thes. 5:21**.

In der Liebe und im Dienst des Königs der Könige und Christi Jesus, des Herrn, Erlöser und Oberhaupt der Kirche blieben

Eure liebevollen Diener,

ZION'SWATCHTOWERTRACTSOCIETY.

{Corporate}_____Präsident. {Siegel.}_____Sekretärin.

=====

[R1721:Seite332]

„LASSEN SIE GEDULD IHRE PERFEKTE ARBEIT HABEN.“

„Lasst die Geduld ihr vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollkommen seid und nichts wollt.“ --**Jas.** 1:4.--

DER Begriff „Geduld“ bringt den Gedanken an sanftmütige, klaglose Ausdauer des Leidens mit demütiger Resignation und Beharrlichkeit mit sich. Es ist eine Eigenschaft, die Stärke und Selbstdisziplin anzeigt. Diese Eigenschaft nimmt in der Galaxie der christlichen Tugenden einen sehr herausragenden Platz ein; denn ohne sie würde das Herz schwach werden, die Kopfbedeckung erschöpft, und die Schritte würden bald auf dem schmalen Weg ins Wanken geraten, auf dem die Kirche berufen ist zu gehen, unsere Existenz, wenn wir es nicht schaffen, diese Gnade zu pflegen, die für unser Fortbestehen im Wohlergehen überaus notwendig ist.

Der Apostel Jakobus übertreibt es nicht, wenn er andeutet, dass das vollkommene Werk der Geduld die Untertanen vollkommen und vollständig machen wird, sodass ihnen nichts fehlt; denn der Apostel Paulus versichert uns, dass Gott, der das gute Werk der Charakterentwicklung begonnen hat, bis zum Krönungstag – dem Tag Jesu Christi – weiter daran arbeiten wird. **(Phil. 1:6.)** Allen seinen Kindern wird genau die Disziplin unterworfen werden, die sie zur Korrektur von Fehlern, zur Pflanzung und Entwicklung von Tugenden und zu ihrer Ausbildung und Etablierung in der Gerechtigkeit benötigen, damit sie nicht bewegt werden können. Er liebt, er züchtigt, und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt. Wenn ihr die Züchtigung geduldig erduldet, so verfährt Gott mit euch wie mit Söhnen; denn was für einen Sohn züchtigt der Vater nicht? ?"--Hebr. **12:8,6,7.**

Diese große Arbeit der Charakterentwicklung und -schulung ist notwendigerweise eine langsame und mühsame und nicht selten ein schmerzvoller Prozess; und die Geduld, die man sich freudig unterwirft, entspringt einer hohen Wertschätzung der damit zu erreichenden Ziele. Sie entspringt der Liebe zur Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Göttlichkeit und ist daher äußerst edel und lobenswert.

Aber wie kann unsere Geduld ihre vollkommene Arbeit haben? Einfach dadurch, dass wir jeden Tag demütig das Beste tun, was wir tun können, und es fröhlich und gut tun, das Beste aus allem machen und täglich mit wahrer christlicher Stärke vorangehen, um in jeder Notlage, in Not, Schmerz oder Verlust, den edlen Teil zu tun. Freue dich über seine überfließende Fülle. Morgen kann es kommen

Sorgen und seine kleinlichen Verärgerungen , die irritieren und nerven . **Ein weiterer [R1721: Seite 333]** morgen könnte Zeuge sein, wie sich die Wolken über unseren Köpfen sammeln, und während die Tage aufeinander folgen, mögen die Wolken immer dunkler werden, bis wir eindringlich an die starke Gestalt des Psalmisten erinnert werden: „Ich gehe durch *das Tal des Schattens des Todes*.“ Doch niemals wird das Tal so dunkel werden, dass der Patient, der ihm vertraut, nicht triumphierend ausrufen kann: „*Obwohl ich* durch das Tal des Schattens des Todes gehe, werde ich kein Böses fürchten; denn du [mein Herr] bist mit mir: Thyrod und dein Stab, sie trösten mich.“ Ja, es gibt Trost in der „Rute“ (der Züchtigung) sowie im „Stab“ (der vorsorglichen Fürsorge); denn beide sind auf unseren ultimativen Gewinn ausgelegt.

Der Apostel Paulus sagt deutlich, dass Trübsal für die Entwicklung von Geduld notwendig ist – „Trübsal bewirkt Geduld; und Geduld ist Erfahrung; und Erfahrung ist Hoffnung.“ (**Römer 5:3,4.**) Bedenken Sie, wie Ihre eigene Erfahrung dies bestätigt hat, Sie, die Sie seit einiger Zeit unter der besonderen Fürsorge und Führung des Herrn stehen. Wie viel reicher sind Sie durch all die Lektionen der Erfahrung und durch die Geduld, die diese Erfahrung in Ihnen entwickelt hat! Obwohl Sie, wie der Apostel, sagen können, dass „die Züchtigung für die Gegenwart nicht freudig, sondern schmerzlich erscheint; dennoch bringt sie danach die friedvollen Früchte von.“ Gerechtigkeit denen, die dadurch ausgeübt werden. (**Hebräer 12,11.**) Durch die Übung der Geduld haben dich die Lektionen der Erfahrung stärker gemacht. Sie haben deinen Glauben gestärkt und dich in eine engere Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn geführt .Dies vertieft auch das Gefühl der Verbundenheit mit Gott und gibt Vertrauen in die Hoffnung auf die vollständige Annahme mit ihm als würdigem Sohn und Erben durch Christus.

„Weshalb erhebe die herabhängenden Hände und stärke die schwachen Knie“ – „Lasst die Geduld ihr vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollkommen seid und nichts mangelt.“

„Der Apostel Jakobus drängt dazu, dass wir uns die Propheten, die im Namen des Herrn gesprochen haben, als Beispiel für Leid und Geduld nehmen. Dann führt er das Beispiel von Hiob an, der die Absicht und Absicht des Herrn zum Ausdruck bringt und ihm erlaubt, so auf die Probe gestellt zu werden: wie der Herr wirklich sehr mitfühlend und von zärtlicher Barmherzigkeit war, obwohl das Mitleid und die Barmherzigkeit nicht offensichtlich waren, außer dem vertrauensvollen Glauben, der sagte“, sagt er Laie mich, aber ich werde auf ihn vertrauen“ – bis die lange und schmerzliche Zucht die friedvollen Früchte und die darauffolgenden Belohnungen der Gerechtigkeit hervorgebracht hatte.

Es liegt wenig Tugend in der Geduld, die lediglich aus Motiven von besteht

weltliche Politik, obwohl auch diese oft große Vorteile mit sich bringt. Männer im Geschäftsverkehr mit Mitmenschen wissen wohl, dass eine ungestüme, turbulente Stimmung sehr zu ihrem Nachteil ist, während geduldige Rücksichtnahme, Mäßigung im Urteil und gute Selbstbeherrschung selbst aus weltlicher, geschäftlicher Sicht von immensem Wert sind jedes Leid, durch das es gehen mag.

Hiob, der Diener- angod war, motivierte Motiven für bemerkenswerte Patien und Isboldly-Bestätigungsdatifhewere aus dem ELOYALTYOFHISHEARTMIGHTBEMANIFEST.

Einige seiner armen Tröster betrachteten Hiobs Bedrängnis nur im Licht der Züchtigungen und verstanden die göttliche Absicht überhaupt nicht, und das machte seine Bedrängnisse nur noch schlimmer.

So wird er es auch immer mit allen tun, die in der Bedrängnis geduldig ihre Integrität bewahren und auf Gott vertrauen. Wenn jemand die Bedrängnis als Strafe des Herrn für die Korrektur eines bösen Weges in ihm anerkennt, möge er schnell die Lektion lernen und Buße tun;

Der Apostel Paulus (**Hebräer 11**) ruft eine Liste geduldiger, treuer Menschen auf, die grausame [R1721: Seite 334] Spott und Geißelung, Fesseln und Gefangenschaft erduldeten, die gesteinigt, zersägt, verführt wurden, mit dem Schwert getötet wurden, die in Schaffellen und Ziegenfellen umherwanderten, mittellos, gequält, gequält; von denen die Welt war unwürdig; der durch die Wüsten und Berge und in die Wüsten und Höhlen der Erde gewandert ist. All dies ertrug sie geduldig um der Gerechtigkeit willen und wartete im Glauben an Gott auf den Lohn ihrer Geduld und Treue in seiner eigenen guten Zeit. Dann wiederum sagt der Apostel (**Hebräer 12,3**): „Bedenkt den [Christus], der solch einen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertrug, damit ihr nicht ermüdet und schwach werdet.“ Ja, denkt an ihn, „der, als er schmähete.“ ed, geschmäh nicht wieder; als er litt, drohte er nicht; sondern übergab sich dem, der gerecht richtete hat uns ein Beispiel dafür hinterlassen, dass wir in seine Fußstapfen treten sollten.

Während wir die große Notwendigkeit der Beschneidung, Kultivierung und Disziplin in der Entwicklung des Charakters sehen, ist es offensichtlich, dass niemand in der Lage sein wird, es bis zum wünschenswerten Ende der endgültigen Etablierung in der Gerechtigkeit zu ertragen, der sich nicht von Anfang an eifrig der Übung der Geduld widmet

Seelen.“



[R1722:Seite334]

SABBATINKAPERNAUM

IV. QUAR. LEKTIONIII., 21. OKTOBER, **MARKIERUNG 1:21-34.**

Goldener Text – „Er lehrte denjenigen, der Autorität hatte, und nicht den.“
Schriftgelehrte.“ – Markus **1:22.**

Die Möglichkeiten der Synagoge und des Sabbattages wurden von unserem Herrn eifrig angenommen und boten, wie sie es taten, sehr günstige Umstände für die Verkündigung der Wahrheit. Die Gewohnheit, geeignete Personen in der Gemeinde für die Vorlesung und Auslegung des Gesetzes und der Propheten aufzurufen, öffnete diese Tür der Hingabe weit.

Der Umgang unseres Herrn mit den unreinen Geistern (**Verse 23-26,34**) zeigt drei Dinge: (1) die tatsächliche persönliche Existenz unsichtbarer böser Geister. Dieser offenbarte seine Macht zu handeln, zu denken, zu sprechen und zu hören und zu gehorchen; und der Herr erkannte ihn als Person, sprach ihn an und befahl ihm, zu gehorchen. (2) Die Macht und die Grenzen der Macht in solchen Wesen. Sie können nichts tun, außer wenn Gott es ihnen erlaubt; sie können auch nicht in den Geist oder das Herz eines Menschen eindringen, es sei denn, er unterwirft seinen Willen ihrer Macht. (3) Die Umstände zeigten die Tatsache, dass die Autorität und Macht des Herrn bekannt und von den bösen Geistern anerkannt sind. Ein sehr ähnlicher Ausdruck wie **Vers 24** findet sich in **Matthäus 8,29** – „Kommst du?“ „Wisst ihr, dass sie uns vor der Zeit quälen?“ – was zeigt, dass sie eine bestimmte Zeit für das Gericht sowohl der Engel als auch der Menschen kennen. „Wisst ihr nicht, dass sie Engel richten werden?“, sagte der Apostel. sich an die Kirche wenden; und die gefallenen Engel scheinen es herausgefunden zu haben.*

*Siehe TOWER, 15. Juli 1994.

Die wunderbare Macht und das Mitgefühl des Herrn, die sich in der Heilung einer Vielzahl von Kranken und Bedrängten, in der Austreibung von Teufeln und in der Verkündigung des gesegneten Evangeliums des kommenden Königreichs manifestierten, waren nur ein schwaches Beispiel für seine mächtige Macht, die er zur bestimmten Zeit und jetzt zum Segen aller Familien auf der Erde einsetzen musste.

=====

[R1722:Seite334]

APARALYTICHEALED.

IV. QUAR., LEKTIONIV., 28. OKTOBER, **MARKIERUNG 2:1-12.**

Goldener Text – „Der Menschensohn hat die Macht, Sünden zu vergeben.“ – Markus **2:10.**

Die Heilung der Kranken war eines der herausragenden Merkmale des irdischen Wirkens unseres Herrn – zweifellos aus mehreren Gründen, die sehr offensichtlich sind – (1) Sie war ein Vorgeschmack auf das große Werk seiner tausendjährigen Herrschaft – die Heilung der Nationen und das Abwischen der Tränen von den Gesichtern der Sünden. (2) Seine wundersame Heilung der Kranken und die Auferweckung der Toten erregten große Aufmerksamkeit, sagte Dr Die Menge sah und hörte ihn und bekräftigte seine Autorität als von Gott gesandter Lehrer. (3) Es zeigte seine Liebe und sein Mitgefühl für die Bedrängten und Leidenden.

Zwischen dem Wirken des Herrn während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens und dem **der [R1722:Seite 335]** der Apostel wird ein ziemlicher Unterschied zu beobachten sein. Jesus lehrte hauptsächlich die oberflächlichen und einführenden Wahrheiten des Christentums, und darüber hinaus öffnete er seinen Mund nur in Gleichnissen und dunklen Sprüchen, die von denen, die ihn hörten, selten verstanden werden konnten, während die Apostel die Tat hervorbrachten Dinge Gottes und haben sehr wenig geheilt usw.

Dies lag daran, dass die Zeit noch nicht gekommen war, die Tiefen Gottes zu erschließen, und folglich waren die Menschen noch nicht darauf vorbereitet, sie zu empfangen. Es war, wie unser Herr bei einer Gelegenheit sagte: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit führen ... und er wird euch zeigen, was ihr tun könnt.“ komm. (**Johannes 16:12,13.**) Zu Pfingsten kam der heilige Geist über die frühe Kirche und war seitdem in den Herzen des wahrhaft geweihten Volkes Gottes und befähigte alle, die tiefen Dinge mit Wertschätzung und Freude zu beherzigen und sie mit Kraft und Salbung zu lehren.

Nach der ersten Einführung des Christentums verließ die wunderwirkende Kraft nach und nach die Kirche (1. **Korinther 13,8**), weil keiner Einführung mehr bedurfte und weil die Zeiten der Befreiung – der Heilung und Erfrischung der Welt – noch nicht gekommen waren und nicht dazu bestimmt waren, vor 1800 Jahren eingeweiht zu werden Es sind die Dinge, die der Herr zu sagen hatte, die aber niemand vor dem Pfingsttag empfangen konnte.

Wir verstehen die Worte unseres Herrn: „Größere Werke als diese wird er tun“ (**Johannes 14:12**), um sich auf *die geistliche Arbeit* der Kirche während dieses Zeitalters des Evangeliums zu beziehen, um den Menschen die Augen zu öffnen und als Botschafter Gottes

Die Berufung und Vervollkommnung der Heiligen für das große Werk des Millenniums. Wir können uns kein größeres und größeres Werk vorstellen *als dieses* : Es ist der Heilung körperlich Blinder, Lahmer und Tauber sicherlich weit überlegen Diese Bestimmung war der Tod unseres Herrn *als „Lösegeld für alle“* und sein Aufstieg „in die Höhe“, um in der Gegenwart Gottes für uns [in unserem Namen] zu erscheinen.“ So wurde das „größere“ Werk seinen Anhängern unter seiner Leitung überlassen, ihnen aber durch sein vorheriges Werk – sein Opfer von – ermöglicht Das Teilangebot, zugunsten des fleischlichen Israel, erfolgte aufgrund ihrer typischen Rechtfertigung und typischen Annahme bei Gott durch das typische Verdienst ihrer typischen Sühneopfer.

Als der Herr den Glauben des Betroffenen und seiner Freunde wahrnahm, deutete seine Antwort „Sohn, deine Sünden seien dir vergeben“ die Wiederherstellung der göttlichen Gunst an, die Heilung und vollständige Wiederherstellung der Gesundheit und des Lebens in der von Gott bestimmten Zeit garantierte. Anscheinend wollte der Herr ihn auf die festgelegte Zeit warten lassen, mit der einfachen Gewissheit der gegenwärtigen Gunst Gottes, um so seinen Glauben und das Maß seines Handelns auf die Probe zu stellen Zufriedenheit mit der Zusicherung.

Sein Ziel bei der späteren Gewährung der mittelbaren Heilung bestand, wie in **Vers 10 dargelegt**, darin, seine Vollmacht zu offenbaren, Sünden zu vergeben: „Damit ihr erkennt, dass der Menschensohn die Macht hat, Sünden auf Erden zu vergeben (sagt er zu den Gelähmten), sage ich dir: Stehe auf und nimm dein Bett und geh in dein Haus. Und alsbald stand er auf, nahm das Bett und ging vor ihnen allen her.“ Dies war das göttliche Zeugnis der Macht Jesu, Sünden zu vergeben und in Gottes eigener Zeit alle Segnungen geschehen zu lassen, die Vergebung der Sünden bedeutet, nämlich die vollständige Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit. Lobet den Herrn für die frohe Botschaft, die in den Wundern unseres Herrn veranschaulicht und hervorgehoben wird!

=====

[R1722:Seite335]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

LIEBE FREUNDE: – Comingoutofagospelmeeting, eine Kopie Ihrer Veröffentlichung mit dem Titel „DoYouKnow?“ wurde mir hinterlassen. Ich habe es eifrig gelesen und bin mir völlig darüber im Klaren, dass die darin offenbarten Tatsachen die wahre Wahrheit sind und für jeden Christen von größter Bedeutung sind.

Im letzten Absatz der oben erwähnten Veröffentlichung habe ich Ihre freundliche Fürsorge für den armen Geist und für die Hungrigen nach Gerechtigkeit bemerkt; und da ich einer von ihnen bin, beeile ich mich, Ihnen zu schreiben und respektvoll den Himmel zu bitten, mich mit etwas zu essen zu versorgen.

Ich bin eines der verlorenen Schafe des Hauses [R1722:Seite 336] Israels. Kürzlich öffnete der Herr meine Augen und sah meinen guten Hirten in der Ferne. Iran rannte zu ihm über Hohlräume und Berge, durch dichte Wälder und schwere Mauern, bis ich zu ihm kam, sodass ich nur meine Arme ausstrecken musste, um meinen lieben Herrn und Erlöser zu umarmen. Ich würde mir Hilfe anbieten. Ich freue mich daher über Ihren Vorschlag und beeile mich, Sie um Hilfe zu bitten, und vertraue darauf, dass ich durch Ihre überlegenen theologischen Kenntnisse meinen lieben Herrn und Erlöser frei und bewusst umarmen und mich für immer an ihn binden kann.

Jetzt lese ich das Neue Testament zum zweiten Mal nachdenklich. Jedes Wort hinterlässt einen tiefen Eindruck in meinem Kopf. Ich bin völlig überzeugt und glaube von ganzem Herzen, dass unser großer Herr und Erlöser, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes ist, der autorisierte Herrscher der Herzen und der direkte Mittler zwischen dem mächtigen Vater und der sündigen Welt, und dass nur durch den Glauben an ihn und durch sein kostbares Blut unsere Sünden getilgt werden können webecomewhiteassnow.

Diese Tatsachen stammen teilweise aus dem Neuen Testament, größtenteils aber aus dem Alten Testament und aus dem feurigen Gesetz.

Das Hindernis, das mir jetzt den Weg versperrt, **ist Matthäus 28,19** und die allgemeine christliche Lehre von der „Dreifaltigkeit“, die sehr im Widerspruch zum ersten und wichtigsten Gebot unseres mächtigen Vaters steht. Im ersten Gebot sagte der Herr: „Ich *bin* (in sich selbst vollkommen) der Herr, dein Gott, und du sollst *keine anderen* Götter vor mir haben.“ Er betonte auch dieses sehr wichtige Gebot, indem er ein Wortspiel machte *ishmentuponungehorcetoit*. (**2. Mose 20:2,3,5**.) Wenn nun ein Christ an die „Dreieinigkeit“ glauben muss, dass die Gottheit aus drei Personen besteht, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, dann ist es in meinem Urteil (wenn ich mich traue, es auszusprechen) ein Verstoß gegen genau dieses Gebot

Ausdrückliche **[R1723:Seite 336]** Erklärung zum oben genannten Thema, dass ich und meine Familie und vielleicht viele andere, denen der Herr das Vorrecht geben mag, sie unter seinen Schutz zu bringen, in der Schönheit der Wahrheit und Heiligkeit leben können.

Ich warte auf Ihre Antwort, mit freundlichen Grüßen,

CSL_____ (ein Hebräer).

HERREN: Bitte nehmen Sie herzlichen Dank für die drei Bände von DAWN entgegen. Wir beten, dass ihr Licht allen Menschen gebracht werden möge, da sie wahrlich *ein Schlüssel zur Bibel sind*. Bisher waren die Heiligen Schriften für mich sehr düster; aber seit ich die Morgenröte gelesen habe, werden sie in ihrem wahren Licht geöffnet. Möge der Vater des Himmels seinen reichsten Segen zu den Bemühungen hinzufügen, die in ihrer Verbreitung unternommen wurden, ist das Gebet deines demütigen Dieners,

AEKERSTETER.

[Seite336]

LIEBE BRÜDER: Ungefähr zwei Monate bevor ich von MILLENNIALDAWN und seinen wunderbaren und herrlichen Bibellehren etwas gesehen hatte, hatte ich mich feierlich Gott zur Weihe hingegeben und ernsthaft danach gestrebt, seinen Willen zu erkennen und zu tun. durch Christus (**Johannes 14,6**) und gestützt auf sein Versprechen, Weisheit denen zu geben, die bitten, suchen und anklopfen; und so war ich bereit, seine Seiten nach dem Willen Gottes zu durchsuchen – sei es Wahrheit oder Irrtum, „starkes Fleisch“ oder einfach die Theorie des Menschen.

Hungernd und durstend nach der Wahrheit, las ich weiter, forschte täglich in der Heiligen Schrift und trank die erfrischenden Wahrheiten aus der ewigen Quelle der Liebe – Gott Der Weg war nicht glatt und einfach, sondern rau, schwierig und schmal, mit vielen Hindernissen, die es zu überwinden galt. Ich sah, dass ich auf die Probe gestellt und versucht werden musste (um meine Liebe und Wertschätzung für die Wahrheit zu beweisen), nicht nur während meiner ersten Unterrichtsstunden, sondern immer danach. Also ist mir klar, dass ich das tun muss *Überwinde dich* und *strebe nach dem Ziel*, um den Preis zu erlangen, und wandle im Glauben, während der Weg immer schmaler und steiler wird, bis zum Ende, wenn das gesegnete Ziel erreicht und die Krone des Lebens empfangen wird.

Ich habe mich bemüht, die gute Nachricht anderen zu überbringen, und es ist meine Absicht, „im Wort fortzufahren“ und das Licht leuchten zu lassen, „das Wort des Lebens weiterzutragen“, egal was es mich kosten mag.

Euer kostbarer Glaube,

JAS.McFARLAND.

[Seite338]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

TONNEW- *Abonnenten* für 1895, wir geben diese doppelte Nummer *kostenlos* und theDecemberissues.

DER PREIS dieser doppelten Anzahl ist vorhanden; aber die Abonnenten wünschen *Zusätzliche* Exemplare werden zum Preis von 6 für 25 Cent oder 25 für 1,00 \$ geliefert.

[R1723:Seite338]

ERSTAUNLICHES IN RELIGION.

„Unser unternehmungslustiger jüdischer Zeitgenosse, die *Tidings*, berichtet von den Zeremonien bei der Einweihung der neuen Großsynagoge in Cleveland und geht nicht zu weit, wenn wir sagen, dass einige der Dinge, die in dem Bericht gesagt werden, wunderbar sind. Es ist kein Wunder, dass sich ein halbes Dutzend der protestantischen Prediger des Christentums mit dem Rabbi der Synagoge zusammengetan haben, um vor dem jüdischen Heiligtum zu spenden.“
Reden der Freude über die Einweihung des für den Dienst der Kongregation errichteten Gebäudes in Tiffereth, Israel?

„Wir können uns nicht erinnern, jemals von einem anderen Vorfall gehört zu haben.

„Die sechs Konfessionen des protestantischen Christentums wurden durch sechs Geistliche vertreten, die an der Veranstaltung des Anlasses teilnahmen. Einer davon

Die anderen waren Presbyterianer, Methodisten, Kongregationalisten, Jünger und Pfarrer der Epworth Memorial Church.

Rev. CHARLESS.MILLS (Kongregationalist) war, wie es in den *Tidings* hieß, „großzügig in seinen Glückwünschen“ und rief aus: „Als Juden und Christen, die einen GOTT verehren, den GOTT von ABRAHAM, ISAAC und JACOB, sollten wir uns für die Verbreitung der Wahrheit in Amerika und für die Lösung der Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, vereinen.“ Als sich der Schüler an Rabbi GRIES wandte, stellte er diese wichtigen Fragen: „*Gibt es? So ein Unterschied zwischen uns? Haben wir keinen GOTT?*“

„Die Geistlichen verzichteten klugerweise darauf, an diesem Ort irgendeine Anspielung auf das Evangelium zu machen. Wir vermuten, dass sie schlauer waren, als der Apostel PETER oder der Apostel PAUL unter den gegebenen Umständen gewesen wären. war ein Beweis für diesen neuartigen Fortschritt des jüdischen Volkes.

„Ich selbst, dass das, was hier erzählt wird, es verdient, zu den Wundern des 19. Jahrhunderts zu zählen.“ – *NY Sun*.

=====

r1723 **BAND XV. 1. UND 15. NOVEMBER 1894. NR. 21 & 22.** r1735 **THETWELVECHOSEN.**

r1735 **THESERMONONTHEMOUNT.**

r1735 **OPPOSITIONCHRISTUS.**

r1736 **ZEUGNIS CHRISTI VON JOHANNES.**

=====

[R1723:Seite339]

**BAND XV. 1. UND 15. NOVEMBER 1894. NR. 21 UND 22.
DAS GÖTTLICHE GESETZ – UNIVERSAL UND EWIG.
DIE BEZIEHUNG ZU DIESEM FISRAELSTEN
GEBOTE UND IHRSABBAT.**

„Das Gesetz wurde von Moses gegeben, aber Gnade und Wahrheit kamen von Jesus Christus.“

--JOHN1:17.--

Anzunehmen, dass dieser Text bedeutet, dass es vor der Erteilung des Gesetzes auf dem Berg Sinaia durch Moses kein göttliches Gesetz gab, das Himmel und Erde regierte, wäre ebenso unvernünftig wie die Annahme, dass weder Gnade noch Wahrheit im gesamten Universum bis zum ersten Kommen unseres Herrn bekannt waren.

Im Gegenteil, wir können sagen, dass, so wahr es wahr ist, dass Gott selbst keinen Anfang hatte, so wahr ist, dass die Wahrheit keinen Anfang hatte und dass das Gesetz keinen Anfang hatte; denn Gottes gerechter Wille war schon immer das Gesetz, das allen seinen Geschöpfen oblag Stimmt. Es war ein Anfang der Gesetzlosigkeit oder der Sünde, und Satan gilt als der erste Übertreter; aber da Gottes Wille oder Gesetz der Maßstab der Gerechtigkeit ist, folgt daraus, dass es, wie er, schon seit Ewigkeiten in der Vergangenheit existiert und sich bis in die Zukunft erstrecken wird.

Da die Regierung Gottes allumfassend und ewig war, folgt daraus, dass es nie eine Zeit oder einen Ort ohne Gesetz gab, noch einen, der nicht seinem Gesetz unterworfen war oder unter seiner Kontrolle stand.

Aber Gottes Gesetz wurde am Berg Sinai durch Mose auf eine andere Art und Weise bekannt gemacht, als es zuvor bekannt gegeben worden war.

Bei der Erschaffung der Engel hatte Gott ihnen eine solche Intelligenz gegeben, dass sie Recht von Unrecht unterscheiden konnten. Ihr Geist war so ausgewogen, dass Recht immer als richtig erschien und Unrecht niemals mit Recht verwechselt werden konnte. Diese Unterscheidungsfähigkeit seitens des Geschöpfes soll Gottes „Bild“ sein, das, wenn es vorhanden ist, die Notwendigkeit eines geschriebenen Gesetzes überflüssig macht. Adam, der erste Mensch der Menschheit, wurde ebenfalls nach Gottes Ebenbild erschaffen, und dieses Gesetz Gottes wurde ihm in den Aufbau seines Wesens geschrieben, oder, wie es manchmal heißt, in sein Herz geschrieben.

Das von Mose gegebene Gesetz wäre im Himmel oder in Eden völlig fehl am Platz gewesen, bevor es in Kraft getreten wäre. Mit dem Gesetz Gottes (kurz in einem Wort zusammengefasst: *Liebe* – zu Gott und allen seinen Geschöpfen in Gemeinschaft mit ihm) in ihren Wesen geschrieben, wie seltsam wäre es den Engeln vorgekommen, wenn Gott sie eingerichtet hätte

Himmel, die Mosaiktafeln oder Kopien davon. Von welchem Nutzen könnte eine solche Erklärung des Gesetzes Gottes für solche Wesen sein, die bereits eine viel höhere Vorstellung davon hatten? Und eine solche Präsentation an Adam in Eden vor seinem Fall wäre ebenso nutzlos gewesen; und sie wurde auch nicht gemacht.

Aber warum wurde das Gesetz von Mose gegeben? Warum etwa 2500 Jahre nach dem Fall Adams durch Sünde und Tod? Warum auf dem Berg Sinai? Warum der Nation Israel und nicht allen Nationen oder irgendeiner anderen Nation? Warum wurde es auf Steine geschrieben? Warum diese Abweichung von der vorherigen Art, es auszudrücken?

[R1723:Seite340]

Das bloße Lesen dieser Fragen und das Nachdenken über die Tatsachen, auf denen sie beruhen, sollte den Geist von vielen Ungereimtheiten befreien und ihn auf die Bewertung aller Fragen vorbereiten.

Vater Adam, der gegen das Gesetz Gottes verstoßen hatte, das in seinem Wesen geschrieben stand, war unter dessen Urteil gestorben: dem Tod. Und dieses Todesurteil hatte ihn sowohl geistig und moralisch als auch körperlich getroffen und so begann in seinem Herzen die Fähigkeit, zu unterscheiden oder intuitiv zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, zu schwinden.

Die gefallenen Umstände begünstigten *die Kultivierung des Egoismus* und erhöhten den Egoismus zur Lebensregel anstelle der Liebe, wie in Gottes ursprünglicher Schöpfung.

Je mehr Egoismus aufkam und die Kontrolle erlangte, desto mehr wurde das Gesetz der Liebe aus Adams Herzen gelöscht. Und der Sündenfall setzte sich im Laufe der Jahre auf natürliche Weise von den Eltern auf die Kinder fort, bis man zu Moses Zeiten mit Sicherheit sagen konnte, dass das ursprüngliche Gesetz bei den meisten Menschen der Rasse fast verschwunden war. **1:21-32.**

Gott beschloss oder erwählte, den Nachkommen seines „Freundes“ Abraham das Gesetz auf steinernen Tafeln zu geben, gemäß einem ihm gegebenen Versprechen, seine Nachkommen besonders zu nutzen und zu segnen. Aber um sicherzustellen, dass die Hebräer anderen Menschen von Natur aus nicht überlegen waren, erlaubte Gott ihnen, jahrhundertlang in die Sklaverei der Ägypter zu gehen, damals die größte Nation der Erde.

Daraus schließen wir, dass das am Sinai gegebene Gesetz deshalb gegeben wurde, weil das ursprüngliche Gesetz, das vor fünfundzwanzig Jahrhunderten in Adams Natur zum Ausdruck kam, nahezu unverständlich und unverständlich geworden war. Es wurde auserwählten Menschen durch einen besonders auserwählten Führer gegeben.

Es hätte ihnen nicht ins Herz geschrieben werden *können*, denn das hätte die Wiederherstellung dieser Nation zur edenischen Vollkommenheit bedeutet; und das war unmöglich, weil die Strafe, unter der diese Vollkommenheit verloren ging, der Tod war, und sie ruhte immer noch auf Israel und auf allen Menschen und würde so lange andauern, bis ein Lösegeld für Adam und damit für alle, die in ihm ihr Leben verloren, gefunden werden konnte.

Der beste Weg, das Gesetz der Liebe denen zum Ausdruck zu bringen, die den Geist nicht besitzen

der Liebe, oder der geistigen Ähnlichkeit Gottes, ist, wie Gott es in den zehn in Stein geschriebenen Geboten vorgibt: „Du sollst und du sollst nicht.“

Dies wirft die Frage auf: Warum gab Gott das Gesetz auf steinernen Tischen? Warum wartete er nicht bis zur fälligen Zeit, um seinen Sohn als Lösegeld zu senden, und begann dann, nachdem er alles vom Todesurteil erlöst oder gekauft hatte, mit der „Wiederherstellung aller Dinge“ (**Apostelgeschichte** 3:21) – der Neuschreibung des ursprünglichen Gesetzes im Herzen des Menschen?

Der Apostel beantwortet diese wichtige Frage. Er erzählt uns, dass, als Gott Abraham sagte, dass er alle Nationen durch seinen Samen segnen würde, er sich hier nicht auf alle seine Nachkommen bezog, sondern auf Christus [**R1724: Seite 340**] Jesus, der dem Fleisch nach aus Abrahams Nachkommen geboren werden würde; und dass er für Christus eine „Braut“ oder Gefährtin aus vielen Mitgliedern auswählen würde, sondern den ganzen Geist mit ihm, - - mit ihm in den Leiden verbunden zu sein, die aus Mitgefühl und Gehorsam resultieren, und, wenn sie vollendet sind, mit ihm in Herrlichkeit vervollkommnet zu werden und mit ihm das Werk zu teilen, alle Familien der Erde zu segnen. (**Gal.3:16,29; 1Pet.1:11; Röm. 8:17,18.**) Er sagt uns, dass die fällige Zeit für Christus, zu kommen und die Welt zu erlösen, vor der Wahl seiner „Braut“ liegen muss, weil sie erlöst werden muss, bevor sie berufen oder auserwählt werden kann Zwischenzeitlich zwischen damals und dem *Kommen* Christi Jesu, dem wahren „Samen Abrahams“, gemäß der göttlichen Absicht.

Dieser Bund, den der Herr mit Israel, den leiblichen Kindern Abrahams, vorschlug, würde ihnen großes Gutes tun, auch wenn sie einige sehr schwere Erfahrungen damit umgehen könnten; er würde sie nicht nur davon abhalten, tiefer in den Verfall zu versinken und das Bild Gottes völlig zu verlieren wie andere Nationen, sondern in einigen Fällen könnte er sogar das ursprüngliche Gesetz besser erkennbar machen.

Und nicht nur das, sondern dieses Gesetz, das Israel gegeben wurde, würde bis zu einem gewissen Grad *ein Maßstab* vor der Welt sein; und [**R1724:Seite 341**] so könnte Abrahams natürlicher Same einen Maßstab für das Volk erheben und in gewissem Maße alle Nationen segnen, indem er dem Abwärtskurs ein Ende setzt und den sterbenden Einfluss des ursprünglichen Gesetzes des Gewissens bis zu einem gewissen Grad wiederbelebt.

Von diesem Bund erklärt der Apostel: „Das Gesetz wurde [zum Abrahamsbund] hinzugefügt wegen Übertretungen [weil Sünde sich ausbreitete und die Menschen sehr schnell erniedrigten], bis der [verheißene] Same kommen sollte [bis Christus (nicht nur Christus Jesus, das Haupt, sondern auch die Kirche, sein Leib) kam, um das wahre Werk zu tun, die Zeit, für die gekommen war], zu der der [Abrahamische Bund] „Denn das Gesetz hat nichts vollkommen gemacht:“und darüber hinaus „Das Gesetz, das 430 Jahre nach [dem mit Abraham geschlossenen Bund] gegeben wurde, kann

Nicht annullieren [oder in irgendeiner Weise die Bedingungen dieses Bundes ändern], damit er das Versprechen einhält, dass er keine Wirkung zeigt.“ – Gal. **3:19,17; Hebr. 7:19.**

Aber dieser Bund, den Gott mit Israel geschlossen hatte, war etwas, das über das hinausging, was sie selbst verwirklichen konnten. Sein Umgang mit ihnen war *typisch* für seinen künftigen Umgang aus ihrer Zeit . „Das Blut [der Tod] von Bullen und Ziegen kann niemals Sünde wegnehmen.“ Es war *der Mensch* , der gesündigt hatte, und *der Mensch* , der zum Tode verurteilt worden war, und der Tod des Tieres konnte höchstens den Tod des *Menschen* Christus Jesus *versinnbildlichen* . der sich selbst ein Lösegeld für alle gab. (**Hebr. 10:1-10; 1. Tim. 2:5,6.**) Und nicht nur ihre Opfer, sondern auch Gottes gesamter Umgang mit dieser Nation scheint eine typische Lektion zu haben, deren Realität entweder bis zum Evangelium oder darüber hinaus bis zum Jahrtausendalter reicht.

Ausgehend von dem, was wir oben in Bezug auf das göttliche Gesetz gezeigt haben, das die Grenzen von Recht und Unrecht in jeder Frage festlegt und das, wie sein Autor, von Ewigkeit zu Ewigkeit dasselbe unveränderliche Gesetz ist, vertrauen wir darauf, dass unsere Leser klar erkennen, dass *die Erteilung* des Gesetzes Sina eine besondere, besondere Bedeutung für die Menschen hatte, denen es gegeben wurde.

THELAWIVENATSINAI.

Es gab noch mehr davon auf dem Berg Sinai, was im Allgemeinen angenommen wird. Es wurde nicht nur ein Gesetz auf steinerne *Tafeln* geschrieben, die dort gegeben wurden, sondern es wurde auch ein auf diesem Gesetz basierender Bund zwischen Gott einerseits, repräsentiert durch dieses Gesetz, und Israel andererseits geschlossen, wobei Moses der *Mittler des Gesetzesbundes* war.

Der Bund war das Wichtige! Gott, der ihren Vater Abraham erkannt und einen Bund mit ihm geschlossen hatte, auf dessen Erfüllung sie jahrhundertlang gewartet hatten, hatte sie schließlich als Abrahams Kinder erkannt, hatte sie mit wunderbaren Beweisen seiner Gunst aus der ägyptischen Knechtschaft herausgeführt und hatte sie nun auf ihren Reisen durch einen besonderen Weg zum Berg Sinai geführt und einen Bund mit ihnen geschlossen m.

Mit klopfendem Herzen und großer Vorfreude nahm Israel den Vorschlag an, Gottes Bundesvolk zu werden. Es scheint ihnen jedoch nicht in den Sinn gekommen zu sein, dass ihr Bund *ein anderer* war als der mit Abraham.

Große Gedankenverwirrung resultierte daraus, dass man den gerade angesprochenen Punkt nicht beachtete, nämlich dass die Transaktion am Sinai *wichtig* war, nicht weil Gott dort begann, Macht über seine Geschöpfe zu haben, denn wir haben gesehen, dass Gottes Reich existierte

war nie ohne Gesetz; aber es war *wichtig*, weil Gott dort *einen Bund* mit Israel geschlossen hatte, nach dessen Bedingungen sie nicht mehr als Sünder behandelt werden sollten, sondern als Diener Gottes angenommen werden sollten, wenn sie den Anforderungen dieses Bundes treu waren. Und das auf steinernen Tafeln geschriebene Gesetz *stellte* diesen Bund dar, denn jeder Segen unter diesem Bund war von absolutem Gehorsam gegenüber diesem Gesetz abhängig. Exod. **19:7,8; 34:28.**

Wenn man von ihrem *Bund* sprach, wurde es daher üblich, an das *Gesetz* zu denken und zu sprechen, von dem alles abhing. Wenn der Apostel im gesamten Neuen Testament von diesem *Bund* spricht, nennt er ihn oft „das Gesetz“ und überlässt das Wort „Bund“ dem Verständnis. Doch jedes Mal, wenn man sich die Sprache und den Kontext anschaut, zeigt sich zweifelsohne, dass der Gesetzesbund gemeint ist und nicht nur das geschriebene Gesetz. „Das Gesetz [R1724:Seite 342] hat nichts vollkommen gemacht“, konnte sich nicht nur auf das Gesetz beziehen; denn Gesetze machen nie etwas vollkommen: Sie zeigen lediglich die vollkommenen Anforderungen. Die Gesetzestafeln aus Stein zeigten Israel Gottes Forderungen, aber es blieb dem *Bund* vorbehalten, zu versuchen, das Volk vollkommen zu machen, indem er Segen für den Gehorsam und Fluch für den Gehorsam gegenüber dem Gesetz versprach. Und das gelang dem Gesetzesbund nicht: Er machte nichts vollkommen. Er diente zwar dazu, die Sünde zu bändigen und den Menschen einige ihrer Mängel aufzuzeigen, aber er konnte niemanden aus dem Sumpf der Sünde und aus dem Schrecken befreien. Es konnte kein Leben geben: Es verließ Israel lediglich unter dem Todesurteil, wie es vor seiner Verhängung verhängt worden war, war aber darüber hinaus durch einen nationalen Vertrag daran gebunden. Es war jedoch nur ein typischer Bund und sein Mittler war nur ein Typus des einen Mittlers zwischen Gott und den Menschen; und das Blut dieses Bundes verkörperte lediglich das Blut des Neuen Bundes.

Gottes Bund mit Abraham wurde nicht durch ein Gesetz behindert. Er galt, sobald Abraham nach Kanaan kam: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“ Es heißt: „Wer dies tut, *wird* durch sie leben.“ – Röm. **10:5; Lev.18:5.**

Nordisrael scheint darauf hinzuweisen, dass sie möglicherweise nicht in der Lage sind, dem Gesetz vollkommen zu gehorchen. Sie akzeptierten umgehend die Bedingungen des Bundes (**2. Mose 19,8; 5. Mose 27,11-26**), ohne sich darüber im Klaren zu sein, dass es sich um einen Bund „bis zum Tod“ (**Röm. 7,10**) und nicht bis zum Leben handelte, weil sie nicht in der Lage waren, seinen gerechten Anforderungen vollkommen zu gehorchen. Sein Versprechen des Lebens war eine Frist für vollkommene Menschen schon genug, für gefallene Menschen jedoch unmöglich; doch nachdem sie den Bedingungen zugestimmt hatten, waren sie an sie gebunden. So „tötete“ der Gesetzesbund sie oder nahm ihnen die ganze Lebenshoffnung, die er zu entfachen half. (**Röm. 7:9-11.**) Dennoch diente es ihnen gut als Diener

um sie zu Christus zu bringen. Als Christus kam und es verherrlichte und ehrenhaft machte*, begann sich zu bemerkbar zu machen, dass niemand vor ihm es je voll geschätzt oder gehorcht hatte, und so überzeugt von der eigenen Unfähigkeit, das ewige Leben durch die Bedingungen des Berges Sinai-Bunds zu sichern, der dargebrachten Gerechtigkeit Christi unter einem neuen Bund, dessen Mittler Christus wurde und den der neue Bund durch sein eigenes Blut bindend machte. Der Tod] wurde von jenen lehrreichen Geistern als die einzige Hoffnung auf ewiges Leben angesehen. Der Gesetzesbund hat also nichts vollkommen gemacht. (**Hebr. 7:19.**) Im wahrsten Sinne des Wortes hat es niemand außer dem vollkommenen Menschen, Christus Jesus, bewahrt (**Röm. 3:23**); denn es ist das volle Maß der Fähigkeiten eines vollkommenen Menschen.

*Siehe unsere Ausgabe vom 1. November 1992.

Der Geist wurde von vielen Schwierigkeiten befreit, als er die Aussagen entdeckte, dass Christus das Gesetz ausgelöscht und „an sein Kreuz genagelt“ habe (**Kol. 2,14**) und dass „Christus das Ende des Gesetzes ist zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt“. (**Römer 10,4**) und ähnliche Passagen bedeuten nicht, dass das *göttliche Gesetz* des Universums, das die Sünde verbietet, am Kreuz aufgehört hat. Dieses Gesetz gilt seit ihrer Entstehung für Menschen, Engel und alle anderen intelligenten Geschöpfe Gottes und wird niemals aufhören. Alles ist klar, wenn in jedem Text das Wort „Bund“ verwendet wird, da es von denen, an die es gerichtet wurde, offensichtlich verstanden wurde.

Dass die Zehn Gebote die Grundlage des in Sinai mit Israel geschlossenen Bundes waren, ist durch die Heilige Schrift eindeutig bezeugt. (**Exod. 34:28.**) „Und er verkündete euch seinen Bund, den er zu erfüllen befahl, nämlich die Zehn Gebote, und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.“ – 5. Mose. **4:13,14; 9:9,11,15.**

[R1725:Seite342]

Vom Fluch des Gesetzes eingelöst

BUND.

Es ist der Aufmerksamkeit vieler entgangen, dass, während die israelischen Eliten unter ihrem Gesetzesbund (**Römer 3,1.2**) in jeder Hinsicht viele Vorteile hatten, doch jeder, der nicht alle Anforderungen dieses Gesetzesbundes erfüllte, unter einen Fluch oder ein Urteil fiel, nicht auf andere. So steht geschrieben: „Verflucht ist jeder [jeder Israelit], der nicht in allen Worten des Gesetzes [Bund] fortbesteht [**R 1725: Seite 343**] todothem.“ – Gal. **3:10; 5. Mose 27:26.**

Der Apostel zeigt, dass dieser Fluch nur auf denen lastete, die unter diesem Bund standen,

sagen: „Was auch immer das Gesetz [der Bund] sagt, das sagt es denen, die unter dem Gesetz [dem Bund] stehen.“ (**Röm. 3:19.**) Moses verkündete dasselbe auch. (Siehe **Deut. 5:2,3.**) Und in der Tat wäre keine andere Vereinbarung gerecht gewesen, denn die Segnungen dieses Bundes und seine Lebensversprechen galten nur einer einzigen Generation. (**Röm.9:4.**) Wie könnte sich sein Fluch dann über die Nation hinaus erstrecken, die seine Gunst und Privilegien genießt?

Die Segnungen dieses Gesetzesbundes waren irdisch, und das waren auch seine Flüche: mit einer Ausnahme, die unten aufgeführt ist, hatten beide keinen Bezug zur ewigen Zukunft. Die Zukunft war für sie und das ganze Geschlecht Adams bereits im Todesurteil festgelegt. Nichts geringeres als der Lösegeldpreis – der entsprechende Preis, den unser Herr Jesus lange danach gab – konnte dieses ursprüngliche Urteil begleichen und eine vollständige Befreiung vom Todesurteil sicherstellen wurden daher jedes Jahr wiederholt. Diese Segnungen und Flüche des Gesetzesbundes wurden Israel ganz besonders erklärt. - 5. Mose. **28:1-14,15-33-45-58-64-67.**

Dieser Bund schloss jedes Mitglied der Nation Israel ein, so dass sie gemeinsam Segen und Flüche teilten. Es gab jedoch eine Bestimmung für einen Einzelnen, nämlich, dass dem *Mann*, der alle Anforderungen des Gesetzes vollständig *befolgen würde*, ein dauerhaftes Leben garantiert werden sollte. Wie auch immer Israel sich vorstellen konnte, dass alle oder einige der Nationen ewiges Leben erlangen könnten, wir können sehen, dass Gott nie eine solche Erfahrung hatte Meinungen über sie.

Er wusste von Anfang an, was er uns durch Erfahrung und auch durch die inspirierten Worte der Apostel gelehrt hatte, dass „durch die Taten des Gesetzes kein Fleisch [*dh* keiner von der gefallenen Rasse, der einer Rechtfertigung bedarf] vor Gott gerechtfertigt werden soll.“ – **Röm. 3:20.**

„Der *Mensch* Christus Jesus“ (1. **Tim. 2,5**), der dem Gesetz bedingungslos gehorchte, war derjenige, der den göttlichen Plan verfolgte, für den die Vorkehrung getroffen wurde, dass „der, der dies tut, *leben wird*.“ Er hatte folglich das Recht auf ewiges Leben und hätte daher mehr als zwölf Legionen von Engeln verlangen und gehabt haben können, um ihn vor denen zu verteidigen, die dieses Leben forderten. Aber er gab sein Leben *hin*. Aber der eine Tod, der in Jordanien begann und dreieinhalb Jahre später auf Golgatha „endete“, bewirkte *zwei* Dinge – eines nur für Israel, das andere für die ganze Welt.

Da die Kinder Israels sowie die anderen Nationen Adams Nachkommen waren, teilten sie und andere das Todesurteil und wurden durch die Hingabe unseres Herrn als Opfergabe und den entsprechenden Preis für Adam und diejenigen, die in Adam ihr Leben verloren, erlöst. (**Röm. 5:12,18.**) Aber seitdem war Israel allein und keine andere Nation oder Familie oder kein anderes Volk der Erde gebracht worden

Gemäß den Bestimmungen des Gesetzesbundes, der mit dem Berg Sinai geschlossen wurde, mussten daher nur die israelischen Eliten „vom Fluch des Gesetzes [des Gesetzesbundes] erlöst werden“ – **Gal. 3:13**.

Dass der „einige Mensch“, Christus Jesus, unsere Rasse *mit Recht* erlösen konnte, wird vom Apostel gesagt und wird deutlich, wenn wir sehen, dass alle Menschen in dem einen Mann Adam verurteilt waren; aber wie konnte ein Mensch die große Nation Israel vom Fluch ihres Gesetzesbundes erlösen?

Wir schätzen, dass es einen Punkt im Zusammenhang mit Israels Bund gibt, den nur wenige bemerkt haben. Es handelt sich darum, dass Gott im Zusammenhang mit dem Zustandekommen dieses Gesetzesbundes nur mit *einem* Mann zu tun hatte; und dieser Mann war Moses, der in der Stellung eines Vaters bei der Geburt stand, wobei dieser Staat als minderjährige Kinder betrachtet und behandelt wurde. (**Num. 11:11-15.**) Der Herr redete mit Mose auf dem Berg.

Der Herr gab Mose die Tafeln des Gesetzes. Und Moses schenkte dem Volk das Gesetz und band es an die Bestimmungen des Gesetzesbundes.

„Mose wird den Herrn erden.“ – **2. Mose 24:2**.

„Wie der Herr es Mose befohlen hatte, so taten es auch die Kinder Israels.“ – Numerus. **5:4**.

„Das Volk schrie zu Mose, und Mose strahlte zum Herrn.“ – Numerus. **11:2**.

„Gott sandte Moses seinen Diener.“ – Psa. **105:26**.

„Sie beneideten Mose auch im Lager.“ – **Psalms 106:16**.

Gott sagte: „Er würde sie vernichten, wenn Mose nicht vorher geahnt hätte.“
er ist der Bruch.“ – Ps .

[R1725:Seite344]

„Denke an das Gesetz Moses, meines Knechtes.“ – **Mal. 4:4**.

„Mose hat in jeder Stadt die, die ihn predigen.“ – Apostelgeschichte **15:21**.

„Hat Moses euch nicht das Gesetz gegeben?“ – Christus, **Joh. 7:19**.

„Was hat Mose dir geboten?“ – Christus, **Markus 10:3**.

„Einer klagt euch an, nämlich Mose, dem ich vertraue.“ – Christus, **Joh. 5:45**.

Ganz Israel wurde „auf Mose getauft, in der Wolke und in diesem Meer“ – 1. **Korinther 10:2**.

„Wer das Gesetz des Mose verachtete, starb ohne Gnade.“ – Hebr. **10:28**.

„Das Gesetz wurde von Moses gegeben, aber Gnade und Wahrheit kamen von Jesus Christus.“ – **Johannes 1:17**.

So war es *der einzige* Mann, Moses, der repräsentative und typische Vater der Nation Israel, dass Gott seine Zerstörung und die Erfüllung seiner Verpflichtungen mit der Familie Moses vorschlagen konnte und auch tat. (**Exod.**

32:10, 31, 32.) So konnte und war Mose als Vertreter Gottes einerseits und als Vertreter Israels andererseits der Mittler des Gesetzesbundes zwischen Gott und dieser Nation.

Als der Mensch Christus Jesus durch völligen Gehorsam gegenüber dem Gesetzesbund wurde

Er hatte Anspruch auf ewiges *Leben* nach seinen Bestimmungen und das Recht auf den „Sitz Moses“, das Recht, Moses als Gesetzgeber und Vertreter dieser Nation zu ersetzen. Von ihm bezeugte Mose, indem er sagte: „Ein Prophet wird der Herr, euer Gott, zu euch aufstehen wie *uns* wurde jährlich gefeiert *und* war wirksam, nicht nur für Israel, sondern für alle Geschlechter der Erde; denn „dieser“, „der Mensch Christus Jesus, *gab sich selbst* als Lösegeld für alle“. Dieses Evangelium des Neuen Bundes war zuerst für die Juden und auch für die Griechen (oder Heiden). Somit war das *eine* Werk, das auf Golgatha vollendet wurde, ein besonderes Werk für Israel und auch ein allgemeines Erlösungswerk für die Welt, einschließlich Israel, das den Neuen Bund besiegelte und ihn für die gesamte Menschheit wirksam machte.

Daher kann der Ausdruck „Christus ist das Ende [Erfüllung] des Gesetzes [Bundes] zur Gerechtigkeit [Rechtfertigung] für jeden, der glaubt“ (**Römer 10,4**) nur für Juden gelten, die im Glauben Christus und den Neuen Bund angenommen haben. Er kann nicht für andere gelten – weder für diejenigen, die jemals Juden waren und folglich niemals unter diesem Bund standen, noch für diejenigen die immer noch auf den Bund des Mose vertrauen und immer noch vergeblich *nach Leben* durch Gehorsam gegenüber dessen Bestimmungen, Gesetz usw. streben.

Israel als Nation ist immer noch an den Bund gebunden, von dem sie zunächst annahmen, dass er Leben bringen würde, der ihnen aber erfahrungsgemäß nur den Tod bringen konnte, weil ihr Fleisch schwach war und nicht in der Lage war, seine im Gesetz der Zehn Gebote zum Ausdruck gebrachten Anforderungen zu erfüllen.

Gott *verschließt sie* für diese einzige Hoffnung (**Gal. 3,23**), *und er verspricht*, dass er nach und nach, wenn die Kirche des Evangeliums, der Leib Christi, auserwählt ist, ihre blinden Augen öffnen und sie dazu bringen wird, Christus in seinem wahren Charakter zu sehen – als ihren Erlöser von der Sünde und ihren Befreier vom Tod und ihren Bund des Todes. – **Röm. 11,25-27-29.**

Christus „kam zu seinem eigenen [Volk, dem Haus der Diener, unter der Knechtschaft des Gesetzesbundes und bot den Würdigen Gnade und Freiheit unter dem Neuen Bund an], und sein eigenes [Volk] empfing ihn nicht; Mut machen denen, die an seinen Namen glauben.“ – Johannes **1:11,12.**

Kein Wunder also, dass die Apostel sich ernsthaft darum bemühten, die Neubekehrten aus den Heiden davor zu bewahren, Juden zu werden und *ein Leben* unter dem Gesetzesbund anzustreben; wovon weder er noch seine Nation profitieren konnten. Jetzt wundert er sich

ermahnte sie, fest an der Freiheit Christi und seinen gnädigen Vorkehrungen unter dem Neuen Bund festzuhalten.

Angesichts der Gefahr , dass *sie den Glauben* an das vollendete Werk Christi verloren, und im Vertrauen auf die Erlösung auf ihre eigenen Bemühungen, das Gesetz **[R1725: Seite 345]** Bund *durch Werke zu halten*, verbot Paulus sogar die Beschneidung nichtjüdischer Konvertiten, obwohl er die Beschneidung für Hebräer guthieß, denen sie lange bevor der Gesetzesbund geschlossen wurde, als Symbol und Ritus gegeben wurde Petrus hatte die besondere Aufsicht über die Beschneidung, während die Verkündigung des Evangeliums an die Unbeschnittenen, die Heiden, ausschließlich die Mission des Paulus war. (**Gal. 2:7,8,14-16.**) Beim Studium der Heiligen Schrift **[R1726:Seite 345]** wird es eine große Hilfe sein, darauf hinzuweisen, dass die Apostel sich oft als Menschen bezeichnen, die unter den Gesetzesbund gestanden und anschließend von dessen Knechtschaft befreit worden seien, und dass die Bekehrten aus den Heiden eine solche Erfahrung nicht durchgemacht hätten. – Siehe **Gal. 2:17; 3:3,13,14; 5:5,6,8-10; Eph.2:11-19.**

FREI VOM GESETZ.

Das *Lösegeld* wurde FÜR DIE GANZE Menschheit gegeben, aber seine Wohltaten kommen nur *denen zugute, die glauben*. Bisher gibt es im Vergleich zur Masse der Menschheit nur wenige Gläubige . Diese sind der Verurteilung durch gebrochene Gesetze *entgangen* , während der Rest der Welt noch immer unter der ursprünglichen Verurteilung steht und die Israeliten, die nicht zu Christus und seinem Neuen Bund gekommen sind, immer noch durch den Gesetzesbund des Mose *verurteilt werden :24*), während „derjenige, der nicht glaubt, bereits verurteilt wurde .“ (**Johannes 3:18.**) Er wurde vor sechstausend Jahren verurteilt, und als Jude war er zusätzlich an den Gesetzesbund gebunden und *ist* der Verurteilung, die auf der Welt lastet, nicht entgangen. (**Röm. 5:16.**) Die einzigen, die dieser Verurteilung entgangen sind, werden vom Apostel Paulus (Röm. 8:1) angesprochen (**Röm. 8:1**): „Darum gibt es jetzt keine Verdammnis *für die, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch*, sondern nach dem Geist wandeln.“

Das sind die Freien: frei von allen Gesetzen und allen Strafen – frei *in der Tat*. "Wenn die Söhne werden euch frei machen, ja, sie werden frei sein.“ – **Johannes 8:36.**

Aber kann es sein, dass Gott sie vollständig sowohl von dem in Eden als auch am Sinai gegebenen Gesetz befreit hat? Genauso: gerechtfertigt durch den Tod Christi und befreit von ihrer früheren Verurteilung und nachdem sie seinen Geist der Liebe zu Gott und des Gehorsams gegenüber Gott erhalten haben, sind sie frei, solange sie in Christus sind, frei, in ihm zu bleiben, indem sie sich weiterhin seinem Willen unterwerfen, dessen Wesen die LIEBE ist Alle, die zu *Christus kommen* , unterwerfen sich seinem Willen und machen freiwillig ihr Gesetz; und diejenigen, die dieses Gesetz willentlich übertreten, hören dadurch auf, „in ihm zu bleiben“ und werden als tote Zweige „ausgeworfen“ (**Johannes 15,6**) .

Durch ihn haben wir uns nach besten Kräften bemüht, seinen Willen annehmbar zu machen, und so sind wir von der Verurteilung zum Tod zur Rechtfertigung für das Leben übergegangen, solange wir unter dem Blut des Neuen Bundes bleiben. Auf keine andere Weise könnte irgendjemand von Gott angenommen werden; denn das in Eden gegebene Gesetz erforderte absolut vollkommenen Gehorsam, und das, was in Sina gegeben wurde, forderte dasselbe. Und da wir wissen, dass Gott kein *unvollkommenes* Gesetz erlassen konnte (**Ja s.3:11**), und wir konnten einem Vollkommenen nicht völlig gehorchen, wir sehen die Notwendigkeit für unsere Befreiung von allem Gesetz und die Annahme in den Verdiensten unseres Geliebten – Christus.

Daher kommen wir zu dem Schluss, dass diejenigen in Christus, ob sie nun Juden oder Nichtjuden *waren*, gemäß dem am Sinai erlassenen, in Steine eingravierten Gesetz, den „Zehn Geboten“, keinen Sinn haben – und auch nicht hinsichtlich der zeremoniellen Zusätze, die sich auf typische Feste, Opfer und Gottesdienste beziehen. – **Hebräer 9:1.**

THELAWONTABLESOFSTONE.

Der *geheiligte* INCHRISTUS JESUS braucht solche Gebote nicht. Die Liebe zu Gott und den Menschen, niedergelegt von unserem Herrn und den Aposteln, ist die einzige Regel, unter die das neue Geschöpf in Christus gestellt wird; und sie ist die wahre Essenz seines neuen Geistes – des Geistes oder Geistes Christi.

Schauen Sie sich die Gebote an, die das fleischliche Israel gegeben hat, und beurteilen Sie, ob es nicht nutzlos wäre, solche *Gebote an die Heiligen zu richten*.

Ich: „Du hast keine anderen Götter außer mir.“ Welcher *Heilige* würde an so etwas denken?

II. „Du sollst dir kein Bildnis machen, noch das Abbild irgendeiner Form, die oben im Himmel ist, noch die, die unten in der Erde ist, noch die, die im Wasser unter der Erde ist; du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich ... bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter an den Kindern heimsucht, bis in die dritte und vierte *Generation der Hassler*; und erbarme dich Tausenden **von** denen, die mich lieben und meine Gebote halten. Denn wer vermisst so etwas Notwendiges? Gewiss nicht *die Heiligen*, die den Herrn lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft, und die ihr Leben in seinem Dienst hingeben!

III „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht freilassen, der seinen Namen missbraucht.“ Nochmals sei darauf hingewiesen, dass keiner der *Heiligen* den Wunsch haben wird, den Namen seines Vaters zu lästern oder zu entweihen, sondern das Gegenteil: Sie geben ihr Leben hin, um seins zu verherrlichen Name.

*Siehe „TakingGod'sNameinVain“, 15. Mai 1993.

IV. Dies werden wir zuletzt untersuchen.

V. „Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage *dem Land* gehören, das der Herr, dein Gott, dir gibt.“ Dies ist eindeutig eine irdische Verheißung des *Landes*, während die Verheißung *an die Heiligen* nicht ein langes Leben hier, sondern danach ist. Diejenigen, die Leben, Land usw. opfern, werden in Christus Erben der *himmlischen* Verheißungen. Da sie den Geist Christi haben, freuen sie sich auch, ihre irdischen Eltern zu ehren, vor allem aber den Willen ihres Vaters im Himmel zu tun.

VI. „Du sollst nicht morden.“ Gefällt es *den Heiligen* nicht, *andere zu segnen und Gutes zu tun*, auch wenn diejenigen, die sie *hasserfüllt* gebrauchen und verfolgen?

VII. „Du sollst keinen Ehebruch begehen.“ Der Geheiligte in Christus Jesus, der nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist Christi wandelt, konnte so anderen nicht Unrecht tun.

VIII „Du sollst nicht stehlen.“ Wollen die Heiligen stehlen? Wollen sie andere *betrügen* ?

IX „Du sollst kein *falsches* Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen.“ Wie könnte einer der in Christus Geheiligten seinen Nächsten auf diese Weise verletzen? **8:9.**

X „Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren, du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch seinen Ochsen, noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.“ Begierde ist dem Geist Christi völlig fremd; und in dem Maße, wie der Geist Christi reich in seinen Gliedern wohnt, werden sie frei von Begierde sein Die Heiligen werden an die Stelle der Selbstliebe getreten und der Habsucht wird ein Ende gesetzt.

Das Vorwort *in Exodus 20,2* zeigt, dass diese Zehn Gebote erst nach dem Fleisch an Israel weitergegeben wurden: „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, geführt hat.“ Und auch Mose wiederholt es noch einmal (**Deut. 5,1-5**): „Höre, Israel, die Gesetze und Urteile, die HEUTE *in deinen Ohren* sprechen.“, damit *ihr sie* lernet und beobachtet. Der Herr, unser Gott, hat diesen Bund nicht mit unseren Vätern geschlossen, sondern mit UNS, *auch wir, die wir alle hier sind, leben heute*. Der Herr sprach von Angesicht zu Angesicht *mit euch* und sagte: „usw.,usw.“ – Siehe auch **Hes. 20:10-13; Neh. 9:12-14.**

Alle diese Befehle waren für Israel angemessen und angemessen. (**Deut. 5:2,3,5-21.**) Sie wären für jeden gefallenen Menschen geeignet gewesen, aber sie sind es sicherlich

unangemessen für jedes neue Geschöpf in Christus, dessen Natur als neues Geschöpf gerade ist, das aber wegen der Schwäche des Fleisches nicht vollkommen sein kann, obwohl er es sich wünscht und sich darum bemüht. Aber obwohl wir den äußeren Buchstaben dieses Gesetzes leicht einhalten können, sehen wir doch nach den Lehren unseres Herrn, dass es wirklich mehr bedeutet, es vollständig zu bewahren, als es auf den ersten Blick vermuten lässt: dass der, der einen „Bruder“ hasst, den Geist des Mordes hat es ist ein Mörder; wer Ehebruch begehen will und nur keine Gelegenheit dazu hat, ist im Herzen ein Ehebrecher (**Mt 5,28**); und wer das Geld liebt und ihm dient und Zeit und Talent dafür aufwendet, mehr als in Gottes Dienst, ist später ein Angötter. Die Lehre unseres Erlösers in Bezug auf die von den Gesetzen auferlegten Pflichten: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit *ganzem* Herzen , *mit ganzem Verstand* , *mit ganzer* Seele und mit ganzer Kraft, und du sollst **[R1726:Seite 347]** deinen Nächsten lieben *wie dich selbst*.“ Daraus sehen wir, dass selbst wir, die wir in Christus sind, mit all unseren heiligen Wünschen und Zielen, den Geist dieses Gesetzes gemäß der Interpretation unseres Meisters nicht vollkommen einhalten konnten; *Weil* unser neuer Geist durch die Schwäche des von der Sünde erniedrigten und beschädigten Erdengefäßes – des Fleisches – behindert wird. Wir finden es *unmöglich* , uns völlig von der angeborenen Selbstsucht zu befreien, um unseren Nächsten wie uns selbst lieben zu können oder sogar Gott mit *all* unseren Herzen und Talenten zu lieben und ihm zu dienen Wir werden von Gott gemäß den Bedingungen *des Neuen Bundes* der Gnade in Christus behandelt, von denen der Apostel sagen konnte, dass unsere besten Herzensbemühungen, dieses Gesetz der Liebe zu erfüllen, als vollkommene Erfüllung anerkannt werden; und alles, was uns fehlt, wird fortwährend aus der Fülle Christi, die uns zugeschrieben wird, entschädigt. „*Ihr* seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade“ – Gunst. (**Röm. 6:14.**) *Ihr* seid bei Gott nicht annehmbar, weil in euch kein Fehler ist, sondern weil *Gnade* eure *unfreiwilligen* Unvollkommenheiten in Gedanken, Worten und Taten abdeckt.

DAS VIERTE GEBOTISRAELS BUND.

„Denke an den Sabbathtag, um heilig zu bleiben. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber dieser siebte Tag ist der *Sabbath des Herrn, deines Gottes*. *Daran sollst du keine Arbeit tun*, du, nördlicher Sohn, nördliche Tochter, dein Knecht, nördliche Magd, nördliches Vieh, nördlicher Fremdling, der in deinen Toren ist: für sechs **[R1727: Seite 347]** Tage Der Herr machte den Himmel und die Erde, dieses Meer und alles, was darin war, und ruhte am siebten Tag: Darum segnete der Herr den Sabbath und heiligte ihn.“

Dieses Gebot schreibt lediglich vor, am *siebten* Tag jeder Woche *untätig* zu sein. Es besagt nicht, dass man von der gewöhnlichen Arbeit absehen und sich einer religiösen Arbeit widmen soll , wie viele seiner Befürworter anzunehmen scheinen; im Gegenteil, es *verbietet alle* Arten von Untätigkeit

Viele , die sich durch dieses Gebot gebunden fühlen, *ruhen* weder am *siebten* Tag noch am ersten Tag der Woche, den sie ohne Befehle einzuhalten versuchen, statt des siebten Tages, den das Gesetz für die Untergeordneten bestimmt hat. Im Gegenteil, für viele ist der erste Tag ein arbeitsreicher Tag wie jeder andere. Die Regelung nach dem Gesetz war, dass jeder, der auch nur Stöcke aufhob oder ein Feuer anzündete, gegen dieses Gebot verstieß, und muss getötet werden. **(4. Mose 15:32-36.)** Wie viele von denen, die behaupten, dieses Gebot zu halten, arbeiten viel mehr beim Kochen usw. – sie, ihre Söhne und ihre Töchter, ihre Diener und Mägde? (Siehe 2. **Mose 35:3.**) Wenn dieses Gesetz *jetzt* in Kraft ist und sich auf irgendeine Weise über die Israeliten hinaus (denen allein es auferlegt wurde) erstreckt hat, und zwar auf Christen, dann verstößt jeder Christ wiederholt gegen es verdient den Tod für jedes Vergehen; denn „die *Moses vergewaltigt haben*“ Das Gesetz starb ohne Gnade. -- **Hebr. 10:20.**

Obwohl sich unsere Ansichten zu diesem Thema stark von denen der meisten Christen unterscheiden, sind wir sehr froh, dass ein Tag jeder Woche für die Ruhepause vom Geschäft frei ist, unabhängig davon, welcher dieser Tage er eingehalten wird oder nach welchem Gesetz oder Gesetz er ursprünglich bestimmt wurde , um die Schönheiten der Natur zu genießen oder mit ihren Freunden und Familien einen Besuch abzustatten, da sie an anderen Tagen nicht teilnehmen können.

Aber aus zwei Gründen widersprechen wir völlig der Idee des Sabbaths, die der Mehrheit der Christen gemeinsam ist. Es ist wie auch die anderen Gebote verbindlich und kann nicht geändert werden; und zweitens ist die Einhaltung des Sabbaths in einer anderen als der darin vorgeschriebenen strengen Art und Weise inkonsequent, wenn es an das Gesetz gebunden **ist** , Sicherlich hat alles, was seine strenge Auslegung zerstört, das Gebot vollständig zerstört. Daher sollte es, wenn es überhaupt eingehalten wird, mit der ganzen früheren Strenge eingehalten werden, und es sollte am Tag eingehalten werden, dann vorgeschrieben und eingehalten werden. Der einzig richtige Grund für die weniger strenge Einhaltung des Tages oder für die Ersetzung durch einen anderen Tag als den einen

ursprünglich vorgesehen, wäre ein diesbezüglicher Befehl Gottes selbst. Menschen haben kein Recht, Gottes Gesetze zu ändern oder in irgendeiner Weise zu ergänzen: Nein, nicht, wenn ein Engel vom Himmel die Änderung genehmigt.

Aber Gott hat dieses Gesetz nicht geändert. Es bleibt genauso bestehen, wie es gegeben wurde, und gilt nur für diejenigen, denen es gegeben wurde. Wenn es, wie einige behaupten, in irgendeinem Grad *geändert oder* auf irgendein anderes Volk als das Volk Israels anwendbar gemacht würde, müssten die Beweise nicht weniger klar und positiv sein als die seiner ursprünglichen Gabe am Berg Sinai; ,existiert.

Weder hat unser Herr noch der Apostel jemals *eine solche Änderung autorisiert*; Sie erklärten, dass das jüdische Gesetz (das das Gebot in Bezug auf den siebten Tag beinhaltete) durch das neue und umfassendere Gesetz des Neuen Bundes ersetzt wurde, das danach für alle galt, die Christus annahmen. Die Apostel nutzten diesen siebenten Tag als Zeit, um Christus zu predigen, wie sie es jeden Tag in der Woche nutzten, und insbesondere, weil sich an diesem Tag die Juden, ihre hoffnungsvollsten Zuhörer, zum Gottesdienst und zum Studium trafen. Aber die Die Apostel erkannten den Siebenten-Tags-Sabbat nirgendwo als Ruhetag an, wie es der jüdische Gesetzesbund durchgesetzt hatte. Im Gegenteil lehrten sie (**Röm. 14:5-8**), dass alle Tage für gute Werke im Dienste Gottes und zum Wohle der Mitmenschen akzeptabel seien. **12:10,12.**

Einige behaupten, dass der (erste) christliche Sabbat durch ein Diktat eines der Päpste eingeführt wurde. Aber das ist ein Fehler: Es beginnt damit, dass unser Herr am ersten Tag der Woche von den Toten auferstanden ist und dass er an diesem Tag und Abend *mit* seinen Jüngern zusammengekommen ist und ihnen die Heiligen Schriften erklärt hat, bis ihre Herzen in ihnen brannten. Was für ein Wunder, dass sie danach, ohne irgendein *Gebot* dazu, geliebt haben an diesem Tag häufig zusammenzukommen, um das einfache Mahl, die Danksagung und das Brotbrechen zu wiederholen; Sie erzählten einander von den gnädigen Verheißungen Gottes durch die Propheten und von den Erklärungen einiger davon, die der Herr persönlich gegeben hatte, und suchten unter der Führung des Heiligen Geistes (dem Stellvertreter Christi), ihrem Führer in alle Wahrheit, die ihm gebührte, nach einem noch umfassenderen Verständnis derselben.

Eine Zeit lang wurden beide Tage von Christen begangen, der siebte Tag nach jüdischem Brauch (und weil er die beste Gelegenheit bot, gläubige Hebräer zu erreichen, die Klasse, die sich am meisten für das Evangelium interessierte) und der erste Tag zum Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn Der Tag, an dem auch unser Leben wieder neu begann.

Die früheste in der Heiligen Schrift gefundene Aufzeichnung über die Verwendung des Namens „Tag des Herrn“ für den ersten Tag der Woche findet sich **in Offenbarung 1:10** (96 n. Chr.). Und heißt es in *der Enzyklopädie*

Britannica (erstklassige Autorität) „unter diesem Namen wird fast ausnahmslos von allen Schriftstellern des unmittelbar auf die apostolische Zeit folgenden *Jahrhunderts* Bezug genommen. Das christliche Element hatte weiterhin eine herausragende Bedeutung oder einen Einfluss in der Kirchentendenz, die mehr oder weniger stark war, um sowohl die *Sabbate als auch* den Sonntag einzuhalten (der Kaiser) Konstantin, 321 n. Chr., der anordnete, dass alle Gerichte, Einwohner von Städten und Werkstätten am Sonntag in Ruhe sein sollten, mit einer Ausnahme zugunsten derjenigen, die in der Landwirtschaft beschäftigt waren.“

Daher ist es eine falsche Aussage, zu sagen, dass Papst Gregor oder irgendein anderer Papst zuerst per Dekret den Sonntag oder den Tag des Herrn als Ersatz für den jüdischen Siebenten-Tags-Sabbat eingeführt hat enthielt sich davon, so dass weder Handel noch **Gerichtsverfahren** *weitergeführt* wurden . Und Gregor verweist auf die Tatsache, dass das verbotene Werk bereits *rechtswidrig war*: Daher bestätigt sein Erlass lediglich die Gesetze Konstantins und anderer *ziviler* Herrscher vor ihm.

Die römisch-katholische Kirche besteht heute nicht auf einer strikten Einhaltung des Sonntags und hat, soweit wir wissen, auch nie darauf bestanden. In katholischen Ländern nehmen heute sowohl Priester als auch Menschen am Vormittag am Gottesdienst teil und überlassen den Nachmittag verschiedenen Formen des Vergnügens – in Biergärten, Parks usw.

EINFLUSS DES GESETZES CHRISTEN.

Viele Christen sind sich der Bedingungen nicht bewusst, die zu Beginn des Evangeliums in der Kirche herrschten . Die Sanierung der Juden wurde *typischerweise* durch *typische* Opfer, durch den Fluch oder die Verurteilung Adams gerechtfertigt und unter das am Sinai gegebene Gesetz gestellt, *als einen Bund* , unter dem sie, wenn sie gehorsam waren, *Leben haben sollten*. Aber das Gesetz erwies sich für sie als wertlos, soweit es darum ging, ihnen das erhoffte Leben zu geben, obwohl es ihnen einige gute Lektionen erteilte. Alle anderen Nationen, die als Nichtjuden (Heiden) bekannt waren, standen immer noch unter der ursprünglichen Verurteilung von Eden. Als unser Herr kam, standen daher sowohl Juden als auch Nichtjuden unter der Verurteilung zum Tode – der Jude durch das Gesetz, von dem er so viel erwartet hatte, mit dem er aber war nicht in der Lage, dem na

und die Heiden durch das ursprüngliche Urteil über Vater Adam, dem er in keiner Weise entkommen war, nicht einmal typisch wie der Jude. Aber der Erlöser, den Gott bereitstellte, reichte für beide aus; denn in der Opferung seiner selbst vollbrachte er die Erlösung beider und versöhnte beide mit Gott in einem Körper durch das Kreuz. --**Eph.2:16.**

Die jüdischen Konvertiten (und sie bildeten die Mehrheit der frühen Kirche) konnten die Größe des Wandels vom Gesetzesbund zum Neuen Bund in Christus kaum erkennen und fügten ihrem Mosaikgesetz ständig die Lehren Christi und sein Gesetz der Liebe hinzu und erhöhten so ihre ohnehin schon schwere Last, anstatt den Opfertod Christi als Sühne für ihre Sünden anzunehmen Gesetz und als das Ende der Verurteilung dieses Gesetzesbundes. (**Rom.**

10:4; 3:20,28.) Wenn wir uns an ihre frühen **Vorurteile [R1728:Seite 349]** zugunsten des Gesetzes erinnern, ist es nicht überraschend, dass der Geist der Wahrheit sie *nur langsam* in die volle Wahrheit über das Thema führen konnte. Auch die Apostel lernten nur langsam, und wir finden, dass Petrus langsam dem Beispiel des Geistes folgte, dass sie durch eine besondere Vision der Heiden gelehrt werden mussten Sie mussten nicht länger Juden werden und sich dem Gesetz des Mose anpassen, bevor sie göttliche Gunst teilen konnten, sondern dass sie durch Christus und den „*Neuen Bund in seinem Blut*“ (**Lukas 22,20**) **Zugang zu Gott hatten**, ungeachtet des Gesetzesbundes.

Einige beklagten sich bei den anderen Aposteln und Brüdern über die Anerkennung der Heiden durch Paulus, und dies brachte die Frage vor sie alle und führte zu einer Untersuchung des Handelns Gottes in dieser Angelegenheit. „Als sie das hörten, blieben sie still und verherrlichten Gott und sagten: „Dann hat Gott auch den Heiden Buße zum Leben gewährt.“ – Apostelgeschichte **11:18.**

Paulus, der sich am leichtesten vom Geist leiten ließ, hatte von Anfang an klare Ansichten über die Themen und musste sich anderen unter den Aposteln entgegenstellen, die weniger stark und geistig weniger klarsichtig waren. (**Gal.2:11.**) Jerusalem galt lange Zeit als das Zentrum der christlichen Religion, die größte Zahl und die ältesten Gläubigen und Apostel lebten dort; und als Paulus' Ansichten über den veränderten Zustand der Dinge klarer und klarer wurden und er nicht zögerte, kühn durchzusetzen, was er als Evangeliumswahrheit ansah, wollten einige Voreingenommene wissen, ob die Brüder in Jerusalem ihm zustimmen würden Paulus und Barnabas und andere gingen nach Jerusalem, um die Angelegenheit vorzulegen und einen Bericht zurückzubringen. Es folgte eine große Debatte und Prüfung der Frage auf allen Seiten. Petrus und Jakobus stimmten schließlich mit Paulus überein und beeinflussten den gesamten Rat. Petrus erinnerte sie an Gottes wunderbaren Umgang mit Kornelius [**R1728: Seite 350**], der gerechtfertigt und zum Gehen annehmbar gemacht wurde durch *den Glauben* an Christus, und nicht durch die Einhaltung des Gesetzes, und drängte: „Warum nun *verführe Gott, den Jüngern* ein Joch [das Gesetz des Mose] auf den Hals zu legen, *wozu weder unsere*

Jakobus *sagte*: „*Mein Satz* ist, dass wir diejenigen beunruhigen, die von den Heiden zu Gott zurückgekehrt sind.“ Dann beschlossen die Konzile und sandten eine schriftliche Botschaft an die verwirrten Heidengläubigen, in der es hieß:

„Wir haben gehört, dass einige, die von uns [hier] ausgegangen sind, euch mit Worten belästigt haben, die eure Seelen untergraben [deuten euren Glauben zerstören], indem sie gesagt haben: „Seid beschnitten und *haltet das Gesetz!*“ – *denen wir* kein solches Gebot gegeben haben ... Es schien dem Heiligen Geist und uns gut, euch keine größere Bürde aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: Dass ihr euch von der Opferspeise und vom Blut fernhaltet und von erdrosselten Dingen und von Unzucht. (***Apostelgeschichte 15:9-29.***) Und selbst diese Vorschläge wurden als *Ratschläge* gegeben und nicht als Teil des mosaischen Gesetzes, mit Strafen verbunden.

DER GESETZSBUND EINE VERWALTUNG VON TOD.

Der Brief des Apostels Paulus an die Galater (die Heiden gewesen waren) wurde ausdrücklich geschrieben, um dem Einfluss der judaisierenden Lehrer entgegenzuwirken, die sich mit den Gläubigen Galatiens vermischten und versuchten, den wahren Glauben an Christus zu untergraben, indem sie sie vom Kreuz Christi wegwiesen, hin zu einer Hoffnung auf Annahme mit Gott, indem sie das Gesetz Moses in Verbindung mit dem Glauben an Christus hielten und so lediglich den Neuen Bund schlossen eine Ergänzung zum Gesetzesbund und *nicht* dessen Stelle. Er nennt dies „ein anderes Evangelium“, aber eigentlich kein anderes, denn es kann nur eines geben; daher war es *eine Perversion* des wahren Evangeliums. (***Gal. 1:7-9.***) Und hier weist Paulus darauf hin, dass er wusste, dass die Apostel in Jerusalem zunächst nur ein gemischtes Evangelium hatten, ***und dass sie den in Apostelgeschichte 15:4*** erwähnten Monat durch Offenbarung besuchten, um ihnen das vollstündigere, reinere, unvermischte Evangelium mitzuteilen, das er bereits empfangen konnte und das er gelehrt hatte; und er sagt, er habe es ihnen mitgeteilt privat, damit ihr Ruf sie nicht daran hindern sollte, die Wahrheit zu empfangen – und sogar dann versuchten einige falsche Brüder, Spione, Titus (einen Griechen) zu zwingen)beschnitten werden. ***Gal.2:2-5.***

Weiter unten in diesem Brief erzählt Paulus von der Unentschlossenheit des Petrus in der Frage des Gesetzes (***Kap. 2,11-16***) und von seinen Worten als Beweis für Petrus – wir, die wir von Natur aus Juden *sind*, wissend, dass jemand nicht durch die Werke des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern aufgrund *des Glaubens* an Christus, haben auch *wir* an Christus geglaubt, damit *wir* durch den Glauben an Christus und nicht durch Gehorsam gegenüber dem Gesetz gerechtfertigt würden. Warum sollten wir dann versuchen, andere zu fesseln oder uns länger durch das zu binden, was seinen Zweck erfüllt hat, nämlich uns zu Christus und dem Neuen Bund zu führen?

Oh dumme Galater! Wer hat euch getäuscht? Wie viele, die sich auf den Gehorsam gegenüber dem Gesetz verlassen, das unter seiner Verurteilung oder seinem Fluch steht. „Christus hat uns [Israeliten] vom Fluch des Gesetzes erlöst, dem Segen Abrahams.“

durch Christus Jesus zu den Heiden kommen könnte und dass wir [Israeliten] die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen könnten.“ Und wahrlich, Gottes Bund mit Abraham, der vierhundertdreißig Jahre vor Erlass des Gesetzes geschlossen wurde, kann durch dieses Gesetz nicht annulliert werden. – **Gal. 3:1,10,13,17.**

Als nächstes antwortet der Apostel auf die angebliche Frage, was der Gegenstand des Gesetzes war und warum es gegeben wurde, wenn nicht sogar notwendig, um die abrahamitischen Verheißungen zu erfüllen. Er sagt, das Gesetz sei wegen der Sünde hinzugefügt worden, um die Sünden in ihrem wahren Licht zum Ausdruck zu bringen – diese Sünde könne als große und tiefsitzende Krankheit angesehen werden. Eliten, die den wahren Weg des Lebens lernen wollten. – **Gal.3:24; Matthäus 11:28-30.**

So wie Kinder den Gesetzen des Kindergartens unterliegen und bis zu einer bestimmten Zeit den Lehrern unterworfen sind, so waren auch wir (Israeliten) dem Gesetz unterworfen und behandelten sie als Diener und nicht als Söhne, die unter dem Gesetz standen, dass wir (die Israeliten) *nach* unserer Befreiung die Adoption von Söhnen erhalten könnten. Und so auch, **[R1728:Seite 351]** „weil *ihr* [„die nicht unter dem Gesetz standen, sondern Heiden oder Heiden waren], sind [auch jetzt] Söhne, [deshalb]

Gott hat den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt. “

Sage mir, du, der du unter dem Gesetzesbund stehen willst, verstehst du nicht, was das ist? Die Ameise Gottes (erschaffen mit Abraham: In *deinem Samen* sollen alle Nationen der Erde gesegnet sein) brachte keine Frucht hervor – bis Christus Jesus. Hagar, die Dienerin Sarahs, wurde in der Zwischenzeit als Sarahs Stellvertreterin behandelt und ihr Sohn als Stellvertreterin von Sarahs Sohn. Hagar repräsentierte den Gesetzesbund, und das fleischliche Israel wurde durch ihr Kind Ismael *repräsentiert*. Für diese Zeit repräsentierten sie den wahren Bund und den wahren Samen des Segens, obwohl sie immer wirklich Diener waren – Kind und Mutter. Als seine Frau, die *Erbin*, geboren wurde, war es offensichtlich, dass der Sohn der Magd nicht der Erbe der Verheißung war. Und um typisch zu zeigen, dass der Gesetzesbund keine Herrschaft über die geistlichen Söhne Gottes hatte, durfte Hagar nicht die Statthalterin von Isaak werden. aber sein Interesse wurde völlig zurückgewiesen. – Gal. **4:21-31; Gen. 21:10.**

Das auf dieser Allegorie basierende Argument des Apostels ist, dass wir Brüder, wie Isaak, diese Nachkommen sind, denen die Verheißung gegeben wurde; wir sind nicht Kinder der Magd, des Gesetzesbundes, sondern Kinder des ursprünglichen, abrahamischen Bundes, geboren frei von der Sklaverei und den *Bedingungen* des Gesetzesbundes „in der Freiheit, wo Christus uns frei gemacht hat und nicht wieder mit dem Joch der Knechtschaft verstrickt ist“ - der Gesetzesbund. „Wenn ihr des Geistes lobt, sollt ihr nicht unter dem Gesetz[Bund] stehen.“ – **Gal.5:1,18.**

Aber Paulus fragt: „Sollen wir weiterhin [vorsätzlich] sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz [dem Bund] stehen?“ (**Röm. 6:15.**) Sollen wir unsere Freiheit ausnutzen, uns in noch mehr Sünde zu stürzen – weil wir *Söhne* und Erben tragen und nicht länger befohlene Diener *sind* ? Lagengravur auf unseren Herzen. (**Hebräer 8,10; 10,15.16.**) Wir opfern gerne unser ganzes Leben, sogar unser Leben, indem wir uns der Sünde und dem Irrtum widersetzen und Gerechtigkeit und Wahrheit voranbringen; daher lauteten unsere Antworten nachdrücklich: „Gott bewahre es.“ *Wir* werden unsere Freiheit aus dem jüdischen Gesetzesbund nicht ausnutzen, um Sünden zu begehen. Aber wenn irgendjemand denken sollte, dies zu tun, soll er daran denken, dass nur diejenigen Söhne Gottes sind, die vom Geist Gottes geführt werden. – Röm. **8:14.**

Wir stehen nicht unter dem Gesetzesbund, sondern unter der göttlichen Gunst, die im Neuen Bund zum Ausdruck kommt und durch das Blut Christi versiegelt ist (**Röm. 6,14**); Und nicht nur das: Als wir im Neuen Bund gerechtfertigt und mit Gott versöhnt wurden, sind wir noch weiter gegangen und haben die „hohe Berufung“, die „himmlische Berufung“ angenommen und unser gerechtfertigtes Leben geweiht – „bis zum Tod“ – und sind als *Mitglieder* des Leibes Christi und unserer Erben in den abrahamischen Bund aufgenommen worden. (**Gal. 3:29.**) Daher verabscheuen wir mit dem Geist Gottes die Sünde, lieben die Gerechtigkeit und erfreuen uns am „Gesetz Christi“ – der Liebe –, anstatt unsere Freiheit zu nutzen, um uns der Sünde hinzugeben. Das Wort Christi ist unser Gesetz – kein Gesetz der Knechtschaft, sondern der Freiheit. Wer in das vollkommene **[R1729: Seite 351]** Gesetz der Freiheit blickt und darin [frei] bleibt, kein vergesslicher Hörer, sondern jemand, der seine Freiheit ausübt, der wird dadurch wirklich gesegnet sein. So erfüllen wir das königliche Gesetz des Neuen Bundes, das Gesetz der Liebe. – Jak. **1:25.**

DAS GESETZ DES NEUEN BUNDES.

Wenn wir bewiesen haben, dass die Zehn Gebote an Israel gegeben wurden, und an Nur Israel, und das als Grundlage eines Bundes, der nur mit dieser Nation geschlossen wurde **[R1729: Seite 352]** – und wenn wir gezeigt haben, dass die anderen Nationen der Welt dies getan haben

Gott ohne jedes Gesetz hinterlassen hat, außer den Spuren des ursprünglichen Gesetzes, geschrieben in der Natur des ersten vollkommenen Menschen, der nach Gottes Bild geschaffen wurde, und dass der Herr der Kirche des Neuen Bundes das Gesetz der Liebe als Grundlage dieses Neuen Bundes gegeben hat Harmonie mit dem Gesetz des Neuen Bundes – der Liebe.

Der Mittler des Neuen Bundes hat einen Maßstab für alle, die ihn annehmen, so wie Mose, der Mittler des Gesetzesbundes, Gebote als Maßstab hatte. Das Gesetz Gottes ist der Maßstab des Neuen Bundes. Es ist dasselbe Gesetz, das in den Zehn Geboten zum Ausdruck kam, aber eine verfeinerte und umfassendere Aussage dieses Gesetzes, die für eine fortgeschrittene Klasse gedacht war. Das Volk, das unter den Gesetzesbund gestellt und auf Mose getauft wurde, war ein Haushalt von Dienern, während das Volk des Neuen Bundes ein Haushalt der Söhne Gottes war. So lautete: „Moses war wahrlich treu als Diener in allem.“ Haus [von Knechten], aber Christus [war treu] als Sohn über sein eigenes Haus [von Söhnen], dessen Haus wir sind, wenn ...“ – Hebr. **3:6**.

The expression of the divine law given at Sinai was exactly suited to the House of Servants to whom it was given: it was a series of instructions, -du surschst und thoushalt nots. eare begotten of the Spirit, You may do or say *irgendetwas* in Harmony with Love. Reine Liebe zu Gott wird nicht nur zum Gehorsam gegenüber seinem Willen führen, sondern auch zum Studium seines Willens in seinem Wort. Reine Liebe, die unser Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen und den niederen Tieren regelt, wird selten zu ihrem Schaden führen. Sie wird immer mehr unter der Führung des Wortes des Herrn kommen, und so werden wir in der Liebe vervollkommnet werden. Das, was wir uns freiwillig weihen, tun, unsere eigenen Wünsche als neue Geschöpfe nach unseren eigenen Urteilen ausleben.

Da dieser neue Bund nur mit denen geschlossen wird, deren Wünsche sich ändern, die ihn nicht mehr lieben, sondern ihm und seiner Strafe entkommen wollen, die jetzt Gott und seine Gerechtigkeit lieben, wäre es offensichtlich unangemessen, diesen „Söhnen Gottes“ die Erklärung des Gesetzes Gottes in der gleichen Form zu geben, in der sie dem Haus der „Diener“ zum Ausdruck gebracht wurde. Den Söhnen wird ein Gesetz der Freiheit gewährt, das Gesetz der Diener Knechtschaft. Den Knechten wurde gesagt, was sie tun durften und was nicht; denn sie waren Diener, keine Söhne, nicht vom Geist des Vaters gezeugt; daher brauchten sie positive Befehle, Beschränkungen und Strafen. Dies wird vom Apostel in seiner Darlegung genau dieses Themas in **Galater** 3 eindringlich zum Ausdruck gebracht.

Wie seltsam würden Sie denken, wenn wir sagen würden: „Wir fühlen uns verpflichtet, den Lesern dieser Zeitschrift, die Heilige sind, zu sagen, dass sie keine Bilder machen oder anbeten sollen, dass sie den Namen Gottes nicht lästern sollen, dass sie ihre Nachbarn nicht stehlen sollen, dass sie ihre Nachbarn nicht ermorden, sie nicht verleumdern oder falsche Zeugen gegen sie vorlegen sollen.“ Die intelligenten und geweihten Der Leser würde sich beleidigt fühlen, und das zu Recht. Er würde sagen: „Der Herausgeber hat eine sehr niedrige Meinung von seinen Lesern“, oder er würde sie nicht so ansprechen.

Genauso wäre es in der Tat seltsam, wenn Gott Christus der Kirche des Evangeliums die Zehn Gebote als Grundlage des Neuen Bundes gegeben hätte. Und die wahrhaft Geweihten und im Geist der Liebe Gezeugten hätten das Recht gehabt, die Weisheit und Liebe in Frage zu stellen, sie zum Ausdruck der göttlichen Gesetze zu machen und ihre Natur und Wünsche so herabzusetzen, dass Bündnisse fast eine Beleidigung wären.

Aber das Gesetz der Liebe, obwohl es ein Gesetz der Freiheit und ein „leichtes Joch“ für diejenigen ist, die den Geist des Herrn haben, ist dennoch ein äußerst forschendes Gesetz – es erkennt, prüft und beurteilt alle Gedanken und Absichten unserer Herzen – sowie unsere Taten und Worte Liebe, Gerechtigkeit und Macht: volle Harmonie mit und Dienst an Gott und die Ausübung dieser Charaktereigenschaften in all unseren Gedanken, Worten und Taten .

[R1729:Seite353]

**DAS „GESETZ DES GEISTES DES LEBENS,
IN CHRISJESUS.“**

Dieses *Gesetz der Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen, dem wir gerne im Rahmen unserer Fähigkeiten gehorchen* , nicht aus Zwang, sondern eines willigen Geistes als Teilhaber des Geistes Christi , ist das einzige Gesetz, mit dem wir zu tun haben. Während Leiten das Mosaikgesetz, sein „Du sollst“ und „Du sollst nicht“ völlig ignoriert, erreicht es in Wirklichkeit weit mehr als das Mosaikgesetz; Oder Gott, um seinen Mitmenschen zu verletzen?

Aber was das Mosaikgesetz betrifft , so war es wahr, dass seine Äußerungen nur denen *galten* , die ihm unterworfen waren – den Israeliten –, denn „was auch immer das Gesetz sagt, sagt es zu denen, die unter dem Gesetz stehen“ (**Röm. 3,19**), so ist es wahr vom Gesetz der Liebe, dem Gesetz des Neuen Bundes: Es spricht nur zu denen, die ihm *unterstehen*, und diese sind nur die geweihten Gläubigen in Christus. Es ist das Gesetz der Freiheit, in allen, die es sind darunter liegen unter *der Wahl*. Sie unterstanden ihm freiwillig und können es verlassen, wann es ihnen gefällt. Darin unterscheidet es sich stark von dem Gesetz, das dem fleischlichen Israel als Nation *aufgelegt wurde* , in dem sie keine individuelle Freiheit oder Wahl hatten, da sie unter ihm geboren wurden

Bindung an diesen Gesetzesbund. Unser Gesetz ist das königliche Gesetz; denn die „kleine Herde“, die sich unter diesem Gesetz der Freiheit und Liebe entwickelt hat, ist eine königliche Familie – die göttliche Familie, die unter ihrem Herrn und Haupt zu Erben Gottes auserwählt wurde und sich mit Jesus Christus verbindet, der Teilhaber der göttlichen Natur ist.

Diejenigen, die jetzt als Glieder für den Leib Christi ausgewählt werden, sind nur solche, die *Freude daran* haben, Gottes Willen zu tun, Söhne Gottes und „Brüder Christi“, die diese Ähnlichkeit mit Christus haben. Die Freiheit wird praktisch wieder für alle Geschöpfe Gottes gelten. Alle, denen es nach der tausendjährigen Herrschaft Christi gestattet sein wird, in diese große Vollkommenheit einzutreten, werden zunächst geprüft worden sein und reichlich Beweise dafür geliefert haben, dass sie *Freude daran haben*, Gottes Willen zu tun, und dass dieses gerechte Gesetz ständig ihr Herzenswunsch ist.

LEBENDIGOHNE DAS GESETZ EINMAL.

In seinem Brief an **die Römer (Kapitel 7)** begründet der Apostel die Juden konvertiert zum Christentum; „Denn“, sagt er, „ich spreche zu denen, die das Gesetz kennen.“

Er stellt dann den Gesetzesbund als Ehemann dar, und die israelischen Eliten, die durch ihn als Frau an Ehemann gebunden sind. Er zeigt, dass es für die Frau falsch wäre, sich zu Lebzeiten ihres Mannes mit einem anderen Mann zu vereinen, und dass es für Israel falsch wäre, Mose und seinen Gesetzesbund zu verlassen und sich mit Christus und seinem Neuen Gnadenbund zu vereinen, es sei denn, er wird durch den Tod freigegeben; Gesetzesbund für ihren Tod an den Gesetzesbund.

Es ist ein häufiger Fehler, anzunehmen, dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Gesetzesbund gestorben ist oder von unserem Herrn zerstört wurde. *Es lebt noch*; und alle Kinder Jakobs sind weiterhin daran gebunden, *es sei denn, sie wären ihm gestorben*. Nur diejenigen, die erkennen, dass sie durch ihre Vereinigung mit Mose (den Gesetzesbund) kein ewiges Leben erlangen konnten, sind bereit, alle Hoffnung, ihr *Leben durch diese Vereinigung mit Mose zu retten*, aufzugeben, für alle diese Erwartungen tot zu werden und den Tod Christi, das Lösegeld für Adam und sein ganzes Geschlecht, als Grundlage einer *neuen* Hoffnung auf *ein neues* Leben anzunehmen *weniger tot* unter dem Gesetzesbund, und mit Christus zu einem neuen Leben auferstanden, das durch sein Opfer gesichert ist, und der nach *seinem Willen der Sünde gestorben* ist, – nur solche konnten mit Christus als der neue Ehemann unter seinem neuen Bund vereint werden. Daher, nach der Argumentation des Apostels, der Gedanke, die beiden Bündnisse zu vermischen und die Vereinigung mit Moses und Christus kam überhaupt nicht in Frage. – Vergleiche **Röm. 6:2**.

Der Text „Christus ist das Ende [oder die Erfüllung] des Gesetzes [des Bundes] zur Gerechtigkeit für alle, die glauben“ (**Röm 10,4**) tut dies nicht

steht im Widerspruch zum oben Gesagten, da nur Gläubige genannt werden. (Vgl. **Röm. 3:31; Gal.2:19.) Eph.2:15** sollte lauten: „Er hat in seinem Fleisch die Feindschaft des Gesetzes *der* in den Geboten enthaltenen Gebote abgeschafft“ **[R1729:Seite 354]** usw. **Kol.2:13,14** bezieht sich auf „belebte“ jüdische Gläubige, für die die Handschrift der Verordnungen ausgelöscht ist. **Vers 20** bezieht sich auf die Konvertiten aus den Heiden, die vor dem Eintritt in den Neuen Bund den „Anfängen der Welt“ gegenüber *tot* werden mussten, genauso wie die Juden gegenüber den Grundlagen ihres Gesetzesbundes *tot werden* mussten.

Dass der Gesetzesbund mit Israel immer noch für diese Nation bindend ist, geht auch aus der Tatsache hervor, dass sie aufgrund ihrer nationalen Ablehnung Christi bis zum Ende des Evangeliums national verblendet **waren (Röm. 11,7.25)** und dass Gott erklärt, dass sie „sein Volk“ dieses Bundes nicht „verstoßen“ haben, sondern dass sie unter diesem Bund noch ihre Augen öffnen werden, um Christus als die einzige Tür der Hoffnung und die *eines neuen* Lebens zu sehen gejagt mit seinem eigenen. (**Röm.11:2,27,29**; vergleiche **Deut. 30:1-9.**) **[R1730:Seite 354]** Mittlerweile haben wir den Beweis dafür, dass ihr Bund weiterhin in Kraft ist, und zwar in der Tatsache, dass sie seit Jahrhunderten genau die „Flüche“ erhalten, die in ihrem Bund festgelegt sind. – Siehe **5. Mose. 28:15-67. Die Verse 49–53** beschreiben die römische Belagerung usw.; **Die Verse 64-67** beschreiben den Zustand Israels seitdem. (**Jes. 59:21.**) Wie zuvor gezeigt*, verkündete der Herr **Levitikus (26:18-34-45) die symbolischen** „sieben Zeiten“, 2520 Jahre, der Unterwerfung Israels unter die Heiden und ihrer Befreiung – 1914 n. Chr. Daher wurde ihre gegenwärtige Erfahrung als Teil ihres Bundes vorhergesagt.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Seiten 88–93.

Röm. 7:6 steht nicht im Widerspruch zu dieser Erklärung (dass der israelische Elite, der sich mit Christus vereinen wollte, *dem* Bund seiner Nation sterben muss, und dass der Gesetzesbund noch nicht tot ist); denn, richtig wiedergegeben,+ lautet es: „Nun aber sind wir vom Gesetz [dem Bund] befreit, da wir tot sind für das, worin wir gehalten wurden; dass wir in einem neuen Geist [mit unserem Verstand, unserem Willen] dienen sollten, „und es war nicht erforderlich, den genauen Buchstaben des alten Gesetzesbundes zu erfüllen, der verstorben ist.“

+Siehe Randtext, überarbeitete Version und *Diaglott*.

Was war im alten oder im Gesetzesvertrag fehlerhaft? War es fehlerhaft oder schlecht? Nein. Wie kam es dann, dass wir unter diesem Bund so viel über die Sünde lernten?

Denn bevor das Gesetz in Kraft trat, waren die israelischen Eliten wie der Rest von ihnen

die Welt – tot in Übertretungen und Sünden; und da wir bereits zum Tode verurteilt waren, waren wir wie die übrigen, unerkant von Gott und ohne besondere Gebote; und daher konnten wir nicht ungehorsam sein oder unsere Sünde durch Ungehorsam erhöhen, bis der Gesetzesbund begann, uns zu gebieten.

Aber ungeachtet des Todesurteils, auf dem wir und die ganze Welt ruhten, waren wir israelischen Eliten „*am Leben*“, bevor der Gesetzesbund kam, denn Gott hatte unserem Vater Abraham versprochen, *dass er irgendwann und irgendwann alle Familien der Erde segnen würde*. So war in Gottes Versprechen an Abraham uns allen ein *zukünftiges Leben* gesichert, bevor der Mosaikbund geschlossen wurde; aber Gerade als dieser Gesetzesbund in Kraft trat und verlangte, dass wir jedem seiner Befehle Folge leisten müssen, um das Leben zu sichern, stellten wir bald fest, dass wir unsere armen, gefallenen Körper nicht vollständig kontrollieren konnten, so sehr wir auch mit unserem Verstand dazu bereit waren. Und wir entwickelten uns, *Wir sind gestorben* – unsere Hoffnung auf ein Leben ist zu Ende gegangen, weil wir diesen Gesetzesbund nicht einhalten konnten. Er steht für unsere ganze Schöpfung oder repräsentiert sie. So haben wir herausgefunden, dass der Gesetzesbund, der dem Gehorsamen *Leben* verspricht, in Wirklichkeit zum Tode verurteilt, weil wir *seinen Anforderungen nicht Folge leisten konnten*.

Daher erkennen wir an, dass das Gesetz und der Bund an sich gut, aber nicht hilfreich waren, weil wir gefallene Wesen waren. Aber Gott wollte, dass es uns zeigen sollte, wie unvollkommen wir wirklich sind. (**Vers 13.**) Denn das Gesetz ist an alle angepasst, die in voller Harmonie mit Gottes Geist sind – vollkommene Wesen – und das waren wir israelischen Eliten nicht; wir waren von Natur aus fleischlich, verdorben, selbst wie andere Gottes Gesetz und würden ihm gerne gehorchen.

Dies ist der erbärmliche Zustand, in dem wir uns befinden (**Vers 24**), indem wir Gottes Gesetz gehorchen und seine Gunst und das ewige Leben haben wollen, die denen versprochen sind, die ihn lieben und gehorchen, und dennoch nicht in der Lage sind, es zu tun, **wegen [R1730:Seite 355]** unserer toten Körper – gefallen und verurteilt durch Adams Übertretung. Oh! Wie kann man von dieser, unserer Schwierigkeit, befreit werden? Wir können Gott nicht gehorchen „Krautsalat, und Gott kann uns kein *unvollkommenes* Gesetz geben, das unserem gefallenen Zustand entspricht. Oh, erbärmlicher, hoffnungsloser Zustand!

Aber nein, Brüder, es gibt *Hoffnung* in Christus! Nicht die Hoffnung, den Gesetzesbund zu erfüllen – keine Hoffnung, die befohlenen Dinge zu tun und danach *zu leben*; noch die Hoffnung, irgendetwas aus dem Untergang von Adams Fall und Urteil zu retten Nichtjuden, *die* nie daran teilhaben mussten. Aber da wir uns unter den Bedingungen des Gesetzesbundes als tot erkannten, sehen wir, dass Christus für Adams Sünde *gestorben ist*, seine Strafe bezahlt hat und

So erlöste er ihn und alle – die durch seinen Ungehorsam verloren hatten – Juden und Nichtjuden, Knechte und Freie, Männer und Frauen. Und dies entlastet uns Juden, denn Christus war ein Jude, „geboren unter dem Gesetz“-Bund, damit er diejenigen erlösen könne, die ihm unterworfen waren. **(Gal. 4:4,5.)** Folglich kann Gott alle gerecht sein und alle annehmen, die seinem Gesetz in ihrem Verstand und Willen dienen und deren einziges Hindernis für vollkommenen Gehorsam die Schwäche des gefallenen Fleisches ist.

Dank sei Gott für dieses unaussprechliche *Geschenk*. ein neues Leben, erkaufte durch das kostbare Blut. Dies können wir unter den Bedingungen des Neuen Bundes erlangen, auch wenn wir das adamische Leben niemals durch Gehorsam gegenüber irgendeinem Gesetz rechtfertigen könnten, das Gott geben könnte.

SABBATHVIEWSOFHEREFORMERS.

Wir berufen uns in dieser Frage nicht auf diese Autorität, denn die Worte unseres Herrn und der Apostel sind die einzigen Autoritäten, die anerkannt wurden. Dennoch ist es bemerkenswert, dass die Augen der frühen Reformatoren, Luther, Calvin und andere, die sich für die Wahrheit dieser Evangeliumszeit öffneten, die zu ihrer Zeit fällig war, sofort erkannten, dass der Evangeliumskirche der Gesetzesbund nicht gegeben wurde. Sie sahen, was jeder Gelegenheitsleser beachten sollte, dass der Apostel Paulus *die* Gerechtigkeit oder Rechtfertigung, die durch den Glauben an das wirkliche Opfer, Christus, kommt, mit dem vergleicht, was Israel aufgrund des Blutes von Stieren und Ziegen zugerechnet wurde **(Hebr. 10,1-10)** und das jährlich erneuert werden musste. Die Führer der Reformation erkannten alle den Unterschied zwischen Moses, dem Propheten, und Moses, dem Gesetzgeber, und behaupteten, dass dies ein Gesetz sei. Seine Autorität erstreckte sich nur auf Israel. Sie leugneten daher, dass die Zehn Gebote *Gesetze* für Christen seien, obwohl sie sie als wertvolle Hinweise oder Auslegungen von Grundsätzen für alle Zeiten und alle Menschen ansahen.

Luther sagte: „Die Zehn Gebote gelten nicht für Heiden und Christen, sondern nur für die Juden. Wenn ein Prediger dich zu Moses zurückdrängen möchte, frage ihn, ob *du* von Moses aus Ägypten gebracht wurdest.“

Calvin äußerte sich nicht weniger deutlich. Er erklärte, dass „der Sabbat abgeschafft wurde“ und leugnete, „dass der moralische Teil davon, das heißt die Einhaltung eines Tages im Siebenten, immer noch bestehen bleibt.“ Er führte aus: „Es ist immer noch üblich, dass sich die Menschen an bestimmten Tagen versammeln, um das Wort zu hören, das mystische Brot zu brechen und öffentlich zu beten; und auch um Dienern und Arbeitern die Befreiung von ihrer Arbeit zu ermöglichen.“

Die Rechtfertigung *durch den Glauben* und nicht durch die Einhaltung von Mosaikgesetzen oder römisch-katholischen Fastenritualen war der *Grund* für den Beginn der Reformation.

„BEHALTE MEINE GEBOTE.“

„Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ – **Johannes 14:15.**

Als der junge Mann zu unserem Herrn kam und sagte: „Guter Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe?“ antwortete unser Herr: „Wenn du ins Leben eingehen willst, halte die Gebote“ und zählte dann die zehn Gebote des Gesetzes auf. Unser Herr konnte und wollte den Gesetzesbund nicht missachten, weder in seinem eigenen Verhalten noch in seiner Lehre; im Gegenteil, er bezeugte dies nicht Ein Teil des Gesetzes könnte ignoriert werden, bis alles erfüllt ist, und *daher* würde jeder, der gegen das Gesetz verstößt oder andere lehrt, auch nur eines davon zu verletzen (wenn er überhaupt in das Königreich gelangte, **Matthäus 5 :20**) von einer niedrigeren Stufe; und wer auch immer diese Gebote praktizieren und lehren würde, würde *groß* im Königreich sein. Unser Herr selbst war das einzige Wesen unter diesem Gesetzesbund, der es perfekt *gehalten* oder gelehrt hat, *und Er* **[R1730: Seite 356]** *ist der Größte* im Königreich: Er hat alle Segnungen und Versprechen geerbt. – Matthäus. **5:19.**

Unser Herr wusste, dass weder der junge Mann, der danach fragte, noch irgendjemand aus der gefallenen Rasse diese Gebote halten *konnte*. Er sagte daher: „Wenn du das Leben *wünschst*, so tue dies“ – und dann, im Hinblick auf seine baldige Erfüllung des Gesetzesbundes und die anschließende göttliche Annahme der wahrhaft Geweihten unter dem Neuen Bund, überschrieb er zu Pfingsten: „Komm, folge mir nach.“ Hätte der junge Mann ob Mit den Augen wäre er einer von denen gewesen, die zu Pfingsten vom Vater angenommen wurden, ein Erbe *des Lebens* unter dem Neuen Bund und seinem Gesetz der Liebe und Freiheit.

Aber während unser Meister die Gebote des Jüdischen Gesetzesbundes befolgte und erfüllte, gab er „ein *neues* Gebot“, nicht der Welt, sondern seinen Anhängern, dessen Buchstabe, Inhalt und Geist LIEBE war. Auf verschiedene Weise illustrierte und verstärkte er dies, seinen einen Befehl, der so alle seine Gebote zusammenfasste – zu Ehren, um einander den Vorzug zu geben, einander bis zum siebzigsten Mal zu vergeben Siebenmal, um seinem Beispiel zu folgen und ihr Leben füreinander und für die Wahrheit zu opfern, um sogar ihre Feinde zu lieben und sie zu ernähren, wenn sie hungrig sind, und um für diejenigen zu beten, die sie verfolgt haben. Allen diesen Geboten zu gehorchen war die Anforderung des neuen Gebots: Liebe, Das war auch der Inhalt der Gebote, die Israel gegeben wurden.

Von diesen Geboten unseres Herrn und nicht von den Zehn Geboten des *Gesetzesbundes* Israels spricht der Apostel Johannes, indem er sagt:

„Selig sind die, die *seine* Gebote tun.“ --**Offb.22:14.**

„Und hierdurch erkannten wir, dass wir ihn gekannt hatten, wenn wir *seine* Gebote hielten.“
– 1. **Johannes 2:3.**

„Was auch immer wir von ihm verlangen, denn wir halten *seine* Gebote und tun das, was in seinen Augen angenehm ist. [Das jüdische Gesetz kann nicht anders sein

darauf verwiesen, weil **[R1731:Seite 356]** „Durch die Taten des Gesetzes [des Bundes] soll kein Fleisch in seinen Augen gerechtfertigt werden.“ Und so lesen wir **im nächsten Vers**, dass die Gebote, die wir halten, nicht die am Sinai gegebenen sind, sondern „*dies ist* das Gebot [tous, unter dem neuen Bund], dass wir an den Namen seines Sohnes, Jesus Christus, *glauben* und einander lieben sollen, wie *er* uns das Gebot gegeben hat. Und wer *seine* Gebote hält, bleibt in ihm und er in ihm; und hierdurch wissen wir, dass er in uns bleibt durch den Geist, den er uns gegeben hat.“

Diese Gebote, durch die sie ersetzt werden, sind nicht schmerzlich und unmöglich zu befolgen, wie es diejenigen des jüdischen Gesetzesbundes für diejenigen waren, die ihm unterstehen; denn das Joch Christi ist sanft und seine Last ist leicht für alle, die seinen Geist haben; und „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“

Die Tatsache jedoch, dass wir nicht unter dem jüdischen Gesetzesbund stehen und nicht lebenslang von ihm abhängig sind, *sondern auf das Leben als* eine Gunst oder ein Geschenk Gottes hoffen (durch den, der den Gesetzesbund erfüllt und alle Ansprüche aufgehoben und wieder eingesetzt hat, sowohl Juden als auch Nichtjuden), hindert Gottes *freie* Kinder, gerechtfertigt durch den Glauben an die Erlösung Christi und nicht durch das Gesetz, nicht daran, das jüdische Gesetz *zu gebrauchen* Ihnen stehen ganz andere Ausdrücke, Tatsachen, Figuren und Typen zur Verfügung, sei es aus der Natur oder der Heiligen Schrift, und bestimmen nicht, was für ihren himmlischen Vater akzeptabel und angenehm wäre. So zum Beispiel Paulus, der immer wieder *die Herrschaft* des Gesetzesbundes über irgendjemanden in Christus ablehnte, zitiert eines der Gebote als Beweis für christliche Eltern, was Gottes Wille in Bezug auf die Regierung ihrer Kinder **6:1-4.**) Aber Markt stellt es in keiner Weise als Gebot dar. Es war nie ein Gebot für die Eltern, *sondern* für die Kinder. – „Kinder gehorchen euren Eltern *im Herrn.*“

Einwände der Siebenten-Tags-Adventisten

ANTWORTETE.

Die folgenden Behauptungen der Siebenten-Tags-Adventisten halten wir für beachtens- und

antwortwürdig:-- **[R1731:Seite357]**

(1). Der Sabbattag wurde begangen, bevor das Gesetz am Sinai gegeben wurde. – **2. Mose 16:23-30.**

Antwort. Ja, aber der Gesetzesbund war tatsächlich in Kraft, seit Israel Ägypten verließ. Das Passah war ein herausragendes Merkmal des Gesetzes, und das war es auch

Institute Denight Before theirexodus began. Mose Seschadal ready been Appointed Of god und, As wehavesen, Gott's Dealings Were only with him, Asthetypische Vaterrepresentative. ification And acknowledgment of heir

Bund.

Der Sabbattag wurde etwa zwei Wochen vor der formellen Erteilung der steinernen Gesetze am Sinai eingeführt, nämlich bei der Mannagabe in der Wildnis – eine äußerst günstige Gelegenheit, den Menschen in der doppelten Versorgung mit Manna am sechsten Tag und keiner am siebten Tag Lektion zu verzeihen. (**Exod.**

16:22-30.) Es wurde als *Denkmal* für ihre Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft eingeweiht, in der sie keine Ruhe von ihren Vorgesetzten hatten. Dies wird in **5. Mose klar zum Ausdruck gebracht**. 5:15 - „Denke daran, dass du Knecht im Land Ägypten warst und dass der Herr, dein Gott, dich mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat. *Darum hat der Herr, dein Gott, dir geboten, den Sabbath zu halten.*“ Der Gesetzesbund, auf den immer wieder Bezug genommen wird, stammt aus jener Zeit: „Als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen.“ – Hebr. **8:9; Jer. 31:32; Hes.20:5,6,12,20.**

(2) Gott *verordnete* den Sabbat der Schöpfung (**1. Mose 2,2.3; 2. Mose 20,11**), und offensichtlich wurde er die ganze Zeit eingehalten und lediglich im von Mose gegebenen Gesetz wiederholt und durchgesetzt.

Antwort. Das ist ein Fehler. Der Bericht besagt, dass Gott am siebten Schöpfungstag *ruhte*, aber es wird nicht ein einziges Wort darüber gesagt, dass dieser siebte Tag befohlen oder *verordnet* wurde, *bis er Israel* gegeben wurde. Im Gegenteil, der Sabbath wird während der gesamten Zeitspanne von zweitausend Jahren vor dem Auszug Israels aus Ägypten nicht erwähnt, und dann wird, wie oben zitiert, berichtet, dass er *verordnet* wurde diese Nation *und ein Denkmal* ihrer Befreiung.

Aus dem gesamten Bericht geht hervor, dass es *etwas Neues* für die Israeliten war. **Seine Erklärung an sie (2. Mose 16,20-30)** sowie die Unsicherheit Moses im *Falle der ersten* Übertretung dieses Gesetzes (**4. Mose 15,32-36**) beweisen, dass es *neu war*, dass es weder ihnen noch ihren Vätern zuvor bekannt gewesen war.

Wir sollten uns auch daran erinnern, dass der Bericht in Genesis von Moses geschrieben wurde und dass er zu Recht darauf aufmerksam gemacht hat, dass der in seinem Gesetz vorgeschriebene Siebenten-Tags-Sabbat nicht ohne Präzedenzfall war.

Aber während Gottes Ruhe am siebten Tag seiner Woche zu Recht als Präzedenzfall für die Einhaltung des Siebentags-Sabbats durch Israel angesehen wurde, folgt daraus keineswegs, dass Gottes Ruhetag am 24-Stunden-Tag war, und auch nicht, dass Gott in der gleichen Weise *ruhte*, wie es den Israeliten befohlen wurde, zu ruhen.

Der Apostel (**Hebräer 4,3.4.9-11**) erklärt, dass Israel nicht in *den wahren* Wiederherstellungs-Sabbat eingetreten ist, obwohl sie diesen *siebten* Tag eifrig befolgten *Ruhe* [der Rest des Herzens, Unglaube, gegeben von Christus], Er hat auch aufgehört von *seinen eigenen* Werken [von dem Versuch, sich selbst zu rechtfertigen], wie Gott es von seinen [Werken getan hat – d Nur Covenantkeepers.

Gottes Ruhetag dauerte nicht nur 24 Stunden, sondern dauerte siebentausend Jahre. Er begann, sobald ein Attentat Gottes Fluch über Adam brachte. Anstatt Adams Genesung von Sünde und Tod in Angriff zu nehmen, verzichtete Gott auf alle weiteren *Werke* zugunsten der Menschheit und der Erde und ließ die Dinge ihren natürlichen Lauf nehmen, mit dem Ziel, dass Christus die volle Verantwortung für die Erlösung und Wiedergutmachung des Menschen tragen sollte. Gott gab *Verheißungen* und *Vorbilder* und Schatten im Gesetz, aber er *arbeitete* nicht auf **[R1731:Seite 358]** die Genesung des Menschen hin *ombezahlt* von deinem Herrn Jesus für Adam und sein Geschlecht.

Der himmlische Vater hat also bereits sechstausend Jahre geruht; und er wird auch während des tausendjährigen Reiches Christi ruhen – bis es ganz nahe ist, wenn Christus das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird.*

*Damit finden wir *den Schlüssel* zur Schöpfungsperiode; denn wenn der siebte Tag eine Periode von siebentausend Jahren ist, wie wir meinen, bewiesen zu haben, dann waren die vorangegangenen Tage zweifellos nicht von ähnlicher Länge. Diese Periode stimmt gut mit den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung überein und gibt genügend Zeit für die allmähliche Entwicklung des pflanzlichen und tierischen Lebens bis zur Erschaffung des Menschen; und zu einem anderen Zeitpunkt wollen wir die vollständige Übereinstimmung der Menschheit zeigen Zählung der Schöpfung, gegeben *in Genesis* mit der Aufzeichnung der Felsen, – Geologie.

So betrachtet ist die Zeitspanne vom Beginn der Ordnung der Schöpfung auf der Erde bis zur Übergabe der Vollkommenheit an den Vater am Ende des Millenniums eine Zeitspanne von sieben mal siebentausend Jahren, also insgesamt neunundvierzigtausend Jahren; und der Grand Pocht, der dann beginnen wird, wird das fünfzigste Tausend sein, ein großes Jubiläum im großen Maßstab – nicht das Jubiläum Israels, noch das Jubiläum von Gene echte Wiedergutmachung, sondern das Jubiläum der Erde.

(3). Das Gebot, den Sabbat einzuhalten, ist mit neun Moralien verbunden

Gebote, die für alle Menschen für alle Zeiten verbindlich sind.

Antwort. Wir haben bereits gezeigt, dass Gott vor der Vergabe der Zehn Gebote an Moses und Israel ein Gesetz erlassen hatte, dass es in Adam in die Natur des Menschen eingraviert war und dass es *ein vollkommener* Ausdruck des Geistes Gottes in allen Fragen der Verpflichtung gegenüber Gott und den Menschen war – viel mehr als das, was auf den steinernen Tafeln niedergeschrieben war. Daher werden die moralischen Vorschriften des Dekalogs, einer sekundären Aussage des göttlichen Gesetzes, nicht als die einzigen eingestuft. Wenn wir wissen, dass ein neuer Maßstab für den Neuen Bund gewählt wurde, und uns daran erinnern, dass der ursprüngliche Maßstab für die Zukunft versprochen ist. – **Jer. 31:31.**

Das vierte der Zehn Gebote hat auf den ersten Blick keine Parallele zum Gesetz der Liebe, dem Gesetz oder Maßstab des Neuen Bundes. Es *ruht* jeden siebten Tag. Seine Parallele zum Gesetz des Neuen Bundes wird uns jedoch durch die Worte des Apostels **in Hebräer 4,1-11 bewusst gemacht.** Das Wort Sabbat bedeutet Ruhe; und der Apostel lehrt hier, dass unsere Ruhe durch den Glauben an Christus, unsere Verwirklichung, die wir „im Geliebten angenommen“ haben, das erfrischende Gegenbild des buchstäblichen Ruhetags ist, der Israel im Rahmen seines Gesetzesbundes geboten ist.

Sieben ist das Symbol für Vollständigkeit, und daher deutete dieser Siebte Tag den wünschenswerteren und vollständigeren Rest des wahren Israel Gottes an. Und nur diejenigen, die so im Glauben an Christus ruhen, können unter den gesegneten Bestimmungen des Neuen Bundes fortfahren; denn dieser Bund basiert *besonders* auf Glauben, und „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen“; behalten.

Der arme Jude konnte solch eine schlimme Erfahrung nie machen, aber im Gegenteil, er hatte solche Erfahrungen, **wie der Apostel** sie beschreibt, wenn er sie verkörpert: „Ich bin ein elender Mann! Wer wird mich befreien?“

(4). Es wurden Israel zwei Gesetze gegeben: die Zeremonia und das Sittengesetz; und nur das erstere wurde von Christus abgeschafft, während das Sittengesetz galt Überreste.

Antwort. Es gibt keine biblische Autorität für eine solche Einteilung. Im Gegenteil, es gab nur ein Gesetz – seine zeremoniellen Merkmale, die typischerweise die Reinigung von Sünden vorsahen, die aus der Verletzung seiner moralischen Gebote resultierten. Wenn man es als den von Moses vermittelten *Bund* ansehen könnte, wäre es offensichtlich, dass alle seine Teile zusammenstehen oder fallen müssen. Aber nach dem Vergleich **von Exod. 34:28; Deut. 4:13,14; und Hebr. 8:6-8**, es sollte für niemanden in Frage gestellt werden, dass die Zehn Gebote Teil des Bundes waren, der durch die Neuen Bündnisse ersetzt wurde, die mit dem Blut [Tod] Christi, seines Mittlers, versiegelt wurden.

Als die Apostel den Neubekehrten aus den Heiden schrieben, dass sie das Gesetz respektierten – und beschlossen, ihnen nicht *das Joch des Gesetzes* aufzuerlegen, das sie als Juden nicht halten konnten – und bestimmten Lehrern widersprachen, die gesagt hatten, dass sie sich „beschneiden lassen und das Gesetz halten“ müssten, bemerkte Jakobus nebenbei, dass das Gesetz Moses, auf das sie sich bezogen, „jeden Sabbattag in der Synagoge verlesen“ sei. - **Apostelgeschichte 15:9-11,24,28,29,19-21.**

(5) Wir Siebenten-Tags-Hüter behaupten, dass Gottes Gebote sind, dass wir sechs Tage arbeiten und am siebten ruhen; und viele von uns sind ins Gefängnis gegangen, weil wir überzeugt sind, dass es unsere Pflicht ist, *am* ersten Tag und an allen Tagen außer diesem siebten zu arbeiten. Und wir glauben, dass die Zeit **[R1732: Seite 359]** kommt, in der die Einhaltung des Sonntags noch strenger sein und weiteres Leid mit sich bringen wird uns.

Antwort. Wir haben nichts damit zu tun, die Sozialgesetze zu erlassen, die die Arbeit am ersten Tag der Woche verbieten; aber wir gehorchen den eigentlichen Bürgergesetzen, wie in der Heiligen Schrift geboten (**Röm. 13,1-7; 1.Pet. 2,13**); und wir finden, dass es sowohl zu unserem Nutzen als auch zu unserem Vergnügen ist. Wir haben aufrichtiges Mitgefühl mit den armen Menschen, die von einem solchen Argument getäuscht werden und darunter leiden; und wir bewundern ihre Bereitschaft, für das zu leiden, was sie für die Wahrheit halten. Aber sie irren sich. Die Gesetze dieses Landes zwingen niemanden dazu, sein Gewissen zu verletzen, indem er am siebten Tag oder an irgendeinem anderen Tag arbeitet.

Und es ist keine vernünftige *Argumentation*, zu behaupten, dass der Mensch während der anderen sechs Tage arbeiten muss. Wenn ja, sind das vierundzwanzig Stunden oder wie viele Stunden?

Gesetz bedeutet: „*Innerhalb von* sechs Tagen sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun!“

Was zukünftige Verfolgungen in dieser Richtung angeht, so ist dies wahrscheinlich; nicht wegen irgendeiner Opposition gegen die Siebenten-Tags-Heilung, sondern weil es gemäß der Heiligen Schrift für lange Zeit eine Föderation oder Vereinigung religiöser Systeme geben wird, die, um mehr Ansehen und Ehre zu verleihen, die Forderungen der Volksreligion arroganter machen wird – angeblich im Interesse des Friedens und der Sache Christi.

(6) Wir Siebenten-Tags-Adventisten behaupten, dass der Mosaikbund ein Tabernakel ist, mit einem heiligen Ort, an dem der Hohepriester das ganze Jahr über für die Sünden des Volkes gedient hat, und einem Allerheiligsten, in dem er dieses Werk am letzten Tag des Jahres beendet hat, also ist er heilig und allheilig im Himmel; und dass Christus während des Evangeliums für die Sünden seines Volkes im Heiligen amtiert hat und dies auch für kurze Zeit tun wird Sein engstes Amt ist im Allerheiligsten. Darunter verstehen wir die „Reinigung des Heiligtums“. Wir haben daher gelehrt, dass die gesamte Gnadenzeit um 1845 endete, als Christus (unser Glaube) aus dem Allerheiligsten auszog

Heilig in das Allerheiligste. Wir halten daher fest, dass das Gericht allumfassend ist und dass nichts übrig bleibt, außer dass Christus hervorkommt, uns Siebenten-Tags-Adventisten aufnimmt und den Rest der Menschheit vernichtet.

Wir glauben auch, dass wir Siebenten-Tags-Adventisten die „Botschaft des Dritten Engels“ aus **Offenbarung 14,9-12 erfüllen**. Mit dem Ausdruck „Fürchte Gott und halte seine Gebote“ legen wir den Schwerpunkt auf das Vierte Gebot.

Antwort. Ihr respektiert die Antitypen des Jüdischen Sühnetags und des Tabernakels. Das Antitypheilige und das Allerheiligste sind „himmlisch“, in dem Sinne, dass sie *höher* sind (das ist die Bedeutung des Wortes „himmlisch“). Im typischen Dienst Israels waren *dies* Orte: Im Antitypus sind sie Bedingungen. Alle Antitypisten oder „königlichen Priestertümer“ haben Zugang zum heiligen *Zustand*, sobald sie sich weihen oder präsentieren Jeder Körper bringt lebendige Opfer in den Dienst Gottes. (**Hebräer 9:6.**) Sie hatten einmal Zugang zum antitypischen „Schaubrot“.

(3. Mose 24,9), „Fleisch zum Essen, von dem die Welt nichts weiß.“ Sie haben einst das Licht der göttlichen Offenbarung, dargestellt durch den „goldenen Kerzenständer“, den der natürliche Mensch nicht wahrnimmt. (1. **Kor. 2, 5, 7, 9-12.**) Sie haben einst Zugang zum Räucheraltar, und ihre Gebete und Dienste sind für Gott durch Christus als süßer Weihrauch annehmbar. So ist die erste Wohnung des Ta Bernacler stellt den gegenwärtigen *Zustand* der Kirche dar, während sie noch im Fleisch ist. So trage ich den höchsten Segen mit Christus Jesus „an himmlischen Orten [höheren Bedingungen].“ – Eph. **1:3.**

Aber der Schleier (der Tod) trennt immer noch zwischen uns und dem *vollkommenen* geistlichen *Zustand* – der göttlichen Natur, in die Christus eingetreten ist und in die er am Ende des antitypischen Versöhnungstages alle seine treuen Mitopfer und Miterben zu führen versprochen hat.

Sie gehen auch zu Recht davon aus, dass Israels typischer Versöhnungstag am Ende des Jahres stattfand, um für vergangene Sünden zu sühnen. Im Gegenteil, es handelte sich um die Wiedergeburt und zu Beginn des Jahres, um die Versöhnung für die ganze Nation zu vollbringen und die *ganze* Nation für das folgende Jahr in Gottes Gunst zu bringen. Und die Danksagungen, Friedensopfer und Sündenopfer, die von *Einzelpersonen* dargebracht wurden im folgenden Jahr auf der Grundlage dieses Sühnetages-Opfers angenommen wurden. Am Ende des Jahres, für das die Sühne-Tage-Opfer galten, waren die Menschen wieder so befleckt wie die Überreste von Adams Geschlecht. und verlangte einen neuen Tag der Versöhnung als Grundlage für die Akzeptanz Gottes *als typisch* gerechtfertigte Nation für ein weiteres Jahr.

Ihr geht auch davon aus, dass das Austreten des Großen Hohenpriesters am Ende des Versöhnungstages der Segnung der Siebenten-Tags-Hüter dienen wird.

Er kommt, um zuerst die „königliche Priesterschaft“ zu segnen – diejenigen, die durch Opfer einen Bund mit ihm geschlossen haben. (**Ps 50,5**) „Sie werden mir gehören, spricht der Herr, an jenem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ (**Mal.3:17.**) Aber, wie im Vorbild, nicht

Nur die Priester wurden gesegnet, aber „das ganze Volk“, also sollen im Vorbild alle Familien der Erde bei der Offenbarung Christi Jesu gesegnet werden, wenn er „*verherrlicht werden wird*“ in seinen Heiligen und **[R1732:Seite 360]**, um von allen bewundert zu werden, die an jenen Tag des Tausendjährigen Reiches glauben“ (2. **Thes. 1,10**). Die Opfer und Opfergaben folgen auf den typischen Tag der Versöhnung werden ihre Gegenbilder im Zeitalter des Millenniums finden, wenn alle, die Gemeinschaft mit Gott wünschen, durch das königliche Priestertum zu ihm kommen und ihre Opfer für sie *darbringen werden*. *

*Eine ausführlichere Behandlung dieses Themas finden Sie *unter Tabernacle Shadows of Better Sacrifices* – 104 Seiten, Kunstleder, 10 Cent.

Sie begehen auch einen großen Fehler, was die Reinigung des Heiligtums angeht; für unsere Sicht auf dieses Thema müssen wir Sie jedoch auf MILLENNIALDAWN, Bd. III., Kap. 4

Was die Botschaft des Dritten Engels betrifft: Angenommen, wir würden Ihren Anspruch anerkennen, dass Sie **Offb. 14:9-12 erfüllen**. Das würde nichts über die Wahrheit oder Unwahrheit Ihrer Botschaft beweisen. Das Buch der Offenbarung ist eine symbolische Prophezeiung, eine Geschichte, die im Voraus geschrieben wurde. Was geschieht und was geschehen wird, wird treu erzählt – oft ohne Kommentar – so wie die Prophezeiungen im **Alten Testament sowohl** böse als auch gute Dinge und oft ohne Kommentar erzählen. Es kann nicht gesagt werden, ob sie große Wahrheiten oder großartige Wahrheiten sind. So wird auch in der Offenbarung das Papsttum beschrieben und seine Sprache ohne negative Kritik zitiert.

(7). Christus sagte, dass er gekommen sei, um das Gesetz und die Propheten *zu zerstören*, sondern um sie *zu erfüllen*. – **Matthäus 5:17**.

Antwort. Ja, genau das halten wir fest: Er erfüllte den Gesetzesbund – erfüllte alle seine Anforderungen und erhielt seine Belohnung, *das Leben*. Das erfüllte es, denn das war der **Zweck**, für den es bestimmt und gegeben war.

(8) Christus sagte: „Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, und nicht der Mensch für den Sabbat.“ (**Markus 2:27**.) Wir verstehen darunter, dass der Sabbat für *die ganze Menschheit geschaffen wurde*.

Antwort. Ihre Schlussfolgerung ist nicht vernünftig. Wenn der Sabbat für die gesamte Menschheit gedacht wäre, hätte und hätte die Tatsache der gesamten Menschheit klar dargelegt werden müssen. Tatsache ist jedoch, dass er nur einer Versammlung geboten wurde und dass Christus und die Apostel dies nicht geboten haben. In diesem Text zeigt unser Herr den *Juden*, denen der Befehl gegeben wurde, dass sie dem Befehl eine extreme Konstruktion auferlegen, wenn sie sich weigern und an diesem Tag Gutes zu tun – an einem Mitgeschöpf und auch an einem Oxoras

anationeneinfachumdemTag zu dienen.

(9) In **Jesaja 66:23** wird der Sabbat im Zusammenhang mit den neuen Himmeln und der Neuzeit erwähnt – was für uns bedeutet, dass er eine ewige Institution sein wird – für alle Ewigkeit.

Antwort. Es ist möglich, dass der Umgang des Herrn zu Beginn des Jahrtausends mit der Welt der Menschheit, die sich dann im Prozess der Wiederherstellung und des Prozesses befindet, seinem Umgang mit dem Haus **[R1733:Seite 360]** der Diener – Israel – *ähneln* wird. Er kann Gesetze bezüglich des Sabbats und verschiedener Feste und sogar Opfer wiederherstellen, um die Welt durch diese Lektionen zu lehren. Einige Schriften scheinen dies anzudeuten. (**Jer. 33:18; Hes. 46:19-24 ; 47:12; 48:10,11.**) Wir müssen uns daran erinnern, dass die Freiheit der Söhne Gottes, die uns jetzt gewährt wird, im Hinblick auf vier geistgezeugte, neue Geschöpfe besteht. Wir können jedoch sicher sein, dass *der Gesetzesbund* niemals über die Welt hinweggesetzt werden wird, da er zu typisch für Israel war; denn er machte nichts vollkommen und recht Die Existenz konnte durch den Gesetzesbund nicht mehr an andere als an Israel weitergegeben werden. Der Neue Bund wird die ganze Zeit über offen bleiben das Jahrtausendalter, für alle, die von der Sünde fliehen und zur völligen Harmonie mit Gott zurückkehren möchten. Aber zu diesem Zeitpunkt, da der „Same“ Abrahams vollendet ist, wird niemand mehr das Privileg haben, Miterbe dieser Verheißung zu werden, sondern kann unter die Segnungen kommen, die aus diesem Samen fließen werden.

Der Ausdruck „von Neumond zu Neumond und von Sabbat zu Sabbat zu einem Juden“ würde lediglich bedeuten, von Monat zu Monat und von Woche zu Woche; und würde sich nicht notwendigerweise auf eine besondere *Einhaltung* der Tage beziehen.

Die Siebenten-Tags-Adventisten leisten gewiss ein weltweites Werk und werden, ob richtig oder falsch, nicht zu Unrecht in der Prophezeiung der Offenbarung erwähnt. Es erscheint jedoch ziemlich absurd zu behaupten, dass ihr Eintreten für das Vierte Gebot des Dekalogs Israels sie allein zu den Verfechtern der Gebote Gottes und des Glaubens an Jesus macht. Gottes Gebot an den Go Die Kirche des Neuen Bundes sagt: „Das ist mein geliebter Sohn. Erhöre ihn!“ Und weder der König noch irgendjemand, den er als Sonderbotschafter und Vertreter dazu ausgesandt hat, hat sich für die Einhaltung dieses Siebenten Tages ausgesprochen.

(10). Die Römisch-Katholische Kirche behauptet, die Sonntagsheiligung ins Leben gerufen zu haben, gibt zu, dass es dafür in der Heiligen Schrift keine Autorität gibt, und beansprucht ihr Recht, die Änderung vorzunehmen.

Antwort. Die Kirche von Rom ist schnell dabei, jeden Punkt zu ihren eigenen Gunsten *umzumünzen*, und dieser Punkt bietet eine besonders gute Gelegenheit. Es ist nichts, zuzugeben, dass der Sonntag im Neuen Testament nicht vorgeschrieben ist (aber auch nicht der Siebentagsabbat), und er bietet eine hervorragende Gelegenheit, die römisch-katholische Lehre zu betonen – dass die *Tradition* gleichermaßen maßgebend ist wie das Wort Gottes.

[R1733:Seite361]

Aber diese Prahlerei, dass das Papsttum den Siebenten-Tags-Sabbat in den Ersten-Tag-Sonntag geändert habe, läuft auf nichts hinaus. *Wo ist der Beweis dafür?* und die frühe Kirche fand an einem oder beiden Tagen statt, je nach Bequemlichkeit oder Vorteil.

Der Brauch, sich am ersten Tag zu treffen, kristallisierte sich nach und nach zur Gewohnheit und später zur vermeintlichen Pflicht heraus. Aber das Papsttum kann nicht auf irgendein Datum zurückgreifen und durch die Entscheidung eines Konzils nachweisen, dass es den jüdischen Sabbat in den christlichen Sonntag *geändert hat*.

Ein Katechismus mit dem Titel „Der katholische Christ“ beantwortet die Frage: „Was sind die Tage, die die Kirche heilig halten will?“ sagt: „(I). Der Sonntag oder der Tag unseres Herrn, *den wir nach apostolischer Tradition* anstelle des Sabbats begehen.“ Daher *behaupten* die Romanisten nicht, den Tag geändert zu haben.

(II). Der Name „Sonntag“ ist heidnisch und zweifellos ein mit der Zeit markierter Tag, an dem die Sonne angebetet wurde; daher sollte der Tag nicht als nördlicher Name verwendet werden.

Antwort. Einige große Gläubige mögen Robert oder Thomas genannt worden sein, aber das würde Sie nicht ungläubig machen, wenn Ihnen sein Name gegeben worden wäre. Daher wird die Angemessenheit, Gott am ersten Tag der Woche oder an irgendeinem anderen Tag anzubeten, nicht durch seinen gemeinsamen oder allgemeinen Namen bestimmt. Der Tag des Herrn ist auch gut und erinnert uns daran, dass der erste Tag der Woche das größte Zeichen der *göttlichen* Gnade markiert, die jemals offenbart wurde – die Auferstehung unseres Herrn. Der Sonntag erinnert uns an die Sonne der Gerechtigkeit – unseren auferstandenen Herrn und alle Segnungen anwesend und Zukunft, die wir und die ganze Welt durch ihn erwarten können. Wenn das Herz aufrichtig ist, wird jeder dieser Namen mit kostbaren Erinnerungen an die Gnade Gottes durch Christus duften.

DAS UMFASSENDE THEMA.

Wir fassen die vorstehenden Schlussfolgerungen zusammen.

(1). Das Wort Sabbat bedeutet Ruhetag.

(2) Jeder Ruhetag könnte daher mit Recht ein Sabbattag genannt werden.

Tatsächlich war dies ein Brauch bei den Juden. Alle ihre Feiertage nannten sie Ruhetage oder Sabbate – so wurden zum Beispiel der erste und der letzte Tag des Passahs Sabbate genannt, egal an welchem Wochentag sie stattfanden.

(3) Der in den beiden steinernen Tafeln vorgeschriebene Sabbat, den Gott Israel durch die Hand Moses auf dem Berg Sinai überbrachte, war der *siebte* Tag der Woche, nicht der erste Tag; es war auch nicht nur ein siebenter Tag; dies wurde insbesondere durch die zusätzliche Versorgung mit Manna am sechsten Tag angezeigt.

(4). Während jeder Tag der Woche gleichermaßen gut gepasst hätte, was Israel betraf, hatte Gott offensichtlich die Wahl. Der von ihm gewählte siebte Tag war offensichtlich typisch für alle Vorkehrungen Gottes für und mit diesem typischen Volk. Wir verstehen, dass er *den Rest* verkörperte, den das spirituelle Israel erlebte und auf den sich der Apostel **in Hebräer 4,9 bezog**.

(5). Das vierte Gebot war ebenso verbindlich wie die anderen des Dekalogs, und wenn die anderen daher weiterhin gegen das fleischliche Israel, dem sie alle gegeben wurden, in Kraft bleiben, gilt dies auch für dieses. Aber weder das vierte noch irgendein anderes der zehn Gebote wurde jemals einer anderen Nation als Israel gegeben oder zum Gesetz erlassen. Niemand konnte unter seine Bestimmungen fallen, außer indem er Israelit wurde und die Beschneidung praktizierte.

(6). Der Dekalog war die Grundlage des Bundes zwischen Gott und Israel, genannt Gesetzesbund. – 5. Mose. **4:13**.

(7) Seit dem Tod Christi wird die Vereinbarung zwischen Gott und denen, die er als seine Kinder anerkennt, der Neue Bund genannt – besiegelt oder außer Kraft gesetzt durch den Tod Christi, durch das kostbare Blut Christi. Seine Bestimmungen oder Vorteile gelten nicht nur einer Rasse oder Familie der Menschheit, sondern stehen allen Menschen offen – durch den Glauben an Christus.

Die Juden und auch einige unter den Heiden, die Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott suchten, waren ständig bestrebt, *etwas* zu tun, das ihre Sünden sühnen und Gemeinschaft und Harmonie mit Gott eröffnen würde; aber die Ernsthaftesten waren „müde und schwer beladen“ und fast entmutigt von ihrem Versagen. Es ist so, dass der Herr sich selbst anzog und sagte: „Kommt zu mir, und ich werde euch Ruhe geben.“ – Matthäus. **11:28**.

(8) Wie der Gesetzesbund die Zehn Gebote als Grundlage hatte, so hat auch der *Neue Bund* als Grundlage ein neues Gesetz – das Gesetz der Liebe. **[R1733: Seite 362]** Liebe ist das einzige Gebot des Neuen Bundes und gilt nur für diejenigen, die den Neuen Bund angenommen haben. Der Weltgeneral hat nichts mit dem Neuen Bund, seinen Privilegien, seinen Segnungen und seinem Gesetz zu tun, auch wenn er nichts mit dem Gesetzesbund und seinem Dekalog usw. zu tun hat *Schlauch* unter *dem* Neuen Bund werden von ihm anerkannt.

(9) Die Menschen der Welt im Allgemeinen werden von Gott nicht anerkannt; sie werden „die Kinder dieser Welt“, „Kinder des Teufels“, „Kinder des Zorns“ usw. genannt; und es wird ihnen gesagt, dass sie „der Verdammnis, die auf der Welt liegt“, nicht „durch den Ungehorsam eines Menschen“ entgangen sind, dass sie nur durch die Bestimmungen des Neuen Bundes entkommen können, und dass daher „die ganze Welt [Gottes Zirkel.“ Die Menschen, die Ausnahmen sind, liegen in diesem Bösen.

Die Welt hatte einst ein Gesetz von Gott, aber sie hat es verloren, oder fast nicht mehr, und ist nun Fremde und Ausländer, die von Gott nicht anerkannt werden. (**Röm. 1:21; Eph. 2:19.**) Das ursprüngliche Gesetz wurde nicht auf steinerne Tafeln geschrieben, sondern war in den Charakter des Menschen selbst integriert, so dass er, wenn er nach Gottes Bild vollkommen war, instinktiv Recht und Unrecht erkannte – sein Gewissen war ein sicherer und genauer Führer. Aber sechstausend Jahre der Erniedrigung, Sklaven der Sünde und des Todes unter Satan, haben dieses ursprüngliche Gesetz fast aus dem Herzen des Menschen ausgelöscht – haben sein Urteilsvermögen und sein Gewissen verzerrt und seinen Willen zum Spielzeug gemacht von seinen tierischen Neigungen und Hoffnungen und Ängsten.

Es wurde vorgesehen, dass sie, wenn sie es wollten, zu israelischen Eliten werden und durch die Beschneidung und die Einhaltung des Gesetzesbundes Miterben mit Israel aller dieser Nation gewährten Gefälligkeiten und typischen Privilegien werden könnten kommt unter seine *Bestimmungen* – unter seine Rechtfertigung oder Vergebung der Sünden und unter sein Gesetz der Liebe. Aber nur diejenigen, die sich ihm unterworfen haben, sind an seinem Segen oder seiner Verantwortung teilhaftig.

Aber es gab keine Vorkehrungen für *irgendeinen* Sabbattag unter dem Neuen Bund – jeder Tag sollte ein Sabbattag ohne Glauben sein – Ruhe in Christus, für alle unter dem Neuen Bund und für alle anderen. Und der Apostel achtete sorgfältig darauf, die frühe Kirche vor der Wertschätzung **[R1734:Seite 362]** eines Tages über dem anderen als heiliger zu schützen. (**Röm. 14:5-8.**) Der Dienst unseres Herrn stand unter dem Gesetzesbund, und daher hielt er diesen Siebentags-Sabbat, während er dem Volk versicherte, dass er „Herr auch des Sabbattages“ sei. Aber keiner von ihnen oder einer der Apostel hat jemals die Einhaltung eines besonderen Tages als Sabbat angeordnet oder auch nur vorgeschlagen. Und einer dieser Apostel erklärte, dass er „nicht gescheut hatte, dies zu verkünden“. „Der ganze Rat Gottes“ – was beweist, dass die Einhaltung eines Sabbaths nicht Teil von Gottes Rat an die Söhne des Neuen Bundes war.

(10). Es gab keine Genehmigung für *einen Wechsel* vom siebten Tag zum ersten Tag als Sabbat oder Ruhetag. Die frühe Kirche bestand hauptsächlich aus denen, die Gottes Diener unter dem typischen Gesetzesbund gewesen waren, und es brauchte Zeit, bis sie die Tatsache zu schätzen wussten, dass der Gesetzesbund zu Ende gegangen und ein neuer Bund eingeführt worden war; und sie wurden häufig gewarnt

Die Apostel widersetzten sich den judaisierenden Tendenzen und Lehrern und der Tendenz, den Neuen Bund und sein Gesetz der Liebe und Freiheit mit dem Gesetz des Alten Bundes zu vermischen. Natürlich hielten sie diesen Siebten Tag immer noch aus Gewohnheit und Bequemlichkeit ein, und weil es in *Palästina das bürgerliche* Gesetz war, und weil sie an diesem Tag mit dem Evangelium Christi am erfolgreichsten die hoffnungsvollste Klasse von Hörern erreichen konnten.

Die Auferstehung unseres Herrn am ersten Tag der Woche und seine anschließende Selbstdarstellung vor ihnen an diesem Tag scheinen in der frühen Kirche den Brauch begründet zu haben, sich an jedem ersten Tag zu treffen, eine einfache Mahlzeit einzunehmen und mit Gebet und Lob von der Barmherzigkeit des Herrn zu erzählen und sich an ihren auferstandenen Erlöser zu erinnern und daran, wie seine Worte in ihren Herzen brannten, als er ihnen an diesem Tag die Erlösung erklärt hatte ion durch sein Blut, wie es für Christus notwendig war, zu sterben und zu sterben usw.

(11) Dieser angenehme Brauch entstand in der Kirche, aber ohne Gesetz, denn die Apostel versicherten ihnen, dass es kein Gesetz außer *der Liebe* zu denen gebe, die in Christus Jesus seien Der Tag des Herrn oder der Sonntag. Nachdem sich Scharen von „Unkraut“ in der Kirche versammelt hatten, die weder die Freiheit noch die Liebe des Neuen Bundes schätzten und die in Wirklichkeit „Kinder des Teufels“ waren, wurden einige Gesetze oder Vorschriften erlassen, um sie zu zügeln.

[R1734:Seite363]

(12). Das Gesetz des Neuen Bundes kontrolliert nur „Gläubige“ – „die Gläubigen an Christus Jesus“ – und überlässt ihnen die völlige Freiheit, zu befolgen, was auch immer *die Liebe* vorschreibt; denn es ist erlaubt, an jedem Tag Gutes zu tun – *alles zu tun*, was die göttliche Liebe vorschreiben oder genehmigen würde; und es ist unangemessen, an jedem Tag gegen die Gebote der Liebe zu verstoßen.

Die Menschheit hat jedoch Gesetze zu diesem Thema, und es ist Gottes Gebot an sein Volk, dass sie sich in allen Angelegenheiten den bürgerlichen Herrschern unterwerfen müssen, ohne ihr Gewissen zu verletzen und seine Wünsche zu respektieren. An welchem Tag auch immer oder wie oft auch immer die bürgerlichen Gebote *von* weltlicher Arbeit ruhen, es wird unsere Pflicht, ihnen zu gehorchen. Wir können uns freuen, dass wir die Freiheit haben, anzubeten, wie und wen wir wollen, und sollten gerne jede Gelegenheit nutzen Wir sind auch froh und dankbar, dass der Tag, den die Zivilregierungen speziell als Sabbat vorgesehen haben, derjenige von allen anderen ist, den wir bevorzugen, denn er erinnert an den Beginn der neuen Ordnung der Dinge, die durch die Auferstehung unseres lieben Erlösers begonnen wurde. Daher richten wir uns in unserem äußeren Verhalten nach den Gesetzen der Menschen auf diesem Planeten Projekt, während wir in unseren Herzen sind und am vollsten sind

Freiheit gegenüber Gott, wir freuen uns, den ersten Tag der Woche besonders zu seinem Wohlgefallen und Lob zu nutzen und Gutes für andere zu tun, insbesondere für die Familie des Glaubens.

„STANDFASTIN THE LIBERTY.“

Wir, die Starken, sollen die Schwächen der Schwachen tragen und nicht uns selbst gefallen.
- Röm. **15:1**.

Unsere Freiheit in Christus muss gemäß den Bestimmungen des Neuen Bundes dafür sorgen, dass andere nicht durch unseren Gebrauch der Freiheit geschädigt werden; denn dies würde durch unser Gesetz der Liebe verurteilt werden. Der Apostel betont dies deutlich in seinem Brief an **die Römer. – Kap. 14:1 bis 15:7**.

Er weist darauf hin, dass alle im Glauben nicht gleichermaßen stark sind. Einige, die im Glauben schwach sind, können sehen, dass Christus unser *Erlöser* ist, aber sie können die Freiheit, die wir in Christus haben, noch nicht erkennen; denn der eine erkennt seine Freiheit, zu essen, was auch immer mit ihm übereinstimmt, während ein anderer, der *schwach* (in der Knechtschaft) ist, nur Gemüse isst, damit er nicht ein Wunder verletzt, das er für sich selbst hält. Jeder sollte lernen, dem anderen alles zu gewähren Gewissensfreiheit: Der Stärkere sollte den Schwächeren nicht verachten, noch sollte der Schwächere andere aus sich selbst beurteilen. Es sollte genügen zu wissen, dass Gott auch die schwachen Steine akzeptiert.

Der Apostel lehrt nicht, wie viele aus der allgemeinen Übersetzung *vermuten*, dass jeder sich eine Meinung bilden und dabei bleiben soll, ob richtig oder falsch; Fleisch, oder Sabbattage, Fasttage usw., ist der schwache Bruder. Aber er drängt darauf, dass, wenn solch ein *schwacher* Bruder solche *Sklaverei* begeht, nicht als Versuch, „*das Gesetz zu halten*“ und sich vor Gott zu rechtfertigen, Wenn er das Erlösungsoffer Christi ignoriert, aber weil er denkt, dass unser Erlöser möchte, dass er durch solche Verordnungen gebunden wird, dann sollte die stärkere Kraft seine Gewissensschwäche nicht vernachlässigen oder geringschätzen, sondern ihn voll und ganz als Bruder empfangen und darauf vertrauen, dass Disziplin und Erfahrung und Wachstum, Rasse und Wissen ihn nach und nach zu der Freiheit führen werden, die andere schneller erreichen.

Und jene Starken, die voll und ganz im Geiste der Bemerkung des Apostels sind: „Es ist nicht gut, Fleisch zu essen, noch Wein zu trinken, noch irgendetwas, worüber dein Bruder strauchelt, oder beleidigt wird, oder schwach wird“, und sich selbst verleugnen, was ihr eigenes Gewissen zulässt, haben den größeren Segen. Sie können in einem Menschen erkennen

ein zusätzlicher Grad, dass sie in die Fußstapfen des Meisters treten; denn „Auch Christus gefiel sich selbst nicht.“ – Röm. **14:21; 15:2,3.**

Denn wenn die stärkeren Brüder durch sarkastischen Einfluss die Schwächeren zwingen würden, sich eine Freiheit zu nehmen, die sie nicht erkannten, würde das sie zur Sünde zwingen; denn jede Gewissensverletzung ist Sünde. (**Röm. 14:23.**) Deshalb sollten die schwächeren Brüder *der Freiheit ihres Gewissens überlassen werden*. Sie sollten als Brüder aufgenommen werden, wobei allein der Einfluss der Liebe und der Wahrheit auf sie wirken soll, in der Hoffnung, sie nach und nach zur Wertschätzung ihrer vollen Privilegien als freie Männer in Christus zu erziehen. So kann der Körper voller Nächstenliebe und Einheit sein, jeder die Überzeugungen seines eigenen Geistes gemäß dem Willen des Herrn in die Tat umsetzen und danach streben, aus der Schwäche der Kindheit heraus Rasse und Wissen zu entwickeln Die Kraft des Mannesalters so schnell wie möglich; sie wird entwickelt, um sich von Gottes Wort zu ernähren.

Der Apostel bezieht sich wiederum besonders auf die Einhaltung der Tage als Zeichen von Schwäche, Kindlichkeit und mangelnder Entwicklung und sagt (**Gal. 4:10,11**): **[R1734: Seite 364]** „Ihr beachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre Gott, der aber nun durch falsche Lehren in die Knechtschaft geriet. Hier erkannten sie ihre Schwächen für die Dinge, die der Gesetzesbund vorschreibt, ein Beweis dafür, dass sie nicht in die Freiheit der Söhne Gottes hineinwachsen, sondern zurück in den Zustand der Diener gingen (siehe **Verse 6-9; 19-31**); und er hatte sogar Angst, dass diese Schwäche und das Versäumnis, die Freiheit der Sohnschaft zu wahren, und diese Unterwürfigkeit gegenüber dem Gesetzesbund sie dazu verleiten könnten, das wahre Evangelium abzulehnen, dass Christus sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, und als hoffnungslosen Stellvertreter einen hoffnungslosen Ersatz anzunehmen – dass Christus sie *retten würde, wenn sie das Gesetz hielten*. – Gal. **1:4-8; 5:2.**

In **Kol. 2,14-17** verkündet der Apostel die gleiche Wahrheit in Bezug auf die Freiheit aller, die in Christus sind, in Bezug auf das Gesetz: Er hebt insbesondere die Feste, Neumonde und Sabbate hervor . Er erklärt ausdrücklich (**Vers 13**) , dass jene Gläubigen, die Heiden gewesen waren, vollständig und frei von jeder Verdammnis begnadigt wurden, während er von denen, die Juden gewesen waren, Christus sagt (**Vers 14**). Er löscht *das geschriebene Gesetz* aus , das *gegen uns* [die gläubigen Israeliten] war, entfernte es von *unserem* Weg und nagelte es an sein Kreuz Das Original[Gesetz] und seine Autoritäten [alle sind Unklarheiten], er illustrierte sie öffentlich [in seinem Leben des Gehorsams ihnen gegenüber] und triumphierte dadurch über sie [Ungehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz]. „*Deshalb*“, argumentiert der Apostel, „weil unser Herr euch beide, Heiden und uns Juden, frei gemacht hat, „*erlaubt* niemandem, euch zu richten in Bezug auf Fleisch oder Getränke, noch in Bezug auf einen Feiertag, oder den Neumond oder die Sabbate, die *Schatten* zukünftiger Dinge, der *Substanz* [oder Antitypen] sind.

von denen der Gesalbte [Kopf und Leib] betrifft.“

Herrlich ist die Freiheit der Söhne Gottes! Lasst uns darin feststehen! Und lasst uns unseren Glauben voll und ganz genießen; denn wir können ruhen (den Sabbat genießen), ob die Welt einen Sabbat hat oder nicht: ob irgendein Tag oder kein Tag durch menschliches Gesetz geboten ist, unsere Ruhe bleibt. Sie dauert sieben Tage jede Woche und vierundzwanzig Stunden jeden Tag und wird nicht durch körperliche Arbeit unterbrochen, noch ist sie abhängig **[R1735:Seite 364]** auf körperlicher Erleichterung. Es ist eine tiefe und dauerhafte Ruhe und kann nur durch Zweifel gebrochen werden – durch Ablehnung der Grundlage, auf der es bestehen muss, des Lösegeldes – oder durch ein Leben nach dem Fleisch, und dadurch unser Gewissen und unsere Beziehung zu Gott stören.

Wie gesegnet ist der Zustand der Sünder in Christus, als reife Söhne Gottes unter Gnade, nicht als Knechte oder Kleinkinder unter Gesetzen! (**Johannes 15,15; Röm 8,15; Gal 4,1-6.**) Wie gesegnet ist uns die wahre *Ruhe* des Glaubens an das vollendete Werk Christi, das weder die Welt noch das Gesetz geben konnte und das sie uns, die wir frei sind, nicht wegnehmen können. Wir sind uns bewusst, dass der Sabbat Israels (nicht nur sein wöchentlicher Sabbat, sondern auch sein jährlicher Sabbat und sein Jubiläum*) weit entfernt war oder in den Reichen, ach, ihr Pessach war niedriger als unser Pessach, und ihre Opfer für unsere Opfer, und ihr Altar und ihr Leuchter und ihr Tisch mit Schaubrot für uns. Die Realitäten in all diesen sind tausendmal großartiger als ihre Schatten.

*Siehe M.DAWN, Band II, Kapitel 6.

=====

[R1735:Seite364]

DIE ZWÖLF AUSGEWÄHLTEN.

IV. QUAR., LEKTION VI., 11. NOV, **MARK 3:6-19.**

Goldener Text: „Ich habe dich auserwählt und dazu bestimmt, dass du gehen sollst bringt Frucht hervor.“ --**Johannes15:16.**--

Für die vollständige Behandlung des Hauptpunktes dieser Lektion – der Ordination der zwölf Apostel – siehe unsere Ausgabe vom 1. Mai 1993; auch die letzte Seite vom 15. Juni 1993.

Weitere interessante Punkte in der obigen Auswahl sind (1) die Stärke unseres Herrn bei der Verfolgung seiner Arbeit, ungeachtet der Opposition, die sich sogar gegen sein Leben verschworen hat. --**Verse 1-5.**

(2) Wir achten auf seine Vorsicht, wenn wir uns anschließend von diesem Ort zurückziehen, wenn die Pflicht seinen Aufenthalt nicht länger erforderlich machte. Er setzte sich nicht unnötig der Gefahr aus und erwartete dann wundersame Einwirkungen der Vorsehung zu seinem Schutz und beanspruchte diese Einmischung mit der Stärke der Tatsache, dass diese Stunde des Todes noch nicht gekommen war. Er nutzte natürliche Mittel und Vorkehrungen für seine Erhaltung und seinen Schutz, bis „seine Stunde gekommen war“, und Dann tat er, wie ein Schaf vor seinem Scherer stumm ist, diesen Mund nicht auf und gab sich nicht die geringste Mühe, sein Leben zu retten. – Verse **6,7.**

(3) Die Vollständigkeit und Unmittelbarkeit seiner Heilung bezeugen eine wundersame Gabe der Heilung. Auf das Wort seines Befehls hin wurde die Hand des Mannes vollständig wiederhergestellt. – Vers 5.

[R1735:Seite365]

(4) Seine wunderbaren Werke zogen die Aufmerksamkeit vieler Menschen aus verschiedenen Kreisen auf sich – sowohl der Juden als auch der Nichtjuden – und schufen so eine Popularität für das Evangelium, die seiner späteren Verbreitung förderlich sein würde. – Verse **7 und 8.**

(5) **In den Versen** 9 und 10 wird darauf hingewiesen, dass viele seiner Heilungen an Kranken dadurch erreicht wurden, dass er ein gewisses Maß an Lebenskraft spendete und sich so verarmte, um andere zu segnen. (Siehe auch **Lukas 6:19; 8:43-46.**) Als er spürte, dass er nach fortgesetztem Dienst dieser Art an Kraft verlor, zog er sich für Ruhe und Erfrischung zurück, sowohl körperlich als auch geistig.

(6) Zum Zeugnis der unreinen Geister über Christus siehe unsere Ausgabe vom 15. Juli.

=====

[R1735:Seite365]

DIE PREDIGT AUF DEM BERG.

IV. QUAR., LEKTIONVII., 18. NOV, **LUKE6:20-31.**

Goldener Text – „Was ihr tun wollt, was die Menschen euch tun sollen, das tut auch ihnen ebenso.“ – Lukas **6:31.**

Diese Predigt unseres Herrn an die Jünger und insbesondere an die zwölf Apostel, die er ordiniert hat, ist sehr wertvoll für alle, die sich bemühen, in ihre Fußstapfen zu treten. Die Zwölf hatten insbesondere alle ihre irdischen Aussichten, Ambitionen, Besitztümer und Freunde verlassen, um dem Herrn durch Böses und Gutes zu folgen, ohne Hoffnung auf irdischen Gewinn, sondern im Gegenteil vor Nöten gewarnt, Verfolgung, Schmerz und Verlust, doch mit dem Blick auf den Glauben, der auf himmlische Dinge gerichtet ist. – Matthäus. **19:27-29.**

Als der Herr die Fülle ihrer Weihe betrachtete, ***schaute er sie zärtlich und anerkennend an (Vers 20) und aus der Fülle seines Herzens*** wollte er ihnen das Gefühl der Seligkeit ihres Privilegs des Dienens und sogar des Leidens einprägen, indem er sagte: „Selig sind die Augen der Armen“, die nichts haben, was ihr eigen nennen könntet, und die „jetzt hungern“ – nach Gerechtigkeit und Wahrheit; und das „weine jetzt“ – Mitleid mit der seufzenden Schöpfung; und die „gehasst und verfolgt“ und „geschmäht“ werden Und eure Namen sollen das Böse austreiben um des Menschensohnes willen, denn das Reich des Himmels gehört euch. Euer Hunger soll gestillt werden, und eure Trauer soll sich in Freude verwandeln. All dies sind Anlässe für große Freude, im Hinblick auf die neue Ordnung der Dinge, die bei der Erscheinung und dem Reich unseres Herrn und Erlösers eingeweiht werden soll siehe, dein Lohn ist groß im Himmel.

Aber diejenigen, die jetzt ihren Trost empfangen, in Reichtum und Fülle an Brot; die jetzt in Luxus und Freude schwelgen, alle ohne Rücksicht auf das Leid und den Tod und die Trauer und die Trauer, die im Ausland herrschen; die sich der Gunst der Welt erfreuen, weil sie an ihrem selbstsüchtigen Geist teilhaben; auf diese kommt die Zeit der Abrechnung. Und die ausweichende Antwort: „Bin ich der Hüter meines Bruders?“ wird es nicht nützen, umzukehren Der Zorn Gottes, der sich wieder verbrennen wird, und der Egoismus, bis er verzehrt ist. **26; Rev.**

19:15; Psalm 2:9.

Die Verse 27 und 28 fordern das ganze Volk des Herrn zu einem liebenden Geist auf – zu einer Liebe, die sich bis zu den Feinden erstreckt und Erbfeinden, Schwäche und Versuchung gebührend berücksichtigt; die Wunden und Beulen heilen will, die ihnen der Sündenfall zugefügt hat, anstatt sich an ihnen zu rächen; und

die für ihre Befreiung von den Schlingen und Wahnvorstellungen Satans und der Blindheit betet, die sie daran hindert, die Schönheit der Heiligkeit zu erkennen.

In den Versen 29 und 30 wird das Prinzip des Nicht-Widerstands eingeschärft, im Gegensatz zur üblichen Methode der Welt, ihre Rechte im größtmöglichen Umfang und oft sogar mehr als nur ihre Rechte durchzusetzen statt im Himmel.

Ein Vergleich mit **Matthäus 5,39-42** macht die Angelegenheit ganz klar und zeigt, dass die Prügelstrafe , die Trennung vom Umhang usw., *wenn keine rechtmäßige* Wiedergutmachung erlangt werden kann , mit Würde und mit gebührender Ehrfurcht vor Gesetz und Ordnung und respektvoller Unterwerfung unter die herrschenden Mächte erduldet werden *müssen* **1735:Seite366]** *das Gesetz, und[so rechtmäßig, Auch wenn es vielleicht zu Unrecht ist: „Nimm deinen Mantel weg, lass ihn auch deinen Umhang haben“ – lass das Gesetz seinen Lauf nehmen und etwas geben, um deine Großzügigkeit zu zeigen, anstatt dich dabei erwischen zu lassen, wie du gegen die Stacheln trittst.*

Der Herr wollte, dass sein Volk ein edles, großzügiges, ordnungsliebendes und gesetzestreu es Volk sei, weit über die kleinlichen Streitereien hinaus, kleinlich und gemein und veranlagt. Leihen Sie dem Kreditnehmer; seien Sie nicht anspruchsvoll gegenüber dem Schuldner; großzügig, selbstlos, offenherzig und höflich – geben Sie der Bosheit und dem Zorn Platz und überwinden Sie sie, indem Sie einen besseren Weg zeigen. So mögen wir den würdigen Namen ehren, den wir tragen.

Der **Goldene** Text – die Goldene Regel – ist ein sehr sicheres Maß, das wir auf alle unsere Handlungen anwenden können, und sollte jeden Tag unseres Lebens ständig angewendet werden.

=====

[R1735:Seite366]

OPPOSITIONZUCHRISTUS.

IV. QUAR., LEKTIONVIII., 25. NOV, **MARK3:22-35.**

Goldener Text – „Er kam aus seinem Besitz, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ – Johannes **1:11.**

Als der Ruhm Jesu zunahm, wegen seiner Wunder und Lehren (**Lukas 4:14,15,33-37; 5:12-15,19,25,26; 7:16,17; 8:1-4; Matthäus 4:23,24; 9:18). 26,35; Markus 1,27,28; 3,20**) wurde der Widerstand gegen ihn immer deutlicher, besonders seitens der Oberpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer, da sie mit seinen öffentlichen Lehrern in Konkurrenz und in einen ungünstigen Vergleich gebracht wurden; Für eine solche Veränderung waren sie nicht bereit, obwohl der Prophet vorausgesagt hatte, dass „ihm [dem Messias] die Versammlung des Volkes geweiht sein wird“. (**1. Mose 49,10.**) Sie besaßen nicht den demütigen, selbstlosen Geist Johannes des Täufers, der kläglich sagte: „Da steht einer unter euch, den ich nicht kenne. Er ist der, der nach mir kommt und mir vorgezogen wird, dessen Schuhlatte ich nicht zu lösen würdig bin. ... Er muss zunehmen, aber ich muss abnehmen.“ – Johannes **1:26,27; 15:30.**

Anstatt einen solchen Geist zu manifestieren, ließen sie zu, dass Stolz, Neid und Bosheit ihre Herzen erfüllten und ihr Verhalten beeinflussten, und versuchten mit allen Mitteln in ihrer Macht, die Lehre des Herrn zu behindern und zu konterkarieren. Auf diese Weise verschlossen sie die Tür des Himmelreichs [**R1736: Seite 366**] gegen sich selbst und gegen alle, denen sie denselben bösen Geist eingeflößt hatten. (**Matthäus 23,13**) Sie verblendeten ihre eigenen Augen, und dann stolperten sie mit ihren verblendeten Anhängern – den Massen der gesamten jüdischen Nation – in den Graben der göttlichen Ungnade, wo sie als Heiland bleiben müssen, bis die Vollkommenheit der Heiden – die auserwählte Zahl, die die Braut Christi bilden sollte – in den Besitz des Königreichs und der ewigen Herrlichkeit gekommen ist, die sie hatten erwiesen sich als unwürdig und konnten deshalb nicht empfangen werden, obwohl es ihnen zuerst angeboten wurde.

Im Zusammenhang mit dieser Lektion erscheint es wahrscheinlich, dass diese schmähenden Schriftgelehrten von den jüdischen Geistlichen in Jerusalem (**Vers 22**) **beauftragt** wurden, als Spione auf seine Worte zu achten, sich seinen Lehren zu widersetzen und, wenn möglich, einen Anstoß gegen ihn zu finden.

Während die Menge sich über das Wunder staunte, das den Teufel aus einem Stummen trieb und es ihm ermöglichte, zu sprechen und sich mit klarem Verstand zu bekleiden und zu sagen: „Es war niemals in Israel zu sehen“ (**Matthäus 9,32-34**), verbreiteten diese Schriftgelehrten und Pharisäer unter den Menschen die Idee, dass Jesus vom Teufel besessen war, und

dass er die Teufel durch die Macht des Fürsten der Teufel austrieb.

Als dieser Bericht dem Herrn zur Kenntnis kam, rief er die Einwanderer zu sich und machte die Absurdität seiner Lehre deutlich, indem er im Wesentlichen sagte, nicht nur in Bezug auf das gerade vollbrachte Wunder, sondern auf sein gesamtes Werk, das den Schriftgelehrten und Pharisäern bekannt war und von ihnen abgelehnt wurde: „Wie kann Satan den Satan austreiben?“ usw. Das wäre selbstmörderisch. Es wäre gleichbedeutend damit, dass er in seinem eigenen Königreich Unfrieden schüren und sich gegen seine eigene Sache einsetzen würde; oder dass das Oberhaupt eines Hauses seine eigene Familie entfremden und stören und sich der Umsetzung seiner eigenen Pläne widersetzen würde. Es ist nicht anzunehmen, dass Satan auf diese Weise seine eigenen Absichten in Frage stellen und sich seinen eigenen Plänen widersetzen würde, es sei denn, er wäre in große Schwierigkeiten geraten und hätte feststellen müssen, dass sein Königreich ihm bereits entgleitet. – **Ver ses23-26.**

Wieder argumentierte unser Herr mit ihnen (**Vers 27**), dass „niemand in das Haus eines starken Mannes eindringen und seine Güter verderben kann“, es sei denn, er bindet zuerst den starken Mann, und dann wird er sein Haus verderben.“ Der „starke Mann“, auf den hier Bezug genommen wird, ist Satan, der der mächtige „Fürst dieser Welt“ ist – seine Herrschaft oder sein Haus. Er wird gewiss seine Herrschaft behalten und seine eigene Politik so lange wie möglich verfolgen und wird sich eifrig jedem bindenden Einfluss widersetzen, der den Verlust seiner Macht droht. Ein Teil davon ist als das „dunkle Zeitalter“ bekannt. Aber seit Beginn der Zeit des Endes, im Jahr 1799, hat Gott das Licht besonders hereingelassen, und zwar insbesondere seit 1878. Je mehr das „Licht“ scheint, desto aktiver ist dieser Widersacher, um seine Macht zu bewahren; aber Gottes Zusicherung ist, dass Christus als starker Bote nun schnell die Macht Satans binden und die Menschheit aus seiner Herrschaft befreien wird. (**Offenbarung 20:1,2.**) Dann wird Christus, bereits der Erlöser, der Retter oder Erlöser sein, der durch ihn zu Gott kommt. (**Römer 8:24,25.**)

Dass sich Satans Haus jetzt wieder spaltet, zeigt sich darin, dass wir diejenigen sehen, die sich mit tiefgründiger und listiger Philosophie der Wahrheit widersetzen, die Lehren Satans lehren und gleichzeitig die guten Werke der Heilung vollbringen usw. So leugnet zum Beispiel die christliche Wissenschaft (die fälschlicherweise so genannt wird, denn es gibt weder christlich noch wissenschaftlich in ihr) sowohl die Erlösung durch Christus Jesus als auch die Existenz Gottes, und doch vollbringen seine Befürworter zweifellos Wunder der Heilung. Kann irgendjemand behaupten, dass solche Heilungen von Gott stammen? Nicht, es sei denn, Gottes Königreich ist in sich selbst gespalten eby

Seine Lehren zu unterstützen und zu täuschen? Das müssen unsere Schlussfolgerungen angesichts der uns gegebenen Warnungen sein, die bewirken, dass dies die letzten Zeiten sein sollten.

Bevor Satan sich den bindenden Einflüssen des rechtmäßigen Fürsten dieser Welt unterwirft, der nun kommt, um die Herrschaft über sich selbst zu übernehmen, sollten wir, wie wir vorgewarnt sind, erwarten, dass Satan sich in einen Diener des „Lichts“ verwandelt (**2. Korinther 11,14.15**), damit er falsche Ego-Sprüche predigt und „viele wunderbare Werke“ vollbringt, Heilungen usw., um „zu täuschen, wenn es möglich wäre“. ,die Auserwählten.“Solche Manifestationen (und wir sehen sie sich überall um uns herum vervielfachen- - In der christlichen Wissenschaft, im Spiritismus, in der Theosophie und anderen Wahnvorstellungen, vor denen wir gewarnt wurden (**Matthäus 24,24; 2. Thessalonicher 2,11**), sind dies Beweise dafür, dass das Reich Satans von der Wahrheit unter Druck gesetzt wird und sich seinem Ende nähert.

Obwohl die Argumentation unseres Herrn klar und logisch war, änderte sie nichts an der Haltung dieser böswilligen, eigenwilligen Gegner, die ein großes Maß an Satans Geist zum Ausdruck brachten. Der Herr sah dies, und daher folgten Tadel und feierliche Warnung. – Siehe **Verse 28-30**.

Die Sünden, die nicht vergeben werden können und die daher gesühnt oder bestraft werden müssen, bevor die Reue des Sünders angenommen werden kann, sind die der Lästerung des Heiligen Geistes oder der vorsätzlichen Opposition gegen das, was als heilig und von göttlicher *Bestimmung* bekannt ist ation – ewiger Tod; denn gemäß **Hebräer 10:26-31; 6:4-8**, vorsätzlicher Widerstand angesichts der klaren, vollständigen Kenntnis des göttlichen Willens zieht diese Strafe nach sich. Folglich ist jede Annäherung an einen solchen vernünftigen Geist *gefährlich*. Und eine Manifestation jeglichen Ausmaßes dieses Geistes, der mit Streifen bestraft werden muss. (**Lukas 12:47,48**.) Jedes Gegenlicht erhöht die Gefahr, in den zweiten oder ewigen Tod zu gehen.

Die ihnen auferlegte Strafe ist jedoch kein Teil der Genugtuung der göttlichen Gerechtigkeit, wo durch die Befreiung vom Tod Adams der Tod geheilt wurde: Das geschah durch Christus, dessen Opfer das allgenügende Lösegeld war, das die Reumütigen innerlich mit Gott versöhnt Christus bringt die angeblich gerechtfertigte, aber verfehlte Person zurück in die volle Harmonie mit Gott. Aber wenn die *korrigierende Disziplin* keine Besserung hervorbringt, wird die Zunahme an Wissen und Erfahrung sie **in Kürze [R1736:Seite 368]** zu einer vorsätzlichen Sünde gegen *das volle* Wissen machen, für die die *volle* Strafe verhängt würde – der zweite Tod. **Die Verse 20, 21, 31** (siehe *Emphatic Diaglott*) scheinen eher auf Sehnsucht und Angst seitens der Mutter und der Brüder des Herrn als auf Widerstand hinzuweisen. Seine Brüder glaubten damals nicht an seine Behauptungen und Lehren und konnten anscheinend nicht verstehen, warum er es tat

revolutionär in seinen Lehren und so antagonistisch gegenüber allen anerkannten Religionslehrern seiner Zeit usw. usw. (**Johannes 7,5**), während seine Mutter zweifellos immer noch über das Geheimnis nachdachte. Doch als sie die Aufmerksamkeit hörten, die er auf sich zog, und das zunehmende Murren des Widerstands und der Gewalt gegen ihn, kamen sie aus Nazareth, um ihn zu sehen und mit ihm zu reden, und ermahnten ihn zweifellos, für seine Sicherheit größere Vorsicht walten zu lassen und sich mehr um seine physischen Notwendigkeiten zu kümmern, um sich zu erfrischen.

Der Anlass ihres Anrufs an ihn war eine Gelegenheit, seine starke und zärtliche Zuneigung für alle zum Ausdruck zu bringen, die den Willen Gottes tun. Die himmlische Beziehung war für ihn *die liebste* .

In dem Widerstand, den unser Herr geübt hat, und in der Art und Weise, wie er ihm begegnet, liegen wertvolle Lektionen für alle, die in ähnlicher Weise geprüft werden. Widerstand und Verfolgung sind die unvermeidlichen Begleiterscheinungen der Tätigkeit im Dienst Gottes, und ihnen sollte mit Vernunft und Offenheit begegnet werden; und wenn diese ihren Zweck verfehlen, dann sollte der eigensinnige Gegner mit feierlicher Warnung vor den Gefahren eines solchen Kurses seinem eigenen Weg überlassen werden, während wir umkehren sie mit der Botschaft der Erlösung.

=====

[R1736:Seite368]

ZEUGNIS CHRISTIVON JOHANNES.

IV. QUAR., LEKTION IX., 2. DEZEMBER, *LUKE 7:24-35.*

Goldener Text – „Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht.“ – Lukas **7:27**.

Dieses Zeugnis unseres Herrn über Johannes war ein weiterer deutlicher Beweis seiner eigenen Identität mit dem vorhergesagten Messias. Johannes selbst hatte behauptet, die Erfüllung **von Mal. 3:1** und **Jes. 40:3 (Johannes 1:19-27) zu sein** – nicht der Messias, sondern der Vorläufer des Messias, der damals anwesend war, ihnen aber noch nicht bekannt gemacht worden war. Nun war ihnen der Messias von Johannes vorgestellt worden, und er war es gewesen. Er bewies seine Ansprüche durch viele wunderbare Werke, deren Zeugen sie waren, und doch glaubten sie nicht. Sie hatten Johannes und seinen Anspruch, der Vorläufer des Messias zu sein, angenommen, und viele von ihnen hatten sich von ihm zur Sündenvergebung taufen lassen, weil sie an die Predigt des Johannes glaubten, dass das Reich Gottes da sei, der Messias war bereits in ihrer Mitte.

Warum konnten sie damals nicht an den Messias glauben, der durch so viele wunderbare Werke und alle Beweise der Prophezeiung bestätigt wurde, selbst nachdem sie seinen Vorläufer erkannt und empfangen hatten? Orte, die kein Interesse daran hatten, was zur Unterhaltung vor sich ging, und weder auf die schwule noch auf die melancholische Musik reagierten. Ganz gleich, welche Art von Beweisen vorgelegt wurden, sie **stimmten nicht mit** der Wahrheit überein, die sie allem widersprachen.

„Aber“, fügte unser Herr hinzu, „die Weisheit [die göttliche Weisheit, die göttliche Wahrheit] wird von ihren Kindern gerechtfertigt [als richtig erwiesen – angenommen]: „Diejenigen, die die spirituelle Disposition der Wahrheit haben, sind nicht langsam, die Beweise zu verstehen oder die Tatsachen zu akzeptieren.“

Das Zeugnis unseres Herrn von Johannes war, dass er nicht nur ein Prophet und der größte aller Propheten war, sondern viel mehr als ein Prophet und der größte Mensch, der bis zu seiner Zeit gelebt hatte: **3: 28,29**, aber die Welt tat es damals nicht; aber wir können sehen, welche Wertschätzung solchen Geehrten und Treuen der Vergangenheit entgegengebracht wird, wenn das Licht der neuen Evangeliumszeit auf sie geworfen wird, wenn sie ihre Plätze in der irdischen Phase des Königreichs einnehmen.

Es war kein vergleichender Bezug auf die relative Herrlichkeit der beiden Phasen des Königreichs – der spirituellen und der menschlichen (siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I.,

Kap .

- „Es bedeutet, dass das Wenigste im Reich Gottes [in seiner spirituellen Phase] größer ist.“
thanhe.

[Seite370]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

ÄNDERUNG DER ADRESSE.

Einige der Freunde haben es sich zur Gewohnheit gemacht, Briefe an den Herausgeber und seine Frau zu Hause zu adressieren. Diesen wird mitgeteilt, dass künftig alle Post an das WACHTTURM-Büro, Bible House, 58 Archst., Allegheny, Pennsylvania, gerichtet werden soll.
„Wem wir mehr dienen wollen und

mehr.

[R1737:Seite370]

Einige unserer Leser, die den Brief TOWER vom 15. Oktober 1892 von C.SL gesehen haben, der als Hebräer die allgemein anerkannte Dreieinigkeitslehre als Hindernis für die Akzeptanz des Christentums empfand, haben sich nach unserer Meinung zu diesem Thema erkundigt 8 Cent pro Exemplar liefern.

Mr. Gregory Ware veröffentlicht die folgende Tabelle, um die Verbreitung von anzuzeigen

Ritualismus in der Kirche von England während zehn Jahren: Anzahl
der Kirchen, in denen Rituale
angewendet
wurden. 1882.1892.

-----Ostlage, 1.6623.918 eucharistische
Gewänder, 3361.029 Altarlichter,
5812.048 Weihrauch, 9177

[Seite370]

Unsere nächste Ausgabe wird den Bericht *der Zion's Watch Tower Tract Society* enthalten
das Geschäftsjahr, das am 30. November 1894 endete.

Wir setzen das Angebot fort, die November- und Dezemberausgabe des TOWER kostenlos
an *alle neuen* Abonnenten für 1895 zu versenden.

[R1737:Seite370]

Während die Lektüre der drei Bände von MILLENNIALDAWN für Bibelforscher an erster Stelle
steht, haben wir die Erfahrung gemacht, dass der gute Same selten *viel Frucht* hervorbringt, es
sei denn, die regelmäßigen Besuche des WACHTTURMS dienen dazu, ihn zu bewässern.

Derjenige, der also die Morgendämmerung in Umlauf bringt, macht es gut; aber der, der die
Arbeit fortsetzt, indem er ein Interesse am Turm sichert, macht es besser; – bringt mehr Früchte
zur Vollkommenheit.

=====

r1737 **BAND XV. 1. DEZEMBER 1894. NR. 23.** r1739

„HEILIGKEIT VERVOLLKOMMEN.“ r1739

DER FORTSCHRITT DER RELIGIÖSEN UNION. r1741

CHRISTTElehrendurchGleichnisse. r1742

THETWELVESENTFORTH.

=====

[Seite386]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY,

„BIBELHAUS“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

„GOODHOPES“ FÜR 1895.

Die Beilage, die dieser Ausgabe beiliegt, ist weder als „Einspruch“ noch als „Antrag“ auf Geld für den Tract Fund zu betrachten. Es ist nichts dergleichen. Es dient lediglich als *Annehmlichkeit für* diejenigen unserer Leser, die gerne an der guten Arbeit beteiligt sein möchten, die der Herr jetzt tut, und die das Privileg zu schätzen wissen, mit uns zusammenarbeiten zu dürfen.

Der Name mag bei uns ursprünglich sein, aber der Plan ist es nicht. Er ist die Anordnung des Herrn durch den großen Apostel Paulus. (Siehe **1 Korinther 16,2.**) Er ist nicht als Gesetz gegeben; es gibt keine solche Knechtschaft – nichts unter dem Neuen Bund Ursache, aber es hat entsprechend ihre Herzen erweitert, ihre Liebe erhöht und ihr Interesse an den Wahrheiten vertieft, die sie so praktisch bekennen.

Die „Guten Hoffnungen“ ermöglichen es uns, bereits im Voraus zu beurteilen, wie viel Geld eine Tour für das Jahr zur Verfügung hat, und können entsprechend Verträge abschließen; und wenn große Mengen und niedrige Preise eine Rolle spielen, ist dies von erheblicher Bedeutung.

Zwar scheiterten viele in diesem Jahr erheblich an dem, was sie für die Sache „gehofft“ hatten; aber sie empfangen den Segen, der immer aus der Bereitschaft resultiert, dem Herrn zu dienen und zu versuchen, ihn zu tun. Im Großen und Ganzen hat unser großer Versorger, wie aus den Berichten in dieser Ausgabe hervorgeht, das, was er ihnen nicht am besten anvertrauen konnte, aus anderen Quellen zusammengestellt.

[R1744:Seite386]

JERUSALEMTOBEPROBED.

Ausgrabungen, die sicherlich das Wissen über die Altstadt von Jerusalem erweitern werden, werden bald durchgeführt. Der Sultan hat der Palestine Exploration Society in London einen Firman erteilt und ihm das ersehnte Privileg gewährt.

Die Arbeiten stehen unter der Leitung von Frederick Bliss, einem jungen Amerikaner mit großem Ruf als archäologischer Entdecker. Auf dem Hügel von Ophel, wo sich die königlichen Gärten und die Gräber der Könige befanden, sollen Schächte abgeteuft werden.

Die kaiserliche Firma gewährte zwei Jahre Privilegien, genug Zeit, um die alte Stadt Salomo und die Jebusit-Gemeinde einige ihrer lange verborgenen Geheimnisse preiszugeben. --NY Welt.

=====

r1744 **BAND XV. 15. DEZEMBER 1894. NR. 24.**

r1744 „**THINKITNOTSTRANGE.**“ r1744

„**ATHORNINTHEFLESH.**“ r1745

„**THELORDISMYSHEPHERD.**“ r1745

JAHRESBERICHT DER ZWTRACTSOCIETY. r1746

DERFRIEDENSPRINZ. r1747

Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.

=====

[Seite399]

INDEXFORZION'SWATCHTOWER.

BAND XV., 1894.

1. JANUAR.

Besondere Gegenstände: Ein neues Blatt
usw.....2 Blick vom

Turm.....3 Echos aus dem

Parlament der Religionen..... .8 Das Buch

Genesis (I.).....9 Bibelstudium: Der

Erste Adam... ..12 „Adams

Sünde und Gottes Gnade.....13 Aus der Dunkelheit

in sein wunderbares Licht (Briefe).....15 Er ruft nach dir (Gedicht).....

15. JANUAR.

Besondere Gegenstände: GoodShepherd-Kalender usw.....18

Gibt es wenige, die gerettet werden können?.....19

Die Zukunft – Sozial und Religiös.....	22
ASaviorandaGreatOne (Gedicht).....	25
Echos aus dem Parlament der Religionen.....	25
Bibelstudie: Der Mord an Abel.....	28
„Gottes Bund mit Noah.....	29
„Anfänge der hebräischen Nation.....	30
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe).....	31

1. FEBRUAR.

Besondere Gegenstände: SenatorPeffer'sForeview usw.....	34
„Halleluja! Was für ein Erlöser!“	35
TheBookofGenesis(II.).....	43
Bibelstudium: Gottes Bund mit Abraham.....	44
„Gottes Urteil über Sodom.....“	45
KeepOrdersSeparate.....	48

15. FEBRUAR.

SpecialItems:TheEuropeanOutlook,etc.....	50
KeepYourEyesOpen.....	51
Eine ernste Frage.....	56
FaithfuloverFew (Gedicht).....	57
TheWorkforaConvertedWill.....	57
TheBookofGenesis(III.).....	59
Bibelstudie: Prüfung des Glaubens Abrahams.....	61
„Das Erstgeburtsrecht verkaufen.....	62
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe).....	64

1. MÄRZ.

Besondere Gegenstände: Der Papst und die Bibel usw.....	66
Das jährliche Gedenkabendmahl.....	67
Der ungerechte Verwalter.....	69
Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.....	70
Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung.....	73
Bibelstudie:JacobatBethel.....	76
""WineaMocker.....	77
""Die Auferstehung Christi....	78
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Buchstaben).....	79

15. MÄRZ.

Besondere Gegenstände: Die Bündel fester binden usw.....	82
Berührt vom Gefühl unserer Gebrechen.....	83
Die finanzielle Belastung weltweit.....	85
Rechtmäßig streben.....	86

Siehe, der Bräutigam! (Gedicht).....	88	Unsere
Genügsamkeit ist von Gott.....	89	
Bibelstudie:Jakobs vorherrschendes Gebet.....	91	
„Neid und Zwietracht.....	93	
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe).....	94	
1. APRIL.		
Besondere Gegenstände: Das Gedenkabendmahl usw.....	98	
Die Bedeutung der Embleme.....	99	
Fußwaschen.....	101	
BearUptheFeet.....	103	
LestYeEnterintoTemptation.....	104	
TheWorkinEngland.....	105	
BibleStudy:JosephSoldintoEgypt.....	109	
„JosephHerrscherinÄgypten.....	111	
ErmutigendeWortetreuerArbeiter(Briefe).	112	15. APRIL.
Spezialgegenstände:WatchwithmeOneHour!etc.....	114	
Unsterblichkeit.....	115	
JonathanEdwardsMuchBlinded.....	123	
BibleStudy:JosephForgivinghisBrethren.....	124	
""Joseph'sLastDays.....	126	Aus der
Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Buchstaben).....	127	
25. APRIL.(Extra.)		
Eine Verschwörung aufgedeckt und Erntesiebungen.		
1.-15. Mai.		
Besondere Gegenstände: Ihr erhaltener Brief usw.....	130	
Der Hirte und das Schaf.....	131	Wer hat so
etwas gehört?.....	134	Gefäße zur
Ehre.. ..	137	
TheMemorialCelebrated.....	139	Inbrünstiger
Geist, im Dienste des Herrn.....	140	
Bibelstudium:IsraelinÄgypten.....	141	„Die
Kindheit Moses..“ ..	142	
„MosesSentasaRetter.....	143	1 JUNI.
Besondere Gegenstände: Glückwunschbriefe usw.....	146	
Werfen Sie Ihr Vertrauen nicht weg.....	147	Der
vergeltende Charakter des göttlichen Gesetzes.....	149	
InMyName (Gedicht).....	154	

Der Test der Ausdauer.....	155	Kaufen
und Verkaufen.....	156	Die
Wahrheit wird dich frei machen.....	158	
Bibelstudium: Das Pessach eingeführt.....	159	
„PassageoftheRedSea.	160	
""TheWoesoftheDrunkard.....	160	
""Review.....	160	
TobringttheGreekChurchunderVaticanControl..	160	

[Seite 400]

11. JUNI.

Besondere Gegenstände: Die Wehen der Erde	
usw.....	162
Oh! Sei dem Herrn dankbar, denn er ist	
gut.....	163
Die Stimme der Kirche	

175. JULI 1.

Besondere Gegenstände: Die Ermordung von Carnot	
usw.....	210
Das	

PreissetBeforeUs.....	211
WithaPureHeartFerrvently.....	214
Rückblick (Gedicht)...	215
Die Konzision	
und die Beschneidung.....	217
WhatShallIRender?.....	218
In	
den Tagen deiner Jugend.....	218
Erfreulich in seinem Angesicht..	220
BibleStudy:TheGeburthofJesus.....	221
""Darstellung im Tempel.....	223
""Besuch der Weisen.	223

15. JULI.

Besondere Gegenstände: Kann bis 1914 verschoben werden?	
usw.....	226
Blick vom Turm: Wehen in diesem	
Kosmos.....	231
Bibelstudie:Die Flucht nach	
Ägypten.....	239
""Die Jugend von	
Jesus.....	240

DER 1. AUGUST.

SpecialItems:GoLaborOn:SpendandbeSpent.....	242
Ist der	
Tod eine Strafe oder eine Konsequenz?.....	243
Der Prinz dieser Welt..	249
Bibelstudium: Die Taufe Jesu.....	252
""Die	
VersuchungJesus.....	253

15. AUGUST.

Besondere Gegenstände: ARemarkableNarrative usw.....	258
BringingBacktheKing.....	259
Vergebung versus Bosheit.....	267
Bibelstudium: Die ersten Jünger Jesu.....	269
Herrn.....	270
„Jesus reinigt den Tempel.....	271
„Jesus und Ni	
1. SEPTEMBER.	
Besondere Gegenstände: Das „Wissen Sie?“-Traktat usw.	274
IfYebeChristus.....	275
OnceinGraceAlwaysinGrace....	277
Zerfall in der Kirche von Rom.....	282
ReligioninAmerica:AJapaneseView.....	285
UponthisGeneration.....	285
MissionaryLife.....	287
Ein weiterer Zweig der Arbeit.....	287
Bibelstudium:JesusamJakobsBrunnen.....	288
15. SEPTEMBER.	
Spezialgegenstände: Warum hast du mich verlassen? usw.....	290
ThinkonTheseThings.....	291
TheseManyYears(Gedicht).....	293
Enzyklika des Papstes.....	293
SundayEveningRevery..	296
Vorstellung der Vertreter der T.T.Society.....	297
Palästinensische Kolonisierung.....	
.300 HonourableService.....	301
BibleStudy:DanielandhisCompanions	302
Rezension.....	
1. OKTOBER.	
Spezialartikel: Kirche und Staat in Italien usw.....	306
BishopFoster'sNewGospel, Nr.1.....	307
Du hast die Worte des ewigen Lebens.....	309
Gericht – sein Gebrauch und Missbrauch.....	311
Wenn Du die Gabe Gottes erkennst.....	313
Stimme deinem Gegner schnell zu.....	314
Alexander Campbells Ansichten.....	316
Ein neuer Zweig des Dienstes (weiter erläutert).....	317
Bibelstudium: Besuch unseres Herrn in Na	

„Der Tiefgang der Fische.....	320
15. OKTOBER.	
Spezialartikel: Jüdische Nationalisierungsbewegung usw.....	322
Bishop Foster's New Gospel, Nr. 2.....	323
Die Kraft des Glaubens.....	328
Einführungsbriefe.....	330
Let Patience Have Her Perfect Work.....	332
A Sabbath in Kapernaum.....	
334 A Paralytic Healed.....	334
1.–15. November – Double Number.	
Sonderthemen: An neue Abonnenten usw.....	338
Das göttliche Gesetz – universell und ewig; das am Sinai gegebene Gesetz; das vierte Gebot; das Gesetz des Neuen Bundes; Römer VII.; Einwände der Siebenten-Tags-Adventisten beantwortet....	339
Bible Study: The Twelve Chosen.....	364
„Die Bergpredigt.....	365
„Opposition gegen Christus.....“	366
1. DEZEMBER.	
Besondere Gegenstände: Adresswechsel, Verbreitung des Ritualismus.....	370
Die Freiheit der Diener Christi.....	371
Die Vervollkommnung der Heiligkeit.....	374
That I may Know Him (Gedicht).....	376
Der Fortschritt der Religionsunion.....	376
Bible Study: Christ Teaching by Parables.....	380
„Die Zwölf Gesandten.....“	384
DEZEMBER 15.	
Elemente: Good Hopes for '95; Jerusalem to be Probed.....	386
Who Shall Ascend?.....	387
Think it Not Strange.....	389
A Thorn in the Flesh.....	390
Der Herr, mein Hirte	392
Jahresbericht der ZWT Tract Society.....	392
Bible Study: The Prince of Peace.....	395
Rückblick.....	396
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe)...	397
=====	

[R1737:Seite371]

BAND XV. 1. DEZEMBER 1894. NR. 23.
Die Freiheit der Diener Christi.

„Wenn der Sohn euch nun frei machen wird, so werdet ihr in der Tat frei sein.“
– Johannes **8:36**. „Denn der vom Herrn berufene Sklave ist des Herrn Freigelassener;
ebenso ist der berufene Freie Christi Knecht.“ – 1. **Korinther 7,22**.

Die Liebe zur Freiheit ist allen intelligenten Geschöpfen Gottes innewohnend.
Und unter bestimmten Einschränkungen war es offensichtlich der göttliche Zweck,
dass alle sich der Freiheit erfreuen Freiheit.

Aber viele haben ganz andere Vorstellungen von Freiheit als diese und sind bestrebt,
alle Zwänge Gottes und der Menschen abzuwerfen und einen selbstsüchtigen Weg zu
verfolgen, ungehindert und ohne Rücksicht auf die Verpflichtungen gegenüber Gott oder
den Rechten ihrer Mitmenschen. Solche Vorstellungen von Freiheit führen nur zu Aufruhr,
Anarchie und Zerstörung. Und diejenigen, die sie vertreten, betrachten alle gesunden
Zwänge von Recht und Ordnung als Verstöße gegen ihre Rechte und betrachten sie lvesinbondageunderth
Dies ist die heute überall auf der Welt rasch wachsende Stimmung unter den Massen der
Menschen. Und das ist es, was die Zukunftsaussichten so bedrohlich macht und den
völligen Zusammenbruch der gegenwärtigen sozialen Ordnung in der weltweiten Anarchie droht.

Der Grund für all das ist, dass die Menschen weder ein vollkommenes Herz
noch einen vollkommenen Kopf haben. Da sie ein unvollkommenes Herz haben,
Gott nicht über alles lieben und ihren Nächsten nicht wie sich selbst, greift jeder
selbstsüchtig nach allen Vorteilen und Vorrechten, die er erlangen kann, ohne
Rücksicht auf die Interessen seines Nächsten Die menschliche Familie ist geistig
unausgeglichen und moralisch deformiert. Wir können daher nicht erwarten, dass
sie ohne übermenschliche Hilfe zu den richtigen Schlussfolgerungen gelangt und
lernt, gerecht zu handeln.

Unter ihnen gibt es viele Grade der intellektuellen Fähigkeiten: Einige sind aufgeschlossen
und können viele Bedingungen und deren Abläufe erfassen und die endgültigen Ergebnisse
vorhersehen; andere wiederum sind von Natur aus engstirnig und können die gegenwärtigen
Umstände nur getrennt von ihren allgemeinen Orientierungen und Zusammenhängen
betrachten. Dann wiederum sind einige Köpfe tiefgründig und in der Lage, komplizierte
Probleme mit Genauigkeit zu untersuchen und zu lösen; während andere oberflächlich sind
und diese lediglich überfliegen Angesichts großer Fragen, ohne die Grundprinzipien zu sehen
oder zu suchen. Der breite und tiefe Geist ist nur wenige, während der schmale und flache Geist weitaus allge

Folglich sind die Menschen in ihren Vorstellungen und Schlussfolgerungen zu jedem Thema sehr weit voneinander entfernt und im Allgemeinen weit von einem gesunden Urteilsvermögen entfernt. Dies liegt jedoch an unserem unerwünschten Erbe durch die Sünde, die den Ursprung unseres Seins verunreinigte und die gesamte Rasse in diesem verwirrten Zustand zurückließ.

Unsere einzige Hilfe unter diesen Umständen liegt bei Gott, der uns den Geist – die Disposition – eines gesunden Geistes geben wird, wenn wir auf seine bestimmte Weise **[R1737:Seite 372] dafür** zu ihm kommen (2. *Tim. 1:7*). **In seinem Wort** legt er bestimmte Grundsätze fest, die uns beim Urteil leiten (*Psalms 25:9*) und uns helfen, richtige Schlussfolgerungen zu ziehen. Er sagt uns zuerst, dass wir als Rasse von unserer ursprünglichen Vollkommenheit durch die Sünder unserer ersten Vorfahren abgefallen sind und dass wir infolgedessen unvollkommen und des ewigen Lebens unwürdig sind; aber dass er uns durch Christus erlöst hat, so dass wir, wenn wir unsere Sünden bereuen und an ihn glauben würden, nun ewiges Leben haben könnten, befreit von der Verdammnis, die durch Adam über alle Menschen verhängt wurde.

So werden wir von der Verurteilung zum Tode befreit; und nicht nur das, sondern jetzt ist es auch unser Privileg, durch Christus von der Knechtschaft und Tyrannei der Sünde befreit zu werden. Als harter Aufseher treibt die Sünde alles in tiefere Erniedrigung und in den Tod, und Christus verpflichtet sich, seine Fesseln von allen zu lösen, die sich ihm zu diesem Zweck unterwerfen.

So sehr wir die Freiheit lieben mögen, es gibt keinen Menschen, der sie jetzt tatsächlich besitzt; Denn als Folge des Sündenfalls wurden alle Menschen zu Sklaven der Sünde und in großem Maße zu den Werkzeugen Satans; und niemals, bis die versprochene Wiederherstellung aller Dinge vollendet ist, werden die Menschen den kostbaren Segen der *Freiheit im vollen Sinne genießen. Dies ist eines der Elemente des Evangeliums – dass Christus den Gefangenen der Sünde und des Todes die Freiheit bringt und alle Unterdrückten freilässt. – Jes. 61:1.*

Alle Sklaven der Sünde und des Todes vollständig zu befreien, ist ein Werk, das die vollen tausend Jahre der von Christus verheißenen königlichen Erde erfordern wird; und die Segnungen dieser Emanzipation werden daher erst dann vollständig verwirklicht werden, wenn die tausend Jahre zu Ende sind, wenn Sünde und Satan vernichtet werden und nie wieder das Antlitz der schönen Schöpfung Gottes verunstalten. Dann kann den Menschen erneut der kostbare Segen der Freiheit und der Freiheit anvertraut werden. Der Mensch wird die Freiheiten eines anderen nicht verletzen. Die vollkommene Freiheit der gesamten Rasse erfordert eine solche Zurückhaltung für jeden Einzelnen der Rasse, wie es die brüderliche Liebe vorschreiben würde; und eine solche Zurückhaltung wird sich jeder Mensch auferlegen, wenn er das ursprüngliche Ebenbild Gottes wiedererlangt hat, denn Gott liebt nicht; und dann kann es auch wahr sein, dass der Mensch Liebe ist. Und wenn der Mensch Liebe ist, ist es Gottes Absicht, ihm die vollkommenste Freiheit zu geben. Setze jeden Impuls seiner liebenden Natur aus. **Und [R1738:Seite 372]**, denn „die Liebe tut ihrem Nächsten nichts Böses.“ „Aber sie erfreut sich vielmehr an Taten der Güte und Barmherzigkeit, diese herrliche Freiheit wird die Erde mit Frieden und Freude erfüllen

Anbetung dem Anbetung und Lob dem Lob und Dankbarkeit dem Dank gegenüber, das wird die Haltung der Sünde gegenüber Jehova sein, dem Geber jeder guten und vollkommenen Gabe, und gegenüber unserem Herrn Jesus, dessen aufopfernde Liebe der Kanal für die Gnade Jehovas uns gegenüber wurde, selbst als wir noch Sünder waren.

So wird die Erde mit der Musik der entsprechenden Herzen erfüllt sein, und Himmel und Erde werden in vollkommener Harmonie sein, wenn die Liebe, die die Erfüllung des Gesetzes Gottes ist, über mein ganzes Herz herrscht. Dann wird der natürliche Impuls eines jeden Herzens darin bestehen, Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft und den Nächsten selbst zu lieben dass die Elemente der Ehrfurcht und Anbetung so weit in die Liebe eingehen müssen, die sich auf solch ein herrliches Objekt konzentriert – herrlich in seiner Persönlichkeit, herrlich in seinem Charakter, herrlich in seiner Weisheit, herrlich in seiner Macht und herrlich in seiner Güte, Liebe und Gnade.

„Oh! Was für ein schöner
Strahl in seinem überaus herrlichen Gesicht.“

Dann, und erst dann, wird sich die gesamte Menschheit der völligen Freiheit erfreuen: etwas, das bis dahin einfach unmöglich sein wird. Jetzt bringt die Freiheit einer Klasse von Menschen die Sklaverei einer anderen mit sich, und das Streben von Klassen, Nationen und Einzelpersonen in der Vergangenheit, das Joch der Knechtschaft abzuwerfen, das ihnen der Egoismus anderer auferlegte, hat sich gelegentlich auf solche Klassen und Nationen ausgewirkt der Befreiung aus der Hand der Tyrannei; aber *die individuelle Freiheit* ist immer noch nicht verwirklicht. Obwohl die Welt einige Fortschritte in dieser Richtung gemacht hat, so dass begrenzte Monarchien die absoluten, tyrannischen Monarchien früherer Zeitalter verdrängt haben und republikanische Regierungsformen diese in einigen bemerkenswerten Fällen abgelöst haben, ist **[R1738: Seite 373]** doch die Sünde ein harter Meister ,regiert immer noch die Welt. Auch unter dieser republikanischen Regierung – der freiesten und liberalsten zivilen Institution der Welt – werden Sie Zeuge der Parteikämpfe und Feindseligkeiten und der Tyrannei der Klassenherrschaft und hören Sie, wie der Schrei der unterdrückten Einzelpersonen in die Ohren des Herrn der Armeen ertönt. Die ganze Welt ist unterdrückt unter dem harten Herrn Sin, der überall herrscht in öffentlichen Villen, in allen politischen, finanziellen und sozialen Beratungen und sogar in den feierlichen Versammlungen der Kinder Gottes; und überall ist seine Tyrannei zu spüren und seine Untertanen leiden.

Dieser Tyrann, die Sünde, muss vertrieben werden, bevor die Welt jemals den Segen der Freiheit genießen kann – der Freiheit, sich ihre von Gott gegebenen Besitztümer auf der Erde anzueignen, zu verwalten, zu beherrschen und zu genießen.

Während die tatsächliche Freiheit oder Freiheit der Söhne Gottes noch von niemandem genossen wird, haben einige *ihren Anspruch* auf das Erbe zurückgewonnen, das durch den Sündenfall verloren gegangen ist

Dieses Erbe durch den Glauben an Christus, der es mit seinem eigenen kostbaren Blut für alle erkauft hat, die es annehmen wollen, ist die kostenlose Gabe der Gnade Gottes, durch den Glauben an ihn. Und diese wenigen sind durch den Glauben vom Tod ins Leben gegangen (**Johannes 5,24; 1. Johannes 3,14**) und gelten nun als frei – frei von der Sünde und ihrer Verurteilung, dem Tod, wobei ihnen die Gerechtigkeit Christi zugerechnet wird.

Somit haben sie *einen sicheren Anspruch* auf diese herrliche Freiheit, die alle Söhne Gottes besitzen werden, wenn sie vollständig dem göttlichen Ebenbild wiederhergestellt sind. Diejenigen, die diesen Titel tragen, fordert der Apostel Paulus dazu auf, daran festzuhalten, indem er sagt: „Steht also fest in der Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat, und seid nicht wieder in das Joch der Knechtschaft verstrickt.“ --**Gal.5:1**.

Diese Ermahnung kann nichts Geringeres bedeuten, als im Glauben an unserer Rechtfertigung festzuhalten – unserem *Anspruch* auf Leben durch Christus, unseren Erlöser. Er drängte die galatische Kirche dazu, dies zu tun, wobei die Ermahnung durch die Bemühungen einiger judaisierender Lehrer angeregt wurde, sie wieder unter die Knechtschaft des Gesetzesbundes zu bringen. – Gal. **3:1**.

Aber während die volle Freiheit der Söhne Gottes nur durch den Glauben erreicht werden kann, wollen wir uns überlegen, welches Maß dieser Freiheit uns jetzt *bietet*. Während wir in Christus von Gott als frei von Sünde angesehen werden und während wir daher frei von Verurteilung sind – gerechtfertigt –, erkennen wir tatsächlich das Gesetz, in unseren Mitgliedern die Sünde zu wirken, so dass wir, während unser Ziel und unser Bemühen perfekt sein sollen, uns durch das Gesetz der Sünde, das in unseren Mitgliedern wirkt, zur Verwirklichung bringen. Immer wieder, dass unsere eigentliche Freiheit als Söhne Gottes noch nicht im Besitz ist. Und in dieser schmerzlichen Erkenntnis werden selbst wir, die wir die Erstlinge des Geistes haben, stöhnend belastet. – **Röm. 8:23**.

Aber wir *haben* in Christus nicht nur einen Erlöser, der *unsere* Todesstrafe bezahlt hat, sondern einen Retter, der zu gegebener Zeit alle, die auf ihn vertrauen, vollständig von jedem Element der Unvollkommenheit befreien wird. Indem sie Christus als Herrn und König anerkennen, werden sowohl die heutigen Christen als auch die Welt in den Zeiten der Freiheit, wenn sie loyal sind, ihm umgehend und liebevollen Gehorsam erweisen, und zwar ohne seine Autorität oder seine Weisheit in Frage zu stellen, in der vollen Gewissheit seiner liebevollen Absicht, sich endgültig und vollständig von der schrecklichen Knechtschaft der Sünde zu befreien, die so mit der Faser unseres Seins verwoben ist, dass der Prozess der Emanzipation notwendigerweise langwierig und schmerzhaft sein muss.

Mit anderen Worten: Bevor wir die tatsächliche Freiheit, die Gott für alle seine Söhne geschaffen hat, vollständig verwirklichen können, müssen wir zunächst willige Diener eines neuen Herrn, Christus, werden, damit er unsere Erlösung erreichen kann.

Aber obwohl Christen jetzt, aus freiem Willen und freier Wahl, unter der

Die Autorität Christi und ihr beständiges Bemühen sollten darauf abzielen, jeden Gedanken in die Gefangenschaft seines vollkommenen Willens zu bringen. Sogar in dieser Art von Knechtschaft sind sie in der Lage, ihre Freiheit in dem Maße zu verwirklichen, in dem sie in der Lage sind, am geistigen Geist Christi teilzuhaben; denn „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. **Kor. 3:17.**) Ebenso muss er, wenn er krank ist, *seinen Willen* und seine persönliche Freiheit dem Arzt **[R1738: Seite 374]** überlassen, der sich verpflichtet, seine Gesundheit zu bewahren Seine Gesundheit zu erlangen. Er und der Arzt sind der gleichen Gesinnung und haben das gleiche Ziel vor Augen. Folglich hat der Patient nicht das Gefühl, dass er durch diese Behandlung als Sklave gezwungen wird; sondern indem er den gleichen Geist oder Geist in der Sache hat wie der Arzt, erkennt er hier seine persönliche Freiheit Im Gegenteil, ein Kind, das nicht in der Lage ist, die Notwendigkeiten des Falles zu erkennen, und daher nicht in der Lage ist, völlig in den Geist des Arztes und der Eltern einzutauchen, die für es handeln müssen, spürt nicht diese Freiheit seines eigenen Willens, sondern erkennt, dass es von denjenigen, die über ihm Autorität haben, zur Unterwerfung gezwungen wird. Das wird der Fall sein mit der Welt, besonders in den frühen Erfahrungen des Millenniums. Das wird anders sein, es sei denn ihr Wille Letzten Endes wird ihnen keine Wiedergutmachung gewährt. Aber bei den geweihten Kindern Gottes gleicht der Fall eher dem eines reifen und intelligenten Patienten.

Lasst uns also, während wir uns bereitwillig Christus, unserem Herrn, unterwerfen, weitgehend an seinem Geist teilhaben und voll und ganz mit ihm, einem weisen und erfahrenen Arzt, zusammenarbeiten; und indem wir dies tun, werden wir gewiss unsere geistige Freiheit erkennen, Söhne Gottes, selbst während wir uns den mühsamen und schmerzhaften Prozessen unterziehen, die dazu bestimmt sind, unsere völlige Befreiung von der Knechtschaft der Sünde zu erreichen.

„Wenn die Söhne euch frei machen, so werdet ihr in der Tat frei sein“ – selbst jetzt, während unsere Stellung als freie Männer in Christus als etwas angesehen wird. Die Freiheit, die wir durch Christus erlangen, ist (1) die Freiheit von der Verdammung der Sünde und der daraus resultierende Zugang zu Gott, dessen Gunst das ewige Leben ist; (2) die Freiheit von der Knechtschaft der Angst vor der Zukunft und folglich das Vertrauen auf ihn, der gesagt hat: „Wirf deine Last ab.“ auf den Herrn, und er wird dich unterstützen;“ (3) und jeden Tag, wenn wir uns Christus unterwerfen, wird uns immer mehr bewusst, dass wir von der erblichen Knechtschaft der Sünde befreit sind.

Eines nach dem anderen, unter der Behandlung des großen Arztes, stellen wir fest, dass die Symptome der alten Krankheit Sind verschwanden, und wir waren froh, sie so zu finden .

Wefindhealingforourunsoundmindsinthebalmofdivinecounsel.We
findunerringstandardssofjudgmentbywhichtomeasureourown;andfromthe
unerringpreceptsofrighteousnessandtruthwedrinkinthespiritofasound

Und mit diesem gesunden Geist, der alle Erfahrungen und Lebensbedingungen vom Standpunkt des göttlichen Plans der Zeitalter aus betrachtet, sind wir in der Lage, alle gegenwärtigen Werte abzuwägen und richtig einzuschätzen und die guten Dinge dieses gegenwärtigen Lebens als bedeutungslos zu betrachten im Vergleich zu dem, wofür wir gelobt haben, sie zu opfern. Wir können uns sogar über die Einstufung um der Gerechtigkeit willen freuen.

Aber während wir uns dieser gesegneten Freiheit in Christus erfreuen, tragen wir dennoch die strengste Knechtschaft Christi. Wie der Apostel Paulus es ausdrückt, tragen wir die Knechte Jesu Christi und sind, wie er, stolz darauf, so gebrandmarkt zu werden. **(Gal. 6:17.)** Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir keine unsere eigenen tragen, sondern dass wir sie für einen Preis erkaufte haben, und dass die Weihe unseres Lebens für den, der uns gekauft hat, nur ein angemessener Dienst ist.

=====

[R1739:Seite374]

„HEILIGKEIT VERVOLLKOMMEN.“

„Nachdem wir diese Versprechen erfüllt haben, liebe Geliebte, reinigen wir uns von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und vervollkommen die Heiligkeit in der Furcht Gottes.“ – -2 **Kor. 7:1**.

HEILIGKEIT ist moralische Reinheit; und es steht geschrieben, dass „ohne Heiligkeit niemand den Herrn sehen wird“ (**Hebräer 12,14**); und wiederum: „Selig sind die reinen Herzens, denn sie werden Gott sehen.“ (**Matthäus 5,8**.) Reinheit des Herzens bedeutet Reinheit des Willens oder der Absicht, der Hauptquelle des Lebens. Völlig heilig oder rein in jeder Bedeutung des Wortes zu sein, würde absolute Vollkommenheit *bedeuten, die niemand jetzt beanspruchen kann; aber diejenigen, die durch den Glauben mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sind, gelten jetzt als „heilig und annehmbar vor Gott“ (Röm. 12, 1)*, wobei ihnen die Gerechtigkeit Christi durch den Glauben zugeschrieben wird, deren Herzen völlig geweiht sind [R1739: Seite 375] und dem Herrn treu sind, sind „die reinen Herzens“. , „dessen Privileg es ist, Gott zu sehen.“

Während *das Herz* eines jeden von Gott angenommenen Kindes vom Beginn seines christlichen Lebens an rein sein muss (andernfalls wird es nicht als Kind angenommen oder besessen), muss es doch, wie der Apostel oben vorschlägt, von diesem Zeitpunkt an ein schrittweises Werk zur Vervollkommnung der *Heiligkeit* in der Furcht (Sohnfurcht) Gottes *geben* Unser Wille und unsere Anstrengung streben danach, täglich die natürlichen Unvollkommenheiten zu beseitigen und uns so weit wie möglich zu bemühen, die vermeintliche Heiligkeit immer aktueller *zu machen* . So sollten wir weiterhin an Gnade und der tatsächlichen Ähnlichkeit mit dem Herrn *wachsen* .

Manche Christen begehen den sehr schwerwiegenden Fehler, anzunehmen, dass sie als lediglich passive Subjekte sofort den Segen der Heiligkeit als Zeichen der besonderen Gunst Gottes empfangen könnten. Aber eine solche Vorstellung ist, wie oben zum Ausdruck gebracht, sehr weit von der Seite des Apostels entfernt Er meinte, Heiligkeit sei Tag für Tag und Jahr für Jahr in der Arbeit der tatsächlichen Reinigung seiner selbst von aller Unreinheit des Fleisches, des Geistes – der Person und des Geistes – „die Vollendung der Heiligkeit in der Furcht des Herrn.“

In den überaus großen und kostbaren Verheißungen haben wir zahlreiche Anreize, täglich nach vollkommener Heiligkeit zu streben; aber diese müssen vor Augen gehalten werden, damit sie nicht durch die Sorgen seines Lebens und die Täuschung seiner Bestrebungen in den Hintergrund gedrängt werden

Wort und sein Plan öffnen sich gnädig ihrem Geist wie Fleisch zu gegebener Zeit; sie sehen ihn in seinen mächtigen Werken – der Schöpfung, der Erlösung und Erlösung; sie sehen ihn in seiner Natur, deren offenes Buch eifrig in seinem Lob an diejenigen ist, die Augen gespeichert haben; im Glauben sehen sie ihn in diesen geheimen Kommunionen, wenn es kein Auge zu sehen und kein Ohr zu hören gibt außer Gottes, wo das Herz frei sein kann Entlaste dich von seiner Last und lege deine Sorgen nieder und spüre das unaussprechliche Gefühl göttlichen Mitgefühls und Liebe, das nur diejenigen verstehen können, die den Herrn zu ihrem persönlichen Freund und Ratgeber genommen haben e.

Wie gesegnet ist es für den Editisten, Gott zu sehen – seine Gegenwart und Macht und seine bleibende Gunst in allen Wechselfällen des Lebens zu erkennen; ihn zu beobachten und zu sehen, wie er im Laufe der Tage und Jahre alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken lässt, die ihn lieben, und auch zu sehen, wie herrlich das Schicksal ist, das er für uns und alle willigen und gehorsamen Untertanen seiner Autorität geschaffen hat .

Wenn wir die Bekanntschaft mit Gott und unserem Herrn Jesus pflegen und mit ihnen durch das göttliche Wort und Gebet kommunizieren, schreitet die Arbeit der Vervollkommnung der Heiligkeit für uns fast unbewusst voran. Damit wir in der Gemeinschaft mit ihnen immer mehr von ihrem Geist und ihrer Gesinnung empfangen.

Es beginnt sofort, den ganzen Menschen zu reinigen. Alte, unreine, aber auch sündige Gewohnheiten werden abgelegt; unziemliche Gespräche dürfen nicht über die Lippen kommen, oder wenn sie gewaltsam von der Gewohnheit abgleiten, werden sie sofort bereut und berichtigt; und unheilige Gedanken werden nicht gehegt. Derselbe Geist der Heiligkeit regt auch zur Reinigung und Reinigung des Körpers, der Kleidung, das Haus und alles, womit wir zu tun haben; denn der äußere Mensch muss im Einklang sein mit dem reinen Herzen in seinem Inneren und mit den himmlischen Gästen, die ihre Wohnung bei uns machen. – Johannes **14:23**.

Es ist jedoch durchaus möglich, dass je mehr es uns gelingt, uns von der alten fleischlichen Natur zu reinigen, desto mehr können wir die noch verbleibenden Vollkommenheiten erkennen; Das Fehlen seiner Herrlichkeit ist unsere tiefste Sorge , und das große Werk der Vervollkommnung der Heiligkeit wird zur Hauptaufgabe des Lebens. Lass das gute Werk **weitergehen** , innig Geliebte, und am Ende soll der Herr selbst dir sein

überaus große Belohnung.

Das kann ihn kennen.

--PHIL.3:8-10.-- Herr,

lass Metall mit dir fallen! do, alles, was mir am
Herzen liegt, alles, was ich mir auch wünsche.
Herr, lass mich von Stunde zu Stunde dein Mitgefühl, deine
Macht und deine liebevolle Aufsicht beweisen!
Wenn ich Rat brauche, lass mich von dir sprechen:
Was auch immer meine Verwirrung sein
mag, es kann nicht allzu trivial sein, zu
bringen, zu jemandem, der den herabhängenden Flügel des
Spatzen markiert, noch zu einem Erdenmenschen,
denn du hast gesagt, dass alle Haare auf unserem Kopf gezählt sind.
Durch solche Schießscharten gelangt der Feind zum Ziel, und
Funken platzen unbeachtet in Flammen auf.
Wenn Geldprobleme auf Sie zukommen, können Sie die
Zweifel und Gefahren, die solche Sorgen mit sich bringen, lösen.
Sind die, die ich liebe, der Grund für ängstliche Fürsorge?
Du kannst die Lasten, die sie tragen, betäuben und binden.
Vor den Geheimnissen Deines Wortes oder Willens
kann Deine Stimme sanft mein Herz beruhigen, denn
alles, was jetzt schwer zu verstehen ist, wird im
himmlischen Land aufgedeckt werden.
Oder betraue ich die allumfassenden Sünden,
die List des Versuchers, die den inneren Frieden trübt?
Präsentiere Dich selbst, Herr, als den erlösenden Priester,
zu dem ich bei der Beichte hingehen werde.
Schwäche, Müdigkeit, Krankheit dringen in dieses
irdische Haus ein, das Du selbst gemacht hast?
Du allein, Herr, kannst die verborgene Quelle des Unheils
berühren und die erschütternde Saite stimmen.
Möchte ich lehren, was Du von mir geben möchtest, um die Bedürfnisse
der weniger Begünstigten zu lindern?
Du kannst meine Hand so leiten, dass ich ein liberaler
„fröhlicher Geber“ sein werde, „Herr, wie Du.“
An der Mission meines Lebens stehe ich zweifelsfrei,
du weißt es und kannst es klar darlegen.
Wohin ich gehe, entscheide du selbst

Und wähle die Freunde und Diener an meiner Seite.

Die Bücher, die ich lese, möchte ich dir unterbreiten,
damit sie mich erfrischen, belehren und trösten.

Ich würde von heute an mit dir reden, mit ganzem
Herzen darauf bedacht, was du zu sagen hast; Und
auf meinem Pilgerweg, was auch immer passieren wird,
berate dich mit dir, o Herr, über alles.

Da du bereit bist, dich herabzulassen, mein
vertrauter, vertrauter Freund zu sein, lass
mich zu dem großen Anlass aufstehen und
deine Freundschaft als den herrlichsten Preis des Lebens zählen.

Ausgewählt.

=====

[R1739:Seite376]

DER FORTSCHRITT DER RELIGIÖSEN UNION.

Die Bewegung in Richtung Religionsunion, die im vergangenen Jahr vom Weltparlament der Religionen so deutliche Impulse erhielt, macht seit einigen Monaten sehr schnelle Fortschritte.

Im vergangenen Frühjahr begann in den Episcopal Churches von Cleveland eine wichtige Bewegung mit dem Ziel, die verschiedenen christlichen Konfessionen zu vereinen. Wenig später einigte sich ein repräsentatives Komitee auf ihrer Sitzung in Philadelphia auf einen Plan für den Zusammenschluss der verschiedenen Zweige der Presbyterianischen Kirche, der ihren Ernennungsgremien zur Annahme empfohlen wurde.

„In Australasien wurde durch die Aktion der General Quadrennial Methodist Conference ein Komitee [R1740: Seite 376] ernannt, um die Vorschläge zur Vereinigung der verschiedenen methodistischen Abteilungen in die Tat umzusetzen, so dass dort, wie in Kanada, die Konsolidierung der verschiedenen methodistischen Sekten in einer Kirche bald abgeschlossen sein wird.

„Das Manifest der Congregational State Association of New Jersey, das im vergangenen Frühjahr herausgegeben wurde, ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Wiedervereinigungsbewegung. Es schlägt praktisch ein Bündnis der reformierten und presbyterianischen Kirchen, insgesamt fünf, und eine Grundlage für eine formelle Vereinigung mit den Free Baptist und ‚christlichen‘ Kirchen vor, und in seinem ‚Quadrilateral‘ formuliert es auch einen Plan für die Föderation zumindest der verschiedenen protestantischen Kirchen der Vereinigten Staaten .

„Der Verband der Kirchen für gemeinsame religiöse und soziale Arbeit hat in den letzten Monaten deutlich an Dynamik gewonnen, insbesondere in England und teilweise auch in diesem Land. Im ersteren haben sich die nonkonformistischen Kirchen von Surrey und Hampshire sowie in den Midland-Grafschaften um Nottingham und kommunale Zentren wie Birmingham und Manchester zu gemeinsamen Bemühungen zusammengeschlossen.

„Ein weiteres Zeichen für den Fortschritt des Wunsches [R1740:Seite 377] nach Vereinigung findet sich in dem breiten Appell zur Begehung des letzten Pfingstsonntags, einem Tag der besonderen Fürbitte für die Vereinigung der Kirchen der Christenheit. Der Erzbischof von Canterbury und der Erzbischof von Dublin schlossen sich zusammen mit vier Bischöfen der englischen Kirche und einer Reihe von Würdenträgern der irischen Kirche diesem Aufruf an. Der Moderator der Kirche von Schottland, Die Präsidenten aller Methodistenkonferenzen, der Vorsitzende der Baptistenunion und führende Geistliche der Kongregation predigten zu diesem Thema.

„Auf der Grindewald-Konferenz von 1894 wurde das Thema der Wiedervereinigung und damit verbundene kirchliche Probleme erörtert. Bei ähnlichen Gelegenheiten sprachen Vertreter verschiedener Zweige der evangelischen Kirche zu diesem spannenden Thema;

im gesamten Christentum erwacht.

„Das American Institute of Christian Philosophy, bei seinem Sommertreffen im Juli
Zuletzt widmete ich in Chautauqua zwei Sitzungstage der Frage der Wiedervereinigung.

KardinalgibbonaufdiesemThema.

Die verschiedenen Untergliederungen der führenden protestantischen Konfessionen der Christenheit nähern sich nicht nur an, sondern sie streben auch eine enge Verbindung mit der Kirche Roms an, die dieses Gefühl ebenfalls stark erwidert und bei aller charakteristischen Feinheit und Energie in das Schema einfließt.

Kardinal Gibbons predigte kürzlich in der Kathedrale in Baltimore
Thema der christlichen Einheit. Er sagte:--

„Gott sei Dank gibt es unter vielen edlen und ernsthaften Seelen einen sehnsüchtigen Wunsch nach der Vereinigung des Christentums. Dieser Wunsch manifestiert sich besonders in der englischsprachigen Welt. Ich habe mich in all den Jahren meines Dienstes danach gesehnt und darum gebetet. Ich habe darum gebetet, dass wir, wie es unseren Brüdern durch soziale und familiäre, natürliche und kommerzielle Beziehungen verbunden ist, mit ihnen in den Banden eines gemeinsamen Glaubens vereint sein mögen.“

An die „verlorenen“ Protestanten gewandt, zu deren Rückkehr in den
katholischen

Bereich er einlädt, sagt er: „Die Bedingungen der freien Vereinigung sind einfacher, als man sich das allgemein vorstellt.

„Jede gut organisierte Gesellschaft muss ein anerkanntes Oberhaupt haben. Der Bürgermeister und der Gouverneur bekleiden diese Position in den kommunalen und staatlichen Regierungen;

„Wenn du in die Kirche zurückkommst, betrittst du nicht einen fremden Ort, sondern du kehrst in das Haus deines Vaters zurück. Die Möbel mögen für dich modern erscheinen, aber es ist genau das Gleiche, was deine Väter vor dreihundertfünfzig Jahren hinterlassen haben, und das Gewand der Freude wird auf dich gelegt, und das Bankett der Liebe wird vor dir gelegt, und du empfängst den Kuss des Friedens als Unterpfand deiner Abstammung und Adoption. Du kannst mit dem Apostel sagen: „Trage es nicht länger.“

Fremde und Ausländer, sondern Mitbürger der Heiligen [des Kalenders der römischen Kirche].

„Eine herzliche Umarmung deiner zärtlichen Mutter wird dich mehr als entschädigen für all die Opfer, die du gebracht hast]dem Untreue und Atheismus nicht lange widerstehen können; und sie würden bald das Licht des Glaubens und der christlichen Zivilisation in die entlegensten und dunkelsten Teile der Erde tragen.“

Papsttum und die Ostkirchen.

Das jüngste bemerkenswerte Merkmal der Gewerkschaftsbewegung sind die Bemühungen, die derzeit für die Vereinigung der verschiedenen Zweige der katholischen Kirche unternommen werden.

„Papst Leo

[R1740:Seite378]

„Die wichtigsten orientalischen Kirchen, die jetzt von Rom getrennt sind, sind die Chaldäer unter dem Patriarchen von Babylon, die ihre Anhänger in Mesopotamien, Persien und auf der Insel Malabar haben und sich im fünften Jahrhundert von der katholischen Kirche trennten, und die abessinische Kirche mit Niederlassungen in Ägypten, abhängig von einem Patriarchen in Kairo, die sich ebenfalls im fünften Jahrhundert trennte. Es gibt auch andere Sekten aus Mesopotamien und Armenien. Die wichtigste Kirche ist jedoch die griechische Kirche, die sich über Griechenland, die europäische Türkei, Kleinasien, Syrien, Ägypten und Palästina erstreckt. Sie hat immer noch ihre vier Patriarchen in Konstantinopel, Alexandria, Antiochia und Jerusalem waren jeweils unabhängig. Diese Kirche war bis zum 12. Jahrhundert mit Rom verbunden und wurde durch die Räte von Lyon und Florenz wieder vereint. Als die Türkei Konstantinopel einnahm, kam es zu einer endgültigen Trennung.

Die katholische Kirche trennte sich von ihr, als die östlichen Patriarchen sich weigerten, die Oberhoheit Roms anzuerkennen klesiastisch.

„Im Großen und Ganzen waren die Lehren beider die gleichen. Informelle und rituelle Unterschiede schlichen sich ein, und die endgültige Beilegung des Streits um die Priesterehe öffnete eine große Kluft zwischen beiden. Vor dem 11. Jahrhundert waren Zölibat oder Ehe offene Fragen, die jeder Bischof in seiner eigenen Diözese nach seinem Urteil über das Wohl der Kirche regelte.

Einige Zeit nach diesem Datum verabschiedete die Kirche von Rom das Gesetz des priesterlichen Zölibats und machte es zur Pflicht. Die Patriarchen von Alexandria, Antiochia und Konstantinopel vertraten eine andere Ansicht. Sie erlaubten Priestern nicht nur zu heiraten, sondern unverheiratete Priester konnten nicht geweiht werden Libacy. Beide Regeln gelten heute.

„Die Wirkung einer gemeinsamen Vereinigung der beiden Kirchen würde darin bestehen, dass der katholischen Kirche etwa 90.500.000 Mitglieder hinzugefügt würden und dass die griechische Kirche nicht mehr existierte.

„Die russische Regierung hat kürzlich die Freilassung aller Priester des römisch-katholischen Glaubens angeordnet, die derzeit in Sibirien inhaftiert sind Leo hat auch die armenischen und griechischen Hochschulen in Rom und das griechische Kirchenseminar von St. Petersburg gestiftet.

Anna ist in Jerusalem. Kardinal Vanutelli, einer der bedeutendsten Prälaten des päpstlichen Hofes, hat kürzlich ein Buch veröffentlicht, das zeigen soll, dass die Wiedervereinigung keine der beiden Kirchen schwächen, sondern beide stärken würde.

„Der allgemeine Glaube, dass der Zar das Oberhaupt der russischen Kirche sei, ist nicht der Fall genau, er ist einfach ihr Beschützer.

„Zum griechischen Glauben gehören die russische, die serbische, die rumänische, die georgische und die bulgarische Kirche. Sie hat sogar Anhänger unter den Slawen in Österreich.

„Schließlich gibt es noch eine griechisch-albanische Sekte, die eine kleine Anzahl hat Gläubige in Sizilien und Kalabrien, im Süden Italiens.

[R1741:Seite378]

„Dieses äußerst wichtige Treffen, das jetzt stattfindet, ist eines der größten Ereignisse in der Geschichte der Beziehungen zwischen Rom und dem Osten. Es gibt keinen vergleichbaren Präzedenzfall in der Geschichte des Katholizismus. Um diese Wiedervereinigung der theoretischen Kirchen mit den römischen Kirchen zu erreichen, beabsichtigt der Papst, für sie eine besondere Kongregation zu gründen, die völlig unabhängig von der Propaganda ist und einen Kardinal zum Präfekten ernennen würde, den er ernennen würde. Der Papst würde den orientalischen Kirchen alle ihre Privilegien und Riten überlassen und dies nur von den Patriarchen verlangen

Die von der Bischofssynode gewählten sollten ihre Wahlen der Approbation des römischen Pontifex vorlegen, dem die Prüfung aller Fragen der dogmatischen und kirchlichen Rechte vorbehalten bliebe. Für die Bitten so wenig wird davon ausgegangen, dass Leo Er möchte zeigen, dass das Papsttum weder lateinisch noch westlich, sondern universell ist. Nach dem Treffen wird er eine Enzyklika an die Ostkirche herausgeben, die eine Weiterentwicklung dessen sein wird, was sie kürzlich in der Präklara-Enzyklika über die Union der Kirchen geschrieben hat.

„Auf die Vereinigung würde die Einrichtung dreier großer päpstlich-orientalischer Kirchen folgen Hochschulen in Korfu, Athen und Smyrna.

In seiner Ansprache auf der Konferenz am 24. Oktober 1994 sagte der Papst: „Vor allem nehmen wir die Abwesenheit des Patriarchen der Armenier zur Kenntnis. Aus diesem Grund werden wir jedoch nicht von unserer Absicht abweichen ... Nichts wird uns davon abhalten, das große Problem von der religiösen Seite aus zu lösen, während wir auf günstigere Zeiten für die übrige Arbeit warten.“

[R1741:Seite379]

Prospektiver Charakter des Vorschlags

RELIGIÖSEUNION.

Während wir also die rasanten Fortschritte in Richtung einer religiösen Union betrachten, ist es nicht weniger interessant, den zukünftigen Charakter der vorgeschlagenen großen Organisation oder Kirche der Zukunft zu erkennen.

Die Punkte, die besonders hervorzuheben sind, sind (1) die Bereitschaft von Katholiken und Protestanten, Zugeständnisse im Interesse der Union zu machen fürchtet euch und seht nach den Dingen, die auf die Erde kommen; denn die Mächte des Himmels [religiöse Mächte] werden erschüttert werden.“ (**Lukas 21,26.**) Es ist Teil der allgemeinen Furcht, die von den Führern in finanziellen, politischen und religiösen Kreisen erfasst wird. Die Führer des Katholizismus bemerken die Erschütterungen ebenso wie die Führer unter den Protestanten, und alle sind der Meinung, dass die *Vereinigung das einzige Mittel* ist, ihren Einfluss zu vergrößern oder sogar ihre Existenz zu sichern.

Besonders gilt das für die Kirche von Rom. Sie rühmt sich immer noch der Unfehlbarkeit ihrer Lehren, die aufs Positive verkünden, dass es außerhalb ihrer Kommunion kein Entrinnen vor der ewigen Qual gibt. Bekennt sie die Fehler ihres früheren Kurses und ihrer Lehren und behauptet, sie würde sich bessern? Wenn ja, dann?

wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Aber nein, sie rühmt sich immer noch ihrer Unveränderlichkeit; und folglich müssen wir glauben, dass ihre gegenwärtige Haltung und ihre jüngsten Äußerungen in Bezug auf Protestanten und die Bibel jesuitisch und heuchlerisch sind und lediglich ihren eigenen Zwecken dienen.

Die Protestanten haben weniger Politik und mehr Aufrichtigkeit in ihrem Wunsch nach Vereinigung. Aber auch sie sehnen sich vor allem nach Stärke und Ansehen vor der Welt und nicht aus der Herzensliebe der christlichen Gemeinschaft. Jede Sekte ist bestrebt, an ihren eigenen Traditionen und Lehren festzuhalten und ihren Namen zu nennen, obwohl alle zugeben, dass es in ihren Glaubensbekenntnissen wirklich wenig gibt, um das es sich überhaupt zu streiten lohnt. Tatsächlich könnten wir uns darüber freuen Diese Eigenschaft ist nicht so, dass sie mit der Masse an muffigem Irrtum auch die eigentliche Wurzel und Essenz der Lehre der Heiligen Schrift verwerfen, nämlich den Glauben an Christus als den Erlöser, der auf Golgatha das Lösegeld für alles bezahlt hat. Aber alles geht, gut und schlecht, und Vornehmheit und Moral werden bald die einzigen Prüfungen für christlichen Namen und Gemeinschaft sein – all dies hält das bei der Welt beliebte, nominelle Christentum aufrecht und sichert den Fortbestand seiner äußeren Erscheinung des Wohlstands, in dem sparsames „Unkraut“ mit „Weizen“ verwechselt wird ."

Die Führer des Weltparlaments der Religionen haben, wie man sich erinnern wird, vor einem Jahr sogar die Abschaffung des Namens „Christ“ und die Verwendung des Begriffs „Religionsunion“ vorgeschlagen Müssten sie die Bedeutung der Worte des Herrn besser erkennen: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und nicht an ihren Plagen empfangt.“

All dies bestätigt uns jedoch nur in der Richtigkeit unserer Interpretation der Prophezeiung. Ältere Leser werden sich daran erinnern, dass wir bereits vor 1880 in diesen Kolumnen darauf hingewiesen haben, dass die Heilige Schrift eine Vereinigung oder Föderation von Protestanten und ihre spätere Zusammenarbeit mit dem Papsttum vorhersagte. Jeder Schritt auf dem Weg, wie sich diese Union entwickelt, wird von uns allen mit Interesse beobachtet werden.

Aber aus denselben Schriften erfahren wir, dass die Verbindung nur kurze Zeit dauern wird, und dass sie, anstatt der Wahrheit und den Heiligen des Herrn zugute zu kommen, umgekehrt sein wird, es sei denn, dass Er in ihrem besonderen Interesse herrschen wird. Deshalb: „Saynotye [Gottes geweihtes Volk], eine Föderation [eine Union], fürchtet weder ihre Furcht noch fürchtet ihr.“ – Jes. **8:12-16**.

Seitdem wir oben geschrieben haben, haben wir die folgende wichtige Ankündigung erhalten.

Rom, 29. November – „Der Papst hat eine theologische Kommission eingesetzt, um die Gültigkeit von Ordinationen in der anglikanischen Kirche zu untersuchen [R1741: Seite

380] aus der Sicht der römischen Lehre. Seine Heiligkeit hat Kardinal Vaughan nach Rom eingeladen, um die Vereinigung der anglikanischen und römischen Kirchen zu besprechen. Er schlägt außerdem vor, der Kardinalskonferenz einen konkreten Plan vorzulegen, wie im Fall der Ostkirchen. Der Papst ist immer noch an der Enzyklika zur englischen Kirchenfrage beteiligt.“

Wir erfahren auch, dass es die Absicht des Papstes ist, im Januar 1895 zwei oder drei Enzyklika herauszugeben. Eine davon befreit den päpstlichen Delegierten der Vereinigten Staaten (derzeit Satolli) von der Aufsicht der Propagandakongregation von Rom und macht ihn nur noch dem Papst unterstellt; eine andere bezieht sich auf die Beziehung der römischen Kirche in Südamerika zu weltlichen Regierungen und eine andere an den Bischof SinEngland diskutierte die Position der Kirche von Rom und schlug möglicherweise Bedingungen für eine Vereinigung mit der Kirche von England vor.

Vor ein paar Tagen wurde die „Guild of St. James the Apostle“ in Cincinnati, O., gegründet. Der *Cincinnati Enquirer* sagt: „Ihre

Bemühungen werden darin bestehen, die Bischofskirchen zu den alten Zeremonien des Mittelalters zurückzubringen, als die Kirche noch in Gemeinschaft mit der römisch-katholischen Kirche stand, und ein sehr bedeutender und einflussreicher Teil davon.“ Sie verheimlichen nicht die Tatsache, dass es ihre höchste Verwirklichung wäre, alle katholischen Kirchen unter einem und demselben Oberhaupt wieder zu vereinen – dem Papst von Rom – den Griechen, die seit mehreren Jahrhunderten durch Schisma von ihr getrennt waren, und den Bischöfen, die während der Herrschaft Heinrichs VIII. von der Mutterkirche getrennt wurden.

„Rev. Robert A. Gibson, Pastor der Christ Episcopal Church in Washington, sagte: „Die vorgeschlagene Bewegung zielt nicht allein auf die Konsolidierung der episkopalischen, griechischen und römischen Kirchen ab, sondern auf alle Konfessionen, die katholischen und protestantischen. Sie liegt in ferner Zukunft, und wir werden sie vielleicht nicht mehr erleben, aber sie wird kommen „Die Fragen der Taufe, des Sakraments und des örtlichen Bischofsamts. Zuerst hat keine der Kirchen große Rücksicht darauf genommen, aber jetzt haben die Presbyterianer ein Komitee eingesetzt, das sich mit den Bischöfen beraten soll, und es erhält die sorgfältige Aufmerksamkeit anderer Konfessionen.“

„Die Episcopalian Church und die Church of England, die 10.000.000 Menschen zählt, sind ihr praktisch verpflichtet. Das Ziel ist, eine organische Vereinigung aller Konfessionen zu schaffen, um eine solide Front gegen den Athenismus zu präsentieren. Wir sind den Tagen, in denen Ketzer verbrannt wurden, schon lange voraus und nähern uns rasch der Zeit, in der eine universale Kirche möglich sein wird, auch wenn es noch eine Weile dauern kann.“

=====

[R1741:Seite380]

CHRISTUS UNTERRICHTEN DURCH PARABELN.

IV. QUAR., LEKTION X., 9. DEZ., **LUKAS 8:4-15.**

Goldener Text – „Dieser Samen ist das Wort Gottes.“ – Lukas **8:11.**

Dieses Gleichnis bedarf keiner weiteren Erklärung als der, die der große Lehrer gegeben hat. Aber seine Worte sollten sorgfältig überlegt werden und zur Selbstprüfung führen, da nicht nur die Hörer, sondern auch die Täter des Wortes bei Gott annehmbar sind.

Es ist jedoch besonders hervorzuheben, dass der Herr von seinen Jüngern erwartete, dass sie den Sinn und Zweck dieses Gleichnisses erkennen würden, ohne nach einer Erklärung zu fragen. Sie mögen sehen und *nicht* wahrnehmen; und wenn sie hören, mögen sie hören und nicht verstehen, damit sie sich jederzeit bekehren und ihnen ihre Sünden vergeben werden.“ – **Markus 4:10 – 13.** Siehe auch **Jes.6:9,10; Matthäus 13:12-17; Johannes 12:39,40; Apostelgeschichte 28:25-28; Röm.11:7.**

Während unser Herr damit andeutete, dass dieser Jüngerlose aufgrund seines Wissens um die Wahrheit, die es veranschaulichen sollte, in der Lage gewesen wäre, dieses Gleichnis zu interpretieren, lässt sich daraus nicht schließen, dass alle seine Gleichnisse so einfach waren, dass sie sofort verstanden werden konnten, als sie gesprochen wurden. Viele der dargestellten Wahrheiten wurden zu dieser Zeit nicht offenbart und konnten daher damals nicht verstanden werden. Der Ausdruck „Dir ist gegeben“ usw. gilt nicht nur für die Jünger dieses Tages, sondern für die Jünger im gesamten Zeitalter. Während sich die Wahrheit mit der Zeit immer mehr manifestierte, können die Gleichnisse, die diese Wahrheiten illustrierten, nur als Illustrationen gesehen werden, da **[R1742: Seite 381]** die Wahrheiten, die sie illustrieren, manifestiert werden.

Für „diejenigen, die draußen sind“ – außerhalb der blassen gläubigen Jünger – zu denen bis auf einen kleinen „Überrest“ die gesamte Nation Israels gehörte, waren diese Veranschaulichungen der Wahrheit natürlich so, wie die Dunkelheit selbst die Wahrheit war, vor der sie ihre Augen durch ihre Vorurteile verblenden ließen, sehr zu ihrem eigenen Nachteil. Und genau aus diesem Grund – weil ihre Herzen nicht richtig waren, und sie Deshalb waren sie der Wahrheit und ihrer Segnungen unwürdig – dass der Herr seinen Mund in Gleichnissen und dunklen Sprüchen auftat, damit sie die Segnungen, deren sie sich als unwürdig erwiesen, nicht wahrnahmen. Wegen dieser Unwürdigkeit kam die Blindheit über Israel, und sie wird so lange andauern, bis die Fülle der Heiden in den Besitz jener Segnungen gekommen sein wird, die sie empfangen haben wurden zuerst Israel angeboten und von ihnen abgelehnt.

=====

[R1742:Seite381]

THETWELVESENTFORTH.

IV. QUAR., LEKTION XI., 16. DEZEMBER, **MATT. 10:5-16.**

Goldener Text – „Asyego, predigt, sagt: Das Königreich des Himmels ist eine Hand.“ – **-Matthäus 10:7.**

In dieser Lektion haben wir einen Bericht über die Methode, die der Herr bei der Erntearbeit des jüdischen Zeitalters anwendete. Dies ist ein Thema, das von ganz besonderem Interesse für diejenigen sein sollte, die die Gegenwart als die Erntezeit des Evangeliums anerkennen und glauben, dass derselbe Herr **der Ernte jetzt anwesend ist, der die Arbeit dieser Ernte** leitet und überwacht.

14:14; Matthäus 13:30; Markus 4:26-29); und die weiterhin sehen, dass die beiden Zeitalter einander als Typus und Antitypus entsprechen.*

*MILLENNIAL DAY, BAND II., Kap. vii.

In den beiden Ernten sehen wir eine bemerkenswerte Übereinstimmung, nicht nur in der genau gleichen Zeit, die jeder Ernte zugeteilt wurde – 40 Jahre –, sondern auch in der Art der durchzuführenden Arbeit und den Methoden, sie durchzuführen. Die jetzige Erntearbeit war nun seit zwanzig Jahren (1874-1894) erfolglos, und die Methoden, die die Vorsehung des Herrn gezeigt und gesegnet hat, waren denen der Juden sehr ähnlich. Obwohl der Herr hier nicht sichtbar gegenwärtig ist, wie er dort war, haben wir die Gewissheit seines Wortes, wie oben zitiert, dass das Werk ihm gehört – unter seiner Leitung, Aufsicht und voller Kontrolle; und wer das nicht glaubt, hat keine Autorität, sich damit zu befassen; er ist nicht gesandt. Und wer unter der Führung des Herrn geht, wird zu einem der großartigsten Privilegien ernannt, die jemals einem Menschen angeboten wurden, obwohl jetzt, wie bei der jüdischen Ernte, die gegenwärtige Belohnung nichts ist, worüber die Welt beneiden würde. - **Matthäus 10,16-28,34-36.**

Obwohl die Methoden bei dieser Ernte und bei den Juden ähnlich waren, gibt es keinen Grund zu glauben, dass sie genau gleich sein sollten; denn es steht dem Herrn der Ernte sicherlich frei, in beiden Fällen die Methoden zu wählen, die ihm am besten gefallen: und in jedem Fall hat er offensichtlich die Bedingungen und Umstände der Zeit zur Kenntnis genommen und seine Methoden entsprechend angepasst. Die folgenden Punkte der Ähnlichkeit und Unähnlichkeit in der Die Methoden der beiden Ernten sind einen Vergleich wert, da sie erstens die Ähnlichkeit der Arbeit und zweitens die Freiheit des Herrn verdeutlichen, seine Methoden an die Umstände der Zeit anzupassen.

Zur jüdischen Ernte sandte der Herr zuerst die zwölf und dann diese siebzig,

und war bereit, so viele zu senden, wie bereit sein konnten; denn er sprach: „Die Ernte ist groß, und der Arbeiter sind wenige.“ (**Lukas 10:1-12.**) Er sandte sie zwei und zwei unter seiner Leitung und Aufsicht aus. Er gab ihnen auch die Botschaft, sie zu verkünden, die Anweisung zu zeigen und wem sie es zu erklären hatte, und forderte, dass diejenigen, die hinausgingen, sich völlig der Arbeit widmen und von seinem Geist erfüllt sein sollten. In der Tat waren dies seine Warnungen vor dem gegenwärtigen Lohn, den sie erhalten sollten, dass niemand etwas Neues unternehmen würde, außer denen, die gelernt hatten, im Glauben zu wandeln, die bereit waren, „als gute Soldaten Härten zu ertragen“, und deren „Schatz“ „in den Himmel gelegt“ war.

In der gegenwärtigen Ernte manifestiert sich derselbe Kurs. Seit Beginn im Jahr 1874 hat der Herr seine geweihten Jünger in den Wahrheiten einer anderen neuen Evangeliumszeit unterwiesen und dabei die herrliche Harmonie und Schönheit seines Plans in Umrissen und Einzelheiten sowie seine geordneten Zeiten und Jahreszeiten offenbart. Ich habe **[R1742:Seite 382]** die ganze Zeit bis zur Arbeit gebraucht, um zu verkünden: „Das Königreich des Himmels ist da!“ (in seiner Herrlichkeit und Vollständigkeit jetzt, da es zur Zeit der jüdischen Ernte noch in seinem embryonalen Zustand war) und die Wahrheit der Botschaft zu erklären und zu beweisen.

Wie in der jüdischen Ernte die Anweisungen des Herrn die besondere Arbeit dieser Boten auf die verlorenen Schafe des Hauses Israel beschränkten, so beschränken seine Anweisungen hier die besondere Arbeit seiner Boten auf den Haushalt des Glaubens – das spirituelle Israel. – Gal. **6:10; Jes.52:7.**

Auch hier wie dort wurden sie vor dem gewarnt, was ihre Erfahrung bestätigt, nämlich dass es keinen irdischen Gewinn, keine Ruhe oder weltliche Ehre, keine gegenwärtige Belohnung gibt außer dem seligen Bewusstsein, ein Mitarbeiter Gottes zu sein und die Gemeinschaft der Leiden Christi, die Freuden der Herzengemeinschaft mit ihm jetzt und die Hoffnung auf zukünftige Herrlichkeit in seiner Gegenwart zu kennen. Nur diejenigen, die diese Bedingungen akzeptieren und bereit sind, Härten als gute Soldaten zu ertragen, und die dazu durch den Geist des Herrn, der in ihnen wohnt, dazu getrieben werden, haben ein Verlangen oder einen Anreiz zu diesem Dienst; und wenn jemand in der guten Tat müde wird und sehnsüchtig auf die Dinge zurückblickt, die zurückgeblieben sind, dauert es nicht lange, bis er nebenbei aufgibt.

In den eben genannten Punkten sind die Methoden bei den beiden Ernten sehr ähnlich; aber es gibt auch Punkte der Unähnlichkeit, die wir unbedingt zur

Kenntnis nehmen sollten die Agentur für reisende Kolporteurs

Im Allgemeinen sind zwei und zwei die Botschaft.

Die Richtigkeit dieses Merkmals des Wandels ist sehr offensichtlich, denn inzwischen ist Bildung allgemein geworden und der Buchdruck hat den Einfluss aller Erntehelfer weitgehend vervielfacht. Indem sie sich diese moderne Erfindung zunutze machen, vergrößern sie den Einfluss der Wahrheit des Hauses und vervielfachen sich Die Wahrheit muss nun nicht mehr nach einer Bestätigung als wunderwirkende Kraft streben, die zunächst gegeben wurde, und dann nach dem Erwachen der Aufmerksamkeit und der Bestätigung der Wahrheit. Tatsächlich stünden solche Methoden jetzt nicht mehr im Einklang mit der diebähnlichen Präsenz und Mission des Herrn hier. (**Offenbarung 16:15; Matthäus 24:43,44; 1Thess.5:2.**) Wenn er als Dieb kommt, ist es kein Trompetenton vor ihm, der die Aufmerksamkeit der Welt auf sein Werk ruft. Diese Gaben verschwanden nach und nach aus der Kirche, da der Bedarf an Leib und Seele immer größer wurde.

(2) Diejenigen, die zu dieser Ernte ausgesandt wurden, wurden angewiesen, sich auf die Menschen zu verlassen, zu denen sie sich zur Unterstützung in zeitlichen Dingen begaben, während die Schnitter dieser Ernte von solchen Mitteln unabhängig sind und sich stark an der Arbeit orientieren. Der Grund für diese Abweichung liegt ebenfalls auf der Hand (**.19:8**), und die Konsequenz war in vielerlei Hinsicht besonders begünstigt worden, vor allem aber dadurch, dass ihnen die Aussprüche (das Gesetz und die Zeugnisse) Gottes anvertraut wurden. (**Röm. 3:1,2.**) Gemäß ihrem Bund war es daher die Pflicht, und es hätte durch das Privileg gewürdigt werden sollen, jeden Boten des Herrn zu empfangen und zu unterhalten, dessen Geheimnisse einen solchen Anspruch rechtfertigten, und sie so vor Betrügern schützten – wie sie es taten, ihr persönlicher Charakter und ihr Verhalten und das göttliche Zeugnis von Wundern bestätigten sie so. Es war wegen Diese Vorbereitung des israelischen Volkes auf den Empfang des **[R1743:Seite 382]** Evangeliums (unabhängig davon, ob es daraus Nutzen gezogen hatte oder nicht), dass von ihnen erwartet wurde, dass sie sowohl die Erntebotschaft als auch die ernannten und beglaubigten Boten anerkennen; Die Erntehelfer waren wurde angewiesen, zu diesen Menschen zu gehen, um sie mit dem Bewusstsein für ihre Pflichten als Bundesvolk zu beeindrucken, die Boten des Herrn zu empfangen und sie gerne zu unterhalten. **Während der ganzen Schöpfung hatte sich der Ruhm des Messias und der göttlichen Zeugnisse seiner Macht und Autorität verbreitet (Mt. 4:23-25; Markus 1:28,32-34,45; 6:31-34; 8:26,27; Lukas4:14,15,36,37; Matt.**

9:26,31; 14:1,2), [R1743:Seite 383] und diese nun, die in seinem Namen ausgesandt wurden, repräsentierten ihn, so dass sie ihn empfangen, und indem sie sie ablehnten, lehnten sie ihn ab. Daher der Segen, der bei ihrem Empfang verheißen wurde, und die Anklagen, die auf ihre Ablehnung folgten. **(Verse 11-15.)** Als sie die Stadt oder das Haus verließen, das sie verstoßen hatte, sollten sie den Staub ihrer Füße abschütteln, um ein Zeugnis gegen sie abzulegen, weil sie dadurch ihren feierlichsten Bund mit Gott verletzten und sich die gerechte Verurteilung eines solchen Verhaltens auferlegten. Diese Verurteilung war jedoch nicht der ewige Tod, sondern der Entzug der Privilegien Und die Segnungen der neuen Evangeliumszeit sollten ihnen gerade angeboten werden, doch sie erwiesen sich als unwürdig. Die Verurteilung war weder damals noch am Ende ihres Lebens eine einzelne; denn obwohl die Nation als Ganzes aus der göttlichen Gunst verstoßen und verblendet war und dazu bestimmt war, so lange zu bleiben, bis die Gunst des Evangeliums zu den Heiden übergegangen war, so wurde doch während dieser Zeit irgendein Einzelner der Nation verurteilt bereute und trennte die Geschichte mit der Nation und der Familie (den der verfolgende Geist des Volkes immer gezwungen hat), kann er durch die Drangsal der Drangsal in das embryonale Königreich -

Bei dieser Ernte sind die Umstände, unter denen man dem Werk beiwohnt, in mancher Hinsicht ganz anders. Auch hier hat der Herr ein geweihtes Volk – das geistliche Israel –, aber sie sind kein örtliches Volk innerhalb einer umschriebenen Grenze, aber sie sind hier und da verstreut, wie der Weizen in der Mitte des Unkrauts Müdigkeit.

Auch hier sind die Umstände genau das Gegenteil von denen, die darin bestehen, dass das Zeugnis der Wahrheit inmitten eines ganzen Stimmengewirrs gegeben wird, das alle den Anspruch erhebt, die Wahrheit zu lehren; und so groß ist die Verwirrung, dass nur die geweihten und gläubigen Seelen, deren geübte Ohren die Stimme des Meisters von allen anderen kennen, unterscheiden können. Sie haben eine Affinität zur Wahrheit: Der heilige Geist in ihnen erkennt denselben Geist die Botschaft, wie auch in den Boten, und sie befriedigt ihre Sehnsüchte wie nichts anderes.

So wird die Erntebotschaft hier zu einer Treue zum Bundesvolk Gottes und zu einem kranken Leitgedanken, der die Ernte vollbringt Der Herr, seine Vorsehung, hat das Werk so eingerichtet, dass alle derartigen Beweggründe bei der Erntearbeit deutlich eliminiert werden; und es wird als aufopferungsvolle Arbeit der Liebe angesehen, die von ihm veranlasst wird

Diese Hingabe und dieser Eifer, die die Wahrheit allein inspiriert. Und sie selbst empfiehlt die Wahrheit der Aufmerksamkeit des Volkes des Herrn, wo der Bote mit ihnen in Kontakt kommt, obwohl sie sie oft nur durch die gedruckte Seite erreicht, wo der Glanz der Wahrheit ihre eigene Empfehlung ist.

Dieser Unterschied zwischen den beiden Ernten wurde vom Herrn treffend veranschaulicht, als er die jüdische Nation mit Weizen und Spreu und seine Arbeit darin mit einem Fächer zum Wegblasen der Spreu verglich – und zeigte so die Kompaktheit dieses Volkes an; während hier sein erklärtes Volk mit Weizen und Unkraut verglichen wird, was auf ihren zerstreuten und verwirrten Zustand und die Notwendigkeit sorgfältiger Suche und Sammlung hinweist.

Es wäre daher für die Schnitter dieser Ernte völlig unangebracht, eine Stadt anzuprangern oder den Staub von ihren Füßen abzuschütteln, um ein Zeugnis gegen sie abzulegen, denn eine Stadt oder Gemeinde hat jetzt einen Bund mit Gott geschlossen, was Israel war; und die Sitten und Umstände dieser Zeit waren so unterschiedlich, dass ein Mensch eine Woche lang den Staub wischen und das Volk denunzieren konnte, ohne es zu bemerken, oder, wenn es bemerkt wurde, es lediglich als unzurechnungsfähig betrachtete. Die Massen des Volkes wollen ihren eigenen Weg verfolgen und nach Gewinn streben.

Die Konsequenz für diejenigen, die die Wahrheit anerkennen und dennoch ablehnen, wird denen sehr ähnlich sein, die auf die Ablehnung Israels folgten (ihren völligen Sturz inmitten großer Schmähungen), mit der Ausnahme, dass das zunehmende Licht und die Privilegien dieser Zeit eine größere Strafe erfordern werden – „eine Zeit der *Not*, wie es sie seit der Vernichtung noch nie gegeben hat.“ (**Dan. 12:1.**) Gewiss, dann wird es für **das Land Sodom und Gomorra (Mt. 10:15)** am Tag des Gerichts (im Tausendjährigen Reich) erträglicher sein als für das verurteilte Haus Israel, entweder **[R1743:Seite 384]** fleischlich oder geistlich, die der Gnade Gottes für unwürdig erachtet werden, weil sie sie von ihnen verstoßen haben. Das verfluchte fleischliche Israel wurde inmitten erschütternder Szenen von Krieg, Verwüstung und Hungersnot schrecklich gestürzt, ließ es murmelnd trostlos zurück und zerstreute die Flüchtlinge unter allen Nationen; während das, was dem nominellen spirituellen Israel in Kürze bevorsteht, als eine Zeit beispielloser Schwierigkeiten beschrieben wird, wie es nie war und nie wieder sein wird.

Ein weiterer Kontrastpunkt, der in dieser Lektion angedeutet wird, ist der zwischen den Methoden des Herrn für die Erntearbeit des jüdischen Zeitalters und den nachfolgenden Methoden der inspirierten Apostel, die ebenfalls unter der Leitung und Aufsicht des Herrn standen und nicht nur das Korn dieser Ernte einbrachten, sondern auch danach strebten, es systematisch aufzubewahren. Als ein kompakter und mitfühlender Körper, der Christus unterworfen war, von seinem Geist durchdrungen war und seine Wahrheit repräsentierte, sollte er vor der Welt als lebendiges Zeugnis seiner Treue stehen.

Die Macht seiner Gnade galt fast zweitausend Jahre lang. Da sich die Gläubigen in den Tagen der Apostel vermehrten, war es daher notwendig, eine einfache Methode der Anerkennung anzuwenden, die dazu dienen würde, sie zu vereinen und sie einander als Mitglieder eines Leibes hilfreich zu machen.

Aber da die Arbeit der Organisation der Kirche der neuen Evangeliumszeit nicht Teil der Erntearbeit der alten jüdischen Evangeliumszeit war, ist auch die gegenwärtige Erntearbeit oder Ernte der Evangeliumszeit getrennt und verschieden von der Arbeit der neuen tausendjährigen Evangeliumszeit, die jetzt ansteht. Aber es gibt diesen Unterschied zwischen unseren Tagen und denen der Apostel: Der Weizen des Evangeliums bildet nicht den Kern einer anderen Kirche fortheMillennialage; Und diejenigen, die aus dem Unkraut herausgesammelt wurden, fangen nicht an, sondern beenden ihren Lauf auf der Erde, und die Zeit ihres Aufenthaltes im Fleisch ist sehr kurz und kann nicht über die noch verbleibenden zwanzig Jahre der Ernte hinausgehen. Ihre Organisation für das Werk der neuen Evangeliumszeit wird über die Grenze hinausgehen, wenn sie in das herrliche Ebenbild des Herrn verwandelt werden.

Angesichts dieser Tatsachen und auch der Art der Erntearbeit und der zusätzlichen Tatsache, dass von jedem Versammelten erwartet wird, dass er als Erntehelfer in die Erntearbeit einsteigt, und zwar im Rahmen seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten, ist es klar, dass die Bildung einer sichtbaren Organisation dieser Versammelten nicht im Einklang mit dem Geist des göttlichen Plans stehen würde; Passen Sie sich der heute populären Vorstellung von Organisation oder Konföderation an. (Siehe **Jes. 8:12.**) Die Arbeit ist jetzt nicht die Organisation, sondern die Spaltung, genau wie es bei der eigentlichen jüdischen Ernte der Fall war (**Matthäus 10:34-36**). Und diese Ernte ist, wie das Natürliche zeigt, die geschäftigste Zeit des Zeitalters, denn die Zeit ist knapp und der „Winter“ naht schnell. Was getan werden muss, muss schnell getan werden, und es gibt reichlich Platz im großen Feld, damit jedes Mitglied des Leibes Christi ernten kann.

Während wir daher eine sichtbare Organisation der Versammelten als Teil des Plans des Herrn bei der Erntearbeit anerkennen, als ob wir als Organisation erwartet hätten, dass sie hier für ein anderes Zeitalter bleiben würde, halten wir es für seinen Willen, dass diejenigen, die den Herrn lieben, miteinander über ihre gemeinsamen Hoffnungen und Freuden, oder Prüfungen und Schwierigkeiten sprechen und miteinander über die kostbaren Dinge seines Wortes sprechen Helfen Sie also einander und vergessen Sie nicht, dass sie sich so versammeln, wie es für einige so ist, und umso mehr, je mehr sie sehen, wie der Tag naht. – Mal. **3:16; Hebräer 10:25.**

Lasst uns also eifrig der großen Erntearbeit widmen, indem wir die Vorsehungsrichtlinien für die Führung der Arbeit beobachten und sorgfältig befolgen, wie sie uns der Herr der Ernte gezeigt hat – derselbe Herr, der bei dieser Ernte genauso anwesend und aktiv ist wie bei der jüdischen Ernte, wenn auch unsichtbar für die sterblichen Augen.

Welche Würde, Erhabenheit und gesegnete Inspiration verleiht die Verwirklichung dieser Wahrheit unseren demütigen Diensten! Wahrlich, es ist keine Herrlichkeit, die die Welt erkennen kann, aber die Treue zum Ende unseres Weges wird eine übergroße und ewige Wucht der Herrlichkeit mit sich bringen, die allen intelligenten Geschöpfen Gottes aller Namen und Ordnungen erscheinen wird; denn in den kommenden Zeitaltern wird er den überragenden Reichtum seiner Gnade in seiner liebenden Güte uns gegenüber zeigen **whoareinChristusJesus (Eph.2:7)**; und lobt den Herrn! Unsere Erhöhung und Herrlichkeit wird für einen großartigen und wohlwollenden Dienst gelten – sogar für das Privileg, universelle Segnungen auszustreuen.

[R1744:Seite387]

BAND XV. 15. DEZEMBER 1894. NR. 24.
„WHOSHALLASCEND.“

„Wer wird auf den Hügel des Herrn steigen? Oder wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? **24:3-6.**

IN diesem Psalm vertritt der Prophet David den Standpunkt des Anbruchs des Tausendjährigen Reiches, wenn nach der großen Zeit der Not das Königreich seiner Welt das Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden sein wird (**Offenbarung 11,15**), – wenn die „Zeiten der Heiden“ erfüllt sein werden und „der, dessen Recht es ist“, seine große Macht an sich genommen und seine glorreiche Herrschaft begonnen haben wird. T Jeder, der den Plan der Zeitalter und seine Zeiten und Jahreszeiten studiert hat, weiß, dass dies bis zum Jahr 1915 erreicht werden muss – nur zwanzig Jahre in der Zukunft von der Gegenwart an. Dann werden sich die Worte dieser Prophezeiung erfüllen: „Die Erde ist des Herrn und ihre Fülle; die Welt und die darin wohnen; denn er hat sie auf diesen Meeren gegründet und auf den Fluten errichtet.“ – Verse **1 und 2.**

Die Erde, die Welt, diese Meere und die Überschwemmungen, die Hügel und die Berge werden hier, wie in zahlreichen anderen Fällen, im symbolischen und nicht im wörtlichen Sinne verwendet, was in diesem Zusammenhang absurd wäre. Die Erde und die Welt repräsentieren die gegenwärtige soziale Ordnung der Dinge oder die menschliche Gesellschaft, wie sie derzeit organisiert ist stellt eine soziale Ordnung dar und wird manchmal unruhig und bedrohlich. Die Hügel und Berge repräsentieren Regierungen.

Wenn die Erde dies des Herrn und ihre Fülle ist, dann wird es nicht deshalb sein, weil alle Königreiche dieser Welt sich zu Gott bekehrt und gereinigt haben werden und ihre Könige durch die Gnade Gottes die Herrschaft erhalten haben, wie sie jetzt behaupten, und weil alle jetzt ruhelosen Menschenmassen fügsam und unterwürfig gegenüber den gegenwärtigen herrschenden Mächten geworden sein werden; „Das heißt, die gegenwärtige Erde oder soziale Organisation und die gegenwärtigen Himmel oder herrschenden Mächte werden vergangen sein, und der Neue wird auf den Ruinen des Alten errichtet werden

Überall dann, inmitten des Trümmers und der Verwüstung, der Trostlosigkeit und der allgemeinen Verzweiflung und Verzweiflung, wird die Stimme Jehovas gehört werden, der sagt: „Bestille, und wisse, dass ich Gott bin: Ich werde erhöht sein unter den Zeiten, ich werde erhöht sein auf der Erde.“ **(Psalm 46:10.)** Und aus der wilden Aufregung dieses stürmischen Meeres wird Gott Ordnung und Frieden bringen.

Anstelle dieses ruhelosen Meeres der Menschheit wird er die Neue Ordnung gründen, die neue Ordnung der Dinge; ja, und er wird sie fest auf [anstelle] der Überschwemmungen *errichten* : dort wird er sein Königreich errichten, „das nicht bewegt werden kann“. **(Hebr. 12:28.)** Und er wird diesen König auf seinen heiligen Hügel Zion setzen und ihm die Nationen als sein Erbe und die äußersten Teile der Erde **als** seinen Besitz geben. **(Psalm 2:6,8.)** Dann wird tatsächlich der König, der Gesalbte des Herrn, in Gerechtigkeit regieren; und die Fürstin wird Gerechtigkeit verordnen **(Jesal 32:1)**; und als Folge davon wird es Fülle an Frieden geben, solange der Mond währt. – **Psalm 72:7.**

Dann wird es nur ein Königreich (auf einem Berg oder auf einem Hügel) auf der ganzen Welt geben – das Königreich Gottes; und sein Gesalbter wird an jenem Tag König auf der ganzen Erde sein. **(Sach. 14:9.)** Dieses Hügelreich des Herrn ist das, auf das sich der Psalmist bezieht, wenn er die Frage stellt: „Wer wird den Hügel des Herrn besteigen? Und wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? und Ausländer, die keinen Anteil haben an den gemeinsamen Interessen und am Erbe des wahren und treuen Volkes Gottes, nämlich am ewigen Leben und all seinen Segnungen der Gerechtigkeit, des Friedens und der ewigen Freude. Wer soll denn für würdig erachtet werden, den Berg des Herrn zu besteigen? , auf dem Gipfel des Berges Zion stehend, versinnbildlichte den herrlichen wahren Tempel, die Kirche, die Gott lebt, in Königreichsmacht und Herrlichkeit. Wer wird an diesem heiligen Ort in jenem Zeitalter der Herrlichkeit und des Segens stehen?

Die Antwort auf beide Fragen ist dieselbe: Er, der reine Hände und reines Herz hat, der seine Seele nicht zur Eitelkeit erhoben hat, noch schändlich betrügerisch.

Dies werden die erforderlichen Qualifikationen für *die Staatsbürgerschaft* im Königreich sein, wenn das Königreich errichtet wird; und sie sind auch die Qualifikationen, die jetzt von allen verlangt werden, die Erben des kommenden Königreichs sein würden. Es wird festgestellt, dass die genannten Qualifikationen nicht diejenigen sind, die nicht aus dem Glauben stammen (denn der Glaube an das Evangelium des Königreichs, zu dem der Glaube an Christus, den König und den Erlöser gehört, ist im Wunsch, das Königreich zu sein, *impliziert* in jeder Hinsicht), aber die hier erwähnten Qualifikationen sind diejenigen des Charakters. Die Heilige Schrift macht anderswo mehr aus

Spezifische Erwähnung des notwendigen Glaubens, aber immer unter Berücksichtigung eines Charakters, der mit dem Glauben übereinstimmt. (**Apostelgeschichte 16:31; Johannes 3:16,36.**) Der Prophet ignoriert den Glauben nicht, sondern weist auf den Charakter hin, der die legitime Folge eines wahren Glaubens ist, der zur Frömmigkeit ausgeübt wird. Ein Glaube, der keinen Charakter hervorbringt, ist null und nichtig. (**Jak. 2:17.**) Darum ist es klar, dass sowohl die Erben als auch die Untertanen des Reiches Gottes diesen Charakter haben müssen, der durch den Glauben an das Evangelium gezeugt und entwickelt wird; denn wenn der Glaube an das Evangelium in Ungerechtigkeit gesehen wird, gibt es für jemanden im Reich keinen Platz dafür. (**Röm. 1:18.**) Betrachten wir die hier genannten Charakteranforderungen.

„Saubere Hände.“ – Das bedeutet sauberes Handeln, sauberes Verhalten. Wenn schlechte Gewohnheiten jeglicher Art gepflegt wurden, müssen sie sofort aufgegeben werden. Die Hände dürfen nicht durch das Halten von Bestechungsgeldern oder durch den Gewinn von Unterdrückung befleckt werden, und alles Böse muss strikt beseitigt werden. (**Jes. 33:15.**) Es ist vergeblich, dass jemand seine Loyalität gegenüber Gott und seinem gesalbten König und Königreich bekennt, während er in seiner unfruchtbaren Handlungsweise fortfährt. Loyalität gegenüber dem Königreich bedeutet entschlossenen Widerstand gegen die Sünde in all ihren Formen und festen Widerstand gegen sie.

„Ein reines Herz.“ – Das bedeutet Reinheit des Willens, der Absicht oder der Absicht, die sich, wie die Nadel zur Stange, stets der Gerechtigkeit zuwendet. Auch wenn eine plötzliche oder starke Versuchung für einen Augenblick durch die Schwäche des Fleisches nach rechts oder nach links ziehen kann, so findet sie doch schnell wieder ihre normale Position zurück, die der Gerechtigkeit und Wahrheit treu ist. Ein reines Herz liebt Gerechtigkeit und Wahrheit und hasst Ungerechtigkeit. Es liebt die Reinheit, und verachtet alles, was unrein und unheilig ist. Es liebt die Reinheit des Menschen, der Kleidung, der Sprache und der Gewohnheiten. Schlechte Kommunikation verderbt gute Manieren.

„Der seine Seele nicht zur Eitelkeit emporgehoben hat.“ Stolz ist ein Gräuel für den Herrn und für alle, die an seinem Geist teilhaben. Es ist ein Unkraut, das, wenn es erst einmal im Herzen Wurzeln schlagen darf, bald jede Gnade überwältigen wird. Schön, **das den Charakter schmücken** kann. Es erfordert eine Überschätzung der persönlichen Qualifikationen, ist nicht aufgeblasen, verhält sich nicht unziemlich und versucht, seine Talente auszuüben, nicht aus Stolz und eitlen Ruhm, sondern aus der Freude, Gutes zu tun. Sie ist bescheiden, aufrichtig und aufrichtig, sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Qualifikationen als auch auf die anderer. Welchen Trost und welche Freude findet man in der Gesellschaft derjenigen, die einen solchen Geist besitzen.

„Norden schwören betrügerisch.“ – Diejenigen, die einen feierlichen Bund mit dem Herrn schließen und die ihn danach vorsätzlich verachten oder ihn ignorieren, haben betrügerisch geschworen; und gewiss können solche illoyalen Untertanen weder zum Bürgerrecht noch zur Erbschaft im Reich Gottes zugelassen werden. Sondern diejenigen, die in diesem Zeitalter einen feierlichen Bund geschlossen haben

Sie werden den Bund mit Gott schließen und ihrem Bund bis zum Tode treu bleiben, und sie werden zum Heiligtum, dem Tempel Gottes, aufsteigen. Indem sie die vermeintliche Gerechtigkeit Christi durch den Glauben leben, können sie unter göttlicher Gnade in der Gerechtigkeit vollkommen und des ewigen Lebens würdig gemacht werden.

Dies ist die Generation derer, die das Angesicht des Gottes Jakobs suchen. Menschen erlangen diese Segnungen nicht, ohne sie zu suchen, noch ohne sie auf dem von Gott bestimmten Weg zu suchen – durch Christus, durch demütiges Vertrauen auf sein vollendetes Erlösungswerk und durch die volle Weihe ihrer erlösten geistigen und körperlichen Kräfte an seinen heiligen Willen, der nur unser vernünftiger Dienst ist.

Geliebte, die ihr durch seine Gnade dazu berufen seid, an seinem heiligen Ort zu stehen, lasst uns über diese Dinge nachdenken. Sind unsere Hände rein und unser Herz rein?

=====

[R1744:Seite389]

„THINKITNOTSTRANGE.“

„Geliebte, denkt nicht, dass euch die feurige Prüfung, die euch auf die Probe stellt, fremd ist, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre, sondern freuet euch, denn ihr alle, die ihr an den Leiden Christi teilhabt, dass ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude froh sein werdet.“ – 1. **Petrus 4,12.13.**

VIELLEICHT haben nur wenige gelernt, die Disziplin des Herrn zu schätzen, wie es der treue Apostel getan hat, der diese Worte niedergeschrieben hat. Während er und andere erkannten, dass kein gegenwärtiges Leid freudig, sondern eher schmerzlich erscheint, doch da wir den Dienst einer solchen Disziplin kannten und sie als einen zusätzlichen Beweis der Sohnschaft Gottes anerkennen, freuten wir uns darüber, an ihr teilzuhaben.

Aber warum müssen feurige Prüfungen kompliziert sein? sind die Anweisungen des göttlichen Wortes und die besonderen Manifestationen der göttlichen Gnade. Der gesegnete Sonnenschein und der gesegnete Regen haben ihren gütigen Einfluss, aber dennoch die Wolke und der Sturm; aber wir müssen immer bedenken, dass die Wolke ihren silbernen Streifen hat und dass Gott im Wirbelwind und im Sturm ist.

Wie Wasser auf der ausgedörrten Erde und wie die Sonne auf der Vegetation nach dem Schnee im Winter, so kommt die Botschaft der göttlichen Wahrheit und mit ihr die gesegnete Verwirklichung der göttlichen Gunst. In der Freude über unseren neu gefundenen Schatz neigen wir dazu, zunächst zu denken, dass wir tatsächlich das Beulah-Land der Freude und des Friedens betreten haben, wo Kummer und Prüfungen nie komischer werden können. Aber nein, es liegen Kummer vor uns und Prüfungen darüber hinaus. und du wirst alle Kraft brauchen, die die Wahrheit geben kann, und alle gesegneten Einflüsse, die die göttliche Gnade verleihen kann, um dir zu ermöglichen, treu bis zum Ende auszuharren.

Aber hören Sie nicht auf, sich über die Prüfungen Sorgen zu machen, bis sie kommen; denken Sie nur an die Worte des Apostels: „Denken Sie nicht an etwas Seltsames“, wenn sie [R1744:Seite 390] kommen. Sie kommen, um euch zu beweisen und euren Charakter zu stärken und um die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit tief in eurem Herzen verwurzeln zu lassen. Sie kommen wie feurige Pfeile von unserem großen Feind, Satan, dessen Zorn gegen die Kinder des Lichts sich auf verschiedene Weise manifestieren darf; Darum“, sagt der Apostel, „nehmt euch die ganze Waffenrüstung Gottes an, ... vor allem, indem ihr den Schild des Glaubens abnehmt, mit dem ihr auslöschen könnt.“

alle feurigen Pfeile der Gottlosen.“ – **Eph.6:13-17.**

Das christliche Leben führt einen Krieg – einen Krieg, „nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit an hohen Orten“. (**Eph.6:12.**)

Mit anderen Worten, als Christen, die vom Geist unseres Meisters erfüllt sind, finden wir die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit, die wir uns vorgenommen haben, im Widerspruch zur gesamten gegenwärtigen Ordnung der Dinge zu halten, die zu einem großen Teil unter der Kontrolle des „Fürsten dieser Welt“ – Satans – steht. In Harmonie mit ihr sehen wir, wie nahe wir dem Feind kommen müssen und was für eine Hand an Hand und ein lebenslanger Kampf erforderlich sein muss. Doch unsere Waffen sind nicht fleischlich, sondern geistlich, und der Apostel sagt, dass sie mächtig *sind*, um die Festungen des Irrtums und der Ungerechtigkeit niederzureißen. – 2. **Kor .10:4,5.**

Wenn also die feurigen Prüfungen und Pfeile des Feindes auf euch zukommen, seid als bewaffneter Soldat des Kreuzes bereit, ihnen zu begegnen und ihnen standzuhalten. Wenn ihr vor ihnen davonläuft, seid ihr ein Feigling und nicht würdig, als Soldat bezeichnet zu werden.

=====

[R1744:Seite390]

„ATHORNINTHEFLESH.“

„Und damit ich nicht über alle Maßen erhöht würde durch die Fülle der Offenbarungen, wurde mir ein Dorn im Fleisch gegeben, der Bote Satans, der mich schlug, damit ich nicht über alle Maßen erhöht würde. Für dieses Ding bat ich den Herrn dreimal, dass es von mir weichen möge. Und er sagte zu mir: Meine Gnade ist genug für dich; Herrlichkeit in meinen Gebrechen, damit die Kraft Christi auf mir ruhe. Darum habe ich Gefallen an Gebrechen, an Vorwürfen, an Unnöten, an Verfolgungen und Bedrängnissen um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann nenne ich stark. „--2 **Kor. 12:7-10.**

Dies war die Sprache eines überwindenden Heiligen, der sich sanft dem göttlichen Willen beugte. Edel und treu und wahrhaft und stark im Charakter wie der Apostel Paulus, erkannte er doch, dass er ein Mitglied der gefallenen Rasse war und, gemeinsam mit der ganzen Menschheit, schwachen Bindungen unterworfen war. Gott hatte ihn zu einem wichtigen und herrlichen Werk berufen – dem, das Evangelium den Heiden zu bringen und ihm das Wohl der ganzen Kirche zu bringen wurden besondere und wunderbare Offenbarungen gewährt, sogar vor allen anderen geehrten und geliebten Aposteln. Er wurde in einer geistigen Vision in den dritten Himmel entführt – die neue Evangeliumszeit, die tausendjährige Herrschaft Christi und die gezeigten Dinge (zweifellos der Plan und die Absicht Gottes, wie sie uns jetzt größtenteils durch seine Schriften im Lichte dieser Erntezeit offenbart wurden). , aber) nicht erlaubt, dann ausgesprochen zu werden, weil es nicht der Kirche zusteht. (2 **Kor. 12:4.**)

Ihm oblag die Verantwortung für die Kirchen der Heiden, und die Verantwortung seines Amtes war groß. Obwohl die Position äußerst mühsam und anstrengend war und große Stärke, Eifer, Energie und Selbstverleugnung erforderte, um sie auszufüllen, war sie auch eine von großer Ehre.

Und Paulus schätzte die Ehre einer solch innigen Dienstgemeinschaft mit dem Herrn und brachte seine Wertschätzung durch unermüden Eifer und Enthusiasmus zum Ausdruck. Aber selbst darin erkannte der Herr eine persönliche Gefahr für seinen geliebten und treuen Apostel – eine Gefahr des Stolzes und der Selbsterhöhung, die ihn, wenn sie sich entwickeln sollte, bald für den weiteren Dienst ungeeignet und ihn seiner zukünftigen Belohnung berauben würde. Es kam nicht aus der Hand des Herrn, wenn auch mit seiner Erlaubnis; sondern, wie der Apostel Blatt bekräftigt, war es „der Bote Satans, der ihn empfang“.

[R1744:Seite391]

Ein Dorn im Fleisch ist immer ein schmerzhaftes Ding; und was auch immer das gewesen sein mag, für Paulus war es etwas, das ihn zutiefst herausforderte. Zuerst dachte er nur an den Schmerz und die Verärgerung, die es ihm verursachte, und an die Verzückung, die er im Reich des Herrn empfand

Werk: Es war ein Bote Satans, den er unbedingt loswerden wollte. Dreimal flehte er den Herrn um seine Entfernung an.

Der Apostel nahm die Bedeutung der Schwäche demütig an. Er ärgerte sich nicht darüber und begann nicht, mit seiner Stärke zu prahlen, und tadelte den Herrn, weil er seine Macht nicht zu ihrer Beseitigung eingesetzt hatte; im Gegenteil, mit Gnade und Freude nahm er das Urteil des Herrn über sein Herz und seine Einschätzung seiner Stärke an und schätzte die Liebe, die er *persönlich für ihn empfand*, während er durch ihn für sie diente. Ja, lobt den Herrn! Er wählt seine eigenen Werkzeuge aus und schärft, schleift und poliert sie für einen wirksameren Dienst und setzt sie mit Kraft und Kraft ein im Dienst seines Volkes; aber in all dem schmerzvollen und mühsamen Dienst hat er auch besondere Sorgfalt auf das willige und treue Werkzeug gelegt Fleisch, um sein Gleichgewicht zu bewahren.

[R1745:Seite391]

Die Antwort an den Apostel war, wenn auch nicht in Übereinstimmung mit seiner Bitte, ein tröstlicher Trost: „Meine Gnade [meine Gunst] ist genug für dich; meine Stärke hat sie in [deiner] Schwäche vollkommen gemacht.“

Dies ist auch der gesegnete Trost eines jeden wahrhaft unterwürfigen Herzens. Wie viele vom Volk des Herrn sind in diesen Tagen von Stürmen heimgesucht und auf harte Prüfungen geprüft worden; und zweifellos haben viele von ihnen ernsthaft den Herrn gebeten, diese oder jene Prüfung oder Bedrängnis zu beseitigen; ist genug für dich. „Was ist, wenn andere Freunde dich verlassen und Heerscharen versuchen, dich zu überwältigen, wenn du meine Gunst hast, meine Liebe? Ist das nicht genug? Nur umso mehr wird sich die Kraft Gottes offenbaren, die in und durch euch wirkt.“

Welches aufrichtige Kind Gottes hat in Zeiten größter Not und Schwäche nicht erkannt, dass die Macht Gottes in seinem Namen seine Schwäche mit Stärke von oben ergänzt? Und als die Aufgabe erfüllt war, zu der der Herr ihn berufen hatte und für die er sich selbst so unfähig fühlte, hat sie im Ergebnis nicht die wunderwirkende Macht Gottes erkannt?

Angesichts dieser gnädigen Gabe, seine Schwäche mit göttlicher Kraft zu ergänzen, antwortete der treue Apostel sanftmütig: „Mit großer Freude werde ich mich daher meiner Gebrechen rühmen, dass die Kraft Christi auf mir ruhen möge.“

Nachdem er seine eigenen Kräfte eingesetzt und seine Fähigkeiten als weiser Verwalter treu in vollem Umfang genutzt hat, ist es eine Freude, die Hand des Herrn zu erkennen, die mit ihm wirkt – durch Wunder und Zeichen und mit Demonstrationen seines Geistes und seiner Macht. (**Hebräer 2,4; Apostelgeschichte 19,11; 1 Kor 2,4.**) Diese Demonstrationen göttlicher Macht, die Paulus' getreuen Einsatz seiner natürlichen Fähigkeiten ergänzten, waren die Billigung des Herrn für ihn – die Manifestationen göttlicher Zustimmung sowohl für sich selbst als auch für andere und infolgedessen Anlass zu großer Freude.

Mit dem Apostel haben auch die Kinder Gottes das Vorrecht, ihre Schwächen durch die göttliche Gnade ergänzen zu lassen, während sie demütig und treu ihre Talente im Dienst des Herrn einsetzen. Und so können sich alle Gläubigen über Bedrängnisse und Gebrechen freuen, während Gott die ersteren überwindet und die letzteren zu seinem Lob ergänzt.

Sich zu freuen, sich zu quälen, demütig und geduldig wie ein Dorn im Fleisch zu ertragen und sich sogar über solche persönlichen Gebrechen zu rühmen, die die Kraft Christi noch deutlicher offenbaren, ist nicht möglich, außer denen, deren Herzen in völliger Übereinstimmung mit den liebevollen Absichten Gottes sind. Wenn das Herz von Stolz oder Ehrgeiz oder Liebe zur Liebe oder Reichtum oder einem weltlichen Ehrgeiz beeinflusst ist, ist Freude an der Trübsal unmöglich. Aber wenn die alten Ambitionen und Wünsche nachlassen Der ganze Anteil wird unter uns gehalten, und Glaube, Liebe, Hoffnung und Eifer sind alle lebendig und aktiv, wir werden uns der göttlichen Gunst bewusst sein und dann können wir uns über jede Erfahrung freuen.

=====

[R1745:Seite392]

"DER HERR IST MEIN HIRTE."

„Der Lordismus, mein Hirte: Ich will nicht.“ – Psa. **23:1**.

Indem er sich selbst mit einem Hirten verglich, verdeutlichte der Herr sehr treffend seine Fürsorge für sein Volk – eine Fürsorge, die stets um deren Wohl besorgt ist, auf deren Interessen achtet, geduldig mit der Jugend umgeht, erfahren und unermüdlich im Dienst der Liebe ist.

Aber nur wenn der Einzelne in seinem Herzen sagen kann: „Der Herr ist *mein* Hirte“, kann dieser gesegnete Dienst des guten Hirten verwirklicht werden. Wenn wir zu seinen Schafen werden, lernen wir den Wert der Fürsorge des Hirten; und der Mann, der Erfahrung unter der Obhut des guten Hirten hat, kann wahrhaftig mit dem Psalmisten sagen: „Es wird ihm nicht mangeln.“ Ihm wird es an den zeitlichen Notwendigkeiten des gegenwärtigen Lebens nicht mangeln – „Brot soll ihm gegeben werden; sein Wasser soll sicher sein.“ (**Jes. 33:16; Matthäus 6:33,34.**) Es wird ihm nicht an Licht mangeln und er wird in der Dunkelheit dieser Welt wandeln müssen, sondern ihm wird das Licht des Lebens gegeben werden. (**Johannes 8:12.**) Er soll nicht die nötige Fürsorge und Disziplin haben wollen, um ihn für das zukünftige Leben fit zu machen; „denn der Herr lieb hat, züchtigt er, und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt.“ (**Hebräer 12,6**) Es soll ihm nicht an Trost der göttlichen Gnade in Zeiten von Trübsal und Trübsal mangeln; denn es steht geschrieben: „Meine Gnade genügt dir, meine Kraft, die in der Schwachheit vollkommen geworden ist.“ (2. **Korinther 12,9**) und wiederum: „Siehe, ich bin allezeit bei euch.“ – **Matthäus 28:20.**

Wahrlich, er wird *denen* , die aufrichtig wandeln, den wahren Schafen, nichts Gutes vorenthalten. Er wird sie vor meiner Gefahr beschützen und sie mit der eines Hirten behüten
Pflege.

=====

[R1745:Seite392]

JAHRESBERICHT DER ZWTRACTSOCIETY.

Mit großer Freude, tiefer Dankbarkeit und tiefer Anerkennung der vorsorglichen Führung des großen Meisters fassen wir die Ergebnisse ihrer und unserer Arbeit mit und unter dem großen Chief Reaper bei der gegenwärtigen Erntearbeit für das vergangene Jahr – vom 1. Dezember 1893 bis zum 1. Dezember 1894 – zusammen und legen sie unseren Lesern vor.

Wir gratulieren unseren Lesern dazu, dass, obwohl das Jahr von Satans heftigen Angriffen auf das Werk des Herrn und auf uns des WACHTTURMS und Ihrer Vertreter bei der Aufsicht über dieses Werk geprägt war – und ungeachtet der Tatsache, dass das Jahr eine beispiellose Krise in finanziellen Angelegenheiten war, es dennoch das erfolgreichste Jahr der Erfahrung der Tract Society in der Welt war. Wie Sie aus den beigefügten Berichten des Sekretärs und des Schatzmeisters ersehen können, ist der Betrag des erhaltenen und ausgegebenen Geldes und die in den Traktatseiten verbreiteten Gelder. Es stimmt, die Arbeit ist gering: - Sehr klein ist die Gesamtsumme, die für die Verbreitung der Wahrheit zur Verfügung steht, im Vergleich zu den Summen, die an andere Traktatgesellschaften gespendet werden, um das zu verbreiten, was wir hauptsächlich für Irrtümer halten. Der Herr, seine Weisheit, hat es für angebracht gehalten, die uns zur Verfügung stehenden Mittel einzuschränken, und zwar zweifellos aus guten Gründen; höchstwahrscheinlich, um jeden, dem die Sache am Herzen liegt, zu größerer Aktivität und Selbstverleugnung anzuspornen.

„Es ist ein fester Verwalter, der sich als treu erweist.“ Wir, das WACHTTURM-Büro, sind in mehrfacher Hinsicht Verwalter der Güter des Herrn, „Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes“, und wir sehnen uns nach seiner Anerkennung. „Aber wir vom TOWER-Büro sind nicht nur die Verwalter des Herrn, sowohl der zeitlichen als auch der geistigen Güter, sondern wir sind auch eure Verwalter – Verwalter der Gelder, die ihr zum Tract Fund gespendet habt --und als Ihre Verwalter ist dieser Bericht Ihnen schuldig und wird entsprechend vorgelegt.

Wenn wir Sie nicht dazu beglückwünschen können, dass die Summe groß ist, können wir Ihnen gratulieren, dass sie mehr als doppelt so viel erreicht hat, denn derselbe Betrag wird im Allgemeinen in den Händen anderer Traktgesellschaften erreicht, wo **[R1745: Seite 393]** Gehälter und Büromieten einen großen Teil der Einnahmen ausmachen. Viele Seiten mehr. Wir danken Gott für das Vorrecht, an diesem Teil teilzuhaben, an seinem Werk, seine Auserwählten zu ihm zu versammeln, als Vorbereitung für die Errichtung seines Königreichs mit Macht und großer Herrlichkeit. Vergleiche **Psalm 50,4,5; Matthäus 13:30** und **Matthäus 13:30**.

24:31.

Die Arbeit der Kolporteurs wurde durch die Finanzkrise erheblich beeinträchtigt. Zehntausende Menschen, die Zeit zum Lesen hatten und deren Geist mehr denn je für die Botschaft vom Kommen des Reiches Gottes geöffnet ist, mussten zwangsläufig auf den Kauf von DAWNS verzichten und wurden stattdessen mit kostenlosen Traktaten versorgt verpflichtet, Kredite und etwas Unterstützung vom Tract Fund zu erhalten, während andere gezwungen wurden, die Arbeit vollständig aufzugeben, bis sich die Zeit verbessert, was wir nicht vor dem nächsten Frühjahr erwarten.

Diese lieben Mitarbeiter haben übrigens viele Prüfungen und Entmutigungen und brauchen unsere Gebete. Alle, die sich für die Sache interessiert fühlen, erinnern sich in ihren Andachten an diejenigen, deren Arbeit der Liebe Gottes Instrument war, um vielen von euch die frohe Botschaft großer Freude zu überbringen, und an diesen Zweig des Dienstes, der im gerade abgelaufenen Jahr besonders vom Widersacher angegriffen wurde.

Beeindruckt davon, dass eine Reihe von Lehrern, Ministern und Geschäftsleuten, die die Kolporteurarbeit ausprobiert hatten, keinen Erfolg hatten, haben wir eine neue Arbeitsmethode entwickelt, die speziell für sie geeignet ist funktioniert am besten mit den üblichen Methoden: Tatsächlich eignete sich die neue Methode nur für diejenigen, die durch die Gnade Gottes antworten können, dass sie über die acht Qualifikationen für den öffentlichen Dienst verfügen, **[R1746: Seite 393]**, die in unserer Ausgabe vom 1. September erwähnt wurden .

Der „Neue Zweig des Gottesdienstes“, der vor einiger Zeit gegründet, aber kürzlich erwähnt und erweitert wurde, nämlich die Vereinbarung zur Abhaltung von Versammlungen durch reisende Vertreter der Tract Society, erweist sich für die Kirche als spirituell vorteilhaft, wie aus Briefen aus verschiedenen Kreisen hervorgeht, in denen von spirituellem Wohlergehen berichtet und die Wahrheit klarer erkannt wird.

Diese Arbeit wird auch wirtschaftlich durchgeführt, damit die vom Herrn bereitgestellten Mittel so weit wie möglich reichen und erreichen können. Ein Blick auf den Bericht des Schatzmeisters zeigt, dass auf diese Weise nur 403,88 US-Dollar ausgegeben wurden; und das wurde fast alles in den letzten drei Monaten ausgegeben. Bruder M.L. McPhailon hat seine ganze Zeit für diese Arbeit aufgewendet, und er allein hat alle seine Ausgaben aus dem Fonds der Tract Society bezahlt, die anderen Arbeiter in diesem Zweig des Dienstes, die Brüder Antoszewski, Austin, Bell, Blundin, Bohnet, Draper, Merrill, Murphy, Owen, Page, Ransom, Richards, Thorn, Webb, Weber, Weimar, West, Williams, Wise und Witter, als Handelsreisende, Kolporteurs oder Geschäftsleute, deren Kosten von ihrem Unternehmen oder auf andere Weise getragen werden und die

Freude, einen Abend oder Sonntag zu geben, wie sie es arrangieren können, indem sie die Herde des Herrn behüten – auf die grünen Weiden und die stillen Gewässer zeigen und weiden und sich mit den „Schafen“ freuen.

In den letzten fünf Monaten hat Bruder McPhail Gruppen von WATCH TOWER-Lesern in dreiundfünfzig Städten besucht und etwa einhundertfünfzehn Treffen in den Bundesstaaten Pennsylvania, Delaware, Maryland, Virginia, West Virginia, Ohio, Kentucky, Delaware, Indiana, Illinois und Michigan abgehalten. Die anderen Brüder zusammen haben wahrscheinlich genauso viele weitere von mir gehalten tings--someinNew York, Pennsylvania, Ohio, Massachusetts, Iowa, Wisconsin, Indiana, Kanada, Illinois, Texas, Kalifornien, Oregon und Florida. Mehrere andere erwarten, sich Anfang nächsten Jahres in diesem Zweig der Arbeit zu engagieren. Auch dieser Zweig des Gottesdienstes verdient unser Mitgefühl, unsere Zusammenarbeit und unsere Gebete in einer solchen Zusammenarbeit, wie demütig die Kapazität auch sein mag ; und er wird es jetzt mit Gnade und später mit Herrlichkeit belohnen. Alle, die sich solche Treffen wünschen und zusammenarbeiten möchten, um sich selbst und anderen den Segen zu geben, sind eingeladen , **uns von ihren Wünschen** zu erzählen. Und alle, die davon Gebrauch machen Die „Good Hopes“-Formulare, die diese Ausgabe begleiten, können, wenn sie möchten, angeben, welchen Anteil ihrer Spenden sie für die Weiterleitung dieses besonderen Zweigs des Dienstes verwenden möchten.

Angesichts der Tätigkeit unseres großen Widersachers und seines Bestrebens, nicht nur das Licht der Wahrheit, sondern auch die Diener des Lichts zu fälschen, ist es gut, dass sich das Volk des Herrn vor den Vertretern eines anderen Evangeliums hüten sollte, das leugnet, dass unser Herr es *gekauft hat* (2. **Petrus 2,1**) und behauptet, dass es *lediglich ein Vorbild und ein Lehrer gewesen sei*. Von keinem der Brüder, die unser Einführungs- und Empfehlungsschreiben tragen, ist ein solcher Fehler zu befürchten.

Was den geistlichen Zustand des Kirchengeneral betrifft, haben wir außergewöhnlich gute Möglichkeiten zu urteilen, da wir mit vielen Gläubigen auf der ganzen Welt in Verbindung stehen; doch nur der Herr kann die Herzen lesen; und obwohl es Satan erlaubt ist, einige auszusortieren, wie wir vorgewarnt wurden, unterliegen andere derselben Prüfung, nur umso fester verwurzelt und geerdet und aufgebaut im allerheiligsten Glauben. Und für jedes neue Loch, das das Lösegeld und das Licht der gegenwärtigen Wahrheit hinterlässt, tritt ein anderer hervor, ernster und eifriger, und erinnert uns an die Worte unseres Herrn.“ Halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme.“ – **Offb. 3:11**.

Nicht nur die erhaltenen Briefe und die Berichte der reisenden Brüder und der Kolporteurs zeugen von großer Ernsthaftigkeit und Liebe zur Wahrheit, sondern auch der Bericht des Schatzmeisters, der folgt, zeugt davon, dass der Verkünder denselben Ton angibt; denn wo die Armen ihre hart verdienten Dollars hergeben, müssen auch ihre Herzen sein – besonders in den letzten Schließzeiten. Während die gespendete Summe für wohlhabende Menschen in der Tat gering wäre Geben Sie viel Geld aus, um die großartigsten Nachrichten weiterzuleiten, die jemals die Ohren der Menschen erreicht haben, doch wir wissen, dass die Spenden einiger nicht ohne beträchtliche Selbstverleugnung erfolgten; denn unter unseren Lesern gibt es nicht viele, die besonders reich an der Größe und dem Reichtum dieser Welt sind.

KONTO DER SEKRETÄRIN.

Während derjenigen, die von der Abnahme, *kostenlos*, copiedtheologytraktionen, 1.159.091 "Zion'swatchtower,

125.892 SincetractsvaryastoToToNnummer, 225.892, 225.892,
225.892, 225.892, 225.892, 225.892, 225.892,
225.892, 225.892, 225.892, 225.892, problemlos,
225.892, produzieren 225.892.

SCHATZGEBER-KONTO.

Quittungen:

Von „GoodHopes“,.....5.664,56 \$ „andere
Quellen,.....“4.076,00

Insgesamt 9.740,56 \$

=====

AUSGABEN: Für den

fälligen Restbetrag aus dem letzten Jahr, 478,60y\$
„Traktate, Türme usw., kostenlos versandt, .5.738,97“ Porto,
Fracht, Verpackungen usw.,
dafür,..... 658,55 "Arbeit,
Postversand,.....572,00 "Ausländische
Übersetzungen, Platten usw.,
TractsandDAWNS,..... 1.025,26 Hilfe für
Kolporteurs, DAWNS für die Armen
usw.,.....553,30 Zinsen auf
Kolporteursschulden gegenüber
T.P.Co.,.....310,00

Ausgaben für reisende Evangelisten,.....403,88

Insgesamt.....9.740,56

\$. So beginnen wir durch die Gnade Gottes im neuen Jahr, frei von allen Schulden und voller Hoffnung auf die großen Privilegien und Chancen, die gerade vor uns liegen , indem wir uns daran erinnern, dass die Nacht, in der niemand arbeiten kann, immer näher kommt. – Johannes **9:4**.

Es ist nur unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, dass die vorstehende Erklärung keine Rücksicht auf etwa fünftausend Dollar an Krediten nimmt , die **Kolporteuren [R1746:Seite 395]** von der Tower Pub

neymitihrenAufträgen,daunsereGesellschaftverpflichtetist,ZinsenaufdieseGuthabenzuzahlen.In diesem

ZusammenhangistesEigentumzuerwähnen,dassdiePostenausMiete,Licht,WärmeundBüroarbeitnichtd
ZufallausunsererAusgabenabrechnungentfallen.DiesesGespendetvonderTowerPublishingCo.

Während der Kolporteur für die Verbreitung von MILLENNIALDAWN arbeitet, steht er unter der Aufsicht und der Schirmherrschaft dieser Gesellschaft, ist aber weitgehend selbsttragend; die einzigen Verbindlichkeiten bestehen in der Gewährleistung ihrer oben genannten Konten und in der Vorbereitung von Auslandsübersetzungen. Ein letzter Monat erscheint im Bericht des Schatzmeisters oben.
=====

[R1746:Seite395]

DERFRIEDENSPRINZ.

IV. QUAR., LEKTION XII., 23. DEZ., **ISA.9:2-7.**

Goldener Text – „Der Zuwachs seiner Regierung und seines Friedens wird kein Ende haben.“ – Jes. **9:7.**

Der Standpunkt der Prophezeiung ist der des Beginns des Jahrtausends, unmittelbar nach der Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde – sowohl in der irdischen als auch in der himmlischen Phase.

Vers2. „Die Menschen, die in der Dunkelheit wandelten, sahen ein großes Licht.“ Der Bezug hier bezieht sich auf die Welt der Menschheit, die alle zu dieser Zeit die Gegenwart des Herrn und seines errichteten Königreichs erkennen werden; denn es steht geschrieben, dass „jedes Auge ihn sehen wird“. (**Offenbarung 1:7.**) Die Welt, die sechstausend Jahre lang in der Dunkelheit der Unwissenheit und des Aberglaubens gewandelt ist, wird dann beginnen, das herrliche Licht der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit zu sehen, und in der irdischen Phase des Königreichs werden sie die großartigen Beispiele und Belohnungen der Gerechtigkeit sehen.

„Diejenigen, die im Land des Schattens des Todes wohnen [*das heißt im fleischlichen Israel unter der Verurteilung ihres Gesetzesbundes**], über ihnen strahlt ein helles Licht.“ Ja, das Licht wird mit besonderem Glanz auf das fleischliche Israel scheinen: dann wird ihre Blindheit abgewendet und die Gnaden der neuen Evangeliumszeit werden wieder „zuerst den Juden und danach auch den Heiden“ zuteil werden, und durch die Nebenwirkung des fleischlichen Samens Abrahams werden alle Nationen der Welt gesegnet sein. Die alten Würdenträger dieser Nation werden die sichtbaren Herrscher der Welt sein, und ihr neues Werk wird es sein ginatJerusalem, um Ordnung aus der Verwirrung, Frieden aus der Zwietracht zu bringen und Jerusalem zu Lob auf der ganzen Welt zu machen. In Bezug darauf schrieb der Prophet erneut und sagte: „Steh auf, gib Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn erstrahlt **[R1747: Seite 395]** über dich. Denn siehe, die Finsternis wird die Erde bedecken und das Volk in großer Finsternis; aber über dir wird der Herr leuchten, und seine Herrlichkeit wird über dir zu sehen sein. Und Nationen werden in deinem Licht wandeln und Könige in deinem Glanz deines Scheins ... Und die Söhne der Fremden werden deine Mauern bauen, und ihre Könige werden dir dienen; denn in meinem Zorn haben dich geschlagen, aber in meinem Gunst habe ich Erbarmen mit dir.“ – Jes. **60:1-3,10.**

*Siehe unsere Ausgabe vom 1. und 15. November 1994.

Vers3. „Du hast die Nation [Israel – ein Hinweis auf ihre Wiedervereinigung als Nation nach der langen Zerstreuung von fast zweitausend Jahren als Flüchtling unter allen Nationen – und auch auf ihre eigene Nation vervielfacht.“

Stärkung durch die Auferstehung ihrer alten Helden und Helden], machten ihre Freude groß: Sie jubeln vor den Augen mit der Freude an der Ernte, wie die Menschen froh sind, wenn sie die Beute teilen.

Vers 4,5. „Denn das Joch ihrer Last und der Stab auf ihrer Schulter, der Stab ihres Unterdrückers [die schweren Lasten der Unterdrückung, die ihnen auferlegt wurden, und die Verfolgungen, die ihre nichtjüdischen Feinde während der langen Zeit ihrer Blindheit und ihres Exils verübten], hast du gebrochen, am Tag Midians“ – als Gideons kleine Schar von 300 unter der Herrschaft des Herrn einen großen Sieg für sie errang Richtung, ohne Blutvergießen und ohne Streit. (**Richter 7:1-23.**) So wird es auch sein, wenn der Herr wieder für Israel kämpfen wird: Es wird nicht durch seine eigene Macht geschehen, dass der Sieg in der letzten Schlacht gesichert wird. – Siehe **Hes. 38:11,15-23.** Vergleichen Sie auch **Vers 4** mit **Hesekiel 39:8-15.**

[R1747:Seite396]

Vers 6. Warum ist all diese Rückkehr der göttlichen Gnade zu Israel? Liegt es an ihrer Würdigkeit? Sicherlich nicht; denn bis zum heutigen Tag sind sie ein halsstarriges Volk, und ihre Blindheit und Herzenshärte bestehen fort, obwohl wir erst in zwanzig Jahren vor der Zeit sind, in der all diese Dinge erfüllt sein werden. Der Grund dafür ist, dass der Herr sich an seinen Bund mit ihren Vätern erinnerte (**Lev. 26:42,45; Jer. 31:34**), **und** in Erfüllung dieses Bundes wurde ihnen ein Kind geboren, das dazu bestimmt war, ein Licht zu sein, um die Heiden und die Herrlichkeit Israels zu erleuchten; und jetzt (zu der in der Prophezeiung angegebenen Zeit) „liegt die Regierung auf seinen Schultern.“ beendete es nicht. --Zech. **12:10.**

„Und sein Name wird Wunderbar genannt [Was für ein Wunder besonders für Israel, dass der verachtete Nazarener, der Mann der Schmerzen und mit der Trauer vertraut, den sie bis heute hassten und gekreuzigt und geschmäht haben, in der Tat ihr Messias war, und sie kannten ihn nicht. Was für ein Wunder auch besonders für sie die verzeihende Liebe sein wird, die einige ihre Vorwürfe ertragen und heilig bis zum Tod beschlossen, sie vom Fluch des Gesetzes zu erlösen, und der jetzt zurückkehrt, um sie wiederherzustellen und zu segnen! Wunderbar, wunderbare Liebe, wunderbare Herablassung und Gnade und wunderbare Erhöhung und Herrlichkeit und Macht!], Ratgeber [nicht Ratgeber des mächtigen Gottes, wie es einige Übersetzer getan haben; denn Paulus erkundigt sich bedeutungsvoll nach Jehova: „Wer war sein Ratgeber?“ (**Röm. 11:34.**) Er brauchte keinen Ratgeber, aber die arme gefallene Menschheit braucht einen solchen

ein weiser Ratgeber, und er wird sie lehren, und sie werden auf seinen Wegen wandeln. – Jes. **2:3**], der mächtige Gott („ein Retter und großer Ton“ – Jes. **19:20**), der ewige Vater [der neue Lebensspender für unsere tote Rasse – der zweite Adam – 1. Kor. **15:45**], der Fürst des Friedens [dessen herrliche Herrschaft eine der Gerechtigkeit sein wird, die alle gesegneten Früchte der Gerechtigkeit mit sich bringt – Frieden und Freude und Zufriedenheit und ewige Ruhe] ."

Vers7. Seine Herrschaft wird sich ausdehnen, bis alle Dinge ihm unterworfen sind. Seine Halle erstreckt sich nicht nur bis an die Enden der Erde, sondern schließlich sollen alle Dinge im Himmel und in der Erde unter seinem Haupt als Stellvertreter Jehovas vereint werden, der alle Menschen dazu bringen soll, den Sohn zu ehren, so wie sie den Vater ehren.

--Psalm 72:7; Eph.1:10; Johannes 5:23.

„Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun.“ Das ist Jehovas Vorsatz, und so verkündet er, dass er erreicht werden soll; und unsere Herzen schlagen vor Freude, denn wir waren uns nicht nur der herrlichen Bedeutung dieser Prophezeiung bewusst, sondern auch der Tatsache, dass die Zeit gekommen ist und dass in vielen Jahren in der Zukunft das Königreich errichtet und seine Segnungen beginnen werden, erlebt zu werden.

Die allgemeine Interpretation dieser Prophezeiung sieht ihre Erfüllung in Israel beim ersten Advent und die Errichtung des Reiches Gottes in der Evangeliumskirche sowie die starke Zunahme der Zahl und der Macht der Hauptkirche aller Konfessionen, der Papst- und der protestantischen Kirche, als die vorhergesagte Zunahme der Regierung Christi. **--Vers 7.**

Eine solche Erfüllung wäre der Aufzeichnung nicht würdig. Christus regiert nicht in der Christenheit: Sein allgemeiner Charakter ist antichristlich war immer klein und seine Umstände bescheiden; denn nicht viele Reiche und Große usw. sind berufen. – 1. Korinther **1:26 – 29**; **Jak.2:5.**

Nordid, die Nation Israels, sah oder begreift beim ersten Advent das Licht Christi und brach damals ihr Joch oder erlöste sie von der Macht ihres Unterdrückers. Denn als Folge ihres Versäumnisses, das Licht zu erkennen, als es anfang, auf sie zu scheinen, wurden sie geblendet, und die Macht des Unterdrückers kam mit größerer Kraft über sie, und sie wurden noch nie entlastet, noch werden sie bis dahin gläubig ir Messias erkannte an, dass er wiederkam, ein zweites Mal; Diesmal ohne Sündopfer zur Erlösung. – Hebr. **9:28.**

Lasst uns für sie und für die ganze Menschheit frohlocken, dass der gesegnete Tag nahe ist an den Türen. Richtig betrachtet ist diese Prophezeiung voller hinreißender Inspiration.

[Seite396]

REZENSION.

IV. QUAR., LEKTION XIII., 30. DEZ.

Goldener Text – „Jesus Christus, derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ –
Hebräer 13:8.

Während wir uns bemühen, das Leben Jesu zu betrachten, wie gesegnet ist die
Zusicherung des Apostels, dass er derselbe unveränderliche Freund und Liebhaber
der Menschheit ist und sein wird! Der Blick auf sein Leben und seine Lehren sollte
unsere ständige Meditation sein.

=====

[R1747:Seite397]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Von den Büchern, die ich mit nach Dänemark gebracht habe, ist keins mehr übrig, und mehrere christliche Freunde warten sehnsüchtig mit mir auf das neue Los. Die Klassenleiterin einer großen methodistischen Kirche, der ich bald nach ihrer Ankunft ein Exemplar von DAWN verkaufte, hat einen guten Teil davon gelesen und es hat ihr so gut gefallen, dass sie es S.S. empfiehlt. Lehrer und Schüler, und hat mehrere Exemplare verkauft. Die Menschen sind dort nicht so voreingenommen, wie manche in den Vereinigten Staaten zu sein schienen.

Dies ist ein sehr lebendiger Ort, und alle sehen glücklich und zufrieden aus. Es gibt viele Kirchen. Die Staatskirche ist eine lutherische, tote, formelle Sache, die mit zunehmender Intelligenz immer mehr an Einfluss auf die Menschen verliert.

Unter den Andersdenkenden, Baptisten, Methodisten und anderen gab es in letzter Zeit viele Gespräche über eine kirchliche Gewerkschaft. Mr. Edwards of England, eines der Mitglieder des S.S.-Komitees in London, war schon mehrmals hier und sprach in verschiedenen Kirchen über das Thema, alle Sonntagsschulen in einem großen Gremium zusammenzufassen und die „Internationalen S.S.-Lektionen“ zu nutzen.

Ich habe an drei dieser Treffen teilgenommen, die letzte fand in der Baptistenkirche statt, und zum ersten Mal wurden hier Pfarrer verschiedener Konfessionen von derselben Plattform gesehen und gehört. Sie schienen vereint, um ihren eigenen Plan zur „Rettung der ganzen Welt“ auszuarbeiten, bevor das Königreich des Herrn errichtet wurde. Oh, wie blind die Führer! Und die Menschen sind in völliger Dunkelheit über den wahren, herrlichen Plan des Herrn Das Königreich kommt bald!

Ich hätte sehr gerne einen Begleiter in der Leinwand, und ich hoffe, dass bald ein junger Mann, ein Angestellter einer großen Buchhandlung, der die DAWNS liest und sie mag, mit mir mit der Erntearbeit beginnt. Ich habe es nicht bereut, dass ich Amerika verlassen habe, aber ich bin in jeder Hinsicht sehr zufrieden damit. In der Tat ist es ein herrliches Werk, wenn man es richtig versteht und wertschätzt, und ich danke dem lieben Herrn für die Gelegenheit, darin genutzt zu werden.

Ich bleibe, dein Bruder in Christus,
JOSEPH WINTER.

[Seite397]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte ein paar Fragen zu einigen Lehren im WACHTTURM und in den Traktaten stellen. Sollten wir, die wir aus Babylon kommen, nicht eine Organisation haben? [Siehe TOWER, September 1993.]

Welche Form des Gottesdienstes wird in Ihrer Allegheny-Kirche befolgt?

Wir haben mit einem Bibelkurs bei einem Hausbesuch begonnen. Wir treffen uns jeden Donnerstagabend mit einigen winterfesten Nachbarn. Alle Vorschläge, welcher Plan für unser spirituelles Wachstum am förderlichsten wäre, werden gerne berücksichtigt.

Ich habe Mitleid mit dem Experiment der TOWER Society, Lehrer auszusenden. Möge Gott mit der Bewegung sein. Mit christlicher Liebe von Schwester Heston und mir selbst bin ich in seinem Namen Ihr, EHHESTON.

LIEBER HERR RUSSELL: – Sie werden sich freuen zu erfahren, dass wir unseren wöchentlichen Kurs bei Mr. Sheward fortsetzen. Wir sind jetzt bei zwei Dritteln von VOL. II. des DAWN. Es hat ein ganzes Jahr gedauert, bis wir VOL. I. gemeistert haben, es gab einige Punkte, die genaues und sorgfältiges Nachdenken erforderten; aber ich denke, wir wurden für den Kurs, den wir eingeschlagen

haben, reichlich belohnt ...

Glauben Sie mir, mit freundlichen
Grüßen TWTOWNSEND.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich füge 1,00 \$ bei, für die ich dir gerne Kopien der Oktobernummer von Z.WT schicke, die ich mit großer Freude unter meinen methodistischen Bekannten weitergeben werde – einigen Geistlichen, die es aus Angst vor den Bischöfen nicht wagen, ihre Gefühle auszudrücken. Das „Neue Evangelium“, das in der Predigt von Bischof Foster zum Ausdruck kommt, kann jedoch ihre Bindungen etwas lockern, und sie mögen ihrem Führer folgen, auch wenn sie sich bisher der klaren Wahrheit widersetzt haben. Diese Trennung geht weiter. „Verlasst sie, und lasst uns alle in sein eigenes Land gehen“, wird in Babylon erfüllt. Die Wolken des Himmels werden immer dichter und müssen bald zum letzten großen Sturm ausbrechen.

Euer geduldiges Warten auf das Königreich,
EDWINC.MOTT.

[Seite398]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin in einem kürzlich erschienenen TOWER-Artikel zum Thema „Der neue Zweig des Werkes“ darauf aufmerksam geworden, hatte aber nicht daran gedacht, dass ich über ausreichend klare Kenntnisse der göttlichen Wahrheit verfüge oder anderweitig kompetent bin, um die Anforderungen zu erfüllen. Allerdings finde ich, dass der Geist der Wahrheit mir bei einigen Versuchen, anderen zu helfen, sehr dabei geholfen hat, mir viele Wahrheiten davon ins Gedächtnis zu rufen

Ich habe auch herausgefunden, dass alle Bemühungen, anderen zu helfen, immer von großem Nutzen für mich selbst waren, und jetzt, nach dem Gebet und der Beratung mit dem Herrn, habe ich das Gefühl, dass er mich vielleicht in gewissem Umfang nutzen kann, um einige der „Babys in Christus“ zu stärken, indem er sich bemüht, ihnen zu einem klareren Verständnis von Gottes wunderbarem Plan zu verhelfen. Nur durch die Gnade Gottes kann ich sagen, dass die acht Qualifikationen auf mich anwendbar sind; aber durch seine Gnade hoffe ich, diese Anforderungen erfüllen zu können, und bin daher froh, die mir derzeit zur Verfügung stehende Zeit anbieten zu können.

Den letzten Sonntag verbringe ich sehr angenehm und gewinnbringend mit einem Bruder und seiner Frau, denen ich das Vorrecht hatte, mich für die Wahrheit zu interessieren. Den Nachmittag verbrachten wir mit Verwandten, die sich stark gegen sie im neuen Licht gewehrt haben und mit denen er lange Kontroversen geführt hat, die sie, wie er jetzt sieht, nur behindert haben, anstatt ihnen zu helfen, was sie unbedingt tun wollte. Wir redeten nur über Themen, denen wir zustimmen konnten, und verpassten keine Gelegenheit, die Liebe Christi zu zeigen und sie davon zu beeindrucken, dass wir bei ihm gewesen waren. Das Ergebnis war ein sehr angenehmer Nachmittag und eine herzliche Einladung, wiederzukommen.

Möge der liebe Herr dich und Schwester Russell und alle Arbeiter segnen und jedem von uns in diesen schwierigen Zeiten helfen, fest auf dem Felsen zu stehen, Christus Jesus
Unser Lösegeld.

Dein Bruder in Christus, ALWITTER.

[R1747:Seite398]

LIEBER BRUDER: - Christliche Liebe und Grüße von mir und mir an dich und deine. Der „verwandelnde“ Einfluss der „Erneuerung unseres Geistes“ bringt uns in Liebe allen nahe, die auf Probe Mitglieder der Kirche sind, sowie Jesus und denen mit ihm, die sich verändert haben.

Die Arbeit, die Braut vorzubereiten, ist wunderbar, und der neue Plan, Brüder auszusenden, um diejenigen zu stärken und ihnen zu helfen, die sich bemühen, erscheint sehr weise, obwohl *das Risiko* offensichtlich ist. Aus der geringen Erfahrung unserer eigenen Niere scheint es zeitgemäß zu sein. Wir haben festgestellt, dass es an vielen systematischen Bibelstudien mangelt.

Als Bestätigung, die Sie nicht erwähnt haben [Siehe TOWER, 1. August, „Ist der Tod eine Strafe oder eine Konsequenz?], siehe **Lukas 10:17-20** (*Diaglott*), was die **Macht** Satans durch verschiedene Arten von Insekten und anderem Leben angeht. Diese schädlichen Kreaturen werden als Teil seiner Macht gezählt.

Bei unserer Lektüre stießen meine Frau und ich auf den besten Beweis, den wir bisher gefunden haben, dass die „Überreste“ der sogenannten „zehn verlorenen Stämme“ tatsächlich in Palästina waren.

Paulus sagt in seiner Rede vor Agrippa: „Und nun stehe ich und werde verurteilt für die Hoffnung auf die Verheißung, die Gott unseren Vätern gegeben hat; worauf unsere *zwölf Stämme versprechen*, Gott augenblicklich Tag und Nacht zu dienen, *hoffen zu kommen*.“ – *Apostelgeschichte 26:6*.

Unser tägliches Gebet gilt Ihnen und Schwester Russel und denen, die mit Ihnen verbunden sind, damit Sie tatsächlich vom Heiligen Geist angebetet werden.

In Liebe zu Christus,
CHARLESC. BELL.

[Seite398]

HERREN: - Ich habe kürzlich zwei oder drei Traktate von Ihnen erhalten, von denen eines mit dem Titel „Wissen Sie?“ ein Charakter ist, der meine Aufmerksamkeit erregen und mein Vertrauen gewinnen soll. Ihre liberale Einstellung und Ihr antisektiererischer Geist mit Ihren fortgeschrittenen biblischen Erklärungen loben Ihre Veröffentlichungen ausreichend, um uns dazu zu bewegen, eine intimere Bekanntschaft mit Ihrer Gesellschaft und dem, was Sie behaupten, zu machen. In Bezug auf das Buch „MILLENNIALDAWN“ wurde ich veranlasst, es zu schicken; und da der Preis nicht angegeben ist, lege ich einen Dollar bei, und Sie können alles, was Sie als „Fleisch“ bezeichnen, zu gegebener Zeit schicken.

Ich bin reich an Geist und Geldbeutel, aber reich an Glauben – ich freue mich auf das Kommen Jesu Christi, des Königs der Könige, und liebe sein Erscheinen.

Wenn Ihre Gesellschaft eine Zeitschrift veröffentlicht, senden Sie mir eine Nummer. Ich werde mich bemühen, jedes Mittel der Gnade aufrechtzuerhalten, das mit der Wahrheit der Bibel und „dem Glauben, der einmal den Heiligen übergeben wurde“, in Einklang zu stehen scheint. CDM_____.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com